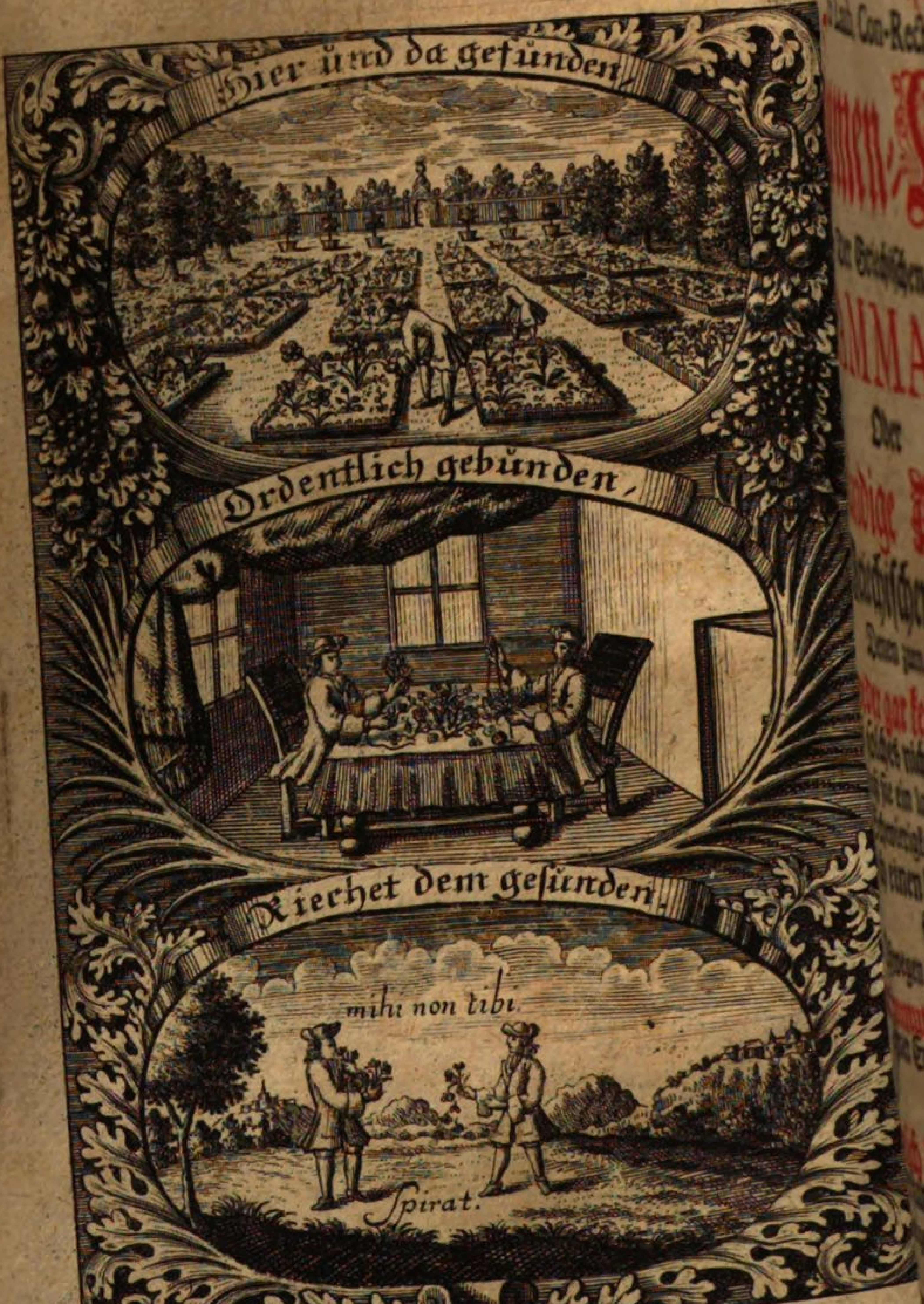
Spw
866

Ex Bibliotheca
Collegii Evangelici,
Aug. Vindel.

L. M. Steinberger Sculps. A. V.


Hier ünd da gefünden,
Ordentlich gebünden,
Riechet dem geſünden.
mihi non tibi.
Spirat.

M. Johann Paul Gumprechts
Lycei Laub. Con-Rect.

Blumen-Leſe
Der Griechiſchen
GRAMMATIC,
Oder
Vollſtändige Anweiſung
zur Griechiſchen Sprache/

Denen zum beſten/
Die entweder gar kein Latein verſtehen/
oder doch ſolches nicht ſo in der Gewalt
haben/ daß ſie ein lateiniſches Buch ohne
Schwierigkeit leſen könten/
ob ſie gleich einen lateiniſchen Terminum
faſſen.
Deßwegen zuſammen getragen
Und mit anmuthigen Anmerckungen aus
eigner Erfindung untermenget/
Daß
Vornemlich das Griechiſche Teſtament
bald verſtanden werde/ auch hernach die
übrige Erkäntniß dieſer Sprache
leichter falle.

LEIPZIG/
Verlegts Friedrich Lanckiſchens Erben/ 1707.

VIRO

...iſſimo, Clari...

...usdemque Re Sch...

...egregie merito

DOMIN...

...UDOF...

...FFMA...

Laubane...

graviſſ...

...quondam

...ſſimi co...

...ORI...

...OLE...

VIRO
Prænobiliſſimo, Clariſſimo & Doctiſsimo deque Re Scholaſtica egregie merito
DOMINO
M. GODOFREDO HOFFMANNO,
Lycei Laubanenſis Rectori graviſſimo,
Præceptori quondam ſuo, nunc Compatri & Affini conjunctiſſimo,
FAUTORI ET PATRONO COLENDISSIMO.

QVantum, VIR PRÆNOBILISSIME, Tu Weiſio Tuo, tantum Tibi ego me debere fateor, imò plura. Non ſolùm enim Tuâ & informatione & admiſſione intimiori, ut Tu illius, in adoleſcentiâ meâ gaviſus ſum & gaudeo adhuc; ſed promotus etiam validâ commendatione ſtudiorum meorum iis factâ, in qvorum manibus erat ei me præficere, qvâ nunc fungor, ſpartæ. Ut verò nullus dubitaſti librum dedicare ipſi, ad qvem edendum primas vires conceperas ex ipſo: ita & ego paria audere nullus ambigo. Nil eum docuiſti in Tuo; nil ego Te potero in meo opere. Si tamen quicquam docere potero, in filiis tuis filiabusque potero. Illos enim quod attinet, meo nunc utuntur unà cum Tuo informandi ſtudio; has autem fortè ex

Grammaticâ præſente inſtruendas curabis per alios. Et qvidni curares, qvi conficiendi libri ipſe mihi ſuaſor & impulſor extitiſti; non obſcure id confeſſus in Sylloge Dictorum Scripturæ per qvæſtiones enucleatorum, ejusqve præmiſsâ ad ſacri Codicis lectionem Iſagoge? Omnia Tua juventuti noſtræ ſcholaſticæ ſingulariter probantur, non minus alibi locorum bonis artibus atqve ſcientiis vacanti admodum grata atque accepta. Quid ſi amore Clariſſimi Nominis Tui pelliceretur ad avidius capienda hæc Græcarum literarum rudimenta? Planè confido. Liceat itaqve ex clarâ celebritatis face Tuâ aliquam pace Tuâ facilioris mihi cognitionis accendere faculam! Et qvid ni? Licet filio ex nomine paterno. Tu verò inſtar Patris ut filium me dilexiſti; diſcipulus Te habui ut Parentem, Te Præceptorem ut filius; ſecundus Pater fuiſti, pariter ut Patres primi filiorum Magiſtri

eſſe debent, ut verè argutatur Erycius *Puteanus* in Suadâ Atticâ. O ſi, ut filius haud degener exprimit indolem Genitoris & genium, ſic in me mores Tui, Tua cum gravitate mixta comitas, & Tua in converſando *πολυτερπία* migraſſent; o ſi non aliquam Tui effigiem, ſed pleniſſimam in me imaginem exhiberes! ita ſanè ut pictorem tabula ſua delectat, ſi egregiè, ſi affabrè picta, non ſecus Te Præceptorem fidum recrearet conditio mea. Sed cum Parentem bonum vix vel milleſimus prorſus & omni ex parte exprimat & exæqvet filius haud improbus; veniam dabis, ſi & me in quibusdam paululum â Te abeuntem videris & aliquot paſſibus virum juvenem poſt Te reliqveris. Felicius, non tamen ſollicitius, veſtigia Tua legere iisqve immotius inhærere poterit filius uterqve, præſertim major natu, cujus non ſolâ educatione, ſed generatione itidem Pater es, qviqve magnâ cum lau-

 de

de patrias æmulatur virtutes & majorem qvàm pro ætate de ſe ſpem non infirmam hactenus impreſſit. Qvæ ut ad expotatam procedente tempore metam perducatur ſinceris Patrem cœleſtem unà Tecum precibus fatigabo

NOBLISSIMÆ FAMILIÆ TUÆ

Laubæ 10. Kalend. April.
A. O. R. M. DCCVII.

devotiſſimus Cultor

M. J. P. GUMPRECHT.

Vorrede.

§. 1.

GEneigter Leſer / Jch habe mich einer Sache unterfangen / die in mancher Augen theils verächtlich / theils überflüßig und unnütze ſcheinen möchte. Denn ich ſchreibe eine *Grammati*cke / das iſt / ein ſolches Buch / welches die erſten Grund-Sätze / und ſo gar die erſten Buchſtaben der Griechiſchen Sprache / die in ſo viel unzehlichen Büchern vorgetragen worden ſind / in ſich faſſet. Es hat ſchon vorlängſt an ſolchen Leuten nicht gefehlet / die bey ihrer eingebildeten Weißheit einen verächtlichen Nahmen aus der *Grammatica* haben machen wollen. Dannenhero ſchreibet *Voſſius* in der 127. Epiſtel an *Matthiam Berneggerum* alſo: *Volupe fuit, cognoſcere, proceres veſtros non infra ſe putaſſe curam Grammaticam, quæ nunc apud* δοκησισόφους *ita ſordet, ut minor iis videar, quia ſtudium hoc non neglexi.* Das heißt: Jch habe mit groſſem Vergnügen wargenommen / daß eure Proceres vor ſich nicht zu geringe ge-

halten haben/ ſich der Grammatic anzunehmen/ welche numehro ihrer viele / die ſich weiſe dünncken laſſen/ dergeſtalt anſtincket/ daß ich ihnen darum verächtlich vorkomme/ weil ich damit nicht unverworren blieben bin. Nichts deſto weniger iſt eine *Grammticke* zu ſchreiben ein ſolches Werck/ welches der berühmte Hipponenſiſche Biſchoff *Auguſtinus* allbereit zu ſeiner Zeit/ja auch andere hochberühmte Leute vor ihm/ nicht geſcheuet haben. Der iztgedachte *Voſſius* ſchreibet in der 281. Epiſtel abermahl alſo: *Magnus ille Hipponenſium Præſul Auguſtinus olim Grammaticam ſcripſit; ipſe Julius Cæſar, vir bellicâ laude tàm illuſtris, de Analogiâ libros reliqvit. De Auguſto, Claudio cæterisqve ſimile qvid afferri poteſt.* Demnach ſind die jenigen nicht zu dulden/ wie *Qvintilianus* in ſeinen Büchern *de Arte oratoriâ* ſchreibet / *qvi artem Grammaticam, ut tenuem ac jejunam cavillantur,* welche die Sprach-Kunſt/ als etwas geringes und verächtliches / durchnehmen. Sie iſt ja der Grund aller freyen Künſte / wie *Iſidorus lib. 1. Etymol. cap. 4.* gar recht ſaget. *Et Grammatica ſui contemptores graviſſimè ſolet ulciſci. Jacobus Laurentius,* der Widerſacher *Grotii,* hatte in ſeiner Schrifft geſetzet: *Citius aquam è pumice elixerim.* Darum muſte er leiden/ daß *Voſſius* in der 458. Epiſtel an den

Gro-

Grotium ſich das Handbecken foderte/ weil er würde ſpeyen müſſen: *Δός μοι λεκάνην·* heiſſen ſeine Worte: *Da mihi pelvim.* Wie er ſich in Veränderung des *Horatiani*ſchen Verſes: *Spectatum admiſſi riſum teneatis amici?* vergangen habe/ iſt beym *Voſſio* in der angeführten Epiſtel weitläufftiger zu leſen. Ob dieſer *Jacobus Laurentius* ein Verächter der *Grammatic* geweſen/ will ich eben nicht behaupten; Das iſt gewiß/ daß ihm dieſe Fehler/ ob ſie gleich etwas Menſchliches ſind/ und auch wohl einem andern hätten wiederfahren können/ eine ſchlechte Ehre geweſen. Aber was ſoll ich ſagen von dem reichen Uberfluſſe derer allbereit geſchriebenen *Grammati*cken? Es fehlet freylich daran nicht/ *& fuit hæc ingeniorum, quæ prioribus ſeculis floruerunt, felicitas, ut præripere poſſent ſucceſſoribus earum rerum gloriam, qvas ipſi ſuopte marte & induſtriâ erant aliqvando inventuri*, wie *Savædra* in ſeinen *Symbolis Politicis* an den Leſer anmercket; das haben die Gelehrten voriger Zeiten vor uns zum beſten gehabt/ daß ſie ihren Nachkommen das jenige zuvor her haben wegnehmen können/ was dieſelben wohl durch eigenen Fleiß rühmlich würden erfunden und auffgebracht haben. Unterdeſſen/ da bey der Menge ſo vieler Bücher/ und ſo vieler *Grammati*cken gar ſchwer

ſeyn

ſeyn will/ die tüchtigen von denen untüchtigen zu unterſcheiden/ und eine erſprießliche Wahl anzuſtellen; ſo hat derjenige wohl auch noch einigen Danck verdienet/ der nicht allein die beſten *Scribenten* in dieſer und jener Angelegenheit auffzuſuchen/ ſondern auch das nothwendigſte und das beſte aus ihnen heraus zu nehmen und auszuklauben verſuchet hat. Die Antwort *Reuchlini*, warum die Leute nicht mehr ſo gelehrt wären/ als zu Zeiten *Ciceronis* und *Quintiliani*, muß man *paſſi*ren laſſen: *Homines tùm temporis habuiſſe paucos libros, eosqve bonos, nunc autem literatos obrui varietate & copiâ librorum;* Es würden die Leute durch die überhäuffte Menge *obrui*ret und auffgehalten. Das zeigen auch *Voſſii* Worte in der 431. Epiſtel an *Thomam Farnabium* nicht uneben an. *Sanè tam multa hodie ab imperitis edi videmus, ut, ſi ſic res procedat, & lectores ſuos, ut cœpere, porro inveniant, plane ſit metuendum, ne nepotibus noſtris veſcendum ſit glandibus, ut Atavorum temporibus fiebat. Sed bene eſt, qvòd non deſint Triptolemi novi, qvi fruges obſerant;* es ſey nur gut/ daß es noch Leute gäbe/ welche/ wie der Triptolemus, des Eleuſii Sohn/ der König zu Athen/ vor die Schalen den Kern/ vor die Eicheln das nutzbare Geträide zuerwehlen/ auszuſäen und ein zu

ernd-

erndten wüſten. Solcher Geſtalt muß freylich zu unſern Zeiten die Pauliniſche Regul auch im Studiren fleißig beobachtet werden: Prüfet alles / und das Gute behaltet. 1. *Theſſal. V, 21.* Uber dieſes ſo findet ſich noch immer etwas bey zu fügen / was von andern nicht geſehen oder auch nicht deutlich genug angemercket worden / da es doch offtmahls nicht von geringer Nothwendigkeit und Nutzbarkeit iſt. *Facile qvidem eſt inventis aliqvid ſuperaddere*; es iſt wohl ein leichtes vorigen Erfindungen etwas bey zu ſetzen: Wenn es aber etwas nützliches iſt und in rechter Maaſſe vorgetragen wird / darff es gleichwohl nicht verachtet werden. So wird es demnach wohl zu verantworten ſeyn / daß ich / ob es ſchon an ſo genannten Griechiſchen *Grammat*icken nicht fehlet / mich zu Ausfertigung dieſes Werckes *reſolvi*ret habe.

§. 2. Es iſt biß da her / ſo viel ich weiß / die Anweiſung zur Griechiſchen Sprache faſt nur in der Lateiniſchen Sprache der Jugend vor Augen geleget worden. Daher iſt es kommen / daß man nicht leichte zu Erlernung dieſer Sprache einen Anfang gemacht / biß ſichs mit dem Lateine bey ihr ein wenig gegeben hat. Darüber iſt nach und nach die Liebe zu dieſer Sprache bey den allermeiſten gar verſchwunden. Denn wozu einer bald in der erſten Kindheit

ange-

angewöhnet wird/ dazu behält er auch bey mehrern Jahren eine tieff-eingewurtzelte Zuneigung. *Qvo ſemel eſt imbuta recens, ſervabit odorem, teſta diu; & à teneris aſſveſcere multum eſt.* Es würde mancher im Griechiſchen rühmlicher fortfahren/ wenn er bald von Jugend auff dazu ſo wohl als zum Latein wäre angeführet worden. Wie will man aber durch ein Buch/ das in einer unbekannten Sprache von einer unbekannten Sprache geſchrieben worden iſt/ einen Knaben füglich anführen können? Dannenhero iſt es freylich nöthig/ daß man vor gebohrne deutſche Kinder/ da man ſie zu Erlernung der Griechiſchen Sprache anhalten will/ deutſche *Grammati*cken verfaſſe und ausfertige. Wenn ein gebohrner Lateiner Griechiſch lernen ſolte/ dürfften ihm die Lateiniſch geſchriebenen Anweiſungen zur Griechiſchen Sprache/ zulänglich und dienlich genug ſeyn. Ich halte auch davor/ daß *Cicero*, der das Griechiſche von ſeinem Sohne ſo wohl als das Latein getrieben haben will/ beſage des erſten Buches *de Officiis*, eher eine Lateiniſch- als Griechiſch-geſchriebene Griechiſche *Grammati*ke ihm zu gebrauchen verordnet/ auch ſelbſt gebrauchet haben werde. Und wer lernet denn das Frantzöiſche aus einer Hebräiſchen oder das Spaniſche aus einer Polniſchen *Grammati*cke/ er müſte denn ein Hebräer oder ein Po-

Pole ſeyn / oder er müſte das Hebräiſche und Polniſche albereit zum voraus gelernet haben. Wo einer eher kein Griechiſches lernen ſoll/ biß er das Latein in ſeine Gewalt bekommen hat / kan man ihn wohl bey den alten Lateiniſch-Griechiſchen *Grammati*ken laſſen: Wo er aber bald in der zarten Kindheit zu der Griechiſchen Sprache angeführet werden ſoll/ muß er in ſeiner Mutter-Sprache zu derſelben geleitet werden. So haben die Frantzoſen ihre Frantzöiſch-die Engeländer ihre Engeliſch-die Deutſchen ihre Deutſch-geſchriebene Griechiſche *Grammati*ken unentbehrlich vonnöthen. Ein *Pedante* aber müſte es ſeyn / der von einem Gelehrten/ welcher eine ſolche *Grammati*ke in ſeiner Mutter - Sprache zum Nutzen der zarten Kinder/ und anderer Unerfahrnen ſeines Vaterlandes ſchreibet/ das unvernünfftige Urtheil fällen wolte / ob hätte er nicht ſo viel Latein gelernet / daß er ſich unterſtehen dürffte/ſeinen *Stylum* in dieſer Gelehrten Mutter-Sprache ſehen zu laſſen. Jch meines Ortes würde ein ſo *irraiſonnable Raiſonnement* gar großmüthig verachten können. Wenn man der Jugend und der Unwiſſenheit rathen will/ muß man mit Sprachen / derer ſie noch nicht mächtig iſt / keine *Rodomontaden* und Prahlereyen machen; man hat ſchon in andern Fällen Gelegenheit genug/ſeine Liebe und Luſt/

oder auch ſeine Wiſſenſchafft und Erfahrung in einer Sprache an den Tag zu legen.

§. 3. Nunmehro aber entſtehet die Frage von der Nothwendigkeit der Griechiſchen Sprache/ welche leyder! bey ihrer vielen ſo verächtlich und ſo unnöthig geachtet wird/ daß man ſich nicht wundern darff/ wenn von ihnen nachgehends der alte Spruch wiederholet werden muß: *Græca ſunt, legi non poſſunt*. Dahero findet man auch unter den ſtudirenden jungen Leuten auff Schulen und *Univerſitæ*ten ihrer ſo wenig/ welche ſich alles fleißigen Antreibens/ beweglichen Bittens/ treuhertzigen Vermahnens und ernſtlichen Befehlens ungeachtet/ die heilſamen *Principia* dieſer Sprache wollen beybringen laſſen; noch weniger aber/ welche ſich darinnen was rechtes zu *præſti*ren angelegen ſeyn lieſſen. Irre ich nicht/ ſo *contribui*ret hierzu gar viel das Aergerniß/ welches einige ſo genannte Gelehrte durch das Exempel ihrer Unwiſſenheit geben/ und noch wohl dazu durch mündliche Verachtung und Widerrathung bey dieſem und jenem in ihren *privat conſiliis* und Geſprächen zufälliger Weiſe anrichten. Da ſoll die Griechiſche Sprache nur vor diejenigen gehören/ welche einmahl auff der Cantzel ſtehen und den heiligen Willen GOttes aus der Grund-Sprache des H. Geiſtes andern vortragen und aus-

le-

legen wollen; die andern ſagen: ich werde ein *Juriſte*, ich werde ein *Medicus*, darum darff ich das Griechiſche nicht lernen / ich werde die Griechiſchen Stunden zu was anders anwendẽ. Wider welche ungegründete uñ recht ſchädliche Gedancken ein gewiſſenhaffter Lehrer der *ſtudi*renden Jugend mit Nachdruck zu eifern hohe Urſach hat. Ich weiß mich gar wohl zu beſinnen / daß es etliche meiner ehmahls geweſenen *Commilitonum* recht ſehr betauret haben / daß ſie ſich die ſchädliche Freyheit unter dem *Prætexte* des *Studii Juridici* oder *Medici* die Griechiſchen Stunden zu verabſäumen / hatten verleiten laſſen; nachdem ſie auff der *Uni*verſität von hocherfahrnen *Jureconſultis* und *Medicinæ Profeſſoribus* aus ihren *Præliminar*- und andern *Diſcurſen* gehöret hatten / wie nützlich und nöthig ihnen einige gute Wiſſenſchafft der Griechiſchen Sprache zu ihrem wichtigen Vorhaben die *Juriſprudentz* und Artzney-Kunſt recht gründlich zu ſtudiren / ſeyn werde. Ich ſage demnach allen meinen Zuhörern / wie auch denen / die ſich ſonſt dieſer *Grammati*ke werden bedienen wollen / es habe kein junger Menſch auff der Schule Urſache ſich von der Griechiſchen Sprache zu abſentiren; wie ich denn gar miteinander vor einen Ubelſtand achte / wenn man dergleichen junge Leute in denen Schul-*Lectio*nen wühlen und wäh-

len låſſet/ nur damit ſie unter dem Nahmen/ daß ſie das nicht lernen/ daß ſie jenes nicht lernen dürfften/ Stümper und *titular*-Gelehrten werden müſſen: Sintemahl die Schulen *præſumir*lich *commune pabulum*, eine allgemeine Koſt/ ihren Gåſten vorſetzen/ *lautitias* aber und Köſtlichkeiten/ die ein ieder nach ſeiner Abſicht alleine koſten und endlich auch einmahl zu ſeiner Såttigung brauchen will/ denen hohen Schulen überlaſſen.

§. 4. Daß ein *Studioſus Theologiæ* die Griechiſche Sprache unmöglich mit gutem Gewiſſen verabſåumen könne/ ja daß er eher das Latein bey Seite ſetzen und nicht wiſſen möge/ wird wohl von wenigen geleugnet werden; immaſſen es an unzehlichen Erinnerungen und Zeugniſſen derer berühmteſten *Theologorum* in ihren *Methodis ſtudii Theologici* und ſonſten nicht mangelt/ wodurch ſie einen künfftigen Prediger göttlich verbinden/ den Grund-Text des neuen Teſtamentes nebſt der höchſt preißwürdigē Uberſetzung der 72. Dolmetſcher verſtehen zu lernen. Jch will nur anführen/ was der ſeel. Vater Lutherus in dem andern Jeniſchen Theile am 463. Blatte von denen Heil. Grund-Sprachen ſchreibet: So lieb als uns das Evangelium iſt/ ſpricht er/ ſo hart laßt uns über den Sprachen halten. Denn GOtt hat ſeine Schrifft nicht umſonſt allein

lein in die zwo Sprachen ſchreiben laſſen/ das alte Teſtament in die Hebräiſche / das neue in die Griechiſche; welche nu GOtt nicht verachtet/ ſondern zu ſeinem Worte erwehlet hat für allen andern/ dieſelbigen ſollen auch wir für allen andern ehren. Laßt uns das geſagt ſeyn / daß wir das Evangelium nicht wohl werden erhalten ohne die Sprachen. Die Sprachen ſind die Scheiden/ darinne das Meſſer des Geiſtes ſtecket; ſie ſind der Schrein/ darinne man dis Kleinod trägt; ſie ſind das Gefäſſe/ darinne man dieſen Tranck faſſet. Ja wo wirs verſehen / daß wir (da GOtt für ſey) die Sprachen fahren laſſen/ ſo werden wir nicht allein das Evangelium verliehren / ſondern wird auch endlich dahin gerathen/ daß wir weder Lateiniſch noch Teutſch recht werden reden oder ſchreiben können. In eben dieſem andern Jeniſchen Theile auff der 220. Seite ſchreibt er an die Waldenſer : Und zwar/ wenn ichs bey euch erlangen könte / wolte ich bitten/ daß ihr die Sprachen nicht alſo verachtet/ ſondern weil ihr wohl köntet/ eure Prediger und geſchickte Knaben allzumahl lieſſet gut Latein/ Griechiſch und Hebräiſch lernen. Ich weiß auch für-

fürwahr/ wer die Schrifft predigen und auslegen ſoll/ und hat nicht Hülffe aus der Lateiniſchen/Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache/ und ſoll es allein aus ſeiner Mutter-Sprache thun/ der wird gar manchen Fehl-Tritt thun. Und *D.* Gerhard in ſeinem *Methodo ſtudii Theologici p. 51.* ſchreibet alſo: *Qvid enim fiet, ſi, qvod ſæpe contingit, verſiones invicem diſcrepent? ibi certè ad fontes recurrendum, & ex illis de verſionum veritate judicandum; ſi adverſarii autoritatem verſionum rejiciant? certè neceſſitas nobis imponitur, redeundi ad fontes. Nulla verſio tàm exacta dari poteſt, qva idiotismos, emphaſes ac* δεινώτεις *lingvæ originalis plenè ac perfectè exprimat. Miſerum eſt in re tantâ alienis videre oculis, eum præſertim, qvi aliorum oculus eſt conſtitutus, ac fieri neqvit, qvin aliorum judicio innitens aliqvoties fallatur.* Auff die Verſiones, will Gerhardus ſagen/ darff ſich einer nicht zu viel verlaſſen; dieſe gehen offte von einander ab und ſind einander gantz zu wieder; ſie werden auch von denen Wiederſachern vielmahl verworffen; und keine Verſion iſt ſo vollkommen/ welche die Idiotismos, die Emphaſes und den Nachdruck der Grund-Sprache völlig und vollkommen ausdrucke. Es iſt ein Elend in einer ſo wichtigen

tigen Sache mit frembden Augen zu ſe-
hen/ da einer wohl dazu geſetzet iſt/ daß er anderer Leute Auge ſeyn ſoll; und wer ſich auff anderer Leute Gutachten ver-
läßt/ muß offte betrogen werden. Ein Prediger iſt ja ein Bothſchaffter an Chriſtus ſtatt und GOtt vermahnet durch ihn: Wo ſendet aber ein hoher *Principal* einen *Miniſtrum* in einer wichtigen Angelegenheit anders wohin/ der ſeines Fürſten *Propoſitiones* in der *Original*-Sprache nicht verſtehet/ daß er dieſelbigen deſto nachdrücklicher *urgi*ren und das *Intereſſe* ſeines Herrn befödern könte? O wahrhafftig ein Prediger/ der kein Griechiſch verſtehet/ iſt/ kein *Interpres novi Teſtamenti*, ſondern nur ein *Interpres verſionum & interpretum novi Teſtamenti.* ἔπλεον πρὸς τὰς πηγὰς τοῦ Ἰσραὴλ, ἀλλ᾽ οὐ πρὸς λίμνας καὶ ἐντάλματα ἀνθρώπινα. Σὺ κηρύξεις τὸ Εὐαγγέλιον καθαρῶς τῇ ἑλλάδι, waren zum öfftern *Martini Cruſii* Worte/ der gantze Predigten in der Kirche Griechiſch nachſchreiben konnte/ wozu er den Anfang gemachet hatte mit der Predigt *D. Theodorici Snepfii* über das *IV.* Capitel/ der Apoſtel-Geſchichte, beſiehe *Vit. Philoſ. Adam. Vol. I. p. m. 494.* Die Lateiniſche Sprache iſt wohl *vernacula Eruditorum*; die Griechiſch und Hebräiſche aber *vernacula Paſtorum Eccleſiæ & Theologorum.*

§. 5.

§. 5. Allein wie ſtehet es um einen zukünftigen *Studioſum Juris?* Dieſer iſt ein *Politicus* und wird ſich alſo ſchon daran können genügen laſſen/ daß er GOttes Wort in denen Uberſetzungen der Lateiniſchen und Teutſchen Sprache leſen und verſtehen kan? Hierauff dienet zur Antwort: Es iſt eine ziemlich *profane* Verabſäumung einer göttlich dargebothenen Wohlthat/ wenn der grundgütige GOtt eines Menſchen Erbauung in ſeinem Chriſtenthume auch dadurch zu befördern suchet/ daß er ihm Gelegenheit an die Hand biethet/ ſein H. Wort in der Grund-Sprache leſen zu lernen; und er gleichwol mit aller Gewalt ſolche Anleitung und ſolchen Zug der göttlichen Güte muthwillig von ſich ſtöſſet und gleichſam in den Koth darnider tritt. Eine andere Bewandniß hätte es mit ihm/ wenn er zu Erlernung dieſer Sprache keine fügliche Gelegenheit hätte; da weiß man ſchon/ daß er ſich an der Uberſetzung des ſel. Herrn Lutheri mit andern gemeinen Leuten gnugſam und gründlich befriedigen könnte. Wie will aber ein Verächter ſeinem Gewiſſen rathen/ wenn ihm durch GOttes Verhängniß in einer wichtigen Sache ein Zweiffel entſtehen ſolte/ den er numehro/da die Griechiſche Sprache in ſeiner Jugend von ihm liederlich verachtet worden/ anders nicht abthun und wegheben könte/ als aus dem allerheiligſtẽ Grund-Texte? Würde

de ihn da ſein Gewiſſen nicht foltern/ und die Nachläßigkeit der Jugend trefflich hoch ſpannen? Würde es alsdenn nicht heiſſen: Du haſt wohl viel unnützer Eitelkeiten durchkrochen/ und Z. E. das Frantzöiſche und Italiäniſche zu lernen dich nicht verdrieſſen laſſen/ nur daß du vor ein Welt-Kind *paſſi*ren und offtermahls unnütze auch wohl gar *obſcœne* und ſchädliche Schrifften durchleſen/ oder aus falſchem Abſehen in frembde Länder reiſen/ und dich ihrer groſſen Sünden theilhafftig machen könteſt; aber die Sprache des Heil. Geiſtes/ dazu du ſo ſchöne Gelegenheit hatteſt/ haſt du recht gewaltſam ausgeſchlagen/ da du dir doch mit derſelben die Reiſe in das himmliſche Canaan/ in dein ewiges Vaterland/ hätteſt leichter/tröſtlicher und vergnülicher machen können. Hieher gehöret was **Herr Gerber** in ſeinem 86. Capitel §. 6. **Von denen Unerkanten Sünden der Welt** *Part. I.* zu bedencken giebet. Doch dem ſey/ wie ihm wolle: Ein Juriſte kan in ſeiner *Profeſſion* ſich keiner Vollkommenheit rühmen/ der ſein *Corpus Juris* und in demſelben ſonderlich die *Novellen* nicht gründlich verſtehet und den Käyſer *Juſtinianum* in der Sprache/ darinne er ſie geſchrieben/ nicht *conſuli*ren und anhören kan. Es ſind aber nicht nur die allermeiſten dieſer *Novellen*, etliche wenige ausgenommen/ Grie-

chiſch geſchrieben; ſondern es hat auch hier und da einige *Conſtitutiones in Codice*, welche urſprünglich Griechiſch ſind. Der unverwerffliche Schluß/ den ich hieraus mache/ lautet alſo: So die Conſtitutiones Novellæ im Jure Juſtinianeo meiſtentheils Griechiſch ſind; (anderer *Conſtitutionum in Codice* zu geſchweigen;) ſo folget/ daß keiner/ der *Jura* ſtudiren will/ vermöge ſeines Haupt-Zweckes/ die Griechiſche Sprache auff der Schule bey Seite ſetzen/ und zu lernen unterlaſſen könne. Das erſtere iſt wahr/ wie aus der Hiſtorie von denen *Novellen* bald klar und deutlich erwieſen werden ſoll: Darum ſo ſoll keiner/ der *Jura* ſtudiren will/ auff der Schule die Griechiſche Sprache bey Seite ſetzen und zu lernen unterlaſſen. Was zu Beſtätigung dieſes Schluſſes und zur Antwort auff eine oder die andere Ausflucht nöthig iſt/ ſoll in folgendem *Discurſe* zulänglich angeführet werden. Es ſind die *Novellen* nichts anders als neue Satzungen und Geſetze/ welche mehrentheils der Käyſer *Juſtinianus* denen fördern und vorhergehenden Geſetzen/ ſo in denen *Inſtitutionibus*, in denen *Pandectis* oder *Digeſtis* und in dem *Codice* gefunden werden/ an- und beygefüget hat/ es mögen ſolche gleich jenen Eintrag thun/ oder ſie völlig abſchaffen/ oder ſie mögen etwas neues ſetzen/ oder auch die alten

und vorhergehenden Geſetze nur beſtätigen. Denn es hat ſie *Juſtinianus* eher nicht *promulgi*ret/als da er ſchon die andern Rechts-Bücher alle vollendet und *publici*ret hatte. Die Urſach die ihn dazu angetrieben/ war unter andern eine nothwendige Wiederruffung derjenigen Geſetze/ welche gleichſam veralteten und in Abgang kamen oder ungewöhnlich wurden. Es hat aber der Griechiſche Text derer *Novellen* (welcher nach einhelliger Bekäntniß aller vor das *Original* zu halten iſt) lange Zeit verdeckt und verſteckt und gleichſam von der Finſterniß derer Griechiſchen und Italiäniſchen Bibliothecken überfallen und begraben gelegen. Die Lateiniſche *Verſion*, welche heute zu Tage faſt einzig und allein in dem *Corpore Juris civilis* umbhergetragen und vor *recept* gehalten wird/ iſt eines ungewiſſen *Autoris* Werck/ das gar unzierlich und zerſtümmelt ausſiehet. (*eſt ſemibarbara & manca incerti autoris.*) *Viglius Zwichemus* (der auch die Griechiſche *Verſion* derer *Inſtitutionum*, ſo *Theophilus* gemacht haben ſoll/ und *Angelus Politianus* zu erſt herausgegeben hat/ trefflich *recommendi*ret/ wiewohl bloß die *Inſtitutiones Latinæ authenticæ* seyn) ſchreibet/ der alte *Interpres Novellarum* habe ſo wenig Lateiniſch als Griechiſch/ und ſo wenig Griechiſch als Lateiniſch verſtanden/ *utriusqve linguæ æqve im-*

pe-

peritum fuiſſe; wie *Lynckerus in Inſtructorio Forenſi lib. 1. c. 1. §. 7.* anführet. Es erfodert aber offtmahls die Sache/ daß man auff das *Original* ſelber hinaus gehe/ ſo offte nehmlich dem alten und gewöhnlichen itztgedachten Dolmetſcher nicht allerdinges zu trauen iſt. Beſiehe *Rittershuſii Jus Juſtinianum* oder *Expoſitionem Methodicam Novellarum Juſtiniani in Proœmio cap. 1. 2. 3. 4.* Es kan aber ein *Studioſus Juris* derer *Novellen* nicht entrathen/ weil ſie das neueſte Recht in ſich begreiffen; und es wird die Rechts-Gelehrſamkeit/ ſo ſich aus denen *Inſtitution*en, aus denen *Digeſtis* und aus dem *Codice* ſchöpffen und herhohlen läßt/ unvollkommen ſeyn und bleiben/ wo nicht ſtatt einer Zugabe derſelben beygeſetzet wird/ was in denen *Novellen* enthalten ſtehet. Beſiehe am angeführten Orte das 5. Capitel *p. 33.* Des vorhin gedachten alten *Interpretis* ſeine Red-Art iſt ſo ungeſtalt und unſchlachtig/ daß ſie von denen/ die doch Latein verſtehen/ kaum *capi*ret werden kan/ weil ſie den Griechiſchen Text alſo überſetzet/ daß ſie genau an den Worten hanget/ und keinen Verſtand herausbringet/ auch keine *Grammaticali*ſche Vortheile beobachtet/ der Regul des *Horatii* zuwieder: *Nec verbum verbo curabis reddere fidus interpres*; da vielmehr dieſes das Amt eines guten Uberſetzers mit ſich bringet/ daß er/ indem er aus einer

ner Sprache etwas in die andere übergieſſet/ wohl Acht habe auff die eigenthümliche Beſchaffenheit und den *genium* beyder Sprachen; als daß er an den Worten kleben und hangen bleibe. Wo man nun den Uberſetzer nicht recht verſtehen kan/ da heiſſet es/ wie ſchon geſagt: Ziehe den Griechiſchen Text zu Rathe. Beſiehe das 5. Capitel *Ritterſhuſii pag.* 35. 36. und im 8. Capitel *p.* 42. ſchreibet er: *Auditor Novellarum non modò Inſtitutiones & Principia Juris probè perdidiciſſe debet, verùm ad banc acroaſin afferre* aliqvam, *ſi non exactam, ſaltem mediocrem Græcæ linguæ cognitionem, ut ad fontes deductus à verſionum ſive lacunis ſive rivis inoffenſo pede ſeqvi posſit doctorem*, es müſſe einer/ der die Novellen hören wolle/ wo nicht eine gantz vollſtändige/ doch einige/ zum wenigſten eine mittelmäßige und nicht gantz geringe Erkäntniß der Griechiſchen Sprache mit ſich bringen/ daß wenn ihn der Profeſſor von denen Lücken oder Bächlein der Uberſetzung auff den Brunnquell leiten und abführen wolle/ er unanſtößig folgen könne. Was ich hier angeführet/ das ſchreibet auch *Godofredus Caliſius* in ſeiner *Synopſi Methodicâ diſcendi & exercendi jura* auff der 43. Seite/ ſo ich umb geliebter Kürtze willen nicht weiter herſetzen will. Ich führe vielmehr noch an/ daß zwar *Verſio vulgata Latina in foro* gelte/

(wie

(wie *Arthurus Duck de Uſu & Autoritate Juris civilis Romanorum Lib. I. c. IV. n. XVI.* bemercket und *Lynckerus in Jus civile univerſum Lib. I. Tit. II. §. X. p. 43.* aus ihm erinnert/) auch an denen Orten/ wo ſie vom Griechiſchen offenbahrlich abweichet; gleichwohl nicht da/ wo der *Interpres* zweydeutig verſtanden werden kan und da man ihm aus dem Griechiſchen zu helffen weiß. *Ibi enim credere oportet autorem illius immutationis uſum Fori recentem poſuiſſe*, (wie *Lynckerus p. 42. l. cit.* von denen *Authenticis à fonte Novellarum abſcedentibus* geurtheilet hatte.) *non autem hic.* Und daß die Erkäntniß der Griechiſchen Sprache wohl zu gebrauchen ſey/ erhellet aus dem III. Capitel *Rittershuſii Part. I. p. 61.* allwo er rühmet/ daß der Uberſetzer *Novella I.* das Wort: παρασυνάξεις recht gegeben habe durch: *adulteras Collectas*, d. i. *profanos conventus*, weil παρὰ *in compoſitione* gleichſam eine Sache verfälſche/ wie deñ der *Imperator in eadem Novella* die Tauffen der Ketzer nenne παραβαπτίσματα, *adultera baptiſmata.* So heiſſe beym *Demoſthene* und andern παραπρεσβεία *falſam & adulterinam legationem*, eine falſche und untüchtige Geſandſchafft; wie παραχαράκτης einen falſchen Müntzer/ der böſe Geld präge. Im *VI.* Capitel *Part. I.* weiſet dieſer berühmte Juriſt die *Derivation* des Wortes: *Monachus*,

und

und daß es nicht herkomme von μόνος und ἄχος, wie einige aus Schertz oder Unwiſſenheit vorgäben/ *qvaſi ſolus & triſtis eſſe debeat,* ſondern es ſey *ſimpliciter à ſolitudine derivatum nomen,* ein Wort/ ſo bloß von der Einſamkeit herkomme. *p. 70.* Im *VII.* Capitel *p. 90.* weiß er ſich wohl zu Nutze zu machen/ daß δόξα nicht allein *gloriam*, ſondern eher *bonam exiſtimationem* oder *opinionem* bedeute. Im *VII.* Capitel *Part III. p. 168.* führet er an/ daß die Griechiſchen *Oratores* ἀνδροληψίαν nennen/ was heute zu Tage *Repræſaliæ* oder *Repreſſaliæ* heiſſen. *Johannes Strauchius in Irnerio non-errante cap. III. n. 5.* ſchreibt: *Græcum Textum non eſſe eum, cui, ceu Authentico fidere tuto poſſis; eſſe enim in hunc usqve diem incertum, an hic, qvi habetur, Juſtiniani fuerit, nec ne? nec enim viſum fuiſſe eum, anteqvam Gregorius Haloander edidiſſet primùm Noribergæ anno 1531.* Und *Carolus Molinæus de Uſur. n. 67.* ſagt: *Græcum illum Novellarum codicem, qvem Haloander Latinum fecerit, adhuc minus prototypum eſſe Novellarum, imò longius recedere & diſcrepare à prototypo non ſolum à nativâ litera, ſed etiam in ſententia, qvàm librum Authenticorũ, qvi vulgi manibus teratur. Albericus Gentilis Diſput. de libb. jur. civ. c. VII.* ſpricht: *De Textu ipſius Juſtiniani Græco non conſtat ſatis, qvi ſit aut*

ubi

ubi ſit. Dem ſey nun wie ihm wolle / ſo wird deßwegen unſer obiger Satz gleichwohl ſeine Richtigkeit haben. *Jacobus Crucius* in der 22. Epiſtel des 5. Buches ſeines *Mercurii Batavi* vermahnet *Paulum Brielium* wie zur *Ethica* und *Politica*, alſo auch zur Griechiſchen Sprache mit dieſen Worten: *Ad jurisprudentiam eunti qvid utilius linguis, Latinâ & Græcâ? In eâ mente olim ſummus ille dicendi magiſter Tullius, qvi Græca ſemper cum latinis conjunxit. Græca ut erudita admodum eſt & locuples, latinam ipſam tum alias qvoqve inſigniter auget & adornat; ejusqve imperitia ac contemtus unicus eſt ætatis noſtræ ſcopulus, aut verius naufragium. Apage ergo illam qvorundam in re literariâ barbariem, qvi tantam lucem diſciplinarum ſtudioſis invident, ipſasqve linguas, quas ignorant aut oderunt, protervè aut ſuperbè faſtidiunt. Tu Themidis candidate, ſuſurrones hos fuge, pravo & ſiniſtro ingenio natos, & elegantioris literaturæ propudia. Non ſunt contemnenda parva, ſine quibus magna conſtare non poſſunt.* Mit welchen Worten die Griechiſche Sprache nicht nur einem Juriſten / ſondern einem ieglichen jungen Menſchen unvergleichlich *recommendiret* und angeprieſen wird.

§. 6. Des *Studioſi Medicinæ* muß auch nicht vergeſſen werden. Hier giebt es aber

die

die Nothwendigkeit der Griechiſchen Sprache zu *perſvadir*en und darzuthun weniger Schwierigkeit. Ich will daran nicht gedencken/ daß *Hippocrates* und *Galenus* die Grund-Sätze der *Medicin* Griechiſch geſchrieben / als welche denen *Medicis* dasjenige ſind/ was denen *Theologis* die Bibel/ denen Juriſten das *Corpus Juris* iſt: Sondern nur das eintzige ſagen/daß nicht leichte in einem Theile der *Medicin* ein *Terminus* vorkomme/ der nicht aus dem Griechiſchen herſtamme. Hat ſich nun einer mit der Grichiſchen Sprache gar nicht bekandt gemacht/ o was für Böhmiſche Berge ſind alsdenn einem ſolchen dergleichen Kunſt-Wörter; wie kan er ſie ſo übel faſſen; wie leichte *confundir*et er einen mit dem andern! wird es ihm doch ſchwer genug/ wenn er nur die Haupt-Nahmen der *Medicini*ſchen *Diſciplin*en faſſen und mercken ſoll/ was Φυσιολογικὴ, was παθολογικὴ, was σημειωτικὴ, was ὑγιεινὴ, was θεραπευτικὴ ſey? Wenn er nu allererſt die aus dem Griechiſchen herſtammenden Nahmen ſo unzehlbahrer Kranckheiten/ Kräuter und Blumen/ ſo mancherley Theile menſchliches Leibes und ſo weiter faſſen und mercken ſoll/ da möchte er meines Erachtens/ wiewohl ziemlich ſpäte/ gar ſehr wünſchen/ er hätte auf der Schule zufälliger Weiſe in der Grichiſchen Lection diejenigen Wörter gefaſſet und gemercket/ aus welchen hernach *per Compoſitionem* und *Derivationem* die *Medicini*ſchen *Vocabula* in die Lateiniſche Sprache gefloſſen ſind. Es lieget offte in dem eintzigen Worte eines Krautes Krafft/ und in dem Nahmen einer Kranckheit die Beſchaffenheit derſelbigen guten Theils entworffen und abgebildet.

Wenn auch einer nur die *Morbos Biblicos*, davon *Thomas Bartholinus* einen gantzen *Tractat* geſchrieben hat/ bey Leſung des neuen Teſtamentes faſſen und mercken ſolte/ würde es ihm ſchon eine gute Hülffe ſeyn; es wird auch durch dieſen heiligen Anfang der künfftige Fortgang im Erkänntniß der Kranckheiten gleichſam eingeweihet/ geheiliget und geſeegnet werden. Es bleibet doch das göttliche Wort die kräfftigſte Artzney/ und JEſus der beſte Artzt; und wie der Menſch nicht lebet allein vom Brodte/ ſo wird er auch nicht allein geſund von Kräutern und köſtlichen Artzneyen/ ſondern von einem jeglichen Worte/ das durch den Mund GOttes gehet/ nach dem 4. Capitel des Evangeliſtens S. Matthæi.

§. 7. Ich habe noch mit denen zu reden/ die als zukünfftige *Philoſophi* möchten angeſehen ſeyn wollen. Auch dieſen iſt die Griechiſche Sprache wo nicht gantz nöthig/ doch über die Maſſe nützlich. Denn wo haben die Lateiner ihre Gelehrſamkeit her gehabt/ als von denen Griechen? Es haben keine *Scribent*en von der *Philoſophiâ Morali*, oder auch in *Philoſophiâ Theoreticâ*, von der Natur des Menſchen/ der Thiere/ der Bäume/ der Steine/ derer *Mineral*ien und Säffte/ und ſo weiter von andern nützlichen und nothwendigen Materien vollkommner geſchrieben/ als die Griechen. Man bedencke nur die trefflichen Grichiſchen *Philoſophos*, den *Pythagoram*, den *Platonem*, den *Ariſtotelem*; man bedencke die herrliche *Philoſophie*, ſo die Griechiſchen Poeten unter ihre Fabeln eingekleidet haben; man bedencke die verſtändigen und weiſen *Hiſtoricos*, den *Thucydidem*, den *Polybium*,

Xenophontem und andere; man bedencke die mächtigen *Oratores*, den *Demoſthenem*, und aus denen Griechiſchen *Patribus* den *Baſilium M. Chryſoſtomum, Gregorium Nazianzenum*, und andere mehr; was lieget in ihren Schrifften nicht vor ein Schatz der Weißheit und Erkänntniß verborgen? o es verkauffet heute zu Tage mancher *Philoſophus*, der ſich in denen alten Griechen wohl umgeſehen/ eine aus ihnen hervorgeſuchte Meynung vor eine treffliche neue Wahrheit/ die man ſo hoch nicht mehr *admirir*en würde/ wenn man ſie allbereit in ihrem eigentlichen Sitze ſelber gefunden hätte. So wiſſen die Carteſianer ſich wohl viel mit der Vergleichung eines Thieres und einer *Machine* oder Uhr/ und geben ſie vor ein *Inventum Carteſii* aus: daß ſie aber vorlängſt von *Apulejo, Ariſtotele* und *Galeno* angeſtellet worden/ hat *Græbnerus* in *Medicinâ veteri reſtitutâ* dargethan/ als der aus fleißiger Leſung der *Autorum* angemercket/ daß vieles/ wo nicht alles/ was einſten der berühmte *Craanius* in ſeinem gelehrten *Tractate*: von dem Menſchen/ vor was neues verkauffet/ auch denen alten/ ob ſie wohl trefflich durchgenommen worden/ nicht unbekant geweſen ſey. Beſiehe die *Acta Eruditorum Lipſ.* auff das Jahr 1696. *p. 147. ſeqq.* So hat *Theodorus Janſonius ab Ameloveen* in *Inventis novantiquis* gewieſen/ es habe von der *Circulatione ſanguinis* des *Harvæi* ſchon längſt der *Hippocrates, Nemeſius, Andreas Cæſalpinus* und *Paulus Servita*; von dem Triebe der Lufft bey der *Reſpiration* der weiſe *Plato* gute Kundſchafft gehabt: Und *Ruffus Epheſius* habe von denen *Tubis Falopianis Uterinis*, gleichwie *Hippocrates, Ariſtoteles, Macrobius* von denen

Ovariis der Weiber/ gewuſt. Beſiehe abermahl die *Acta Eruditorum* auff das Jahr 1684. *pag.* 557. Das mag heiſſen: *Nihil novi ſub ſole*, wie der Prediger ſagt *c.* 1, 8. 9. oder wie *Laurentius Zincgref* antwortete/ wenn er gefragt wurde: Was neues? Nichts neues unter der Sonnen; alte Comoedien/ neue Comoedianten. Der Spruch der Lateiner iſt bekant:

Nihil dicitur, quod non dictum fuerit prius.

Mit einem Worte: Wer ein nützliches Hülffs-Mittel zur Gelehrſamkeit verachten will/ der verachtet die Griechiſche Sprache. Und das iſt die Meynung des in vieler Ohren ſo unangenehmen Schul-Verſes:

Qui non Græca ſimul jungit documenta Latinis,
Ille viri docti nomen habere nequit.

Michaël Neander, der gute Grieche/ hat ihn in nachfolgendes *Diſtichon* überſetzet:

Ὅς μὴ ῥωαϊκοῖς ἑλληνικὰ γράμματα ζεῦξεν
οὐ δύναται συνετοῦ τοὔνομα ἀνδρὸς ἔχειν

Denn freylich kan derjenige die Wiſſenſchafften eines *Theologi*, *Juriſten*/ *Medici* oder *Philoſophi*, die in der Griechiſchen Sprache/ als in einem ſilbernen Käſtlein verwahret und auffgehoben worden ſind/ nicht zu ſehen bekommen und kennen lernen/ der ſich das Behältnis nicht will eröffnen und aufſchlieſſen laſſen. Daß die Lateiniſche Sprache ohne die Griechiſche weder recht gelernet/ noch auch andern beygebracht werden könne/ iſt eine Wahrheit/ die von andern fleißig angereget und geanthet worden iſt. Der ſchon vormahls angeführte *Crucius* ſchreibet in der 16. Epiſtel des 1. Buches ſeines *Mercurii Batavi*, allwo er die Grie-

chiſche Sprache weitläufftig *recommendir*et: *Latina eruditio citra Græciſmum manca eſt. Apud Latinos rivuli vix quidam ſunt & lacunulæ lutulentæ. Apud Græcos fontes puriſſimi & flumina aurum volventia.* Und in der 23. Epiſtel des 4. Buches ſpricht er: *Quemadmodum Latina alias copia ſua atque elegantia ditat: Sic Græca, tùm Latinam ipſam, tùm alias quoque auget & adornat, liquidumque rerum ſenſum fœcundè & facundè repræſentat.* Und daß die Erkänntniß der Lateiniſchen Sprache iederzeit von der Erkänntniß der Griechiſchen *dependir*et habe/ und / ob hätten ſie ein immerwährendes Bündniß untereinander auffgerichtet/ wenn eine gleichſam verjaget/ oder auch wieder eingeholet/ auch die andere vertrieben oder wieder hergebracht worden ſey/ lehret *Janus Vincentius Gravinas* in ſeinem andern Wercklein von der Vortrefflig keit der Lateiniſchen Sprache/ zu Rom gedruckt 1696. Beſiehe die *Acta Eruditorum* auff das Jahr 1697. *pag.* 75. und *Gravinas p.* 114. Hieher gehöret das Gedichte *Alexandri Hegii*, der ehmals ein *Præceptor Eraſmi Roterodami* geweſen/ wie *ex Vitis Adami Philoſoph. p. m.* 12. zu erſehen iſt:

Quisquis Grammaticam vult diſcere, diſcito Græcè;
Argumentari qui vult benè, diſcito Græcè;
Qui vult Rhetoricam perdiſcere, diſcito Græce;
Scire Mathematicam quisquis vult, diſcito Græcè;
Qui libros ſacros vult noſcere, diſcito Græcè;
Artibus & Medicis intentus diſcito Græcè.
Hiſtorias rerum perluſtrans diſcito Græcè.
Qui Græcè neſcit, malè ſcribit nomina rerum;
Qui Græcè neſcit, malè diſputat organa rerum;

Qui Gracè neſcit, malè profert lumina rerum;
Qui Gracè neſcit confundit plurima rerum.
Qui Gracè neſcit, neſcit quoque Doctus haberi;
In ſummâ: Grajis debentur ſingula doctis.

Man lieſet von *Henrico Bebelio* in itztgedachten *Vitis pag. 26.* es habe derſelbe 1501. in einem Brieffe an *Reuchlinũ* ſich befraget/ ob das Wort: *Eleiſon*, drey oder vier Sylben austrage. Was muß zu der Zeit vor eine Unwiſſenheit der Griechiſchen Sprache in Schwange geweſen ſeyn? Nun es bleibet dabey/ die Griechiſche Sprache ſoll nicht leichte von einem eintzigen Schüler / er habe ſich den Vorſatz gemacht zu ſtudiren/ was er wolle / verabſäumet werden. Man muß ſich wundern/wenn man lieſet/ daß *Fridericus II.* Römiſcher Käyſer des *Ariſtotelis* Wercke aus dem Griechiſchen und Arabiſchen ins Latein überſetzet habe. Es wird auch des *Matthæi Budæi* und ſeines Vatern Ruhm nicht leicht vergeſſen werden / die im Hebräiſchen und Griechiſchen vortrefflich *excelli*ret haben / ob ſie wohl von der *Theologie* keine *Profeſſion* gemachet; wie denn *Bachananus* von dem Vater alſo ſchreibet:

Gallia quod docta eſt, quod Græcia barbara non eſt,
Utraque Budæo debet utrumque ſuo.

Beſiehe den ſchönen *Tractat Chriſtophori Græfii de Politico Orientali.* Und der durch ſeine nützlichen Bücher von den unerkanten Sünden der Welt/ und unerkanten Wohlthaten GOttes wohlbekante Herr Gerber hat aus des weyland Chur-Sächſiſchen Geheimen Raths-*Directoris*, Herrn Heinrichs/ Freyherrns von Frieſen Lebens-Lauffe *cap. 61. P. I.* von unerkanten

Sün-

Sünden *p. 797.* angemercket/ daß er der Griechiſchen Sprache wohl erfahren geweſen. Ich will hoffen/ alles dieſes werde noch einige bewegen können/ eine Luſt gegen dieſe Sprache zu faſſen; zumahl da es an zulänglichen Mitteln nicht fehlet ſolche einem zu erleichtern/ und die erſte anſcheinende Schwierigkeit abzuſchaffen/ wie mit göttlicher Verleihung aus dem vorhabenden Wercke dieſer neuen vollſtändigen *Grammati*ke zu erſehen ſeyn wird.

§. 8. Denn daß ich nunmehro von der Sache eine nöthige Nachricht ertheile/ ſo habe ich mich befliſſen alles/ was zu einem gutẽ *Fundamente* in dieſer Sprache dienet/ zulänglich/ gründlich und deutlich vorzutragen. Wo es möglich iſt / daß ohne lebendige *Information* und Unterweiſung eines Lehrers eine Sprache aus einem todten *Præceptore*, wie jener die Bücher nennet/ der den Rath giebet: *Conſule mortuos*, begrieffen und durch eignen Fleiß erlernet werden kan: So getraue ich mir dieſes von dieſer Griechiſchen *Grammati*ke auch zu behaupten und zu erfahren. Denn ich habe mich bemühet alles in einer natürlichen Ordnung und möglichſten Deutligkeit vor Augen zu mahlen/ hier und da anmuthige *Adminicula memoriæ* zu *communicir*en und allerhand Anleitungen zu geben/ wie dieſes und jenes *Penſum* füglich in den Verſtand und in das Gedächtniß zu bringen ſey. Ich habe von einem *Rectore* in Thüringen geleſen/ daß er die *Gramati*ke vor einigen Jahren durch eine ſtetswährende *Praxin* habe lehren wollen. Er ſoll denen Lernenden zum Exempel bey der *Conjugation* des *Verbi: Lingo*, ich lecke/ einen Brey vorgeſetzet haben/ den

 die

die Schůler ſo haben auslecken můſſen / daß der Anfånger die erſte Perſon ausgeſprochen und geſagt habe: *Lingo*, ich lecke; der andere hat darauff den erſten gefragt: *Lingis?* leckeſt du? worauff denn der dritte kommen mit den Worten: *Ille lingit*, der lecket. Nachgehends haben ſie den Brey alle miteinander zum Munde gebracht / und in geſamten Hauffen geſchryen: *Lingimus*, wir lecken; da ſie denn der dabey ſtehende *Præceptor* gefraget: *Lingitis?* lecket ihr / und ſo weiter. Einsmahls haben ſie das *Verbum: Navigo*, ich ſchiffe / *conjugir*en ſollen / da hat ſich der *Præceptor* mit ſeinen Untergebenen auff einen Kahn begeben; es iſt aber die Schiffart gar unglůcklich abgelauffen. Denn da man auff die erſte Perſon im *Plurali: Navigamus*, wir ſchiffen / kommen war / und ein jeglicher das Schiff zu regieren / oder vielmehr zu *turbir*en und zu drehen angefangen hatte (denn das brachte der neue *Methodus* mit ſich;) fehlete es nicht viel / daß ſie nicht alle miteinander elendiglich ertruncken wåren. Dergleichen Tåntze hab ich wohl meines Ortes keinem gerathen / der die Griechiſche *Grammati*ke gerne leichtlich lernen wolte; es werden aber ſchon *practicabl*ere und weniger gefåhrliche Wege vorhanden ſeyn. Sonſt weiß ich auch / was *M. Johann Buno* 1651. vor eine neue *Grammati*ke in Fabeln und Bildern den åuſſerlichen Sinnen vorgeſtellet habe. Er hat durch ſolches Mittel dieſelbige benebenſt etliche tauſend darinnen enthaltenen *Vocabulis* in kurtzer Zeit mit der Schůler Luſt und Ergötzligkeit ihnen beybringen wollen. Ob ſichs habe thun laſſen / iſt mir nicht bekant: daß aber kan ich von meiner Grie-

chiſchen *Grammati*ke verſichern/ daß ſo viel Vor-ſtellungen anmuthiger *Speculatio*nen / die aber nicht ungegründet ſind/ ſondern aufrichtigen *Principiis* beruhen / darinne vorkommen / als dienlich ſeyn die *Sterilit*ät der Sache zu verſüſſen / und die Schläfftigkeit der Gemüther auff zu muntern. Bey ſo geſtallten Sachen darff man ſich nicht wundern/warum das gantze Werck ein weitläuff-tiges Ausſehen gewonnen habe. Es ſchreibet *Voſſius* in der 38. Epiſtel an *Fabrum*: *Multi peccant in Græcæ linguæ elementis docendis : Qui non diſtinguunt inter ea, quæ præceptis cognoſci, quæq; uſu addiſci oportet;* es verſehen es ihrer viele / wenn ſie die *Elementa* der Griechiſchen Sprache lehren wollen/ darinne/ daß ſie keinen Unterſcheid machen unter Dingen/ die man durch Reguln lernen/ und unter Dingen/ die man *Uſu* oder *Exemplis* faſſen muß. Vor dieſem Verſehen erachte ich mich bey dieſer ſcheinbaren Weitläufftigkeit möglichſt vorgeſehen zu haben. Nicht iede Weitläufftigkeit iſt zu tadeln ; gleichwie auch nicht jede Kürtze zu loben und zu billigen iſt. Es ſchreibet *Voſſius* in der 41. Epiſtel gar ſchöne: *Non quia* Καλλίμαχος ὁ Γραμματικὸς τὸ μέγα βιβλίον ἶσον ἔλεγεν εἶναι τῷ μεγάλῳ κακῷ, *ut ſcribit Eclogarius Athenæi : ideò liber quilibet puſillus magnum bonum, ſed ſæpè puſillum, imò magnum interdum malum.* Die bekante Regul derer *Philoſophorum* heiſt: *Entia non ſunt multiplicanda præter neceſſitatem*, man ſoll ohne Noth und wo man mit kurtzen davon kommen kan/ nicht viel Weſens und Weitläufftigkeit machen: Wenn aber ein *Præceptor* ſiehet/ daß er bey ſeiner Kürtze von denen Untergebenen / weil die Sache

ihnen etwas *intricat* ſcheinet / und gleichwohl allmählich beygebracht ſeyn will / nicht verſtanden wird/ſo iſt ihm das Geſetze der Deutligkeit Nothwendigkeit genug/ eine eintzige Sache auff mancherley Art und Weiſe vorzuſtellen und darzuthun. Das möchte heiſſen : *Entia Præceptori ſunt multiplicanda propter perſpicuitatem.* Denn es iſt die Deutligkeit eine höchſtnützliche und nothwendige Tugend eines Lehrers; will er nicht verſtanden werden/ſo ſoll er auch nicht gehöret und geleſen werden/ daß wir uns der Worte *Auguſtini* gebrauchen/ die er ſagte/ als er des *Perſii Satyras*, die er nicht gnugſam hatte verſtehen können/nahm und ins Feuer warff/ wie *Wagenſeilius in Pera librorum juvenil. Locul. III. Hiſtor. univerſ. Sec. I. pag. 183.* von ihm erzehlet. Schüler ſind keine *Apollines*, daß ſie eine ſolche *Ænigmati*ſche und Rätzelhaffte Anweiſung/ als mancher mit allem Fleiſſe giebet/ verſtehen und brauchen könten. Das *Epigramma Martialis* im 10. Buche iſt gar fein/ wodurch er eine ſolche *affectir*te Undeutligkeit durchziehet:

Scribere te, quæ vix intelligat ipſe Modeſtus
Et vix Claranus; quid, rogo, Criſpe, juvat?
Non lectore tuis opus eſt, ſed Apolline, libris:
Judice te major Cinna Marone fuit.

Es iſt keine Zierligkeit/ wenns einer ſo fein kraußbund durcheinander machet / daß der hunderſte nicht weiß/ was er haben will. Es iſt beſſer man befleißige ſich ein wenig allzu *operöſe* der Deutligkeit/ als daß man ihrer bey mäßig-angewendetem Fleiſſe endlich doch noch fehle.

§. 9. Dieſer Gedancken bin ich geweſen / da ich

ich meine *Grammatike* geſchrieben habe: *Non enim eruditis, ſed erudiendis ſcripſi.* Ich habe ſie deßwegen geſchrieben/ daß zuföderſt auch kleine Knaben/ die beyzeiten zur Griechiſchen Sprache um des Neuen Teſtaments willen angeführet werden ſollen/ ein Buch hätten/ daraus ſie von einem jeglichen *Præceptore*, wenn er auch gleich keine ſonderliche Gabe zu *informir*en hätte/ unterwieſen werden könten. Da hab ich freylich mich der Deutligkeit aus allen Kräfften befleißigen müſſen. Weil es aber gar ſchädlich iſt/ wenn ein junger Menſch ſo offte von einem Buche auf das andere gewieſen wird/ da er bald anfangs in ein vollſtändiges Werck eingeleitet werden könte: So habe ich nicht nur die allererſten Grund-Sätze/ uud ſo zu ſagen/ die erſten Buchſtaben der Griechiſchen Sprache entworffen/ ſondern ich bin auch weiter gegangen/ und habe ſo viel vorgetragen/ als einer nur verlangen kan/ der es bey einiger Verdolmetſchung des Neuen Teſtamentes nicht bewenden laſſen/ ſondern daſſelbe gründlicher verſtehen/ auch ſo ferner in die *profan Scribent*en ſich einlaſſen/ und in der Griechiſchen Sprache rechtſchaffen üben und fortbringen will. Denn ſo darff das Buch niemahls auff die Seite geworffen werden. *Compendia ſæpe ſunt diſpendia*; indem einer gar wenig vortragen will/ und nicht viel nöthig zu ſeyn erachtet/ ſo träget er/ wenn mans beym Lichte beſiehet/ gar nichts vor/ und machet/ daß es bald an dem/ bald an jenem mercklich fehlet und mangelt. Was aber nach Unterſcheid derer *Subjectorum*, die zur Griechiſchen Sprache angeführet oder weiter fortgebracht werden ſollen/ aus dem gantzen *Syſtemate*

zu dieſer und jener Zeit heraus genommen und vorgehalten werden müſſe/ das läſt ſich bald aus der vorher geſetzten Frage ſchlieſſen und abnehmen; es zeiget es auch zum Theil der Unterſcheid des Druckes und das vorgeſetzte Zeichen einer *Exception* und *ſpecial*en Anmerckung ſattſam an. Denn das muß ich wohl geſtehen/ daß ich die allerbeſten Lateiniſchen Griechiſchen *Grammati*ken/ die auch ſelbſt in dem Wercke hin und wieder angeführet worden ſind/ durchgangen/ und das beſte aus ihnen heraus zu ſuchen/ mich beflieſſen habe/ ſo/ daß nicht leichte etwas in ihnen anzutreffen ſeyn wird/ was nicht umſtändlicher/ deutlicher und ausführlicher in demſelben ſolte gefunden werden können. *Nempe aliquid ſinguli videmus; nemo omnia: Sed quicquid ſinguli valemus, in publicum proferamus, ut penes poſteros judicium ſit, quibus eò facilior erit delectus, quò candidiùs quisque expoſuerimus, quid nobis videatur. Sæpè veritas è Democriti puteo difficulter educitur, ut multorum manibus atque operâ opus ſit*, daß ich mich hier abermahls des *Voſſii* Worte aus einer ſeiner Epiſteln bediene. **Wir ſehen alle etwas/ niemand ſiehet etwas allein; wohl aber/ wenn einer/ was er ſiehet/ zeiget und auffweiſet. Manchmahl liegt eine Wahrheit ſo tieff in des *Democriti* Brunnen/ daß ſie einer allein nicht vollkommen heraus ziehen/ und ans Tage-Licht bringen kan/ ſondern daß es vieler Hände bedarff.** Ich habe nun in die 5. Jahr als ein Lehrer des Laubaniſchen *Lycei* unverdroſſen nach Anleitung der rühmlichen *Grammati*ke des Herrn *Welleri publicè* und in *privat Collegiis* denen *Primanis* und *Secundanis* die

Griechiſche Sprache vorgetragen / und kan mit Grund der Wahrheit ſagen / daß ich unter ſolchem Lehren viele nützliche Vortheile durch GOttes Seegen erfunden und angemercket habe / durch die ich die *Grammatical*iſchen *ſteril*en *Præcepta* ihnen habe deutlich machen können. Dieſe überlaſſe ich hiermit zu gemeinem Gebrauche und zur Prüfung. Gebe der grundgütige GOtt / daß die Arbeit in ihm nicht möge vergebens ſeyn. Wird es davon heiſſen: *Laudatur ab his, culpatur ab illis*; ſo will ich dagegen ſprechen:

Omnibus haud placeo; cauſa eſt, mihi non placet omnis;
Sed placeo tantum, non malus ipſe, bonis.

§. 10. Letzlich entſtehet noch die Frage / ob ſich denn auch das Frauen-Zimmer dieſer Deutſch-geſchriebenen *Grammati*ke zu Erlernung der Griechiſchen Sprache werde bedienen mögen? Antwort: Ich wills ihnen nicht wehren / wenn ſie Luſt haben ſo viel zu lernen / daß ſie das Wort GOttes in dem Grund-Texte ein wenig anſehen und verſtehen können. Man weiß zwar / daß vieles gelehrte Frauen-Zimmer ſeine Wiſſenſchafft zu Ketzereyen gemißbrauchet hat: Allein haben doch auch viele gelehrte Männer / und im Anfange groſſe Lichter der Kirchen / ihre Gelehrſamkeit zu ſchädlichen Zänckereyen und Ketzereyen gemißbrauchet. Deßwegen bleibet die weltliche Weißheit gleichwohl eine Gabe GOttes / und darff niemanden widerrathen werden / daß er um ſolches Mißbrauches willen nicht was rechtſchaffenes lernen ſolle. *Abuſus non tollit uſum.* Die Gelehrſamkeit und die Sprachen machen an

und

und vor ſich ſelbſt weder Männer noch Weiber zu Ketzern oder Ketzerinnen. Es iſt auch beſſer / es lernet ein Chriſtliches Frauen-Zimmer die Griechiſche Sprache / als daß es das Allamodiſche Frantzöiſche oder Italiäniſche lerne. Wo wir auch das Frauen-Zimmer von Leſung der teutſchen Bibel / wie die Papiſten ihrem gemeinen Manne thun / unter dem *Prætexte*, daß ſie daraus ſich nur ärgerten / und auff Ketzereyen verfielen / nicht abhalten können und wollen; ſo ſehe ich nicht / was es unrechtes wäre / wenn alles Chriſtliche Frauen-Zimmer / dem GOtt die Gaben / Zeit / Gelegenheit und Unkoſten darzu anzuwenden gegeben hat / die *Reſolution* faſſete / die H. Schrifft Neues Teſtaments / als das Wort / das ihre Seelen kan ſeelig machen / möglichſt in der Grund-Sprache verſtehen zu lernen. Daß das Frauen-Zimmer in der Kirche nicht aufftreten und lehren dürffe / hat der Apoſtel Paulus wohl geſaget; daß es aber das Neue Teſtament in der Griechiſchen Sprache leſen ſolle / hat er nicht verbothen / ſo daß er vielmehr *Lydiæ* der Purpur-Krämerin es zu einem überaus ſchönem Ruhme ausgedeutet haben wird / daß ſie fleißig darauff acht hatte / und wie die Berröenſer gantz williglich aufnahm / was von Paulo geredet ward / und daß ſie täglich in der Schrifft forſchete / ob ſichs alſo hielte / nach dem 16. und 17. Capitel der Apoſtel Geſchichte. Haben nu die gottſeligen Weiber / ſo wohl als die Männer das heilige Evangelium in der Griechiſchen Sprache anhören / und dadurch gläubig werden mögen / wie aus dem angezognen 17. Capitel / auch noch beſonders aus dem 12.

Ver-

Verſe zu erſehen iſt: Wer wolte es denn unrecht ſprechen/ wenn noch heute zu Tage die Griechiſche Sprache von etlichen aus Liebe zu dem Worte GOttes geſuchet würde. Wir dürffen uns auch nicht befürchten / daß dergleichen Weiber und Jungfrauen viel ſeyn werden/und haben alſo auch darum nicht Urſache ſehr zu wehren. Sonſt haben biß daher die Gelehrten in ihren *Diſputationibus* die Frage nicht einmahl aufgeworffen: **Ob das Frauen-Zimmer geſchickt und befugt zu ſtudiren ſey?** Wir gedencken bloß an den gelehrten *Tractat* des ſeeligen und hochverdienten Herrn *Jacobi Thomaſii*, der in dieſer Materie gnugſamen Unterricht und richtigen Beſcheid geben kan. Seine Sätze heiſſen: *1. Eruditioni fœminarum non repugnat natura. 2. Eruditioni fœminarum non repugnant conſuetudines gentium.* Hierzu kommt der Satz: *Fœminis opulentis, quibusque adeò fortuna ferias juſtas ab occupationibus fecit, ratio ſuadet, ut otium ſuum in literis potius* (warum nicht *in literis divinis Græca lingua?*) *quàm aliis rebus conſumant; præſertim ſi peculiaris ad ſtudia inclinatio accedat.* Ich ſchlieſſe mit der Frage *Ludovici Vivis de Diſciplinâ fœminarum p. 87. Quæ dementia eſt, exiſtimare ignorantiâ bonorum quemquam meliorem fieri?* **Was iſt das vor eine Unſinnigkeit/ daß man meyne/ es könne jemand durch Unwiſſenheit des Guten beſſer gemacht/ und vor dem Böſen bewahret und behütet werden?**

NUn heiliger GOtt/ der du zwar aus gerechten Urſachen bey dem Babyloniſchen Thurm-Baue die Sprache der Menſchen durch dir γλωσ-σοσύγχυσιν oder die Sprach-Verwirrung gehäuf-

ſet und mannigfaltig gemacht/ nachgehends aber dieſelbige an dem Creutze deines lieben Sohnes JEſu Chriſti geheiliget/ und ſonderlich die Hebräiſche/ Griechiſche und Lateiniſche hoch gewürdiget/und aller Welt gleichſam als auff einem ſeeligen Paniere und Preißwürdigen *Trophæo* zu leſen und hoch zu achten auffgeſtellet haſt; gleichwie auch kurtz darauff an dem Pfingſt-Feſte der Heil. Geiſt alle Sprachen und Zungen aller Völcker durch ſeine Gaben geſegnet hat: Regiere doch die Hertzen aller deiner Chriſten/ daß ſie die Wiſſenſchafft der Griechiſchen Sprache/die du biß auf dieſe Stunde unter ſo viel tauſend Gelehrten erhalten und fortgepflantzet haſt/ vor eine Wohlthat deiner Göttlichen Güte erkennen; regiere auch die Hertzen aller jungen Leute/ ſonderlich derer/ die dir einmahl als Bothen des Friedens in deiner Kirche dienen wollen/ daß ſie die Gelegenheit und den wohlgemeynten Antrieb zu der Griechiſchen Sprache nicht muthwillig ausſchlagen/ ſondern daß ſie es vor einen ſchönern Zierath in derſelben erfahren zu ſeyn/ erachten/ als wenn ſie viele *exotiſche* weltliche Sprachen leſen und verſtehen könten. Gib auch/ daß durch dieſe Arbeit die *Fundamenta* der Griechiſchen Sprache alſo mögen können geleget werden/ daß man geſchickt ſey/ deinen hochheiligen Willen des neuen Bundes deſto tieffer einzuſehen/ umb deines lieben Sohnes/ in dem verborgen liegen alle Schätze der Weißheit/ und des Erkäntniſſes JEſu Chriſti Willen! Amen.

Erklårung des Kupffers.

EIn Gårtner ſondert hier und da viel Blumen aus/
Bringt ſie nach ſolcher Můh mit Freuden in ſein Hauß;
Da wird/was er geſucht/ geſondert und gefunden/
Zu nůtzlichem Gebrauch in ein Bouquet gebunden.
Den Bund verfertiget die Hand fein ordentlich/
Drauff kömmt ein Blumen-Freund und delectiret ſich:
Ein ander wirfft ſie weg/ ob könten ſie nicht laben/
Weil Dunſt und Nebel ihm den Sinn verderbet haben.

(o)

ANθολογεῖν rigidis res eſt oneroſa vepretis:
Tale tibi imponis, Compater optime, onus.
E ſpinis Veterum, queis γράμματα græca ſcatebant,
Flores atque roſas colligis arte nova.
Juſto nunc poteris multis prodeſſe labore,
Diſcere græca quibus res oneroſa fuit.
De rebus Scholicis porro ſic perge mereri;
Sic labor in Domino nullus inanis eris.

Hoc qualecunque amoris teſtimonium erga librum hunc amicisſimumque ejus Autorem adjicere voluit, debuit.

M. Gottfried Edelmann.

Eccleſiæ Laub. Paſtor Subſtitutus.

Treuer Wunſch
M. Joh. Neunhertzens/ D. L.
An den Wohl-Edlen und Hoch-
gelahrten
HERRN
M. Jo. Paul Gumprecht/
Des berühmten Lycei in Lauban
weitberühmten
Con-Rectorem,
als derſelbe
ſeine teutſche Anführung zur Griechiſchen
Sprache publicirte.

Gut! daß die Gläubigen den gu-
ten Geiſt verſtehn/
Wenn er die heilge Schrifft
an ihre Hertzen leget.
Man merckt/ daß ſeine Wort in Krafft
und Glauben gehn/

Die Seele wird dadurch zum Chri-
ſtenthum beweget.
So zeugt des Höchſten Geiſt/ die Leh-
re ſey von GOtt/
Die ſeine Bibel führt / und er ſelbſt
eingegeben.
Was Menſchen überſetzt/ iſt dennoch
Himmel-Brodt/
Es bleibet Gottes Wort/ und wür-
cket Geiſt und Leben.
Doch wer den Grund-Text kan / und
ſolche Sprachen weiß/
Der hört/ wie GOttes Geiſt die
Sachen ausgeſprochen.
Ach! welcher Troſt und Nutz beloh-
net ſeinen Fleiß!
Wie manches Blümchen wird von
dieſem Stock gebrochen!
Drum thut ein Lehrer wohl/ der ſolche
Sprachen lehrt/
In welchen Gottes Wort urſprüng-
lich auffgeſchrieben/

Da

Da man den heilgen Geiſt ſelb ſelber
reden hört/
Der ſeine Knechte ſo zu ſchreiben
angetrieben.
Was Weller/ Hornſchuch/ Schmid/
und andre mehr gethan/
Das will Herr Gumprecht auch
auffs allerklärſte weiſen.
Er hätte Ruhm verdient: Doch ſteh
ich bey mir an;
Das Werck wird ohne mich
den guten Meiſter preiſen.
O Vater / ſegne nun/ was hier mit
dir geſchehn/
Gieb/ daß viel tauſend drauß der
Griechen Sprache faßen/
Hernach ins Teſtament mit reinem
Fleiße ſehn/
Und alſo deinen Geiſt oft mit
ſich reden laſſen.

Philipp. Melanchthonis dictum:
Verbum Dei non intelligitur Theologicè, niſi intelligatur Grammaticè.

BArbaries morum cum cœpit ſumere vires?
Linguarum extinctus cum favor omnis erat.
Barbaries eadem ſed quando ſede propulſa eſt?
Linguarum accenſus cum novus ardor erat.
Intima *Scripturæ* cupiens evolvere ſenſa,
Linguas rite ſacras diſce, Juventa, prius:
Panditur ad Græcam duce *Gumprechto* via recta;
Ingrediare frequens; ducet ad ima Dei.

In Grammat. Græc. æſtumatiſſ. affin. ſui.
M. Fr. Gude,
Diac. Nieder Wiſenſ.

In Florilegium Grammaticæ Græcæ
CLARISSIMI VIRI
M. Jo. Pauli Gumprechti,
Lauba-Luſati, Con-Rectoris in Liceo Patrio bene meriti, occaſionem ſuppeditante ipſius Symbolo:

JEſu Perfoſſum Grata Latebra Latus.

VIm Satanæ veritus quisquis *JEſu* in *latus* abdi
Supplex, ut ſibi ſit *grata latebra*, cupit;
Is duce Scriptura ſacrum illud quærat aſylum,
Qua ſine caligans non valet ire viam.
At quis Scripturam melius ſcrutabitur, illo
Qui linguas ſanctas curat & ipſe tenet?

Ergo *legens* Græcæ *flores*, GUMPRECHTE, quid urges?
Jucundum ad JESU vulnera reddis iter.
Floribus ornatum hoc iter ingrediare, Juventus:
JEſu PerfoſſumGrataLatebrâ Latus.

ϕιλίας καὶ εὐνοίας ἕνεκα
Cognato atque Affini ſuo æſtumatiſſimo applaudens ſcrib.

M. Gottf. Bœttner.
Frid. Lus.

Haupt-Capitel oder Vorbereitung.

§. 1.

Was muß einem / der ohne das Latein nur ſo viel Griechiſch lernen will / daß er GOttes Wort / ſonderlich das Neue Teſtament verſtehen könne / in teutſcher Sprache aus der Griechiſchen Grammatica beygebracht werden?

Antwort: Er muß 1.) die Buchſtaben / Vocales und die Zeichen kennen lernen / die im leſen vorkommen. 2.) Muß er die Buchſtaben und Vocales recht lernen zuſammen nehmen oder buchſtabiren. 3.) Muß er gantze Wörter in einer Reyhe hurtig nacheinander ausſprechen lernen. 4.) Was er leſen kan / muß er auch zu verteutſchen angeführet werden.

§. 2. Wie kömmt er zu den erſten drey Stücken?

Antw. Durch unterſchiedliche Lectiones oder Lehrſtücke aus der Orthographie, wie die Grammatici reden / und wenige Regeln aus der Proſodie.

§. 3. Wie gelanget er dazu / daß er das geleſene verſtehet?

Antw. Durch die ſo genandte Etymologie, welche eintzeler Wörter Bedeutung zeiget / und durch den Syntaxin, oder etliche nöthige Præcepta von Zuſammenſetzung der Wörter / woraus er angewieſen wird / wie er die Bedeutung der Wörter in ihrer Cohærentz ausdrücken ſoll.

§. 4. **Warum muß er denn die Orthographie lernen/ welches ja die Kunſt recht zu ſchreiben heiſt?**

Antw. Damit er das geſchriebene/ oder numehr gedruckte leſen kan/ wenn er gleich ſelber nichts zu ſchreiben und auffzuzeichnen verlangt.

§. 5. **Was hat denn ein Einfältiger/ der nur das Neue Teſtament/ oder zum höchſten nebſt dieſem die Uberſetzung der 72. Dolmetſcher leſen will/ mit der Proſodie zu thun?**

Antw. Wie die Orthographie ſonderlich mit denen Buchſtaben und Vocalibus umgehet/ ſo ferne dieſelben an und vor ſich recht erkannt und von einander unterſchieden werden ſollen; ſo hat die Proſodie ihr Werck bey denſelben/ ſo fern ſie den Syllben eine unterſchiedene Weile und Maaſſe beym Ausſprechen geben. Insgemein heiſt es: Orthographia gehet um mit den Buchſtaben/ und lehret die Worte recht ſchreiben/ und alſo auch recht reden. Proſodia gehet um mit den Syllben/ und lehret/ welche lang oder kurtz/ oder bald lang bald kurtz ſeyn. Deßwegen muß er nicht eben Verſe machen lernen. Es iſt ein Unterſcheid zwiſchen der Proſodie, die Verſe ſchreiben/ und zwiſchen der Proſodie, die im Leſen bloß den Accent eines Wortes recht ausdrucken lehret/ auff welchen die Griechen ſo accurat Acht haben. Darum ſolche Proſodie auch bald zu Anfang und noch vor dem Syntaxi und der Etymologie abgehandelt werden muß.

§. 6. **So ſoll mir aus allen vier Stücken der Grammatic das nothwendigſte deutlich und zulänglich vorgetragen werden?**

Antw.

Antw. Das ſoll geſchehen. Was dir zu faſſen zu ſchwer und zu wiſſen eben ſo nöthig nicht iſt/ das kanſt du übergehen.

I. Abtheilung/

So das in ſich begreiffet/ was aus der Orthographie zum Leſen præſupponiret wird.

Das I. Capitel/

Von den Buchſtaben ins gemein.

§. 1.

Wieviel haben die Griechen Buchſtaben?

Antwort: XXIV. und darunter ſind die Vocales auch begriffen.

§. 2. Was iſt bey den Buchſtaben zu mercken?

Antw. 1.) Ihr Nahme. 2.) Ihre Geſtalt. 3.) Ihre Bedeutung. 4.) Ihr Urſprung. 5.) Ihre Eintheilung/ nebſt der Natur und Beſchaffenheit.

§. 3. Wie heiſſen die Griechiſchen Buchſtaben?

Antw. Ich will dir ihre Nahmen und ihre Geſtalt oder Figur/ auch Bedeutung in folgender Tabelle zeigen:

Nahmen.		Bildung.	Bedeutung.
Alpha,	Alpha/	Α, α, α,	A/a/a/
Bita,	Bita/	Β, β, ϐ,	B/b/b/
Gamma,	Gamma/	Γ, γ, ʃ,	G/g/g/
Delta,	Delta/	Δ, δ,	D/d/d/
Epſilon,	Epſilon/	Ε, ε,	E/e/e/ (kurtz)
Zita,	Zita/	Ζ, ζ,	Z/z/z/
Ita,	Ita/	Η, η,	ee (doppelt)
Thita,	Thita/	Θ, θ, ϑ,	Th/th/th/
Jota,	Jota/	Ι, ι,.	J/i/i/
Kappa,	Kappa/	Κ, κ,	K/k/k/
Lambda,	Lambda/	Λ, λ,	L/l/l/
Mυ,	My/	Μ, μ,	M/m/m/
Nυ,	Ny/	Ν, ν,	N/n/n/
Xi,	Xi/	Ξ, ξ,	X/x/x/
Omicron,	Omicron/	Ο, ο,	O/o/o/ (kurtz)
Pi,	Pi/	Π, π, ϖ,	P/p/p/
Rho,	Rho/	Ρ, ϱ, ρ,	R/r/r/
Sigma,	Sigma/*	Σ, σ, ϛ, ς,	S/s/ſ/ß/
Tau,	Tau/	Τ, τ, ͳ,	T/t/t/
Ypſilon,	Ypſilon/	Υ, υ,	Y/y/y/
Phi,	Phi/	Φ, φ, ϕ,	Phi/phi/
Chi,	Chi/	Χ, χ,	Ch/Ch/ch/
Pſi,	Pſi/	Ψ, ψ,	Pſ/pſ/
Omega.	Omega.	Ω, ω.	O/oo/ (doppelt.)

* Die Dores nennten es: San, die Jonier: Sigma, vid. Voſſ. de A. Gram. p. 123. allwo des *Thraſymachi* Chalcedonii Nahme und Grabſchrifft alſo angeführet wird, daß darinne die meiſten Griechiſchen Buchſtaben zu finden ſind:

Τὔνομα θῆτα, ῥῶ, ἄλφα, σάν, ὖ, μὺ, ἄλφα, χῖ, οὖ, σάν.
Πατρὶς χαλκηδών· ἡ δὲ τέχνη σοφίη.

Nomen theta, rho, alpha, ſan, y, my, alpha, chi, ou, ſan.
Patria Chalcedon: ars Sophiæ ſtudium.

NB. Ein

NB. Ein Præceptor läſſet (1.) die Nahmen auswendig lernen oder ſo offt wiederholen, biß ſie die Lernenden fertig inne haben. (2.) Hernach gehet er an eine Taffel, ſchreibet die Figuren an, und läſſet unter dem Anſchreiben die Figuren von denen Untergebenen mit Nahmen nennen, fraget hierauf auſer der Ordnung, was dieſe Figuren heiſſen? (3.) Nachdem löſchet er ſie wieder weg, und ſchreibet ſie durch einander vermenget an, und läſſet ſie in ſolcher Confuſion noch etliche mal nennen. (4.) Die Bedeutung iſt aus dem erſten und andern Buchſtaben des Nahmens leichte zu wiſſen.

§. 4. **Warum ſprichſt du: Bita/ Zita/ Ita/ Thita/ und nicht: Bhita/ oder Beta/ Zeta/ Eta/ Theta?**

Antw. Es iſt über dieſen Nahmen unter denen Philologis ein Streit; es lieget aber wenig daran/ wie die Nahmen pronunciret werden. Lerne du nur ihre Geſtalt und Bedeutung. Soll ich aber deiner Curioſität zu Gefallen ſeyn/ ſo mercke folgendes: Man kan nicht läugnen/ daß weiland beyderley Pronunciation, aber in unterſchiedenen Provintzien Griechenlandes/ im Gebrauche geweſen ſey; und iſt ſonderlich zu Anfange mehr Beta oder **Beta/ Zeta/ Eta/ Theta** geſprochen worden. Daher Juvenalis des **Beta** gedencket/ wenn er ſpricht:

Hoc diſcunt omnes ante Alpha & Beta puellæ.

Woher auch das A/ B/ C/ bey den Griechen und Lateinern nicht Alphabitum, ſondern Alphabetum genennet wird; und die Lateiner überſetzen die Griechiſchen Wörter Κρῆτες Cretes, nicht Crites; σπλὴν Splen, nicht Splin, wie Herr Opitius p. 6. ſeiner Griechiſchen Grammaticke anmercket. Daß aber die Pronunciation durch Bita, Zita, Ita, Thita weiland auch nicht unbräuchlich geweſen/ erhellet aus dem Syriſchen neuen Teſtament/ wo der Griechen (*u*)

durch ein langes (i) ordentlich ausgedrucket wird. Z. E. Κῆφας wird Kipho geſchrieben Joh. I, 43. Alſo wird Διαθήκη per Diadiki Math. 26, 28. ausgedrucket. Wo aber und in welcher Provintz eine jede von dieſen beyden Pronunciationen am üblichſten geweſen / mag nicht genau ausgemachet werden. Ob vielleicht die Ausſprache des (η) durch Eta in Æolien und Jonien Platz behalten / als wo der Cadmus, da er aus Phœnicien zu rücke kommen/angelandet; oder ob die andre durch Ita denen zu Athen beliebet / als ſchon politern Leuten / das mögen die Gelehrten beurtheilen. Daß die Æolier und Jonier offte η mit ε vertauſchet / iſt aus ihrem Dialecto zu erſehen / da ſie Z. E. vor ἀδικῆσαι ſprechen: ἀδικέσαι. Daß im Gegentheil die alten Attici ι vor η gebrauchet / iſt auch nur aus dem einigen Worte ἱμέρα vor: ἡμέρα am Tage. v. l. c. Grezerus im 1. Buche ſeiner Inſtitut. Linguæ Græcæ p. 2. und im 3. Buche der Diſſert. de Pronunciatione, pag. 194. ſchreibet:

Gleichwie es gewiß iſt, daß vor dem bey denen Lateinern ihre Pronunciation anders/ als die heutige beſchaffen geweſen; alſo iſt es auch gewiß, daß die Griechen viel Buchſtaben weit anders pronunciret haben, als wir zu dieſer Zeit. Gleichwie aber auch die erſte und eigentliche urſprüngliche Pronunciation der Lateiniſchen Sprache untergangen und verfallen iſt; alſo auch die Griechiſche. Und dannenhero wird es unnütze ſeyn, allzucurióſe nach der alten Pronunciation grüblen, die man doch wohl niemahls heraus bringen wird, weil es nicht gar gewiß iſt, wie ſie beſchaffen geweſen. So ſpreche man demnach die Buchſtaben und Wörter in dem Klange aus, der den meiſten Gelehrten unſerer Zeit beliebig iſt; weil die alte Art, welche nun ſchon einmahl abkommen, nach ſo viel hundert Jahren faſt unmöglich wieder in die Höhe zu bringen iſt.

Dencke nur hierbey / daß unſere Teutſchen heute zu Tage auch anders pronunciren / als ihre Vorfahren

vor

vor 3. bis 4. und 5, hundert Jahren; darum iſt das alte Teutſche nicht beſſer / und der würde alber ſeyn/ der haben wolte / daß man das Vater Unſer in alt teutſcher Sprache bethen ſolle. Anno 1681, ſind zu Amſterdam die Orationes Apologeticæ Joh. Rudolf. Wetſtenii, Profeſſoris Oratoriæ auf der Univerſität zu Baſel heraus kommen / darinne er die Griechiſche Pronunciation der Griechiſchen Sprache wider die neue Art unterſchiedener Gelehrten vertheidiget. Da defendiret er in der VI. und VII. Rede / daß das η nicht als Etha, ſondern Ita zu pronunciren ſey / wie wohl er das β als Bhita oder Vita ausgeſprochen haben will. Laß dir an dieſer Nachricht zum Uberfluß genügen.

Anno. 1704. den 22. Decemb. war der Tag Beata, hatte ich das Glücke, mit etlichen Griechen aus Macedonia, die einen Tribut von 10000. und 500. Rthlr. ſammleten, ſo ſie den Türcken vor ihr Kloſter geben ſolten/ zu ſprechen. Der Abt war ſchon alt, konte bloß Griechiſch und Sclavoniſch; der Dolmetſcher aber nur Sclavoniſch, ein wenig Teutſch und Lateiniſch. Ich laß den beyden Griechen dem Abte und ſeinem Diacono das XIII. Capitel der Apoſtel-Geſchichte, und ließ mich erinnern, wo ſie anders pronuncirten: Ließ auch den Abt eben dieſes Capitel leſen. Da befand ich einen ſchlechten Unterſcheid. Alles kam darauff an: Sie ſprachen das αυ und ευ beſtändig aus, als af und ef. Z. E. ἕυρει nicht heuron, ſondern hefron; αὐτὸς, ταῦτα, nicht autos, tauta, ſondern tafta, aftòs. θεὸς laßen ſie nicht als Theos, ſondern als çeōs, in dem ſie die Zunge zwiſchen die ober- und unter-Zähne nahmen, und ſtatt des θ einen bloſſen Sibilum oder Ziſcher machten. Βενιαμὶν ſprachen ſie nicht Benjamin, ſondern: Beniamin. Der Syllbe, die den Ton des Enclitici kriegt hatte, gaben ſie, wie billig, ihre rechte Suſpenſion. Z. E. θελήματά μου. Sie redeten ὸς mit dem Acut als ein helles ùs nicht uus; ῖν mit den Circumflexo als ein is per Jota, β ſprachen ſie bh.

Als ich des Abts Nahmen zum Andencken haben wolte, ſchrieb er mir folgendes zu Papiere:

ᾳ. ψ δ. μήν δεκέμβριος.

προηγȣ́μενος. Ἀββακȣ̀μ Ἀνδριανὸς. ἐκ τῆς θείας ἱερᾶς βασιλικῆς καὶ πατριαρχικῆς μονῆς. τὸν Ιβήρον. ἐκ τȣ̃ ὦρος τȣ̃ ἄθονος. Das heiſt:

1704. Im Monat Dec.

Præfectus oder Abt Abbakum Andrianus aus der Göttl. heil. Kirche, und Patriarchaliſchen Sitze Ιβήρον auf dem Berge Athon; oder de Monre Santo. Ich hatte in der Orthographie eines und anders zu deſideriren, ließ es aber um gewiſſer Urſachen willen unerinnert. Z. E. die Nomina Propria hatte er mit kleinen Buchſtaben, τῆς per ει ohne Accent. θείας per η. ἱερᾶς mit einem Acut ἱεράς. πατριαρχικὶς per ι. und ſo weiter geſchrieben. Ja ich hielte, es ſey auch nicht recht: τὸν Ιβήρον, ſondern werde heiſſen ſollen: τῶν Ιβήρων; nicht ἐκ τȣ̃ ὤρος ſondern ὄρους oder ὄρεος. Doch habe ich nach der Zeit dieſe Gedancken geändert, da mir des Herrn Tribbechovii Elementa Linguæ Ῥωμαϊκῆς zu Geſichte kommen. Vid. p. de Notis Diacriticis. Vom Berge Atho, kan ſonſt der Ælianus lib. IX. c. 10. nachgeſehen werden, der gedencket folgendes von dem Platone, daß er geſprochen: ἀλλ᾽ ἔγωγε ȣ̓κ ἂν ȣ̓δὲ εἰς τὰ ἄκρα τὰ τȣ̃ Ἄθω μετῴκησα ἂν ὑπὲρ τȣ̃ μακροβιωτέρȣ γενέσθαι. Aber ich zwar wolte nicht auff die Höhen des Berges Atho mich machen, das Leben mir zu friſten und zu erlängern. Auf dieſem Berge iſt weyland eine Stadt geweſen, die auch Atho geheißen; und ſollen die Inwohner, die Athoitæ ſehr alt worden ſeyn, und ihr Leben auff 130. Jahr gebracht haben. Rutgerſius lib. II. variar. Lect. c. XI. Auf dem Berge Atho ſollen noch heutiges Tages XXII. Φροντιστήρια d. i. Klöſter, oder Schulen ſeyn, deren Mönche nicht mehr Athoitæ, ſondern Ἁγιορεῖται oder ἁγιορῖται heiſſen, weil der Berg ſelbſt ἅγιον ὄρος der heil. Berg genennet wird. Vid. Obſ. Kuhnii ad Ælian. In den neuen Charten heiſt er: Monte Santo, liegt am Golfo de Salonichi oder am Theſſaloniſchen Meerbuſen

zur rechten, ſoll ſeinen Schatten 45. Meilen weit in die See werffen, wo es wahr iſt. Hübn. Geograph. Frag. p. m. 791. Von ihrer Religion kan ein Lateiner Brerervodi Angli Scrutinium Religionum nachſehen p. 72.

§. 5. **Wie ſtehets mit der Bedeutung? hat es hierbey nichts zu mercken / das ich gerne hören möchte?**

Antw. Die Bedeutung dependiret guten Theils von der Benennung. Denn ſprichſt du / der andere Griechiſche Buchſtabe heiſſe Bita, ſo bedeutet er (B.); ſagſt du aber / er heiſſe: Bhita, ſo bedeutet er Bh, oder Vau. Doch es ſind noch einige Erinnerungen rückſtändig.

§. 6. **Ich möchte ſie gerne hören. Wie lauten ſie?**

Antw. Die erſte betrifft das Jota und Ypſilon. Nemlich das Jota und Ypſilon / wenn ſie als Conſonantes angeſehen werden / halten etliche bey den Griechen vor unbräuchlich. Daher ſagen ſie: Die Conſonantes Jota und Vau ſind bey den Griechen nicht üblich / es wären denn etliche fremde Wörter aus der Ebräiſchen Sprache / die etliche noch nicht excipiren laſſen. Z. E. ιὼβ leſen ſie nicht Job / ſonder Iob; und λεῦι nicht Levi, ſondern Leu i, ob ſie gleich peregrina Vocabula ſind. Gleichwol hat man den Sibylliniſchen Spruch:

Ιȣδάιων μακαρῶν θεῖον γένος ȣ̓ρανιώνων.

Judæorum beatorum divinum genus cœleſtium. Worinne das Jota als ein Conſona oder Lateiniſches Jod, nicht als ein Vocalis geleſen werden muß. Aber im Worte Ιησȣ̃ς lieſet man das Jota als einen Vocalem. Daß man auch im Worte Ἰὼβ das J durch eine Diæreſin als einen Vocalem leſen muß / weiſet die Hebräiſche Sprache. Eben dieſe weiſet auch / daß

man nicht Le-u-i, ſondern Levi, ſprechen müſſe/ weil die Hebräer ein Vau haben/ ſo als ein Conſona geleſen wird. So weiſt du nun/ wie du Luc. X, 32. Joh. I, 19. Act. IV, 36. Marc. II, 14. Luc. III. 24. und an andern Orten mehr leſen ſollſt. Das Hebräiſche Wort: *Jehuda* weiſt auch/ daß im Voce Ἰȣδαῖος das J ein Conſona ſey. Wenn das Ypſilon als ein Vocalis zwiſchen zwey andern Vocalibus mitten inne ſteht/ ſo lieſet man es auch als ein Vau. Z. E. αὐότης, *Sicci-tas*, die Dürre/ das Trockne/ muß man leſen: avotis nicht au-otis. ἐυαγγέλιον muß man leſen: Evangelium, nicht: Eu-angelium, obgleich in der Theilung das (υ) beym (ε) gelaſſen werden muß. Ἔυα nicht ἔυ-α, Eu-a. Wenn aber auff das (υ) ein ander Conſona folget/ ſo lieſet man es als ein (u) oder bloſſen Vocalem. Z. E. ἐυδία, aëris bonitas, geſunde Lufft/ muß nicht geleſen werden: evdia vor eudia. So ſagt man Pentateuchus; nicht: Pentatevchus. Wie könte man ſonſt im Paſſ. die 3. Perſon des Perf. Numeri Pluralis: τετόξευνται leſen/ oder dulden? Drey Conſonantes dörffen nicht zuſammen kommen.

§. 7. Wie heiſt die andere Erinnerung?

Antw. Dieſe betrifft das Sigma, oder den Buchſtaben (S.) Dieſes/ wenn es die Bildung hat/ als ein lateiniſches kleines (s); gilt nur am Ende ein teutſches kleines (s); im Anfange des Worts aber und in der Mitten gilt es (στ) oder (ſt) Z. E. ςαςιαςὴς muß ich leſen: Staſiaſtis/ nicht aber: Saſiaſis/ Seditioſus, ein Auffrühriſcher. ςήσω nicht: ſiſo/ ſondern ſtiſo/ oder stiſo. Wiewol auch das kleine Sigma, wenn es ſo viel als (ſt) heiſt/ und im Anfange oder in der Mitten ſtehet/ mehr einer (5.) Fünfe ähnlich ſiehet/ weil es oben einen Querſtrich kriegt/

kriegt/ der das τ ſchon in etwas verräth. Z. E. wenn ich ſchreibe: ϛασιαϛὴς, ſo iſts gleichſam/ als wenn ich völlig geſchrieben hätte: στασιαστὴς. Denn es mangelt bloß die Linea perpendicularis oder erecta zum (τ.) Zu Ende eines Wortes ſchreibt man auch das Sigma nicht anders als: (s) Rom. I, 30. καταλάλȣς, θεοϛυγεῖς, ὑβριϛὰς, ὑπερηφάνȣς, ἀλαζόνας, ἐφευρετὰς κακῶν, γονεῦσιν ἀπειθεῖς. Verläumder/ GOttes-Verächter/ Freveler/ hoffärtig/ ruhmräthig/ Erfinder der Boßheiten/ den Eltern ungehorſam.

§. 8. **Haben die Buchſtaben oder ihre Figuren ſonſt keine Bedeutung und keinen Nutzen mehr als im Leſen?**

Antw. Sie dienen auch zum Zehlen. Und zwar auff dreyerley Weiſe.

§. 9. **Es werden doch auch wohl Zahlen im Neuen Teſtamente vorkommen/ die ich werde verſtehen wollen: Darum unterrichte mich von der Griechen Art durch die Buchſtaben zu zehlen.**

Antw. Wenn du dir ſolches ſo zeitig zu faſſen getraueſt/ ſo will ich mich der Mühe nicht verdrieſſen laſſen. Zum wenigſten haſt du einen Vorſchmack von der Sache. Es kommen allerdings Zahlen im Griechiſchen Texte Neuen Teſtamentes vor. Die Capitel ſind auch in manchen Exemplarien bloß Griechiſch gezeichnet.

§. 10. **Welches iſt die erſte und leichteſte Art mit den Buchſtaben zu zehlen?**

Antw. Wenn es nach der Ordnung des Alphabets fortgehet/ ſo daß α. 1. β. 2. γ. 3. δ. 4. ε. 5. ζ. 6. η. 7.

θ. 8

θ. 8. ι. 9. κ. 10. λ. 11. μ. 12. ν. 13. und ſo weiter bedeutet. Welche Art in den Büchern Homeri (daß ich dir dieſes beyläufftig ſage) beobachtet worden.

§. 11. **Welches iſt die andre und vielleicht ſchwerere Art zu zehlen?**

Antw. Wenn das gantze Alphabeth in drey Claſſen oder Ordnungen abgetheilet wird/ ſo daß die erſte vom (α) biß auffs (ι)/ welches 10. bedeutet/ lauter unitates oder einfache Zahlen; die andre vom (ι) biß auffs (ρ) lauter denarios oder Zahlen von Zehnen; und die dritte vom (ρ) an/ welches 100. bedeutet/ biß zu Ende lauter centenarios oder Zahlen von hundert/ in ſich begreiffet. Wobey denn zu mercken/ daß in ieglicher Claſſe eine Anomalie vorgehet/ indem bey der erſten das (ϛ.) ſtatt einer Sechſe nach dem (ε) eingeſchoben wird; Bey der andern nach dem (ϖ) das (ϙ,) ſo 90. bedeutet; und bey der letzten nach dem (ω) das ϡ dazu kömmt. Etliche brauchen vor das (ϙ) dieſe Figur/ ſo ſie κόππα nennen: (Ϙ) oder (Ϟ) nach dem (ω) aber dieſe/ ſo ſie Sanpi heiſſen/ weil es aus einem alten umgekehrten Sigma, das in der mitten ein (π) hat/ gemacht wird: ϡ Griechiſch heiſſen ſie: ἐπίσημα Zeichen und Bemerckungen der Zahlen. (ϛ) war ἐπίσημον τοῦ ἓξ ἀριθμοῦ ein Zeichen der ſechſten Zahl. Ϙ oder Kophe war ἐπίσημον τοῦ ἐννενήκοντα ἀριθμοῦ, ein Zeichen der Zahl neunzig. Σὰν πῖ war ἐπίσημον ἐννεακόσια, ein Zeichen der Zahl (900.) **neun hundert.** Voſſius cap. 23. lib. 1. Ariſtarchi. ingl. c. 30. l. cit. p. 112. c. 32. p. 123.

Wenn aber die Griechen tauſend/ zweytauſend und ſ. w. ſchreiben wollen/ ſo ſetzen ſie unter

den Buchſtaben eine kleine Linie. Z. E. α. 1000. β. 2000. γ. 3000. σ. 200000. χ. 600000 λ. 30000. μ. 40000. ν. 50000. ξ. 60000. ο. 70000. π. 80000.

§. 12. Wie lerne ich dieſe Bedeutung der Buchſtaben in ſolcher Art zu zehlen am beſten?

Antw. Durch dieſe Tabelle:

Monadici oder einzele Zahlē.		*Denarii* oder 10fache Zahlē.		*Centenarii* oder 100fache Zahlē.	
α.	1.	ι.	10.	ρ.	100.
β.	2.	κ.	20.	σ.	200.
γ.	3.	λ.	30.	τ.	300.
δ.	4.	μ.	40.	υ.	400.
ε.	5.	ν.	50.	φ.	500.
ϛ.	6.	ξ.	60.	χ.	600.
ζ.	7.	ο.	70.	ψ.	700.
η.	8.	π.	80	ω.	800.
ϑ.	9.	ϥ.	90.	ϑ.	900.

Millenarii

α	ζ	ϑ	μ.	ϖ	φ	τ
1000.	7000.	9000.	40000.	80000.	500000.	300000.

§. 13. Wie ſchreibe ich denn die Zahlen / ſo aus einzelen und zehnfachen Zahlen zuſammen geſetzet ſind?

Antwort: Ich ſetze die groſſe Zahl vorne und die einfache darnach. Z. E. 12. ſchreibe ich ſo: ιβ. 45. ſo: με. 86. ſo: ϖϛ. 34. ſo: λδ.

§. 14. Gieb mir doch einige Exempel von groſſen Zahlen. Wie ſchreibe ich denn 1706.

Antw. Alſo: ͵αψϛ. Desgleichen ſchreibe ich 7452. alſo: ͵ζυνβ. und ſ. w. 3597. ͵γφϟζ. 30642. λ͵χμβ.

§. 15. Kan ich kein Bibliſches Exempel erfahren?

Antw. Warum das nicht? Apoc. XIII. 18. ſtehet: Hier iſt Weißheit. Wer Verſtand hat der überlege die Zahl des Thieres: Denn es iſt eines Menſchen Zahl. Und ſeine Zahl iſt: χξϛ. 666.

Denn	χ	bedeutet 600.	χρίσμα.	Oelung.
	ξ	bedeutet 60.	ξύρησις.	Blatten.
	ϛ.	bedeutet 6.	ϛαυρὸς.	Creutz.
		666.		

Dieſe Zahl hat Irenæus im 5. Buche wider die Ketzereyen zuſammen gerechnet, der den Nahmen des Antichriſts in dem Worte λατεῖνος ſuchet; auf dieſe Art:

λ	30
α	1
τ	300
ε	5
ι	10.
ν	50.
ο	70
ς	200
	fac. 666.

So ſtehet auch die Numer aus der Offenbahrung in dieſen Worten: ἐκκλησία Ἰτάλικα.

ε.	bedeutet		5.	Ἰ	bedeutet		10.
κ.	=	=	20.	τ.	=	=	300.
κ.	=	=	20.	α.	=	=	1.
λ.	=	=	30.	λ.	=	=	30.
η.	=	=	8.	ι.	=	=	10.
σ.	=	=	200.	κ.	=	=	20.
ι.	=	=	10.	α.	=	=	1.
α.	=	=	1.				
		fac.	294.			fac.	372.

294
372
666.

Chytræus über das IX. Capitel u. XIII. der Offenbahrung S. Joh. leget dieſe Zahl alſo aus / daß man daher die Zeit des Antichriſts / zu welcher er offenbahret werden würde / oder nunmehr offenbahret worden / erkennen ſolle. Denn es fället ſolche in das Jahr Chriſti 666. weil um ſolche Zeit Bonifacius III. Gregorii Nachfolger von dem Phoca dem Tyrannen den Titul eines allgemeinen Biſchoffs erlanget hat. Die Zahl 666. kömmt auch aus dem Worte Τεῖταν, die Sonne / Sol; welchen Nahmen ſich Innocentius der III. zugeleget hat / wenn er ſich mit der Sonne verglichen.

τ	300
ε	5
ι	10
τ	300
α	1
ν	50
	666.

Barradius Tom. I. c. 3. lib. 9. vom Nahmen JEſu mercket an / daß Ιησοῦς austrüge 888. und führet darüber das Vaticinium Sibyllæ Cumanæ und Bedæ Venerabilis an.

Ι	10
η	8
σ	200
ο	70
υ	400
σ	200
	888.

Apoc. VII, 4 ſtehen dieſe Buchſtaben: ρμδ, die machen zuſammen 144.

§. 16. **Ich möchte noch ein Exempel aus der Hiſtorie beſchauen?**

Antw. Du ſolſt es haben. Die Tage des Jahres an der Zahl 365. ſtehen ſo wohl in dem Worte Νεῖλος, als Ἀβράξας oder Ἀβεάσαξ. Aus dieſem Hirn-Gedichte machte der Ertz-Ketzer Baſilides, der im andern Jahrhunderte unter Käyſer Adriano gelebet hat / die höchſte Krafft / von welcher / ſeinem Schwarme nach / die übrigen Götter herſtammeten / derer er ſo viel zehlete / als Tage im Jahre. Und daß in die

dieſem Worte Ἀβράξας 365. ſtecket / iſt leichte nach bißheriger Rechnung zu erweiſen:

A	valet	1.
B	- -	2
P	- -	100
A	- -	1
Ξ	- -	60
A	- -	1
Σ	- -	200

Dieſe Zahl hemmet nicht die Verſetzung des Buchſtabens ξ und σ, wenn es heiſt: Ἀβρασαξ. Aber in Utopia Mori, darinnen vielerley ſeltſame Griechiſche Nahmen erſonnen worden / die Voſsius Epiſt. 548. an den Sorberium erkläret / iſt falſch / Abraxa ohne das (s) weil ſo 200 vom Jahre herunter gienge. Godofredus Wendelinus will aus dem Worte ABRASAX das Geheimniß der Dreyfaltigkeit und das Verdienſt des Heylandes erklären / auf dieſe Art:

A	Aβ	אָב	Pater	der Vater
B	Bεν	בֵּן	Filius	der Sohn.
P	Pȣαχ	רוּחַ	Spiritus	der Geiſt.
A	Ἁκαδως	חַקָּדוֹשׁ	Sanctus	der Heilige.
Σ	Σωτηρία		Salvatio	die Seligmachung.
A	Ἀπὸ		à (beneficio)	von und vermittelſt.
Ξ	Ξύλȣ		Ligni	des Creutzes Holtzes.

Das ſind Phantaſeyen und Träume / die ich dir ſo beyläufftig habe erzehlen wollen / deine Attention mehr und mehr zu erwecken.

§. 17. Es iſt ja noch eine Art zu zehlen übrig/ worinne beſtehet denn dieſelbige?

Antw. Die Griechen brauchen auch diejenigen Buchſtaben ſonderlich zum zehlen/ von denen ſich die Nahmen ſolcher Zahl anfangen. Es ſind aber folgende:

I. Π. Δ. H. X. M.

valet:

1. 5. 10. 100. 1000. 10000.

Denn Ἴα vor μία heiſt eins. Πέντε fünffe. Δέκα zehn. Hεκατὸν oder ἑκατὸν, hundert. χίλιοι, tauſend. Μύϱια, zehn tauſend.

NB.

Wenn die letzten vier Buchſtaben: Δ. H. X. M. dem Buchſtaben Π in den Leib geſchrieben werden/ ſo bedeutet es/ daß die Zahl/ welche der Buchſtaben/ ſo im Π ſtehet/ bezeichnet/ fünfmal ſo viel gelte/ als ſonſt. Z. E. 𐅄 πεντάκις δέκα, das iſt/ 50. Denn fünff mal zehn iſt 50. 𐅅 πεντάκις ἑκατὸν, das iſt/ fünff hundert. 𐅆 πεντάκις χίλιοι, das heiſt fünff mal tauſend/ oder fünff tauſend. 𐅇 πεντάκις μύριοι, das iſt fünff mal zehn tauſend oder 50000. denn fünff mal zehn iſt 50. Demnach zeichnen ſie 1709 alſo: X𐅅HHΠIIII. 2236. alſo: XXHHΔΔΔΠI.

§. 18. Bey den Buchſtaben haben wir ja auch noch ihren Urſprung und ihre Eintheilung

lung zu betrachten? Wo haben die Griechen ihre Buchſtaben her bekommen?

Antw. Von denen Phönicіern oder Syrern. Dieſe aber hatten ſie von denen Hebräern. Denn GOtt offenbahrte Moſi die Buchſtaben/ ſein Wort/ und das/was auf der Reiſe durch die Wüſten geſchehen würde/ aufzuzeichnen. Der erſte/ der ſie aus Phönicien und Samaria in Griechen-Land gebracht/ ſoll der Cadmus, ein Sohn des Agenoris Königes der Phönicier geweſen ſeyn. Dieſer wurde von ſeinem Vater geſchicket/ ſeine Schweſter die Europam zu ſuchen/ welche der Jupiter entführet hatte/ (wie die Heyden dichten); und da er ſie nicht gefunden und ſich nicht wieder zum Vater trauete/ hat er die Stadt Theben in Bœotia erbauet. Herodotus im 5. Buche im 58. Capitel ſchreibet: Οἱ Φοίνικες ὗτοι οἱ σὺν Κάδμῳ ἀπικόμενοι -- ἐσήγαγον διδασκάλια ἐς τὺς Ἕλληνας καὶ δὴ καὶ γράμματα ὐκ ἔοντα πρὶν Ἕλλησι, das heiſt: die Phönicier/ die mit dem Cadmo „ kommen waren / haben nebſt andern Lehren auch „ die Buchſtaben in Griechenland eingeführet / wel- „ che vorher bey den Griechen nicht geweſen waren. „ Als Crates von einem gefraget worden / warum man nicht declinire: Alpha, alphatos; Gamma, gammatos, antwortete er / dieſe Wörter wären nicht „ ihre (nehmlich der Griechen) ſondern fremde. Hæc „ vocabula non noſtra ſunt, ſed barbara. Mehr Zeugniſſe kan man beym Scaligero in Not. ad Euſebii Chronicon lib. II. finden. Es beweiſet aber die Wahrheit dieſer Sache ſo wohl die Benennung/ als die Bildung der Griechiſchen Buchſtaben/ wenn man

ſie gegen die Hebräiſchen und Chaldäiſchen auch Samaritaniſchen Buchſtaben hält.

1) Beweiſet ſolches die Bildung der Buchſtaben. Z. E. ▽ Daleth bey denen Phöniciern iſt ein umgekehrtes Deltha △ δ derer Griechen. (E) Epſilon bey denen Griechen iſt dieſe Figur bey denen Samaritanern oder Phöniciern (𐤄). Das O μικρὸν aber kömmt bey den Phöniciern und Griechen in dieſer Figur: O, genau überein.

2) Beweiſet es die Benennung oder die Nahmen der Griechiſchen Buchſtaben / die offenbarlich Samaritaniſch und aus dem Ebräiſchen gemacht ſind. Z. E. aus dem Hebräiſchen אָלֶף Aleph haben die Phönicier mit Hinzuſetzung der Emphatiſchen Syllbe (אָ) gemacht: אַלְבָּא Alba oder Ἄλφα. Alſo iſt der Griechen Βῆτα Beeta oder Bita das בֵּיתָא der Samaritaner aus dem Ebräiſchen בַּיִא leibhafftig und augenſcheinlich / mit abermaligem Beyſatze der Endung (אָ). Setzet man zu der Ebräer דָּלֶת dieſe Endung / ſo wird daher: דַּלְתָּא Delta, und ſo weiter. Wie denn auch Deltha per Anagramma zu Daleth wird. Beſiehe hiervon weitläufftiger Opitii Græciſm. c. I. p. 3. & 4. Valentinus Schindlerus Prof. der Ebräiſchen Sprache / auf der Univerſität Wittenberg ſchreibet p. m. 3. in ſeiner Ebräiſchen Grammatica von den E„bräiſchen Buchſtaben: Ihre Nahmen ſind Chal„däiſch und fehlet am Ende der Articul א oder das „א Emphaticum, der die Griechiſchen Nahmen der „Buchſtaben heraus bringt / wenn man ihn beyfü„get. Z. E. אָלֶף אַלְפָּא, בֵּית, בֵּיתָא. Demnach

nach ſolte dem Etymo nach eher Beeta als Bita geſprochen werden / wiewol ein zweyfaches εε wenn es auf ein mal zu ſprechen iſt / mehr i als e klinget. Bhita aber darff es nicht heiſſen / weil die Aſpiration, die ſonſt in dem ב zu ſtecken pflegt / zu Anfang des Wortes und der Rede durch das Dageſch lene weg gehet; und wird um dieſer Urſache willen / wie denen / ſo Ebräiſch können / bekandt iſt / das ב bald durch ein bloſſes B / bald durch ein Bh ausausgeredet. Welches hier dem obigen zu Hülffe / nicht unberühret habe laſſen wollen.

§. 19. Haben die Griechen von dem Cadmo alle 24. Buchſtaben / oder hat jemand die Zahl verſtärcket?

Antw. Plinius im VII. Buche im 56. Capitel ſchreibet / es habe der Cadmus nur 16. Buchſtaben in Griechenland gebracht / nehmlich dieſe: Α. Β. Γ. Δ. Ε. Ι. Κ. Λ. Μ. Ν. Ξ. Ο. Π. Ρ. Σ. Τ. und Υ. Zu dieſen habe zur Zeit des Trojaniſchen Krieges der Palamedes 4. andre erfunden / nehmlich Θ. Ξ. Φ. Χ. und nach ihm habe der Simonides Melicus eben ſo viel neue aufgebracht / nehmlich Ζ. Η. Ψ. Ω. Andere geben andere für die Erfinder an. Beſiehe Joſephum l. I. wider den Appionem, und Euſebium l. I. de Præpar. Evangelica. Ariſtoteles will lieber behaupten / es wären 18. alte / und vom Epicarmo, nicht aber Palamede, 2. andre nehmlich Θ. und Χ. erfunden worden. Der erſte / der dieſe Figuren zuſammen geſetzet und in die Zahl von 24. verfaſſet / iſt der Calliſtratus Grammaticus, bey denen auf der Juſul Samos geweſen.

§. 20. Ich möchte gerne den Urſprung der Nahmen aller Griechiſchen Buchſtaben beyſammen haben. Kanſt du mir ſolchen nicht in einer Tabelle zeigen?

Antw. Das könte wohl geſchehen. Ich will dir aber nicht zuviel Weitläufftigkeit machen: Denn du haſt nöthigere Dinge zu begreiffen. Wenn du das Latein und das Hebräiſche könteſt / ſo dürffte ich dir Matthiæ Martinii Fundamenta Græcæ Linguæ, die gleichſam ein kurtzer Begriff ſeines Lexici und Etymologici Græci ſeyn / recommendiren. Der weiſet unter einem jeglichen Buchſtaben / woher des Buchſtabens Derivation, ehe er zu denen darunter gehörigen Vocabulis fortſchreitet.

So aber kanſt du dir ſchon an dem genügen laſſen / was ich dir auf Veranlaſſung deiner 18. Frage um die Letzte geantwortet habe.

§. 21. Es iſt noch eine wichtige Frage bey den Buchſtaben zurücke / wie ſie nemlich eingetheilet werden / und was ihre Eigenſchafften ſeyn?

Antw. Dieſe Lection werde ich wohl ins nachfolgende Capitel verſchieben / damit das erſte nicht allzulang werde. Ich habe mich ſo ſchon lange aufgehalten.

(o)

Das

Das II. Capitul.

Von Eintheilung der Buchſtaben / ihren Eigenſchafften und einer jeglichen Sorte inſonderheit.

§. I.

Wie werden denn nun die Buchſtaben eingetheilet?

Antwort. Die Eintheilungen ſind unterſchiedlich. Die vornehmſte gründet ſich auff den Laut und Klang. Denn ein Buchſtaben lautet entweder vor ſich alleine; oder er klinget nicht / er habe denn einen lautenden oder ſelbſt lautenden Buchſtaben bey ſich. Jene heiſſen *Vocales* oder ſelbſt-lautende Buchſtaben; dieſe *Conſonantes* oder mit-lautende Buchſtaben. Z. E. du kanſt wohl a / e und i ſprechen und darffſt keinen andern Buchſtaben dabey haben; du kanſt aber unmöglich b / c / d / f / g / k / u. ſ. weiter ſagen / daß du nicht einen von denen Buchſtaben zu gleich aus reden ſolteſt. Sprichſtu (k) ſo hört man das (a); Sprichſtu (b) (c) (d) (e) (f) (g) ſo hört man zu gleich das (e) und ohne dieſes ſind jene todt und gehen nicht von der Zunge. Sprichſtu du (x) ſo hört man das (i); Sprichſtu (q) ſo hört man das (u) zu gleich mit. Alſo im Griechiſchen. Sagſt du (*ϱ*) du höreſt das (*o*) Sagſt du (*μ*) du höreſt das (i) oder (y). Doch iſt unter denen Conſonantibus der Unterſcheid / daß etliche den Vocalem voran / etliche

liche nach ſetzen. Z. E. Das (f) ſprichſt du alſo aus / daß man das (e) den Vocalem eher höret / als den Conſonantem. Aber beym (b) (c) (d) wird das (e) erſt hinten nach gehöret.

§. 2. **Welches ſind denn nun die erſten/ die ich mir mercken muß.**

Antw. Die *Vocales*. Das Alphabeth ſelbſt hebt ſich von einen Vocali an / und ſchlieſt ſich auch mit einen Vocali. Gleichſam zum Zeichen / daß die Vocales allen Buchſtaben die Bewegung und das Leben geben; wie auch Chriſtus das α. und ω. der Anfang und das Ende heiſt Apoc. I, v. 8. Weil durch ihn alle Creaturen das Weſen und Leben haben / und ohne Ihn nichts leben weben oder ſeyn kan. Act. XVII, 28. Apoc. IV, 11. Die Vocales ſind die Seele.

§. 3. **Wie viel ſind *Vocales* und wie heiſſen ſie?**

Antw. Sieben. Alpha. Epſilon. Jta. Jota. Omicron. Ypſilon. Omega.

§. 4. **Wie ſehen ſie aus?**

Antw. Siehe in die obige Tabelle / ſo wirſt du dieſe Figuren antreffen.

A. E. H. I. O. Υ. Ω.

α. ε. η. ι. ο. υ. ω.

§. 5. **Was bedeuten ſie und wie vielerley Laut haben ſie?**

Antw. Sie haben nicht mehr als fünferley Laut / nehmlich ſie klingen entweder a. oder e. oder i. oder o. oder u.

§. 6. **Welche klingen (a)?**

Ant-

Antw. Nur einer / nehmlich das *α*.

§. 7. Welche klingen (*e*)?

Antw. Auch nur einer / nehmlich das *ε*. oder nach anderer Meinung auch das *η*.

§. 8. Welche klingen (*i*)?

Antw. Drey / nehmlich *η*. *ι*. *υ*. welches auch die Deutſchen von denen Griechen herhaben. (y.)

§. 9. Welche *Vocales* klingen (*o*)?

Antw. Ihrer Zwey; nehmlich das groſſe (*ω*) uud das kleine (*o*).

§. 10. Haben die Griechen kein (*u*)?

Antw. Deſſen Stelle muß das Ypſilon vertreten / wenn es hinter einem Vocali und vor einem Conſonante zuſtehen kömt. Z. E. ἀυτὸς lieſet man autòs, oder autos. *

* Die heutigen Griechen leſen *αυ*. und *ευ* vor dem *θ*, *ξ*, *σ*, *τ*, *φ*, und *χ*, als af, ef. Z. E. ἀυτὸς qs. aftos ἀυξάνω qs. afxano. vid. Elem. Linguæ Ρωμαϊκῆς M. Joh. Tribbechovii.

§. 11. Warum haben ſie denn VII. Figuren / wenn nur (V.) fünff Soni oder Gattungen des Lautes ſeyn?

Antw. Damit ſie die Länge und Kürtze des Lautes in etlichen Vocalibus deſto beſſer unterſcheiden können.

§. 12. Wie verhält ſichs aber mit (a /) (i /) und (y /) die nur einerley Bildung haben?

Antw. Sie bezeichnen bald einen langen / bald einen kurtzen Laut.

§. 13. Setze mir die Vocales in einem kleinen Schemate noch einmahl vor.

Antw. Das kan ich leichte thun. Du lerneſt ſie deſto eher.

Figur.	Laut.
α.	a.
ε.	e.
η.	ee. oder i
ι.	i.
ο.	o.
υ.	y.
ω.	o o.

§. 14. **Haben dieſe Vocales keine neue Eintheilung?**

Antw. Sie werden betrachtet / theils ihrer Beſchaffenheit nach / theils ihrer Länge nach; oder nach ihrer Qualität und Quantität.

§. 15. **Wie vielerley ſind die Vocales in Anſehung ihrer Quantität oder Länge?**

Antw. Dreyerley.

1. Kurtze. ε. ο.
2. Lange. η. ω.
3. Bald lang / bald kurtz / die übrigen: α. ι. υ.

Dieſe Eintheilung gilt noch heute zu zu Tage in Græca vulgari, ſeu Ρωμαϊκῇ vid. Tribbechovius.

§. 16, **Warum ſind η. und ω. lang?**

Antw. Weil ſie verdoppelt ſind / und deswegen von den Griechen auch lang gebrauchet werden. Denn η iſt ein doppeltes (εε.) ω aber ein zweyfaches (οο). Zwey kurtze aber machen ein langes / wie zwey halbe ein gantzes.

§. 17.

§. 17. **Wie wirſt du mir das beweiſen / daß das η aus zwey (ε.) zuſammen geſetzt iſt?**

Antw. Gar leichte. Erſtlich in der groſſen Figur die bald ausſiehet wie ein H. Denn da hat der Simonides Melicus (den ich dir oben nennete) aus zwey E E das andere umgedrehet auff dieſe Weiſe: E Ǝ; hierauff aber näher zuſammen geſchoben: EƎ, daß alſo endlich dieſe Figur heraus kommen H. Was das kleine η betrifft / ſo kömmt es aus zwey kleinen ε. ε heraus / wenn man auch eines umkehret εɜ und in der Eilfertigkeit zuſchreiben den letzten Theil länger oder gröſſer macht / als den vördern / η. Wie wohl auch ein Unterſcheid zu halten zwiſchen dem ε. das ein ι. bey ſich hat / und dem η. Z. E. Βεὲλ Belus heiſt bey denen Griechen: Βῆλος.

§. 18. **Beweiſe mir es auch bey dem (ω).**

Antw. Das iſt noch leichter. Denn wenn zwey kleine οο harte aneinander geſchrieben werden / ſo iſt die Figur des groſſen oder doppelten οο fertig / auf dieſe Art: ω. Z. E. βρῶτος die Speiſe / iſt eben ſo viel / als bey den Niederländern Broot. Es haben auch die alten Griechen vor Erfindung dieſer zwey Figuren η und ω ein doppeltes εε und οο geſchrieben.

§. 19. **So ſind anfänglich nur fünf Vocales ſo wohl in Anſehung der Figur als des Lautes geweſen?**

Antw. Du haſt recht; nehmlich dieſe: α, ε, ι, ο, υ.

§. 20. **Hilfft mich aber dieſes was / wenn ichs weiß?**

Antw

Antw. So viel. Erſtlich lerneſt du die Natur dieſer Buchſtaben recht verſtehen; hernach haſt du einen kleinen Vorſchmack von der Contraction oder Zuſammenziehung etlicher Vocalium in einen. Z. E. Du wirſt hören / daß εε. ſich ordentlich zu ſammen ziehe in η. Z. E. δέελον contrahirt man im δῆλον. Desgleichen πρoόρα in πρῷρα. Endlich ſieheſt du / warum es in der Proſodie heiſſe: Eine zuſammen gezogne Syllbe iſt von Natur lang. Syllaba contracta naturâ longa eſt.

§. 21. **Wie vielerley ſind die** Vocales **in Anſehung ihrer** Quali**tät oder Beſchaffenheit?**

Antw. Sie ſind entweder **veränderlich** oder **unveränderlich.** Verändern laſſen ſich die kurtzen und der erſte von denen ancipitibus oder bald lang bald kurtzen / nehmlich α. ε. ο. Unveränderlich ſind die übrigen viere / wie ſie Nahmen haben: η. ι. υ. ω. Was gilts? das iſt leichte gemerckt.

§. 22. **Hilfft mich das auch was?**

Antw. Gar viel / theils in der Tractation des Verbi, theils in dieſer Lehre von den Vocalibus ſelbſt.

§. 23. **Habe ich noch nicht alles von der Natur derer** Vocalium **inne?**

Antw. Nein. Es iſt noch etwas.

§. 24. **Sage mir es! Iſt es vielleicht eine neue Abtheilung?**

Antw. Grade getroffen! Die Vocales ſind in Anſehung ihres Klanges auch entweder **einfach** oder **zweyfach.** Die **einfaches** Lautes ſind / haſt du gelernet. Denn ob gleich η ein doppeltes (ee) iſt / ſo lautet es doch bloß (e) und ſonſt weder (a) noch

(o).

(o). Es giebt aber auch zuſammen geſetzte Vocales, die einen zweyfachen und unterſchiedenen Laut oder Klang haben. Die erſteren heiſſen ſchlecht weg Vocales oder cum addito mit dem Zuſatze: Simplices; Die andern aber Diphthongi oder Vocales compoſitæ. Denn Φθόγγος heiſt: Sonus und Δὶς oder Δὶ Bis oder zwey.

§. 25. Wie viel ſind denn derer zwey lautichten Vocalium?

Antw. XII. zwölfe.

§. 26. Das iſt viel; Wie werde ich die behalten?

Antw. Du muſt dir den Biſſen theilen; und was du nicht auf einmahl trägeſt / das trägeſt du auf zweymahl. Mercke dir erſtlich 6. Proprias oder eigentliche; Hernach 6. Improprias oder nicht-eigentliche Diphthongos, ſo haſt du ſie alle zwölfe.

§. 27. Nun wie heiſſen denn die eigentlichen *Diphthongi.*

Antw. *αι. ει. οι. αυ. ευ. ου.* } Haben noch ſtatt in Linguâ Ρωμαϊκῇ vid. Tribbechovius.

§. 28. Wie behalte ich ſie?

Antw. Siehe/ wo ſie herkommen. Sie werden aus den drey Vocalibus die ſich verändern laſſen *α. ε. ο.* gemacht/ in dem zu ieglichem bald das *ι.* bald das *υ.* als zwey Knechte zu lauffen. *

* Daher theilet Grezerus §. 3. P. I. Grammat. die Vocales auch ein in Præpoſitivas, die vorn geſetzet, und Poſtpoſitivas, die nachgeſetzet werden.

§. 29. Warum heiſſen ſie Propriæ oder eigentliche Diphthongi? Antw.

Antw. Weil man bey ihrer Pronunciation nach der alten Art beyderley Klang / einen ſo wohl als den andern höret / oder doch beyderley Figur ſiehet und zwar ordentlich und deutlich. Ja weil ſie aus eigentlichen und unveränderten Vocalibus herkommen. In der neuen Pronunciation werden ſie als einzele Vocales é, i, ausgeſprochen. Da iſt nun / καινὸς Neu und κενὸς leer / wohl zu unterſcheiden.

Z. E. αι. heiſt ae. als: Thränen.
αυ. heiſt au. af. als; Pfaff. Rau Pfau.
ει. heiſt i. als: Diener / Lieben.
ευ. heiſt ey. als: Bey. Bley. Scheu.
οι. heiſt i. als: oe: Hören. Stöhren.
ου. heiſt u. als: Troublen / Huhrer.

§. 30. Iſt kein Streit wegen der Pronunciation dieſer Diphthongorum? Sind ſie nicht Μονοφθόγγοι?

Antw. Du haſt ſchon etwas oben voraus davon gehöret. Itzo muß ich die Sache vollends ausmachen. Laß dir erzehlen was Balbinus der gelehrte Pragiſche Jeſuit in ſeinem Veriſimilibus c. XII. p. „310. ſchreibet: Mich gedenckt / ſpricht er / daß / als „ein ſonſt im Griechiſchen ſehr gelehrter Mann al„lenthalben die gemeine Pronunciation (derer ſich „itzo die meiſten Univerſitäten gebrauchen) verwarff / „und die alte wieder aufgebracht und erneuert wiſſen „wolte / auch niemahls / wie wir Αἰνείας Aenias ſon„dern Aineias und dergleichen anders wunder ſeltza„mes Zeug mehr / ſprach / und uns jungen Leu„ten einpredigte / ohngefehr ein Prieſter aus Grie„chen-Land nach Prage kommen.. Dieſen hielte er

ohne

ohne Zweifel ſeiner Meinung zu ſeyn, gieng des=" wegen von Stund an zu ihm und fing an mit ihm" Griechiſch zu reden. Wir lieffen herbey als Schü=" ler/und wolten das Geſpräche mit anhören; kaum" hatte er das χαῖρε ſey gegrüſſet! und wenig andre" Worte nach ſeiner Manier ausgeſprochen/ ſo fing" der Grieche an; was das ſeyn ſolle? dieſe Pronun-" ciation habe vor längſt in Griechenland und viel=" leicht wohl noch vor Homero aufgehöret. Der" gute Mann excipirte oder wandte ein; es ſey ein" Diphthongus und müſſe ja einen doppelten" Laut in der Pronunciation kriegen. Darauf" ſprach der Grieche (der ſich hernach verrieth/ daß" er auch etwas Latein könte). Warum pronun-" ciret ihr Lateiner eure Diphthongos nicht mit" doppeltem Klange / und wolt gleichwohl" haben/daß wir ſie ſo pronunciren ſollen? wa=" rum ſprecht ihr Cæſar nicht Caiſar? Pœnam" nicht Poënam? Da ſahe man ihn vor Scham/ als" wenn ihn der Blitz fortſchlüge/(da er ſonſt in allen" Wiſſenſchafften was neues haben wolte) davon" lauffen; Die Wieder=Part hingegen hätte ſich todt" lachen mögen/die das Gegentheil wider ihn behau=" ptet hatte. Beſiehe/ ſpricht Balbinus weiter/ was" Achilles Statius in ſeinem Buche voll Anmerckungen" ſchwerer Oerter oder Stellen im 24. Capitel als" ein hochgelehrter Mann geſchrieben hat / der mit" ſehr viel Exempeln erweiſet / daß nicht nur zu Zei=" ten des Tullii, ſondern ſchon des Thucydidis dieſe" Vocales ι, η, οι. Wie auch die anderen Diphthongi," gantz auf gleiche Art ausgeſprochen worden. War="

lich/

„lich/ es hätten die Athenienſer des Oraculi halber/
„welches λιμὸς geſagt hatte / niemahls einen Zwei-
„fel gehabt / wo anders λιμὸς der Hunger durch ein
„Jota geſchrieben / anders λοιμὸς die Peſt mit dem
„(οι) ausgeſprochen worden wäre / wie bey dem Thu-
„cydide zu leſen ſtehet. Der Vers lautet lib 1. alſo:

ἥξει Δωριακὸς πόλεμος, καὶ λοιμὸς ἅμ' αὐτῷ.

„Es wird ein Doriſcher Krieg kommen / und zugleich
„mit ihm Peſt. Auff ſolche weiſe würden wir aus
„einer ſchönen und fürſtlichen Sprache gar bald in
„kurtzer Zeit eine rauhe und barbariſche Sprache
„machen. Dieſes redet Balbinus an dem angeführ-
ten Orte. Und Wetſteinius, den ich dir oben ge-
nennet habe / bekräfftiget aus der Antiquität in ſei-
ner VIII. Oration auch / daß das (y) und die Diph-
thongi ει, οι, υι. von den Griechen als ein Jota aus-
geredet würden. Ein Exempel aus dem Neuen Te-
ſtament / darinnen viel Diphthongi vor kommen/
iſt folgendes Matth. XIII.

καὶ ἔσονται λιμοὶ καὶ λοιμοὶ, καὶ σεισμοὶ κατὰ τόπους. Und es werden Hunger und Peſten / und Empörungen ſeyn / und an allen Orten.

Wenn die heutigen Griechen das Jota im Diphthongo neben den andern Vocalen ſchreiben, ziehen ſie es nicht lang, ſondern laſſen es ohne Schwantz gantz kurtz. Z. E. ει. αι. οι. nicht: εϳ. αϳ. οϳ. Sie nennen ſie auch nur a Jota, e Jota, o Jota. Vid. Tribbechovius de Vocalibus.

§. 31. **Wie heiſſen denn die nicht-eigentlichen oder Impropriæ Diphthongi?**

Antw. ᾳ, ῃ, ῳ, } Die heutigen Griechen brauchen
υι, ηυ, ωυ. } nur υι und ῃ, gewöhnlich.

§. 32

§. 32. Wie behalte ich dieſe?

Antw. Siehe abermal/ wo ſie herkommen. Sie werden aus denen 2. Vocalibus, die ſich nicht verändern laſſen η. und ω. gemacht / indem zu ieglichem wieder bald das ι. bald das υ. als zwey Knechte zulauffen; biß endlich dieſe beyde Diener ſelber miteinander gehen und das Jota dem Ypſilon aufwartet oder ihm hinten nachtritt. Weswegen das υ. auch ein Præpoſitiva Vocalis wird/ ob er gleich ſonſt ein Poſtpoſitiva iſt. Das α. aber/ ſo ferne es lang iſt / und deswegen auch unveränderlich bleibet/ läſt das Jota, ſo es ſonſt bey ſich zur Seite hat / hier unter ſich treten/ und tritt es gleichſam zu Boden.

§. 33. Wie ſtehts mit dieſen Diphthongis: warum heiſſen ſie Impropriæ?

Antw. Weil man nicht nur allein bey ihrer Pronunciation unmöglich beyde Sonos auf einmal hören kan / das eintzige ωυ. ausgenommen / ſondern weil auch in etlichen die doppelte Figur nicht ſo deutlich und ordentlich zu ſehen iſt; ja weil ſie aus veränderten und gefälſchten Vocalibus herkommen.

§. 34. Das muſt du beweiſen!

Antw. Oben habe ich vergeſſen zu ſagen/ wie die veränderlichen Vocales wircklich verändert werden. α. und ε. laſſen ſich in η. das ο. aber in ω. verwandeln. So ſind ja η. und ω. nicht mehr/ wie ſie eigentlich ſeyn ſollen. Denn urſprünglich iſt das ε. und ο. nur einfach / nicht gedoppelt / kurtz und nicht lang; η. aber beſteht aus zwey Knechten. Und weil das ι. ordentlich neben / nicht unter den Buchſta-

ben gehöret / ſo heiſt das *α*. mit dem untergeſchriebenen Jota auch ein Diphthongus impropria.

§. 35. **So werden alle** Diphthongi Propriæ **veränderlich; die** Impropriæ **aber unveränderlich ſeyn?**

Antw. Die Sache verhält ſich alſo / und wirſt du dir nun keine Schwürigkeit machen dürffen / zu mercken / wie ſich die Diphthongi verändern laſſen. Denn weil *α* veränderlich iſt in *η*. das *ι*. aber und *υ*. ſich nicht ändern läſt / ſo muß nothwendig *αι*. und *αυ*. in *ῃ* und *ηυ*. verwandelt werden. Und ſo in den übrigen Diphthongis Propriis, welche alle das Principium mutationis weſentlich in ſich haben.

§. 36. **Werden ſie aber auch alle wircklich verändert / die veränderlich ſeyn?**

Antw. Otto Gualtperius in ſeiner gröſſern Grammatica (denn er hat auch ein Compendium geſchrieben.) p. 6. theilet die Proprias allererſt in mutabiles und immutabiles, und ſagt / *ει*. *ευ*. und *ου*. laſſe ſich nicht verändern. Es wird aber wol nur ſo gemeinet ſeyn / daß ſie actu ipſo oder wircklich nicht verändert werden / ob ſie gleich verändert werden könten. Wiewol auch dieſes noch nicht gantz richtig iſt / weil ja *ει*. Z. E. im Verbo *εἰκάζω*, aſſimilo, ich verähnliche / im Imperf. zum Augmento ein *η* mit einem Jota ſubſcripto kriegt / daß es heiſt: *ᾔκαζον*, ob man auch ſchon *εἴκαζον* ohne dieſes Augmentum ſagen kan. So iſts auch mit dem *ευ*. im Verbo *εὔχομαι*. Das hat *ηὐχόμην*. Und alſo ſind nicht bloß dieſe drey Diphthongi *αι*, *αυ* und *οι*. veränderlich / ſondern es laſſen ſich auch die andern dreye verändern /

dern/nur daß man ohne Autorität der alten Griechen ſolches nicht allemal wircklich thut.

§. 37. **Wird kein Impropria iemals verändert?**

Antw. Ordentlich und gewöhnlich geſchiehet es nicht. Wenn man aber die unterſchiedenen Mund-Arten oder Dialectos der mancherley Inwohner Griechenlandes zu Rathe ziehet/ ſo findet ſich ein und ander Exempel eines ſolchen veränderten Diphthongi, der doch ſonſt unveränderlich iſt. Ein Exempel will ich dir aus dem neuen Teſtamente anführen. Luc. VII. v. 4. ſteht παρέξει vor: παρέξῃ. Da iſt ῃ mit dem Jota ſubſcripto nicht ſo wol in ει verwandelt/ als der erſte eigentliche Vocalis, woraus der andre/ nehmlich das (ῃ) gemacht iſt/ wiederkommen. Wellerus p. 4. gedencket unter denen veränderlichen Diphthongis des ᾳ als eines Diphthongi Impropriæ. Er führet aber in der Lehre de Augmento p. 155. edit. rec. kein dergleichen Exempel an. P. 25. von den Dialectis bringt er bey/ daß vor das (ᾳ) Doricè das (ῃ) geſetzt werde/ und beweiſt es mit dem βοῆ vor βοᾷ. Es könte aber gefraget werden/ ob das (α) wenn es das Jota nicht neben ſich/ ſondern ein mahl unter ſich habe/ eben nothwendig ein Diphthongus Impropria und niemals ein Propria ſey; Zumal er p. 3. zugiebet/ daß das Jota auch beym η und ω, wenn die groſſen Figuren dieſer Buchſtaben gebrauchet werden müſſen/ an die Seite geſchrieben werden möge; und die Grammatici bemercken ſonſt ins gemein/ daß die alten das Jota ſubſcriptum auch dem Buchſtaben zur Seite geſtellet und alſo ein adſcriptum

daraus gemacht oder noch gar kein ſubſcriptum im Brauche gehabt hätten. Z. E. Sie ſchrieben ſo:

αι. ηι. ωι.

Αι. Ηι. Ωι.

Das iſt gewiß/ daß die Griechen die Folge vieler Vocalium auf einander nicht gerne dulden/ zumal/ wenn ſie ſo beſchaffen/ daß ſie ſich auff einmal zu pronunciren nicht ſchicken/ ſondern hinter einander/ gleich als wären es getrennte Buchſtaben und keine doppelte Vocales oder Diphthongi, geſprochen werden müſſen. Wenn ſie nun die Apparentz des Zuſammenlauffs derer Vocalium auch im Schreiben haben hindern können/ ſo haben ſie es gethan. Wenn wir nun præſupponiren/ daß das lange α gleichſam ein gedoppelt α ſey und ſo viel gelte als zwey/ ſo involvirt das α cum Jota ſubſcripto drey Figuren auf dieſe Weiſe: ααι. Kurtz nun davon zu kommen/ ſo lieſſen ſie es an einem α genung ſeyn und es zwey gelten/ das Jota aber läſt ſich füglich unter den Buchſtaben bringen/ ſo wird man den Schwarm eiteler Laut-Buchſtaben nicht ſo gewahr. Das iſt auch die Urſache/ warum das Jota beym η und ω nicht ſo wohl adſcribirt oder bey als unterhin geſchrieben wird. Mit dem α aber will ſichs ſeiner Figur halber nicht wohl practiciren laſſen/ darum muß es auf der Seite bleiben. Gualtperius theilt auch die Impropriis wieder ab in [illegible] in ſolche die den einen Laut anſchlagen müſſen/ ſolche ſind [illegible] und in [illegible] in ſolche die [illegible] ſolche ſind: [illegible]

§. 3.

§. 38. Iſt bey den Impropriis Diphthongis nichts mehr zu mercken?

Antw. Noch eines/ das υι. bleibt nur ſo lang ein Diphthongus als kein Conſona, darauf folget Z. E. ὑός, der Sohn. Wenn aber kein Vocalis folget/ ſondern ein Conſona, ſo wirfft es das Jota von ſich weg. vid. Wellerus p. 5. Wo kömmt das her? Das beſtätiget uns in unſern Gedancken / daß das Ypſilon/ wenn ein Vocalis drauf folget/ mit dem es nicht in Diphthongum coaleſciren kan/ geleſen werde als ein Vau, wo nicht ein Jota ſolches verhindert. Folgt aber ein Conſona, ſo braucht es keines Mittlers; denn da kan es ſeiner Natur gemäß / als ein Vocalis, und gar nicht anders ohne diß geleſen werden Z. E. ὑδρωψ, daß ich aber das υ in dem Worte ὑωδα nicht leſen darff als Vau, ſondern als ein I. weiſet mir der Spiritus, und macht es/ daß das υ. gantz zu Anfang des Wortes ſtehet/ und keinen Buchſtaben vor ſich hat. Anders als in dem Worte αὐόπης, ſo wir oben anführeten. So würde im Worte τετυφυῖα, wenn auf das φ ein ander Vocalis, als das υ folgete/ und dieſes auf jenen erſt hernach käme / das υ. als Vau geleſen werden/ wo nicht zwiſchen ihm und dem α. das Jota die Scheide-Wand wäre. Das iſt an folgendem Exempel zu ſehen: γεύομαι. weil auf das υ ein Vocalis folgt/ und kein Jota das υ und ο trennt/ ſo wird das Ypſilon zu einem Vau, und heiſt das Wort nicht: Geyomå / ſondern Gevomå. Senckte ſich aber ein Jota darzwiſchen / ſo würde es heiſſen: γεύιομαι oder Geyiomå.

§. 39. Wenn du mir denn alles/ was von denen

nen Vocalibus oder Laut=Buchſtaben zu wiſ=
ſen / weitläufftig und gründlich vorgetragen
haſt / ſo zeige mir ſolches ſtatt einer Wieder=
holung / in einer Tabelle.

Antw. Gar gerne.

Die Laut=Buchſtaben ſind entweder
- Einfache VII. α. ε. η. ι. ο. υ. ω.
  - wobey wir anſehen ihre
    - Quantität; nach welcher ſie ſind
      - kurtz. ε. ο.
      - lang. η. ω.
      - Ancip. α. ι. υ.
    - Qualität; da ſind ſie
      - entweder veränderlich / α. ε. ο. in η. η ω.
      - oder unveränderlich. η. ι. υ. ω.
- doppel=lautende / dieſe waren:
  - Eigentliche und unveränderte / αι. ει. οι. αυ. ευ. ου.
  - Nicht=eigentliche und ſchon veränderte. ᾳ. ῃ. ῳ. υι. ηυ. ωυ.

Eine ſpecialere Vorſtellung des gehöreten kan ich dir
nicht

nicht geben. Denn allzuweitläufftige Tabellen obruiren das Geſicht dergeſtalt / daß das Gemüthe wenig Vortheil daraus ziehen kan. Wilſt du aber ja noch weiter zurücke dencken / ſo ſiehe auf dieſen Entwurff:

Vocales ſind

- theils Einfach; derer
  - Zahl. VII
  - Figur. α. ε. η. ι. ο. υ. ω.
  - Klang. a. e. ee. i. o. y. oo.
  - Länge / nach der ſie ſind
    - kurtz. ε. ο.
    - lang. η. ω.
      - Urſprung. εε. οο.
      - Bedeutung. ee. oo.
    - kurtz u. lang. α. ι. υ.
  - Beſchaffenheit / Den ſie ſind
    - Veränderlich und ungeändert. α. ε. ο.
    - Unveränderlich und ſchon geändert. η. ι. υ. ω.
- theils Doppel-lautend / deren
  - Zahl. XII.
  - Urſprung aus denen einfachen / theils
    - Veränderlichen /
    - Unveränderlichen.
  - Eintheilung in
    - Veränderliche / deren Haupt-Theil. α. ε. ο. Neben-Theil. ι. υ.
    - Unveränderliche / deren Haupt-Theil. η. ω. υ. α. Neben-Theil. ι. υ.

* Pronunciation { alte / neue
Veränderung. { möglich / nicht allemal / wircklich.

So iſt die Vorſtellung etwas weitläufftiger. Es iſt aber kein Zweiffel / ſie könte noch genauer geſuchet werden. Ein geſchickter Præceptor weiß den Untergebenen eine Sache auf vielerley Art vorzumahlen / und leichte zu machen.

Ich trage ſonſt auch die Lehre von denen Diphthongis alſo vor:

Diphthongi Propriæ

Eigentliche Diphthongi {
werden gemacht aus { α { ι, υ. — ε { ι, υ — ο { ι, υ
werden verändert in { η { ι, υ. — η. { ι, υ. — ω { ι, υ.
}

NB. Das unveränderliche Jota wird nach der Veränderung ſeines Principals unter denſelbē geſchrieben.

Diphthongi Impropriæ.

Nicht-eigentliche Diphthongi {
werden gemacht aus { η { ι, υ — ω { ι, υ — NB. hier lauffen endlich υ und ι. zuſammen / ſo wird y.
α wen̄ das ι. nicht darneben ſondern unten ſtehet.
werden nicht verändert.
}

Oder

Oder ich faſſe ſie in dieſe Aphoriſmos aufs kür- tzeſte.

1. Ein jeglicher Diphthongus Propria wird aus einem veränderlichen Vocali gemacht mit Beyſetzung des Ypſilons oder des Jotä.

2. Ein jeglicher Diphthongus Impropria hat zum Grunde einen unveränderlichen Vocalem.

3. Demnach ſind Propriæ veränderlich; die Impropriæ unveränderlich / wie ihr Urſprung iſt.

§. 40. Du hälteſt dich ziemlich lange auf. So wird die Betrachtung der Buchſtaben aus der Orthographie trefflich weitläufftig werden?

Antw. Es iſt an Erkäntniß der Buchſtaben / wenn ſolche recht gründlich unterſuchet werden / überaus viel gelegen. Und wenn ich die Sache durch Adminicula leichte machen ſoll / ſo ſcheinet ſie weitläufftig. Doch du wirſt künfftig erfahren / daß die Mühe nicht vergeblich geweſen ſey.

§. 41. Aber wie ſtehts um die Conſonantes?

Antw. Die laſſen ſich nun wieder auf vielerley Art durchgehen. Mercke dir dieſe Tabelle.

Einzele Conſonantes ſind

IX. Veränderliche durch Wechſel kom̃en vornehmlich

Durch die Lippen.	Gaumen.	Zunge.	
π	κ	τ	Tenues, dünne.
β	γ	δ	Mediæ, Mittle.
φ	χ	θ	Aſpiratæ, harte

V. Unveränderliche ſind

λ. ausgeſprochen am meiſten durch Dienſt der Zunge.
μ. - - - mit der Lippen.
ν. - - - mit der Zunge.
ρ. und σ. durch die Zähne.

* Dieſe 5. Buchſtaben flieſſen gleichſam und verlieren die Gewalt / die ſonſt ein Conſona hat / wenn ſie auf einen veränderlichen (die ſonſt auch ſtumme Conſonantes heiſſen) folgen / und machen den vorhergehenden Vocalem nicht lang.

Zweyfache ſind III. nehmlich

ζ	ξ	ψ
τσ.	κσ.	πσ.
δσ.	γσ.	βσ.
θσ.	χσ.	φσ.
mit der Zunge /	mit dem Gaumen /	mit den Lippen.

Das iſt die Eintheilung der noch rückſtändigen XVII. Conſonantium.

§. 42. Stelle mir dieſe Buchſtaben noch in andern Schematibus vor.

Antw. dein Anſuchen iſt nicht zu tadeln. Du kanſt dir auch dieſe Einbildung machen.

Con-

Conſonantes werden ſonderlich auf dreyerley Abſehen eigetheilet.

- reſp. Quantitat. XVII.
  - Zweyfache III. { ζ. ξ. ψ. } gilt { τσ. δσ. θσ. / κσ.γσ. χσ. / πσ.βσ.φσ. }
  - Einfache XIV.
    - Stumme IX.
      - dünne. π. κ. τ.
      - mittlere. β.γ.δ.
      - harte. φ.χ.θ.
    - Flieſſende V.
      - λ.
      - μ.
      - ν.
      - ρ.
      - σ. μοναδικὸν.
- reſp. Qualitatis, aus dẽ ſprachwerckzeugen im Menſchen. XVII.
  - IV. Palatinas die ſonderlich an den Gaumen anſchlagen / oder dazu der Gaumen ſehr gebraucht wird. Gaumen-Buchſtaben. γ.κ. ξ. χ.
  - V. Labiales, dazu ſonderlich die Lippen nöthig ſind. Lippen-Buchſtaben. β.μ.π.φ.ψ.
  - VI. Linguales, dazu die Zunge mehr als zu andern contribuirt / auch mehr als die andern Werckzeuge. Zungen-Buchſtaben. δ.ζ.θ. λ. ν.τ.
  - II. Dentales, die ohne die Zähne nicht wohl auszuſprechen ſind. Zahn-Buchſtaben. ζ. und σ.
- reſp. Loci, wo ſie ihre Stelle finden.
  - Finales, Ende-Buchſtaben. ν.ρ. σ.ξ.ψ.
  - Non-finales, die am Ende keines Griechiſchen Wortes ſtehen. } alle übrige.

§.43.

§. 43. Die erſte Eintheilung werde ich faſt inne haben; aber die andere / die auf die Organa, die der Menſch zum Reden braucht / gegründet iſt / wil mir noch frembde ſeyn.

Antw. Die kanſt du dir alſo bekandt machen.

I) Fang an von den äuſerlichen Stücken des Mundes; da findeſt du

(a Die Lippen. Mit dieſen werden ſonderlich V. Buchſtaben geſprochen. β. μ. π. φ. ψ.

(b. Die Zähne. Mit dieſen muß man II. Buchſtaben ſonderlich zuhülffe kommen. ϱ. σ.

(c. Die Zunge. Ohne dieſe kanſt du zwar keinen Buchſtaben/am wenigſten aber VI. folgende aus dem Munde bringen. δ. ζ. θ. λ. ν. τ.

(d. Den Gaumen. Ohne Anſtoß an dieſen läſt ſich kein Buchſtaben aus den IV. formiren. γ. ϰ. ξ. χ.

NB. Die Kehle brauchen die Griechen zu Bereitung ihrer Buchſtaben nicht ſo wohl als die Hebräer. Dieſen kan man ihre Kunſt-Wörter oder Denck-Vocabula, ihre Voces mnemonevticas auch abborgen; ſie thun viel die Buchſtaben zu behalten zu welchem Organo ſie gehören. Solche ſind: (a. BuMaPh. oder Bumapiphapſ. (b. SaſzaRaſch. (c. DaThLeNeT. (d. GiChaKξ. oder Chikgax.

II.) Kehre die Ordnung umb und fang von innwendigen Stücken an. Da haſt du

(a. Den Gaumen und ſeine IV. Buchſtaben. γ. ϰ. ξ. χ.

(b. Die Zunge und ihre VI. Buchſtaben. δ. ζ. θ. λ. ν, τ.

(c. Die

(c. Die Zähne mit ihren II. Buchſtaben.
ϱ. und σ. μοναδικὸν.
(d. Die Lippen und ihre V. Buchſtaben.
β. μ. π. φ. ψ.

III.) Oder richte dich nach der Zahl und mercke erſtlich die Ordnung nach der gröſten Zahl.

Da haſt du
(a. VI. Zungen Buchſtaben. δ.ζ.θ.λ.ν.τ.
(b. V. Lippen Buchſtaben. - β. μ.π.φ.ψ.
(c. IV. Gaumen Buchſtaben - γ.κ. ξ. χ.
(d. II. Zähn Buchſtaben - - - - - ϱ.σ.

andern theils die Ordnung nach der geringſten Zahl / ſo haſt du viele Ubungen / dir die nöthige Eintheilung feſte einzudrücken.

§. 44. **Kan ich noch ein Exercitium haben? In der erſten Projectirung derer Conſonantium nach ihren Eintheilungen hatte es ja auch einige Spuhr von denen Buchſtaben nach den Organis pronunciandi?**

Antw. Man kan die Palatinas, Labiales, Linguales und Dentales aus dem Hauffen derer Stummen und halblauten Buchſtaben oder deren Liquidarum (wie wir ſie oben genennet haben) die man auch unveränderliche / wie die Stummen veränderliche nennet / heraus leſen und auffſuchen / folgender maaſſen:

Es ſind IX. Mutæ, die entweder Tenues oder Mediæ oder Aſpiratæ ſind.

Bey dieſen finden ſich

a.) La-

a.) Labiales:	π.	β.	φ.
b.) Palatinæ:	κ.	γ.	χ.
c.) Linguales:	τ.	δ.	θ.
	Ten.	*Med.*	*Aſpirat.*

Es ſind V. Liquidæ; aus dieſen iſt:

a.) ein *Lingualis*: λ.

b) ein Labialis: μ.

c.) ein *Lingualis*. ν.

d.) die zwey Dentales: ρ. und σ. μοναδικόν.

Und das wären die Simplices.

Aus denen Duplicibus iſt

a.) ein Labialis ψ. welches leichte zuerachten/ weil das Haupt-Theil/ es ſey gleich π. β. oder φ. ein Labialis war.

b) ein Palatina. ξ. iſt abermahl leichte zu gedencken / weil das Haupt-Stücke dieſes Buchſtabens κ. γ. χ. iſt.

c.) ein Lingualis. ζ. denn τ. δ. θ. ſind Linguales, woraus das ζ. mit Zuſetzung des Buchſtabens σ. gemacht iſt.

§. 45. **Verſtehe ich nun aller Conſonantium eigentliche Natur und Art?**

Antw. Ja/wenn du dieſe Sprünge alle wohl penetrireſt und dich darein gefunden haſt. Doch itzo will ich auch nach und nach eine Erklärung über dieſe Bilder thun; da kanſt du deine Wiſſenſchafft prüfen/ wie weit ſie ſich erſtrecke.

§. 46. **Wie heiſt die erſte Eintheilung derer Conſonanten oder Mit-Lautenden Buchſtaben?**

Antw. Sie ſind entweder Simplices, das iſt/ Ein-

Einfache / oder Compoſitæ, die auch Duplices, d. i. Zuſammen geſetzte und Zweyfältige Conſonantes heiſſen.

§. 47. **Wieviel ſind Simplices? Antw. XIV.**
β. γ. δ. θ. κ. λ. μ. ν. π. ρ. σ. τ. Φ. χ.

§. 48. **Wie viel ſind Duplices? Antw. III.**
Sie heiſſen: ζ. ξ. ψ. *

* Mit denen Duplicibus haben einige Verwandſchafft die Buchſtaben/ ſo einerley Figur / Lautes und Bedeutung ſind/und neben einander geſchrieben werden. Z. E. ἀνατέλλω. Dieſe ſprechen die heutigen Griechen nicht als geminatas, ſondern als ſimplices literas aus: anatélo für anatéllo. Tribbechovius. I. c. de Conſon. Das ϛ. iſt mit denen Duplicibus auch verwand/ indem es per Abbreviaturam στ. bedeutet/ und in einem Zuge vorſtellet. Beſiehe die 38. Frage c. III.

§. 49. **Wer hat ſie erfunden?**

Antw. Wie du dich aus dem obigen erinnern wirſt / der Palamedes und Simonides. Und zwar dergeſtalt / daß ihre Figur aus denen Simplicibus κ. π. δ. mit Anſchreibung des Sigma ς entſtanden/ nehmlich auff dieſe Weiſe:

ξ das iſt; κσ.
ψ - - πσ.
ζ - - δσ.

Es wäre aber beſſer geweſen / ſie hätten es bleiben laſſen / weil man die Characteriſticas und Originales nicht allemahl ſo leichte erkennen kan.

§. 50. **Wie ſo nicht?**

Antw.

Antw. Weil ieglicher Duplex auf dreyerley Weiſe erkläret werden kan / ſo iſt es ſchwer eine richtige Wahl zu treffen. Denn

ζ. bedeutet { δσ. τσ. ϑσ. } cum Lingual.

ψ. bedeutet { βσ. πσ. φσ. } cum Labialibus.

ξ. bedeutet { γσ. κσ. χσ. } cum Palatinis.

Wo weiß nun einer gleich / ob zum Exempel das Wort Φλὸξ ein ξ. hat / ſo aus γσ. oder χσ. oder κσ. gemacht iſt / und deswegen durch das γ. oder κ. oder χ. in Genitivo zu flectiren ſey? Schriebe man aber ohne den Duplicem Φλόγς die Flamme / ſo dürffte man nicht ungewiß ſeyn / ob es im Decliniren durch das γ. oder χ. oder κ. moviret werden ſolle / ſondern ein Knabe wüſte gleich es heiße Φλογός. Nun aber muß man erſt à poſteriori und aus dem Genitivo ſchlieſſen / weil er bey den Autoribus ſo gefunden wird / ſo bedeute Φλὸξ ſo viel als Φλὸγς. und gelte das ξ hier nichts anders ais: γσ. Hingegen bedeutet in θρὶξ das ξ. ein χσ. denn es hat im Genitivo: τριχός. κόραξ iſt ſo viel als κόρακσ. Denn es hat: κόρακος. Ἄραψ als Ἄραβς. ὄψ als ὄπς. Σάρξ als σάρκσ. καμῆλιψ als: καμῆλιφσ; und ſo weiter.

§. 51. **Warumb giebſt du mir nicht auch ein Exempel vom Buchſtaben ζ. daß ich ſehe was der bedeute?**

Antw. Die Griechen haben keine Wörter die alſo ausgehen. Darum iſt auch ζ ein Non-finalis, oder

oder der nicht unter den Ende=Buchſtaben gefunden wird. Woraus etliche beweiſen wollen/ ζ gelte nicht δσ. τσ. θσ. ſondern nur σδ. Ich kan aber die Folge dieſes Schluſſes nicht ſehen. In der Mitten ſtehet er wohl und zu Anfange der Sylben. Z. E. δοκιμάζω, Φράζω das leſe ich ja nicht: δοκιμάσδω, Φράσδω ſondern entweder: δοκιμάδσω, Φράδσω oder δοκιμάτσω, Φράτσω oder δοκιμάθσω, Φράθσω. Welches abermahl von einem Anfänger nicht zu beurtheilen und zu decidiren möglich iſt/ ſo lange er die Formationem Verbi nicht verſtehet.

§. 52. **Iſt es aber nicht ſo/ daß ζ nicht δσ. τσ. θσ. gilt/ ſondern durch σδ. erkläret werden muß.**

Antw. Ich will dir 1.) meine Meynung bekräfftigen. 2.) auf die Einwürffe die im Wellero p. m. 38. in der andern Anmerckung gefunden werden/ antworten.

§. 53. **Wie beweiſeſt du deine Meynung und derer/ die da ſagen: ζ müſſe durch/ δσ. τσ. θσ. erkläret werden?**

Antw. Folgender Geſtalt.

a.) Weil die andern beyde ξ und ψ durch die drey Claſſen derer IX. ſtummen Buchſtaben durchlauffen und das σ. hinten darzu kömmt/ ſo haben wir nicht Urſache ein Excipe zumachen. Quicquid de uno Parium affirmatur aut negatur id etiam de altero, heiſt die Logicaliſche Regul. Erinnere dich der obigen Tabellen. Da ſtunden die Buchſtaben ſo:

π. β. φ.	} σ.	κ. γ. χ.	} σ.	τ. δ. θ.

Kan ich nun nach dem π. β. φ. ein σ. ſetzen und alſo ein ψ. ſchreiben; warum nicht auch nach dem τ. δ. θ. und alſo ein ζ. machen? Zumal da das σ denen drey Lingualibus propter vicinitatem organorum näher verwand iſt/als denen drey Labialibus oder denen drey Palatinis. vid. inf. Sect. III. c. XV. §. 45. Und was ſoll das δ. vor Vorzug haben vor dem τ. und θ, da die andern Mediæ β. und γ. vor ihren faſt gleichlautenden Conſorten π. und φ. κ und χ keinen haben? Oder warum ſolte das σ. als der Litera acceſſoria das Vorrecht beym δ kriegen und dieſem vorgehen/ da es ſonſt allen Buchſtaben/ mit denen es ſich vergeſellſchafftet gern den Vorgang läſſet? Ich ſehe keine Diſparität/ die mich nöthigte dem ζ. die Erklärung durch das τ und θ. abzuſprechen; oder dem δ. den Rang zu nehmen und ſolchen dem σ. zu ergeben.

b) Weil die Aeoles reſolutè oder ohne Duplices ſchreiben/und dennoch das ζ. durch δσ. nicht aber durch σδ. erklären/ ſo haben wir nicht Urſache von ihrer Erklärung als gebohrner Griechen abzuweichen. Sie ſchreiben aber vor ζυγὸς, das Joch δσυγὸς als wie vor ξένος hoſpes κσένος.

Sprichſt du: Sie ſchreiben aber auch σδυγὸς. Ich antworte: Das geſchicht per Metatheſin durch Umſetzung der Buchſtaben/ wie VVellerus ſelbſt p. m. 45. angemercket hat. Es iſt aber glaublicher/ daß die Buchſtaben verſetzt ſeyn/ wenn das σ. voran/ als

wenn

wenn es nachſtehet. Das beweiſet uns σπέλλιον geſchrieben vor ψέλλιον. Denn daß ψ nicht durch σπ, σβ, σφ. erklåret wird/ ſondern umgekehrt durch πσ. βσ. φσ. làugnet kein Grammaticus. c.) Weil das ζ am beſten ausgeſprochen wird/ als ein lateiniſch oder teutſch z. und nicht als ein ſt oder ſd. ſo haben wir nicht Urſache das σ. dem δ. vorzuſetzen/ wenn das ζ. eintzeln geſchrieben werden ſoll. Sonſt hieſſe χίζω nicht σχίδσω ſondern σχίσδω. Und δοκιμάζω müſte ich leſen δοκιμάσδω. Ja ich müſte βλαςάνω ſchreiben als βλαζάνω, wenn ζ ſo viel wåre als στ oder σδ. Ich ſage aber Γεμίζω, i. e. Γεμίδσω nicht: Γεμίσδω. Gleichwie ich γέθσημανὴ, ob es gleich ein Vocabulum Peregrinum iſt/ nicht γεσθημανὴ ſage. Schreibe ich das durch den Duplicem, ſo heiſt es: γεζημανὴ. Matth. XXVI, 36. Marci XIV. v. 32.

d.) Weil ſonſt/ wenn ich das ζ ſo viel ſeyn laſſe als σδ eine Vermiſchung und Confuſion vieler Wörter geſchiehet/ ſo habe ich nicht Urſache das δ. dem σ. nachzuſetzen. Es geſchiehet aber. Z. E. in dem Verbo συζήσω unà vivo, ich lebe zugleich/ daß es mit dem συςήσω conſtituam, ich will ſtellen/ verwechſelt wird/ wo ich συζήσω leſe als συσδήσω. Darum iſts beſſer/ ich ſage: συζήσω gleichſam als durch ein τσ. oder δσ. συτσήσω. Es gienge ja auch συςήσω, Conſtituam ex ἵςημι in Duplicem, wo das ζ nicht ſo viel wåre als δσ. oder τσ, ſondern ſo viel als σδ. oder στ. Wenn demnach Rom. VI, 8. ſteht συζήσομεν αὐτῷ. Convivemus ipſi, wir werden mit ihm leben; ſo lieſet man ja nicht συςήσομεν Conſtituemus, wir werden ihm ſtellen/ ſetzen. Dieſes alles mag

der Petrus Anteſignanus wohl erwogen haben; weswegen er in den Anmerckungen über den Clenardum, den Wellerus anführet / p. m. 5. geſchrieben: Malim ζ, δσ. quàm σδ valere. Ich wolte lieber ſagen / das ζ gelte δσ, als σδ. Gerhardus Joh. Voſſius in ſeiner Theologia Gentili lib. I. p.m. 242. ſchreibet: Z valet δσ. als Φράζω gilt ſo viel als Φράδσω wofür die Dores durch eine Verſetzung oder Metatheſin ſprechen Φράσδω. conf. lib. I. p. 90. de Arte Grammat. c.) Weil ich dadurch keinen Vortheil gewinne in Erkäntniß der Griechiſchen Sprache füglicher erbauet zu werden / oder in der Analyſi glücklicher fortzukommen; ſo bleibe ich lieber bey der Meynung ζ habe ſo wohl ein dreyfaches Fundament ſeiner Compoſition als ξ. und ψ.

§. 54. **Aber was iſt auf die Einwürffe zu antworten?**

Antw. Es ſind derſelbigen drey / die ich in einen ordentlichen Schluß bringen und darauf mein Gutdüncken ſagen will. Prüfe du mit der Zeit alles / wo du es itzo noch nicht begreiffen kanſt / und das gute behalte.

§. 55. **Wie heiſt der erſte Grund / welcher zu befeſtigen ſcheinet / daß das ζ durch σδ. erkläret werden müſſe?**

Antw. Es gehet kein Wort bey den Griechen in ζ. aus; wo aber das ζ. δσ. gülte / was hinderte denn / daß das ζ nicht ein Final-Buchſtaben werden könte? Der Schluß iſt dieſer: So ſich kein Wort auf ein ζ endiget / ſo folget / daß das ζ nicht δσ. ſondern σδ. gelte. Das erſte iſt wahr. E. auch das andere. Ich

negi-

negire die Conſequentz / die muß bewieſen werden. Zum andern antworte ich κατ' ἄνθρωπον mit folgendem Argumente: So ſich kein Wort auf ein ζ. endiget / ſo folget daß das ζ. nicht σδ. ſondern δσ. gelte. Das erſte iſt wahr. E. auch das andre. Probo Conſequentiam: Denn wo das ζ σδ. gülte / was hinderte denn / daß ζ nicht ein Final-Buchſtaben werden könte?

Weiter ſpreche ich: nihil impedit. Es hindert nichts. Es hätte wohl ſeyn können. Aber a negatione Actus ad Negationem Potentiæ N. V. C. Es folgt nicht: Ich mache heute keine Verſe; ich predige nicht Ergo kan ich keine machen; ſondern es muß heiſſen: Ich mache heute keine Verſe / ich predige nicht. E. kan ich nicht / oder will nicht / es beliebet mir nicht / ich habe nicht Zeit; mein Amt läſt es nicht zu / ich habe ſonſt zu thun. So folgt es auch nicht: die Griechen haben kein Wort / ſo ſich in ζ endiget / E. kan ſich keines in ζ endigen. Nein! es iſt ſo willkührlich oder auch ohngefehr geſchehen / daß ſie keines haben / ob ſie gleich viel Wörter in ζ hätten terminiren können? Warum können denn die Teutſchen Wörter in z ausgehen laſſen / (Z. E. Hertz / Schertz / Schutz / Trotz) Wenn ſich das ζ oder z z am Ende des Wortes nicht gebrauchen lieſſe? Oder wenn ſie gleich auch keine Wörter hätten / die ſich in z endigten / müſte denn darum das z. ſo viel als (ſd) / nicht aber als (tſ) gelten? Nun es folget nicht: Es endiget ſich kein Griechiſch Wort in mutam, es wäre denn ein Peregrinum E. endiget ſich auch keines in Liquidam der unmittelbar einen mutam vor ſich hat.

(Denn da haben wir ja die Wörter in ψ und ξ.) E. kan ſich keines in mutam enden? Ja weil ſich kein Wort in mutam endiget/ ſo kan ſich eines noch weniger in ζ endigen/ wenn das ζ, σδ. als wenn es δσ. heiſt.

§. 56. Wie heiſt der andre Grund?

Antw. Die Buchſtaben δ. τ. θ. gehen vor keinem andern Buchſtaben vorher/ als vor dieſen: μ. ν. ϱ. Darum gehen ſie auch nicht vor dem Buchſtaben σ. vorher. Ich will hieraus nicht erſt ein vollkommenes Argument machen/ ſondern ſage:

1.) Hier iſt wieder der Fehler/ daß vom nicht-ſeyn aufs unmöglich-ſeyn geſchloſſen wird.

2) Petitur Principium. Das iſt je zu beweiſen/ daß das δ. τ. θ. nur/ bloß/ eintzig und allein vor dem σ. vorher gehe. Wie kan ich aber erweiſen/ daß das δ. τ. θ. auch vor dem σ. vorhergehen/ wenn nach der Regel p. 39. Well. der Duplex unter dem decliniren und conjungiren ſo offte anzunehmen iſt/ als ſichs thun läſt?

3.) Drehe ich das Argument um auf dieſe Weiſe: Weil δ. τ. θ. vor allen andern Buchſtaben/ die flieſſend ſind/ vorhergehen/ ſo wird wohl das eintzige σ. nicht auszunehmen ſeyn. Daß aber δ. τ. θ. nicht nur vor dem μ. ν. ϱ. wie Wellerus anführet und bejahet/ ſondern auch vor dem (λ.) und alſo vor allen Liquidis vorher gehet/ beweiſe ich durch dieſe Exempel: ἄθλιος heiſt miſer, elend. Hier ſtehet ja das θ vor dem λ. ἄτλητος Intolerabilis. Hier geht ja vor dem λ. das τ. vorher. Alſo wird es ja wohl nichts ungereimtes ſeyn/ wenn auch gleich vor dem σ ein δ. oder τ. oder θ. vor-

vorher gehet; zumal ich oben das Exempel des frem-den und Hebräiſchen Wortes Γηθσημανὴ Gethſemane oder Γηζημανὴ durch einen Duplicem angeführet habe. Dem ich hier noch beyfüge Βηθσαϊδα Bethſaida, allwo an beyden Orten vor dem σ. das θ. vorgeſetzet iſt.

§. 57. Wie heiſt der dritte Grund?

Antw. Weil das (ν) Ny im Wörtlein σὺν wegfält/nachdem es vor dem (σ.) Sigma in (σ.) Sigma, verwandelt wird; (Z.E. daß ich ſage συζάω Ich lebe zugleich.) Hingegen aber das (ν.) vor dem (δ) ſtehen bleibt und nicht weggeworffen wird. (Z.E. daß ich ſage: σύνδρομος, ein Mitläuffer) ſo kan das ζ nicht σδ. bedeuten. *Prob.* Denn ſonſt bliebe das (γ) vorm (σ.) wohl und dörffte nicht hinweggeſtoſſen werden. So heiſt der Schluß. Aber der Beweiß der Conſequentz iſt abermahl nicht richtig und zulänglich. Denn es muß ja das veränderte (ν) in (σ.) nicht eben darum wegfallen im συζάω, weil das ζ durch ein σδ zu erklären iſt/ es kan ja eine andere Urſache haben. Solche Urſache iſt/ daß die Griechen allzuviele Conſonantes gar miteinander nicht zuſammen laſſen/ wenn gleich nicht eben zwey Sigma auf einander folgen. Beſiehe Well. p. m. 44. n. IV. Denn ob ich das ζ gleich im συζάω reſolute oder einzeln alſo ſchreibe συτσάω, ſo würde ſichs doch nicht thun laſſen/ daß ich das (ν) darinne lieſſe / wegen des Ubel-Klangs. Veränderte ichs aber in τ. als in den gleichähnlichen Buchſtaben des andern τ im Buchſtaben ζ. daß es heiſſe: συττσάω oder durch den Duplicem συτζάω, ſo würde doch der groſſe Concurſus Con-

ſonantium nicht gehoben. Darum iſt um deswillen kein beſſer Rath/ als das (ν) falle gar hinweg. Ja nach meiner Hypotheſi darff ich noch nicht einmahl zugeben/ daß das (ν) in σὺν vor dem ζ. des Verbi ζάω in (σ) verwandelt werde. Mit dem συςέλλω hats ein andres Bewandnüß/ weil ein offenbahres und unwiederlegliches Sigma auf das ν. folget. Da muß nach der Regel p. 34. Ny aus σὺν wird in der Compoſition vor dem λ. ρ. σ. in den folgenden verwandelt (vid. Well.) aus dem (ν) ein Sigma werden/ weil eines folget; als wie im συλλέγω das Ny in λ verwandelt wird/ weil ein λ folget. Weil aber zwey Sigma in Formatione nicht concurrirẽ ſollen. p. 40. n. 2. ſo verliehrt ſich endlich alle Spur vom (ν). So wird es demnach eine Fallacia non-cauſæ ut cauſæ ſeyn/ was wieder unſre Meinung eingewendet wird. Kurtz/ es heiſt: Buchſtaben einer Ordnung oder Art und Gattung kommen in zwey Syllben unmittelbahr nicht zu ſtarck auf einander: Was nun die Veränderung nicht hindern kan/ wenn ein Ubelklang entſtehen will/ das muß die gäntzliche Hinwegtilgung/ die Euphonie zu befördern/ hemmen und abſchaffen. Alſo fällt in συζάω das (ν) bloß deßwegen weg/ weil es ohne ſolches ſanffter klingt/ als wenn es hieſſe συνζάω oder συντσάω oder auch συτ]σάω. In σύνδεσμος aber iſt keine κακοφωνία oder Ubelklang/ wenn gleich das ν bleibet/ und weder verändert noch gantz hinwegeworffen wird. Denn wenn der erſte Buchſtaben unter dreyen ein Liquida, und der Letzte wieder einer iſt/ſo fließt das Wort ſchon von der Zunge/ wenn es gleich drey

Con-

Conſonantes hintereinander her hat. Beſiehe Well. p.44. n. 5. Nun das ſind meine Verantwortungen auf die gemachten drey Einwürffe. Weil weiter nichts mehr beygebracht / ſondern die andern rationes, derer Wellerus tacitè Erwehnung thut / verſchwiegen werden / ſo kan ich auch auf keine mehr antworten. Wäre noch eine zu rücke / die unwiedertreiblich ſeyn ſolte ſo wolte ich gewonnen geben / wenn mir vorher auch auf meine Dubia, wo mit ich erſtlich meine Meinungen bekräfftiget habe / geantwortet worden wäre.

§. 58. **Wie heiſt die andre Eintheilung derer Conſonantium oder mitlautenden Buchſtaben?**

Antw. Die Simplices werden in ſtumme und flieſſende Mutas und Liquidas, oder (wie andre reden) in veränderliche und unveränderliche / Mutabiles und Immutabiles unterſchieden.

§. 59. **Welche wolten wir zu erſt vornehmen?**

Antw. Die wenigſten / nehmlich die unveränderlichen oder *Liquidas*. Sie heiſſen:

λ. μ. ν. | ρ. | und σ. μοναδικόν. welches ein Freyherr für ſich iſt / und eigentlich in keinen Schrancken der gemachten Eintheilung von Buchſtaben gehöret. Daher es auch unter dem formiren in κ. verwechſelt wird. Siehe in die Etymol.

§. 60. **Sollen das unveränderliche Buchſtaben ſeyn? Es wird ja das (ν.) verändert?**

Antw. Sie heiſſen vornehmlich oder eigentlich ſo / weil ſie in Formatione Temporum nicht verän-

dert werden / ob ſie ſich ſchon ſonſt unter einander vertauſchen und verwechſeln laſſen / wie hernach bey ieglichem inſonderheit mit erinnert werden wird. Gewöhnlicher iſt der Nahme / wenn ſie Buchſtaben heiſſen ſo da flieſſend / oder halbe Vocales ſeyn. Im Teutſchen erkennet man ſie daran / daß ſie den Vocalem in ihrem Nahmen eher klingen laſſen / als den Conſonantem, den der Vocalis laut macht. Z. E. L. m. n. r. klingen ſo / daß man das (e) zeitiger höret / als ſie ſelber. Sonſt aber hört man / wie oben berühret worden / den Vocalem erſt nach dem Conſonante. Z. E. b. c. wiewohl das (f.) und (x.) auch den Vocalem eher hören laſſen als ſich ſelbſt / wenn man ſie auſſer der Sylbe mit ihren Nahmen nennet.

Voſſius lib. I. c. 14. de Art. Gr. will deßwegen dieſe Raiſon nicht paſſiren laſſen, ſondern hält vor beſſer, man ſage, (mit Diomede lib. II. cap. de litera) es hätten die *Liquidæ* die Hälffte von demjenigen Vermögen, ſo ſich in *Vocalibus* finde; und da die Conſonantes nicht unmöglich ohne Vocales auszuſprechen wären, würde es am eheſten bey denen Liquidis oder nicht-ſtummen angehen. p. 66.

§. 61. In welcherley Angelegenheit läſt ſich denn ſonſt ein **Veränderlicher** Conſona würcklich verändern?

Antw. In dreyerley Abſicht. 1.) Im Formiren. 2.) im Concurſu oder in der Connexion. 3.) nach Unterſcheid derer Dialectorum. Die letztere Angelegenheit iſt die ſchwerſte und intricateſte; Du wirſt aber bey Leſung des Neuen Teſtamentes davon keinen ſonderlichen Uberlaſt haben.

§. 6.

§. 62. Wo wird man denn von denen unterſchiedlichen Dialectis, ſo viel nöthig iſt / handeln?

Antw. In der Etymologie. Denn zum Leſen brauchſt du dieſe Wiſſenſchafft nicht. Aber beym analyſiren und bey der Unterſuchung eintzeler Wörter iſt ſie zu weilen nöthig.

§. 63. In was vor Angelegenheit ſind aber die unveränderlichen Conſonantes dennoch veränderlich?

Antw. In den letztern beyden.

§. 64. Darff ich von ihrer Veränderung itzo eben noch nichts lernen?

Antw. Im Leſen macht dir ihre Veränderung kein Hinderniß. Alſo kanſt du die Wiſſenſchafft davon bis zum formiren in die Etymologie verſparen.

§. 65. Sind es alle Liquidæ oder unveränderliche Conſonantes, ſo ſich dennoch verändern laſſen?

Antw. Ja / was den unterſchiedenen Dialectum betrifft; ſonſt aber vornehmlich nur μ. und ν.

§. 66. So wird man mir aus denen Mutis auch wohl nur die vorhalten / die im Leſen eine Veränderung leiden?

Antw. Das bin ich willens. Denn ſonſt ſind ſie alle veränderlich / und kan immer einer in den andern von gleicher Gattung und Eintheilung oder Sorte verwandelt werden.

§. 67. Welche ſinds aber die im Leſen verändert werden?

Antw. Die gewöhnliche Regul heiſt: Wenn ein

γ. vor

γ. vor einem andern γ. κ. ξ. oder χ. ſtehet / oder dieſe auf jenes folgen / ſo wird ſolches γ. geleſen als ein (ν) (Ny.) Z. E. ἄγγελος wird geleſen als ἄνγελος; πεφαγκα als πέφανκα.

§. 68. **Wo mag das herkommen?**

Antw. Erſtlich daher / daß die Griechen das ν. vor dem κ. ξ. γ. und χ. als ein (γ.) geſchrieben haben.

§. 69. **Warum aber haben ſie ſo geſchrieben?**

Antw. Die IX. Buchſtaben derer 3. Gattungen / da die erſte Medias, die andere Tenues und die dritte Aſpiratas in ſich hält / und diejenigen Buchſtaben / ſo aus dieſen gemachet werden / erfodern vor ſich einen ſolchen Buchſtaben / der ihnen cognat, gleich oder verwandt iſt (wie du unten hören wirſt) Das Ny aber als ein flieſſender wird eigentlich zu keiner von dieſen Gattungen gerechnet. Da es aber faſt einerley Figur hat / wo man es in die Länge ziehet / als das (γ) Gamma hat; Gamma aber ein Buchſtaben mitteler Gattung iſt / ſo genüget dieſen Buchſtaben γ. κ. ξ. χ. als Palatinis, wenn das Ny nur in Gamma mutiret wird / ob es ſchon nicht in Tenuem (κ) noch in Aſpiratam (χ) noch in Duplicem (ξ) verändert werden kan. Kurtz 1.) (ν, und γ.) Ny und Gamma ſind der Figur nach nicht viel unterſchieden. 2.) Die Palatinæ erfodern vor ſich einen Buchſtaben ihres Lautes und Werckzeuges / und da ſolcher Laut dreyerley iſt / nehmlich entweder dünne / hart / oder mittelmäſſig / ſo wird der mittlere oder medius Sonus erwählet oder beliebet / und gilt hier das Sprüchwort: Medio tutiſſimus ibis. Mittelſtraſſe iſt der beſte Weg.

Weg. Wo du dieſes nicht aſſequiret haſt / ſo muſt du die obige Tabelle noch nicht gründlich inne haben. Denn aus ſelbiger flieſſet dieſe Deduction.

§. 70. Ich weiß mich gar wohl zu beſinnen / daß die *Mutuæ* Conſonantes oder die veränderlichē in dieſe drey Claſſen / nehmlich *Tenues* oder dünne / *Medias* oder Mittele / und in *aſpiratas* oder harte / die ein (h) in ſich haben / eingetheilet werden. Aber ſage mir bey dieſer Gelegenheit / was die Urſache ſolcher Benennung und Eintheilung ſey?

Antw. Du weiſt / die Deutſchen haben ein doppeltes (b.) ein weiches / ſo eigentlich (b) heiſſet / und ein hartes / ſo ſie (p) nennen; ſo haben ſie auch ein weiches (g) und ein härteres (c); ſie haben ein weiches (d) oder (d) und ein härteres (t) wollen ſie aber dieſe Buchſtaben noch härter machen / ſo ſchreiben ſie ein abſonderliches (h) hernach. Die Griechen aber haben keine Figur / die ein beſonderes (h) bey denen Conſonantibus machete / ſondern ſie haben dieſe Aſpiration in die Figur der Conſonantium gebracht. Z. E. (Φ.) bedeutet (ph.) (χ.) ch. (θ.) th. Voſſius de Arte Grammat. p. 67. cap. 15. ſchreibet / die alten Griechen hätten anfänglich zu π, κ. τ das H geſetzet / und für θεός, Φίλος und χρόνος geſchrieben: THEOΣ, ΠHIΛOΣ, KHPONOΣ. Da iſt nun in ſono dieſer Figuren / die alle (b) oder (p.) (c.) oder (g) (d) oder (t) klingen / kein Unterſcheid zu machen / als daß ihr Klang entweder dünne / oder verdünnt / harte / oder mit einem (h) vermiſcht / oder / weder zu dünne noch zu harte / ſondern

dern mittelmäßig iſt. Und dieſe Gradus des Klanges müſſen von einem accuraten Leſer nicht vermenget/ ſondern genau unterſchieden werden. Da muß Z. E. dem (c) dem (d) und dem Buchſtaben (b) nach Beſchaffenheit der Figur ſein Recht geſchehen; auf dieſe Weiſe.

c		b		d	
γ.	g.	β.	b.	δ.	d. Med.
κ.	k.	π.	p.	τ.	t. Ten.
χ.	ch.	φ.	ph.	θ.	th. Aſpir.

Ich muß γ. nicht als κ. oder π. als φ. oder θ. als δ. ausſprechen; ſonſt wäre es umſonſt/ daß die Figuren unterſchieden wären.

*In Lingua Ρωμαϊκῆ oder Græca vulgari werden überaus offte die Tenues in Aſpiratas verwandelt. Z. E. κλέφτης für: κλέπτης. σκάφτω für: σκάπτω. vid. Tribbechov.

§. 71. So kan ich die Veränderung des (Ny) in γ. vor den Palatinis oder Gikachξ aus dieſer Abtheilung unterſuchen?

Antw. Wie du ſieheſt. Da es einmal verändert werden ſoll/ ſo will es nirgends anſtreichen/ und nimmt daher weder das κ. noch das χ. noch das ξ. welches gar ein Duplex iſt/ zu Vertretung ſeiner Stelle. Doch dieſes wird unten bey dem Ny in der Etymologiſchen Abtheilung zu wiederholen ſeyn. Denn hier handeln wir von dem Gamma, ſo ferne es im Leſen die Bedeutung des Liquidæ (ν) haben muß.

§. 72. Setzt es keine Veränderung/ weder bey denen Mutis noch Liquidis mehr/ die ich im Leſen wiſſen muß?

Antw.

Antw. Etliche wollen auch dieſe Regeln geben:

1.) Das ν. wird vor dem β. geleſen als ein μ.

Z. E. τὸν βίον leſen ſie τὸμ βίον.

*Vor dem κ. ſo zu Anfange eines Wortes ſtehet, wird es κατὰ συνέχειαν τοῦ βόμβου in einem Thun oder Thon hinter einander weg ausgeſprochen. Z. E. τὸν κόσμον qs. toncoſmon. Tribbechovius de Lingua Ρωμαϊκῇ unter dem Titul: de Conſonantibus.

2.) Das π. wird nach dem μ. geleſen als ein β.

Z. E. πέμπω leſen ſie: πέμβω.

3) Das τ. nach dem γ. wird geleſen als ein δ.

Z. E. πάντα leſen ſie: πάνδα. Clen. p. 7. Gualtperius aber in ſeiner Grammatica p. m. 8. ſaget/ es hielten andere beſſer davor/ es ſey keine Urſache/ warum man einen nicht-geſchriebenen Buchſtaben vor den geſchriebenen vorbringen ſolle/ ausgenommen/ was das γ. betrifft/ ſo man vor das Ny leſen müſſe. Und ſo iſt es allerdinges. Denn wollte man gleich ſagen:

1.) Das γ. muß vor den Labialibus, als β. und π. ſind/ in μ. im leſen verwandelt werden/ gleichwie ἐμμένω vor ἐνμένο, συμπλοκὴ vor συνπλοκὴ geſchrieben wird: ſo antworte ich: Daraus iſt eben zu ſehen/ daß ich das ν. vor den Labialibus nicht als μ. ausſprechen darff/ wo es nicht auch alſo geſchrieben iſt. Zudem iſt es gantz ein anders/ wenn dieſe Buchſtaben in unterſchiedenen 2. Wörtern auf einander folgen/ oder in einem Compoſito zuſammen kommen; wie dieſe angeführte Exempel ſind.

2) Das π muß nach dem μ. als ein β. geleſen werden/

den/ weil das μ die Labiales vor ſich in μ. verändert/ gleichwie vor τέτυφμαι geſchrieben wird/ τέτυμμαι; ſo antworte ich wieder: Daraus iſt eben zu ſehen/ daß ich das π nach dem μ nicht als μ oder β. leſen dürffe/ wo es nicht auch alſo geſchrieben iſt. Dieſe Regel ſchicket ſich auch gar miteinander nicht hieher. Denn ſo müſte ja nicht τέτυμμαι ſondern τέτυμβαι vor: τέτυφμαι geſchrieben werden/ und das Wort urſprünglich nicht ein φ. ſondern ein π. haben. Denn von dieſem letztern iſt die Rede.

3) Das τ muß nach dem ν. als einem Liquida, als ein δ. geleſen werden/ weil das τ vor den Liquidis in ſolche verändert wird. Z. E. καλλείπεις vor καταλείπεις, καμμύξας vor καταμύξας; ſo negire ich die Conſequentz/ und ſage/ ſo müſte ich nicht leſen πάνδα vor: πάντα, ſondern πάννα, wie καννεύσας vor καταvεύσας.

Dannenhero wird dir es hier frey ſtehen/ ob du ex ſuperabundanti oder zum Uberfluſſe aus einer eingebildeten Euphonie den erſteren Regeln nachkommen oder leſen wilſt/ wie du die Buchſtaben der Figur nach bewandt findeſt/ ſo lange/ bis dich iemand des Gegentheils überführen kan.

§. 73. **Ich habe die bißherigen Diſcurſe verſtanden. Bin ich nun aus dieſem Merckmahl verſichert/ daß ich die Natur und Eintheilung derer Conſonantium rechtſchaffen inne habe?**

Antw. Ja/ in ſo ferne du itzo noch in der Orthographie bey dem Leſen dich aufhälteſt. Es wird auch/ was die andern Theile der Grammatic anlanget/ wenig mehr ſeyn/ dazu du aus bisheriger Anweiſung nicht eine gnugſame Vorbereitung haben ſolteſt.

§. 74.

§. 74. So führe mich in GOttes Nahmen weiter! Jſt zum Leſen nichts mehr übrig/ als die Vocales und Conſonantes zu verſtehen?

Antw. Noch folgende Stücke.

1.) Du muſt die Vocales und Conſonantes zuſammen nehmen und die Zeichen verſtehen lernen/ die ſich über denen Vocalibus ſonderlich und nach gantzen Wörtern einer Zeile finden.

2. Du muſt mercken/ wie theils etliche Buchſtaben/ theils gantze Syllben/ theils kurtze Wörter in compendio oder durch Abbreviaturen geſchrieben oder gedruckt werden.

Das zeige ich dir in folgendem Capitul dieſer unſerer erſten Abtheilung.

Das III. Capitul.

Von der Syllbe und deren accidentien oder zufälligen Dingen/ Orthographiſchen Zeichen und Griechiſchen Abbreviaturen.

§. I.

WAs wird zu einer Syllbe erfodert?

Antw. Eigentlich ein Vocalis und ein Conſonans, oder etliche Buchſtaben/ die zugleich und auf einmal ſich ausſprechen laſſen. Bisweilen kan auch ein einiger Vocalis ohne einen Conſonantem bey den Griechen/ wie bey den Teutſchen

ſchon eine Syllbe machen. Z. E. πϱό-δϱο-μος, ἄγ-γε-λος. ὁ, ἡ, &c. Aber niemals ein Conſona oder zwey ohne einen Vocalem.

§. 2. **Was iſt denn nun eine Syllbe?**

Antw. Eine Verfaſſung zweyer oder mehr Buchſtaben/ die ſich mit einem Spiritu und Tone ausſprechen laſſen. Z. E. βȣ̃ς, der Ochſe. μῦς die Mauß. ποι-ῶν, einer der da machet. ἀ-γα-θὸς, gut.

§. 3. **Wie vielerley iſt die Syllbe?**

Antw. Wenn ſie aus einem Vocali und einem Conſonante beſtehet/ ſo iſt es Syllaba ſimplex, eine einfache Syllbe; Wenn aber zwey Buchſtaben den Vocalem in die mitten kriegen/ oder die Syllbe ſich nicht in Vocalem, ſondern in Conſonantem endet/ ſo iſt es Syllaba compoſita, oder eine zuſammen geſetzte Syllbe. Z. E. πα-τὴϱ, der Vater. χϱι-ςὸς, ein Geſalbter. θε-ὸς, Deus, GOtt. ἄγ-γε-λος, ein Engel.

§. 4. **Hat die Syllbe ſonſt keine nöthigere Eintheilung?**

Antw. Die letzte Syllbe eines Wortes iſt pura oder impura, rein oder unrein. Eine reine Syllbe heiſt die letzte Syllbe/ wenn vor ihrem Vocali ein anderer Vocalis oder Diphthongus unmittelbar/ oder ſo/ daß kein Conſona darzwiſchen tritt/ vorhergehet. Z. E. δί και-ος, ein Gerechter. ἁ-μαϱ-τί-α, eine Sünde. Unrein heiſt die letzte Syllbe/ wenn vor ihrem Vocali ein Conſona vorhergehet/ oder die Penultima, d. i. ohne eine die letzte Syllbe/ ſich in Conſonantem endiget und noch wohl dazu die letzte Syllbe ſelbſt mit einem Conſonante anhebt. Z. E. ἀ-γα-θὸς, ein guter

ter. ἁ-γι-α-σμὸς, die Heyligung. ἄλ-λος, ein anderer.

§. 5. **Welche Eintheilung iſt zum buchſtabiren und leſen die nöthigſte?**

Antw. Die letztere Eintheilung hat den gröſten Nutzen in der Etymologie; aber die erſtere in der Orthographie/ oder im buchſtabiren.

§. 6. **Ja das möchte ich eben wiſſen/ wenn ich im leſen eine einfältige oder zuſammengeſetzte Syllbe machen müſſe?**

Antw. Kanſt du rechtſchaffen teutſch buchſtabiren/ ſo werden wenige Regeln übrig ſeyn/ die du zu lernen haſt. Ich will dir nachfolgende zum buchſtabiren mittheilen.

1.) **In was vor einen Buchſtaben bey den Griechen kein Wort ausgehet/ in denſelbigen endiget ſich auch keine Syllbe beym Buchſtabiren und Abtheilung der Syllben.** Z. E. ἕβδομος muß alſo buchſtabiret werden: ἕ-βδομος, nicht ἕβ-δομος. Denn es iſt kein Griechiſch Wort/ das ſich in β terminire. Sonſt kan dieſes Præceptum auch alſo abgefaſſet werden: **Die Buchſtaben/ die ſich zu Anfange gantzer Wörter beyſammen finden laſſen/ müſſen auch zu Anfang einer Syllbe in der Mitten beyſammen bleiben.** Z. E. weil ich ein Wort in Lexico finde/ ſo βδέλυγμα heiſt/ oder eines ſo βδάλλω heiſt/ ſo bleibt βδ. auch im Worte ἕ-βδομος beyſammen. Weil ich μνάω im Lexico finde/ ſo mag

ich μ und ν, auch im Worte ἀ-μνὸς beyſammen laſſen/ und darff nicht ſagen: ἀμ-νὸς. Auf ſolche Weiſe brauche ich die Exception nicht/ die der Regel ſonſt zu ſtatten kommen muß:

Zwey Buchſtaben gleiches Lautes müſſen getrennet werden/ ſo/ daß einer zu Ende der vorher gehenden/ der andre zu Anfang der folgenden gezogen wird. Z. E. ἄλ-λος nicht ἄ-λλος. ἄμ-μος nicht ἄ-μμος. Denn ich habe keine Wörter/ die ſich von einem zweymaligen λ. oder μ. anfangen/ darum können ſie auch bey Theilung der Syllben nicht beyſammen bleiben. Will ich ein adminiculum haben/ dabey ich weiß/ ob ſich ein Griechiſch Wort mit dergleichen Conſonantibus anhebe/ als mir in Theilung der Syllben vorſtoſſen/ ſo urtheile ich/ ob **ſich dieſe Buchſtaben wohl ohne übrige Schwürigkeit miteinander hören laſſen/ daß keiner verdrucket oder verſchwiegen werden darff/ im Falle ich ſie nicht trenne.** Z. E. ich kan φ und θ deutlich genug hören/ wenn ich ſie gleich im Worte ἐ-τύ-φθην beyſammen laſſe. Darum laſſe ich ſie beyſammen/ ob ich gleich nicht wüſte/ daß ein Wort im Lexico ſtünde/ ſo ſich mit φθ anfienge/ als φθείρω, ich verderbe/ φθέγ-γομαι, ich gebe einen Schall/ φθάνω, ich komme zuvor. Mercke ich dieſes/ ſo werde ich ſelten oder wohl gar nicht fehlen/ ohne daß ich die Regel bedarff: Tenuis ante aſpiratam ad priorem pertinet. Ein Tenuis vor einem Buchſtaben eben dieſes Organi und dieſer Gattung/ der ein (h) in ſich hat/ gehört zur vorhergehenden Syllbe. Z. E. σάπ-φω, nicht σά-πφω. Denn

wer

wer könte zu Anfang eines Wortes ein doppeltes pp. und h. dran hören? wenn es einer auszuſprechen bemühet ſeyn wollte.

NB. Wer dieſes κριτήριον oder Merckmahl glücklich gebrauchen will, muß ſolche Organa haben, an denen die Natur nichts vergeſſen oder verſaget hat. Denn ſonſten hält er vor unmöglich zu pronunciren und dem andern zu hören, was ein anderer doch ohnſchwer aus dem Munde klar und deutlich heraus ſtoſſen würde.

Ich brauche auf ſolche Weiſe auch dieſe Regel nicht: Liquidæ Conſonantem præcedentes nunquam ad ſequentem pertinent Syllabam; oder daß ich nicht ſagen könne: ἀ-λκή, die Stärcke/ Krafft/ ſondern ἀλ-κή. Nicht ἄ-μπυξ, ſondern ἄμ-πυξ. Ich weiß hingegen/ daß ich wohl ſprechen könne: ἀ-μνήμων, obgleich μ. und ν. Liquidæ ſind. Ja wenn auch gleich kein Vocabulum Græcum wäre/ das ſich von ſolchen Conſonantibus anhebet/ als ich beyſammen laſſe/ weil ich ſie füglich auf einmal ſprechen kan/ daß ſie der andre deutlich höret; ſo gilt meine Regel doch. Z. E. ich finde kein Wort/ ſo ſich mit θμ. anfängt; deswegen laſſe ich dieſe Buchſtaben gleichwohl beyſammen/ wenn ich buchſtabiren ſoll: βα-θμός, eine Staffel oder Stuffe. Alſo auch ἐ-σθλός, gut. ἰ-σχνός, mager. Voſs. de Arte Gramm. c. 44. p. 161.

2) **Wie ein Wort zuſammen geſetzet wird/ ſo wird es auch getheilet.** Z. E. συν-εκ-δοχή; πα-ρά-κλητος. ἐυ-αγ-γέλιον, nicht ἐ-υαγγέλιον.

NB. Doch wenn auſer der Compoſition der Conſona nicht zu dem vorhergehenden Vocali gehöret hat/ ſo ſoll er auch in derſelben nicht

zu ihr geſtoſſen werden. Z. E. Ich ſoll ſagen: πα-ρέχω, nicht παρ-έχω. Denn das ρ gehört in παρὰ auſer der Compoſition nicht zum erſten/ ſondern zum andern (α) auf dieſe Weiſe: πα-ρὰ; nicht aber: παρ-ὰ.

Wiewol von dieſer Syllabizatiòn der Herr M. Godofredus Steinbrecherus Rect. Torgav. nichts halten will, Reg. VII. num. I. Denn er fragt: was iſt ρέχω? Herr Wellerus in ſeiner Grammatica will es aus der Natur des Apoſtrophi beweiſen, und ſpricht: man müſſe ſagen vor πάντα ἔλεγον, πάν-τ᾽ ἔλεγον durch den Apoſtrophum, nicht aber πάντ᾽-ἔλεγον. vid. p. m. 62. conf. p. 41. Petrus Ante-Signanus über den Clenardum p. m. 11. ſeqq. ſchreibet, es komme der erſte Vocalis nachfolgenden Wortes in die Stelle des hinweg geworffenen; Daher ſey es billig, daß die Conſonantes, die zu dem weg geſtoſſenen Vocali gehörten, nunmehro zu dem folgenden gezogen würden. Er gründet ſich vielleicht auf die Regel: Qui ſuccedit in locum, ſuccedit in jus. Gleiche Stelle, gleiche Gefälle oder Gerechtigkeit!

§. 7. Du gedenckeſt des Apoſtrophi. Iſt es wohl Zeit/ daß du mir die Sache mit dem Apoſtropho erkläreſt?

Antw. Ja; er gehöret auch in die Orthographie/ und wer recht leſen will/ muß den Apoſtrophum nicht überſehen. Du wirſt auch die itzige abgethane Frage deſto beſſer verſtehen.

§. 8. Was iſt der Apoſtrophus?

Antw. Er iſt ein Orthographiſches Zeichen/ welches weiſet/ wenn man bey Zuſammenlauff derer Vocalium den erſten im leſen auſſen laſſen/ oder fortſchicken ſoll. Denn das heiſt: ἀποςρέφειν. Z. E. πάντ᾽ ἔλεγον vor πάντα ἔλεγον, da ſchicke ich das (α.) fort/ daß es mit dem (ε) nicht zuſammen komme.

§. 9.

§. 9. Wenn brauche ich aber dieſes Zeichen; geſchiehet das bey Zuſammenkunfft aller Vocalium?

Antw. Nein. Ich brauche das umgekehrte lateiniſche (c) oder den kleinen halben Circul nur/

1) Wenn die Vocales, die zuſammen lauffen wollen/ in zwey unterſchiedenen Worten ſtehen.

2) Wenn die Vocales, die zuſammen lauffen wollen / entweder alle beyde/ oder doch zum wenigſten der letzte aus dem vorhergehenden Worte/ kurtz oder ein anceps iſt/ der an dieſem Orte auch einen kurtzen gilt. Wiederhole dir nun aus dem 2. Capitel dieſe Vocales: α. ε. ι. ο.

§. 10. Wo bleibt das (υ) Ypſilon?

Antw. Dieſes wird nicht abgeſtoſſen. Denn es kömmt ſelten auf die letzte.

§. 11. Werden die langen Vocales nicht apoſtrophirt / und wie ſtehets mit denen Diphthongis?

Antw. Nein/ die langen Vocales leiden das nicht/ daß ſie ſo verbiſſen und übergangen werden. Eher müſte ſich der nachfolgende erſte ausſtoſſen oder elidiren laſſen. Die Comici und Tragœdien-Schreiber nehmen ſich manchmal dieſes heraus/ daß ſie auch lange Vocales wegwerffen. Aus denen Diphthongis laſſen ſich αι. und οι. wegſtoſſen/ weil ſie/ wenn ſie am Ende des Worts bloß ſtehen und keinen Coſonantem nach ſich haben / vor kurtz geachtet werden; wie du in der Proſodie hören ſollſt.

§. 12. Kan ich den Apoſtrophum gar nicht weglaſſen/ wenn zwey Vocales zuſammen kommen/ die kurtz ſind?

Antw. Ja/ du haſt die Freyheit. Und muß ich dir hier nicht verſchweigen / was in des Herrn Welleri Gr. p. m. 35. angemercket worden/ daß die Jonier den Apoſtrophum offte weglaſſen. Z.E. ſie ſagen: κατὰ ἀποκάλυψιν, wie Gal. II. v. 2. ſtehet. Jm neuen Teſtamente halten die Exempel einander ſchier die Wage/ darinne er nach Art derer Atticorum geſetzet/ und nach Art derer Jonier übergangen worden iſt. Leusden. in Diſſ. II. Philologi Ebræo-Græci. Dannenhero iſt es auch keine groſſe Faute/ wenn du im Leſen den Apoſtrophum verſäheſt. Unterdeſſen läſt ſich hieraus erkennen / daß die Griechen auf den Concurſum Vocalium nicht viel halten/ ſondern ihn zu vermeiden ſuchen; gleichwie das die Deutſchen auch zum öfftern thun/ und ſonderlich in Verſen ſolcher zuſammenlauff (wie auch bey den Lateinern) vermieden werden muß.

§. 13. **Muß aber das Zeichen des Apoſtrophi, wo er iſt/ allemal ſeyn?**

Antw. Auch nicht; ſonderlich/ wenn die Worte coaleſciren und nach dem abgeſtoſſenen Vocali zuſammen flieſſen. Z. E. διὸ vor δι' ὁ wegen des. Darum. Derowegen. καθάπερ vor κατὰ ἅπερ. κἀκεῖνο vor καὶ ἐκεῖνο. τουτέστι vor τοῦτ' ἔστι. Rom. VII, 18. beſonders da in dieſem Exempel das Signum Apoſtrophi mehr dem Spiritu leni ähnlich ſeyn würde / daß man folglich nicht wüſte/ ob das Vocabulum compoſitum ſeyn ſolle/ oder nicht.

§. 14. **Wird auſer dem Concurſu Vocalium der Apoſtrophus niemals gebraucht?**

Antw. Gretſerus hat angemercket/ daß bisweilen ein=

einmal ein Vocalis wegfalle / ob ſchon in dem andern Worte darauf ein Conſonans folge; und das geſchehe ſo wohl in als auſſer der Compoſition oder Zuſammenſetzung der Wörter; als παρ' θεῷ. bey GOtt. κάτθεο vor κατάθεο, Setze ab.

Nota.

Mit dem Apoſtropho iſt des Nutzens halber verwandt die ἐφέλκυσις. Beſiehe in der III. Abtheilung das letzte Capitul §. 51. Von der Paragoge derer Conſonantium.

§. 15. Hat es ſonſt keine Signa Orthographica mehr / die ich unter dem leſen wiſſen muß?

Antw. Es ſind noch folgende. 1) Diæreſis. 2) Hypodiaſtole & Hyphen. 3) Signa Diſtinctionis.

§. 16. Was iſt die Diæreſis?

Antw. Das Wort iſt Griechiſch / und heiſt ſo viel als eine Zertrennung / von διαιρέω, ich zertheile. Denn ſo offt zwey Vocales, die ſonſt einen Diphthongum machen / zuſammen treten / da ſie doch als eintzele Vocales ausgeſprochen werden ſollen; ſo offte müſſen die zwey Puncte / die man Puncta Diæreſeos nennet / über ſolche Vocales geſetzet werden; als: αΐδιος, ewig / βασιλεΐ, dem Könige. Denn ſonſt ſind αι. und ει. zwey Diphthongi.

§. 17. Was iſt die Hypodiaſtole?

Antw. Das Wort iſt auch Griechiſch / und heiſt ſo viel als ein Einſchub / von ὑπὸ und διαςέλλω, ich ſchicke / ich ſchiebe darzwiſchen / ich ſchiebe unten ein. Denn wenn zwey Syllben in der Mitten voneinander geſondert werden müſſen / ſo ſetzet man von unten auf ein lateiniſch Comma oder umgekehrtes teutſches (c); wie vorhin der Apoſtrophus oben und zu Ende des Wor-

tes geſetzet wurde/in die Mitten oder zwiſchen die beyden Syllben/die man trennen will Z. E. ὅ, τι. Was da nur. τό, τε, das da. Und ſolches geſchiehet zum Unterſcheide eines andern Wortes/ das gleiche Buchſtaben hat / und ſonſt mit dieſem würde confundiret werden/in denen Vocabulis Compoſitis. Z. E. ὅ,τε iſt ein Compoſitum; ſetzte man zwiſchen die Partes, daraus es zuſammen geſetzet wird/ keine Hypodiaſtolen. ſo wäre es von ὅτε, ſo ein Adverbium iſt/ nicht unterſchieden. Jenes heiſt: **Und was**; dieſes aber: **wenn**. Ebr. II. v. 11.

§. 18. **Was iſt denn eine** Hyphen?

Antw. Es iſt eine Linie / welche weiſet / daß die Syllben zuſammen gehören/ ob ſie gleich voneinander geſetzet ſind; als wenn der Teutſche ſagt: Hochzeit-Feſt/ oder Hochzeit-Freude. Lob-Geſang. Freuden-Bezeugung. Dieſe hat alſo eine gantz wiedrige Eigenſchafft/ als die Diæreſis und Hypodiaſtole. Denn jene trennet die Vocales als Buchſtaben; Dieſe die Syllben; Die Hyphen aber vereiniget die Syllben. Denn das Wort iſt gemacht von ὑπὸ und ἕν, eins/ qs. Unter eins. Weil zwey Dinge unter ein Hütlein gebracht werden. Es wird dieſe Queer-Linie ſonderlich zu Ausgang der Zeilen/ wenn ein Wort muß getheilet werden/ da doch die Syllben zuſammen gehören/ gebrauchet. Z. E. ἄγγε-λος θεȣ̃, der Engel GOttes. Weiſet alſo das Hyphen, das Wort ſey noch nicht aus/ die folgenden Syllben gehörten noch dazu.

§. 19. **Was haben die Griechen vor** Signa Diſtinctionis **oder vor Zeichen/durch die ſie weiſen/ wie viel Worte zu einem vollkommenen oder**

doch

doch einiger maſſen vollkommenen Verſtande gehören?

Antw. Sie haben derſelben fünfe: I) Punctum. II) Comma. III) Signum Exclamationis. IV) Colon. V) Punctum interrogationis. Darinnen kommen ſie theils mit dem teutſchen über ein; theils gehen ſie von ihm ab.

Sie kommen überein/ was das	Punctum (.) Signum Excl. (!)	betrifft.
Sie ſind unterſchieden/ was das	Comma (,) Colon (:) Punct. Int. (;)	anbelanget.

* Salmaſius in Epiſt. ad Sarradium meynet, es hätten die alten Griechen, biß auf den Ariſtophanem, der vor Chriſti Geburt 199. oder 294. gelebet haben ſoll, von ſolchen Diſtinctions Zeichen nichts gewuſt. Daß aber ſchon zu Ariſtotelis Zeiten etwas von einer Art zu interpungiren bekandt geweſen ſeyn mag/ erhellet aus dem V. Capitel des I. Buchs der Rhetoric. Herr Joh. Georgius Pritius in ſeiner Einleitung zu Leſung des neuen Teſtamentes c. XXVII. führet die Worte alſo an: Τὰ γὰρ Ἡρακλείτου διαστίξαι, ἔργον, διὰ τὸ ἄδηλον εἶναι ποτέρῳ πρόσκειται, τῷ ὕστερον, ἢ τῷ πρότερον. Das heiſt: des Heracliti Schrifften zu interpungiren, iſt mühſam und ſchwer, weil man nicht gewiß iſt, ob ein Wort zum erſteren oder folgenden gehöre. Das iſt gewiß, daß man die heutigen Diſtinctionis Signa nicht liederlich zu verachten oder zu verabſäumen habe. Daher ſich diejenigen trefflich vergehen, die Luc. XXIII, 43. ſo leſen, daß ſie das Comma nach σήμερον ſetzen, welches ſie vorher und nach dem Worte σοι leſen ſollten. Ich ſage dir heute, wirſt du mit mir im Paradieſe ſeyn. λέγω σοι σήμερον, μετ᾽ ἐμοῦ ἔσῃ ἐν Παραδείσῳ. Die Arrianer lieſſen ſich heraus, es ſey Rom. IX. v. 5. nach den Worten: κατὰ σάρκα (nach dem Fleiſche) ein Punct auſſen gelaſſen worden, nur daß ſie aus dieſem herrlichen Spruche

nicht

nicht überführet werden möchten, Chriſtus ſey wahrer GOtt, hochgelobet in Ewigkeit. Wenn ſie nun ſolchen Punct einſchoben, ſo wurden die Worte: GOtt ſey hochgelobt in Ewigkeit! zu einer δοξολογία oder Preiſſe und Ruhme GOttes, die man nicht eben von Chriſto zu verſtehen hätte. vid. Chriſtiani Matthiæ Sophiſtica. p. m. 70. c. VII.

Nota:

Die heutigen Griechen haben eben noch dieſe Zeichen; doch haben ſie nach dem Puncto und in Nominibus Propriis nicht gerne groſſe Buchſtaben zu Anfange, ſie ſind auch gar miteinander im interpungiren gar nachläßig. vid. Tribbechovius, de Notis Diacriticis.

§. 20. **Wie machen die Griechen ihr Comma?**

Antw. Wie die Lateiner/ nehmlich als ein eingebogenes oder krummes Strichlein (,) da es hingegen die Teutſchen gleiche machen.

§. 21. **Wie machen ſie das Colon?**

Antw. Durch einen eintzigen Punct/ den ſie an die Höhe oder an den Gipffel des letzten Buchſtabens anhencken/ zum Unterſcheide des rechten Puncti, den ſie unterſchreiben. Z. E. ἔσχατοι ἔσοντες πρῶτοι (˙) καὶ οἱ πρῶτοι ἔσχατοι (.) die letzten werden die erſten ſeyn (:) und die erſten die letzten (.) Solche Stelle bekömmt das Colon der Griechen auf folgende Weiſe: Sie ſoltē auch zwey Puncte ſetzen: da müſte nun nothwendig einer dem Untertheile/ der andere dem oberſten Stücke des Buchſtabens correſpondiren. Wenn ſie nun auf eine Vorſorge das erſte Punctum in die Höhe gerücket/ ſo laſſen ſie den Platz zu dem untern leer. Allein das rechte Punctum, als welches allein iſt/ und vor kein anderes einen Platz aufheben

darff/

darff/ ſtellet ſich in die Mitten/ oder wo es ſonſt hinkömmt zu Ende des Buchſtabens. Noch ein Exempel: ἄνθρωποι ἐσμὲν θανάτȣ ὑπόδικοι (·) Colon. Wir Menſchen ſind des Todes ſchuldig:

§. 22. Wie machen die Griechen das Frage-Zeichen?

Antw. Wie die Lateiner ihr halbes Colon, nehmlich wie ein Comma und einen Punct darüber. Z. E. τίς; Wer? das iſt gleichſam ein umgekehrtes Frage-Zeichen derer Teutſchen oder Lateiner.

Z. E. ? ; ? / ¿ ; ¿ Oder. ; ; ; / ; ; ;

§. 23. Kömmt nichts mehr vor/ das ich im leſen wiſſen muß?

Antw. Die Griechen pflegen 1) ihre Vocales, wenn ſie ein Wort anfangen/ durch einen unterſchiedenen Spiritum gleichſam zu begeiſtern und zu beſeelen. 2) Den Ton/ oder den Accent des Wortes zu bezeichnen/ daß der Leſer bald ſehen kan/ welche Syllbe vor der andern mit ſonderlichem Nachdrucke auszuſprechen ſey.

§. 24. Was haben die Griechen vor Spiritus, die ſie über die Vocales ſetzen?

Antw. Sie haben zwey Spiritus, einen harten oder rauhen und dichten; und einem weichen/ gelinden und gantz verdünnten. Den harten der Lateiniſch Aſper oder Denſus heiſt/ machen ſie/ wie ein lateiniſch oder teutſch (c) Z. E. ὅρος, der Termin: als horos oder horos.

Den gelinden / der lateiniſch Lenis oder Tenuis heiſt/

heiſt / machen ſie wie ein umgekehrtes (c) auf dieſe Weiſe (,) Z. E. ὄρος, der Berg.

Weyland machte man den Aſperum ſo (⊢) den Lenem ſo: (⊣) Z. E. ⊢ορος der Termin, die Gräntze. ⊣ορος der Berg. Grezerus p. 210. ſchreibet/ er halte dafür, die Alten hätten durch ein (H) das Aſpirations-Zeichen gebildet; er führet aus Golzii Antiquitäten an das Wort HYΨAC, lateiniſch Hypſas, den Nahmē eines Fluſſes; und Hιπποvικoν Hipponicon. Drauf dieſes Zeichen in zwey Theile zerſchnitten worden, auf dieſe Weiſe, (⊢ ⊣) da denn jenes den Spiritum denſum, dieſes Theil den Spiritum tenuem bezeichnet habe. Z. E. kan seyn das Wort ⊢HPAKΛEΩN. Von dieſer Figur iſt nicht ſehr unterſchieden das Digamma derer Aeolier, die keinen Spiritum aſperum, an deſſen ſtatt aber das lateiniſche groſſe F, ſo ſie Digamma Aeolicum nennten, gehabt haben. Zum Exempel ὕδωρ, das Waſſer, ſchrieben die Æolier Fύδωρ oder Fύδωρ. ἑσπέρα ſchrieben ſie Fεσπέρα oder Fεσπέρα. ἑλένα ſchrieben ſie Fελένα oder Fελένα. Denn aus zwey groſſen Γ wenn eines übers andere, oder eines oben, das andere unten angeſchobē wird, iſt ein ſolcher Buchſtaben ϝ gemacht worden, der Digamma, das iſt, zweymahl *Gamma* heiſt. Iſt gleichſam der Teutſchen (W) oder doppeltes W. der Lateiner, ſo auch W bedeutet.

§. 25. **Hat allemahl ein Vocalis einen aus dieſen Spiritibus, wenn er das Wort anfängt?**

Antw Ja; und nicht allein da / ſondern bey den Alten auch offters in der Mitten. Z. E. υἱὸς der Sohn / ſchrieben ſie ſo / daß das (ο) vor dem (σ) einen Spiritum tenuem oder lenem bekam. Wovon Herr Wellerus in ſeiner Grammat. p. 65. zwey Reguln / die eine aus dem Athenæo, die andere aus dem Euſtathio angeführet hat.

Die

Die Æolier ſchrieben ἀιFὼν, ὄFις, ἄFερνος, wo die Lateiner ein Vau ſchreiben: ævum, ovis, avernus. οἶνον Aeol. Fοῖνον Vinum der Wein, die Attici: πρᾶος, ταώς.

Nota: Die heutigen Griechen haben zwar die unterſchiedenen Figuren des Spiritus lenis und aſperi, im pronunciren aber iſt ein kleiner oder gar kein Unterſcheid. Z. E. ἅρματα die Waffen, ſprechen ſie armata: nicht harmata. Tribbechovius.

§26. Wie kömmts denn/ daß der Buchſtaben ρ auch die Spiritus kriegt?

Antw. Des Hepheſtionis Scholiaſtes, wie Gualtperius anführet/ ſagt/ es komme daher/ weil man vor dem das ϱ vor einen Vocalem gehalten habe.

§. 27. Aber wie wird das ϱ tractiret in Anſehung deſſen?

Antw. Zu Anfange kriegt es allemahl den Aſperum, in der mitten aber des Wortes/ wenn es verdoppelt daſtehet/ kriegt das erſte ϱ den Lenem, das andre den Aſperum. Z. E. Ῥήτωϱ, *Rhetor*, ein Redner. ἔῤῥωμαι. πυῤῥὸς. βαθύῤῥοος, tief flieſſend.

Etliche excipiren vier Wörter, die zu Anfang ein ρ mit einem Leni Spiritu haben ſollen: ῤάρος, ῤαϱιὰς, ῤάριον, ῤωϱὸς, weil in der andern Syllbe drauf wieder ein ϱ folge. Henricus Stephanus aber ſchreibt ſie auch per aſperum.

§. 28 Wie weiß man aber/ welch Spiritus einem Worte gehöre?

Antw. Das wird dir nicht ſchwer fallen. Du wirſt beym Leſen ſchon ſehen/ was ein iegliches Wort/ ſo ſich mit einem Vocali oder Diphthongo anfängt/ vor einen Spiritum über ſich habe. Da muſt du nun im leſen die Spiritus wohl diſtinguiren. Sonſt weiſet einem das Lexicon am beſten/ was ein Wort für einen

nen Spiritum bekommen ſoll. Das iſt eine gute Regel/ die nicht leichte trieget: Species und Figura non mutat Spiritum. **Wenn du weiſt/ wie die Simplicia oder ſolche Worte geſchrieben werden/ die nicht zuſammen geſetzt ſeyn/ ſo weiſt du auch den Spiritum ihrer Compoſitorum oder derer Wörter/ ſo daher componiret werden: und wenn du weiſt/ wie die Stamm-Wörter oder Primitiva zu ſchreiben ſeyn/ ſo kanſt du auch den Derivativis oder denen/ ſo davon herkommen/ den rechten Spiritum geben.** Z. E. ἅγιος hat den aſperum. Darum wird auch ſolchen ἁγιάζω, ich heilige/ ἁγιότης, die Heiligkeit/ uñ ἁγιοσύνη, das heilige Weſen/ ꝛc. haben müſſen. αἷμα, das Blut/ hat den aſperum. Darum auch ſeine Compoſita αἱματεγχυσία, das Blutvergieſſen. αἱμοῤῥοῦσα, die Blutflüßige. Gleichwohl hat das Verbum ἔχω, ich habe/ im Futuro ἕξω. Ja die Spiritus werden offte miteinander vertauſcht/ ſo daß die Bedeutung entweder bleibt/ oder auch verändert wird. Z. E. ἀμαλὸς und ἁμαλὸς, weich. ἕρση und ἔρση, der Thau. ἅζω, ich mache trocken. ἄζω, ich verehre. εἰλέω, ich dränge zuſammen. εἱλέω, ich treibe/ ich drehe herum. εἵργω, ich verbiethe. εἴργω, ich werffe ins Gefängniß. ἕως, usque, biß/ ſo lange. ἕως, die Morgenröthe.

§. 29. **Iſt kein Unterſcheid in denen Vocalibus, daß einer lieber dieſen/ ein ander einen andern Spiritum hätte?**

Antw. Das (υ) will allezeit den aſperum haben; die

die andern haben gemeiniglicher den Lenem, ſonderlich α. ι. ε. ο.

Wenn ſich ein Wort mit einem Diphthongo anfångt, ſoll von Rechts wegen der Spiritus über den letzten Vocalem geſetzet werden, zum Zeugniſſe, daß es nur eine Syllbe ſey. Z. E. αὐτὸς, für ἄυτὸς.

§. 30. **Was haben ſie vor Figuren/ wenn die Griechen den Ton des Wortes bezeichnen wollen?**

Antw. Hauptſåchlich zwey. Die eine iſt des Accentus Acuti, die andre des Circumflexi. Allein der Acutus oder der ſpitzige oder ſcharffe Accent ſteht entweder **aufgerichtet** und heiſt erectus, oder **gelåhnt** und gleichſam **liegend**/ und heiſt jacens. Z. E. θεός. hat ſo einen erectum. θεὸς auf dieſe Art hat einen jacentem. Der Circumflexus aber ſieht alſo aus: (῀) Z. E. βοῶ. ἐςῶς.

Solche Accentus gehören ſich nun von Rechts wegen genau oder juſt auf den Vocalem; denn dieſer macht, daß die Syllbe eleviret werden kan und nicht der Conſona. Es wird aber bey Setzung des Jacentis auf die ultimam compoſitam, nicht allemahl ſo genau genommen. Die gantz neuen Griechen haben dieſe Accentus auch noch mit den bekandten Haupt-Regeln die Sect. II. erklåret werden ſollen, wiewohl ſie auch offte davon abweichen. Tribbechov. de Tono.

§. 31. **Iſt vom Accente nichts mehr zu wiſſen übrig?**

Antw. Noch unterſchiedenes/ welches aber dir itzo als einem/ der nur leſen ſoll / nicht nöthig iſt. Du wirſt aber alles in der Proſodie künfftig nachzuholen haben.

§. 32. **So kan ich nun leſen?**

Antw. Ja; nur noch nicht recht hurtig und ge-

ſchwinde/ bis die Ubung dazu kommen wird. Zu welcher ich dir auch ein und andern nützlichen Vorſchlag thun will/ wie ſie anzuſtellen ſey.

§. 33. Dadurch werde ich ſehr erfreuet: Denn ich vergnüge mich ſonderlich an dergleichen Conſiliis, dadurch mir eine Sache gleichſam per jocum als im Spiele beygebracht und unvermerckt eingeflöſſet wird. Ey lieber/ wie heiſſen die Vorſchläge/ mich im leſen zu üben und hurtig darinne zu werden?

Antw. Die Haupt-Regel heiſt wohl: **Ließ alle Tage ein paar Capitel aus dem neuen Teſtamente:** Denn durch vieles Leſen lernet man recht uñ hurtig leſen. Laß dich unter ſolchem Leſen durch einen/ der es recht vollkommen gut kan/ gleichſam jagen und forciren und dich erinnern/ ſo offte du fehleſt. Willſt du dich vorher noch auf andere Weiſe üben/ ſo recommendire ich dir aus Vechneri *ϖυξι-δίῳ* oder Sportella derer Sonntäglichen Griechiſchen Texte folgendes Schema, ſo die Buchſtaben in Geſtallt eines Netzes oder Garnes vorſtellet;

Auff dieſem Griechiſchen Rechen-Tiſche (ſchreibt Vechnerus,) wird es einem verſtändigen und fleißigen Pædagogo nicht an Methoden fehlen/ die Lernenden zu üben / ſo wohl/ was die Characteres der Buchſtaben anlanget/ daß ſolche deſto mehr ins Gemüthe eingedrucket werden/als auch in Zuſammenſetzung der Syllben/ daß ſolche hurtig und ungehindert geſchehen möge: Denn da wird er Figuren finden / die ſich zu einer Syllbe ſchicken / er fahre aufwärts oder niederwärts/ oder hinterwärts/ grade zu und ſchrimms oder queer über. Ferner iſt auch rathſam/ daß der Præceptor, oder wer deſſen Stelle vertritt/ etliche Zeilen Griechiſche Wörter mit lateiniſchen Buchſtaben an eine Taffel ſchreibe/ und den Lernenden ſolche mit Griechiſchen Figuren exprimiren laſſe: oder daß Griechiſche Wörter Griechiſch geſchrieben/ vice verſa auf die andre Art mit lateiniſchen von dem Diſcente

ausgedrucket werden. Kan der Diſcens aus Unerfahrenheit auch nicht einmal lateiniſche Buchſtaben kennen oder ſchreiben/ ſo nehme man teutſche. Ich præſupponire aber in dieſer Anweiſung einen Schüler der Griechiſchen Sprache/der wenigſtens lateiniſch leſen und einen nöthigen Terminum verſtehen kan/ wenn er ihm erkläret wird/ ob er gleich ſo viel nicht gelernet hat/ auch nicht erſt lernen will/ daß er lateiniſch geſchriebene Griechiſche Grammaticken brauchen könne. Ich will das Exempel aus dem itzt angeführten Büchlein des Herrn Vechners/ ſo er mit lateiniſchen Buchſtaben geſchrieben hat/ mit teutſchen Figuren hieher ſetzen. Es iſt der Spruch: Alſo hat GOtt die Welt geliebet/ ꝛc. Joh. III, 16.

ʰOu´toos ʼeega´peeſen ʰo Theo`s to`n ko´ſmon ʰoo´ſte to`n ʰyio`n ʰauto͂u to`n monogene`e e´doоken ʰi´na pa͂s ʰo piſte´voon ʼeis ʼauto`n ʼou͂k ʼapo´letai ʼall’ ʺeche͵e zooee`n ʼaioo´nion.

῾Ούτως ἠγάπησεν ὁ θεὸς τὸν κόσμον, ὥςε τὸν ὑιὸν αὐτῦ τὸν μονογενῆ ἔδωκεν ἵνα πᾶς ὁ πιςεύων εἰς αὐτὸν ὐκ ἀπόληται ἀλλ᾽ ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον.

So können andre Sprüche der Schrifft mehr ſtatt der Griechiſchen mit lateiniſchen oder teutſchen Littern vorgeſchrieben und dem Lernenden in Griechiſche Characteres zu überſetzen aufgegeben werden. Der Spiritus aſper wird durch ein (h) oder (h) das η. durch zwey (ee) das ω durch ein doppeltes (*oo*) exprimiret/ und den Spiritum lenem kan man behalten: denn der läſt ſich leichte kennen

Z. E. In der 1. Pet. III. v. 19. und 20. ſtehen alle 24. Buchſtaben. Da würde ſich nun durch ſolche Worte auch eine fügliche Wiederholung der vorgetragenen Lehre von den Buchſtaben anſtellen laſſen.

§. 34. **Nun will ich ſchon leſen lernen. Eines habe ich oben zu fragen vergeſſen/ wie ich denn den Apoſtrophum, die Hypodiaſtolen/ den Spiritum lenem und das Comma unterſcheiden könne/ weil die Figur bey allen einerley iſt?**

Antw. Das iſt leichte. Der Apoſtrophus hängt ſich zuletzt oben an den Buchſtaben des Wortes/ ſo den Vocalem verlieret. Z. E. ἀπ᾽ ἀρχῆς, vom Anfange. Die Hypodiaſtole ſchiebt ſich mitten ein in das Wort; da das Comma unten und zuletzt ſtehet/ wenn das Wort aus iſt. Z. E. τό, τε das da/ hat eine Hypodiaſtolen; das Comma aber würde ſo ſtehen: τό, τε, der Spiritus lenis ſteht zu Anfange des Wortes über dem Vocali, da der Apoſtrophus zu Ende des Wortes ohne den Vocalem an den letzten Conſonantem angeſchoben iſt. Z. E. ἀνθ᾽ ἀγγέλȣ. Darum darffſt du dir alſo keine Sorge machen/ daß du nicht ſehen wirſt/ wenn das lateiniſche Comma, das umgekehrte (c) der halbe Circkel/ oder was ich ſonſt für ein Gleichnüß geben will/ eines von dieſen Signis Orthographicis oder ein Signum Diſtinctionis bedeute,

§. 35. **Von den Abbreviaturen weiß ich noch nichts. Die muß ich auch lernen/ wo ich ohne Anſtoß das neue Teſtament Griechiſch leſen will?**

Antw. Die alten Exemplarien ſind in dieſem Stü-

Stücke am übelſten zu leſen; in denen neuren hat es nicht viel ſolche Abbreviaturen/ die ſich nicht leichte ohne ſonderliche Anweiſung oder Erklärung verſtehen lieſſen.

§. 36 Haben die Abbreviaturen keine Abtheilung/ und was heiſt eine Abbreviatur?

Antw. Ein compendiöſer und zierlicher Zug/ dadurch etliche Buchſtaben/ auch wohl gantze Wörter/ wenn ſie nicht lang ſind/ auf einmal ohne Abſetzen geſchrieben werden/ oder der in denen Buchdruckereyen auf einem Stiffte beyſammen gefunden wird/ heiſt eine Abbreviatur. Es variiren aber die Druckereyen in dieſem Stücke gar ſehr/ gleichwie auch im ſchreiben in der Eyl einer ein paar Buchſtaben ſo/ ein anderer anders/ in einander kettelt. Das Abſehen iſt theils/ daß man hurtiger fortkömmt/ theils weniger Spatium oder Platz braucht/ und mehr aufs Papier bringet. Z. E. γγ nimmt weniger Platz ein als γγ und in Druckereyen ſtehet es auf einem Stiffte/ da die zwey eintzeln γγ. zwey erfordern. So iſts mit dieſer Figur &; die kan ich auf einmal hinter einander weg ziehen/ da ich ſonſt vier Buchſtaben brauche: σθαι. Die alten Mahler und Bildhauer wuſten ſich der Abbreviaturen wohl zu gebrauchen/ wenn das Marginal des Bildes nicht zulangen wolte; da ſchrieben ſie im Latein einen Buchſtaben in den andern. Z. E. OAVI heiſt: ORAVI. CRSTVS heiſt CHRISTUS. Joh. Nicolai hat von den Abbreviaturen derer Alten oder de Siglis Veterum einen gantzen Tractat geſchrieben/ der ſehr curieux zu leſen iſt. Ich will dir daraus eins und anderes/ ſo zu Erläuterung der

der Materie von den Griechiſchen Abbreviaturen die-
net/ vorgetragen.

§. 37. Ich will dich dieſes Verſprechens über ein kleines wiederum erinnern. Man zeige mir indeſſen / wie die unentbehrlichen Abbreviaturen/ ſo am gebräuchlichſten unter dem Leſen vorkommen/ eingetheilet werden?

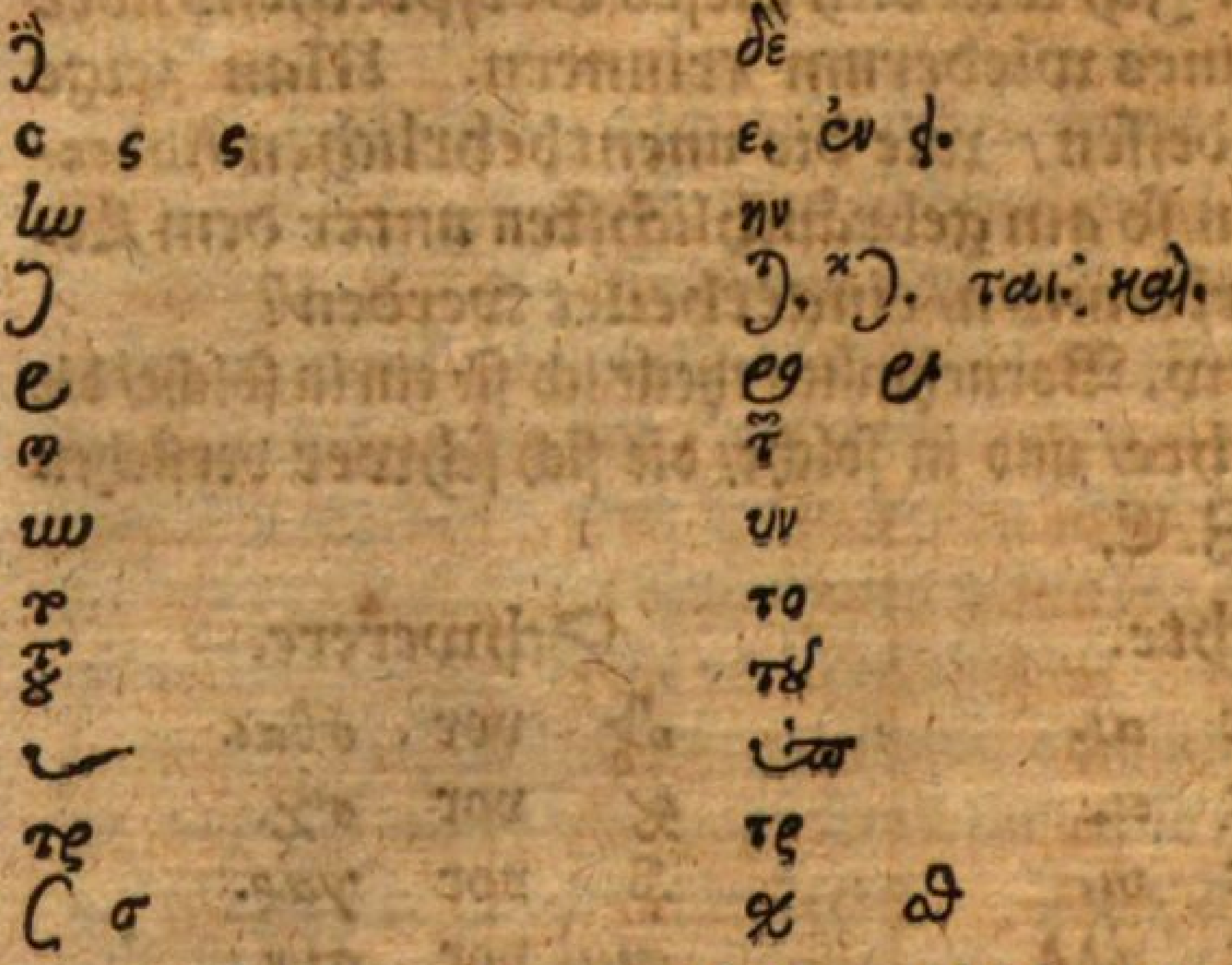
Antw. Vornehmlich theile ich ſie ein in ſolche/ die ſich leichte/ und in ſolche/ die ſich ſchwer verſtehen laſſen. Z. E.

Leichte.			Schwerere.		
αι	vor	αι.	ϭ	vor	σθαι.
ει	vor	ει.	ς͡χ	vor	σχ.
υι	vor	υι.	γ̑	vor	γαρ.
ἀλλ	vor	ἀλλ	σωὺ	vor	σὺν
αυ	vor	αυ.	σχω	vor	σχην.
θα	vor	θα.	ϯ	vor	ται.
ȣ	vor	ου.	τ͂	vor	τῆς.
ϛ	vor	στ.	τ	vor	το.
γν	vor	γν.	τ͂	vor	τῶν.
	ꝛc.			ꝛc.	

Hierbey iſt zu mercken / daß auch unter den leichten immer eine leichter; und unter den ſchwerern eine ſchwerer als die andere iſt/ nachdem ſie mehr oder weniger Buchſtaben mehr oder weniger unkentbar machet.

Das

Das Fundament aller Abbreviaturen beruhet auf folgendem:



Daraus laſſen ſich die übrigen Abbreviaturen alle leichte deduciren.

§. 38. Wie werden ſie ſonſt eingetheilet?

Antw. Beym Vechnero habe ich im angeführten Tractate dieſe Eintheilung gefunden. Er ſpricht: Die Abbreviaturen ſtellen entweder nur Buchſtaben oder gantze Syllben/ oder vollkommene Wörter vor.

Dieſe Abtheilung gefällt mir: Darum will ich nach derſelben in ſolchen 3. Claſſen die gewöhnlichſten Abbreviaturen erzehlen.

Abbreviaturen.

I. bloſſer Buchſtaben.		II. gantzer Syllben.		III. vollkommener Wörter.	
Geſtalt.	Gültigkeit	Geſt.	Gült.	Geſt.	Gült.
αι, αι,	αι.	γεν	γεν.	ἀπὸ	ἀπὸ.
ει, ει,	ει.	ην	ην.	αὐτȣ	αὐτȣ̃.
ȣ,	ου	μεν,	μεν.	αὐτῷ	αὐτῷ
σθ,	σθ.	περ	περ.	γὰρ	γὰρ.
σσ,	σσ.	σθαι,	σθαι,	διὰ	διὰ.
σχ,	σχ.	ται	ται	ἐν,	ἐν.
ῦ	ῦ	υν,	υν.	ἐπὶ	ἐπὶ.
υι,	υι.	ὑπ,	ὑπ.	ἐςὶ	ἐςὶ.
σπ,	σπ.	ἀρ	ἀρ.	ἐυ	ἐυ
ςτ,	στ.	ος	ος.	καὶ, καὶ	καὶ.
γρ	γρ.	ρι	ρι.	οὐκ	ȣκ
γυι	γυι.	ρο	ρο.	παρὰ	παρὰ
γν	γν.	σει	σει.	περὶ	περὶ.
πρ	πρ	ςει	ςει.	δὲ	δὲ.
ςρ	ςρ.	σχην	σχην	κατὰ	κατά.
τρ	τρ.	τυν	τυν	μετὰ	μετὰ.
γγ	γγ.	ὑπ,	ὑπ.	σὺν	συν
σ	σ.	σο	σο.	τὴν	τὴν.
χθ	χθ.	κο	κο.	τὸν	τὸν.
γγ	γγ.	σαν	σαν.	τῆς	τῆς.
σβ.	σβ.	ερ	ερ.	το	το.
σμ.	σμ.	ελ	ελ.	τȣ,	τȣ̃
		μεθ	μεθ.	τȣ̃	τȣ̃.

Wirſt du offte in dieſen Entwurff ſehen / ſo wirſt du in kurtzer Zeit der Griechen Abbreviaturen verſtehen

§. 39. Er ſage mir nun auch/ was er mir vor einer kleinen Weile ſonſt von denen Abbreviaturen zu ſagen willens war. Wo kömmt denn die Art durch Abbreviaturen zu ſchreiben her?

Antw. Daß dieſe Art zu ſchreiben bey denen alten Griechen üblich geweſen/ kan aus dem Solino im VI. Capitul bewieſen werden/ der erzehlet/ daß die Ilias des Homeri mit Notis oder Zeichen dergeſtalt kleine geſchrieben geweſen/ daß man ſie gantz in einer doppelten Schaale von einer Nuß behalten und verſchlieſſen können. Der ſinnreiche Poet Bauhuſius im 3. Buche fol. 55. ſchertzet an den Paulum Palmerium von der Iliade in folgenden Verſen:

Iliadum magnam parva in nuce, Paule, videbis,
Hæc duo ſi patiens carmina noſtra legis:
Attride gemini; Laërtius; Hector; Achilles;
Æneas; Priamus; Troja; Lacana; Paris.
Ilias in nuce clauſa una eſt: niſi, Paule, negabis
aut hanc Iliadem aut carmina noſtra nuces.

Es haben die Abbreviaturen ihren Urſprung von denen Aegyptiern, von denen ſie auf die Griechen kommen ſind/ unter welchen der Xenophon ſich trefflich ſolcher Zeichen beflieſſen/ und dadurch des Socratis Sprüche/ wenn er geſchwinder dictirte/ als er im Schreiben folgen konte/ aufgefangen und ans Licht und unter die Leute gebracht hat. Beſiehe Laertium lib. II. im Leben Xenophontis c. 3. Marcus Manilius im 4. Buche ſchreibet von den Abbreviaturen:

Hic

Hic & erit felix Scriptor, cui litera verbum eſt
Quique notis linguam ſuperet curſumque loquentis
Excipiat, longas nova per compendia voces.

Und Martialis im 14. Buche ſeiner Epigrammatum, n. 208. ſpricht:

Currant verba licet, manus eſt velocior illis;
Nondum lingua ſuum; dextra peregit opus.

Aus welchen Worten du/ wenn du Latein verſtündeſt/ den Gebrauch der Abbreviaturen gar ſchöne beyſammen finden und lernen könteſt. Doch es iſt eben das/ was ich dir oben geſagt habe/ daß dieſe Zeichen theils Zierligkeit wegen/ theils Geſchwindigkeit halben; theils den Raum zu erſparen/ erfunden worden. Vor denen Aegyptiern haben ſchon die Ebräer durch ſolche Notas geſchrieben. Zum wenigſten haben ſie ſich nach etlicher Meynung zu Zeiten Moſis angefangen. Iſidorus lib. I. c. 3. Polyd. Vergil. lib. I. c. 6. Der heil. Auguſtinus Tract. IX. über den Johannem/ Cyprianus und Beda meynen/ der erſte Menſch ſey AΔAM oder ἀδάμ genennet worden/ weil die Erde/ daraus er von GOtt gebildet worden/ aus den vier Gegenden oder Theilen und Plagis der Welt genommen worden/ als welche in den vier Buchſtaben dieſes Wortes enthalten wären: Denn es bedeutet das

A. ἀνατολὴν, d.i. den Morgen.
Δ. δύσιν, d. i. den Abend.
A. ἄρκτον, d. i. Mitternacht.
M. μεσημβρίαν, d. i. den Mittag.

Welche Gedancken wir an ihrem Orte und in ihrem Werthe und Unwerthe laſſen. Mehr mag ich dir

aus

aus dem obigen Tractate de Siglis nicht anführen und vortragen.

II. Abtheilung/

So das in ſich faſſet/ was aus der Proſodiâ theils zum leſen/ theils aber und vornehmlich vor der Etymologie præſupponiret wird.

Das I. Capitel/

Von der Natur und Beſchaffenheit derer Accente und Quantität der Sylben.

§. 1.

OBen habe ich gehöret/ daß der Accent auch mit zu der Griechen Signis Orthographicis gehöre/ und im leſen beobachtet werden müſſe. Ich bin aber von der eigentlichen Bewandtnüß/ die es mit dem Accente hat/ noch nicht gnugſam unterrichtet worden. Was habe ich denn bey der Proſodie vom Accente zu wiſſen ferner nöthig/ daß ich nicht nur allein im leſen derer Accente accurater werde/ ſondern auch verſtehen möge/ warum ein Wort bald dieſen/ bald jenen Accent habe/ wel=

welches mir in der Etymologie gute Dienſte thun ſoll?

Antw. Du muſt die Natur der Accente und darneben die Quantität der Syllben gründlich verſtehen lernen. Denn von dieſer dependiret allemal der Accent.

§. 2. **Was iſt denn der Accent?**

Antw. Der Accent iſt eine Weiſe zu pronunciren/dadurch eine Syllbe im pronunciren **erhöhet**/ die andere aber darnieder geſchlagen oder niedergedrucket wird. Es gehet hier zu/ wie der Poet Ovvenus im 255. Epigrammate redet:

Deprimitur niſi pes alter, non tollitur alter.

§. 3. **So wird wohl der Accentus Acutus eine andere Eigenſchafft haben/ als der Circumflexus oder Gravis?**

Antw. Allerdinges. Denn der Acutus, deſſen Figur dieſe iſt (´)/ hebt die Syllbe im pronunciren in die Höhe. Daher er auch beym Gellio vom Nigidio der höchſte Ton: ſummus Tonus, genennet wird. Hingegen ſchlägt der Gravis, der keine ſichtbare Figur hat/ obſchon etliche ihn mit dem Acuto jacente vermiſchen/ die Syllben nieder/ und weiſet/ welche ein ander gleich und ohne Erhöhung auszuſprechen ſind; daher er auch Syllabicus heiſt. Aus dem Acuto und Gravi aber/ wenn ſie ſo nahe zuſammen ſtoſſen/ daß aus zwey Syllben gleichſam eine wird/ entſtehet der Circumflexus, der eine langſame und theils **erhöhete**/ theils **niedergeſchlagene** Pronunciation ſeiner Syllbe erfodert. Das läſſet ſich aus ſeiner Bildung erweiſen. Denn vor dem war das Kenn-Zeichen

chen des Circumflexi dieſes (ˊˋ). Was iſt aber deutlicher / als daß der erſte Strich die Figur des Acuti erecti oder des **aufgerichteten** Acuti; der andere aber die Figur des **niederliegenden** und druckenden Acuti oder Gravis ſey. Z. E. im Worte βοάω hat die Syllbe (α) die Erhöhung oder die elevation des Acuti, der Strich geht aufgerichtet in die Höhe. Das βο) und (ω) aber als die andern zwey Syllben werden einander gleich und ohne Erhöhung geſprochen. Denn wo alles hoch wäre / ſo wäre nichts wahrhafftig hoch; weil tieff und niedrig bloß in relatione und in einer Gegenhaltung beſtehen. Wenn nun der Gravis durch die Figur des liegenden Acuti oder des jacentis exprimirt und ſonderlich auf die letzte Syllbe nach dem erecto über das (ω) geſetzt wird / ſo ſiehet es ſo aus: βοάὼ. Stoſſe ich die Syllben zuſammen / ſo fahren auch die zwey Linien in einander und entſtehet daher der Circumflexus, der in einem Zuge dieſe Geſtalt bekömmt (῀) Z. E. βοῶ vor βοῶ̂. Daher ſitzt auch der Accentus geminatus, wie man ihn heiſſen möchte / oder der Circumflexus auf den Syllabis contractis und denen / die von Natur lang ſind / daß ſie in zwey kurtze reſolviret werden können. Z. E. βοῶ oder βοῶ̂ kan ich ja alſo auflöſen / daß das ω theils ein α. in ſich begreifft / theils auch vor ſich zugegen iſt. Alſo wenn ich vor ἀληθέα mache ἀληθῆ, ſo hat das η. die Bedeutung eines ε. und α. Das ε hat den acutum, das α. den Gravem gehabt; da nun ε. und α. in η zuſammen rücken / ſo kriegt η. einen doppelten Accent, nehmlich einen acutum oder erectum wegen des (ε.) und einen gravem oder jacentem wegen des

α.

α. Beyde zuſammen aber ſchreibt man in einem Zuge hurtig alſo (῀) Es wird aber der Circumflexus nicht inverſo ordine oder aus einem gravi und acuto aus einem jacente und erecto. Denn ſonſt müſte die Figur von Alters her alſo ausgeſehen haben (ˇ) und heute zu Tage ſo geſchrieben werden. (‿) Es müſte auch ἐςαὼς nicht ἐςώς, ſondern ἐςῶς oder ἐςῶ̌ς gezeichnet werden. Denn hier iſt der jacens nicht ein gravis, ſondern ein acutus, und hat (ως) den acutum, das α. aber den gravem. Demnach wird keine Syllbe/ ob ſie gleich contrahiret iſt/ mit dem Circumflexo bezeichnet/ wenn nicht die prior, ſondern die poſterior in contracta Syllaba latens Syllaba die elevationem toni gehabt hat/ ehe ſie beyde zuſammen gezogen warden. Kan alſo aus einem Oxytono per Contractionem kein Periſpomenon werden/ ſondern aus einem Gravitono Paroxytono.

§. 4. **Gieb mir doch gewiſſe Reguln/ darinne ich das/ was ich itzo weitläufftig gehöret/ von der Natur derer Accente kürtzer beyſammen habe. Kan der Circumflexus nicht eben dergleichen Syllben einnehmen/ als der Acutus und Gravis?**

Antw. Nein! der Circumflexus will allemal eine lange Syllbe haben/ als welche aus zwey kurtzen/ und nicht aus einer kurtzen und langen zugleich beſtehen muß. Z. E. σῶμα iſt ſo viel als σόὸμα, da das erſte (ο) den acutum, das andere den gravem hätte/ die bey Zuſammenſtoſſung auch zuſammen lauffen/ auf dieſe Art: σοό̂μα. Desgleichen Φῶς ſo viel als Φόὸς. σκοό̂μμα als σκώ̂μμα oder σκῶμμα.

§. 5.

§. 5. **Es heiſt ja ſonſt bey den** Grammaticis **auch:** Gravis nullibi ſcribitur. **Der** Gravis **läſt ſich nicht ausdrücklich ſchreiben?**

Antw. Die Regul iſt nur ſo zu verſtehen: Er läſt ſich nicht ſchreiben/ wenn er allein und ohne den erectum oder acutum geſchrieben werden ſoll. Denn implicite und als in dem Circumflexo verwickelt/ wird er ja geſchrieben. Aber einzeln und auſſer dieſem nicht. Die Urſache iſt/ er müſte zu offte geſchrieben werden. Denn da ein Wort einen eintzigen acutum haben kan/ ſo kan es/ nachdem es viel-ſyllbigt iſt/ wohl 3. oder mehr graves haben. Z. E. ἄγγελος hat einen acutum auf der Syllbe ἄγ. zwey graves aber auf den beyden Syllben γε-λος. Solte ich ſie nun ſchreiben/ ſo wäre das gantze Wort bemahlet/ und des Zeichens würde zu viel gemacht. Z. E. ἄγγὲλὸς. Denn ſo viel Syllben keinen acutum oder circumflexum haben/ ſo viel haben den gravem. Und wenn in fine oder am Ende des Wortes der Jacens geſchrieben ſtehet/ ſo iſt es nicht der Gravis, ſondern der acutus jacens oder der acutus, dem der Gravis bey den alten ähnlich ſahe. Alſo haben die Syllben θρω und πος in dem Worte ἄνθρωπος iegliche vor ſich einen gravem. θεός aber und τιμή haben auf den letzten Syllben acutos.

§. 6. **Wenn brauchen denn die Griechen den** erectum, **und wenn brauchen ſie den** jacentem?

Antw. Den jacentem bloß auf der letzten; den erectum auf den mittlern Syllben. Es wäre denn/ daß ein Periodus ausgienge; Da brauchen ſie auch auf der letzten Syllbe nicht den liegenden/ ſondern den aufge-

gerichteten acutum. Z. E. θεός. τιμή. am Ende des Periodi; ſonſt aber: θεὸς. τιμὴ. Weil vor einer langen Ruhe eine ſtärckere elevation vorher gehen kan. Es iſt aber eine langwierige Ruhe und die allerlängſte zu Ende des Periodi, oder wenn der Periodus aus iſt. Betrachtet man nun einzele Worte extra contextum, wie ſie im Lexico ſtehen/ ſo haben alle Oxytona einen Jacentem; thut man aber/ als ſtünden ſie im contextu und in cohærentz/ ſo haben ſie den erectum. Wir haben in beyderley Abſicht bald den jacentem, bald den erectum in denen Exempeln/ ſo wir unten bey allerhand Regeln anführen/ gebrauchet.

§. 7. **Welche Syllben können denn einen acutum haben?**

Antw. Alle Syllben eines Wortes ſeyn capabel die elevation zu kriegen; auſer die vierdte vorm Ende des Wortes/ oder die noch weiter vorm Ende ſtehen/ ſind bey den Griechen untüchtig; wie denn auch ſonſt keine Sprache die elevation weiter/ als auf die dritte à fine oder vorm Ende des Wortes hinauf ſetzet ohne die Etruſciſche. Demnach kan der Acutus ſtehen auf der letzten/ auf der die unmittelbahr vor der letzten/ oder auch auf der/ die noch eine weiter hinauf gegen den Anfang des Wortes zu ſtehet. Die lateiniſchen Kunſt-Wörter faſſen die Sache kürtzer und deutlicher alſo: Er kan ſtehen in Ultimâ, Penultimâ und Antepenultimâ Syllabâ.

§. 8. **Kan der Circumflexus auch auf ſo vielerlerley Syllben ſtehen?**

Antw. Nein! nur auf der Ultima oder Penultima. Denn der Acutus, der mit dem Gravi einen Cir-

cumflexum machet/kömmt nicht in ante-antepenultimam.

§. 9. **Wie müſſen aber dieſe Syllben beſchaffen ſeyn / wenn der Acutus oder Circumflexus auf ſie kommen ſoll?**

Antw. Du haſt oben ſchon gehört / daß der Circumflexus nur auf langen Syllben Platz habe. Der Acutus aber ſtehet bald auf kurtzen/bald auf langen Syllben.

§. 10. **So werde ich lernen müſſen/was eine lange Syllbe ſey/daß ich ihr einen Acutum oder Circumflexum geben müſſe?**

Antw. Freylich. Und nicht bloß deswegen; ſondern auch darum/daß du wiſſen könneſt/welche denn nun den Accent habe/es ſey der acutus oder circumflexus, ob ihn die ultima oder penultima kriege / oder ob ihn die penultima der antepenultimæ zulaſſe/ da es der acutus wäre. Und das iſt nun vornehmlich der Proſodie ihr Werck/ dazu ich oben durch die Eintheilung derer Vocalium in kurtze / lange und *ancipites* den Grund geleget habe. Es hat aber eine lange Syllbe zwey oder auch mehr moras oder momenta im pronunciren/ da eine kurtze bloß eine moram hat. Z. E. im teu'tſchen: Le'ben/ e'ben/ o'der.

§. 11. **Was verurſacht denn eine lange Syllbe?**

Antw. Folgende Stücke.

1) Ein langer Vocalis, ſolche waren η. und ω.

2) Ein Diphthongus, er beſtehe aus einem kurtzen und langen/oder aus einem kurtzen und ancipite, oder aus einem langen und ancipite. Woraus denn flieſ-

ſet/

ſet/ daß auch die langen Syllben eine länger als die andere untereinander ſeyn können. Z. E. in βοῶ iſt das ω eine längere Syllbe als in βοάω, obſchon das ω immer lang iſt. Es iſt auch eine Syllaba lang von Natur/ oder per Poſitionem nur zufällig.

3) Die Poſitio oder der Satz zweyer Conſonantium, es geſchehe gleich durch ſimplices figuras oder per duplicem, auf einen/ obſchon ſonſt kurtzen Vocalem. Z. E. μου iſt lang per Diphthongum. σῶν iſt lang/ wegen des langen Vocalis (ω), das aus zwey kurtzen (οο) zuſammen kommen iſt. ἄρ im Worte ἄρχε, herrſche du! iſt lang Poſitione derer zwey Conſonantium des (ρ) und (χ). Wie vielmehr ἦρχον die erſte/ da η. an ſich ſelbſt ſchon lang iſt.

§. 12. Zehlet man nicht auch die Contraction unter dieſe Urſachen?

Antw. Das iſt vor ſich klar/ daß eine zuſammen gezogene Syllbe von Natur lang iſt. Denn man ſieht ja den langen Vocalem. Z. E. βοῶ. Wer weiß nicht/ daß ω lang ſey/ ob er gleich nicht wüſte/ daß es aus (ω.) und (α.) zuſammen gezogen worden?

§. 13. Machen alle Diphthongi eine lange Syllbe?

Antw. Ja/ wo ſie in der Mitten ſtehen. Sonſt wird αι. und οι. in Anſehung des Accents vor kurtz gehalten/ wenn ſie am Ende von keinem Conſonante geſchloſſen werden. Z. E. ἄνθρωποι. μοῦσαι. τύπτεται. Aber da fehlt es wieder nicht an Exceptionibus.

§. 14. Man erzehle mir ſolche?

Antw. 1) Hat der Optativus in 3. Singul. ein lang οι. Z. E. κομίσοι im Fut. κομίζοι im Præſ. ingleichen hat er auch ein lang αι. im Aor. I. Z. E. ποιήσαι von ποιήσαιμι, ποιήσαις. alſo: κομίσαιμι, κομίσαις, κομίσαι. vor κόμισαι.

2) Hat der Infinitivus Perfecti ein lang αι; als τετυφέναι vor τετύφεναι. κεκομικέναι vor κεκομίκεναι. Und im Paſſivo τετύφθαι vor τέτυφθαι, ohne Zweiffel zum Unterſcheide der 2. Perſon. des Perf. Indicat. Plural. und κεκομίσθαι, zum Unterſcheide der 2. Perſ. des Plural. im Imperat.

NB. Die Verba in έω, άω und όω haben im Infinitivo Paſſivo Perf. ein kurtz αι. Z. E.

πεποιῆσθαι vor πεποίησθαι oder πεποιήσθαι,
τετιμῆσθαι vor τετιμήσθαι. ἠξιῶσθαι. ἠλλοτριῶσθαι.
δεδηλῶσθαι vor δεδηλώσθαι.

3) Hat der Infinitivus Aor. I. Activæ Vocis ein kurtz αι; daher er den Circumflexum hat in den Verbis in έω, άω, und όω. als ποιῆσαι vor ποιήσαι zum Unterſcheide der 3. Perſon des Optativi Aor. I. Act. Voc. welche ποιήσαι heiſt.

τιμῆσαι vor τιμήσαι, oder τίμησαι.
δηλῶσαι vor δηλώσαι oder δήλωσαι.
ἀξιῶσαι vor ἀξιώσαι oder ἀξίωσαι.
ἀλλοτριῶσαι vor ἀλλοτριώσαι oder ἀλλοτρίωσαι.

Zum Unterſcheide des Infinitivi Activi vom Optativo und Imperativo Med. Vocis.

4) Hat der Imperativus Mediæ Vocis ein kurtz αι; Daher der Accentus in Antepenultima ſteht. als ποι-

ποίησαι. ἀθω.
τίμησαι. ἀθω.
δήλωσαι. ἀθω.
alſo auch ἀξιῶσαι. ἀλλοτριῶσαι.

5) Hat οἴκοι zu Hauſe / das Adverbium, zum Unterſcheide des Nominis οἶκοι die Häuſer/ das ein kurtzes οι. hat/ ein langes οι.

6) So haben auch die Nominativi und Vocativi I. Declinat. derer viel-ſyllbichten Wörter ein lang αι; die deswegen den Accent nicht zurücke ziehen; als ἐλεημοσύναι. vor ἐλεεμόσυναι. Act. X, 31.

§. 15. Welche Syllben ſind denn kurtz?

Antw. Die/ ſo kurtze Vocales in ſich haben / als da ſind: (ε.) (ο.) oder da ein Vocalis vor dem andern Diphthongo oder Vocali gleichſam auch als per Poſitionem zufälliger Weiſe vorhergehet/ (etliche wenige ausgenommen); oder wenn die ancipites: α. ι. υ. am Ende des Wortes entweder gantz bloß ohne einen Conſonantem ſtehen/ oder einer von dieſen Conſonantibus ſimplicibus, nehmlich ν. ρ. σ. auf ſie folget; es müſte denn die Contractio oder ſonſt etwas ein Hindernüß machen; ſo ſind die Syllben gemeiniglich auch kurtz. Ich ſage gemeiniglich. Denn z. E. ὑψας hat die letzte Syllbe ας lang/ und folgt gleichwohl auf den ancipitem α. ein σ.

§. 16. Was machen denn die Ancipites vor Syllben?

Antw. Gemeiniglich wie itzo gedacht / auch kurtze: bißweilen bloß lange; manchmahl lange und kurtze zugleich. Daher hat Grezerus in ſeiner Grammatic gar recht die Eriñerung gegeben; es hätten die Ancipites nicht dieſen Nahmen/ob dürffte man

ſie in allen Wörtern nach belieben bald lang/ bald kurtz machen/ ſondern daß ſie in unterſchiedenen die Syllben lang; in unterſchiedenen kurtz machten. Denn das α. und ι. iſt in dieſen Wörtern: ϛόμα der Mund/ μέλι das Honig/ allezeit kurtz/ niemals lang; gleichwie auch das υ in dieſen: Φυγὴ die Flucht/ γυνὴ das Weib/ allemahl nur kurtz iſt. Aber im Worte λαὸς, das Volck iſt das α. allezeit lang/ wie in τιμὴ, die Ehre/ das (ι.) allemahl lang iſt; und das (υ) im Worte μῦθος die Rede/ die Fabel/ ψυχὴ die Seele/ χρυσὸς das Gold/ allezeit lang geſetzet wird. Doch findet man auch Wörter/ die einerley Vocalem, bald lang/ bald kurtz haben. Z. E. ἄρης, der Mars. ἀνὴρ, der Mann. καλὸς, ſchön. Φίλος, der Freund. ἴσος, gleich der Statur nach. ὕδωρ, das Waſſer.

§. 17. Haben alle Wörter nothwendig einen von den obgemeldeten Accenten?

Antw. Ja. Und zwar die meiſten einen Acutum oder Circumflexum. Denn die modulation eines Wortes/ die in den meiſten Wörtern nöthig iſt/ beſteht in intentione tonica oder in einer Erhöhung und Anſtrengung des Tons oder Klanges im Laut-Buchſtaben. Das ſieht man ſehr deutlich im Worte: Conſtantinopolitani. Ja in allen viel-ſyllbichten Wörtern dieſer zwey Verſe:

Conturbábantur Conſtantinópolitáni,
innûmerábilibus Sóllicitûdinibus.

Etliche wenige haben gar keinen acutum oder circumflexum, und weil der Gravis nicht geſchrieben wird/ ſcheinbarlich auch keinen Gravem.

Denn

Denn genau von der Sache zu reden/ müſſen ſie einen gravem haben/ wenn ſie gleich von den andern beyden bloß ſtehen. Was nicht elevirt wird/ muß deprimirt werden oder bleiben; anders kan es nicht ſeyn.

§. 18. Wie heiſſen die Wörter/ die gar keinen elevirenden Ton haben?

Antw.

(1) ὁ, ἡ, οἱ, αἱ, (2) οὐ, οὐχ, οὐκ, (3) εἰ, ὡς, (4) ἐν, εἰς, ἐς, ἐκ, ἐξ. nehmlich Articuli, Adverbia, Conjunct. Præpoſit.

Dabey iſt zu mercken/ 1) daß das ἥ, wenn es der Artic. Poſtpoſitivus im Fœminino iſt/ einen Accent habe.

2) Daß ein Unterſcheid zu machen zwiſchen dem Gebrauche des Wörtleins οὐ, οὐκ und οὐχ, ingleichen ἐκ und ἐξ. Davon in der Etymologie bey der mutatione derer Conſonanten zu reden ſeyn wird.

§. 19. Giebts ſonſt keine Wörter mehr/ die keinen acutum oder circumflexum haben?

Antw. Zufälliger Weiſe verliehren etliche den Accent, ob ſie ſonſt ſchon einen haben. Das ſind diejenigen Wörter/ die ſich gerne an andere anhängen und Encliticæ dictiones heiſſen.

§. 20. Auf was Weiſe hängen ſie ſich an?

Antw. Jndem ſie entweder ihren Accent zum Zeichen der Dependentz dem vorhergehenden Worte überlaſſen/ wo dieſes kräfftig genung iſt einen doppelten Acutum zu ertragen/ oder theils einen Acutum proprium, theils einen adſcititium, adventitium und ratione Encliſeos additum zu haben; oder indem ſie ſolchen wircklich abwerffen/ wenn das vorhergehen-

de Wort die Laſt nicht auf ſich nehmen will/ zum Zeichen/ daß ſie kein Wort vor ſich / ſondern als ein Zuſatz oder appendix des vorhergehenden Wortes ſeyn.

§. 21. **Wie heiſſen dieſe Dictiones Encliticæ?**

Antw. Sie ſind entweder **ein=ſyllbicht** oder **zwey=ſyllbicht**; Monoſyllabæ oder Disſyllabæ, davon dieſes die gebräuchlichſten und meiſten ſind.

Monoſyllabæ.

Artic.	τȣ, τευ, τῳ pro Indefinito τινὸς, τινί.
Pronom.	μȣ, μευ, μοι, με, σȣ, σευ, σοι, σε, ȣ῟, οἱ, ἕ, σφε, σφιν, μιν, τις, τι. das Indefinitum.
Adverb.	πως, πω, πη, πȣ. und dergleichen mehr.
Conj.	τε, γε, τοι, ῥα, θην, πȣ, περ, κε, κεν, νυ, νυν und dergleichen Particulæ.

Disſyllabæ.

Nom.	τινος, τινι. das Indefinitum durch alle Caſus und Numeros.
Pronom.	σφωε, σφισι, σφεας.
Verbum	Φημὶ und εἰμὶ im gantzen Tempore Præſenti Indicativi modi, ausgenommen die andere Perſon im Singulari.
Adverb.	ποθεν, ποτε, ποθι. &c.

Die heutigen Griechen haben zu Encliticis auch noch dieſe Pronomina Pluralia: μας, σας, τȣς, und kommen ſonſt mit ihren Vorfahren überein. Tribbech.

§. 22. **Wie heiſſen die Regeln von denen Encliticis?**

Antw. Mercke ſie in folgender Ordnung.

1.) **Das vorhergehende Wort iſt entweder** ein

ein Proparoxytonon und Properiſpomenon, d. i. ein ſolches Wort/ das Platz genung hat einen fremden Accent zu beherbergen; in ſolchem Falle ſchicket das Encliticon ſeinen acutum auf die letzte Syllbe des vorhergehenden Wortes. Z. E. ἤκουσά τινος. πρᾶός ἐιμι. Hier iſt auf den Worten ἤκουσα und πρᾶος, als auf langen Wörtern/ dergleichen alle Proparoxytona und Properiſpomena ſind/ Platz genung/ daß der Accent der Particulæ Encliticæ ſich auf ihre letzte Syllbe ſtellen kan. Denn wenn gleich die Syllbe (ἤ) eleviret iſt/ und die letzte Syllbe (σα) wieder eleviret werden muß/ ſo kan es gar wohl geſchehen/ weil doch vorher zwiſchen dieſen elevationibus durch den Acutum der gravis accentus eine Depresſion und gleichſam eine Ruhe gemachet hat/ daß ſich die Stimme dadurch ſchon ſo viel hat erhohlen können/ daß ſie bald darauf wieder aufſteigen kan. Denn das Wort ἤκουσα eleviret (ἤ.) deprimiret durch den gravem das (κου). Darum kan das (σα) wieder elevirt werden/ und iſt alſo eine richtige Abwechſelung des Auffſteigens und Fallens. In den Properiſpomenis wird ebenfalls die eigentliche elevation durch den in der Figur des Circumflexi verſteckten gravis deprimirt und die Pronunciation der langen Syllbe langſam vollzogen; daher es geſchiehet/ daß die accente nicht zuſammen ſtoſſen/ ob ſchon unmittelbahr auf den Circumflexum wieder der acutus vom Enclitico folget. Denn die Syllbe (πρᾶ) heiſt gleichſam (πράὰ) durch einen acutum und gravem. Da dämpffet nun der gravis die elevation, die durch den acutum geſchehen iſt/ daß die gedämpffte

elevation hierauf bald wieder eleviret werden kan/ auf der Syllbe (ος). Deswegen kan ich ſchreiben und ſagen πρᾶός εἰμι, weil das (α) durch den Circumflexum zwar elevirt/ bald aber wieder deprimirt worden. In der Lingua Ρωμαϊκῇ muß man den zurückgeworfſenen Accent in Proparoxytonis unter dem pronunciren auch hören. vid. Tribbechov. de Tono. Z. E. ὄνομά σου.

NB. Wenn die Properiſpomena die letzte Syllbe durch eine Poſition lang haben/ d. i. wenn ſie ſich in zwey Conſonantes endigen/ ſo verhindert dieſe Poſition das Encliticum, daß es nicht anrücken kan; daher dieſes ſeinen eigentlichen Accent behält/ und ihn nicht zurücke wirfft. Z. E. κατῆλιψ μου, ὁμῆλιξ ἐστὶ.

Meine Leiter, mir gleich an Jahren.

Demnach werden die Enclitica in ſolchem Fall nicht appendicirt/ daß ſie mit dem vorhergehenden ein Wort machten/ ſondern ſie bleiben ein Wort vor ſich.

II) Oder das vorhergehende Wort iſt ein Paroxytonon, das iſt/ ein ſolches/ das den Accent in der Penultima hat/ und ein Periſpomenon oder Oxytonon, d. iſt/ es hat den Circumflexum oder den Acutum auf der letzten Syllbe; in ſolchem Falle hat die Abwechſelung der Elevation und Depreſſion nicht ſtatt; und verliehren demnach die Encliticæ Dictiones die nur eine Syllbe haben/ den Accent gar; wiewohl die Diſſyllabicæ nach denen Paroxytonis ihren Accent auf ſich behalten. Z. E. λόγος μου. Hier verliert

liert das μϰ den accent, weil es ihn dem λόγος nicht aufbürden kan; denn ſonſt kämen zwey Elevationes aufeinander/ und folgete auf die erſte keine Depreſſion, da man doch zwey Elevationes nicht gleich auf einander machen kan. λόγος ἐϛὶ. Hier behält das ἐϛὶ als ein Diſſyllabum nach dem Paroxytono ſeinen Accent. Die Urſache iſt theils/ daß zwey Elevationes nicht aufeinander unmittelbar folgen können/ theils daß die Elevation des Enclitici Diſſyllabi ſich nicht auf das (ε) retrahiren läſt. Wollte man aber den Accent von den Diſſyllabis nach den Paroxytonis wegwerffen/ ſo hätte es das Anſehen/ als wenn die Elevatio eines Wortes weiter nauf/ als auf die Antepenultimam ſteigen könte. Z. E. λόγος ἐϛι. Wenn man hier die vier Syllben vor ein Wort hält/ und ἐϛὶ nicht ein Wort vor ſich bleibet/ ſo hat ja die Elevation drey Syllben hinter ſich/ die alle deprimiret werden/ und ſteht ſie in quarta ante tonum, welches die συμμετρία, die Proportion und gleiche Abmeſſung der Syllben und Pronunciation gantz aufhebet. Folgt aber auf das Paroxytonon ein Monoſyllabum, ſo kan es deswegen mit dem Paroxytono zu einem Worte werden/ weil zwey graves oder depreſſiones nach dem acuto ſtehen können / oder weil der acutus bis auf die dritte Syllbe von hinten an/ oder bis auf die Antepenultimam hinauf rücket. Was die Periſpomena betrifft/ ſo iſt die Sache klar und richtig; ingleichen auch was die Oxytona anbelanget; als: ἀγαπᾶς με; Wie könte hier die Syllbe ᾶς, die ſchon elevirt und deprimirt iſt/ von neuem eleviret werden? Es hätte auch kein neuer Erectus mehr Platz. So

iſts

iſts auch mit dem ἀνήρ τις bewandt. Doch bekömmt hier der acutus eine andere Geſtalt / und wird aus einem Jacente, der ſonſt auf dem Worte ἀνὴρ lieget / ein Erectus oder acutus proprius. Die Urſache iſt dieſe: Weil das Wort conjunctim oder als mit dem Enclitico τις verbunden / betrachtet wird / und alſo der Accent nicht mehr am Ende / ſondern in der Mitten zu ſtehen / geachtet wird; als wenn es hieſſe: ἀνήρτις mit zuſammen geſchobenen Syllben. Am Ende eines Wortes aber / wo ſolches / als die letzte Syllbe den Ton oder die elevation hat / mache ich den acutum jacentem ordentlich / weil das Wort / ſo bald es erhöhet worden / auch aus iſt / und alſo mit der Elevation auf einmahl ſeine Depreſſion kriegt. Der Jacens aber iſt wahrhafftig ein Acutus elevans, und gleichwohl ſieht er aus / wie vor Zeiten der Gravis, und alſo kan er beydes zugleich beſtreiten und andeuten. Das ſind die nöthigſten zwey Regeln / die übrigen kommen nicht ſo offte vor. Ich will ſie aber gleichwohl nicht verſchweigen.

§. 23. **Wie heiſſen die noch rückſtändigen Regeln von den Encliticis?**

Antw. Nunmehr können dieſe Encliticæ Dictiones ſelber concurriren und alſo gegen ſich ſelbſt betrachtet werden. Da heiſt nun die

1. Regel: **Wenn auf ein Encliticon ein anderes Particula Enclitica unmittelbahr folget / ſo wird das erſte / ob es gleich keinen Accent hat / doch mit dem Accent des folgenden beleget.** Z. E. ὁ γάρ πω τίς μου ἤκουσεν. Denn es hat es niemand gehöret.

(2. Re=

1. Regel. Zu Anfang derer Periodorum, Commatum oder Semicolorum behält ein iegliches Encliticon ſeinen natürlichen Tonum. Denn da kan es ſich an nichts anhängen oder appendiciren. Z. E. σέ ἀγαπῶ, dich liebe ich. σοὶ, φίλε, χάρις, mit dir/ mein Freund/ Gnade.

Except. Das ἐςὶ, wenn es in gleicher Angelegenheit ſtehet/ oder auch/ wenn ein Apoſtrophus vor ihm vorhergehet/ oder die Wörtlein ὀυκ, ἀλλὰ, ἤ, καὶ, und ſo weiter/ ingleichen wenn es die Bedeutung hat/ etwas zu erklären/ wird ein Paroxytonum. Denn da braucht es einer Elevation zum Anfange/ oder es ziehet auch vocem apoſtrophatam an ſich. Z. E. ἔςιν ἄνθρωπος, es iſt ein Menſch. ἀλλ᾽ ἔςιν ἀληθινὸς ὁ πέμψας με, ſondern/ der iſt wahrhafftig/ der mich geſandt hat. Joh. VII, 28. ἃ ὀυκ ἔςι γεγραμμένα, was nicht geſchrieben iſt. ὁ ἀγρὸς ἔςιν ὁ κόσμος, der Acker iſt die Welt. ꝛc. τουτέςιν. Rom. VII, 18. Da verliehret das vorhergehende τοῦτο nach der Compoſition mit dieſem ἔςι vor ἐςὶ den Circumflexum, ſonſt würde Colliſio Accentuum; es kan auch kein Circumflexus ohne dis ſtehen bleiben/ wenn ſtatt der kurtzen eine lange Syllbe folget/ wie hier vor το das τες.

3. Regel: So behalten auch die Enclitica, um des Wohlklanges/ beſſern Nachdrucks/ wie auch um des Parentheſis und Apoſtrophi willen/ den Accent; als: ἤκουσα σοῦ, dich ſelber habe ich gehöret. οὔτε εἰς Καίσαρα τὶ ἥμαρτον, Denn ich habe nichts (auch nicht das geringſte) wider den Käyſer

ſer geſündiget. Act. 25. v. 8. ὀ σὺ τὴν ῥίζαν βαςάζεις, ἀλλ᾽ ἡ ῥίζα σὲ, ſondern dich (dich ſelbſt) trägt die Wurtzel. Rom. XI, 18. In den erſten Exempeln thut auch das etwas/ daß die Syllabæ depreſſæ zu häuffig aufeinander kämen/ wo der Accent nicht auf das vorhergehende Proparoxytonon zurücke fiele/ oder auf ſeinem Enclitico bliebe/ welches letztere hier geſchiehet. Gleicher Geſtalt behalten auch die Pronomina μου, σου, μοι, σοι, με, σε, wenn ſie bey Præpoſitionibus oder Conjunctionibus Disjunctivis und beym ἕνεκα ſtehen und auf dieſe Wörter folgen/ ihren Accent; als Z. E. περὶ σοῦ, κατὰ μὲ ἢ σὲ, nach mir/ oder dir/ διὰ σε, wegen deiner/ deinetwegen. Hieher iſt auch die Regul zu ziehen: die Syſtole nimmt und führet den Accent zurücke. Z. E. διχῆ δίχα, doppelt. τριχῆ, τρίχα, dreyfach.

4. Regel: Die Dictio Enclitica wächſt offte mit dem vorhergehenden Worte gleichſam in eines zuſammen / ſo daß ihr der Accent bleibet. Z. E. ὥντινων vor ὧν τινῶν. ἐπειδήπερ, nachdem.

Daß die Encliticæ Particulæ gleichſam ein Appendix ſind wie bey den Lateinern: que, ne, ve, und, ce, te, pte, erläutert das Exempel aus der Apoſtel Geſchichte XXVII. v. 37. ἑβδομηκονταέξ, welches Wort aus dem ἑβδομήκοντα und ἕξ in etlichen Exemplaribus dergeſtalt zuſammen kommen iſt/ daß das erſte Wort ἑβδομήκοντα ſeinen Accent verlohren/ das andere aber den Accent behalten und den Spiritum aſperum vom (ε) fortgeſchicket hat. conf. Rom. VIII, 18. τουτέστιν vor τοῦτ᾽ ἐστιν.

§. 24. Sind das die Regeln alle/ die von der

Na-

Natur des Accentes und Quantität der Syllben handeln?

Antw. Ja / in ſo ferne wir überhaupt davon reden. Es muß aber nun auch unterſuchet werden 1.) wo der Accent ſeinen Sitz habe / oder ich will ſagen / welcher Syllbe in einem Worte die Elevation zukomme? 2) was ihr vor eine Elevation zukomme / ob eine ſolche / die ohne beygemiſchte Depreſſion iſt / und welche durch den Acutum bezeichnet wird / oder eine ſolche die dergleichen Depreſſion zugleich bey und neben ſich hat / und die durch die Figur des Circumflexi angedeutet werden muß?

Das II. Capitul.

Von dem Sitze des Accentes und Abwechſelung deſſelben / ſo wohl in Anſehung des Orts / als der Figur.

§. 1.

Wan man die Lehre vom Accente in eine Tabelle bringen / daraus ich ſehen kan / was ich theils ſchon gehöret habe / theils noch werde faſſen ſollen?

Antw. Mercke auf drey Stücke.

I.) auf die Figur; da iſt der Accent9
- Acutus
  - Erectus: τρόπος.
  - Jacens: θεὸς.
- Circumflexus aus dem Erecto (´) und Jacente (`), erſtlich ſo (^). Hernach durch Eilfertigkeit im Schreiben ſo: (˜).

II.) auf

- II) auf die Stelle oder den Sitz; Dieſer iſt Syllaba
  - vel Ultima, und das Wort heiſſet
    - ein Oxytonum, weñ die Figur des Acuti da iſt.
    - ein Periſpomenon, weñ der Circumflexus da iſt.
  - vel Penultima, da heiſt das Wort
    - ein Paroxytonon, wenn der Acutus da iſt.
    - ein Proſperiſpomenon, wenn der Circumflexus da iſt.
  - vel Antepenultima.
    - da allemal der Acutus da iſt; und heiſt das Wort: Pro-par-oxytonon.
- III) auf die Verånderung. Dieſe geſchicht
  - a) reſpect. ſedis: denn er ſteht *
    - in Penultima; wo die letzte Syllbe **lang** iſt, als: ἀγγέλȣ.
    - in ante-Penultima; wo die letzte Syllbe **kurtz** iſt: als: ἄγγελος.
  - b) reſp. Figuræ. Denn es wird geſchrieben.
    - Acutus und zwar
      - 1) Erectꝰ in Penultima; wo die letzte Syllbe lang iſt.
      - 2) Jacens, in Ultima, wo das Wort nicht den Periodum ſchlieſt.
    - Circumflexus, wo die letzte kurtz und die Pen-ultima Syllaba lang iſt.

* Die

*Die Griechen ſehen bey Setzung des Accents nicht ſo wohl auf die Qualität der Syllbe/ darauf er zu ſtehen kömmt/ als auf die Quantität der letzten Syllbe. Das iſt aber nicht zuverſtehen von der Figur/ ſondern von der Stelle des Accents.

§. 2. Weil ich obengehöret/ daß etliche wenige Wörter ſeyn/ die gar keinen Accent haben/ oder auch ſolche/ die ihn als ein Encliticon zufälliger Weiſe verlieren und aufgeben; ſo werde ich mich wohl um die Veränderung des Accents ratione Sedis und Figuræ am meiſten zubefragen haben. Wie heiſſen die Regeln/ die mir weiſen/ auf welche Syllbe der Ton falle?

Antw. Das iſt eine unbetrügliche Haupt-Regel/ die alſo heißt:

Wenn die letzte Syllbe lang iſt/ ſo iſt der Ton/ und zwar der elevirte Ton/ den ein propr. acutus bezeichnet/ allemal in Penultima. Z. E. ἀγγέλȣ.

NB. Die Attici acuiren die antepenultimam dennoch/ obſchon die letzte Syllbe lang iſt. Z. E. πόλεως, πόλεων. vor πελέως, πολέων. Dieſe Bewandtnüß hat es auch mit etlichen Compoſitis III. Declinat. als/ Φιλόγελως, nicht Φιλογέλως.

Und die gantz neuen Griechen thun das offte, daß ſie in

Lingua vulgari oder Ρωμαΐκῆ den Accent auf die Antepenultimam ſetzen, wenn die letzte lang iſt. Z. E. ἁγιώτατη für ἁγιωτάτη. ἄδικους für ἀδίκους, die Ungerechten. Accuſ. Tribbech. de Tono.

Sprichſt du: Ja wie ſtehts mit den Oxytonis oder Periſpomenis, die ja den Accent auf die letzte haben. Reſp. dieſe Oxytona und Periſpomena muſt du aus dem Lexico lernen/ und ſie ſind deswegen leichte zu decliniren/ weil der Accent bey den Oxytonis ratione Sedis nicht verändert wird/ gleichwie auch die Periſpomena ihren Circumflexum behalten. Z. E. Νοῦς, νοῦ, νῷ, νοῦν, νοῦ. Νοῖ, νῶν, νοῖς, οὖς, νοῖ. Denn unten wirſt du hören/ daß man vom Accentu Nominativi keine gewiſſe Regeln ſtellen könne.

§. 3. **Hat man noch eine Regel de Sede Accentus?**

Antw. Ja/ aber dieſe leidet etwas mehr Exceptiones. Sie heiſt alſo:

Wenn die letzte Sylbe kurtz iſt/ ſo iſt der Acutus erectus oder proprius gemeiniglich in Antepenultima. Z. E. ἄγγελος, ἔτυπτον, ἔτυπτες, ἔτυπτε, &c. &c.

NB. Ich ſage: **gemeiniglich.** Denn zu geſchweigen/ daß in Ligua Ρωμαΐκῆ offte der Accent in Penultima iſt/ wenn die letzte kurtz iſt/ ſo geſchiehet es in Lingua communi veteri auch:

a) Verhindert ſolches zuweilen die Penultima, ſo ſie von Natur lang iſt/ als im Perf. Paſſ. Optativi. Z. E. τετιμῷο vor τετίμῳο, wie etliche auch ſagen/ welches unten beym Verbo in der Etymologie ſchon wieder vorkommen wird.

b) Wer-

b) Werden ausgenommen die Participia præteriti Perfecti Paſſiva in μένος, als welche ja den Acutum in penultima haben/ ob ſchon die letzte kurtz iſt. Z. E. τιτυμμένος, λελεγμένος, πεποιημένος, πεπραγμένος.

c) Kan von vielen Adjectivis Caſus Nominativi keine ration gegeben werden. Z. E. ἐναντίος. δεινα-λέος. So auch nicht von denen Verbalibus in έος, als λεκτέος, γραπτέος und in έον; als λεκτέον, γραπτέον, πρακτέον, οἰςέον, ἐλπιςέον.

d) Weichen von unſerer Regel die Imperativi a Præpoſitione Disſyllaba und voce Monoſyllaba. Z. E. ἀπόδος, Redde, gib wieder. Διάδος, theile aus. ἐπίσχες, enthalte dich.

e) Desgleichen die Participia Neutra, ποιέον, βοάον, als die ſich in der Motion nach dem Maſculino in (ων) richten. und etliche Adjectiva Neutra: Z. E. χαρίεν, νοσῶδες. Beſiehe unten die Regeln de Motione Adjectivorum.

f.) Die Compoſita, die von den Præteritis Mediæ Vocis dieſer Verborum herkommen und Activam Significationem haben: κτείνω, τρέφω, τίκτω, Φθείρω Φέρω, τέμνω, πολέω, λέγω, Φάγομαι, νέμω; ſind auch wider die Regel.

Z. E. τομὸς, einer der da ſchneidet. λοιπὸς, der übrige/ rückſtändige. Das ſind ja Oxytona und können keine Proparoxytona werden/ weil ſie keine antepenultimam haben. Alſo auch: ξιφοκτόνος, der mit dem Schwerdte tödtet. λαοτρόφος, der das Volck nähret. θεοτόκος, eine Gottes-Gebährerin nicht ξιφόκτονος, λαότροφος, θεότοκος. Solches ge-

ſchiehet nun zum Unterſcheide derer/ die Paſſivam Significationem haben/und nach der ordentlichen Regel Proparoxytona werden. Sic θεότοκος, der von GOtt gebohren iſt. πατροκτόνος, der vom Vater erſchlagen worden iſt.

§. 4. **Wie heiſt die Regel/ die mir die Figur und Beſchaffenheit des Tons auf der Syllbe/ die ich ex ultima des Accentes benöthiget oder werth zu ſeyn urtheile/ zeiget und weiſet; damit ich nicht einen acutum vor einen circumflexum, und einen circumflexum für einen acutum ſchreibe oder mahle?**

Antw. Wenn du nicht bey Leſung des neuen Teſtaments gewiß ſeyn müſteſt/ ob auch etwan ein Sphalma oder keines mit eingeſchlichen/ ſo dörffteſt du nur allemal a poſteriori mit dem zufrieden ſeyn/ daß du dieſen und keinen andern anträffeſt. So aber thuſt du gar recht/ daß du dich um dieſe Sache auch bekümmerſt. Die Regel iſt folgende:

Wenn die Penultima von Natur lang iſt/ und gleichwol den accent haben ſoll/ die letzte aber kurtz iſt/ ſo wird kein acutus ſondern ein circumflexus gemacht.

Die Urſache iſt aus der Natur des Circumflexi und der langen Syllbe zu deduciren/ davon ich oben geſagt habe. Z. E. πρᾶος, μοῦσαι. ἔιθε, ὥςε, τοίνυν ὥσπερ, εἴπερ, καίπερ und dergleichen Particulæ behalten den Accent, den ſie vor der Compoſition mit dieſen Encliticis hatten/ und werden keine Properiſpomena. So gehts auch mit der accentuation der letzten Syllbe. Wo es einmahl ausgemacht/ daß

die-

dieſe den Accent haben ſoll/ ſo iſt ſie allemahl lang/ wenn ſie einen Circumflexum hat/ und hat auch den Circumflexum wenn ſie lang iſt. Z. E. ἑοῦ, βιῷ. Hingegen iſt die letzte Syllbe/ wo ſie den Accent haben ſoll/ und gleichwol kurtz iſt/ mit nichts als dem acuto zu zeichnen. Z. E. θεὸς, GOtt. σοφὸς, ein Weiſer.

Bey dieſer Regel iſt auch noch zu mercken/ daß wenn die letzte Syllbe nur Poſitione lang ſey/ die Penultima auch den Circumflexum kriege/ ſo ſie von Natur lang iſt. Z. E. αὖλαξ, die Furche. φοῖνιξ, κῆρυξ, θώραξ.

Aus unſer itzigen Regel folget vi oppoſitorum oder im Gegentheile/ daß 1.) eine kurtze Syllbe für der kurtzen Endigung/ wo jene den Accent kriegen ſoll/ einen acutum haben müſſe. 2) daß auch eine kurtze Syllbe vor der langen keinen Circumflexum, ſondern einen acutum haben müſſe. 3) daß eine lange für einer langen Termination auch ſonſt nichts als einen acutum bekomme. Z. E. λόγος, dje Rede. ὄχλος, das gemeine Volck/ der Pöſel. λόγου, ὄχλου. ἥρως, der Held. ἤθη, die Sitten.

§. 5. Iſt noch etwas zu erinnern?

Antw. Mercke dir auch dieſe Regel überhaupt von aller Mutation des Accents, ratione Sedis: **Der Accent geht Staffeln weiſe und ſpringt nicht.** Graditur Accentus, non ſalit. Das heiſt: Aus einem Oxytono wird nicht gleich ein Proparoxytonon, ſondern Paroxytonon

oder Properiſpomenon. Z. E. ποιμὴν, ποιμέν☉ nicht ποίμεν☉. Πατὴρ, πατέρ☉ nicht πάτερ☉. Ἀτμὴν, ἀτμέν☉ nicht ἄτμεν☉, ἄτμενι. χελιδὼν, χελιδόν☉ nicht χελίδον☉, Hirundo, eine Schwalbe. κανὼν, κανόν☉. εἰκὼν, όν☉.

§. 6. Was ein Oxytonon, Periſpomenon ſey/ weiß ich. Was iſt aber ein Barytonon?

Antw. Paroxytona ſeyn/ die auf der letzten Sylbe einen Gravem haben/weil weder Acutus noch Circumflexus drauf ſteht. Denn wo dieſer beyden keiner ſteht/ da verſteht ſichs/ daß ein Gravis da ſey. Sind demnach Barytona alle Paroxytona, Proparoxytona und Properiſpomena. Nicht-Barytona aber ſeyn die Oxytona und Periſpomena, obgleich in denen erſteren Syllben auch ein Gravis zu concipiren iſt. Z. E. τύπτω iſt ein Barytonon, denn die letzte Syllbe hat einen gravem. ἄνθρωπος hat in beyden letzten Syllben graves, und iſt alſo ob Gravem in ultima ein Barytonon. Desgleichen πόλις, μάθησις, ἄσκησις, ὄρνις, ἔπηλυς, αἶας. θεὸς iſt kein Barytonum, obſchon die erſte Syllbe θε einen Gravem hat. πολέμι☉, kriegeriſch/ hat einen Gravem, nicht nur in den letzten beyden/ ſondern auch in der allererſten/ obgleich / wie oben gedacht/ die andern Accente ſo weit nicht droben ſtehen können. So auch πολίαρχ☉, ein Landes-Fürſt. Alſo iſt θεȣ̃ kein Barytonum, wie die bisherigen/ weil die letzte Syllbe keinen bloſſen Gravem, ſondern einen Circumflexum hat/ obſchon die Syllbe (θε) eine Syllaba depreſſa iſt.

§. 6. Wie wiederhole ich/ was ich itzo gehöret/ auf eine andre Art/ daß ich ſehe/ ob ich alles

les verſtanden? Wo muß ich her wiſſen/ was ein Wort auſſer dem flectiren vor einen Accent habe/ und auf welcher Syllbe er ſtehen müſſe?

Antw. Am beſten kanſt du das aus den Lexicis lernen.

§. 8. Wo lernet man aber die Abwechſelung unter dem flectiren?

Antw. Das geſchiehet 1) durch Paradigmata Tonodeictica, oder durch Exempel/ die mir den Ton zeigen/ und die Figur deſſelben weiſen.

2) Geſchiehet es durch gewiſſe Regeln/ die ich dir bißher vorgetragen habe.

§. 9. Was ſind denn Paradigmata Tonodeictica?

Antw. Solche Exempel/ die an den Partibus Orationis, ſo ſich auf einigerley maſſen flectiren laſſen/ alſo eingerichtet worden/ daß ein Anfänger ein Wort/ es habe den Accent wo es wolle/ und welchen es wolle/ darnach flectiren könne. Z. E. Man ſetze in ieglicher Declination a) ein Wort völlig aus decliniret/ ſo ein Oxytonon iſt. b) eines ſo ein Paroxytonon, c.) eines ſo ein Proparoxytonon, und endlich d) eines ſo ein Periſpomenon oder Properiſpomenon iſt.

§. 10. Wie laſſen ſich die bißherigen Regeln eintheilen?

Antw. nach folgender Tabelle:

Die Regeln vom Accente ſind theils:

Præparatoriæ oder Vorbereitungs-Regeln.

Dieſe handelten von der Quantität der Syllben. Z. E.

1. η. ω. Poſitio, Diphthongus, Contractio machen eine lange Syllbe. Exc. αι. und οι.
2. ε. ο. Vocalis vor einem Vocali (etliche wenige ausgenommen) macht eine kurtze Syllbe.
3. α. ι. υ. am Ende bloß ohne einen drauf folgenden Conſonantem oder wenn nur ν. ρ. σ. folget und keine Contractio oder ſonſt was ein Hindernüß macht/ ſind gemeiniglich kurtz; bisweilen auch lang und kurtz; ſelten aber lang alleine.

oder es ſind die Regeln vom Accente theils:

Monitoriæ oder Erinnerungs- und Anweiſungs-Regeln.

Dieſe können abgetheilet werden in allgemeine:

1. Wie die Lateiner in Setzung ihres Accents oder ihrer Elevation Bezeichnung auf die Penultimam ſehen/ (welches auch die Teutſchen thun. Z. E. Ich bege'be. Ich beſtre'be mich.) ſo achten die Griechen auf die letzte.
2. Die vierdte Syllbe vor der Termination kan keine Elevation kriegen. Z. E. Ich kan nicht ſagen: ἀφιλαεγυς, ſondern ἀφιλάργυρος.

3. Der Gravis kan nirgends allein oder ohne den Circumflexum, d. i. ohne unmittelbahren acutum geſchrieben werden. Alſo darff man nicht ſchreiben: ἀνθρῶπȣ oder ἀνθρώπȣ̀ ſondern nur ἀνθρώπȣ.
4. Der Circumflexus kan nicht einmahl auf die dritte Syllbe von unten auf oder hinten an/ d. i auf die Antepenultimam geſetzt werden. Alſo ſchriebe man falſch: σῶματος, obgleich der Nominativus heiſt: σῶμα.
5. Der Circumflexus hat auf keiner kurtzen Syllbe ſtatt. Demnach wäre falſch/ wo man ſchriebe: λε͂γε, ſage! vor λέγε.
6. Iſt die letzte Syllbe lang/ ſo muß der Acutus ja nicht in Antepenultima gemachet werden. Z. E. ἅγιος hat im Genitivo nicht ἅγιȣ, ſondern ἁγίȣ.
Exc. Die Attici ſetzen einen Acutum in die Antepenultimam, obſchon die letzte lang iſt/ als ἵλεως, ὁ, ἡ. barmhertzig. δόσεως καὶ λήψεως. Philipp. IV, 15.
7. Eine lange Syllbe vor der andern kan man nicht circumflectiren. Darum gilts nicht ſo decliniren: οἶκος, οἶκȣ ſondern: οἶκος, οἴκȣ.
8. Eine kurtze vor der andern kurtzen Syllbe/ wo ſie den Ton kriegen ſoll/

muß nur acuirt werden. Z. E. λόγος, λόγον, λόγε.

9. Iſt die letzte Syllbe kurtz oder nur Poſitione lang ſo muß ihr Ton/ wo ſie einen kriegt/ auch nur ein Acutus ſeyn. Z. E. ἐλπὶς, χλαμὺς, Φλόξ.

10. Die Penultima aber kriegt einen Circumflexum, wenn die letzte Syllbe kurtz oder nur Poſitione lang iſt / und jene ſonſt den Tonum haben ſoll Z. E. οἶκος, οἶκον, οἶκε.

ſonderbahre:

Dieſe gehen auf die Enclitica.

§. 11. Kan ich mir die Lehre von denen Encliticis aus dem erſten Capitul nicht auch wiederholen laſſen?

Antw. Das geſchehe in folgender Tabelle:

I. Dictio Enclitica überhaupt und insgemein.

Wirfft ſeinen Ton auf die letzte Syllbe des vorherden Wortes/ ſo dieſes iſt:

α.) Proparoxytonon, als ἤκουσά τινος, ich habe einen gehöret; Denn ſo entſtehet eine rechte συμμετρία.

β) Properiſpomenon, als ἦλθέ τις. Hier wechſelt auch die Elevatio und Depreſſio gar füglich ab.

Verliert den Ton gar/ wenn vorhergehet

ein Oxytonum, als πατήρ μου.
ein Periſpomenon, als Φῶς τε.
ein Paroxytonon, als ἄναξ τε.

Behålt den Ton / ſo vorher gehet
- eine Syllbe / ſo Poſitione lang iſt.
- ein Apoſtrophus.
- ein Schluß der Rede.
- oder ſo es ſelbſt eine Emphaſin oder Parentheſin andeutet.

II. Dictio Enclitica ἐστὶ, inſonderheit.

Wirfft ſeinen Ton auf
- Das vorhergehende
  - Proparoxytonon, ἄνθρωπός ἐστι.
  - Properiſpomenon, σῶμά ἐστι.
- ſeine ſelbſt-eigene erſte Syllbe / wenn es
  - Die Rede anfångt: als ἔστι πόλις; oder erklåret.
  - folget auf τοῦτ', οὐκ, καὶ, ὡς, εἰ, ἀλλὰ ἔστι.

Verlieret ihn nach den
- Periſpom. ἑρμῆς ἐστι
- Oxyton. καλός ἐστι

Behålt ihn auf der letzten Syllbe / wenn drauf folget
- Gravitonum, als γέλως ἐστὶ.
- Circumflex. cum Poſitione in ult.

§. 12. Hat man keinen Vorſchlag / wie ich die Doctrin von denen Anhånge-Wörtgen in die Ubung bringen könne?

Antw. Das kan geſchehen / wenn ich dir auf der Taffel etliche Exempel ſo einrichte / daß alle Worte ihre völlige Elevation des Tohes haben / von dir aber for-

fordere/ daß du das/ was nicht recht geſchrieben/ än-dern und gantz anders oder von neuem auf die Taffel drunter ſchreiben muſt. Und da will ich dir die Wörter mit einer Linie unterſtreichen/ daran die Aenderung mit dem Accente vorgehen muß. Z. E. Ich ſchreibe dir folgendes an die Taffel:

ἐςὶν ἡ βίβλος αυτη λίαν ὠφέλημος τὲ καὶ μοὶ ἐυπρόσ-δεκτος· ὁ ἀδελφὸς σοῦ, ὁ φιλῶν μὲ, ἔδωκε μοὶ αὐτὴν σήμερον. οὐκ ἐςὶ μοι ἀνταποδοῦναι τὶ αὐτῷ, &c.

Teutſch:

Es iſt dieſes Buch trefflich nützlich und mir angenehm. Dein Bruder/ der mich liebet/ hat mir ſolches gegeben heute. Es iſt nichts bey mir; (Ich habe nichts) das ich ihm könte wiedergeben/ rc.

Die rechte Griechiſche Schrifft aber verhält ſich alſo:

Ἔςιν ἡ βίβλος αὕτη λίαν ὠφελημός τε καί μοι εὐ-πρόσδεκτος· ὁ ἀδελφός σου, ὁ φιλῶν με, ἔδωκέ μοι αὐτὴν σήμερον. οὐκ ἔςι μοι ἀνταποδοῦναί τι αὐτῷ, &c.

§ 13. **Iſt kein ander Vorſchlag verhanden?**

Antw. Suche bey allen vorkommenden Exempeln/ die gegebenen Regeln fleißig nach/ ſo werden ſie dir in kurtzer Zeit bekandt werden.

§ 14. **Was iſt endlich ſtatt einer Zugabe von dem Alterthum und Urſprunge derer Accente zu mercken?**

Antw. Heinrich Chriſtian Henninius in ſeinem ἑλ-

λη-

λῃισμῷ ἐξθωδῷ und Johann Daniel Major in der Epiſtel von denen Müntzen mit Griechiſchen Schrifften haben die Antiquität derer Griechiſchen Accente angetaſtet und beſtritten. Das iſt gewiß / nachdem wir heute zu Tage in denen Griechiſchen Büchern ſolche Zeichen des Tons finden / ſo muß ſie wohl ein jeglicher lernen / der ſich rühmen will / daß er Griechiſch könne. Denn was ſchon lange aufkommen / ſteht bey uns nicht / es abzuſchaffen. Voſſius de Arte Grammat. lib. II. p. 184. ſchreibet: Hieronymus habe *καθαιρει*, ſo ohne Accent geſtanden / überſetzet: *Subvertit*, weil er geleſen: *καθαιρεῖ*, da er es hätte geben ſollen: *καθαίρει*. **Er hat gereiniget.** Alſo iſt es gewiſſer maſſen eine Wohlthat / daß wir dieſe Kenn-Zeichen des Tones haben / da ſchon einmal ein jedes Wort auf einer gewiſſen Syllbe eine Elevation kriegen muß. Denn können Anfänger in dieſer Sprache den Ton nicht treffen / da er ihnen vor die Naſe gemahlet iſt / was würde es vor Schwürigkeit ſetzen / wenn ſolche Zeichen nicht da wären? Thut es doch der Lateiner in dubiis denen Griechen nach. Ja wenn eine Sprache in Abgang kömmt / und ihre erſte urſprüngliche Zierde verlieren will / muß man ihr durch ſolche Mittel zuſtatten kommen. Es würde bey der teutſchen Sprache nöthig ſeyn / wenn ſie nicht unſre Mutter-Sprache wäre / daß wir aus dem uſu ſchon den Accent wüſten.

Z. E. **lebendig** / ſprechen etliche aus: **le'bendig**; etliche **lebe'ndig**. Die letzten propter Poſitionem (nd.) Die erſteren wegen des Urſprungs, weil man nicht ſagt: Lebe'n, ſondern le'ben; ſo daß in dieſem Worte liquida cum muta das (n) mit dem (d) die Syllbe lang und kurtz macht.

Dei-

Deiner Curioſität zu Gefallen/ will ich doch erzehlen/ was die obbemeldeten beyden Gelehrten von denen Accenten vor Gedancken gehabt haben. Sollte dir alles zu faſſen nicht möglich ſeyn/ ſo lieget nichts daran; indeſſen habe ich deinem Begehren gewillfahret. Es darff ſich auch durch dieſen Diſcurs kein Anfänger in Griechiſchen aufhaltē laſſen/ſondern kan ihn ſo lange übergehen / bis er in Erkäntnüß der Griechiſchen Sprache ein wenig avanciret iſt. Das erſtere Scriptum wird in denen Actis Eruditorum des 1685. Jahres im Monath April. p. 147. unter folgendem Titul recenſiret: Henrici Chriſtiani Hennini Ἑλληνισμὸς ὀρθωιδὸς, ſeu Græcam Linguam non eſſe pronunciandam ſecundum Accentus Diſſertatio Paradoxa, qua legitima & antiqua Linguæ Græcæ Pronunciatio & modulatio demonſtratur, &c. Trajecti ad Rhenum apud Rudolphum à Zyll. 1685. in 8. Oder

Henrich Chriſtian Hennini richtige Griechiſche Art die Griechiſche Sprache nicht nach den Accenten zu pronunciren in einer Paradoxiſchen oder Wunder-ſeltzamen Diſſertation, darinne die rechte und ächte alte Pronunciation und Modular on der Griechiſchen Sprache erwieſen wird ꝛc. Zu Utrecht bey Rudolph von Zyllen 1685. in 8vo.

Der Autor iſt der Nation nach ein Teutſcher und Francke/ ſeiner Profeſſion ein Medicus bey den vereinigten Niederländern. Bald zu Anfang der Vorrede ſpricht er/ daß er ſich durch die wunderbahre Anmuth der Griechiſchen Sprache / darinne ſie es andern Sprachen zuvor thue/ zwar habe einnehmen laſſen; nachdem er aber die entſetzliche modulation im Pronunciren bedacht/ ſey er ſtutzig worden/ ob ihr

mit

mit Recht dieſes Lob zukomme/ oder ob ſie gantz anders geredet und geleſen werden müſſe. Und da er ſo viel gelehrter Zeugnüſſe von der Liebligkeit der Sprache keines Irrthums beſchuldigen mögen / ſo ſey er von der gemeinen Art abgetreten / und habe diejenige erwehlet/ die einer beobachtet / der die Griechiſchen Poeten lieſet/ mit Hindanſezung alles Zwanges derer Accente. Er ſey auch mehr und mehr in ſeiner Meynung bekräfftiget worden / und habe nach und nach dasjenige in ſeine Miſcellanea oder Adverſaria zuſammen geſchrieben/ was er in denen alten Scribenten zu Beſtätigung derſelben zuträgliches angetroffen. Es hätten dieſe ſeine Gedancken denen gelehrteſten Leuten ſeiner Zeit/ dem Grævio ſonderlich als dem Varroni der Univerſität zu Utrecht/ und dem Bernhardo Profeſſori Matheſeos zu Oxfurt/ dem Chriſtiano Hugenio, dem Meibomio, Menagio, Pelſio und andern nicht mißfallen. Dieſe Diſſertation zu ſchreiben aber habe ihn Salomon Dierquens J. C. und des Brabantiſchen Raths Verwandter/ veranlaſſet/ als welchem dieſe Meynung trefflich ungereimt und unglaublich vorkommen/ daß die Griechiſche Sprache ohne Accente zu pronunciren ſey.

§. 15. Aber was iſt der Inhalt der Diſputation?

Antw. 1.) Er ſetzet zuvoraus/ daß auf denen Müntz-Sorten derer Phönicier und Tyrer/ wie auch der heutigen Samaritaner/ von welchen doch die Buchſtaben auf die Griechen kommen/ keine Buchſtaben mit Accenten/ ſondern ohne dieſelben ſtünden.

Reſp.

Reſp. a.) Haben doch dieſe Leute erſtlich nicht auch gleich alle XXIV. Buchſtaben gehabt; deswegen ſind die/ſo hernach erfunden worden/ nicht gleich vor gantz neu zu achten. b.) Auff Müntzen iſt insgemein zu wenig Platz/ daß die Schrifft nicht gleich ſo accurat, als ſonſt zu geſchehen pfleget/ mit allen accidentibus der Orthographie ausführlich ſtehen kan. Man ſieht das ja an den Römiſchen und Teutſchen Müntzen zum öfftern. Das heiſt auch a particulari ad univerſale ſchlieſſen. Die Accente ſind auf gewiſſen oder auch auf allen Griechiſchen uhralten Pfennigen oder Schau-Groſchen nicht gebraucht worden. E. ſind ſie gar miteinander auch ſonſt nicht üblich geweſen.

2.) Schreibet er/ es hätten auch die Ebräer keine Accente/ die es doch denen Phöniciern nachgethan. Reſp. a) Nicht die Ebräer haben die Literatur von denen Phöniciern/ ſondern dieſe von jenen. b.) Daß aber die Accente derer Ebräer authentiſch in der Bibel ſeyn/ haben die reinen Theologi und Philologi wider Capellum, Arnoldum ab Elenburg, ſchon ausgemacht.

§. 16. **Was ſchreibet er ferner von Accenten:**

Antw. Er ſpricht: es wären die Accente vornehmlich um viererley Urſachen willen erfunden worden; nehmlich 1) Gleiche Wörter zu unterſcheiden. 2) Jegliches Wortes inſonderheit Pronunciation zu zeigen. 3) Den Senſum oder den Verſtand der Rede in groſſe und kleine Stücke abzutheilen. 4) Die Harmonie im Singen in Richtigkeit zu bringen.

Da-

Daher ſollen nun dieſe vier Conſectaria flieſſen. 1) Es habe keine Sprache/ ſo lange ſie einem Volcke eigenthümlich zukömmt und alleine bleibet/ Accente/ oder/ wo ſie ſolche habe/ würden ſie doch nicht offte gebrauchet. 2) Es wären die Accente eher nicht erfunden worden/ als bis man angefangen die Sprachen in Grammaticaliſche Regeln zu verfaſſen. 3) Die Accente müſten von denen Grammaticis ausgeſonnen ſeyn. 4) Je mehr eine Sprache im Gebrauche ſey/ deſto weniger habe ſie im Schreiben Zuſatz/ uñ vice verſa deſto mehr Zuſatz/ je weniger ſie üblich. Welches alles gewiſſer Maſſen ſeine Richtigkeit hat. Herr M. Adamus Erdmann Mirus, hochverdienter Con-R. des Zittauiſchen höchſt-berühmten Gymnaſii redet in ſeiner Philologia Sacra p. 10. Part. I. §. 19. von der Griechiſchen Sprache und ihren Accenten die Sache ſo aus: Da die Griechen eine le-„ bendige Sprache hatten/ ſo hatten ſie/ was den„ ſchrifftlichen Ausdruck oder die Verzeichnung be-„ trifft/ keinen Accent. Denn der alte Canon iſt be-„ kandt: Quam diu lingua eſt viva, non habet ac-„ centus. Er ſpricht ferner: Ariſtophanes Bizan-„ tinus hat vielleicht vor Chriſti Geburth 150. Jahr„ aus einem privat-Gutachten zuerſt die Zeichen de-„ rer Accente erfunden und ausgedacht; und wer-„ den einige des Ariſtophanis neue Erfindung in acht„ genommen/ andere aber viel Secula die alte Art oh-„ ne Accente zu ſchreiben unterlaſſen haben. Henninius deduciret ſeine Meynung weiter alſo: Die Griechiſche Sprache/ als die allergängeſte und durch gantz Europam ausgebreiteſte Sprache/ ſey von denen

Grammaticis, allermeiſt von denen zu Pergamo in Aſia und zu Alexandria bey denen Ægyptiern / damit ſie deſto leichter begriffen werden könnte/in Regeln gebracht worden / und das vor Chriſti Geburth ohngefehr 250. Jahr. Wird alſo in der Philologia des Herrn Miri wohl ein Druckfehler ſeyn / daß nur von einem hundert und 50. Jahren zu leſen ſtehet. Es hält auch Henninius dafür / dieſe Accente derer alten Grammaticorum wären von denen unſrigen gantz und gar unterſchieden geweſen / und nicht allerwegen/ſondern bloß in Schulen gebraucht worden; ſo hätten ſie ſich auch auff die rechte Pronunciation gereimet und geſchickt / gantz anders/ als die / ſo heute zu Tage die Nachkömmlinge dieſer Grammaticorum eingeführet hätten. Denn dieſe Græculi hätten über ihre Wörter ſolche Gipffel geſetzt und in die Höhe ragen laſſen/ damit die Griechiſche Pronunciation von denen Barbarn/ die in Griechen-Land einfielen/nicht möchte verderbet und verfälſchet werden können. Solches ſey geſchehen vor mehr als 8. oder 900. Jahren nemlich da die Barbaries überhand genommen/ und zwar umb der obbemeldeten Urſachen wegen.

§. 17. Führet er kein Exempel an/ daraus dieſe Urſachen erläutert werden?

Antw. Die erſte Urſach/ umb welcher willen die Accente erfunden worden ſeyn ſollen/ war / daß gleiche Wörter von einander unterſchieden würden. Z.E. Διὰ heiſt: Wegen. Δία hingegen iſt der Accuſativus von Ζεὺς der Gott Jupiter. βίος heiſt das Leben/ βιὸς der Bogen/ πόνηρος arbeitſam/ πονηρὸς Böſe. Dergleichen Exempel in Durchſuchung des Lexici ſehr viel anzuführen eine leichte Sache ſeyn würde. §. 18

§. 18. **Wie läſt ſich die andre Urſache erklären?**

Antw. Dieſe war/ daß die Erfinder der Accente weiſen wollen/ wie man ein Wort / ſonderlich frembde/ pronunciren müſſe. Z. E. In den Nominibus Propriis beym Matth. I. hat Ἀρὰμ v. 3. und 4. ingleichen Μανασσῆς v. 10. der Accent auff der letzten/ umb zu zeigen/ daß dieſe Sylben erhöhet und lang geſprochen werden ſollen; da ſie ſonſt ſo hätten accentuiret werden ſollen: Ἄραμ Μανάσσης.

§. 19. **Wie hieſſe die dritte Urſache?**

Antw. Der Accent müſſe auch die Meynung ſuſpendiren oder auffhalten. Alſo deute: τιμὴ mit dem Jacente an/ daß noch was folge; τιμή aber mit dem erecto lehre und weiſe/ daß der Senſus aus und zu Ende ſey.

§. 20. **Wie haben die Accente in der Muſiqve zur Harmonie was geholffen?**

Antw. Henninius ſpricht/ man habe nach dem Accente die Stimme variiren und ſingen müſſen. Denn der acutus lehre mit der Stimme ſteigen; der Gravis wieder mit derſelben fallen. Der Circumflexus wie man erſtlich zwar hoch auffſteigen/ bald aber gar langſam mit der Stimme in den Gravem ſich niederſencken ſolle.

§. 21. **Aber warumb haben eben alle Worte/ die doch nicht alle ſo bewandt ſind/ wie itzo erwehnet worden/ ihren Accent?**

Antw. Hierauff ſagt Henninius, es komme daher; weil vor dem die Worte alle harte an einander und ohne Spatiola oder kleine Räumlein zwiſchen ieglichem

Worte geſchrieben worden wären/ſo ſey es zum Unterſcheide geſchehen/ daß man habe ſehen können/ wo ein Wort ausgehe/ und wie viel dazu gehöre. Daher habe auch iedes Wort ſeinen Accent, welches unſre obige Lehren von der Natur des Accentes gar ſchöne bekräfftiget.

§. 22. **So verwirfft denn dieſer Mann die Accente gantz/ daß man ſie heute zu Tage nicht mehr brauchen darff?**

Antw. Das iſt wohl nicht ſeine Meynung; ſondern er hält nur dafür/ daß die alte Pronunciation ohne dieſe Accente anmuthiger geweſen/ und daß die Accente nicht von Anbeginn der Griechiſchen Sprache üblich geweſen. Ja er meinet/ man ſolte nicht nach dieſen Figuren pronunciren/ wenn man ſie gleich im Schreiben behielte/ wie man ſie denn behalten ſolle/ nachdem die Sprache der alten Griechen keines Volckes Mutter-Sprache mehr iſt. Daher weiſet er auch/ ein anders ſey die Accentuation; ein anders die Pronunciation nach den Accenten; das laſſe ſich ja erſehen/ a) weil der Accent nach Beſchaffenheit der letzten Syllbe beweglich und veränderlich iſt/ b) weil die von Natur langen Sylben durch den Accent in der Pronunciation ſich offte müſſen kurtz ſprechen laſſen. Z. E. ἄνθρωπος vor ἀνθρώπος, da muß ſich das lange (ω) kurtz ſprechen laſſen. τέτυπται vor τετύπται da muß ſich die Poſition kurtz machen laſſen. Das ſtärckſte Argument aber/ damit er ausmachet/ daß die Accente nicht immer üblich geweſen/ ſcheinet mir dieſes zu ſeyn/ daß die Alten nicht die kleinen Figuren der Buchſtaben α. β. γ. δ. und ſo weiter/ ſondern die viereckich-

eckichten groſſen Α. Β. Γ. Δ. gebrauchet haben. Uber dieſe aber hätten ſich dieſe Virgulæ accentus, die wir über die kleinen ſetzen ´ ῀ nicht füglich geſchickt. Alſo wären die Figuren des Accents erſt mit den kleinen Figuren der Buchſtaben von denen Mönchen auffgebracht worden. Deswegen gedencke auch kein alter Grieche dieſer Accente; ja es ſey aus Ariſtotele, Hieronymo, Theona Sophiſta, Quintiliano und Gellio das Gegentheil zu erſehen. Ja die griechiſchen MSS. worinne man die heutigen Accente anträffe/ wären über VII. oder auffs höchſte VIII. hundert Jahr oder Secula nicht alt. Dergleichen wil er auch von denen Spiritibus behaupten/ davon du oben in der Orthographie unterrichtet worden biſt; woſelbſt hin auch die Figuren derer Accente zum Unterſcheide ihres Tons/ der in die Proſodie gehöret/ verwieſen worden ſind/ ob wir ſie ſchon in dieſer II. Abtheilung Deutligkeit halben/ haben wiederhohlen müſſen.

§. 23. **Wie theilet er denn nun die Zeit der Accente ein?**

Antw. In die Zeit der **Erfindung** / und in die Zeit der gewöhnlichen oder üblichen **Gebrauchung**: in tempus inventionis, & frequentationis. Jene Zeit referiret er in die Zeiten des Ptolomæi Philopatoris, oder auff das Jahr vor Chriſti Geburth ohngefehr 250. wie ſchon oben gedacht. Dieſe Zeit ſetzet er vom Jahre Chriſti oder nach Chriſti Geburth 1. tauſend an biß hieher/ darumb/ daß die alten Denckmahle und monumenta die mit Accenten beladen und angehäuffet ſind/ weiter und über dieſe 1000. Jahr nicht hinaus ſchreiten. Und ſolche Ubligkeit hätten die

Grammatici deswegen in Gang gebracht / damit ſie die Schönheit der Sprache beybehielten und die Gothiſche/ Longobardiſche / und Hunniſche Barbariem davon abſondern und abhalten möchten.

§. 24. **Worinne ſoll denn aber die Modulation und Pronunciation der Wörter beſtehen?**

Antw. Er ſetzet dieſe vier unbetrügliche Regeln.

1.) Ein jedes einſyllbichtes Wort hat ſeine modulation auff dem Vocali. Z. E. ἐν. σὺν. τὸ. σὺ, σοὶ, σὲ. σφεῖς. οὗ. ἓ.

2.) Die zwey-ſyllbichten Wörter haben die Modulation, auff der erſten. Z. E. ſo ſolte man ſagen: μέτα vor μετὰ, ὕπο vor ὑπὸ, πάρα vor παρὰ.

3.) Die viel-ſyllbichten Wörter / wo ihre Penultima lang iſt/ haben die Modulation in Penultima. Z. E. σημεῖς: τυπτόντι vor: τύπτοντι.

4.) Iſt aber die Penultima in Polyſyllabis kurtz/ ſo iſt die Modulation in Antepenultima. Zum E. βασίλεος vor βασιλέος.

Allein es wird wohl bey der bisherigen Art verbleiben / und es niemand leichte zur Aenderung bringen. Denn geſetzt/ daß die erſten beyden Regeln ſehr leicht ſind/ ſo fehlet es bey den letzteren nicht an Schwürigkeit/ weil propter ancipites offtmahls eine Sylbe nicht ſo leichte zu erkennen/ ob ſie lang oder kurtz ſey / und alſo auch nicht bald ausgemacht iſt/ ob die Antepenultima oder Penultima die Modulation kriegen ſolle. Mit dieſer Nachricht kanſt du dir genügen laſſen. Wie er ſeine Meinung bekräfftige 1) aus der Analogie der Griechiſchen mit der Lateiniſchen Sprache. 2) Aus den Accenten ſelbſt. 3) Aus dem Unterſchiede derer

Accen-

Accente. 4) Aus denen Wörtern die keinen Accent haben. 5) aus denen metris Poëticis und 6) aus denen vermiſchten metris, da nemlich in Lateiniſchen Verſen Griechiſche Worte und hemiſtichia eingeflochten werden/ das alles überlaſſen wir denen Gelehrten zu unterſuchen und zu beurtheilen.

§. 25. **Noch eine Frage will ich thun. Wodurch kommen denn die Sprachen in Abgang?**

Antw. Die Urſachen/ ſo den Sprachen abhelffen ſind von Hennino in folgenden Stücken angeführet. Denn es verändern ſich die Sprachen aus Schuld 1) der Zeit und des Alterthums/ das allen Dingen ein Ende machet. 2) Der frembden Völcker/ auff die ſie gebracht werden. 3) Der Vermiſchung und Beyſatz anderer Sprachen. 4) Des Mangels an Gelehrten/ die die Sprache excoliren und treiben. 5) Der Einführung einer Sprache/ welche die zu reden pflegen/ ſo das Volck überwunden haben. 6) Der gäntzlichen Ausrottung eines Volckes / ſo dieſe und jene Sprache redet. Z. E. kan unſre teutſche Sprache in ein und andrem Stücke dienen / welche ja mit vielen Lateiniſchen und Frantzöſiſchen Wörtern täglich mehr und mehr angefüllet wird.

§. 6. **Aber was hat denn Joh. Daniel Major für Gedancken?**

Antw. Er pflichtet dem Hennino in allem bey; ja er trägt über dieſes kein Bedencken zu ſagen/ daß das Jota ſubſcriptum, oder das untergeſchriebene Jota nicht minder als die Accente ausgeſtoſſen werden ſolte. Der Titul ſeines Schediaſmatis iſt dieſer: Joh. Daniel. Majoris Vratislavienſis de Nummis Græcè inſcriptis

ſcriptis Epiſtola, qua præcipuè Paradoxum cl. Viri Henrici Chriſt. Henninii ac ante ipſum Voſſii utriusque & J.C. Scaligeri de Lingua Græcæ non ſecundum Accentus pronuncianda ulterius orbi literato conſiderandum committitur cum Appendice de ſuſpecta Jotorum ſubſcriptione. Kiliæ Holſatorum ap. Joh. Sebaſt. Richelium an. 1685. in 4. Beſiehe hiervon abermahl die Acta Erudit. anno 1686. p. 332. Das Argument worauff er ſich / was das Jota betrifft / gründet / iſt dieſes:

So auff denen alten Müntzen derer Griechen weder die Dativi in (ᾳ), (ῃ) oder (ῳ). noch die andere Perſon des Præſentis Paſſivæ vocis τύπτῃ vor τύπτεσαι oder dergleichen / noch die Nomina und Verba contracta (dergleichen ſind ἐπῳδὸς, παρῳδὴ, βοῷμεν, βοήσῃ, βοᾷν) und andere Wörter, ſie ſeyn was ſie wollen / ein Jota ſubſcriptum oder untergeſchriebenes Jota haben; ſo muß das untergeſchriebene Jota bey denen uhralten Griechen unbekandt und unbräuchlich geweſen ſeyn.

Das Antecedens beweiſet er ex inductione exemplorum mit Wiederlegung derer die allerhand exempla in contrarium produciren wollen. Wenn nun das Antecedens ſo gar ſeine Richtigkeit hätte / ſo könnte man doch noch die Probation der Conſeqventz deſideriren / immaſſen ja wohl eine andere Art auff Müntzen zu ſchreiben / eine andre ſonſt zu ſchreiben hat ſeyn können. Vielweniger wird daraus folgen / daß man heute zu Tage das Jota ſubſcriptum auch nicht brauchen dörffe / weil es vor uhralten Zeiten nicht gebrauchet worden. Denn inter tunc & nunc iſt ein groſſer Sprung / zumahl wenn man erſtlich lauter quadrate oder gevierdte Figuren der Buchſtaben gehabt hat. Nach dieſem Schluſſe dörffte kein neues Inventum einen

nen Zuſatz kriegen/ ſondern es müſte alles in ſeiner erſten Ruditát gelaſſen werden. Man müſte das θ. ξ. φ. χ. Z. η. ψ. ω. auch abſchaffen/ und es bloß bey den erſten 16. Buchſtaben bewenden laſſen. Eine gleiche Bewandnüß hat es mit dem Apoſtropho und dem Spiritu aſpero und leni, von welchen er ſaget/ daß ſie auch auff den Griechiſchen alten Müntzen nicht zu befinden/ und welche er deswegen ebenfals einer Neuerung beſchuldiget. Es bleibet bey dem/ was wir oben von der Bedeutung und Pronunciation etlicher Buchſtaben und Vocalium auch Diphthongorum geſaget und aus Gretſero angeführet haben/ daß man die Todten nicht wieder auffwecken/ ich wil ſagen/ ſich nach der Mund-Art der vor viel hundert Jahren Verſtorbenen richten ſolle/ weil man ſonſt mit den Lebendigen übel zurechte kommen kan. Was Herr M. Samuel Groſſer hochverd. Rect. des Gymnaſii zu Görlitz in der Iſagoge Styli Romani p. 19. Part. general. von denen Vocabulis obſoletis der lateiniſchen Sprache ſaget: Qui ita ſcribat aut loquatur, cum Evandri matre aut ab ultima ætate repetito homine videbitur ſermonem velle ſociare, wer alſo ſchreibe oder rede/ daß er die vor vielen hundert Jahren auffgebrachten Wörter wieder hervor ſuche/ der gewinne das Anſehen/ ob wolle er mit des Evandri Mutter / oder ſonſt einen Menſchen / der vor undencklichen Jahren geſtorben/ ſeine Rede vergeſellſchafften; das mögen wir auch von denen ſagen / die in der Griechiſchen Sprache ſolche abgekommene Dinge wieder auffbringen/ retractiren und alles nach dem Alterthume einrichten wollen. Nun genung von denen Accenten ſo ferne ihre Unterſu-

chung zur Proſodie gehöret. In der Etymologie wird die gegebene Lehre ſpecialius in allen Partibus orationis zu appliciren ſeyn. Daher wir die Lehre vom Accente des Nominis Subſtantivi und Adjectivi im decliniren und moviren; des Pronominis, des Verbi, des Participii, des Adverbii, derer Præpoſitionum und ſo weiter dahin verſparen.

III. Abtheilung/

So das in ſich hält/ was aus der Etymologia nach allen Partibus Orationis zu wiſſen nöthig / wenn man in Syntaxi fortkommen/ und vermittelſt der Etymologie und des Syntaxis das neue Teſtament verſtehen will.

Das I. Capitel.

Von der Beſchaffenheit und dem Inhalte der Etymologie überhaupt.

§. 1.

WAs hat die Etymologie zu thun?

Antw. Sie muß die Natur aller Wörter/ die aus unterſchiedenen Syllben werden/ inſonderheit erklären und unterſuchen.

§. 2. Wie vielerley ſind die Gattungen der Griechiſchen Wörter?

Antw.

Antw. In Anſehung der Syllben ſind es Monoſyllaba, Diſsyllaba oder Polyſyllaba. Sonſt aber iſt das/ was in der Griechiſchen Sprache vorkommen kan/ entweder ein Articulus, ein Nomen, Pronomen, oder ein Verbum, Participium, Adverbium, Præpoſitio, Conjunctio und Interjectio, zu der man auch die müßigen eingeſchobenen Particulas expletivas Poëticas als eine Zugabe rechnen kan. Der Articul lieſſe ſich auch theils zum Nomine Adjectivo, theils zum Pronomine bringen.

§. 3. **Welches ſind unter dieſen Theilen der Griechiſchen Rede die vornehmſten und hauptſächlichſten?**

Antw. Das Nomen und das Verbum. Denn dieſe ſind geſchickt vor ſich eine Rede zu vollführen; Die anderen aber ſind dieſen Haupt-Stücken bedient. Wo die Wiederholung des Nominis unangenehm fallen würde/ da kömmt das Pronomen als der Vicarius, der ſeine Stelle vertritt. Und wo die Wiederhohlung des Verbi einen Eckel verurſachen möchte/ da wird das eine Verbum zu einem Participio. Ferner/ gleichwie dem Nomini oder Pronomini die Præpoſition vorgeſetzet wird; alſo ſetzet ſich das Adverbium gerne vor das Verbum. Die Conjunction aber iſt gleichſam ein Theil/ das beyden gleiche Dienſte thut/ indem ſie ein Nomen mit einem Nomine, ein Verbum mit einem Verbo, ein Adverbium mit einem Adverbio, einen Spruch oder Sententz mit dem andern verknüpffet und verbindet. Endlich iſt die Interjectio gleichſam ihr ſelbſt gelaſſen/ als die vor ſich das Gemüthe des Leſers oder Zuhörers erfüllet.

§. 4.

§. 4. Wie laſſen ſich die Partes Orationis Græcæ oder die Stücke der Griechiſchen Rede ſonſt eintheilen?

Antw. In ſolche/ die ſich verändern/ beugen und flectiren laſſen; und in ſolche/ die unveränderlich ſind und nicht flectiret werden/ oder in Partes flexibiles und inflexibiles.

§. 5. Was ſind Partes flexibiles?

Antw. Deren letzte Syllben durch gewiſſe Caſus oder Tempora flectiret werden können/ als da ſind: Articulus, Nomen, Pronomen, Verbum und Participium.

§. 6. Was heiſſen denn Partes inflexibiles?

Antw. Derer letzte Syllben per Caſus und Tempora nicht variirt und flectiret werden dörffen; als dieſe: Adverbium, Præpoſitio, Conjunctio und Interjectio.

§. 7 Man zeige mir dieſe Eintheilung in einer Tabelle? Antw.

Flexibiles derer Termination verändert wird/

- entweder durch Numeros und Caſus, als { Articulus, Nomen, Pronomen, Participium } und heiſſen Declinabiles.
- oder durch Numeros und Perſonas, Modos und Tempora, als das Verbum; und heiſt Conjugabilis.

Inflexibiles, deren Termination im̃er einerley bleibet/

als: { Adverbium, welches aber in etlichen compariret wird.
Præpoſitio, Conjunctio und Interjectio.

§. 8.

§. 8. **Was iſt bey dieſen Partibus überhaupt in acht zu nehmen?**

Antw. Gewiſſe Accidentia. Dieſe ſind

a) Generalia, und gehen die Partes inflexibiles auch an/ wie die flexibiles. Z. E. Species und Figura und Dialectus.

b) Specialia, und gehen nur die Partes flexibiles an. Z. E. Analogia, Anomalia, Numerus, Caſus, Perſona, Genus.

§. 9. **Was heiſt Species der Wörter?**

Antw. Da man fragt/ ob ein Wort urſprünglich von ſich ſelbſt oder von einem andern her ſey: oder ob ein Wort ein Primitivum oder Derivativum ſey. Auf dieſe Eintheilung gründet ſich nicht nur des Scapulæ, ſondern auch des Paſoris Griechiſches Lexicon. Z. E. Ein Primitivum iſt θεὸς ein Derivativum θεότης; ein Primitivum ἅγιος heilig/ ein Derivativum ἁγιότης, ἁγιωσύνη, ἁγιάζω. Alſo kömmt von λόγος her λογικὸς.

§. 10. **Geht bey ſolcher Derivation keine Veränderung der Buchſtaben vor?**

Antw. Gar offte. Z. E. aus ἄνθρωπος wird ἀνθρώπειος, und ἀνθρώπινος. Menſchlich. εἶδαρ die Speiſe von ἔδω, ich eſſe/ ich beiſſe an. κελεύω ich heiſſe/ befehle/ von: κέλω, oder καλέω. μειλίσσω ich liebkoſe/ von μέλι, das Honig. στίβος der Weg/ von στείβω ich trete. ἐλάσσων von ἐλάω, agito ich reibe/ treibe/ weil das kleine wird/ was man reibet. βραβεὺς von ῥάβδος.

§. 11. **Behalten die Derivata allemahl die Si-**

gni-

gnification oder die Bedeutung ihres Primitivi bey den Griechen.

Antw. Gemeiniglich Z. E. νήφω ich bin nüchtern. νῆψις die Nüchternkeit. νηφάλιος nüchtern heiſt bisweilen ſo viel als wachſam/ verſtändig. κόλαξ heiſt ein Schmeichler. κολακεύω ich ſchmeichele. Doch dürffte es auch noch wohl einige geben/ die davon abwiechen. Z. E. δειλὸς heiſt furchtſam/ faul. Davon kömmt her δήλαιος das heiſt elend. δεῖγμα heiſt ein Muſter. δειγματίζω heiſt: ich haue zur Banck/ ich beſchimpffe/ ich trage etwas zur Schande offentlich ſchau. γάλα, die Milch/ γαλήνη, die Stille/ das liebliche Wetter.

§. 12. Was heiſt Figura der Wörter?

Antw. Da man fragt und ſagt/ ob ein Wort eintzeln oder zuſammen geſetzt ſey; oder ob es ein Simplex oder Compoſitum ſey. Z. E. κενοδοξία wird aus κενὸς eitel/ leer/ und δόξα, die Ehre/ zuſammen geſetzt und heiſt: Eitel-Ehre. Phil. II, 3. κρῖμα, das Gerichte/ von κρίνω, ich richte/ iſt ein Simplex; κατάκριμα die Verdammnüß/ wird daher componiret. II. Pet. II, 3. Rom. V, 16. 1. Cor. XI, 32. ἐπι-συν-αγωγὴ. die Zuſammenhäuffung. Ebr. X, 25. αὐτουργὸς der mit ſeiner Hand Arbeit ſich nehret.

Es hat keine Sprache ſolche Freyheit in compoſitione, als die Griechen. Z. E. den Streit des Fleiſches, der Welt und des Geiſtes, reden ſie mit dieſem Worte aus: σαρκοκοσμοπνευματομαχία von σὰρξ, κόσμος, πνεῦμα und μάχομαι. So nennt Ariſtophanes in Veſp. Diejenigen, ſo über die maſſen karg und knickerhafftig ſind, κυμινοπριστοκαρδαμογλύφους, von κύμινον der Kümmel, πρίω ich ſchneide, zertheile, zerſäge, κάρδαμον die Garten-Kreſſe und γλύφομαι ich grabe, kratze, ſchabe. Schabe-Hälſe/ karge Filtze.

§. 13. Was iſt hierbey zu mercken?

Antw. Die Theile/ daraus etwas componiret wird/ ſind gemeiniglich Wörter/ die ihre abſonderliche Bedeutung haben; gleichwohl gelten die Compoſita manchmahl nicht mehr als ihre Simplicia. Z. E. κατ-αναλίσκω heiſt: Ich verzehre/ wie das Simplex ἀναλίσκω, obſchon κατὰ ſonſt ſeine abſonderliche Bedeutung hat/ und offte den Significatum eines Wortes vermehren hilfft. Z. E. καταμανθάνω ich lerne Matth. VI, 28. heiſt/ ich lerne es genau/ von Grund aus.

§. 14. Was heiſt Dialectus?

Antw. Eine Art die Wörter beſonders auszuſprechen/ ob ſie gleich in der Sprache einerley Bedeutung haben/ oder eine unterſchiedene Mund-Art nach Beſchaffenheit unterſchiedener Leute die einerley Sprache reden. Z. E. die Meißner und Schleſier reden beyde teutſch/ und ſo/ daß ſie einander gar wohl verſtehen können/ es haben aber doch die Meißner eine gantz andre Mund-Art bey Pronunciation auch Gebrauche der teutſchen Wörter und Redens-Arten/ als die Schleſier. Ja die Ober- und Nieder-Sachſen differiren ſo in der teutſchen Sprache/ daß einer den andern ſchwer verſtehet/ ob ſie gleich beyde teutſch reden. So verhält ſichs auch mit der Griechiſchen Sprache. Denn weil ſich Griechen-Land in unterſchiedene Provinzien abtheilete/ ſo redeten die Einwohner dieſer Gegend anders/ als das Volck in einem andern Diſtricte. Daher ſind ſonderlich viererley Mund-Arten/ oder Dialecti in der Griechiſchen Sprache auffkommen. 1.) Attica, 2.) Jonica. 3.)

Dorica, 4.) Æolica. Einige ſetzen den Poetiſchen dazu/ der aber mehr eine Mixtur aus denen vier andern Dialectis iſt/ ob ſchon etliche Dinge ſind/ darinne die Poeten was beſonders haben. Keinen Dialectum communem dörffen wir auch nicht ſtatuiren; denn ſonſt bliebe der Griechiſchen Sprache an ſich ſelbſt gar nichts übrig/ deren Accidentia doch dieſe vier beſondere Mund-Arten ſind. Im übrigen iſt nicht zu läugnen/ daß noch beſondere andere Dialecti angeführet werden könten/ immaſſen die Böotier/ Silicianer/ Rheginer/ Cretenſer/ Tarentiner/ die in Cyprus/ in Macedonia/ die Argiver/ Theſſalier/ Spartaner/ die zu Syracuſa, die in Pamphilia, auch wohl gewiſſe Singularitäten in der Sprache werden geheget haben. Weil aber denen Gelehrten keine Bücher zukommen und überblieben/ die in ſolchen Dialectis wären geſchrieben worden; ſo ſind ſie mit dem zufrieden/ was die Attici, Æoles, Dores und Jonier ihren Schrifften aus jener verlohrnen Scriptis beygemiſchet und einverleibet haben. Zum Exempel/ Ariſtophanes hat ſeine Comödien zwar in Atheniensiſcher Mund-Art verfertiget; gleichwol führet er darinne Perſonen aus andern Nationen ein/ die ihre Sprache brauchen/ als die Böotiſchen Weiber/ die Böotiſch reden. Petrus Ante-Signanus ad Clen. führet die Sache auch durch das Gleichniß der Frantzöſiſchen Sprache aus. p. m. 18. 19. ſeqq. der X. Edition zu Cöln/ anno 1587. gedruckt. Uberhaupt giebt Gretſerus P. I. Grammat. p. 20. von denen Dialectis primariis dieſe Nachricht:

1) Dores lieben das α, und ſperren das Maul recht

weit

weit auf und nehmen es fein voll/ indem ſie die Buchſtaben gerne doppeln.

2) Æoles lieben den Laut-Buchſtaben (ω) und (ο) und reden die Wörter/ ſo ſonſt viel vom Spiritu aſpero oder (h) in ſich haben / gar gelinde und ſanffte.

3) Jones haben das η. und ε. gerne / und hüten ſich vor Contractionibus und dem Apoſtropho.

4) Attici hingegen haben ihre Luſt an Contractionibus und haben ſich vor den andern allen einer zierlichen Pronunciation ſehr beflieſſen ; daher der Theophraſtus ſelbſt von einem alten Weibe vor einen frembden und auswärtigen gehalten worden/ da er einige Worte nicht recht Athenienſiſch oder Attiſch ausgeſprochen hatte.

In des Drexelii Aurifodina P. I. c. II. p. m. 24. habe ich geleſen, daß der Craſſus der reiche Römer fünf Dialectos der Griechiſchen Sprache dergeſtalt inne gehabt, daß er einem auf das netteſte in derjenigen Mund-Art antworten können, darinne ſolcher vor ihm und bey ihm geredet hatte.

§. 15. **Was iſt im Neuen Teſtament für ein Dialectus anzutreffen?**

Antw. Weil die heiligen Schreiber oder Göttl. Amanuenſes Hebräer waren/ ſo iſt es geſchehen/ daß ſich in denen Griechiſchen Büchern des Neuen Teſtaments gar viel Hebräiſche Redens-Arten mit unter befinden. Ja es hat daher gewiſſe Spuren und Merckmahle aller Dialectorum ; ſonderlich aber iſt der Dialectus Attica und Jonica gar gebräuchlich. Daß im Neuen Teſtamente ſehr viel Hebraiſmi, Chaldaiſmi und Chaldæo-Syriaſmi vorkommen / ja auch offtmahls Lateiniſche Wörter als Griechiſche

K Voca-

Vocabula gebrauchet werden/das hat Glaſſius in ſeiner Philologia S. L. I. Tr. IV. S. II. can. II. III. IV. u. V. Durch zulängliche Exempel erkläret. Jean d' Eſpagne in der Betrachtung von dem Eſſen des Leibes Chriſti P. V. c. 1. machet ſechſerley Species und Gattungen derer Redens-Arten und terminorum, ſo wir in dem Neuen Teſtamente finden. Die 1) iſt aus der gemeinen Sprache des Menſchen. Z. E. Wann der HErr Chriſtus zu Thoma ſagt Joh. 21. v. 27. Lege deine Hand in meine Seite. 2) aus dem alten Teſtamente Luc. XI. Der **Finger Gottes**/ bedeutet ſeine wunderbahre Macht und Stärcke / ex Exodi c. VIII. 19. da die Zäuberer zu Pharao ſagen: Das iſt **Gottes Finger.** Hieher gehören die Ebräiſchen Wörter/als Halleluja/Amen. 3) der LXXII. Dolmetſcher. Z. E. das Wort Propheth oder προφήτης, ἐκκλησία, Eccleſia. 4.) aus der Juden Diſciplin. Die Worte: Paradieß. Luc. 23. v. 44. Gehenna, Matth. V. 12. finden ſich nicht im Alten Teſtamente in dem Verſtande/wie ſie in dem Neuen Teſtamente gefunden worden/ nehmlich daß dadurch die beyden Oerter der Freude und der Quaal nach dieſem Leben angedeutet werden. 5) Aus denen moralibus der Griechen. Z. E. ἐλεημοσύνη iſt im Alten Teſtamente nirgends zu finden. Die Ebräer ſagen an ſtatt Allmoſen / Gerechtigkeit. Pſ. 112. 6) Sind ſonderbahre Termini und Reden des Neuen Teſtaments. Z. E. 2 Cor. XII. wird die Behauſung der Seeligen und Auserwehlten genennet: **Der dritte Himmel.** Den Schluß von dieſer Sache machet er p. m. 148. mit dieſen Worten: Letzlich/ unter allen Scribenten des Neuen Teſtamentes hat

ein

ein jeglicher ſeinen eigenen Stylum, Redens-Art und ſonderbahre Worte. Unſere reinen Theologi ſagen/ das Neue Teſtament ſey Lingua Helleniſtica geſchrieben/ das iſt/ in einer Art/ ſo aus der Ebräiſchen/ Syro-Chaldæiſchen/ Griechiſchen und Lateiniſchen/ auch andern Sprachen mehr zuſammen kommen/ welche Sprache damahls denen Juden gebräuchlich und denen heil. Scribenten gänge und geläufftig war. Das aber muß man nicht ſagen / daß deswegen Barbariſmi und Soloeciſmi im Neuen Teſtamente wären/ wider welche barbariſche Beſchuldigungen M. Jac. Groſſius in Triade Propoſitionum u. Balt. Stolb. in einem abſonderl. Tract. dē Stylum des Neuen Teſtamentes vertheidiget.

§. 16. **Warum hat man hier ſchon von denen Dialectis geredet?**

Antw. Weil der Unterſcheid der Dialectorum in allen Partibus orationis ſtatt hat/ und alſo ein commune accidens iſt/ wie unten bey jedem inſonderheit angezeiget werden ſoll.

§. 17. **Was heiſt denn Analogia?**

Antw. Wenn man gleiche Dinge aus gleichen Dingen beurtheilet und abnimmt. Z. E. τύπτω hat in Fut. I. τύψω, darumb wird auch κρύπτω haben κρύψω. Doch muß man in der Analogie niemahls zu weit gehen / ſondern mehr auff den Uſum ſehen. Z. E. κρύπτω hat in Fut. II. κρυβῶ wie τύπτω, τυπῶ. Das läſt ſich aus dem Aor. II. ſchlieſſen; gleichwohl findet man κρυβῶ ſelber nicht gar offte. Hieher gehöret/ was Wellerus p. m. 179. von dem Fut. II aus den Angelo Canin. in Hellen. angemercket hat/ daß er nemlich die Grammaticos beſchuldige / wie ſie in for-

matione Temporum, die doch nicht gebräuchlich/allzu kühne wären. Und es läſſet ſich die Analogica formatio ſchon entſchuldigen / wenn man nur denen jungen Leuten bald dabey inculciret / daß ſie allemahl nachſehen müſten / ob die Autores dieſes oder jenes Tempus gebrauchet haben oder nicht / und daß ſie in dubio den ſicherſten Weg gehen und die ins gemein gewöhnlichen Tempora als das Fut. I. den Aor. I. den Aor. II. das Præſens und Perfectum fleißig appliciren ſollen. Ob aber die Analogie richtig ſey/ läſt ſich à poſteriori ſchon ſchlieſſen; wie unten erhellen wird.

§. 18. **Der Analogie iſt vielleicht die Anomalie oben entgegen geſetzet worden?**

Antw. Du haſt recht. Es beſtehet die Anomalie ins gemein oder überhaupt in einer Abweichung von der Analogie oder gemeinen Regel. Alſo giebts anomala im decliniren/ im formiren/ im conjugiren und ſo weiter / wie du unten hören wirſt. Denn in dieſem Capitel trage ich dir nur generalia contenta der Etymologie vor/ die billig præſupponiret werden.

§. 19. **Was heiſt denn Numerus?**

Antw. Es iſt der Unterſcheid da eines von vielen im decliniren und conjugiren unterſchieden wird.

§. 20. **Wie viel haben die Griechen Numeros?**

Antw. Sie nehmen es gar genau und machen drey Numeros. 1) Singularem, der nur von einem
2) Dualis, der nur von zweyen/ und
3) Pluralis, der von vielen redet.

Der Dualis kömmt gar ſelten vor. Im Neuen Teſtament/ ja wir mögen auch ſagen/ im alten/ iſt er wohl

gar nicht zu finden. Darum hat ihn Herr Bechner in ſeinem Sportellà gar füglich ausgelaſſen / und wir werden ihn / (wenn ja iemand dieſe Anweiſung als eine vollſtändige Grammaticke brauchen wolte) dem Singulari und Plurali zwar hinten nachſetzen / unſers Orts aber keinem Gedächtnüſſe damit Tort anthun. Wer Poeten leſen wil / der mag dieſe Lection vom Duali nachhohlen. Bey denen Oratoribus wird ihm der Dualis auch ſchlechte Hindernüſſe und wenig Moleſtien machen. Die heutigen Griechen wiſſen in ihrer Sprache bloß vom Singulari und Plurali. Tribbechovius.

§. 21. **Sind alle Declinabilia zum wenigſten im Singulari und Plurali bräuchlich?**

Antw. Nein. Z. E. Keinen Singularem haben dieſe Numeralia: διακόσιοι Zwey hundert / τριακόσιοι Drey hundert. ꝛc. χίλιοι Tauſend / δισχίλιοι Zweytauſend / πεντακισχίλιοι, fünfftauſend ꝛc. Keinen Pluralem haben dieſe Anomala: Ἰησοῦς Jeſus, Μωσῆς Moſes, ζεὺς der Jupiter / εἷς, μία, ἕν. Einer / eine / eines. Ja alle einzele Dinge / alle nomina propria, ſo lange ſie nicht von vielen eines Nahmens geſaget werden / ſind Singularis Numeri allein.

§. 22. **Was heiſſen die Caſus?**

Antw. Es ſind diejenigen; Begebenheiten oder Zufälle / in welche man das Declinabile ſo oder anders terminiren muß. Z. E. Anders endige ich das Wort Φιλαδελφία, im Falle die Frage entſteht / daß es heiſt: Ich bin verſichert: Weſſen? Anders im Falle es heiſt: Ich habe gehöret: was? deine Bruder-Liebe.

§. 23. Wie viel haben die Griechen Caſus?

Antw. Nur fünfe. Der Ablativus gehet ihnen ab/ und ſie ſind mit dem Genitivo und Dativo zufrieden. Mercke dir den Schertz hierbey:

Mich düncket/ Griechen-Land hat keinen Dieb erkieſt/
Dieweil in ſeiner Sprach kein Ablativus iſt.

Ihre fünf Caſus heiſſen/ wie bey den Lateinern: Nominativus, Genitivus, Dativus, Accuſativus, Vocativus. Doch haben die heutigen Griechen auch keinen Dativum und alſo nur vier Caſus. Tribbechovius.

„ Die Eintheilung in Caſus rectos die grade rectà vor „ dem Verbo vorher gehen/ als Nominativus und Vo- „ cativus; und in Caſus obliquos, die aufs Verbum fol- „ gen und ſich von ihm regieren laſſen/ als die andern/ iſt „ bekandt.

Beſiehe Voſſ. Ariſt. de Analog. lib. I. c. 45. p. 636.

§. 24. Was heiſt Perſona?

Antw. Es iſt die Darzeigung der bedeuteten Sache unter gewiſſer Ordnung/ welche geſchiehet durch die Wörter: Ich/ Du/ Er/ Wir/ Ihr/ Sie.

Prima die erſte Perſon/ welche redet: Z. E. Ich liebe ἀγαπάω. Ich ehre τιμάω.

Secunda, die andre Perſon/ zu der man redet Z. E. Du liebeſt ἀγαπάεις, du ehreſt τιμάεις.

Tertia die dritte Perſon/ von der man redet. Er liebet. ἀγαπάει. Er ehret. τιμάει.

NB. Alle Nomina, Pronomina und Participia ſind der dritten Perſon/ wo ſie nicht im Vocativo ſtehen oder mit Ich/ und du/ ἐγὼ καὶ σὺ geſetzet worden.

Denn

Denn Ego, Ich/iſt der erſten/ Tu Du/ und alle Vocativi ſind der andern Perſon. Was aber mit ἐγὼ und σὺ geſetzet wird/ verkleidet ſich in ihre Perſon. Z. E. ἐγὼ πατὴρ ἀγαπῶ. Ich Vater liebe. ἡμεῖς ἄνδρες ἀγαπῶμεν Wir Männer lieben.

§. 25. Was heiſt aber Genus?

Antw. Das Wort braucht man entweder vom Nomine, Pronomine und Participio; oder vom Verbo. Daher giebt es Genera Nominum und auch Genera Verborum. Wiewohl etliche die Genera Verborum geben durch das Wort: Voces. Z. E. da entſteht die Frage: Wie viel ſind Voces Verbi, oder: cujus Vocis iſt das Verbum, was iſt das Verbū für eine Vox? Activa oder Paſſiva oder Media, die theils Activa, theils Paſſ. iſt?

§. 26. Sind wir nun mit denen Accidentibus derer Partium orationis generalibus und ſpecialibus richtig?

Antw. Ich ſehe nicht/ was mehr rückſtändig wäre. Was Specialiſſima ſeyn/ die gehören nicht in dieſes Capitul/ ſondern ein jegliches zu ſeinem Parte orationis. So fangen wir denn nun die Partes Declinabiles mit dem Articul an.

Das II. Capitul.

Von dem Articulo, und Nomine.

§. 1. Wie vielerley iſt der Griechen Articul?

Antw. Zweyerley: Præpoſitivus ὁ, ἡ, τὸ. der/ die/ das. Welcher denen Nominibus und Participiis vorgeſetzet wird und ihre Bedeutung keines weges ändert. Poſtpoſitivus, ὅς, ἥ, ὅ. Welcher/ welche/ wel-

ches; wird denen Nominibus Participiis nachgeſetzet/ und vertritt als ein Pronomen dieſer ihre Stelle. Luc. II, 15. ſtehen die beyden Articul unterſchiedenen Generibus nach beyſammen/ in den Worten: ὅ ὁ κύριος ἐγνώρισεν ἡμῖν Was der HErr uns zu wiſſen kund gethan hat. Da iſt ὅ mit dem Accente das Neutrum vom Articulo Poſtpoſitivo; aber ὁ ohne den Accent das Maſculinum des Præpoſitivi.

NB. Von dem Articulo Præpoſitivo dependiret nicht allein die Declination des Poſtpoſitivi, ſondern auch derer Nominum der erſten und andern Declination. Denn wo der Præpoſitivus das (τ) bey ſich hat, da wirfft es der Poſtpoſitivus weg, daß die bloſſe Endung das Præpoſitivi und der I. und II. Decl. ſtehen bleibt. Vor dem mag man geſprochen haben: τὸς, τὴ, τὸ der, die, das.

§. 2. Setze ſie beyde neben einander gantz aus decliniret. Antw.

Præpoſitivus.	Poſtpoſitivus.
Sing.	Singul.
Nom. ὁ, ἡ, τὸ,	Nom. ὅς, ἥ, ὅ,
Gen. τȣ͂, τῆς, τȣ͂	Gen. ȣ͂, ἧς, ȣ͂.
Dat. τῷ, τῇ, τῷ	Dat. ᾧ, ᾗ, ᾧ
Acc. τὸν, τὴν, τὸ.	Acc. ὃν, ἣν, ὃ.
Plural.	Plural.
Nom. οἱ, αἱ, τὰ.	Nom. οἵ, αἵ, ἅ.
Gen. τῶν durch alle Gener.	Gen. ὧν, durch und durch.
Dat. τοῖς, ταῖς, τοῖς.	Dat. οἷς, αἷς, οἷς.
Acc. τȣ̀ς, τὰς, τὰ.	Acc. ȣ̀ς, ἃς, ἃ.

§. 3. Haben die Articul keinen Vocativum?

Antw. Man brauchet an ſtatt des Vocativi das Adverbium Vocandi oder damit man ruffet/ nemlich ὦ. die Attici aber den Nominativum.

§. 4. Wie heiſſen die Duales? Antw.

Præpoſ.	Poſtpoſ.
N. A. τὼ, τὰ, τὼ.	N. A. ὥ, ἅ, ὥ.
G. D. τοῖν, ταῖν, τοῖν.	G. D. οἷν, αἷν, οἷν.

§. 5. Was iſt bey dem Articul in acht zu nehmen?

Antw. 1.) Genus. 2.) Figura. 3.) Uſus. 4.) Accentus.

§. 6. Wie viel hat der Articul Genera?

Antw. Drey. Maſculinum, Fœmininum und Neutrum.

Nota: Die heutigen Griechen nehmen es mit dem Genere Articuli ſo genau nicht, indem ſie offte das Maſcul. οἱ an ſtat des Fœminini αἱ oder ἡ ſetzen, als: οἱ γυναῖκες, welches aber in ihren gedruckten Büchern mit allem Rechte corrigiret werden mag. Tribbech.

§. 7. Wird der Articul auch mit andern Particulis zuſammen geſetzet?

Antw. Ja.

1) Der Articulus Præpoſitivus wird mit τε, δε, und γε componiret/ da denn der Articul ſchlecht weg flectiret und τε, δε, γε daran geſchoben wird.

2) Der Articulus poſtpoſitivus wird mit γε, περ und τις componiret; da denn ſo wohl τις als der Articulus decliniret wird. Z. E.

Præpoſit. *Sing.*	Poſtpoſit. *Sing.*
N. ὅδε, ἥδε, τόδε.	N. ὅστις, ἥτις, ὅ, τι.
G. τοῦδε, τῆσδε, τοῦδε.	G. οὗτινος, ἧστινος οὗτινος.
D. τῷδε, τῇδε, τῷδε.	D. ᾧτινι, ᾗτινι, ᾧτινι.
A. τόνδε, τήνδε. τόδε.	A. ὅντινα, ἥντινα, ὅ, τι.

Plural.	*Plural.*
N. ὅιδε, ἅιδε, τάδε.	N. ὅιτινες, ἅιτινες, ἅτινα.
G. τῶνδε.	G. ὧντινων.
D. τοῖςδε, ταῖςδε, τοῖςδε.	D. ὃιςτισι, ἆιςισι, ὃιςισι.
A. τȣ́ςδε, τάςδε, τάδε.	A. ὅςινας, ἅςινας, ἅτινα.

So wird auch ὅγε, ἥγε, τόγε, ingleichen ὅςγε, ȣ̃γε, τῷγε, ἥγε, ᾗςγε, ᾗγε. u. ſo weiter gemacht. Uber dieſes kommt manchmahl noch das ȣ̂ν darzu; als: ὁςισȣ̃ν ἡτισȣ̃ν, ὁ, τιȣ̃ν. Wer da nur/ was da nur.

NB. Der Articulus compoſitus mit γὲ und δὲ kriegt die Bedeutung des Pronominis: dieſer, dieſe, dieſes.

§. 8. **Wie braucht man die Articul?**

Antw. 1) Der Præpoſitivus wird gebraucht/ wo der Teutſche ſpricht: der/ die/ das, z. E. der Mann/ ὁ ἀνὴρ. Das Weib/ ἡ γυνὴ. das Ding/ τὸ πρᾶγμα.

Nicht aber wo die Teutſchen indefinite ſagen: Einer/ ein/ eine/ eines. Z. E. wir haben ein groß Feſt. ἔχομεν μεγάλην ἑορτήν.

Das geſchiehet noch heute in Lingva Ρωμαϊκῇ. Tribbech.

2) Wenn in einer zweifelhafften Propoſition oder Rede das Subjectum zu bezeichnen iſt. Z. E. Joh. I. v. 1. καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος. Da iſt λόγος das Wort das Subjectum nicht θεός. Doch kan auch der Articul beym Prædicato ſtehen/ wenn das Subjectum in der Propoſition ein Pronomen Demonſtrativum oder Relativum geweſen iſt. Z. E. ὑμεῖς ἐςε τὸ φῶς. Matth. V. Ihr ſeyd das Licht.

3) Der Articulus Præpoſitivus deutet auch offtmahls eine gantz gewiſſe Sache oder eine Emphaſin an. Z. E. Matth. XI, 3. σὺ ὁ ἐρχόμενος; Biſt du der da kommen ſoll/ der kommende? Joh. X, 11.

ἐγὼ

ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν, ὁ καλός. Ich bin der gute Hirte/ derſelbige Hirte. Vor denen Participiis aber/ wenn ſie Nomina Subſtantiva werden/ hat er nur gemeiniglich ſignificationem indefinitam, daß er nichts gewiſſes andeutet. Z. E. Luc. VIII, v. 5. ὁ σπείρων Ein Sämann Sator, nicht: der oder dieſer Sämann oder ſäende.

4) Wenn der Artic. Præpoſit. zu dem Infinitivis geſetzet wird/ ſo zeiget er an/ daß ſie ſtatt derer Subſtantivorum ſtehen. Z. E. ἐκ τοῦ ὁρᾷν ἐστι τὸ ἐρᾷν vor: ἐκ τῆς ὁράσεως. Aus dem Anblicke entſtehet die Liebe.

5.) Wenn man den Artic. Præpoſit. in genere Neutro vor ein Maſculinum oder Fœmininum ſtellet/ ſo zeiget er an/daß das Wort materialiter genommen werde. Z. E. τὸ λόγος iſt ein Diſſyllabum. τὸ γυνὴ iſt ein Anomalon.

6) Wenn der Articulus Præpoſitivus vor einem Adverbio ſtehet/ ſo macht er/ daß ſolches die Bedeutung eines Nominis hat; und das kan geſchehen durch alle Numeros und Caſus. Z. E.

ὁ πλησίον. der Nächſte. ἡ πλησίον. die Nächſte.
τοῦ πλησίον. des Nächſten. τῆς - - - der Nächſtin.
τῷ πλησίον. dem Nächſten. τῇ - - - - - -
οἱ πλησίον. die Nächſten. αἱ - - - die Nächſten
τοῖς πλησίον denen - - ταῖς - - - denen ꝛc. ꝛc.

Alſo auch οἱ οἴκοι die Leute vom Hauſe. ἡ σήμερον der heutige Tag. οἱ ἀγαθῶς die Frommen. ꝛc.

7. Der Dativus Fœminini beyderley Articul wird offt ſelbſt ein Adverbium, als τῇ dadurch / ᾗ hierdurch/hiermit.

Der

Der Articulus Poſtpoſitivus wird ordentlich gebraucht als ein Pronomen relativum, wie im Syntaxi nothdürfftig gemeldet werden ſol.

Die heutigen Griechen haben keinen Poſtpoſitivum ſondern brauchen dafür: ὁπόιος und ὁπȣ̃. Z. E. ὁ ἄνθρωπος, τὸν ὁπο͂ιον ἐσὺ ἰξεύρεις der Menſch, den du kenneſt. καὶ τό βιβλίον, ὁπȣ̃ σȣ̃ δίδω Siehe das Buch, welches ich dir gebe, ſchencke. Tribbechovius.

§. 9. Was hat der Articul vor eine Accentuation?

Antw. Der Articulus Præpoſitivus hat in denen Caſibus da er ohne das τ. ſtehet gar keinen Accent; ſolches geſchiehet zum Unterſchiede des Poſtpoſitivi, der das τ. niemahls/ hingegen den Accent immer hat. Wenn aber der Præpoſitivus mit τὲ δὲ und γὲ componiret wird / welches Particulæ Encliticæ ſeyn / ſo fällt der Accent von dieſen auff ihn hervor oder zurücke; gleichwie ſonſt/ wo das Wort des Articuls ſchon ſelber einen Accent hat/ der Accent des Enclitici wegfällt / und der Accent des Articuls bleibet. Z. E. ὧντινον, ὅιτινες. ὅγε, ὅδε, ἥδε, τόδε. Erinnere dich der obigen Lehre von denen Encliticis aus der Proſodie §. 21. und 23. regul. 4. des 1. Capitels. Sonſt haben die beyden Caſus Genitivus und Dativus durch alle Numeros ihren Circumflexum, weil ſie von Natur und per contractionem lang ſind.

§. 10. Iſt bey denen Articuln nichts mehr zu bedencken übrig?

Antw. Noch eins; nemlich der unterſchiedene Dialectus. 1. Im Maſculino und Neutro Genere ſchlagen die Articul denen Nominibus der andern De-

clination

clination in ihren Dialectis nach; im Fœminino aber thun ſie es denen Dialectis der I. Decl. gleiche.

2. Vor ὁι und ἁι heiſt es Doricè τοὶ und ταὶ. Denn die Dores und Jonier ſetzen das (τ) zu Anfange gerne überflüßig/ ausgenommen in ὅς und ἡ des Poſtpoſitivi nicht

Die heutigen Griechen ſetzen vor: ἁι das ἡ vor ταῖς das τῆς. Tribbech.

3. Vor ὅδε und τόδε ſagen die Attici lieber ὁδί und τοδί. So auch ταδί vor τάδε. Denn Jota ſetzen ſie vor ε, wie ſie auch den Accent gerne tranſponiren. Beſiehe unten die Tabellen von denen Dialectis.

§. 11. Was habe ich beym Nomine zu lernen?

Antw. Folgende Stücke. 1.) Genus. 2) Diviſionem. 3.) Declinationem. 4.) Motionem. 5.) Comparationem.

§. 12. Wie viel ſind Genera Nominum?

Antw. Gar mit einander (V.) fünfe. *Maſc.* ὁ θεὸς GOtt. *Fœm.* ἡ θεότης die Gottheit. *Neutrum:* τὸ θεῖον. das Göttliche Weſen. *Commune.* ὁ, ἡ Φιλόθεος. der/ die/ Gottliebende. *Omne.* ὁ, ἡ, τὸ. der/ die/ das. Z. E. ὁι πένθε ἄρτοι. Die fünf Brodte. ἁι πένθε παρθένοι. Die fünf Jungfrauen. τὰ πένθε ζεύγη βοῶν die fünf Joch Ochſen.

NB. Alle *Nomina* und Participia in ον ſind Generis Neutrius, wenn auch gleich die Bedeutung es nicht zu leiden ſcheinet. Z. E. τὸ κοράσιον das Mägdlein. Nicht: ἡ κοράσιον, ob ſchon κοράσιον eine Weibes-Perſon bedeutet.

Es

Es iſt ein artiges Epigramma, ſo beym Voſſio de Anologia lib. I p. 408. die drey Genera principalia vorſtellet:

Γραμματικοῦ θυγατὴρ ἔτεκεν φιλότητι μιγεῖσα
παιδίον ἀρσενικὸν, θηλυκὸν, οὐδέτερον.

Des Grammatici Tochter hat in Liebe vermiſcht gebohren ein Kind Maſculini Fœminini und Neutrius Generis.

§. 13. **Woraus lerne ich die Genera Nominum erkennen?**

Antw. Ex Significatione. Z. E. μήτηρ, θυγάτηρ die Mutter/ die Tochter. σωτὴρ der Erlöſer. πατὴρ, der Vater.

2.) Ex Terminatione. Alle Nomina der III. Declin. in α, ι, εν, ὺν, αρ, (wenige ausgenommen/ als: ὁ ψὰρ ein Star/ ὁ μῶμαρ ein Narr/ ἡ δάμαρ und ἡ ὄαρ das Weib/) ſind Neutra.

So auch ἀνθρωπάκι ein Menſchlein, liederlich Menſch in Lingua Ρωμαϊκῇ.

3.) Ex Uſu: als die Fœminina und Communia in (ος) der andern Declination. Z. E. ὁδός der Weg. Fœm. ἀδόκιμος, ein verworffener. Comm. ἄμπελος. Fœm. der Weinſtock. Θυρωρὸς. Com, der Thürhüter/ die Thürhüterin.

§. 14. **Wie wird das Nomen eingetheilet?**

Antw. Nachdem der Grund der Eintheilung iſt/ nachdem iſt auch die Eintheilung. Sehe ich 1) auff die Bedeutung/ ſo iſt es entweder ein Subſtantivum oder ein Adjectivum.

2) Auff die *Speciem*, ſo iſt es entweder ein Primitivum oder Derivativum.

3) Auff die *Figur*, ſo iſt es entweder ein Simplex oder Compoſitum.

4) Auff den *Accent*, ſo iſt es ein Oxytonon oder Peri-

Periſpomenon, ein Paroxytonon oder Properiſpomenon, oder endlich ein Proparoxytonon.

5) Auf den *Concurſum Vocalium*, ſo iſts entweder contrahirt oder nicht contrahirt.

6.) Auf die *Analog*ie und *Anomal*ie, ſo iſts entweder ein Regulare oder Irregulare.

7) auf die *Numeros* und *Caſus*, ſo iſts entweder Integrum oder Defectivum.

8) Auf die *Declination*, ſo iſts entweder Declinabile oder Indeclinabile.

9) Auf die *Motion*, ſo iſts entweder mobile oder immobile.

10) auf die *Comparation*, ſo iſts comparabile oder nicht-comparabile.

§. 15. Was iſt ein Nomen?

Antw. Es iſt ein Stücke der Griechiſchen Rede, ſo ſich decliniren läſſet, ſeine gewiſſe Bedeutung eines Dinges hat und die Wörter vor ſich herſetzen läſſet Ein/ eine/ der/ die/ das. Z. E.

Ein, Eine:
- ἄνθρωπος ein Menſch. λευκὸς ein weiſſer. ζῶον ein Thier. λευκὸν ein weiſſes.
- θύρα eine Thüre/ λευκὴ eine weiſſe.

Der, Die, Das, als:
- ὁ ἄνθρωπος der Menſch. ὁ λευκόν der weiſſe.
- ἡ θύρα. die Thüre/ ἡ λευκὴ die weiſſe.
- τὸ ζῶόν das Thier. τὸ λευκὸν das weiſſe.

§. 16. Was iſt ein Nomen Subſtantivum?

Antw. Ein ſolches Nomen, zu welchem nicht alle drey

drey Genera des Articuls geſetzt werden können/ ſondern nur eines; als: ἄνθρωπος ein Menſch. ὁ ἄνθρωπος der Menſch/ nicht τὸ ἄνθρωπος das Menſch. ἡ θύρα die Thüre/ nicht ὁ oder τὸ θύρα das oder der Thüre. ζῶον ein Thier/ τὸ ζῶον das Thier/ nicht ἡ oder ὁ, die/ oder der Thier. Oder man kan auch ſagen/es ſey das Subſtantivum ein ſolches Nomen, zu welchem man nicht ſetzen kan: Mann/ Weib/ Ding; als es reimt ſich nicht zu ſagen: Ein Menſch Mann/ ein Thier Weib/ ein Thier Ding.

§. 17. **Wie vielerley iſt das Nomen Subſtantivum?**

Antw. Wiederum zweyerley/ nehmlich Proprium oder Appellativum. **Ein Proprium iſt ein ſolch Subſtantivum, welches einem einigen Individuo, gehöret/ oder bloß einer eintzigen gewiſſen Sache zukömmt;** als Ἀνδρέας der Andreas. Ἑλένη die ſchöne Königin Helena. Πέτρος der Apoſtel Petrus. Ἀριςοτέλης der Welt-weiſe Mann Ariſtoteles. Δημοσθένης. Volck-hardt. Νικόλαος Volck-herr. Νικόπολις Sieges-Stadt/Sueton. in Auguſto. c. XVIII. §. 3.

Ein Appellativum hingegen iſt ein ſolch Nomen Subſtantivum, welches vielen Dingen ohne Unterſcheid gehöret; als Ἄνθρωπος ein Menſch. Βασίλισσα eine Königin. Ἀπόςολος ein Apoſtel. Φιλόσοφος ein Welt-weiſer Mann.

§. 18. **Welches ſind die Endungen des Subſtantivi?**

" Antw. Ohngefehr dieſe/ wie ſie M. Johannes
" Hornſchuch Themara-Henneberga Pr. Lipſ. Græcar

car. Literar. Profeſſ. Fac. Philoſoph. Aſſeſſ. und Rect. der Niclas Schule in ſeinem Teutſch-Griechiſchen Donat im Jahr Chriſti 1644. zu Leipzig durch Henningum Köhlern verlegt und gedruckt/ p. m. 47. anführet.

1.	α.	F. N.	als:	μέλισσα eine Biene. ἁμάρτημα eine Sünde.
2.	η.	F.	als:	ἀρετὴ eine Tugend.
3.	ι.	N.	als:	σίνηπι Senff.
4.	υ.	N.	als:	ἄστυ eine vornehme Stadt.
5.	ω.	F.	als:	ἠχὼ ein Wiederſchall.
6.	αν.	M.	als:	παιὰν ein Lobgeſang für erlangten Sieg.
7.	αρ.	M. F. N.	als:	ψὰρ ein Stahr. δάμαρ ein Eheweib. ἧπαρ eine Leber.
8.	ας.	M. F. N.	als:	ταμίας ein Vogt/ Schöſſer. λαμπὰς eine Lampe. κέρας ein Horn.
9.	ην.	M. F.	als:	ποιμὴν ein Hirte. Φρὴν ein Gemüthe/ ein Sinn/ ein Hertz.
10.	ηρ.	M. F. N. C.	als:	πατὴρ ein Vater. μήτηρ eine Mutter. κῆρ ein Hertz. ἠὴρ eine Dunckelheit.
11.	ης.	M. F.	als:	πένης ein armer Mann. ἐσθὴς ein Kleid.
12.	ιν.	M. F. C.	als:	δελφὶν ein Meerſchwein. ἀκτὶν ein Strahl. θὶν ein Tamm.

13.	ις.	M. F. C.	als:	ὄφις eine Schlange. πόλις eine Stadt. ὄρνις ein Vogel.
14.	ον.	N,	als:	εὐαγγέλιον eine fröliche gute Bothſchafft.
15.	ορ.	N.	als:	ἦτορ ein Hertz.
16.	ος.	M. F. N. C.	als:	ἄγγελος ein Engel. ὁδὸς ein Weg. τεῖχος eine Mauer. ἄνθρωπος ein Menſch.
17.	υν.	M. F.	als:	μόσσυν ein höltzern Thurm τόρτυν eine Stadt in der Inſul Creta dieſes Nahmens.
18.	υρ.	M. N. C.	als:	ψίθυρ ein Ohrenbläſer. πῦρ ein Feuer. μάρτυρ ein Zeuge eine Zeugin.
19.	υς.	M. F.	als:	ἰχθὺς ein Fiſch. χέλυς eine Laute.
20.	ων	M. F.	als:	αἰὼν eine immerwährende Zeit. εἰκὼν ein Bild.
21.	ωρ	M. F.	als:	Ῥήτωρ ein Redner. τέκμωρ ein Zeichen.
22.	ως.	M. F. N.	als:	ἔρως eine Liebe. αἰδὼς eine Scham. φῶς ein Licht.
23.	αις.	F. N. C.	als	δαίς ein herrlich Mahl. σταῖς ein Weitzen-Teig. παῖς ein Knabe.

24. αυς.	F.	als	ναῦς	ein Schiff.
25. εις.	M.	als	κτεὶς	ein Kamm.
	F.		κλεὶς	ein Schlüſſel.
26. ευς.	M.	als	βασιλεύς	ein König.
27. ηυς.	F.	als	νῆυς	ein Schiff.
28. οις.	F.	als	ὂις	ein Schaaff.
29. ους.	M.	als	πούς	ein Fuß.
	F.		ὀποῦς	eine Stadt im Land Locris.
	N		οὖς	ein Ohr.
	C.		βοῦς	ein Rind, ein Ochſe oder Kuhe.
30. λς.	M.	als	ἅλς	Saltz.
	F.		ἅλς	ein Meer.
31. υς.	M.	als	τίρυνς	eine Stadt bey Argis in Griechen Land.
	F.		ἕλμινς	ein Regen-Wurm.
32. ρς.	F.	als	δάμαρς	ein Eheweib.
33. αξ.	M.	als	κόραξ	eine Rabe.
	F.		αὖλαξ	eine Furche.
	C.		πίδαξ	ein Brunn/
34. εξ.	F:	als	κρέξ	Crex eine Art von Vogeln.
35. ηξ.	M.	als	μύρμηξ	eine Omeiß/Ameiß.
	F.		ἀλώπηξ	ein Fuchs.
	C.		βήξ	ein Huſte.
36. ιξ.	M.	als	τέττιξ	eine Heuſchrecke.
	F.		μάστιξ	eine Peitſche.
	C.		πέρδιξ	ein Rebhun.
37. οξ.	M.	als	πρὸξ	ein Reheböcklein.
	F.		φλόξ	eine Flamme.
38. υξ.	M.	als	κόκκυξ	ein Guckguck.
	F.		πτέρυξ	ein Flügel.

39. ωξ. { M. / F. } als { πτώξ ein Haſe. / ῥὼξ ein Riß/ Spalte.
40. αιξ. { F. / C. } als { γύναιξ ein Weib. / ἂιξ ein Bock/eine Ziege.
41. αυξ. F. als γλαῦξ eine Eule.
42. οιξ. F. als προὶξ eine Morgengabe.
43. αγξ. F. als φάραγξ ein grundloſes Loch.
44. ιγξ. F. als σύριγξ eine Pfeiffe die der Pan erfunden hat.
45. υγξ. { M. / C. } als { πτὺγξ Ptyncks eine Art von Vögeln. / φάρυγξ ein Schlund/ Rachen.
46. αρξ. F. als σὰρξ Fleiſch.
47. αψ. { M. / F. } als { ἄραψ ein Araber. / λαῖλαψ ein Wirbel=Wind.
48. εψ. F. als φλὲψ eine Blut-Ader.
49. ηψ. F. als σὴψ eine Kupffer=Eydex.
50. ιψ. { M. / F. } als { λὶψ ein Wind von Africa her. / χέρνιψ Hand=Waſſer.
51. οψ. F. als ὄψ eine Simme.
52. υψ. M. als γρύψ ein Greiff.
53. ωψ. { M. / F. } als { κύκλωψ ein groſſer einäugichter Rieſe in Sicilien. / ὢψ ein Auge.

§. 19. **Was iſt ein Nomen Adjectivum?**

Antw. Es iſt ein ſolches Nomen, zu welchem man alle drey Genera des Articuls ὁ, ἡ, τὸ, der/ die/ das/ eines ſo gut als das andere brauchen kan; Oder zu dem man die Wörter alle drey ſetzen kan: Mann/ Weib/ Ding/ als λευκὸς weiſſer/ σοφὸς weiſer/ τά-

λας,

λας elender. Hier läſt ſich ſprechen / der weiſſe / der weiſe / der elende / die weiſſe / die weiſe / das weiſſe ꝛc. ein weiſer elender Mann / ein weiſſes elendes Weib / ein elend Ding.

§. 20. **Welches ſind die Endungen des Adjectivi?**

Antw. Des Adjectivi Endungen ſind folgeude

1. αξ — als — ἅϱπαξ räuberiſch.
2. αϱ — als — μάκαϱ ſeelig.
3. ας — als — τάλας elend.
4. ην — als — τέϱην zarth.
5. ης — als — ἀληθής wahr / wahrhafftig.
6. ιν — als — εὐάκτιν der / die / das ſchöne oder gute Strahlen hat.
7. ις — als — φιλόπατϱις der / die / das Vaterl. liebt.
8. ος — als — ἅγιος heilig.
9. υς — als — γλυκύς ſüſſe.
10. ων — als — εὐδαίμων glückſeelig.
11. ωϱ — als — ἀπάτωϱ ohne Vater.
12. ως — als — εὔγεως gutes Landes / fruchtbahr.
13. ειϱ — als — ἄχειϱ ohne Hand / oder Hände.
14. εις — als — χαϱίεις Holdſeelig.
15. ȣς — als — πολύπȣς Vielfüßig.

§. **Wie wurde das** Nomen ratione Speciei **eingetheilet?**

Antw. Manches Nomen iſt ein Primitivum, als / μῆκος eine Länge / πώγων ein Barth / σαφής offenbahr / ὀξύς ſpitzig / ſauer. Manches iſt ein Derivativum als: μακϱός lang / μακϱότης eine Länge / πωγωνίας ein bährtigter / σαφηνής offenbahr / ὀξώδης ſauer / ſäuerlich. Confer ſup. Cap. 1. §. 9. 10.

§. 22. Wie vielerley war das Nomen ratione Figuræ?

Antw. Entweder Simplex, als: χεὶρ eine Hand/ χρυσὸς Gold/ μακρὸς lang/ πολύς viel. oder Compoſitum; als: μακρόχειρ langhändigt/ πολύχρυσος der viel Gold hat. conf. ſup. Cap. I. §. 12.

§. 23. Sind die Subſtantiva und Adjectiva mobilia?

Antw. Manches Subſtantivum daß ſich auf ein ην, ηρ, ις, ος, υς, ων, ωρ, ευς, ξ, und ψ, endet iſt mobile, nicht alle. Das Nomen Adjectivum iſt auch mobile, daß ſich nicht auf αξ, αρ, ιν, und ειρ endet. Denn die ſich ſo enden/ die ſind immobilia und unter einer Termination Generis Omnis. Als nehmlich.

1. αξ		ἅρπαξ räuberiſch.
2. αρ	ὁ, ἡ, τὸ,	μάκαρ ſeelig.
3. ιν		εὐάκτιν ſchön ſtrahlicht.
4. ειρ		ἄχειρ ohne Hände.

Von denen Mobilibus ſoll unten ausführlich gehandelt werden. cap. VI.

§. 24. Laſſen ſich auch die Nomina compariren?

Antw. Es iſt nur manches Nomen comparabile, z. E. αἶσχος die Schädligkeit/ κλέπτης ein Dieb/ βασιλεὺς ein König. Zwar eigentlich zu reden iſt comparatio contra naturam Subſtantivi, und ſeynd die Gradus dergleichen Nominum als hier angeführet werden alle adjectivi, müſſen auch einen poſitivum adjectivum habē/ der aber nicht in uſu iſt/ daß man alſo das in uſu ſchwebende Subſtantivum, ſo ratione formæ Grammaticæ denenſelben am nächſten/ ſubſtituiret

tuiret. Das Adjectivum iſt comparabile, welches ſich auf ein αρ, ας, ην, ης, ος, υς, ων, εις, und ȣς, endiget: wie du unten hören wirſt.

§. 25. **Was habe ich nun vor Capitel vom Nomine zu gewarten?**

Antw. Unterſchiedene. Das 3.) wird nunmehr in der Etymologie ſeyn de Genere Nominum. Das 4.) de Derivatione Nominum. Das 5.) de Declinatione, 6.) de Motione. Das 7.) de Comparatione, tum Subſtantivorum tum Abjectivorum, 8.) de Anomalia.

Das III. Capitul.

Von dem Genere Nominum.

§. 1. Cujus Generis ſind die Subſtantiva?

Antw. Die Subſtantiva mobilia ſind in der erſten Endung Generis Maſculini, in der andern Generis Fœminini. Die aber nicht moviret werden / ſind pro ratione Significationis, Terminationis und Uſus bald Maſculina, bald Fœminina, bald Neutra, bald Generis communis. Beſiehe das 2. Capitel. §. 12. 13.

§. 2. Cujus Generis ſind die Adjectiva?

Antw. 1.) Die Adjectiva die nur eine Endung haben und alſo nicht moviret werden ſind Generis Omnis.

2.) Die Adjectiva die zwey Endungen haben ſind in der erſten Generis Communis, in der andern Generis Neutrius.

3.) Die Adjectiva dreyer Endungen ſind in der (1.) erſten Generis Maſc. in der (2.) andern Fœminina,

in der (3.) dritten Neutra. Alſo iſt das Genus Adjectivorum aus der Motion leichte zu erkennen.

§. 3. **Woraus erkenne ich** per Terminationem **ob die** Subſtantiva Generis Maſc. oder Fœmin. oder Neutrius ſeyn?

Antw. Theils aus der Tabelle von denen Endungen. §. 18. des vorigen Capitels theils aus folgenden Regeln.

§. 4. **Wie heiſſen die Regeln?**

Antw. Sie gehen auf die Nomina der dritten Declination; Denn die Genera der Nominum I. und II. Declinationis laſſen ſich mit denen Declinationibus bald mercken.

1. Alle Nomina III. Declinat. in *α, ι, υ*, ſind Neutra: als *σῶμα*, der Leib/ *μέλι*, Honig/ *γόνυ* das Knie.

2. Die ſich in *ω* enden und durch *όος* decliniret werden ſind Fœminina; als *ἡ ἠχὼ* der Wiederſchall/ *ἤχοος*, *ἡ λητώ* die Latona eine Mutter Apollinis.

3. Auf ein *άν* ſind Maſculina; als *παιάν*, *τιτὰν*, der Lobgeſang/ die Sonne/ *πελεκὰν* der Pelekan.

4. Auf ein *ην* ſind Maſculina *ὁ ποιμὴν* der Hirte/ *ὁ αὐχήν* der Nacken/ Halß/ *ὁ λιμὴν* der Hafen. Fœminina ſind die Monoſyllaba *ἡ θὴν* der Hauffen und *ἡ Φρὴν* das Gemühte/ *ἡ σειρὴν* iſt ein Weiber Nahme/ eine Sirene.

5. Auf ein *ιν* ſind Fœminina, als *ἡ ὠδὶν* der Schmertz/ *ἀκτὶν* der Strahl/ *ῥὶν* die Naſe/ *Exc.* Maſculina ſind; *ὁ δελΦὶν* das Meerſchwein *ὁ ἰκτὶν* der Weyher/ *θὶν* der Thamm iſt ein commune.

6. Auf

6. Auf ein ον und ȣν ſind Neutra: als: τὸ μεῖζον das gröſſere.

7. Auf ein in υν ſind Maſcul. als ὁ μόσυν ein Thurn/ eine Veſtung.

8. Auf ein ων ſind theils Maſculina, als ὁ αἰὼν, theils Fœminina, μήκων der Mahn/ τρήρων die Taube/ χελιδὼν die Schwalbe. Daß κύων der Hund ein commune iſt/ macht die Bedeutung des unterſchiedenen Sexus. So war es auch mit ἀρὴν das Lamm/ und χὴν die Ganß.

9. In ξ ſind theils Maſculina, theils Fœminina un̄ laſſen ſich am beſten ex Uſu lernen. So iſts auch mit denen in ρ, und υς, bewandt.

10. In ας, die durch αντος und ανος gemacht werden ſind Maſculina; durch αδος ſind Fœminina; durch ατος und αος ſind Neutra. ὁ ἄδαμας αντος der Diamant/ λᾶας, ανος der Stein/ ἡ λαμπάς, άδος die Lampe/ τὸ κρέας, ατος, das Fleiſch.

11. Auf ein ότης und ύτης, welche von Adject. herkommen/ ſind Fœminina. Z. E. Φιλότης die Liebe/ καλότης die Güte/ Schönheit/ εὐθύτης die Richtigkeit/ ἡδύτης die Lieblichkeit/ von Φιλός, καλὸς, εὐθὺς, ἡδὺς, freundlich/ ſchön/ richtig/ ſüſſe.

12. Auf ein ος ſind Neutra/ τὸ τεῖχος die Mauer.

13. Auf ein ευς ſind Maſculina, als: ἁλιεὺς der Fiſcher/ βασιλεὺς ein König.

§. 5. **Wie erkenne ich das Subſtantivum aus der Bedeutung.**

Antw. 1. Maſculina ſeyn die Nahmen der Männer/ Götter/ Monathe und Flüſſe.

2. Fœminina ſeyn die Nahmen der Weiber/ Göttinnen/

nen/Städte/Inſuln/der meiſten Bäume/ der Schiffe und Brunnen.

3. Neutra die meiſten Früchte.

4. Communia die Nahmen der Thiere/unterſchiedlichen *Sexus*.

§. 6. **Was folget nun auf das Genus derer Nominum?**

Antw.

Das IV. Capitel.

Von dem Urſprunge und Derivation derer Nominum.

§. 1. **Wie vielerley ſind die Derivativa?**

Antw. Die meiſten kommen her von Nominibus oder Verbis; etliche wenige von andern Partibus. Z. E. von παρά kömmt her: παρόιτερος und παρόιτατος der erſtere und allererſte/ von ἔνδον inwendig wird ἐνδότερος der innere/ ἐνδότατος der innerſte.

§. 2. **Wie vielerley ſind die von denen Nominibus und Verbis herkommen?**

Antw. Siebenerley: 1.) Patronymica, 2.) Poſſeſſiva. 3) Gentilia. 4.) Deminutiva. 5.) Amplificativa. 6.) Denominativa. 7.) Verbalia.

§. 3. **Was heiſſen Patronymica, woher werden ſie gemacht/cujus generis ſind ſie/ und welches ſind ihre Endungen?**

Antw. Patronymica ſind ſolche Nomina die eine Ankunfft/ Stamm und Geſchlechte anzeigen/ und gemeiniglich vom Vater/ wenige aber von der Mutter herkommen. Die Maſculina gehen gemeiniglich aus

in δης; Jonicè, in ων; Æolicè, in διος, alſo kömmt von πρίαμος her πριαμίδης des Priami Sohn / von κρόνος wird gemacht κρονίδης ein Sohn des Saturni; Jonice, κρονίων, κρονίδιος Æol. Die Fœminina enden ſich in ας oder ις, und werden von ihren Maſculinis gemacht / indem die Sylbe δη hinweg fällt; oder ſie kommen her von den Primitivis in ος und ευς und werden in ώνη und ιη gemacht. Z. E. πριαμίδης des Priami Sohn / πριαμὶς des Priami Tochter / νεςορίδης des Neſtoris Sohn / νεςορίς des Neſtoris Tochter / ἰκάριος, der Icarus, ἰκαριώνη des Icari Tochter.

NB. Etliche in ίδης ſind Denominativa, als: Φιλιππίδης von Φίλιππος.

Im Neuen Teſtament wirſt du wenig oder keine Patronymica antreffen. Matth. X. v. 3. wird Jacobus des Alphæi Sohn alſo beſchrieben: Ἰάκωβος ὁ τοῦ Ἀλφαίου nehmlich υἱός und v. 2. wird der gröſſere Jacobus der Bruder Johannis des Evangeliſten beſchrieben: Ἰάκωβος ὁ τοῦ Ζεβεδαίου.

§. 4. Was ſind Poſſeſſiva?

Antw. Die ein Beſitzthum / Eigenthum oder Eigenſchafft bedeuten / und ſind lauter Adjectiva, ſie kommen theils ab Appellativis theils à Propriis; Ihre Endungen ſind folgende:

1. ειος — ἀνθρώπειος Menſchlich / ὁ Ἀχίλλειος Achliliſch / πλατώνειος Platoniſch.
2. ιος — οὐράνιος himmliſch / Matth. VI. v. 14. πατρῷιος väterlich.
3. ινος — ἀνθρώπινος menſchlich / Jac. III. 7.
4. κος — λογικὸς vernünfftig / Rom. XII. 1. Δηλιακὸς Deliſch von Δῆλος Delos, Πλατωνικὸς Platoniſch.
5. ωδης — λιθώδης ſteinern / ἀνθρωπώδης.
6. ωος — πατρῷος väterlich / Act. XXIV. 14.

(Endungen 1–6 „als“ die Beiſpiele.)

Der

Dergleichen Adjectiva ſind die meiſten/ſo dz es an Exempeln im neuen Teſtament nicht fehlet/v.c. βασίλειος königlich/ 1. Pet. II. 9. βιωτικὸς was zu der Erhaltung des Lebens gehöret. 1. Cor. VI. 3. 4. γραώδης alte weiberhafftig/altvetterliſch/1. Thim. IV. 7. ἐλεφάντινος von Elffenbein/Elffenbeinern/Apoc. XVIII. 12. λίθινος ſteinern/ Joh. II. 6. παραθαλάσσιος am Meere gelegen/ Matth. IV. 13. &c.

§. 5. Was heiſſet man Gentilia?

Antw. Solche Nomina die von einem gewiſſen Volcke/ Vaterlande und Nation ihre Bedeutung haben: Die Endungen ſind dieſe.

1.	αιος	als	Ρωμᾶιος Römiſch/ Joh. XI. 48. Act. XXII. 27.
2.	ιος		Κορίνθιος von Corintho/ ein Corinther/ Act. VIII. 8. ἐφέσιος Act. XIX.
3.	λος		Ιταλος Italiäner.
4.	νος		Ἀλεξανδρῖνος Act. 27, 6. ἐφεσῖνος, Apoc. II. 1.
5.	κος		Ῥωμαϊκὸς Römiſch/ Luc. XXIII, 28. Ιταλικός. Act. X. 1.
6.	ευς		Ἀλεξανδρεὺς Act. VI. 9. θεσσαλονικεύς. Act. XXVII, 2.
7.	της		Γαλάτης. Gal. III. 1.

Es endigen ſich auch etliche in

8.	σης	als	πέρσης ein Perſianer.
9.	υς	als	λίβυς Ein Africaner/ it. Libyer.
10.	ων	als	λάκων Ein Lacedæmonier oder Spartaner/ μακεδὼν Einer aus Macedonia.

11. ξ. als: θρᾴξ ein Thracier. κίλιξ einer aus Cilicia.

12. ας, als Ἀρκὰς einer aus Arcadia.

13. βος als Σουηβὸς ein Schwabe.

Mehr Exempel laſſen ſich aus dem Paſore leicht auffſuchen. Z. E. Αἰγύπτιος einer aus Aegypten. Act. VII. 24. Ebr. XI. 29. Bisweilen wird das Gentile umſchrieben; als Marci XV. 43. ὁ ἀπὸ Ἀριμαθαίας nehmlich ὢν der von Arimathia war. Von Βέῤῥοια Berrhoe kömmt: Βεῤῥοιαῖος Act. XX, 4. ein Berrhoenſer/ λύστριος von Lyſtra. Act. XXVII, 5. und ſo weiter.

§. 6. **Was nennet man Deminutiva?**

Antw. Dieſe Nomina bedeuten eine Verkleinerung ihres Primitivi, es geſchehe gleich ſolches aus einer Geringſchätzung oder Verachtung. Z E. ἀνθρωπίσκος ein Menſchchen/ der nicht verdient/ daß er ein Menſch heiſſe/ ein Stücke Menſch; oder aus Bedeutung der Gröſſe. Z. E. εἰδύλλιον eine kleine/ kurtze Ode/ oder kurtzer Geſang. βιβλαρίδιον ein Büchlein/ Apoc. X, 2. 8. 9. πινακίδιον ein kleines Täfflein Luc. I. 63. oder aus Liebe und Schmeicheley. ἀδελφάσιον ein Brüderchen. φίλιννα eine liebe Freundin. κοράσιον Mägdchen. θυγάτριον eine kleine liebe Tochter Marci V, 23. Wellerus p. 127. citiret hier den Helleniſmum des Angeli Caninii auf der 141. und folgenden Seite/ und ſagt/ dieſer habe mehr als zwantzig Arten und Endungen derer Deminutivorum angemerckt/ welches vor ihm keiner gethan habe. Anbey recommendiret er den Clenardum. Mercke dir ſo viel: **Die Endungen ſind nach Unterſcheid des Generis mancherley;** Zum

Exem-

Exempel/die Nomina in α, η, und ω, wie auch die Oxytona in ις und ων und die Barytona in ξ ſind Fœminina; die in ον ſind Neutra. Die übrigen in ν, σ, ξ. ſind Maſculina; als ἡ νίκυλλα von νίκη der Sieg/ ein kleiner Sieg. ἡ πολίχνη von πόλις die Stadt/ ein Städtlein. ἡ Ἀνάξω von ἄναξ ein König/ der kleine König. τὸ ἀδελφάσιον das Schweſterchen. τὸ βιβλίον das Büchlein. τὸ παιδίον das Knäblein. ὁ μορίων ein Närrchen. λαγιδεύς ein Häsgen. ὁ λίθαξ ein Steinchen. ἡ Φύσιγξ ein Bläßchen/ kleine Blaſe.

§. 7. **Was iſt bey denen Deminutivis noch weiter zu mercken?**

Antw. I.) Man muß auf den Uſum ſehen/ und ſich nicht zu viel Freyheit heraus nehmen/ wenn man analogicè was nachthun will.

2) Manche Deminutiva behalten das Genus Primitivi, manche verändern es. Z. E. γῆ die Erde. F. γήδιον ein kleiner Acker/Neutr. ὁ μωρός M. der Narr. ὁ μωρίων ein kleines Närrchen. ἡ πιθάκνη das Fäßchen von ὁ πίθος das Faß.

3.) Aus einem Primitivo kommen zuweilen unterſchiedliche Deminutiva. Z. E. ἵππος das Pferd. ἱππίσκος, ἱππάριον und ἱππίδιον ein Füllen/ kleines Pferdlein.

4) Manchmahl bedeutet das Deminutivum nicht weniger als das Primitivum, Z. E. παιδίον ſo viel als παῖς der Knabe oder das Knäblein.

§. 8. **Was ſind Amplificativa?**

Antw. Dieſe machen eine Sache gröſſer oder mehren die Bedeutung des Primitivi vielmahl auch zur Verachtung und zum Schimpffe. Ihre Endung

iſt

iſt ων oder αξ. als: χείλων ein Groß-Maul/ Wurſt-Maul. γάςρων der einen groſſen Leib oder Bauch hat/ von γαςὴρ der Leib/ wie Paulus die Cretenſer Tit. I. v. 1. γαςέρες, d. i. Freß-Wänſte/ faule Fretz-Bäuche nennt. πλȣ́ταξ ein ſehr reicher. ῥόδαξ eine nichtige Roſe vor: ῥόδον die Roſe. Sonſt wirſt du wenig Exempel mehr finden. κόραξ der Rabe/ λάρναξ die Lade/ λάταξ das groſſe Geräuſche möchten etwa noch hieher zu ziehen ſeyn/ wo man auf ihre Derivation ſehr dringen wolte. Denn κόρος heiſt Satietas die Sättigkeit von κείρω ich freſſe mit einer unerſättlichen Gefräßigkeit. So freſſen aber die κόρακες die Raaben das Aaß. Oder κόλαξ wenn man es herführt von κόλον die Speiſe/ weil die Schmarotzer Teller-Lecker abgeben und um ihres Maules willen den Leuten nach dem Maule reden. Wiewohl auf ſolche Weiſe alle Nomina in αξ beynahe eine Gramhafftigkeit in ſich haben.

§. 9. Was heiſſen denn Denominativa?

Antw. Das Wort könte aus der Logica ſeine Erklärung einiger Maaſſen haben. Denn ein Cognatum erkläret das andre. Doch wir ſind hier in foro Grammatico. Da ſind Nomina Denominativa alle Derivata die ihre Benennung und Bedeutung von einem Nomine herhaben/ gleichwohl aber weder Patronymica, noch Poſſeſſiva, noch Gentilia, noch Deminutiva ſeyn. Die Terminationes müſſen ex uſu gelernet werden. Ich dörffte faſt ſagen: Alle Subſtantiva die von Adjectivis gemacht werden/ ſeyn Denominativa; wie im Gegentheil das Poſſeſſiva waren/ die als Adjectiva von Subſtantivis Appellativis

her-

herkamen. Z. E. von κακός kömmt her κακότης die Boßheit / von δίκαιος gerecht / δικαιοσύνη die Gerechtigkeit / von ἅγιος, heilig / ἁγιότης, von ἀληθής wahrhafftig / wird gemacht ἀλήθεια, die Wahrheit / von εὐσεβής fromm / εὐσέβεια die Frömmigkeit / von ἁγνός rein / ἁγνότης die Reinigkeit oder Reinligkeit. ἄδηλος ungewiß / unbekandt. ἀδηλότης / die Ungewißheit. Die meiſten Denominativa gehen wohl aus auf ein ότης, εια, ύνη, ια, und ίτης, wie ex evolutione Lexici gar leichte zu erſehen iſt.

NB. Zu denen Denominativis mag man wohl zehlen die Numeralia, als welche gröſten theils Derivata Denominativa ſeyn.

§. 10. **Was heiſſen** Numeralia?

Antw. Solche Nomina die eine Zahl bedeuten und ausdrucken.

§. 11. **Wie vielerley ſind die** Numeralia?

Antw. Etliches ſind Cardinalia, etliches Ordinalia, etliches Diſtributiva; und dieſes ſind die vornehmſten. Hierzu kommen auch Multiplicativa, Proportionalia und Temporalia.

§. 12. **Was heiſſen** Cardinalia?

Antw. Diejenigen Numeralia die ſchlechthin eine Zahl bedeuten. Solche ſind εἷς, μία, ἕν einer / eine / eines. δύο zwey / τρεῖς, τρία drey. τέσσαρες, α, vier. πέντε fünffe. ἕξ ſechſe. ἑπτὰ ſieben. ὀκτώ achte. ἐννέα neune. δέκα zehne. Wer dieſe weiß / kan die übrigen bald lernen. Das ſind gleichſam die Primitiva, von denen alle übrige Cardinalia, Ordinalia, und wie ſie Nahmen haben / herkommen. Mercke dir ferner die Numeralia die lauter numeros denarios exprimi-

ren

ren. εἴκοσι zwantzig. τριάκοντα dreyßig. τεσσαράκοντα viertzig. πεντήκοντα funfftzig. ἑξήκοντα ſechtzig. ἑβδομήκοντα ſiebentzig. ὀγδοήκοντα achtzig. ἐννενήκοντα neuntzig. Hierauf die Numeralia, die lauter numeros centenarios bedeuten. ἑκατὸν hundert. διακόσιοι, αι, α. zweyhundert. τριακόσιοι, dreyhundert. τετρακόσιοι vierhundert. πεντακόσιοι, ἑξακόσιοι, ἑπτακόσιοι, ἐννακόσιοι, 500. 600. 700. 900. ὀκτακόσιοι 800. Endlich die Nomina von tauſend. χίλιοι tauſend. διχίλιοι zwey tauſend. τρισχίλιοι drey tauſend. Und die Nomina von zehn tauſend. μύριοι, δισμύριοι, τρισμύριοι.

NB.

1.) Die Cardinalia von **eins** bis auf **viere**/ ſind declinabilia, **fünffe** aber wird ſchon nicht decliniret; das währet biß auf **hundert**.

2) Die Numeri compoſiti Z. E. 11. 12. 13. 23. 36. und ſo weiter werden ſo exprimirt/ daß die gröſte Zahl vor der kleinen vorher gehet und die kleine auf die groſſe folget/ es wäre denn/ daß man das Wörtlein καὶ und darzwiſchen ſetzte/ da geht die kleine Zahl voran/ eben wie bey den Teutſchen in dieſen Zahlen ein und zwantzig/ drey und zwantzig ἓν καὶ εἴκοσι, τρία καὶ εἴκοσι. Sonſt εἴκοσι ἕν, εἴκοσι τρία.

§. 13. **Was ſind** Ordinalia?

Antw. Die eine gewiſſe Ordnung im Zehlen bedeuten und zur Antwort auf die Frage/ der/ die/ das/ wie vielſte? dienen. Z. E. πρῶτος der erſte. δεύτερος der andre. τρίτος, der dritte. τέταρτος der vierdte. πέμπτος der fünffte. ἕκτος der ſechſte. ἕβδομος der ſiebende/ u. ſ. w. nach Anleitung derer

Cardinalium, ὄγδοος der achte. ἔνατος der neundte; δέκατος der zehnde. ἑνδέκατος der Eilffte. δυο καὶ δέκατος der Zwölffte. τρισκαιδέκατος der dreyzehende. εἰκοστός der Zwantzigſte. εἰκοστὸς πρῶτος der ein und zwantzigſte. τριακοστὸς der dreyßigſte. τεσσαρακοστός der viertzigſte. ἐννενηκοστός der neunzigſte. ἑκατοστός der hunderſte. Hierbey iſt zu mercken / daß man auch bey den Ordinalibus compoſitis die Conjunction καὶ brauchen und bald den Numerum majorem bald den kleinern voranſetzen möge. Z. E. der drey und zwantzigſte. τρίτος καὶ εἰκοστός oder εἰκοστός καὶ τρίτος. ohne καὶ: εἰκοστὸς τρίτος der drey und zwantzigſte / wie bey den Lateinern: vigeſimus tertius.

§. 14. Was ſind Diſtributiva?

Antw. Damit man auf die Frage antwortet: Wie viel ie und ie? oder: ie wie viel? Z. E. Je zwey. ἀναδύο. Je drey / ἀνὰ τρεῖς. Fünf und Fünfe ἀνὰ πέντε. Je ſieben und ſieben ἀνὰ ἑπτά.

§. 15. Was ſind Multiplicativa?

Antw. Damit man antwortet auf die Frage: Wie vielfach oder wie vielerley? Z. E. Einzeln oder einfach ἁπλοῦς. zweyfach διπλοῦς. dreyfach τριπλοῦς. &c. Ihre Endung iſt πλοῦς. Matth. 23, 15.

§. 16. Was nennt man Proportionalia?

Antw. Einige begreiffen ſie unter denen Multiplicativis. Ihre Endung iſt πλάσιος. Man antwortet damit auf die Frage: Wie vielmahl mehr? Z. E. zweymahl mehr / διπλάσιος. dreymahl mehr / τριπλάσιος. viermahl mehr oder ſo viel τετραπλάσιος. Fünffmal ſo viel πενταπλάσιος. hundertfältig / hundert mahl ſo viel / ἑκατονταπλάσιος oder ἑκατοντα-

πλα-

πλασίων. Matth. XIX, 29. Marci X, 30. Luc. VIII, 8.

§. 17. Was habe ich mir endlich unter denen Numeralibus Temporalibus einzubilden?

Antw. Dieſe deuten eine Zahl der Zeit/ (als der Tage/ Monathe/ Jahre) an/ auf die Frage: Wie viel Jahre/wie viel Monathe/wie viel Tage? Z. E. dreytägicht: τριταῖος, d. i. der am dritten Tage was thut. πεμπταῖος fünfftägicht. δίμηνος zweymonathlich. τετράμηνος viermonathlich. διετὴς zweyjähricht δεκαετὴς zehnjähricht. Demnach können ſie wieder abgetheilet werden in Numeralia dierum, menſium und annorum.

§. 18. Wo bringe ich denn die Subſtantiva Derivativa abſtracta hin?

Antw. Auch hieher. Bisher haben wir die Numeralia Adjectiva beſchauet. Subſtantiva ſind Z. E. δυὰς Zweyheit/ ein zwey. τριὰς eine Dreyheit/ Zahl von dreyen. δεκὰς ein zehn. χιλιὰς ein tauſend. δωδεκὰς ein duzend/ oder Zahl von zwölffen ꝛc.

§. 19. Wo laſſen wir die Adverbia Numerandi?

Antw. Die gehören in das Capitel de Adverbiis. Denn hier iſt die Rede de Nominum Derivatione.

§. 20. Könte ich nicht die Lehre de Numeralibus in Tabellen kurtz beyſammen haben/ oder vielmehr die Nomina Numeralia in ein Verzeichniß zuſammen bringen?

Antw. Das gienge wohl an. Wir müſſen aber formachen/ daß wir auch hören/ was Verbalia ſeyn. Denn bisher iſt von denen Denominativis die Rede ge-

weſt. Vielleicht haben wir Gelegenheit ein andermahl wieder an dieſe Reliquie zu gedencken.

§. 21. **Was ſind denn Verbalia?**

Antw. Solche Derivativa die von Verbis herkommen. Zu dieſen gehören auch die Participialia, die aus denen Participiis gemachet werden. Es kommen aber die Verbalia vornehmlich und hauptſächlich von dem Præterito Paſſivo, hiernechſt à Præterito Medio, wenige auch von dem Præſenti, Fut. II, und Perfecto Activæ Vocis.

§. 22. **Wie beweiſen wir das in einem Schemate mit Exempeln? Wie kommen die Nomina Verbalia her von dem Præterito Paſſivo?**

Antw. Das Augmentum wird weggeworffen/ und die Endung des Verbi wird zu einer Terminatione Nominis. Es kommen aber auff dieſe Weiſe her einige von der I. einige von der II. einige von der III. Perſon dieſes Temporis.

Von der I. Perſon des Præteriti Paſſ.

Kommen her / die ſich endigen auff

- μα; als πόιημα von πεπόιημαι ich bin gemacht worden / das Gemächte. Φάσμα von πέφασμαι ein Geſichte.
- μος; als: ψαλμὸς von ἔψαλμαι. ein Lied / Geſang / Pſalm. πορισμὸς der Gewinn. ςεναγμὸς der Seufftzer. Rom. VIII, 26.
- μων: als/ Φράσμων und Φράδμων das Umſchauen von Φράζω. Von dieſen in μων kommen hernach

wieder

wieder andere z. E. Adjectiva in κος; als von μνήμων ſo von μνάομαι Ich gedencke herkommt/ und eingedenck heiſt/ wird gemacht μνημονικός.

μη: als μνήμη das Gedächtnüß/das Andencken von μέμνημαι.

μοσύνη; als πολυπραγμοσύνη da man vielerley Händel thut. Von πράσσω ich thue/πέπραγμαι.

Nota: 1) die von den Verbis in λ. μ. ν. ϱ. oder Liquidatis herkommen/ werden/ wenn ſie ſich in α. endigen ſollen/ à Forma Attica gemacht. Darum ſagt man Φάσμα, nicht Φάμμα, von πέΦαμμαι, ſondern πέΦασμαι. 2) Die ſo das ε. des Præſentis oder Futuri in α. verändert haben/ kriegen es wieder; als σπέϱμα der Saamen/ von ἔσπαϱμαι; desgl. ςρέμμα von ἔςραμμαι, θρέμμα von τέθραμμαι.

Mehrere Exempel kanſt du dir nun leichte ſammlen: als: ἁμάρτημα ein Fehler/ von ἁμαϱτάνω ich ſündige ἡμάϱτημαι. Marc. III, 28. Rom. III, 25. βλάσΦημος ein Läſterer/von βλασΦημέω. 2. Pet. II, 11. βρῶμα die Speiſe von βρώσκω Perf. βέβρωμαι. 1. Cor. III, 2. γέννημα die Geburt/Frucht/von γεννάομαι. Matt. III, 7. γογγυσμός das Murmeln von γεγόγγυσμαι. ex γογγύζω ich murmele. Joh. VII, 12. Act. VI, 1. ἔγκλημα eine Anklage/Beſchuldigung. Act. XXIII, 29. Haben zum Charactere ihr μ. vor der Termination.

Von der II. Perſon des Præteriti Paſſ.

Kommen her/ die ſich endigen auff

- σις, als λέξις ein Wort: von λέλεξαι. συνείδησις das Gewiſſen/ von συνείδω Perf. συνείδησαι. κατασκήνωσις das Neſt/ von κατασκηνόω ich niſte. ἀγανάκτησις.
- σια, als: ὀνομασία die Benahmung Benennung / von ὠνόμασαι ex ὀνομάζω ich gebe einen Nahmen. ἀταξία die Unordnung von τέταξαι ex τάσσω ich ordne an.
- σιμος als: ὁράσιμος ſichtbarlich von ὥρασαι ex ὁράω ich ſehe.
- σιος. als θαυμάσιος wunderbahr / von τεθαύμασαι ex θαυμάζω ich bewundere/ verwundere.

Mehr Exempel kanſt du abermahl leichte zuſammen bringen. Lauff nur in das Lexicon. Z. E. σφαγίς der Todtſchlag/ das Schlachten/ von σφάττω, welches aber hieher nicht gehöret / ſondern zum Præterito Medio. Διόρθωσις die Einrichtung/ von διώρθωσαι. Ebr. IX, 10. Δοκιμασία die Prüfung. von δεδοκίμασαι. ἐργασία/ die Wirckung/ von: ἐργάζομαι. Perf. Paſſ. ἤργασαι Luc. XII, 58. καταρτισις die Wiedererſtattung/ 2. Cor. XIII, 9. von κατήρτισαι ex καταρτίζω ich mache wieder gantz/ ich mache vollkomen. καῦσις die Ausbrennung/von κέκαυσαι. Ebr. VI, 8. κλάσις das Brechen/ von κλάω ich breche/ Perf. Paſſ. κέκλασαι. κυβέρνησις die Regierung. 1. Cor. XII,

XII, 28. von κυβερνάω ich regiere/ κεκυβέρνηται. Haben zum Charactere σ. ξ. ψ. vor der Termination.

Von der III. Perſon des Præter. Paſſ.

Kommmen her die ſich endigen auff ein

- τηρ, als χαρακτήρ das Kennzeichen/ von χαράσσω.
- της, als ποιητής Ein Poet/ von πεποίηται. λυτρωτής, ein Erlöſer/ von λελύτρωται ex λυτρόω, ich erlöſe/ erkauffe.
- τήριος. Adject. als: λυτήριος von λέλυται.
- τήριον, Subſt. als: ποτήριον der Becher/von πέποται.
- τος, Paſſ. als: αἰσθητός ſinnlich/ greiflich/ von ἤσθηται. ἀκουστὸς das ſich hören läſt.
- τικος, Activè. als: ἀκουστικός was höret/ hören kan/ von ἤκουσται.
- τρον, als; δίδακτρον das Schul-Geld/ von δεδίδακται. μήνυτρον Verrätherey-Geld/ von μεμήνυται.
- τωρ, als: ἀκέστωρ Artzt/ von ἤκεσται, ex ἀκέομαι ich heile.
- τεον, Adverbia Poſitionis, ſo ſtatt derer Gerundiorũ gebraucht werden/ als: λεκτέον man ſol ſagen/ von λέλεκται. πορευτέον man ſol oder muß gehen. ἡγητέον man

ſol meinen/ γραπτέον man ſol
ſchreiben.
τέος, α, ον, der/ die/ das geſchrieben
werden ſol/ γραπτέος, α, ον, Ad-
ject. oder Gerundivum. λεκτέος,
α, ον, der/ die/ das geleſen wer-
den ſol.

NB. Dieſe Adjectiva Verbalia oder auch Adverbia Poſitionis ſind wohl zu mercken/ weil ſie ein ſonderlicher Zierrath der Sprache ſind Sie werden gemacht wie die andern Verbalia mit Hinwegthuung des Augmenti und Veränderung der Termination des Verbi in έος, έα, έον, Z. E. aus νενόμισμαι, νενόμισαι, νενόμισται, wird νομιστέον. Man ſol dafür halten. ὑποληπτέον, von ὑπολέλημμαι, ὑπολέληψαι, ὑπολέληπται. So auch οἰστέον, man ſol dulden/ aus οἴομαι, οἴοσαι, οἴοται. ἐλπιστέον von ἐλπίζω ich hoffe/ οἰητέον von οἴημαι ich habe gemeinet. Bey Formation dieſer Verbalium kan man zwar ein wenig auf die Analogie ſehen/ man muß aber nicht zu viel darauf pochen/ ſondern fleißig und allermeiſt auf den Uſum und Autorität derer Griechiſchen Scribenten Acht haben. Der wird ſich am beſten rathen/ der ſolche Exempel ſorgfältig anmercket. Alſo ſetzet Rhenius in Clave aureâ p. m. 125. das Wort ἰστέον man ſol wiſſen/ von εἶσμαι, εἶσαι, εἶσται, Perf. Paſſ. Verbi: εἰδέω ich weiß/ ſetzet aber dazu: quod tamen nondum legi. Er habe es noch nicht geleſen oder gefunden. Poſſelius aber in ſeiner Calligraphia, (welches Buch ſich alle/ ſo vollkommen Griechiſch lernen wollen/ höchſt recommendiret ſeyn laſſen ſollen) p. m. 162. führet aus dem Ulpiano in Demoſth. dieſen

ſen Spruch an: ἰςέον ὅτι τῷ μὲν κατηγόρῳ ἔξεςι κατηγορεῖν ὃ βȣ́λεται. Man muß wiſſen / daß einem Kläger frey ſtehe zu klagen / was er wil. Ich wil indeſſen hier noch einige Verbalia 3. Perſ. Præter. promiſcue und durch einander anführen/ wie bey den obigen Sorten geſchehen iſt. νοητός verſtändlich ἀνόητος Luc. XXIV. 25. ohne Verſtand/unſinnig/von νενόηται. ῥήτωρ von ἔῤῥηται. Act. XXIV. 1. βȣλευτής ein Rahts-Herr. Luc. XXIII. 50. von βεβȣ́λευται. γεννητός gebohren. Matth. XI. v. 11. von γεγέννηται, γογγυςής ein Murmler/Murrender / von γεγόγγυςαι. θέατρον, der Schauplatz Dieſe alle habē zum Charactere vor der Termination das (τ) der dritten Perſon.

§. 23. **Wie kommen die Verbalia von dem Præterito Mediæ Vocis?** Antw. Von dem Præterito Medio

komēn her die ſich endigen in	α	als	das Fell/ δορά von δέδορα.
	ας	als	νομάς was zur Weyde gehöret/ von νένομα, iſt ſelten zu findē.
	ευς	als	τοκεύς der Vater / vor τέτοκα.
	ή	als	τυπή das Schlagē/von τέτυπα.
	ης	als	τύπης ein Schläger/Mörder.
	ις	als	τυπίς ein Hammer/Schlägel.
	ος	als	τύπος ein Vorbild.

Der Character der vor der Terminat. hergehet iſt veränderlich/nachdem das Verbum einen Characterem im Fut. II. oder gar im Præſenti gehabt hat. Da gehet aber bald ein β. π. φ. bald ein γ. κ. χ. bald ein δ. τ. θ. vor der Terminat. vorher/bald ſonſt ein Conſona oder Vocalis, wie du bey der Format. Verbi hören wirſt/oder ſchon gehöret haſt. Deñ wer dz Verbum nicht ſchon inne hat/läſt

ſich billig mit der Derivation derer Verbalium unverworren. Mercke die hier noch folgende Exempel: φθορὰ die Verderbung/das Verderbnüß/von φθείρω ich verderbe/Rom. VIII. 21. χρηςόλογος einer der ſanffte redet/ von χρηςολέγω Perf. λέλογα, πρόδρομος ein Vorläuffer/Ebr. VI. v. 20. von προτρέχω ich lauffe voran/ Perf. Med. προδέδρομα. πολύτροπος einer der ſich in alles ſchickt/von πολὺ und τρέπω Perf. Med. τέτροπα. ἐντροπὴ die Schamhafftigkeit/1. Cor. VI. 5.

§. 24. Was kommen endlich vor Verbalia von denen Temporibus Præſentis und Perfecti Activi?

Antw. Dieſe endigen ſich gemeiniglich auf ein:

α. als δυλεία die Knechtſchafft/ von δυλεύω ich diene/ ἀρέσκεια von ἀρέσκω.

η. als προσευχή das Gebeth/ von προσεύχέω ich ſchütte wohl aus. διδαχὴ die Lehre.

ος. als ἔπος die Rede/ von ἔπω ich ſage/ ſpreche. ἄγγελος von ἀγγέλλω. θετικὸς geſetzt/λογικὸς vernünfftig/von τίθημι ich ſetze/ und λογίζω ich urtheile.

ις. als δύναμις die Gewalt/ von δύναμαι ich kan.

Dergleichen ſind auch ἄνοια Unſinnigkeit/ διάνοια das Dencken/von νοέω ich dencke/ 2. Tim. III, 9. Matth. XXII. v. 37 ἀγρυπνία die Wache/Schlafloſigkeit/von ἀγρυπνέω ich wache/ſchlaffe nicht. ἀδικία von ἀδικέω ich thue Unrecht/ ἄλαλος der nicht reden kan/ſprachloſer/von λαλέω ich rede/ Marci VII, 37. IX, 17. ἄγγελος führen andere/von ἤγγελα her/als vom Præterito

Mediæ

Mediæ Vocis, und nehmen es Ratione Accentus von denen Paroxytonis Subſtantivis Mediæ Vocis Derivativis aus. Es hindert aber auch nichts / daß es mit hinwegwerffung des λ. oder κ. vom Præſenti oder Perfecto Activo deduciret werde. So braucht es dieſer Exception nicht. ἀπειλή die Drohung / Bedrohung / Act. IX, 1. ex ἀπειλέω ich bedrohe. ἀπιστία der Unglaube / von ἀπιστέω ich glaube nicht. ἀπολογία von ἀπολογέω. κρίνον die Lilie führen einige von κρίνω ich unterſcheide / weil ſie ſechs unterſchiedene zierli Blätter habe. Und wo κριθή die Gerſte von κρίνω herkömmt / wie Euſtathius meinet / ſo ſprieſſet es aus dem Aor. I. Paſſ.

§. 25. **Kommen auch einige von denen Futuris ſonderlich von Fut. II.?**

Antw. Ja. Z. E.

ἐλλιπής	von	ἐλλιπεῖν
πάθος	von	παθεῖν.
Ἰδέα	von	εἰδέω Fut. II. ἰδεῖν
ἀγαθοποιὸς	von	ἀγαθοποιῶ. Ich thue gut.

So lieſſe ſichs auch noch diſputiren / ob nicht einige / die zum Præterito Medio referiret worden ſind / eher vom Futuro II. herkommen / als: τυπή das Schlagen / σκαφή, das Graben / σφαγή, ταφή, ταραχή, ῥιπή.

§. 26. **Was haben die Nomina in ηλος und ωλος vor eine Bedeutung?**

Antw. Sie bedeuten einen habitum einer Sache: als ὑπνηλὸς ein Träumer / ſchläffrichter Menſch. ἁμαρτωλὸς ein grober groſſer Sünder / der ein Handwerck

werck aus der Sünde macht/ βέβηλος Unheilig / ertzt-profan. Ebr. XII, 16. 2. Tim. II, 16. 1. Tim. I, 9. ζῆλος der Eyffer/ quasi ζέω λίαν, ich bin treflich hitzig. ὀργίλος von ὀργή der Zorn/ heiſt iracundus id eſt: ein ertzt-zorniger Menſch/ habitualiter. ὑψηλός von ὕψος die Höhe. Luc. XVI, 15.

§. 27. Es werden auch Nomina von andern Nominibus deriviret. Wo muß ich die lernen?

Antw. Ex Uſu. Die Nomina Subſtantiva in ος und Adjectiva in υς werden in den Derivatis in ης verändert. Z. E. ὁ καὶ ἡ ἀγενὴς unedel. συγγενὴς befreundet/ verwandt/ von γένος das Geſchlecht. ὁ καὶ ἡ ἀβαρὴς nicht beſchwerlich/ unbeſchwert/ von βαρὺς ſchwer/ oder βάρος eine Laſt. εὐκλεὴς rühmlich von κλέος die Ehre der Ruhm

§. 28. Was ſind Participialia?

Antw. Die von Participiis gemacht werden/ als: von οὖσα kömmt her οὐσία das Weſen/ ἐξουσία die Gewalt/ παρουσία die Gegenwart / ἑκούσιος freywillig/ von ἑκὼν, οὖσα, und ἀκούσιος von ἄκων, ἄκουσα, unwillig/ ungern/ gezwungen/ ἀλαζὼν ein Prahler / von λάζομαι ich nehme mir viel heraus/ Rom. I, 30. 2. Tim. III, 2. τέκτων quasi τεύκτων ex τεύχω Matth. XIII, 55. Zimmermann/ Baumann/ Schmidt/ it. Ἀρχιτέκτον, 1. Cor. III, 10.

§. 29. Hat es keine Adverbialia und Præpoſitionalia?

Antw. Das meiſte ſind Adjectiva, und werden bey der Comparation vorkommen. Etliche wollen ἄριστον das Mittags-Mahl her deriviren von ἄυριον des Morgens/ weil das Mittags-Mahl vor Mittage

und vor der Abendmahlzeit gehalten wird / ſolcher geſtalt wäre es ein Adverbiale. Wo ἔτος das Jahr/ von ἔτι annoch/ herkömmt / ſo iſt es gleichfals ein Adverbiale.

§. 30. Sind alles Primitiva oder Voces primigeniæ, die insgemein Radices, oder Primitiva genennet werden?

Antw. Matthias Martinius in der Præfation derer Fundamentorum Græcæ Linguæ, die gleichſam ein kurtzer Inbegriff des Lexici und Etymologici Græci ſeyn ſollen/ ſchreibet auf der andern pag. Non eſt autem opinandum, eas voces, quas vulgo, Hebræo more, à plantis petita translatione, radices vocant, omnes eſſe primigenias; quum multæ certò, multæ probabiliter ad alias priores revocari queant, & omnes propè ad priorem Græcâ Chaldæam & Hebræam proſapiam. Das heiſt: man ſoll aber nicht meinen/ als wenn diejenigen Worte / die man insgemein nach Hebräiſcher Art/ durch eine Gleichnüß oder metaphoriſche von denen Pflantzen hergenommene Expreſſion Radices oder Stamm- und Wurtzel-Worte nennet/ alle die urſprünglichen und erſtgebohrnen Wörter wären; weil viele gantz gewiß und unfehlbahr/ viele vermuhtlich und probabiliter, oder allem Anſehen nach genauer zu andern urſprünglichern Vocibus reduciret werden können; und zwar faſt alle auf eine ältere Ankunfft als die Griechiſche iſt/ nehmlich aufs Chaldäiſche und Hebräiſche hinaus lauffen. Ja es giebt es dieſer Mann vor ein dienliches Hülffs-Mittel an und aus / wenn einer ſeinem Gedächtnüſſe bey Behaltung Griechiſcher Vocabulorum zuſtatten kommen

men wil/ daß er erſtlich aufs fleißigſte ad origines, ſolten ſie auch gleich nur wahrſcheinlich oder der Natur der Wörter/ die man mercken will/ einigermaſſen verwandt ſeyn/ attendire und Acht habe.

§. 31. **Was habe ich vom Accent ratione Primitivorum und Derivativorum zu mercken?**

Antw. Das meiſte werden wir in die Declinationes verſpahren: da vom Accente des Nominativi die Frage ſeyn wird. Doch kanſt du dir hier nachfolgende Regeln mercken.

(1.) Die Nomina Peregrina und exotica ſind Oxytona; als Ἀβραὰμ, Μιχαὴλ, woferne ſie nicht eine Griechiſche Termination bekommen/ als Μιθριδάτης, Φραώτης, Ζωροάστρης. &c.

(2.) Die Monoſyllaba, ſo wohl alle Primitiva, und ſchwerlich eines ein Derivativum, ſeyn werden/ wo ſie nicht contrahiret werden; ſind Oxytona, als: τοὺς, τὰς, der Accuſ. Artic. Præpoſ. ποὺς der Fuß/ χεὶρ die Hand/ χθὼν die Erde/ ζεὺς der Jupiter. Sind ſie aber contrahiret/ ſo werden ſie propter contractionem Periſpomena und kriegen vor den Acutum einen Circumflexum. γραῦς das alte Weib/ δρῦς die Eiche/ ὗς und σῦς die Sau/ πᾶς ein jeder/ πάϊς der Knabe/ πῦρ das Feuer/ νοῦς das Gemüthe/ ῥοῦς der Fluß/ πλοῦς das Schiff/ πνοῦς das Hauchen/ Blaſen. Nota: doch verändern die Æoles in Monoſyllabis den Acutum in Circumflexum; als ζεὺς Æolicè ζεῦς, μὴν, Æol. μῆν, der Monath.

(3.) Die Derivativa je mehr ſie Sylben haben/ deſto gewiſſer gehen ſie nach den gemeinen Regeln/ die oben in der Proſodie c. II. §. 2. & 3. gegeben wurden/ daß die

Ante-

Antepenultima acuiret werde / wenn die Letzte kurtz / und die Penultima / wenn die Letzte lang ſey. Beſonders wo ad Derivationem noch Ratione Figuræ die Compoſitio Nominis dazu kömmt. Z. E. σοφὸς, ἄσοφος, χριστὸς, ἀντίχριστος.

1. *Excip.* 1. Verbalia in τὸς conf. §. 55. von der II Declinat. Numero. 1.) Dieſe ſind / wo ſie Simplicia ſeyn / Oxytona ; wo ſie aber Compoſita ſeyn Proparoxytona, als : ἀντίχριστος, von χριστὸς.

2. Die Verbalia von dem Præterito Medio Z. E. derer Verborum : κτείνω ich tödte / τρέφω ich nähre / τίκτω ich gebähre / φθείρω ich verderbe / φέρω ich trage / τέμνω ich ſchneide / πωλέω ich verkauffe / νέμω ich theile / φάγομαι ich eſſe / λέγω ich ſage / ſind wenn ſie Compoſita werden / bald Paroxytona, bald Proparoxytona zum Unterſcheide der Signification. Denn Paroxytona ſeyn ſie in Significatione Activa : Proparoxytona in Significatione Paſſiva ; als : πατροκτόνος ein Vatermörder / πατρόκτονος einer den der Vater ermordet hat / der vom Vater ermordet worden iſt / θεοτόκος eine Gottes-Gebährerin / eine die einen GOtt gebohren hat / eine Mutter GOttes / θεότοκος einer der von GOtt gebohren iſt / ein Sohn GOttes / Kind GOttes / πρωτοτόκος die zu erſt gebohren hat / die vorhin noch nicht gebohren hat / πρωτότοκος der Erſtgebohrne / der zuerſt gebohren worden iſt. Nota : In dieſen Compoſitis Derivatis muß das Verbale zuletzt ſtehen.

§. 31. **Was hilfft mich denn ſonſt das / daß ich weiß ob ein Nomen ein Primitivum oder Derivativum ſey?**

Antw. Es thut dieſe Wiſſenſchafft etwas zu Erkäntniß der Declination. Denn ob man gleich die Declination aus dem Genitivo und dieſen à poſteriori oder aus dem Lexico und Uſu Autorum am beſten und ſicherſten erkennet / ſo läſt ſich doch auch aus der Beſchaffenheit des Nominativi nach gewiſſen Regeln etwas ſchlieſſen. Solche ſind Z. E.

1.) Die Nomina Verbalia (auch einige andere) in *μα* ſind nicht der erſten ſondern der dritten Declination; als: *ποίημα, βρῶμα, ὑπέκκαυμα, πρόσκομμα, θέλημα, ςόμα, σῶμα, ἱεράτευμα, ῥῆμα, πάθημα, πνεῦμα, ἁμάρτημα, γέννημα, ἔγκλημα, Φάσμα.* &c.

2.) Die Nomina Denominativa in *ότης* ſind nicht der erſten ſondern dritten Declination, das iſt/ ſie haben den Genitivum in *ντος*. Z. E. *καλότης, ότητος, κακότης, ότητος*. Hingegen ſind die Verbalia von der 3. Perſohn des Præteriti Paſſ. in *ὴς* Oxytona der erſten Declinat. das iſt/ſie haben im Genit. *ου*. Pariſyllabice. Z. E. *κριτὴς* der Richter ꝛc. *λυτρωτὴς*. hieher gehören auch einige Paroxytona / als : *νομοθέτης*. aber die Adjectiva in *ὴς* ſind der dritten; als: *ἀσεβὴς, ἀληθής*.

3.) Die Gentilia in *ας*, als *Ἀρκὰς* ſind der dritten Declination, nicht der erſten.

4.) Die Nomina in *ος* Participia Terminationis Activæ ſind der dritten/ als: *τετυφὸς, ότος*. Aber die Poſſeſſiva in *ος* ſind der andern; als *λογικὸς, ἀνθρώπινος*. &c.

5.) Die Nomina Verbalia in *ον* von der 3. Perſon des Præter. Paſſivi, ingleichen Poſſeſſiva, Gentilia und Dimi-

Diminutiva ſind der andern Declination, und nicht der dritten; Z. E. δίδακτρον, ου. λεκτέον, έου. οὐράνιον, ίου. λατῖνον, ου. παιδίον, ου. &c.

Das V. Capitel.

Von der Declination des Nominis.

§. 1.

Was heiſt Declinatio?

Antw. Eine Veränderung der Endungen durch gewiſſe Caſus und Numeros.

§. 2. Wie wird das Nomen declinirt?

Antw. Nach Beſchaffenheit ſeiner Endung im Nominativo unterſchiedlich.

§. 3. Iſt die Rede von dem Subſtantivo allein?

Antw. Nicht allein/ ſondern nur vornehmlich.

§. 4. Warum vornehmlich?

Antw. Wer das Subſtantivum recht decliniren kan/ der wird in den Adjectivis ſich ſchon Rath wiſſen. Denn die Subſtantiva ſind das Haupt-Werck und können wohl ohne die Adjectiva, dieſe aber nicht ohne jene beſtehen. Z. E. λόγος, ἄλογος.

§. 5. Wie viel ſind Declinationes?

Antw. Etliche ſagen XIII.

§. 6. Iſt es nicht ſo?

Antw. Man kan ſich die Terminationes Nominum in viel oder wenig Sorten eintheilen.

§. 7. Welches iſt das beſte?

Antw. Daß man die Vielheit ad paucitatem zuſammen ziehe.

§. 8. Warum?

Antw. Entia non ſunt multiplicanda præter neceſſitatem, ich ſetze dazu/ majorem perſpicuitatem. Ohne Noth und gröſſere Deutligkeit ſoll man die Sachen nicht multipliciren; ſonſt werden die Lernenden ſchüchtern gemacht und abgeſchreckt.

§. 9. Wie viel ſind denn nun Declinationes?

Antw. Wir ſtatuiren ihrer mit Wellero nur III.

§. 10. Wie viel ſind Endungen der I. Declination?

Antw. Nicht mehr als IV.

§. 11. Wie viel hat die andre Endungen?

Antw. Auch IV. oder wie etliche wollen/ nur II.

§. 12. Wie viel Endungen hat die dritte?

Antw. Dieſe hat die meiſten/ nehmlich IX. Endungen/ als vier Vocales und fünff Conſonantes.

§. 13, Wie werden dieſe drey Declinationes überhaupt unterſchieden?

Antw. Die erſten beyde Prima und Secunda ſind Pariſyllabicæ, die dritte aber iſt Impariſyllabica.

§. 14. Was hat das zu bedeuten?

Antw. Die erſten beyden Declinationes halten lauter ſolche Wörter in ſich/ die in den übrigen Caſibus nicht mehr oder weniger Syllben haben als im Nominativo. Die dritte aber mehret gemeiniglich die Anzahl der Syllben im Genitivo und in denen übrigen Caſibus.

Die

Die I. Declination.

§. 15. **Wie viel hat dieſe Endungen / und wie heiſſen ſie?**

Antw. Dieſe viere α. η. ας. ης.

§. 16. **Habe ich keinen Vorſchmack von dieſer Declination gehabt?**

Antw. Ja an dem Articulo Fœminini Generis.

§. 17. **Wie heiſſen die Endungen durch alle Caſus?**

Antw.

	Singul.			Plural.	
Nom.	α, η	ας, ης	Nom. kurtz	αι.	
Gen.	ης	ου	G.	ῶν.	lang.
Dat.	ῃ		D.	αις	lang.
Acc.	ην		A. lang	ας	
Voc.	η.		Voc. kurtz	αι.	

§ 18. **Was kömmt denn nun im decliniren vor?**

Antw. Theils die Veränderung des Accents ratione Sedis und Figuræ; theils dieſe vorgezeigte Endungen nach unterſchiedenen Caſibus, die theils lang / theils kurtz ſind. Z. E. lang im Genit. Dat. Accuſ. Plurali und faſt gantzem Singulari.

§. 20. **Wie ſehen dieſe Endungen in einem andern Schemate oder Typo aus?**

Die Nomina I. Declinat.

ſind

entweder Maſculina, oder Fœminina

in | in

		Masculina		Fœminina			
Sing.	Nom.	ας	ης	α. purum u. δα, θα, ρα	α. impur.	η.	
	Gen.	ου		lang ας	ης		
	Dat.	ᾳ	ῃ	ᾳ	ῃ		hat immer ein Jota.
	Ac.	k. ᾰν	ην	kurtz ᾰν	αν	ην	
	Voc.	α				η.	

Plural. iſt beſtändig in allen IV. Terminationibus.

N. αι. Gen. ῶν. D. αις. Ac. langes ᾱς. Voc. αι.

§. 21. Welche Terminationes haben die meiſten Wörter?

Antw. Dieſe beyde α und ης. Doch fehlt es dem η. auch nicht. Das ας hat die wenigſten.

§. 22. Was iſt hier bey den angeführten Endungen zu mercken?

Antw. Nachfolgende Regeln.

1.) Die auf ein ας das einen Vocalem vor ſich hat/ ingleichen die Nomina auf ein α purum, die auch auf ein δα, θα, ρα ausgehen/ behalten durch alle Caſus im Singulari das (α). Nur daß die auf ein ας im Genitivo ου. haben. Z. E. ὁ Ἀνδρέας. Matth. X. v. 2

Gen.

Gen. τοῦ Ἀνδρέου. Marci I. 29. Dat. τῷ Ἀνδρέᾳ. Acc. τὸν Ἀνδρέαν. Luc. VI. v. 14. Ιεχονίας, ίου, ίᾳ, ίαν, ία. Matth. I, v. 11. λυσίας. Act. XXIV, 7. Die andern/ ſo impura ſind/ haben im G. u. Dat. (η). Doch ſind etliche Periſpomena peregrina, die auch durch α. decliniret werden/ ob ſie ſchon nicht Nomina pura ſeyn. Z. E. σατανᾶς, Gen. σατανᾶ. Dat. σατανᾷ Ac. σατανᾶν, Voc. σατανᾶ desgleichen θωμᾶς, Μαμμωνᾶς.

2) Die Nomina, ſo ſich in ας und α impurum endigen/ behalten das α im Accuſativo und Vocativo Singulari. Z. E. μοῦσα, μοῦσαν, μοῦσα. Ἀκύλας. Acc. ἀκύλαν. Voc. ἀκύλα. τράπεζα der Tiſch. Accuſ. τράπεζαν, Voc. τράπεζα. 3) Die ſich auf ein της oder πης endigen/ ingleichen die von den Verbis μετρῶ Ich meſſe/ πωλῶ ich verkauffe/ τρίβω ich reibe/ herkommen/ oder Gentilia ſind/ haben im Vocativo (α), als: προφήτης Voc. προφῆτα ein Prophet/ ἐργάτης ἐργάτα ein Arbeiter. βιβλιοπώλης, βιβλιοπῶλα ein Buchhändler.

4) Der Genitivus Plural. I. Declinat. wird ein Periſpomenon oder kriegt einen Circumflexum, als: προφήτης, προφητῶν nicht: προφήτων. ἄγκυρα der Ancker ἀγκυρῶν nicht: ἀγκύρων.

5) Der Accuſat. Singul. iſt kurtz in ultima; der Accuſ. Plural. iſt lang.

§. 13. **Wie kan ich die Terminationes mir ferner imprimiren/ ſo/ daß ich auch dabey die Veränderung des Accents lerne?**

Antw. Auf dieſe Weiſe:

Declinire a) Fœminina u. zwar
- 1. Fœminina in η.
  - Oxytona z. E. τιμὴ die Ehre. ζωὴ das Leben.
  - Periſpomena z. E. συκῆ der Feigen-Baum.
  - Parox. κόρη das Mägdlein.
- 2. Fœminina in α.
  - Oxyton. als Διαφθορὰ die Verweſung. ἀγορὰ der Marckt.
  - Paroxytona; als φιλία die Freundſchafft. σοφία die Weißheit.
  - Properiſp. als γλῶσσα die Zunge. σφαῖρα die Kugel.
  - Proparox. μέριμνα die Sorge/ ἄρουρα die Erde.

So mache es auch mit den Maſculinis in ας und ης, daß du unterſchiedene Paradigmata habeſt. Darum

Declinire b) Maſculina.
- 1. Maſculina in ας
  - Periſpomena, als θωμᾶς.
  - Paroxytona, als ταμίας ein Rentmeiſter. Νεανίας ein Jüngling.
- 2. Maſcul. in ης
  - Oxytona, als κλιστὴς, μαθητὴς ein Schüler.
  - Paroxyt. als πεgφήτης, νομοθέτης ein Geſetz-Geber.
  - Periſpomena. Ἑρμῆς.

§. 24. **Welches ſind die leichteſten Nomina zu decliniren?**

Antw.

Antw. Die Oxytona in (η) Z. E.

Singul.	Singul.
Nom. σχολή. † der Müßiggang.	N. ψυχή. † die Seele.
Gen. σχολῆς. *	G. ψυχῆς. *
Dat. σχολῇ. *	D. ψυχῇ. *
Acc. σχολὴν. †	A. ψυφὴν. †
Voc. σχολὴ. †	V. ψυχὴ. †.

Der Pluralis iſt leichte. Mercke davor die Veränderung des Accents. In Anſehung des Ortes geht keine Veränderung vor / weil er ohne Wachsthum des Wortes nicht weiter zurücke kan / als er im Nominativo war; er war aber auf der letzten Syllbe. Die Regel heiſt ſonſt: **Der** Accentus Nominat. **in** Oxytonis Paraſyllabicis **verändert ſeine Syllbe nicht.** Allein ratione Figuræ geſchiehet eine Veränderung. Das rührt von der Quantität der Syllbe her. Denn der Genitivus und Dativus ſo wohl im Singulari als Plurali ſind von Natur viel länger / als die andern Caſus; darum haben ſie theils elevantem, theils deprimentem, d. i. Circumflexum. Sonſt heiſt die Regel: **Die** Nomina **der** I. **und** II. Declination, **ſo im** Nominativo Oxytona **ſind / werden im** Genitivo **und** Dativo **in allen** Numeris Properiſpomena.

Die Oxytona in α ſind auch nicht ſchwer. Z. E.

N. ἡ διαφορὰ der Unterſcheid.
G. διαφορᾶς des Unterſcheids.
D. διαφορᾷ dem Unterſcheid.

A. Διαφορὰν den Unterſcheid.
V. Διαφορὰ o du Unterſcheid.

Plural.

N. αἱ Διαφοραὶ.
G. τῶν Διαφορῶν.
D. ταῖς Διαφοραῖς.
A. τὰς Διαφορὰς †
V. ὦ Διαφοραὶ.

† Im Accuſativo I. Decl. iſt das ας, wie im Genitivo Singulari, lang; wie wohl es nicht circumflectiret/ ſondern nur acuiret wird. Denn alle Syllben/ die einen Circumflexum haben/ ſind zwar lang; nicht aber alle lange Syllben haben einen Circumflexum. Darum ſind auch nicht alle Syllben kurtz / die einen Acutum haben/ obgleich alle kurtze Syllben einen Acutum und keine kurtze einen Circumflexum hat. conf. §. 18. & 22. n. 5.) & Sect. II. c. I. §. 9.

§. 25. Wie heiſt der Dualis? Antw.

N. A. V. ψυχὰ } α. und αιν.
G. & D. ψυχαῖν } Dieſe Endungen haben in allen Terminationibus ſtatt.

§. 26. Declinire mir ein Paroxytonon das ſich in η. endiget!

Antw. τέχνη die Kunſt.

Sing.	*Plural.*
N. τέχνη.	N. τέχναι.
G. τέχνης	G. τεχνῶν.
D. τέχνῃ.	D. τέχναις.

A. τέχνην	A. τέχνας
V. τέχνη.	V. τέχναι.

Dieſes iſt noch leichter. Denn hier wird bloß der Genitivus Pluralis zu einem Periſpomeno, und alſo der Accent theils ratione Sedis theils ratione Figuræ einig und allein in dieſem Caſu verändert.

§. 27. Wie declinire ich ein Paroxytonon in α. purum?

Antw. Z. E. σωτηρία. das Heyl.

Sing.	Plural.
N. ἡ σωτηρία	N. σωτηρίαι
G. σωτηρίας	G. σωτηριῶν
D. σωτηρίᾳ	D. σωτηρίαις
A. σωτηρίαν	A. σωτηρίας
V. σωτηρία	V. σωτηρίαι.

Hier mercke: 1.) Accentus des Nominativi bleibt unverändert/auſſer abermahl im Genit. Plural.

2.) αι. Nomin. und Voc. Plural. & Singul. α. muß hier vor lang gehalten werden/ weil der Accentus in Penultima iſt; Beſiehe unten §. 39. n. I. und oben Cap. II. Proſod. §. 3.

3.) Etliche Paroxytona bleiben auch im Genitivo Plurali was ſie ſeyn; nehmlich dieſe: χλεύνης χλεύνων nicht: χλευνῶν ein wild Schwein/ χρήστης ein Wucherer/ χρήστων nicht: χρηστῶν, ἐτησία, die kühlen Lüfftlein in Hundstagen/ ἐτησίων nicht: ἐτησιῶν. Von den Adjectivis ſoll unten gedacht werden.

§. 28. Die Properiſpomena werden ſchwerer zu decliniren ſeyn?

Antw. Etwas/ weil der Accent ſich verändert,

Z. E. γλῶσα die Zunge hat ein α. impurum und iſt dabey ein Properiſpomenon ; das decliniret man ſo:

Sing.	Plural.
N. γλῶσσα †	N. γλῶσσαι.†
G. γλώσσης *	G. γλωσσῶν.
D. γλώσσῃ *	D. γλώσσαις *
Ac. γλῶσσαν †	A. γλώσσας.*
V. γλῶσσα †	V. γλῶσσαι. †

Hierbey iſt zu mercken: 1.) Daß das α und αι in denen Properiſpomenis kurtz ſey ratione Accentus; nehmlich im Nom. Acc. uñ Voc. Sing. wie auch im Nom. und Voc. Plurali. †

2.) Daß der Circumflexus in Acutum verändert wird/ wenn die letzte lang wird/ als: im Genit. Dat. Singul. und im Dat. und Accuſ. Plurali * vid. ſup. §. 22. N. 5.)

3.) Daß aus einem Properiſpomeno Pariſyllabico nichts als ein Paroxytonon werden könne / weil der Sedes Accentus nicht verändert wird.

4.) Daß die Nomina in α. impurum in Accuſativo nicht ην ſondern αν haben/ wie oben geſagt. §. 22. N. 2.)

§. 29. Wie declinire ich ein Proparoxytonon?

Antw. Dieſe haben wir bloß in der Termination α. zu ſuchen/ weil die übrigen alle die letzte Syllbe lang machen. Es ſey Z. E. θάλασα das Meer / oder ἔχιδνα die Otter/ oder auch μέριμνα, die Sorge.

	Sing.	Sing.	Sing.
N.	μέριμνα	θάλασσα	ἔχιδνα.
G.	μερίμνης	θαλάσσης	ἐχίδνης.

Dat.

D.	μερίμνῃ	θαλάσσῃ	ἐχίδνῃ.
A.	μέριμναν	θάλασσαν	ἔχιδναν.
Voc.	μέριμνα	θάλασσα	ἔχιδνα.

Den Pluralem dörffen wir nicht erſt herſetzen / wie auch den Dualem; ihre Terminationes bleiben unveränderlich αι, ῶν, αις, ας longum &c.

NB. 1.) Hier kömt der Accent aus der Antepenult. in die Penultimam ſo offte die letzte lang iſt. Im Acc. Sing. iſt αν in denen Proparoxytonis I. Decl. nicht lang / ſonſt wäre der Accent nicht wieder in antepenultima. So auch in denen Properiſpomenis war es nicht lang / darum wurde aus dem Circumflexo in der Penultima kein bloſſer Acutus. Demnach bleibt es bey der gewöhnlichen Regel: α. **wenn ein ν. darauf folget / iſt gemeiniglich kurtz.**

2.) Sonſt hat das α. impurum wieder im Accuſativo nicht ην. ſondern αν. und der Vocativus iſt gleich dem Nominativo.

§. 30. **Wie** declinire **ich ein** Paroxytonum in ης?

Antw. Z. E. νομοθέτης der Geſetzgeber / κλέπτης ein Dieb / μεσίτης ein Mittler.

Sing.		Sing.	
Nom.	νομοθέτης	N.	μεσίτης.
G.	νομοθέτȣ	G.	μεσίτȣ.
D.	νομοθέτῃ	D.	μεσίτῃ.
A.	νομωθέτην	A.	μεσίτην.
V.	νομοθέτα †	V.	μεσίτα. †
Pl.		P.	
N.	νομοθέται	N.	μεσίται.

Gen.

G. νομοθετῶν	G. μεσιτῶν.
D. νομοθέταις	D. μεσίταις.
A. νομοθέτας	A. μεσίτας.
V. νομοθέται	V. μεσίται.
Dual.	Dual.
N.A.V. νομοθέτα.	N.A.V. μεσίτα
G.D. νομοθέταιν	G.D. μεσίταιν.

Hier dencken wir beym Vocat. an die Regel §.22.n.3.) Die ſich auf ein ται endigen haben im Vocat. (α.) Der Accent bleibt ein Acutus weil die Penultima allenthalben kurtz iſt; im Gegentheil hat προφήτης im Vocat. προφῆτα mit dem Circumflexo, weil die Penultima lang und die letzte kurtz iſt. So ſagt man auch προφῆται im Voc. und Nom. Plural. und im N. A. V. Dual. προφῆτα. Der Accent bleibt in Penultima, weil die letzte Syllbe lang bleibt/und er ſelbſt auch ohne Wachsthum des Wortes nicht weiter zurücke kan/ als er in Nominativo war. Denn es heiſt: Accentus Nominativi manet in eadem Syllaba in obliquis. Im Genitivo wird die Regel beſtätiget: Genitivus I. Pluralis circumflectitur in ultima.

§. 31. Declinire mir auch ein Oxytonon in ης?

Antw.

Sing.

N. μαθητὴς der Schüler. Accentus diſc. ex Lexico.

G. μαθητοῦ des Schülers. } Syllaba natura longa
D. μαθητῇ dem Schüler. } habet circumflexum.
A. μαθητὴν den Schüler. } kurtze Sylben haben
V. μαθητὰ ô du Schüler. } nur den Acutum.

§. 32. Was

§. 32. **Was habe ich vor Ubungen mich im decliniren gewiß zu machen?**

Antw. Folgende.

1.) Mache viel Exempel nach denen gegebenen Paradigmatibus.

2.) Setze dir unterſchiedene Wörter zuſammen/die einen gantzen Sententz ausmachen. Z. E. Die Göttliche Tugend iſt ein feſter Ancker/wird mit Beyſetzung des Articuls alſo decliniret:

Singul.

N.	ἡ	θεῖα †	ἀρετὴ	Ἄγκυρα ††	βεβαιοτάτη †††
G.	τῆς	θείας*	ἀρετῆς	ἀγκύρας†††	βεβαιοτάτης †††
D.	τῇ	θείᾳ*	ἀρετῇ	ἀγκύρᾳ †††	βεβαιοτάτῃ †††
A.	τὴν	θεῖαν	ἀρετὴν	ἄγκυραν ††	βεβαιοτάτην †††
V.	ὦ	θεῖα †	ἀρετὴ	ἄγκυρα††	βεβαιοτάτη †††

Plural.

N.	αἱ	θεῖαι †	ἀρεταὶ	ἄγκυραι ††	βεβαιόταται †††
G.	τῶν	θείων*	ἀρετῶν	ἀγκυρῶν	βεβαιοτάτων††
D.	ταῖς	θείαις*	ἀρεταῖς	ἀγκύραις†††	βεβαιοτάταις†††

Accuſ.

A. τὰς θείας* ἀρετὰς ἀγκύρας††† βεβαιοτάτας †††

V. αἱ θεῖαι† ἀρεταὶ ἄγκυραι†† βεβαιοτάται†††

Hierbey will ich die Regeln de Accentu nochmahls kürtzlich wiederhohlen.

† Wenn die letzte Syllbe kurtz iſt und die Penultima longa den Accent kriegen ſol/ſo iſt es ein Circumflexus. Z. E. θεῖα ſonſt ein Acutus, als θείας.*

†† Wenn die letzte Syllbe kurtz iſt/ſo iſt der Accent in Polyſyllabis gerne in Antepenultima; als: ὄγκυρα.

††† Wenn die letzte Syllbe lang iſt/ſo iſt der Accent in Polyſyllabis gerne in Penultima, als: βεβαιοτάτη, ἀγκύρας.

NB. Die Teminatio αν iſt kurtz; ας aber lang; ſo iſt auch αι kurtz.

§. 33. **Man ſage mir noch ein Exempel/ ſo ich für mich alleine durchmachen könne?**

Antw. Du kanſt decliniren: eine heilige Seele iſt eine werthe Königin. Ἁγία ψυχὴ βασίλισσα τιμιοτάτη; oder: ein bethend Geſchrey iſt die beſte Krafft. προσευχομένη κραυγὴ ἐνέργεια βελτίστη. Nur muſt du dich in acht nehmen/daß du bey denen Genitivis Pluralibus an das Excipe gedenckeſt/wie nehmlich die Adjectiva: ἁγία, τιμιοτάτη, προσευχομένη, βελτίστη, θεῖα, βεβαιοτάτη im Genitivo Plurali nicht circumflectiret werden/ wie oben §. 27. n. 3.) von etlichen Paroxytonis Subſtantivis Erwehnung geſchehen/ und

und unten bey denen Adjectivis wiederhohlet werden ſol.

§. 34. **Welche Caſus kommen überein/daß ich ſie im decliniren zuſammen ſetzen kan/ wie du oben gedachteſt?**

Antw. Der Nominativus und Vocativus Pluralis; meiſtentheils auch dieſe Caſus im Singulari. Bey den Neutris der folgenden Declination wird der Vortheil ſich deutlicher zeigen.

§. 35. **Es wurde oben das Nomen in Contracta und non-Contracta eingetheilet. Giebt es auch in der I. Declination Nomina Contracta?**

Antw. Ja es giebt einige/die in allen Caſibus contrahiret werden/oder durch und durch die Contraction leyden/und deßwegen ὁλοπαθῆ heiſſen. Solche ſind z. E. ἑρμῆς aus ἑρμέας, ἁπλῆ aus ἁπλόη, die aber leichte zu decliniren ſind. Denn der kurtze Vocalis, der den Accent hat/ ſteckt ſich in die folgende lange Termination und bezeichnet ſie mit einem Circumflexo folgender maſſen:

Singul.		Plural.
N. Ἑρμέας	contr. ἑρμῆς	N. ἑρμέαι - ἑρμαῖ
G. Ἑρμέου	cont. ἑρμοῦ	G. ἑρμεῶν - ἑρμῶν
D. Ἑρμέῃ	contr. ἑρμῇ	D. ἑρμέαις - ἑρμαῖς
A. Ἑρμέην	- ἑρμῆν *	A. ἑρμέας - ἑρμᾶς
V. Ἑρμέα	- ἑρμῆ	V. ἑρμέαι - ἑρμαῖ.

* id eſt: Mercurius. Act. XIV. 12. Rom. XVI. 14.

Dual.

N. A. V. Ἑρμᾶ pro: ἑρμέα.

G. D. Ἑρμῶν pro: ἑρμέων.

Die

Die Regeln von der Contraction, ſo hieher gehören/ſind folgende:

1.) ε, wenn ein langer Vocalis oder Diphthongus darauff folget/wird in ſolchen langen Vocalem oder Diphthongum zuſammen gezogen. Z. E. ἑρμοῦ vor ἑρμέου, ἑρμέῃ wird durch die Contraction zu ἑρμῇ.

2.) εε. εα. und εϊ werden in ει. verändert; allein in denen Nominibus wird εε und εα, wenn kein Conſona darauf folget/in η zuſammen gezogen. Z. E. ἑρμέα in ἑρμῆ.

§. 36. **Wie decliniꝛe ich ἁπλῆ aus ἁπλόη, einfältig?**

Antw. Es iſt das Fœmininum vom Adjectivo dreyer Endungen: ἁπλόος, ἁπλόη, ἁπλόον, und zuſammen gezogen: ἁπλοῦς, ἁπλῆ, ἁπλοῦν der die das einfältige. Z. E. Ich kan ſagen κόρη ἁπλῆ das einfältige Mägdlein.

Sing.				
N.	κόρη	ἁπλῆ	vor	ἁπλέη
G.	κόρης	ἁλῆς	vor	ἁπλόης
D.	κόρῃ	ἁπλῇ	vor	ἁπλόῃ
A.	κόρην	ἁπλῆν	vor	ἁπλόην
V.	κόρη	ἁπλῆ	vor	ἁπλόαι.

NB. Das kleine (o) oder ο μικρὸν ſteckt ſich mit ſeinem Elevante allemahl in den nachfolgenden langen Vocalem.

Plural.				
N.	κόραι	ἁπλαῖ	vor	ἁπλόαι
G.	κορῶν	ἁπλῶν	vor	ἁπλόων
D.	κόραις	ἁπλαῖς	vor	ἁπλόαις

Hier ſteckt ſich abermahl das (o) in den Vocalem oder Diphth. ſo darauf folget.

Accuſ.

A. κόρας ἁπλᾶς vor ἁπλόας
V. κόραι ἁπλαῖ vor ἁπλόαι.

Dual.

N.A.V. κόρα ἁπλᾶ vor ἁπλόα
G.D. κόραιν ἁπλαῖν vor ἁπλόαιν.

§. 37. Hat es keine unterſchiedene Dialectos bey denen Nominibus der erſten Declination zu mercken?

Antw. Mercke folgende Regeln: Es wird 1.) η Doricè in α, das α aber Ionicè beſtändig in η aller Orten verwandelt; als ἀληθείη, ης, ῃ, ην, η. ταμίης, ῃ, ην, η.

2.) ου des Genitivi wird Ionicè in εω. Doricé in ᾶ und άω, Æol. in άο und ευ. Poëticè in ω und εω verändert. vid. §. 38. n. 6.)

NB. Wenn der Nominativus ein Paroxytonon war/ſo iſt der Genitivus nun ein Proparoxytonon, als πειλήδης, πειλήδεω. War er aber ein Oxytonon, ſo wird der Genitivus ein Paroxytonon, als: ποιητὴς, ποιητέω.

3.) ην des Accuſativi Singularis wird in denen Maſculinis Ionicè in εα verkehret.

4.) ῶν des Genitivi Plural. gehet Ionicè in έων, Doricè in ᾶν, Æolicè in άων.

5.) αις Des Dativi verändert ſich Ionicè in ῃς, Poëticè in αισι und ῃσι und bißweilen in ας.

6.) ας Des Accuſativi Plural. machen die Iones zu εας; Die Dores laſſen es; Die Æoles zu αις. Z. E. αἰνείεας, αἰνέιας, αἰνέιαις.

7.) Gleich wie die Nomina in α und η Poëticè eine

Apocopen leyden/und das α und ν fallen laſſen; als: γλῆν vor γλήνη der Augapffel; alſo ſetzen die Poeten offtmahls zu den Nominibus Fœmininis die Syllbe φι oder φιν, ſo daß das α dabey in η verändert wird; als aus βία wird βίηφι die Gewalthätigkeit. Und alsdenn decliniret man ſolche Nomina nicht.

8.) Der gantze Dualis, wie auch der Nominativus und Vocativus Pluralis bleiben unverändert.

Doch dieſer Anmerckung hätteſt du überhoben ſeyn können / weil im Neuen Teſtament wenig dergleichen vorkömmt.

§. 38. Hat es keine Anomala bey der erſten Declination?

Antw. Etliche zehlen hieher γυνὴ das Weib. Μαναςῆς, G. D. A. Μαναςῆ. Matth. I. 10. und Μωσῆς, welches einen vierfachen Nominativum und Genitivum, auch einen zweyfachen Dativum und Accuſativum hat. γυνὴ aber iſt mehr ein Regulare, wenn man mercket/daß der Nominativus γύναξ præſupponiret werden müſſe / und ſo dann die Terminationes der dritten Declination zu gebrauchen ſeyn. Μωσῆς aber oder Μωυσῆς declinirt man in dieſer Declination alſo:

	Sing.			
N.	Μωσῆς	oder	Μωυσῆς.	da iſt nun keine Anomalie verhanden.
G.		σοῦ.		
D.		σῆ.		
A.		σῆν.		
V.	Μωσῆ	oder	Μωυσῆ.	

§. 39. Iſt nichts mehr übrig / das von der

der erſten Declination zu wiſſen nöhtig oder nützlich wäre?

Antw. Ich habe oben gedacht/ daß ſich der Accentus Nominativi ſchwerlich à priori wiſſen laſſe und man ihn mehr aus dem Lexico zu lernen habe. Denn viel Vocabula haben um der unterſchiedenen Bedeutung willen unterſchiedene Accente. Z. E. πονηρὸς böſe/ und πόνηρος arbeitſam. Und die Attici, ſonderlich aber die Æolier, verſetzen die Accente zum öfftern; als: λάβε Atticè: λαβέ. Nim. ποταμός. Æol. πόταμος der Fluß. λευκὴ von λευκὸς, λεύκη die weiſſe Papel. Von welcherley Worten Johannes Philoponus, Grammaticus und Philoſophus des VII. Seculi, oder/ wie insgemein davor gehalten wird/ Cyrillus, einen gantzen Catalogum verfertiget hat. Beſiehe Hennin. §. 37. ſeines ἑλληνισμοῦ ὀρθωΐδου. Nichts deſto weniger laſſen ſich aus fleißiger Obſervation einige Anmerckungen machen. Wir wollen/ was ad Primam Declinationem gehöret/ kürtzlich anführen.

1.) Die Nomina der I. Declination, die vor dem α ein Jota haben/ ſind Paroxytona; in denen aber vor dem α ein ει vorher gehet/ und die von Nominibus in ης der dritten Declination herkommen/ die ſind Proparoxytona. Z. E. σοφία, ἀτιμιαθία, ἀταξία, ἀλήθεια, εὐσέβεια, θήλεια, ἐρίθεια, στενοχωρία, κακία, πονηρία, ἀσθένεια die Schwachheit.

NB. πορνεία die Hurerey kömmt von πορνεύω und hat zur Antepenultima eine Syllabam Compoſitam, welches in den vorigen nicht war/ als μεταμέλεια, εὐσέβεια. So verhält ſichs auch mit βασιλεία, δουλεία, ἑρμηνεία von βασιλεύω, ich herrſche/ ich bin König, δουλεύω.

δȣλεύω ich diene/ ἑρμηνεύω ich lege aus/ interpretire/ verdolmetſche. Aber βασίλεια heiſt zum Unterſcheide die Königin/ weils per motionem Nominis von βασιλεὺς der König herkömmt.

2) Die Verbalia in α. und η. wo ſie nicht compoſita oder nach Art derer Verborum zuſammen geſetzet ſeyn/ ſind Oxytona; als: σπορὰ die Saat. Διαφορὰ der Unterſcheid/ γραφὴ die Schrifft/ προσευχὴ das Gebeth/ ἀπογραφὴ die Abſchrifft.

NB. Die/ ſo vor dem μη einen langen Vocalem haben/ oder von andern ſonſt nicht wohl unterſchieden werden können/ als durch den Accent, werden Paroxytona. Z. E. φήμη der Ruff/ die gemeine Sage/ γνώμη die Meinung/ νίκη der Sieg/ σκάφη der Kahn/ zum Unterſcheide σκαφὴ das Ausgraben.

3) Die Nomina in ύνη ſind Paroxytona. Z. E σωφροσύνη die Mäßigkeit.

4) Die Nomina in οια, von νȣ̃ς das Gemüthe/ ῥȣ̃ς der Fluß/ πλȣ̃ς das Schiff/ πνȣ̃ς das Blaſen/ ſind Proparoxytona, als πρόνοια die Vorſorge/ ἄγνοια die Unwiſſenheit/ εὔροια die Leichtligkeit zu flieſſen/ ἀπόῤῥοια der Abfluß/ ὁμόπλοια die Geſellſchafft im Schiffen/ σύμπνοια eine Conſpiration, das zuſammen-Blaſen.

5) Die Deminutiva der erſten Declination in ίσκη, χνη, κνη, ſind Paroxytona; als παιδίσκη ein Mägdlein/ πολίχνη ein Städtlein/ kleine Stadt/ πιθάκνη ein kleines Faß oder Gefäſſe/ ein Fäßlein.

6) Die meiſten Wörter in α. impurum ſind Proparoxytona. Zum E. μέριμνα die Sorge. ἔχιδνα die Otter. τράπεζα der Tiſch. θάλασσα das Meer.

μάχαι-

μάχαιρα das Schwerdt. Νίκημα der Sieg/ νόσημα die Kranckheit ſind der III. Decl.

NB. Was Diſſyllaba ſeyn/ die in α. impurum ausgehen und die erſte lang haben/ ſind Properiſpomena. Z. E. γλῶσσα Die Zunge/ χεῖρα die Handſchrifft. χήρα die Wittbe iſt ein Paroxytonon zum beſſeren Unterſcheide. πεῖρα die Gefahr.

7) Viel Verbalia in της ſind Paroxytona; Doch ſind auch einige Oxytona. Z. E. προφήτης der Prophet. ψέυστης der Lügner. καρδιογνώστης der Hertzenskündiger. γνώστης der Forſcher. κλέπτης der Dieb. ψάλτης der Sänger. ὑπηρέτης der Diener. ἐργάτης der Arbeiter. Μαθητὴς der Schüler/ ποιητὴς der Poete/ κριτὴς der Richter/ λυτρωτὴς der Erlöſer/ ſind Oxytona. So ſind auch andere/ die eben nicht Verbalia ſeyn/ gemeiniglich Paroxytona, als: μαργαρίτης die Perle. συβώτης der Sautreiber. μεσίτης der Mittler. ἰδιώτης ein gemeiner Mann/ privat Perſon. τεχνίτης ein Künſtler. χάρτης das Papier. πολίτης ein Bürger.

§. 40. **Können wir nun ungehindert zur andern Declination ſchreiten?**

Antw. Ja/ was die Declination der Fœmininorum in η. und α. Participialium und Adjectivalium betrifft / ſo iſt dieſelbe theils aus der bisherigen leichte/ theils ſol es bey dem Capitel vom Adjectivo nachgeholet und wiederholet werden.

Von der II. Declination.

§. 41. **Wie viel hat dieſe Declination Endungen?**

Antw. Eigentlich nur II. ος und ου. mit denen ſie dem

 Articulo

Articulo Maſculini und Neutrius Generis nach-kömmt. Sie heiſt auch/ wie die erſte Declinatio, Pariſyllabica oder Iſoſyllabica. Zu dieſen Terminationibus ſetzen einige ως und ων durch ein (ω) die aber bloß von denen Atticis gebraucht werden / und alſo eher ad Dialectos dieſer Declination zu referiren ſind.

§. 42. Wie lerne ich dieſe Declination?

Antw. Die obigen Adminicula haben hier auch ſtatt.

§. 43. Wie heiſſen die Terminationes? Antw.

Singul.			*Plural.*		
N.	ος	ον.	N.	οι	α.
G.	ȣ.		G.	ων	
D.	ῳ.		D.	οις	
A.	ον.		A.	ȣς	α
V.	ε	ον.	V.	οι	α.

Dualis.

N. A. V.	ω.
G. & D.	οιν.

§. 44. Was iſt bey dieſen Endungen zu mercken? Antw.

1) Das Genus. Denn ος iſt entweder Generis Maſculini, oder Generis Fœminini , oder Generis Communis ; die in ον aber ſind allzumahl Neutra. Darum habe ich oben geſagt/ daß das Genus vielmahl bloß ex Uſu derer Autorum zu erkennen ſey. §. 13. cap. II.

2) Die Gleichheit unterſchiedner Casuum. Denn die

die Neutra haben drey gleiche Caſus Nom. Acc. und Voc. die im Plurali im α. ausgehen/ wie bey den Lateinern. Daher ihre Declination trefflich kurtz gefaſſet werden kan. Z. E. alſo:

Singul. { N. A. V. *ον.* / G. D. / *ȣ.* *ῳ.* }

Plural. { N. A. V. / *α* / G, *ων* / D. *οις.* }

3) Der Urſprung unterſchiedener Endungen in denen Caſibus. Hauptſächlich iſt ſolche Abwechſelung der Terminorum dem Unterſcheide zuzuſchreiben/ und rühret dieſelbe ab impoſitione her. Wenn man aber auff die Beſchaffenheit der Termination genau Acht hat/ ſo hat dieſe oder jene mehr von einer Contraction unterſchiedener Vocalium in ſich als die andere. Zum Exempel:

I. im Singulari

hat viel von einer Contraction

1. Der Genitivus in *ȣ*,

2. Der Dativus in *ῳ*.

Denn *ȣ* wird ja gemacht aus *οο. οε. οȣ.* oder *εο.* Das *ῳ.* aber cum Jota Subſcripto iſt auch gar gern aus contractionibus des *αο. αῳ. οη. οᾳ. οῳ.* Dabey heiſt es nun: Dativus ſemper habet Jota vel adſcriptum vel ſubſcriptum.

II. im Plurali

1. Der Genitivus in *ων*

2. Der Dativus in *οις*,

Der Accuſativus Singul. und Plural. Nominat. und Vocativus ſcheinen hingegen dergleichen Contraction nicht zu haben. Z. E. ον, ου, οι, ους, α.

§. 45. Dieſe Terminationes wil ich leichte faſſen / es komme gleich ihre mutation á Contractione oder etwas andern. Jtzo iſt mirs um etl. Paradigmata zu thun / daß ich ſehe / ob es mit der Veränderung des Accents anders hergehe / als in I. Declinatione. Wie declinire ich ἄνθρωπος der Menſch / und ἁγιασμὸς die Heiligung?

	Sing.		*Sing.*
N.	ὁ ἄνθρωπος	N.	ἁγιασμός
G.	τοῦ ἀνθρώπου	G.	ἁγιασμοῦ
D.	τῷ ἀνθρώπῳ	D.	ἁγιασμῷ
A.	τὸν ἄνθρωπον	A.	ἁγιασμὸν.
V.	ὦ ἄνθρωπε	V.	ἁγιασμὲ.
	Plural.		*Plural.*
N.	οἱ ἄνθρωποι	N.	ἁγιασμοὶ
G.	τῶν ἀνθρώπων	G.	ἁγιασμῶν
D.	τοῖς ἀνθρώποις	D.	ἁγιασμοῖς
A.	τοὺς ἀνθρώπους	A.	ἁγιασμοὺς
V.	ὦ ἄνθρωποι.	V.	ἁγιασμοὶ.

NB. 1) Paroxytona werden im Genitivo alle und jede Proparoxytona, weil die Terminatio des Nominativi im Genitivo lang wird / daß der Accent alſo in die Penultimam hinunter ſteigt. Desgleichen auch im Dativo, Genitivo und Accuſativo Plurali geſchieht. Der Accuſativus, Vocativus im Singulari auch Nominativus und Vocativus im Plurali bleiben Proparoxytona, weil die Terminatio kurtz iſt.

2) Die Oxytona werden im Genitivo und Dativo

ſo

ſo wohl Singularis als Pluralis Numeri, Periſpomena. Wenn wir hier abermahl an die erſte Declination zurücke dencken / ſo war es mit ihren Oxytonis nicht anders. Wie mag es aber kommen / daß der Accuſativus Pluralis in ȣς kein Periſpomenon wird? in primà haben wir dieſe Frage bey dem ας vergeſſen. Da hieß es auch von κλιστής Genit. κλιστȣ̃ im Accuſat. Plurali nicht: κλιστȣ̃ς ſondern κλιστὰς. Iſt denn das ας und ȣς im Accuſativo Plurali der I. und andern Declination nicht lang? Das dörffen wir nicht ſagen/ wie kämen wir ſonſt mit denen Paroxytonis zu rechte / als ἀνθρώπȣς, ἐχίδνας von ἄνθρωπος, ἔχιδνα? Ich halte dafür/ die Sache muß aus der Natura Circumflexi heraus geklaubet werden. Dieſer wird/ wie oben gedacht / nicht aus einem Gravi und Acuto, ſondern umgekehrt aus einem Acuto und Gravi, wenn dieſer beyde Syllben contrahiret werden. Dannenhero müſſen wir eine contraction ex Gravi und Acuto in dieſen Accuſativis ſtatuiren/ wie in den andern Caſibus nehmlich denen Genitivis und Dativis eine contraction ex acuto & gravi. Wir müſſen uns einbilden/ als wenn der Accuſativus der andern Declination urſprünglich und ohne contraction hieſſe: ἁγιασμὸȣ́ς oder ἁγιασμὸός; da kan nun aus dem gravi und acuto bey der contraction nichts als ein acutus auff der Syllbe (ȣ́ς) bleiben. Hingegen müſſen wir præſupponiren/ daß der Genitivus Singularis Z. E. alſo urſprünglich heiſſe: ἁγιασμόȣ̀ daß der elevans vorm gravi komme; ſo kan aus dem acuto und gravi per contractionem ein Circumflexus werden. Das ſind meine Gedancken. Stehen ſie dir nicht

an/ ſo bleib ſchlechter dinges dabey/ daß es ſo ſey/ daß der Accuſativus nicht circumflectiret werde/ſondern nur den acutum kriege/und laß dich um die Urſache unbekümmert/oder warte bis dir jemand eine andre Ausführung und Erklährung thun kan. Du wirſt im Neuen Teſtamente kein Oxytonon finden/das im Accuſativo Plurali ein Periſpomenon worden wäre. Daß man nicht ſaget: ἁγιασμοῖ, ſondern ἁγιασμοὶ iſt daher klar/ weil αι und οι in fine bloß geſetzt/ reſpectu Accentus vor kurtz gehalten werden / wie oben geſagt.

§. 46. Wie declinire ich νῆσος die Inſul / ſo ein Fœmininum iſt / daß ich ſprechen muß: ἡ νῆσος?

Antw. Das iſt ein Properiſpomenon und wird ſo flectiret:

Sing.

N. ἡ νῆσος die Inſul.
G. τῆς νήσου der Inſul.
D. τῇ νήσῳ der Inſul.
A. τὴν νῆσον die Inſul.
V. ὦ νῆσε o du Inſul.

Plural.

N. αἱ νῆσοι die Inſulen.
G. τῶν νήσων derer Inſulen.
D. ταῖς νήσοις denen Inſulen.
A. τὰς νήσους die Inſulen.
V. ὦ νῆσοι. o ihr Inſulen.

Wenn

Wenn die letzte Syllbe kurtz bleibt/ ſo bleibt das Properiſpomenon ein Properiſpomenon; wird aber die letzte Syllbe lang/ ſo wird der Circumflexus zu einem Acuto, und das Properiſpomenon zu einem Paroxytono. Es ſind aber die Terminationes der andern Declination

entweder kurtz im	Nominativo.	ος.	Singul.	Darum haben die Polyſyllaba dē Accent in antepenult.
	Accuſativo.	ον		
	Vocativo.	ε		
	Nominativ.	οι	Plural.	
	Vocativo.	οι		
oder lang im	Genitivo.	ȣ	Singul.	Darum haben dieſe Caſus den Accent in Penult.
	Dativo.	ῳ		
	Genitivo.	ων	Plural.	
	Dativo.	οις		
	Accuſat.	ȣς		

§. 47. Wie declinire ich die Neutra?

Antw. Die ſind nun leichte. Z. E. εὐαγγέλιον die fröliche Bothſchafft/ und ξύλον das Holtz.

Sing.	*Plur.*
N. A. V. εὐαγγέλιον.	N. A. V. εὐαγγέλια.
G. D. εὐαγγελίȣ & εὐαγγελίῳ.	G. εὐαγγελίων.
	D. εὐαγγελίοις.

So auch ξύλον das Holtz.

Sing.	*Plur.*
N. A. V. ξύλον.	N. A. V. ξύλα.
G. ξύλȣ.	G. ξύλων.
D. ξύλῳ.	D. ξύλοις.

Dual.

Dual.

N. A. V. εὐαγγελίω. N. A. V. ξύλω.
G. D. εὐαγγελίοιν. G. D. ξύλοιν.

So kanſt du auch decliniren μῆλον der Apffel. it. das Schaaff. δένδρον der Baum.

§. 48. **Ehe ich nach der zweyfachen** Terminatione Attica **in** ως **und** ων **durch ein** ω μέγα **frage/ verlange ich die** Fœminina **und** Communia **in** ος **ein wenig zu wiſſen/ um ihr** Genus **mir durch beygeſetzte** Articul **im** decliniren **unvermerckt einzudrucken. Man erzehle mir die meiſten!**

Antw. Du könteſt dieſer Mühe überhoben ſeyn. Denn du wirſt unter dem Leſen ſchon ſehen/ ob der Articul ὁ oder ἡ vor dieſem und jenem Nomine ſtehe/ und alſo ein Maſculinum oder Fœmininum ſey. Doch will ich dir nicht entfallen/ was die Fœminina betrifft/ die im neuen Teſtamente gefunden werden.

Ἄβυσσος, Abyſſus eine Tieffe/ ein Abgrund. } Luc. VIII, 31. Apoc. IX, 1. iſt eigentlich ein Adjectivum. Voſſ. de Analog. p. 516.

Ἀγριέλαιος der Oel-Baum/ wilder Oel-Baum. } Rom. XI, v. 17. 24.

Ἄμμος der Sand. Matth. VII, 26. Rom. IX, v. 27. Ebr. XI. v. 12. Apoc. XII, 18.

Ἄμπελος der Weinſtock. Matth. 26. v. 29. Marci XIV, 25. Luc. XXII, 18. Jac. III, 12.

Ἀντίδοτος das Gegen-Gifft/ non exſtat in N. T.

βάσανος der Probier-Stein/ Matth. IV, 24. VIII, 6. Luc. XVI, 23. 28. die Quaal/ Marter.

βάτος der Dorn-Strauch/ Dorn-Buſch/ Marci XII, 26. Luc. VI, 44.

βίβλος das Buch/ das Regiſter/ Matth. I, 1. Act. VII, 42. Marci XII, 26. Act. XIX, 19. Phil. IV, 3.

βύσσος köſtliche Leinwand/ Luc. XVI, 19.

Διάλεκτος die beſondere Mund-Art/ Sprache/ Act. XXI, 40.

Δοκὸς der Balcken/ Matth. VII, 3. 4. 5. Luc. VI, 41. 42.

Ἔρημος die Wüſte/ Wüſteney/ Act. I, 20. wird darunter verſtanden χώρα oder γῆ die Gegend/ die Erde/ das Land/ Matth. III, 1. Luc. I, 40. 80. Marci VIII, 4.

καλλιέλαιος ein fruchtbarer Oel-Baum/ Rom. XI, 24.

Κάμινος der Ofen/ Matth. XIII, 42. Apoc. IX, 2.

Κιβωτὸς der Kaſten/ die Arche/ Luc. XVII, 27. Ebr. XI, 7. Ebr. IX, 4.

Κόκκος ein Korn/ Körnlein/ Matth. XVII, 20. Joh. XII, 24. 1. Cor. XV, 37.

Κόπρος der Koth/ Dreck. Daher kömmt κοπρία der Miſt/ Luc. XIII, 8.

Νάρδος Spicanarden. Marci XIV. 3. Joh. XII, 3.

Νῆσος die Inſul/ Act. XIII, 6. XXVII, 26. XXVIII, 1. 7. 9. 11. Apoc. I, 9. VI, 14.

Νόσος die Kranckheit/ Matth. IX, 35. Act. XIX, 12.

Ὁδὸς der Weg; nebſt ſeinen Compoſitis in ος, wenn es Subſtantiva ſeyn. Z. E. ἄμφοδος der Umgang/ Umſchweiff/ Umweg. ἔξοδος der Ausgang. ἄνοδος der Hinaufgang. εἴσοδος der Eingang. μέθοδος die Weiſe zu lehren. σύνοδος die Zuſammenkunfft. πάροδος der Vorbey-Lauff.

περίχωρος ſc. γῆ. die umliegende Gegend/ Marci I, 28.

Ῥάβδος die Ruthe/ der Stecken/ der Stab. 1. Cor. IV, 21. Matth.

21. Matth. X, 10. Ebr. IX, 4. Ebr. XI, 21.
Σορὸς der Sarg/ Luc. VII, 14.
σποδὸς die Aſche/ Matth. XI, 21.
σταμνος das Geſchirr/ Gefäſſe/ der Topff/ Ebr. IX, 4.
συκάμινος Maul-Beer-Baum/ Luc. XVII, 6.
τρίβος der gebähnte Weg/ Matth. III, 3.
Ὕαλος das Glaß/ Apoc. XXI, 21.

Mit denen Communibus wollen wir uns nicht Mühe machen/ wie zum Exempel ſind: ἄγγελος der Bothe/ die Bothin. ἁμαρτωλὸς der Sünder und die Sünderin/ Luc. VII, 24. Luc. V, 8. conf. Luc. VII, 37. θεὸς Deus, GOtt/ it. die Göttin. κάμηλος ein Cameel/ Matth. III, 4. XIX, 24. Beſiehe Opitium in ſeinem Græciſmo facilitati reſtituto der du lateiniſch verſteheſt. p. 70. und Voſſium de Analog. lib. I. c. XI. und c. 32.

§. 49. **Was hat es nun mit der Declinatione Attica vor eine Bewandnüß?**

Antw. Mercke dir folgende Puncte:

(1) α. purum in der Syllaba Penultima, wenn es lang iſt/ wird in ε verkehret; als λεὼς aus λαὸς das Volck; aus καλὸς wird κάλως.

(2) ο. wird in dieſer Declination mit ω μέγα vertauſcht/ und wo ein Jota da iſt/ ſo wird es drunter geſchrieben/ (υ) aber gantz weggeworffen. Die Neutra im Plurali haben ω.

(3) Der Vocativus iſt dem Nominativo gleich.

(4) Ob ſchon die letzte Syllbe lang iſt/ ſo haben die Attici doch den Accent in Antepenultima.

§. 50. Declinire mit λεὼς das Volck. Antw.

N. λεὼς ex λαὸς	N. λεῴ für λαοὶ
G. λεὼ ex λαοῦ	G. λεῶν für λαῶν
D. λεῴ ex λαῷ	D. λεῴς für λαοῖς
A. λεὼν für λαὸν	A. λεὼς für λαοὺς
V. λεὼς für λαὲ	V. λεῴ für λαοὶ

N. A. V. λεὼ für λαὼ

G. D. λεῴν für λαοῖν.

So ſteht 1. Cor. III. 4. Ἀπολλὼς, Gen. Ἀπολλὼ 1. Cor. XVI, 12. Acc. Ἀπολλὼ für Ἀπολλὼν. Act. XIX, 1. Tit. III, 13. Hierbey iſt noch zu mercken/ daß in Polyſyllabis und Diſſyllabis, wenn der Accent auff die letzte ſteht/ der Genitivus nicht circumflectiret werde; als λεὼ ex λαοῦ für λεῶ, νεὼ aus ναοῦ nicht νεῶ. Ferner daß der Accuſativus regulariter ſich endige in(ν.) Doch werden etliche ausgenommen/ als; ὁ ἄθως, τὸν ἄθω ein Nahme eines Berges. ἡ ἕως, τὴν ἕω die Morgenröthe. ἡ κέως, τὴν κέω oder contractè ἡ κῶς, τὴν κῶ ein Nahme einer Inſul. ὁ λαγὼς τὸν λαγὼ der Haſe/ Ἀπολλὼς τὸν Ἀπολλὼ. Doch werden auch etliche regulariter decliniret/ als τὸν ἄθων, τὸν λαγὼν, τὴν κῶν. Act. XXI, 1. So declinire ich auch: ἀνώγεων.

Singul.

N. ἀνώγεων der Eß-Saal.		für ἀνώγεον, quod
G. ἀνώγεω comm.	ἀνωγέου	ext. Marci XIV, 15.
D. ἀνώγεῳ ----	ἀνωγέῳ	Luc. XXII, 12.
A. ἀνώγεων ----	ἀνώγεον	
V. ἀνώγεω ----	ἀνώγεον	

Dual.

Dual.

N. A. V. ἀνώγεω

G. D. ἀνώγεων.

Plural.

ἀνώγεω	für	ἀνώγεα
ἀνώγεων	----	ἀνωγέων
ἀνώγεως	----	ἀνωγέοις
ἀνώγεω	----	ἀνώγεα
ἀνώγεω	---	ἀνώγεα

§. 15. Giebts in dieſer Declination keine Nomina ὁλοπαθῆ oder ſolche/ die gantz durch alle Caſus contrahiret werden?

Antw. Ja. Zum Exempel: νοῦς das Gemüthe für νόος, alſo auch ὀςοῦν für ὀςέον das Gebeine. Matth. XXIII, 27. Luc. XXIV, 39. Tit. I, 15. Doch wird νοῦς im Neuen Teſtamente allemahl als ein Nomen der dritten Declination gebraucht.

Singul.

N.	Νέος	contr.	νοῦς	Die Regel heiſt: (οο) (οε) und (οου) werden zuſammen gezogen in (ου) folgt aber ein (ω) ſo geſchieht die Contractio in (ω)
G.	νόου	----	νοῦ	
D.	νόῳ	----	νῷ	
A.	νόον	----	νοῦν	
V.	νόε	----	νοῦ	

Plural.

N.	Νόοι	contr.	νοῖ	οοι contr. in οι οους contr. in ους
G.	νόων	---	νῶν	
D.	νόοις	---	νοῖς	
A.	νόους	---	νοῦς	
V.	νόοι	---	νοῖ	

Dual.

Dual.

N. A. V. νόω contr. νῶ
G. D. νόοιν contr. νῷν.

So decliniré ich auch die Neutra. Z. E. ὀστοῦν.

Singul.			*Plural.*		
N. ὀστέον,	contr.	ὀστοῦν	N. ὀστέα	---	ὀστᾶ
G. ὀστέου	---	ὀστοῦ	G. ὀστέων	---	ὀστῶν
D. ὀστέῳ	---	ὀστῷ	D. ὀστέοις	---	ὀστοῖς
A. ὀστέον	---	ὀστοῦν	A. ὀστέα	---	ὀστᾶ
V. ὀστέον	---	ὀστοῦν	V. ὀστέα	---	ὀστᾶ

Dual.

N. A. V. ὀστέω --- ὀστῶ
G. D. ὀστέοιν --- ὀστοῖν

§. 52. Hat es keine unterſchiedene Dialectos bey denen Nominibus II. Declin. zu mercken?

Antw. Im *Singulari* iſt die *Variatio Dialect.* dieſe:

Nom.
Genit. ου. Doricè heiſts ω. Poëtice οιο Z. E. λόγω, λογοιο. item Poët. ωο. als: ἀνδρεγέωο.
Dativ. ῳ. Æolicè ohne das Jota ſubſcriptum ω. Z. E. λόγω vor λόγῳ.

Im *Plurali* iſt die *Variatio* dieſe:

Nom.
Gen.
Dat. οις. Poëticè οισι Z. E. λόγοισι für λόγοις. Das geſchieht ſonſt von denen Jonibus und Atticis

daß ſie zu denen Dativis Pluralibus in σ. ein Jota ſetzen; alſo ſagen ſie vor ἀνθρώποις, ἀνθρώποισι.

Accuſ. ους. Doricè ος. und ως. Z. E. λόγος, λόγως. Æolicè οις als; λόγοις.

Voc.

Im *Duali* iſt die *Variatio* dieſe:

N. A. V.

G. D. οιν. Poëticè iſt οϊιν. Z. E. λόγοϊιν. Denn die Poeten wiſſen ſich des Jota wohl zu bedienen; daher ſchieben ſie es faſt ſtets nach dem ε, bisweilen auch nach dem ο mit ein.

Sonſt wird auch in dieſer Declination in etlichen Nominibus gar offt die Syllbe φι oder φιν angeſchoben/ doch ſo/ daß das σ. aus dem ος und das ν. aus dem ον wegfällt. ςρατόφι ex ςρατός.

§. 53. Hat es keine Anomala bey der II. Declination?

Antw. Das Wort Ἰησοῦς JEſus wird insgemein hieher gerechnet. Es iſt aber mehr ein Contractum aus dem Nomine Ἰησόος.

Singul.

N. ὁ Ἰησόος contr. Ἰησοῦς.

G. τοῦ Ἰησόου contr. Ἰησοῦ.

D. τῷ Ἰησόῳ NB. In dieſem einigen Caſu geht die Contractio nicht an/ daß es alſo darinne ein Anomalon bleibt und mit dem Genitivo auch im Dativo οῦ hat.

A. τὸν Ἰησόον contr. Ἰησοῦν.

V. ὦ Ἰησόε contr. Ἰησοῦ.

Hier-

Hierdurch wird die Regel de Circumflexo, daß er aus einem Acuto uñ Gravi entſtehe/ überaus deutlich. Die Regeln von der Contraction ſind folgende:

1) οο wird zuſammen gezogen in ου. oder ȣ. ſo auch οȣ in ου oder ȣ.

2) οε wird auch zuſammen gezogen in ȣ.

Daraus kanſt du auch ſehen / daß die obige Lehre vom Urſprung der Termination in unterſchiedenen Caſibus keine bloſſe Speculation ſey; und daß ſich die ration hören laſſe / wenn ich ſpreche/ die Oxytona würden im Genitivo und Dativo I. und II. Decl. Periſpomena, weil die Terminatio dieſer Caſuum ex contractione entſtanden. Z. E. θεὸς G. θεόȣ zuſammen gezogen: θεȣ̃. Darum möchte man dergleichen Nomina nennen halb-contrahirte zum Unterſcheide derer ὁλοπαθῶν oder gantz contrahirten.

§. 54. Sage mir einen Sententz oder zwey aus lautern Nominibus II. Declinationis ſo wol Adject. als Subſtantivis, die ich für mich decliniren könne?

Antw. Du ſolſt mir als ein Paradigma zu Papiere bringen:

1) Ein fleißiger Freund iſt ein ſehr ſchöner Schatz. Φίλος σπȣδαῖος θησαυρὸς κάλλιστος.

2) Ein fauler Baum iſt unnütze. Δένδρον σαπρὸν ἄκαρπον.

3) Homo Peccator, ovis errans. Ein ſündiger Menſch iſt ein irrendes Schaaf. Ἄνθρωπος ἁμαρτωλὸς πρόβατον πλανώμενον.

§. 55. Wie ſtehts bey dieſer Declination um den Accentum Nominativi?

Antw. Ich wil ſehen/ ob ich dir einige probate Regeln werde geben können.

1) Die Nomina Derivativa in μος, τος und τρος, derer Primitiva gebräuchlich ſind/ ſeyn Oxytona, als ἁγιασμὸς die Heiligung von ἡγίασμαι ex ἁγιάζω ich heilige. Die Compoſita verbalia Polyſyllaba aber/ derer Primitiva nicht gebräuchlich ſeyn/ ſind Proparoxytona; als: ἀδιαλόγιστος von α und δια ex Verbo λογίζομαι. Denn λογιστὸς iſt nicht in Uſu. So auch ἀξιάκουστος würdig zu hören. Denn ἀκουστὸς iſt nicht gebräuchlich. Doch findet man es in etlichen Lexicis; es heiſt: was ſich hören läſt. Solten dir mehr dergleichen Exempel vorkommen / würde die Regel ziemlich ungegründet bleiben. ἀνεπίληπτος untadelhafft von ἐπιλαμβάνω ich ergreiffe Perf. Paſſ. ʼανεπίλημμαι, ἐπίληψαι, ἐπίληπται bekräfftiget die Regel. Denn ich finde kein ληπτὸς. Desgleichen auch ʼανόητος, δυσνόητος, weil νοητὸς nicht in Uſu iſt. ἀρτιγέννητος itzt gebohren iſt auch ein Verbale in τος Polyſyllabum. Wie ſtehts aber um ſein Primitivum γεννάω ich zeuge oder γεννητὸς gebohren? Iſt das nicht in Uſu? Ich finde es Matth. XI, 11. Was hälteſt du nun von dem κριτηρίῳ ob ein Derivativum Compoſitum in τος Polyſyllabum ein Oxytonon ſey oder nicht? Ich halte wohl / die Primitiva ſeyn in Uſu oder nicht/ ſo kriegen ſolche Polyſyllaba den Accent nicht in Ultima wie das Simplex oder Primitivum; ſondern in antepenultima. Gleichwohl ſteht dieſe Bedingung als etwas merckwürdiges ſo wohl in Opitio Reg. VI. p. 36. als Wellero p. 77. edit. rec. zum Steine des Anſtoſſes.

Lerne hieraus/ daß die Regeln mehr ex Uſu, als der Uſus ex regulis zu examiniren ſey. Ein Exempel mag eine gute Obſervation wohl nicht bald umſtoſſen/ wo aber ſich bald zwey oder mehr in contrarium einfinden/ da fällt ſie billig hin. So iſt ja χρισὸς ein Geſalbter ein Derivatum von χρίω ich ſalbe. Ebr. I, 9. Gleichwohl ſagt man ἀντίχριστος, 1. Joh. II, 18. ψευδόχριστος Matth. XXIV, 24. τακτὸς, ή, όν heiſt: geſetzt. Act. XII, 21. gleichwohl ſagt man Proparoxytonως ἄτακτος unordentlich. 1. Theſſ. V, 14. ἀνυπότακτος ein Widerſpenſtiger 1. Tim. I, 9. Darum kanſt du immer die Regel univerſal laſſen/ daß die Compoſita Polyſyllaba in τος Proparoxytona werden/ die Primitiva mögen gebräuchlich ſeyn oder nicht. Exc. εὐλογητὸς, geſegnet.

2) Die Adjectiva in νος, die eine Materie andeuten/ ſind Proparoxytona; als: λίθινος ſteinern/ ξύλινος höltzern. σιδήρεος eiſern/ χρύσεος golden / ἀργύρεος ſilbern / gehören auch hieher; ob ſie gleich nicht in νος ausgehen/ wie ἐλεφάντινος vom Elephant genommen/ ἀνθρώπινος menſchlich.

3) Die Verbalia Simplicia Adjectiva in ος, welche vom Præterito Medio herkommen ſind Oxytona, als: τομὸς der ſchneidende/ λοιπὸς der übrige. Die Subſtantiva aber ſind Paroxytona; als τόμος Sectio die Zertheilung / βόλος ein Wurff. Excipe: σκοπὸς der Zweck; vielleicht weil hier inter Adjectivum und Subſtantivum keine Confuſion zu beſorgen.

4) Die Verbalia in έος und Adjectiva in όος und λεος wie auch Deminativa in ισκος ſind Paroxytona; als: λευκέος, ἀργαλέος ſchwer/ ἁπλόος einfältig/ νεανίσ-

κος ein Jüngling/ ἀνθρωπίσκος ein Menſchlein/kleiner Menſch.

5) Kein Subſtantivum in ον iſt ein Oxytonon; ausgenommen ὠὸν das Ey/zum Unterſcheide ὦον das Zimmer/Gemach.

6) Die Deminutiva in ιον, derer Primitivorum Dativus ein Oxytonon oder Periſpomenon iſt / ſind Paroxytona, als: θηρίον ein kleines Wild / von θὴρ, θηρί. παιδίον ein kleiner Knabe / von παῖς, παιδί. ςρουθίον ein Sperling / von ςρουθὸς, ῷ, ψωμίον ein Süppchen/von ψωμὸς, ῷ.

7) Die Verbalia in τήριον und τρον ſind Proparoxytona; als: ποτήριον der Becher / δίδακτρον das Schul-Geld.

8) Die Subſtantiva in εῖον, die einen Ort oder Behältniß bedeuten / vornehmlich / ſind Properiſpomena, als: πανδοχεῖον ein Wirths-Hauß/Gaſthof / eine Herberge/ σημεῖον ein Zeichen / μνημεῖον ein Denck-mahl Ehren-mahl / Grab-mahl / βαλανεῖον ein Bad.

9.) Monoſyllaba in ως ſind contracta, und daher Periſpomena; als κῶς die Inſul Cos.

10) Diſſyllaba in ως und ων ſind paroxytona, als: ἅλως der Hof/Heerd / κάλως ein Strick / ausgenommen λεὼς das Volck / ὀρφὼς eine Art von Fiſchen.

11) Polyſyllaba in ως und ων ſind Proparoxytona, als: ἄνεως ſtumm / ἵλεως genädig/ ἀνίλεως ungnädig/ ἀνώγεων der Eß-Saal / βαθύγεως das tieffe Erde hat/ ἐσχατόγηρως der im hohen Alter lebt / δίκερως zweyhörnericht/ ὑπόχρεως ein Schuldner/ κλαυ-

σίγε-

σίγελως, der da weint und lacht durch einander / der weinen und lachen beyſammen in einem Sacke hat/ λειπόνεως der die Schiffe verläſt.

§. 56. Können wir nun ad III. Declinationem ungehindert fortgehen?

Antw. Ja. Die Adjectiva in ος und ον werden nicht anders als die Subſtantiva decliniret.

§. 57. So führe man mich denn zu denen Endungen die in die III. Declination gehören!

Die III. Declination.

Hat IX. Terminationes; nehmlich vier Vocales: α. ι. υ. ω. und fünff Conſonantes: ν. ξ. ϱ. σ. ψ. die geſambten Finales.

§. 58. Welche Terminationes ſind die ungewöhnlichſten?

Antw. ι. υ. ω. nach dieſen das ξ. und ψ. Alſo haſt du die meiſten Vocabula aus der Endung in α. ν. σ. ϱ. zu gewarten.

§. 59. Sind dieſe Endungen alle Impariſyllabicæ, oder wachſen ſie im Genitivo um eine Syllbe?

Antw. Ja. Darum heiſt die Declinatio Impariſyllabica.

§. 60. So wird wohl im decliniren dieſer Wörter die gröſte Schwürigkeit auff den Genitivum vornemlich ankommen?

Antw. Freylich iſt an der Formatione Caſuum, ſonderlich des Genitivi Singularis, das meiſte gelegen. Es wird aber die Schwürigkeit durch fleißiges Nachſchlagen der Tabelle / welche insgemein von denen

Grammaticis vorſtellig gemacht wird/ noch wohl zu überwinden ſeyn. Wellerus hat ſolche auff der 109. Seite edit. rec. Herr Opitz in der 21. Regel p. 104. ſeq. Sonſt müſte das Lexicon den einigen Troſt geben. Denn in Regeln läſt ſich der Uſus nicht allemahl bringen.

§. 70. Wie ſieht denn ſonſt das Schema Terminationum per Caſus omnium Numerorum aus? Antw.

	Singul.
N.	α. ι. υ. ω. ν. ϱ. σ. ξ. ψ.
G.	ος
D.	ι
A.	α. oder ν.
V.	α. ι. υ. οῖ. ν. ϱ. σ. ξ. ψ.

	Plural.	
N.	ες	Neutra α.
G.	ων	per omnia Genera.
D.	σι	
A.	ας	Neutra α.
V.	ες	Neutra α.

Dual.	
N. A. V.	ε.
G. D.	οιν.

§. 71. Ich möchte dieſe Endungen in einem andern Schemate oder Typo ſehen.

Die

Die Nomina III. Declinationis endigen ſich in

Sing.	Nom. in	α. ι. υ. ω. ν. ξ. ρ. σ. ψ	
	Gen. in	ος	
	Dat. in	ι.	
	Acc. in	α. in etl. ν.	Neut. Sim Nom.
	Voc.	iſt dem Nominativo gleich / doch iſt in etlichen der Vocalis.	
Plur.	N. V.	ες	Neut. α
	G.	ων	
	D.	ξι. σι. ψι.	
	A.	ας	Neut α.

§. 52. Weil dieſe Endungen per exceſſum Syllabæ oder durch ein additamentum, durch einen Zuſatz einer Syllbe zu Impariſyllabis in Anſehung des Nominativi werden / ſo fraget ſichs nunmehro bey allen Caſibus obliquis des Singularis, auch Vocativo Singul. und Dativo Plurali, was die Nomina der III. Declin. von dieſer und jener Endung des Nominativi in itztgedachten Caſibus vor einen Zuſatz/ additament, oder exceſſum Syllabæ vor der Termination requiriren. Das zeige mir nun auch in einer Grammaticali-

 ſchen

ſchen Tabelle aus dem Wellero oder Opitio entlehnet und ins Teutſche gebracht!

Antw. Es ſol geſchehen. Des Generis ſol zum Uberfluſſe auch nochmahls gedacht werden.

Der Genitivus III. Declination. wird auf folgende Weiſe gemacht: Die ſich enden auf ein

1. *α*. haben im Genitivo Singulari zur völligeren Endung *ατος*, als: *ἁμάρτημα* die Sünde *τοῦ ἁμαρτήματος*. *τὸ βῆμα* der Richterſtuhl *τοῦ βήματος*. *τὸ γράμμα* der Buchſtabe *τοῦ γράμματος*. *τὸ ποίημα* das Gedichte *τοῦ ποιήματος*. *τὸ σῶμα τοῦ σώματος* der Leib.

   Exc. *τὸ γάλα* die Milch / weil es vom ungebräuchlichen Nominativo *γάλαξ* herkommt / hat *γάλακτος*. *μέγα* das Adject. Neut. hat *μεγάλου*.

2. *ι*. haben im Genitivo Singulari zur völligeren Endung *ιος* gemeiniglich / Jonicè: *εος*. Atticè *εως*. als *τὸ σίνηπι* der Senff. *τοῦ σινήπιος σινήπεος*, Atticè, *σινήπεως*. *τὸ ζιγγίβερι* der Jngber *τοῦ ζιγγιβέριος* &c. *τὸ πέπερι* der Pfeffer / *τοῦ πεπέριος* &c.

   ιτος. als: *τὸ μέλι* das Honig *τοῦ μέλιτος* mit ſeinen Compoſitis.

   ιδος. als: *τὸ ἄπολι* das verjagte *τοῦ ἀπόλιδος*. *τὸ φιλόπατρι* das ſein Vaterland lieb hat *τοῦ φιλοπάτριδος*.

3. *υ*. haben im Genitivo Singulari zur völligeren Endung / entweder *υος*.

υος. Wenn ihre ihre Penultima Syllaba kurtz iſt; als: το γόνυ das Knie / τȣ͂ γόνυος Poeticè γȣνός. τὸ δόρυ der Spieß / τȣ͂ δόρυος Poeticè δȣρός.

εος. Wenn ihre Penultima Syllaba lang iſt / als: τὸ ἄςυ die vornehme Stadt Aſty, τȣ͂ ἄςεος.
τὸ πῶυ die Heerde. τȣ͂ πώεος.
τὸ ἡδὺ das liebliche. τȣ͂ ἡδέος.
τὸ ὀξὺ das ſpitzige. τȣ͂ ὀξέος.
τὸ ὠκὺ das geſchwinde. τȣ͂ ὠκέος.
ausgenommen: τὸ νᾶπυ der Senff / τȣ͂ νάπυος.

Und dieſe ſind biß hieher alle Generis Neutrius, wie auch der beygeſetzte Articul zeiget.

4. ω. haben im Genitivo Singulari zur völligeren Endung όος, als: ἡ ἐνυὼ die Göttin des Krieges bey den Heyden / τῆς Ενυόος. ἡ Ἠχὼ der Wiederſchall in einem Walde. τῆς ἠχόος. ἡ λεχὼ die Kindbetterin / Sechswöcherin / τῆς λεχόος. ἡ λητὼ Latona des Apollinis und der Dianæ Mutter / τῆς λητόος Dualem & Pluralem format. in Secunda Declinat. ſind Fœminina.

5. ν. haben weder ein α. ε. η. ι. oder ο. υ. und ω. auch ȣ. vorm ν. her / und ſind alſo auch unterſchiedlich im Genitivo. Die ſich in Nominativo endigen in αν haben im Genitivo ανος, oder άντος.

1. ανος. als: παιάν, ᾶνος ὁ. das Dancklied. ὁ πάν der Pan. τȣ͂ πανός. ὁ τιτὰν die Sonne. τȣ͂ τιτᾶνος. τὸ μέλαν das ſchwartze.

τοῦ μέλανος. τὸ τάλαν das unſeelige τοῦ τάλανος.

2. αντος; als: τὸ πᾶν. alles. τοῦ παντός. τὸ κολάψαν das da geſtoſſen hat. τοῦ κολάψαντος. τύψαν. das da geſchlagen hat. τοῦ τύψαντος.

εν haben ενος oder εντος.

1) ενος, als: τὸ ἄρσεν, das Männliche / τοῦ ἄρσενος. τὸ τέρεν das zarte / τοῦ τέρενος. τὸ ἕν das eine / τοῦ ἑνὸς mit ſeinen Compoſitis, als:

τὸ μηδὲν μηδενός.
τὸ οὐδὲν keins. τοῦ οὐδενός.

2) εντος, als: τὸ μελιτόεν das mit Honig eingemacht iſt. τοῦ μελιτόεντος. τὸ ῥοδόεν das von Roſen gemacht iſt. τοῦ ῥοδόεντος. τὸ κολαφθὲν. das da geſtoſſen worden iſt. τοῦ κολαφθέντος. χαρίεν, εντος. gnädige τό.

ην haben im Genitivo ηνος, ηντος, oder ενος.

1) ηνος, als: ὁ ἕλλην der Grieche τοῦ ἕλληνος. ὁ μὴν der Monath. τοῦ μηνός. ἡ Σειρὴν die Sirone τῆς Σειρῆνος. ὁ, ἡ ἀπτὴν der noch nicht fliegen kan τοῦ, τῆς ἀπτῆνος. ὁ, ἡ, χὴν die Gans. τοῦ, τῆς χηνός.

2) ηντος, als: τὸ αἰγλῆν das glänzende. τοῦ αἰγλῆντος. τὸ δαφνῆν das da von Lorbeer gemacht iſt. τοῦ δαφνῆντος. Periſpomena.

3) ενος, als: ἡ αὐχὴν das Genicke. τοῦ αὐχένος, ὁ ποιμὴν der Hirte. τοῦ ποιμένος. ἡ φρὴν

φρὴν das Gemüthe. ὁ, ἡ, ἄρσην der / die männliche. τοῦ, τῆς, ἄρσενος. ὁ, ἡ, τέρην der die zarte τοῦ, τῆς, τέρενος.

ιν haben ινος. als: ὁ δελφὶν τοῦ δελφῖνος das Meerſchwein / ἡ ἀκτὶν, τῆς ἀκτῖνος. der Strahl. ἡ ῥὶν die Naſe. τῆς ῥινὸς. ὁ, ἡ, θὶν der Thumm. τοῦ, τῆς θινὸς.

ον haben ονος, oder οντος.

1) ονος, als: τὸ εὔδαιμον das glückſelige / τοῦ εὐδαίμονος, τὸ μεῖζον das gröſſere / τοῦ μείζονος.

2) οντος, als: τὸ ἀκοῦον das da höret oder hörete / τοῦ ἀκούοντος. τὸ κολάπτον, das da ſtößt oder ſtieß. τοῦ λολάπτοντος.

υν haben υνος und υντος.

1) υνος, als: ὁ μόσυν der hölzerne Thurm τοῦ μόσυνος. ὁ Φόρκυν Phorcyn des Neptuni Sohn / und der Meduſæ Vater. ἡ Γόρτυν Gortyn eine Stadt in der Inſul Creta, τῆς Γόρτυνος.

2) υντος, als: τὸ κεραννὺν das da miſchet oder miſchete τοῦ κεραννύντος. τὸ ζευγνὺν das da füget oder fügete. τοῦ ζευγνύντος.

ων haben ωνος, ωντος, ονος oder auch οντος.

1) ωνος, als: ὁ ἀγὼν der Kampff τοῦ ἀγῶνος. ὁ αἰὼν die immerwährende Zeit. τοῦ αἰῶνος. ἡ μήκων der Mahn oder Mohn. τῆς μήκωνος. ἡ τρήρων die Taube. τῆς τρήρωνος.

2) ωντος, als: ὁ ξενοφῶν der Geſchicht-

Schrei=

Schreiber. τοῦ ξενοφῶντος. ὁ Σολομῶν, τοῦ Σολομῶντος.

3) ονος, als: ὁ πρίων die Sege. τοῦ πρίονος. ὁ ἄξων die Achſe an einem Wagen/ τοῦ ἄξονος. ἡ εἰκὼν das Bild. τῆς εἰκόνος. ἡ χθὼν die Erde τῆς χθονός. ὁ, ἡ εὐδαίμων der/ die glückſelige/ τοῦ τῆς εὐδαίμονος. ὁ ἡ μείζων der die gröſſere/ τοῦ, τῆς μείζονος.

4) οντος, als: ὁ γέρων der alte Mann/ τοῦ γέροντος, ὁ λέων der Löwe/ τοῦ λέοντος, ὁ ἀκούων der da höret/oder hörete/ τοῦ ἀκούοντος, ὁ κολάπτων der da ſtößt oder ſtieß/ τοῦ κολάπτοντος.

ουν haben ουντος oder οδος.

1) ουντος. als: τὸ μελιτοῦν das da von oder mit Honig eingemacht iſt. τοῦ μελιτοῦντος. τὸ ῥοδοῦν, das da von Roſen gemacht iſt/ τοῦ ῥοδοῦντος.

2) οδος, als: τὸ ἄπουν das unfüßige/ τοῦ ἄποδος, τὸ δίπουν das zweyfüßige/ τοῦ δίποδος.

6. ξ. Die ſich auff ein ξ. enden haben ein α. ε. η. ο. υ. ω. αι. αυ. οι. γ. oder ρ. vorm ξ. her. Die ſich im Nominativo endigen in

αξ haben αγος, ακος oder ακτος.

1) αγος, als οὖραξ der Vogel/ Urax. ἡ λάταξ der Laut inter cottabizandum, d. i. vom übrigen in einem Glaſe/ welches man

man nach dem Trincken an die Erde ſchwenckt / τῆς λάταγος, ἡ ῥὰξ das kleine Körnlein in einer Frucht / als Z. E. in einer Weinbeer. ꝛc. τῆς ῥαγὸς.

2) ακος; als: ὁ θώραξ das Wamſt τῦ θώρακος. ὁ κόραξ der Raabe τῦ κόρακος, ἡ ἄυλαξ die Furche τῆς ἄυλακος. ἡ λάρναξ die Lade / der Kaſten / τῆς λάρνακος. ὁ, ἡ πίδαξ der Brunn / die Quelle / τῦ, τῆς πίδακος.

3) ακτος; als: ὁ ἄναξ der König. τῦ ἄνακτος.

εξ haben εκος, als: ἡ κρὲξ eine Art von Vögeln / der Vogel Crex / τῆς κρεκός.

ηξ haben ηγος, ηκος, ηχος, oder εκος.

1) ηγος, als: ὁ βυπλὴξ der Stachel damit die Ochſen geſtochen wurden. τῦ βυπλῆγος. ὁ, αἰνοπλήξ der / die ſehr ſchlägt. τῦ, τῆς αἰνοπλῆγος.

2) ηκος, als μύρμηξ die Omeis / τῦ μύρμηκος. ὁ νάρθηξ das Gartenkraut / τῦ, νάρθηκος.

ἡ πήληξ der Helm / τῆς πήληκος.

3) ηχος, als: ὁ, ἡ, βὴξ der Huſten / τῦ, τῆς βηχὸς.

4) εκος, als: ἡ ἀλώπηξ der Fuchs. τῆς ἀλώπεκος. Daher wurde des Gerh. Joh. Voſſii Vater nach damahligem Brauche Alopecius d. i. Fuchſius oder Voſſius genannt.

ιξ hat ιγος, ικος, ιχος.

1) ιγος, als: ὁ τέτιξ die Heuſchrecke τοῦ τέτιγος. ἡ μάστιξ die Peitſche / τῆς μάστιγος. ἡ πνίξ die Verſtopffung / Erſtickung / τῆς πνιγός.

2) ικος, als: ὁ κόϊξ ein Balm=Baum Coix genannt in Möhrenland / τοῦ κόϊκος. ὁ φοίνιξ die Purpurrothe Farbe. it. die Dactel ſo an etlichen Bäumen Purpurfärbicht. τοῦ φοίνικος. ἡ κύλιξ der Kelch. τῆς κύλικος. ἡ σμῶδιξ der Striem τῆς σμώδικος. ὁ, ἡ πέρδιξ das Rebhun Feldhun τοῦ, τῆς πέρδικος.

3) ιχος, als: ἡ θρὶξ das Haar τῆς τριχὸς Dat. Plural. ταῖς θριξί. ὁ, ἡ ὕστριξ eine Igels=Art. τοῦ, τῆς ὕστριχος.

οξ haben ογος, οκος.

1) ογος, als: ὁ τρὼξ der Hülſenfrüchte=Wurm τοῦ τρωγὸς. ἡ φλὸξ die Flamme τῆς φλογός.

2) οκος, als: ὁ πρὸξ das Rehböcklein / junge Reh / τοῦ προκός.

υξ haben υγος, υκος, υκτος, und υχος. zum Exempel.

1) υγος, als: ὁ κόκκυξ der Guckguck τοῦ κόκκυγος. ἡ πομφόλυξ die Waſſer=Blaſe. τῆς πομφόλυγος. ἡ πτέρυξ der Flügel. τῆς πτέρυγος.

2) υκος, als: ὁ δοίδυξ der Mörſel=Stöſſel / der Strempel oder Stämpel. τοῦ δοίδυ-

κος

κος. ὁ κήρυξ der Ausruffer/ τοῦ κήρυκος. ἡ σάνδυξ das gebrannte Bleyweiß τῆς σάνδυκος.

3) υκτος, als: ἡ νύξ die Nacht/ τῆς νυκτὸς.

4) υχος, als: ὁ ὄνυξ der Nagel an einem Finger oder Zähe/ τοῦ ὄνυχος. ἡ πτύξ die Falte/ τῆς πτυχός.

ωξ haben ωγος oder ωκος.

1) ωγος, als: ὁ κυαμοτρὼξ der Bohnen-Freſſer/ τοῦ κυαμοτρωγὸς. ἡ ῥὼξ der Riß/ die Spalte/ τῆς ῥωγὸς.

2) ωκος, als: ὁ πτὼξ der Haſe/ τοῦ πτωκός.

αιξ haben αιγος oder αικος

1) αιγος, als: ὁ, ἡ, αἲξ die Ziege oder der Ziegenbock/ τοῦ, τῆς αἰγὸς.

2) αικος, als: ἡ γύναιξ für welches gebrauchet wird ἡ γυνὴ, das Weib/ die Frau/ die Ehefrau/ τῆς γυναικός.

αυξ haben αυκος, als: ἡ γλαῦξ die Eule/ τῆς γλαυκός. Daher kömmt der erdichtete Nahme γλαυκόπολις Eulen-Stadt/ wo Laus ululæ oder das Eulen-Lob gedruckt worden.

οιξ haben οικος, als: ἡ πρόιξ die Morgengabe τῆς προικός.

γξ haben γγος, als: ἡ φάλαγξ der Hauffen Kriegs-Volck/ τῆς φάλαγγος. ἡ φάραγξ das grund-loſe Loch/ τῆς φάραγγος. ἡ σύριγξ die Pfeiffe die der Pan erfunden/ die Sackpfeiffe/ τῆς σύριγγος. ὁ πτύγξ eine Art von Vogeln/ τοῦ πτυγγός. ὁ, ἡ λύγξ der Luchs/ τοῦ, τῆς λυγγὸς. ὁ, ἡ φάρυγξ

der Schlund der Rachen τȣ̃, της φάρυγ-
γος.

ρξ haben ρκος, als: ἡ σὰρξ das Fleiſch τῆς σαρκός.

7. ρ. Die im Nominativo ſich auf ein ρ enden haben ein α, η, ο, υ, ω oder ει vorm ρ her/und deswegen im Genitivo Singulari zur völligeren Endung unterſchiedenen Beyſatz. Die ſich enden auf ein

αρ haben αρος, αρτος, ατος.

1) αρος, als: ὁ Κάρ der aus der Provintz Caria in klein Aſia zwiſchen Lycia und Jonia her iſt. τȣ̃ καρός. τὸ ψὰρ der Stahr τȣ̃ ψαρός. τὸ ἔαρ der Lentz/Frühling. τȣ̃ ἔαρος. τὸ νέκταρ der heydniſchen Götter Tranck/ τȣ̃ νέκταρος. ὁ, ἡ, τὸ μάκαρ der/die/das ſeelige/ τȣ̃, τῆς, τȣ̃ μάκαρος.

2) αρτος, als: ἡ δάμαρ die Ehefrau. τῆς δάμαρτος.

3) ατος, als: τὸ ἦμαρ, ἤματος der Tag. τὸ ἧπαρ die Leber von τὸ ἧπας, τȣ̃ ἥπατος.

ηρ haben ηρος, oder ερος.

1) ηρος, als: ὁ λȣτὴρ das Bade-Gefäß/die Bade-Wann. τȣ̃ λȣτῆρος. ὁ σωτὴρ der Heyland/ τȣ̃ σωτῆρος. ἡ κὴρ der Tod/ τῆς κηρὸς. τὸ κῆρ das Hertz/ τȣ̃ κῆρος. τὸ ἦρ der Lentz/ der Frühling/ τȣ̃ ἦρος contracte für κέαρ und ἔαρ. ὁ, ἡ, ἀὴρ die Dunckelheit τȣ̃, τῆς ἀῆρος.

2) ερος

2) ερος, als: ὁ ἀὴρ die Lufft / τοῦ ἀέρος. ὁ ἀνὴρ der Mann / τοῦ ἀνέρος und ἀνδρός. ὁ πατὴρ der Vater / τοῦ πατέρος und τρός.

ἡ μήτηρ die Mutter / τῆς μητέρος. ἡ θυγάτηρ die Tochter / τῆς θυγατέρος. ἡ γαστὴρ der Bauch / τῆς γαστέρος. } τρὸς per Syncop.

ορ haben ορος, als: ἄορ das Schwerd / τοῦ ἄορος. τὸ ἦτορ das Hertz / τοῦ ἤτορος. τὸ ἀπάτορ das ohne Vater iſt / τοῦ ἀπάτορος. τὸ ἄμητορ das ohne Mutter iſt / τοῦ ἀμήτορος.

υρ haben υρος, als: ὁ ψίθυρ der Ohrenbläſer / τοῦ ψίθυρος. ὁ, ἡ μάρτυρ der Zeuge / die Zeugin / τοῦ τῆς μάρτυρος. τὸ πῦρ das Feuer / τοῦ πυρός.

ωρ haben ωρος oder ορος.

1) ωρος, als: ὁ ἰχὼρ der dünne Eiter / τοῦ ἰχῶρος. ὁ φὼρ der Dieb / τοῦ φωρός. τὸ ἔλωρ die Beute / τοῦ ἔλωρος. τὸ τέκμωρ das Zeichen / τοῦ τέκμωρος.

2) ορος, als: ὁ Ἀκέστωρ der Artzt / ὁ ῥήτωρ der Redner / τοῦ ῥήτορος. ὁ, ἡ ἀπάτωρ der / die ohne Vater iſt / τοῦ, τῆς ἀπάτορος. ὁ, ἡ ἀμήτωρ der die ohne Mutter iſt / τοῦ, τῆς ἀμήτορος.

Exc. τὸ σκῶρ, der Menſchen-Koth / vom ungebräuchlichen σκάτος, τοῦ σκάτους. τὸ ὕδωρ das Waſſer / vom ungebräuchlichen ὕδας, τοῦ ὕδατος.

ειρ, haben ειρος, als: ὁ φθεὶρ die Laus / τοῦ φθειρός. ἡ χεὶρ die Hand / τῆς χειρός Poët. χερός. ὁ, ἡ ἀντίχειρ der Daum / τοῦ, τῆς ἀντίχειρος. ὁ, ἡ ἄχειρ ohne Hand oder Hände / τοῦ, τῆς ἄχειρος.

8. Σ. Die im Nominativo ſich auf ein (σ) oder wie man am Ende die Figur machet. auf ein (ς) enden haben ein α, ε, η, ι, ο, υ, ω, αι, αυ, ει, ευ, οι, ου, ῃ, λ, ν, oder ρ vorm (ς). Die ſich nun enden auf ein ας haben αος, αδος, ατος, ανος, oder αντος, etliche aber ſind bloß im Nominativo, Accuſativo und Vocativo Singulari bräuchlich.

1) αος haben z.E. ὁ λᾶας der Stein / τοῦ λάαος contracte ὁ λᾶς, τοῦ λᾶος. τὸ βρέτας das Bild / τοῦ βρέταος. τὸ δέπας der Becher / τοῦ δέπαος.

2) αδος, als: ἡ λαμπάς die Lampe / brennende Fackel / τῆς λαμπάδος. Daher kömmt / Οἰκολαμπάδιος, oder Oecolampadius. ἡ μονὰς die Einheit / τῆς μονάδος. ὁ, ἡ φυγὰς der Flüchtling / Vertriebene / τοῦ, τῆς φυγάδος.

3) ατος, als: τὸ ἅλας das Saltz / τοῦ ἅλατος. τὸ γῆρας das Alter / τοῦ γήρατος. τὸ κρέας das Fleiſch / τοῦ κρέατος. τὸ κέρας das Horn / τοῦ κέρατος.

4) ανος, als: ὁ μέλας der ſchwartze / τοῦ μέλανος. ὁ τάλας der elende / unſelige / τοῦ τάλανος.

5) αντος, als: ὁ γίγας der Rieſe / τοῦ γίγαντος. ὁ πᾶς ein ieder / τοῦ παντός. ὁ κολάψας

ψας der da geſtoſſen hat / τοῦ κολάψαντος. ἡ Ἀκράγας die Stadt Acragas, in der Inſul Sicilia, τῆς Ἀκράγαντος. ἡ Τάρας die Stadt Tarent in Calabria τῆς Τάραντος.

6 dieſe folgende ſind nur im Nominat. Acc. und Voc. Sing. gebräuchlich.

τὸ δέμας der Leib.

τὸ λέπας das Vorgebirge.

τὸ σέβας die Ehre/ der Dienſt.

ες haben εος, als: τὸ ἀληθὲς das wahre / τοῦ ἀληθέος. τὸ εὐσεβὲς das Gottesfürchtige/ τοῦ εὐσεβέος.

ης haben ητος, εος oder εντος.

1) ητος, als: ὁ μάγνης, τοῦ μάγνητος der Magnet. ὁ πένης der arme Mann / τοῦ πένητος. ἡ φιλότης die Freundſchafft/ τῆς φιλότητος. ἡ βραδύτης die Langſamkeit/ τῆς βραδύτητος.

2) εος, als: ὁ Ἀριστοτέλης, τοῦ Ἀριστοτέλεος, der Ariſtoteles. ὁ Δημοσθένης, τοῦ Δημοσθένεος der Demoſthenes. ἡ διήρης das Schiff mit zwey Ruder-Bäncken / τῆς διήρεος. ἡ τριήρης das Schiff mit drey Ruder-Bäncken/ τῆς τριήρεος. ὁ, ἡ ἀληθὴς der/die wahre / τοῦ, τῆς ἀληθέος. ὁ, ἡ εὐσεβὴς der/ die Gottsfürchtige/ τοῦ, τῆς εὐσεβέος. ὁ, ἡ εὐγενὴς der/ die von edlen Stamm gebohren / ὁ, ἡ ὑγιὴς der / die geſunde/ τοῦ, τῆς ὑγιέος.

3) εντος, als: ὁ κλήμης, Clemens, τοῦ κλήμεντος, ὁ Οὐάλης Valens, τοῦ Οὐάλεντος.

ις haben ιος, ιδος, θος, τος, oder δος, τος und ςος zugleich.

1) ιος, als: ὁ ὄφις die Schlange / τοῦ ὄφιος communiter. ὄφεος Jonicè, ὄφεως Atticè.

ὁ πόσις der Ehemann / τοῦ πόσιος, πόσεος Jonicè. πόσεως Atticè.

ἡ πόσις der Tranck / τῆς πόσιος, πόσεος und πόσεως.

2) ιδος, als: ὁ γύννις das halbe Mannsbild / der halbe Mann / τοῦ γύννιδος. ὁ πάρις Paris des Trojaniſchen Königes Priami Sohn / welcher die ſchöne Königin Helenam dem Menelao der Spartaner Könige genommen / τοῦ πάριδος. ἡ ἐλπὶς die Hoffnung / τῆς ἐλπίδος. ἡ κρηπὶς der Pantoffel / τῆς κρηπῖδος. ὁ, ἡ ἄπολις der Verwieſene / Verjagte / τοῦ, τῆς ἀπόλιδος. ὁ, ἡ φιλόπατρις der / die / ſein / ihr Vaterland liebet / τοῦ, τῆς φιλοπάτριδος.

3) θος, als: ἡ μέρμις das kleine Seyl / τῆς μέρμιθος. ὁ, ἡ ὄρνις der Vogel / τοῦ, τῆς ὄρνιθος.

4) τος, als: ἡ χάρις die Gnade / Gunſt / die Wohlthat / darüber man ſich freuet. it. der Danck für eine Wohlthat. τῆς χάριτος. ὁ λῖς der dünne ſubtile Leinwand. τοῦ λιτός.

5) δος, τος und ςος zugleich / als: ἡ θέμις das

das Geſetze oder Recht/ τῆς θέμιδος, θέμιτος und θέμιστος.

ος haben ότος oder εος.

1) ότος als: τὸ κεκολαφὸς das da itzt oder erſt geſtoſſen hat/ τοῦ κεκολαφότος.

2) εος, als: τὸ ὄρος der Berg/ τοῦ ὄρεος. τὸ τεῖχος die Mauer/ τοῦ τείχεος. τὸ μέγεθος die Gröſſe τοῦ μεγέθεος. Hieher gehören auch andere Subſtantiva in ος, wie vorhin alle Participia Perf. Act. zu dem ότος.

υς haben υος, υδος, υθος, υντος, εος oder υ etliche auch Atticè εως.

1) υος, als: ὁ βότρυς die Weintraube/ τοῦ βότρυος. ὁ μῦς die Maus/ τοῦ μυός. ὁ πρέσβυς. τοῦ πρέσβυος der alte betagte Mann. ἡ δρῦς die Eiche/ τῆς δρυὸς. ἡ χέλυς die Laute/ τῆς χέλυος. ὁ, ἡ ἄδακρυς der/ die nicht weinet/ τοῦ, τῆς ἀδάκρυος.

2) υδος, als: ἡ χλαμὺς der Reut-Rock/ τῆς χλαμύδος. ὁ, ἡ ἔπηλυς der/die Zukōm̄ling/ τοῦ, τῆς ἐπήλυδος.

3) υθος, als: ἡ κόρυς die Bickel-Haube/ Bienen-Haube/ Larve/ τῆς κόρυθος. ἡ κώμυς der Lorbeer-Baum der um einer guten Deutung willen vor eine Thür geſetzt wurde. it. ein Bündel oder Büſchel Heu/ τῆς κώμυθος.

4) υντος, als: ὁ κερανύς der da miſchet o-

der miſchete/ τοῦ κεραννύντος, ὁ ζευγνὺς der da füget oder fügete/ τοῦ ζευγνύντος.

5) εος Adject. als: ὁ ἡδὺς der liebliche/ τοῦ ἡδέος. ὁ ὀξὺς der ſpitzige/ τοῦ ὀξέος. ὁ ὠκὺς der geſchwinde/ τοῦ ὠκέος.

6) υ, als: ὁ διονῦς der Weibiſche it. der Weiber-Habit/ τοῦ und τῷ διονῦ, τὸν διονῦν.

7) εως Atticè drey Subſtantiva, als: ὁ πέλεκυς das Beyl/ τοῦ πελέκεως. ὁ πῆχυς das fördere Theil am Arme/ τοῦ πήχεως. ὁ πρέσβυς der alte betagte Mann/ τοῦ (πρέσβυος und) πρέσβεως.

ως haben ως Indeclinab. oder ωος, ωδος, ωτος, οος oder ότος.

1) ως, als: ἡ δὼς die Gabe/ das Geſchencke. τῆς, τῇ, τὴν δώς, denn es iſt ein Indeclinabile.

2) ωος, als: ὁ ἥρως der Held/ τοῦ ἥρωος, ὁ δμὼς der Knecht/ τοῦ δμωός.

3) ωδος, als: ἡ φῶς das angebrannte Feuer-Mahl oder Fleck/ τῆς φωδός.

4) ωτος, als: ὁ φὼς der Mann/ τοῦ φωτός. τὸ φῶς das Licht/ τοῦ φωτός. τὸ οὖς das Ohr/ τοῦ ὠτός.

5) οος, als: ἡ αἰδὼς die Scham/ τῆς αἰδόος. ἡ ἠὼς die Morgenröthe/ τῆς ἠόος.

6) ότος Particip. Perf. als: ὁ κεκολαφὼς der da itzt oder erſt geſtoſſen hat/ τοῦ κεκολαφότος, ὁ βεβοηθηκὼς der da itzt geholffen hat/ τοῦ βεβοηθηκότος.

αις haben αιδ☉ oder αιτος.

1) αιδος, als: ὁ, ἡ παῖς der Knabe / das Mägdlein / das Kind / τȣ̃, τῆς παιδός. Alſo auch ſeine Compoſita, als: ὁ, ἡ ἄπαις, ȣ̃, τῆς ἄπαιδ☉.

2) αιτος, als: ἡ δαὶς oder δαίς das herrliche Mahl / τῆς δαιτός. τὸ ςαῖς oder ςαὶς der Weitzene Teig / das mit Waſſer durch einander gerührte / und geknetne Weitzen Meel / ȣ̃ ςαιτός.

αυς haben αός, als: ἡ γραῦς das alte Weib / τῆς γραός. ἡ ναῦς das Schiff / τῆς ναός.

εις haben ειδος, ενος oder εντος.

1) ειδος, als: ἡ κλείς der Schlüſſel / τῆς κλειδός.

2) ενος, als: ὁ κτείς der Kamm / ȣ̃ κτενός, ὁ εἷς der eine / ȣ̃ ἑνὸς. Alſo auch ſeine Compoſita, als:

ὁ { μηδείς / ȣ̓δείς } auch nicht der eine / keiner / τȣ̃ { μηδενός / ȣ̓δενός.

3) εντος, als: ὁ Σιμόεις der Fluß Simoïs welcher vom Berge Ida im Lande Phrygia bey der Stad Troja herfleuſt / ȣ̃ Σιμόεντ☉. ἡ Ὀπόεις die Stadt Opus im Lande Locris, τῆς Ὀπόεντ☉. ὁ μελιτόεις der von / oder mit Honig eingemacht iſt / ȣ̃ μελιτόεντ☉. ὁ ῥοδόεις der von Roſen gemacht iſt / ȣ̃ ῥοδόεντ☉. ὁ κολαφθείς der da geſtoſſen worden iſt / ȣ̃ κολαφθέντ☉.

ευς haben εος communiter, εως Atticè ηος Jonicè, als: ὁ ἁλιεύς der Fiſcher / ȣ̃ ἁλιέ☉,

ἁλιέως, ἁλιῆος. ὁ βασιλεὺς der König/ τοῦ βασιλέος, βασιλέως, βασιλῆος. ὁ γραμματεὺς der Schreiber/ τοῦ γραμματέος. γραμματέως, γραμματῆος.

οις haben οιος als: ἡ οἶς das Schaf/ τῆς οἰός.

ους haben ουντος, οντος, οος, οδος, und ωτος.

1) ουντος, als: ὁ Σιμοῦς der Fluß/ Simois, τοῦ Σιμοῦντος. ἡ Ὀποῦς die Opus τῆς Ὀποῦντος. ὁ μελιτοῦς, τοῦ μελιτοῦντος. ὁ ῥοδοῦς, τοῦ ῥοδοῦντος.

2) οντος, als: ὁ γνοὺς der da erkennet hat/ oder hatte/ τοῦ γνόντος. ὁ ὀδοὺς der Zahn/ ὀδόντος. So auch ſeine Compoſita, als: ὁ, ἡ ἀνόδους ohne Zahn/ τοῦ, τῆς ἀνόδοντος, ὁ ἡ μυριόδους der/ die unzählich viel Zähne hat/ τοῦ, τῆς μυριόδοντος.

3) οος, als: ὁ νοῦς das Gemüthe/ τοῦ νοός. ὁ χροῦς die Haut/ τοῦ χροός. ὁ, ἡ βοῦς das Rind/der Ochſe/die Kuh/ τοῦ, τῆς βοός.

4) οδος, als: ὁ ποὺς der Fuß/ τοῦ ποδός. Alſo auch ſeine Compoſita, ὁ, ἡ ἄπους ohne Fuß/ τοῦ, τῆς ἄποδος, ὁ, ἡ δίπους der/ die zweyfüßigte/ τοῦ, τῆς δίποδος.

5) ωτος, als: τὸ οὖς das Ohr vom τὸ ὦς, τοῦ ὠτός.

ῇς mit einem untergeſchriebenen Jota aus ήεις zuſamen gezogen haben ῆντος, als: ὁ αἰγλῆς der glänzende τοῦ αἰγλῆντος. ὁ δαφνῆς der von Lorbeeren gemacht iſt/ τοῦ δαφνῆντος.

ηυς

ηυς haben ηος, als: ἡ γρῆυς das alte Weib/ τῆς γρηός. ἡ νῆυς das Schiff/ τῆς νηός.

λσ haben λος, als: ὁ ἅλς das Saltz/ τῦ ἁλὸς. ἡ ἅλς das Meer/ τῆς ἁλός.

νς haben νθος, als: ὁ τίρυνς die Stadt Tiryns bey Argis in Griechenland des Herculis Vaterland/ τῦ τίρυνθος. ἡ ἕλμινς der Regenwurm/ τῆς ἕλμινθος. ἡ πείρινς die Flechte/ Hürde/ τῆς πείρινθος.

ρς haben ρνος oder ρτος.

1) ρνος, als: ὁ, ἡ ἀρς das Lamm/ τῦ, τῆς ἀρνός.

2) ρτος, als: ὁ μάκαρς der ſelige/ τῦ μάκαρτος. ἡ δάμαρς das Eheweib/ τῆς δάμαρτος.

9. ψ. die im Nominativo ſich auf ein ψ enden haben ein α, ε, η, ι, ο, υ, oder ω vorm ψ her/ die ſich nun enden in

αψ haben αβος, απος oder αφος.

1) αβος, als: ὁ Ἄραψ der Araber τῦ Ἄραβος. denn das ψ des Nominativi iſt entſtanden ex βσ.

2) απος, als: ἡ λαῖλαψ der Wirbel-Wind/ τῆς λαίλαπος. denn das ψ iſt hier im Nominat. entſtanden aus πσ.

3) αφος, als: ὁ σκίραψ, τοῦ σκίραφος. Sciraps. denn das ψ iſt entſtanden aus φσ alſo auch κατῆλιψ wie wir bald hören werden.

εψ haben εβος, als: ἡ φλέψ die Blut-Ader τῆς φλεβός. daher kömmt φλεβοτομία. die Aderläße / Venæ ſectio. hier iſt das ψ aus βσ.

ηψ haben ηπος, als: ἡ σήψ die Kupffer-Eyder / τῆς σηπός. Hier iſt das ψ aus πσ. herkommen.

ιψ haben ιβος, oder ιφος nachdem die beyden ſimplices waren / die in duplicem kamen.

1) ιβος, als: ὁ λίψ der Wind von Africa zwiſchen dem Sud- und Weſt-Wind gegen Nord-Wind / τοῦ λιβός. ἡ χέρνιψ das Hand-Waſſer / τῆς χέρνιβος.

2) ιφος, als: κατῆλιψ die Stiege / die Treppe / τῆς κατήλιφος. Jonicè: κατήλιπος.

οψ haben οπος, als: ἡ ὄψ das Geſichte / it. die Stimme / τῆς ὀπός. Alſo auch ὁ μέροψ der eine getheilte Stimme an ſich hat / τοῦ μέροπος.

υψ ha-

υψ haben { υβος, als: ὁ χάλυψ der Stahl/ τοῦ χάλυβος.
υπος, als: ὁ γρὺψ der Greiff/ τοῦ γρυπός.
υφος, als: ὁ κίνυψ der Fluß in Libyen Cinyps, τοῦ κίνυφος Jonicè: κίνυπος.

ωψ haben ωπος, als: ἡ ὢψ das Auge τῆς ὠπός. Alſo auch ὁ κύκλωψ Cyclops ein groß einäugigter Rieſe in Sicilien/ τοῦ κύκλωπος.

NB. Wenn die Duplices nicht wären erfunden worden, ſo würde man aus denen ſimplicibus den Genitivum à priori haben machen können; ſo läſt ſich der Genitivus 3 Decl. in ξ und ψ nur à poſteriori ſicher erkennen. Aus dem Buchſtaben der vorhergehenden Sylbe, wenns ein muta iſt, kan man zuweilen etwas ſchlieſſen, vermöge der Regel: Tenuis tenuem, media mediam ante ſe requirit; Jngleichen duæ aſperatæ in duabus ſyllabis immediate ſe ſubſequentibus non concurrunt. Z. E. θρὶξ hat τριχὸς das weiſet das θ. Ἀλώπηξ hat ἀλώπεκος; das weiſet das π. Alſo auch: ἄμπυξ ein güldener Strick, ἄμπυκος. Δρώπαξ, δρώπακος. κάλυξ, κάλυκος. κάμαξ, κάμακος. κάχληξ, κακος, &c. &c. Jm Gegentheile hat δόρξ, δορκός, nicht: δοργός. γύψ hat γυπός nicht γυβός. ὄρτυξ, ὄρτυγος nicht: ὄρτυκος. Von δοίδυξ, κόκκυξ, βέμβυξ, δάδιξ kan man ſagen, ſie würden excipiret, damit nicht entweder zuviel tenues oder zuviel mediæ über einen Hauffen zuſammen kämen; darum hätten ſie κόκκυγος für κοκκυκος. δοίδυκος für δοίδυγος. βέμβηκος für βεμβηγος. δάδικος für δάδιγος.

§. 37. Wo iſt der Accent im Genitivo III. Declinat? Antw.

Jſt

Iſt das Wort ein Polyſyllabum, ſo gelten die Regeln von der Quantität der letzten Syllbe. Iſt es aber ein Monoſyllabum, ſo im Genitivo ein Diſſyllabum ex Natura Declinat. Impariſyllabicæ wird / ſo iſt der Accent auf der letzten. denn die Regel heiſt: Genitivi uñ Dativi III. Declinationis, **die nicht** contrahi**ret worden/kriegen den** Accent **auf die letzte Syllbe: aber der** Nominativus, Accuſativus **und** Vocativus **haben ihn in** priori, **das iſt/auf der** penultima **oder auf der erſteren.** Z. E. χειρὸς, χειρὶ von χεὶρ die Hand. N. A. Voc. χεῖρες, χεῖρας. Hieher gehören auch die Caſus obliqui derer Diſſyllaborum, ſo aus Triſyllabis per Syncopen gemacht worden ſind. Z. E. ἀνὴρ, ἀνέρος, ἀνδρὸς, ἀνδρὶ, allwo das δ eingeſchoben wird / auf daß nicht ν. und ρ, als zwey Liquidæ concurriren ſollen. Denn es kan ν bloß vor den σ. und drey Lingualibus δ, θ, τ, vorher ſtehen. μήτηρ, μητρὸς, μητρὸ, μητρί. ἀρνί dem Lamme / κυνί dem Hunde / und das Anomalon γυνὴ, γυναικὸς, γυναικὶ, γυναῖκα &c. Alſo auch / θυγάτηρ Gen. θυγατέρος und θυγατρὸς, D. θυγατέρι und θυγατρὶ, Acc. θυγατέρα und θύγατρα, nicht θυγάτρα wie es doch heiſſen ſolte / weil der Accent ordentlich nicht per ſaltum ſondern per gradum auf eine Syllbe zurücke fällt; welches aber auf ſolche Weiſe geſchiehet. Voc. θύγατερ.

Den Accent behalten allezeit auf der letzten Syllbe (1) das Indefinitum τὶς Einer. G. τινὸς. D. τινὶ. A. τινά. Pl. τινὲς, τινῶν, τισὶ, τινάς. Hingegen behält das Interrogativum τίς wer? ihn allemahl auf der Penultima

tima zum Unterſcheide und wegen des hefftigern Affects des fragenden. (2) πῦρ hat im Nominat. πυρὰ die Feuer für πύρα. Auſſer dem Interrogat. τὶς haben den Accent auch auf der Penultima (1) die Participia monoſyllaba. als: ὤν, ὄντος, ὄντι, ὄντα. Plural. ὄντες, ὄντων, ȣ̃σι, ὄντας, ὄντες. Alſo auch die Participia, Aor. II, Activæ vocis: θεὶς, θέντος, θέντι, θέντα. Einer der geſetzt hat. ςὰς, ςάντος, ςάντι, ςάντα. δȣ̀ς, δόντος, δόντι, nicht: δοντὸς, δοντὶ. Φὺς gebohren/ Φύντος, Φύντι. Sic & Nominat. ἦρ der Frühling/ Genit. ἦρος, ἦρι. κῆρ das Hertze/ κῆρος, κῆρι. (2) Die Genitivi Plurales derer Nominum παῖς, πᾶς, ȣ̃ς. Φὼς. δὰς, κρὰς. λᾶς. δὼς. δμὼς, τρὼς. Z. E. τῶν πάιδων, πάντων, ὤτων (zum Unterſcheide τῶν ὠτῶν von ὠτὸς, welches ein Vogels Nahme iſt) Φώδων derer Brandmahl/ Feuerflecken. δάδων derer Fackeln. κράτων der Hauptſtücke. λάων derer Steine/ δώων derer Gaben/ Geſchencke/ δμώων derer Knechte/ τρώων derer Trojaner (zum Unterſcheide τῶν δμωῶν, τρωῶν von δμωὸς, τρωὸς). Es ſind (3) Penacuta die Dativi Plurales in άσι derer Syncopatorum; als: ἀνδράσι, πατράσι, μητράσι, θυγατράσι. Dieſen thut es gleichſam nach das πᾶσι für πασὶ von πᾶς. Zum Unterſcheide des Dativi von πὰν der Heydniſche Hirten-Gott πανὸς Pl. πᾶνες, πανῶν, πασὶ.

§. 74. Worauf endet ſich ein Nomen III Declinationis, welches nicht Generis Neutrius iſt/ im Accuſativo Singulari? Antw.

Auf ein α. als: ἡ λητώ, τὴν λητόα. ὁ, ἕλλην, τὸν ἕλληνα. ὁ, ἡ εὐδαίμων, τὸν, τὴν εὐδαίμονα. ὁ ῥήτωρ,

τὸν ῥήτωρα. ἡ λαμπὰς, τὴν λαμπάδα. ὁ, ἡ ἀληθὴς, τὸν, τὴν ἀληθέα. &c.

§. 75. Welche enden ſich im Accuſativo auf ein ν? Antw.

Die im Nominativo auf ein ις, υς, αυς und ους ausgehen und im Genitivo ein reines ος zur Endung haben/ d. i. vor dem ein Vocalis vorhergehet/ haben hintē im Accuſativo Singulari ein Ny, oder verwandeln das Sigma des Nominativi in ν. als:

ις	ἡ πόλις, τῆς πόλιος. Acc. τὴν πόλιν.		
	ἡ πόσις, τῆς πόσιος Acc. τὴν πόσιν.		
υς	ὁ βότρυς, τοῦ βότρυος. A. τὸν βότρυν.	Poëticè α	βότρυα
	ὁ ὀξὺς, τοῦ ὀξέος. Acc. τὸν ὀξύν.		ὀξέα
αυς.	ἡ ναῦς, τῆς ναός. Acc. τὴν ναῦν		νάα
ους.	ὁ, ἡ βοῦς, βοός. Acc. τὸν, τὴν βοῦν.		βόα.

§. 76. Haben keine α. und ν. zugleich im Accuſativo ohne Unterſcheid des Dialect.? Antw.

Die ſich im Nominativo endigen auf ein ις und υς, und im Genitivo auf ein unreines ος ausgehen/ wenn es keine Oxytona oder Periſpomena, ſondern Barytona ſeyn/ kriegen im Accuſativo, α. und ν. als:

ἡ ἔρις, τῆς ἔριδος. Acc. τὴν ἔριδα und ἔριν. die Zanckſucht/ Zänckerey.

ὁ, ἡ, ὄρνις, τοῦ, τῆς ὄρνιθος. Acc. τὸν, τὴν ὄρνιθα und ὄρνιν. der Vogel.

ἡ χά-

ἡ χάρις, τῆς χάριτος. Acc. τὴν χάριτα und χάριν. χάριτα, wenns ein Proprium, χάριν, wenns ein Appellativum Nomen iſt / zum Unterſcheide.

ὁ, ἡ ἔπηλυς der / die Zukommende / Fremdling / Zukömmling. Gen. τοῦ, τῆς ἐπήλυθος. Acc. τὸν, τὴν ἐπήλυθα und ἔπηλυν. ὁ νέηλυς, τοῦ νεήλυδος, τὸν νεήλυδα und νέηλυν, ein Neukömmling / Novitius.

Hieher gehören die Compoſita von ποῦς der Fuß. als: ὁ, ἡ ἄπους, τοῦ, τῆς ἄποδος. Acc. τὸν, τὴν ἄποδα und ἄπουν ohne Fuß. βραδύπους, βραδύποδος. Acc. βραδύποδα und βραδύπουν ein Schleicher / langſamfüßichter.

δίπους, δίποδος, Acc. δίποδα und δίπουν zweyfüſſich.

Die Oxytona haben nur allein α. nicht auch ν. im Accuſativo; als: ἡ ἐλπὶς die Hoffnung. τῆς ἐλπίδος. Acc. τὴν ἐλπίδα, nicht ἐλπίν. πατρὶς das Vaterland / Gen. τῆς πατρίδος. Acc. τὴν πατρίδα. Φροντὶς die Sorge / Bekümmerniß. Gen. φροντίδος. Acc. φροντίδα. κλεὶς der Schlüſſel. Gen. κλειδός. Acc. κλεῖδα. Doch ſagt man Attice auch κλεῖν, wie im Plurali τὰς κλεῖς für κλεῖδας, Matth. XVI, 19.

§. 77. **Was iſt ſonſt vom Accuſativo Singulari noch mehr zu mercken?** Antw.

Die Nomina in ηρ, die im Genitivo eine Syncopen dulden / behalten vor dem ρ. das ε. des Genitivi, wenn eine Ambiguität oder Zweydeutigkeit zu beſorgen iſt. Z. E. πατὴρ hat im Acc. πατέρα von πατέρος, nicht aber auch

πάτρα vom Genitivo ſyncopato πατρός. Denn πάτρα heißt als ein Nominativus das Vaterland. Alſo hat μήτηρ vom Genitivo μητέρος und μητρὸς im Accuſativo Singulari nur μητέρα nicht μήτρα, weil μήτρα ein Nominativus iſt/ und die weibliche Mutter matrix oder der mütterliche Leib heiſſet. γαστὴρ der weibliche Leib γαστέρος und γαστρὸς hat im Accuſativo nur γαστέρα ohne die Syncopen. Denn γάστρα heiſt carina der Bauch oder unterſte Boden des Schiffes. Aber ἡ θυγάτηρ die Tochter/ hat vom Genitivo θυγατέρος und θυγατρὸς im Accuſativo nicht nur θυγατέρα, ſondern auch per Syncopen θυγάτρα. Von der Retractione des Accents in dieſem ſyncopirten Accuſativo iſt oben gedacht worden/ daß er ſpeciali anomalia durch einen Sprung in die antepenultimam rücke/ und die Penultimam übergehe. §. 73.

§. 78. **Wie ſteht es mit dem** Vocativo Singulari? **Antw.**

Die Haupt-Regul heiſt: Vocativus ſimilis eſt Nominativo, **Der** Vocativus **iſt dem** Nominativo **gleich.** Allein es kommen unterſchiedene Exceptiones und Anmerckungen vor/ die du in folgender Ordnung mercken kanſt. Doch vorher mercke dir auch etliche Exempel der Regel.

Im Vocativo wie im Nominativo gehen aus:

ὁ παιάν,	ὦ παιάν!	ὁ τιτὰν,	ὦ Τιτάν!
ὁ θώραξ,	ὦ θώραξ!	ἡ ῥὰξ,	ὦ ῥάξ!
ὁ ψάρ,	ὦ ψάρ!	ἡ δάμαρ,	ὦ δάμαρ!

ἡ ἀὴρ,

ὁ ἀὴρ, ὦ ἀήρ! ἡ γαςὴρ, ὦ γαςὴρ!
ἡ λαμπὰς, ὦ λαμπάς! ὁ, ἡ φυγὰς, ὦ φυγὰς!
ὁ ἕλλην, ὦ ἕλλην! ὁ λιμὴν, ὦ λιμήν!
ὁ πένης, ὦ πένης! ἡ ἐσθὴς, ὦ ἐσθὴς!
ἡ ἐλπὶς, ὦ ἐλπίς! ἡ κρηπὶς, ὦ κρηπίς!
ὁ ψίθυρ, ὦ ψίθυρ! ἡ χλαμὺς, ὦ χλαμύς!
ὁ ἰχὼρ, ὦ ἰχώρ!
ὁ κολαπῶν, der da ſtoſſen wird. ὦ κολαπῶν!
ὁ ὁρῶν, ὦ ὁρῶν! ὁ δμὼς, ὦ δμώς!
ὁ ἥρως, ὦ ἥρως! ἡ φλὲψ, ὦ φλέψ!
ἡ ὢψ, ὦ ὢψ! und ſo weiter in andern Exempeln.

Except. I. Welche im Nominativo Singulari auf ein ης und im Genitivo auf ein εος ausgehen/ enden ſich im Vocativo Singulari auf ein ες, alſo/ daß derer Nominum Propriorum Ton zurücke wandert/ als:

ὁ Ἀριςοτέλης. Gen. τοῦ Ἀριςοτέλεος. Voc. ὦ Ἀριςότελες.

ὁ, ἡ ἀληθὴς, Gen. τοῦ, τῆς ἀληθέος. Voc. ὦ ἀληθές.

ὁ Δημοσθένης. Gen. τοῦ Δημοσθένεος. Voc. ὦ Δημόσθενες.

Except. II. Welche im Nominativo Singulari auf ein ώ oder ως und im Genitivo auf ein όος ausgehen/ enden ſich im Vocativo Singulari auf ein οῖ, als:

ἡ λητὼ, τῆς λητό͂ος. Voc. ὦ λητοῖ!
ἡ αἰδὼς Gen. αἰδόος. Voc. ὦ αἰδοῖ!

Except. III. Die Barytona auf ein ις und υς; die Adjectiva Oxytona auf ein ύς; die Monoſyllaba circumflexa auf ein ῦς und die auf ein αις, αυς, εις, ευς und ους ausgehen/ ſie mögen viel oder wenig Syllben haben/ Oxytona oder Barytona ſeyn; ſolche enden ſich im Vocativo Singulari auf ein ι, υ, αι, αυ, ει, ευ und ου, alſo/ daß man des Nominativi Singularis (ς) hinweg wirfft. als:

ἡ χάρις. Voc. ὦ χάρι! ὁ βότρυς, ὦ βότρυ! ὁ, ἡ ἄδακρυς, V. ὦ ἄδακρυ! ὁ κεραυνὺς, V. ὦ κεραυνὺ! ὁ ἡδὺς, ὦ ἡδύ! ὁ μῦς, V. ὦ μῦ! ἡ δρῦς, V. ὦ δρῦ! ὁ, ἡ παῖς. V. ὦ παῖ! ἡ ναῦς. V. ὦ ναῦ! ὁ χαρίεις, V. ὦ χαρίει! ὁ βασιλεὺς. V. ὦ βασιλεῦ! ὁ, ἡ βοῦς, ὦ βοῦ! ὁ Σιμοῦς, ὦ Σιμοῦ. Ohne dieſe: ποῦς. V. ὦ ποῦς. Zum Unterſcheide des Adverbii ποῦ wo? wie Voſſius ad Clen. p. 27. lehret/ der auch haben will/ daß die Compoſita δίπους, τρίπους, μελάμπους, πολύπους ſich in ου nach der Regel enden ſollen/ weil dieſe Confuſion hierinne nicht zu beſorgen iſt. O Melampu hat der Statius gebraucht. Sonſt wollen die Grammatici die Compoſita von ποῦς nach dem Simplice richten. ὀδοὺς, Voc. ὦ ὀδοὺς. Alſo die Compoſita: ἀνόδους, ἄπους. Voc. ὦ ἀνόδους, ὦ ἄπους! ingleichen: ἡ δαὶς. Voc. ὦ δαίς! ἁβρόδαις, ὁ, ἡ, der/ die von zarten niedlichen Mahlzeiten zugerichtete. Voc. ὦ ἁβρόδαις, wie im Nominativo.

Ex-

Except. IV. Barytona Subſtant. und Adject. auf ein

ας, ανος oder αντος.	enden ſich im Vocat. Singul. auf ein	αν	alſo / daß man des Genitivi Endung ος oder τος weg wirfft. als: ὁ μέλαν, τοῦ μέλανος. Voc. ὦ μέλαν.
ην, ενος		εν	
ηρ, ερος.		ερ	
ων, ονος oder οντος.		ον	
ωρ, ορος		ορ	
εις, εντος		εν	

Daher geſchiehet es / daß viel Adjectiva ihren Vocativum mit ihren Neutris gleich und übereinſtimmig haben. Z. E.

ὁ τάλας, Gen. τοῦ τάλανος, Voc. ὦ τάλαν!
ὁ, ἡ τέρην, Gen. τοῦ, τῆς τέρενος. Voc. ὦ τέρεν.
ὁ, ἡ εὐδαίμων. Gen. τοῦ, τῆς εὐδαίμονος. Voc. ὦ εὔδαιμον!
ὁ, ἡ χαρίεις. Gen. τοῦ, τῆς χαρίεντος. Voc. ὦ χαρίεν. &c.

Sonſt wird dieſe Exception auch durch folgende Subſtantiva beſtätiget:

ὁ Αἴας. Gen. τοῦ Αἴαντος. Voc. ὦ Αἴαν!
ὁ, ἡ ἄρσην. Gen. τοῦ, τῆς ἄρσενος. Voc. ὦ ἄρσεν!
ὁ γέρων, Gen. τοῦ γέροντος. Voc. ὦ γέρον!
ὁ Ῥήτωρ. Gen. τοῦ Ῥήτορος. Voc. ὦ Ῥῆτορ!
alſo auch: ὁ ἄναξ. Gen. τοῦ ἄνακτος. Voc. ὦ ἄνα.
ἡ γύναιξ. Gen. τῆς γυναικός. Voc. ὦ γύναι.

Hier werden die Syllben κτος und κ© des Genitivi auch weggeworffen im Vocativo. Alſo ſiehet man/ warum der Accent von γυνὴ im Vocativo ſo weit hinauf komme/ weil der Nominativus γύναιξ præſupponiret wird. ἐλεήμων, ὦ ἐλεῆμον. Alſo auch ποσειδῶν für ποσειδάων der Neptunus. ὦ πόσειδον und ποσειδῶν. ὦ Ἄπολλον. Eine gleiche Bewandniß hat es mit denen Comparativis. Z. E. βελτίων. Gen. βελτίον©. Voc. ὦ βέλτιον.

Exc. V. Die Paroxytona in ηρ haben im Vocativo ερ, als: μήτηρ, Voc. μῆτερ. Δημήτηρ die Ceres, Δήμητερ. Und da wird der Accent in dergleichen Wörtern retrahiret. Z. E. πατὴρ, Voc. ὦ πάτερ. ἀνὴρ, Voc. ὦ ἄνερ. θυγάτηρ, Voc. ὦ θύγατερ. σωτὴρ, V. ὦ σῶτερ. Δαὴρ, V. ὦ Δάερ. Solches geſchiehet more Æolico. Denn dieſe machen aus denen Oxytonis Barytona und Proparoxytona. Demnach gehören zu den itztbemeldeten Paroxytonis in ηρ, auch die vier Oxytona, ἄνερ, πάτερ, δάερ, σῶτερ. Aber πίνηρ hat im Vocativo auch πίνηρ. Ratione Accentus iſt es ein dubium, wie auch ἀστὴρ, ἴβηρ, φράτηρ. Denn die Lexica haben ἀστὴρ, πιὴρ, ἰβὴρ, Φρατὴρ, wie unten de Accentu Nominativi zu wiederholen ſeyn wird.

NB. Die Participia auf ein εὶς Oxytona folgen der Regel bey der vierdten Exception und coincidiren mit ihren Neutris im Vocativo. Z. E. ὁ κολαφθεὶς, Gen. κολαφθέντ©. Voc. ὦ κολαφθὲν, wie das Neutrum im Nominativo: κολαφθὲν das da geſtoſſen worden iſt.

ὁ βοηθεὶς der da gerühmet und gepreiſet worden iſt.

iſt. Gen. τȣ̃ βοηθέντος. Voc. ut Neutr. βοηθὲν. Sic: ὁ ποιηθείς, ὦ ποιηθέ! ὁ χρυσωθεὶς übergüldet/ ὦ χρυσωθέν!

§. 79. Wie iſt es mit der Formation des Dativi im Plurali dieſer Declination bewandt?

Antw. Er geht allezeit aus auf ein σι, alſo/ daß entweder ein Vocalis oder Diphthongus oder ein Conſonans, doch δ. θ. ν. und τ. ausgenommen/ vorm σι hergehet. Sein Urſprung iſt der Dativus Singularis oder Nominativus Singularis.

§. 80. Wie wird ſolcher Dativus Pluralis vom Nominativo Singulari hergemacht?

Antw. Zum Nominativo Singulari, der ſich auf ein αις, αυς, εις, ευς, οις, ȣς, ηυς, ξ, ψ, λς, und νς, endet/ oder kürtzer/ der auf ein (ς) ausgehet/ ſetzet man hinten nur ein Jota; als:

ὁ ἡ παῖς. Dat. τοῖς, ταῖς παισί.
ἡ ναῦς. Dat. ταῖς ναυσί.
ὁ μελιτόεις. Dat. τοῖς μελιτόεισι.
ὁ βασιλεύς. Dat. τοῖς βασιλεῦσι.
ἡ οἶς. Dat. ταῖς οἰσί.
ὁ μελιτȣ̃ς. Dat. μελιτȣ̃σι.
ἡ νῆυς. Dat. ταῖς νηυσί.
ἡ θρίξ. Dat. ταῖς θριξί.
ἡ φλέψ. Dat. ταῖς φλεψί.
ἡ ἅλς. Dat. ταῖς ἁλσί.
ἡ ἕλμινς, Dat. ταῖς ἕλμινσι, eine Schabe/ Motte.

Ausgenommen:

ὁ κλείς, Dat. τοῖς κλεσί.
ὁ ὑιὸς der Sohn/ τοῖς ὑιέσι.

ὁ δρομεὺς der Läuffer/ τοῖς δρομέσι.

τὸ οὖς von τὸ ὦς, τοῖς ὠσί.

ὁ ποῦς. Dat. τοῖς ποσὶ.

§. 81. Wie wird ſolcher Dativus Pluralis vom Dativo Singulari hergemacht?

Antw. 1. Man ſetzt ein σ hinten vor ſeinem bloſſen Jota her.

2. Man läſt δ, θ, ν und τ auſſen.

3. In Penultima Syllaba derer/ welche mit einem ντ decliniret werden/ macht man aus dem ε ein ει aus dem ο ein ου, und den ſonſt ancipitem Vocalem α oder υ nimmt man für ein lang α oder υ an / das iſt/ man circumflectiret ſie/ wenn ſie der Accent trifft. Z. E.

τὸ σίνηπι. Dat. Sing. τῷ σινήπι. Dat. Plur. τοῖς σινήπισι. τὸ ἄστυ. Dat. Sing. τῷ ἄστεϊ. Dat Plur. τοῖς ἄστεσι. ὁ ῥήτωρ, τῷ ῥήτορι, τοῖς ῥήτορσι. ἡ λαμπὰς, τῇ λαμπάδι. ταῖς λαμπάσι. Τιτὰν, Τιτᾶνι, Τιτᾶσι. ἱστὰς, ἱστάντι, ἱστᾶσι. ὁ, ἡ ὄρνις, τῷ τῇ ὄρνιθι, τοῖς ταῖς ὄρνισι. ὁ Ἕλλην, τῷ Ἕλληνι, τοῖς Ἕλλησι. τὸ ἁμάρτημα, τῷ ἁμαρτήματι, τοῖς ἁμαρτήμασι. ὁ μελιτόεις, τῷ μελιτόεντι, τοῖς μελιτόεισι. ὁ γέρων, τῷ γέροντι, τοῖς γέρουσι. ὁ πᾶς, τῷ παντί, τοῖς πᾶσι. ὁ ζευγνὺς, τῷ ζευγνύντι, τοῖς ζευγνῦσι. ὁ ἀνὴρ, τοῦ ἀνέρος, ἀνδρὸς, τῷ ἀνδρί. Dat. Plural. τοῖς ἀνδράσι.

Denn in denen/ welche auf ein ηρ, ερος und δρὸς oder τρὸς, δρί oder τρί decliniret werden/ verändert man δρί oder τρί in δράσι oder τράσι. Alſo auch: ἡ γαστὴρ, τῆς γαστέρος, γαστρὸς, τῇ γαστρὶ, ταῖς γαστράσι: ἡ θυγάτηρ, τῆς θυγατέρος, θυγατρὸς, τῇ θυγατρί,

τρί, ταῖς θυγατράσι. ἡ μήτηρ, ταῖς μητράσι. ὁ πατὴρ, τοῖς πατράσι. γαςὴρ hat nach etlicher Meynung auch γαςῆρσι. Voſſ. p. 22. So macht es auch ἀρὴν, ἀρνὸς, ἀρνάσι. it. ὑιὸς der Sohn/ τοῖς ὑιάσι. Sonſt iſt die Regel vom Dativo Plurali nicht unbekannt: Penultima Dativi Pluralis tanta eſt, quanta Dativi Singularis & reliquorum Obliquorum. Das heiſt: es ſey die Penultima des Dativi im Plurali ratione quantitatis nicht anders bewandt/ als die Penultima des Dativi im Singulari, wie auch derer übrigen Caſuum obliquorum. Daher müſſe die Penultima longa nach Ausſtoſſung derer Buchſtaben δ, τ, θ, ν. entweder lang bleiben/ oder von neuem lang gemacht werden/ welches geſchehen kan/ wenn zu dem ε. ſein ι. zu dem ο. ſein υ. geſetzet/ oder ε. in ει. das ο. in ϰ. verwandelt wird/ und die Ancipites α oder υ vor lang gehalten werden. Z. E. τυφθεῖσι vor τυφθέσι, weil der Dat. Sing. lang war in Anſehung der Syllabæ Penultimæ. τυφθέντι, von τυφθεὶς. Acc. τυφθέντα. τύπτȣσι vor τύπτοσι von τύπτων, τύπτοντος, τύπτοντι. Bisweilen trägt ſichs zu/ daß der Pluralis Dativus lang/ obgleich nicht der Singularis. Z. E. ἅλς, ἁλὸς, ἁλί. Hier iſt die Penultima des Gen. und Dat. Singul. ἁ kurtz. Aber der Dativus Pluralis hat ἁλσὶ und macht ſeine Penultimam ἁλ lang. Voſſ. p. 22. & Well. p. 121.

§. 82. Nun wird es Zeit ſeyn an allerhand Paradigmata zu gedencken?

Antw. Ja/ ich will dir die nothwendigſten Terminationes des Nominativi und ihre Declination in

zulänglichen Exempeln zeigen. Voraus mercke dir das Wörtchen τις, als ein commune Paradigma der dritten Declination, gleichwie du oben den Articul als ein commune Paradigma der erſten und andern Declination zu mercken hatteſt. Sonſt gehöret es wohl unter die Pronomina: allein iſt doch der Articulus Poſtpoſitivus auch ein natürliches Pronomen geweſen.

		Comm.	Neut.	
Sing.	N.	τὶς.	τι.	An die Bedeutung und den Accent dieſes Wortes iſt hier nicht nöthig nochmals zu gedencken. vide ſup. §. 73.
	G.	τινος.		
	D.	τινὶ		
	A.	τινα.	τὶ.	
Plur.	N.	τινες,	τινα.	
	G.	τινων		
	D.	τισι.		
	A.	τινας,	τινα.	

§. 83. Declinire mir nun ein Nomen Apellativum auf ein α. Generis Neutrius?

Antw.

Sing.

N. τὸ ἁμάρτημα	die	Sünde.
G. τοῦ ἁμαρτήματος	der	Sünde.
D. τῷ ἁμαρτήματι	der	Sünde.
A. τὸ ἁμάρτημα	die	Sünde!
V. ὦ ἁμάρτημα	O	Sünde!

Dua-

Dualiter.

N. A. V. ἁμαρτήματε.

G. D. ἁμαρτημάτοιν.

Pluraliter.

N. τὰ ἁμαρτήματα die Sünden.
G. τῶν ἁμαρτημάτων derer Sünden.
D. τοῖς ἁμαρτήμασι denen Sünden.
A. τὰ ἁμαρτήματα die Sünden.
V. ὦ ἁμαρτήματα O ihr Sünden! O Sünden! Sünden!

§. 84. Wie declinire ich Ἕλλην der Grieche?

Sing.	Plur.
Nom. ὁ Ἕλλην	N. οἱ Ἕλληνες.
Gen. τοῦ Ἕλληνος	G. τῶν ἑλλήνων.
Dat. τῷ Ἕλληνι	D. τοῖς ἕλλησι.
Acc. τὸν Ἕλληνα.	A. τοὺς ἕλληνας.
Voc. ὦ Ἕλλην.	V. ὦ ἕλληνες.

Dual.

N. A. V. τὼ Ἕλληνε

G. D. τοῖν Ἑλλήνοιν.

§. 83. Wie declinire ich ποιμὴν der Hirte?

Sing.	Plural.
Nom. ποιμὴν.	N. ποιμένες.
Gen. ποιμένος.	G. ποιμένων.
Dat. ποιμένι.	D. ποιμέσι.

Acc.

Acc. ποιμένα.	A. ποιμένας.
Voc. ποιμήν.	V. ποιμένες.

Dual.

N. A. V. ποιμένε.

G. D. ποιμένοιν.

NB. Hier ſehen wir aus dem Genit. Dat. und Accuſ. Singulari, daß der Accent nicht hüpffe und ſpringe, ſondern ſchreite. Sonſt müſte er aus der Ultima in die Penultimam kommen, weil die letzte in dieſen Caſibus kurtz iſt.

§. 86. **Wie decliniré ich** ὁ ῥήτωρ **und** Σωτὴρ, **ingleichen** σὰρξ **und** Ἄραψ?

Antw.

Sing.		Sing.	
N. ῥήτωρ	σωτὴρ.	N. σὰρξ	Ἄραψ.
G. ῥήτορος	σωτῆρος.	G. σαρκὸς	Ἄραβος.
D. ῥήτορι	σωτῆρι.	D. σαρκὶ	Ἄραβι.
A. ῥήτορα	σωτῆρα.	A. σάρκα	Ἄραβα.
V. ῥῆτορ	σῶτερ.	V. σάρξ	Ἄραψ.
Plur.		**Plur.**	
N. ῥήτορες	σωτῆρες.	N. σάρκες	Ἄραβες.
G. ῥητόρων	σωτήρων.	G. σαρκῶν	Ἀράβων.
D. ῥήτορσι	σωτῆρσι.	D. σαρξὶ	Ἄραψι.
A. ῥήτορας	σωτῆρες.	A. σάρκας	Ἄραβας.

Vocativus ut Nominativus.

§. 87.

§. 87. Wie declinire ich χεὶρ die Hand/ und μὴν der Monath?

Antw.

Sing.		Plur.	
N. χεὶρ,	μὴν.	N. χεῖρες	μῆνες.
G. χειρὸς,	μηνὸς.	G. χειρῶν	μηνῶν.
D. χειρὶ	μηνὶ.	D. χερσὶ	μησί.
A. χεῖρα	μῆνα.	A. χεῖρας	μῆνας.
V. χεὶρ	μὴν.	V. χεῖρες	μῆνες.

NB. χερσὶ vor χειρσὶ von dem Dativo Singulari Poetico χερὶ iſt ein Speciale, und kan unter keine Regel vom Dativo Plurali füglich gebracht werden. Was den Accent betrifft/ ſo gehöret es zum 73. §. Denn es iſt ein Diſſyllabum ex monoſyllabo.

§. 88. Wie ſind die Terminationes III. Declinis beſchaffen/ ſind ſie lang oder kurtz?

Antw.

Der Genitivus / Dativus / Accuſ.	Sing.	ος / ι / α	iſt kurtz.	Darum ſind in Polyſyllabis dieſe Caſus Proparoxytoni.
Der Nom. / Dat. / Acc.	Plur.	ες / σι / ας	iſt auch kurtz.	

§. 89. Wie decliniren ich die ſyncopirten Nomina in ηρ, als: θυγάτηρ, πατὴρ, μήτηρ und δημήτηρ, desgleichen ἀνὴρ, γαςὴρ?

Antw. Weil dieſe Nomina etwas ſchwer zu ſeyn ſcheinen/ ſo will ich ſie alle gantz aus decliniret hieher

ſe-

ſetzen/ und dich in die obigen Regeln vom Accente derer Caſuum Obliquorum nochmals zurücke weiſen.

Sing.		Sing.
Nom. πατὴρ,	μήτηρ.	N. θυγάτηρ.
G. πατέρος, & πατρὸς,	μητέρος u. μητρὸς.	G. θυγατέρος und θυγατρὸς.
D. πατέρι und πατρὶ.	μητέρι und μητρὶ.	D. θυγατέρι u. θυγατρὶ.
A. πατέρα nicht πάτερα,	μητέρα nicht μήτερα.	A. θυγατέρα u. θύγατερα.
V. ὦ πάτερ	ὦ μῆτερ.	V. ὦ θύγατερ.
Plur.		**Plur.**
N. πατέρες	μητέρες.	N. θυγατέρες u. θύγατρες.
G. πατέρων	μητέρων.	G. θυγατέρων und θυγατρῶν.
D. πατράσι,	μητράσι.	D. θυγατράσι.
A. πατέρας	μητέρας.	A. θυγατέρας und θύγατρας.
V. ὦ πατέρες,	μητέρες.	V. θυγατέρες und θύγατρες.

non patitur Syncopen, wird nicht ſyncopirt.

Dual.	N. A. V. πατέρε,	μητέρε.	θυγατέρε und θύγατρε.
	G. D. πατέροιν,	μητέροιν.	θυγατέροιν und θυγατροῖν.

NB.

NB. Daß diejenigen Caſus nicht ſyncopiret werden/ darinnen eine Vermiſchung/ Confuſion und Ambiguität entſtehen kan/ iſt oben §. 77. berühret worden. Nun heiſt πάτρα das Vaterland/ Gen. τῆς πάτρας, Dat. τῇ πάτρᾳ. μήτρα, Gen. τῆς μήτρας. Acc. Plur. τὰς μήτρας, Uterus die Mutter eines Weibes/ weiblicher Mutter-Leib. Doch mit θύγατερ, θύγατρας und ſo weiter/ hat es eine andere Bewandniß. Warum aber der Nominat. und Voc. Pluralis nicht μήτρες und πάτρες heiſſe/ iſt wohl bloß ab uſu zu decidiren. πατρῶν und μητρῶν darf ich auch nicht ſagen. Denn ſonſt wäre kein Unterſcheid zwiſchen denen Genitivis derer Nominum I. Declin. πατρῶν und μητρῶν. Was den Accent betrifft/ ſo iſt oben in der 73. Frage Meldung geſchehen. Hier wollen wir etliche kurtze Fragen formiren.

1.) **Warum hat** μήτηρ **im** Genit. per Syncopen μητρὸς **den** Accent in ultima?

Antw. Weil es ein Diſſyllabum wird.

2.) **Warum hat** μήτηρ **im** Gen. **ohne die** Syncopen μητέρος, **den** Accent **nicht** in antepenultima, **daß es hieſſe:** μήτερος, **ſondern in** Penultima?

Antw. Man muß ſich einbilden/ als wenn der Nominativus nicht μήτηρ ſondern μητὴρ wäre/ ſo iſt die ratio Accentus in promptu; ſonſt aber ſolte/ weil die letzte Sylbe kurtz iſt/ der Accent in dieſem Polyſyllabo in Antepenultima ſeyn/ ſo hieſſe es μήτερος. Es ſind aber acht Nomina in ηρ, die nach der ordentlichen Regel de Accentu Nominativi Oxytona

ſeyn

ſeyn ſolten/ im Nominativo Paroxytona; nemlich: 1.) μήτηρ. 2.) δημήτηρ. 3.) θυγάτηρ. 4.) εἰνάτηρ. 5.) ἄστηρ. 6.) πίηρ. 7.) ἴβηρ. 8.) Φράτηρ. Beſiehe unten die Regeln de Accentu Nominat. III. Decl. §. 100. num. 5.) So ſagt man nun θυγάτηρ, έρες, als wenn der Nominativus hieſſe θυγατὴρ, nicht aber θυγάτερες. Hingegen Δημήτερες, nicht Δημητέρες, ob es gleich von γῆ und μήτηρ herkommt. So auch im Vocat. Δήμητερ für Δημήτερ, weil es ein Compoſitum iſt. Und muß demnach θυγάτηρ und Δημήτηρ nicht miteinander vermenget werden/ indem jenes/ wenn es nicht ſyncopirt wird/ ein penacutum; dieſes aber ein antepenacutum iſt.

3.) Warum iſt θύγατρα, wenn es ſyncopirt worden/ vor θυγατέρα ein antepenacutum?

Antw. Das geſchiehet/ wie auch im Vocativo, per ſaltum ſpeciali anomalia, weil die letzte kurtz wird/ vid. Poſſelii Syntaxis de Accentibus ſeu Tonis p. m. 335.

4.) Wo iſt der Accent im Dativo Plurali, iſt er in ultima oder antepenultima, oder in penultima?

Antw. Die Dativi Plurales in ασι ſind jederzeit penacuta, das iſt/ haben den Accent in penultima. Darum ſagt man: θυγατράσι, ἀνδράσι, μητράσι, πατράσι.

Nun aber decliniren wir auch ἀνὴρ und γαστὴρ gantz.

Sing.	*Sing.*
N. ἀνήρ.	N. ἡ γαστὴρ der Bauch.
G. ἀνέρος und ἀνδρός.	G. γαστέρος u. γαστρός.
D. ἀνέρι und ἀνδρί.	D. γαστέρι, und γαστρί.
A. ἀνέρα und ἄνδρα.	A. γαστέρα nicht aber auch γάστρα. Denn das hieſſe carina ein Schiffs-Boden / Buſen / Bauch.
V. ὦ ἄνερ.	V. ὦ γαστήρ, wie der Nom.
Plur.	*Plur.*
Nom. ἀνέρες u. ἄνδρες.	N. γαστέρες. } wird nicht ſyncopirt.
Gen. ἀνέρων und ἀνδρῶν.	G. γαστέρων.
D. ἀνδράσι.	D. γαστράσι.
A. ἀνέρας und ἄνδρας.	A. γαστέρας
V. ὦ ἀνέρες und ἄνδρες. vid. ſup. §. 73.	V. γαστέρες wie im Nominativo.

§. 90. **Giebts in dieſer** Declination **keine** ὁλοπαθῆ **oder ſolche** Nomina, **die durch alle** Caſus **durch und durch** contrahiret **werden?**

Antw. Daran fehlt es nicht; doch hat es auch vielerley Arten und Gattungen ſolcher Nominum, die nur in etlichen Caſibus contrahiret werden. Solcher Formarum contractarum machen etliche ſechſe/ etliche nur fünffe. Die erſten beyden ſind die gewöhnlichſten und kommen am öffterſten vor.

§. 91. **Wie heiſt die erſte** Forma contractorum?

Antw. Dieſe hält die Nomina Maſculina Propria und communia in ης, wie auch Neutra in ες und ος in ſich. Die Exempel können folgende ſeyn:

Sing.		
Nom. Δημοσθένης. der Demoſthenes.		Beſiehe oben §. 77. *Except. I.*
	contracte.	
G. Δημοσθένεος	Δημοσθένους.	
D. Δημοσθένεϊ	Δημοσθένει.	
A. Δημοσθένεα	Δημοσθένη und νην.	
V. Δημόσθενες.	§. 77. *Exc. I.*	

NB. In Nominibus Propriis braucht man auch den Accuſativum in νην.

Alſo auch:

comm. Sing.	*contr.*	*Neut.*
Nom. ἀληθής, wahr.		N. θές.
G. ἀληθέος,	οῦς	G. θέος, οῦς.
D. ἀληθέϊ,	εῖ	D. θέϊ, εῖ.
A. ἀληθέα,	ῆ	A. θές.
V. ἀληθές. §. 77. *Exc. IV.* & *V.* NB.		V. θές.

} Neutra habent tres ſimiles caſus.

Plur.	*contr.*	*Neutr.*
Nom. ἀληθέες,	εῖς	N. θέα, ῆ
G. ἀληθέων,	ῶν.	G. θέων, ῶν.
D. ἀληθέσι,		
A. ἀληθέας,	εῖς.	A. θέα, ῆ.
V. ἀληθέες,	εῖς	V. θέα, ῆ.

Dual.

Dual.

N. A. V. ἀληθέε, ῆ.

G. D. ἀληθέοιν, οῖν.

Die Regeln de contractione, ſo hieher gehören/ ſind dieſe:

1) εε, εα, und εϊ zieht man zuſammen in ει ohne die Puncta Diæreſeos; εο aber in ȣ. Z. E. ἀληθέος, contr. ἀληθȣ͂ς. ἀληθέϊ, contr. εἰ. έες, contr. εῖς. ἀληθέας, contr. ἀληθεῖς.

Exc. Wenn εε und εα in denen Nominibus keinen Conſonantem hinter ſich haben/ ſo geſchiehet die Contractio in η.

2.) Auf der Syllbe/ da der Accent war/ ehe die Contractio geſchahe/ iſt er auch/ wenn ſie geſchehen iſt. ἀληθέα, contr. ῆ. ἀληθέος, contr. ȣ͂ς. Sonſt heiſt es auch:

Iſt das Vocabulum contrahendum ein Paroxytonon, und wird die penultima zuſammen gezogen cum ultima, ſo wird das Contractum ein Periſpomenon. Z. E. ἀληθέα, ῆ.

3.) Eine jede Syllbe/ die contrahirt worden/ wo ihr der Ton oder die Elevation gehöret/ kriegt einen Circumflexum; geſchiehet aber die Contraction vor einer drauf folgenden von Natur langen Syllbe; ſo iſts

nur ein bloſſer acutus. Z. E. ἀληθέα, contr. ἀληθῆ. vid. ſup. Reg. de Acc. in Proſod.

So declinirt man auch κράτος.

Sing.

Nom. κράτος die Stärcke.
Gen. κράτεος, *contr.* ους.
Dat. κράτεϊ, κράτει.
Acc. Voc. κράτος, NB. κράτος iſt ein Neutrum.

Plur. *contr.*

Nom. κράτεα, κράτη.
Gen. κρατέων, κρατῶν.
Dat. κράτεσι
Acc. κράτεα }
Voc. κράτεα } *contr.* κράτη.

Die Regeln ſind erſt angeführet worden / und dürffen nur wieder appliciret werden. Hieher gehören alle Fœminina in ήρης. Z. E. διήρης, τριήρης, μονήρης ein-ruderich/ zwey- drey-ruderich. Denn es ſind eigentlich nicht Fœminina, ſondern communia Adject. compoſita, per accidens aber/ weil ναῦς das Schiff darunter verſtanden wird/ werden ſie Fœminina, und declinirt man ſie/ wie ἀληθής. Sing. Nom. τριήρης. G. τριήρεος, ρους. D. ήρεϊ, contr. ήρει. A. τριήρεα, contr. τριήρη.

§. 92. Wie heiſt die andre Forma contractorum?

Antw.

Antw. Dieſe hält die meiſten Nomina in ις und ι. in ſich. Die Exempel mögen folgende ſeyn:

Sing.		Jonice.	Attice.
Nom. ὄφις die Schlange/			
G. ὄφιος		ὄφεος,	ὄφεως.
D. ὄφιϊ contr. ὄφι,		ὄφεϊ contr. ὄφει.	
Acc. ὄφιν.			
Voc. ὄφι.			

Plur.		Jon.	Attice.
N. ὄφιες,	ὄφις	ὄφεες	ὄφεες, contr. ὄφεις.
G. ὀφίων	contr.	ὀφέων	ὄφεων.
D. ὄφισι		ὄφεσι	ὄφεσι,
A. ὄφιας	ὄφις	ὄφεας,	ὄφεας, contr. ὄφεις.
V. ὄφιες	ὄφις	ὄφεες,	ὄφεες, contr. ὄφεις.

NB. 1. Der Genitivus wird in dieſer Forme in keinem Numero contrahiret.

2. Die vor dem ις einen Vocalem haben/ ziehen beyde Vocales zuſammen in einen Diphthongum. Z. E. ὄϊς, contr. οἶς das Schaaff. ὄϊος contr. οἶος, ὄϊ contr. οἶ. ὄϊν contr. οἶν. Voc. ὄϊ contr. οἶ. &c.

3. Dieſe Art derer Contractorum wird im Neuen Teſtamente allezeit Attice flectiret.

So decliniret man auch das Neutrum σίνηπι.

comm. *Sing.*	Jon.	Att.
N. σίνηπι der Senff.		
G. σινήπιος.	σινήπεος.	σινήπεως.

D. σινήπϊ, ηπι.	σινήπεϊ.	σινήπει.
A. σίνηπι.		
V. σίνηπι.		

Plur.

N. σινήπια, ηπι.	σινήπεα,	σινήπη.
G. σινηπίων,	σινηπέων,	σινήπεων.
D. σινήπισι,	σινήπεσι,	
A. σινήπια, ηπι,	σινήπεα,	σινήπη.
V. σινήπια, ηπι,	σινήπεα,	σινήπη.

§. 93. Wie heiſt die dritte Forma contractorum?

Antw. Dieſe hält die Nomina in ευς alle miteinander in ſich. Z. E.

comm. *Sing.*	Jon.	Attice.
N. βασιλεὺς der König.		
G. βασιλέος	βασιλῆος.	βασιλέως.
D. βασιλέϊ, εῖ.	βασιλῆϊ.	
A. βασιλέα.	βασιλῆα.	
V. βασιλεῦ		

Plur.

N. βασιλέες, εῖς.	βασιλῆες, λῆς, vel λῇς.
G. βασιλέων,	βασιλήων.
D. βασιλεῦσι,	βασιλῆσι & λήεσσι.
Dor. & Poët. βασιλέσι.	
A. βασιλέας, εῖς.	βασιλῆας.
V. βασιλέες, εῖς.	βασιλῆες.

NB. 1. Der Genitivus und Accuſativus werden in die-

dieſer Forma nicht contrahirt / es wäre denn im Nominativo ein ευς purum da geweſen: da wird das ος in ους, und das εα in ᾶ zuſammen gezogen. als: πειραιεὺς, έος, ους. πειραιέα, ραιᾶ. Pyreæus eine gewiſſe Läube zu Athen.

2. Der Genitivus wird von den neuen Joniern zwar in ῆος, von denen Alten aber in εῖος gemacht. Bœot. in ιος. Dorice und Æol. εῦς. Sonſt iſt der Dativus Poëticus in έσι ſehr gebräuchlich. Z. E. ὑέσι, δερμέσι, niemals ὑεῦσι, δερμεῦσι.

§. 94. **Wie heiſt die vierdte Forma contractorum?**

Antw. Dieſe iſt aus der dritten und andern Declination derer Simplicium zuſammen geſetzt / indem ſie im Numero Singulari mit der Contraction nach der dritten / im Duali und Plurali aber nach der andern ohne die Contraction flectiret wird. Und gehören hieher nichts als Fœminina, die ſich in ώ und ως endigen / davon die in ώ gemeiniglich Nomina Propria gewiſſer Weiber ſeyn / als: λητώ die Latona, des Apollinis und der Dianæ Mutter. ἐνυώ die Göttin des Krieges bey den Heyden.

Sing.

Nom. ἠχὼ der Wieder-Schall.			αἰδὼς die Schaam.
G. ἠχόος	contr.	ἠχοῦς	αἰδόος, οῦς
D. ἠχόϊ		ἠχοῖ	αἰδόϊ, οῖ.
A. ἠχόα		ἠχὼ	αἰδόα, ῶ.

V. ἠχοῖ oder ἠχὼ Denn die Grammatici variiren hierinne. Alſo auch λητὼ, αἰδὼ, λεχὼ, vor λητοῖ, αἰδοῖ, λεχοῖ.

Plur.

Nom. ἠχοὶ	wie in der andern	αἰδοὶ.
G. ἠχῶν	Declination: στα-	αἰδῶν.
D. ἠχοῖς	θμὸς der Stall;	αἰδοῖς.
A. ἠχοὺς.	oder andere Oxy-	αἰδοὺς.
V. ἠχοὶ.	tona.	αἰδοὶ.

NB. Das ω des Accuſativi Singularis contractum ex οα. wird acuiret/ wenn der Nominativus ſich in ω endigte; wenn ſich aber der Nominativus auf ein ως terminiret hat/ ſo kriegt das ω Accuſativi einen Circumflexum. Z. E. ἠχώ, von ἠχὼ: αἰδῶ von αἰδὼς.

Dieſem widerſpricht Wellerus und Baillius; welcher letztere den Urbanum und Anteſignanum deßwegen eines Irrthums beſchuldiget, wie in Poſſelii Synt. de Acc. ſeu Tonis. p. m. 336. bemercket wird. Opitius in Græciſmo p. 49. n. 3. ſcheinet auch nichts davon zu halten, gleichwol hat er p. 101. die Obſervation ſelber geſetzet. vid. Well. p. m. 91. Accuſativus in ω contractus a Nominibus in ω oder ως; als αἰδῶ ex αἰδόα. λητῶ, λητόα.

§. 95. **Wie heiſt die fünffte Forma contractorum?**

Antw. Sie hält die Nomina dieſer Declination in ſich/ die auff ein ας purum und auf ein ρας ausgehen. Es gehören auch nichts als lauter Neutra hieher. Z. E. κρέας das Fleiſch. κέρας das Horn. γῆρας das Alter. ἅλας das Saltz. Denn ὁ λάας der Stein/ iſt ein ὁλοπαθὲς oder wird durch alle Caſus contrahirt.

Sing.

Sing.		Jon.	Att.& contr.
N. κρέας.			
G. κρέατος	comm.	κρέαος.	κρέως.
D. κρέατι,		κρέαϊ,	κρέᾳ.
A. κρέας } ut in Nominat.			
V. κρέας			

Plur.		
N. κρέατα,	κρέαα,	κρέα.
G. κρεάτων,	κρεάων,	κρεῶν.
D. κρέασι,		
A. κρέατα,	κρέαα,	κρέα.
Voc. κρέατα,	κρέαα,	κρέα.

So auch κέρας.

Sing.	Jonice	Att. und contr.
N. A. V. } κέρας		
G. κέρατος,	κέραος,	κέρως.
D. κέρατι,	κέραϊ,	κέρᾳ.
Plur.		
N.A.V. κέρατα.	κέραα.	κέρα.
G. κεράτων.	κεράων.	κερῶν.
D. κέρασι.		

NB. Dergleichen Contractiones geſchehen im Genitivo alle in ω, in den andern Caſibus aber in ein

langes α. Doch machen die Poeten das α im Plurali zuweilen kurtz/ welches durch Hinwegthuung der Syllbe ε geſchiehet.

§. 96. **Wie heiſt die letzte Gattung derer Contractorum?**

Antw. Sie hält die Nomina in υς Maſculini und in υ Neutrius Generis in ſich. Und gehören hieher alle Adjectiva Oxytona in ὺς mit ihren Compoſitis; als: ἥμισυς halb. Wie auch die Nomina πῆχυς das fördere Theil am Arm. πέλεκυς das Beil. πρέσβυς der Alte/ welches zwar auch πρέσβυος hat.

Singul.

N. πῆχυς,	contr.	πέλεκυς,	cont.	πρέσβυς,	cont.
G. πήχεως,		πελέκεως,		πρέσβεως.	
D. πήχεϊ,	ει.	πελέκεϊ,	ει.	πρέσβεϊ,	ει.
A. πῆχυν,		πέλεκυν,		πρέσβυν.	
V. πῆχυ,		πέλεκυ,		πρέσβυ.	
Plur.	contr.		contr.		contr.
N. πήχεες,	εις.	πελέκεες,	εις.	πρέσβεες,	εις.
G. πηχέων,		πελεκέων,		πρεσβέων.	
D. πήχεσι,		πελέκεσι,		πρέσβεσι.	
A. πήχεας,	εις.	πελέκεσι,	εις.	πρέσβεας,	εις.
V. πήχεες,	εις.	und ſ. weiter wie im Nominativo.			

Alſo auch das Adjectivum.

N. ἡδὺς, contr. εῖα, ἡδὺ Süſſe.
G. ἡδέος, ἡδείας, ἡδείας, contr.

D. ἡδέϊ,

	contr.			contr.
D. ἡδέϊ,	εῖ.	ἡδείᾳ,	ἡδέϊ,	εῖ.
A. ἡδὺν,		ἡδεῖαν,	ἡδύ.	
V. ἡδύ.		ἡδεῖα,	ἡδύ.	

Plur.	contr.			contr.
N. ἡδέες,	εῖς.	ἡδεῖαι.	ἡδέα,	ῆ.
G. ἡδέων,		ἡδειῶν.	ἡδέων.	
D. ἡδέσι,		ἡδείαις.	ἡδέσι.	
A. ἡδέας,	εῖς.	ἡδείας.	ἡδέα,	ῆ.
V. ἡδέες.	εῖς.	ἡδεῖαι.	ἡδέα,	ῆ.

NB. Hier wird der Genitivus abermal in keinem Numero contrahirt. Im Singul. bloß der Dativus und im Plurali nur der Nominativus Accuſat. und Vocativus. Ja was die Neutra betrifft / muß der Uſus wohl beobachtet werden. Da ſagt man auch ſelten: ἡδῆ vor ἡδέα. Τὰ ἡμίση vor ἡμίσεα. Doch ſteht das letztere Luc. XIX, 8. Marc. IX. 23.

§. 97. **Wie heiſſen die ὁλοπαθῆ oder die Nomina, ſo durch alle Caſus contrahiret werden?**

Antw. Ich will πλακόεις, contr. οῦς breit und dünne / und ὁ λᾶας der Stein / contr. ᾶς herſetzen.

Sing.		Sing.	
N. πλακόεις,	κοῦς.	λᾶας,	λᾶς.
G. πλακόεντος,	κοῦντος.	λάαος,	λᾶος.
D. πλακόεντι,	κοῦντι.	λάαϊ,	λᾶϊ.

A. πλα-

A.	πλακόεντα,	κοῦντα.	λᾶαν,	λᾶν.
V.	πλακόει.	κοῦ, όεν, οῦν.	λᾶας,	λᾶς.
	Plur.		Plur.	
N.V.	πλακόεντες,	κοῦντες.	λάαες,	λᾶες.
G.	πλακοέντων,	κούντων.	λαάων,	λάων.
D.	πλακόεισι,	κοῦσι,	λάασι,	λᾶσι.
A.	πλακόεντας,	κοῦντας,	λάαας,	λᾶας.

§. 98. Wie ſtehts in dieſer Declination mit denen Dialectis?

Antw. Das ſollen dich dieſe Regeln lehren.

1.) Die Jones verändern das Jota in denen Nominibus Diſſyllabis und Polyſyllabis in (ις) und (ι) allenthalben / den Accuſat. und Vocat. Singularem ausgenommen / in ein (ε). als: ὄφις, Gen. ὄφιος. Jonice ὄφεος, Dat. ὄφεϊ Jonice, ὄφιϊ communiter. So brauchen die Jonier auch ηος und ηϊ, und im Accuſativo Singulari ηα. als: πόλις, πόληος, ηϊ, ηα, ηε, ήσιν.

In denen Nominibus in ης, ος, ευς und αυς haben ſie auch ηος für εος oder αος, &c. Z. E. ἡ ναῦς das Schiff. Jonice νηῦς, Gen. τῆς ναός. Jonice νηὸς, Dat. τῇ νηΐ Jonice νηΐ, Accuſ. τὴν ναῦν. Jonice νῆα, Voc. ὦ ναῦ. Jonice νηῦ. Plural. Nom. νᾶες. Jonice νῆες, Gen. ναῶν. Jon. νηῶν, Dat. ναυσὶ. Jonice νηυσὶ, Acc. νᾶας. Jonice νῆας und νῆας vor νᾶυς. Siehe oben §. 93. das Wort βασιλεὺς, Gen. βασιλέος. Jonice βασιλῆος.

2.) Der

2) Der Genitivus von denen Nominibus in ις, ι, υς und ευς auf ein ος purum, hat Attice εως; als: πόλις, Att. Gen. πόλεως für πόλιος. βασιλεύς, Gen. βασιλέος. Attice βασιλέως. Und dieſer Genitivus Atticus in εως wird im Neuen Teſtamente ſtets gebraucht.

3.) Die Nomina in ευς, ης und ις durch εος im Genitivo decliniret / haben Dorice und Æolice zuweilen ευς; nemlich aus (εο) wird (ευ). als: Δημοσθένης, Gen. εος oder ευς. Δημοσθένεος. Bœot. Δημοσθένευς.

4.) Die Jones werffen etliche Conſonantes aus denen Genitivis, ſonderlich das τ. aus dem ατος, das δ. aus dem ιδος und υδος von denen Nominibus in ας, ις und υς hinweg. Z. E. πάρις, πάριος für πάριδος. νεηλυς, νεήλυος für νεήλυδος ein Neukömmling. κέρας, αος für κέρατος. Ein mehrers ſoll unten in der Tabelle de Dialectis vorkommen.

5.) Die Poeten formiren nach Art der Jonier und Æolier den Dativum Pluralem vom Nominativo dieſes Numeri Pluralis, mit Beyſetzung der Sylbe σι. Z. E. ἕλληνες, Dat. Poët. ἑλλήνεσσι für ἕλλησι. βήματα die Schritte / Dat. Poët. βημάτεσσι für βήμασι. Denn in denen Neutris muß das α vorher in ες verwandelt werden / ehe das σι dazu ſtößt. Um des metri halben wird das eine σ manchmal ausgelaſſen. als: βημάτεσι für βημάτεσσι. So wird auch die Syllaba

Poë-

Poëtica φι oder φιν bey etlichen Nominibus der III. Decl. gebraucht. als: τὸ ϛῆθος die Bruſt / ϛήθεσφι, ὄχος der Wagen. ὄχεσφι. χελιδὼν die Schwalbe. χελιδόνοφι. ναῦς das Schiff. ναῦφιν.

§. 99. Wie ſtehets bey der dritten Declination um die Anomala?

Antw. Es gehöret hieher ſonderlich das Peregrinum Μωσεὺς oder Μωϊσεύς Moſes, Gen. Μωσέως oder Μωϋσέως, item: ζεύς der Jupiter. Z. E.

ζεὺς { ζηνὸς, ζηνὶ, ζῆνα, ζεῦ.
διὸς, διῒ, δία, ζεῦ.

Die übrigen ſollen unten gemeldet werden. Denn εἷς, μία, ἓν und μέγας, μεγάλη, μέγα, gehören auch nebſt unterſchiedenen andern unter die Anomala, und können doch zu keiner gewiſſen Declination ſo gar genau referiret werden/ oder ſie hätten ſchon oben mit genommen werden ſollen.

§. 100. Wie heiſſen die Regeln de Accentu Nominativi tertiæ Declinationis?

Antw. Nachfolgende ſind vornemlich zu mercken; das übrige muß ex uſu gelernet werden.

1.) Die Polyſyllaba in μα, ſonderlich was Verbalia ſind / werden Proparoxytona. als: ποίημα das Gedichte. ἁμάρτημα die Sünde.

2.) Die Subſtantiva in αν per αν(ος) declinirt / ſind Oxytona, als πτὰν die Sonne.

παιὰν

παιὰν der Lobgeſang. Aber die Adjectiva gehn nach der Regel de Motione, das heiſt/ ſie richten ſich als Neutra nach ihren Maſculinis, als: ἅπας, ἅπαν, μέγας, μέγαν.

3.) **Die Nomina in ων, die einen Ort oder Behältniß bedeuten/ ſind Oxytona.** als ἐλαιὼν der Oelberg. κοπρειὼν der Miſt-Hauffen. νυμφὼν des Bräutigams Zimmer/ die Braut-Kammer. *Exc.* κοίτων das Schlaff-Gemach/ die Schlaff-Kammer.

4.) **Monoſyllaba in ξ ſind Oxytona.** als αἲξ die Ziege. θρὶξ das Haar. νὺξ die Nacht. σὰρξ das Fleiſch. φλὸξ die Flamme.

5.) **Die in τηρ ausgehen/ ſind Oxytona.** als ἀςὴρ der Stern. σωτὴρ der Heyland. φυλακτὴρ der Hüter. *Exc.* dieſe ſind Paroxytona: μήτηρ die Mutter. δημήτηρ quaſi γῆ μῆτηρ die *Ceres*. θυγάτηρ die Tochter. εἰνάτηρ des Bruders Frau. ἄςηρ ein Name einer Stadt. πίηρ Pier ein Inwohner Pieriens einer Landſchafft in Macedonien. ἴβηρ ein Iberier/ einer aus Iberia oder Spanien. φράτηρ ein Mitgenoſſe/ Mitglied/ Raths-Verwandter/ Zunfft-Verwandter. vide ſupra §. 89. In etlichen Lexicis findet man ἰβὴρ für ἴβηρ. So hat auch Wellerus p. 76. angemercket/ daß der Pollux φρατὴρ an ſtatt φράτηρ leſe.

6.) **Die ſich auf ein τωρ endigen/ ſind Paroxytona;** als ῥήτωρ der Redner. κτήτωρ der Beſitzer. ἀλέκτωρ der Hahn.

7.) Die

7.) Die ſich auf ein ας per αδος enden/ ſind Oxytona; wenn ſie aber ατος und ντος im Genitivo haben/ ſinds Paroxytona. als μονάς, άδος die einzele Zahl/ die Zahl eins. χιλιὰς die Zahl tauſend. λαμπὰς die Fackel. άδος, ἅλας, ατος das Saltz. κέρας, ατος das Horn. αἴας, αντος der Ajacier.

Exc. τὸ γῆρας, ατος iſt ein Properiſpomenon; das Alter. ὁ ἀλλᾶς, ᾶντος die Brat-Wurſt / ein Periſpomenon.

8.) Die ſich enden auf ein ης impurum, ſind Paroxytona. als θεότης, τητος die Gottheit. γυμνότης die Blöſſe. πρᾳότης, die Gelindigkeit. εὐθύτης die Richtigkeit. *Exc.* ἐσθὴς das Kleid. βραδυτὴς die Langſamkeit.

9.) Die in ις im Genitivo ein ος purum haben und Diſſyllaba ſind/ werden Paroxytona; aber die Polyſyllaba werden zu Proparoxytonis. als πόλις, ιος die Stadt. τάξις, ιος, die Ordnung. ὕβρις die Schmach. δύναμις die Gewalt. ἴασις die Geſundmachung. *Exc.* Die Diſſyllaba, derer Penultima von Natur lang iſt; als καῦσις, πρᾶξις, χρῆσις der Brand/ die That/ der Gebrauch. Die Urſache iſt bekannt; weil nemlich die letzte in ις kurtz iſt.

10.) Die Adjectiva in ηεις, ιεις und οεις ſind Paroxytona; als αἰγλήεις leuchtend/ glåntzend. φωνήεις lautend. χαρίεις liebreich. κρυόεις kalt/ froſtig.

11.) Diſ-

11.) Diſſyllaba in ος, derer Penultima von Natur kurtz iſt/ ſind Paroxytona; iſt ſie aber lang von Natur/ ſo ſind ſie Properiſpomena. Die Urſache iſt am Tage. Die Polyſyllaba in ος Penultima brevi ſind Proparoxytona. Z. E. σκό-τος das Finſterniß/ die Finſterniß. ὄρος der Berg. γένος das Geſchlechte. σῆθος die Bruſt. ἦθος die natürliche oder angenommene Art und Gewohnheit/ Sitte. χεῖλος die Lippe/ Leffze. μέγεθος die Grösse. ὄφελος die Nutzbarkeit.

12.) Die Adjectiva und Subſtantiva in υς ſind Oxytona; als πολὺς viel. βαθύς tieff. ὠ-κὺς geſchwinde/ ſchnell. ἰχός die Stärcke. ἀ-χλυς die Dunckelheit. ὀσφύς die Lende.

Exc. βότρυς die Traube. Wein-Traube. μάρτυς der Zeuge. πρέσβυς der Alte. σάχυς die Aehre/ Korn-Aehre.

13.) Die ſich enden auf ein ευς und im Genitivo einen Vocalem vor dem ος bekommen/ d. i. pure decliniret werden/ ſind Oxytona. als ἁλιεὺς der Fiſcher. βασιλεὺς der König. κεραμεὺς der Töpffer.

14.) Die Nomina in ως pure declinata ſind auch Oxytona; als ἡ αἰδὼς die Schaam und Scheu.

15.) Die Monoſyllaba in ψ ſind Oxyto-

na; aber die Diſſyllaba oder Polyſyllaba ſind Paroxytona, als ὄψ das Geſichte. ὦψ das Angeſichte. θρᾷξ einer aus Thracia. σκόλοψ ein harter ſpitziger Pfahl. κώνωψ eine Mü=cke.

§. 101. So biſt du nun mit denen Declinationibus richtig?

Antw. Ich will als eine Zugabe ein Schema herſetzen / darinne alle drey Declinationes beyſam=men ſind/ damit ein Anfänger Nomina Subſtantiva und Adjectiva unterſchiedener Declinationum zu=gleich decliniren könne.

I. De-

		I. Decl.	II. Declination.	III. Decl.
Singul. im / auff ein	N.	α, η, ας oder ης	ος oder Att. ως oder ον ων.	α, ι, υ, ω, ν, ξ, ρ, σ, ψ.
	G.	ας, ης ου	ου ω	ος.
	D.	ᾳ, ῃ	ῳ	ι.
	A.	αν, ην	ον. ων	α. Neut. w. im Nom.
	V.	α, η.	ε ον ως ων	α, ι, υ, οῖ, ν, ξ, ρ, σ, ψ.
Pluralit. im	N. V.	αι	οι α ῳ ω	ες. Neut. in α.
	G.	ῶν	ων	ων
	D.	αις	οις ῳς	σι
	A.	ας	ους α ως ω	ας. Neut. in α.
Dual. im		Dual.	Dual.	Dual.
	N. A. V.	α.	ω.	ε.
	G. D.	αιν.	οιν. ῳν.	οιν.

Beſiehe M. Johann Hornſchuchs Lipſ. Græc. Lit. Profeſſ. Teutſch-Griechiſchen Donat. pag. 176. edit. 1644.

§. 102. Setze mir etliche dergleichen Paradigmata unterſchiedlicher Nominum hieher / die ſich nach dem izigen Typo oder Schemate decliniren laſſen.

Antw. ἡ ὕπανδρος γυνὴ δεδεμένη νόμῳ καὶ μοιχαλὶς, das Weib / ſo unter ihrem Manne durch das Geſetz gehalten und eine Ehebrecherin iſt. ex Rom. VII. v. 2. & 3.

ὁ νόμος ἅγιος, καὶ ἡ ἐντολὴ ἁγία, καὶ δικαία καὶ ἀγαθὴ, das heilige Geſetze und heilige / gerechte und gute Gebot. Rom. VII, 12.

ὁ νόμος ἕτερος ἀντιστρατευόμενος καὶ αἰχμαλωτίζων, das andere / widerſtreitende und gefangen nehmende Geſetze. Rom. VII, 23.

ὁ ὁρισθεὶς υἱὸς Θεοῦ, Ἰησοῦς Χριστὸς, der zuvor beſtimmte Sohn GOttes / JEſus Chriſtus. Rom. I, 4.

ὁ Ἀγαπητὸς Θεοῦ κλητὸς ἅγιος ὁ ὢν ἐν Ῥώμῃ, der Heilige / Beruffene und Geliebte GOttes / der zu Rom iſt. Rom. I, 7.

ἡ σκληρότης καὶ ἀμετανόητος καρδία, die Härtigkeit und das unbußfertige Hertze. Rom. II, 5.

τὸ κρῖμα ἔνδικον, das gerechte / rechtmäßige Gerichte / Verdammniß. Rom. III, 8.

τὸ Πνεῦμα ἅγιον δοθὲν, der gegebene oder geſchenckte Heilige Geiſt. Rom. V, 5.

τὸ μέλος ἁμαρτωλοῦ, ὅπλον ἀδικίας, das Gliedmaß eines Sünders iſt ein Werckzeug der Ungerechtigkeit. Rom. VI, 13.

τὸ φρόνημα τῆς σαρκὸς ἔχθρα εἰς Θεὸν, fleiſchli-cher Sinn iſt eine Feindſchafft wieder GOtt. Rom. VIII, 7.

Das VI. Capitel.

Von der Motion des Nominis.

§. 1.

DAß das Nomen mobile oder immobile ſey / iſt oben in dem II. Capitel / §. 23. gedacht worden. Jtzo wird es Zeit ſeyn / ausführlich de Nominis Motione zu handeln. Was heiſt Motio?

Antw. Motio Nominis heiſt überhaupt eine Bewegung deſſelben aus einem Genere in das andere unter gewiſſer Veränderung der Termination im Nominativo.

§. 2. Wie vielerley iſt ſolche Motio?

Antw. Jn Anſehung desjenigen / was moviret wird / iſt es entweder Motio Adjectivorum, welche hauptſächlich dieſen Zufall und dieſe Veränderung haben; oder Motio Subſtantivorum, die es denen Adjectivis ſo nachthun. Z. E. ποιητὴς der Dichter / Poet. ποιήτρια die Dichterin / Poetin. ὁ δοῦλος der der Knecht. ἡ δούλη die Dienerin / Magd. Auf die Motionem Adjectivorum wird alſo das Abſehen am meiſten gerichtet ſeyn.

§. 3. Wie wird die Motio ſonſt eingetheilet?

Antw. Herr Steinbrecher / beruffener Rector in Torgau hat in ſeiner nervöſen neuen methodiſchen Grammatica p. m. 29. Reg. VIII. num. IV. die Motion in implicitam und explicitam unterſchieden. Motionem implicitam nennet er / wenn ein Nomen ratione Terminationis unverändert bleibet / da es doch capabel iſt / in dreyen / oder zum wenigſten zweyen Generibus gebraucht zu werden. Insgemein heiſt es Motio ſub una terminatione. Motio explicita iſt / wenn mit dem Genere auch die Termination variiret oder geändert werden muß. Sonſt heiſt es Motio ſub duabus vel tribus Terminationibus, wie wir bald hören werden.

§. 4. Können alle Nomina nach einer gewiſſen Regel movirt werden?

Antw. Die meiſten wohl, es giebt aber etliche / welche abweichen. Daher iſt die Motio auch entweder regularis oder irregularis, die auch anomalica heiſt.

§. 5. Wir fangen von der regulari motione Adjectivorum an. Was iſt bey derſelben in acht zu nehmen?

Antw. 1.) Ihre Art und Weiſe. 2.) Der Accent.

§. 6. Wie gehts zu mit der regulari motione Adjectivorum?

Antw. Ein iegliches Adjectivum hat ſein dreyfaches Genus, nemlich Maſculinum, Fœmininum und Neutrum, entweder unter einer / oder unter zwey / oder unter drey Endungen.

I. Ad-

I. Adjectiva einer Endung ſind 1.) die Nomina Numeralia von πέντε an/ das heiſt fünffe/ bis auf ἑκατὸν, das heiſt hundert. Z. E. ἑπτὰ, ὀκτὼ, ἐννέα, δέκα, &c. ὀκτὼ, οἱ ἄνθρωποι acht Menſchen. Maſc. ὀκτὼ αἱ γυναῖκες acht Weiber. Fœm. ὀκτὼ τὰ ζῶα acht Thiere. Neutr. 2.) Die Compoſita von χεὶρ die Hand. ῥὶν die Naſe. ἀκτὶν der Strahl. Z. E. ὁ, ἡ αὐτόχειρ der ſelbſt Hand an ſich legt. it. der mit ſeiner Hand was thut. ὁ, ἡ εὔρριν der/ die einen ſcharffen Geruch hat. ὁ καὶ ἡ εὐάκτιν der/ die ſchöne Strahlen wirfft. Hieher gehören die Nomina in αρ und αξ; als μάκαρ glückſelig. ἅρπαξ räuberiſch. Angelus Caninus aber/ p. 133. ſeqq. (wie Wellerus p. 132. bemercket/) hat geſchrieben/ ἅρπαξ ſey im Genere Neutro nirgends anzutreffen / weil kein Neutrum in ξ ausgehet/ ſondern es werde dafür gebraucht ἁρπακτικόν. Μάκαρ aber iſt auch im Fœminino ſub Terminatione μάκαιρα zu finden/ und ſo ferne iſt es ein bloſſes Maſculinum. Voſſius ad Clem. p. 46. will gar keine Adjectiva unius Terminationis paſſiren laſſen.

II. Adjectiva zweyer Endungen ſind ordentlicher Weiſe der dritten Declination; und iſt die erſte Termination Generis communis, das iſt: Generis Maſculini und Fœmini nach Erforderung des Subſtantivi; die andere Generis Neutrius. Die Endungen ſind in Genere

Comm.		Neutr.
ην		εν, als ὁ, ἡ, τέρην, τὸ τέρεν, zart/ jung. Doch werden die Fœminina zuweilen Poëtice in εινα formirt. als τέρεινα, Euſtath.
ης		ες, als: ὁ, ἡ ἀληθὴς, τὸ ἀληθὲς wahr.
ις		ι, als: ὁ, ἡ Φιλόπατρις, τὸ Φιλόπατρι der/ die ſein Vaterland liebet. εὔχαρις, τὸ εὔχαρι angenehm / wohlbeliebt.
υς	u. werden movirt oder verändert und beweget durch	υ, als ὁ, ἡ ἄδακρυς, τὸ ἄδακρυ, ohne Thränen. NB. Doch müſſen es bloß Compoſita ſeyn. Die Simplicia gehören in die dritte Claſſe.
ων		ον, als ὁ, ἡ σώφρων, τὸ σῶφρων mäßig/ nüchtern. ἑκὼν aber mit ſeinen Compoſitis macht ἑκοῦσα, ἑκὸν und alſo auch alle Participia in ων, als τύπτων, ουσα, ον. einer der da ſchlägt.
ωρ		ορ, als ὁ, ἡ, ἀπάτωρ, τὸ ἄπατορ der keinen Vater mehr hat / ohne Vater.
ως		ων, als ὁ, ἡ εὔγεως, τὸ εὔγεων fruchtbar / Frucht bringend. Aber die Participia Perf. Temporis Activa oder Media haben

ein

Comm.		Neut.
ους	werden movirt durch	ein Fœmininum in ῦῖα und das Neutrum in ὸς. als τετυφὼς ῦῖα, ός. τετυπὼς, ῦῖα, ὸς der geſchlagen hat.
		ουν, als ὁ, ἡ δίπους, τὸ δίπουν zwey. Hieher gehören alle Compoſita und die meiſten Contracta in ους; als ὁ, ἡ εὔνους, τὸ εὔνουν. wohlgeneigt/ günſtig/ wohlgeſinnt.

NB. 1. Hieher gehören die Compoſita in ος, welche gleichfalls durch zwey Terminationes movirt werden; als ὁ, ἡ ἔνδοξος berühmt/ τὸ ἔνδοξον. ὁ, ἡ ἀνεκτὸς unleidlich/ τὸ ἀνεκτὸν. Es müſſen aber lauter Compoſita immediata ſeyn/ das heiſt/ ſolche/ die nicht erſt ad proximam originem reduciret werden dürffen/ wenn ſie ad partes ſimplices zu reſolviren ſeyn. Denn die Compoſita, die mediate componiret werden/ movirt man gemeiniglich durch drey Endungen; als θεολογικὸς, ἡ, ὸν, weil dieſes Compoſitum, ehe es in ſeine einzele Theile reſolviret wird/ auf ſeinen nächſten Urſprung zu reduciren iſt/ nemlich auf das Subſtantivum θεολογος, denn das iſt eigentlich das Compoſitum, davon das θεολογικὸς herkommt. Mediate Compoſita ſeyn/ die mediante derivatione erſt dazu worden ſind. So macht es auch das Derivatum ſimplex ἀνθρώπινος, η, ον menſchlich. εὐλογητὸς, ἡ, ὸν geſegnet.

NB. 2. Will man die Tabelle de Nominibus dua-

rum Terminationum in einer kurtzen Regel haben/ ſo heiſt ſie: η wird im Neutro in ε. ω in ο. das iſt/ die langen Vocales werden in kurtze verwandelt/ nur ως behält das (ω) Atticè ſtatt des (ο) im Neutro; aus dem (ις) aber wird das (σ) weggeworffen.

III. Adjectiva dreyer Endungen ſind theils der erſten/ theils der andern/ theils der dritten Declination; und iſt die erſte Endung Generis Maſculini, die andere Generis Fœmini; die dritte Generis Neutrius.

Maſc.	Fœm.	Neutr.
ας.	αινα,	αν, als μέλας, αινα, μέλαν ſchwartz. τάλας, τάλαινα, τάλαν elend. Allein die Participia in ας haben ασα, αν als τύψας, τύψασα, τύψαν. Einer der geſchlagen hat.
εις.	εσσα,	εν, als χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν gnädig/ liebreich. αἰγλήεις, αἰγλήεσσα, αἰγλῆεν. glåntzend. Allein die Participia haben εις, εῖσα, εν. und εἷς, einer/ hat μία, ἕν.
ος imp.	η.	ον. als καλὸς, ἡ, λὸν gut/ ſchöne. Aber ἄλλος, αὐτὸς und ἐκεῖνος werffen das ν im Neutro weg.
ος pur.	α.	ον, als ῥᾴδιος, δία, διον leichte. ἅγιος, ἁγία, ἅγιον heilig. NB. Die ſich auf ein εος und

οος

Maſc.	Fœm.	Neutr.
		ος endigen/ſo/daß kein ρ vorhergehet/ daß es hieſſe ρεος oder ρος, haben im Fœminino η, als wenn ſie ſich in ος impur. endigten. Z. E. ὄγδοος, ὀγδόη, nicht ὄγδοα der Achte in der Ordnung. χρύσεος, χρυσέη, χρύσεον gülden. Geht aber vor dem εος oder οος ein ρ oder Vocalis vorher / ſo endiget ſich das Fœmininum in α. Z. E. ἀργύρεος, ρέα, ρεον ſilbern. ἐρέεος, ἐρεέα, ἐρέεον wöllin aus Wolle.
ρος,	ρα.	ρον; als πωνηρὸς, ὰ, ὸν böſe. καθαρὸς, ρὰ, ρὸν rein.
ὺς.	εῖα.	ὺ. als γλυκὺς, εῖα, κὺ ſüſſe. ἡδὺς, εῖα, δὺ.
ȣς.	η.	ȣν, als ἁπλȣ͂ς, ἁπλῆ, ἁπλȣ͂ν. einzeln / einfach. χρυσȣ͂ς, ῆ, χρυσȣ͂ν golden vor ἁπλόος, όη, ἁπλόον, χρύσεος, χρυσέη, χρύσεον. Was aber Compoſita contracta in ȣς ſind/ die haben nur zwey Endungen; als δίπȣς, τὸ δίπȣν, ὁ, ἡ ἔυνȣς, τὸ ἔυνȣν günſtig. vide ſupra.
ὼς.	ῦα.	ὸς; als τετυφὼς, τετυφῦα, τετυ-

τυ-

τυφὸς. Part. Perf. Activi. Siehe zurücke unter die Adject. zweyer Endungen.

NB. Atticis ος communis eſt Generis in Compoſitis & Derivatis. vide ſupra. Z. E. ὁ, καὶ ἡ πάμφιλος der jedermans Freund iſt. τὸ πάμφιλον. ὁ καὶ ἡ κόσμιος zierlich geſchmückt. τὸ κόσμιον. ὁ, καὶ ἡ οὐράνιος himmliſch. τὸ οὐράνιον. ὁ, καὶ ἡ ἁμαρτωλὸς ſündlich. τὸ ἁμαρτωλόν. Rom. VII, 13. ἡ ἁμαρτία καθ' ὑπερβολὴν ἁμαρτωλὸς die exceſſive ſündliche Sünde. Ariſtotel. lib. II. Ethic. c. IX. τῶν ἄκρων τὸ μέν ἐστιν ἁμαρτωλότερον, τὸ δὲ ἧττον. Unter beyden Extremis iſt das eine mehr ſündlich / das andere weniger oder nicht ſo ſehr.

NB. 2. Die Compoſita in υς ſind Generis communis; als ὁ, καὶ ἡ ἄδακρυς, ἄδακρυ. vid. ſup.

NB. 3. Der Proceſs der Motion iſt dieſer: welches Nomen Adjectivum ſich endet auf ein υς und εις, ας, ος purum oder impurum, deſſen letzte Sylbe des Maſculini verwandelt man in die Endung des Fœminini und Neutri.

In der heutigen Lingua vulgari oder Ῥωμαϊκῇ iſt die Motio Adjectivorum dreyer Endungen von der altẽ Art wenig unterſchieden. Z. E. ἄγριος Fœm. ἄγρια (für ἀγρία) ἄγριον wild, frech. μακρὺς lang (für μακρὸς,) μακριὰ, μακρύ. Tribbech.

§. 7. **Wie gehts zu mit der Motione irregulari oder Anomalica?**

Antw. Das giebt der Uſus. Es ſind etliche wenige Nomina, die von der itzt-bemeldeten Art zu moviren abtreten; nemlich dieſe:

ἀλ-

ἄλλος, ἄλλη, ἄλλο. für ἄλλον.
Ein anderer/ eine andere/ ein anderes.
αὐτὸς, αὐτὴ, αὐτὸ. für αὐτὸν.
Er ſelbſt/ ſie ſelbſt/ das ſelbſt.
ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο. für ἐκεῖνον.
Jener/ jene/ jenes.
μέγας, μεγάλη, μέγα. für μέγαινα, μέγαν.
Der groſſe/ die groſſe/ das groſſe.
πολὺς, πολλὴ, πολὺ. für πολέα.
Der viele/ die viele/ das viele.
πᾶς, πᾶσα, πᾶν. für πᾶινα.
Aller/ alle/ alles.
εἷς, μία, ἕν. für ἕοσα.
Einer/ eine/ eines.

Alſo auch die Compoſita:

μηδεὶς, μηδεμία, μηδὲν, keiner/ keine/ keines; auch nicht einer/ auch nicht eine/ auch nicht eines/ qſ. μηδὲ εἷς, μηδὲ ἕν. ingleichen: οὐδεὶς, οὐδεμία, οὐδὲν. vor: οὐ δὲ εἷς, οὐδὲ μία, οὐδὲ ἕν.

οὗτος, αὕτη, τοῦτο. Dieſer/ dieſe/ dieſes/ ſammt ſeinen Compoſitis τηλικοῦτος, τηλικαύτη, τηλικοῦτο, τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο.

Das erſte/ nehmlich τηλικοῦτος, heiſt ſo viel/ als τηλίκος καὶ οὗτος der ſo groſſe/ vor ἡλίκος wie groß/ wie viel Jahr alt.

NB. Die Attici ſetzen das ν im Neutro dazu, und ſagen: τοιοῦτον. vid. Theſaurum Henrici Stephani. So auch ἄλλον für ἄλλο. Wiewohl man auch ſagen könte, es wären dieſe Nomina regularia, und ſey nur in Lingua communi das ν. Jonice hinweggeworffen worden. Well. p.m. 53. de mutat. conſonant. num. 9.

§. 8.

§. 8. So gehören die Pronomina auch in das Capitel de Motione?

Antw. Ja / was die Adjectiva oder Derivativa, dazu auch etliche Primitiva gehören / betrifft. Denn da heiſt es: Pronomina und Participia ſind auch Adjectiva.

§. 9. Von der Motione Subſtantivorum iſt noch nichts ausführlich gedacht worden?

Antw. Dieſe geſchiehet nur in zwey Genera; denn ſonſt wäre zwiſchen denen Adjectivis und ihnen kein Unterſcheid. Solche Genera ſind das Maſculinum und Fœmininum. Es geſchiehet aber die Motio folgender Geſtalt: Man verwandelt die Endung oder letzte Syllbe Generis Maſculini in die Endung des Fœminini, wie folgende Tabelle zeigen wird.

1. ην, in ηνις. als ὁ Ἕλλην der Grieche. ἡ Ἑλληνὶς die Griechin / ein Griechiſches Weib.

2. ηρ } in ειρα; als δοτήρ der Geber. ἡ δότειρα die
3. ωρ } Geberin. ὁ ὀλέτωρ der Verderber / Umbringer. ἡ ὀλέτειρα.

Maſc. Fœm. σωτὴρ der Heyland / Erhalter. σώτειρα die Erhalterin.

4. ης in { ησσα als ὁ θὴς der Tagelöhner. ἡ θῆσσα die Frau / ſo um ein Tage-Lohn arbeitet / Tage-Löhnerin. ὁ πένης ein armer Mann. ἡ πένησσα armes Weib.
ις. als ὁ προςάτης der Vorſteher. ἡ προςάτις die Vorſteherin. Alſo auch ἐργάτις, προφῆτις, δεσπότης und δέσποινα,

die

Maſc. Fœm.

die Werckmeiſterin / Prophetin / Frau im Hauſe / für δεσπότινα von δεσπότης der Hauß-Herr / per Syncopen.

ρια. als τυμπανιστὴς der Trommelſchläger. ἡ τυμπανίστρια die Trommelſchlägerin. ποιητὴς der Poete / Dichter. ποιήτρια die Dichterin / Poetin.

5. ις in ιδνα. als ὁ ἔχις die Otter / das Männchen. ἡ ἔχιδνα die Otter / das Weibchen.

6. ος in
- α. als ὁ θεὸς der Gott. ἡ θεὰ die Göttin. ἑκυρὸς der Eydam / ἑκυρά.
- αινα, als ὁ θεὸς, ἡ θέαινα. Sic μάγειρος der Koch. μαγείραινα die Köchin.
- η, als δȣλος der Knecht. δȣλη die Magd.
- ις, als ὁ σύμμαχος ein Mit-Streiter / Streit-Geſelle. ἡ συμμαχὶς die Mit-Streiterin. Geſchiehet ſelten.

7. υς in υσσα, als ὁ λίβυς der aus Libya. ἡ λίβυσσα die aus Libya.

8. ων in { αινα, αινις, νη } als ὁ θεράπων der Diener / ἡ die { θεράπαινα, θεραπαινὶς, θεράπνη. } Dienerin.

Alſo auch λέων der Löwe. λέαινα die Löwin. δράκων der Drache. δράκαινα die Drachin. λάκων einer aus Sparta / ein Spartaner. λάκαινα die Spartanerin / eine aus Sparta.

9. ευς

Maſc. Fœm.

9. ευς in
- ισσα, als ὁ βασιλεὺς der König, ἡ βασίλισσα die Königin.
- εια, als βασιλεὺς der König. ἡ βασίλεια die Königin. ἱερεὺς der Prieſter. ἡ ἱέρεια die Prieſterin.
- ις. als ὁ βασιλεὺς, ἡ βασιλίς.
- ιννα, als ὁ βασιλεὺς, ἡ βασίλιννα. Menander.

10. ξ.
11. ψ.
in σσα, als
- ὁ ἄναξ der König/ der Herr. ἡ ἄνασσα die Königin. ὁ Φοίνιξ ein Phönicier. ἡ Φοίνισσα eine die aus Phœnicia iſt. Daher kömmt Συροφοίνισσα. Marc. VII, 26. eine Frau aus Syro-Phœnicien.
- ὁ Φάψ die Holtz-Taube/ der Tauber. ἡ φάσσα die Holtz-Taube.

Das andere giebt der Uſus, und ein gutes Lexicon.

§. 10. **Ich bitte noch um eine Menge** Adjectiva, **dadurch ich mich** in motione regulari **üben könne?**

Antw. Ich will dir einige Vocabula herſetzen/ die im neuen Teſtamente vorkommen.

Ἀγαθὸς gut/ Matth. XIX, 17. Luc. VIII, 8. Luc. XVI, 25.

Ἀγαπητὸς geliebt, Matth. III, 17.

Ἀγενὴς unedel/ 1. Cor. 1, 28. μονογενὴς eingebohren/

ren/ Joh. I, 18. Luc. VIII, 42. συγγενὴς. Luc. I, 36. Rom. IX, 3.

Ἄγναφος neu/ ungekämmt/ Matth. IX, 16. Luc. V, 36. von γνάπτω ich ziehe/ zerre/ rauffe.

Ἄγνωστος unbekannt/ Act. XVII, 23.

Ἀδάπανος ohne Unkoſten/ 1. Cor. IX, 18.

Βασίλειος Königlich/ 1. Pet. II, 9.

Βέβηλος unheilig/ 1. Tim. IV, 7. 2. Tim. II, 16.

Βλαβερὸς ſchädlich/ 1. Tim. VI, 9.

Πραΰς gelinde/ ſanfftmüthig/ Matth. V, 5. 1. Pet. III, 4.

Φοβερὸς furchtſam/ entſetzlich/ Ebr. X, 27. 31.

Mehr Exempel ſuche dir bey Leſung des Neuen Teſtamentes. Es iſt kein Capitel/ daraus das Capitel de motione nicht überflüßig zu erläutern und durch fleißige Application in die Ubung zu bringen ſtünde.

§. 11. **Was iſt aber von dem Accente in Motione zu wiſſen nöthig?**

Antw. Das Haupt-Werck beruhet auf dieſen zwey Regeln.

1.) **Das Fœmininum richtet ſich nach dem Genitivo des Maſculini.** Wo dieſer Caſus den Accent hat/ nach Erfordernng oben gegebener Regeln/ da hat ihn auch das Fœmininum. Z. E. ποιέων einer der da machet. Gen. ποιέοντος, weil die letzte kurtz iſt. Darum hat auch das Fœmininum wie der Genitivus Maſculini den Accent in antepenultima, nemlich ποιέουσα. Alſo ἐλεύθερος, θέρα; denn ich ſage im Genit. Maſculini ἐλευθέρου. Doch darff

die Figur des Accents, der im Genitivo Maſculini da war/ nicht allemal bleiben. Das dependirt von der Beſchaffenheit der Sylbe/ welche der Accent im Fœminino trifft. Z. E. ἡδὺς ſüſſe hat ἡδέος im Genitivo und wird ein Paroxytonon. Das Fœmininum heiſt/ ἡδεῖα und iſt ein Periſpomenon. τέλειος vollkommen hat im Genitivo τελείου und im Fœminino Nominativo τελεία. Urſache: weil das ει hier ſchon im Maſculini Nominativo und Genitivo kurtz war. Vocalis ante vocalem brevis eſt. Oder/ weil die Ultima Genitivi lang war/ ſo konte die Penultima, wenn ſie gleich nicht corripirt wird/ keinen Circumflexum haben; und folglich konte auch das Fœmininum keinen haben. Denn ultima Fœmini tanta habetur, quanta ultima Genitivi erat in Maſculino. Iſt die letzte des Genitivi im Maſculino lang/ ſo iſt die ultima Fœminini auch lang im Nominativo; iſt ſie kurtz/ ſo iſt dieſe auch kurtz.

Excipe dieſe drey: πότνιος Ehrwürdig. ποτνίου. Hier iſt die letzte lang. πότνια hier iſt ſie kurtz; ſonſt hieſſe es: ποτνία. δῖος göttlich. δίου, δῖα für δία. εἷς, μία, ἕν. Einer/ eine/ eines. für μιά. Die Urſache iſt/ weil das Jota vor einem Vocali lang/ vor dem andern kurtz gehalten wird. Z. E. lang vor dem ο. und α. Beſiehe die Proſodie Well. p. 381.

In Lingua Ῥωμαϊκῇ iſt der Accent im Fœm. auch offte in antepenultima. Z. E. ἄγριος. Fœm. ἄγρια für ἀγρία, ἄγριον. Tribbech.

2.) Das Neutrum richtet ſich nach dem Nominativo des Maſculini. Das iſt/ es behält

den

den Accent, wo ihn das Maſculinum hatte/ obſchon die Species oder Figur zuweilen verändert wird; Z. E. χαρίεις. Neut. χαρίεν. νοσώδης ſiech und kranck. Neut. νοσῶδες. Hier darf die ultima des Neutri nicht alle mal ſeyn/ wie die ultima des Maſculini ratione Quantitatis; ſonſt würde die Species nicht verändert/ und hieſſe wieder νοσώδες per acutum für νοσῶδες per Circumflexum. Alſo auch ποιήσας. Neut. ποιῆσαν. ποιέων, ποιέον, nebſt allen andern Participiis. Denn die Participia, wie oben gedacht/ gehören auch unter die Adjectiva, und alſo auch unter die Reguln de Motione & Accentu in Motione.

§. 12. **Wie heiſſen die andern Regeln/ die ſo offte nicht vorkommen/ und gleichſam nur Exceptiones ſeyn?**

Antw. (1.) Die Neutra in ες, die von Nominibus Generis communis in ης Paroxytonis formiret worden/ werden Proparoxytona. Z. E. αὐτάρκης ſelbſt-vergnügt. ὁ, καὶ ἡ. Neutr ἄυταρκες. κακοήθης der/ die eine übele Gewohnheit hat. Neut. κακόηθες, nach den generaliſſimis Principiis de Locatione Accentus ex conditione ultimæ ſive brevis, ſive longæ; nicht aber κακοῆτες, nach der Regel de Accentu in motione. Die ſich aber in ώδης enden/ richten ſich nach der Regel.

(2.) Die Compoſita in ων, derer Vocativus ον hat/ wie auch die Comparativi in ων werden im Neutro Proparoxytona. Z. E. κακοδαίμων ein böſer/ unſauberer Geiſt. Neut. κακόδαιμον. βελτίων beſſer. Neutr. βέλτιον. ἐυδαίμων glückſelig. Neutr. ἔυδαιμον.

Iſt abermal beſchaffen / wie erſt geſaget worden. Hingegen bleiben die Compoſita von Φρὴν das Gemüthe bey der Regel. §. II. num. 2.) de Neutro. als δαΐφρων verſtändig. Neut. δαΐφρον. obgleich die letzte kurtz iſt. βαθύφρων der ein tiefſſinniges Gemüthe hat / von tieffen Sinnen iſt. Neut. βαθύφρον, wie das Maſc. obſchon die letzte Syllbe nicht beſchaffen iſt / wie im Maſculino.

(3.) Fœminina Pluralia der erſten Declination kommen im Nominativo und Vocativo dem Accente nach mit ihren Maſculinis überein. als σοφώτεροι, σοφώτεραι O ihr / die Weiſeren ſc. Männer. die / o ihr / Weiſeren / ſc. Weiber. Sic ἁγιώτεροι, und ἁγιώτεραι für ἁγιωτέραι. Opit. p. 47. Darinne thun ſie es dem Poſitivo nach / deſſen Fœminina, ſo aus ſolchen Maſculinis kommen / die gleiche Syllben haben / im Nominativo und Vocativo Plurali vom Maſculino und Neutro nicht unterſchieden ſeyn. Z. E. ἅγιοι, ἅγιαι für ἁγίαι vom Nominativo Singul. ἅγιος, ἁγία. Beſiehe die 33. §§. c. 5.

Das VII. Capitel.

Von der Comparation des Nominis.

§. I.

Auff die Motion des Nominis folget die Comparatio. Was heiſt Comparatio? Antw. Comparatio Nominis iſt eine

Ver-

Vergröſſerung oder Verminderung deſſen/ was ſeine Bedeutung anbelanget; oder es iſt eine Erhöhung oder Erniedrigung der Bedeutung eines Adjectivi nach gewiſſen Gradibus, Stuffen oder Staffeln. Daher ſind auch bloß diejenigen Nomina comparabilia, deren Bedeutung vergröſſert und vermehret/ vergeringert oder vermindert werden kan. Wiewol hierbey auch noch auf den Uſum zu ſehen iſt. vid. ſup. c. II. §. 24.

§. 2. **Wie viel ſind Gradus Comparationis?**
Antw. Dreye.

1.) Poſitivus. Hier wird das Wort ſchlechter Dinges und ohne Abſicht ſo hingeſetzet/ wie ſeine Bedeutung an ſich und vor ſich beſchaffen iſt. Z. E. σοφὸς weiſe. ἐυσεβὴς fromm. Seine Endungen ſind dieſe:

ρς, ας, ην, ης, ος, υς, ων, εις, ες.

Siehe in das II. Capitel auf die 20. Frage zurücke.

Cæſar Scaliger meynet/ man hätte dieſen Gradum nicht Poſitivum, ſondern ἀόριστον Indefinitum, den Comparativum aber ὑπερβετικὸν oder Superativum; und den Superlativum ἀπερβετικὸν, Exceſſivum ſumme, nennen ſollen. Voſſ. lib. II. de Analog. c. 23. p 790.

2.) Comparativus. Hier wird eine Vergleichung angeſtellt und geſagt/ daß etwas mehr ſey/ als der Poſitivus meldete. Z. E. σοφώτερος mehr/ weiſe/ noch weiſer. ἐυσεβέστερος mehr fromm/ noch frömmer/ als ſc. weiſe/ fromm.

3.) Superlativus. Hier iſt die Sache aufs höchſte kommen/ ſo daß nichts drüber iſt, Z. E. σοφώ-

τατος der aller weiſeſte/ über den keiner iſt; εὐσε-βέστατος der aller frömmſte/ der in der Frömmigkeit aufs höchſte kommen; der in der Frömmigkeit nicht ſeines gleichen hat; der noch frömmer/ noch weiſer iſt als der noch frömmere/ noch weiſere.

* Der Poſitivus iſt der Grund; der Comparativus das Gebäude; der Superlativus die Spitze und Giebel. Der Comparativus übertrifft den Poſitivum, und der Superlativus den Comparativum; iſt immer einer über den andern.

§. 3. Betreffen dieſe Gradus bloß die Maſculina oder auch Fœmininina und Neutra?

Antw. Es geht die Comparatio durch alle Genera durch. Z. E.

σοφὸς, σοφὴ, σοφὸν hat im Comparativo σοφώτερος, σοφωτέρα, σοφώτερον, im Superlativo σοφώτατος, σοφωτάτη, σοφώτατον.

Hat alſo die Motio im Comparativo und Superlativo ſo wohl ſtatt als im Poſitivo. Alſo auch. Z. E.

Comparatio.

Motio.		Poſitivus.	Comparativus.	Superlativus.	
Motio.	Maſc.	εὐσεβὴς.	εὐσεβέστερος.	εὐσεβέστατος	Motio.
	Fœm.	εὐσεβὴς.	εὐσεβεστέρα,	εὐσεβεστάτη	
	Neut.	εὐσεβὲς.	εὐσεβέστερον.	εὐσεβέστατον	

Comparatio.

§. 4.

§. 4. **Warum ſind mir beym Comparativo und Superlativo ihre Endungen nicht auch gemeldet worden / wie beym Poſitivo?**

Antw. Weil ſich das füglicher bey der Art zu compariren ſelber / als hier thun läſſet / immaſſen faſt iede Endung des Poſitivi ihre beſondere Variation im Comparativo und Superlativo hat.

§. 5. **Wie vielerley iſt die Comparatio?**

Antw. Es theilen einige die Comparation ein in Subſtantivalem und Adjectivalem. Allein die Subſtantiva werden eigentlich ſelber nicht compariret / ob ſie ſchon / wie auch die übrigen Partes Orationis den Mangel des Poſitivi erſetzen / oder den Comparativum allein / oder den Superlativum allein / oder beyde zugleich von ſich her deriviren laſſen / wie unten geſaget werden ſoll. Wir bleiben itzo bey der Adjectivali Comparatione; Denn dieſe Nomina ſind von Natur zu einer ſolchen Variation und Intenſion der Bedeutung am geſchickteſten. Solche Comparatio Adjectivorum aber iſt entweder regularis oder irregularis und anomalica. Und weil die Poeten offtmals Comparativos und Superlativos von Comparativis und Superlativis herführen; könte man ſagen / es ſey auch Comparatio alia prima & quaſi primitiva; alia ſecunda & quaſi derivativa.

§. 6. **Wie geht es denn mit der Comparatione regulari zu / und was iſt dabey zu mercken?**

Antw. Die Comparatio regularis führet ihre Gradus Comparationis, den Comparativum und Superlativum, aus dem Genere Neutro des Poſitivi, mit

mit Beyſetzung der Syllben: τερος im Comparativo; τατος im Superlativo. Daher wird die Motio Nominis ex Maſculino in Neutrum fleißig zu wiederholen und zu præſupponiren ſeyn/ folgender maſſen:

Poſitivus endet ſich im Maſc. in		Poſitivus endet ſich im Neut. in		Compar. endet ſich im Maſculino in	Superl. endet ſich im Maſculino in
1. αρ;				1. άρτε-ρος.	1. άρτα-τος.
2. ας.		αν.		2. άντε-ρος.	2. άντα-τος.
3. ην.		εν.		3. έντε-ρος.	3. έντατος.
4. ης.		ες.		4. έστε-ρος.	4. έστατος.
5. υς.		υ.		5. ύτε-ρος.	5. ύτατος.
6. ων.	Beſiehe den 6. §. von der Motione regulari. c. 6.	ον.	Hier iſt ein wenig Aenderung des Neut.	6. ονέστε-ρος.	6. νέστα-τος.
7. εις.		εν.		7. έστε-ρος.	7. έστατος.
8. ȣς.		ȣν.		8. ȣ́στε-ρος.	8. ȣ́στα-τος.
9. ος.		ον.		9. ώτε-ρος.	9. ώτα-τος.

NB.

NB. 1. Die Nomina in ος derer Penultima des Poſitivi kurtz iſt/ haben ώτερος durch ein ω μέγα oder doppeltes ο; iſt aber die Penultima Poſitivi lang/ ſo behält der Comparativus und Superlativus das ο μικρὸν, oder das kleine ο des Poſitivi aus der Endung ον im Genere Neutro. Z. E. λευκὸς weiß/ hat λευκότερος, weil die Penultima λευ lang iſt. Superlat. λευκότατος. ἔνδοξος der in Ehren iſt. ἐνδοξότερος. der noch mehr in Ehren iſt. nicht ἐνδοξώτερος per ω. Denn die Penaltima Poſitivi οξ iſt lang Poſitione. Aber τίμιος geehrt. Compar. τιμιώτερος; Superl. τιμιώτατος hat ein ω für das ο. Denn die Penultima μι im Poſitivo iſt kurtz. δίκαιος hat δικαιότερος, ότατος. Denn και iſt lang. Sic: ὑψηλὸς hoch. ὑψηλότερος, ότατος.

Wellerus p. 136. edit. rec. Opitius p. 81. edit. 1687. Steinbrecherus p. m. 33. und andere Grammatici mehr nehmen von dieſer Regel aus κενὸς leer/ und στενὸς enge/ welche/ obgleich die Penultima kurtz iſt/ gleichwol kein ω ſondern nur ein ο. haben ſollen, daß es hieſſe Compar. κενότερος, Superl. κενότατος. στενότερος, στενότατος. Urſinus aber p. 109. iſt damit nicht zufrieden/ ſondern ſaget/ die beſten Exemplaria und der Moſchopulus approbireten vielmehr: κενώτερος und στενώτερος durch ein ω.

Unterſchiedene haben bald ein ο. bald ein ω. beſonders wenn ein Anceps vorher gehet. Z. E. ἴσος gleich/ ἰσότερος und ἰσώτερος. Voſſ. p. 41. cit. Well.

NB. 2.) Etliche/ die ſich in υς endigen/ werden auf zweyerley Weiſe compariret; als:

γλυκὺς ſüſſe. γλυκύτερος ſüſſer. γλυκύτατος.
item γλυκίων, γλύκιστος.

ταχὺς geſchwinde. ταχύτερος. ταχύτατος.
item ταχίων, τάχιστος.

Alſo auch βαθὺς tieff. βαθύτερος, βαθύτατος. Æliani Fragm. νέφη βαθύτατα, ſpiſſiſſimæ nubes. ſehr dichte/ tieffe Wolcken. βραδὺς langſam. βραχὺς kurtz. ἡδὺς ſüſſe. παχὺς dicke. παχύτατος διάνοιαν, ſtupidus quoad mentem ein ſtumpffer grober Kopff. Ælianus lib. XIII. var. Hiſt. c. 15. ὠκὺς geſchwinde/ plötzlich. ἐχθρὸς, ἐχθρότερος, ἐχθρότατος und ἐχθίων, ἔχθιστος thut es dieſen nach.

§. 7. **Wie kan mir das itzige** Schema Terminationum **durch alle drey** Gradus Comparationis **mit Exempeln erläutert werden?**

Antw. Auf folgende Weiſe:

αρ, als: μάκαρ glückſelig.	μακάρτερος.	μακάρτατος.
ας, als: μέλας ſchwartz.	μελάντερος.	μελάντατος.
ην, als: τέρην zart.	τερέντερος.	τερέντατος.
ης, als: ἀληθὴς wahr.	ἀληθέστερος.	ἀληθέστατος.
υς, als: εὐρὺς breit.	εὐρύτερος.	εὐρύτατος.
ων, als: εὐδαίμων.	εὐδαιμονέστερος.	εὐδαιμονέστατος.
εις, als: χαρίεις.	χαριέστερος.	χαριέστατος.
ους, als: εὔνους günſtig.	εὐνούστερος.	εὐνούστατος.
ος, als: ἅγιος.	ἁγιώτερος.	ἁγιώτατος.

Epiſt. Judæ. v. 20. τίμιος, τιμιώτερος, τιμιώτατος. Hier iſt γι und μι im Poſitivo kurtz; Denn es iſt ein Vocalis ante Vocalem, wiewohl das Jota vor dem ο. ſonſt lang werden kan. vid. Proſod. Well. p. 381.

§. 8.

§. 8. Iſt ratione Dialectorum nichts von der Comparatione regulari zu mercken?

Antw. 1.) Die Attici, oder die zu Athen gewohnet oder ihre Mund-Art gehabt haben / formiren öffters den Comparativum und Superlativum in ιστερος und ιστατος, ingleichen (wie die Jonier) in εστερος und εστατος, da dieſe Gradus ſonſten nach der gemeinen Art in οτερος und οτατος ausgehen würden. Z. E.

λάλος waſchhafftig/ der viel redet. λαλίστερος, λαλίστατος.
λάγνος geil/ wollüſtig. λαγνίστερος, λαγνίστατος.
πτωχὸς bettel-arm. πτωχίστερος.
ἄμορφος ungeſtalt. ἀμορφέστερος, φέστατος.
ἄκρατος lauter. ἀκρατέστερος, ἀκρατέστατος.

Atticè geſchiehet auch die Comparatio zuweilen durch αιτερος und αιτατος. Z. E.

πλησίος nahe. πλησιαίτερος, πλησιαίτατος.
μέσος mitten / μεσαίτερος, μεσαίτατος.
φίλος freundlich. φιλαίτερος, φιλαίτατος. per Syncopen φίλτερος, φίλτατος.
γεραιὸς alt. γεραίτερος, γεραίτατος.
ἴδιος eigen. ἰδιαίτερος. ἰδιαίτατος.
ἥσυχος ruhig. ἡσυχαίτερος. ἡσυχαίτατος.

2.) Die Poeten terminiren den Gradum Comparativum in ασσων. als:

βαθύς, βάσσων tieff/ noch tieffer.

βραδὺς langſam. βράσσων langſamer. Superlat. βάρδιστος für βράδιστος, per metatheſin.

ταχὺς geſchwinde. θάσσων. Atticè θάττων (durch ein θ zum Unterſcheide des Participii τάσσων oder

oder πάτῖων, vom Verbo τάσσω ich ordne. vel πάτῖω.)

παχὺς dicke. πάσσων noch dicker.

γλυκυς ſüſſe. γλύσσων ſüſſer.

ἐγγὺς nahe. ἄσσων für ἔσσων. Daher ſteht ἆσσον Adverb. näher. Act. 27. v. 13. Sonſt ἐγγίων oder ἐγγύτερος. Superl. ἀσσότατος der nächſte. ap. Athen. lib. 13.

Offtermals machen auch die Poeten von denen allbereit fertigen Comparativis und Superlativis neue Comparativos und Superlativos, da denn deßwegen die Bedeutung noch viel hefftiger wird. Hierbey aber iſt zu mercken/ daß ſolches allermeiſt in Comparatione irregulari geſchehe. Z. E. καλλιώτερος vom Comparativo irregulari καλλείων weitſchöner. λωότερος von λώων beſſer/ weit beſſer/ beſſerer. ἐσχατώτατος der allerletzte/ gar der letzte. von ἔσχατος der letzte. Beym Xenophonte. κυδίστατος der allerglorwürdigſte/ von κύδιστος. προτεραίτερος von πρότερος, wo mans nicht lieber von προτεραῖος durch Ausſtoſſung des (ο) herführen will. Alſo heiſt καλλιώτερος viel ſchöner. von μείζων gröſſer/ kömmt her: μειζότερος, μειζοτέρα. Epiſt. 3. Joh. v. 4. Perperam igitur Camerario hæc lectio & dictio βαρβαρίζει, utut à ſolo Johanne uſurpata fuerit, ut notat Lorinus.

Μειζοτέραν τούτων οὐκ ἔχω keine viel gröſſre Freude als dieſe Freuden habe ich; viel gröſſre Freude als dieſe habe ich nicht. conf. Epheſ. III, 8. ἐλαχιστότερος.

§. 9.

§. 9. Was iſt denn von der Comparatione irregulari zu mercken?

Antw. Comparatio irregularis iſt/ wenn ſich der Comparativus anders endiget/ als daß man ihn füglich vom Poſitivo auf obbemeldete Weiſe herführen könte. Z. E. Im Teutſchen ſage ich: gut im Poſitivo wie ſchön/ gelehrt/ fromm; im Comparativo aber kan ich nicht ſprechen: guter/ wie ſchöner/ gelehrter/ frömmer; ſondern ich muß ſagen: beſſer. So ſpricht der Grieche: ἀγαθὸς gut/ im Comparativo: nicht ἀγαθώτερος ſondern ἀμείνων, ἀρείων. βελτίων. λώων. κρείττων beſſer.

§. 10. Wie heiſſen die Nomina comparationis irregularis hinter einander?

(I.) ἀγαθὸς. gut.

ἀμείνων. Ælianus lib. 3. c. 16. ἀμείνων στρατηγεῖν beſſer/ trefflicher zu ſtreiten/ im Streite vortrefflicher. von (μένος.)

ἀρείων von ἄρης oder ἄρω der Mars, Krieges-Gott. Streit/ich ſchicke/ füge mich. Demnach heiſt es gleichſam: füglicher/ ſtreitbahrer. Superlat. ἄριστος der beſte/ füglichſte/ trefflichſte/ ſtreitbareſte/ tapfferſte.

βελτίων Poët. βέλτερος. Superl. βέλτιστος. von βούλομαι wie optimus von opto, nach Martinii Meynung. Erwünſchter/ am erwünſchteſten.

κρείσσων und κρείττων. Doricè κρέσσων und κάῤῥων. von κρείω Poët. vor κρέω ich regiere/ herrſche/ vermag/ bin mächtig/

durch

durch eine Epentheſin des (ι) oder von κρατὺς ſtarck/ mächtig. Superl. κράτιστος. Luc. I, 3.

λωΐων und Poët. λώων. Superl. λῷστος und λῶστος. von λῶ, λῆς ich will/ du wilſt. für λάω ich genieſſe. Heiſt alſo gleichſam: lieber/ am liebſten.

Φέρτερος, Φέρτατος, oder Φερίων, Φέριστος von Φέρω ich trage/ heiſt alſo: zuträglicher/ am zuträglichſten.

(2.) κακὸς böſe.

κακίων. Superl. κάκιστος. übler/ ſchlimmer/ am übelſten/ am ſchlimmſten.

χείρων Poët. χερείων, χείριστος. von χέρνα die Armuth/ quod eſt, cum quis manu victum quærit, à χεὶρ arg/ ſchlimm/ & νέω ich ſpinne. Denn es iſt nichts armſeligers als durch ſpinnen mit der Hand ſich ernähren.

χειρότερος und χερειότερος. Superl. χερειστότερος, χείριστος.

(3.) μικρὸς klein.

μικρότερος. Superl. μικρότατος Lucret. Arnob. Cœlius Aurelian. Vegetius, Caſſianus. &c.

ἥττων. Superl. ἥκιστος. quaſ. ἡκίων von ἦκα. allmählich/ ein wenig/ gemachſam/ nach und nach.

ἐλάσσων oder ἐλάττων. Superl. ἐλάχιστος. Daher kömmt ἐλαχιστότερος. von ἐλαχὺς ein kleines Kind/ Menſchlein. vid. ſupra. §. 8. num. 2.) Epheſ. III, 8. geringer/ als der geringſte.

μεί-

μείων von μινυὸς klein. vid. Martinii Fundamenta Gr. Ling.

(4.) μέγας groß. μείζων und μάσσων. Superl. μέγιςος. Rom. IX, 12. 2. Pet. I, 4.

(5.) μακρὸς lang. μηκίων. μήκιςος. Denn μακρὸς kömmt her von μῆκος die Länge/Weitläufftigkeit.

(6.) καλὸς, καλλίων, κάλλιςος gut/ ſchön/ſchöner/ am ſchönſten. λ. in Derivatione abundat per Diplaſiaſmum. Gleichſam von καλλὺς. Voſſ. ad Clen. p. 50.

(7.) αἰσχρὸς böſe. αἰσχίων. αἴσχιςος. ρ fällt in der Comparation hinweg; gleichwie es vielmal eingeſchoben wird. Denn αἶσχος heiſt die Schändligkeit/ die Unehre/ Schande/ Schmach.

(8.) ἐχθρὸς, ἐχθίων, ἔχθιςος feindlich/ feindlicher/ am feindlichſten. von ἔχθος der Haß. per Epentheſin τȣ͂ ρ. welches hernach im Comparativo und Superlativo wieder hinweg fällt. So auch:

(9.) οἰκτρὸς elend/ οἰκτίων für οἰκτρίων, οἴκτιςος für οἴκτριςος. Denn οἶκτος heiſt Barmhertzigkeit. Wer aber elend iſt/ verdient Barmhertzigkeit oder Mitleyden. Beſiehe das Capitel de mutat. Conſon. von Veränderung der Buchſtaben. reſp. Dialect. Well. p. 55.

(10.) βαθὺς tieff. βαθύτερος und βάσσων, Superl. βαθύτατος und βάθιςος.

(11.) ταχὺς, ταχύτερος & θάσσων, τάχιςος. vide ſupra. §. 6. NB. 2. & §. 8. 2.)

(12.) ῥᾴδιος leichte. ῥᾴων, ῥᾷςος. vor ῥὰ leichte/ oder ῥέα, welches her iſt von ῥέζω ich mache. ῥᾷον ἢ μωμεῖσθαι, ἢ το μιμεῖσθαι es iſt leichter etwas zu tadeln/ als nachzumachen.

(13.)

(13.) πολὺς viel. πλείων πλεῖστος von πλεῖστος. von πλέος oder πλεῖος voll/ völlig. Act. XXVII, 20. Luc. III, 12. Matth. XI, 20. II, 8.

NB. 1. Die meiſten Comparativi irregulares endigen ſich in ίων. Z. E. κακίων, μηκίων, καλλίων, αἰχίων, ἐχθίων, &c.

2. Die heutigen Griechen ſetzen dergleichen Anomalien in Comparatione bey Seite: Z. E. ſie ſagen:

καλὸς, καλίτερος, καλώτατος.

μεγάλος, μεγαλίτερος, μεγαλώτατος.

χονδρὸς dicke. χονδρίτερος, χονδρώτατος.

πολὺς, περιασότερος, περιασώτατος. vom Poſitivo περιασὸς der auch für πολὺς, ſonderlich im Plurali gebrauchet wird. Tribbechovius.

§. 11. Haben die Griechen keine Defectiva ratione Comparationis, das iſt/ ſolche Adjectiva, deren Poſitivus oder Comparativus oder Superlativus fehlet/ oder nicht im Brauche iſt?

Antw. Vor ſolche Nomina kan man diejenigen Nomina Comparativi Gradus halten/ derer Poſitivus ein Subſtantivum oder Pronomen, oder Verbum, oder Participium, Adverbium oder Præpoſition zum Grunde hat/ ſelber aber nicht anzutreffen iſt. Z. E. τομὴ heiſt: das Schneiden. Daher kömmt τομώτερος Schärffer/ ſchneidigter. Ebr. IV, 2. Es iſt aber kein Poſitivus zu finden/ der τομὸς, τομὴ, τομὸν hieſſe. So hat δεύτερος der andere/ keinen Poſitivum; deſſen Stelle das Verbum δεύω; Ich laſſe zurücke/ hinten nach; vertreten muß. ἐσώτερος der innere/ inwendigere/ kömmt her von ἔσω.

Das

Das iſt ein Adverbium und heiſt inwendig / innerhalb. πρότερος, πρώτατος und πρῶτος kömmt her von der Præpoſition πρό.

§. 12. **Wie heiſt der** Catalogus **ſolcher** Comparativorum **oder** Superlativorum **die keinen eigentlichen** Poſitivum **haben / nach denen** Partibus Orationis?

Antw. 1. Von denen Subſtantivis kommen her;

Comparativi.	Superlativi.	Subſtant.
	1. ἀλαζονίστατος der gröſte Prahler / am prahlhafftigſten.	1. ἀλαζὼν der Prahler.
2. ἀλγίων ſchmertzlicher / beſchwerlicher.	2. ἄλγιστος der ſchmertzlichſte / beſchwerlichſte.	2. ἄλγος der Schmertz.
3. ἀρείων ſtärcker / tapfferer.	3. ἄριστος der ſtärckſte / tapfferſte / ſtreitbareſte.	3. Ἄρης der Mars, Kriegs-Gott.
	4. ἀρκύστατος der hinterliſtigſte / verſchlagenſte.	4. ἄρκος das Netze / Garn.
	5. ἁρπαγίστατος der räuberhafftigſte / am meiſten diebiſch.	5. ἅρπαξ räuberiſcher Menſch / Raub-Vogel.
6. βασιλεύτερος noch Königlicher.	6. βασιλεύτατος am königlichſten.	6. βασιλεὺς der König.

Comparativi.	Superlativi.	Subſtant.
7. γαστρίστερος lurckenhaffti-ger/Poſſenreiſ-ſerhafftiger/ un-flätiger im re-den.		7. γάστρις ein Zo-tenreiſſer / gro-ber Poſſenreiſ-ſer.
	8. ἐλεγχίστατος der ſtraffbahr-ſte / tadelhaff-tigſte / ſchelt-würdigſte.	8. ἔλεγχος Be-ſtraffung/Ver-weiß / Be-ſchimpffung.
9. θεώτερος gött-licher/das GOtt näher iſt.		9. θεὸς GOtt.
10. κερδίων Ge-winnſüchtiger/ eigennütziger.	10. κέρδιστος am Gewinnſüch-tigſten.	10. κέρδος der Gewinn / Nu-tzen.
	11. κράτιστος der Stärckſte/kräff-tigſte.	11. κράτος die Stärcke.
12. κυδίων der noch glorwür-diger / ruhm-würdiger iſt.	12. κύδιστος der glorwürdigſte/ rühmlichſte.	12. κῦδος der Ruhm/ Ehre / Herrlichkeit.
	13. κλεπτίστατος der diebiſchſte/ der ſchalckhaff-tigſte / verſtoh-lenſte.	13. κλέπτης der Dieb/Schalck / Stehler.

Com-

Comparativi.	Superlativi.	Subſtant.
	14. μοιχαίτατος, μοιχοίτατος, μύχατος der verhurteſte/ Ehebrecheriſchſte.	14. μοιχὸς der Ehebrecher / Hurer.
	15. ὀψοφαγίστατος der unter allen das meiſte Zugemüſe / Obſt friſſt. Näſcher/Liebhaber des Obſts.	15. ὀψοφάγος der gerne Obſt iſſet/ Obſtfreſſer.
	16. πληκτίστατος der gröſte Schläger/ Mörder.	16. πλήκτης der Schläger / Mörder/Aufpaſſer / Strauch-Hahn.
	17. ποτίστατος der Verſoffenſte/ geſöffigſte / der am meiſten/ ärgſten ſäufft.	17. πότης ein Säuffer / der gerne trinckt.
18. ῥιγίων kälter.	18. ῥίγιστος ſchrecklich / erfrohren.	18. ῥῖγος die Kälte.
19. τομώτερος ſchärffer/ſchneidichter / durch-		19. τομὴ der Schnitt/ das Schneiden.

Comparativi.	Superlativi.	Subſtant.
ſchneidender. Ebr. IV, 12.		
	29. Φωρότατος der ſchalckhafftigſte/ verſtohlenſte.	20. Φὼρ der Dieb/Schalck.

2. Von dem Pronomine.

Comparativi.	Superlat.	Pronom.
	αὐτότατος bey denen Comödien-Schreibern. Der leibhafftigſte/er ſelber. ipſiſſimus.	αὐτὸς er ſelber.

3. Von denen Verbis.

Compar.	Superlat.	Verb.
1. βέλτερος und βελτίων der beſſere.	1. βέλτιστος und βέλτατος der beſte.	1. βάλλω ich ſchicke/ oder βούλομαι ich will.
2. δεύτερος der andere.	2. δεύτατος der letzte/ der gantz hinten nach bleibet.	2. δεύω ich laſſe zurücke/ im Stiche.
3. Φέρτερος fruchtbringender/ fruchtbarer/ ergiebiger. Φέρτιστος und Φερίων.	3. Φέρτατος der fruchtbarſte/ das am meiſten bringt/ trägt/ it. Φέριστος.	3. Φέρω ich bringe/ trage/ bringe herbey.

(4.) Von dem Participio.

Comparativi.	Superlativi.	Particip.
ἐῤῥωμενέστερ⊙ kräfftiger.	ἐῤῥωμενέστατ⊙ am kräfftigſten.	ἐῤῥωμέν⊙ kräfftig/vermögend/geſund.

Von denen Adverbiis.

Comparativi.	Superlativi.	Adverbia.
1. ἀνώτερ⊙ höher/erhabener/weiter oben.	1. ἀνώτατ⊙ der höchſte/ erhabenſte.	1. ἄνω oben/drüber/ in der Höhe.
2. κατώτερος unterer / niedriger.	2. κατώτατ⊙ der unterſte/ allerniedrigſte.	2. κάτω drunten/unten.
3. ἐξώτερος äuſſerlicher/ mehr von auſſen.	3. ἐξώτατος am äuſſerſten/ am meiſten auswendig/ auswärts.	3. ἔξω von auſſen/ auswärts.
4. ἐσώτερος der innerere/ mehr von innen/ innerlichere.	4. ἐσώτατος der innerſte/ innerlichſte/ inwendigſte.	4. ἔσω inwendig/ inwärts/innerlich.
5. προσώτερος mehr vorwärts/weiter vor ſich.	5. προσώτατος ſehr weit weg/ ſehr von ferne.	5. πρόσω vorwärts/von vornen zu.
6. ὀπίστερος nachgehender/ weiter hinten nach.	6. ὀπίστατος am hinterſten/ am fernſten hinten nach.	6. ὀπίσω nachgehends/ hinten nach.

Comparativi.	Superlativi.	Adverb.
7. πὀῤῥώτερος weiter naus, mehr in die ferne.	7. πὀῤῥώτατος am entlegenſten/weiteſten entfernt.	7. πόῤῥω künfftig/ferner.
8. ἐγγύτερος und ἐγγίων näher/ mehr in die Nähe.	8. ἐγγύτατος der Nächſte.	8. ἐγγὺς nahe herbey.
9. περαίτερος weiterer.	9. περαίτατος am weiteſten.	9. πέρα dort hin.
10. ἐνδότερος innerlicher.	10. ἐνδότατος am innerlichſten.	10. ἔνδον innen.

(6.) Von Præpoſitionibus.

Comparativus.	Superlativus.	Præpoſit.
1. ὑπέρτερος oben drüber/der noch über einen iſt.	1. ὑπέρτατος am oberſten.	1. ὑπὲρ über.
2. πρότερος eher/ erſtlicher/mehr vorher.	2. πρότατος und πρῶτος. contr. πρῶτος it. πρώτιςος der allererſte/eheſte.	2. πρὸ zuvor/ vorher.
3. παροίτερος eher/erſtlicher/ älter.	3. παροίτατος am älteſten / am eheſten.	3. πρὸ oder von dem Adverb. Poëtico πάρος.

§. 13. Wie ſteht es mit dem Accente?

Antw.

Antw. In Anſehung deſſen geht nichts vor/ das nicht ſchon geſaget worden wäre. Siehe zurücke in das Capitel de Motione, und in die Proſodie de Accentu.

§. 14. **Was iſt denn von dem Nomine noch übrig?**

Antw. Nichts weiter/ als daß wir die Anomala nochmals in Augenſchein nehmen; welches in folgendem Capitel geſchehen ſoll. Denn da wollen wir eine völlige Eintheilung von der Anomalia Nominum machen/ daß wir alles fein beyſammen haben / was oben beyläufftig berühret/ oder biß hieher verſchoben wurde.

§. 15. **Ich laſſe mir es gefallen. Denn es kan mir ein Ding nicht zu gut inculciret werden. Wie heiſt das achte Capitel?**

Das VIII. Capitel.

Von der Abweichung oder Anomalia derer Nominum.

§. 1.

Was heiſt Anomalia Nominum?

Antw. Eine Abweichung oder Irregularität/ ſo ſich bey dem Nomine in Anſehung ſeines Generis oder ſeiner Declination nach zuträgt. vid. ſupra §. 18. c. I. Etymol.

§. 2. **Worinne beſteht Anomalia Generis?**

Antw. Darinne/ daß ein Nomen nicht in einerley Genere im Singulari und Plurali gebraucht wird.

§. 3. Jſt der Pluralis nicht allemal des Generis, deſſen der Singularis iſt?

Antw. Nein. Er iſt offte Generis Neutrius, wenn der Singularis Gen. Maſculini oder Generis Fœminini iſt.

§. 4. Wie heiſſen die Maſculina Singularia die im Plurali Neutra werden?

Antw. Es ſind folgende:

ὁ δεσμὸς des Band. Pluralit. τὰ δεσμὰ die Bande.
ὁ κύκλος der Creyß/Circkel. Pl. τὰ κύκλα.
ὁ ἐρετμὸς das Ruder. Pl. τὰ ἐρετμά.
ὁ δίφρος der Wagen. Pl. τὰ δίφρα.
ὁ ζυγὸς das Joch. Pl. τὰ ζυγά.
ὁ ϛαθμὸς der Stall. Pl. τὰ ϛαθμά.
ὁ μοχλὸς der Hebebaum. Pl. τὰ μοχλά.
ὁ τράχηλος der Halß/ Nacken. Plur. τὰ τράχηλα.
ὁ χαλινὸς der Zaum/ Zügel. Pl. τὰ χαλινά.
ὁ νῶτος der Rücken. Pl. τὰ νῶτα.
ὁ λύχνος die Leuchte/ Lampe. Pl. τὰ λύχνα.

Vor dem waren alle dieſe Nomina auch im Genere Neutro bald im Singulari bräuchlich. conf. inf. §. 6.

NB. Man findet aber gleichwol auch δεσμοὺς, κύκλους, λύχνους, ϛαθμούς. &c.

§. 5. Wie heiſſen die Fœminina, die im Plurali Neutra werden?

Antw.

Antw. Ich kan dir nicht gut dafür ſeyn/ daß ich ſie alle namhafft machen werde. Insgemein werden von denen Grammaticis nur folgende erzehlet. ἡ κέλευθος der Weg. Plur. τὰ κέλευθα. ἡ δίφρος ein Wagen mit zwey Pferden. τὰ δίφρα. Doch iſt auch zu finden αἱ δίφραι. Ælianus lib. IX. c. 3. ſchreibt von der Königlichen Pracht des Alexandri M. ἐν μέσῃ δὲ τῇ σκηνῇ χρυσοῦς, ἐτίθετο δίφρος, καὶ ἐπ' αὐτῷ καθήμενος Ἀλέξανδρος ἐχρημάτιζε. In der Mitten des Zeltes wurde ein güldener Stuhl (δίφρος) oder Wagen geſetzt; u. auf ſolchem (ἐπ' αὐτῷ nicht ἐπ' αὐτῇ) ſaß Alexander und richtete. Da iſt δίφρος ein Maſculinum im Singulari. Solte man es demnach eher für ein commune halten, wie ὁ, καὶ, ἡ τάρταρος im Plurali τάρταρα in Genere Neutro hat. Es hat auch der Petrus Anteſignanus in Not. ad Clen. p. m. 231. edit. dec. 1587. Col. Agripp. dieſes ſchon angemercket. Denn er ſchreibet: Man findet auch δίφρος Maſc. Generis in Singulari. Plutarchus: δίφρος ἡγεμονικὸς ein Triumphs-Fürſten-Stuhl. Es iſt auch kein Wunder; denn das Genus wird durch den Unterſcheid des Dialecti öffters geändert; als ὁ ἄσβολος Attice ἡ ἄσβολος der Ruß/Rauch/Kadel im Ofen-Loche. ὁ βῶλος. Att. ἡ βῶλος. Stück Erde/Erd-Knoll/ Erd-Kloß. ὁ κίων, Jonice: ἡ κίων die Säule. Hieher gehöret/ daß die Attici die Dualia, die insgemein Fœminina ſind/ als Maſculina brauchen. Z. E. τὼ κεφαλὰ zwey Köpffe. τὼ ἡμέρα zwey Tage/ von ἡ κεφαλὴ das Haupt. ἡ ἡμέρα der Tag. τὼ γυναῖκε zwey Weibs-Perſonen / von ἡ γυνή. τὼ ὁδὼ von ἡ ὁδὸς der

Weg. τὼ πόλιε von ἡ πόλις die Stadt. τὼ χεῖρε zwey Hände/ von ἡ χεὶρ. Dieſe letztern viere werden nur von Clenardo erzehlet/ und andern/ die ihm folgen/ weil ſie von Scribenten gebraucht worden/ ſo Lingua communi geſchrieben haben.

§. 6. **Was giebt es mehr vor eine Gattung ſolcher Anomalorum, die ratione Generis abweichen?**

Antw. Etliche haben in unterſchiedenen oder auch einerley Declinationen unterſchiedene Genera; die möchte man Abundantia Genere nennen.

(1.) In einerley Declination. Z. E.

(a) in der II. ὁ ἐρετμὸς das Ruder. Maſc.
τὸ ἐρετμὸν das Ruder. Neutr.
ὁ νῶτος der Rücken. Maſc.
τὸ νῶτον der Rücken. Neutr.
ὁ δεσμὸς das Band. Maſc.
τὸ δεσμὸν das Band. Neutr. und ſo weiter.
ὁ βούτυρος und τὸ βούτυρον die Butter.
ὁ ἀντίδοτος, und τὸ ἀντίδοτον das Gegen-Gifft/ Gegen-Artzney. Voſſius ad Clen. p. 38.

b.) In der I. und II. iſt mir kein Exempel vorkommen. ποίημα und ποιητὴς beydes Verbalia, aber von unterſchiedenen Perſonen des Perf. Paſſ. unterſchiedene Wörter ꝛc. gehören hieher nicht.

(2.) in unterſchiedenen Declinationen. Z. E.

a.) in

a.) in der I. und III. als ἡ δέσμη das Band. Fœm. τὸ δέσμα, ἕος das Band. der dritten. Gen. Neut. daß man auch ſpreche in der andern ὁ δεσμὸς im Gen. Maſc. iſt erſt gemeldet worden.

b.) In der II. und III. als: ὁ ἔλεος die Barmhertzigkeit. Maſc. τοῦ ἐλέου. Gen. τὸ ἔλεος. Gen. τοῦ ἐλέεος. Neutr.

ὁ ἐχμὸς das Behältniß. τοῦ ἐχμοῦ. τὸ ἔχμα, τοῦ ἔχματος.

ὁ ζύθος, ου das Gerſten-Bier. τὸ ζύθος, εος.

ὁ θρῆνος, ου. das Trauren. τὸ θρῆνος, εος.

ὁ σκότος, ου die Finſterniß. τὸ σκότος, εος das Finſterniß.

ὁ ἀσπασμὸς die Begrüſſung. τὸ ἄσπασμα.

§. 7. **Worinne beſtehet** Anomalia Declinationis?

Antw. Darinne/ daß ein Nomen entweder nur in einem Numero, oder nicht in allen Caſibus decliniret wird; und das heiſſen Defectiva. Ferner/ daß zuweilen ein Nomen in zweyerley Declinationibus unter einerley oder auch unterſchiedenem Genere üblich iſt; und das heiſſen Abundantia. Weiter/ daß ein Nomen anders decliniret wird/ als der Nominativus ſeiner Endung nach es mit ſich bringet; und das heiſſen Heteroclita. Endlich/ daß manch Nomen gar nicht decliniret wird; und das heiſſen Indeclinabilia.

§. 8. **Wie heiſſen die** Defectiva? **Antw.**

Antw. Dieſe ſind erſtlich Defectiva Numero, u. zwar 1. Singularia tantum; als: ὁ ἀὴρ die Lufft. ὁ ψύχος die Kälte. ὁ θάνατος der Tod. ὁ γογγυσμὸς das Murmeln. ἡ γῆ die Erde. τὸ πῦρ das Feuer. τὸ ἔλαιον das Oel. Deßgleichen alle Nomina Propria derer Perſonen / Städte / Flüſſe und Landſchafften; die Namen derer Metalle / Mineralien / Tugenden und Laſter / die Nomina eines gewiſſen Alters. Doch muß der Uſus der Griechiſchen Scribenten in acht genommen werden. Es gehöret hieher alles was in der Lateiniſchen Grammaticke z. E. im Seyboldo p. 46. ſeqq. zu findẽ iſt. Wir wollen uns ſolche Lehre mit nöthiger Application auf die Griechiſche Sprache zu Nutze machen.

1.) Nomina Propria; als: Ζήνων Zeno. Φωκίων Phocio. Περικλῆς Pericles. Παῦλος der Apoſtel Paulus. Φῆστος Feſtus. Act. XXIV, 27. Φοίβη Phœbe. Rom. XVI, 1. Δειόθαρος, Dejotharus Diether / d. i. Gotther / ein König derer Gallo-Græcorum in Aſia zu des Ciceronis Zeiten / deſſen auch beym Valer. Max. c. IV, lib. I. gedacht wird. Πολύφημος Polyphemus, d. i. vielwerth / Philibert. Χρύσανδρος i. e. Manngold / Chryſander. vid. Schottelii teutſche Sprach-Kunſt / p. 404. 392. 396.

Σάμος, Samus eine Inſul. Act. XX, 15.

Σαμάρεια der Berg Samaria / oder die Landſchafft Samarien. Luc. XVII, 11. Θυάτειρα, Act. XVI, 14. eine Stadt in klein Aſien.

2.) Nomina ætatum; als: ἀφωνία, Infantia die unberedtſame Kindheit. νηπιότης die Jugend νεότης. Das Alter / γῆρας, μάρανσις.

3.) Nomina metallorum; als: Gold χρυσὸς. Silber

der ἀργύριον. Eiſen σίδηρος. Ertz χαλκὸς. Stahl χάλυψ. Doch kan es wol ſeyn/ daß die Poeten dieſe Worte auch im Plurali gebrauchet haben. Z. E. χάλυβες. Es heiſt aber da nicht der Stahl im Plurali, ſondern ein gewiſſes Volck/ bey denen es viel Stahl und Eiſen giebet.

Τοῖς δ᾽ ἐπὶ καὶ χάλυβες στυφελὴν καὶ ἀπηνέα γαῖαν
Ναίουσι, μογερῶν δεδαηκότες ἔργα σιδήρου.

Bey welchen auch die Chalybes eine harte und ſchwere Erde bewohnen/ welches arbeitſame Leute ſind/ die Eiſenwerck wohl zu tractiren wiſſen. Dionyſius.

4.) Nomina Liquidorum oder flüßiger Sachen. Z. E. Butter βούτυρον. Milch γάλα. Eßig ὄξος, εος. Matth. XXVII, 34. ἔδωκεν αὐτῷ πιεῖν ὄξος.

5.) Nomina Frumentorum, Leguminum, Aromatum & Herbarum. Z. E. der Weitzen/ πυρὸς, οῦ wofür Matth. III, 12. ὁ σῖτος das Getreyde gebraucht wird. conf. Matth. XIII. v. 30. Hirße κέγχρος, ου Hyſopen/ Iſop ὕσσωπος. Joh. XIX, 29. Ebr. IX. 19. die Raute τὸ πήγανον. Luc. XI, 42. τὸ λάχανον das Kraut. l.c. Zucker σάκχαρον. Pfeffer τὸ πέπερι.

6.) Nomina derer Tugenden und Laſter/ als πρόνοια die Vorſichtigkeit/ Klugheit/ Behutſamkeit. Act. XXIV, 2. φρόνησις καὶ σοφία Klugheit und Weisheit. ἁγνότης die Keuſchheit. 2. Cor. VI, 6. Ungerechtigkeit/ Hurerey/ Geitz. ἀδικία, πορνεία, πλεονεξία. Rom. I. v. 29. Die Trunckenheit. ἡ μέθη. Luc. XXI, 34. Rom. XIII, 13. Doch müſſen dieſe Nomina

mina habitualiter, nicht actualiter und ſpecifice verſtanden werden; ſonſt dürfften ſie ſich auch nicht unfüglich im Plurali brauchen laſſen. Denn da kan ja ein Menſch etliche mal in ein Laſter verfallen und unterſchiedene Actus exerciren. Ein Dieb kan drey/ vier/ fünffmal ſtehlen. Ein Ungerechter in dieſe/ bald in jenerley Ungerechtigkeit gerathen. Es ſind aber die Defectiva Numero auch

2.) Pluralia tantum. Z. E. οἱ Φίλιπποι eine Stadt in Macedonien. αἱ Ἀθῆναι die Stadt Athen in Griechenland. Act. XVI, 12. Act. XVII, 15. τὰ γενέσια Gebuhrts-Feſt. Marci VI, 21. τὰ ἔντεα die Waffen. Τὰ ὅπλα die Waffen/ iſt im N. Teſt. allezeit ein Plurale. Rom. XIII, 12. Joh. XVIII, 3. τὰ μαίωτρα Ammen-Geld/ Bade-Mutter-Lohn. τὰ σῶστρα das Artzt-Geld. Doch findet man auch in denen Lexicis τὸ σῶστρον im Singulari. τὰ σωτήρια Opffer/ die man nach wiedererlangter Geſundheit brachte. χαριστήρια Danck-Feſt. παναθήναια. Daher hat das Buch Iſocratis den Namen / deſſen Valerius Max. lib. VIII. c. VII, 9. gedencket/ ſo er im 94tzigſten Jahre ſeines Alters geſchrieben hat. Denn es hieſſe παναθηναϊκός. Von dem Panathenæiſchen Feſte / und deſſen Täntzen/ beſiehet ein Gelehrter Cœlium Rhodigin. Lect. antiq. lib. XI. c. 27. und lib. V. c. 4. Dieſer gedencket auch an die Pocula παναθηναϊκὰ, it. an Peplum navis Παναθηναϊκῆς. Denn die Nahmen der Feſte / der Spiele / und unterſchiedener Bücher ſind Pluralia tantum. Z. E. τὰ χρονικὰ ein Buch / darinne verzeichnet iſt/ wenn und zu welcher Zeit die-

ſes

ſes und jenes geſchehen ſey. τὰ βιβλία die Bibel; die Bücher der heiligen Schrifft in eines zuſammen verfaſſet / machen ein Buch aller Bücher. Denn τὸ βιβλίον im Singulari heiſt Libellus ein kleines Buch; iſt aber zum öfftern ſo viel als βίβλος, ου. ein Buch. Daß die Numeralia von dreyen an Pluralia tantum ſind / iſt von ſich ſelbſt klar. Z. E. τρεῖς, τρία.

§. 9. Sind das die Defectiva gar?

Antw. Was zu ſagen vergeſſen worden / muſt du ex uſu lernen. Itzo ſind die Defectiva Caſibus noch übrig. Derer werden wir gar wenig aufbringen. Das gewöhnlichſte und bekannteſte iſt ἀλλήλων. Dieſes wird alſo decliniret:

Plural.

Gen. ἀλλήλων durch alle drey Genera.
Dat. ἀλλήλοις. ἀλλήλαις. ἀλλήλοις.
Acc. ἀλλήλους. ἀλλήλας. ἄλληλα.

NB. 1.) Seine Bedeutung wird bald Adverbialiter, durch: einander / Luc. XXIII, 12. μετ' ἀλλήλων miteinander / untereinander. conf. Rom. II. 15. Marci IX, 50. bald Nominaliter, durch: einer dem andern; Gal. V, 13. bald auch durch das Pronomen, unter ſich gegeben. Es iſt aber gleich viel. Siehe nach / wie es Lutherus Act. VII, 26. Luc. XXIV, 14. 1. Pet. I, 22. und ſonſt mehr gegeben hat.

2.) Der Dualis kömmt auch vor: ἀλλήλαιν, wie Wellerus p. m. 146. und Opitius p. 123. anmercken. Doch finde ich ihn an die Epheſ. IV. v. 25. in meinen

bey-

beyden Exemplarien nicht; ſondern nur ἀλλήλων im Plurali. Muß alſo die Allegation falſch/ oder Lectio varians ſeyn. ὅτι ἐσμὲν ἀλλήλων μέλη, (weil) ſintemal wir untereinander Glieder ſeyn.

Unter die Defectiva Caſibus müſte man auch diejenigen Nomina zehlen/ derer eigentliche Nominativus nicht im Brauche iſt/ wo nicht ſeine Stelle ein ander Nominativus verträte. Z. E. γυναικὸς; weil γύναιξ nicht üblich; ſo aber kömmt an deſſen Stelle γυνή. Deßgleichen γάλακτος, denn γάλαξ iſt nicht bräuchlich; ſo erſetzet den Nominativum noch γάλα. ὁ ζεὺς hat auch nicht ſeinen rechten Genitivum, Dativum und Accuſativum, ſondern nur geborgte Caſus; oder hat Διὸς, Διῒ, Δία ſich dieſen Nominativum und Vocativum ζεῦ erbettelt. Beſiehe im II. Capitel §. 41. im Catal. Anomal. das Verbum αὐξάνω. Doch wir laſſen dieſe und dergleichen Nomina lieber unter den Namen derer Heteroclitorum ſtehen; und gehen fort auf die Abundantia zu kommen.

§. 10. **Wie heiſſen die** Abundantia?

Antw. Die meiſten ſind aus dem Genitivo III. Declinationis zu Nominibus der II. Declination worden. Z. E.

ὁ δμὼς, Gen. τοῦ δμωὸς iſt der dritten. Daraus wird nun/ wenn man den Genitivum einen Nominativum werden läſt: ὁ δμωὸς, Gen. τοῦ δμωοῦ, der andern Declination. Es heiſt beydes: der Knecht/ in Gen. Maſc. So iſts auch mit folgenden:

ὁ τρὼς, Gen. III. τοῦ τρωὸς. Nom. II. ὁ τρωὸς Gen. τοῦ τρωοῦ ein Trojaner.

ὁ μάρ-

ὁ μάρτυρ Gen. III. τοῦ μάρτυρος. Nom. II. ὁ μάρτυρος. Gen. II. τοῦ μαρτύρου, 2. Cor. XIII, 1. 2. Cor. I, 23. Act. XXII, 20. 2. Cor. I, 23.

Der Nominativus ὁ μάρτηρ und Dat. Plur. μάρτυρσι findet ſich nicht/ ſondern dafür ſteht immer ὁ μάρτυς und τοῖς μάρτυσι. Rom. I, 9. 1. Theſſ. II, 5. Philipp. I, 8. Apoc. I. v. 5. Act. X, 41. Ebr. X, 28. Apoc. XI, 3. und ſo ferne iſt μάρτυρος in der dritten Declination ein Defectivum; weil es nur geborgte Caſus nehmlich μάρτυς und μάρτυσι hat/ daher auch der Accuſativus μάρτυν iſt. Wird alſo aus zwey Defectivis ein vollkommenes, ja gar ein Abundans Nomen.

Dieſen ſetze folgende bey:

ὁ ψίθυρ ein Ohzen-Bläſer. { III. Gen. / Nom. II. } { τοῦ / ὁ } ψίθυρος. Gen. ψιθύρου.

ὁ νοῦς das Gemüthe. { τοῦ / ὁ } νοός { Gen. III. / Nom. II. } { Dat. III. νοΐ. / Gen. II. νόου. } *

* Dieſes Wort/ weil es ein contractum im Nominativo III. Decl. war/ vorher aber ein Proparoxytonon, nehmlich νόοος (daher erſtlich νόους und endlich νοῦς wird,) zu concipiren iſt, wird im Genitivo III. ein Oxytonon nach der Regel de Monoſyllabis der dritten Declin. Im Nominativo der II. aber bleibt es ein Paroxytonon und heiſt νόος für νοός. Genitivo νόου Dat. νόῳ. Im Neuen Teſtamente aber iſt die Declinatio III. beſtändig. Rom. VII, 25. 1. Cor. XIV, 15. 19. 1. Cor. II, 16. Acc. νοῦν.

ὁ ἡγεμών. Gen. τοῦ ἡγεμόνος. Nom. II. ἡγεμονός, τοῦ ἡγεμονοῦ der Hertzog/ Führer. Matth. XXVII, 2. 1. Pet. II, 14. Matth. II, 6.

ὁ Φύλαξ, Gen. III. & Nom. II. Φύλακος. Gen. II. τοῦ φυλάκου der Hüter/ Wächter.

ἡ Κάλυξ. Gen. τῆς κάλυκος, davon kömmt ἡ καλύκη, τῆς καλύκης der Kelch.

τὸ δάκρυ, Gen. III. τοῦ δάκρυος. davon kömmt: τὸ δάκρυον, τοῦ δακρύου die Thräne.

ὁ χιτὼν, τοῦ χιτῶνος und ἡ χιτώνη, τῆς χιτώνης der Rock. Dieſes iſt ein Nomen I. Declinationis aus einem Genitivo III. Declinationis worden/ gleichwie auch καλύκη. Hingegen kan auch aus einem Nominativo der II. ein Nominativus der III. Declin. werden. als:

τὸ κρίνον, Genit. τοῦ κρίνου und τὸ κρίνος. Gen. III. τοῦ κρίνεος eine Lilie.

ὁ ἔλεος, Gen. II. τοῦ ἐλέου, und Nom. τὸ ἔλεος. Gen. III. τοῦ ἐλέεος die Barmhertzigkeit. Matth. IX, 13. Eph. II, 4.

ὁ ὄχος. Gen. II. τοῦ ὄχου & τὸ ὄχος, τοῦ ὄχεος der Wagen/ Behältniß/ dadurch man etwas fortbringt.

ὁ σκότος, τοῦ σκότου und τὸ σκότος, εος die Finſterniß.

ὁ ἀσπασμὸς, μοῦ und τὸ ἄσπασμα, τος der Gruß.

ὁ ἐχμὸς, μοῦ und τὸ ἔχμα, τος das Behältniß. conf. §. 6. (2) b.)

§. 11. **Wie heiſſen die Heteroclita, die anders decliniret werden / als es der Nominativus ſeiner Endung nach zu erfordern ſcheinet?**

Antw. Hieher gehören die meiſten Nomina Peregrina. Jngleichen die Nomina, welche die Poeten/ Dores, Æoles und Attici in etlichen Caſibus

nach

nach unterſchiedenen Declinationibus flectiren. Wir wollen eine gute Anzahl herſetzen / die andern dem Uſui überlaſſen / den diejenigen attendiren mögen / die ſich der Griechiſchen Sprache mit gantzer Gewalt annehmen. Die vornehmſten ſind dieſe:

(1.) ὁ Ἰησοῦς ſcheinet der dritten zu ſeyn / und iſt doch mehr der andern / wie oben erwieſen worden.

Gen. τοῦ Ἰησοῦ. Dat. τῷ Ἰησοῦ. Acc. τὸν Ἰησοῦν. Voc. ὦ Ἰησοῦ.

(2.) ὁ Μωσῆς oder Μωϋσῆς iſt dieſer Endung nach der erſten; weil aber auch Μωσεὺς oder Μωϋσεὺς gebräuchlich iſt / ſo hat es bald Μωσοῦ oder Μωϋσοῦ, bald Μωσέως oder Μωϋσέως. Dat. Μωσῇ oder Μωυσῇ auch: Μωϋσεῖ. oder Μωυσεῖ. Accuſ. Μωσῆν oder Μωϋσῆν. auch: Μωσέα und Μωϋσέα. Voc. Μωσῆ oder auch Μωσεῦ und Μωϋσεῦ.

Μωσῆς der I. Decl. iſt ſo viel als Μωσέας. Joh. VII, 22. Das υ wird Act. VII, 37. eingeſchoben / daß es heiſt: Μωυσῆς. conf Act. VII, 40. Μωσέως quaſ. à Μωσεὺς ſteht Act. XV, v. 5. Heb. IX, 19. Dat. Μωσῇ. Joh. IX, 29. Matth. XVII, 4. Μωσεῖ. 2. Tim. III, 8. Accuſ. τὸν Μωσῆν. I. Cor. X, 2. τὸν Μωσέα. Luc. XVI, 29. Voc. Μωσῆ. Exod. III, 4. in der LXX. virali Verſione.

(3.) ζεὺς { ζηνὸς, ζηνὶ, ζῆνα, ζεῦ. / διὸς, διῒ, δία, ζεῦ. } Jupiter.

Æol. δεύς. Dorice ζὰν, ζανὸς. Act. XIV. v. 12. ἐκάλουν τε τὸν Βαρνάβαν, Δία. Und nennten Barnabam Jovem, (den Gott Jupiter.)

(4.) γυνὴ das Weib. ab antiquo γύναιξ.

Genit. { γυναικὸς. / γυνῆς. } Dat. { γυναικί. / γυνῇ. } &c.

γυνὴ quaſ. γενὴ von γέγνα. Ich bin gebohren worden. Matth. XI. v. 11. ἐν γεννητοῖς γυναικῶν unter denen, die von Weibern gebohren ſind.

(5.) ὁ ὑὸς, ὑεὺς, und ὑῖς.
Gen. ὑȣ̃, ὑέος, und ὑῖος.
Dat. ὑῷ, ὑεῖ, und ὑῖι.
Acc. ὑὸν, ὑέα.
Voc. ὑέ.

Iſt im Neuen Teſtamente nur in der andern Declination gebräuchlich. Matth. I, 1. Heb. I, 1. Luc. XVIII, 31. Joh. III, 35. Matth. VIII, 29. Luc. XVIII, 38. Act. VII, 37. Luc. I, 16. Act. VII, 37. Gal. IV, 22. &c.

(6.) Σάββατον iſt im Sing. der II. Decl. im Plur. aber wirds der III. Marc. II, 24.

(7.) ἡ κλεὶς der Schlüſſel. Accuſat. Plural. per Sync. τὰς κλεῖς vor: κλεῖδας. Matth. XVI, 19. Accuſat. Singul. κλεῖδα. Luc. XI, 52. dafür ſteht κλεῖν, Attice in etlichen Exemplaribus. Apoc. III, 7.

(8.) τὸ δόρυ der Wurff-Spieß / Partiſan / Helleparth ȣ̃ δόρατος, δȣρὸς und δόρυος und τὸ γόνυ, ȣ̃ γόνατος das Knie.

Gleichſam von δόρας oder δȣ̃ρας und γόνας; welches aber Voſſius ad Clen. p. 40. ſich nirgends zu finden getrauet.

(9.) Ἄρης der Mars. ἄρεος, ἄρȣ, ἄρητας, ἄρηος, ἄρεως, ἄρειος. Daher kömmt Areopagus, ἄρειος πάγος / des Martis Gaſſe oder Dorff / Martis vicus. des Martis Hügel / Martis collis. it. Ἀρεοπαγίτης, ȣ ein Raths-Herr zu Athen / Act. XVII, 34.

(10.) γέλως das Lachen. γέλωτος. Jac. IV, 9. wie Μίνως, Gen. Μίνωος und μίνυ. Alſo auch: ἔρως die Liebe. ἔρωτος.

(11.) ἡ ἀλκὴ die Stärcke. Dat. ἀλκῇ und ἀλκὶ.

(12.) ἡ παρθένος die Jungfer. Gen. τῆς παρθένυ. Matth. I, 23. Luc. I, 27. Dat. τῇ παρθένῳ und παρθένι.

(13.) μέγας, μεγάλη, μέγα der groſſe / die groſſe / das groſſe. Vor dieſem wurde gebraucht ὁ μεγάλος, ἡ μεγάλη, τὸ μεγάλον. Daher iſt auch noch die Declination folgende:

Gen. μεγάλυ, μεγάλης, μεγάλυ.
Dat. μεγάλῳ, μεγάλῃ, μεγάλῳ.
Acc. μέγαν, μεγάλην, μέγα.
Voc. μέγα, μεγάλη, μέγα.

Plural.

N. μεγάλοι, μεγάλαι, μεγάλα.
G. μεγάλων durch und durch / in allen Generibus.
D. μεγάλοις, μεγάλαις, μεγάλοις.
A. μεγάλυς, μεγάλας, μεγάλα.
V. μεγάλοι, μεγάλαι, μεγάλα.

Weicht alſo bloß das Maſculinum und Neutrum im Accuſativo und Vocativo Singulari ab / und richtet ſich nach dem neuen Nominativo der dritten Declination; oder es iſt bloß der Genit. und Dativus Singularis dem alten Nominativo nebſt dem Numero

Plurali gemäß und der andern Declination. Was den Accent betrifft / ſo ſind die Regeln unter dem Paradigmate II. Declinationis, ſo ein Paroxytonon iſt / wie auch ex I. Declin. zu wiederholen.

(14.) πολὺς, πολλὴ, πολὺ viele / viele / vieles. vor Alters wurde gebraucht:

N. πολλὸς, πολλὴ, πολλὸν. Daher iſt die Art zu decliniren abermal dieſe:

G. πολλοῦ, πολλῆς, πολλοῦ.
D. πολλῷ, πολλῇ, πολλῷ.
A. πολὺν, πολλὴν, πολὺ.
V. πολὺ, πολλὴ, πολὺ.

Hier iſt das Fœmininum gantz regulair. Der Accuſ. und Vocat. aber im Maſculino und Neutro richten ſich nach dem heutiges Tages gebräuchlichem Nominativo: Der Genit. und Dativus nach dem Obſoleto. Ja man findet auch zuweilen πολὺς, έος, έα. in III.

Plural.

Nom. πολλοὶ, πολλαὶ, πολλά.
Gen. πολλῶν, durch alle Genera.
Dat. πολλοῖς, πολλαῖς, πολλοῖς.
Acc. πολλοὺς, πολλὰς, πολλά.
Voc. wie im Nominativo.

πολλοὶ wird gemacht wie ἀγκαθμοί. θεοί. πολλαὶ wie σχολὴ in Plur. σχολαὶ ψυχαί. πολλὰ wie im Neutr. II. Oxyton. Da geht im Plurali alſo keine ἐπεγκλιτικ oder Abweichung vor, wenn nur der Nominativus antiquus præſupponiret wird.

Dual.

N. A. V. μεγάλω, α, ω.
πολλὼ, ὰ, ὼ.

G. D.

G. D. μεγάλοιν, αιν, οιν.

πολλοῖν, αῖν, οῖν.

(15.) Hieher gehören die Numeralia Cardinalia, ſo nicht über fünffe ſind / oder biß auf viere incluſive. Dieſe werden alſo flectiret:

Singul. tantum.

Nom. εἷς, μία, ἕν.
Gen. ἑνὸς, μιᾶς, ἑνός.
Dat. ἑνὶ, μιᾷ, ἑνί.
Acc. ἕνα, μίαν, ἕν.
Voc. wie im Nominativo.

So gehen auch die Compoſita: ȣ̓δεὶς, ȣ̓δεμία, ȣ̓δὲν. μηδεὶς, μηδεμία, μηδέν. Doch haben dieſe keinen Vocativum, und ſind auch im Plurali zu decliniren. Z. E.

Plural.

N. ȣ̓δένες,	ȣ̓δεμίαι,	ȣ̓δένα.	Beſiehe das VI. Capitel §. 7. & 11.
G. ȣ̓δενῶν,	ȣ̓δεμιῶν,	ȣ̓δενῶν.	
D. ȣ̓δεσὶ,	ȣ̓δεμίαις,	ȣ̓δεσὶ.	
A. ȣ̓δένας,	ȣ̓δεμίας,	ȣ̓δένα.	

Warum εἷς, μία, ἓν im Genitivo und Dativo den Accent in Ultima haben / iſt §. 73. c. V. gemeldet worden; weil es nemlich unter die Diſſyllaba III. Declinat. in dieſen Caſibus gehöret, ſo nicht contrahiret worden ſind. Daß aber μία im Genitivo den Circumflexum hat / verurſacht die Quantität ſolcher Sylbe. Ja weil es μιὰ an ſtatt μία haben ſollte, weil der Genitivus Maſculini den Accent in ultima hat; ſo wird es im Genitivo ratione Accentus wieder ein regulare, ob es ſchon im Nominativo eine Irregularität

hatte, und ein Paroxytonon an ſtatt des Oxytoni war. Drauf folget es im Accuſativo ſeinem Maſculino, in Anſehung des Accentes nach / ob es gleich an ſich ſelbſt nicht der III. ſondern der erſten Declination iſt; und coincidirt wieder mit dem Nominativo μία, nach der Regel: Accentus Nominativi manet idem & in eadem Syllaba in obliquis. Darinne beſteht alſo die ἑτερόκλισις und Anomalie in dieſem Worte. Wellerus p. 88. ſchreibt: Singulare eſt μία, μιᾶς, μιᾷ, μίαν. Statt des Numeri Dualis iſt das Numerale Δύο zwey, oder zweene.

Dual.

Nom. & Acc. Δύο. Attice. δύω, duo zwey.
Gen. & Dat. δυοῖν. und δυεῖν.
Plural. Gen. δυῶν. Dat. δυσὶ.

Nun iſt noch übrig: τρεῖς drey. Neut. τρία. und οἱ, αἱ τέσσαρες. Neut. τὰ τέσσαρα.

Plural. tantum.

1. Nom. οἱ, αἱ τρεῖς, τὰ τρία drey.
Gen. τῶν τριῶν durch alle drey Genera.
Dat. τοῖς, ταῖς, τοῖς τρισὶ.
Acc. τοὺς, τὰς τρεῖς. Neut. τὰ τρία.
2. Nom. οἱ, αἱ τέσσαρες, τὰ τέσσαρα viere.
Gen. τῶν τεσσάρων durch alle Genera.
Dat. τοῖς, ταῖς, τοῖς τέσσαρσι und τέτρασι.
Acc. τοὺς, τὰς τέσσαρας, τὰ τέσσαρα.
Voc. wie der Nominativus.

NB.

Die Compoſita von Centum hundert werden regulariter und zwar als Adjectiva in ς purum, im Nu-

Numero Plurali decliniret; als: Διακόσιοι, διακόσιαι, διακόσια zweyhundert. Alſo auch: χίλιοι, χίλιαι, χίλια tauſend. πεντακιχίλιοι, πεντακιχίλιαι, πεντακιχίλια fünff tauſend. μύριοι, μύριαι, μύρια zehntauſend.

§. 12. Wie ſtehts mit denen Nominibus, ſo gar nicht decliniret werden?

Antw. Indeclinabilia ſind diejenigen Numera Cardinalia von πέντε fünffe / biß auf ἑκατὸν hundert / ſo ſich bloß durch die Caſus des Articuls ein wenig variiren laſſen. Z. E. οἱ, αἱ, ὀκτὼ, ἐννέα, ἑπτὰ τριάκοντα. &c. der / die achte / neune / ſieben / dreyßig. τὰ ὀκτὼ, ἐννέα &c. Genit. τῶν τριάκοντα, ὀκτὼ. &c. Dat. τοῖς, und ταῖς. &c.

Indeclinabilia ſind auch auſſer dieſen Numeralibus Cardinalibus von πέντε bis auf ἑκατὸν, die Neutra:

δέμας der Leib / Strick / das Seyl.
ὄφελος der Nutzen. 1. Cor. XV, 32.
ἦδος die Wolluſt.
νάφθα das Felß-Oel / Stein-Oel.
χρεὼν das Schickſal / Fatum.

Alſo auch das Fœmininum:

ἡ δῶς, das Geben / Geſchencke / die Gabe. für: ἡ δόσις. Poetice.

Jngleichen:

Die Nomina Literarum: Alpha, Bita, Gamma, Delta, und ſ. w.

Die Nomina Peregrina, die peregrinè, das iſt:

nicht-Griechiſch ſich endigen, als: Ἀδὰμ. Μαριὰμ. Δαβὶδ. Ἀβιοὺδ. Ἀβραὰμ.

Nom. ὁ Ἀβραὰμ. Joh. VIII, 56.

Gen. τοῦ Ἀβραὰμ. Luc. XVI, 22.

Dat. τῷ Ἀβραὰμ. Rom. IV, 9.

Acc. τὸν Ἀβραὰμ. Luc. III, 8.

Voc. πάτερ Ἀβραὰμ. Luc. XVI, 24.

Doch ſind auch etliche/ die nicht decliniret werden/ ob ihre Termination ſchon bey den Griechen gebräuchlich iſt. Z. E. Ἀαρὼν. Ebr. V, 4. Gen. τοῦ Ἀαρὼν. Luc. I, 5. Dat. τῷ Ἀαρὼν. Act. VII, 40. &c. Ἀντίπας. Apoc. II. v. 13. von ἀντὶ und πᾶς. Βενιαμὶν. Apoc. III, 8. Act. XIII, 21. Βηθσαϊδὰ und Βηθσαϊδὰς. Joh. I, 44. Luc. X, 13. Matth. XI, 21. Auch: τὸ πάσχα. Joh. XI, 55. πρὸ τοῦ πάσχα für πάσχατος.

Indeclinabilia ſind auch die Nomina, die am Ende die Poetiſchen Paragogen annehmen/ als: βίηφι; oder eine Apocopen leiden: Z. E. κρῖ. ἄλφι, δῶ. &c. für κρίθη die Gerſte. ἄλφιτον das Meel. δῶμα das Hauß. Es leiden aber bey den Griechen viel Vocabula eine Apocopen, wie dieſe Tabelle ausweiſet.

Im Nominativo über die itzt-erzehlten werden folgende apocopirt:

γλὴν für γλήνη der Aug-Apffel.

κάρη für κάρηνον das Haupt.

ἔρι für ἔριον die Wolle.

γλάφυ für γλάφυρον das Loch/ die Höle.

σκέπα für σκέπασμα die Decke.

ὕφα für ὕφασμα das Gewebe.

Im Genitivo.

αἶαν für αἴαντος des Ajaciers.
θύαν für θύαντος des Thyantis.

Im Dativo.

Δαΐ für δαΐδι dem Streite/ der Schlacht.
θέτι für θέτιδι der Thetidi
μάστι für μάστιγι der Geiſſel/ Peitſche.
παράκοιτι für παρακοίτιδι dem Weibe/ der Beyſchläfferin.
ἱδρῷ für ἱδρῶτι dem Schweiſſe.

Im Accuſativo.

Ἀπόλλω für Ἀπόλλωνα. ποσειδῶ für ποσειδῶνα, ἱδρῶ für ἱδρῶτα.

Im Vocativo.

λαοδάμα, πολυδάμα, Αἶα, δόα durch Hinwegwerffung des (ν.) für: λαοδάμαν, αἶαν. conf. c. §. 52. von der Apocope. num. 3.

Das IX. Capitel.

Von dem Pronomine.

§. 1.

Nachdem wir mit dem Herrn und Principale fertig ſeyn/ ſo müſſen wir uns auch um ſeinen Vicarium und Stadthalter bekümmern. Wie heiſt derjenige Theil der Rede/ den man für das Nomen oder an ſtatt deſſelben brauchet?

Antw.

Antw. Er heiſt Pronomen, das iſt/ ein ſolches Nomen, welches die Stelle des Nominis Subſtantivi oder Adjectivi vertreten muß. v. ſ. cap. I. §. 3.

§. 2. Alſo werde ich mir die Haupt-Eintheilung des Pronominis leichte machen können. Wie vielerley Art ſind die Pronomina?

Antw. 1.) In Anſehung des Nominis, deſſen Stelle ſie vertreten/ ſind es Pronomina Subſtantiva oder Adjectiva. Z. E. ἐγὼ ich. σὺ du. ἡμεῖς wir. οὗ ſeiner. οἷ ihm/ ſind Pronomina Subſtantiva. Aber ἐμὸς, ἐμὴ, ὸν meiner/ meine/ meines. σὸς, σὴ, σὸν deiner/ deine/ deines/ ſind Adjectiva.

2.) In Anſehung der Frage cujus ſpeciei? ſind die Pronomina theils Primitiva, theils Derivativa. Primitiva ſind IX. ἐγὼ ich. σὺ du. οὗ ſeiner. οὗτος dieſer. αὐτὸς ſelbſt jener. ἐκεῖνος jener dort. τίς wer? und τὶς wer da nur/ irgends iemand. δεῖνα jemand/ irgends einer. Derivativa ſeyn: ἐμὸς, ἐμὴ, ἐμὸν meiner/ meine/ meines σὸς, σὴ, σὸν deiner/ deine/ deines. ἑὸς, ἑὴ, ἑὸν ſein/ ſeine/ ſeines. νωΐτερος, νωϊτέρα, νωΐτερον unſer/ unſere/ unſeres zwey. σφωΐτερος, τέρα, ίτερον heiſt bald: deiner/ deine/ deines; bald: ſein/ ſeine/ ſeines; bald: euer/ eure/ eures zwey.

ἡμέτερος, τέρα, έτερον unſer/ unſere/ unſeres. mehr als zwey.

ὑμέτερος, τέρα, έτερον euer/ euere/ eueres/ mehr als zwey.

3.) In Anſehung der Frage cujus Figuræ? ſind die Pronomina Simplicia oder Compoſita. Simplicia

cia ſind: ἐγὼ, σὺ, οὗ, τὶς, ἀυτὸς, δεῖνα, &c. Dieſe kommen von keinem andern Pronomine her/werden auch nicht aus unterſchiedenen Pronominibus zuſammen geſetzt. Compoſita ſind: ἐμαυτοῦ von ἐμοῦ und ἀυτοῦ. σεαυτοῦ von σὲ ſich und ἀυτοῦ. ἑαυτοῦ von οὗ und ἀυτοῦ.

4.) In Anſehung der Bedeutung ſind etliches/ Perſonalia, ἐγὼ, σὺ, οὗ. etliches Relativa; ἀυτὸς er ſelbſt. ὃς, ἣ, ὃ welcher/ welche/ welches. οὗτος, ἐκεῖνος. die auch Demonſtrativa ſeyn; etliches Interrogativa, als τίς wer? etliches Indefinita, als: τὶς und δεῖνα. Irgends iemand / mancher ὁ, ἡ, τὸ der/ die/ das.

§.3. **Was iſt bey denen Pronominibus in acht zu nehmen?**

Antw. Declinatio und Dialectus, ja alles was ſonſt bey dem Nomine bemercket worden. Qui ſuccedit in locum, ſuccedit in jus.

§.4. **Iſt der doppelte Articul auch ein Pronomen?**

Antw. Warum nicht. Er vertritt die Stelle eines Nominis, ſo offte als ein ander Pronomen, und noch öffter/ ſonderlich der Poſtpoſitivus. Doch erforderte es ordo doctrinæ, daß dieſe beyde Theile oben zu voraus geſetzet werden muſten. vid. c. II.

§.5. **Wie werden die Pronomina decliniret?**

Antw. Die Pronomina Subſtantiva, Primitiva, Simplicia, Perſonalia ἐγὼ ich. σὺ du/ und das Defectivum οὗ werden folgender geſtalt decliniret:

Singul.

Singul.

Nom. ἐγὼ ich.	per Aphæreſ.		Nom. σὺ du.
Gen. ἐμοῦ mein oder meiner.		μοῦ.	Gen. σοῦ dein oder deiner.
Dat. ἐμοὶ mir.		μοὶ.	Dat. σοὶ dir.
Acc. ἐμὲ mich.		μὲ.	Acc. σὲ dich.

Plural.

Nom. ἡμεῖς wir.	N. ὑμεῖς ihr.
Gen. ἡμῶν unſer.	G. ὑμῶν euer.
Dat. ἡμῖν uns.	D. ὑμῖν euch.
Acc. ἡμᾶς uns.	A. ὑμᾶς euch.

Wie η im Alphabethe eher ſteht als das υ; ſo iſt ἡμεῖς der erſten / ὑμεῖς der andern Perſon. Sonſt iſt die Declination nichts unterſchieden.

Dual.

N. & A. νῶϊ, νὼ.	N. & A. σφῶϊ, σφὼ.
G. & D. νῶϊν, νῶν.	G. & D. σφῶϊν, σφῶν.

Die Urſache des Accents iſt leichte zu geben. Ultima brevi Penultima longa habet Circumflexum.

Nom. caret.	ὃς in Significatione relativa heiſt / welcher / und iſt nicht der Nominativus der zu dieſem Genitivo gehöret.
Gen. οὗ ſein oder ſeiner.	
Dat. οἷ ſich oder ihm ſelbſt.	
Acc. ἓ ſich.	

Plural.

Nom. σφεῖς.	kan nicht teutſch exprimiret werden als durch: Wir / ſich / ihr ſich / ſie ſich.
Gen. σφῶν.	
Dat. σφίσι.	
Acc. σφᾶς.	

Dual.

N. & A. σφωὲ, σφέ.
G. & D. σφωὶν, σφίν.

Dieſes gantze Pronomen kömmt im neuen Teſtamente nicht vor; Kan alſo übergangen werden. Der Dativus οἷ wird circumflectirt / zum Unterſcheide des Articuli Poſtpoſitivi ἃ.

§. 6. **Wie declinirt man die andern?**

Antw. Die Pronomina Adjectiva;

αὐτὸς,	αὐτὴ,	αὐτὸ.
ἐκεῖνος,	ἐκείνη,	ἐκεῖνο.
ἐμὸς,	ἐμὴ,	ἐμὸν.
σὸς,	σὴ,	σὸν.
ἑὸς,	ἑὴ,	ἑὸν, &c.

theils Primitiva, theils Derivativa declinirt man im Maſculino und Neutro als Nomina der andern; die Fœminina aber als Nomina der erſten Declination. Nur οὗτος, αὕτη, τοῦτο mit ſeinen Compoſitis hat einige Singularität oder Schwürigkeit bey ſich / die aber leichte zu mercken iſt.

Sing.

	Maſc.	Fœm.	Neut.
Nom.	οὗτος.	αὕτη,	τοῦτο.
Gen.	τούτου.	ταύτης,	τούτου.
Dat.	τούτῳ,	ταύτῃ,	τούτῳ.
Acc.	τοῦτον.	ταύτην,	τοῦτο.

Plur.

Nom.	οὗτοι,	αὗται.	ταῦτα.

Gen.

Gen. τούτων, durch und durch.
Dat. τούτοις, ταύταις, τούτοις.
Acc. τούτους. ταύτας, ταῦτα.

Dual.

N. A. τούτω. ταύτα. τούτω.
G. D. τούτοιν. ταύταιν. τούτοιν.

Es ſcheinet der eigentliche Nominativus auch in Abgang kommen zu ſeyn. Man bilde ſich ein / ob hieſſe er: τοῦτος, ταύτη, τοῦτο. Oder man mercke / daß allenthalben / den Nominativum Singul. und Pluralis Numeri im Maſc. und Fœminino ausgenommen / das τ durch eine πρόσθεσιν voran geſetzet werden müſſe. So gehet auch τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο. Dergeſtalt, dergleichen. τηλικοῦτος, τηλικαύτη, τηλικοῦτο ſo groß. vide ſupra Cap. VI. §. 7. & 9. von der Motion derer Nominum.

§. 7. Was ſind vor Pronomina noch rückſtändig?

Antw. Die Pronomina Indefinita, nebſt dem Interrogativo. Das Pronomen δεῖνα Poëtice δεὶς iſt nur Singularis Numeri, Generis Omnis, der dritten Declination, und wird alſo gemacht:

Sing.

N. ὁ δεῖνα, ἡ δεῖνα, τὸ δεῖνα.
G. τοῦ δεῖνα, τῆς δεῖνα, τοῦ δεῖνα.
*Poët. δεῖνος. Man ſagt auch: δείνατος.
D. τῷ δεῖνα, τῇ δεῖνα, τῷ δεῖνα.
*Poët. δεῖνι. Man ſagt auch: δείνατι.
A. τόν. τήν. τὸ δεῖνα.

Matth. XXVI, 18. πρὸς τὸν δεῖνα zu jemanden / irgends einem. So reden die Griechen / ſo offt ſie

einen gewiſſen Menſchen / den ſie wohl kennen / aber nicht nennen wollen / anzeigen.

Wenn von vielen die Rede ſeyn ſoll / daß es heiſſe: der und jener / dieſe und jene im Plurali; ſo muß man ſagen: ὁ δεῖνα, καὶ ὁ δεῖνα. Z. E. Δεῖ τὰ βέλτιστα αἱρεῖσθαι: μὴ ἃ ἂν ὁ δεῖνα καὶ ὁ δεῖνα εἴπῃ. Man muß das Beſte erwehlen / nicht was der vielleicht / und jener ſonſt (dieſe und jene) ſagen. Es hat aber δεῖνα allezeit den Articulum Præpoſitivum vor ſich und iſt niemals ohne denſelben.

§. 8. Wie declinirt man das Indefinitum und Interrogativum τὶς?

Antw. Nach den Endungen der dritten Declination vide ſupra c. V. §. 82.

	Indefinit.	Sing.	*Interrogat.*	
	Comm.	Neut.	Comm.	Neut.
N.	τὶς jemand / eine.	τί.	τίς wer?	τί.
G.	τινὸς jemandes / einer.		τίνος weſſen?	
D.	τινὶ jemande / eine.		τίνι wem?	
A.	τινὰ jemanden / eine.	τί.	τίνα wen?	τί.
		Plural.		
N.	τινὲς etliche.	τινὰ.	τίνες welche?	τίνα.
G.	τινῶν etlicher.		τίνων welcher?	
D.	τισὶ etlichen.		τίσι welchem?	
A.	τινὰς etliche.	τινὰ.	τίνας welche?	τίνα.
		Dual.		
N. A.	τινὲ.		τίνε.	
G. D.	τινοῖν.		τίνοιν.	

Das Interrogativum und Indefinitum differiren bloß dem Accente nach. Und hat das Interrogativum ſolchen in Penultima, weil bey einer Frage immer mehr Hefftigkeit des Affects iſt. Z. E. Wer/ welcher? wem? Aus dem Articulo Poſtpoſitivo ὅς, ἥ, ὅ, und dem Pronomine Indefinito τὶς, τὶ macht man zuſammen: ὅςις wer nur, wer da nur. ἥτις welche da nur. ὅ, τι was da nur. Da denn beyde Stücke eines ſo wohl als das andere miteinander decliniret werden. Der Accent des Indefiniti als einer Encliticæ particulæ fällt hinweg, vid. Sect. II. c. I. §. 21. & 23. reg. 4.

Sing.

Nom. ὅςις, ἥτις, ὅ, τι. *Sect. I. c. III. §. 17.

Gen. ὗτινος, ἧςινος, ὗτινος.

Siehe zurücke in das andere Capitul der III. Abtheilung. §. 7.

§. 9. Wie decliniret man die Defectiva Compoſita ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ?

Antw. Die erſten beyde ſind im Plurali nicht gegebräuchlich; ſonſt decliniret man eines wie das andere folgender maſſen:

Sing.

Gen. ἑαυτοῦ, ἑαυτῆς, ἑαυτοῦ.
Dat. ἑαυτῷ, ἑαυτῇ, ἑαυτῷ.
Acc. ἑαυτὸν, ἑαυτὴν, ἑαυτό.

Plural.

Gen. ἑαυτῶν durch alle Genera.
Dat. ἑαυτοῖς, ἑαυταῖς, ἑαυτοῖς.
Acc. ἑαυτοὺς, ἑαυτὰς, ἑαυτὰ.

Dafür wird auch gebraucht σφῶν αὐτῶν, σφίσιν αὐτοῖς, σφᾶς αὐτοὺς, &c.

Vor ἑαυτοῦ ſteht im Neuen Teſtamente bisweilen αὐτοῦ, αὐτῆς per Aphæreſin. Apoc. XII, 11. Marci X, 12. Luc. XIII, 34 Das behält den Spiritum aſperum zum Unterſcheide αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτοῦ, daß man ſehe, es ſtehe αὑτοῦ für ἑαυτοῦ, αὑτῆς für ἑαυτῆς.

§. 10. **Wie ſteht es mit dem Dialecto derer Pronominum?**

Antw. Deſſen kan ein Anfänger und bloſſer Liebhaber des Bibliſchen Textes zu wiſſen überhoben ſeyn. Doch damit dieſe teutſche Anweiſung zur Griechiſchen Sprache auch weiter genützet werden könne / ſo will ich mich der Mühe nicht verdrieſſen laſſen die Frage zu beantworten. Mercke auf folgende Vorſchrifft:

ἐγὼ.

Singul. Nominat.

Attice: ἔγωγε, mit Hinzuſetzung des Partic. Expletivæ γε.

Dorice: ἐγὼν, per Paragogen oder Beyſetzung des Buchſtabens (ν.) it. ἐγώνη, ἐγώθην, ἐγώνγα.

Æolice. ἐγῶν, mit Veränderung des Accents und Zuſatz des Buchſtabens ν.

Poetice. γὼ, durch die Aphæreſin des Vocalis (ε.) wegen des metri.

Bœotice: ἰώγα und ἰώνγα von ἰὼ für ἐγὼ. Scholiaſt. Ariſtoph. und γὰ für γε. equidem zwar. Ich zwar. Denn ε. wird Bœotice in ι. verwandelt / und das γ. weggeworffen. Das ν. wird Anmuths halben eingeſchoben / per Epentheſin.

Genitivus.

Attice: ἔμουγε, durch Zurückziehung des Accents,

Jonice: ἐμέο, ἐμέοθεν, μέοθεν, μείοθεν. Denn ȣ wird Jonice in εο reſolvirt.

Dorice: ἐμεῦ. Denn für ȣ. iſt Dorice und Æolice ευ gebräuchlich. ἐμεῦ für ἐμȣ̃. Alſo auch: μεῦ für μȣ̃.

Æolice: ἐμέθεν für ἐμέοθεν. Denn ο. wird Æolice aus denen Genitivis Pronominum ausgeſtoſſen per Syncopen. μέθεν für μέοθεν durch die Aphæreſin.

Poëtice: μέο, μεῖο, ἐμεῖο, ἐμοῖο, ἐμείοθεν. Cretice ȣ in ει. tranſit. Poëtice in der andern Declinat. im Genit. in οιο.

Dativus.

Attice: ἔμοιγε. Dorice: ἐμὶν, μὶν, ἐμοίνη. Dorice ο abjicitur è quibusdam Nominibus, & in fine additur (ν.) Dorice η. abundat in fine.

Accuſat.

Attice: ἔμεγε. Die Attici ziehen den Accent gerne zurücke.

Plural. Nominativus.

Jonice: ἡμέες, weil ει Jonice in εε, εα und ευ gerne verändert wird.

Dorice: ἅμες. Æol. ἄμμες. Poët. ἄμμες, ἄμμε und ἡμεῖες. Statt des η. ſetzen die Dores und Æoles α. Das ε. aber wird nach dem ει eingeſchoben; gleichwie es im Accuſat. ἡμᾶς. Jonice vor das α geſtellet wird / daß es heiſt: ἡμέας.

Genitivus.

Dorice: ἡμέων, ἥμων. Dorice ἁμῶν und ἁμέων. Poëtice: ἡμείων. Æol. ἀμμέων.

Dativus.

Attice: ἧμιν. Poët. ἡμὶν. Dorice ἁμῖν und ἁμὶν. Æol. ἄμμι und ἄμμιν.

Accuſat.

Jonice: ἡμέας. Poetice ἀμμᾶς, ἀμμέας und ἡμεῖας. Æol. ἄμμας und ἀμμέας.

Ich habe dir in dieſem Exempel des Pronominis ἐγὼ weitläufftig gewieſen / wo die unterſchiedene Geſtalt derer Dialectorum herrühre. Bey den andern Pronominibus wollen wir uns ſo lange nicht aufhalten.

σὺ du.

Die Dores verwandeln das σ in allen Caſibus des Singularis in τ. Z. E. τὺ, τοῖ, τοὶ, τὲ für σὺ, σοῦ, σοὶ, σέ.

Singul. Nominat.

Dorice: τὺ, τύνη und τύγα. Attice σύγε.

Genit.

Dorice: τοῦ. Jonice: σεῦ, σέοθεν. Poet. σοῖο, σεῖο, σείοθεν. Æol. σεῦ, σέθεν. Attice σοῦγε.

Dativus.

Dorice: τοὶ und τὶν. Poet. τεΐν. Attic. σοίγε.

Accuſat.

Dorice: τὲ und τὺ.

Der Pluralis richtet ſich allenthalben in allen Caſibus nach denen Dialectis des Pronominis ἡμεῖς, nur daß das υ. im ὑμεῖς beſtändig bleibet. Z. E. im Nominativo. Jon. ὑμέες, wie ἡμέες. ὕμες, wie ἄμες Dorice: So auch im Dativo ὑμῖν, Attice ὕμμιν, Æol. wie ἄμμιν, ἧμιν.

ȣ̃ Sein

Singul. Genitivus.

Jonice: ἕο und ἕοθεν. Dorice ἑῦ. Poet. οἷο, εἷο und εἵοθεν. Æol. ἕθεν.

Dat. Jonice: ἕοι oder ἑοῖ.

Acc. Jonice: ἓ und ἕε Poet. σφὲ. Dor. μὶν, νὶν. *Dieſe beyde μὶν und νὶν ſind Generis omnis und heiſſen nicht nur: Sich/ ſondern auch: Jhn ſelbſt/ Sie ſelbſt. ipſum, ipſam, ipſum; ipſos, ipſas, ipſa.

Plural.

Nom. Jon. σφέες. Dor. σφὲς. Poet. σφεῖες.

Gen. Jon. σφέων. Poet. σφείων.

Dat. Jon. σφὶν, σφὶ und φὶν; ſo auch Poet.

Acc. Jon. σφέας. Dor. ψὲ. Æol. σφὲς und σφέ. Poet. σφείας. vid. Wellerus p. 149. edit. rec. 1702.

ȣ̃τος und αὐτὸς.

Dieſe ſammt ihren Compoſitis kriegen Jonice vor denen Diphthongis her und voran/ oder vor denen langen Vocalibus der letzten Syllbe / die Duales ausgenommen und den Nominat. Pluralem, den Vocalem (ε.) Z. E. τȣτέȣ für τȣ́τȣ. τȣτέῳ für τȣ́τῳ. &c. αὐτέη an ſtatt αὕτη. ταυτέης für ταύτης. &c. Sonſt iſt der Dialectus der andern Declinat. hier zu wiederholen; und das Jota Paragogicum gar gebräuchlich. Z. E. τȣτȣὶ, τȣτῳὶ für τȣ́τȣ, τȣ́τῳ. vor αὐτὸς ſagt man Jonice αὐϋτὸς. Sonſt iſt αὐτὸς ein Pronomen, ſo man zu allen Perſonen ſetzen kan. Jch mag ſagen: αὐτὸς ἐγὼ ich ſelbſt. αὐτὸς σὺ du ſelbſt/

ſelbſt du. αὐτὸς ἐκεῖνος ſelbſt er/ er ſelbſt. Wann es alleine ſteht/ muß ich die Perſon aus dem Contexte und dem Verbo urtheilen. Z. E. Joh. IV, 2. Matth. I, 21. Luc. XXIV, 39.

ἐκεῖνος.

Für ἐκεῖνος, η, ο ſagt man Jonice und Poetice κεῖνος, η, ο. Dorice τῆνος, η, ο, oder auch τῆνος cum Jota ſubſcripto, τήνη, τῆνο, Denn für κ. brauchen die Dores τ. Die Æoles, wie Priſcianus lehret lib. I. nehmen ſtatt des ει. das η. mit dem Jota ſubſcr. Doch ſchreiben die Dores das Jota offters nicht drunter. Well. p. 23. und 51. ingl. infr. im letzten Capitel der Etymol. nach dem Verbo.

σὸς, σὴ, σὸν.

Dieſes und alle übrigen Pronomina Derivativa richten ſich nach den Dialectis der II. Declinat. was das Maſc. und Neutrum, nach der I. aber/ was das Fœmininum betrifft. Z. E. ἐμὸς. Gen. ἐμοῦ Poet. ἐμοῖο. Fœm. ἐμή. Dor. ἐμά. Die Æoles verbinden den Articulum Præpoſitivum mit dieſen Poſſeſſivis Pronominibus. Z. E. ὄσος für ὁ σὸς, ἥση für ἡ σή. τήσης für τῆς σῆς. τόσον für τὸ σόν.

Vor σὸς, σὴ, σὸν brauchen die Dores und Poeten τεὸς, τεὰ, τεόν. Gen. τεῶ, τεᾶς, τεῶ. Æol. ὄσος, ἥση, τήσης. vor ἑὸς, ἑὴ, ἑὸν wird gebraucht ὅς, ἥ, ὅν.

Vor ἡμέτερος, ἡμετέρα, ἡμέτερον ſprechen die Dores ἁμὸς, ἁμὴ oder ἁμὰ, ἁμόν. Die Æoles ἄμμος, ἄμμη, ἄμμον unſer/ unſere/ unſeres. vor ὑμέτερος, έρα, έτερον euer/ eure/ eures. Dor. ὑμὸς, ὑμὴ, ὑμόν. Æol. ὔμμος, ὔμμι, ὔμμον.

Vor σφέτερος, τέρα, ἕτερον ſeiner/ ſeine/ ſeines. Dor. & Æol. σφὸς, σφὰ, oder σφὴ, σφὸν. desgl. σφέος, σφέα, σφέον.

ἐμαυτȣ͂, σεαυτȣ͂, ἑαυτȣ͂.

Oben bey ἀυτὸς und ὅτος iſt gedacht worden/ daß die Jones vor die langen Vocales oder Diphthongos der letzten Syllbe ein ε. neben her einzuſchieben pflegten. Das hat auch hier bey ἐμαυτȣ͂ und σεαυτȣ͂, ingl. ἑαυτȣ͂ ſtatt. Z. E. ἐμαυτέȣ für ἐμαυτȣ͂. &c.

Das Pronomen ἑαυτȣ͂ decliniren die Poeten zertrennt; als: ἕο αὐτȣ͂ für ἑαυτȣ͂. ἕοι αὐτῷ für ἑαυτῷ. ἕε αὐτὸν für ἑαυτόν. Alſo auch im Plurali ἑαυτῶν und σφῶν αὐτῶν. ἑαυτοῖς und σφίσιν αὐτοῖς, ἑαυτȣ͂ς und σφᾶς αὐτȣ͂ς.

So viel auch von denen Dialectis Pronominum inſonderheit.

§. 11. **Werden auch die Pronomina fleißig mit andern Partibus Orationis componiret?**

Antw. Das bleibt nicht auſſen: es iſt ohne dem keine Sprache die mehr Compoſita mache oder auch noch machen möge/ dadurch mit einem Worte ſehr viel Sachen zu exprimiren/ als die Griechiſche. Doch findet man nur ἀυτὸς gar fleißig componirt. Z. E.

ἀυτάγητος der ſich ſelbſt admiriret oder verwundert. ap. Suidam.

ἀυτάρεστος der ſich ſelbſt gefällt.

ἀυτάρκης der mit ſich zufrieden iſt/ ein vergnügter Menſch.

ἀυταλήθεια die Wahrheit ſelbſt. θεὸς ἔστι ἀυταλήθεια GOtt iſt die Warheit ſelbſt.

ἀυτό-

αὐτόβουλος freywillig/ von ſich ſelbſt/ ohne Trieb.

αὐτόγραφον das Original, ſo einer mit eigner Hand geſchrieben hat.

αὐτόδηλος von ſich ſelbſt klar/ offenbahr/ das keiner Erklärung braucht.

αὐτοθάνατος der ſich ſelbſt tödtet/ den Tod holet. Der freywillig ſtirbt/ muthwillig/ gutwillig das Leben verliehret.

αὐτοκατάκριτος der ſich ſelbſt verdammet/ verurtheilet/ Tit. III, 11.

αὐτοκύριος Selbſt-Herr. So heiſt beym Nazianzeno der heilige Geiſt.

αὐτομαρτυρέω ich zeuge von mir ſelbſt.

αὐτόματος, ὁ, καὶ ἡ, der von ſich ſelbſt was thut/ freywillig. αὐτόματος ἦλθε er kam freywillig/ aus eigenem Triebe/ ungezwungen und ungedrungen. αὐτόματος θάνατος ein natürlicher/ reiner Tod/ der durch keine äuſerl. Gewalt zugezogen worden. Φύσεως αὐτόματα freywillige Dinge der Natur/ die nicht gekünſtelt ſeyn. Ælianus lib. III. c. I. von den Luſt-Plätzen Theſſaliens.

αὐτοματουργός ein Uhrmacher/ der Dinge macht/ die von ſich ſelbſt wircken.

αὐτοντιμωρούμενος einer der ſich ſelbſt ſtraffet. Iſt der Name einer Fabel des Menandri beym Athenæo; gleichwie ἑαυτοντιμωρούμενος einer Comödie des Terentii.

αὐτόπιστος das an und vor ſich ſelbſt glaubwürdig iſt/ Glauben verdienet.

αὐτόπτης der etwas mit ſeinen eignen Augen ge-

ſehen. Teſtis oculatus. Luc. I, 2. plus valet, quam decem auriti. Ein ſolcher war Johannes. Joh. XIX, v. 35.

αὐτουργὸς ein Hand-Arbeiter / der ſich mit ſeiner Hand-Arbeit nähret.

αὐτόχθονες die auf einerley Grund und Boden gebohren ſind / darauf ſie wohnen. Ælianus cap. XVI. lib. IX. var. Hiſt. τὴν Ἰταλίαν ᾤκησαν πρῶτον Αὔσονες αὐτόχθονες. Italien haben zu erſt bewohnet die Auſonier / als Inwohner / die auf dieſen Grund und Boden gebohren worden waren.

Mehr Exempel ſchlage man im Lexico nach.

§. 12. **Was iſt von dem Accente derer Pronominum zu mercken?**

Antw. Die Pronomina haben auf der letzten Sylbe im Nominativo einen Acutum, und ſind Oxytona.

Exc. I.) οὗτος mit denen Derivatis, ingleichen ἐκεῖνος und δεῖνα ſind Properiſpomena.

2.) Die ſich in τερος endigen / ſind Proparoxytona. als: ἡμέτερος, σφέτερος.

Im decliniren gelten die obigen Regeln de Accentu.

Das

Das X. Capitel.

Von dem Verbo, darzu auch unmittelbahrer Weiſe das Participium gehöret.

§. 1.

Nach dem Nomine und Pronomine folget das Verbum und Participium. Wie läſt ſich die Tractatio Verbi füglich abtheilen?

Antw. Es kommt 1.) auf gewiſſe Præcognita, und denn 2.) auf die Sache ſelber an.

§. 2. Was ſind vor Præcognita zu mercken?

Antw. Es ſind dieſes gewiſſe generalia und Termini, die bey der Sache ſelber hernach immerzu vorkommen und alſo ſchon bekannt ſeyn müſſen.

§. 3. Wie heiſſen dieſe Præcognita?

Antw. Es ſind folgende: 1.) Definitio oder Beſchreibung des Verbi.

2.) Diviſio Verbi oder die Eintheilung des Verbi.

3.) Accidentia Verbi, oder gewiſſe Dinge / die ſich bey dem Verbo ereignen.

§. 4. Was iſt ein Verbum?

Antw. Ein Theil der Rede / ſo ein Thun oder Leyden bedeutet / und ſich mit Verſetzung der Wörter: Ich / Du / Er / Wir / Ihr / Sie / durch gewiſſe Tempora, Modos und Numeros conjugiren läſt.

Als:

als: τύπτω ich ſchlage. τύπτεις du ſchlägeſt. τύπτει er ſchlägt. ἐτύπτομεν wir ſchlugen. ἐτύπτετε ihr ſchluget. ꝛc.

§. 5. Wie mancherley iſt das Verbum?

Antw. Zweyerley: Perſonale, das alle drey Perſonen hat / und deßwegen in allen Modis, den Infinitivum ausgenommen / einen Nominativum einer jeden Perſon vor ſich her ſetzen läſſet; als Νικάω ich überwinde. τύπτω ich ſchlage. πλήρωμι ich erfülle.

Imperſonale, das nicht alle drey Perſonen hat / ſondern nur die durchs Wörtlein: es oder man / angedeutete dritte Perſon im Sing. Zum Ex. χρὴ es iſt vonnöthen / man bedarff / man muß. Δεῖ es iſt vonnöthen / man muß.

§. 6. Wie heiſſen die Accidentia Verbi, oder die Eigenſchafften / ſo bey dem Verbo vorfallen?

Antw. Es ſind derſelben acht. Nemlich / nicht allein 1.) Species. 2.) Figura. 3.) Numerus und 4.) Perſona; ſondern auch 5.) Genus. 6.) Modus. 7.) Tempus und 8.) Conjugatio.

§. 7. Wie vielerley iſt das Verbum ratione Speciei?

Antw. Primitivum, als: λέγω ich ſpreche: πείθω ich überrede. oder:

Derivativum. als: λογάω ich will gerne ſagen. πιςεύω ich gläube.

§. 8. Wo werden die Derivativa hergemacht?

Antw. Allermeiſt von Nominibus und Verbis.

Zum

Zum Ex. Φιλιππίζειν es dem Philippo nachthun. Ἀντωνιάζειν den Antonium imitiren. Daher kömmt Antoniaſter Ἀντωνιαστὴρ ein Affe / Nach-Aeffer des Antonii. Voſſ. p. 818. lib. II. de Analog. Vom Nomine Proprio: Φίλων und πλάτων der Philo und Plato / kömmt Φιλωνίζω und πλατωνίζω. Von dieſen iſt der Spruch bekannt: ἢ Φίλων πλατωνίζει, ἢ πλάτων Φιλωνίζει, wie Melanchthon in ſeiner Lob-Rede von Joann Pfeilen beybringet. vid. Vitæ Medic. Adami p. m. 42. Von πόλις die Stadt / kömmt: πολιτεύω ich regiere / ſtehe dem gemeinen Beſten vor. Von ἀνάγκη die Noth / Nothwendigkeit / kömmt: ἀναγκάζω ich nöthige. von βέβηλος kömmt: βεβηλόω ich profamire / entheilige / entweyhe. Und wer will alle Derivata à Nominibus erzehlen? Die meiſten Verba ſind Nominalia Derivativa. Die Derivativa Verbalia ſind ſchon ſeltſamer / als: πειρᾶν heiſt: ich bemühe mich / ſuche / verſuche / thue einen Verſuch; Davon kömmt: πειράζω ich verſuche / erforſche / prüfe. vor: φέβομαι ich fürchte mich / kömmt: φοβέω ich jage eine Furcht ein. von: ἀγγέλλω ich verkündige / kömmt her: ἀγγελίζω, in εὐαγγελίζομαι ich bringe eine fröliche Botſchafft. Denn die wenigſten Verbalia, ſo gleich noch zum Vorſcheine kommen / ſind extra Compoſitionem gebräuchlich / wie von φέρω, φορέω herkömmt: ich trage. Oder es geſchieht auch die Derivation in den wenigſten immediate à Verbo. So kömmt φονάω zwar von φένω ich ſchlage todt / tödte / aber nicht unmittelbahr / ſondern durch Vermittelung des Subſtantivi φό-

Φόνος der Todtſchlag. Man könnte im übrigen ſo wohl die Nominalia in Gentilia, Patronymica, Adjectivalia und Subſtantivalia, u. ſ. w. als auch die Verbalia in Frequentativa, Deſiderativa u. ſ. w. ſubdividiren. Z. E. Φονάω von Φένω, iſt ein Deſiderativum, es heiſt: Ich gehe mit einem Todtſchlage ſchwanger/ zu Schoſſe/ wolte gerne tödten. Sic: λογάω ich wolte gerne reden/ mich gerne hören laſſen. θανατάω ich wolte gerne ſterben. μαθητιάω ich bin begierig zu lernen. βρωβείω ich habe Hunger. ὀψείω ich wünſche zu ſehen. αἱρετίζω von αἱρέω ich greiffe, faſſe an/ iſt ein Frequentativum. Denn es heiſt: Ich wehle; wer aber etwas wehlet/ der greifft es vorher offte an; die Verba in ζω ſcheinen insgemein/ ſonderlich die in άζω, eine Gewaltthätigkeit Fleiß und Hefftigkeit in ſich zu haben: als: ἀλαλάζω ich ſchreye für Freuden hefftig/ ich frolocke. αἰάζω ich heule trefflich. ἀσπάζομαι von σπάω ich ziehe/ heiſt: Ich werde mit Macht gezogen/ umfaſſet/ oder umfaſſe ſelber alſo; ich falle einem um den Halß. Sonſt ſind die Verba in άω, άζω, ίζω oder ώζω gerne Denominativa und bedeuten eine Aehnligkeit. als: μελανιάω ich bin ſchwärtzlich/ ſehe ſchwärtzlich aus. ἑλληνίζω ich mache es wie die Griechen. Daß es auch Præpoſitionalia Derivata gebe/ weiſet das Verbum ἀντάω ich komme entgegen/ von ἄντα für ἀντία oder ἀντὶ. Ein Adverbiale iſt διχάζω ich trenne von einander/ mache uneins/ von δίχα zweyfältig/ doppelt. ἐγγίζω ich nahe heran/ komme herzu/ nahe herbey. von ἐγγὺς nahe/ nicht ferne. Es giebt ſolche/

che/ die von Numeralibus herkommen. Z. E. ἑκατοστεύω ich mehre hundertfältig. Gen. XXVI, 12. von ὀψὶ ſpat/ langſam/ kommt: ὀψίζω ich thue etwas langſam/ zu ſpäte/ zu ſpat.

En mehrers wird Uſus und Lectio Autorum an die Hand bieten. Es iſt aber ſehr viel dran gelegen/ daß einer die Derivation wohl verſtehe. Denn ſo kan er nicht allein ein Wort eher faſſen/ ſondern auch die Emphaſin deſſelben/ da es vonnöthen, deſto genauer erforſchen; immaſſen die Fundamenta Emphaſeos nur dieſe ſind, nehmlich Uſus variis in locis vocabuli unius ejusdemque und Originatio.

§. 9. Wie vielerley iſt das Verbum ratione Figuræ?

Antw. Manches iſt ein Verbum ſimplex; als: γράφω ich ſchreibe. λαλέω ich rede.

Manches iſt ein Verbum compoſitum, als: ἐγγράφω ich ſchreibe ein. συλλαλέω ich rede mit.

§. 10. Mit was vor Partibus Orationis laſſen ſich die Verba componiren?

Antw. Allermeiſt mit Nominibus und Præpoſitionibus. Doch fehlt es auch nicht an Verbis compoſitis mit andern Partibus Orationis. An Exempeln ſolls nicht fehlen.

Mit Nominibus ſind zuſammen geſetzt:

1.) mit Subſtantivis:

αἰχμαλωτίζω ich führe gefangen/ von αἰχμὴ die Spitze eines Spieſſes und ἁλωτίζω ich fange; welches Simplex aber nicht gebräuchlich iſt. θεολογέω ich rede von göttlichen Dingen. von θεὸς und λογέω, ſo auch nicht bräuchlich. Alſo: γενεαλογέω ich führe ein Stamm-Regiſter/ Geſchlechts-Erzehlung. θη-

ρεύω

ϑηριομαχέω ich ſtreite mit den Thieren / mit den Beſtien. von ϑηρίον ein wildes Thier / und μάχομαι ich ſtreite. davon μαχέω.

2.) Mit Adjectivis.

κακοπαθέω ich ſtehe böſes aus / leide Ubels. von κακὸς, ἡ, ὀν. und πάχω ich leyde. ἱερουργέω ich verrichte heilige Geſchäffte. von ἱερὸς, α, ον, und von ἐργέω, das aber nicht bräuchlich iſt / ſondern ἐργάζομαι. &c. &c.

Mit dem Pronomine αὐτὸς.

αὐτομαρτυρέω ich zeuge von mir ſelbſt / ich bin mein Selbſt-Zeuge.

αὐθομολογέομαι ich geſtehe / bekenne es von mir ſelbſt.

Mit dem Adverbio ſind componiret.

εὐλογέω ich ſegne. von εὖ wohl / gut.

εὐεργέω ich thue wohl. von εὖ und ἐργέω, ſo nicht bräuchlich.

ἀγανακτέω ich nehme es trefflich übel / entrüſte mich ſehr über etwas. von: ἄγαν ſehr / hefftig. und ἄχθομαι ich nehme es übel oder ἄγομαι ich werde beſtürtztes Gemüthes.

Mit der Præpoſition.

Dieſe ſind faſt unzehlich / und iſt wohl ſchwerlich ein Verbum, ſo nicht mit einer Præpoſition, oder eine Præpoſition, ſo nicht mit einem Verbo componiret würde.

ἀντίκειμαι ich bin entgegen / zuwider.

ἀπελπίζειν daher hoffen / um etwas willen hoffen. προδίδωμι ich übergebe / gebe dahin / verrathe. συντρέχω ich lauffe zu / ſpringe neben bey. περιπατέω

τέω ich gehe umher/ auf und ab. ἀποκαλύπτω ich entdecke/ offenbahre. ὑποτάσσω ich unterwerffe / untergebe. Ja es giebt viel Decompoſita, das iſt/ ſolche Verba, die mit mehr als einer Præpoſition oder andern Parte Orationis zuſammen geſetzet ſeyn. Z. E.

συναντιλαμβάνομαι. Rom. VIII. v. 26. Ich werde entgegen geführt / ich komme zu Hülffe. von σὺν und ἀντὶ, und λαμβάνομαι ich werde genommen.

ὑπερεντυγχάνω loc. cit. ich lege Fürbitte ein / ich komme mit einer anſehnlichen Interceſſion, ich bin als ein Vortrefflicherer hinter drein. von ὑπὲρ, das bedeutet in Compoſitione eine Vortreffligkeit. ἐν das heiſt/ in/ drinne / und τυγχάνω ich bin.

* Wer genau auf die Partes Compoſitionis acht hat, und ſie ihrer eigentlichen Bedeutung nach recht gründlich verſtehet, der wird allemal weiſen können, woher es komme/ daß das Compoſitum eine ſolche Bedeutung habe, als es hat / ja er wird, wo er beyden Sprachen gewachſen/ es ſignificantiſſime exprimiren können; und alſo wird es ihm an Emphaſibus abermal nicht fehlen. Z. E. συνεργέω heiſt: ich wircke neben bey / mit zu, nicht allein / ich thue was, der ander thut auch was. ἐγκαλέω heiſt nach Auſſage des Lexici: Ich verklage. Wenn ich aber bedencke, daß es von ἐν und καλέω herkomme, ſo fällt mir der Gedancken bey: Ich ruffe den Richter über etwas / ich vernehme ihn über einem, ich hetze einem den Richter auf den Halß; ich belange einen vor dem Richter. Denn καλέω heiſt: ich ruffe / ἐν heiſt in. Wenn nun einem was unleidliches geſchiehet / ſo rufft er, daß ein anderer drein ſehen ſoll. Das heiſt in eventu oder in der Sache ſelbſt; einen verklagen. Von Rechtswegen ſoll man bey Leſung der Griechiſchen Bibel niemals acquieſciren, man habe denn von einem Worte einen ſolchen conceptum communem und E-

etymologicum, der der Schlüſſel iſt zu dem folgenden. Ich laſſe es meinen Auditoribus auch niemals gelten, wenn ſie mir entweder ex Lexico oder aus der beygeſetzten Verſion die Voces, ſo laulicht und kalt daher vertiren oder verdolmetſchen wollen. Das iſt die beſte Expreſſion die den ſenſum vocis etymologicum pleniſſime exhaurirt und doch in ihrer Sprache iederman verſtändlich iſt, und ſich mit dem Contexte verträgt. Z. E. den erſten Verß der Epiſtel an die Römer Cap. VIII. laſſe ich ſo exponiren: ſo iſt nun keine Verurtheilung bey denen / an denen, die in Chriſto JEſu / die nicht nach dem Fleiſche herum wandeln, einher lauffen / ſondern nach dem Geiſte. Da wird meines Erachtens κατάκριμα und περιπατέω beſſer exprimirt, als wenn ichs gebe: Verdammniß / oder bloß wandeln. Denn κρίνω heiſt: ich richte / urtheile. Alſo heiſt: κατακρίνω ich verurtheile, thue einen widrigen Ausſpruch. πατέω heiſt ſchon ich wandele, περὶ heiſt: rings umher. Alſo heiſt: περιπατέω ich lauffe herum. Unterdeſſen bleibt die Uberſetzung des ſeel. Herrn Lutheri in ihrem Werthe / und wird ihr dadurch nichts præjudiciret. Es iſt auch der Nutz bloß dieſer, daß einer, der ſchon wüſte / was κρίνω heiſſe / ſich eher mercken könne, was κατακρίνω und κατάκριμα ſey. Denn in eventu heiſt verurtheilen, verdammen; und Verurtheilung ſo viel / als Verdammniß. Alſo heiſt im VII. Capitel v. 18. κατεργάζεσθαι τὸ καλὸν gantz recht: vollbringen das Gute. Bey der Expoſition aber muß mirs gegeben werden: völlig und vollkommen auszurichten und zu bewerckſtelligen (ἔργον heiſt das Werck.) Das ſchöne, (nach dem Geſetze und in den Augen GOttes) i. e. das Gute. Das heiſt Speciem und Figuram Verborum und Nominum ſich recht zu Nutze machen.

§. 11. **Was iſt von dem Numero Verborum zu mercken?**

Antw. Es ſind der Numerorum abermal dreye: Singularis, Dualis und Pluralis. Der Dualis kömmt im Neuen Teſtamente niemals vor / und bey denen

Oratoribus gar ſelten. Darum mögen die Lernenden damit verſchonet werden / ob er gleich hinten nach dem Plurali allemal beygedrucket iſt. Es haben ihn auch die Æoles gar nicht gebraucht / ſondern vor eine Neurung und überflüßige Sache gehalten. Denn die gar uhralten Griechen / wie Diomedes bemercket / lieſſen ſich am Plurali genügen. Darum muß auch der Pluralis nicht vom Duali, ſondern der Dualis vom Plurali deriviret werden. Voſſ. ad Clen. p 82. Die Poeten brauchen ihn am fleißigſten. Die Regeln vom Duali heiſſen:

1.) Die erſte Perſon im Plurali, ſo in μεν ausgehet / (welches im gantzen Activo geſchiehet / deßgl. in den Aoriſtis Paſſ. Vocis, und wenn die Præterita periphraſticè formiret werden / auch in den Præteritis,) macht, daß der Dualis ſeine erſte Perſon vermiſſet.

2.) Die dritte Perſon im Plurali, ſo in σι oder ται ausgehet (welches im Præſenti, Futuris und Perfecto, den Optativum ausgenommen / geſchiehet / deßgleichen in allen Aoriſtis Conjunctivi) macht / daß die andre und dritte im Duali gleiche werden. Sonſt aber endiget ſich die dritte Perſon in ην.

§. 12. **Wie viel ſind Perſonen?**

Antw. Drey: Prima die erſte. Secunda die andere. Tertia, die dritte.

Denn zum Exempel / wenn geſagt wird:

τύπτω ich ſchlage.	Sing.	So iſts Perſona	Prima. 1.
τύπτεις du ſchlägeſt.			Secunda. 2.
τύπτει er ſchläget.			Tertia. 3.
τύπτομεν wir ſchlagen.	Plur.		Prima. 1.
τύπτετε ihr ſchlaget.			Secunda. 2.
τύπτουσι ſie ſchlagen.			Tertia. 3.

Daß die Verba Imperſonalia nur in Tertia Singulari conjugiret werden / iſt oben gedacht § 5. und wird unten bey den Imperſonalibus zu erweiſen ſeyn.

§. 13. Wie viel ſind Genera Verbi?

Antw. Es ſind VI. Genera Verborum, wenn wir das Verbum εἰμὶ ich bin / nach ſeiner Bedeutung / nicht nach der Endung anſehen. Denn es iſt das Verbum entweder 1.) ein Subſtantivum; als εἰμὶ ich bin. oder 2.) ein Activum, das in ω, ῶ mit dem Circumflexo, oder in μι ausgehet / eine Handlung / die ſich gegen einen andern äuſſert / bedeutet / und ein Paſſivum auf ein μαι hat. Z. E. τύπτω ich ſchlage. κολάπτω ich ſchlage. βιάζω ich thue Gewalt. ποιῶ ich mache. ἀγαπῶ ich liebe. φανερῶ ich offenbahre. δίδωμι ich gebe. τίθημι ich ſetze.

oder 3.) ein Paſſivum, das in μαι ausgehet / ein empfundenes oder empfindliches Leyden / von einem andern auſſer uns bedeutet / und ein Activum in ω, ῶ oder μι hat. Z. E. βιάζομαι ich leide Gewalt / es wird mir Gewalt angethan / man thut mir Gewalt. τύπτομαι ich werde geſchlagen. κολάπτομαι ich werde geſchlagen. ποιοῦμαι ich werde gemacht. δίδομαι ich werde gegeben. ἀγαπῶμαι ich werde geliebet / man liebet mich. φανεροῦμαι ich werde geoffenbahret. τίθεμαι ich werde geſetzt. oder

oder 4. ein Commune, ſonſt Medium genannt/ ſo bald Activæ, bald Paſſivæ Vocis wird/ auf ein μαι ausgehet und ein Paſſivum in μαι ſo wohl als ein Activum in ω, ῶ oder μι hat. Z. E. βιάζομαι heiſt: ich thue Gewalt/ und heiſt auch: ich leyde Gewalt. τύπτομαι ich ſchlage/ und ich werde geſchlagen. κολάπτομαι ich ſchlage Ohrfeigen/ und/ ich werde mit Ohrfeigen geſchlagen. ποιοῦμαι ich thue/ und ich werde gethan. ꝛc.

oder 5.) ein Neutrum, das in ω, ῶ oder μι mit einem Worte: als ein Activum ausgehet/ ein innbleibendes/ bey ſich habendes Thun oder Leyden, oder indifferente Sache bedeutet/ und kein Paſſivum in μαι hat. Z. E. εὕδω ich ſchlaffe. αὐχῶ ich rühme mich. γήρημι ich werde alt.

oder 6.) ein Verbum Generis Deponentis, das ſich in μαι endiget/ oder als ein Paſſivum ausgehet/ ein Thun oder Leyden oder auch eine indifferente Sache/ oder gantz abſolute bedeutet/ und kein Activum in ω, ῶ oder μι hat. als: εὔχομαι ich bitte. ἡγοῦμαι ich führe an/ bin ein Führer. δύναμαι ich kan. αἰδέομαι ich habe Scheu. ἀσπάζομαι ich grüſſe. βούλομαι ich will. γραμματικεύομαι ich gebe einen Grammaticum ab. δέχομαι ich empfange/ nehme auff. σπλαγχνίζομαι ich werde am innerſten Eingewende angegriffen/ es geht mir ans Hertze. χαρίζομαι ich bin zu willen. ꝛc. Mehr Exempel von Deponentibus auch Neutris hat Herr Urſinus in ſeiner Grammatica ex Sylvula Rhodomanni in Philomuſo excerpiret. Es kan aber das Lexicon und

die Bedeutung eines Worts einem ſchon zeigen cujus Generis oder Vocis das Verbum ſey. Wir wollen doch gleichwol die Mühe dieſer Männer mit Danck erkennen und zu einer Probe den Catalogum derer Verborum in ω herſetzen/ die weder ein Paſſivum noch Medium in σμαι haben und alſo Neutra ſind.

α.

Ἀκμάζω ich bin friſch/ bey Kräfften.

ἀκολαςέω ich bin geil.

ἀλγέω ich habe Schmertz/ es ſchmertzt mich.

ἁνδάνω ich gefalle/ beliebe/ bin angenehm.

ἀνθέω ich blühe.

ἀρισάω ich eſſe zu Mittage/ halte Mittags-Mahlzeit.

ἀςράπτω ich blitze/ wetterleuchte.

Αὐχέω ich rühme mich.

ἀχέω ich traure/ härme mich.

ἀφραίνω und ἀφρονέω ich bin nicht klug/ unklug.

β.

Βαρύθω ich bin beſchwert/ ich werde beläſtiget.

Βάδω, βαδίζω und βαίνω ich gehe/ ſchreite.

βλύνω, βλύζω ich quelle hervor/ flieſſe zu.

βροντάω ich donnere.

βρίζω ich ſchlummere nach dem Eſſen/ ſchlaffe ein wenig nach Tiſche.

γ.

γειτνιάω ich bin ein Nachbar in der Nähe.

γηθέω ich freue mich.

γηράω, γηράσκω ich werde alt/ ältere.

γογγύζω ich murre/murmele.

δ.

Δειπνέω ich ſpeiſe des Abends/halte Abendmahlzeit.

Δειλιάω ich ſpeiſe zur Veſper/ halte nach Mittags Mahlzeit.

δυ-

δυλεύω ich diene.
δυπέω ich rauſche/ mache ein Geräuſche.
δύνω ich gehe drunter hin/ übernehme. Aber δύω, welches eben das heiſt/ hat ein Medium, δύομαι.

ε.

ἐθειράζω ich trage lange Harr.
ἑλληνίζω ich mache es wie die Griechen.
ἐθέλω und θέλω ich will.
εὕδω ich ſchlaffe.

ζ.

ζάω ich lebe.

η.

ἥκω ich komme.
ἠμύω ich bin geneigt. falle/ neige mich.
ἡβάω und ἡβάσκω ich bin mannbahr/ männlich.
ἡμερεύω ich bringe den Tag zu.
ἠχέω ich ſchalle/ gebe einen Klang.

θ.

θηλέω, θαλέθω τηλεθάω bin im Flor.

θνήσκω ich ſterbe.

ι.

ἰαύω ich halte mich auf/ ſchlaffe.
ἰδίω und ἱδρώω ich ſchwitze.
ἰσχύω ich bin geſund/ wohl auff.

κ.

Καλλιςεύω ich bin ſchön, führe mich wohl auf.
κάμνω ich arbeite.
κνώσσω ich ſchlaffe.
κομάω ich bemühe mich/ rühme mich.

λ.

λαγχάνω ich überkomme durchs Looß/ kriege.
ληκέω ich ſchalle wieder.
ληρέω und ληραίνω ich ſchwatze/ rede unnütze Zeug.
λιμαίνω und λιμώττω ich leide Hunger/ mich hungert.

μ.

μάω, μαιμάω ich ſehne

mich / begehre hefftig/ trage ein groß Verlangen.

μαργαίνω, μαργάω ich bin unſinnig/ raſe.

μέλλω ich bin zukünfftig / ſäume mich.

μεσημβρειάω ich halte Mittag.

μεθύω ich bin truncken.

μινύθω ich mindere / verringere.

μοχθέω und μοχθίζω ich arbeite.

μύζω ich muckſe/ ſage mau/ grinſele.

ν.

Νέω ich flieſſe.

νηστεύω ich faſte. Daher kömmt νηστεύων einer der offte faſtet/vielmahl nicht iſſet / ſehr mäßig lebt. So hieſſe Johannes Cappadox ein Griechiſcher Scribente des VI. Sec. Νυστευτὴς wegen ſeiner Mäſſigkeit.

νοσέω ich bin kranck.

νοστέω ich komme wieder.

νυκτερεύω ich bringe die Nacht hin/zu/thue was des Nachts.

νυστάζω ich ſchlaffe feſte/ harte.

ο.

Ὀλολύζω ich heule.

ὁμιλέω ich converſire / pflege Umgang.

ὀνειρώττω ich träume.

π.

πάσχω ich leyde.

πίπτω ich falle.

σ.

σίζω ich knirſche.

σκάζω ich hincke.

σπαίρω oder ἀσπαίρω ich ſtreichle offt/ſchlage/ poche.

σκαίρω, σκιρτάω ich hüpffe / ſpringe für Freuden.

σταζω, στιλάζω ich tröpffle/ tropffe.

σφαδάζω ich werffe die Beine/Schenckel.

σφριγάω ich ſtrotze / bin aufgeſchwollen / angefüllt/aufgelauffen.

τυγχάνω ich bin/ erhalte/ oder überkomme/erlange.

υ.

ὑγιαίνω ich bin geſund/ friſch/ wohl auf.

φ.

φθάνω ich komme zuvor.

φθίνω ich verdorre/ trocknе aus/ vergehe.

φλάζω, παφλάζω ich bin in der Hitze/im Sude/ ich brenne/ ſiede.

φθινύθω ich verderbe/ vergehe/ gehe zu Grunde.

φλιδάω und φλιδάνω ich werde faul/ verfaule.

φοιβάζω, φοιβητεύω ich ſage künfftige Dinge/ weiſſage/ ſage wahr.

φρονέω ich bin weiſe/ klug/ verſtändig.

χ.

χαίνω, χάζω, χασκάζω ich ſperre auf/ ſtehe von einander/ klaffe auf.

χλιδάω ich ſchlemme/ ſchwelge/ lebe zärtlich/ ſchmauſe/ praſſe und zehre.

χλοάω, χλορίζω ich grüne/ bin grüne.

ψ.

ψιθυρίζω ich blaſe ein/ raume ein/ blaſe in die Ohren/bin ein Ohren=Bläſer/ gebe heimlich ein.

Solte eines oder das andere ſeyn vergeſſen worden/ ſo wird es der Uſus ſchon geben. Gut, wenn ſich einer nur dieſe bekannt gemacht hat.

§. 14. **Wie kan ich aber wiſſen/ wenn ein Verbum Mediæ Vocis Active oder Paſſive zu erklären ſey?**

Antw. Es iſt ſchwer von der Bedeutung des Verbi Medii einige gewiſſe Nachricht zu geben. Die Sache läſt ſich beſſer ex uſu begreiffen. Denn daß die Præterita allemal Active angenommen wer-

den / hat nicht in allen Verbis Mediis ſtatt. Ælianus im 5. Buche c. 8. ſchreibt von Poliagro: πολίαχος ἀπήγξατο Poliagrus erwürgte ſich ſelbſt. Da iſt ἀπήγξατο die dritte Perſon des Aor. I. Mediæ Vocis. Denn das Verbum Activum heiſt im Præſenti ἀπάγχω ich ſtrangulire / erwürge mit dem Stricke / erhencke. Heiſt alſo der Aor. I. Activus ἄπηγξα ich habe erhenckt. der Aor. I. Medius aber ἀπηγξάμην ich habe erhenckt / und bin zugleich erhenckt worden / beydes iſt von mir zugleich geſchehen. Daraus entſteht Significatio reciproca: Ich habe mich ſelbſt erhenckt. Könte man alſo ſagen: wenn das Medium bey einem Nominativo ohne zugeſetzten Accuſativum ſtehe / ſo bedeutet es actionem reciprocam cum paſſione conjunctam, eine That / dabey der Thuende leidet / und ein Leiden / das ſich der Leidende ſelber anthut; wo es nicht das Paſſivum ſelber iſt. Denn das hat auch einen Nominativum vor ſich und keinen Accuſativum nach ſich. Ein Exempel eines ſolchen Aor. I. Med. Voc. findet ſich auch 2. Reg. V. v. 14. καὶ ἐβαπτίσατο (nehmlich Ναεμὰν) ἐν τῷ Ἰορδάνῃ ἑπτάκις. Das heiſt: Und er wurde eingetaucht (von ſich ſelbſt / i. e. er tauchte ſich ein) im Jordan ſiebenmal. conf. Marci VII. v. 4. Sonſt iſt aus der Conſtructione Syntactica am beſten zu urtheilen / ob das Medium pro Activo oder Paſſivo ſtehe. Z. E. βιάζομαι τὸν φίλον heiſt: ich beleydige den Freund / aber: βιάζομαι ὑπὸ τοῦ φίλου ich werde vom Freunde genöthiget / der Freund thut mir Gewalt. Das iſt gewiß / daß derglei-

gleichen Verba nicht deßwegen Media oder Communia heiſſen/als weñ ſie allenthalben und in allen Temporibus nach Gutbefinden eines ieglichen active oder paſſive gebraucht werden dürfften/ ſondern weil ſie in etlichen Temporibus zum Theil beyderley Bedeutung zu laſſen/ ſonſt aber ihre Endung theils ex activo, theils ex paſſivo alle und allemal borgen oder entlehnen. Z. E. ἐνεργουμένη. (Gal. V. v. 6. πίστις δι' ἀγάπης ἐνεργουμένη) iſt nicht Paſſive ſondern Active zu erklären. Der Glaube/ der durch die Liebe wircket; nicht aber der Glaube/ der durch die Liebe gewircket wird/ oder den die Liebe wircket/ wie Bellarminus lib. II. de Juſtif. c. IV. §. At ne daretur, erzwingen will. Denn es wird dieſes Wort in der gantzen Schrifft neues Teſtamentes niemals Paſſive genommen. conf. Epheſ. I. v. 11. Jac. V, 16. Es wäre auch wider den gantzen Context und wider die Abſicht des Apoſtels/ als der alle Wercke von der Rechtfertigung daſelbſt/ gleichwie auch ſonſt/ ausſchleuſt. In der 2. Theſſ. II. v. 7. ſteht ἤδη ἐνεργεῖται τὸ μυστήριον τῆς ἀνομίας. Das hat Lutherus gar recht abermal active gegeben: Es reget ſich ſchon die Boßheit heimlich; oder von Wort zu Wort: das Geheimniß der Ubertretung des Geſetzes (i. e. der Sünde) iſt ſchon kräfftig/ wircket ſchon. (*das geſchahe durch die herein brechenden Ketzereyen/ die dem Antichriſte den Weg bähneten.) Wenn nach dem Verbo Medio ein Accuſativus ſtehet/ ſo iſt dieſer ein deutliches Kenn-Zeichen/ daß es active bedeute. Z. E. Rom. IX. v. 17. & 22. ὅπως ἐνδείξωμαι ἐν σοὶ τὴν δύναμίν μου, daß ich an dir erzeigen

möge

möge meine Gewalt / Krafft / Macht. ἐνδείξασθαι τὴν ὀργὴν Zorn erzeigen. Da hat der Aor. I. Med. Voc. Conj. und Infinit. Modi beyde mal einen Accuſativum nach ſich. Hingegen ſteht v. 10. cap. X. καρδίᾳ πιςεύεται, εἰς δικαιοσύνην, ςόματι δὲ ὁμολογεῖται εἰς σωτηρίαν, da iſts nicht das Medium, ſondern Paſſivum. man gläubet / es wird gegläubet / es wird bekannt.

§. 15. **Wie vielerley ſind die Deponentia?**

Antw. Zweyerley. Etlicher Bedeutung im im teutſchen iſt *Activa*, d. i. ſie lidte ein Paſſivum;) etlicher aber iſt *Neutralis*, (d. i. ſie leidet keines/ wenn es gleich die Griechiſche Termination verſtattete / und ein Activum dazu hergäbe.) Z. E. χαρίζομαι heiſt: ich ſchencke. Da könnte ich im teutſchen wohl ſagen: ich werde geſchenckt; wenn es die Griechiſche Termination nur verſtattete / die nicht Paſſiva, ſondern deponentalis iſt / weil ſie keine Activam terminationem præſupponiret. Denn ich darff nicht ſagen: χαρίζω. Von dieſem Verbo heiſt es: ſub terminatione paſſiva iſt es ein Activum Significatione. Solche ſind auch: θεάομαι ich ſchaue / beſchaue. ἀγωνίζομαι ich kämpffe. Dieſe haben bloß im Aor. I. Paſſ. Vocis Significationem Paſſivam, als: ἐχαρίσθην ich bin geſchencket worden. ἐθεάθην, ich bin beſchauet worden. κεχάρισμαι aber heiſt: Ich habe geſchenckt. τεθέαμαι ich habe beſchauet; nicht Paſſive: ich bin geſchencket worden / beſchauet worden / ob es gleich die Bedeutung ſo zulieſſe. Alſo μωμάομαι ich tadele. Futur. μωμήσομαι ich werde tadeln. Aor. I. Paſſ.

ich

ich bin getadelt worden. Von der andern Art iſt πορέυομαι ich gehe weg / dahin; da kan ich nicht ſagen: ich werde weggegangen / die Significatio iſt Neutralis. Das hat im Aor. I. Imper. Paſſ. πορέυθητι gehe du weg. Act. 28. v. 26. nicht: werde weggegangen / wie χαρίσθητι, werde du geſchenckt. conf. Glaſſ. Gramm. Sac. Can. XXIV. p. 307.

§. 16. **Warum heiſſen dieſe Verba Deponentia?**

Antw. Weil ſie entweder Terminationem oder Significationem deponiren / das heiſt: ablegen / die ſie wohl haben konten. So hat χαρίζομαι abgelegt ſein Activum χαρίζω, und ſeine Bedeutung / ſo fern dieſelbe Paſſiva ſeyn ſolte. Denn wenn χαρίζω hieſſe: ich ſchencke aus Gnaden; ſo ſolte χαρίζομαι heiſſen: ich werde aus Gnaden geſchenckt.

§. 17. **Wie viel ſind Modi Verborum?**

Antw. Es ſind fünff Modi, nemlich:

1. Indicativus, damit man etwas gleich zu anzeiget oder angezeiget wiſſen will / durch abgelaſſene Frage. Z. E. τύπτω ich ſchlage. τύπτεις; ſchlägeſt du? ὅσοι πνέυματι θεοῦ ἄγονται, οὗτοί εἰσιν υἱοὶ θεοῦ. Welche der Geiſt GOttes treibet / oder wie viel ihrer von dem Geiſte GOttes getrieben werden / die ſind Kinder GOttes. Rom. VIII, 14.

2. Imperativus, damit man befiehlet / bittet / vermahnet / warnet / anreitzet; als: μὴ γίνεσθε φρόνιμοι παρ᾽ ἑαυτοῖς werdet nicht weiſe bey euch ſelbſt; haltet euch nicht ſelbſt für klug. Rom. XII. v. 16. πάντα δοκιμάζετε. τὸ καλὸν κατέχετε. Alles prüfet; das Gute behaltet. 1. Theſſ. V, 21.

3. Optativus, damit man wünſchet: als: μὴ γένοιτο! Gal. II, 17. Das ſey ferne! Es geſchehe nicht! τὸ ἀργύριον σου σὺν σοὶ εἴη εἰς ἀπώλειαν. Daß du verdammt ſeyſt mit deinem Gelde. Dein Silber mit dir ſey im Verderben / ſey verlohren! Act. VIII, v. 20. Hat gerne die Adverbia αἴθε und εἴθε, wie der Imperativus ἄγε. Voſſ. p. 123.

4. Conjunctivus, damit man gewiſſe Theile der Rede zu einer andern Rede ſetzet / nachdem gewiſſe Binde-Wörter oder Conjunctiones es erfordern. E. ταῦτα λελάληκα ὑμῖν, ἵνα μὴ σκανδαλισθῆτε. Joh. XVI, 1. Solches habe ich zu euch geredet / daß ihr euch nicht ärgert; Dieſes habe ich euch vorgeredet / daß ihr nicht geärgert werden möget.

* Der Conjunctivus hat offt die Bedeutng zu befehlen / verbieten / zu vermahnen / zu bitten und zu wünſchen: Z. E. μηδενὶ συμφορὰν ὀνειδίσῃς wirff niemand ein Unglück für. Iſocrates.

5. Infinitivus, damit man keine gewiſſe Perſon noch Numerum nahmhafft machet / dennoch ſolches thun kan / nachdem er zu einem Accuſativo oder Verbo geſetzet wird. Z. E. χρὴ σιγᾶν, ἢ κρείσσονα σιγῆς λέγειν Pyth. Man muß ſchweigen / oder reden / was beſſer iſt als ſchweigen. τὸ γὰρ θέλειν παράκειταί μοι, τὸ δὲ κατεργάζεσθαι τὸ καλὸν, οὐχ εὑρίσκω. Wollen habe ich wohl / aber vollbringen das Gute finde ich nicht. Rom. VII, 18.

* Es wird per Enallagen offt ein Modus für den andern geſetzt: als Imperativus für des Indicativi Futurum; Imperativus für den Conjunctivum. Der Infinitivus für den Indi-

dicativum, für den Imperativum. vid. Glaſſ. Gr. S. p.358. Can. XLIII. Tract. III.

** Manchmal iſt es ſchwer den Indicativum und Imperativum zu unterſcheiden, wo es der Context und andre Umſtände nicht gäben. Z.E. Joh. V, 39. ſteht: ἐρευνᾶτε τὰς γραφάς. Das kan der Imperativus ſeyn / ſo heiſt es: Suchet in der Schrifft. Es kan aber auch Grammatice der Indicativus ſeyn; ſo heiſt es: Ihr ſuchet in der Schrifft. Es iſt aber der Imperativus, weil von den Phariſäern zwar geſaget werden kan, daß ſie darinne oben hin geleſen, nicht aber daß ſie mit rechtſchaffener Sorgfalt genau darinne geforſchet haben. Es würde auch das Pronomen ὑμεῖς dabey ſtehen, wenn es der Indicativus wäre; aber die Imperativi werden ohne Pronominibus geſetzt. conf. Matth. VI. v. 33. VII. v. 1. Daß ἐρευνάω ein genaues Forſchen bedeute, iſt aus dem 8. Capitel der Epiſtel an die Römer. v. 27. und aus andern Orten zu erſehen, conf. 1. Pet. I. v. 11. 1. Cor. II. v. 10.

§. 18. **Wie ſind ſonſt die Modi in Anſehung ihrer Conjugation unterſchieden?**

Antw. Das wird ſich unten ausweiſen. Itzo zum Voraus dienet dieſes zur Nachricht.

1.) Im Indicativo und Imperativo kommen dieſe Vocales faſt immer vor: α, ε, ο, ει und ȣ.

2.) Im Optativo findet ſich immer das Jota, es ſtehe bey einem Vocali als Charactere Temporis bey welchem es wolle / oder werde auch gleich ſubſcribiret / wie im Perf. Paſſ. unter das η. und ω. Iſt alſo accurat von der Sache zu reden / nicht οι oder αι. ſondern nur Jota der Character Modi; ο aber und α. der Vocalis, ſo mit zum Charactere Temporis gehöret.

3.) Der Conjunctivus hat η und ω zum Unterſcheide des Indicativi und Imperativi.

4.) Der

4.) Der Infinitivus läſt ſich aus ſeinen Terminationibus Temporum leichte erkennen.

NB. Das Gerundium und Supinum wird insgemein mit Zuſatz des Articuls und einer Præpoſition zum Infinitivo, exprimirt; als: πρὸς τὸ λέγειν zu ſagen. Das Participium Verbale macht man in εον, als: οἰςέον καὶ ἐλπιςέον man muß dulden und hoffen.

§. 19. Wie viel ſind Tempora?

Antw. Es ſind IX. Tempora, nemlich Præſens, Imperfectum, Perfect. Plusquamperfect. Aor. I. Aor. II. Fut. I. Fut. II. und im Paſſivo das Futurum III. oder Paulo-poſt Futurum, ſo aber im Neuen Teſtamente nur Luc. XIX. v. 40. gebraucht wird. οἱ λίθοι κεκράξονται die Steine werden ſchreyen.

§. 20. Eigentlich ſind ja nur drey Zeiten: die gegenwärtige/ vergangene und zukünfftige/ und alſo Præſens, Præteritum und Futurum?

Antw. So verhält ſichs: aber das Præteritum oder die vergangene Zeit läſt ſich unterſchiedlich abtheilen. Denn es iſt eine Sache entweder unvollkommen/ d.i. noch nicht gantz vergangen; ſo iſt ſie temporis Imperfecti. Das participiret noch etwas vom Præſenti, und iſt noch in ſeiner Dauer; oder es iſt dieſelbe gleich itzo vollkommen zurück gelegt; ſo iſt ſie temporis perfecti: oder es kan auch ein Ding ſchon längſt vollkommen vergangen ſeyn/ ſo daß indeſſen ſchon wieder was anders dazwiſchen kommen; ſo iſt es temporis plusquamperfecti. Mit

dem Futuro verhält ſichs auch alſo / daß etwas zukünfftig iſt mit eheſtem / weiter hin / gar ſpäte; wiewol dieſer Unterſcheid nicht offte attendiret wird. An die Römer am IX. v. 33. ſteht: πᾶς ὁ πιϛεύων ἐπ' αὐτῷ ȣ̓ καταιχυνθήσεται wer auf ihn trauet / wird nicht zu ſchanden werden. Das iſt das Fut. I. und heiſt; er wird weder itzo / noch künfftig / in langen Zeiten nicht zu ſchanden werden. Das Paulo-poſt Futurum deutet eine Sache an / die bald und unverzüglich geſchehen ſoll. Dafür wird Luc. XII. v. 20. das Præſens gebraucht: ταύτῃ τῇ νυκτὶ τὴν ψυχήν σȣ ἀπαιτȣ̃σιν, dieſe Nacht fordern ſie deine Seele ab / d. i. ſie werden ſie dieſe Nacht / (und alſo gar bald) abfodern. Luc. XVIII. v. 31. ſagt Chriſtus von ſeinem Leyden: τελεσθήσεται γεγραμμένα was geſchrieben iſt / wird vollendet werden / i. e. proxime, quam primum eheſtes. Da bedeutet das Futurum I. eine nahe / obhandene / unverzügliche Sache. Denn Chriſtus war itzo eben auf der Reiſe zu ſeinem Leiden begriffen. Sonſt iſt öffters nicht mehr als einerley Futurum in uſu. Da muß alſo der Unterſcheid auch von ſich ſelbſt aufhören. Sind ſie aber alle drey gebräuchlich / ſo deutet das paulo-poſt Futurum auf die nächſte / das Fut. II. auf eine etwas weitere / das Fut. I. auf die weiteſte oder fernſte Zeit. Auf eine ſolche weite oder ferne Zeit hinaus mag das Fut. ἀξιωθήσεται. Ebr. X. v. 29. zielen / nemlich auf die Zeit des Jüngſten Tages / in den Worten: Wie viel härterer Straffe wird der (nemlich an jenem Gerichts-Tage) würdig geachtet werden / oder zu was vor viel härterer Straffe

wird er verurtheilet werden: was für viel härtere Straffe wird ihm zu erkannt werden; wiewol das Fut. II. und III. nicht vorkommen im Neuen Teſtamente. Ja es kommen offt das Fut. I. und II. in Anſehung ihrer Geſtalt überein; warum nicht auch in der Bedeutung. Z. E. von ἐγείρω ich richte auf/ kömmt das Fut. I. und II. ἐγερῶ. Matth. XII, 11. οὐχὶ κρατήσει αὐτὸ καὶ ἐγερεῖ. wird er ſolches nicht ergreiffen und aufheben? (nehmlich bald und unverzüglich ein wenig hernach als es drein gefallen iſt/ nicht lange drauf.) Sonſt heiſt im Paſſivo das Fut. I. von dieſem Verbo: ἐγερθήσομαι. Das Fut. II. ἐγερήσομαι. Das Fut. III. ἠγέρσομαι. ob ſie gleich im neuen Teſtamente nicht alle vorkommen.

§. 21. **Was hat der Aoriſtus I. und II. auf ſich?**

Antw. Dieſe beyden Tempora haben ihren Namen aus dem Griechiſchen/ zielen auch auf das Griechiſche Wort: χρόνος. Im Lateiniſchen heiſſen ſie Indefinita, weil Tempus Generis Neutrius iſt; χρόνος aber im Griechiſchen Generis Maſculini. Sie deuten auf eine ungewiſſe/ ungeſetzte / unbedingte Zeit/ ſind weder Præſentis, noch Præteriti, noch Futuri Temporis; ſondern können vor alle geſetzt werden/ wiewohl ſie insgemein eines von denen Præteritis bedeuten/ und allermeiſt bald für das Perfectum, bald fürs Pluspuamperfectum, bald auch für das Imperfectum gebraucht werden. Fürs Præſens werden ſie insgemein im Infinitivo gebraucht. Darum muß man ſehen/ was die Structur des Periodi

riodi und der Innhalt deſſelben verſtattet. Ein Exempel vom Aoriſto, ſo fern er fürs Plusquamperf. ſtehet/ findet ſich Act. XIX. v. 5. ἐβαπτίσθησαν ſie waren ſchon (nehmlich von Johanne) getaufft; nicht: ſie wurden allererſt von St. Paulo getaufft. Viele von denen Philologis urgiren den Aor. I. Matth. II. v. 1. als bedeute er eine Gebuhrt/ die erſt vergangen/ und wollen daraus beweiſen/ es wären die Weiſen aus Morgenland wenig Tage nach Chriſti Gebuhrt ankommen. Allein eben dieſes Wort wird in eben dem Tempore Gal. IV, 29. von Iſmael gebraucht/ von dem Moſe/ der drey Monat alt war. Ebr. XI, 23. Darum heiſt γεννηθέντος nicht eben: Nachdem Chriſtus wenig Tage gebohren war/ ſondern nur: Da Chriſtus gebohren war. Voſſius ad Clen. p. 114. ſagt/ es hieſſe: Da Chriſtus nicht lange gebohren war; und ſetze der Evangeliſt nicht γεγεννημένου, anzuzeigen/ Chriſtus ſey nur neulich erſt gebohren worden/ da die Weiſen kommen waren. Die ordentliche Bedeutung des Aoriſti iſt das Perfectum und Plusquamperfectum. Gleichwie aber der Aoriſtus I. vom Futuro I. herkömmt; alſo kömmt der Aoriſtus II. vom Futuro II. und durch deſſen Vermittelung vom Præſenti, wie wir unten hören werden. Es iſt aber alsdenn ſonderlich der Aor. II. bräuchlich/ wenn das Verbum keinen Aoriſtum I. hat; gleichwie auch das Futurum II. auf dieſen Fall für das Futurum I. vicariſiren muß. Alſo iſt der Aor. II. des Aor. I. vicarius, und das Futurum II. des Fut. I. Es ſind aber die Verba ſeltſam/ darinne beyder-

ley Aoriſtus und beyderley Futurum gleich-üblich ſind. In denen Verbis Paſſivis, da beyde Aoriſti verhanden ſind / iſt der andere gemeiniglich am gebräuchlichſten.

§. 22. **Zeige mir die Tempora in einer Tabelle?**

Antw. Ein Verbum deutet

1. Auf eine gegenwärtige Zeit / ſo heiſt es Præſens. als: τύπτω ich ſchlage. τύπτομαι ich werde geſchlagen.

2. Auf eine vergangene Zeit und zwar

a.) entweder unfehlbahr und gewiß / wenn geſaget wird / daß die Zeit verfloſſen ſey.

(a. Halb und halb, noch nicht völlig. Das heiſt Imperfectum.

(b. gar und völlig. Das heiſt Perfectum.

(c. mehr als zu ſehr / oder mehr als vollkommen / ſchon längſt. Das heiſt Plusquamperfectum.

b.) oder nicht ſo unfehlbar und gewiß; durch ein Tempus indefinitum, ſo da heiſt:

χρόνος ἀόριστος eine unumſchrenckte, ungemeldete Zeit; und iſt entweder Tempus indefinitum I. oder II.

3. Auf eine zukünfftige Zeit; ſo entweder

1.) nicht ſo bald oder unbedingt zukünfftig iſt / es ſey über kurtz oder über lang. Das iſt: Futur. I.

2.) oder etwas eher zukünfftig iſt. Das heiſt: Futur. II.

4.) oder alsbald und eheſtens zukünfftig iſt. Das iſt: Fut. III.

§. 23.

§. 23. Wie werden die Tempora ſonſt eingetheilet?

Antw. In ſolche/ die in allen Vocibus oder Formis ſtatt haben; und derer ſind VIII; und in eines/ ſo nur im Paſſivo allein gebraucht wird; Dieſes iſt das Futurum III. oder das Paulo-poſt-Futurum. Aus denen 8. gebräuchlichen Temporibus im Activo, Paſſivo und Medio ſind doch nicht alle in allen Modis gebräuchlich. Nur der Indicativus hat alle Tempora. Im Imperativo und Conjunctivo iſt nur gewöhnlich: Præſens, Perfectum, Aor. I. und II. Im Optativo und Infinitivo das Præſens, Perf. Aor. I. und II. wie auch das Fut. I. und II.

§. 24. Wie theile ich die Tempora in Anſehung ihrer Endung ein?

Antw. Es haben nur etliche ihre abſonderliche Endungen durch alle Modos und die Participia; manche aber haben die abſonderliche Endung bloß im Indicativo; in denen andern Modis kommen ſie mit andern Temporibus in Anſehung der Termination über ein. Mercke dir folgendes Schema:

Beſondere Endungen haben

1.) in allen Modis und Participiis
 1.) Præſens.
 2.) Perfectum.
 3.) Aoriſtus.
2.) nur in etlichen Modis, nemlich:
 a.) bloß im Indicativo, Optativo, Infinitio und Participiis.

Das Futurum I. II. III. zuſammen.

*Imperativus und Conjunctivus haben keines.

b.) bloß im Indicativo,

1.) Imperfectum; ſonſt die Endung des Præſ.

2.) Plusquamperfectum; ſonſt die Endung des Perfecti.

§. 25. Hat der Imperativus kein Futurum, oder (welches eben das iſt) ſind die Futura im Imperativo nicht zu conjugiren?

Antw. Von dem Imperativo iſt die Sache gewiß. Dieſem ſetzt man insgemein den Conjunctivum bey. Wellerus aber ſchreibet p. m. 153. man finde nicht nur ſonderlich im Neuen Teſtamente / ſondern auch bey andern Autoribus Futura gebraucht. Sonſt werden an ſtatt derer Futurorum im Imperativo und Conjunctivo die Aoriſti gebraucht. Es führen aber Wellerus und Opitius, vielleicht aus des Glasſii Philologia S. lib. III. Tract. III. p. m. 386. Gramm. Can. XLIX. dieſe Exempel des Neuen Teſtamentes an: Matth. V. v. 25. ſteht: βληθήσῃ. das iſt der Conjunct. Fut. I. Paſſ. Vocis von βάλλω ich werffe. Perf. βέβληκα. Perf. Paſſ. βέβλημαι, σαι, ται. Aoriſt. I. ἐβλήθην. Futur. I. βληθήσωμαι. Conj. βληθήσωμαι, βληθήσῃ, βληθήσηται. ich werde geworffen werden. So ſteht 1. Pet. III. v. 1. κερδηθήσωνται ſie werden gewonnen werden. Fut. I. Pasſiv. Voc. Conj. In der 1. Cor. XIII. v. 3. ſteht: καυθήσωμαι. Die erſte Perſon des Fut. I. Paſſ. Voc. von καίω ich brenne. Joh. XVII. v. 2. ſteht: ἵνα δώσῃ, daß er gebe. 3. Singul. Fut. I. Conj. Act. Alſo ſteht beym Xenophonte lib. I. de Pædia. τῆς μὲν νυκτὸς des

Nachts

Nachts. προσκόπτει dencke/ τί σοι ποιήσωσιν was ſie dir thun werden. 3. Sing. Fut. I. Conj. Act. Allein das kónte wol der Aor. I. ſeyn. Denn ἐποίησα hat/ wenn das Augm. hinfállt/ im Conjunctivo ποιήσω. Darum beweiſet dieſes Exempel nichts. Es hieſſe alsdenn: was ſie dir gethan haben.

§. 26. So wird wohl im Activo ſchwer oder gar nicht zu entſcheiden ſeyn/ ob ein Wort im Conjunctivo Fut. I. oder Aor. I. Temporis ſey?

Antw. Allerdinges. Denn weil ſie einerley Characterem Temporis haben/ haben auch beyde Terminationem Præſentis im Conjunctivo ω, ῃς, ῃ. &c. das Augmentum aber extra Indicativum weggeworffen wird/ (wie unten zu melden ſeyn wird/) ſo iſt kein Unterſcheid. Die Bedeutung iſt alsdenn in Contextu auch ſo beſchaffen/ daß ſie nicht leichte ein κριτήριον giebt/ zumal da auch der Aor. I. für das Futurum ſtehen kan/ oder auch Significationem Futuri hat. Im Aor. I. Mediæ Vocis und Futuro I. Mediæ Vocis hat es gleiche Bewandniß. Z. E. Rom. VIII. v. 26. ſtehet alſo: τὸ γὰρ τί προσευξώμεθα καθὸ δεῖ οὐκ οἴδαμεν. denn was wir bitten ſollen/ wie ſichs geziemet/ wiſſen wir nicht. oder: Wir wiſſen nicht/ was wir bitten/ nachdem ſichs geziemet. Wer will mir hier beweiſen: daß προσευξώμεθα eben das Fut. I. Med. Vocis Conjunct. ſey/ und nicht der Aor. I. Med. Vocis im Conjunctivo? Der Aor. I. heiſt: προσευξάμην, προσεύξω, προσεύξατο im Indicativo. Im Conjunctivo aber: προσεύξωμαι, προσεύξῃ, προσ-

εύξηται. Pl. προσευξώμεθα. Das Fut. I. heiſt im Indicativo: προσεύξομαι. Im Conjunctivo wird ο in ω verwandelt / ſo heiſts: προσεύξωμαι und im Plurali: προσευξώμεθα für προσευξόμεθα im Indicativo. Anderer Exempel zu geſchweigen. Die Exempel des Fut. I. Paſſ. Vocis probiren was ſie ſollen. Denn da iſt ein groſſer Unterſcheid zwiſchen ἐβλήθην im Conj. βληθῶ, ῇς, ῇ, und βληθήσομαι. Conj. βληθήσωμαι, βηθήσῃ, βλυθήσηται.

§. 27. **Wird denn auch ein Tempus für das andere geſetzt/** per Enallagen Temporum?

Antw. Das geſchiehet offte/ und nicht ohne Urſache. Z. E. das Præſens wird fürs Futurum gebraucht ad indicandam certitudinem, oder anzuzeigen/ daß die künfftige Sache ſo gewiß als gegenwärtig ſey. Matth. XXVI. v. 24. Wehe dem Menſchen/ durch welchen des Menſchen Sohn παραδίδοται verrathen wird / i. e. gewiß und unfehlbar verrathen werden wird. conf. Luc. XII. v. 20. Dieſe Nacht ἀπαιτοῦσιν fordern ſie deine Seele von dir. So wird das Præſens geſetzt pro Præterito. Eb. II. v. 16. Er nimmt nirgends die Engel an / ſondern den Saamen Abrahä nimmt er an ſich. ἐπιλαμβάνεται. i. e. er hat ihn angenommen. conf. v. 14. Da wird es durch μετέσχε erkläret. Das iſt der Aor. II. Act. Voc. Er iſt theilhafftig worden von: μετέχω ich bin theilhafftig / habe mit Theil an etwas. Und vice verſa das Præteritum pro Præſenti: ἔλπικεν er hat gehoffet/ und hoffet noch/ i. e. ſperare ſolet, er pflegt zu hoffen. Das geſchiehet ad indican-

dam

dam conſtantiam. 1.Tim.V. 15. Er iſt mitten unter euch getreten / geſtanden: ἕστηκεν. Joh.I.v.26. i.e. Er ſteht noch mitten unter euch / und wird unter euch eine Zeitlang bleiben / wie er ſchon eine Zeitlang unter euch geſtanden hat. Daß der Aor. I. pro Præſenti gebraucht werde / weiſen dieſe Exempel: Matth. III, 17. εὐδόκησα ich habe Wohlgefallen gehabt / habe es noch / werde es auch haben. conf. Luc. III, 22. Da ſtehts mit dem Augmento: ηὐδόκησα. Matth. XXIII, 2. ſteht: ἐκάθισαν ſie haben geſeſſen und ſitzen noch auf Moſis Stuhle. Mehr Arten von ſolcher Verwechſelung der Temporum vide in Glaſſio.

§. 28. **Wie folgt ein Modus der Ordnung nach auf der andern?**

Antw. Der Apollonius ſetzet die Modos in folgender Ordnung:

Indicativus, Conjunctivus, Optativus, Imperativus, Infinitivus.

Es hat auch der Conjunctivus die meiſte Verwandſchafft mit dem Indicativo, und kömmt ihm gleicher als die andern alle. Voſſ. ad. Clen. p. 122. Wir wollen aber dißfalls ohne Noth und Nutzen keine Neuerung oder Aenderung machen.

§. 29. **Was heiſt endlich Conjugatio?**

Antw. Eine Veränderung des Verbi durch die Voces, Modos, Tempora und Perſonas auch Numeros.

§. 30. **Wie viel ſind Conjugationes der Griechiſchen Verborum?**

Antw. Wenn wir durch Conjugationem die Veränderung des Verbi an ſeiner letzten Syllbe verſtehen / ſo iſt nur eine Conjugation. Denn die Terminationes in den Vocibus, Modis, Temporibus, Perſonis und Numeris werden einmal variiret wie das andere / etliche wenige Tempora ausgenommen / die beſondere Endungen haben / nachdem ihre Verba ſind. Verſtehen wir aber darunter zugleich die Formationem Temporum, die præſupponiret wird / ehe man conjugiren kan / würden derer Conjugationen mehr heraus kommen / ſo viel nehmlich / als unterſchiedene Buchſtaben im Præſenti vor der Endung des ω vorhergehen. Die alten Grammatici bringen ihrer XIII. heraus; nemlich VI. die den Accent niemals auf die letzte Syllbe werffen; dieſe heiſſen ſie Barytonas; III. die contrahiret werden / weil vor der Endung ein Vocalis zu ſtehen kommen iſt; Dieſe nennen ſie contractas; und IV. Conjugationes Verborum in μι. Daß du die Sache deſto beſſer verſteheſt / ſo ſiehe in folgender Tabelle / was in einem Verbo Terminationis Activæ, vor dem ω, in einem Terminationis Paſſivæ vor dem ομαι, für andern Buchſtaben als Characteres Præſentis vorher gehen können.

Es

Es kan im Præſenti vor der Endung ſtehen.

I.) Conſona, und zwar
- 1.) Muta, als:
  - a.) Simplices: β. π. φ. — γ. κ. χ. — δ. τ. ϑ.
  - b.) Duplices. ζ. ττ.
- 2.) Liquida und zwar
  - 1.) compoſita. σσ.
  - 2.) Simplex. λ. μ. ν. ρ.

II.) Vocalis, und zwar
- 1.) Simplex: α, ε, ο, ι, υ, ω, η. im Verbo δήω ich finde.
- 2.) comp. αι, αυ, ει, ευ, οι, ου, ϥ.

Daher kommen die Conjugationes:
- β. π. φ.: die erſte. I.
- γ. κ. χ.: die andere. II.
- δ. τ. ϑ.: die dritte. III.
- ζ. ττ., Liquida compoſita σσ.: die vierdte. IV.
- λ. μ. ν. ρ.: die fünffte. V.
- Vocalis: die ſechſte. VI.

*Das heiſſen Conjugationes Barytonæ, weil der Accent im conjugiren nicht auf die letzte Syllbe fällt, und alſo kein Oxytonon oder Periſpomenon machet. Es kan aber aus der VI. Barytona eine dreyfache contracta werden/ wenn [illegible] ε, ο. in die Endung kriechen, und einen Circumflexum kriegen. Und weil α, ε, ο, und υ. in etlichen Verbis nicht contrahirt, ſondern verändert werden in lange, als: η, ω und υ longum, ſo ſind die IV. Conjugationes in μι auch richtig. Beſiehe nun folgende Exempel:

Die erſte Conjugatio Barytona hat im Præſenti:

β. | als: λείβω ich gieſſe/ ſchütte aus.
π. | als: τρέπω ich wende/ drehe/ kehre um.

φ.

φ. | als: γράφω ich ſchreibe.
πτ. | als: τύπτω ich ſchlage.

Die II. Conjugatio Barytona hat im Præſenti.

γ. | als: λέγω ich ſage/ ſpreche/ rede.
κ. | als: πλέκω ich knüpffe/ verſtricke.
χ. | als: τρέχω ich lauffe/ gehe hurtig fort.
κτ. | als τίκτω ich gebähre/ zeuge/ ſchaffe.

Die III. Conjugatio Barytona hat im Præſenti:

δ. | als: ἄδω ich ſättige/ mache ſatt.
θ. | als: πλήθω ich erfülle/ mache voll, fülle an.
τ. | als: ἀνύτω ich verfertige/ vollbringe.

Die IV. Conjugatio Barytona hat im Præſenti.

ζ. | als: παίζω ich thue kindiſch/ läpſche/ ſpiele.
σσ. | als: ὀρύσσω } ich grabe/ mache eine Grube.
ττ. | als: ὀρύττω }
ζ. | als: φράζω ich rede/ diſcurrire/ fälle ein Urtheil.

σσ. | als: πλάσσω } ich bilde/ dichte/ ſinne aus.
ττ. | als: πλάττω. }

Die V. Conjugatio Barytona hat im Præſenti.

λ. | als: ψάλλω ich rühre ſanffte/ ſpiele auf Säiten.
μ. | als: νέμω ich theile/ theile aus.
ν. | als: φαίνω ich ſcheine/ habe das Anſehen/ Weiſe.

ϱ. | als: σπείρω ich ſtreue Saamen aus/ ſäe.
μν. | als: τέμνω ich zerſchneide/ ſchneide entzwey.

Die VI. Conjugatio Barytona hat im Præſenti:

α, | als: ἀγαπάω ich liebe.
ε, | als: ποιέω ich thue/ mache.
ο, | als: δηλόω ich offenbahre.
ι, | als: τίω ich ehre/ halte in Ehren.
υ, | als: δύω ich tauche unter/ ſencke unter.
ω. | als: ῥώω ich ſtärcke/ kräfftige.
αι, | als: παίω ich ſchlage/ klopffe. it. ich heile.
αυ, | als: ψαύω ich erreiche/ berühre/ komme an.
ει, | als: σείω ich ſchüttele/ mache rege/ bewege.
ευ, | als: ἱππεύω ich reute/ ſitze zu Pferde.
οι, | als: οἴω ich meyne/ halte davor.
ου, | als: κρούω ich ſtoſſe/ treibe/ ſchlage.
υι, | als: ὀπυίω ich lebe im Eheſtande/ habe ein Weib/ bin ehelich/ ein Ehemann.

*Aus dieſer VI. Conjugatione Barytona werden auch die III. Contractæ oder Circumflexæ.

I. in άω. durch die Contr. in ῶ. als: ἀγαπῶ.
II. in έω. durch die Contr. in ῶ. als: ποιῶ.
III. in όω. durch die Contr. in ῶ. als: δηλῶ.

Jngleichen die IV. Conjugationes in μι.

I. ἵστημι von στάω ich ſtelle: ſtehe.
II. τίθημι von θέω ich ſetze.
III. δίδωμι von δόω ich gebe/ reiche dar, ſchencke.
IV. δείκνυμι von: δεικνύω ich zeige/ weiſe.

Aus dieſem Entwurffe iſt zu ſehen, daß das meiſte im conjugiren auf die Formationem Temporum an-

ankomme: im übrigen aber die Conjugatio, was die Veränderung der Termination anlanget, einerley ſey/ das Præſens mit dem Imperf. und Aor. II. in denen Verbis in μι ausgenommen. Wollen wir aber ja mehr als eine Conjugation ſtatuiren/ ſo ſind es dieſe III. nemlich Barytona, Contracta ſ. Circumflexa und Verbalis in μι.

* Ein Verbum iſt entweder Purum, wenn es einen Vocalem für der Termination hat; oder Impurum, wenn es einen Mutam für dem ω hat; oder Liquidatum, wenn es einen Liquidam für dem ω hat. Die Verba Pura werden entweder ſchlecht weg ohne einige Contraction conjugiret, oder es wird die Contractio dabey gebrauchet. Jenes geſchieht βαρυτόνως, wie in den Verbis Impuris; Dieſes περισπωμένως oder προπερισπωμένως, das iſt/ Circumflexè. Z. E. ich kan conjugiren:

Sing.	ποιέω,	ποιέεις,	ποιέει,	non-contracte βαρυτόνως, oder: non-circumflexe.
Plur.	ποιέομεν,	ποιέετε,	ποιέουσι.	

oder auch:

Sing.	ποιῶ,	ποιεῖς,	ποιεῖ	circumflexe oder contracte.
Plur.	ποιοῦμεν,	ποιεῖτε,	ποιοῦσι.	

Wir werden uns am beſten rathen/ wenn wir auf dieſe Diſtinction ſo reflectiren, daß wir weiſen, wie Verba impura, Verba Liquidata und Verba Pura, jene Gravitonice oder Barytonice (welches einerley heiſt;) die letzten aber, nehmlich die pura, theils Barytonice, theils Circumflexe oder contracte zu conjugiren ſeyn.

§. 31. Wie werden die Conjugationes ſonſt eingetheilet?

Antw. Nach denen Vocibus oder Generibus Verborum, in Activam, Paſſivam und Mediam.

§. 32.

§. 32. Giebt es keine Verba Anomala?

Antw. Ja das Verbum iſt entweder regulare oder Irregulare, ſeu Anomalon.

§. 33. Wie vielerley ſind die Anomala?

Antw. Zweyerley. Anomala Formatione, und Anomala Terminatione.

§. 34. Was ſind Anomala Formatione?

Antw. Derer Tempora nicht auf eine gemeine Art und nach der ordentlichen Regel formiret werden. Z. E. τυγχάνω.

§. 35. Was ſind Anomala Terminatione?

Antw. So mögen wir die Verba in μι in Anſehung des Præſentis Imperfecti und Aor. II. nennen. Z. E. φημί.

§. 36. Kömmt nicht beyderley Anomalie in einem Verbo zuſammen?

Antw. Das geſchiehet offte. Z. E. γινώσκω. Fut. γνώσομαι. Perf. ἔγνωκα. Indef. II. ἔγνων. Dieſer Aor. II. iſt geborgt von γνῶμι ex γνόω, und wird conjugirt nach dem Aor. II. des Verbi: δίδωμι. Aor. II. ἔδων, ἔδως, ἔδω. ἔδομεν, ἔδοτε, ἔδοσαν. ἔγνων, ἔγνως, ἔγνωτε, ἔγνωσαν. Imperat. γνῶθι. Conj. γνῶ, γνῷς, γνῷ, γνῶμεν, γνῶτε, γνῶσι. wie δόθι, δότω. und δῶ, δῷς, δῷ, δῶμεν, δῶτε, δῶσι.

§. 37. Wie wird nun die Sache künfftig lauffen?

Antw. Du wirſt zu lernen haben. I.) Verba regularia nach beſchriebener Art. §. 30. II.) Verba anomala oder irregularia, theils Formatione, theils Ter-

Terminatione; theils Pura; theils Impura; theils Barytona, theils Circumflexa.

§. 38. Sind wir mit den Prolegomenis richtig?

Antw. Ja ziemlich. Mercke nur dieſes noch. Bey dem allen / was bisher geſaget worden / müſſen wir allermeiſt Acht haben auf den Accent, ratione Sedis, und auf die unterſchiedenen Dialectos. Dieſe werden ſich ereignen theils ratione Formationis, theils ratione Terminationis, theils ratione Accentus.

§. 39. Gieb mir einen kurtzen Entwurff von der Sache ſelber / darauf nun alles ankömmt / wie oben §. 1. gemeldet worden. Worauff kömmt die Sache an?

Antw. Wer das Verbum gründlich / deutlich und leichte andere lehren will / der muß ihnen zeigen:

I.) Formationem Temporum durch alle Modos, ſonderlich den Indicativum. Dieſe hat zu thun:

a.) Mit den Verbis Activis; Da iſt zu mercken:

(1. Woher } die Tempora in Activo formiret werden / welches geſchiehet durch
(2. Wie } Deductionem oder Derivationem.

b.) Mit den Verbis Paſſivis; da iſt wieder zu zu mercken? 1. Unde? woher? } geſchieht die
2. Quomodo? wie? } Formatio?

c.) Mit den Verbis Mediis; da iſt auch dieſe zweyfache Frage immer zu appliciren.

II.) Terminationem Temporum durch alle Modos, ſonderlich den Indicativum; und zwar

1.) Al=

1.) Allein und ohne die Application auff ein gewiſſes Verbum.

2.) conjunctim mit der Application eines Verbi.

* Dieſes letztere muß in unzehlichen Exempeln geſchehen/ die vorher formiret worden ſind.

** Die Terminationes laſſen ſich weiſen

1.) in einer Tabelle.

3.) in Regeln.

§. 40. **Wie verhält ſichs mit der Formatione Temporum?**

Antw. Ich zeige dir

1.) Woher die Tempora formiret werden. Es kommen alle Tempora vom Præſenti, und zwar unmittelbarer oder mittelbarer Weiſe, proxime oder remote, immediate oder mediate. Unmittelbahrer Weiſe und proxime kommen vom Præſenti das Imperfectum, Futurum I. und II. Mittelbahrer Weiſe und remote die andern. Vermittelſt des Imperfecti wird keines formiret. Aber vermittelſt des Futuri I. und II. kommen ſie alle vom Præſenti. Es kömmt vom Præſenti durch Vermittelung des Futuri I. oder vom Futuro I. ſelber unmittelbahr und proxime der Aoriſtus I. das Perfectum und Plusquamperfectum. Es kömmt vom Præſenti durch Vermittelung des Fut. II. oder vom Fut. II. ſelber unmittelbahr und proxime der Aoriſtus II.

* Wenn kein Præſens in ω verhanden iſt, muß man ſichs in Gedancken ſelber machen. Z. E. Damit ich das Verbum ὄπτομαι formiren kan, thue ich/ als wenn ὄπτω im Brauche wäre.

Damit die Sache deutlicher werde/ ſo mercke dir folgende Tabellen. Die 1.) vom Urſprunge derer Temporum im Activo. 2.) vom Urſprunge derer Temporum im Paſſivo. 3.) vom Urſprunge derer Temporum im Medio.

1.) im Activo ſind die Haupt-Tempora.

I.) Præſens, davon iſt das Imperfectum.

II.) Futurum I. davon kömmt
Aoriſtus I. Perfectum und Plusquamperfectum.

III.) Futurum II. davon kömmt:
Aor. II.

II.) Im Paſſivo ſind die Haupt-Tempora.

I.) Præſens mit ſeinem Imperfecto; kommen aus dem Activo.

II.) Perfectum; ſo auch aus dem Perf. Act. gemacht wird. Davon leitet man her:

1. Plusquamperfectum, aus der 1. Perſona.
2. Futurum III. aus der 2. Perſon.
3. Aoriſtum I. aus der 3. Perſon; und vermittelſt dieſes Aoriſti I. auch Fut. I.

II.) Aoriſtus II. kömmt gleichfalls aus dem Activo; davon wird nun gemacht:
Fut. II. inverſo ordine, als es im Activo geſchahe/ da vom Fut. II. der Aor. II. kam.

III.) Im Medio ſind die Haupt-Tempora.

I. Præ-

I.) Præſens und Imperf. aus dem Activo und kommen gantz mit dem Præſ. und Imperf. Paſſ. überein.

II.) Futurum I. }
III.) Aoriſtus I. } alle aus dem Activo nemlich: { Fut. I.
IV.) Futurum II. } { Aor. I.
{ Fut. II.

Perfectum aus dem Fut. II. Activo.

Plusquamperfectum.

V.) Aoriſtus II. aus dem Aor. II. Activo.

NB. Weil alles auf das Activum hinaus laufft, ſo muß dieſes nicht eher verlaſſen werden/ biß ein Lernender es vollkommen und gantz gewiß inne hat.

Ich zeige dir

2.) Wie dieſe Tempora formiret werden.

Das thue ich theils in deutlichen Regeln; theils in augenſcheinlichen Exempeln; und zwar durch alle Genera Verborum. Mit dem Activo fange ich an. Es müſſen aber vorher einige generalia gemercket werden/ ehe ich ad ſpecialia ſchreite.

General-Erinnerungen ſind dieſe:

(a. Es muß bey der Formation geſchehen:

(1. etwas in fine am Ende }
(2. etwas in medio, in der Mitten } des Worts.
(3. etwas ab initio, im Anfange }

(b. Am Ende iſt zu ändern die Endung; in der mitten der Character oder das Kennzeichen des Temporis; im Anfange muß ein Augmentum vorgeſetzet werden.

(c. Die Buchſtaben müſſen nach Beſchaffenheit ihres Concurſes verändert werden/ ſie ſtehen gleich

wo ſie wollen. Siehe in die Doctrin von Veränderung der Buchſtaben/ C.II. Abth.I. §.42. 43. 44. und 24.

(d. Der Accent muß nach Beſchaffenheit der Endung eines ieglichen Temporis bald in Antepenultimam, bald in Penultimam gerücket werden.

Specialia Monita erklären die generalia, und betreffen dieſes oder jenes Tempus inſonderheit.

Daher wird in beſondern Stücken zu handeln ſeyn.

(1. Ex Terminatione, ſo fern dieſelbe ad formationem Temporum nöthig iſt.

(2. De Characteriſtica Temporis.

(3. De Augmento.

Articulus I.

Von der Endung/ ſo fern dieſelbe ad formationem Temporum nöthig iſt.

Wir gehen der Ordnung nach/ die wir allererſt gemacht haben/ und weiſen/ wie die Tempora in der erſten Perſon im Singulari ſich endigen.

Es endiget ſich

Præſens in ω.	im Activo, da denn der Accent iſt	in Penult.
Imperf. in ον.		in Antep.
Futurum I. in ω.		in Penult.
Aor. I. in α.		in Antep.
Perf. in α.		in Antep.
Plusquamp. in ειν.		in Penult.
Futur. II. in ῶ.		in Ultima.
Aor. II. in ον.		in Antep.

Es endiget ſich ferner das

Præſens in ομαι.	im Paſſivo, da denn der Accent iſt in	Antepen.
Imperf. in όμην.		Penultim.
Perfectum in μαι.		Antepen.
Plusquamp. in μην.		Penultim.
Fut. III. in ομαι.		Antepen
Aor. I. in ην.		Penult.
Fut. I. in ομαι.		Antepen.
Aor. II. in ην.		Penult.
Fut. II. in ομαι.		Antepen.

Es endiget ſich endlich das

Præſens und Imp. wie das Paſſ. in ομαι.	im Medio, dañ iſt der Accent in	Antepen.
Fut I. in ομαι.		Antepen.
Aor. I. in άμην.		Penult.
Fut. II. in ȣ̃μαι.		Penult.
Perfect. in α.		Antepen.
Plusquamp. in ειν.		Penult.
Aor. II. in όμην.		Penult.

(zu allen drei Reihen:) nachdem die Terminatio und ihre letzte Sylbe bald lang/ bald kurtz iſt.

Hiernechſt mercke dir zum Uberfluſſe dieſe Regeln de Terminatione.

1.) Das Præſens und Imperfectum wie auch das Perfectum und Plusquamperfectum (bloß den Indicativum ausgenommen/) ſind gantz einerley. Das Futurum hat auch eben die Endung/ſo die Præſentia haben/nur muß die letzte Syllbe im Fut. II. Act. circumflectiret werden. als: τυπῶ. Aor. II. und Imperf. kommen uberein. als: ἔτυπον, ἔτυπτον.

2.) Im Paſſivo hat das Præſens, Perfectum und die Futura μαι. Das Imperfectum, Plusquamperf. Aor. I. Aor. II. hat ην oder μην. Nehmlich ην die Aoriſti.

3.) Im Medio haben die Tempora alle Terminationem Paſſivam, biß auf das Perf. und Plusquamperf. Dieſe haben Terminationem Activam.

Articulus II.

Von dem Litera Characteriſtica eines ieglichen Temporis.

Wir bleiben bey der itzigen Ordnung: Es hat zum Charactere

(I.) Im Activo.

1.) *Præſens* bald einen Conſonantem bald einen Vocalem; bald einen Mutam; bald einen Liquidam; bald einen Simplicem, bald einen Compoſitam; bald einen Labialem; bald einen Palatinam, bald einen Lingualem, bald einen Tenuem, bald einen Mediam, bald einen Aſperatam. Beſiehe §. 30.

Wenn

* Wenn πτ, κτ, μν. vor der Endung ſtehen, ſo iſt der erſte der Character Præſentis, nemlich: π, κ, μ. nicht aber τ. und ν. conf. c. §. 51. von der Epentheſi. Conſon.

III.) *Imperfectum* den Characterem Præſentis. Das

IV.) *Futurum I.* nachdem der Character Præſentis beſchaffen iſt / unterſchiedene Characteres. Hauptſächlich kömmt es auf das Sigma an in denen Verbis, ſo im Præſenti einen mutam vor der Termination hatten / es mag ſolches σ. gleich alleine oder in Duplici verſteckt da ſeyn. Die Regeln ſind dieſe:

a.) Der Character im Fut. I. iſt σ. es ſey ſolches gleich im ξ oder ψ. oder ſtehe allein. Z. E. ἀκούω ich höre. Fut. I. ἀκούσω. δίδωμι. Ich gebe / von δόω. Fut. I. δώσω. λέγω ich ſage. Fut. I. λέξω für γσω. πλέκω für πλέκσω ſagt man: πλέξω. βρέχω Fut. βρέξω für βρέχσω. und ſo weiter.

* Wo ſich der Conſona mit dem σ nicht in ξ oder ψ bringen lieſſe, ſtößt man ihn Euphoniæ cauſa heraus: als: ᾄδω ich ſinge. Fut ᾄσω für: ᾄδσω. Man kan dieſe Obſervation auch ſo mercken: Die Verba, deren Character Præſentis war τ, δ, θ, ζ. werffen dieſen Buchſtaben vor dem Sigma als Charactere Futuri hinaus, theils Euphoniæ cauſa, und daß nicht ſo viel Conſonantes concurriren / theils Differentiæ cauſa, daß die Verba in ζω Præſentis und Fut. I. Temporis nicht vermenget werden; Z. E. φράζω Fut. φράσω für: φράζσω Euphon. cauſa. πλήθω für πλήθσω oder πλήζω. Differ. cauſa hat πλήσω. τύπτω Fut. I. τύψω für: τύπτσω. Euph. cauſa und zu Vermeydung derer häuffigen Conſonantium.

b.) Wenn im Præſenti der Character ein Liquida, nehmlich λ, μ, ν, oder ρ. geweſen iſt / ſo behält

hält das Fut. I. den Charact. Præſentis für das σ, und läſt es unangenommen. Denn es ſind die Liquidæ, λ, μ, ν, ρ. in Anſehung der gemeinen Formation immutabiles. vide ſup. Cap. II. §. 59. 60. Sect. I. & inf. c. §. 44. lit. (c.) als: νέμω ich theile aus/ Fut. I. νεμῶ. ϛέλλω, Fut. I. ϛελῶ ich werde oder will ſchicken. Denn wenn die Penultima lang iſt/ ſo muß ſie wegen des Circumflexi, der nothwendig auf Ultimam zu ſtehen kommen muß/ kurtz werden/ wie im Fut. II. Es geſchiehet aber hier 1.) in dem aus dem doppelten λλ das eine weggeworffen wird/ aus dem μν. aber das ν. 2.) in dem aus dem αι und ει der Neben-Vocalis Jota weichen muß. 3.) indem die Ancipites vor kurtz geachtet werden. Z. E. νέμω, Fut. I. νεμῶ. ψάλλω ich ſinge. Fut. I. ψαλῶ. τέμνω, τεμῶ ich ſchneide. αἴρω, ἀρῶ; σπείρω, σπερῶ. ποιμανεῖ. Matth. II. v. 6. von: ποιμαίνω ich weyde.

c.) Die Verba Pura haben im Fut. I. auch zu ihrem Charactere das Sigma; dabey verändern ſie die Vocales als Characteres Præſentis, und machen aus den kurtzen lange/ aus α und ε. ein η. aus dem ο. ein ω. Z. E. ποιέω Fut. I. ποιήσω, βοάω Fut. I. βοήσω. χρυσόω, Fut. I. χρυσώσω. Doch bleibet in etlichen das α, ε und ο unverändert. als: τελέω hat τελέσω ich vollbringe. ἀρκέω hat ἀρκέσω ich helffe. nehmlich:

(1. Wenn vor dem α des Præſentis ein Jota oder ε vorher gehet; als: κοπιάω hat: κοπιάσω. ἐάω hat ἐάσω.

(2. Die

(2. Die ſich in λάω und ῥάω endigen und vor dem λ und ῥ einen Vocalem haben. als: γελάω ich lache. γελάσω. περάω ich gehe durch hin. Fut. I. περάσω.

(3. Die Diſſyllaba, ſo keine Verba in μι werden; als: κλάω, Fut. I. κλάσω ich breche. δράω. Fut. I. δράσω ich thue / mache.

(4. Die Verba in όω, ſo von keinen Nominibus hergemacht ſind. als: ὀμόω ich ſchwere. ὀμόσω. ἀρόω ich ackere. Fut. I. ἀρόσω.

(5. Die Verba, von denen andere Verba in σκω und νύω formiret werden. als: βόω oder βόσκω ich wende. ὀμόω, ſo fern es auch ὀμνύω heiſt. Fut. I. βόσω, wiewol es auch βώβω hat / ich werde wenden. ὀμόσω ich werde ſchweren.

Etliche Verba in άω, έω und όω formiren das Futurum I. auf beyderley Weiſe; bald verändern ſie die Vocales vor dem σ; bald laſſen ſie ſie unverändert. Da muß der Uſus Autorum conſuliret werden / welches auch vermittelſt eines guten Lexici geſchehen kan. Zum Exempel dienen folgende:

Καλέω ich ruffe. Fut. I. καλέσω und καλήσω,
Φρονέω ich bin klug. Fut. I, Φρονέσω und Φρονήσω.
αἰνέω ich lobe. Fut. I. αἰνέσω und αἰνήσω.
πονέω ich arbeite. Fut. I. πονέσω und πονήσω.
κορέω ich ſättige. Fut. I. κορέσω und κορήσω.
Φορέω ich trage. Fut. I. Φορέσω und Φορήσω.
ἀλέω ich maale mit den Zähnen. Fut. ἀλέσω und ἀλήσω.

d.) Die Verba in ζω, beſonders wenn ſie χετλιαστικὰ ſind/ (das iſt/ ſolche/ die Erbarmniß bey ſich führen/ als: ἀλαπάζω ich verwüſte. γρύζω ich traure. στενάζω ich ſeufftze/ ꝛc.) nehmen vor das σ. im Futuro I. ein ξ, oder verwandeln das σ auf Doriſche Art in ξ. als: αἰάζω ich heule. Fut. I. αἰάξω.

ἀλαλάζω ich jauchtze. Fut. ἀλαλάξω.
ἀλαπάζω ich verwüſte. F. ἀλαπάξω.
ἀτύζω ich mache erſtaunend/ ſetze aus ſich ſelbſt. Fut. ἀτύξω.
βρίζω ich ſchlaffe. F. βρίξω.
γρύζω ich traure. F. γρύξω.
ἐγγυαλίζω ich gebe her. ἐγγυαλίξω.
ἐξεναρίζω ich tödte. F. ἐξεναρίξω.
ἐλελίζω ich mache ſchuttern. F. ἐλελίξω.
θρυλλίζω ich reibe. θρυλλίξω.
καυάζω ich zerreibe. καυάξω.
κράζω ich ſchreye. κράξω.
λεκίζω ich ſtoſſe an/ mache ſchuttern. λεκίξω.
οἰμώζω ich weine. οἰμώξω.
ὀλολύζω ich heule. ὀλολύξω.
ῥέζω ich mache. ῥέξω.
στάζω ich tropffe. στάξω.
σταλλάζω ich tropffe. σταλλάξω.
στενάζω ich ſeufftze. στενάξω.
στηρίζω ich befeſtige. στηρίξω.
στίζω ich ſteche. στίξω.
στυφελίζω ich ſchüttele. στυφελίξω.
σφύζω ich hüpffe. σφύξω.
τρίζω ich klappe mit den Zähnen/ knirſche. τρίξω.

Gual-

Gualperius p. m. 78. & Anteſignanus ad Clen. p. m. 85. Well. p. 165.

Doch haben etliche im Futuro beydes σ. und ξ. als: ἁρπάζω ich reiſſe/nehme weg. ἁρπάσω und ἁρπάξω. ἀτίζω ich halte verächtlich / verunehre. ἀτίξω und ἀτίσω. βάζω ich rede. βάσω und βάξω. βαστάζω ich trage. βαστάσω und βαστάξω. Alſo auch: δαΐζω ich zerreiſſe/zerzerre. διστάζω ich zweiffle. ἐμπάζω ich ſorge. μερμερίζω ich ſorge. νυστάζω ich ſchlaffe. παίζω ich kindiſche / thue kindiſch. comm. ξω. Attice σω. σαλπίζω ich pfeiffe / blaſe in die Schalmeyn. σφάζω ich würge. τάζω ich dehne aus. τρύζω ich murmele. φατίζω ich ſage.

Die Attici formiren in denen Verbis in ιζω das Futurum I. in ῶ purum, als: νομίζω ich meyne. Fut. νομιῶ. μερίζω ich theile. Fut. μεριῶ. Daher ſteht Eſ. LIII. v. 12. μεριεῖ. Luc. XIX, 44. ἐδαφιοῦσι von ἐδαφίζω ich mache den Erdboden gleich. Epheſ. VI, 8. κομιεῖται er wird davon tragen. von: κομίζομαι.

e.) Die Verba in σσ. oder ττ machen das Futurum I. (und wie wir unten Nota I. hören werden/ auch das Fut. II.) als wenn der Character Præſentis ein γ. wäre. Z. E. ὀρύττω. Fut. I. ὀρύξω. ausgenommen πλάσσω. Fut. I. πλάσω. ἱμάσσω. Fut. I. ἱμάσω. ἰνάσσω. Fut. I. ἰνάσω. πτίσσω und λίσσω.

V.) Der *Aoriſtus I.* hat eben den Characterem den das Fut. I. hatte. Die Verba Liquidata aber verändern das α Futuri in η, das ε in ει. als: ψάλλω. Fut. I. ψαλῶ. Aor. I. ἔψηλα. στέλλω. Fut. I. στελῶ. Aor. I. ἔστειλα.

Nota:

Nota: Wo das α. Futuri aus dem αι. Præſentis entſprungen iſt / wird ſolch α gemeiniglich behalten / und wie die andern Ancipites ι, und υ vor lang geachtet. Z. E. σημαίνω ich bedeute / gebe ein Zeichen. Fut. I. σημανῶ. Aor. I. ἐσήμανα. Doch ſagt man Attice: ἐσήμηνα und wird alſo in dieſem Dialecto α in η mutiret nach der Regel.

2.) Etliche Verba ſtoſſen das Sigma ungewöhnlicher maaſſen weg; als: σεύω ich bewege hefftig. Fut. I. σεύσω. Aor. I. ἔσευσα. und auch: ἔσευα. ἀλεύω ich meyde. Fut. I. ἀλεύσω. Aor. I. ἤλευα. Med. ἠλευάμην für: ἤλευσα und ἠλευσάμην. χέω ich gieſſe. καίω ich brenne, thun deßgleichen. vide Anomala.

3.) Etliche haben nicht den Characterem Futuri, ſondern des Perfecti oder Præſentis im Aor. I. Z. E. τίθημι ich ſetze. Fut. I. θήσω Aor. I. ἔθηκα. δίδωμι ich gebe. Fut. I. δώσω. Aor. I. ἔδωκα. ἵημι ich ſende. Fut. I. ἥσω. Aor. I. ἧκα. Alſo auch in Anomalis: ἐνέγκω ich bringe, trage / Fut. I. φερήσω. Aor. I. ἤνεγκα. ἔπω ich ſage. Aor. I. εἶπα.

VI.) Das *Perfectum* hat nach Beſchaffenheit des Futuri κ, χ oder φ. Die Verba, die im Futuro I. hatten σ haben im Perfecto κ. Die im Futuro hatten ξ. haben im Perfecto χ. Die im Fut. I. hatten ψ. haben im Perf. φ. (vid. c. §. 44. num. II.) und I.) lit. (*a.*) (*d.*) Z. E.

ᾄδω ich ſinge. Fut. I. ᾄσω. Perf. ᾖκα.
πλήθω ich erfülle. πλήσω. πέπληκα.
φράζω ich ſage. φράσω. πέφρακα.
ἀκούω ich höre. ἀκούσω. ἤκουκα.

τίω ich ehre. Fut. I. τίσω. Perf. τέτικα.
ποιέω ich mache. ποιήσω. πεποίηκα.
τίθημι ich ſetze. θήσω. τέθεικα. für: τέθηκα.
λέγω ich ſage. λέξω. λέλεχα.
τρέπω ich wende. τρέψω. τέτρεφα. Die Urſache ſiehe c. §.42. num.(1.) und (2.) von Zuſammenkunfft der Buchſtaben.

Dieſes alles iſt zu verſtehen von Verbis non-Liquidatis. Denn von den Liquidatis iſt folgendes zu mercken:

Es bleibt zwar der Character κ. auch in den Verbis Liquidatis λ. μ. ν. ρ. vor dem α des Perfecti, oder vor dem η (wenn nemlich μ. vor dem κ vorhergehet: als: τέτμηκα von: τέμνω ich ſchneide. δέδμηκα oder δεδέμηκα von: δέμω ich baue. vid. Epentheſ. Voc. η.) Doch wird in denen Diſſyllabis in ινω, υνω und ενω das ν vor dem κ ausgeſtoſſen. als: κρίνω ich richte. Fut. I. κρινῶ. Perf. κέκρικα für: κέκριγκα. κτείνω ich tödte. Fut. I. κτενῶ. Perf. ἔκτακα. Denn die Diſſyllaba in λω, ρω und νω verwandeln das ε des Futuri in α; als: στέλλω Fut. I. στελῶ. Perf. ἔσταλκα ich ſende/ werde ſenden/ habe geſendet. σπείρω ich ſäe. σπερῶ. ἔσπαρκα. Man könte daher auf die Gedancken kommen/ ob würde das Perf. dieſer Diſſyllaborum nicht vom Fut. I. ſondern vom Fut. II. gemacht. Das Verbum τίθημι hat Boeotorum more, ει. für η. für dem κ. als: τέθεικα für τέθηκα. Alſo auch εἷκα ich habe geſchickt. ἀφεῖκα ich habe erlaſſen / loß gegeben. Wenn das Jota wegfällt aus dieſem ει, ſo

kömmt

kömmt Attice das ω davor hinein per Epentheſin; als: ἀφεῖκα. (Conf. §. 51. lit. (a.) von der Epenth. mit §. 52. num. 2.) lit. (a.) und §. 32.) hat Attice ἀφέωκα und im Paſſ. ἀφέωμαι. ἵστημι hat: ἕστακα, für: ἕστηκα von: στήσω oder: ἕστησα im Fut. I. oder Aor. I. Dorice und Æolice oder Jonice. vid. inf. von Veränderung derer Vocalium, und ſonderlich des η in α. §. 32. Warum es den Spiritum aſperum habe pro leni, ſoll bey den Verbis in μι erinnert werden/ oder auch beym Augmento. Die Attici verändern das ε in Penultima Syllaba zuweilen in ο, als: πέπομφα für: πέπεμφα ich habe geſchickt. βέβρογχα für: βέβρεχα ich habe angewäſſert.

VII.) Das *Plusquamperfectum* hat den Characteriſticam des Perfecti durch und durch; als: τέτυφα. Plusquamperf. ἐτετύφειν.

VIII.) Das *Futurum II.* hat den Characterem Præſentis. Z. E. λέγω, λεγῶ. In denen Verbis aber/ die ſich in πτω, κτω und μνω endigen/ muß der hinterſte/ nehmlich τ. und ν. hinweg fallen. vide ſup. vom Charact. Præſ. (*). Und weil wegen des angenommenen τ. eine Mutation des eigentlichen characteriſticæ literæ Præſentis hat vorgehen müſſen/ ſo hört dieſe Mutatio nun auf/ und kömmt der mutata wieder/ und ſtellt ſich offters an ſtatt des π und κ ein β und φ oder ein γ und χ ein. Z. E. τύπτω hat τυπῶ. τίκτω, Fut. II. τεκῶ. βλάπτω, βλαβῶ. κρύπτω, κρυβῶ. καλύπτω hat καλυβῶ. σκάπτω ich grabe/ hat σκαφῶ. ῥάπτω ich nehe zuſammen/ ῥαφῶ. θάπτω ich begrabe. θαφῶ. βάπτω ich waſche/ bade.

de. βαφῶ. ῥίπτω ich werffe hin. ῥιφῶ. Da kömmt allemal der rechtſchuldige Character Præſentis wieder / für den Tenuem ϖ oder κ, der um des eingeſchobenen τ willen hat geſetzt werden müſſen. vid. §. 42. von Veränderung der Buchſtaben / wegen des Concurſus. num. (1.) conf. §. 46.

* Wie kan ich aber wiſſen / ob der mutata ein litera media oder aſperata geweſen ſey?

Antwort. Das muß ich nur muthmaſſen aus einem Subſtantivo davon probabiliter das Verbum herkommen iſt / weil es die Bedeutung ſo ausweiſet / oder, das zum wenigſten ſelber von dem Verbo deriviret worden. Z.E. καλύβη heiſt Tugurium eine Hütte / Zelt / Decke. Dieſes kömmt entweder von καλύπτω und deſſen Futuro II. oder es iſt das Primitivum dieſes Verbi. Kömmts vom Fut. II. ſo iſt der Schluß à poſteriori richtig; iſt es aber ſelber das Stamm-Wort des Verbi, ſo iſt der Schluß à priori noch richtiger.

So muthmaſſet oder ſchlieſſet einer von κόπος die Arbeit / oder κοπὴ das Hauen / der Schlag. Das Verbum κόϖτω habe im Fut. II. ein ϖ und nicht ein β oder φ, und ſey das π Præſentis das Primigenium, ſo nicht bloß des angenommenen τ wegen da ſtehe; es mag nun κόϖτω oder κόϖος das Thema ſeyn. Am beſten läſt ſich wohl die Formatio Fut. II. in den Verbis in πτω und κτω aus dem Lexico erkennen / und was der Characteriſtica Præſentis pura ſey / ob das π, wie in τύπτω; oder das β, als in βλάϖτω ich verletze; oder das φ als in σκάπτω ich grabe.

NB,

NB. Weil der Accentus Fut. II. ein Circumflexus in ultima Syllaba ſeyn muß/ ſo muß die Penultima kurtz ſeyn/ oder kurtz werden/ da hingegen die ultima nothwendig lang ſeyn/ oder lang werden muß; weil ſonſt kein Circumflexus ſtatt hätte. Es wird aber die letzte lang/ wenn das ε des Præſentis in ει. das ο in ȣ mutiret wird. Doch das gehört zum conjugiren und nicht zum formiren. Daß die Penultima kurtz ſeyn müſſe/ iſt zu erweiſen. Es muß aber ſolches ſeyn/ damit man in der Eilfertigkeit zur Pronunciation der letzten Syllbe zu kommen/ die beydes erhöhet und auch deprimiret werden ſoll/ durch den Auffzug der Penultimæ nicht gehemmet und verſpätiget werde. Die Art aber/ die Penult. Fut. II. kurtz zu machen/ wenn ſie lang iſt/ iſt dieſe:

a) Die eintzeln langen Vocales η und ω werden in ihren brevem (oder ancipitem, der aber vor kurtz gehalten wird/) α verwandelt. Z. E. λήθω ich bin verborgen, λαθῶ. σήπω ich mache faul. σαπῶ. τρώγω ich beiſſe an/ nage/ freſſe an. Fut. II. τραγῶ. Daher kömmt τράγος der Ziegen-Bock/ weil er die Bäume benaget.

b.) Die Diphthongi werden zu Simplicibus. Und weil die Vocales adjunctæ länger ſind als ihre baſis, ſo fallen ſie weg/ ausgenommen/ ſo ferne ſie mit ι einen Diphthongum machten. Nemlich αι. αυ. und ου werden zu α und ο. als: ἐναίρω ich tödte/ raume aus dem Wege. Fut. II. ἐναρῶ. παύω ich ruhe. Fut. II. παῶ. ἀκȣ́ω ich höre. Eut. II. ἀκοῶ. Das ει aber und ευ werden zu υ und räumen ihrem ancipiti (der

aber

aber hier kurtz iſt/) die Stelle ein. Z. E. λείπω. Fut. II. λιπῶ. τεύχω. Fut. II. τυχῶ. φεύγω. Fut. II. φυγῶ. ich verlaſſe/ bereite/ fliehe.

** In etlichen verbiethet ſich unmöglich Ding ſelber/ daß die Penultima nicht kurtz werden kan. ἐνέγκω ich bringe. ἐνεγκῶ. πέρθω ich äſchre ein/ reiſſe ein. παρθῶ. per Metath. πραθῶ. δέρκω ich ſehe. Fut. II. δρακῶ per Metatheſin für: δαρκῶ.

Die Verba Liquidata machen ihr Futurum II. wie das Futurum I. nur daß ſie das ε in denen Diſſyllabis in α. verwandeln. als: ςέλλω ich ſchicke. Fut. I. ςελῶ. Fut. II. ςαλῶ. ὀφείλω ich ſoll/ hat im Fut. I. und II. ὀφελῶ. κάμνω ich arbeite/ hat im Fut. I. und II. καμῶ. σπείρω hat σπερῶ im Fut. I. und weil es ein Diſſyllabum iſt/ ſo heiſt das Fut. II. σπαρῶ. νέμω ich theile aus. Fut. I. νεμῶ. Fut. II. ναμῶ.

* Das geſchiehet auch in denen, die nicht eben Liquidata ſind/ wenn ſie nur Diſſyllaba ſeyn/ und einen liquidam, vor oder nach dem ε. haben. Z. E. πλέκω ich falte. Fut. II. πλακῶ. κλέπτω ich ſtehle. κλαπῶ. πέρθω ich reiſſe ein, verwüſte. παρδῶ. Doch behalten dieſe drey das ε. βλεπῶ, λεγῶ, φλεγῶ. von: βλέπω ich ſehe. λέγω ich ſage. φλέγω ich verbrenne.

Die Verba pura in εω und αω machen das Futurum II. ſo/ daß ſie das ε und α Præſentis wegwerffen. als: εὑρέω ich finde. Fut. II. εὑρῶ. βλαςέω ich grüne/ ſproſſe herfür. βλαςῶ. μυκάω ich brülle. Fut. II. μυκῶ. Ein Singulare iſt γενᾶται. Matth. II, 4. von γεννάω. Denn es ſteht zwar für das Fut. iſt aber eher das Præſ. Paſſ. Indic. von: γεννάομαι ich werde gebohren: per Enallagen.

* Die Verba pura, ſo auch nach der Contraction noch pura bleiben/ das iſt, ſo alsdenn noch gleichwol einen Vocalem

lem für der Endung haben, haben auch kein Futurum II. und alſo auch / wie leichte zu erachten / keinen Aor. II. davon wir bald hören werden. Z. E. ποιέω bleibt ein Verbum purum wenn ich gleich das ε für dem ω in ῶ contrahire / und ſage: ποιῶ. Denn es gehet ja noch das ι als ein Vocalis vor dem ω vorher:

** Die Verba pura in όω, wie auch die in υω, wenn es Polyſyllaba ſeyn / mit denen Verbis Polyſyllabis in νω, ανω und ινω haben auch kein Futurum II.

Nota I.

Noch eine Regel iſt von der Formation des Futuri zu mercken / die das Fut. I. und II. zugleich angehet:

Die Verba in σσω oder ττω haben im Futuro I. ein ξ. Denn es wird præſupponiret / ob wäre der Characteriſtica γ. im Præſenti für: ττ. oder σσ. Zum Exempel. πράττω oder πράσσω ich thue / mache. (für: πράγω) Fut. I. πράξω. ὀρύσσω oder ὀρύττω ich grabe. für: ὀρύγσω. Im Futuro II. aber haben ſie aus itziger raiſon ein γ. Z. E. πραγῶ, ὀρυγῶ.

Nota II.

Es fragt ſich: Was der Character Præſentis, und alſo auch Fut. II. ſey / in denen Verbis in ζ, weil doch das ζ als ein Duplex auch kein Characteriſtica Præſentis pura, ſondern impura iſt / der die Penultimam Futuri II. die kurtz ſeyn ſoll / Poſitione lang machen würde? Wellerus, und diejenigen / ſo ζ nicht δσ, ſondern σδ gelten laſſen / geben vor / es ſey Z. E. in Φράζω das δ der Character, weil es reſolute heiſſe: Φράσδω, und machen aus dieſen zweyen den hinterſten zum Charactere, da ſie doch bey den Verbis

in

in πl, κl, μν. den förderſten dafür müſſen paſſiren laſſen. Nachdem aber oben in der I. Abtheilung ſattſam befochten worden iſt/ daß ζ nicht σδ, ſondern δσ bedeute/ ſo bleibt es nach unſerer Hypotheſi viel bequemer bey dem obigen Ausſpruche de Fut. II. daß nicht der letzte nahe am ω, ſondern der erſte/ nemlich das δ der rechtmäßige Characteriſtica ſey. Alſo hat Φράζω im Fut.II. Φραδῶ, weil das Verbum gleichſam nur heiſt Φράδω für: Φράδσω. Die Regel wird nun dieſe ſeyn:

Die Verba, die im Præſenti ein ζ haben/ haben im Fut. II. ein δ, wenn ſie im Fut. I. ein σ. hatten. Z. E. ὄζω ich rieche, gebe einen Geruch von mir. Fut. I. ὄσω. (da iſt das ζ weggeſtoſſen worden, damit nicht drey Conſonantes und darunter zwey σ. in Formatione unmittelbahr auf einander kommen.) Fut. II. ὀδῶ. Perf. Med. ὦδα. ἁρπάζω hat im Fut. I. zwar ἁρπάσω und ἁρπάξω. Weil aber das Perf. Medium hat: ἥρπαγα, ſo muß das Fut. II. Activæ Vocis heiſſen: ἁρπαγῶ für: ἁρπαδῶ. Und wie leichte kan ein Media in den andern/ ein Buchſtabe gleicher Bildung in der andern/ was ζ und ξ anlanget/ mutiret werden? vid. infr. c. §. 44. num. II.) & III.) IV.) von Veränderung derer Conſon. Alſo gilt hier die andere Regel:

Die Verba, die im Præſenti ein ζ haben/ haben im Futuro II. ein γ, wenn ſie im Fut. I. ein ξ hatten; als: κράζω ich ſchreye. Fut. I. κράξω. Fut. II. κραγῶ. Hinc Perf. Med. κέκραγα. &c.

IX.) Der *Aoriſtus II.* hat den Characterem Fut. II.

Die Verba, die nun keinen Aor. II. haben/ ſind leichte aus dem obigen zu wiſſen. Denn was kein Futurum II. hat/ hat auch keinen Aor. II.

Wollen wir die Characteres Futuri I. Perfecti und Futuri II. nach der Ordnung in einer Tabelle ſehen/ nach welcher oben die Characteres Præſentis angeführet worden. (§. 30.) ſo geht es leichte an.

Conjugationis	Fut. I.	Perfectum.	Futurum II.
I.	ψω.	φα.	β. π. φ. wie im Præſ.
II.	ξω.	χα.	γ. κ. χ. wie im Præſ.
III.	σω.	κα.	δ. τ. θ. wie im Præſ.
IV.	ξ. und σ.	χα und κα.	Fut. I. { ξ. in γ. / σ. in δ. } mutat.
V.	ῶ.	κα.	ῶ. wie im Fut. I.
VI.	σω.	κα.	ῶ.

Es iſt hieraus zu ſehen/ wie vielerley der Character ſey/ nehmlich ſo vielerley/ als Tempora einen beſondern Characterem haben. Es hat aber einerley Characterem Præſens, Imperfectum und Futurum II. mit dem Aor. II. Das Futurum I. und der Aor. I. Das Perfectum und Plusquamperfectum. Daher iſt nur hauptſächlich zu mercken:

1.) Character Præſentis, den das Lexicon weiſet/ und der keine Schwürigkeit machet.

2.) Cha-

2.) Character Fut. I.
3.) Character Perfecti; und in gewiſſen Verbis
4.) Character Futuri II.

Wir müſſen in dieſem Artic. II. der obigen Ordnung nach auch ſehen auf die Characteres Temporum Paſſivæ und Mediæ Vocis. Es hat

(II.) im Paſſivo

Das

Præſens und *Imperfectum* } den Characterem Activæ Vocis.

Perfectum bald μ, bald γ, bald σ vor der Endung μαι, nachdem nemlich im Perf. Act. φ, χ oder κ der Character geweſen iſt. Die Regel heiſt: Nachdem die Terminatio Activi α im Paſſivo in μαι verwandelt wird / ſo macht das μ (nach der Lehre de Matat. liter. §. 43. num. I.)) den Labialem aſperatam φ auch zu μ; den Palatinam aſperatam χ zu γ; das κ. aber zu einem σ. Z. E. τέτυφα. das Perf. Activi wird im Perf. Paſſ. zu τέτυμμαι. λέλεχα wird zu λέλεγμαι für: τέτυφμαι, λέλεχμαι, πέφρακα wird zu πέφρασμαι für: πέφρακμαι.

* Die Verba Pura, ſo die Penultimam Perfecti Activi lang hatten/ wie auch die Verba Liquidata, ſtoſſen das σ vor dem μαι hinweg. als:

ποιέω ich mache. Perf. Act. πεποίηκα. Perf. Paſſ. πεποίημαι für: πεποίησμαι.

φιλέω ich liebe. Perf. Act. πεφίληκα. Perf. Paſſ. πεφίλημαι. für: πεφίλησμαι.

τιμάω ich ehre. Perf. Act. τετίμηκα. (Hier iſt die

Penultima μη abermal lang.) Perf. Paſſ. τετίμημαι, nicht: τετίμησμαι.

δηλόω ich offenbahre. Perf. Act. δεδήλωκα (da iſt λω wieder lang / weil das ο Præſ. im Fut. I. daraus das Perf. Act. herkommt / in ω verwandelt worden.) Perf. Paſſ. δεδήλωμαι. nicht δεδήλωσμαι.

So auch in Liquidis.

ψάλλω ich ſinge. Perf. Act. ἔψαλκα. Perf. Paſſ. ἔψαλμαι nicht: ἔψαλσμαι.

κρίνω ich richte. Perf. Act. κέκρικα. Perf. Paſſ. κέκριμαι für κέκρισμαι.

Doch werden ausgenommen:

ἤκουσμαι. von ἀκούω ich höre.

τέθραυσμαι von: θραύω ich breche.

κεκέλευσμαι von: κελεύω ich befehle.

ἔπταισμαι von: πταίω ich ſtoſſe an.

κέκλεισμαι von: κλείω ich ſchlieſſe.

πέπαισμαι von: παίω ich ſchlage.

σέσεισμαι von: σείω ich ſchüttele / bewege hefftig.

κέκρουσμαι von κρούω ich klopffe / poche. Doch ſagt man auch: κέκρουμαι.

** Die Verba Pura aber / die das kurtze α, ε, und ο. des Præſentis im Futuro I. Activo, und alſo auch im Perf. Activo behalten haben / daß daher nur die Penultima Perf. Act. kurtz iſt / (Siehe ſupr. n. IV. lit. c.) verwerffen und verachten communiter im Perf. Paſſivo das σ. nicht / ſondern behalten es / als: τελέω ich vollende / vollbringe / hatte im Fut. I. τελέσω Perf. Act. τετέλεκα. Da iſt λε für der Syllbe κα kurtz.

kurtz. Darum behält das Perf. Paſſ. das Sigma für dem μαι, daß es heiſt: τετέλεσμαι.

Exc. Doch ſind auch viele/ die das Sigma gleichwohl verwerffen/ ob die Penultima ſchon kurtz iſt im Perf. Act. als: δέω, δράω, ἀρόω, λύω. haben: δέδεμαι, ich bin gebunden worden. δέδραμαι, ich bin bedienet worden. ἤρομαι ich bin geackert worden. λέλυμαι ich bin gelöſet worden.

***Etliche wenige machen den langen Vocalem des Perfecti Activi im Perfecto Paſſivo kurtz. als: δέδομαι von: δέδωκα. Hieher gehören diejenigen Verba, ſo aus dem Diphthongo ευ das ε wegwerffen: als: τέτυγμαι für: τέτευγμαι von τεύχω ich bereite zu/ zimmere/ baue. πέφυγμαι von φεύγω ich fliehe/ wende.

†Die Verba impura Diſſyllaba, ſo ſich von der Sylbe τρε anfangen und zum Character Præſentis π, β, oder φ haben/ verändern das ε. des Perfecti Activi im Perf. Paſſ. in α, als: τέτραμμαι von τέτρεφα für τέτρεμμαι. Das Præſens heiſt: τρέπω ich wende/ drehe.

†† Die Attici verändern in Verbis liquidatis das μ vor dem μαι in Sigma, als: πέφασμαι ich bin erſchienen/ für πέφαμμαι. von φαίνομαι. μεμάρασμαι ich bin verdorben/ verdorret/ vertrocknet. Das geſchiehet aber nur in der erſten Perſon/ wie zu ſehen iſt aus dem Perf. παρώξυνται ſie ſind erbittert worden/ und λελύμανται ſie ſind zu Falle gebracht/ beflecket worden; ingl. aus den Verbalibus. Denn es heiſt: ἀπόφανσις, nicht ἀπόφασσις, für ἀπόφασις.

Jn den übrigen Perſonen iſt die Flexio Attica nicht üblich.

Plusquamperfecti Character iſt kein anderer/ als des Perfecti, in I. Perſona.

Futurum III. hat den Character Præſentis aus der 2. Perſon. Beſiehe unten die völlige Conjugation des Perfecti Paſſivi.

Aoriſtus I. hat θ zu ſeinem Charactere, ſo aus dem τ der dritten Perſon im Perfecto herkömmt. Denn Buchſtaben gleiches Werckzeugs ꝛc. wechſeln leichte. Da muß nun der vorhergehende Tenuis auch zu einem Aſperata werden. Z. E. von τέτυπται wird: ἐτύφθην.

NB. 1. Bisweilen wird die lange Penultima Perfecti in der dritten Perſon/ im Aor. I. kurtz geſetzt/ Z. E. η und ει werden in ε. verwandelt. als: von ἔῤῥηται macht man den Aor. I. ἐῤῥέθην wiewol man auch ἐῤῥήθην ſaget. Alſo auch: ἐπῄνημαι ich bin gelobet worden/ hat im Aor. I. ἐπηνέθην für ἐπῃνήθην. ἕυρηται hat ἑυρέθην. τέθειται. Aor. I. ἐτέθην. ἀφέθην und ἀφείθην von ἀφεῖται. Hieher gehört: ἐσύθην für ἐσέυθην von σέσευται. à Verbo: Σέυω ich bewege/ mache rege.

2. Das σ. vor dem θην hat in drey Verbis ſtatt/ in einem aber fällt es weg/ wider die regulaire formation. Z. E. ἐῤῥώσθην von ἔῤῥωται er iſt geſund worden. Hier hat das σ. vor dem θ. ſtatt/ ob es gleich nur heiſſen ſolte: ἐῤῥώθην.

ἐμνήσθην für ἐμνήθην von μέμνηται. Er hat gedacht/ nicht μέμνησται.

ἐπλή-

ἐπλήϑην für ἐπλήϑην. von πέπληϛαι, nicht πέπληϛαι er iſt erfüllet worden.

Allein

ἐσώϑην ſagt man für: ἐσώϑην von σέσωϛαι er iſt gehalten worden.

3. Die Verba, ſo an ſtatt des ε im Perf. α. kriegt haben, nehmen hier das ε wieder. als: ἐϛρέφϑην nicht ἐϛράφϑην. obgleich das Perf. heiſt: ἔϛραμμαι. Denn es iſt nur ſo gemacht für ἔϛρεμμαι. vid ſup. de Perf. †.

Futurum I. hat zum Charactere das σ an ſtatt des Buchſtaben Ny in der erſten Perſon des Aor. I.

Aoriſtus II. hat den Character des Aor. II. Activi.

Futur. II. hat zum Charactere abermal σ. an ſtatt des Buchſtaben (ν) im Aor. II.

(III.) Im Medio.

Das

Præſens und *Imperf.* hat den Characterem dieſer Temporum Activæ und Paſſivæ Vocis.

Futurum I., *Aoriſtus I.*, *Futurum II.* } hat den Characterem dieſer Temporum Activæ Vocis.

Perfectum hat den Character Fut. II. Act.

Aor. II hat den Character Aor. II. Act. Vocis.

Nur ſind bey dem Perfecto Medio einige Obſervationes nöthig.

1.) Es ſind einige Grammatici, die das Perf.

Medium (wie die übrigen Tempora ſonſt alle/) à Tempore cognato Activæ Vocis, das iſt, à Perfecto Activo herführen / damit ſie hier nicht erſt was beſonders machen dörffen. Denn ſie ſagen: Das Perfectum Med. kömmt vom Perfecto Activo mit Behaltung des völligen Augmenti und der Termination, nur/ daß zum Unterſcheide der Character Fut, II. vor den Characterem Perfecti anzunehmen iſt. Kommen im Perfecto Activo die Buchſtaben φ, χ und κ vor; ſo hat das Perfectum Medium π, γ und δ. als gewöhnliche Characteres Fut. II. Z. E. von τέτυφα wird gemacht τέτυπα, weil das Fut. II. heiſt: τυπῶ. von κέκραχα wird gemacht κέκραγα, weil das Fut. II. heiſt: κραγῶ von κράζω ich ſchreye. von πέφρακα wird hergemacht πέφραδα, weil das Fut. II. iſt: φραδῶ von φράζω.

Die Verba Liquidata und Pura werffen das κ. Perfecti Activi in Medio weg. Z. E. von ἔψαλκα wird gemacht: ἔψαλα; denn das Fut. II. heiſt ψαλῶ. τέτικα von τίω. Fut. II. τιῶ hat im Perf. Medio τέτια. von λύω. Fut. II. λυῶ. Perf. Act. λέλυκα heiſt das Perf. Med. λέλυα. In ἀκούω. Perf. ἤκουκα fällt υ und κ zugleich hinweg/ weil das Fut. II. ἀκοῶ heiſt: ſo bleibt nun ἤκοα und Attice ἀκήκοα. Aber die meiſten Verba άυω, έυω, ούω, in όω Polyſyll. in ζω, σσ. haben / wie kein Futurum II. alſo auch kein Perfectum Medium. φεύγω und κεύθω behalten ihren Diphthongum ευ im Perf. Med. offte / offte werffen ſie auch das ε davon hinweg. Z. E. πέφευγα und πέφυγα, κέκευθα und κέκυθα.

2.) Doch/

2.) Doch/ weil das gewiſſeſte Kennzeichen der Deduction oder welch Tempus von dem andern herkomme/ der Character Temporis iſt, und ſonderlich das Perf. Med. und Perf. Act. der Endung und dem Augmento nach nicht unterſchieden ſind/ ſondern bloß Charactere differiren: ſo ſiehet man wohl/ daß es Wellerus und andere mit ihm beſſer treffen/ die das Perfectum Medium vom Fut. II. Act. Vocis, wie das Perf. Activum vom Fut. I. Act. Vocis herleiten/ und mit Abwechſelung des ῶ Fut. II. in α. Perf. ingleichen mit Vorfügung des Augmenti compoſiti oder duplicati aus dem Fut. II. das Perf. Medium heraus bringen. Der machet ſich die Formation dieſes Temporis überaus leichte/ der beyde Meynungen zugleich appliciret und zuſammen hält/ weil eine die andere erkläret. Endlich aber kömmt alles auf eines hinaus. Alſo könte man ſagen: Das Perfect. Med. kommt zum Theil vom Perf. Act. zum Theil vom Fut. II. Act. her. Jenes giebt ihm Anfang und Ende; Dieſes den Character und das Mittel. Z.E. das Perf. Act. heiſt: τέτυφα. Das Fut. II. τυπῶ da borgt ſich das Perf. Med. von beyden etwas/ daß es hernach heiſt: τέτυπα.

3.) Hierbey aber iſt von Veränderung einiger Vocalium mitten unter ſolcher Formation des Perf. Medii was zu mercken. Nemlich folgendes:

(a) Das ε derer Diſſyllaborum, auch das α, ſo aus ε oder ει. des Præſentis herkommen iſt/ wird in ο verwandelt: als: λέγω ich ſage. λεγῶ. Perf. λέλογα für λέλεγα.

αὐεὶ-

σπείρω ich ſäe. σπαρῶ. Perfect. ἔσπορα für ἔσπαρα.

τίκτω von τέκω. τεκῶ. Perf. τέτοκα für τέτεκα ich gebähre.

τέμνω ich ſchneide. τεμῶ. Perf. τέτομα für τέτεμα. Hinc: τομὴ Sectio die Abtheilung.

δρέμω ich lauffe. δραμῶ. Perf. δέδρομα für δέδραμα.

Allein die Polyſyllaba behalten das ε. als: ἀγγέλλω. ἤγγελκα. Fut. II. ἀγγελῶ. Perf. Med. ἤγγελα. Doch hat ὀρέγω nicht ὤρεγα, ſondern ὤρογα.

(b.) Das Jota des Fut. II. Act. ſo aus ει überblieben iſt/ wird im Perf. Med. in οι. verwandelt. als:

λείπω. Fut. II. λιπῶ. Perf. λέλοιπα. für λέλιπα. ich laſſe zurück.

πείθω. Fut. II. πιθῶ. Perf. πέποιθα für πέπιθα ich überrede.

ἀλείφω. Fut. II. ἀλιφῶ. Perf. ἤλοιφα oder auch: ἤλειφα für ἤλιφα ich ſalbe.

(c.) Das Alpha Fut. II. ſo aus αι. übrig blieben iſt/ wird hier im Perf. Med. zu η. als:

φαίνω. Fut. II. φανῶ. Perf. πέφηνα. für πέφανα ich ſcheine.

καίω. Fut. II. καῶ. Perf. κέκηα ich brenne.

* Manche ſchreiben unter ſolch η ein Jota, manche auch nicht. z. E. χαίνω, χανῶ, Perf. κέχηνα ich glaffe, ſperre auf.

Das thun auch einige Verba, die doch im Præſenti ein α. ſimplex haben: als: θάλλω und κλάζω. Perf. τέθηλα für τέθαλα. κέκληγα für κέκλαγα.

(d.) Andere/ die im Præſenti ein η hatten/ nehmen an

an ſtatt des kurtzen α im Fut. II. den langen im Perf. Medio wieder/ weil er auch ſchon im Perf. Activo da war. als:

λήθω ich bin verſteckt. Fut. II. λαθῶ. Perf. Med. λέληθα. für λέλαθα.

πλήσσω ich ſchlage. Fut. II. πλαγῶ. Perf. Med. πέπληγα für πέπλαγα.

σήπω ich mache faul. Fut. II. σαπῶ. Perf. Med. σέσηπα für σέσαπα.

(e.) Singularia oder Anomala ſind ἔθω. Perf. εἴωθα für εἶθα. ῥήσσω. Perf. Med. ἔῤῥωγα; λαγχάνω. Perf. λέλογχα. βάλλω, βέβολα. εἴκω, Perf. ἔοικα. εἴργω. Perf. ἔοργα. Davon an ſeinem Orte.

Vom Perfecto Medio.

Kömmt nun hernach das Plusquamperfectum, gleichwie vom Perf. Act. das Plusquamperf. Act. Vocis herkam. Nemlich α wird in ειν verwandelt.

Und das ſey genung von dem Charactere und den nöthigen Kenn-Zeichen oder Merckmahlen aller Temporum. Iſt noch übrig/ daß wir ſehen/ wie es mit dem Augmento eigentlich beſchaffen ſey.

Articulus III.

Von dem Augmento Verborum.

Was vom Augmento zu mercken iſt/ kömmt auf folgende Stücke an. 1.) Was Augmentum ſey. 2.) Wie vielerley es ſey. 3.) Wo es ſtatt habe. 4.) Wie es ſonderlich in Verbis compoſitis recht anzubringen ſey. 5.) Wie die Attici es mit dem Augmento halten/ deßgleichen die Jonier und Poeten.

ten. 6.) Was mit dem Augmento verwandt ſey.

1.) Was heiſt Augmentum?

Augmentum iſt eine Vermehrung des Verbi in etlichen Temporibus, ſonderlich Modi Indicativi zu Anfang / damit die Tempora um ſo viel deutlicher voneinander unterſchieden werden können / die ſonſt ratione Characteris auch offtmals Terminationis einander gantz gleich ſeyn würden. Z. E. daß ἔδωκα nicht das Perfectum, ſondern nur der Aor. I. ſey / muß ich bloß ſchlieſſen / weil das Augmentum Perfecti nicht da iſt.

2.) Wie vielerley iſt das Augmentum?

An und vor ſich ſelbſt zweyerley. Denn ein Verbum wächſt entweder um eine gantze Syllbe / oder nur um eine längere Protraction der erſten Syllbe. Jenes heiſt Syllabicum, und beſteht in additione im Zuſatz des ε. vor dem erſten Buchſtaben eines Wortes / ſo im buchſtabiren eine vollkommene Syllbe macht. Z. E. ἔτυπτον. Dieſes heiſt Temporale, und beſteht in mutatione des erſten Buchſtaben eines Verbi, der auf ſolche Weiſe länger wird / und alſo mehr Zeit longiorem temporis moram erfodert / als da er noch kurtz war. Z. E. ἠγάπαον im Imperfecto Verbi ἀγαπάω. Man könte jenes Augmentum Syllabarum; dieſes aber Augmentum Quantitatis nennen.

Ich ſage: an und vor ſich ſelbſt. Denn ſonſt könte man auch eine Eintheilung in Anſehung der Temporum machen. Denn da ſieht das Augmen-

mentum Syllabicum Futuri III. oder paulo-poſt Futuri und Perfecti anders aus / als das Augmentum Plusquamperfecti und Aoriſti I. Das Augm. Aor. I. Imperf. und Aor. II. kônte wohl ſimpliciſſimum; Das Augmentum Perfecti und Fut. III. compoſitum oder conjunctum; und das Augmentum Plusquamperfecti maxime compoſitum heiſſen; wie bald erhellen wird.

3.) Wo hat das Augmentum ſtatt?

(a) Nicht in allen Verbis. (b.) nicht in allen Modis. (c.) nicht in allen Temporibus.

Das erklâre ich alſo:

(a.) **Nicht in allen** Verbis. Die Verba, ſo ſich nicht à Vocali mutabili brevi oder ancipite anfangen / ſondern von η oder ω, haben kein Augmentum. Z. E. ἠχέω ich klinge / laute / ſchalle. ὠθῶ ich treibe / jage. Denn kein Syllabicum kônnen ſie nicht kriegen / weil ſie ſich nicht à Conſonante anfangen: kein Temporale, weil ihre Vocales unverânderlich ſeyn / da doch das Temporale Augmentum, ſo die Verba haben ſollen / die ſich à Vocali mutabili und brevi anfangen, in mutatione beſtehet.

(b.) **Nicht in allen** Modis. Denn nur der Indicativus behâlt das Augmentum durch alle Tempora, die es einmal kriegt haben. Die andern Modi behalten es nur / wenn es das Augmentum Perfecti und Fut. III. iſt. Sonſt wird das Augmentum Aoriſti I. und II. Imperfecti und Plusquamperfecti wieder weggewerffen.

*εἶπον, εἶχον und εἶδον, ich ſagte / hatte / ſahe.

von ἕπω, ἔχω, εἴδω behalten auch in Aoriſtis das Augmentum durch alle Modos.

(c.) Nicht in allen Temporibus. Denn das Præſens, Fut. I. und Fut. II. werden nicht augiret; ſondern nur/ die Præterita, als Imperfectum, Perfectum, Plusquamperfectum, Aor. I. und II. mit dem Fut. III. oder paulo poſt-Futuro, zum Zeichen wo das Tempus her ſey.

Es hat auch nicht einerley Augmentum in allen Verbis, in allen Modis, in allen Temporibus ſtatt.

Das erkläre ich ſo:

Nicht einerley Augmentum **in allen** Verbis. Denn ein Verbum fängt ſich an

entweder à Vocali brevi,	und hat	Augm. Temporale.
oder à Conſonante,		Augm. Syllabic.

* Die Ancipites α, ι, und υ werden extra Augmentum auch vor kurtz gehalten / wie ε. und ο. obſchon ι. und υ ratione figuræ nicht zu ändern ſtehen. Denn nach dem Augmento gelten ſie lange; das iſt/ ι. und υ ſind im Præſenti kurtz/ in Imperf. Præteritis und Aoriſtis lang. Z. E. ὑβρίζω, Imperf. ὕβριζον ich ſchmähete/ läſterte.

** Die Diphthongi werden nach ihrem erſten eintzeln Vocali betrachtet / daraus ſie mit Zuſetzung des ι. und υ. beſtehen. Da fangen ſich nun die mutabiles allemal à brevi an. Z. E. εὔχομαι ich wünſche. Imperf. ηὐχόμην. Beſiehe oben die 1. Abtheilung cap. II. von Eintheilung der Buchſtaben. §. 35. ſeqq. Und hier dieſe Tabelle zur Wiederholung:

Vo-

Vocales mutabiles, davon ſich ein Verbum anfangen muß / wo es ein Augmentum Temporale kriegen ſoll / ſind:

α.	ũ werden verwandelt in ein längeres.	η.	ἀκούω ich höre. Imperf. ἤκουον. Perf. ἤκουκα.
ε.		η.	ἐλεέω ich erbarme mich. ἠλέεον, ἠλέηκα.
ο.		ω.	ὀνομάζω ich nenne. Imperf. ὠνόμαζον. Perf. ὠνόμακα.
αι.		ῃ.	αἴρω ich nehme weg. Imperf. ᾖρον. αἰδέομαι. Perf. Paſſ. ᾔδεσμαι.
ει.		ῃ.	εἰκάζω ich verähnliche / mache gleich. Imperf. ᾔκαζον und εἴκαζον.
αυ.		ηυ.	αὐλίζομαι ich ſtalle. Imperf. ηὐλιζόμην. αὐχέω ich rühme mich. ηὔχεον.
ευ.		ηυ.	εὔχομαι ich bitte. ηὐχόμην. εὕδω ich ſchlaffe. ηὗδον.
οι.		ῳ.	οἰκέω ich wohne. Imperf. ᾤκεον.

Zu dieſen kömmt aus den Vocalibus impropriis das ᾳ mit dem Jota ſubſcripto: als: ᾄδω ich ſinge. Imperf. ᾖδον. Das ου aber / ſo auch mutabile wäre) iſt in wenig Verbis ab initio anzutreffen / und wird faſt das eintzige οὐτάζω oder οὐτάω ich verwunde / ſich damit anfangen; ſo im Imperfecto οὔταζον hat / ſolte ſonſt ὤυταζον haben.

Nicht einerley Augmentum in allen Modis.

Denn das Plusquamperfectum hat im Indicativo ein Augmentum Syllabicum, von zwey Syllben; da die andern Modi nur das bloſſe Augmentum Perfecti behalten; Z. E. Indicat. Plusquamperf. ἐτετύφειν. Imperat. τέτυφε. wie im Perfecto; nicht aber: ἐτέτυφε.

Nicht einerley Augmentum in allen Temporibus. Denn wenn im Aoriſto I. und Imperfecto das ε. kurtz blieben iſt/ oder doch anceps; ſo kriegt das Perfectum von dem ε. des Aor. I. eine Wiederhohlung ſeines erſten Conſonantis; und das Plusquamperfectum hat bey ſo geſtalten Sachen hierauff noch ein ander ε. vor dem litera Verbi geminata; Z. E. λέγω ich ſage. Aor. I. ἔλεξα. Perf. λέλεχα. Plusquamperf. ἐλελέχειν.

4.) Wie iſt das Augmentum nun allenthalben und ſonderlich in Verbis compoſitis recht anzubringen?

Die gantze Sache ſoll in folgenden Poſitionibus dargethan werden:

(1.) Ich muß in Formatione Temporum allemal fragen:

(a. Hat das Tempus ein Augmentum?

Antwort: Drey Tempora haben kein Augmentum, Præſens, Futurum I. und Futurum II.

Drey haben ein Augmentum, und behalten es durch alle Modos, nehmlich Perfectum, Plusquamperfectum und Futurum III.

Drey

Drey haben ein Augmentum bloß im Indicativo, ſonſt aber nicht; nehmlich Imperfectum, Aoriſtus I. und II.

* εἶδεν der Aor. II. des Verbi εἴδω wirfft auſſer dem Indicativo das ε weg / ob es gleich das Imperfectum und der Aor. I. inuſitatus εἶσα behalten mag. Denn man ſagt: ἰδὲ ſiehe. ἴδοιμι daß ich ſehen möchte. ἴδω daß ich ſehe. conf. num. 3.) lit. (b.)

(b. Was hat es vor ein Augmentum?

Antwort: Ein Syllabicum, wo ſichs à Conſonante anfängt; ein Temporale, wo ſichs à Vocali oder Diphthongo mutabili anhebt.

Ein Augmentum Syllabicum ſimplex im Imperf. Aor. I. und II. ein Augmentum Syllabicum Simplex, wenn ſich das Verbum von einem doppelten Conſonante anfängt / auch in den andern Temporibus, nehmlich Perfecto, Plusquamperfect. und Fut. III.

Ein Augmentum Syllabicum compoſitum, wenn das ε. im Aor. I. kurtz blieb / im Perfecto; ein Augmentum biſyllabi- oder maxime compoſitum, im Plusquamperfecto, wenn das ε im Aor. I. und Perfecto kurtz war.

* Wenn das Verbum ſich anfängt à muta cum liquida γν oder γρη, ſo bleibt auch immer einerley Augmentum im Perfecto, Plusquamperf. und paulo-poſt Futuro. Z. E. γνωρίζω. Imperf. ἐγνώριζον. Perf. ἐγνώρικα. γρηγορέω. Imperf. ἐγρηγόρεον. Perf.

ἐγρηγόρηκα, nicht: γεγνώρηκα, γεγρηγόρηκα.

(c. Wo ſetze ich das Augmentum hin?

Antwort: Iſt das Verbum kein Compoſitum, ſo hat es ſeine Stelle allemal gar zu erſt; in den Compoſitis aber variiret es.

(2.) Ich muß dabey ſehen / ob eine von folgenden Anmerckungen vorkomme.

(a) Vom Augmento Temporali.

(1. Es ſind vier Verba die das α nicht verändern; nehmlich ἄω ich blaſe / atheme. ἀΐω ich höre. ἀηθέσσω ich entwohne. ἀηδίζομαι ich bin betrübt.

(2. Den Vocalem ε augiret man nicht durch die mutation in η, ſondern durch Beyſatz des Jota in folgenden Verbis.

ἔχω. εἶχον ich habe. ἕλω, εἷλον ich faſſe / ergreiffe. ἕλκω, εἷλκον. ἐρύω, εἴρυον. ἑλκύω, εἵλκυον ich ziehe. ἕρπω, εἷρπον, ἑρπύζω εἵρπυζον ich krieche. So auch: ἑστήκω ich bleibe / verharre. ἕπομαι ich folge. ἐργάζομαι ich wircke. ἐάω ich laſſe. ἕω ich ziehe an. ἐθίζω ich gewehne an. ἔπω ich ſage. ἑστιάω ich bewirthe / gaſtire. ἔθω ich gewohne / werde gewohnt. ἐρωτάω ich frage. ἐρέω ich ſage. Luc. IV. v. 12.

(3. Das ε. vor dem ο. wird nicht mutiret in η, ſondern das ο. in ω. als: ἑορτάζω ich begehe ein Feſt. Imperf. ἑώρταζον für: ἠόρταζον. Alſo auch: ἑώργειν das Plusquamperf. für: ἠόργειν vom Perfecto ἔοργα ich habe gemacht, von ῥέζω.

(4. Sehr viel Verba, die ſich von einem οι anfangen / ſonderlich die Compoſita von οἶνος der Wein / und οἶκος das Hauß / haben kein Augmentum. als:

οι-

οἰνόω. Imperf. ὤινοον ich beſäuffe. οἰκουρέω ich hüte zu Hauſe / halte Hauß. Imperf. οἰκούρεον. Alſo auch: οἰνίζω ich rieche nach Wein / οἰμάω ich mache rege / bringe auf. Doch hat der Homerus Iliad. δ. v. 3. νέκταρ ἐῳνοχόει für ᾠνοχόει wie Didymus will. Alſo muß man auf den Uſum ſehen.

(5. Das Augmentum Temporale iſt in allen Temporibus einerley / und variiret nicht: als: ἀκούω ich höre. Imperf. ἤκουον. Perf. ἤκουκα. Aor. I. ἤκουσα. Doch hat αἴρω im Imperf. ᾖρον mit dem Jota ſubſcr. Weil es vom Præſenti herkömmt; aber ἦρα und ἦρκα im Aor. I. und Perf. haben kein Jota ſubſcript. weil ſie vom Fut. ἀρῶ herkommen.

(b.) Vom Augmento Syllabico.

(1. Wenn das ε. Imperfecti und Aor. I. kurtz iſt oder anceps, weil ein muta cum liquida drauf folget; ſo wird vor ſolches der litera Verbi geſetzet / und ſo dann kömmt im Plusquamperfecto noch ein ander ε. vorher zu ſtehen. Das ε. allein habe ich oben Augm. Simplex genennet; denn es beſtehet ex Syllaba ſimplici & litera ſimplici. Das ε mit dem erſten Buchſtaben des Verbi nennte ich Augmentum compoſitum, denn es beſteht nicht aus dem bloſſen Vocali ε. ſondern es wird der erſte Buchſtaben des Verbi dazu geſetzt. Das Augmentum Plusquamperfecti kan man heiſſen: Augmentum maxime compoſitum oder biſyllabicum. Z. E. τύπτω, Imperf. ἔτυπτον. Perf. τέτυφα. Plusquamperf. ἐτετύφειν. γράφω. Imperf. ἔγραφον. Perf. γέγραφα. Plusquam-

 perf.

perf. ἐγεγράφειν. κλίνω. Imperf. ἔκλινον. Perf. κέκλικα. Plusquamperf. ἐκεκλίκειν.

* γν. γρ ſind nicht mit unter den Anfang eines Verbi zu zehlen/dadurch das vorgeſetzte ε. im Imperf. kurtz bliebe oder anceps würde, ob es ſchon muta cum liquida iſt, vide ſup. (1.) quæſt. (b.*

(2. Iſt das ε. Imperfecti lang worden/ oder hat ſich das Præſens von γν. und γρ angefangen/ſo iſt das Augm. Syllabicum durch alle Tempora einerley. als: ζητέω ich frage/ ſuche; ἐζήτεον. Perf. ἐζήτηκα. Plusquamperf. ἐζητήκειν. ψάλλω. Imperf. ἔψαλλον. Perf. ἔψαλκα. Hier wird das ε. durch den folgenden Duplicem Poſitione lang. γνωρίζω ich mache bekannt. Perf. ἐγνώρικα für γεγνώρικα.

Nota: Die ſich von πτ, κτ, μν anfangen/haben zuweilen die Reduplication des erſten Conſonanten oder das Augmentum Perfecti; weil dieſe Syllbe bey den Poeten indifferens iſt. Z. E.

πέπτωκα. Perf. Act. & in Paſſ. πέπτημαι von πτόω. inuſitat. ich falle/ und von πτάω ich fliege.

κέκτημαι. Perf. von κτάομαι ich beſitze. Auch ἔκτημαι für κέκτημαι.

von κτείνω ich tödte kömmt ἔκτακα, nicht aber κέκτακα. von κτίζομαι heiſt das Perf. ἔκτισμαι, nicht κέκτισμαι.

μνάομαι hat im Perf. μέμνημαι ich habe mich erinnert/ beſinne mich.

Es ſind auch noch andere/ die den erſten Buchſtaben im Perfecto nicht wiederhohlen/obſchon das ε kurtz oder anceps iſt. χαλκεύω ich ſchmiede aus Ertz. Perf.

ἐχάλ-

ἐχάλκευκα. Paſſ. ἐχάλκευμαι. βλάπτω ich beleydige/ verletze. Perf. Paſſ. ἔβλαμμαι. θλάω ich zerbreche. Perf. ἔθλασμαι. &c. Manche Verba werffen die reduplication im Perfecto bald weg/ bald behalten ſie ſolche. als βλαστάνω. Perf. ἐβλάστηκα und βεβλάστηκα ich ſproſſe hervor / wachſe aus. βουλεύω. Perf. ἐβούλευκα und βεβούλευκα ich rathſchlage. κρύπτω ich verberge/ verſtecke. Perf. ἔκρυφα und κέκρυφα. βλακεύομαι. Perf. ἐβλάκευμαι und βεβλάκευμαι ich faullentze/ ergebe mich der Trägheit; thue närriſch. Allein καθαρίζω hat bloß ἐκαθάρικα ich habe gereiniget. Sonſt wird die Reduplicatio Attice weggelaſſen; wie wir unten hören werden.

(3. Die Verba, ſo ſich von ρ anheben verdoppeln ſolches in allen Temporibus, die ordentlich ein Augmentum erfodern/ und wird alſo an ſtatt des Augmenti allenthalben/ an einem Orte/ wie am andern die Syllbe ἐρ vorhergeſetzet. Z. E. ῥέω ich flieſſe. Imperf. ἔῤῥεον ich floß. Perf. ἔῤῥηκα. ῥίπτω ich ſtürtze. Imperf. ἔῤῥιπτον. Perf. ἔῤῥιφα.

* Die Poeten ſtoſſen metri cauſa das eine ρ weg. Z. E. ἐράπτομεν für ἐῤῥάπτομεν. Homerus Odyſſ. π. von ῥάπτω ich flicke/ nehe, ſchneidere. Alſo auch: ἔριπτον für ἔῤῥιπτον ich ſtürtzte.

So bleibt auch die Syllbe ἐρ in denen Modis, die kein Augmentum haben/ gantz weg. als: Aor. I. ἐῤῥεύθην von ἔῤῥευμαι, (nicht ἔῤῥευσμαι ex ῥέω ich gieſſe.) ich bin gegoſſen worden. Imperativ. ῥεύθητι flieſſe du/ werde du gegoſſen. Alſo auch: ῥήθητι von ἐῤῥήθην oder ἐῤῥέθην, von ῥέω ich ſage. Im Perf. Paſſ. hat es: εἴ-

ϛηκαι, wie im Activ. ἕϛηκα. vide ſup. lit. (a) vom Augm. Temporali.

(4. In den Verbis, ſo ſich von einem Aſperata anfangen/ wird im Perfecto bey der Reduplication der Tenuis dem ε. vorangeſetzt. Die Urſache iſt/ weil in zwey unmittelbahr auf einander folgenden Syllben/ per Euphoniam zwey aſpiratæ nicht vorkommen können. vid. inf. c. von Veränderung der Buchſtaben/ wegen des Zuſammenlauffs. §. 42 (1) und (2.) (3. Z. E. θείνω. Perf. τέθεικα ich ſchlage. Φαίνω, Perf. πέφαγκα für φέφαγκα und θέθεικα. χρίω ich ſalbe/ ſteche. Perf. κέχρικα.

(c.) Vom Augmento Compoſitorum.

(1. Die Verba Compoſita werden zum theil augirt ab initio, zum theil in medio, zum theil ab initio und in medio zugleich und auf einmal.

(2. Die Verba, die ſich mit einem Nomine oder dem α. privativo und concomitativo, oder auch mit dem ὁμοῦ zugleich haben componiren laſſen/ kriegen das augmentum ab initio; als: φιλοσοφέω ich liebe die Weisheit/ bin der Weisheit ergeben/ philoſophire. Imperf. ἐφιλοσόφεον. ἀφρονέω ich bin nicht wohl klug. ἠφρόνεον. ὁμολογέω ich bekenne. ὡμολόγεον.

(3. Wenn der erſte Theil des Compoſiti eine Præpoſition iſt/ ſo werden die Verba manchmal zu Anfange/ allermeiſt aber in der Mitten nach der Præpoſition augiret. Denn nicht die Præpoſitiones ſondern die Verba haben ein Augmentum.

Zu Anfange faſt alsdenn/ wenn das Verbum com-

poſitum nichts anders bedeutet/ als das Simplex. Z. E. εὕδω heiſt: ich ſchlaffe. Das heiſt auch das Compoſitum καθεύδω. Darum heiſt das Imperfect. ἐκάθευδον. So verhält ſichs auch mit καθίζω. Imperf. ἐκάθιζον. καθέζομαι. Imperf. ἐκαθεζόμην.

NB. Faſt. Denn bisweilen iſt das Augmentum gleichwohl nicht zu Anfange/ wenn gleich die Bedeutung des Simplicis Verbi bleibt; ſondern es kömmt in die Mitten. Z. E. ἐναλλάσσω ich vertauſche/ verwechſele; iſt ſo viel als: ἀλλάσσω ich vertauſche/ verwechſele. Und hat doch im Imperf. ἐνήλασσον. ἀποςερέω iſt ſo viel als: ςερέω ich raube/ nehme weg; und hat im Imperf. ἀπεςέρεον. Man findet auch beym Platone καθηυδον. für: ἐκάθευδον. Urſinus p.m. 174.

In der Mitten gemeiniglich und allermeiſt/ wenn die Præpoſition des Verbi Bedeutung ändert; als: προσβάλλω ich werffe zu. Imperf. προσέβαλλον von βάλλω ich werffe.

NB. Wenn die Præpoſitio in Vocalem ausgeht/ ſo wirfft ſie vor dem Vocali, davon ſich das Verbum anfängt/ oder vor dem ε. Syllabico, ihren Vocalem weg/und hört ſo dann die allbereit geſchehene Veränderung des Conſonantis in Præpoſitione auf/ oder entſtehet allererſt. Z. E. παραλαμβάνω ich nehme an; hat im Imperf. παρελάμβανον für παραελάμβανον. ἀφοπλίζω ich entwaffne,von ἀπὸ und ὁπλίζω zuſammen geſetzt/ hat ἀφώπλιζον. Da wirfft das ἀπὸ das ο weg;ſo muß nun das π, weil das Verbum ſich à Vocali aſpirata anhebt/in aſpiratum φ verändert werden/ weil φ ſo viel iſt als ph. Der Spiritus aſper aber iſt ein h. So iſt nun ἀπώπλιζον, ἀπόπλίζω ſo viel als

ἀπhοπλίζω oder ἀφοπλίζω, und dieſes ſo viel als jenes. vid. inf. §. 42. Cap. num. (1.) von Veränderung der Buchſtaben. * ἐκβάλλω ich werffe aus/ ſtoſſe hinaus/ jage aus. von ἐκ und βάλλω, hat im Imperf. ἐξέβαλλον. ἐμπαίζω ich ſpotte/ höhne aus/ von ἐν und παίζω hat im Imperf. ἐνέπαιζον. Hier kömmt das ν wieder/ ſo wegen des folgenden π im Præſenti in μ verändert worden war. (vid. inf. l. cit. §. 46.) Denn das ε. Augmenti iſt Schiedemann.

†. Von den Præpoſitionibus die in Compoſitione des Verbi ihren Vocalem wegwerffen/ iſt auszunehmen πρὸ und περὶ. Z. E. προάγω. Imperf. προῆγον ich gehe voran. περιέχω ich umfaſſe. Imperf. περιεῖχον. Denn die Tempora Diſſyllaba, derer Penultima lang iſt/ behalten auch in Compoſitis den Accent des Verbi Simplicis. Nun heiſt es: εἶχον von ἔχω, ἦγον von ἄγω. So macht es auch: ἀμφὶ in ἀμφιέννυμι und ἀμφιελίσσω ich ziehe an/ ich umhülle/ umwickele. Und nicht nur in dieſen/ ſondern auch in andern/ wie das Lexicon ausweiſet. Folgt aber auf das ι ein ι, η. oder υ. ſo wird es mehr contrahirt/ als weggeworffen. Z. E. ἀμφυλάω ich belle umher/ von ἀμφὶ und ὑλάω. ἀμφίπταμαι ich fliege umher/ von ἵπτημι. So wird auch πρὸ mit dem drauf fol- folgenden Augmento offte contrahiret; als: προὔδωκας vor προέδωκας du haſt verrathen. Die Poeten und Jonier behalten nicht nur in Præpoſitionibus, ſondern auch andern partibus compoſitionis den letzten Vocalem um des metri willen; als: ἀποαιρεῖσθαι, ἐπιέλπομαι, ὑποείκειν.

(4. Wenn

(4. Wenn auf die Particulas εὐ und δυς ein Vocalis mutabilis in Compoſitione Verbi folget / ſo geſchieht das Augmentum in der mitten / ſonſt vorne. als: εὐεργετέω. Imperf. εὐηργέτεον. δυσαρεστέω ich mißfalle. Imperf. δυσηρέστεον. Aber δυστυχέω ich bin unglücklich / hat ἐδυστύχεον. Die Compoſita mit εὐ haben gar kein Augmentum, wo nicht ein Vocalis mutabilis drauf folget. Z.E. εὐφραίνω. Imperf. εὔφραινον. Perf. εὔφραγκα. εὐχαριστέω. Imperf. εὐχαρίστεον. Perf. εὐχαρίστηκα ich mache frölich / ich ſage Danck. So auch: ἐυθυμέω ich bin gutes Muths. ἐυλαβέομαι ich mache mir vor etwas ein Gewiſſen / hüte mich. ἐυσεβέω ich übe in der Gottſeligkeit. Imperf. ἐυσέβεον. Perf. ἐυσέβηκα, &c.

(5. Etliche Compoſita, derer Verba Simplicia entweder gar nicht / oder doch ſelten vorkommen / werden zum theil ab initio, zum theil in medio augiret.

(a. Zu Anfange werden augirt: Z.E. ἀμφισβητέω ich bin zweiffelhafftig. Imperf. ἠμφισβήτεον. ἀντιβολέω ich komme entgegen / komme in Weg. ἠντιβόλουν. ἀντιδοκέω mir gefällt das Gegentheil / ich bin der Meynung zuwider. Imperf. ἠντιδόκεον. contr. ἠντιδόκουν. ἐνέπω ich rede an. Imperf. ἤνεπον. φροιμιάζω ich mache einen Eingang / Vorrede. Imperf. ἐφροιμίαζον. und ſ. w.

(b. In der Mitten werden augiret. Z.E. ἀπολαύω ich genieſſe. Imperf. ἀπέλαυον. ἐπιχειρῶ ich bin bemüht / lege Hand an. Aor. I. ἐπεχείρησα. προσκυνέω ich bete an. Aor. I. προσεκύνησα. ἐγχειρῶ ich gebe in die Hände. Imperf. ἐνεχείρεον. ἐγκωμιάζω ich lobe.

lobe. Imperf. ἐνεκωμίαζον. ἐπιορκῶ ich ſchwere arg. ἐπιώρκεον. προφητεύω ich weiſſage. Aor. I. προεφήτευσα. und viel andre mehr.

(6. Manche Verba werden an zwey Orten zugleich/ das iſt/ vorne und in der Mitten augirt. Z. E. ἀνορθόω ich richte auf/ in die Höhe. Imperf. ἠνώρθοον. ἀνέχομαι ich dulde, leyde/ ertrage/ nehme über mich. ἠνεχόμην. διαιτάω. Imperf. ἐδιήτων. Perf. δεδιήτηκα. ich regiere/ richte ein. ἐνοχλέω. Imperf. ἠνώχλεον. Perf. ἠνώχληκα ich verunruhige/ bin beſchwerlich/ ſtöre.

(7. Manche Verba werden unterſchiedlich/ d. i. bald ſo/ bald wieder ſo/ itzo im Anfange/ manchmal im Mittel augiret. Z. E. ἀναλίσκω ich verzehre. Perf. ἀνήλωκα und ἠνάλωκα. auch ἀνάλωκα ohne das Augmentum, von ἀναλόω. ἐμπολάω ich gehe zu Kauffe/ bin feil/ gehe zu Marckte. Perf. ἠμπόληκα und ἐμπεπόληκα. ἐγγυάω. Imperf. ἠγγύαον und ἐνεγύαον. Perf. ἐγγεγύηκα ich verſpreche/ gelobe an. Urſinus p. 175.

5.) Wie haltens die Attici, die Jonier und Poeten mit dem Augmento?

Mercke dir die Sache nach der vorigen Abtheilung/ da wir (1.) vom Augmento Temporali. (2.) vom Augmento Syllabico. (3.) vom Augmento Compoſitorum geredet haben.

(1.) Vom Augmento Temporali.

1. Vor das Augmentum Temporale ſetzen die Attici noch zum Uberfluſſe das Syllabicum ε, wenn nemlich die mutatio Vocalis im Verbo geſchehen iſt

in

in ω, als: ὁράω. Imperf. ὥραον contr. ὥρων. Attice ἑώρων. Alſo auch: ἑώρακα für ὥρακα. Doch geſchicht dieſer Zuſatz auch vor dem ο, ου, ει. oder η. Z.E. οὐρέω. Perf. οὔρηκα. Attice ἐούρηκα. ἧκα und ἕηκα von ἕω oder ἵημι. εἶπον und ἔειπον, εἶπα und ἔειπα. οἶκα und ἔοικα von εἴκω ich bin anſtändig / einſtimmig / gleich. ὄλπα und ἔολπα ich habe gehofft. von ἔλπω. Præter Med. für ἤλπα. ἔοργα. Præter Med. von ἔργω ich mache.

* Dieſes ε. hat allemal den Spiritum Præſentis; d. i. einen aſperum, wenn im Præſenti ein Spiritus aſper da war; einen lenem, wenn das Præſens einen lenem hatte. Da doch ſonſt das Augmentum Syllabicum ordentlich einen lenem hat. Z.E. ὁράω. Perf. ἑώρακα für ἑώρακα. Es bleibt auch dieſes Augmentum Atticum zuweilen extra Indicativum in andern Modis: als: ἀνεῴχθην. Matth. III. v. 16. von ἀνοίγω ich thue auff/ eröffne. Infinit. ἀνεῳχθῆναι.

** Im Plusquamperfecto wird aus dem ο ein ω nach dem ε. als: Perf. ἔολπα. Plusquamperf. ἐώλπειν. ἔοργα. Plusquamperf. ἐώργειν für ἠόλπειν, ἠόργειν.

(2. Das η löſen ſie auf in εα. Zum Exempel: Sie ſagen für ἦξα und κατῆξα im Aor. I. von ἄγω und κατάγνυμι, ἔαξα und κατέαξα ich habe zerbrochen. ἕαδα für ἧδα. Perf. Med. von ἅδω ich gefalle. Aor. II. ἕαδον für ἧδον. Particip. ἑαδὼς für ἁδὼς. Das thun die Poeten nach / indem ſie ſagen: ἔαγον für ἦγον.

(3. Das ει. verwandeln ſie in ῃ mit dem Jota ſubſcripto, das ευ. aber in ηυ. als: ᾔκαζον für εἴκαζον. ᾔ-

δειν

δειν für εἴδειν von εἴδω. ηὐχόμην für εὐχόμην von εὔχομαι.

(4. In den Verbis, ſo ſich von α, ε und ο anfangen/ wiederholen die Attici im Perfecto über das gewöhnliche Augmentum noch die erſten zwey Buchſtaben des Præſentis. als: ἀγείρω ich verſammle. Perf. ἤγερκα. Attice ἀγήγερκα. Perf. Paſſ. ἀγήγερμαι. ἐρίζω ich ſtreite/ zancke. Perf. ἤρικα. Attice ἐρήρικα. Perf. Paſſ. ἐρήρισμαι. Alſo auch ἀγήοχα, ἐδήδοκα, ὀλώλεκα. von ἄγω, ἔδω, ὄλλυμι. für ἦχα, ἔδηκα oder ἤδεκα, und ὦλα. ὀρύσσω ich grabe. Perf. ὤρυχα. Attice ὀρώρυχα.

NB. Wenn das Præteritum über drey Syllben lang iſt/ ſo muß die dritte Syllbe kurtz werden/ folgender Geſtalt:

η / ω	wird verwandelt in	ε. ἀλήθω ich maale/ zerbreche. Perf. ἤληκα. Attice ἀλήλεκα. ο. ἐρωτάω. Perf. ἠρώτηκα. Attice ἐρηρότηκα ich frage.
ει / ευ	werffen das ε weg.	als: ἀλείφω ich ſalbe. Perf. ἤλειφα. Attice: ἀλήλιφα. als: ἐλεύθω ich komme. Perf. Med. ἤλευθα. Attice ἐλήλυθα.
οι / ου	werffen das ι und υ. weg.	ι. ἑτοιμάζω ich bereite zu. Perf. ἡτοίμακα. Attice ἑτητόμακα. υ. ἀκούω. Perf. ἤκουκα. Perf. Med. Attice ἀκήκοα.

Ausgenommen ἐρείδω ich hange/ befeſtige; welches nicht ἐρήρικα ſondern ἐρήρεικα hat/ damit keine Confuſion mit ἐρήρικα von ἐρίζω ich zancke/ vorgehe.

Perf.

Perf. Paſſ. ἐρήρεισμαι. Perf. Med. ἐρήρειδα. Denn wenn die dritte Syllbe hier corripiret würde in ι. ſo wäre zwiſchen denen Præteritis von ἐρίζω kein Unterſcheid.

Die Reduplication derer Atticorum haben auch die Jonier zuweilen/ ſo ſich von αι anheben. als: αἱρέω ich nehme/ ergreiffe/ fange. Perf. αἵρηκα. Jonice ἀραίρηκα. Daher findet man beym Herodoto ἀναραιρηκὼς der die Crone von Lorbeeren im Kampffe ergriffen hat.

(5. Dergleichen Perfecta haben im Plusquamperfecto hierauf faſt alle wieder ein Augmentum Temporale. als: ἀγήγερκα hat im Plusquamperf. ἠγηγέρκειν. ὀρώρυχα hat im Plusquamperf. ὠρρρύχειν. (vid. num. 4.) ἀκήκοα hat im Plusquamperf. ἠκηκόειν. *Excipe.* ἐλήλυκα hat ἐληλύκειν. ἐλήλυθα hat ἐληλύθειν. für ἠληλύκειν, ἠληλύθειν. das behält ſein ε. So auch ἀληλίφειν von ἀλείφω nicht ἠληλίφειν.

(2.) Vom Augmento Syllabico.

(1. Die Attici verwandeln das Syllabicum Augmentum ε. in Temporale η, als: ἠδυνάμην für ἐδυνάμην ich habe gekonnt. ἤμελλον für ἔμελλον ich habe gewolt. ἠβουλόμην für ἐβουλόμην ich habe gewolt. von δύναμαι, μέλλομαι und βούλομαι.

(2. Vor λε und με im Perfecto nehmen ſie ει. als: εἴληφα für λέληφα. Matth. 27. εἴλεγμαι für λέλεγμαι. εἵμαρμαι für μέμαρμαι von μείρομαι ich kriege durchs Looß; davon man auch ſagt: ἔμβραμαι mit Ausſchlieſſung des ν, Verſetzung des ρ und Einſchub

ſchub des ϐ. Sonſt verändert εἵμαρμαι den Spiritum, und heiſt nicht: εἱμαρμαι.

(3. Den Conſonam reduplicatam Perfecti laſſen ſie weg; als ἐβλάςηκεν für βεβλάςηκεν. von ϐλαςάνω ich ſproſſe hervor. ἐξεβίακεν er hat ausgetrieben von ἐκβιάζω ich treibe gewaltig hinaus. für ἐκβεϐίακεν. vide ſupra. num. (2. (6.) vom Augm. Syllabico.

(5.) Vom Augmento Compoſitorum.

Die letzte Syllbe in denen Præpoſitionibus κατὰ ἀνὰ und παρὰ wird Poëtice öffters in und auſſer dem Augmento weggeworffen; weßwegen denn eine merckwürdige Veränderung der Buchſtaben entſtehet. vid. infr. cap. §. als:

ἀγκαλέω für ἀνακαλέω ich ruffe zurücke.
ἀμφέρω für ἀναφέρω ich hebe aufwärts.
κάββαλε für κατέβαλε er hat niedergeworffen.
ὑββάλλειν für ὑποβάλλειν wegwerffen. ꝛc.

NB.

Die Jonier und Poeten ſind in Anſehung des Augmenti rechte Freyherren. Bald laſſen ſie es weg/ wenn es geſetzet werden ſolte; bald ſetzen ſie es/ wenn es weggelaſſen werden ſolte.

(1. Sie laſſen es weg/ da es ſtehen ſolte; als: τύπτε für ἔτυπτε. 3. Perſ. Imperf. ἄκουσε für ἤκουσε. 3. Perſ. Aor. I. δέχθαι. für δέδεχθαι Perf. Infinit. Vielmal laſſen ſie dem Plusquamperfecto kaum das ε Imperfecti, als: ἐλέλεκτο für ἐλέλεκτο. von λέγομαι; Vielmal auch gar nicht/ als: δέκτο für ἐδέδεκτο. πάλτο für ἐπέ-

πέπαλ. &c. von πάλλω ich ſchwinge / ſchüttele, looße.

[Dieſer Freyheit bedienen ſich auch die Attici. Daher iſt offt das Augmentum Perfecti auch das Augmentum Plusquamperfecti: als: νενομοθέτητο für ἐνενομοθέτητο er hatte das Geſetz empfangen. Ebr. VII, 11. πεποιήκεισαν für ἐπεποιήκεισαν. Marci XV, 7. ſie hatten begangen. παραδεδώκεισαν ſie hatten übergeben. v. 10. Alſo auch: τεθεμελίωτο für ἐτεθεμελίωτο ſie war gegründet worden / ſie war gegründet.]

2. Sie ſetzen es / wo es nicht ſtehen ſolte. Daher entſtehen bey ihnen neue Verba; als: κεκάμω von κάμω ich will gearbeitet haben. τέτμω von τμῶ ich erfinde / befinde. Doch thun das auch die Attici zuweilen in denen Temporibus, die ſonſt kein Augmentum zu kriegen pflegen. als: κατεάξει. Fut.I. Matth. XII, 20. Er wird zubrechen / für κατάξει. von κατάγω. So auch: κατεαγῶσι. Aor.II. Conj.Paſſ. Joh. XIX, v. 31. daß ſie zerbrochen worden wären.

(3. Denen Aoriſtis ſetzen ſie / wie im Perfecto, den erſten Conſonam Verbi vor; als: κεχάροντο. für ἐχάροντο. Aor. II. Med. Voc. von χαίρω ich freue mich. λελαθέσθαι für λαθέσθαι. Infinit. Med. Voc. Aor. II. von λανθάνω ich bin verborgen / verſteckt. ἐκλέλαθον für ἔξέλαθον. &c.

(4. Offtmals machen auch die Poeten um des metri willen das Augmentum Syllabicum Poſitione lang; als: ἔλληξα für ἔληξα. von λήγω ich höre auf / laſſe nach / geruhe. ἐγδούπησα für ἐδούπησα. von δουπέω ich gebe einen Schall / Gethöne.

6.) Was iſt mit dem Augmento verwandt?

Die ſo genannte Reduplicatio in denen Verbis in μι, ſo entweder Propria, oder Impropria iſt. Griechiſch heiſt ſie: ἀναδιπλασιασμός. Die Propria hat die gröſte Gleichheit mit dem Augmento Syllabico Perfecti; Die Impropria mit dem Augmento Temporali weil ſie den Verbis à Vocali incipientibus vorgeſetzet wird; oder mit dem Syllabico Aoriſtorum und Imperfecti, weil ſie in einem bloſſen Jota beſtehet. Doch itzo iſt noch nicht Zeit ausführlich von der Sache zu handeln. Bey Abhandlung derer Verborum in μι wird ſich alles weiſen. Mercke dir itzo nur dieſe Sätze.

(1. Gleichwie das Verbum Barytonon, ſo ſich à ſimplici Conſonante anfängt/ ein Augmentum Syllabicum, und im Perfecto die Geminationem des erſten Buchſtaben hat: alſo wächſt auch das Verbum in μι, ſo ſich à ſimplici Conſonante anfängt durch die Reduplicationem Propriam, um eine Sylbe/ ſo aus einem angenommenen Vocali und Wiederholung des erſten Buchſtaben des Præſentis beſtehet. Z. E. δίδωμι von δόω; wie τέτυφα von τύπτω.

(2. Ja wie die Reduplicatio Perfecti augmentativa ordentlich das ε. Syllabicum Aor. I. zu ihrem Vocali hat; alſo hat auch Bœotice und Poëtice die Reduplicatio Verborum in μι im Præſenti und Imperfecto an ſtatt des Jota zuweilen ein ε zu ihrem Vocali. als: τέθνημι, von θνάω. τέτλημι von τλάω für τίθνημι oder τίτλημι. Es geſchiehet auch die redupli-

plicatio Verborum in μι, wie oben das Augmentum Perfecti Atticum durch Wiederholung der erſten Sylbe. Z. E. von ἀλάω wird ἀλάλημι. von ἀχέω wird ἀκάχημι. So kan die reduplicatio bisweilen produciret werden, wie oben das Augmentum. als: vor πλέω wird πίμπλημι für πίπλημι. von πράω wird πίμπρημι für πίπρημι. (Durch die Epentheſin des Buchſtaben μ.)

(3. Die Poeten ſetzen/ wie das Augmentum, alſo auch die reduplication nach Belieben/ bald laſſen ſie ſolche weg. Z. E. νίκημι von νικάω. φίλημι von φιλέω. ἐλευθέρωμι von ἐλευθεράω. Alſo auch γνῶμι und φημί. von γνόω und φάω. Jngleichen andere mehr.

(4. Die Reduplicatio wird Impropria, wenn ſich das Verbum à Vocali anfängt; wie das Augmentum Temporale ſonſt auf ſolche Bedingung ſtatt hat. Es wird auch vor das bloſſe Jota des ε. Augmenti Syllabici gebraucht. Z. E. ἕστημι vor ἵστημι von στάω. ſagen nicht nur die Poeten/ ſondern auch Oratores. vid. Urſinus. Cap. XIII. p. 261.

§. 41. **Das war eine lange Lection, hat ſie nun einmal ein Ende?**

Antw. Lang/ aber auch wichtig. Denn kan man recht formiren/ ſo hat man das ſchwereſte überſtanden. Die deutlichen Regeln haſt du gehöret; nun ſollen ſie die augenſcheinlichen Exempel noch deutlicher machen. Wir machen von den Activis den Anfang; und weil wir oben die Characteres Præſentis Verborum Barytonorum in VI. Claſſen abgetheilet/

ſo wollen wir 1.) aus ieglicher Sorte ein Verbum nach dem andern ordentlich. 2.) allerley Verba durch einander formiret herſetzen. Auf ſolche Weiſe werden die Regeln durch die Application beym Nachſchlagen/ und zugleich die Formatio Verbi Græca bekannt und geläuffig werden.

Verbum.

1.) Claſſis ſey γράφω ich ſchreibe, und τύπτω ich ſchlage.

Præſens, der Brunnquell aller Temporum heiſt: γράφω. Davon kömmt her

unmittelbahrer Weiſe:

Imperfectum, durch Verwandelung der Termination und Vorſetzung des Augmenti ἔγραφον.

Futurum I. γράψω. Die Endung des Præſentis bleibt. Der Character iſt σ. das geht mit dem φ in duplicem ψ. Kein Augmentum darff das Futurum haben.

mittelbahrer Weiſe:

Aor. I. ἔγραψα. Die Endung iſt α. der Character Fut. I. bleibt. Das Augmentum Imperf. Syllabicum ε. kömmt wieder.

Perfectum, γέγραφα. Die Endung iſt α. der Character φ, weil im Fut. I. war ein ψ. Das Augmentum geſchieht mit Wiederholung des erſten Buchſtaben im Præſenti. Der Accent iſt hier und im Aor. I. in Antepenultima, weil die Endung kurtz.

Plus-

Plusquamperfectum, ἐγεγράφειν. Die Endung iſt ειν. Der Character Perfecti bleibt. Das Augmentum geſchiehet durch Vorſetzung noch eines ε. vor das Augmentum Perfecti, und iſt alſo biſſyllabicum. Der Accent iſt in Penultima, weil die Endung ειν lang iſt.

Futurum II. γραφῶ. Die Endung iſt ω mit dem Circumflexo. Der Character Præſentis bleibt. Kein Augmentum hat in dieſem Tempore ſtatt.

Aor. II. ἔγραφον. Kömmt alſo mit dem Imperfecto gantz überein; welches offte geſchiehet.

* Bey Formation des Futuri II. und Aor. II. iſt allemal an die nützliche Erinnerung Welleri zu dencken / die er pag. m. 179. mit folgenden Worten vorträget:

Der Angelus Caninius in ſeinem Helleniſmo beſchwert ſich über die Grammaticos, und klagt über ſie / daß ſie in Formirung derer Temporum, die doch nicht gebräuchlich / allzu kühne wären. Wird es alſo niemand Wunder nehmen dürffen / wenn auch uns hier dergleichen wiederfahren ſolte. Denn die wenigſten Verba ſind durch alle Tempora gebräuchlich. Daher läſt ſich vielmal die rechte Formation eines Temporis bloß à poſteriori wiſſen / welches analogicè geſetzt werden muß / ob es gleich nicht üblich iſt. Und kan ſolche ration dem Angelo Caninio ſelbſt nicht mißfallen / indem er p. 172. daher / daß der Aor. II. Paſſ. Vocis ἐκόπην ich bin zerſchnitten worden / heiſt / ſchlieſſet / der Aor. II.

Activus werde ἔκοπον heiſſen. Alſo ſchlieſſen wir von ἐκλάπην ich bin geſtohlen worden. ἀπηλλάγην ich bin fortgelaſſen worden. ἐσκάφην ich bin gegraben/ ἐϐλάϐην ich bin beleydiget/ verletzet/ ἐκρύβην ich bin verheelet/ ἐτάφην ich bin begraben/ ἐσμύγην ich bin abgezehret worden; die richtige und eigentliche Formation des Aor. II. Activi, ob er ſchon nicht bräuchlich iſt/ wie er ſelbſt bezeuget. Daher iſt es auch denen Grammaticis nicht zu verargen/ wenn ſie aus dem gewöhnlichen Aor. II. das Futurum II. hernehmen. Bis hieher Wellerus. Will man ſonſt à posteriori erkennen/ ob ein Tempus, ſo nach der Grammatica analogicè formiret worden/ in uſu ſey oder nicht; ſo kan einem der Clavis aurea Rhenii treffliche Dienſte thun. Denn wenn man z. E. γράφω formiret hat im Fut. II. und Aor. II. ſo ſiehet man hierauf nach/ ob ἔγραφον und γραφῶ, bey den Autoribus gefunden werde. Und weil es Rhenius p. m. 88. ausdrücklich ſetzet; ſo darff man ſicher trauen/ daß dieſe zwey Tempora bey den Autoribus profanis oder in Novo Teſtamento gefunden werden.

So verfähret man auch mit τύπτω ich ſchlage.

Præſens, τύπτω. der Brunnquell aller Temporum.

Imperf. ἔτυπτον ich ſchlug.

Futurum I. τύψω ich werde ſchlagen.

Aor. I. ἔτυψα ich habe geſchlagen.
Perf. τέτυφα ich habe geſchlagen.
Plusquamperf. ἐτετύφειν ich hatte geſchlagen.

Futu-

Futurum II. τυπῶ ich werde ſchlagen.

Aor. II. ἔτυπον ich habe geſchlagen.

Verbum

2.) Claſſis ſey λέγω und τίκτω.

Præſens: λέγω ich ſage. Davon kömmt:

Imperfect. ἔλεγον. Die Endung des Præſentis wird verändert in die Endung des Imperf. ον. Der Character Præſentis bleibt. Das Augmentum iſt Syllabicum. Der Accent iſt/ weil die letzte Syllbe kurtz iſt/ in antepenultima.

Futurum I. λέξω. Die Endung des Præſentis bleibt. Character Fut. iſt σ. Das geht mit dem γ Præſentis in Duplicem ξ. Kein Augm. hat das Futurum I. Der Accent iſt in Penultima.

Aor. I. ἔλεξα.
Perf. λέλεχα.
Plusquamp. ἐλελέχειν.
} vid. Artic. I. de Terminat.
Artic. II. de Charact.
Artic. III. de Augm.

Futurum II. λεγῶ iſt nicht bräuchlich. Aber wohl der Aor. II. ἔλεγον. Philipp. III. v. 18. welcher vom Imperfecto der Bedeutung nach unterſchieden iſt. Daher kömmt auch das Partic. Aor. II. Paſſivæ Vocis: λεγείς.

So auch:

Præſens: τίκτω ich gebähre/ zeuge.

Imperf. ἔτικτον.

Futur. I. τέξω bey den Poeten/ für τίξω. Denn es borgt ſeine Tempora von dem inuſitato Verbo τέκω.

Aor. I. ἔτυξα. }
Perfect. τέτεχα. } ſind nicht bräuchlich.
Plusquamp. ἐτετέχειν. }

Futurum II. τεκῶ iſt nicht bräuchlich; aber doch
Aor. II. ἔτεκον.

Beſiehe de Terminatione Artic. I. de Charactere Artic. II. de Augmento Artic. III.

Verbum Activum.

3.) Claſſis ſey πλήθω und ἀνύτω.

Præſens. πλήθω ich fülle an / erfülle / ich flieſſe über / bin voll.

Imperfectum. ἔπληθον.

Futurum I. πλήσω für πλήθσω oder πλήζω, damit dieſe Futura nicht confundiret werden cum Verbis Temporis Præſentis in ζω. vid. ſup. Artic. II.*

	Denn es iſt zu ſehen
Aoriſt. I. ἔπλησα.	1.) in fine: auf die Endung.
Perfect. πέπλησα.	2.) in medio auf den Character.
Plusquamperf. ἐπεπλήκειν.	3.) in initio: auf das Augmentum.

Futurum II. und
Aor. II. ſind nicht zu finden.

Analogice würde das Fut. II. heiſſen: πλαθῶ. Denn die Termination wird circumflectiret. Der Character Præſentis bleibt. Nur muß die Penultima longa kurtz werden / welches geſchiehet / wenn man

man η in α wandelt. vid. Artic. II. vom Fut. II. NB. lit. a.) Und ſo hieſſe der Aor. II. ἔπλαθον.

So verhält ſichs auch mit ἀνύτω ich vollführe.

Præſens. ἀνύτω. Man findet auch: ἀνύω.

Imperf. ἤνυτον oder ἤνυον. Hier iſt das Augmentum Temporale. vid. Artic. III. quæſt. 2.) und 3.) ingl. quæſt. 4.)

Futurum I. ἀνύσω für ἀνύζω, oder ἀνύθσω.

Aor. I. ἤνυσα Perf. ἤνυκα. Plusq. ἠνύκειν.	Das Augmentum iſt immer einerley. vid. quæſt. 4. num. 5. lit. (a.)

Futurum II. und der Aor. II. ſind nicht bräuchlich / auch nicht zu formiren. vid Artic. II. von den Verbis in ύω Puris.

Verbum Activum.

4.) Claſſis ſey Φράζω und πλάσσω.

Præſens: Φράζω ich ſage/ diſcurrire.

Imperf. ἔφραζον. Hier iſt das ε. Syllabicum Augmenti anceps, weil das Verbum à muta cum liquida anhebt.

Futurum I. Φράσω für Φράζσω damit nicht ſo viel Conſonantes, beſonders ein Duplex Sigma zuſammen komme / welches in communi Temporum formatione Wohlklanges halben nicht ſeyn ſoll. vid. Cap. von Veränderung der Buchſtaben. ob concurſ. §. 42. num. (4.)* und §. 43. num. 5.)* & Cap. Præſent. Artic. II. lit. a.)

Aoriſtus I. der primus heiſt/ weil er à Fut. I. herkömmt: ἔφρασα. Steht billich vor dem Perfecto unter dem Futuro I. weil da der Chara-

cter Futuri nicht mehr bleibt/ wie im Aor. I.

Perfectum πέφρακα. Die Terminatio α. Aor. I. bleibt. Der Character iſt κ, weil im Fut. I. und Aor. I. geweſen war ein σ. vid. ſup. Artic. II. Das Augmentum kriegt die Wiederholung des erſten Buchſtaben φ, weil das ε. Aor. I. kurtz oder doch anceps iſt; ſo aber in tenue π, verwandelt werden muß/ vid. Artic. III. quæſt. 2.) und 4.) lit. (6. und (b.) num. (1. und (4. Der Accent iſt in Antepenult.

Plusquamperf. ἐπεφράκειν. vid. Artic. II. und III.

Futurum II. φρασῶ. Die Terminatio iſt wie im Præſenti ein ω, nur/ daß es circumflectiret werden muß. Der Character iſt δ; denn ζ Præſentis involvirt zwar δσ. es iſt aber das δ, oder der erſte Buchſtaben/ der das Fundament des Duplicis iſt/ der eigentliche Character. vid. Artic. II. Nota II. vom Fut. II.

Aoriſtus II. der ſecundus heiſt/ weil er à Futuro II. herkömmt: ἔφραδον.

So macht mans auch mit ὀρύττω oder πλάσσω und πλάττω.

Præſens. πλάττω ich bilde. oder πλάσσω.

Imperf. ἔπλαττον oder ἔπλασσον.

Futurum I. ſo primum heiſt/ weil durch ſeine Vermittelung mehr Tempora à Præſenti herkommen/ als à Futuro II. weil es auch in mehr Verbis bräuchlich iſt/ als das Fut. II. ja weil es auch wohl in etlichen Verbis eine priorität in Anſehung ſeiner Bedeutung vor dem Fut. II. haben mag. πλάσω.

NB.

NB. Der Character Futuri ſolte hier ordentlich ein ξ ſeyn / weil man ſich bey denen Verbis in duplex Sigma oder Tau einbilden muß / ob wäre der Character Præſentis ein γ, ſo ſich mit dem σ Futuri in duplicem bringen läſt: allein es iſt hier in einigen Verbis eine beſondere Anomalie. vide ſup. Artic. II. lit. c.) num. IV.) vom Futuro I.

Aoriſtus I. ἔπλασα.
Perfectum. πέπλακα. } für ἔπλαξα, χα, χειν.
Plusquamp. ἐπεπλάκειν.

Futurum II. (ſo ſecundum heiſt zum Unterſcheide des erſten oder in oppoſitione ejusdem.) findet man nirgends / auch kein Tempus, ſo davon herkäme; nicht den Aor. II. Activæ oder Paſſ. Vocis, nicht das Perfectum Mediæ Vocis; nicht das Fut. II. Paſſivæ Vocis. Es würde auch hier die Analogie intricat ſeyn / weil man nicht weiß / ob die Anomalie des Fut. I. auch im Fut. II. ſtatt haben ſolle. Denn nach dem Fut. I. ſoll es haben πλαγῶ, wo es regulair blieben wäre und πλάζω geheiſſen hätte; ſonſt aber πλαδῶ. vid. ſup. Artic. II. Nota I.

Verbum Activum.

5.) Claſſis ſey: σπείρω und τέμνω.

Præſens: σπείρω ich ſäe / ſtreue aus. (Iſt ein Verbum liquidatum, ſo den Characterem Præſentis durch und durch unverändert behält.)

Imperf. ἔσπειρον.

Aor.

Futurum I. σπερῶ.
Aor. I. ἔσπειρα.
Perf. ἔσπαρκα.
Plusquamp. ἐσπάρκειν.
} vid. Artic. I. II. III. de Verbis Liquidatis.

Futurum II. σπαρῶ.
Aor. II. ἔσπαρον.

So auch:

Præſens: τέμνω ich ſchneide. oder τάμνω.
Imperf. ἔτεμνον oder ἔταμνον.
Futur. I. τεμῶ . oder ταμῶ.
Aor. I. caret. würde ſonſt heiſſen: ἔτειμα. oder ἔτημα.
Perf. τέτμηκα für τετέμηκα per Syncopen Vocalis ε. und durch die Metatheſin des μ. vor das η.
Plusquamperf. ἐτετμήκειν. wo es im Brauche iſt.
Futurum II. wie im Fut. I. τεμῶ und ταμῶ.
Aor. II. ἔτεμον und ἔταμον.

Hier iſt der Character Præſentis nicht das ν. ſondern das μ geweſen. vid. Artic. II. de Charact. Præſentis. In dergleichen Verbis iſt kein Tempus ſchwerer als der Aor. I. und das Perfectum zu formiren. vid. ſup. Artic. II. de Temporum horum Charactere.

Verbum Activum.

6.) Claſſis ſey σείω und ψαύω.

Præſens: Σείω ich bewege/ mache ſchuttern.
Imperf. ἔσειον.
Futurum I σείσω.
Aor. I. ἔσεισα.
Perfect. σέσεικα.
Plusquamperf. ἐσεσείκειν.

Fu-

Futurum II. findet man nicht; Und alſo auch nicht den Aor. II. Es låſt ſich auch nicht wohl thun mit der Formation.

Das Verbum ψαύω wird alſo gemacht:

Præſens. ψαύω ich rühre an/erreiche.
Imperf. ἔψαυον.
Futur. I. ψαύσω.
Aor. I. ἔψαυσα }
Perf. ἔψαυκα } Vix leguntur.
Plusquamp. ἐψαύκειν. }
Fut. II. caret. vid. Artic. II.
Aor. II. caret.

Exempla Formationis promiſcua.

1.) Præſens: κομίζω ich trage Sorge.
Imperf. ἐκόμιζον ich trug Sorge.
Fut. I. κομίσω ich werde ſorgen.
Aor. I. ἐκόμισα ich habe geſorget.
Perf. κεκόμικα ich habe geſorget.
Plusquamperf. ἐκεκομίκειν ich hatte geſorget.
Fut. II. κομιδῶ ich werde ſorgen.
Aor. II. ἐκόμιδον ich habe geſorget.

2.) Præſens: τηρέω ich erhalte/ halte.
Imperf. ἐτήρεον ich hielt.
Futurum I. τηρήσω.
Aor. I. ἐτήρησα.
Perf. τετήρηκα.
Plusquamperf. ἐτετηρήκειν.
Futurum II. τηρῶ }
Analogice.
Aor. II. ἔτηρον }

3.) Præ-

3.) Præſens: ἀποκαλύπτω ich entdecke/ offenbahre. von ἀπὸ und καλύπτω. Iſt alſo ein Compoſitum.

Imperf. ἀπ-εκάλυπτον. Das Augmentum gehört hier in die Mitten vors Verbum nach der Præpoſition.

Futurum I. ἀποκαλύψω.
Aor. I. ἀπεκάλυψα.
Perf. ἀποκεκάλυφα.
Plusq. ἀπεκεκαλύφειν.
} die 1.) Frage iſt de Terminat. die 2.) de Charactere. die 3.) de Augmento.

Futurum II. ἀποκαλυβῶ.
Aor. II. ἀπεκάλυβον.
} vid. Artic. II. de Charact.

4.) Præſens: κολάπτω ich ſtoſſe/ ſchlage.

Imperf. ἐκόλαπτον. Die Terminatio iſt ον. Der Character Præſentis bleibt. Das Augmentum iſt Syllabicum ε. Der Accent iſt in antepenultima.

Futurum I. κολάψω. Die Endung iſt ω. Der Character σ. und weil das τ mit π und σ nicht in Duplicem geht/ ſo wird es ausgeſtoſſen/ und aus πσ ein ψ gemacht.

Aor. I. ἐκόλαψα. Der Character Fut. I. bleibt.

Perf. κεκόλαφα.

Plusquamperf. ἐκεκολάφειν.

Futur. II. κολαπῶ. Der Character Præſentis pura iſt nicht τ. ſondern π.

Aor. II. ἐκόλαπον.

5.) Præſens: νίφω ich näſſe/ mache naß.

Imperf. ἔνιφον.

Futu-

Futurum I. νίψω für νίφσω.

Aor. I. ἔνιψα.

Perf. νένιφα.

Plusquamperf. ἐνενίφειν.

Futurum II. νιφῶ.

Aor. II. ἔνιφον kömmt mit dem Imperfecto überein. vid. ſ. Artic. II. de Char. Fut. II. & Aor. II.

6.) Præſens: ἐυφραίνω ich erfreue.

Imperf. ἐυφραινον. Eſt Compoſitum von ἐυ und φραίνω, hat kein Augmentum. vid. Art. III.

Futurum I. ἐυφρανῶ.

Aor. I. ἔυφρανα.

Perf. ἔυφραγκα.

Plusquamperf. ἐυφράγκειν.

Futurum II. ἐυφραινῶ wie im Fut. I.

Aor. II. ἔυφρανον.

7.) Præſens: ὀρθόω ich richte/ mache gerade/ beſſere.

Imperf. ὤρθοον. Das Augm. iſt Temporale.

Futurum I. ὀρθώσω. Das ο. Præſentis wird vor dem σ. Futuri in ω. verwandelt. Kein Augmentum hat im Fut. I. ſtatt.

Aor. I. ὤρθωσα.

Perf. ὤρθωκα.

Plusquamperf. ὠρθώκειν. Denn das Augm. Temporale iſt in allen Temporibus einerley.

Futurum II. darff nicht formiret werden. Die Verba in όω carent Fut. II. und alſo auch Aor. II. vid. Artic. II.

8.)

8.) Præſens: ἐρευνάω ich forſche nach / ſuche / ſpüre fleißig nach.

Imperf. ἠρεύναον. Terminatio iſt ον. Der Character Præſentis α. bleibt. Das Augm. beſteht in Veränderung des kurtzen ε. in ſein langes η. vid. Artic. I. II. III.

Futurum I. ἐρευνήσω. Die Terminatio iſt ω. Der Character Sigma, da denn zugleich α. vor dem σ. in η. mutiret werden muß. vid. Artic. II. und das Cap. von Veränderung derer Vocalium in Formatione. §.

Aor. I. ἠρεύνησα.

Perf. ἠρεύνηκα. Die Endung des Aor. I. α. bleibt. Der Character iſt κ. vor das σ. Futuri I. und Aor. I. Das Augmentum iſt im Perfecto, und in denen andern Temporibus einerley. Der Accent iſt in antepenultima, weil die letzte kurtz iſt.

Plusquamperf. ἠρευνήκειν. Hier fällt der Accent hinunter auf die Penultimam. Denn ει iſt lang.

Futurum II. iſt nicht in uſu; müſte ſonſt heiſſen: ἐρυνῶ und daher der

Aor. II. ἤρυνον. Denn die Penultima ευ müſte corripiret werden / mit Abthuung des ε. vid. Artic. II. NB. lit. b.)

9.) Præſens: οἰκέω ich wohne. Imperf. ᾤκεον.

Fut. I. οἰκήσω. Aor. I. ᾤκησα. Perf. ᾤκηκα.

Plusquamperf. ᾠκήκειν. Fut. II. iſt nicht bräuchlich.

Auf

Auff die Verba Activa kommen wir nach der itzigen Ordnung zu den Verbis Paſſivis. Da werden wir uns aber ſo gar weitläufftig nicht aufhalten dörffen. Wir wollen alſo nur aus einer und der andern Claſſe derer Barytonorum ein Exempel formiren.

Das Verbum γράφω ſieht im Paſſivo ſo aus.

I.) Præſens: kömmt her vom Præſ. Activæ Vocis, durch Veränderung der Endung in ομαι. und heiſt: γράφομαι ich werde geſchrieben. Daher kömmt nun auch das Imperfectum, man mache es gleich aus dem Imperf. Activæ Vocis oder aus dieſem Præſenti Paſſivæ Vocis. Denn es heiſt:

ἐγραφόμην. mit Vorthuung des Augmenti und Veränderung der Termination in όμην. vid. Artic. II. Der Accent iſt in Penult. Denn μην iſt lang.

II.) Perfectum: iſt nach dem Præſenti das andere Haupt-Tempus, ſo aus dem Perf. Activo gemacht wird/ und die meiſten folgenden Tempora von ſich herleiten läſſet.

γέγραμμαι heiſt die I. Perſon.

Die Endung des α im Perf. Act. wird zu μαι. Das φ im Perf. Act. vor dem α wird von dem μ in μ verwandelt; denn φ iſt ein Labialis. vid. c. von Veränderung der Buchſtaben ob concurſum. §. 43. Mit dem Augmento hat es ſeine geweißte Wege.

Davon leitet man her das Plusquamperf. ἐγεγράμμην. iſt leichte.

γέγραψαι heiſt die 2. Perſon.

 Die

Die Endung iſt σαι. Da muß nun das μ ſein φ. wieder an die Stelle laſſen; ſo wird aus φσ ein ψ. Die letzte αι iſt kurtz. Darum iſt der Accent in Antepenultima.

Davon leitet man her das

Futurum III. γεγϱάψομαι. Denn der Character Fut. iſt σ. Da kömmt nun das ψ. gar recht oder à propós. Nun mag ich ſagen/ man nehme die Terminationem Præſentis wieder; oder ich mag ſprechen/ man ſetze für das αι der andern Perſon im Perfecto die Syllbe ομ; iſt alles einerley. Das Augm. Perf. bleibt.

γέγϱαπται heiſt die 3. Perſon.

Die Endung iſt ται. Darum muß das φ hier in Tenuem π verwandelt werden; So wird aus γέγϱαφται, γέγϱαπται.

Davon leitet man her unmittelbar den

Aor. I. ἐγϱάφθην. Denn die Endung der dritten Perſon im Perf. ται. wird verkehrt in θην. Daher muß das φ. wieder kommen. Und ſo dann wird das Augm. Perfecti weggeworffen, daß das bloſſe Augm. Aor. I. bleibt. Denn daß im Fut. III. das Augm. Perf. blieb/ geſchahe ad indicandam originem. Man wüſte viel, wo γεγϱάψομαι herkäme/ wenn es

es bloß: γεάψομαι hieſſe. Man müſte dencken/es käme von γεάψω. dem Fut. I. Act. Voc. Allein mit ἐγεάφθην iſts gar anders. Daher hat auch das

Futurum I. ſo vermittelſt des Aor. I. vom Perf. herkömmt / kein Augm. weil es bloß γεαφθήσομαι heiſt. Denn ν. wird zu σομαι. oder ν. zu ομαι, und das σ. wird als der Character Futuri eingeſchoben.

III.) Aoriſtus II. iſt das dritte Haupt-Tempus, ſo aus dem Activo kömmt / und zwar aus dem Aor. II. Activ. Voc. Denn wenn man ον in ην verwandelt/ ſo heiſts: ἐγεάφην für ἔγεαφον. Daher kömmt Fut. II. γεαφήσομαι.

Das Verbum λέγω formiret man im Paſſivo folgender maſſen:

Præſens: λέγομαι. Man muß fragen 1.) woher? à Præſ. Act. Voc. 2.) wie? Reſp. Terminatio mutatur. Character manet. Augmentum non adeſt.

Imperfectum: ἐλεγόμην. Woher? Entw. à Præſ. Paſſ. Vocis oder ab Imperf. Act. Vocis. Wie? die Endung wird verändert. Das Augm. iſt vor ſich.

Perfectum: λέλεγμαι, λέλεξαι, λέλεκται. Die 1. Perſon λέλεγμαι kömmt à 1. Perſona Perf. Activæ Voc. Die Endung α. wird zu μαι. Daher

her muß das χ im λέλεχα zu γ werden / weil das μ. die Palatinas in γ. verändert. (Beſiehe das Capitel von Veränderung der Buchſtaben. §.43. num. 1.) Alſo heiſts λέλεγμαι für λέλεχμαι. Von dieſer Perſon kömmt her das

Plusquamperf. ἐλελέγμην. mit Veränderung der Termination und Vermehrung des Augm.

Die 2. Perſon λέλεξαι kömmt von der erſten / indem man μαι in σαι verwandelt / vor das γ das χ wiederkommen läſt / wiewol auch aus γσ. ein ξ. werden kan. Ceſſante tamen cauſâ ceſſat effectus. vid. regul. §. 46. Davon macht man das

Futurum III. indem man ομ für das αι ſetzet / und das Augmentum Perfecti behält / zum Zeichen woher es komme. Alſo heiſts: λελέξομαι.

Die 3. Perſon kömmt von der erſten oder andern mit Veränderung der Endung in ται. ſo heiſts: λέλεκται für λέλεχται. Daher kömmt der

Aor. I. ἐλέχθην. Denn ται wird verändert in θην. und das Augm. Perf. weggeworffen. Hieraus wird gemacht.

Futurum I. λεχθήσομαι. Da ſonſt der Aor. I. vom Fut. I. kömmt / ſo kehrt ſichs hier um.

Aor. II. ἐλέγην. aus dem Aor. II. Act. Voc.

Fut. II. λεγήσομαι. vid. Artic. II. de Paſſivo.

Das Verbum: πλήθω hat dieſe Formation im Paſſivo.

Præſens: πλήθομαι ich werde erfüllet.

Im:

Imperf. ἐπληθόμην.
Perfectum. πέπλησμαι, πέπλησαι, πέπλησται.
von πέπλησμαι kömmt das
Plusquamperf. ἐπεπλήσμην.
von πέπλησαι kömmt das
Futurum III. πεπλήσομαι.
von πέπλησται kömmt der
Aoriſtus I. ἐπλήσθην. Und von dieſem das
Fut. I. πλησθήσομαι. Aor. II. heiſt Analogice: ἐπλάθην. Fut. II. πλαθήσομαι. Iſt aber nicht in uſu.

Das Verbum φράζω formiret man folgender Geſtalt.
Præſens: φράζομαι ich werde geſagt/ beredt.
Imperf. ἐφραζόμην.
Perfectum: πέφρασμαι, πέφρασαι, πέφρασται.

Plusquamperf. ἐπεφράσμην. Futurum III. πεφράσομαι. Aor. I. ἐφράσθην. Fut. I. φρασθήσομαι. Aor. II. ἐφράδην. Fut. II. φραδήσομαι.	} ſind ſchwerlich in uſu.

Das Verbum σπείρω ſieht im Paſſivo ſo aus:
Præſens: σπείρομαι ich werde geſäet/ geſtreuet.
Imperf. ἐσπειρόμην. wo es bräuchlich iſt.
Perfectum, ἔσπαρμαι, ἔσπαρσαι, ἔσπαρται.
Plusquamperf. ἐσπάρμην. aus der 1. Perſon des Perf.
Futur. III. ἐσπάρσομαι. aus der 2. Perſon des Perf.
Aor. I. ἐσπάρθην. aus der 3. Perſon des Perf.
Fut. I. σπαρθήσομαι.
Aoriſtus II. ἐσπάρην. Daher kömmt

Fut. II. σπαρήσομαι. Nemlich ν. wird in die Termination des Præſentis ομαι verändert und kömmt der Character Fut. σ. darzwiſchen.

Das Verbum σείω heiſt im Paſſivo:

Præſens: Σείομαι. und Imperf. ἐσειόμην.

Perfect. 1. σέσεισμαι. Daher kömmt

Plusquamperf. ἐσεσείσμην.

2. σέσεισαι. für σέσεισσαι. weil zwey Sigma in Formatione Temp. comm. nicht ſtehen ſollen.

Futur. III. σεσείσομαι. mit Einrückung der Sylbe ομ vor das αι. Das Augm. Perfecti aber bleibt/ ut adſit indicium primæ originis. Sonſt wüſte man nicht/ ob es vom Fut. I. Activæ Vocis herkäme/ und wäre zwiſchen dem Fut. Med. Vocis und dieſem kein Unterſcheid.

3. σέσεισται das σ. bleibt überall vor der Termination weil σείω ein Verbum purum iſt. Daher heiſt der

Aor. I. ἐσείσθην. indem ται in θην verändert wird/ und kömmt hier von her:

Fut. I. σεισθήσομαι. Denn die Endung in denen Futuris und im Præſenti iſt einerley. Darff alſo der Character Fut. σ. nur vorher zu ſtehen kommen/ ſo wird aus dem Buchſtaben ν die völlige Endung σομαι.

Aor. II. und Fut. II. iſt nicht zu formiren auch nicht zu finden. Weil dieſe Tempora ſchon im Activo abgiengen und nicht vorhanden waren.

Aus

Aus denen Verbis promiſcuis wollen wir nur an das eintzige κολάπτω gedencken.

Præſens: κολάπτομαι. kömmt her vom Præſ. Act.

Imperf. ἐκολαπτόμην kömmt her entweder von dieſem Præſ. mit Veränderung der Endung μαι in όμην und Vorſetzung des Augmenti; oder aus dem Imperf. Act. Vocis ν in μην mutando.

Perfectum, iſt das Haupt-Tempus im Paſſivo, an deſſen Formation das meiſte gelegen iſt, weil von der erſten Perſon das Plusquamperf. von der andern das Fut. III. oder Paulo-poſt Fut. von der dritten das Tempus Aor. I. herkömmt. Es heiſt in dieſem Verbo κεκόλαμμαι. Dieſe Perſon wird hergemacht aus: κεκόλαφα. Die Endung α. wird zu μαι, das φ aber in μ. ante μ. verwandelt. Der Accentus iſt in Antepenultima. Das

Plusquamperf. heiſt nur ἐκεκολάμμην. Das

Futurum III. κεκολάψομαι.

Der Aoriſtus I. ἐκολάφθην.

Das Fut. I. κολαφθήσομαι.

Aoriſtus II. aus dem Aor. II. Activæ Vocis, heiſt: ἐκολάπην. Davon kömmt her das

Fut. II. κολαπήσομαι.

Sind alſo noch rückſtändig die Verba Media, dabey wir uns noch kürtzer expediren werden.

Die Formatio Verbi Medii von γράφω iſt dieſe:

Præſens: heiſt γράφομαι wie im Paſſivo.

Imperf. ἐγραφόμην wie im Paſſivo. Beſiehe. Artic. I. Artic. II. Artic. III.

Futurum I. γράψομαι. wird hergemacht vom Futuro I. Activæ Vocis, indem nur die Endung in die Terminationem Paſſivam ομαι verwandelt wird. Kein Augmentum haben die Futura, das eintzige Paulo-poſt Futurum ausgenommen.

Aor. I. ἐγραψάμην wird auch hergemacht aus dem Aor. I. Act. Voc. mit Annehmung der Endung aus dem Paſſivo, nemlich μην.

Futurum II. γραφοῦμαι iſt abermal das Fut. II. Activæ Vocis nur daß ῶ in οῦμαι verwandelt wird.

Perfectum und Plusquamperfectum kommen in dieſem Verbo mit dem Activo gantz überein.

Denn

Der Character iſt im Fut. II. davon dieſe Præterita hergeleitet werden φ, wie im Perfecto Activæ Vocis.

Die Endung des Activi aus dem Perfecto bleibt auch. So heiſts:

γέγραφα und ἐγεγράφειν im Act. von
γράψω.

und

γέγραφα und ἐγεγράφειν. im Medio
von γραφῶ.

Wird alſo das Perf. Activum gemacht vom Fut. I. Act. Das Perf. Medium aber vom Fut. II. Act. Vocis.

Aori-

Aoriſtus II. ἐγϱαφόμην iſt vom Imperfecto nicht unterſchieden/wie ſchon im Activo die Gleichheit am Tage liegt. Denn er kömmt her vom Aor.II. Act. Vocis. Die Endung ον des Activi mutatur in Paſſivam, όμην.

Beſiehe oben §. 40. num. I.) und II.)

Das Verbum λέγω ſieht im Medio ſo aus:

Præſens. und Imperfectum wie im Paſſivo.

Futurum I. λέξομαι von λέξω.

Aoriſtus I. ἐλεξάμην von ἔλεξα.

Futurum II. iſt nicht im Brauche; müſte aber heiſſen λεγοῦμαι, wenn das Fut. II. Act. Vocis. λεγῶ nicht auch inuſitat wäre.

Perfectum und Plusquamperf. haben den Character Fut. II. γ. und heiſt das

Perfectum: λέλογα. Denn die im Fut. II. Diſſyllabo ε und α haben/ ſo von ε oder ει. im Præſenti herkommen/ ändern ſolche hier in ο. Alſo wird von λέγω im Præſ. und λεγῶ im Fut. II. im Perf. Med. λέλογα. von σπείρω, σπαρῶ. ἔσπορα. von τέμνω τεμῶ, τέτομα. &c. vid. ſup. Artic. II. de Medio. Das

Plusquamperfectum würde nun heiſſen: ἐλελόγειν. wenn es in uſu wäre.

Aoriſtus II. ἐλεγόμην wie im Imperf.

Das Verbum φράζω hat dieſe Formation:

Præſens und Imperf. wie im Paſſ.

Fut. I. φράσομαι.

Aoriſtus I. ἐφϱασάμην.

Futurum II. φϱαδοῦμαι. iſt aber ſchwerlich uſitat.

Perfect πέφραδα. } vom Fut. II. Act.
Plusquamperf. ἐπεφράδειν. } ῶ in α. mut.

Aoriſtus II. ἐφραδόμην wo er bräuchlich iſt. Denn hier kömmt das Imperf. ratione Characteris nicht mit ihm überein.

Das Verbum κολάπτω.

Hat endlich im Medio dieſe Formam:

Præſens und Imperfectum, wie im Paſſivo.

Futurum I. κολάψομαι von κολάψω.

Aoriſtus I. ἐκολαψάμην von ἐκόλαψα.

Futurum II. κολαποῦμαι von κολαπῶ.

Perfect. κεκόλαπα entweder von κολαπῶ nach Welleri Meynung; oder nach anderer Meynung/ von κεκόλαφα. vid. Artic. II. de Charact. Verbi Medii.

Plusquamperf. ἐκεκολάπειν von κεκόλαπα. α in ειν mutando.

Aor. II. ἐκολαπόμην. von ἐκόλαπον. mit Veränderung der Termination. Hier differiret der Aor. II. alſo wieder vom Imperf. Denn das hieſſe: ἐκολαπτόμην.

§. 42. Nachdem wir alſo mit der Formatione Temporum richtig ſeyn/ ſo müſſen wir nun nach der/ bey der 39. Frage/ gemachten Eintheilung auf die Terminationem Temporum durch alle Modos, Numeros und Perſonas kommen. Wie heiſſen die Endungen des Verbi im Activo, Paſſivo und Medio durch alle Numeros und Perſonas, nach allen Modis, ohne die Application auf ein gewiſſes Verbum?

Antw.

Antw. Wir wollen die Vorſtellung auf unterſchiedene Art verſuchen. I.) Wollen wir die Tempora in der Ordnung ſetzen/ wie ſie ratione Terminationis zuſammen gehören/ und gantz miteinander überein kommen. II.) Wollen wir in unterſchiedenen Tabellen die Terminationes in der Ordnung derer Temporum, ihrer Deduction oder Formation nach/wiederholen. III.) Einige Regeln die Termination betreffend zugeben.

§. 43. Wie heiſſen die Terminationes Activi nach der 1.) Ordnung und Abſicht?

Antw. Im INDICATIVO heiſt:

Das Præſens und Fut. I.
Sing. ω, εις, ει
Plur. ομεν, ετε, ȣ͂σι.
Dual. ετον, ετον.

Dieſem iſt verwandt.

Das Futurum II.
Sing. ῶ, εῖς, εῖ.
Plur. ȣ͂μεν, εῖτε, ȣ͂σι.
Dual. εῖτον, εῖτον.

So gehen auch die Fut. II in Verbis puris und circumflexis, auch in Verbis Liquidatis, als: σπερῶ.

Das Imperf. u. der Aor. II.
Sing. ον, ες, ε.
Plur. ομεν, ετε, ȣσι.
Dual. έτον, είτην.

Das Plusquamperf.
Sing. ειν, εις, ει.
Plur. ειμεν, ειτε, εισαν.
Dual. ειτον, είτην.

Das Perfectum.
Sing. α, ας, ε.
Plur. αμεν, ατε, ασι.
Dual. ατον, ατον.

Der Aoriſtus I. iſt dem Perfecto trefflich verwandt/ nur daß ſich die dritte im Plurali ordentlich in αν und nicht in ασι endiget; wiewohl auſſerordentlich

ſich zuweilen die Endung ασι im Aor. I. für αν ſtatt hat. als: εἴξασι beym Ariſtoph. von εἴκω. Im Gegentheil hat der Lycophron πέφρικαν für πεφρίκασι von φρίσσω gebraucht.

Num.	α ,	ας ,	ε.	Singul.
	αμεν,	ατε ,	αν.	Plural.
		ατον,	άτην.	Dual.

Im IMPERATIVO heiſt:

Das Præſens und Imperfectum, das Perfectum und Plusquamperfectum, auch der Aoriſtus II.

Singul. ε , έτω.
Plural. ετε, έτωσαν.
Dual. ετον, έτων.

Der Aoriſtus I.

Sing. ον , άτω.
Plur. ατε , άτωσαν.
Dual. ατον, άτων.

Im OPTATIVO.

Das Præſens und Imperfectum, der Aoriſtus II. und Futur. I. auch das Perf. und Plusquamperf.

Sing. οιμι , οις , οι.
Plur. οιμεν , οιτε , οιεν.
Dual. οιτον , οίτην.

Der Aoriſtus I.

Singul. αιμι, αις, αι.
Plural. αιμεν, αιτε, αιεν.

Æol.

Singul. εια , ειας , ειε.
Plural. είαμεν, είατε, ειαν.

*Nach

* Nach der Termination des Præſentis richtet ſich auch das Futurum II. nur/ daß die Penultima, wo möglich/circumflectiret werden muß/ da ſonſt die antepenultima acuiret wird.

Im CONJUNCTIVO
heiſt das Schema aller Temporum ſo:

Sing. ω, ῃς, ῃ
Plur. ωμεν, ητε, ωσι.
Dual. ητον, ητον.

Der INFINITIVUS heiſt:
ειν im Præſ. Imperf. und Fut. I.
εῖν im Aor. II. und Fut. II. wie auch was die Verba Pura betrifft im Fut. I.
έναι im Perf. und Plusquamperf.
αι im Aoriſto I.

Das PARTICIPIUM
So ſein Antheil am Verbo, und alſo an der Conjugation, wie ſonſt am Nomine und an der Declination auch hat/ heiſt:
im Præſenti, Imperf. und Fut. I. im Genere

Maſc.	Fœm.	Neut.
ων,	ουσα,	ον.

Genitivo:

οντος,	ουσης,	οντος.

Der Aoriſtus II. hat auch dieſe Endungen nur iſt dem Accente nach ein Unterſcheid. Denn das Maſc.

Maſc. und Neutr. wird ein Oxytonon; das Fœmininum ein Periſpomenon.

im Perfecto und Plusquamperfecto.

im Genere

Maſc.	Fœm.	Neut.
ὼς,	ῦα,	ὸς.

Genitivo:

ότος, ύας, ότος.

im Aor. I. heiſt der	im Futuro II. heiſt: der
Nom. ας, ασα, αν	N. ῶν, οῦσα, οῦν.
Gen. αντος, άσης, αντος.	G. οῦντος, ούσης, οῦντος.

* Vom Accente beſiehe/ was die Particip. betrifft/ das Capitel de Motione; ſonſt die General-Regeln de Sede Acc.

§. 44.

§. 44. Wie heiſſen die Tempora der Termination nach in derjenigen Ordnung / darinne ſie aus einander formiret worden ſind?

Antw. Sie ſehen in einer Tabelle alſo aus:

Modus.

Indicativus.	Imperativus.	Optativus.
Præſ. ω, εις, ει. ομεν, ετε, ουσι.	ε, έτω. ετε, έτωσαν.	οιμι, οις, οι. οιμεν, οιτε, οιεν.
Imperf. ον, ες, ε. ομεν, ετε, ον.	wie im Præſ.	wie im Præſ.
Fut. I. wie das Præſ.	caret.	wie im Præſ.
Aor. I. α, ας, ε. αμεν, ατε, αν.	ον, άτω. ατε, άτωσαν.	αιμι, αις, αι. αιμεν, αιτε, αιεν.
Perf. α, ας, ε. αμεν, ατε, ασι.	wie im Præſ.	wie im Præſ.
Plusq. ειν, εις, ει. ειμεν, ειτε, εισαν.	wie im Præſ.	wie im Præſ.
Fut. II. ῶ, εῖς, εῖ. οῦμεν, εῖτε, οῦσι.	caret.	οῖμι, οῖς, οῖ. οῖμεν, οῖτε, οῖεν.
Aor. II. w. das Impf.	wie im Imperf.	wie im Præſ.

* Den Dualem habe ich hier mit Fleiß ausgelaſſen, weil er, wie oben gedacht / ſchlechten Nutzen hat; auch ſchon vorher mit bemercket worden iſt.

** Wie die Tempora ratione Terminationis zuſammen rücken und mit einander gantz überein kommen iſt theils aus voriger Frage, theils aus dieſem Schemate leichte zu erſehen:

wird

Wird auch in folgender Frage in gewiſſen Anmerckungen nochmals ausdrücklich erwehnet und vorgetragen werden. Die andern Modi ſind:

Modus.

Conjunctivus.	Infinitivus.	Participia.
Præſ. ω, ῃς, ῃ. ωμεν, ητε, ωσι.	ειν.	ων, οντος, M. ουσα, ούσης. F. ον, οντος. N.
Impf. wie im Præſ.	wie im Præſ.	wie im Præſenti.
Fut.I. nicht bräuchl.	wie im Præſ.	wie im Præſenti.
Aor.I. ω, ῃς, ῃ wie im Præſ.	αι.	ας, αντος. M. ασα, άσης. F. αν, αντος. N.
Perf. wie im Præſ.	έναι.	ὼς, ότος. M. ῦια, υίας. F. ὸς, ότος. N.
Plusq. wie im Præſ.	wie im Perf.	wie im Perf.
Fut. II. caret.	εῖν.	ῶν, ῦντος. ῦσα, ύσης. ῦν, ῦντος.
Aor.II. wie im Præſ.	εῖν.	ὼν, όντος. ῦσα, ούσης. &c.

† Wie die Modi voneinander differiren, iſt oben in Præcognitis geſaget worden/ und nun vor Augen. Denn im Conj. wird das ε. Præſentis Indicativi in allen Temporibus in η. und das ο. in ω verwandelt. Wo aber im Præſenti des Indicativi ein Jota war, da wird es im Conjunctivo ſubſcribiret; wo ein υ, da fällt es weg.

§. 45.

§. 45. Wie lerne ich dieſe Tabelle am beſten brauchen/ muß ich die Modos durch alle Tempora hinter einander herleſen/ oder thue ich beſſer/ wenn ich in die Queere ein iedes Tempus beſonders durch alle Modos hindurch jage/ daß ich z. E. Erſtlich das Præſens durch den Indicativum, Imperativum und ſo weiter mache/ und hierauf erſt die andern Tempora ferner ſo continuire?

Antw. Es iſt beſſer/ man lerne das Præſens durch alle Modos, das Imperf. durch alle Modos, das Futurum durch alle Modos, als umgekehrt/ den Indicativum durch alle Tempora, den Imperativum durch alle Tempora; den Conjunctivum, und ſ. w. durch alle Tempora. Denn der Imperativus kömmt zwar mit ſeinen folgenden Modis aus dem Indicativo, aber nach Beſchaffenheit ſeines Temporis. Z.E. Das Perfectum Infinitivi und Optativi kömmt aus dem Perfecto Indicativi; das Fut.I. Infinitivi kömmt auch am füglichſten aus dem Fut.I.Indicativi. Sonſt müſte man bey ieglichem Modo eine neue Formationem Temporum vornehmen/ oder eigentlich zu reden/ die ehmaligen wiederholen. Z. E. wie käme τύψαιμι, der Optat. Aor.I. vom Præſ. τύπτοιμι? nicht anders/als durch Veränderung der Termination und Annehmung eines andern Characteris. Die Conjugation deſto beſſer in die Ubung zu bringen/ kan man wol allerhand Exercitia anſtellen; doch muß erſtlich die leichteſte Art zum Grunde liegen. Eine Frage bald aus dieſem/ bald aus jenem Fache der Tabelle

machet wol gar geübte Sinnen in dieſem Theile der Griechiſchen Rede oder Sprache.

§. 46. Nunmehr verlange ich die Regeln zu wiſſen/ die mir oben zum dritten III.) mehreter Gewißheit halben verſprochen worden ſind. Wie heiſſen ſie?

Antw. (1. Das Præſens und Imperfectum, wie auch das Perfectum und Plusquamperf. ſind bloß im Indicativo unterſchieden; in den andern Modis kommen ſie völlig überein; wie aus der Tabelle zu erſehen.

(2. Weder der Imperativus noch Subjunctivus hat ein Futurum I. und II. Act. Vocis. vid. ſup. §.

(3. Die Endung des Fut. I. ſo nicht circumflectiret wird/ iſt in allen Modis einerley mit der Endung aller Modorum im Præſenti.

(4. Die Endung des Futuri circumflexi I. und II. gehet ein wenig ab von der Endung des Præſentis. Denn das einfache ε. des Præſ. wird in ει. das ο aber in ȣ. verwandelt; Sonſt könte der Circumflexus nicht ſtatt haben/ der doch nicht wegbleiben kan.

(5. Die Endung des Aor. II. iſt mit der Endung des Imperfecti durch alle Modos einerley; nur im Infinitivo Activæ Vocis wird er in ultima circumflectiret/ im Participio, Maſc. und Neutr. Gen. acuiret.

(Im Paſſivo hat der Aor. I. und II. eine beſondere Endung. vid. inf.)

(6. Der Conjunctivus behält in allen Temporibus die Endung des Præſentis Indicativi. Nur wird

das

das ε. Præſ. Indicat. in η, das ο in ω. verwandelt/ und wo im Indicativo ein Jota geſtanden hat/ ſolches im Conjunctivo ſubſcribiret/ das υ aber hinweggeworffen. Z. E.

Indicat.	Conj.
Sing. ω, εις, ει	Sing. ω, ῃς, ῃ.
Plur. ομεν, ετε, ουσι.	Plur. ωμεν, ητε, ωσι.

(7. Die Termination, ſo der Optativus im Præſenti gehabt hat/ behält er durch alle Tempora; nur daß im Aor. I. vor das οι. ein αι. geſetzt werden muß.

§. 47. Wie heiſſen die Endungen im Paſſivo in der Ordnung der Temporum, wie ſie ſich ratione Terminationis am füglichſten zuſammen ſchicken?

Im INDICATIVO.
heiſt:

Das Præſens und alle Futura.	das Imperfectum aber
ομαι, ῃ, εται	όμην, ου, ετο.
όμεθα, εσθε, ονται.	όμεθα, εσθε, οντο.
όμεθον, εσθον, εσθον.	όμεθον, εσθον, έσθην.

Der Aoriſtus I. und II.

ην, ης, η.

ημεν, ητε, ησαν.

Nicht anders als das Imperfectum von εἰμὶ ich bin. vid. infr. de Verb. in μι. Deswegen würde nicht übel gethan ſeyn/ wenn ein Præceptor das Verbum εἰμὶ zum Voraus vor allen andern Verbis, wie im lateiniſchen das Sum memoriren lieſſe. Vechnerus

in ſeiner Sportella p.m. 71. hat deßhalben im XI. Capitel dieſes Verbum bald vorgetragen.

Das Perfectum.

μαι, σαι, ται.
μεθα, θε, νται.
μεθον, θον, θον.

Weil die Buchſtaben / ſo vor dieſen Endungen unmittelbahr vorhergehen / nach Unterſcheid derer Verborum um des erſten Conſonantis ieglicher Endung willen / gar ſehr variiren / ſo müſſen folgende Regeln und darauf geſetzte Paradigmata fleißig zu Rathe gezogen werden:

(1. Die erſte Perſon im Duali und Plurali behält den Character der erſten Perſon im Singulari vor der Endung μεθα und μεθον.

(2. Die andere Perſon des Singularis endiget ſich in σαι, entweder explicitè und offenbahr / oder verdeckt in duplici ψ. oder ξ. Alſo geht vor σαι bald π oder φ, bald κ oder χ vorher / ſo hernach zu ψαι oder ξαι ausſchläget.

(3. Die dritte Perſon im Singulari wird von der andern hergemacht. Hat dieſe ψαι gehabt / ſo hat die dritte πται; hat ſie ξαι gehabt / ſo hat die dritte κται; hat ſie σαι gehabt / ſo heiſt die dritte ϛαι oder nur ται.

*ϛ. hat die dritte im Singulari, wenn die erſte Perſon in σμαι ſich endigte; τ. aber ohne das σ, wo in der erſten Perſon kein σ vor dem μ vorher gieng.

(4 Die andere und dritte im Duali, ingleichen die

an-

andere im Plurali werden gemacht von der dritten im Singulari; indem ται zu θον und im Plurali zu θε verändert wird. Die Tenues aber/ ſo vor dem ται ſtunden π. und κ. werden ſo dann vor dem θ in Aſperatas φ. und χ verwandelt. Gienge kein Tenuis vor dem ται vorher/ ſo wird θον und θε zu σθον und σθε. conf. Cap. von Veränderung der Buchſtaben.

(5. Die dritte Perſon im Plurali umſchreibet man durch das Participium Præteriti Temporis und das Verbum Subſtantivum εἰσὶ. Sie ſind. (von εἰμὶ im Præſ.) ſo offte vor dem ται im Singulari ein Conſona vorhergegangen: Geht keiner in dieſer Perſon des Singularis vorher/ ſo wird die dritte im Plurali von ihr hergemacht/ mit Vorſetzung des Buchſtaben Ny ante ται. zum Unterſcheide der Syllbe ται im Singulari.

Die Exempel werden die Sache klar machen:

1.) τύπτω. Perf. τέτυφα.

Perf. Paſſ.

τέτυμμαι,	τέτυψαι,	τέτυπται.	
τετύμμεθα,	τέτυφθε,	τετυμμένοι	εἰσί.
τετύμμεθον,	τέτυφθον,	τέτυφθον.	

2.) λέγω. Perf. A. λέλεχα.

Perf. Paſſ.

λέλεγμαι,	λέλεξαι,	λέλεκται.	
λελέγμεθα,	λέλεχθε,	λελεγμένοι	εἰσί.
λελέγμεθον,	λέλεχθον,	λέλεχθον.	

3.) πείθω. Perf. A. πέπεικα.

Perf. Paſſ.

πέπεισμαι,	πέπεισαι,	πέπεισται.
πεπείσμεθα,	πέπεισθε,	πεπεισμένοι εἰσί.
πεπείσμεθον,	πέπεισθον,	πέπεισθον.

Alſo auch: πέφρασμαι, πέφρασαι, πέφρασται, von φράζω. Fut. φράσω, Perf. πέφρακα.

4.) ψάλλω. Perf. A. ἔψαλκα.

Perf. Paſſ.

ἔψαλμαι,	ἔψαλσαι,	ἔψαλται.
ἐψάλμεθα,	ἔψαλθε,	ἐψαλμένοι εἰσί.
ἐψάλμεθον,	ἔψαλθον,	ἔψαλθον.

5.) σπείρω. Perf. A. ἔσπαρκα.

Perf. Paſſ.

ἔσπαρμαι,	ἔσπαρσαι,	ἔσπαρται.
ἐσπάρμεθα.	ἔσπαρθε,	ἐσπαρμένοι εἰσί.
ἐσπάρμεθον,	ἔσπαρθον.	ἔσπαρθον.

6.) κρίνω. Perf. A. κέκρικα.

Perf. Paſſ.

κέκριμαι,	κέκρισαι,	κέκριται.
κεκρίμεθα,	κέκρισθε,	κέκρινται.
κεκρίμεθον,	κέκρισθον,	κέκρισθον,

7.) φαίνω. Perf. A. πέφαγκα.

Perf. Paſſ.

πέφαμμαι,	πέφανσαι,	πέφανται.
πεφάμμεθα,	πέφανθε,	πεφαμμένοι εἰσί.
πεφάμμμεθον,	πέφανθον,	πέφανθον.

8.) νέμω. Perf. A. νενέμηκα.

Perf. Paſſ.

νε-

νενέμημαι, νενέμησαι, νενέμηται.
νενεμήμεθα, νενέμησθε, νενέμηνται.
νενεμήμεθον, νενέμησθον, νενέμησθον.

9.) τοξέυω. Perf. A. τετόξευκα.

Perf. Paſſ.

τετόξευμαι, τετόξευσαι, τετόξευται.
τετοξέυμεθα, τετόξευσθαι, τετόξευνται.
τετοξέυμεθον, τετόξευσθον, τετόξευσθον.

Das Plusquamperfectum Indicativi.

μην, σο, το.
μεθα, θε, ντο.
μεθον, θον, θην.

Dieſes Tempus behält in allen Numeris und Perſonen den Characterem Perfecti. Daferne die dritte Perſon im Plurali nothwendig zu umſchreiben iſt/ muß es abermal durch das Participium Præteriti geſchehen; und wird hier vor das Præſens: εἰσὶ genommen das Imperf. ἦσαν ſie waren. Z. E.

ἐτετύμμην, ἐτέτυψο, ἐτέτυπτο.
ἐτετύμμεθα, ἐτέτυφθε, τετυμμένοι ἦσαν.
ἐτετύμμεθον, ἐτέτυφθον, ἐτετύφθην.

Alſo auch:

ἐλελέγμην, ἐλέλεχθε, ἐλέλεκτο.
ἐλελέγμεθα, ἐλέλεχθε; λελεγμένοι ἦσαν.
ἐλελέγμεθον, ἐλέλεχθον, ἐλελέχθην.

Ingleichen:

ἐπεπείσμην,	ἐπέπεισο.	ἐπέπειστο.
ἐπεπείσμεθα,	ἐπέπεισθε,	πεπεισμένοι ἦσαν.
ἐπεπείσμεθον,	ἐπέπεισθον,	ἐπεπείσθην.

Beſiehe die folgenden Verba im Perfecto. Dafern aber die dritte Perſon im Plurali Temporis Perfecti nicht nothwendig umſchrieben werden muß; ſo wird vor das το ein bloſſes Ny (zum Unterſcheide im Singulari,) geſetzt. Z. E. ἐκέκραντο von ἐκέκρατο, ἐτετόξευντο. Die dritte Perſon im Singul. hieſſe: ἐτετόξευτο.

Im IMPERATIVO heiſt

das Præſens und Imperfectum.		der Aoriſtus I. und Aor. II.		
ου,	έσθω.	ητι,	ηθι,	ήτω.
εσθε,	έσθωσαν.		ητε,	ήτωσαν.
εσθον,	εσθων.		ητον,	ήτων.

Die andere Perſon im Singulari Temporis Præſentis und Imperfecti wird von der andern Perſon des Indicativi eben dieſes Temporis Imperfecti gemacht, indem man das Augmentum wegwirfft. als: τύπτου werde du geſchlagen. von: ἐτυπτόμην, ἐτύπτου ich werde geſchlagen.

Das Perfectum und Plusquamperfectum

σο,	θω.
θε,	θωσαν.
θον,	θων.

Die andere Perſon im Sigulari dieſer Temporum wird gemacht von der andern Perſon des Plusquamperf. Indicativi, mit Abwerffung des ε. reduplicati, wo eines da iſt; als: τέτυψο von: ἐτέτυψο. oder vom Indicativo und deſſen andern Perſon. Beſiehe unten das Verbum κολάπτομαι im Perf. Imperativi. Die dritte und übrigen alle von der andern im Plurali durch Veränderung der Termination. Z. E.

τέτυψο,	πετύφθω.
τέτυφθε,	πετύφθωσαν.
τέτυφθον,	πετύφθων.

Alſo auch:

λέλεξο,	λελέχθω.
λέλεχθε,	λελέχθωσαν.
λέλεχθον,	λελέχθων.

Ingleichen:

πέπεισο,	πεπείσθω,	und ἔψαλσο,	ἐψάλθω.
πέπεισθε,	πεπείσθωσαν,	ἔψαλθε,	ἐψάλθωσαν.
πέπεισθον,	πεπείσθων.	ἔψαλθον,	ἐψάλθων.

Im OPTATIVO heiſt

das Præſens, das Imperf. und alle Futura.	der Aor. I. und Aoriſtus II.
οίμην, οιο, οιτο.	είην, είης, είη.
οίμεθα, οισθε, οιντο.	είημεν, είητε, είησαν.
οίμεθον, οισθον, οίσθην.	είητον, ειήτην.

Eigentlich von der Sache zu reden / iſt die Termination bloß μην, ο, τ. und in den Aoriſtis ην,

ης, η, ημεν, ητε, ησαν. Denn οι und ει ſind die Characteriſticæ literæ, immaſſen ο der Character Præſentis ex ω. Activæ Vocis, iſt/ wozu das Jota als Character Modi Optativi getreten iſt. Und ſo iſts auch mit dem ει in den Aoriſtis bewandt. Weil aber dieſe Vocales in allen Verbis ungeſtöret bleiben/ können ſie ſchon überhaupt zur Endung gerechnet werden.

Das Perf. und Plusquamperfectum hat eigentlich nur:

μην, ο, το.
μεθα, σθε, ντο.
μεθον, σθον, σθην.

Wie nehmlich das Plusquamperf. Indicativi ſich endigte. Allein die Characteres oder bey nahe die völlige Formatio Perſonarum machen die Conjugation des Perfecti und Plusquamperfecti den Anfängern ſchwer. Darum ſind folgende Stücke wohl zu attendiren:

1.) Der Character Temporis Perfecti muß bleiben. Dieſer iſt η oder ω. was die Verba in έω, άω und όω belanget/ mit denen die Verba liquidata eine groſſe Verwandſchafft haben. Sonſt auch υ oder Jota.

2.) Der Character Modi Optativi muß dazu kommen. Dieſer iſt Jota, es mag nun ſolches ſubſcribiret werden, wie bey η und ω geſchiehet; oder es mag ſeine Stelle neben dem Vocali haben/ und ihm poſtponiret werden/ wie dem α und ε wieder-

derfähret/ ſo offte ſie ſich nicht mutiren laſſen/ ſondern im Fut. I. Act. Voc. und alſo auch im Perf. bleiben; oder wie bey denen Ancipitibus geſchehen ſoll/ da man aus υ ein y und aus einem Jota ein duplex Jota machet/ obgleich nur eines ſichtbar wird. Z. E. von λέλυμαι macht man λελύμην, λελῦο, λελῦτο. Wiewol das Jota hier auch offte wegbleibet/ daß es nur heiſt: λελύμην, λελῦο, λελῦτο, weil das y nur ſequente Vocali bleibt/ wenn aber ein Conſona folgt/ wieder weg fällt. vid. infr. von Veränderung der Buchſtaben/ ſonderlich Vocal. im formiren. §. Von κέκρεμαι ſagt man: κεκρείμην. κεκρεῖο, κεκρεῖτο. Da iſt das Jota doppelt und lang; ſonſt könte es nicht circumflectiret werden. Muß man alſo ein Jota ſubintellectum ſtatuiren. von δεδήλωμαι wird: δεδηλῴμην, δεδηλῷο, ῷτο. von ἔκταμαι ex κτείνω ich tödte/ wird: ἐκταίμην, αῖο, αῖτο. von τέθειμαι wird: τεθείμην, τεθεῖο, τεθεῖτο. von τετίμημαι ex τιμάω ich ehre/ wird im Optativo τετιμῄμην, τετιμῇο, τετιμῇτο.

3.) Der Accent iſt im Optativo, wie im Fut. II. Act. und Med. Voc. entweder ein Circumflexus in Penultima, oder ein Acutus in Antepenultima. Dieſes recht zu verſtehen/ entſtehet die Frage:

Warum der Accent, wenn die letzte kurtz iſt/ nicht in Antepenultima ein Acutus, ſondern in Penultima longa ein Circumflexus ſey?

Antw. Die Natur der Penultimæ, die ſo trefflich lang iſt/ und offters auch einer ſtarcken contraction nicht unähnlich/ läſt den Accent der Antepenultimæ nicht

nicht gerne zu / weil ſie durch gnugſame Elevation und bald darauf folgende Depreſſion nicht pronunciret werden kônte / wo die Antepenultima die Elevation kriegte. Es wûrde kein Unterſcheid des Klanges ſeyn / ob ich ſprâche: τετιμοίμην, τετίμοιο, τετίμοιτο, &c. oder ob ich im Perfecto ſagte: τετιμήμην, τετίμηο, τετίμητο. Um dieſer Urſache willen muſte im Fut. II. da die letzte nothwendig circumflectiret werden muß / die Penultima longa, wo môglich / corripiret werden. Hier aber darff dieſe Correptio nicht vorgehen. Darum behâlt ſie den Ton ſelber / und lâſt ihn nicht hinauf ad Antepenultimam. Sprichſt du: Allerdings ſoll dieſe Correptio Penultimæ hier vorgehen und ſtatt haben / weil es Vocalis ante Vocalem iſt / in τετίμηο ſo wohl als in τετίμοιο, welches vor ο. oder ſonſt einem andern Vocali corripiret wird / nur daß der Accent ad Antepenultimam hinauf kan; ſonſt mûſte es auch heiſſen: τετιμοῖο für τετίμοιο. Ich antworte: Es iſt ein groſſer Unterſcheid zwiſchen ῃ mit dem Jota ſubſcripto, und dem οι. Jenes iſt von Natur lang; das οι. hingegen incliniret offt ad brevitatem, zum wenigſten ratione Accentus. vid. ſup. Sect. II. de Accentu. So iſt auch dieſe Correptio Vocalis ante Vocalem nicht neceſſaria, oder nothwendig / ſondern libera und freyſtândig.

Unterdeſſen iſt nicht zu lâugnen / daß etliche ſind / die die Antepenultimam im Perfecto Optativi acuiren / an ſtatt / daß ſie die Penultimam circumflectiren ſolten. Z. E. ſie ſagen: τετίμηο für: τετιμῇο, τε-

τι-

τίμητο für τετιμῆτο. Sie procediren ſo: Die 1. Perſon heiſt: τετιμήμην cum Erecto, weil die letzte lang iſt. Indem aber in der andern Perſon die letzte kurtz wird / da die vorhergehende Syllbe lang iſt/ und lang bleibet (pro acuto ſcribitur circumflexus in Penultima, niſi mutet ſedem & transferatur in Antepenultimam.) ſo ſchreiben ſie den Accent ex Penultima in Antepenultimam, damit ſie ihn nicht ratione Figuræ ändern dürffen. Demnach ſolte es gleichſam frey ſtehen/ ob der Accent ſeine Aenderung in den Perſonen von τετιμήμην, derer letzte Syllbe kurtz wird / ſeiner Figur oder ſeinem Sede nach/ vornehmen will. Zum Exempel: ich kan ſagen: πεφιλήμην, πεφίλησο, πεφίλητο und πεφιλήμην, πεφιλῆσο, πεφιλῆτο.

Wie aber in dieſer regulairen Art zu conjugiren/ das Perfectum und Plusquamperfectum der Endung nach überein ſtimmet; alſo geſchiehet es auch/ wenn die Conjugatio Periphraſtica gebrauchet werden muß/ oder freywillig ohne Noth gebrauchet wird. Denn da iſt beyder Temporum Endung aus dem Verbo εἰμὶ, das Præſens und Imperfectum Optativi ohne die geringſte Veränderung:

εἴην,	εἴης,	εἴη.
εἴημεν,	εἴητε,	εἴησαν.
	εἴητον,	εἰήτην.

Vor dieſe wird das Participium Præteriti Paſſivi in μένος, μένη, μένον und im Plurali in μένοι, μέναι, μένα gethan/ ſo iſt die Periphraſis fertig. Es muß aber ſolche nothwendig und unvermeidlich gebrau-

brauchet werden in allen Verbis, deren letzte Sylbe im Præterito kein μαι purum iſt / oder wo vor dem μαι ein ſolcher Diphthongus ſtehet/ der zum Vocali poſtpoſitiva oder ſubjunctiva ein υ hat; als: τετυμμένος εἴην, τετυμμένος εἴης, τετυμμένος εἴη. Plur. τετυμμένοι εἴημεν, τετυμμένοι &c. Man kan auch ſo ſagen: Allemal/ wo ſchon in tertia Plurali Perfecti Indicativi die Periphraſis gebrauchet werden muſte/ da muß ſie auch im Optativo nothwendig ſeyn. Wo auch vor dem ται ein Diphthongus, der ein υ bey ſich zum Poſtpoſitivo hat/vorhergegangen/ muß gleichfalls die Conjugatio ſimplex unterlaſſen werden. Z. E. ich muß ſagen: von τετόξευσαι im Optativo: τετοξευμένος εἴην, τετοξευμένος εἴης, εἴη, τετοξευμένοι εἴημεν, εἴητε, εἴησαν.

Im CONJUNCTIVO heiſt:

Das Præſens und Imperfectum.	Der Aoriſtus I. und II.
ωμαι, ῃ, ηται,	ῶ, ῇς, ῇ.
ώμεθα, ησθε, ωνται.	ῶμεν, ῆτε, ῶσι.
ώμεθον, ησθον, ησθον.	ῆτον, ῆτον.

Die Endung des Aor. I. und II. iſt aus dem Conjunctivo des Verbi εἰμὶ geborget.

Das Perfectum und Plusquamperf.

μαι, ῃ, ται.
μεθα, σθε, νται.
μεθον, σθον, σθον.

Wie

Wie das Perfectum Indicativi oder das Præſens Conjunctivi, nur / daß es hier wegen des Characteris, ſo vor dieſen Endungen in Conjunctivi Perfecto vorher gehen ſoll / mehr Schwürigkeit giebt / als es im Indicativo und Præſenti Conjunctivi gab. Wir bemercken abermal / wie beym Optativo geſchehen:

1.) Characterem Temporis. Dieſer muß kein langer / ſondern ein kurtzer Vocalis ſeyn. (verhält ſichs alſo hier gantz anders als im Optativo Perfecti.) Wäre nun kein kurtzer verhanden / ſo muß η in ε und α. das ω aber in ο corripiret werden. Die Ancipites immutabiles, die ſich in den folgenden Characterem Modi Conjunctivi nicht contrahiren laſſen, müſſen wegfallen.

2.) Characterem Modi. Dieſer iſt im Conjunctivo η und ω. Darein muß der Character Temporis allemal im Perfecto Conjunctivi contrahiret werden. Urſinus p.m. 207. ſaget alſo: Der Conjunctivus Perfecti und Plusquamperfecti wird gemacht / indem der Vocalis oder Diphthongus (doch muß es einer ſeyn, der kein υ nach ſich oder bey ſich hat, ſonſt müſte die Conjugatio periphraſtica gebrauchet werden.) in ein ῶ verändert wird; als: von νενέμημαι wird νενεμῶμαι. von κέκρημαι wird κεκρῶμαι. Alſo auch: τετιμῶμαι wird von τετίμημαι von τιμάω. Wie kan aber η und ι. in ein ῶ mit dem Circumflexo verändert werden / wo ich keine Contraction ſtatuiren will? Gleichwol geſchiehet das von Urſino und Wellero, auch andern Grammaticis insgemein /

in-

indem ſie vorgeben/ die Contractio gehe nur im Præſenti und Imperfecto an. Ich halte demnach davor dieſe Termination des Conjunctivi.

ῶμαι, ῇ, ῆται.
ώμεθα, ῆσθε, ῶνται.
ώμεθον, ῆσθον, ῆσθον.

Wenn das Verbum in έω oder άω geweſen iſt/ oder im Perfecto Indicativi ein η gehabt hat/ ſo hernach in ε. oder α. corripiret werden kan; oder dieſe:

ῶμαι, ῷ, ῶται.
ώμεθα, ῶσθε, ῶνται.
ώμεθον, ῶσθον, ῶσθον.

Wenn das Verbum in όω ausgieng/ oder im Perfecto Indicativi ein ω. gehabt hat/ ſo hernach in ο corripiret werden kan/ habe aliquid contractionis, ſo daß die kurtzen Vocales nach Art derer Verborum in μι abſorbiret werden. Das beweiſe ich (a) aus der varietät der Characterum vor der eigentlich ſo genannten Termination nach Unterſcheid des Characteriſticæ Propriæ Verborum, (cui etiam hic vis inferenda non eſt.) der auch hier nicht gantz bey Seite geſetzet werden darff. Z. E. τετιμῶμαι von τιμάω hat im Conj. in der andern Perſon: τετιμῇ. Da iſt das ῃ mit dem Jota ſubſcripto an ſtatt αῃ. (vid. Reg. de Contr. nach denen die Contractio ordentlich in ᾳ. mit dem Jota ſubſcr. geſchehen ſolte. Aber was hindert uns/ daß wir nicht auch α in das folgende ῃ cum Jota ſubſcripto contrahiren können?) daß es ſo viel iſt/ als: τετιμάῃ, wie τετιμῶμαι, ſo viel/ als:

τελιμάωμαι. Hingegen iſt τεθῆ von τεθῶμαι ſo viel als: τεθέῃ von τεθέωμαι. ex θέω. ἑστῶμαι hat in der andern Perſon ſein wirckliches α. nehmlich ἑστᾷ, und in der dritten: ἑστᾶται an ſtatt des η, für ἑστάῃ oder: ἑστάηται. Wenn wir dem Wellero p.m.213. trauen. Sonſt ſetzt der Clavis Rhenii p. m. 243. den Conj. Perf. Paſſ. alſo:

ἑστῶμαι, ἑστῇ, ἑστῆται.
ἑστώμεθα, ἑστῆσθε, ἑστῶνται.
ἑστώμεθον, ἧσθον, ἧσθον.

Welches ich auch vor beſſer halte/ weil der Character Conjunctivi ungehindert bleibt. Das erſte läſt ſich durch eine Irregularität der Verborum in μι entſchulgen. δεδῶμαι für δεδόωμαι hat in der andern Perſon: δεδῷ für δεδόῃ. Denn ο ſequente η, α, oder ω contrahitur, in ω. πεποιῶμαι hat πεποιῇ für πεποιέωμαι. πεποιέῃ. Denn ε. ſequente ω contrahitur in ω, ſequente η, contrahitur in η. Ich beweiſe es (b) ex Analogia derer Verborum in μι, die im Conjunctivo die kurtzen Vocales allemal durch das ω abſorbiren. (vid. Well. p. m. 230. und weiter drunten bey uns. §. 15. c. II. von denen Verbis in μι.) Ich beweiſe es (c) aus dem Circumflexo. Denn wir haben zu bemercken:

3.) Accentum. Dieſer iſt in Penultima Syllaba Conjunctivi Temporis Perfecti, allemal ein Circumflexus. Der Circumflexus aber ſitzet auf allen Syllabis ex acuto & gravi contractis, und alle Sylben/ ſo einen Circumflexum haben/ præſupponiren eine Contraction. (vid. ſup. Sect. II. vom Accentu.) Darum

um kônte hier kein Circumflexus in Ultima und Penultima ſeyn / wenn dieſe Syllben nicht naturâ longæ wâren und ε, α oder ο in literam ſeu Vocalem terminativam & characteriſticam Modi contrahiret worden wâren. Und gleichwie das Perfectum Medium vom Fut. II. Activæ Vocis in Anſehung des Characters herkômmt; alſo nimmt das Perfectum Paſſivum den Circumflexum Futuri II. Medi und dieſes Temporis Endung / nur / daß der Character Conjunctivi η. oder ω wohl beobachtet werde / und nicht weg bleibe.

Wir wollen einige Exempel herſetzen / daß die itzigen Anmerckungen dadurch deutlich werden:

Perfect. Conjunct.

πεφιλῶμαι, ῇ, ῆται. πεφιλώμεθα, ῆσθε, ῶνται. πεφιλώμεθον, ῆσθον, ῆσθον.	Das Verbum heiſt: φιλέω. Perf. πεφίληκα. Paſſ. πεφίλημαι.

für:

πεφιλέωμαι, πεφιλέῃ, έηται. πεφιλεώμεθα, έησθε, έωνται. πεφιλεώμεθον, έησθον, έησθον.	Denn εω contrahitur in ω, aber εη in η. Iſt ein Jota da / ſubſcribitur.

Perf. Conj.

κεχρυσῶμαι, κεχρυσῷ, ῶται. κεχρυσώμεθα, κεχρυσῶσθε, ῶνται. κεχρυσώμεθον, κεχρυσῶσθον, ῶσθον.	von χρυσόω. Perf. κεχρύσωκα. Paſſ. κεχρύσωμαι.

für:

κεχρυσόωμαι, σόῃ, όηται.
κεχρυσοώμεθα, σόησθε, όωνται.
κεχρυσοώμεθον, σόησθον, σόησθον.
} Denn οω wird in ω, οη aber auch in ω contrahiret.

So machen es auch die Verba Liquidata.

Z. E.

νενεμῶμαι, νενεμῇ, ῆται.
νενεμώμεθα, νενεμῆσθε, νενεμῶνται.
νενεμώμεθον, νενεμῆσθον, ῆσθον.
} von νέμω. Perf. A. νενέμηκα. Paſſ. νενέμημαι.

für:

νενεμέωμαι, νενεμέῃ, έηται.
oder: άωμαι, νενεμάῃ, άηται.
νενεμεώμεθα, νενεμέησθε, έωνται.
oder: αώμεθα, νενεμάησθε, άωνται.
&c.
} gleich ob wäre das Verbum νεμέω oder νεμάω geweſen.

Alſo auch:

κεκρῶμαι, κεκρῇ, κεκρῆται.
κεκρώμεθα, κεκρῆσθαι, κεκρῶνται.
κεκρώμεθον, κεκρῆσθον, κεκρῆσθον.
} von κρίνω. Perf. A. κέκρικα. Paſſ. κέκριμαι.

* Hier wird das immutabile Jota, ſo ſich in den Characterem Modi η. und ω. nicht contrahiren läſt / weggeworffen.

Ingleichen:

λελῶμαι, λελῇ, λελῆται.
λελώμεθα, λελῆσθαι, λελῶνται.
λελώμεθον, λελῆσθον, λελῆσθον.
} von λύω. Perf. λέλυκα. Paſſ. λέλυμαι.

für:

λελύωμαι, λελύῃ, λελύηται. } Hier wird
λελυώμεθα, λελύησθαι, λελύωνται. } in Verbo
λελυώμεθον, λελύησθον, λελύησθον. } non-liquidato und Puro das υ immutabile weggeworffen.

So verfährt man auch in andern.

NB.

Die Verba in έω und άω kommen (vermöge des II. Artic. de Charact. Fut. I. Act.) überein/und haben vor der Endung des Conjunctivi im Perf. Paſſ. ein η; Die Verba aber in όω kriegen vor ſolch η ein ω. Z. E.

τετιμάωμαι contr. τετιμῶμαι.
τετιμάῃ contr. τετιμῇ.
τετιμάηται contr. τετιμῆται.

Und:

δεδηλόωμαι contr. δεδηλῶμαι.
δεδηλόῃ contr. δεδηλῷ für δεδηλῇ.
δεδηλόηται contr. δεδηλῶται.

Denn οω, οῃ und οη wird contrahiret in ω. Oder: Wenn auf das ο folget ein η, α, oder ω, ſo geſchiehet die Contractio in ω. vid. infr. Cap. von Veränderung der Buchſtaben. §. 12. num. IV.) reg. 3.

Wenn aber die Conjugatio regularis entweder nicht gebrauchet werden kan / oder freywillig nicht gebrauchet wird / ſo tritt die Periphraſtica an die Stelle / und wird nur zu dem Participio Præteriti Temporis der Conjunctivus des Verbi εἰμὶ geſetzet / wie folget:

ὦ,

ὦ, ῇς, ῇ.
ὦμεν, ῆτε, ὦσι.
ῆτον, ῆτον.

Zum Exempel:

τετυμμένος, ὦ, τετυμμένος ῇς, ῇ.
τετυμμένοι ὦμεν, τετυμμένοι, ῆτε, ὦσι.
τετυμμένω ῆτον, ῆτον.

So viel auch vom Conjunctivo.

Im INFINITIVO heiſt

Das Præſens und Imperfectum, wie auch die drey Futura	Der Aoriſtus I. und Aoriſtus II.
εσθαι, προπαροξυτόνως. oder ſo/ daß der Accent in Antepenultima iſt.	ῆναι, προπερισπωμένως.

Das Perfectum und Plusquamperf. unterſchiedlich/
Nachdem der Character Verbi es zuläſſet:

θαι, φθαι, χθαι, σθαι.

als:

ἐψάλθαι, τετύφθαι, λελέχθαι, πεπεῖσθαι.

Denn der Infinitivus Præteriti Paſſivi wird gemacht von der dritten Perſon im Singulari Modi Indicativi Temporis Perfecti, ſo daß das τ in θ, π in φ, und κ in χ verwandelt wird: oder/ wie andere wollen/ von der andern Perſon im Plurali Modi Indicativi, mit Veränderung des ε. in αι. Der

Accent kömmt in die Penultimam, ad differ. 2. Perſ. Perf. Indic Plural. oder auch zuweilen ad differ. Imperat. Plur. 2. Perſ. conf. ſup. Sect. II. vom Accente cap. I. §. 14. num. 2. iſt aber die Penult. von Natur nehml. per contractionem lang/ ſo muß der Vocalis einen Circumflexum kriegen. Z. E. νενεμῆσθαι. Denn ſo offte in der 3. Perf. Indicat. Singul. ein Vocalis vor dem ται vorhergehet/ ſetzt man vor das θ ein σ. im Infinitivo. Welches auch dieſe Exempel beſtätigen:

δεδηλῶσθαι. πεφανερῶσθαι. τετιμῆσθαι.

ſind lauter Contracta für:

δεδηλόεσθαι, πεφανερόεσθαι, τετιμέεσθαι.

Denn der Infinitivus præſupponirt in Verbis contractis und die es ihnen nachthun in Liquidatis, kurtze Vocales.

Die PARTICIPIA heiſſen:

im Præſenti, Imperfecto, und in denen Futuris:	in denen Aoriſtis I. und II.
όμενος, ομένη, όμενον.	εὶς, εῖσα, έν.
Genitiv.	Genitiv.
ομένου, ομένης, ομένου.	έντος, είσης, έντος.

im Perfecto und Plusquamperfecto, Nominativo:

μένος, μένη, μένον.

Genitiv.

μένου, μένης, μένου.

Die Penultima wird acuirt und der Character I. Perſ.

Perſ. Perf. Indicat. behalten/ als: τετυμμένος, λελεγμένος, πεπεισμένος.

§. 48. Wie ſehen die Terminationes in derjenigen Ordnung aus/ darnach ein Tempus aus dem andern im Paſſivo formiret worden?

Antw. Das wird ſich abermal in einer Tabelle am beſten zeigen laſſen. Im Perfecto Optativi und Conjunctivi werden wir die Conjugationem Periphraſticam, als die gewöhnlichſte und leichteſte regardiren. Sonſt aber folgen die Tempora in dem Paſſ. wie aus dem obigen bekannt/ ratione formationis und Deductionis gantz anders aus und auf einander/ als im Activo geſchahe; Darum wird auch die Tabelle ein wenig anders als im Activo ausſehen; Den Dualem laſſen wir hier/ wie auch beym Activo geſchahe, auſſen/ weil wenig daran gelegen iſt; Zumal da er zum Uberfluſſe ſchon berühret worden.

Modus.

Indicativus.	Imperativus.	Optativus.
Præſ. ομαι, ῃ, εται. όμεθα, εσθε, ονται.	ȣ (für εσο) έσθω. εσθε έσθωσαν,	οίμην, οιο, οιτο. οιμεθα, οισθε, οιντο.
Impf. όμην, ȣ, ετο. όμεθα. εσθε, οντο.	Auſſer dem Indicativo kömmt das Imperf. wie im Præſ.	
Perf. μαι, σαι, ται. μεθα, σθε, νται.	σο, σθω. σθε, σθωσαν.	εἴην, εἴης, εἴη.* εἴημεν, εἴητε, εἴησαν. oder εἶεν.
Plusq. μην, σο, το. μεθα. σθε, ντο.	Auſſer dem Indicativo kömmt es mit dem Perf. überein.	
Fut. III. Hat allenthalben die Endung des Præſentis.		
Aor. I. θην, ης, η. ημεν, ητε, ησαν.	θητι, ήτω. θητε, ήτωσαν.	είην, είης, είη.† είημεν, είητε, είησαν.
Fut. I. θήσομαι hat die Endung des Præſentis.		
Aor. II. ην, ης, η. wie im Aoriſto I.		
Fut. II. ήσομαι, ῃ, εται. ησόμεθα, εσθαι, ονται. } wie im Præſenti.		

* Im Perfecto Periphraſtico hat das εἴην den Spiritum, weil es ein Wort vor ſich bleibet; aber im

† Aor. I. hat es einen bloſſen Accent, weil es coaleſciret und zur bloſſen Endung wird / die an und vor ſich allein nichts bedeutet; ob es ſchon ſonſt das wahrhafftige Præſ. und Imperf. Optativi vom Verbo εἰμὶ ich bin, iſt.

Modus.

Modus.

	Conjunct.	Infinit.	Participia.
Præſ.	ωμαι, ῃ, ηται. ωμεθα, ησθε, ωνται.	εσθαι.	όμενος, ένου. μένη, ένης. μενον, ένου.
Imperf.	wie im Præſ.		wie im Præſ.
Perf.	ῶ, ῇς, ῇ. ὦμεν, ἦτε, ὦσι.	θαι.	μένος, ου. μένη, ης. μένον, ου.
Plusq.	wie im Perfecto.		wie im Perf.
Fut. III.	wie im Præſenti.	εσθαι. †	wie im Præſ.
Aor. I.	ῶ, ῇς, ῇ. ῶμεν, ῆτε, ῶσι.	θῆναι.	θείς, έντος. εῖσα, είσης. ὲν, έντος.
Fut. I.	wie im Præſenti. *	θήσεσθαι.	wie im Præſ.
Aor. II	wie im Aor. I.	ῆναι.	είς, wie im Aor. I.
Fut. II.	wie im Præſ. **	ήσεσθαι.	wie im Præſ.

† * ** Dieſe Futura Paſſivæ Vocis ſind im Conjunctivo im Brauche, und können mit denen Aoriſtis ſo leichte nicht vermenget werden, ſondern laſſen ſich mercklich unterſcheiden.

§. 49. Wie heiſſen zum dritten die Regeln von der Endung Vocis Paſſivæ?

Antw. Die meiſten ſind bey der 47. Frage nothwendig mit erinnert worden. Alſo werden derſelben nicht viel mehr übrig ſeyn.

(1. Das Præſens, Perfectum und die Futura haben einerley Endung / nemlich μαι, σαι, ται, μεθα, σθε, νται, μεθον, σθον, σθον.

(2. Das Imperfectum und Plusquamperfectum, wie auch der Optativus haben einerley Endung/nemlich: μην, σο, το, μεθα, σθο, ντο, μεθον, σθον, σθην.

(3. In der andern Perſon des Præſentis, Imperfecti, auch Aoriſti Mediæ Vocis fällt das σ weg / und geſchiehet Atticè im Indicativo, Imperativo, und Conjunctivo eine Contraction; als:

τύπτη	für:	τύπτεσαι.	Denn εαι, εο ηαι, und αο. werden contrahirt / wenn das σ. weg iſt.
ἐτύπτου	für:	ἐτύπτεσο.	
τύπτου	für:	τύπτεσο.	
τύπτοιο	für:	τύπτοισο.	
τύπτη	für:	τύπτησαι.	
ἐτύψω	für:	ἐτύψασο.	

Regulariter ſolte man ſagen: τύπτομαι, τύπτεσαι. Das ſiehet man erſtlich aus dem Perfecto und Plusquamperfecto, τέτυψαι, ἐτέτυψο, κεκρισαι und ἐκέκρισο. Zum andern aus dem Verbo τίθεμαι. das hat τίθεσαι; aus dem Verbo: ἵσταμαι, das hat ἵστασαι; aus δύναμαι, das hat δύνασαι. Zum dritten aus der Contraction. Denn warum hieſſe es im Aor. I. Mediæ Vocis und im Aor. II. ἐτύψω und ἐτύπου, als weil αο in ω, das εο aber in ου verwandelt wird? ὀδυνᾶσαι du wirſt geplaget / gepeiniget, du haſt Schmertzen. Luc. XVI. v. 25. ſteht für ὀδυνάεσαι. So ſteht Rom. II, 17. καυχᾶσαι für καυχάεσαι. du rühmeſt dich / von καυχάομαι.

(4. Die Aoriſti Paſſivæ Vocis haben ihre beſondere Endung aus dem Verbo εἰμὶ entlehnet.

Im

Im Imperativo ſcheinet die Endung derer Aoriſtorum nicht vom Verbo εἰμὶ her zu kommen. Wenn man aber in der 1. Cor. XVI. v. 22. ἤτω ἀνάθεμα der ſey verbannt/ verflucht/ in 3. Perſona lieſet, ſo etliche für Doriſch halten/ kan man nicht undeutlich mercken/ daß an ſtatt: ἔσο und ἴσθι, ἔστω, ἔστε, ἔστωσαν, weyland wohl üblich möge geweſen ſeyn: ἦθι, ἤτω, ἦτε, ἤτωσαν. Und ſo mag es auch wohl mit dem Participio: εἰς, εἶσα, ἐν ſtehen/ daß es vor ὤν, οὖσα, ὄν. oder für etwas anders aus dem Verbo εἰμὶ gebraucht worden.

§. 50. **Wir haben die Endungen Vocis Mediæ nach der dreyfachen Art/ die wir bisher beobachtet/ endlich noch zu beſehen. Wie heiſſen ſie in der Abſicht/ als die Tempora einerley Endung haben?**

Das Perfectum und Plusquamperfectum hat die völlige Endung des Perfecti und Plusquamperfecti Activæ Vocis. Die andern Tempora haben die Endungen ihres Paſſivi. Z. E. das Fut. I. gehet gerade/ wie das Præſens, oder die Futura Paſſivæ Vocis. Der Aoriſtus II. wird conjugirt/ wie das Imperfectum Paſſivæ Vocis, nur daß er im Imperativo ein οῦ circumflexum hat/ im Infinitivo aber έσθαι. Allein der Aoriſtus I. und das Futurum II. variiren ein wenig vom Paſſivo, wie hernach folget:

Im INDICATIVO heiſt:

Der Aoriſtus I.	Das Futurum II.
άμην, ω, ατο.	οῦμαι, ῇ, εῖται.
άμεθα, ασθε, αντο.	ούμεθα, εῖσθε, οῦνται.

άμε-

άμεθον, ασθον, άσθην.	ούμεθον, εῖσθον, εῖσθον.

Im Imperativo heiſt

Der Aoriſtus I.	Das Futurum II.
αι, άσθω.	iſt nicht zu conju-
ασθε, άσθωσαν.	giren. vid. ſup. §.
ασθον, άσθων.	25.

Im OPTATIVO heiſt

Der Aoriſtus I.	Das Futurum II.
αίμην, αιο, αιτο.	οίμην, οῖο, οῖτο.
αίμεθα, αισθε, αιντο.	οίμεθα, οῖσθε, οῖντο.
αίμεθον, αισθον, αίσθην.	οίμεθον, οῖσθον, οίσθην.

Im CONJUNCTIVO iſt

Der Aoriſtus I.	Das Futurum II.
ωμαι, η, ηται.	nach gemeiner
ώμεθα, ησθε, ωνται.	Meynung nicht
ώμεθον, ησθον, ησθον.	zu conjugiren.

Im INFINITIVO iſt

Der Aoriſtus I.	Das Futurum II.
ασθαι.	εῖσθαι.

In den PARTICIPIIS heiſt

Der Aoriſtus I.	Das Futurum II.
άμενος, αμένη, άμενον.	ούμενος, ουμένη, ούμενον.
Genit.	Genit.
αμένου, αμένης, αμένου.	ουμένου, ουμένης, ουμένου.

§. 51. **Wie heiſt die Tabelle / darinne die Tempora Mediæ Vocis ihrem Urſprunge nach geſetzt ſeyn?**

Antw. Dieſer könten wir wohl entrathen. Doch bey dem erſten Vorſatze zu bleiben / und nichts auszuſetzen / ſo iſt ſie folgende:

Modus.

Modus.

Indicativus.	Imperativus.	Optativus.
Præſ. wie im Paſſivo durch und durch.		
Imperf. wie im Paſſivo durch und durch.		
Futur. I. wie im Præſenti oder Futuris Paſſivi.		
Aor. I. άμην, ω, ατο. άμεθα, ασθε, αντο. άμεθον, ασθον, άσθην.	αι, άσθω, ασθαι, άσθωσαν. ασθον, άσθων.	αίμην, αιο, αιτο. αίμεθα, αισθε, αιντο. &c.
Fut. II. οῦμαι, ῇ, εῖται. ούμεθα, εῖσθε, οῦνται. ούμεθον, εῖσθον. εῖσθον.	Jſt nicht üblich.	οίμην, οῖο, οῖτο. οίμεθα, οῖσθαι. &c.
Perf. α, ας, ε. αμεν, ατε, ασι. wie im Act. Perf.	ε, έτω. ετε, έτωσαν. ετον, έτων.	wie im Perf. Act.
Plusq. ειν, εις, ει. ειμεν, ειτε, εισαν. wie im Plusq. Act.	wie im Perf. Act.	wie im Perf. Act.
Aor. II. όμην, ου, ετο. όμεθα, εσθε, οντο. wie im Imperf. Paſſ.	wie im Præſ. oder Imperf. Paſſ.	wie im Præſ. Paſſ.

Modus.

Modus.		
Conjunctivus.	Infinitivus.	Particip.
Præſ. wie im Paſſ. durch und durch.		
Imperf. wie im Paſſivo.		
Futur. I. wie im Paſſivο.		
Aor. I. ωμαι, ῃ, ηται. ώμεθα, ησθε, ωνται. und ſo weiter/ wie im Paſſivo.	ασθαι.	άμενος, ου. αμένη, ης. άμενον, ου.
Fut. II. iſt nicht in uſu; müſte ſonſt gehen/ wie das Perf. Conj. ῶμαι, ῇ, ῆται.	εῖσθαι.	ούμενος, ου. ουμένη, ης. ούμενον. ου.
wie im Activo Perf. Conj.	έναι.	ὼς, ότος. ῦια, ύιας. ὸς, ότος.
wie im Perf. Act. Conj.	έναι.	wie im Perf. Act.
wie im Præſ. Paſſ. Conj.	εσθαι.	όμενος, ου. ομένη, ης. όμενον, ου.

§. 52. Wie heiſſen die Regeln de Terminatione Vocis Mediæ?

Antw.

Antw. Es ſind folgende:

(1. Auſſer dem was oben §. 50. zuvoraus erinnert worden / iſt auch zu wiederholen / daß die 2. Perſon im Aor. I. Indicativi in ω aus αο contrahiret ſey. conf. §. 49. num. (3.

(2. Das αι. Aor. I. im Imperativo iſt kurtz; Darum iſt der Accent in Antepenultima. Das αι. Infinitivi von ασθαι ingleichen. Beſiehe oben Sect. II. cap. I. vom Accente. §. 14. num. 3.)

(3. Das Fut. II. wird in Penultima allemal circumflectiret, ſo offte dieſe Syllbe lang / die letzte aber kurtz iſt / beſiehe vom Act. §. 46. num. (4.

(4. Die Endung des Aor. I. im Conjunctivo iſt mit der Endung des Præſentis Paſſivi im Conjunctivo einerley.

§. 53. **Was iſt / ehe wir nach Veranlaſſung und Einleitung der 39. Frage. num. II.) zur Application eines gewiſſen Verbi ſchreiten / noch vorher mit zu nehmen?**

Antw. Zweyerley: Das Capitel de Accentu Verborum, ſo ſchon guten Theils beyläufftig berühret worden / und das Capitel von Unterſcheid derer Dialectorum, theils in Formando, theils in Conjugando.

§. 54. **Wie heiſſen die Regeln de Accentu?**

1.) Die Accentus Verborum werden ſich am beſten aus dem künfftigen Paradigmate: κολάπτω ich ſchlage, ſtoſſe / (beſſer als aus τύπτω, ſo nur ein Diſſyllabum iſt / daraus ſich Anfänger in Polyſyllabis und Compoſitis erſtlich nicht zu rathen wiſſen /) erſehen

hen laſſen. Gleichwohl wollen wir etwas zuvoraus geſetzet ſeyn laſſen.

2.) Uberhaupt gelten die General-Regeln de Sede und Figura Accentus und müſſen immerzu fleißig unter dem conjugiren wiederholet werden.

a.) Ultima longa Accentus eſt in Penultima; ultima brevi exiſtente Accentus eſt in Antepenultima.

b.) Penultima longa habens tonum, circumflectitur, ſi ultima ſit brevis; acuitur, ſi ultima ſit longa.

Beſiehe oben die II. Abtheilung. Cap.II. §.2.3.4.5. und das gegenwärtige Capitel vom Verbo hin und wieder / ſonderlich §.40. Artic.I. und vom Perf. Optat. und Conj. Verbi Paſſivi.

3.) Die Tempora Indefinita oder Aoriſti, wie auch die Tempora Diſſyllaba, ſo die erſte lang haben / behalten den Accent, den das ſimplex Verbum in Penultima hat / auch in Compoſito; als: κατεῖχον von κατὰ und εἶχον ſie haben zurück gehalten. nicht: κάτειχον. συνῆλθον nicht σύνηλθον. von σὺν und ἦλθον ſie ſind zuſammen kommen.

Hieher gehören die Compoſita von σχέω im Aor. II. Act. Vocis. κατέσχον ich habe erlanget / παρέσχον ich habe gegeben. ὑπέσχε er hat unterleget. ὑπερέσχον ſie haben drüber geworffen. Alſo auch: ἀπόδος gieb wieder, vergilt. ἐπίθες ſetze auf / lege auf. Ausgenommen σύνοιδα ich bin bewuſt / mir bewuſt.

Ich habe geſagt: Den Accent, den das Simplex Verbum in Penultima hat. Denn σύμφημι. Act. VII,16.

VII, 16. heiſt nicht: συμφημὶ von σὺν und φημὶ, ſondern da iſt der Accent ad Antepenultimam referirt worden; wie denn ſonſt alle Compoſita das thun/ wenn die letzte nicht lang/ ſondern kurtz iſt. Z. E. παράλαβε. Aor. II. Act. Voc. für: παραλάβε oder παραλαβέ.

(4. Ein jeglicher Imperativus acuirt die Antepenultimam, wo er eine hat; als: παράμενε. ἁμάρτανε, ἔπεχε σεαυτῷ. 1. Tim. IV. 16. Habe Acht auf dich ſelbſt. Hat er aber keine Antepenultimam, ſondern iſt ein Diſſyllabum oder contractum, ſo acuirt er Penultimam: Z. E. μένε bleib. λέγε ſage. μὴ ἀπαίτει für: ἀπαίτεε. Luc. VI, 30. fodere es nicht ab.

Exc. (1.) der Aor. II. Imperativi Mediæ Vocis. als: τυποῦ. (2.) Fünff Imperativos: εἰπὲ ſage. λαβὲ nimm. ἐλθὲ komme. εὑρὲ finde. ἰδὲ ſiehe. Zum Unterſcheide der 3. Perſon des Aor. II. Indicativi: εἶπε er ſagte/ er hat geſagt. λάβε für: ἔλαβε er hat genommen. ἔλθε oder ἦλθε er hat ſich herzu gemacht/ iſt kommen. εὗρε er hat funden. ἴδε für εἶδε er hat geſehen.

(5. Die Verba Monoſyllaba, ſo nach erlittener Aphæreſi lang bleiben/ werden circumflectiret: als: von ἔφην, ἔφης, ἔφη wird φῆν, φῆς, φῆ und ἦν, ἦς, ἦ. Alſo von ἔφυν, ἔφυς, ἔφυ wird: φῦν, φῦς, φῦ. Ausgenommen: ἔφαν, und φάν, welche kurtz ſind/ und nach der Aphæreſi acuiret werden.

(6. Die Participia werden accentuiret/ wie die Adjectiva; daher kriegen die General-Regeln de locando Accentu ratione Syllabæ ultimæ eine Limitation aus dem Capitel de Accentu in Motione Adjectivorum.

* Das α Participii wird im Maſculino ſonſt lang gehalten / im Neutro kurtz; deſſen ungeachtet bleibt der Accent in Penultima, als: κολάψας. Neut κολάψαν. Das Fœmininum aber richtet ſich nach dem Genitivo Maſculini κολάψαντος, und hat κολάψασα.

Der Aor. II. Act. Voc. wird im Particip. Maſc. und Neutrius Generis acuirt in ultima; Das Fut. II. circumflectiret: im Fœminino aber ſtimmen ſie zuſammen/ und werden beyde circumflectiret / wie auch im Infinitivo Activæ Vocis.

Das μένος Perfecti Paſſivi bleibt ein Penacutum, vielleicht zum Unterſcheide des μενος im Præſenti und Futuris ſo ein Antepenacutum iſt. Z. E. πτυμμένος, ένη, ένον. τυψόμενος, ομένη, όμενον.

Siehe zurück in das Capitel de Motione Nominis §. 11.

§. 55. **Wie heiſſen die nöthigen Anmerckungen von den unterſchiedenen Dialectis, die wir hier in Anſehung der Formation und Termination præſupponiren müſſen / ehe wir zur völligen Conjugation ſchreiten?**

(1. Die Attici machen aus den Verbis Barytonis Circumflexa, als: τυπτῶ. Fut. I. τυπτήσω für τύπτω. Fut. I. τύψω.

(2. Die Attici nehmen im Futuro I. Polyſyllabico Act. und Med. Vocis von den Verbis in ίζω das Sigma weg/ und circumflectiren die letzte Syllbe; als: ἐδαφιῶ für ἐδαφίσω von ἐδαφίζω ich ſchleiffe/ mache der Erde gleich. Luc. XIX, 44. ἐδαφιοῦσι. von ἐδαφιοῦμαι für ἐδαφίσομαι. Eph. VI, 8. κομιεῖται er wird davon bringen.

(3. Die Attici machen das Perfectum Paſſivum in denen Verbis in γω, ſo ſich gemeiner Formation nach

nach in μμαι endiget / durch σμαι; als: μεμίχσμαι für μεμίαμμαι, von μιαίνω ich beſlecke. μεμόλυσμαι für μεμόλυμμαι von μολύνω. πέφασμαι für πέφαμμαι. von φαίνω. Doch kömmt in der andern und dritten Perſon das ν wieder / als πέφανσαι, πέφανται. &c.

(4. Die Attici und Dorienſer verändern die Endung des Præteriti σμαι (aus denen Verbis in ζω) in δμαι. als: πέφραδμαι. für πέφρασμαι von φράζομαι. So ſchlieſſen auch die Attici ſolch σ zuweilen gantz aus; als κεκόνιμαι für: κεκόνισμαι von κονίζω.

(5. Die Attici ſetzen zu den dritten Perſonen in ε und ι. ein ν. wenn auch gleich ein Conſona folget; als: τύπτουσιν für τύπτουσι. ἔτυπτεν für ἔτυπτε.

(6. Die Attici ſetzen für εις und ει im Fut. I. Indicati Modi, Vocis Act. ῃς und ῃ, als: τύψῃς, ῃ, (wo man es nicht eher vor den Conjunct. im Aor. I. oder gar im Futuro zu halten hat.)

(7. Die Attici und bisweilen auch die Bœotier verändern in der 2. Perſon des Præſentis und des Futuri Indicativi Modi Paſſ. und Mediæ Vocis das ῃ mit dem Jota ſubſcripto in ει; und Jonice in εαι. als: für: τύπτῃ ſagt ein Atticus τύπτει, ein Jonier τύπτεαι für τυφθήσῃ heiſts τυφθήσει. Atticè, Jonicè aber: τυφθήσεαι. für τύψῃ heiſts Attice τύψει. Jonice τύψεαι. für τυπῇ heiſts Attice τυπεῖ und Jonice τύπεαι. Und das geſchiehet in denen Verbis βούλομαι ich will. οἴομαι ich meyne. ὄψομαι ich werde ſehen. ἔδομαι ich eſſe/ ohn Unterlaß/ derer andere

Perſon im Singulari iſt βύλει, οἴει, ὄψει, ἔδει. für βύλῃ, οἴῃ, ὄψῃ, ἔδῃ. So wandeln die Jonier η in der 2. Perſon des Præſ. im Singul. Modi Conj. Paſſ. und Mediæ Vocis in ηαι, als: τύπ͂ηαι für τύπ͂ῃ.

(8. In der dritten Perſon des Pluralis Modi Imperativi aller Vocum machen die Attici per Syncopen, mit Ausſtoſſung der Syllbe σαν, die Gleichheit derer Genitivorum Participialium Numeri Pluralis in einerley Temporibus. als: für: τυπ͂έτωσαν im Præſ. Voc. Act. machen ſie τυπ͂όντων. für τετυφέτωσαν machen ſie das Wort τετυφόντων. für τυψάτωσαν machen ſie τυψάντων. für τυπέτωσαν im Aor. II. machen ſie τυπέντων. Alſo auch γελώντων für γελάτωσαν. ἐπιχαιρόντων für ἐπιχαιρέτωσαν. τυπ͂έσθων. für τυπ͂έσθωσαν. τυψάσθων für τυψάσθωσαν. Da denn in Voce non-activa die dritte Perſon im Plurali per Syncopen der dritten im Duali ähnlich wird. Alſo auch: τυπέσθων, für τυπέσθωσαν.

(9. Die Attici und Æolier machen den Aoriſtum I. Optativi Act. Voc. gantz anders/nemlich ſo: τύψεια, τύψειας, ειε, είαμεν, είατε, ειαν, είατον, ειάτην.

(10. Die Jonier machen die Tempora Circumflexa zu Barytonis, als für das Fut. II. Indicat. Act. τυπῶ εῖς, εῖ, machen ſie τυπέω, έεις, έει. für das Participium τυπῶν ſagen ſie: τυπέων. für den Aor. I. und II. Conj. Paſſ. τυφθῶ, ῇς, ῇ und ſo weiter/ ſagen ſie: τυφθέω, έῃς, έῃ. für dem Aor. II. τυπῶ, ῇς, ῇ ſprechen ſie τυπέω, έῃς, έῃ. &c. Die Urſache iſt leichte zu errathen: Die Jonier reſolviren die Contractiones, ſo die Attici gemacht haben; und

da

da ῶ, ῇς, ῇ ſo viel ſeyn mag/ als έω, έῃς, έῃ nach den Regeln de contractione, ſo geſchieht die Analyſis freylich rückwerts/ wie die Contractio und Syntheſis vorwärts geſchahe.

(11. Die Infinitivi in ν. oder ναι (Doch deren ν vor dem αι nicht der Character iſt) werden Jonice durch μεν. Attice durch μέναι. Poetice μμέναι. Dorice εν. Æol. ην formiret; als: für τύπτειν heiſts Jonice τύπτεμεν. Attice τυπτέμεναι. Poëtice τυπτέμμεναι. Dorice τύπτεν. Æol. τύπτην. Alſo für: τυπεῖν iſt Jonice τυπέμεν und τυπέειν. Attice τυπέμεναι. Dor. τυπέν. In Contractis ποιεῖν, ποιέμεν. &c. γελᾷν, γελάμεν. &c. Alſo auch für: τετυφέναι, Jonice τετυφέμεν, Attice τετυφέμεναι. τυφθῆναι Jonice τυφθῆμεν. Attice, ήμεναι. In Verbis in μι. als: für τιθέναι und τιθῆναι. Jonice τιθέμεν. Attice τιθήμεναι. Alſo für ἱστάναι. Jonice ἱστάμεν. für στῆναι, στῆμεν. für διδόναι, διδόμεν. für ζευγνύναι, ζευγνύμεν. für εἶναι, ἔμεν, ἔμεναι, ἔμμεναι. &c.

(12. Die Jonier nehmen für die dritte Perſon des Pluralis Perf. und Plusquamperf. Indicat. Paſſ. ſo periphraſtice formiret werden ſolte/ die Formam ſimplicem aus der dritten Perſon im Singulari, und ſetzen vor das ται oder το ein α, den Tenuem aber π oder κ verändern ſie in aſpiratam, und werffen aus dem πτ und κτ das τ hinweg; wäre aber ein σ. da/ wird es in den Characterem Præteriti Mediæ Vocis, δ, τ oder θ vertiret; iſt ein λ oder ρ vorhanden/ wird es behalten; der lange Vocalis oder Diphthongus, wo einer da iſt/ wird corripiret/ als: für τε-

τυμμένοι εἰσὶ ſagt man Jonice τετύφαται von τέτυπται ſie ſind geſchlagen worden. λελέχαται für λελεγμένοι εἰσὶ ſie ſind geſaget worden. Alſo auch πεπλήθαται ſie ſind erfüllet worden / von πέπληςαι. πεφράδαται ſie ſind geſaget worden / von πέφραςαι. ἐςάλαται ſie ſind geſendet worden / von ἔςαλται. ἐσπάραται ſie ſind geſäet worden / von ἔσπαρται. πεποιέαται von πεποίηται ſie ſind gemacht worden. βεβοάαται ſie ſind geruffen / ausgeſchryen worden / von βεβόηται. κεχρυσόαται ſie ſind vergüldet worden / von κεχρύσωται. Alſo auch: τεθέαται ſie ſind geſetzet worden / von τέθειται. für das Plusquamperfect. ἐτετυμμένοι ἦσαν ſpricht man: ἐτετύφατο oder τετύφατο von ἐτέτυπτο. &c. Des Metri wegen bleibet offte der lange Vocalis, ſo hier zu corripiren wäre / als: κεχολώατο ſie hatten ſich erzürnet / von χολάω für κεχολόατο.

(13. Die Jonier ſetzen an die dritten Perſonen im Sing. Act. und Med. Voc. Conjunctivi Modi in η die Syllbe σι oder σιν, als: τύπτῃσι für τύπτῃ. τετύπῃσι für τετύπῃ. Hieher gehöret ᾖσι er ſey / für ᾖ. ingleichen: δῶσι für δῶ. Aor. II.

(14. Die Jonier werffen aus denen Præteritis derer Verborum in αω und εω den Buchſtaben κ und machen die Penultimam kurtz / bisweilen aber laſſen ſie ſie lang. als: ἔςαα für ἔςακα von ἐςάω, μέμαα für μέμηκα. Daher kömmt das Participium μεμαὼς für μεμηκὼς, von μάω. κεκότηα für κεκότηκα. von κοτέω behält das lange η. So macht es auch das Barytonon κεχάρηα für κεχάρηκα von χαίρω.

(15. Uber dieſes ſagen die Jonier für ἐτετύφειν

und

und ἐτετύπειν, im Plusquamperf. Act. und Med. ἐτετύφεα und ἐτετύπεα; contracte aber heiſts: ἐτετύφη, ἐτετύπη für ἐτετύφει und ἐτετύπει in der 3. Perſon machen ſie ἐτετύφεε und ἐτετύπεε. Attice per contract. heiſts hernach auch ἐτετύφη und ἐτετύπη. für ἐτετύφεισαν brauchen ſie ἐτετύφεσαν, oder τετύφεσαν.

(16. Die Jonier ſetzen für ἐτύψω reſolute ἐτύψαο in der 2. Perſon des Aor. I. Mediæ Vocis. Poëticè heiſts τύψω. Æol. ἐτύψα.

(16. Die Jonier/ Æolier und Poeten machen das Imperf. und den Aor. I. und II. des Indicativi Act. und Medii und das Præſens Imperativi Modi Vocis Paſſivæ und Mediæ, theils durch eine reſolution in εο, als: ἐτύπτεο für ἐτύπτου. von ἐτυπτόμην. welches die Dores in ευ vertauſchen / daß es heiſt: ἐτύπτευ. Imperat. τύπτεο und τύπτευ für τύπτου. theils aus der andern Perſon im Singulari mit Zufügung der Sylbe κον und Wegwerffung des Augmenti. Z. E. τύπτεσκον, τύπτεσκες, τύπτεσκε. für ἔτυπτον, ες, ε. Alſo auch φιλέεσκον, τιμάεσκον, δηλόεσκον. Aor. I. τύψασκον. Aor. II. τύπεσκον. Daher kömmt auch τυπτεσκόμην, τυψασκόμην, τυπεσκόμην, σκου, σκετο. &c.

*Wenn vor σκον ein Diphthongus oder langer Vocalis vorher gehet / ſo fällt in Verbis Circumflexis aus dem Diphthongo der Vocalis ſerva oder poſtpoſitiva weg.

(18. Die Dores haben in allen Vocibus und Modis für μεν in der 1. Perſon im Plurali μες. als: τύπτομες für τύπτομεν. τετύφαμες für τετύφαμεν.

(19. Die dritte Perſon im Plurali Temporis Im-

perfecti und derer Aoriſtorum, Indicativi Modi, ingleichen des Optativi Vocis Activæ endiget ſich Bœotice in σαν, als: ἐτύπτοσαν für ἔτυπτον, ἐτύψασαν für ἔτυψαν. ἐτύποσαν für ἔτυπον τύπτοισαν für τύπτοιεν. τύψαισαν für τύψαιεν. Rom. III. v. 13. haben die bewährteſten Exemplaria ἐδολιοῦσαν, andere aber ἐδολίωσαν. Da ſteht nun ἐδολιοῦσαν für ἐδολίουν ſie brauchten es zum Betruge. Geſchieht 1.) eine Contraction für ἐδολίοον. 2.) Für das Ny wird σαν geſetzt. Hieſſe es aber ἐδολίωσαν, ſo wäre es der Aor. I. die dritte Perſon im Plurali, von δολιόω. Fut. I. δολιώσω. Aor. I. ἐδολίωσα.

(20. Die Dores nehmen für εις und ει in der 2. und 3. Perſon des Præſentis und Fut. Indicat. Act. ες und ε. Die Æolier ης und η, als: τύπτες, ε, und τύπτης, η, für τύπτεις, ει.

(21. Die Dores ändern in allen Vocibus und Modis die Endung der 3. Perſon des Pluralis σι in ντι und werffen zugleich das υ aus dem ου (ſonderlich wenn es nicht circumflectiret wird.) und das ι aus dem ει hinweg; als: Indicat. Act. Præſ. τύπτοντι. Præterit. τετύφαντι. Fut. I. τυψοῦντι oder τύψοντι. Fut. II. τυποῦντι oder τύποντι. für τύπτουσι, τετύφασι, τύψουσι, τυποῦσι. Alſo auch im Conjunct. Præſ. τύπτωντι. Præt. τετύφωντι. Aor. I. τύψωντι. Aor. II. τύπωντι. für τύπτωσι, τετύφωσι, τύψωσι, τύπωσι. Im Paſſivo der Aor. I. und II. Conj. τυφθῶντι für τυπῶντι für τυφθῶσι, τυπῶσι. Im Med. Conj. Præteriti: τετύπωντι für τετύπωσι. In denen Verbis in μι, als: διδόντι für διδοῦσι, ἱστᾶντι für ἱστᾶσι. τιθέντι für τιθεῖ-

θεῖσι. ἐντὶ für εἰσὶ. δεικνῦντι für δεικνῦσι. ζευγνῦντι für ζευγνῦσι.

(22. Die Dores und Jones haben für die Endung des Dualis μεθον, und im Plurali μεθα, μεσθον und μεσθα; aber die Æolier μεθε oder μεθεν.

(23. Die Dores bezeichnen das Fut. I. Act. und Med. Voc. mit dem Circumflexo, als: τυψῶ, εῖς, εῖ, ῦμεν, (εῦμεν) εῖτε, ῦντι. (ῦντι, εῦσι und εῦνἰ.) für τύψω, εις, ει. &c. τυψῦμαι für τύψομαι, dafür ſagen ſie auch: εῦμαι, als: τυψεῦμαι.

(24. Uberdieſes nehmen auch die Dores für ουσα das Particip. Præſ. und Fut. Act. οισα und ωσα, als: τύπτοισα und τύπτωσα für τύπτουσα. conf. inf. cap. de mutat. Vocal. reſp. Dialect. Die Dores und Æoles haben im Fut. II. für ῦσα mit dem Circumflexo εῦσα und ῶσα. als: τυπεῦσα und τυπῶσα für τυποῦσα.

(25. Die Dores verändern das Sigma Futuri in etlichen Verbis in ξ, als: βαδίζω. Fut. I. βαδίσω. Dorice βαδίξω. κλείω. Fut. I. κλείσω. Dorice κλάξω. Daher iſt der Aor. I. ἔκλαξα. Imperat. κλᾶξον.

(26. Die Dores reden die Verba in ζω durch σδω per Metatheſin, als: συρίσδω für συρίζω ich ſinge / ziſche / pfeiffe.

(27. Die Æolier ſetzen zu den andern Perſonen in σ. bisweilen die Syllbe θα, als: τύπῃσθα für τύπῃς. Conj. Præſ. Act. εἴπῃσθα für εἴπῃς. ἔφησθα für ἔφης. οἴδασθα für οἴδας. und per Syncopen οἶσθα.

(28. Die Æolier reden die Verba in σσω aus durch ζω. als: ὀρύζω für ὀρύσσω.

(29. Die Æoliet ſetzen in das Fut. I. derer Verborum in ρω und λω ein σ. und retrahiren den Accent. als: σπέρσω für σπερῶ von σπείρω. κέρσω für κερῶ. von κείρω. ὄρσω für ὀρῶ ſonſt: ὄρω. κέλσω für κελῶ. von κέλλω. vid. ſup. de Charact. Fut. I. Artic. II. und das Capitel de Dialect. mutat.

(30. Die Bœotier und Æolier machen in der 3. Perſon im Plurali Aor. I. und II. Paſſ. Voc. eine Syncopen, indem ſie σα weggheben, auch offte noch dazu η in ε verwandeln / als: ἐτύφθην und ἔτυφθεν für ἐτύφθησαν. ἐτύπην und ἔτυπεν. für ἐτύπησαν. Darüber wird die 3. Perſon der erſten im Singul. ähnlich.

(31. Die Bœotier ziehen die andere Perſon des Fut. I. Indicat. Med. Voc. in άσῃ zuſammen in ᾷ, als: ἐργᾷ. von ἐργάζομαι für ἐργάσῃ. für τετύφασι ſagen ſie τέτυφαν in der dritten Perſon des Perfecti.

(32. Die Poeten verändern die dritten Perſonen des Pluralis Numeri Temporum Præſentis, Futurorum und Aoriſtorum Paſſ. und Med. Vocis in νται oder ντο und ſetzen für die dritte Perſon im Singulari in ται oder το ein α. Z. E. Præſ. Indicat. Paſſ. τυπτέαται für τύπτονται vom Singul. τύπτεται. Fut. I. Paſſ. τυφθησέαται für τυφθήσονται von τυφθήσεται. Fut. II. Paſſ. τυπησέαται für τυπήσονται von τυπήσεται. Fut. III. τετυψέαται für τετύψονται. von τετύψεται. Alſo im Optativo: Præſ. Paſſ. τυπτοίατο für τύπτοιντο von τύπτοιτο. Da wird das (ν) heraus geſtoſſen α. aber dagegen eingeſetzt. Fut. I. τυφθησοίατο für τυφθήσοιντο. von τυφθήσοιτο. Fut. II. τυπησοίατο für

τυ-

τυπήσοιντο. von τυπήσοιτο. Jngleichen im Aor.II. Med. Optat. τυποίατο für τύποιντο und τυποῖντο von τύποιτο und τυποῖτο. Fut. I. Med. Optat. τυψοίατο für τύψοιντο von τύψοιτο.

(33. Die Poeten nehmen im Aor. I. Paſſivo derer Verborum in νω das Ny wieder / ob ſchon ſolches im Præterito und alſo auch im Aor. I. ſonſt wegfällt; als: ἐκρίνθην. für ἐκρίθην. von κρίνω. ἐκλίνθην für ἐκλίθην.

(34. Die Syracuſaner machen 1.) das ε des Aor. II. Imperat. Voc. Act. zu ου, als: τύπου für τύπε. εἰποῦ für εἰπέ. 2.) Aus denen Præteritis Mediis neue Verba; als: πεποίθω von πέποιθα ich habe vertrauet. πεπλήγω von πέπληγα ich habe geſchlagen. Alſo auch: πεφύκω von πέφυκα ich bin gebohren worden.

Dieſe Anmerckungen werden unten nach Ordnung derer Temporum und Modorum bey den Verbis Barytonis, κολάπτω. ἐρατάω, φιλέω, τιμάω, ποιέω und δηλόω wieder vorkommen / und durch eine Einweiſung in dieſe Numern zu Nutze gemacht werden. Hier haben wir bey ihrer Anführung die Dialectos mehrentheils zum Fundamente unſerer Ordnung gehabt. Sie werden in ſolcher Abſicht auch ſo angeführet, in des Herrn Opitii Grammat. p.m. 204. Annot. ad regul. 33. Der Herr Urſinus in ſeiner Grammat. c. X. p. m. 214. 215. erzehlet ſie in anderer Ordnung. Denn er hat die Ordnung derer Temporum und Perſonen zum Fundamente / und weiſet num. 1. 2. 3. 4. Die Dialectos Præſentis in der andern Perſon im Singul. in der 1. Perſon im Plurali, in der dritten Perſon im Plurali; num. 5. Die Dialectos Imperf. und derer Aoriſtorum Indicativi und Optativi Vocis Act. num. 6. Den Dialectum der dritten Perſon des Perfecti Activi; und ſo ferner. Die Dialectos Verborum Con-

Contractorum verſparen wir biß zu derſelben Conjugation, da ſie ſchon gezeiget, wo nicht auch in einigen Regeln umſtändlich vorgetragen werden ſollen. Einem Anfänger muß gar miteinander von den Dialectis nichts vorgeſaget werden, ehe er perfect conjugiren kan. Unterdeſſen kan man wohl curſoriè einen Vorſchmack davon geben; (es muß nicht gleich alles verdauet ſeyn.) wenn einer die Contenta der Grammaticaliſchen Lehren ſo überhaupt und obenhin vorher einmal anſichtig werden will. Es muß ſich einer prüfen/ was er vor Speiſe zur Zeit vertragen kan.

Wer bloß das neue Teſtament zu leſen gedencket, der wird wenig Anſtoß leyden, wenn er gleich von den ungewöhnlichen Dialectis niemals was gehöret hat. Es ſind wenige Loca, da ein unbekannter Dialectus vorkommt/ den ein gutes Lexicon ſchon zeiget.

§. 56. Nun ich will gerne ſehen/ wie mir das conjugiren nur von ſtatten gehen werde. Wie ſoll das Paradigma heiſſen/ ſo ich itzo machen/ und hernach bey fernerem Fleiſſe immer vor Augen haben ſoll?

Antw. Es mag das Verbum κολάπτω ſeyn. Dieſes hat mehr Syllben als: τύπτω und iſt wegen des Accentes alſo viel nützlicher zu lernen. Das hat Herr M. Hornſchuchen in ſeinen obangeführten Donaten auch bewogen/ von τύπτω abzuſetzen. Und ich habe in meinen Schul-Jahren aus der Erfahrung, wie viel ſchwere Dubia ſich Anfänger im conjugiren machen können/ wenn ſie ſich nach dem Verbo τύπτω richten ſollen. Zumal wo ein Præceptor ſo ungeſchickt verführe/ daß er die Untergebenen alsbald ohne nöthige Præcognita zum Auswendig-lernen deſſelben verbinden wolte/ würde es manchen Schlag ſetzen/ ehe er ihm das τύπτω in den Kopff hinein τύπτειν

πτειν, oder (wie unſere Teutſchen ſprechen:) tippen könte. Nun κολάπτω iſt der Bedeutung nach von τύπτω nicht viel unterſchieden/ es heiſt: ich ſtoſſe. Es wird aber bey einem Knaben keine Stöſſe regnen dürffen/ wo die vorher gegebene Vorbereitung ordentlich mit ihm practiciret wird.

§. 57. **Wie heiſt das Activum mit ſeinen Temporibus und Modis?**

Antw. Wir wollen hierinne der obigen Erinnerung nach von einem Tempore nicht eher ablaſſen, biß wir durch alle Modos hindurch ſeyn. Und alſo bleibet die meiſte Abſicht auf die Tempora gerichtet.

PRÆSENS:

Indicativi.

Singulariter.

κολάπτω ich ſtoſſe/	oder Frage-weiſe/interrogative.	Stoſſe ich?
κολάπτεις du ſtöſſeſt/		ſtöſſeſt du?
κολάπτει er ſtöſſet.		ſtöſſet er?
Pluraliter.		
κολάπτομεν wir ſtoſſen.		Stoſſen wir?
κολάπτετε ihr ſtoſſet.		ſtoſſet ihr?
κολάπτουσι ſie ſtoſſen.		ſtoſſen ſie?
Dualiter.		
κολάπτετον ihr beyde ſtoſſet.		Stoſſet ihr beyde?
κολάπτετον ſie beyde ſtoſſen.		ſtoſſen ſie beyde?

* Das

*Das nehme ich ſo durch: 1.) Wie heiſt die Endung? 2.) Wie heiſt die erſte Perſon im Duali? vid. §. 11. num. 1.) von den Numeris. 3.) Wie heiſt der Character Præſentis? nicht τ ſondern π. vid. Artic. II. 4.) Hat das Præſens ein Augmentum? Nein. Art. III.

Hierauf frage ich die Perſonen aus der Ordnung und laſſe das Teutſche bey offtmaliger Repetition zuerſt und das Griechiſche hernach ausſprechen. Ich laſſe bald dieſes/bald jenes Verbum gleich drauf conjugiren. Z.E. τύπτω ich ſchlage, γράφω ich ſchreibe. λέγω ich ſage. βοάω ich ſchreye, ποιέω ich mache. χρυσόω ich vergülde.

Die Dialecti, ſo die Anfänger nicht mercken dürfſen/ ſind

κολάπτεις. Dorice κολάπτες Æol. κολάπτης.
κολάπτει. Dorice κολάπτε. Æol. κολάπτη.
κολάπτομεν. D. κολάπτομες.
κολάπτουσι. Dor. κολάπτοντι.

vid. §. 55. num. 20. 18. & cap. de mutat. Literarum reſp. Dialect.

*Hier kan man wieder fragen: 1.) Welche Perſon differirt nach Unterſcheid des Dialecti? 2.) Wie heiſt der Dialectus, nach welchem ſie differirt? 3.) Worinne beſteht der Unterſcheid? Auf der Endung oder auf dem Charactere?

Imperativi

Singul.

κόλαπτε	ſtoſſe du.	einer.
κολαπτέτω	ſtoſſe er.	

Plural.

κολάπτετε	ſtoſſet ihr.	viele.
κολαπτέτωσαν	ſtoſſen ſie.	

Dual.

Dual.

κολάπτετον ſtoſſet ihr. }
} beyde.
κολαπτέτων ſtoſſen ſie. }

*Der Accent wird ratione Sedis ex ultima erkannt. vid. ſup. Artic. I. und §. 54.

Sonſt gilt hier abermal der Proceſs der beym Indicativo gemeldet worden iſt; man läſſet wieder einige Verba darnach machen / und examinirt die Perſonen auſſer der Ordnung.

In Anſehung des Dialecti iſt bloß zu mercken:

τυπτέτωσαν. dafür ſagen die Attici: τυπτόντων. vid. §. 55. num. (8.

Optativi

Singul.

κολάπτοιμι O daß ich ſchlüge!
κολάπτοις, O daß du ſchlügeſt!
κολάπτοι, O daß er ſchlüge!

Plural.

κολάπτοιμεν, O daß wir ſchlügen!
κολάπτοιτε, O daß ihr ſchlüget!
κολάπτοιεν, O daß ſie ſchlügen!

Dual.

κολάπτοιτον, O daß ihr beyde }
} ſchlügen!
κολαπτοίτην, O daß ſie beyde }

1.) Wie heiſt der Character Optativi? οι, oder beſſer / nur

Jo-

Jota, der Character Præſentis aber und aller andern Temporum, (den Aor. I. ausgenommen) iſt das (ο.)

2.) Wo iſt der Accent im 3. Singularis? in Penult. Denn hier iſt οι lang/ ob es ſchon bloß ſteht und keinen Conſonantem hinter ſich hat. vid. Sect. II. vom Accent. c. II. §. 2.

3.) Warum ſind die zwey Perſonen des Dualis einander nicht gleich im Optativo? vid. ſ. §. II. num. 2.)

Dialecti.

In der 1. Perſon im Singul. wird das οιμι zuweilen in οιν verändert; κολάπτοιν.

Fur κολάπτοιμεν heiſts Dorice: κολάπτοιμες.

Conjunctivi.

Singul.

κολάπτω ich ſtoſſe.
κολάπτῃς du ſtöſſeſt.
κολάπτῃ er/ ſie/ es ſtoſſe.

Pluraliter.

κολάπτωμεν wir ſtoſſen.
κομάπτητε ihr ſtoſſet.
κολάπτωσι ſie ſtoſſen.

Dualiter.

κολάπτητον ihr beyde ſtoſſet.
κολάπτητον ſie beyde ſtoſſen.

Wie heiſt der Character Conjunctivi? η und ω. Wo im Indicativo ein Jota ſtund/ da muß es ſubſcribiret werden. Es war aber in der andern und dritten Perſon im Singul. bey dem ε. Wird demnach ει in ῃ mit dem Jota ſubſcripto verwandelt. vid. ſupr. §. 46. num. (6.

Dialecti.

κολάπτῃς. Æol. κολάπτησθα.

κολάπτῃ. Jonice: durch eine Paragogen; κολάπτησι. vid. §. 55. num. (27. und (13.

κολάπτωμεν. Poetice: κολάπτομεν. Dorice: κολάπτωμες. §. 55. num. (18.

κολάπτωσι. Dorice; κολάπτωντι. §. 55. num. 21.

Infinitivi

κολάπτειν ſtoſſen.

Dialecti.

Jonice: κολαπτέμεν. Attice: κολαπτέμεναι. Dorice: κολάπτεν. Æol. κολάπτην. vid. §. 55. num. (11.

* Der Gebrauch dieſer Modorum folget im Syntaxi.

Participia.

Maſc. ὁ κολάπτων der ich ſtoſſe / der du ſtöſſeſt / einer der da ſtöſſet. it. Wer / welcher ſtöſſet? So / wenn oder indem du ſtöſſeſt / ich ſtoſſe / er ſtöſſet. &c. Gen. κολάπτοντος.

Fœm. ἡ κολάπτουσα die ich ſtoſſe / die du ſtöſſeſt / die ſie ſtöſſet &c. Genit. κολαπτούσης.

Neutr. τὸ κολάπτον das ich ſtoſſe / das du ſtöſſeſt / das da ſtöſſet. Genit. κολάπτοντος.

* Der Accent iſt im Maſc. in Penultima; weil die letzte lang iſt. Ergo auch im Neutro, obſchon die letzte kurtz iſt. vid. Reg. de Motione.

Im Fœminino iſt er in Antepenultima, weil er im Genitivo Maſculini in antepenultima iſt. vid. l. cit. Das Maſculinum und Neutrum iſt der dritten, das Fœmininum der erſten Declination.

Dialecti.

κολάπτουσα. Dor. κολάπτοισα, oder auch κολάπτωσα.

Auf das PRÆSENS folget durch alle Modos das

IMPERFECTUM
Indicativi.

Singul.

ἐκόλαπτον ich ſchlug/ ſtieß/ gab einen Stoß/ oder interrogative: ſtieß ich?

ἐκόλαπτες du ſtieſſeſt/ gabeſt einen Stoß, oder interrogative: ſtieſſeſt du?

ἐκόλαπτε er ſtieß/ gab einen Stoß/ Schlag. oder interrogat. Stieß er?

Pluraliter.

ἐκολάπτομεν wir ſtieſſen/ gaben einen Stoß/ theilten Stöſſe aus. oder interrogat. ſtieſſen wir?

ἐκολάπτετε ihr ſtieſſet. ꝛc.

ἐκόλαπτον ſie ſtieſſen.

Dualiter.

ἐκολάπτετον. ihr beyde ſtieſſet.

ἐκολαπτέτην ſie beyde ſtieſſen.

Das nehme ich alſo durch:

1.) Woher kömmt das Imperfectum? vom Præſenti und zwar proximè und unmittelbahr. vid. ſ. §.40. de Deductione, num. I.)

2.) Wie geſchiehet das? Ich gebe Achtung (a) auf das Ende oder die Endung; dieſe iſt ον. vid. Artic. I. (b) Ich ſehe auf den Character. Dieſer iſt kein anderer als im Præſenti. vid. Artic. II. (c.) Ich frage nach dem Augmento. Das Imperfectum hat ein Augmentum. Sein Augm. iſt Syllabicum. vid. Artic. III. und §. 41. Die Formatio dieſes Verbi durch alle Tempora. Exempl. promiſc. §4.

3.) Wie ſtehts mit dem Accente? Er iſt in Penultima, wenn die letzte lang; in Antepenultima, wenn die letzte kurtz iſt; wie offte gedacht.

Sonſt

Sonſt mache ich abermal etliche andere Verba drauf/ als: γράφω, ποιέω, κομίζω, βοάω, und ſo weiter. Und frage die Perſonen auſſer der Ordnung. Mit dem Duali verſchone ich meine Leute, ob ich ihn gleich herſetze.

Dialecti.

Jonice und Poetice conjugirt man: κολάπτεσκον, κολάπτεσκες, κολάπτεσκε. Jngleichen ohne das Augmentum: κόλαπτον, κόλαπτες, κόλαπτε.

Plur.

ἐκολάπτομεν. Dor. ἐκολάπτομες. } vid. ſupr.
ἐκόλαπτον. Bœot. ἐκολάπτοσαν. } §. 55.

IMPERFECTUM

Imperativi, Optativi, und derer übrigen Modorum, kömmt mit dem Præſenti des Imperativi, Optativi, u. ſ. w. überein. Beſiehe oben die Tabelle/ auch die Regeln von den Endungen des Activi. Das Augmentum aber iſt nur im Indicativo des Imperfecti bräuchlich.

vid. Artic. III.

FUTURUM I.

Indicativi.

Singul.

κολάψω ich werde oder will } ſtoſſen.
κολάψεις du wirſt oder wilſt. }
κολάψει er/ ſie/ es wird/ oder will }

Plural.

κολάψομεν wir werden oder wollen } ſtoſſen.
κολάψετε ihr werdet oder wollet }
κολάψουσι ſie werden oder wollen }

Dual.

κολάψετον ich beyde werdet }
κολάψετον ſie beyde werden } ſtoſſen.

*Wir haben bey der Formation oben geſehen 1.) auf die Endung: Dieſe iſt des Præſentis. 2.) auf den Character: Dieſer iſt σ, ſo hier ſich mit dem π in ψ verbindet. 3.) Auf das Augm. ſo die Futura nicht haben. 4.) auf den Accent.

Dialecti.

Die Dores ſagen: τυψῶ, εῖς, εῖ. κολαψῶ, εῖς, εῖ. für κολάψομεν ſprechen ſie: κολαψοῦμες, für κολάψουσι, κολαψοῦντι und κολαψεῦντι. Beſiehe §. 55. num. (23. (18.

Die Attici ſagen τυπτύσω, τυπτήσεις, τυπτήσει von τυπτέω. So würde es auch heiſſen: κολαπτήσω, κολαπτήσεις &c. von κολαπτέω. Denn die Attici machen aus Barytonis Circumflexa. §. 55. num. (1. Sie ſagen auch für τύψεις, τύψει, κολάψεις, κολάψει, nach Art der Æolier: τύψης, τύψῃ, κολάψης, κολάψῃ. num. (6.

Imperativi.

Keine Futura Imperativi ſind zu finden; ſintemal ſie an und vor ſich ſelbſt ſchon Befehls genung zum öfftern in ſich haben und in dem Indicativo ſchon ſtatt des Imperativi geſetzt werden.. Denn κολάψω heiſt nicht nur: ich werde oder will ſtoſſen/ ſondern auch: ich ſoll ſtoſſen. κολάψεις du ſolt ſtoſſen.

Optativi

Singul.

κολάψοιμι } ach daß { ich ſtoſſen ſollte!
κολάψοις } ach daß { du ſtoſſen ſolteſt!
κολάψοι. } ach daß { er ſtoſſen ſollte!

Plural.

Plural.

κολάψοιμεν } ach daß { wir ſtoſſen } ſolten/ ſoltet!
κολάψοιτε } ach daß { ihr ſtoſſen } ſolten/ ſoltet!
κολάψοιεν. } ach daß { ſie ſtoſſen } ſolten/ ſoltet!

Dual.

κολάψοιτον ach daß ihr beyde ſtoſſen ſolltet!
κολαψοίτην ach daß ſie beyde ſtoſſen ſolten! *

* Die Endung iſt wie im Præſenti. Der Character Modi bleibt hinter dem Charactere Fut. I. das οι. oder (genau zu reden,) das Jota.

Die Dores ſprechen für κολάψοιμεν, κολάψοιμες.

Conjunctivi.

Mit dieſem hat es nach gemeiner Meynung derer Grammaticorum die Bewandniß im Futuro, die es im Imperativo hatte. Solte das nicht ſeyn/ kâme es doch in allen Stücken mit dem Aor. I. überein/ der extra Indicativum ſein Augm. verlieret/ ſonſt aber den Character des Fut. I. und die Endung des Præſentis, wie das Fut. hat.

Infinitivi.

κολάψειν, ſtoſſen werden.

Dialecti.

Die Jonier ſagen: κολαψέμεν. Die Attici: κολαψέμεναι. Die Dores: κολάψεν.

Participia.

Maſc. ὁ κολάψων der ich ſtoſſen werde, oder will; der du ſtoſſen wirſt oder wilſt; der er ſtoſſen ſoll/ will oder wird. &c. Genit. κολάψοντος.

Fœm. ὁ κολάψουσα die ich ſtoſſen werde, die du ſtoſſen wirſt / die ſie ſtoſſen wird. &c. Genit. κολαψούσης.

Neutr. τὸ κολάψον das ich ſtoſſen werde / das du ſtoſſen wirſt oder wilſt; das da ſtoſſen will / oder wird. ꝛc. Genit. κολάψοντος.

* Sind abermal die Endungen des Præſentis. vide ſupra.

Dialecti.

κολάψουσα. Dor. κολάψοισα. und κολάψαισα. num. 24. 5. 55. conf. Dialecti Præſentis.

AORISTUS I.

Indicativi.

Singul.

ἐκόλαψα ich habe / habe ich?
ἐκόλαψας du haſt / haſt du? } geſtoſſen.
ἐκόλαψε er / ſie / es hat / hat er?

Pluraliter.

ἐκολάψαμεν wir haben. haben wir?
ἐκολάψατε ihr habet. habet ihr? } geſtoſſen.
ἐκόλαψαν ſie haben. haben ſie?

Dualiter.

ἐκολάψατον ihr beyde habt geſtoſſen.
ἐκολαψάτην ſie beyde haben geſtoſſen.

* Die Bedeutung des Aor. I. iſt ut plurimum Præteritiva; Doch muß er auch zuweilen gantz anders gegeben werden. Sonderlich hat er des Præſentis Bedeutung im Infinitivo. Z. E. Beym Xenophonte de Republ. Lacedæmoniorum: βούλομαι δὲ καὶ ἃς βασιλεῖ πρὸς τὴν πόλιν, συνθήκας ὁ Λυκοῦργος ἐποίη-

ἐποίησε, διηγήσασθαι. Hier heiſt: διηγήσασθαι nicht: erzeh- let haben / ſondern erzehlen. Denn zu teutſch klingt die gantze Propoſition alſo: Jch will aber auch / was Lycurgus dem Könige vor Pacta gegen die Republique oder Stadt geſtellet und vorgeſchrieben habe, gar bald / itzo erzehlen. vid. Voſſ. ad Clen. p. m. 112. conf. ſup. §. 21.

Die Formation beruhet auf den obigen dreyen Fragen, von der Endung / dem Charactere, und dem Augm.

Sie geſchieht aus dem Fut. I. und durch deſſen Vermit- telung aus dem Præſenti. Darum heiſt er auch Aoriſtus I. vid. ſupr. §. 21.

Dialecti.

Jonice und Poetice wird er alſo conjugirt: τύψασκον, τύ- ψασκες, τύψασκε. κολάψασκον, κολάψασκες, κολάψασκε. Und in der dritten im Plurali: τύψασκον, κολάψασκον.

Plural.

ἐκολάψαμεν. Dor. ἐκολάψαμες.
ἐκόλαψαν. Boeot. ἐκολάψασαν.

Imperativi.

Singul.

κόλαψον habe du geſtoſſen / du ſolt geſtoſſen ha- ben.

κολαψάτω habe er geſtoſſen / er ſoll geſtoſſen ha- ben.

Plural.

κολάψατε habet ihr geſtoſſen / ihr ſolt geſtoſſen haben.

κολαψάτωσαν haben ſie geſtoſſen / ſie ſollen geſtoſ- ſen haben.

Dualiter.

κολάψατον habet ihr beyde geſtoſſen. ihr beyde ſol- let geſtoſſen haben.

κολαψάτων haben ſie beyde geſtoſſen; ſie beyde ſollen geſtoſſen haben.

κολαψάτωσαν. Attice κολαψάντων.

* Die Endung ον in der 2. Perſon im Singulari iſt kurtz; Darum muß der Accent in Antepenultima ſeyn; ſo man aus dem Verbo τύψον nicht abnehmen kan/ weil es ein Diſſyllabum iſt.

Der Character Modi iſt kein anderer, als das α, ſo im Aoriſto I. durchgehends da iſt, und ſchon im Indicativo da war.

Die Formation des Imperativi aus dem Indicativo geſchiehet mit Veränderung der Termination und Abwerffung des Augmenti. Der Character Temporis muß nothwendig bleiben.

Optativi

Singul.

κολάψαιμι ach daß ich hätte geſtoſſen.

κολάψαις ach daß du hätteſt geſtoſſen.

κολάψαι ach daß er/ ſie/ es hätte geſtoſſen.

Plural.

κολάψαιμεν ach daß wir hätten geſtoſſen.

κολάψαιτε ach daß ihr hättet geſtoſſen.

κολάψαιεν ach daß ſie hätten geſtoſſen.

Dual.

κολάψαιτον ach daß ihr beyde hättet geſtoſſen.

κολαψαίτην ach daß ſie beyde hätten geſtoſſen.

* Hier kömmt zu dem α des Aoriſti I. im Indicativo der Character Modi Optativi Jota. Sonſt iſt die Endung μι, μεν, τε und ſo weiter des Præſentis Optativi. Der Accent iſt in 3. Singul. in Penultima. Denn das αι im Optativo iſt lang.

Die Æoles ſagen ſo:

Sing. κολάψεια, κολάψειας, κολάψειε.

Plur.

Plur. κολαψείαμεν, κολαψείατε, κολάψειαν.
Dual. κολαψειάτον, κολαψειάτην.

Dieſen thun es die Attici in der andern und dritten Perſon im Singulari und in der dritten im Plurali nach. vid. §. 55.

Die Dores ſagen für κολάψαιμεν, κολάψαιμες, κολάψαιεν. Die Bœotier κολάψαιταν.

CONJUNCTIVI.

Singul.

κολάψω	ἐὰν wo	ich geſchlagen hätte.
κολάψῃς		du geſchlagen hätteſt.
κολάψῃ		er geſchlagen hätte.

Plural.

κολάψωμεν	ἐὰν wo	wir geſchlagen	hätten/hättet.
κολάψητε.		ihr geſchlagen	ihr / wir geſchlagen.
κολάψωσι.		ſie geſchlagen	

Dual.

ἐὰν	κολάψητον	hättet ihr beyde geſchlagen.
	κολάψητον	hätten ſie beyde geſchlagen.

*Daß der Conjunctivus allenthalben ω oder η habe, iſt ſchon oben gedacht; ingleichen/ daß in der andern und dritten Perſon im Singulari das η ein Diphthongus ſey und das Jota ſubſcriptum habe, im Duali aber und Plurali der bloſſe Vocalis η ohne das Jota. Denn wo das Jota nicht ſeyn darff/ da iſt es auch wircklich nicht. Ubi Jota non eſt potentiâ, ibi nec actu. Wellerus p. 190. Es hebet aber der Character Conjunctivi η und ω, den Characterem des Aoriſti I. und aus dem Indicativo, ſo im Optativo bliebe/ nemlich das α, auff und ſtöſſt ihn heraus; Character Modi Conjunctivi tollit Characterem Modi Indicativi, quacunque id fieri poſſit ratione.

Dialecti.

κολάψῃ.	Jonice: κολάψῃσι.	§. 55.
κολάψωμεν.	Dorice: κολάψωμες.	
κολάψωσι.	Dorice: κολάψωντι.	

* Wenn das Futurum I. im Conjunctivo im Brauche iſt, iſt zwiſchen ihm und dem Aor. I. Conjunctivi kein Unterſcheid. vid. ſup. Es geht auch der Bedeutung wegen gantz wohl an / weil der Aor. I. auch Significationem Futuri hat. Sonſt will der Aoriſtus II. mit dem Futuro II. nicht confundiret ſeyn. Darum hat er den Acutum in Penultima, wenn das Fut. II, im Indicat. den Circumflexum hatte in ultima. Z. E. τύπω, τυπῶ.

Infinitivi.

κολάψαι geſtoſſen haben.

* Der Accent iſt in Penultima, weil das αι hier vor lang zu achten iſt / ob es ſchon ſonſt / wenn es am Ende ſteht und keinen Conſonam hinter ſich hat / kurtz iſt. reſp. Accentus. vid. ſ. Sect. II. vom Accente. cap. I. vom αι. und οι. In Contractis aber iſt es vor kurtz zu achten. Man ſagt: ποιῆσαι, τιμῆσαι, δηλῶσαι. für ποιήσαι, τιμήσαι, δηλώσαι. von ἐποίησα, ἐτίμησα, ἐδήλωσα. Wie wir unten bey Conjugation derer Verborum in άω, έω und όω hören werden.

Jonice heiſt es: κολαψέμεν, τυψέμεν.

Attice: κολαψέμεναι, für κολάψαι. Alſo auch: τυψέμεναι.

Participia.

Maſc. ὁ κολάψας der ich geſtoſſen habe. der du geſtoſſen haſt; der da geſtoſſen hat / ꝛc. Genit. κολάψαντος.

Fœm. ἡ κολάψασα die ich geſtoſſen habe. die du geſtoſſen haſt / die ſie geſtoſſen hat. Eine die da geſtoſſen hat / ꝛc. Genit. κολαψάσης.

Neutr. τὸ κολάψαν eines das da geſtoſſen hat. das ich geſtoſſen habe; das du geſtoſſen haſt; das es geſtoſſen hat. ꝛc. Genit. κολάψαντος.

Beſiehe wegen des Accents die Regeln de Motione. und §. 54. de Acc. Verborum. ingleichen was oben vom Partic. Præſ. geſagt worden.

Dialecti.

κολάψας. Æol. κολάψαις, κολάψαισα κολάψαιν. §. 55. conf. Epentheſ. τȣ̃ Jota.

PERFECTUM

Indicativi.

Singul.

κεκόλαφα ich habe allererſt/ nur itzo geſtoſſen.
κεκόλαφας du haſt allererſt/ nur itzo geſtoſſen.
κεκόλαφε er hat allererſt/ nur itzo geſtoſſen.

Plural.

κεκολάφαμεν wir haben allererſt / nur itzo geſtoſſen.
κεκολάφατε ihr habet allererſt/ nur itzo geſtoſſen.
κεκολάφασι ſie haben allererſt/ nur itzo geſtoſſen.

Dual.

κεκολάφατον ihr beyde habt itzt, oder nur allererſt geſchlagen/ geſtoſſen.
κεκολάφατον ſie beyde haben itzt/ nur allererſt geſtoſſen.

*Das nehme ich wieder durch wie das Præſens Indicativi. Beſiehe die Formation des Perf. oben unter denen Exemplis promiſcuis num. (4. Die Endung

dung iſt α, der Character φ. das Augmentum iſt hier compoſitum, oder hat den erſten Buchſtaben des Verbi bey ſich. vid. ſ. Artic. I. II. III. Der Accent iſt allenthalben in Antepenultima. Das ας im Singul. iſt auch kurtz. Siehe in die Proſodie/ und zwar in die Verſificatoriam. Da heiſt die Regel α. ſequente σ. wird zwar lang. Die Perſonen derer Verborum aber ſind kurtz. conf. Well. p. 362. 363.

Dialecti.

κεκολάφαμεν. Dor. κεκολάφαμες.

κεκολάφασι. Dor. κεκολάφαντι. Bœot. κεκόλαφαν.

* Wie dieſe zu examiniren, iſt oben auch gedacht worden. Es kömmt auf die Fragen an. ſc. 1.) wer variirt? Die Dores und Bœotier. 2.) Was? Die 1. Perſon im Plur. und die 3. 3.) Wie? μεν, in μες, &c.

Imperativi

Singul.

κεκόλαφε du ſolſt itzt oder nur erſt geſtoſſen haben.

κεκολαφέτω er ſoll itzt oder nur erſt geſtoſſen haben.

Plural.

κεκολάφετε ihr ſollt itzt oder nur erſt geſtoſſen haben.

κεκολαφέτωσαν ſie ſollen itzt oder nur erſt geſtoſſen haben.

Dual.

κεκολάφετον habt ihr beyde itzt geſtoſſen. Ihr beyde ſolt nur itzt geſtoſſen haben.

κε-

κεκολαφέτων haben ſie beyde itzt geſtoſſen. Sie beyde ſollen nur itzt geſtoſſen haben.

* Man kônte es auch geben: Mache: (machet ihr/ mache er/ machen ſie/ daß man ſage: du/ (ihr/ er/ ſie) hätteſt/ (hätte/ hättet/ hätten) geſchlagen.

Dialecti.

κεκολαφέτωσαν. Attice κεκολαφόντων. beſiehe §. 55. num. 18.

Optativi.

Singul.

κεκολάφοιμι ach daß ich geſtoſſen/geſchlagen hätte!

κεκολάφοις ach daß du geſtoſſen/ geſchlagen hätteſt!

κεκολάφοι ach daß er geſtoſſen/ geſchlagen hätte!

Plural.

κεκολάφοιμεν ach daß wir geſchlagen/ geſtoſſen hätten!

κεκολάφοιτε ach daß ihr geſchlagen/ geſtoſſen hättet!

κεκολάφοιεν ach daß ſie geſchlagen/ geſtoſſen hätten!

Dual.

κεκολάφοιτον ach daß ihr beyde geſchlagen/ geſtoſſen hättet!

κεκολαφοίτην ach daß ſie beyde geſchlagen/ geſtoſſen hätten!

* Wie das Præſens Optativi κολαπτοίμι. vide ſupra.

Dia-

Dialecti.

Die Dorienſer ſprechen abermal für: κεκολάφοιμεν, κεκολάφοιμες. vid. §. 55. num. (18.

Conjunctivi

Singul.

κεκολάφω	ἐὰν	ich	bald itzo ge=	hätte!
κεκολάφῃς	ſo/	du	ſchlagen/ge=	hätteſt!
κεκολάφῃ		er	ſtoſſen	hätte!

Plural.

κεκολάφωμεν	ἐὰν	wir	bald itzo ge=	hätte.
κεκολάφητε	ſo,da=	ihr	ſchlagen/ge=	hättet!
κεκολάφωσι	ferne	ſie	ſtoſſen	hätten!

Dualiter.

κεκολάφητον	ἐὰν da=	ihr beyde	bald itzo ge=	hättet!
κεκολάφητον	fern	ſie beyde	ſchlagen/geſtoſſen	hätten!

Beſiehe was bey dem Perfecto Indicativi und Præſenti erinnert worden.

Dialecti.

κεκολάφῃ. Jonice: κεκολάφῃσι.	beſiehe numeros ſæpe cit. §. 55.
κεκολάφωμεν. Dor. κεκωλάφωμες.	
κεκολάφωσι. Dor. κεκολάφωντι.	

Infinitivi.

κεκολαφέναι geſtoſſen haben/ gleich itzt.

Dialecti.

κεκολαφέμεν. Jonice: κεκολαφέμεναι. Attice.

* Das *αι*. Infinitivi Perf. iſt lang. Beſiehe Sect. II. c. I. §. 14. num. 2.)

Das Augmentum Perfecti bleibt durch alle Modos. vid. Artic. III. n. 3.) lit. (b.)

Participia.

Maſc. ὁ κεκολαφὼς der ich nur itzt geſtoſſen habe/ der du nur itzt geſtoſſen haſt/ der nur itzt geſtoſſen hat. &c. Genit. κεκολαφότ☉. Beſiehe die Tabelle de Genit. III. Declin.

Fœm. ἡ κεκολαφῦα die ich itzt oder nur erſt geſtoſſen habe; die du itzt oder nur erſt geſtoſſen haſt; die ſie nur itzo erſt geſtoſſen hat. Gen. κεκολαφῦας. Denn die letzte Syllbe wird lang. Beſiehe die I. Declinat.

Neut. τὸ κεκολαφὸς das da itzt geſtoſſen hat. das du geſtoſſen haſt/ ꝛc. Genit. κεκολαφότ☉. Beſiehe die Regeln de Accentu in Motione. c. 6. Sect. III.

Dialecti.

κεκολαφώς. Æol. κεκολάφων. Im Genitivo κεκολαφότ☉ behalten die Poeten des metri wegen zuweilen das ω des Nominativi. Z. E. μεμαῶτις, συμπεφυῶτις. κεκολαφῶτις.

PLUSQUAMPERFECTUM Indicativi.

Singulariter.

ἐκεκολάφειν ich hatte geſtoſſen.
ἐκεκολάφεις du hatteſt geſtoſſen.
ἐκεκολάφει er hatte geſtoſſen.

Plur.

Plural.

ἐκεκολάφειμεν wir hatten geſtoſſen.
ἐκεκολάφειτε ihr hattet geſtoſſen.
ἐκεκολάφεισαν ſie hatten geſtoſſen.

Dual.

ἐκεκολάφειτον ihr hattet beyde geſtoſſen.
ἐκεκολαφείτην ſie hatten beyde geſtoſſen.

* Bey der Formation dieſes Temporis wurde geſehen 1.) auf die Endung ειν. 2.) auf den Characterem, der blieb wie im Perfecto. 3.) auf das Augmentum; dieſes war biſyllabicum, oder es wurde vor das Augmentum Perfecti noch ein ε. geſetzet. 4.) auf den Accent; der iſt in Penultima, ſo lange die letzte Syllbe lang bleibet.

Dialecti.

Sing. ἐκεκολάφειν. Jon. ἐκεκολάφεα. Att. und Dor. ἐκεκολάφη.
ἐκεκολάφει. Jon. ἐκεκολάφεε. Att. ἐκεκολάφη.
Plur. ἐκεκολάφειμεν. Dor. ἐκεκολάφειμες.
ἐκεκολάφεισαν. Attice: und gar ſehr gebräuchlich. ἐκεκολάφεσαν. bisweilen auch ohne das ε. Augmenti, κεκολάφεσαν.

Imperativi,
Optativi, Conjunctivi, Infinitivi und derer Participiorum PLUSQUAMPERFECTUM fällt mit dem PERFECTO in dieſen Modis zuſammen.

Ratio:

Die Terminatio und der Character iſt einerley. Das Augmentum Plusquamperfecti aber hat auch nur im Indicativo, nicht auſſer demſelben/ſtatt. vid. ſ. de Augm. Artic. III.

Iſt

Iſt demnach

Das Perfectum in den itzt-erwähnten Modis an ſtatt des Plusquamperfecti nochmals zu wiederholen.

FUTURUM II.

Indicativi.

Singul.

κολαπῶ ich werde oder will/ ſoll ſchlagen/ ſtoſſen.
κολαπεῖς du wirſt oder wilſt/ ſolſt ſtoſſen/ ſchlagen.
κολαπεῖ er wird oder will/ ſoll ſtoſſen/ ſchlagen.

Plural.

κολαποῦμεν wir werden/ wollen/ ſollen ſtoſſen.
κολαπεῖτε ihr werdet/ wollet/ ſollet ſtoſſen.
κολαποῦσι ſie werden/ wollen/ ſollen ſtoſſen.

Dual.

κολαπεῖτον ihr beyde wollet/ ſollet ſchlagen.
κολαπεῖτον ſie beyde wollen/ ſollen ſchlagen.

*Hier repetire ich abermal die Formation des Futuri II. Ich frage 1.) woher? aus dem Præſenti. Andere ſagen vom Aor. II. die nehmlich den Aor. II. vom Præſenti machen/ der aber eher vom Imperfecto herkommen müſte. Am beſten iſts/ wir machen/ wie vom Præſenti das Fut. I. und aus dem Fut. I. den Aoriſtum I. alſo auch das Fut. II. vom Præſenti, und vom Fut. II. den Aoriſtum II. vid. Voſſ. ad Clen. p. m. 114. und p. 121. Ich frage 2.) wie? mit Veränderung der Endung/ was den Accent betrifft und Verkürtzung der vorhergehenden Syllbe/ wo ſolche

lang iſt. vid. Artic. I. und II. Der Character Præſentis purus bleibt. Kein Augmentum hat das Fut. II. Beſiehe die Regeln von der Conjugatione Activa. §.46. num. (4.. Von der Bedeutung des Fut. II. iſt gemeiniglich wahr/ was Voſſius oder Clenardus p. 83. ſaget: Das Futurum II. und I. wären wohl unterſchieden Terminatione, aber nicht Significatione. Oder wie es von denen Aoriſtis heiſt: Tempus hoc ſub duplici forma habet vim eandem. conf. §.20.

Dialecti.

Die Jonier machen ex Circumflexis Barytona. Darum ſagen ſie: κολαπέω, κολαπέεις, κολαπέει. &c.

κολαποῦμεν. Dor. κολαποῦμες.

κολαποῦσι. Dor. κολαποῦντι und κολαπεῦντι.

Imperativi.

Dieſer hat als oben beym Fut. I. gedacht / keine Futura. Siehe auch zurücke auf die 25. Frage.

Optativi.

Singul.

κολαποῖμι. } εἴθε { ich ſtoſſen/ſchlagen ſolte/würde!
κολαποῖς. } ach { du ſtoſſē/ſchlagē ſolteſt, würdeſt!
κολαποῖ. } daß { er ſtoſſen/ ſchlagen ſolte/würde, wolte!

Plural.

κολαποῖμεν. { εἴθε { wir { ſtoſſen { ſolten/ würden!
κολαποῖτε. { ach { ihr { ſtoſſen { ſoltet / würdet/ wolltet!
{ daß
κολαποῖεν. { ſie { ſolten/ würden/ wolten!

Dua-

Dualiter.

κολαποῖτον ach daß ihr beyde ſtoſſen woltet!

κολαποίτην ach daß ſie beyde ſtoſſen wolten!

*Die Endung iſt wie im Præſenti Modi Optativi, nur daß die Ultima und Penultima immer circumflectiret werden/ wo es die letzte zuläſſet. Denn die dritte im Duali wird ein Paroxytonon an ſtatt des Properiſpomeni, weil ην lang iſt. vid. ſupr. die Regeln de Conjugat. und Accentu.

Dialectus.

κολαποῖμεν. Dor. κολαποῖμες.

Conjunctivi.

Singul.

κεκολαφὼς, ὦ.	wo	ich werde geſtoſſen haben.
κεκολαφὼς, ᾗς.	ἐὰν	du wirſt geſtoſſen haben.
κεκολαφὼς, ᾗ.		er wird geſtoſſen haben.

Pluraliter.

κεκολαφότες, ὦμεν	ἐὰν ſo	wir werdẽ geſtoſſen habẽ.
κεκολαφότες, ἦτε	fern/	ihr werdet geſtoſſen habẽ.
κεκολαφότες, ὦσι	ſo	ſie werden geſtoſſen haben.

Dual.

κεκολαφότε, ἦτον dafern ihr beyde werdet geſchlagen haben.

κεκολαφότε, ἦτον dafern ſie beyde werden geſtoſſen/ geſchlagen haben.

*Weil das Futurum II. eigentlich gantz mit dem Aor. II. wie das Fut. I. mit dem Aor. I. im Conjunctivo überein kömmt/ oder, (da die Futura auch im

Conjunctivo nicht in uſu ſeyn ſollen) die Aoriſti an ſtatt derer Futurorum geſetzet werden: ſo dürffen wir ihm keine andere Art zu flectiren zueignen / als die itzige Periphraſin mit dem Participio Perfecti Temporis und dem Præſ. und Imperf. des Verbi Subſtantivi: Sum. oder den künfftigen Conjunctivum Aoriſti II. vid. Voſſ. ad Clen. p. m. 125. vor das Præſens: ὦ, ἦς, ἦ &c. Darff man auch das Futurum ἔσομαι nehmen: als: κεκολαφὼς ἔσομαι ich werde, geſtoſſen haben. γεγραφὼς ἔσομαι ich werde geſchrieben haben. ἑωρακὼς ἔσομαι ich werde geſehen haben. Dieſer Periphraſi bedienen ſich die beſten Griechiſchen Scribenten; gleichwie ſie auch das Perfectum Conjunctivi durch εἴην, εἴης, εἴη umſchreiben:

Infinitivi.

κολαπεῖν, ſtoſſen werden. Iſt eben ſo viel als: κολάψειν.

Jonice ſagt man: κολαπέειν und κολαπέμεν. Attice: κολαπέμεναι. Dorice: κολαπέν. Æolice: κολαπῆν.

*Der Aoriſtus II. und das Fut. II. ſieht im Infinitivo eins aus wie das andere; auch was die Dialectos betrifft. Beyde werden mit dem Circumflexo bezeichnet.

Participia.

Maſc. ὁ κολαπῶν	ſo	ὁ κολάψων.
Fœm. ὁ κολαποῦσα	viel	ἡ κολάψουσα.
Neut. τὸ κολαποῦν	als	τὸ κολάψον.

der / die / das da ſtoſſen wird.

Geni-

Genitivus.

κωλαπῦντος. κολαπύσης, κολαπῦντος.

Dialectus.

κολαπῦσι. Dorice: κολαπεῦσι und κολαπῶσι.

κολαπῶν. Jonice: κολαπίων, κολαπίυσι, κολαπίοι.

AORISTUS II.

Indicativi.

Singul.

ἐκόλαπον ich habe }
ἐκόλαπες du haſt } geſtoſſen. So viel als ἐκόλαψα.
ἐκόλαπε. er hat }

Plur.

ἐκολάπομεν wir haben geſtoſſen.
ἐκολάπετε ihr habet geſtoſſen.
ἐκόλαπον ſie haben geſtoſſen.

Dualiter.

ἐκολάπετον ihr beyde habet geſtoſſen.
ἐκολαπέτην ſie beyde haben geſtoſſen.

* Der Aor. II. kömmt her à Fut. II. Die Endung ῶ wird in ον verwandelt. Der Character bleibt. Das Augmentum iſt ε. vid. ſ. de Aor. I. Indicat. conf. de Fut. II.

Dialecti.

Sind wie im Imperfecto dieſe: Die Jones und Poeten conjugiren: τύπεσκον, κολάπεσκον, τύπεσκες. κολάπεσκες, τύπεσκε, κολάπεσκε. Beſiehe §. 55. num. (17. Bisweilen ſagen ſie auch: κεκόλαπον, τέτυπον mit Vorſetzung des Augmenti compo-

poſiti oder Perfecti Temporis. als: von τύζω heiſt der Aor. II. ordentlicher Weiſe nur ἔτυγον. Jonice aber und Poëtice: τέτυγον. Und das thun ſie durch alle Modos. Daher iſt das Particip. τυγών.

ἐκολάπομεν. Dor. ἐκολάπομες.

ἐκόλαπον. Bœot. ἐκολάποσαν.

Imperativi.

Singul.

κόλαπε du ſolt ſchlagen / oder geſchlagen haben.

κολαπέτω er ſoll ſchlagen oder geſchlagen haben.

Plural.

κολάπετε ihr ſolt ſchlagen oder geſchlagen haben.

κολαπέτωσαν ſie ſollen ſchlagen oder geſchlagen haben.

Dual.

κολάπετον ihr beyde ſolt ſchlagen oder geſchlagen haben.

κολαπέτων ſie beyde ſollen ſchlagen oder geſchlagen haben.

Dialecti.

Die Syracuſaner ſagen für κόλαπε, κόλαπον. vid. ſ. §. 55. num. 34.

Die Attici für κολαπέτωσαν, κολαπόντων.

* Was den Accent betrifft, bleibt es bey obigen Regeln. Nur ſind ἐλθὲ, εὑρέ und εἰπὲ auch λαβὲ und ἰδὲ hierbey nicht zu vergeſſen. vid. §. 54. num. (4

Op-

Optativi

Singul.

κολάπτοιμι		ich geſtoſſen hätte!
κολάπτοις	ach daß	du geſtoſſen hätteſt!
κολάπτοι.		er geſtoſſen hätte!

Plural.

κολάπτοιμεν		wir geſtoſſen hätten!
κολάπτοιτε	ach daß	ihr geſtoſſen hättet!
κολάπτοιεν.		ſie geſtoſſen hätten!

Dual.

κολάπτοιτον } So viel als der Aor. I. gegolten
κολαπτοίτην } hat.

* Die Endung iſt des Præſentis und Imperfecti. Der Character des Futuri II. Der Accent iſt bald in Penultima, bald in Antepenultima. Auſſer dem Indicativo hat der Aoriſtus kein Augmentum. Das Futurum II. und der Aoriſtus II. differiren im Optativo bloß dem Accente nach/ ſintemal jenes das οι überall (die dritte im Duali ausgenommen) circumflectirete.

Dialecti.

κολάποιμι. Jon. κεκολάπτοιμι.
κολάποιμεν. Dor. κολάποιμες.

CONJUNCTIVI.

Singul.

κολάπω	da=	ich geſtoſſen hätte.
κολάπῃς	fern	du geſtoſſen hätteſt.
κολάπῃ		er geſtoſſen hätte.

Plural.

κολάπτωμεν.	ſo da=	wir	geſtoſſen	hätten.
κολάπτητε.	ferne	ihr		hättet.
κολάπτωσι.		ſie		hätten.

Dualiter.

κολάπτητον	ἐὰν	ihr bey= de	geſtoſſen	hättet!
	da=			
κολάπτητον	fern	ſie bey. de		hätten.

*So würde auch das Futurum II. im Conjunctivo zu conjugiren ſeyn/ wenn man der Meynung nicht allerdings trauen und beypflichten wolte/ daß der Conjunctivus ſo wohl als der Imperativus kein Futurum habe. Denn das Futurum II. dörffte im Conjunctivo ſo wenig als der Aoriſtus II. circumflectiret werden. Das beweiſe ich 1.) ratione. Wenn das Fut. II. Conjunctivi circumflectiret würde/ ſo wäre in Anſehung der Pronunciation zwiſchen dem Indicativo Fut. II. und ihm kein Unterſcheid. Zum Unterſcheide derer Modorum nun coincidiret das Fut. II. im Conjunctivo mit dem Aor. II. Conjunctivi. Ferner: wie das Fut. I. Conjunctivi und der Aoriſtus I. dieſes Modi überein kommen; alſo hat auch dieſe Gleichheit beym Fut. II. und Aor. II. Conjunctivi ſtatt. Parium parilis eſt ratio. Es kömmt aber das Fut. I. und Fut. II. und der Aor. I. und II. überein/ und iſt ein Tempus dem andern gleich. (a.) Significatione. (b.) Derivatione. Ich beweiſe es 2.) autoritate Clenardi und Voſſii. Dieſe haben p. 125. in der offt angeführten Grammaticke über den Aori-

riſtum I. Conjunctivi dieſe Uberſchrifft gemacht: Aoriſtus I. oder das vollkommene/ ſelbſtändige Futurum I. über den Aor. II. Conjunct. aber dieſe: Aoriſtus II. oder das vollkommene/ ſelbſt-ſtändige Futurum II. Bald darauf ſetzen ſie: Futurum Subjunctivi ſæpe circumloquuntur Græci per Præteritum Participii & Verbum Subſtantivum. Beſiehe/ was oben beym Fut. II. Conjunctivi gemeldet wurde.

Dialecti.

κολάπῃ. Jonice: κωλάπῃσι.

κολάπωμεν. Dor. κολάπωμες.

κολάπωσι. Dor. κολάπωντι.

Beſiehe §. 55. num. ſæp. cit.

Infinitivi.

κολαπεῖν, wie im Infinitivo Fut. II.

*Der Aor. II. und Fut. II. im Infinitivo kommen nicht nur der völligen Geſtalt und Formation nach/ miteinander überein/ ſondern/ weil der Aor. II. auch offtmals die Bedeutung des Fut. II. hat/ wie der Aor. I. des Fut. I. ſo iſt auch der Bedeutung nach kein Unterſcheid. Ja ich halte dafür/ daß der Aor. II. Infinitivi hauptſächlich deswegen circumflectiret werde/ wie das Fut. II. daß man ja recht augenſcheinlich erkennen könne/ wo er herkomme/ ob es ſchon der Character ſattſam wieſe. Und iſt Wunder/ daß man nicht auch ſtatuiren will/ der Infinitivus habe/ wie der Imperativus gar kein Futurum, oder auch/ wie der Conjunctivus gar kein Futurum haben ſoll/ kein

Futurum II. oder ja/ wo der Circumflexus zu hand=greifflich wäre/ keinen Aoriſtum II.

Dialecti.

Jonice: κολαπίειν und κολαπίμεν. Attice: κολαπίμεναι. Dor. κολαπέν. Æol. κολαπῆν. Poetice mit dem Augm. Perfecti κεκολαπεῖν.

Participia.

Maſc. ὁ κολαπὼν der ich/ der du/ der er geſchlagen hat/ geſtoſſen hat. Genit. κολαπόντος. Beſiehe die Tabelle vom Genit. III. Declin.

Fœm. ἡ κολαποῦσα die ich/ die du, die ſie geſtoſſen/ geſchlagen hat. Genit. κολαπούσης. Denn die letzte wird im Genit. lang in I. Decl.

Neut. τὸ κολαπὸν das ich/ das du/ das da geſtoſſen hat. Genit. κολαπόντος.

* Beſiehe vom Accente die 54. Frage. (num. 6. und die General-Regeln. Sect. II. c. II.

Dialecti.

κολαπὼν, τυπών. Jonice: κολαπίων, τυπίων. Fœm. κολαπίουσα. Neut. κολαπίον. τυπίουσα, τυπίον. Genit. κολαπίοντος, κολαπιούσης, κολαπίοντος. τυπίοντος, τυπιούσης, τυπίοντος.

κολαποῦσα. Dor. κολαπῶσα Alſo auch: τυπῶσα für τυποῦσα.

Beſiehe die 55. Frage/ und das Capitel von Veränderung der Buchſtaben nach Unterſcheid der Dialectorum.

* Vom Gebrauche des Infinitivi aller Temporum auch Participiorum iſt im Syntaxi zu handeln. Es beſtehet die gröſte Diſcrepantz der Griechiſchen und Teutſchen Sprache darauf/ daß die Griechen nicht nur viel Participia wie die Lateiner; ſondern noch mehr als dieſe haben; da im Gegentheile die Teu=

tſchen

tſchen trefflich unteutſch reden / wo ſie per Participia reden wollen. Es iſt / wie wir geſehen haben / kein Tempus bey den Griechen / ſo nicht ſeine eigene Participia habe. Die Teutſchen haben bloß etliche Adjectiva Participalia Paſſivæ Vocis. Z. E. der Geliebte / der / die / das geſchriebene / das gekochte / ꝛc. und in einigen Verbis Participia Præſentis Temporis. (Z. E. der ſterbende / der ſchreibende.) ſo aber auch bloſſe Adjectiva werden.

§. 58. **Wie heiſt das Paſſivum mit ſeinen Temporibus und Modis?**

Antw. Wir jagen die Tempora in derjenigen Ordnung durch alle Modos hindurch / die wir oben bey der Deductione Verbi Paſſivi gelernet haben. Es heiſt im PASSIVO das

PRÆSENS
Indicativi.

Singul.

κολάπτομαι ich werde geſtoſſen.
κολάπτεσαι comm. κολάπτεαι Jonice.
κολάπτῃ Attice oder contracte. du wirſt geſtoſſen.
κολάπτεται er / ſie / es wird geſtoſſen.

Plural.

κολαπτόμεθα wir werden geſtoſſen.
κολάπτεσθε ihr werdet geſtoſſen.
κολάπτονται ſie / es werden geſtoſſen.

Dual.

κολαπτόμεθον wir beyde werden geſtoſſen.

oder interrog. werde ich / wirſt du / wird er / ꝛc. geſtoſſen?

κο-

κολάπτεσθον ihr beyde werdet geſtoſſen.

κολάπτεσθον ſie beyde werden geſtoſſen.

* Die Formation geſchiehet ex Activo. Die Endung des Præſentis ω wird zu ομαι. Der Accent iſt in Antepenultima. Vom Duali iſt oben die 1.) und 2.) num. §. 11. zu wiederhohlen. Die Art/ das Tempus nach allen Perſonen einem richtig beyzubringen/ iſt aus dem Præſ. Activo Modi Indicativi zu wiederholen. Nemlich: Man laſſe ihn (1. das Teutſche voran und das Griechiſche nach conjugiren. Man frage ihn 2.) auſſer der Ordnung bald dieſe/ bald jene Perſon. 3.) Man laſſe ihn τύπτομαι, ἀγγέλλομαι, γράφομαι, ποιέομαι, δηλόομαι und andere Verba nachmachen. Oder man laſſe einen fragen: κολάπτῃ wirſt du geſchlagen? und den andern antworten: κολάπτομαι καὶ σὺ κολάπτῃ ich werde geſchlagen, und du wirſt auch geſchlagen.

Das thue man nicht nur ſo lange/ als man bey einem Tempore und Modo ſtehen bleibet/ ſondern auch/ wenn man ſchon bey andern zu thun hat/ durch eine unverhoffte Repetition. Zum Exempel, beym Præſenti Vocis Paſſivæ würde ich fragen occaſionaliter, wie denn das Præſens Vocis Activæ gelautet habe? Was denn heiſſe: ihr werdet geſchlagen/ und ihr ſchlaget? ꝛc.

Dialecti.

κολάπτῃ. Attice: κολάπτει. Jonice: wie ſchon gedacht: κολάπτεαι für κολάπτεσαι.

κολαπτόμεθα. Dor. κολαπτόμεσθα. Æol. κολαπτόμεθε oder κολαπτόμεθεν.

κολάπτονται. Jonice und Poetice: κολαπτίαται. Alſo auch: τυπτίαται für τύπτονται.

Beſiehe §. 55. num. (7. (22. (32.

Imperativi

Singul.

κολάπτȣ contracte, κολάπτεσο comm.	werde du geſtoſſen.
κολάπτεο Jonice.	

κολαπτέσθω werde er / ſie / es geſtoſſen. it. man ſtoſſe dich / ihn / ſie / es.

Plural.

κολάπτεσθε werdet ihr geſtoſſen / man ſtoſſe euch.

κολαπτέσθωσαν werden ſie geſtoſſen / man ſtoſſe ſie.

Dual.

κολάπτεσθον werdet ihr beyde geſtoſſen.

κολαπτέσθων werden ſie beyde geſtoſſen.

Dialecti.

κολάπτȣ. Dor. κολάπτευ.

κολαπτέσθωσαν. Att. κολαπτέσθων.

Beſiehe die 55. Frage. num. (8.

Optativi.

Singul.

κολαπτοίμην ach daß ich geſtoſſen werde!

κολάπτοιο ach daß du geſtoſſen werdeſt!

κολάπτοιτο ach daß er geſtoſſen werde!

Plural.

κολαπτοίμεθα ach daß wir geſtoſſen werden!

κολάπτοισθε ach daß ihr geſtoſſen werdet!

κολάπτοιντο ach daß ſie geſtoſſen werden!

Dual.

Dual.

κολαπτοίμεθον ach daß wir beyde geſtoſſen werden!
κολάπτοισθον ach daß ihr beyde geſtoſſen werdet!
κολαπτοίσθην ach daß ſie beyde geſtoſſen werden!

* Beſiehe von der Endung des Optativi Paſſ. Vocis die 49. Frage von den Endungen überhaupt / ingleichen die Tabellen. Der Accent iſt in Antepenultima ſo lange die letzte kurtz iſt; in Penultima aber wenn ſie lang iſt.

Dialecti.

κολαπτοίμεθα. Dor. κολαπτοίμεσθα. Æol. κολαπτοίμεθα, oder κολαπτοίμεθεν. vid. num. (22. der 55. Frage.

κολάπτοιντο. Jonice: κολαπτοίατο. num. (32. §. 55.

* κολάπτοιο ſteht auch communiter für κολάπτοισο Jonice.

Conjunctivi

Singul.

κολάπτωμαι ich werde geſtoſſen. it. man mag mich ſtoſſen.
κολάπτῃ du wirſt geſtoſſen. it. man mag dich ſtoſſen.
κολάπτηται er wird geſtoſſen / ꝛc.

Plural.

κολαπτώμεθα wir werden geſtoſſen. man mag uns ſtoſſen.
κολάπτησθε ihr werdet geſtoſſen. man mag euch ſtoſſen.
κολάπτωνται ſie werden geſtoſſen. man mag ꝛc.

Dual.

κολαπτώμεθον wir beyde werden geſtoſſen.

κολάπτησθον ihr beyde werdet geſtoſſen.
κολάπτησθον ſie beyde werden geſtoſſen.

* Daß man zu Bezeichnuug des Conjunctivi das Wörtlein ἐὰν gleichwie zum Optativo εἴθε ſetzen könne/ ob es gleich nicht eben nöthig iſt/ haben wir beym Activo ſchon geſehen. Daß die andere Perſon im Singulari κολάπτῃ ſo viel ſey als: κολάπτησαι oder κολάπτηαι nemlich Attice und per contractionem, iſt aus den Regeln de Terminatione bekannt. §. 49. Der Character Conjunctivi iſt η und ω an ſtatt des Indicativi ε und ο, wie im Optativo Jota der Character war. Daß das Jota im Plurali in der andern Perſon nicht ſubſcribirt ſteht/ macht/ weil im Indicativo keines beym ε. in dieſer Perſon iſt. conf. ſ. §. 46. num. (6.

Dialecti.

κολάπτῃ. Poetice: κολάπτηαι.
κολαπτώμεθα. Dor. κολαπτώμεσθα. Aeol. κολαπτώμεθε oder κολαπτώμεθεν.

Beſiehe den Indicativum und 55. Frage.

Infinitivi.

Singulariter.

κολάπτεσθαι geſtoſſen/ geſchlagen werden.

* Der Accent iſt in Antepenultima, weil das αι hier kurtz iſt.

Dialectus.

* Dieſer variiret im Infinitivo Paſſ. Vocis Præſentis Temporis nicht.

Participia.

Maſc. ὁ κολαπτόμενος der ich geſtoſſen werde/ der

du

du geſtoſſen wirſt/ der er geſtoſſen wird. Gen. ένȣ.

Fœm. ἡ κολαπτομένη die ich geſtoſſen werde/ die du geſtoſſen wirſt / die ſie geſtoſſen wird. Gen. ένης.

Neutr. τὸ κολαπτόμενον das ich geſtoſſen werde/ das du geſtoſſen wirſt/ das es geſtoſſen wird. Gen. ένȣ.

* Der Accent fundirt ſich hier auf die bekannten zwey Regeln / und auf die Regeln de Motione.

Dialecti.

Derer findet man abermal keine; auſſer daß im decliniren die Dialecti der andern und erſten Declination, wie in den übrigen Participiis ſtatt haben.

IMPERFECTUM

Indicativi.

Singul.

ἐκολαπτόμην ich ward/ wurde geſtoſſen/ man ſtieß mich.

ἐκολάπτȣ für ἐκολάπτεο und ἐκολάπτεσο. du wurdeſt geſtoſſen/ man ſtieß dich.

ἐκολάπτετο er wurde geſtoſſen/ man ſtieß ihn.

Pluraliter.

ἐκολαπτόμεθα wir wurdē geſtoſſen/man ſtieß uns.

ἐκολάπτεσθε ihr wurdet geſtoſſen/ man ſtieß euch.

ἐκολάπτοντο ſie wurden geſtoſſen/ man ſtieß ſie.

Dualiter.

ἐκολαπτόμεθον wir beyde wurden geſtoſſen / man ſtieß uns.

ἐκο-

ἐκολάπτεσθον ihr beyde wurdet geſtoſſen / man ſtieß euch.

ἐκολαπτέσθην ſie beyde wurden geſtoſſen / man ꝛc.

*Die Formation geſchiehet ex Imperf. Activo. mit Veränderung der Endung ον in ομην. oder ex Præſenti Paſſ. mit Veränderung des αι in ην. und Zuſatz des Augmenti. Beſiehe oben die Formation dieſes Verbi in Exempl. promiſc. Die Beſchaffenheit des Accentes iſt leichte. Vom Duali beſiehe die Præcognita de Numeris.

Dialecti.

Jonice und Poetice ſagt man: κολαπτεσκόμην, κολαπτέσκου oder κολαπτέσκεο, κολαπτέσκετο, κολαπτεσκόμεθα, &c. Alſo auch: τυπτεσκόμην, έσκου, έσκετο.

ἐκολάπτου. Dor. ἐκολάπτευ.

ἐκολαπτόμεθα. Dor. ἐκολαπτόμεσθα. Æol. ἐκολαπτόμεθε oder ἐκολαπτόμεθεν.

ἐκολάπτοντο. Jon. ἐκολαπτέατο mit Veränderung des οντο in εατο.

Imperativi, Optativi, Conjunctivi, Infinitivi kömmt mit ſeinen Participiis mit dem Præſenti dieſer Modorum, überein. Beſiehe oben die Tabelle/ auch die Regeln von den Endungen des Paſſivi.

Das Augmentum aber iſt nur im Indicativo des Imperfecti bräuchlich.

PERFECTUM
Indicativi.

Singul.

κεκόλαμμαι ich bin	}	itzt oder nur erſt geſtoſſen worden. it. interr. hat man mich/ dich/ ihn erſt geſtoſſen?
κεκόλαψαι du biſt		
κεκόλαπται er iſt		

Nn Plur.

Pluraliter.

κεκολάμμεθα wir ſind itzt oder nur erſt geſtoſſen worden.

κεκόλαφθε ihr ſeyd itzt oder nur erſt geſtoſſen worden.

κεκολαμμένοι εἰσὶ ſie ſind itzt oder nur erſt geſtoſſen worden.

Dualiter.

κεκολάμμεθον wir beyde ſind }
κεκόλαφθον ihr beyde ſeyd } nur itzo erſt geſtoſſen worden.
κεκόλαφθον ſie beyde ſind }

* Von der Formation des Perfecti beſiehe oben die Exempla promiſcua Vocis Paſſ. Was aber die Formation der übrigen Perſonen im conjugiren betrifft/ die 47. Frage.

Dialecti.

Bisweilen werffen die Poeten hier und in andern Modis Perf. Paſſ. das Augmentum völlig weg/nach Art der Jonier oder wie andere wollen/ der Æolier. als βλῆται für βέβληται. βλῆσθαι für βεβλῆσθαι. βλημένος für βεβλημένος.

κεκολάμμεθα. Dor. κεκολάμμεσθα. Æol. κεκολάμμεθε. &c.

Die dritte Perſon im Plurali hat ohne die Periphraſin Jonice: τετύφαται. Alſo auch: λελέχαται, πεπίχαται. §. 55. num. (12.

Imperativi.

Singul.

κεκόλαψο ſey du } nur itzt geſtoſſen worden. ſo
κεκολάφθω ſey er } viel als κολάπτου.

Plural.

κεκόλαφθε ſeyd ihr nur itzt geſtoſſen worden.

κεκολάφθωσαν ſeyen ſie nur itzt geſtoſſen worden.

Dual

Dual.

κεκόλαφθον ſeyd ihr beyde nur itzt geſtoſſen worden.

κεκολάφθων ſeyen ſie beyde nur itzt geſtoſſen worden.

*Es ſcheinet dieſes Tempus mehr eine Permiſſion oder Conceſſion, als einen Befehl anzudeuten. Und würde ſich alſo teutſch geben laſſen: Man laſſe dich/ ihn; man laſſe euch/ man laſſe ſie geſtoſſen worden ſeyn. Magſt du doch / mag er doch/ möget ihr / mögen ſie doch geſtoſſen worden ſeyn. Wer fragt darnach? Von Formation und Deduction beſiehe oben in der 47. Frage den Imperativum. Man könte auch ſagen: es ſey der Brunnquell dieſes Modi die andere Perſon des Perfecti Indicativi, und werde er gemacht durch Verwandelung der Endung αι, in οι. Z.E. von κεκόλαψαι käme κεκόλαψο.

Dialecti.

Kommen hier abermal nicht vor.

Optativi

Singul.

κεκολαμμένος, η, ον, εἴην ich wäre/ ſey
κεκολαμμένος, η, ον, εἴης du wäreſt / ſeyſt
κεκολαμμένος, η, ον, εἴη er wäre / ſey geſtoſſen / geſchlagen worden.

Pluraliter.

κεκολαμμένοι, αι, α, εἴημεν wir wären / ſeyn
κεκολαμμένοι, αι, α, εἴητε ihr wäret / ſeyd geſtoſſen/ geſchlagen worden.

κεκολαμμένοι, αι, α, εἴησαν ſie wären / ſeyn geſtoſſen/ geſchlagen worden.

Dual.

κεκολαμμένω, α, ω } εἴητον ihr beyde wäret / ſeyd; εἰήτην ſie beyde wären / ſeyn geſtoſſen / geſchlagen worden.

Vel

Ach daß man mich/ dich/ ihn/ uns euch/ ſie geſchlagen hätte! Ach hätte man geſchlagen / geſtoſſen! und ſo weiter.

* Wo der Optativus Perfecti und Plusquamperfecti per Periphraſin nothwendig gemachet oder nicht nothwendig gemachet werden müſſe/ haben wir oben bey Vortrage der bloſſen Endungen im conjugiren gezeiget. §. 47. Nemlich da/ wo im Indicativo in 3. Perſ. Pluralis die ordentliche Art wegen des allzuhäuffigen Concurſûs Conſonantium nicht ſtatt haben könte / und ſich das Wort nicht pronunciren ließ.

Das Participium muß nicht nur durch einen Numerum in den andern/ wie ſein beygeſetztes Verbum oder Tempus Verbi Sum, ſondern auch nach Erfoderung des Contextes aus einem Genere ins andere flectiret werden.

Dialecti.

Daß die Jones und Poeten ἔοιμι, ἔοις, ἔοι, ἔοιμεν, ἔοιτε, ἔοιεν. &c. ſagen/ werden wir beym Verbo εἰμὶ lernen. Das Participium aber behält die Dialectos Nominis I. und II. Declinat.

* Wie die Verba Liquidata und Pura im Perfecto Opta-

Optativi zu formiren/ iſt oben weitläufftig gewieſen worden/ und wird bey den Verbis Circumflexis nochmals vorkommen. Man verwandelt nemlich μαι des Indicativi in μην. nimmt in die Penultimam zum Vocali ein Jota alſo/ daß es einem α, ε, ι oder ο. zwar nach/ einem η und ω aber untergeſetzt wird/ einem υ aber nicht eher nachgeſetzet wird/ als wenn ein Vocalis drauf folget, welches nur in der andern Perſon Numeri Singul. geſchiehet. Znm Exempel:

Δέομαι ich werde gebunden. Perf. Paſſ. Indicat. δέδεμαι. Perf. Paſſ. Optat. δεδείμην ach daß ich wäre gebunden worden!

Κρίνομαι ich werde gerichtet/ geurtheilet. Perf. Indicat. κέκριμαι. Perf. Optat. κεκρίμην oder κεκρίμην ach daß ich wäre verurtheilet worden!

Δόομαι (dafür δίδομαι gebraucht wird.) ich werde gegeben. Perf. δέδομαι. Optat. δεδοίμην ach daß ich wäre gegeben worden!

Βοάομαι ich werde gerühmet, gepreiſet. Perf. Indic. βεβόημαι. Perf. Optat. βεβοῄμην ach daß ich wäre gerühmet worden!

Χρυσόομαι ich werde übergüldet. κεχρύσωμαι. Perf. Optat. κεχρυσῴμην ach daß ich wäre übergüldet worden.

Θύομαι ich werde geſchlachtet/ geopffert. Perf. Indicat. τέθυμαι. Perf. Optat. τεθύμην ach daß ich wäre. τεθῦο. Jonice τεθῦσο communiter ach daß du wäreſt geſchlachtet worden!

Deswegen gehen nun ſolche Vocales vor der Endung des Perfecti Optativi Modi vorher:

I.	II.	III.	
αἱμην εἱμην ιἱμην * οἱμην	ἡμην ὡμην	ὑμην. ἱμην. *	Beſiehe M. Johann Hornſchuchs teutſchen Donat. p. m. 289.

* Ich darff das gedoppelte Jota auch per contractionem einfach ſetzen.

Conjunctivi.

Singul.

κεκολαμμένος, η, ον.
ὦ ich ſey
ἦς du ſeyſt.
ᾖ er / ſie / es ſey.

Plur.

κεκολαμμένοι, αι, α
ὦμεν wir ſeyn.
ἦτε ihr ſeyd.
ὦσι ſie ſeyen

Dual.

κεκολαμμένω, α, ω.
ἦτον ihr beyde ſeyd
ἦτον ſie beyde ſeyen

} itzt oder nur erſt / nicht långſt / vor kurtzem geſtoſſen worden.

* Was itzt beym Optativo zu erinnern war / iſt auch vom Conjunctivo zu gedencken. Denn wo der Optativus Perfecti per Periphraſin nothwendig gemachet werden muß / da låſt es auch der Conjunctivus anders nicht zu.

Diale-

Dialecti.

Was die Dialectos des Verbi εἰμὶ im Conjunctivo anlanget, wird unten vorkommen, wie z. E. für ὦ, ᾖς, ᾖ. Jonice und Poetice: ἴω und εἴω, ἴῃς und εἴῃς, ἦσι, ἴῃ, εἴῃ, ἴῃσι und ἔῃσι geſetzt werde. Die Dialecti Participii aber ſind keine andere, als derer Nominum I. und II. Declinat. vid. ſuprà.

* In Verbis Puris und Liquidatis bleibt die ordentliche Endung in μαι, und wird der Vocalis vor dem μαι in ῶ verkehret. Beſiehe §. 47.

Zum Exempel:

Τείνομαι ich werde gedehnet. Perf. Indicat. τέταμαι. Perf. Conj. τετῶμαι ich ſey oder wäre gedehnet worden.

Δέομαι ich werde gebunden. Perf. Indicat. δέδεμαι. Perf. Conj. δεδῶμαι ich ſey oder wäre ꝛc.

Κρίνομαι ich werde gerichtet / geurtheilet. κέκριμαι. Perf. Conj. κεκρῶμαι.

Δόομαι oder δίδομαι. Perf. Indicat. δέδομαι. Perf. Conj. δεδῶμαι.

Βοάομαι ich ſey oder wäre gerühmet worden. βεβόημαι. Perf. Conj. βεβοῶμαι.

Χρυσόομαι ich werde übergüldet. Perf. Indicat. κεχρύσωμαι. Perf. Conj. κεχρυσῶμαι.

Θύομαι ich werde geſchlachtet. Indicat. τέθυμαι. Conj. τεθῶμαι ich ſey oder wäre geſchlachtet worden.

Infinitivi

κεκολάφθαι itzt oder nur erſt geſtoſſen worden

* Von der 2. Perſon im Plurali Modi Indicativi, mit Veränderung des ε. in αι. Der Accent

iſt in Penultima; und zwar ein Acutus in Vocali brevi oder ancipiti, ein Circumflexus aber in Vocali longa oder Diphthongo. als: λελεῖφθαι, βεβοῆσθαι, ἠθροῖσθαι, πεπῦσθαι. Im Indicativo Perſ. 2. war der Accent in Antepenultima: λέλειφθε, βεβόησθε, ἤθροισθε, πέπυσθε. Muß alſo das αι Perſ. Infinitivi vor lang gehalten werden in Verbis non-puris, kurtz aber in Verbis puris. Beſiehe die II. Abtheilung von der Proſodie. c. I. §. 14. und in dieſem Capitel de Verbo. §. 47. Von der Endung des Infinitivi.

Participia.

Maſc. ὁ κεκολαμμένος der ich itzt oder nur erſt bin geſtoſſen worden. der du itzt oder nur erſt ꝛc. der er itzt oder nur erſt iſt geſtoſſen worden. Genit. κεκολαμμένου.

Fœm. ἡ κεκολαμμένη die ich itzt bin geſtoſſen worden/ die du itzt biſt geſtoſſen worden/ die ſie itzt oder nur erſt iſt geſtoſſen worden. Genit. κεκολαμμένης.

Neut. τὸ κεκολαμμένον das da itzt oder nur erſt iſt geſtoſſen worden; ich du/ es. (durch alle 3. Perſonen hindurch.) Genit. κεκολαμμένου.

* Beſiehe die 54. Frage de Accentu Verborum. num. (6. und von den Dialectis die I. und andre Declination.

PLUSQUAMPERFECTUM Indicativi.

Sing.

Singul.

ἐκεκολάμμην ich war
ἐκεκόλαψο du wareſt
ἐκεκόλαπτο er war/ ſie/ es war

Plur.

ἐκεκολάμμεθα wir waren
ἐκεκόλαφθε ihr waret
κεκολαμμένοι ἦσαν ſie/es waren

Dualiter.

ἐκεκολάμμεθον wir beyde waren
ἐκεκόλαφθον ihr waret beyde
ἐκεκολάφθην ſie beyde waren

} geſtoſſen worden. oder: Interrogat. war ich? ꝛc.

* Daß es herkomme à I. Perſ. Perf. Indicat. iſt oben gemeldet worden. In der 3. Perſon des Pluralis fällt das Augmentum weg. Denn die Participia haben kein Augmentum. Es wird aber im Plusquamperfecto das Imperfectum Verbi εἰμὶ gebraucht zur Periphraſi, wo das Perfectum das Præſens dieſes Verbi, nemlich εἰσὶ hatte. Siehe zurücke in die 47. Frage von der bloſſen Endung im Conjugiren.

Dialecti.

Das ε. Augmenti variiret, wie im Perfecto, trefflich. Bald fällt es weg/ als Matth. VII, 25. τεθεμελίωτο. Bald reißt es nebſt ſich auch den Conſonantem hin; ja auch gar das ε Aoriſtorum. als: ἐδέγμην, ἐλέγμην, ἔβλητο für ἐδεδέγμην, ἐλελέγμην, ἐβέβλητο: πάλτο, λῦτο für: ἐπέπαλτο, ἐλέλυτο.

ἐκεκολάμμεθα. Dor. ἐκεκολάμμεσθα. Æol. ἐκεκολάμμεθε Oder 3n. κεκολαμμένοι ἦσαν. Jonice ἐκεκολάφατο. §. 55.

Imperativi,

Optativi, Conjunctivi &c. Plusquamperfectum fällt mit dem Perfecto vollkommen zuſammen.

Beſiehe oben die Regeln auch die Tabelle von der Endung des Paſſivi. Das Augm. Plusquamperf. iſt nur im Indicativo bräuchlich/ nicht auſſer demſelben. vid. Artic. III.

FUTURUM III. ſeu PAULO-POST FUTURUM

Indicativi.

Singul.

κεκολάψομαι ich werde gewißlich bald geſtoſſen werden.

κεκολάψεσαι comm. } κεκολάψῃ du wirſt geſtoſſen werden. Attice.
κεκολάψεαι Jon. }

κεκολάψεται er / ſie / es wird gewißlich bald geſtoſſen werden.

Plural.

κεκολαψόμεθα wir werden gewißlich bald geſtoſſen werden.

κεκολάψεσθε ihr werdet gewißlich bald geſtoſſen werden.

κεκολάψονται ſie werden gewißlich bald geſtoſſen werden.

Dualiter.

κεκολαψόμεθον wir werden beyde bald geſtoſſen werden.

κεκολάψεσθον ihr werdet beyde bald geſtoſſen werden.

κεκολάψεσθον ſie werden beyde bald geſtoſſen werden.

*Wie das Præſens. Sonſt beſiehe von der Formation à 2. Perſ. Perf. §. 40. Es wird gemacht mit Vorſetzung der Syllbe ομ vor das letzte αι in κεκόλαψαι. Das Augmentum Perfecti aber bleibt allenthalben zum Andencken und Zeichen des erſten Urſprunges und zum Unterſcheide vom Fut. I. Med. Vocis. Von der Bedeutung ſiehe die 20. Frage dieſes Capitels. Die andern zwey Futura werden nicht anders conjugiret/ ob ſie gleich Augmento und Charactere differiren. Der Accent iſt in Antepenultima.

Dialecti.

Kommen mit denen Dialectis im Præſenti überein in allen Futuris durch alle Modos.

Imperativi.

Im Imperativo iſt kein Futurum conjugabile; wie ſchon offte erwehnet worden.

Optativi.

Singul.

κεκολαψοίμην ach daß ich gewißlich bald werde geſtoſſen werden!

κεκολάψοιο für κεκολάψοιςο ach daß du gewißlich bald werdeſt geſtoſſen werden!

κεκολάψοιτο ach daß er gewißlich bald werde geſtoſſen werden!

Plur.

Plural.

κεκολαψοίμεθα ach daß wir gewißlich bald werden geſtoſſen werden!

κεκολάψοισθε ach daß ihr gewißlich bald werdet geſtoſſen werden!

κεκολάψοιντο ach daß ſie gewißlich bald werden geſtoſſen werden!

Dual.

κεκολαψοίμεθον ach daß wir beyde ꝛc.

κεκολάψοισθον ach daß ihr beyde ꝛc.

κεκολαψοίσθην ach daß ſie beyde ꝛc.

* Daß das bloſſe Augmentum paulo-poſt Futuri beſtändig bleibe/ iſt oben Artic. III. und nur erſt beym Indicativo geſaget worden. Andere Erinnerungen ſind hier auch nicht weiter nöthig.

Conjunctivi

Dieſer hat nach gewöhnlicher Meynung auch keine Futura, oder doch keine beſondere Art zu conjugiren. vid. ſup.

Infinitivi.

κεκολάψεσθαι bald werden geſchlagen werden. Gleich itzo/ unverzüglich werden geſtoſſen/ geſchlagen werden.

Participia.

Maſc. ὁ κεκολαψόμενος. Genit. κεκολαψομένου.
Fœm. ἡ κεκολαψομένη. Genit. κεκολαψομένης.
Neut. τὸ κεκολαψόμενον. Genit. κεκολαψομένου.

* Das Pappier und die Zeit zu gewinnen, wollen wir uns

nun

nun ohne Noth weiter nicht aufhalten, ſondern ſchon bekannte Dinge ein wenig übergehen.

AORISTUS I.

Indicativi.

Singul.

ἐκολάφθην ich bin geſtoſſen worden.
ἐκολάφθης du biſt geſtoſſen worden.
ἐκολάφθη er/ ſie/ es iſt geſtoſſen worden.

Plural.

ἐκολάφθημεν wir ſind geſtoſſen worden.
ἐκολάφθητε ihr ſeyd geſtoſſen worden.
ἐκολάφθησαν ſie ſind geſtoſſen worden.

Dual.

ἐκολάφθητον ihr beyde ſeyd } geſtoſſen
ἐκολαφθήτην ſie beyde ſind } worden.

*Der Aoriſtus I. verdienet/ daß wir an ſeine Formation nochmals zurücke dencken. Er wurde gemacht von der dritten Perſon des Perfecti, indem das ται in θην verwandelt wurde. Daher muſte das vorhergehende ϖ in φ verwechſelt werden. Das Augmentum Perfecti fällt weg/ und bleibt das bloſſe ε Imperfecti. Die Endung θην iſt Kenn-Zeichens genung/ wo das Tempus her ſey. Weil ην lang iſt/ kömmt der Accent auf Penultimam. Wird aber die letzte lang/ ſo ſteht er in Antepenultima. Das ην, ης, η, und ſo weiter iſt das Imperfectum von εἰμὶ im Indicativo und ſo fort in allen Modis.

Dialecti.

ἐκολάφθη. Æol. und Poetice: ἐκόλαφθη oder κόλαφθη ohne das Augmentum.

ἐκο-

ἐκολάφθημεν. Æol. und Bœotice: ἐκολάφθην und ἐκόλαφθεν, mit Zurückziehung des Accents, ingleichen: κόλαφθεν ohne das Augmentum. Dor. ἐκόλαφθαν, durch die Syncopen.

Imperativi.

Singul.

κολάφθητι ſey du geſtoſſen worden.
κολαφθήτω ſey er geſtoſſen worden.

Plural.

κολάφθητε ſeyd ihr geſtoſſen worden.
κολαφθήτωσαν ſeyen ſie geſtoſſen worden.

Dual.

κολάφθητον ſeyd ihr beyde geſtoſſen worden.
κολαφθήτων ſeyen ſie beyde geſtoſſen worden.

* Das θι im Aor. I. wird in τι verwandelt wegen des vorhergehenden andern θ in der Syllbe θη. vid. cap. de Mutat. Conſon.

Es wird auch in der 2. Perſon Num. Singularis in beyden Aoriſtis offte die Syncope gebraucht, als ἄνωχθι für ἀνώχθητι, φθάϱϑι für φθάϱητι, κέκϱαχθι für κεκϱάχθητι oder κεκϱάγηθι.

Optativi

Singulariter.

κολαφθείην ach daß ich/
κολαφθείης du
κολαφθείη er

Plur.

κολαφθείημεν wir
κολαφθείητε ihr
κολαφθείησαν ſie

Dual.

κολαφθειήτον ihr
κολαφθειήτην ſie

geſtoſſen worden wäret. geſtoſſen worden ſeyd. geſtoſſen würde/ werde. So viel als das Plusquamperfectum Præſens oder Imperfectum.

* Per Syncopen ſagt man: κολαφθεῖμεν, εἶτε, εἶεν. im Plurali. Das geſchiehet auch im Aoriſto II. κολαπεῖμεν, εἶτε, εἶεν.

Conjunctivi.

Singul.

κολαφθῶ ich ſey geſtoſſen worden. Man habe mich geſtoſſen.

κολαφθῇς du ſeyſt geſtoſſen worden, man habe dich geſtoſſen.

κολαφθῇ er ſey geſtoſſen worden/ man habe ihn ꝛc.

Plural.

κολαφθῶμεν, κολαφθῆτε, κολαφθῶσι.

Dual.

κολαφθῆτον, κολαφθῆτον.

Jonice ſagt man: κολαφθείω, έῃς, έῃ, κολαφθείωμεν, έήτε, έωσι. So auch im Aor. II. κολαπείω, κολαπείῃς, κολαπείῃ, &c.

De-

Dorice heiſt die erſte Perſon im Plurali κολαφθῶμεν, κολαπῶμεν mit Veränderung des (ν.) in (σ) κολαφθῶμες, κολαπῶμες.

Infinitivi.

κολαφθῆναι geſtoſſen worden ſeyn.

* Jonice: κολαφθῆμεν. Attice: κολαφθήμεναι und im Aor. II. κολαπῆμεν. Attice: κολαπήμεναι.

Participia.

Maſc. ὁ κολαφθεὶς. Genit. κολαφθέντος.
Fœm. ἡ κολαφθεῖσα. Genit. κολαφθείσης.
Neut. τὸ κολαφθὲν. Genit. κολαφθέντος.

einer / eine / eines das da iſt geſtoſſen worden.

FUTURUM I.

Indicativi.

Singul.

κολαφθήσομαι, κολαφθήσῃ, κολαφθήσεται.

Plural.

κολαφθησόμεθα, κολαφθήσεσθε, κολαφθήσονται.

Dual.

κολαφθησόμεθον, κολαφθήσεσθον, κολαφθήσεσθον.

* Beſiehe oben das Paulo-poſt-Futurum, mit dem es in allen Modis und Perſonis in Anſehung der Termination richtig überein kömmt. Die Formation aber iſt aus obigen bekannt / ſo dieſen Futuris, wie auch dem Fut. II. den Unterſcheid giebet.

Optativi.

Singul.

κολαφθησοίμην, κολαφθήσοιο, κολαφθήσοιτο.

Plur.

Plural.

κολαφθησοίμεθα, κολαφθήσεσθε, κολαφθήσοιντο.

&c. wie im Præſenti und Fut. III.

Infinitivi.

κολαφθήσεσθαι werden geſchlagen werden.

Participia.

Maſc. ὁ κολαφθησόμενος. Gen. ομένου.
Fœm. ἡ κολαφθησομένη. Gen. ομένης.
Neut. τὸ κολαφθησόμενον. Gen. ομένου.

AORISTUS II.

Indicativi.

Singul.

ἐκολάπην, ἐκολάπης, ἐκολάπη.

Plural.

ἐκολάπημεν, ἐκολάπητε, ἐκολάπησαν.

Dualiter.

ἐκολάπητον, ἐκολαπήτην.

* Wie im Aor. I. durch alle Modos und Perſonas. Die Bedeutung iſt auch einerley mit ἐκολάφθην.

Imperativi.

κολάπηθι, κολαπήτω.

Plur.

κολάπητε, κολαπήτωσαν.

Dual.

κολάπητον, κολαπήτων.

* Im Aor. II. wird zuweilen auch das θ in π verwandelt / wenn nemlich die vorhergehende Syllbe ei-

nen Aſpiratam in ſich führet. Sonſt iſt in allen Perſonen ein τ.

Optativi.

S. κολαπείην, κολαπείης, κολαπείη.
P. κολαπείημεν, κολαπείητε, κολαπείησαν.

Beſiehe den Optativum Aor. I. von der Syncope des Pluralis εἶμεν, εἶτε, εἶεν.

Conjunctivi

S. κολαπῶ, κολαπῇς, κολαπῇ.
P. κολαπῶμεν, κολαπῆτε, κολαπῶσι.
D. κολαπῆτον, κολαπῆτον. Warum der Dualis die 1. Perſon verlieret/ ſiehe oben in Præcognitis de Numero.

Infinitivi.

κολαπῆναι geſtoſſen worden ſeyn. ſo viel als κολαφθῆναι. Siehe zurücke.

Participia.

Maſc. ὁ κολαπείς. Genit. κολαπέντος.
Fœm. ἡ κολαπεῖσα. Genit. κολαπείσης.
Neut. τὸ κολαπέν. Genit. κολαπέντος.

Beſiehe die Declinationes I. und III.

FUTURUM II.

Indicat.

S. κολαπήσομαι, κολαπήσῃ (für κολαπήσεαι oder κολαπήσεσαι.) κολαπήσεται ich werde/ du wirſt/ er wird geſtoſſen werden.
Pl. κολαπησόμεθα, κολαπήσεσθε, κολαπήσονται.
Dual. κολαπησόμεθον, κολαπήσεσθον, κολαπήσεσθον.

Op-

Optativi.

Sing. κολαπησοίμην, κολαπήσοιο, κολαπήσοιτο.

Plur. κολαπησοίμεθα, κολαπήσοισθε, κολαπήσοιντο.

Dual. κολαπησοίμεθον, κολαπήσοισθον, κολαπησοίσθην.

Die Bedeutung und Endung iſt vom Fut.I. nicht unterſchieden / oder doch die Bedeutung ſelten.

Infinitivi.

κολαπήσεσθαι werden geſtoſſen werden.

Participia.

Maſc. ὁ κολαπησόμενος. G. ομένου.

Fœm. ἡ κολαπησομένη. G. ομένης.

Neut. τὸ κολαπησόμενον. G. ομένου.

einer / eine / eines das / der / die / da geſtoſſen werden wird / wie das Fut.I. oder III.

§. 59. Wie heiſt das Medium mit ſeinen Temporibus und Modis?

Antw. Wir ſagen abermal die Tempora in der Ordnung durch alle Modos: die wir oben bey der Deductione Verbi Medii gelernet haben. Es heiſt im Medio das

PRÆSENS

Indicativi.

Singul.

κολάπτομαι,	κολάπτῃ,	κολάπτεται.
ich	du	er

Plur.

κολαπτόμεθα,	κολάπτεσθε,	κολάπτονται.
wir	ihr	ſie

Dual.

κολαπτόμεθον,	κολάπτεσθον,	κολάπτεσθον.
wir beyde.	ihr beyde	ſie beyde.

Active.

ſtoſſe/ ſtoſſen.	ſtöſſet / ſtoſſet.	ſtöſſet / ſtoſſen.

Paſſive.

werde/ werden.	wirſt/ werdet.	wird/ werden.

geſtoſſen.

* Wie im Paſſivo ſchon gezeiget worden.

Denn das Medium kömmt ratione Formationis und Conjugationis mit dem Paſſivo im Præſenti und Imperfecto völlig überein/ und iſt gantz nicht unterſchieden. Die Bedeutung aber iſt bald Activa, bald Paſſiva. Alſo wollen wir uns dieſer beyden Temporum wegen ferner keine Mühe machen. Das

FUTURUM I.

Indicativi heiſt:

Sing. κολάψομαι, κολάψῃ (für κολάψεαι, oder κολάψεσαι.) κολάψεται.

Plur.

Plur. κολαψόμεθα, κολάψεσθε, κολάψονται.
Dual. κολαψόμεθον, κολάψεσθον, κολάψεσθον.

*Wie das Fut. III. im Paſſivo, welches zum Unterſcheide dieſes Fut. I. Med. Vocis das Augmentum Perf. behielt. Iſt Active ſo viel als: κολάψω und κολαπῶ ich werde oder will ſtoſſen, ich ſoll ſtoſſen. Paſſive ſo viel als: κολαφθήσομαι und κολαπήσομαι ich werde geſtoſſen werden. Wird formirt aus dem Fut. I. Act. Vocis ω in ομαι mutando, gleichwie das Fut. Act. in ῶ im Medio in ȣμαι verändert wird.

Dialecti.

κολάψομαι. Dor. κολαψȣ̃μαι, κολαψῆ, κολαψεῖται. und ſo weiter, ingleichen: κολαψεῦμαι. Daher kömmt die dritte Perſon κολαψεῦνται.

κολάψῃ. Attice: κολάψει.

κολαψόμεθα. Dor. κολαψόμεσθα.

Imperativi (caret.)

Optativi.

Sing. κολαψοίμην, κολάψοιο (für κολάψοισο.) κολάψοιτο.
Plur. κολαψοίμεθα, κολάψοισθε, κολάψοιντο.
Dual. κολαψοίμεθον, κολάψοισθον, κολαψοίσθην.

*Iſt Active ſo viel / als κολάψοιμι, und κολαποῖμι gebe GOtt / daß ich ſtoſſen werde! Paſſive ſo viel als κολαφθησοίμην und κολαπησοίμην gebe GOtt/ helffe GOtt/ daß ich geſtoſſen werde!

Dialecti.

κολαψοίμεθα. Dor. κολαψοίμεσθα. Æol. κολαψοίμεθι oder θεν.

κολάψοιντο. Poetice: κολαψοίατο. Beſiehe §. 55. die 32. und 22.

Conjunctivi

Daß auch der Conjunctivus keine beſondere Futura habe / wie der Imperativus derſelben mangelt / iſt offte erinnert worden.

Infinitivi.

κολάψεσθαι ſtoſſen werden / oder geſtoſſen werden; werden geſtoſſen werden.

Participia.

Maſc. ὁ κολαψόμενος. G. κολαψομένου.
Fœm. ἡ κολαψομένη. G. κολαψομένης.
Neut. τὸ κολαψόμενον. G. κολαψομένου.

So viel als κολάψων, ουσα, ον. oder κολαπτῶν. Act. der ich / die ich / das ich ſtoſſen werde. ꝛc. oder ſo viel als κολαφθησόμενος und κολαπησόμενος, ένη, ενον. Paſſ. der ich / das ich / die ich werde geſtoſſen werden. Die Dialecti im decliniren ſind aus der I. und II. Decl. zu erſehen.

AORISTUS I.

Indicativi.

S. ἐκολαψάμην, ἐκολάψω (für ἐκολάψαο oder ἐκολάψασο) ἐκολάψατο.

P. ἐκολαψάμεθα, ἐκολάψασθε, ἐκολάψαντο.

D. ἐκολαψάμεθον, ἐκολάψασθον, ἐκολαψάσθην.

* Die Formation geſchahe aus dem Aor. I. Act. Vocis, durch Beytrag der Endung des Imperfecti, und Plus-

Pluſquamperf. μην im Paſſivo. Die Bedeutung iſt offte reciproca, daß es heiſt: ich habe mich ſelber geſchlagen/ und: ich bin von mir ſelber geſchlagen worden. Beſiehe oben die Præcognita. §. 21.

Dialecti.

Jonice wird es conjugirt wie das Imperf. Paſſ. κολαψαϲκόμην.

ἐκολάψω. Jon. ἐκολάψαο. Dor. ἐκολάψα.

ἐκολαψάμεθα. Dor. ἐκολαψάμεσθα.

Imperativi.

S. κόλαψαι, κολαψάσθω.

P. κολάψασθε, κολαψάσθωσαν.

D. κολάψασθον, κολαψάσθων.

* Die Bedeutung iſt entweder: Schlag du dich/ ſchlage er ſich/ ꝛc. oder bloß Activa: Schlage du/ du ſolt geſchlagen haben/ und Paſſiva: Sey du geſtoſſen worden/ du ſolt geſtoſſen worden ſeyn; geſchlagen worden ſeyn. Der Accent iſt in Antepenultima in der 2. des Singul. alſo iſt das αι. hier kurtz.

Dialecti.

κολαψάσθωσαν. Att. κολαψάσθων.

Optativi.

S. κολαψαίμην, κολάψαιο, κολάψαιτο.

P. κολαψαίμεθα, κολάψαισθε, κολάψαιντο.

D. κολαψαίμεθον, κολάψαισθον, κολαψαίσθην.

Dialecti.

κολαψαίμην. Dor. κολαψαίμαν.

κολάψαιντο. Jon. κολαψαίατο.

Conjunctivi.

S. κολάψωμαι, κολάψη, κολάψηται.
P. κολαψώμεθα, κολάψησθε, κολάψωνται.
D. κολαψώμεθον, κολάψησθον, κολάψησθον.

* Wenn das Fut. I. im Conjunctivo conjugiret würde/ wäre zwiſchen ihm und dieſem Aor. I. kein Unterſcheid. Man kan es auch ex Significatione nicht entſcheiden; weil der Aor. I. auch Significationem Fut. I. hat.

Dialecti.

κολάψη. Jonice: κολάψηαι und per Syſtolen: κολάψεαι. κολαψώμεθα. Dor. κολαψώμεσθα. Aeol. κολαψώμεθε, oder κολαψώμεθεν.

Infinitivi.

κολάψασθαι geſtoſſen haben/ geſtoſſen worden ſeyn/ ſich ſelbſt geſtoſſen haben. So viel als: κολάψαι und κολαπεῖν Active oder Paſſive ſo viel/ als: κολαφθῆναι und κολαπῆναι.

Participia.

Maſc. ὁ κολαψάμενος. G. αμένου.
Fœm. ἡ κολαψαμένη. G. αμένης.
Neut. τὸ κολαψάμενον. G. αμένου.

Iſt Active ſo viel als: κολάψας, ασα, αν und κολαπὼν, οῦσα, όν. Paſſive aber, als: κολαφθεὶς und κολαπεὶς, εῖσα, έν. Vom Accente und Dialectis iſt die offters geſchehene Erinnerung zu wiederholen.

* Dieſes Tempus iſt in Voce Media am fleißigſten

zu inculciren. Die andern ſind leichter oder kommen nicht ſo offte vor.

FUTURUM II.

Indicativi.

S. κολαποῦμαι, κολαπῇ (für κολαπεῖαι oder κολαπεῖσαι) κολαπεῖται.

P. κολαπούμεθα, κολαπεῖσθε, κολαποῦνται.

D. κολαπούμεθον, κολαπεῖσθον, κολαπεῖσθον.

*So viel als κολάψομαι das Fut. I. Der Accent iſt allemal ein Circumflexus, ſo lange er in Penultima oder Ultima bleibt. Sonſt wird er zum Acuto. Muß alſo die letzte Syllbe, wo ſie der Circumflexus nicht ſelber erreichet, allemal kurtz gehalten werden.

Dialecti.

Jonice: κολαπέομαι, κολαπέῃ (Poet. κολαπέεαι) κολαπέεται.

κολαποῦμαι. Dor. κολαπεῦμαι.

κολαπῇ. Attice: κολαπεῖ.

κολαπούμεθα. Dor. κολαπούμεσθα. Aeol. κολαπούμεθε oder κολαπούμεθεν.

Imperativi.

wird nicht conjugiret.

Würde auch nur mit dem Aor. II. überein kommen.

Optativi.

S. κολαποίμην, κολαποῖο, κολαποῖτο.

P. κολαποίμεθα, κολαποῖσθε, κολαποῖντο.

D. κολαποίμεθον, κολαποῖσθον, κολαποίσθην.

* So viel als κολαψοίμην! das Fut. I. Optativi. Der Accent, ſo ordentlich ein Circumflexus iſt/ wird zum Acuto, ſo offt er in Antepenultimam rückt/ oder die Ultima lang wird. Daher kömmt auch das Fut. II. Optat. mit dem Aor. II. in denjenigen Perſonen überein/ ſo keinen Circumflexum behalten können; da es in denen andern zum Unterſcheide des Aor. II. ſeinen Circumflexum in Penultima hat/ wo es per naturam Accentus, wie im Aor. II. wohl einen Acutum in Antepenultima haben könte.

Dialecti.

κολαποίμεθα. Dor. κολαποίμεσθα. Aeol. κολαποίμεθε oder θεν.

κολαποῖντο. Jonice: κολαποίατο.

Conjunctivi.

Iſt nicht zu conjugiren. Würde auch nur mit dem Aor. II. überein kommen.

Infinitivi.

κολαπεῖσθαι ſo viel als: κολάψεσθαι ſtoſſen werden: Paſſive.

Participia.

Maſc. ὁ κολαπούμενος. G. κολαπουμένου.
Fœm. ἡ κολαπουμένη. G. κολαπουμένης.
Neut. τὸ κολαπούμενον. G. κολαπουμένου.

Dialecti.

κολαπούμενος. Dor. κολαπιύμενος. Jonice: κολαπεόμενος.

Das PERFECTUM Indicativi heiſt:

S. κεκόλαπα, κεκόλαπας, κεκόλαπε,

Pl. κε-

Pl. κεκολάπαμεν, κεκολάπατε, κεκολάπασι.
Dual. κεκολάπατον, κεκολάπατον.

*Die Endung iſt des Perf. Activi. Die Bedeutung iſt entweder Activa oder Paſſiva.

Iſt dannenhero κεκόλαπα ſo viel/ als: κεκόλαφα ich habe itzt oder nur allererſt geſtoſſen; oder ſo viel als: κεκόλαμμαι ich bin itzt oder nur erſt geſtoſſen worden.

Dialecti.

κεκολάπαμεν. Dor. κεκολάπαμες.
κεκολάπασι. Dor. κεκολάπαντι. Bœot. κεκόλαπαν. vid. ſ. §. 55.

Imperativi.

Sing. κεκόλαπε, κεκολαπέτω.
Plur. κεκολάπετε, κεκολαπέτωσαν.
Dual. κεκολάπετον, κεκολαπέτων.

*Der Sing. wird ſelten gebraucht; ſondern dafür ſagt man: κεκολαπὼς ἴσθι, τετυπὼς ἴσθι. per Periphraſin.

Die Bedeutung iſt Active ſo viel als: κεκόλαφε habe du jetzt oder nur erſt geſtoſſen. Paſsive als: κεκόλαψο ſey du itzt oder nur erſt geſtoſſen worden.

Dial.

Beſiehe das Act. im Perf. Imperat.

Optativi.

Sing. κεκολάποιμι, κεκολάποις, κεκολάποι.
Plur. κεκολάποιμεν, κεκολάποιτε, κεκολάποιεν.
Dual. κεκολάποιτον, κεκολαποίτην. 1. Perſ. non eſt in uſu. vid. ſ. von denen Num.

Dial.

Dial.

κεκολάποιμεν. Dor. κεκολάποιμες. Beſiehe das Act.

* Die Bedeutung iſt wieder entweder Activa oder Paſſiva. Heiſt alſo κεκολάποιμι ſo viel als: κεκολάφοιμι oder κεκολαμμένος εἴην ach daß ꝛc. Was die Formation und das Augmentum betrifft. vid. ſ. Artic. I. II. III.

Conjunctivi.

Sing. κεκολάπω, κεκολάπῃς, κεκολάπῃ.
Plur. κεκολάπωμεν, κεκολάπητε, κεκολάπωσι.
Dual. κεκολάπητον, κεκολάπητον. Beſiehe die Regeln de Numeris.

Iſt Active ſo viel/ als: κεκολάφω. Paſſive als: κεκολαμμένος ὦ

Dialecti.

κεκολάπῃ. Jonice: κεκολάπῃσι.
κεκολάπωμεν. Dor. κεκολάπωμες.

Infinitivi.

κεκολαπέναι ſo viel als: κεκολαφέναι Act. geſchlagen haben (ſich ſelbſt) geſtoſſen haben. Paſſ. ſo viel/ als: κεκολάφθαι geſtoſſen/ geſchlagen worden ſeyn.

Dialecti.

Jonice: κεκολαπέμεν. Aeol. κεκολαπέμεναι.

Participia.

Maſc. ὁ κεκολαπώς. Gen. κεκολαπότος.
Fœm. ἡ κεκολαπυῖα. Gen. κεκολαπυίας.
Neut. τὸ κεκολαπός. Gen. κεκολαπότος.

Beſiehe das Act. des Perf.

PLUS-

PLUSQUAMPERFECTUM

Indicativi.

Sing. ἐκεκολάπτειν, ἐκεκολάπτεις, ἐκεκολάπτει.
Plur. ἐκεκολάπτειμεν, ἐκεκολάπτειτε, ἐκεκολάπτεισαν.
Dual. ἐκεκολάπτειτον, ἐκεκολαπτείτην.

*So viel als das Activum ἐκεκολάφειν. oder / das Paſſ. ἐκεκολάμμην.

Dialecti.

ἐκεκολάπτειν. Jon ἐκεκολάπτεα. Att. ἐκεκολάπτη.
ἐκεκολάπτει. Jon. ἐκεκολάπτεε. Att. ἐκεκολάπτη.
ἐκεκολάπτειμεν. Dor. ἐκεκολάπτειμες.
ἐκεκολάπτεισαν. Att. ἐκεκολάπτεσαν und κεκολάπτεσαν. ohne das ε Plusquamperf.

Imperativi, Optativi, Conjunctivi, und Infinitivi Plusquamperfectum ſtimmt mit dem Perfecto dieſer Modorum vollkommen überein. Das geſchiehet auch in dem Participio.

AORISTUS II.

Indicativi.

Sing. ἐκολαπόμην, ἐκολάπου (für ἐκολάπεσο oder ἐκολάπεο) ἐκολάπετο.
Plur. ἐκολαπόμεθα, ἐκολάπεσθε, ἐκολάποντο.
Dual. ἐκολαπόμεθον, ἐκολάπεσθον, ἐκολαπέσθην.

*Wie das Imperf. Paſſ. Vocis, nur daß das τ Præſentis heraus fällt. Die Formation iſt ex Fut. II. oder ex Aor. II. Act. Vocis. Die Bedeutung iſt von der Bedeutung des Aor. I. ἐκολαψάμην nicht viel unterſchieden.

Dia-

Dialecti.

Jonice ſagt man: κολαπτοκόμην, κολαπίσκεο, κολαπίσκετο, κολαπτοκόμεθα &c. Jngleichen κεκολαπόμην mit Vorſetzung der Reduplication Poetice. Alſo auch: πετυπόμην, λελαθόμην, πεπιθόμην, κεχάροντο. Es bleibt auch dieſes Augmentum in den übrigen Modis; auch im Participio.

ἐκολάπου. Jon. ἐκολάπεο. Dor. ἐκολάπευ.

ἐκολαπόμεθα. Dor. ἐκολαπόμεσθα. Aeol. ἐκολαπόμεθι, oder θεν.

ἐκολάποντο. Jonice: ἐκολαπέατο. Alſo auch πεπυσμένεατο, ἀπικέατο. beym Herodoto. Beſiehe die 55. §.

Imperativi.

Sing.	κολαποῦ,	κολαπέσθω.	So viel als:
Plur.	κολάπεσθε,	κολαπέσθωσαν.	κόλαψαι. im
Dual.	κολάπεσθον,	κολαπέσθων.	Aor. I.

Dialecti.

κολαποῦ. Dor. κολαπῶ.

κολαπέσθωσαν. Att. κολαπέσθων.

*So würde auch das Fut. II. im Imperativo conjugiret worden ſeyn / wo es ſich thun lieſſe. Unterdeß hat die andere Perſon im Singulari den Circumflexum Fut. II. vielleicht zum Andencken / daß es vom Fut. II. herkomme / auch des Fut. II. Stelle vertreten könne.

Optativi

Sing. κολαποίμην, κολάποιο (für κολαποῖο, ſo hieſſe das Fut. II.) κολάποιτο (für κολαποῖτο, ſo hieſſe das Fut. II.)

Plur. κολαποίμεθα, κολάποισθε, (das Fut. II. hieſſe κολαποῖσθε.) κολάποιντο (das Fut. II. hieſſe κολαποῖντο.)

Dual. κολαπτοίμεθον, κολάπτοισθον, κολαπτοίσθην.
*Iſt ſo viel als: κολαψαίμην der Aor. I.

Dialecti.

κολαπτοίμην. Dor. κολαπτοίμαν.
κολαπτοίμεθα. Dor. κολαπτοίμεσθα. Aeol. κολαπτοίμεθε, oder κολαπτοίμεθεν.
κολάπτοιντο. Jon. κολαπτοίατο.

Beſiehe die 55. Frage von dem Dialecto Dorica und Aeol. num. 22. 32. &c.

Conjunctivi.

Sing. κολάπτωμαι, κολάπτῃ (für κολάπτησαι oder κολάπτηαι,) κολάπτηται.
Plur. κολαπτώμεθα, κολάπτησθε, κολάπτωνται.
Dual. κολαπτώμεθον, κολάπτησθον, κολάπτησθον.

*Iſt ſo viel als: κολάψωμαι. Bedeutet es Active, ſo heiſt es ſo viel als: κολάψω. Bedeutet es Paſſive, ſo heiſt es ſo viel/ als: κολαφθῶ oder κολαπῶ. Beſiehe den Aor. I. und II. Paſſ. Vocis, wie auch Activæ Vocis. Es könte auch für das Futurum II. paſſiren/ wie der Aor. I. Conjunct. für das Fut. I. Beſiehe oben den Conjunctivum im Activo und Paſſivo.

Dialecti.

κολάπτῃ. Dial. Jonica: κολάπτηαι.
κολαπτώμεθα. Dor. κολαπτώμεσθα. Aeol. κολαπτώμεθε. oder κολαπτώμεθεν.

Infinitivi

κολαπέσθαι ſo viel als: κολάψασθαι.

geſtoſſen haben/ oder geſtoſſen worden ſeyn.

für	für
κολαπεῖν und	κολαπῆναι und
κολάψαι.	κολαφθῆναι.
im Activo.	im Paſſivo.

Participia.

Maſc. ὁ κολαπόμενος. Gen. κολαπομένου.
Fœm. ἡ κολαπομένη. Gen. κολαπομένης.
Neut. τὸ κολαπόμενον. Gen. κολαπομένου.

* So viel als der Aor. I. κολαψάμενος, κολαψαμένη, κολαψάμενον. Beſiehe die Regeln de Motione, was den Accent betrifft.

§.60. Sind alle dieſe Perſonen/ in allen Numeris, Temporibus und Modis bey denen Griechiſchen Scribenten vom Verbo κολάπτω zu finden?

Antw. Das können wir uns nicht verſprechen; es iſt auch von keinem Verbo, es heiſſe/ wie es wolle/ zu hoffen. Indeſſen haben wir doch das gantze Verbum Paradigmatis loco vorzeigen müſſen. Uſus Autorum und Exempel müſſen iederzeit fleißig beobachtet werden.

§.61. Wie kan einer in Unterſcheidung derer Temporum Activæ, Paſſivæ und Mediæ Vocis geübet werden?

Antw. Wenn er theils die Endung/ theils den Cha-

Characterem allemal genau attendiret. Zu dem Ende iſt es rathſam / daß ein Præceptor nicht nur in Reſolutione oder Analyſi den Lernenden 1.) auf die Endung. 2.) auf den Characterem. 3.) auf das Augmentum ſehen heiſſe: (Denn talia ſunt Principia Analyſeos, qualia Syntheſeos.): ſondern / daß er auch gewiſſe ähnliche Perſonen und Tempora, die leichte miteinander confundiret werden können / weil der Unterſcheid auf ein weniges ankömmt / zuſammen ſuche / auf eine Taffel ſchreibe, und ſolche durch examinire. Zum Exempel dieſe Wörter des Verbi κολάπτω, und τύπτω.

ἐκόλαπτον,	ἐκόλαπον,	τύψω,	τύψω.
im Activo iſt das Tempus			
Imperf. Indic.	Aor. II.	Fut. I. Ind.	Aor. I. Conj.

ferner

τυπῶ. κολαπῶ }	τύπω κολάπω }	τύποιο κολάποιο }	τυποῖο κολαποῖο }
Aor. II. Paſſ. Conj.	Aor. II. Act. Conj.	Aor. II. Opt. Med. Voc.	Fut. II. Opt. Med. Voc.

Deßwegen iſt es auch rathſam / daß man bey Conjugation des Verbi Medii die Erklärung des Significatûs durch das Tempus Activum und Paſſivum in Griechiſcher Form machen laſſe / wie oben offte geſchehen. Mit einem Worte: Es muß per quæſtiones miſcellaneas das Verbum gleichſam gantz wiederholet und inculciret werden. Anderer Admi-

niculorum, als kurtzer Formuln und derſelben Variation ex Activo in Paſſivum und vice verſa nicht zu gedencken.

§. 62. Nachdem wir mit dem Verbo Barytono κολάπτω ich ſtoſſe / oder ſchlage / fertig ſind / werden wir wohl zu den Verbis Contractis und Circumflexis ſchreiten müſſen?

Antw. Ja / das ſoll geſchehen / und zwar ſo / daß wir die Conjugationem Barytonam bey den Verbis in άω, έω und όω nochmals præſupponiren und zur Seite ſtellen.

§. 63. Was iſt bey denen Verbis contractis zu mercken?

Antw. Was ihre Formation als Verborum purorum betrifft / iſt dieſelbe aus obigen Regeln bekannt. Hier aber iſt bloß die Rede de conjugandi ratione. Da entſtehen nun zwey Fragen. 1.) wo hat die Contractio ſtatt? 2.) Wie geſchieht die Contractio? Und weil dieſe Fragen in dem Capitel von Veränderung der Buchſtaben §. 7. 9. 10. 11. und 12. weitläufftig erörtert werden / wollen wir ſie hier bey der Praxi nicht anders / als durch eine kurtze Application wiederholen. Doch wird ohne Schaden ſeyn / überhaupt eine kurtze Vorſtellung in dieſer Tabelle zu machen.

Es geſchiehet die Contraction ſo / daß

in denen Verbis in

- άω das
  - αω und οω zuſammen gezogen werden in ω.
  - So aber nach dem α ein ander Vocalis folgte, als dieſe beyde ο oder ω, geſchieht die Contractio in α.
  - Wo ein ι vorhanden iſt, wird es in der Contraction unter den zuſammen gezogenen Vocalem geſchrieben / und wird ex adſcripto zum Subſcripto.
  - υ wirfft man gar weg.
- έω das
  - εε wird zuſammen gezogen in ει
  - εο - - aber - - in ου.
  - Wo auf das ε ein langer Vocalis oder Diphthongus folget / fällt das ε heraus und wird der Zuſammenſchub oder die Contractur in den langen Vocalem oder Diphthongum vorgenommen.
- όω das
  - οε, οο und οου werden contrahirt in ου
  - οη und οω werden contrahirt in ω
  - οει, οη und οοι werden contrahirt in οι.

Wo auf das ο ein Jota folgt / es ſtehe bloß oder habe einen andern Vocalem bey ſich; da muß die Contractio in οι geſchehen. Beſiehe §. 12. num. IV.) reg. 2.) von Veränderung der Buchſtaben.

* Wir geben dem erſten Vocali α nach Voſſii Gut-

achten die erſte Stelle. Kan doch gleichwol ein jeder Præceptor nach Belieben bey der gewöhnlichen Art verbleiben / und mit den Verbis in έω den Anfang machen oder nicht. Einem Anfänger iſt in dieſem Stücke eines ſo ſchwer oder ſo leichte als das andre / und es muß alles gelernet werden. Voſſ. p. m. 153. Es ſind einige Verba, die bald ε. bald α. nach Belieben eines ſo wohl als das andre zum Charactere Præſentis vor dem ω herhaben. Z. E. γηρέω und γηράω, ἐλεέω und ἐλεάω &c. So endigen ſich auch einge in έω oder όω nach Belieben; als: δηλέω und δηλόω, ςαθμέω und ςαθμόω. Ingleichen in άω oder όω; als: βιάω und βιόω. Das Verbum κνυζέω hat gar auch κνυζάω und κνυζόω, Gannio, ich ſchreye / pelffere entgegen.

§. 64. **Iſt denn die eigentlich ſo genannte Endung / ſo ferne man den Characterem Præſentis und Imperfecti davon abſtrahiret / von obigen Endungen in dieſen Verbis was unterſchieden?**

Antw. Gantz nichts. Es geht auch vi formationis nicht an / daß die Contractio extra Præſens und Imperfectum per omnes Modos und Voces Verbi ſtatt habe / weil kein Concurſus Vocalium, wie in dieſen beyden Temporibus ſichtbarlich geſchiehet. Das weiſet ſich in folgenden Verbis, die wir nun beſſerer Abwechſelung halben nach Ordnung derer Modorum, nicht, wie oben κολάπτω, derer Temporum durchnehmen wollen.

ἀγα-

Ἀγαπάω ich liebe. Φιλέω ich liebe. Δηλόω ich offenbare.

Ein fleißiger Schüler wird ſich hierauf in dieſen oder andern Verbis zur Ubung verſtehen:

Τιμάω ich ehre. ποιέω ich thue / mache. χρυσόω ich vergölde.

*Bey denen Lateinern iſt amo mehr / als diligo; ſo ſcheint es auch / als wenn ἀγαπάω mehr hieſſe / als Φιλέω. Joh. XXI. v. 15. 16. Doch iſt dieſer Unterſcheid nicht immer zu finden. conf. v. 17. Beſiehe Harm. Evangeliſt. Gerhardi. p. m. 456. Es hat auch Ammonius περὶ ὁμοίων καὶ διαφόρων λέξεων, von gleichgeltenden und unterſchiedenen Vocabulis oder Worten keine Differentzen zwiſchen ἀγαπάω uñ Φιλέω bemercket. Von Φιλέω aber ſchreibt er: Φιλεῖν καὶ κυνεῖν διαφέρει. ὅτι τὸ μὲν κυνεῖν τὸ τοῖς χείλεσιν ἀσπάζεσθαι. Φιλεῖν δὲ, τὸ ἀγαπᾶν καὶ ξενίζειν. Da macht er ausdrücklich Φιλεῖν und ἀγαπᾶν zu Synonymis. Er ſpricht: Φιλεῖν und κυνεῖν ſind unterſchieden; immaſſen κυνεῖν ſo viel iſt / als mit denen Lippen küſſen: Φιλεῖν aber ſo viel als: ἀγαπᾶν lieben und beherbergen. Wir ſchreiten zur Sache:

ACTIVUM.

INDICATIVUS Modus.

Præſens.

I. Ἀγαπ-

Dialecti.

S. άω, ῶ. άεις, ᾷς. άει, ᾷ. | ῶ) Jon. έω. Poet. όω.

Pl. άομεν, ῶμεν. άετε, ᾶτε. άουσι, ῶσι.	ᾷς) Poet. άας. ᾷ) Poet. άα. Dor. ῇς.
D. άετον, ᾶτον. άετον, ᾶτον.	ῶμεν) D. ῶμες. άουσι) P. άοντι, ῶντι.

2. Φιλ-

S. έω, ῶ. έεις, εῖς. έει, εῖ.	
Pl. έομεν, οῦμεν. έετε, εῖτε. έουσι, οῦσι.	οῦμεν) D. εῦμεν, οῦμες, εῦμες.
D. έετον, εῖτον. έετον, εῖτον.	οῦσι) D. έοντι, οῦντι, εῦντι.

3. Δηλ-

S. όω, ῶ. όεις, οῖς. όει, οῖ,	όω) Poet. ώω.
P. όομεν, οῦμεν. όετε, οῦτε. όουσι, οῦσι.	οῦσι) Dor. όεντι, οῦντι. vid. f. §. 55. 21. 23.
D. όετον, οῦτον. όετον, οῦτον.	

* Beſiehe vom Accente die Regeln / im Capitel von Veränderung der Buchſtaben. §. 16. von der Contraction ſelbſt die 12. Frage. num. IV.) reg. 1.) und 2.) und die vorhergehende 63. Frage. NB.

Imperfectum.

1. ἠγάπ-	**Dialecti.**
αον, ων. αες, ας. αε, α. άομεν, ῶμεν. άετε, ᾶτε. αον, ων. άετον, ᾶτον. αέτην, άτην.	αον) Jon. und Poet. ἀγαπάεσκον oder ἀγάπασκον. ohne das Augm. αες) Dor. ἀγάπης. αε) Dor. ἀγάπη &c.
2. ἐφίλ-	
εον, ουν. εες, εις. εε, ει.	εον) D. ἐφίλευν. Jon. und Poet. φίλεσκον oder φιλέεσκον &c.

έομεν,

έομεν, οῦμεν. έετε, εῖτε. εον, ουν.
έετον, εῖτον. εέτην, είτην.

3. ἐδήλ-
οον, ουν. οες, ους. οε, ου.
όομεν, οῦμεν. όετε, οῦτε. οον, ουν.
όετον, οῦτον. οέτην, ούτην.

εις) D. ἐφίλης.
ει) D. ἐφίλη. Homerus behält das ν. ἐφελκυστικὸν in 3. Singul. auch poſt contract. lib. V. Iliad. ἤσκειν für ἤσκει von ἀσκέω.
οῦμεν) D. ἐφιλοῦμες. ἐφιλεῦμες.
οον) Jonice: δήλοσκον &c.
ουν) 3. Pl. ἐδηλοῦσαν. Bœot. wie ἐδολιοῦσαν.

*Wenn die letzte Syllbe lang wird/ muß der Circumflexus in Penultima auch in Syllaba contracta ein Acutus werden.

Nun müſſen wir auch ſehen/ wie es um die andern Tempora Indicativi mit der Contraction ſtehet.

Fut.I. ἀγαπήσω, σεις, σει. &c.
Aor.I. ἠγάπησα, σας, σε. &c.
Perf. ἠγάπηκα, κας, κε.
Plusq. ἠγαπήκειν, κεις, κει.
Fut.II. und Aor.II. ſind nicht in uſu.

Hier iſt kein Concurſus Vocalium: alſo auch keine Contractio.

Alſo auch:

Fut. I.	Φιλήσω.	Δηλώσω.
Aor.I.	ἐφίλησα.	ἐδήλωσα.
Perf.	πεφίληκα.	δεδήλωκα.
Plusquamperf.	ἐπεφιλήκειν.	ἐδεδηλώκειν.

laſſen ſich freylich nur Barytonice oder gravitonice conjugiren. Denn wo ſolte die Contractio herkommen?

IMPERATIVUS Modus
Præſens und Imperf.

1. Ἀγάπ-	Dialecti.
αε, α. αέτω, άτω.	
άετε, ᾶτε. αέτωσαν, άτωσαν.	άτωσαν) Att. ώντων.
άετον, ᾶτον. αέτων, άτων.	
2. Φίλ-	
εε, ει. εέτω, είτω.	φιλείτω) Dor. φιλήτω.
έετε, εῖτε. εέτωσαν, είτωσαν.	φιλείτωσαν) Att. φιλούντων.
έετον, εῖτον. εέτων, είτων.	
3. Δήλ-	
οε, ου. οέτω, ούτω.	δηλούτω) D. δηλώτω.
όετε, οῦτε. οέτωσαν, ούτωσαν.	δηλούτωσαν) Att. δηλούντων.
όετον, οῦτον. οέτων, ούτων.	

Fut. I. caret.

Aor. I. ἀγάπησον. φίλησον. δήλωσον.

Perf. ἠγάπηκε. πεφίληκε. δεδήλωκε.

Plusquamperf. ἠγάπηκε. wie im Perfecto.

Fut. II. und Aor. II. ſind nicht bräuchlich.

OPTATIVUS Modus:
Præſens und Imperf.

1. Ἀγαπ-	Dialecti.
άοιμι, ῷμι. άοις, ῷς. άοι, ῷ.	Attice: ἀγαπῴην, ῴης, ῴη. &c. oder auch ohne das Jota ſubſcr. ά-
άοιμεν, ῷμεν. άοιτε, ῷτε.	
άοιεν, ῷεν.	

άοιτον,

ά οιτον, ῷτον. αοίτην, ώτην.

Daß die I. Perſon im Dual. fehle/ iſt von κολάπτω her/ und ex Prolegomenis und Generalibus bekannt.

γαπῴην, ἀγαπῴης, &c.

Dor. und Æol ἀγαπώοιμι, ώοις, ώοι, ώοιμεν. &c.

2. Φιλ-

έοιμι, οῖμι. έοις, οῖς. έοι, οῖ.

έοιμεν, οῖμεν. έοιτε, οῖτε. έοιεν, οῖεν.

έοιτον, οῖτον. εοίτην, οίτην.

Beſiehe im Capitel von Veränderung der Buchſtaben die 12. Frage. num. II. reg. (I.)

Att. Φιλοίην, οίης, οίη. οίημεν. οίητε, οίησαν und οῖεν.

Dor. und Æol. Φιλῴην, ῴης, ῴη &c.

3. Δηλ-

όοιμι, οῖμι. όοις, οῖς. όοι, οῖ

όοιμεν, οῖμεν. όοιτε, οῖτε. όοιεν, οῖεν.

όοιτον, οῖτον. οοίτην, οίτην.

§. 12. num. IV.) reg. 2.)

Att. δηλοίην, οίης, οίη, οίημεν. &c.

D. und Æol. δηλῴην, δηλῴης, δηλῴη, δηλῴημεν. ῴητε, δηλῴησαν oder δηλῴηεν.

Fut. I. ἀγαπήσοιμι. Φιλήσοιμι. &c.

Aor. I. ἀγαπήσαιμι. Φιλήσαιμι. δηλώσαιμι.

Perf. ἠγαπήκοιμι. πεΦιλήκοιμι. δεδηλώκοιμι.

Plusquamperf. wie das Perfectum.

Fut. II. }
Aor. II. } iſt nicht bräuchlich.

Verbietet ſich hier nicht abermal unmöglich Ding ſelber?

ſelber? Wo kein Concurſus Vocalium, da iſt keine Contractio.

CONJUNCTIVUS Modus
Præſens und Imperfect.

1. Ἀγαπ-	Dial.
άω, ῶ. άῃς, ᾷς. άῃ, ᾷ.	
άωμεν, ῶμεν. άητε, ᾶτε.	ῶμεν.) Dor. ῶμες.
άωσι, ῶσι.	ῶσι.) Dor. ῶντι.
άητον, ᾶτον. άητον, ᾶτον.	
2. Φιλ-	
έω, ῶ. έῃς, ῇς. έῃ, ῇ.	
έωμεν, ῶμεν. έητε, ῆτε. έωσι,	ῶμεν.) Dor. ῶμες.
ῶσι.	ῶσι.) Dor. ῶντι.
έητον, ῆτον. έητον, ῆτον.	
3. Δηλ-	
όω, ῶ. όῃς, οῖς. όῃ, οῖ.	
όωμεν, ῶμεν. όητε, ῶτε. όω-	ῶμεν.) Dor. ῶμες.
σι, ῶσι.	ῶσι.) Dor. ῶντι.
όητον, ῶτον. όητον, ῶτον.	
Beſiehe die 63. §. NB.	

Fut. I. iſt entweder nicht in uſu, oder kömmt mit dem Aor. I. ἀγαπήσω. Φιλήσω. δηλώσω, gantz überein.

Perf. und Plusquamperf. ἠγαπήκω. πεφιλήκω. δεδηλώκω, ῃς, ῃ, &c.

INFINITIVUS Modus
Præſens und Imperfectum.

1. ἀγαπάειν, ᾶν. 2. Φιλέειν, εῖν. 3. δηλόειν, ῦν. für δηλοῖν.

Dia-

Dialecti.

1. Jon. ἀγαπάμεν. Att. und Dor. ἀγαπάμεναι. Æol. ἀγαπαΐν, ἀγάπαιν, ἀγαπαῖν, oder auch ἀγάπαις. Dor. ἀγαπεῖν. Poet. ἀγαπάαν.

Dorice: φιλὲν für φιλεῖν. Æol. φίλεις, φίλην, φιλῆν, φιλῆν. Jonice φιλέμεν. Att. und Dor. φιλέμεναι. Poet. φιλέμμεναι.

3. Dorice: δηλὸν für δηλῦν. Æol. δηλόϊς oder δηλοῖς auch δήλοις. Jonice: δηλόμεν. Attice: δηλόμεναι. Poet. δηλόμμεναι.

Fut. I. ἀγαπήσειν. Φιλήσειν. δηλώσειν.

Aor. I. ἀγαπῆσαι. Φιλῆσαι. δηλῶσαι.

In den Verbis puris iſt das αι. Aor. I. Infinit. kurtz ratione Accentus, vid. ſup.

Perf. und Plusquamperf. ἠγαπηκέναι, πεφιληκέναι, δεδηλωκέναι. Hier iſt das αι Infinit. lang zu achten; ſonſt wäre der Accent in der Antepenultima, nicht aber in Penultima.

PARTICIPIA

Præſentis und Imperf.

1. Ἀγαπ-

άων, ῶν. άουσα, ῶσα. άον, ῶν.

άοντος, ῶντος. αούσης, ώσης. άοντος, ῶντος.

Dialecti.

ἀγαπάων.) Poet. ἀγαπόων.

ἀγαπάουσα.) Dor. ἀγαπάοισα.

2. Φιλ-

έων, ῶν. έουσα, οῦσα. έον, οῦν.

έοντος, οῦντος. εούσης, ούσης. έοντος, οῦντος.

Dialecti.

έουσα.) Dor. εῦσα. εούσης.) Dor. εύσης.

έοντος.) Dor. εῦντος.

3. Δηλ-

3. Δηλ-

όων, ῶν. όουσα, οῦσα. όον, οῦν.
όοντος, οῦντος. οούσης, ούσης. όοντος, οῦντος.

Dialecti.

όουσα) Dorice: ῶσα.

* Der Genitivus contractus iſt am beſten ex Genitivo non-contracto oder ex Nominativo non-contracto zu erkennen.

Fut. I. ἀγαπήσων, ουσα, ον.
φιλήσων, ήσουσα, ῆσον.
δηλώσων, ώσουσα, ῶσον.

Aor. I. ἀγαπήσας, σασα, αν.
φιλήσας, ήσασα, ῆσαν.
δηλώσας, ώσασα, ῶσαν.

Perf. und Plusquamperf.
ἠγαπηκὼς, ῦια, ός.
πεφιληκὼς, ῦια, ός.
δεδηλωκὼς, ῦια, ός.

Hier hat abermal nihil contractionis ſtatt. Die Dialectos dieſer Temporum Barytonorum wiederhole aus dem Verbo κολάπτω.

PASSIVUM und MEDIUM.

INDICATIVUS.

Præſens.

1. Ἀγαπ-

άομαι, ῶμαι. άῃ, ᾷ. άεται, ᾶται.
αόμεθα, ώμεθα. άεσθε, ᾶσθε. άονται, ῶνται.
αόμεθον, ώμεθον. άεσθον, ᾶσθον. άεσθον, ᾶσθον.

ἀγα-

ἀγαπῶμαι) Jon. ἀγαπέωμαι. Poet. ἀγαπώομαι. &c.

2. Φηλ-

έομαι, οῦμαι. έῃ, ῇ. έεται, εῖται.
εόμεθα, ούμεθα. έεσθε, εῖσθε. έονται, οῦνται.
εόμεθον, ούμεθον. έεσθον, εῖσθον. έεσθον, εῖσθον.

φιλοῦμαι.) Dor. φιλεῦμαι.
φιλούμεθα) Dor. φιλεύμεσθα.
φιλοῦνται.) Dor. φιλεῦνται.

3. Δηλ-

όομαι, οῦμαι. όῃ, * οῖ. όεται, οῦται.
οόμεθα, ούμεθα. όεσθε, οῦσθε. όονται, οῦνται.
οόμεθον, ούμεθον. όεσθον, οῦσθον. όεσθον, οῦσθον.

* vid. ſ. §. 63. NB.

Imperfectum.

1. ἠγαπ-

αόμην, ώμην. άου, ῶ. άετο, ᾶτο.
αόμεθα, ώμεθα. άεσθε, ᾶσθε. άοντο, ῶντο.
αόμεθον, ώμεθον. άεσθον, ᾶσθον. αέσθην, άσθην.

* Die Poeten ſetzen in die Verba in άω nach dem α contracto ein ander α. Z. E. Aus τιμάεις contr. τιμᾶς machen ſie τιμάας. Aber vor das ω contractum ſetzen ſie ο, wo der vorhergehende Vocalis kurtz iſt. Z. E. ἠγαπαόμεθα contr. ἠγαπώμεθα Epenthetice: ἠγαπαώμεθα. So aber der vorhergehende Vocalis lang iſt / ſetzen ſie ω. Z. E. μαιμώωσι von μαιμάω für μαιμῶσι. Beſiehe das Capitel von Veränderung der Wörter durch Zuſatz eines Buchſtabens in die Mitten. §. 51.

2. Φ.λ.

2. ἐφιλ-

εόμην, ούμην. έου, οῦ. έετο, εῖτο.
εόμεθα, ούμεθα. έεσθε, εῖσθε. έοντο, οῦντο.
εόμεθον, ούμεθον. έεσθον, εῖσθον. εέσθην, είσθην.

Jonice ſagt man: φιλεεσκόμην und φιλεσκόμην, εο, ετο &c. Dor. ἐφιλεύμην &c.

3. ἐδηλ-

οόμην, ούμην. όου, οῦ. όετο, οῦτο.
οόμεθα, ούμεθα. όεσθε, οῦσθε. όοντο, οῦντο.
οόμεθον, ούμεθον. όεσθον, οῦσθον. οέσθην, ούσθην.

Perfectum.

1. ἠγάπημαι, ἠγάπησαι, ἠγάπηται. &c.
2. πεφίλημαι, πεφίλησαι, πεφίληται. &c.
3. δεδήλωμαι, δεδήλωσαι, δεδήλωται. &c.

Hier iſt nichts zu contrahiren/ auſſer daß man für ἠγάπησαι, ἠγάπῃ wie für μέμνησαι, μέμνῃ ſetzen könte. Beſiehe oben die 49. §. num. 3.)

Plusquamperfectum.

1. ἠγαπήμην, ἠγάπησο, ἠγάπητο. &c.
2. ἐπεφιλήμην, ἐπεφίλησο, ἐπεφίλητο. &c.
3. ἐδεδηλώμην, ἐδεδήλωσο, ἐδεδήλωτο.
ώμεθα, ωσθε, ωντο.
ώμεθον, ωσθον, ώσθην.

Fut.III. ἠγαπήσομαι, ἠγαπήσῃ, ἠγαπήσεται.
πεφιλήσομαι, πεφιλήσῃ, πεφιλήσεται.
δεδηλώσομαι, δεδηλώσῃ, δεδηλώσεται.

Beſiehe von der Formation und dem Augmento, was oben offt erinnert worden. Wenn ἀγαπέω nicht

nicht das Augmentum Temporale im Fut. III. behielte/ wäre es von dem Fut. I. Med. Vocis nicht unterſchieden. Denn das heiſt: ἀγαπήσομαι.

Aor. I. ἠγαπήθην, ης, η, ημεν, ητε. &c.
ἐφιλήθην, ης, η. &c.
ἐδηλώθην, ης, η.

Fut. I. ἀγαπηθήσομαι, φιληθήσομαι, δηλωθήσομαι.

Aor. II. und Fut. II. } ſind nicht zu haben.

* Wer ſiehet nicht, daß hier wiederum nichts zu contrahiren vorkomme?

IMPERATIVUS Modus

Præſens und Imperf.

	Dialecti.
1. Ἀγαπ-	
άου, ῶ. αέσθω, άσθω. άεσθε, ᾶσθε. αέσθωσαν, άσθωσαν. άεσθον, ᾶσθον. αέσθων, άσθων.	ἀγαπάσθωσαν.) Att. ἀγαπάσθων.
2. Φιλ-	
έου, οῦ. εέσθω, είσθω. έεσθε, εῖσθε. εέσθωσαν, είσθωσαν. έεσθον, εῖσθον. εέσθων, είσθων.	φιλοῦ) Dor. φιλεῦ. φιλείσθωσαν) Att. φιλείσθων.
3. Δηλ-	Beſiehe die 55. Frage de Dialectis ingl. das Capitel de mutat. Lit.
όου, οῦ. οέσθω, ούσθω. όεσθε, οῦσθε. οέσθωσαν, ούσθωσαν.	

όεσθον, ὖσθον. οέσθων, ὖσθων.

Perf. und Plusquamperf.

ἠγάπησο, ἠγαπήσθω. ἠγάπησθε, ἠγαπήσθωσαν.

πεφίλησο, πεφιλήσθω, πεφίλησθε. &c.

δεδήλωσο, δεδηλώσθω, δεδήλωσθε. &c.

Aor. I. ἀγαπήθητι, ἀγαπηθήτω. &c.

φιλήθητι, φιληθήτω. &c.

δηλώθητι, δηλωθήτω. &c.

Pl. θητε. θήτωσαν.

OPTATIVUS Modus

Præſens und Imperfectum.

1. Ἀγαπ-

αοίμην, ῴμην. άοιο, ῷο. άοιτο, ῷτο.

αοίμεθα, ῴμεθα. άοισθε, ῷσθε. άοιντο, ῷντο.

αοίμεθον, ῴμεθον. άοισθον, ῷσθον. αοίσθην, ῴσθην.

2. Φιλ-

εοίμην, οίμην. έοιο, οῖο. έοιτο, οῖτο.

εοίμεθα, οίμεθα. έοισθε, οῖσθε. έοιντο, οῖντο.

εοίμεθον, οίμεθον. έοισθον, οῖσθον. εοίσθην, οίσθην.

3. Δηλ-

οοίμην, οίμην. όοιο, οῖο. όοιτο, οῖτο.

οοίμεθα, οίμεθα. όοισθε, οῖσθε. όοιντο, οῖντο.

οοίμεθον, οίμεθον. όοισθον, οῖσθον. οοίσθην, οίσθην.

Beſiehe in dieſen und andern Modis wegen des Dialecti das Verbum κολάπτομαι.

Per-

Perfectum und Plusquamperfectum.

1. ἠγαπ-

ῄμην, ῇο. ῇτο.
ῄμεθα. ῇσθε. ῇντο.
ῄμεθον. ῇσθον. ῄσθην.

2. πεφιλ-

ῄμην. ῇο. ῇτο.
ῄμεθα. ῇσθε. ῇντο.
ῄμεθον. ῇσθον. ῄσθην.

3. Δεδηλ-

ῴμην. ῷο. ῷτο.
ῴμεθα. ῷσθε. ῷντο.
ῴμεθον. ῷσθον. ῴσθην.

Alſo auch:

πεφανερώμην, ῷο, ῷτο.

Beſiehe von Formation und Conjugation dieſes Temporis Modi Optativi die 47. Frage / weitläufftig und ordentlich. Es iſt nemlich das Jota ſubſcriptum der Character Modi.

Keine Contractio kan geſchehen / weil lange Vocales nicht contrahiret werden; man wolte denn die Unterſchrifft des Jota, ſo ſonſt zur Seite ſtehen ſolte / eine Contraction in das ω nennen, welches ſo gar übel nicht ſeyn würde. Beſiehe die 7. Frage von der Contraction.

* Die Regel de Accentu iſt bekannt: So lange auf eine von Natur lange Syllbe / die der Accent erreichet, eine kurtze folget; ſo lange iſt der Accent ein Circumflexus: ſonſt wird er zum Acuto.

Fut. III. ἠγαπησοίμην, ἠγαπήσοιο, ήσοιτο.
πεφιλησοίμην, πεφιλήσοιο, πεφιλήσοιτο.
δεδηλωσοίμην, δεδηλώσοιο, δεδηλώσοιτο.

Aor. I. ἀγαπηθείην. φιληθείην. δηλωθείην.

Fut. I. ἀγαπηθησοίμην. φιληθησοίμην. wie κολαφθησοίμην.

CONJUNCTIVUS Modus
Præſens und Imperf.

1. Ἀγαπ-

ἀώμαι, ῶμαι. άη, ᾶ. άηται, ᾶται.
αώμεθα, ώμεθα. άηθε, ᾶθε. άωνται, ῶνται.
αώμεθον, ώμεθον. άησθον, ᾶσθον. άησθον, ᾶσθον.

2. Φιλ-

έωμαι, ῶμαι. έη, ῇ. έηται, ῆται.
εώμεθα, ώμεθα. έησθε, ῆσθε. έωνται, ῶνται.
εώμεθον, ώμεθον. έησθον, ῆσθον. έησθον, ῆσθον.

3. Δηλ-

όωμαι, ῶμαι. όη, οῖ. όηται, ῶται.
οώμεθα, ώμεθα. όησθε, ῶσθε. όωνται, ῶνται.
οώμεθον, ώμεθον. όησθον, ῶσθον. όησθον, ῶσθον.

* Hier wird der kurtze Vocalis des Præſentis und Imperfecti allenthalben in den folgenden langen des Conjunctivi contrahirt/ das ο wenn ein Jota ſubſcriptum drauf folget/ ausgenommen.

Perfectum und Plusquamperf.

1. Ἠγαπ-

ῶμαι, ῇ, ῆται.
ώμεθα, ῆσθε. ῶνται.
ώμεθον, ῆσθον, ῆσθον.

2. πεφιλ-

ῶμαι, ῇ, ῆται.
ώμεθα, ῆσθε, ῶνται.
ώμεθον, ῆσθον, ῆσθον.

3. Δεδηλ-

3. Δεδηλ-

ῶμαι. ῷ. ῶται.
ώμεθα. ῶσθε. ῶνται.
ώμεθον, ῶσθον, ῶσθον.

* Hier hat nur die andre Perſon im Singulari ein Jota ſubſcriptum: Im Optativo aber gieng es durch und durch. Beſiehe oben die 46.) Frage. num. 6.) conf. §. 47.

Aoriſtus I.

1. ἀγαπηθῶ, ῇς, ῇ. ῶμεν, ῆτε, ῶσι.
2. φιληθῶ, ῇς, ῇ. ῶμεν, ῆτε, ῶσι.
3. Δηλωθῶ, ῇς, ῇ. &c.

An die Futura iſt hier nicht zu gedencken.

INFINITIVUS.

Præſ. und Imperf. 1. ἀγαπάεσθαι, ᾶσθαι.
2. φιλέεσθαι, εῖσθαι.
3. Δηλόεσθαι, οῦσθαι.

* ζυρέεσθαι wird nach etlicher Grammaticorum Anmerckung nicht contrahiret.

Perfect. und Plusquamperf. ἠγαπῆσθαι, πεφιλῆσθαι, δεδηλῶσθαι.

* Hier wird das α für kurtz gehalten/ ſonſt iſts im Perfecto Infinitivi lang. vid. ſ. die II. Abtheilung. §. 14. c I. So ſagt man auch: ἠξιῶσθαι für ἠξιώσθαι, ἠλλοτριῶσθαι für ἠλλοτριώσθαι.

Fut. III. ἠγαπήσεσθαι. πεφιλήσεσθαι. δεδηλώσεσθαι.
Aor. I. ἀγαπηθῆναι. φιληθῆναι. Δηλωθῆναι.
Fut. I. ἀγαπηθήσεσθαι. φιληθήσεσθαι, δηλωθήσεσθαι.

PARTICIPIA.

Præſ. und Imperf.

1. Ἀγαπ-

αόμενος, ώμενος. αομένη, ωμένη. αόμενον. ώμενον.

αομένου, ωμένου. αομένης, ωμένης. αομένου, ωμένου.

2. Φιλ-

εόμενος, ούμενος. εομένη, ουμένη. εόμενον, ούμενον.

εομένου, ουμένου. εομένης, ουμένης. εομένου, ουμένου.

3. Δηλ-

οόμενος, ούμενος. οομένη, ουμένη. οόμενον, ούμενον.

οομένου, ουμένου. οομένης, ουμένης. οομένου, ουμένου.

Perf. und Plusquamperf. ἠγαπημένος, η, ον. πεφιλημένος, μένη, μένον. δεδηλωμένος, ένη, ένον.

Fut. III. ἠγαπησόμενος, σομένη, σόμενον.
πεφιλησόμενος, &c.
δεδηλωσόμενος. &c.

Aor. I. ἀγαπηθεὶς, εῖσα, θέν. So auch: φιληθείς, und δηλωθεὶς.

*Weil das Medium mit dem Paſſivo in denen beyden Temporibus darinne die Contractio ſtatt hat / nemlich im Præſ. und Imperf. genau einerley iſt; ſo machen wir uns wegen der andern Temporum Barytonorum die Mühe nicht / ſie nochmals herzuſetzen.

ſen. Die Formatio iſt bekannt / und die Conjugatio nach κολάπτομαι ingleichen.

§. 65. Wie heiſſen die wenigen Regeln de Dialectis in denen Verbis Contractis oder Circumflexis, die wir oben verſparet / und bisher in Exempeln geſehen haben?

Antw. (1. Die Attici machen in allen Conjugationibus Circumflexis das Præſens Optativi Act. Vocis von der gemeinen Art zu conjugiren / mit Veränderung der Endung οῖμι in οίην und ῷμι in ῴην; daß alſo die Flexion oder Conjugation geſchiehet nach Art des Aoriſti Paſſivi. Z. E. für ποιοῖμι ſagt man: ποιοίην, οίης, οίη, οίημεν, οίητε, οίησαν oder ποιοῖεν. Alſo auch: βοῴην, βοῴης, βοῴη und χρυσοίην, οίης, οίη, οίημεν, οίητε. &c.

Und dieſe Endung derer Atticorum verändern die Dores und Æoles hierauf in ῴην. Z. E. für ποιοίην ſagen ſie: ποιῴην, ποιῴης, ῴη &c. Alſo auch: χρυσῴην, σῴης, σῴη &c. Die Endung aber ῴην in den Verbis in άω machen ſie zu ώοιμι, als: βοώοιμι, βοώοις, βοώοι. &c.

(2. Die Attici und Dores contrahiren in etlichen Verbis αε. oder αει. in η; und wird Dorice das Jota ſubſcribiret / Attice aber weggelaſſen / als: ἐβόη für ἐβόαε. βοῆς für βοάεις. ἐκρίνη für ἐκρίναε von κρινάω ich miſche. πεινῆς für πεινάεις dich hungert. ζῆς für ζάεις.

3. Die Attici und Dores formiren die andere Perſon des Præſentis Paſſivi in άη (und contracte in ᾷ) auf ein ᾶσαι, als: βοᾶσαι für βοάη contracte: βοᾷ

von βοάομαι. ὀδυνᾶσαι für ὀδυνάῃ contr. ὀδυνᾷ von ὀδυνάομαι ich werde gepeiniget/ gekräncket.

(4. Die Jonier werffen aus denen Præteritis Verborum in αω und εω den Buchſtaben κ weg/ und machen die Penultimam zuweilen kurtz/ bisweilen laſſen ſie ſie lang; als: ἕσταα für ἕστηκα von ἱστάω. μέμαα für μέμηκα. Daher kömmt das Participium μεμαώς für μεμηκώς. ἑσταώς für ἑστηκώς. Alſo behält κεκότηα für κεκότηκα von κοτέω ich zürne/ den langen Vocalem η in Penultima, daß es nicht heiſt: κεκόταα.

(5. Die Jonier ſetzen dem contrahirten ω zuweilen ein ε vor/ als: μνεώμενος für μνώμενος oder μναόμενος von μνάομαι ich erinnere/ beſinne mich/ bin ingedenck. Manchmal wird an ſtatt des ε, ſo vorzuſetzen wäre/ daß ο dem contrahirten ω nachgeſetzt; als: μνώομαι für: μνῶμαι von μνάομαι.

(6. So ſetzen nach dem contrahiren α in denen Verbis in αω die Poeten ein α, ſie ſchieben aber auch in dieſen Verbis vor das zuſammen gezogene ω ein ο mitten ein; als: βοάασθε für: βοᾶσθε. βοάα für βοᾶ. τιμάαται für τιμᾶται. Alſo: ὁρόω für ὁρῶ von ὁράω. ὁρόω für ὁρῶ von ὁράω. ἀντιόωσι für ἀντιῶσι von ἀντιάουσι à Verbo ἀντιάω ich komme entgegen. ἠγορόωντο für ἠγορῶντο von ἠγοράοντο Verbi: ἀγοράομαι ich predige/ rede öffentlich.

(7. Die Æolier ſchreiben das Jota in Contractione nicht unter/ſondern neben den Vocalem, als: γελάϊς oder γελαῖς für γελᾷς von γελάεις.

(8. Die Syllbe ει, ſo contrahiret worden/ wird Jo-

Jonice, Dorice und Æolice in η verwandelt/ oder auch Jonice in εα reſolviret/ als: ἐφίλη für: ἐφίλει von ἐφίλεε. ποιέαται Jonice für ποιεῖται.

(9. Die Dorienſer/ Æolier und Cretenſer verändern die in ου aus dem εο geſchehne Contraction in ευ, als: ποιεῦμεν für: ποιοῦμεν. von ποιέομεν. ἐπίεζευν für: ἐπίεζουν von ἐπίεζεον von: ἐπιεζέω ich drücke/ preſſe. φιλεῦνται für φιλοῦνται.

(10. Zu denen Imperativis Monoſyllabis contractis ſetzt man zuweilen Paragogice die Syllbe θι, als: πλεῖθι für πλεῖ von πλέε. ζῆθι für: ζῆ von ζάε.

(11. Der Infinitivus in εῖν wird Dorice in ὲν gemacht/ Æolice in εις, ην, ην oder ῆν als: φρόνεις, φρόνην, φρονῆν für φρονεῖν oder φρονέειν. ποιὲν für ποιεῖν. Jonice macht man ihn durch έμεν. Attice durch έμεναι. Zum Exempel: ποιέμεν, ποιέμεναι. Poetice ſagt man: ποιέμμεναι.

(12. Der Infinitivus in ᾶν wird Jonice zu αμεν. Attice und Dorice zu άμεναι, als: γελάμεν und γελάμεναι für: γελᾶν. von γελάω ich lache.

(13. Der Infinitivus contractus in οῦν wird Dorice zu όν. Æol. zu οις. Jonice zu όμεν. Attice zu όμεναι. als: für ὀρθοῦν ſagt man Dorice: ὀρθὸν. Æol. ὀρθοῖς oder ὄρθοις. Jonice ὀρθόμεν. Attice ὀρθόμεναι.

(14. Die Verba in εω machen die Æolier durch ηω. als: καλήω für καλέω. ἀδικήω für ἀδικέω. φιλήω für φιλέω.

§. 66. Was iſt denn ſonſt bey denen Verbis Barytonis oder auch Circumflexis in έω in acht zu nehmen?

Antw. Es ſind viel Verba in εω, die bald Barytona, bald Circumflexa ſind. Z. E.

αἴδομαι und αἰδέομαι, οῦμαι ich habe Scheu.

βόσκω und βοσκέω ich weyde.

γήθω und γηθέω ich freue mich.

γϱάφω und γϱαφέω ich ſchreibe.

διδάσκω und διδασκέω ich lehre.

εἴδω und εἰδέω ich weiß.

εἵλομαι und εἱλέομαι ich ergreiffe, faſſe.

ἕλκω und ἑλκέω ich ziehe.

ἐπιμέλομαι und ἐπιμελέομαι ich ſorge.

κιλίνδω und κιλινδέω ich waltze/ wickele.

κύω und κυέω ich bin ſchwanger.

ῥίπτω und ῥιπτέω ich werffe.

ςέϱγομαι und ςεϱγέομαι ich raube/ nehme weg.

τύπτω und τυπτέω ich ſchlage/ ſtoſſe.

Voſſius ad Clen. p. m. 154.

Es ſind einige Verba, ſo bloß Barytona ſeyn und bleiben/ ſo aber in einigen Temporibus Verborum circumflexorum non circumflexis dem Laute nach Verba in άω zu ihrem Themate zu haben ſcheinen. Z. E. κτίζω ich ſchaffe/ hat im Aor. I. ἔκτισα. κτάω für κτάομαι ich beſitze/ hat im Aor. I. ἔκτησα. Da muß der Vocalis α. aus dem η wohl heraus geſuchet/ und das η mit dem ι. nicht vermenget werden. Die Arrianer wuſten ſich der Confuſion dieſer zwey Buchſtaben meiſterlich zu bedienen/ da ſie den Spruch Prov. VIII. v. 22. verfälſchen wolten. Denn es war leichte geſchehen/ daß ſie vor ἔκτησε er hat mich beſeſſen/ bey ſich gehabt/ ſetzen konten: ἔκτισε, das iſt/

er hat mich geſchaffen/ erſchaffen/ gemacht/ da doch im Ebräiſchen Grund-Texte ſtehet קָנָה, wie es im 14. des 1. Buches Moſis gebrauchet wird. v. 19. Welche Verba demnach nicht η oder ω vor dem Charactere Temporis non Barytoni haben/ die ſind im Præſenti nicht Pura in έω oder άω oder όω, ſondern bloſſe Barytona. So hat ein ander Thema der Aor. I. ὥρμησαν. Act. VII. v. 57. oder: ὥρμησε. Matth. VIII. v. 32. ein anderes ὥρμισε oder ὥρμισαν. Jenes kömmt von ὁρμάω ich falle an/ thue einen Angriff/ Anfall; Dieſes von ὁρμίζω ich lande/ komme zu Lande/ ſchiffe ans Land/ bringe das Schiff in Hafen. Mit dieſem iſt verwandt/ aber doch nicht gantz einerley: ὁρμέω ich ſtehe im Hafen. Jngleichen ὥρκισα ich habe durch einen Eid verbindlich gemacht/ hat zu ſeinem Themate nicht: ὁρκέω (wie etwan ἐπιορκέω ein Compoſitum davon zu ſeyn erſcheinet.) Denn da müſte es heiſſen: ὥρκησα; ſondern ὁρκίζω, welches das bloſſe Jota ausweiſet. Ebener maſſen findet ſich der Nutzen dieſer Anmerckung unter dem analyſiren auch in dieſen Verbis:

Ἀποχωρέω	und	Ἀποχωρίζω.
Fut. I. -- χωρήσω		χωρίσω.
Aor. I. -- ἐχώρησα		ἐχώρισα.
Perf. -- κεχώρηκα		κεχώρικα.
ich gehe fort/ ſcheide davon/ verſcheide/ weiche ab.		ich ſondere ab/ trenne voneinander/ ſtelle beſonders/ alleine.
kömmt her von ἀπὸ und χωρέω ich weiche/ trete.		kömmt her von ἀπὸ und χωρὶς ohne/ beſonders.

	Διαφημέω	und	Διαφημίζω.
Fut.I. --	φημήσω.		φημίσω.
Aor.I.	ἐφήμησα		ἐφήμισα.
Perf.	πεφήμηκα.		πεφήμικα.
	ich bringe ein Geſchrey Ruff / ich ſtreue eine Rede aus.		ich mache bekannt / breite aus / bringe unter die Leute.

beyde von φημι.

Anderer Exempel zu geſchweigen.

§. 67. Wir ſind nun mit den Verbis Barytonis, ſie mögen gleich Impura oder Pura oder Liquidata ſeyn / wie auch mit denen Contractis in άω, έω und όω fertig. Und das hieſſen oben §. 37. Verba regularia. Nun ſollen wir vielleicht zu denen Anomalis oder Irregularibus ſchreiten. Wie werden die Anomala füglich eingetheilet / über die ſchon oben gegebene Eintheilung (§ 33. ſeqq.)?

Antw. Herr Heinrich Opitius in der 32. Regel im VI. Capitel theilt ſie alſo ab: Etliche Verba Anomala ſind minus, etliche magis, etliche maxime irregularia oder ab Analogia diſcedentia; das heiſt: Etliche weichen wenig / etliche mehr / etliche gar ſehr von der gemeinen Art zu cnnjugiren ab. Wenig weichen ab die Verba in μι, ſo ſich in vier Suiten oder Claſſen theilen: Mehr weichen ab einige andere Verba in μι, nemlich εἰμὶ ich bin. εἶμι ich gehe. ἵημι ich ſende. ἴσημι ich erkenne / verſtehe. φημὶ ich ſage. ἧμαι ich ſitze. κεῖμαι ich liege. Gar ſehr weichen ab die Verba κατ' ἐξοχὴν Anomala, die wir

nach

nach Ordnung des Alphabeths mit Wellero, Opitio, und andern Grammaticis in einem weitläufftigen Catalogo erzehlen werden.

§. 68. **Was iſt bey dieſer Abtheilung zu mercken?**

Antw. Einige zehlen die Verba in μι minus Anomala gar miteinander zu den Verbis regularibus; theilen aber die übrigen Verba in μι allererſt in parum und longius recedentia ein. Die ſo wenig abweichen/ ſind ihnen: φημὶ ich ſage/ und ἵστημι von den alten Verbis φάω und ἱστάω; Die/ ſo weit abweichen/ heiſſen: εἰμὶ ich bin/ und εἶμι oder auch ἴημι ich gehe. ἧμαι ich ſitze/ und εἷμαι ich bin angethan/ angekleidet. Dazu gehört auch κεῖμαι ich liege/ bin geſetzt/ gelegen. von ἔω mit dem Spiritu leni und ἕω mit dem Spiritu aſpero. Die Verba maxime Anomala nennen ſie Defectiva Temporibus, das iſt/ ſolche/ die faſt in dem eintzigen Præſenti und Imperfecto bräuchlich ſeyn/ und die andern Tempora entweder gar nicht haben/ oder ſie von andern Verbis, mehrentheils ſolchen/ die ihnen der Bedeutung nach verwandt ſind/ borgen und entlehnen.

§. 69. **Wie laſſen ſich ſonſt die Defectiva eintheilen?**

Antw. In Defectiva *Perſonis*, und Defectiva *Temporibus*. Jene haben wir oben §. 5. Imperſonalia genennet; Dieſe aber haben entweder keine Præſentia und Imperfecta, oder ſie haben dieſe beyde Tempora, hingegen aber ſonſt deſto weniger. So

hat

hat Φημὶ und ἵστημι viel Tempora nicht; anderer (maxime Anomalorum) zu geſchweigen.

§. 70. **Wir wollen zur Sache ſelber ſchreiten. Wie wåre es/ wenn wir dieſen Verbis insgeſammt ein neues Capitel wiedmeten?**

Antw. Das wird ohne Schaden ſeyn. Es wird ſonſt das itzige allzuweitlåufftig.

Das XI. Capitel.

Von denen Verbis in μι, wie auch Verbis Anomalis und Imperſonalibus.

§. 1.

WAs haben wir bey denen Verbis in μι in acht zu nehmen?

Antw. 1.) Ihren Urſprung. 2.) ihre Formation. 3. Ihre Conjugation.

§. 2. **Wo kommen die Verba in μι her/ und was hat es mit ihrem Urſprunge vor eine Bewandniß?**

Antw. Sie kommen aus denen Verbis puris in έω, άω, όω, und ύω, oder/ wenn wir der Ordnung derer Vocalium nachgehen wollen/ in άω, έω, όω und ύω. Einmal haben wir ſchon gehöret/ daß die Griechen den Concurſum Vocalium gerne hindern. Das thun ſie nun theils durch die ordentliche Contraction, wie wir erſt geſehen haben; theils durch eine neue Formationem etlicher Temporum, darinne

ne ſich der Zuſammenlauff derer Vocalium rechtſchaffen äuſert. Das geſchiehet aber im Præſenti, Imperfecto und Aoriſto II. in denen übrigen Temporibus wird durch die Formationem Temporum regularem dieſer Concurſus ſchon ſo gehindert/ daß es keiner neuen Formation bedarff. Es werden auch nicht alle Verba in άω, έω, όω und ύω zu Verbis in μι, obgleich alle Verba in μι ordentlich aus dieſen Verbis herkommen. Man muß da auf den Uſum ſehen. Allermeiſt ſind die Verba in έω, άω, όω und ύω, ſo Verba in μι werden/ zweyſyllbichte Wörter oder Diſſyllaba. Die Poeten aber bedienen ſich in dieſem Stücke/ gleichwie in vielen andern/ groſſer Freyheit. Z. E. ſie machen aus φιλέω, δοκιμάζω (da doch kein Concurſus Vocalium in einem Polyſyllabo iſt/) ἐλευθερόω, νικάω u. ſ. f. φίλημι, δοκίμωμι, ἐλευθέρωμι. νίκημι. Sie ſagen von ἔχω, ἔχημι. von βρίθω, βρίθημι ich werde ſchwer; wiewol man auch ſprechen könte/ daß ſie à Verbis inuſitatis ἐχέω, φερέω, βριθέω hergemacht würden.

§. 3. **Wie geht es aber mit der Formation dieſer Verborum zu/ oder/ wie geſchiehet ſie?**

Antw. Man fängt abermal von hinten oder à fine an/ und verändert erſtlich die Endung ω. hierauf geht man zum Charactere Præſentis dieſer Verborum und verändert ihn gleichfalls/ wo er ſich ändern läſt. Endlich ſieht man auf den Anfang des Wortes und ſetzt eine Reduplication vorher. Alſo ſind die Regeln kürtzlich dieſe:

1.) Die Endung ω wird in μι verwandelt.

2.) Der kurtze Vocalis α (denn dieſer Anceps wird im-

immerzu für kurtz gehalten) ε. und ο wird in ſeinem langen nehmlich η und ω verkehret. *Das unveränderliche υ. (ſo ſonſt auch Anceps, hier aber kurtz iſt.) hält man vor lang / wiewol es im conjugiren an gewiſſen Orten hierauff wieder kurtz wird.

(* Die Bœotier machen vor η hernach ει. als: φιλέω. φίλημι. Bœot. φίλειμι. νοέω, νόημι. Bœot. νόειμι. Die Æolier behalten das ε und doppelen den Buchſtaben μ in der Syllbe μι. Z. E. πθέω, τίθεμμι für τίθημι.)

3.) Die Reduplication wird im Præſenti und Imperfecto aller Modorum vorher geſetzet.

Hier müſſen wir nun ſagen:

(a. Was Reduplicatio ſey? (b. Wie vielerley ſie ſey? (c. Wo ſie ſtatt habe? (d. Womit ſie verwandt ſey. Beſiehe im 10. Capitel. Artic. III. vom Augmento.

§. 4. **Was iſt oder heiſt Reduplicatio: Griechiſch Ἀναδιπλασιασμός?**

Antw. Es iſt ein Zuſatz des Verbi in μι zu Anfange / und beſtehet aus einem Conſonante, davon ſich das Verbum anhebt / denen der Vocalis Jota zugegeben, oder nachgeſetzet wird. *Iſt dem Augmento Perfecti nicht unähnlich.

*Wenn ſich das Verbum à litera aſpirata anfängt / muß dieſer aſpirata bey ſeiner Wiederholung oder Verdoppelung in Tenuem verändert werden. Das Jota, wodurch der Conſona reduplicata beſeelet oder lebendig wird, iſt kurtz, wie auch das ε. Augmenti kurtz ſeyn muſſe / wenn im Perfecto der erſte Buchſtaben des Verbi wiederholet und ihm vorgeſetzet werden ſolte.

§. 5. **Wie vielerley iſt die Reduplicatio?**

Antw.

Antw. Zweyerley. Propria, eine eigentlich ſo genannte/und Impropria, eine *quaſi reduplication* die eigentlich keine Wiederholung oder Verdoppelung iſt. Reduplicatio

Propria iſt die edelſte und vornehmſte/ auf die wir in Beſchreibung der Reduplication überhaupt/ als auf das Analogatum nobilius, vornemlich und allermeiſt haben ſehen müſſen. Sie erfodert die Verdoppelung oder Wiederholung des erſten Buchſtabens/ damit ſich das Verbum, ſo ſolche Reduplication kriegen ſoll/ anfängt. Weil aber dieſer Conſona nicht ausgeſprochen werden kan/ ohne einen Vocalem, ſo kömmt das Jota dazu?

Impropria hat keine Verdoppelung des erſten Conſonantis, davon ſich das Verbum anhebet, ſondern beſteht in dem bloſſen Jota der eigentlichen Reduplication, nur daß eine Spur und Merckmahl da ſey/ daß von rechtswegen der erſte Conſona Verbi mit dieſem Jota zu wiederholen wäre/ dafern er nicht ſchon doppelt oder zweyfach vorhin da ſtünde. Sie hat den Spiritum aſperum,(weil ſie doch als ein Vocalis einen Spiritum haben muß/) zu mehrerm Unterſcheide des Augmenti ε, ſo den lenem hat. Zu dem ſo vertritt dieſer Spiritus aſper gleichſam die Stelle eines Conſonanten/ welches theils ſein Klang oder Laut/ theils die Figur in andern Sprachen und des Digamma Æolici weiſet.

*Weil das Jota ſonſt im Verbo nicht vorkömmt/ und gleichwol ab initio zuerſt geſetzet wird; ſo iſt ja klar/ daß man improprie und nicht proprie von ihm ſage/ es werde

re-

redupliciret. Denn was wiederholet werden ſoll, muß ſchon vorhin einmal da ſeyn.

§. 6. Wo hat die Reduplicatio ſtatt?

Antw. (1. Alle Verba in υμι, auch einige andere (derer Themata drey Syllben haben/ſonderlich) haben keine Reduplication. Z. E. ζεύγνυμι von ζευγνύω. φημὶ von φάω. φίλημι von φιλέω, νίκημι von νικάω.

(2. Die Reduplicatio hat in denen Verbis wo ſie ſeyn kan/ nur im Præſenti und Imperfecto aller Modorum ſtatt.

* Doch haben die Poeten groſſe Freyheit, ſo gar, daß ſie die Reduplication bald behalten, bald wegwerffen; manchmal auch im Futuro gebrauchen. Z. E. διδώσω für δώσω von δόω, gleich als hieſſe das Verbum διδόω. πιμπρήσω für: πρήσω von πρέω, gleich als hieſſe das Verbum πιμπράω. γέλημι von γελάω für γιγέλημι.

(3. Reduplicatio Propria iſt nur zu gebrauchen in denen Verbis, ſo ſich à Conſonante ſimplici anfangen: Z. E. τίθημι von θέω, für θίθημι. Weil zwey Aſpiratæ in zwey Syllben unmittelbar aufeinander nicht geduldet werden. Beſiehe das letzte Capitel dieſer III. Abtheilung/ von Veränderung derer Conſonanten ob Concurſ. βίβημι ich gehe vorbey/über. von βάω. δίδωμι von δόω ich gebe.

(4 Reduplicatio Impropria wird gebraucht in denen Verbis, die ſich von zwey Conſonantibus oder à Vocali Z. E. ϛ oder πτ anfangen. Denn zwey Conſonantes laſſen ſich nicht doppeln. Die Vocales auch nicht/ ſonſt würde der Concurſus noch hefftiger und handelten die Griechen wider die Abſicht dieſer neuen

Art

Art zu formiren. Z. E. ἵστημι von στάω. ἵπτημι von πτάω. ἵημι von ἕω. ἴημι von ἔω hat über dem Jota den Spiritum lenem für den aſperum ad differentiam, zum Unterſcheide von ἵημι ich ſende. Denn ἴημι heiſt: ich gehe.

*Bœotice und Poetice geſchieht die Veränderung des Jota in ε. in beyderley Reduplication. Z. E. in Propria: τέθειμι von θεάω, für τίθημι. τέτλημι von τλάω. in Impropria: ἕστημι für ἵστημι. Daher brauchen auch die Oratores ἕσταμεν, ἑστᾶσι, ἑσταίην, ἑστάναι. Bisweilen wird an ſtatt der ordentlichen Reduplication eine Wiederholung der erſten zwey Buchſtaben des Præſentis gemacht; als: ἀκάχημι von ἀχέω. ἀλάλημι von: ἀλάω. ὀνίνημι für: ὀόνημι von ὀνέω. So geſchiehet auch bisweilen eine Verlängerung der Reduplication, durch die Epentheſin eines neuen μ, als: πίμπλημι für πίπλημι, von: πλέω ich erfülle. πίμπρημι von πρέω für: πίπρημι ich brenne.

§. 7. Womit iſt die Reduplicatio verwandt?

Antw. Mit dem Augmento Syllabico, wie oben im 10. Capitel Artic. III. erwieſen worden/ auch nunmehro aus genauer Betrachtung desjenigen erhellet/ was wir itzo gelehret haben. Aus dieſer Cognation wird ſich unten auf ein und anderes Dubium antworten laſſen.

§. 8. Wie werden die Tempora auseinander formiret/ ſo ſich nicht nach der gemeinen Formation derer Barytonorum richten?

Antw. Das Præſens iſt der Grund und Brunnquell des Imperfecti und Aoriſti II. Wird alſo das Imperfectum aus dem Præſenti; aus dem Imperfecto aber der Aoriſtus II. gemacht. Die Regeln heiſſen;

1.) De Imperfecto.

(a. Verändere die Endung des Præſentis μι in die Endung derer Aoriſtorum Paſſivæ Vocis: ην, ης, η. oder in das Imperfectum Verbi εἰμὶ ich bin.

(b. Setze vor die Reduplicationem Propriam das Augmentum Syllabicum Imperfecti ε. Iſt aber die Reduplicatio Impropria, ſo fällt das Augmentum weg. Denn Jota iſt ein Vocalis; E. kan kein Augmentum Syllabicum ſtatt haben. Jota iſt ein Vocalis immutabilis; Ergo kan kein Augmentum Temporale vorgehen.

(c. Wegen Setzung des Accents / ſiehe auf die letzte Syllbe und ihre Beſchaffenheit / nach den gemeinen Regeln de Accentu.

2.) De Aoriſto II.

(a. Die Endung des Imperfecti bleibt.

(b. Die Reduplication des Imperfecti wird weggeworffen.

(c. Das Augmentum Syllabicum ε wird vorher geſetzet.

NOTA.

Wegen der Endung des Imperfecti und Aor. II. iſt zu bedencken / ob auch durch dieſe Syllben: ην, ης, η. &c. dem eigenthůmlichen Propriæ Characteriſticæ Gewalt geſchehe. Z. E. δίδωμι hat nicht ἐδίδην, ſondern ἐδίδων, weil das Thema nicht δέω ſondern δόω heiſt.

Darum kan man auch von Veränderung des Præſentis im Imperfecto und Aor. II. ſagen: Das Imperfectum mache aus der Syllbe des Præſentis

μι,

$\mu\iota$, einen einigen Buchſtaben Ny (ν.) Auf ſolche Weiſe iſt der Vocalis characteriſtica ſchon da.

§. 9. **Wie werden die übrigen Tempora gemacht?**

Antw. Wie oben von denen Verbis Puris in άω, έω, όω und ύω im 10. Capitel Artic. I. II. III. gezeiget worden iſt. Kein Fut. II. Perf. und Plusquamperf. Mediæ Vocis haben die Verba in $\mu\iota$.

§. 10. **Ich möchte einige Exempel von der gantzen Lehre de Formatione Verborum in $\mu\iota$ haben. Wie mache ich von θέω, ςάω, δόω und ζευγνύω oder δεικνύω das Præſens, Imperfectum und Aoriſtum II. und wie heiſſen die übrigen Tempora regularia?**

Antw. Wir wollen der Ordnung derer Vocalium nachgehen:

(I. Von ςάω wird

(1. Præſens: 1.) ω wird in $\mu\iota$ verwandelt/ damit nicht ſo viel Vocales zuſammen kommen ſollen / beſonders weñ die Flexio per Numeros, Modos uñ Perſonas geſchiehet. So heiſts: ςάμι, für: ςάω. 2.) α wird lang in η gemacht: ſo heiſts ςῆμι. 3.) Die Reduplicatio wird vorgeſetzt; ſo hier Impropria iſt/ weil ſich das Verbum von ς anfängt; ſo heiſts: ἵςημι. Der Accent iſt in Antepenultima, weil $\mu\iota$ kurtz iſt.

(2. Imperfectum. Das kömmt vom Præſenti, in dem 1.) $\mu\iota$ in ν. verwandelt / oder die Endung des Aoriſti Paſſ. Vocis appliciret wird.

2.) Weil die Reduplicatio Impropria iſt/ fällt das Augmentum weg; ſo heiſts: ἵςην. Der

Accent iſt in Penultima, weil die letzte ην lang iſt.

(3. Aoriſtus II. vom Imperfecto, mit Wegſchaffung der Reduplication. Da kan nun das Augmentum Syllabicum ε. ſtatt finden; ſo heiſts: ἔστην. Denn die Endung und der Accent müſſen bleiben.

Die übrige Formatio iſt dieſe:

Futurum I. στήσω.

Aor. I. ἔστησα.

Perfect. ἕστακα. *Hier iſt zu erörtern 1.) Warum das η nicht bleibe/ ſondern in α verändert werde. 2.) Warum das ε einen Spiritum aſperum und nicht lenem habe? Das erſtere geſchiehet Dorice und Æolice. Beſiehe die Lehre de mutat. Liter. §. 32. num. (1. Doch ſagt man auch: ἕστηκα, wiewol dieſes zu dem Themate ἑστήκω, dafür auch στήκω in ſacris gefunden wird / gehören ſoll. Was den Spiritum betrifft/ ſo ſolte es ein Spiritus lenis ſeyn/ immaſſen die Æoles aus dem aſpero allemal einen lenem machen. (vid. §. 49. von Veränderung der Buchſtaben.) Allein es behält das Perfectum des Verbi ἵστημι den Spiritum Præſentis, weil doch dieſes Tempus Perfectum, ſo ſonſt immerzu eine Reduplication oder vielmehr ein Augmentum duplicatum haben will/ keine andere Satisfaction ſeiner Anfoderung kriegen kan/ als daß es ein Veſtigium, eine Spur der Reduplication, ſo hier nur Impropria ſeyn könte/ bekömmt. Denn σ. läſt ſich doch nicht geminiren/ daß ich ſagen dürffte: σέστακα, indem das ε. Aoriſti I. nicht kurtz oder anceps iſt/ ſondern Poſi-

ſitione lang. Im Fut.III. behält das ε. den Spiritum aſperum gleichfalls/ und zwar/ wie ſonſt dieſes Tempus das Augmentum Perfecti behielt/ ſo den erſten Buchſtaben des Verbi auch geminiret oder reduplicieret/ weil ein Merckmahl bleiben ſoll/ wo denn das Fut.III. herkomme/ nemlich à Perfecto. Im Aor. I. Paſſ. Vocis der ἐστάθην heiſt/ von ἕσταται fällt der Spiritus aſper hinweg. Denn der Aor. I. braucht das Augmentum reduplicationis nicht; darff alſo auch keine Spur einer reduplication da ſeyn. Beſiehe Cap. X. die Regeln de Format. Temporum. §. 40. Im übrigen kan man auch aus Zuſammenhaltung oder Conferirung anderer Verborum in μι, ſo die Reduplicationem propriam haben/ erſehen/ daß das Perfectum und Fut.III. mit dem Plusquamperfecto einiges Bild/ Schatten oder Anſehen einer Reduplication haben wolle. Z. E.

Perf. τέθεικα, τέθειμαι. δέδωκα, δέδομαι. δέδειγμαι.

Plusquamperf. ἐτεθείκειν, ἐτεθείμην. ἐδεδώκειν, ἐδεδόμην. ἐδεδείγμην.

Fut. III. τεθείσομαι, δεδόσομαι. δεδείξομαι.

Demnach findet ſich der Spiritus aſper in denen Verbis, ſo reduplicationem impropriam hatten/ als ein Indicium, eine Spur und Reliquie an ſtatt Reduplicationis propriæ.

Plusquamperfectum: ἑστήκειν.

Fut.II. Alle Verba in μι haben kein Futurum II. Daher auch kein Præteritum Medium und Aoriſtum II. Paſſivæ Vocis. §. 9.

(2. Von θέω wird:

(1. Præſens: ω wird verwandelt in μι, daß nicht zu viel Vocales aufeinander kommen ſollen. Z. E. θέω, θέεις, θέει. &c. So heiſts: θεμι. ε. wird lang durch η; ſo heiſts: θημι.

Die Reduplicatio iſt hier propria, das heiſt: der erſte Buchſtaben θ, oder an deſſen ſtatt ſein Tenuis wird wiederholet oder redupliciret. Und damit ſolcher ausgeſprochen werden könne/ muß der kurtze Vocalis Jota (ſo zwar ſonſt anceps iſt/) dazu kommen. So heiſts: τίθημι für θίθημι. Der Accent iſt in Antepenultima, weil die letzte kurtz iſt.

(2. Imperfectum; kömmt her vom Præſenti: der Buchſtaben ν wird vorgeſetzt vor die Sylbe μι, oder/ wie es ſonſt heiſt: Der Aoriſtus Paſſ. muß ſeine Endung ην, ης, η herleyhen. So wird daraus: τίθην. Nun muß das Augmentum dazu kommen; ſo heiſts: ἐτίθην.

(3. Aor. II. kömmt her vom Imperfecto. Die Reduplication wird auſſen gelaſſen/ das Augmentum aber bleibt oder wird geſetzt. So heiſts: ἔθην.

Die übrigen Tempora werden gemacht
wie das Verbum ſimplex in έω.

Fut. I. θήσω. Beſiehe Artic. I. und II.

Aor. I. ἔθηκα für ἔθησα. Artic. II. num. V.)

Perf. τέθεικα für τέθηκα. Denn die Bœotier wandeln η in ει. Dieſen thun es andere nach.

Plusquamperf. ἐτεθείκειν.

Futurum II. iſt nicht zu formiren/ wie auch das Perf.

Perf. Medium und Aor. II. Paſſ. Vocis. Alle Verba in μι haben dieſe Tempora gar miteinander nicht. §. 9.

(3. Von δόω wird

(1. Præſens: δίδωμι, wie bisher gewieſen.

(2. Imperf. ἐδίδων. Denn das μι im Præſenti wird hier verwandelt in (ν.) oder es wird die Endung des Aoriſti Paſſivæ Vocis angenommen / doch ſo / daß dem Characteriſticæ Propriæ ο. oder ω keine Gewalt geſchehen darff. Es geſchähe ihm aber Gewalt / wenn es ſich von dem η müſte vertreiben laſſen / daß es hieſſe: ἐδίδην. Und ſo wäre zwiſchen den Verbis in έω und όω kein Unterſcheid.

(3. Aoriſtus II. ἔδων, indem das δι, die Reduplication ausgelaſſen / und das Augmentum behalten wird.

Die übrigen Tempora heiſſen:

Fut. I. δώσω wie δηλώσω.

Aor. I. ἔδωκα für ἔδωσα. vid. Artic. II. vom Charactere Aor I. Act.

Perf. δέδωκα. Muß alſo hier die Reduplication δε den beſten Entſcheid geben, ſo allenthalben bleibet.

Plusquamperf. ἐδεδώκειν.

Fut. II. darff nicht gemacht werden. Denn kein Verbum in μι hat ein Fut. II. oder ein Tempus, ſo vom Fut. II. herkommen ſoll. Beſiehe die 40. Frage c. X. conf. §. 9. dieſes II. Capitels.

(4. Von δεικνύω wird:

(1. Præſens: δείκνυμι. Denn die Verba in ύω haben keine Reduplication. §. 6. num. (1.

(2. Imperf. ἐδείκνυν für ἐδείκνυην, damit der Characteriſtica propria υ nicht drauf gehe/ oder Schaden leyde.

(3. Aor. II. darff nicht conjugiret werden/ kâme doch mit dem Imperfecto vôllig ûberein. Wiewol wenn es ein Diſſyllabum wâre/ lieſſe ſichs wohl thun. Z. E. ἔδυν von δύω.

Die ûbrigen Tempora ſind:

Fut. I. δείξω. Weicht ab von der gemeinen Art zu formiren/ kômmt gleichſam von δείκω, ſo nicht gefunden wird.

Aor. I. ἔδειξα.

Perf. δέδειχα.

Plusquamperf. ἐδεδείχειν.

Fut. II. caret. Beſiehe oben die Regeln de Fut. II. Artic. II. und die vorhergehende 9. Frage.

§. 11. **Wie ſtehts mit der Formation im Paſſivo und Medio?**

Antw. Folgender Geſtalt:

1.) Das Præſens und Imperfectum Paſſivæ Vocis kômmt mit dem Præſenti und Imperf. Mediæ Vocis, & vice verſa ûberein. Sie haben aber allenthalben ihren kurtzen Vocalem α, ε, ο. ausgenommen im Optativo und Conjunctivo nicht; wie de Conjugatione zu ſagen ſeyn wird. Die Endung iſt keine andere/ als die ſonſt im Præſenti und Imperf. Paſſ. oder Med. Vocis Verborum in έω, άω und όω ſtatt hat. Die Formatio geſchiehet ex Præſ. und Imperf. Activæ Vocis.

2.) Der Aoriſtus II. iſt im Paſſivo nicht gebrâuchlich;

lich; oder doch vom Aor. II. Mediæ Vocis nicht unterſchieden. ob man ihn ſchon Analogice im Medio vom Aor. II. Activæ Vocis machen kan.

Die Exempla ſind dieſe:

(a. Im Paſſivo hat von:

(1. ἵστημι ich ſtelle/ ſetze/ richte auf/ in die Höhe.

Das

(1. Præſens: ἵσταμαι. Beſiehe die itzt angeführte erſte Regel. Die Endung iſt μαι wie in Barytonis κολάπτομαι, χαίδομαι, ἀγαπάομαι. Das η aus dem Activo wird wieder zurücke in das kurtze α. aufgelöſet oder reduciret und corripiret. Die Reduplicatio bleibt.

(2. Imperf. ἱστάμην. Die Endung des Præſ. μαι wird verwandelt in die Endung des Imperf. μην. der Accent muß nun in die Penultimam.

(3. Aor. II. caret.

Die übrigen Tempora ſind regularia.

Perf. ἕσταμαι, ἕστασαι, ἕσταται.

Plusquamperf. ἑστάμην. Fut. III. ἑστάσομαι. Aor. I. ἐστάθην für ἑστάθην. Siehe zurück in die 10. Frage vom Perfecto Activæ Vocis.

(2. τίθημι ich ſetze nieder.

(1. Præſens: τίθεμαι von τίθημι. Die Endung iſt μαι für μι. Das η wird in ε verändert.

(2. Imperf. ἐτιθέμην. Das μαι wird zu μην, und das Augmentum vorgeſetzt.

(3. Aoriſtus II. caret. Beſiehe die itzt angeführte andere Regel.

Die übrigen Tempora ſind:

Perfectum: τέϑειμαι, τέϑεισαι, τέϑειται vom Activo: τέϑεικα.

Vom Perfecto kömmt nun:

1. Plusquamperf. ἐτεϑείμην.

2. Fut. III. τεϑείσομαι.

3. Aor. I. ἐτέϑην, für ἐϑείϑην. (1) Weil zwey Asperatæ in zwey Syllben hinter einander nicht folgen dürffen. (2.) Weil das hinterſte θ aus dem τ. der 3. Perſon des Perfecti, der Character Aor. I. iſt; ſo muß ſo gar das θ originale in Tenuem ſich eher verkehren laſſen / damit das hinterſte bleiben kan. (3.) Weil die Penultima in dieſem und etlichen andern Verbis kurtz werden muß; (Beſiehe cap. 10. §. 40. Artic. II. vom Aor. I. Paſſ. Vocis.) Welches auch ἐστάϑην, ἐδόϑην gethan hat / von ἕσαται, δέδοται. conf. Voſſ. ad Clen. p. m. 190. Vom Aoriſto kömmt nun das

Futurum I. τεϑήσομαι, ſo durch das bloſſe η vom Fut. III. unterſchieden wird. Mag alſo auch um dieſes Unterſcheides willen der Dialectus Bœotica allbereit im Perf. beliebet worden ſeyn. Beſiehe das Perf. Act. Vocis.

(3. δίδωμι ich gebe / ſchencke.

(1. Præſens: Δίδομαι. Die Endung iſt μαι vor: μι. das ω. wird in ο. corripiret.

(2. Imperf. ἐδιδόμην. Das μαι Præſentis wird zu μην des Imperf. Paſſ. und das Augmentum vorgeſetzt.

(3. Aor. II. caret.

Die übrigen Tempora ſind:

Per-

Perfectum: δέδομαι, δέδοσαι, δέδοται. vom Activo δέδωκα, da denn das ω in ο verwandelt wird. Beſiehe Artic. II. vom Perf. Paſſ. c. 10. ***

Davon kömmt nun:

1. Plusquamperf. ἐδεδόμην; iſt vom Imperfecto durch das bloſſe Jota an ſtatt des Epſilons unterſchieden / ſo die Reduplicatio Verborum in μι iſt / da das ε dem Augmento biſyllabico oder Plusquamperfecti aus dem Perfecto übrig blieben iſt. Denn das Imperf. hieß: ἐδιδόμην.

2. Futurum III. δεδόσομαι.

3. Aoriſtus I. ἐδόθην.

Futurum I. δοθήσομαι.

(4. δείκνυμι ich zeige / weiſe.

(1. Præſens: Δείκνυμαι.
(2. Imperf. ἐδεικνύμην.
(3. Aor. II. caret.

} Hier iſt das υ kurtz in Penultima. §. 3. num. 2.)

Die übrigen Tempora müſſen wieder von δείκω, wie im Activo geſchahe / formiret werden.

Perfectum: δέδειγμαι, δέδειξαι, δέδεικται.

Davon kömmt:

1. Plusquamperf. ἐδεδείγμην.

2. Fut. III. δεδείξομαι.

3. Aor. I. ἐδείχθην.

Fut. I. δειχθήσομαι.

(6. Im Medio hat von

(1. ἵστημι ich ſtelle / ſetze.

Das

Das

(1. Præſens und Imperfectum wie im Paſſivo. Beſiehe die 1.) Regel dieſer II. Frage.

(2. Aoriſtus II. Dieſer wird nur Analogice gemacht / iſt aber ſonſt bey bewährten Autoribus Claſſicis nicht zu finden. Es geſchiehet aber die Formatio Analogica aus dem Imperfecto Activæ oder Paſſivæ Vocis, ſo / daß die Reduplication weggethan und die Endung des Paſſivi angenommen / oder behalten wird. Z.E. ἑςάμην. Der kurtze Vocalis α. muß ſtatt des langen η immer wieder kommen.

Die übrigen Tempora

als:

Futurum I. ςήσομαι von ςήσω.	im Activo.
Aor. I. ἐςησάμην von ἔςησα.	

ſind leichte zu machen. Allein das Fut. II. iſt nicht zu formiren; Daher auch kein Perfectum und Plusquamperfectum. Beſiehe oben die 9. Frage.

(2. τίθημι ich ſetze nieder.

(1. Præſens	wie im Paſſivo.
(2. Imperfect.	

(3. Aoriſtus II. Analog. ex Imperf. ἐθέμην. Denn die Endung iſt μην, der Character das kurtze ε. aus dem η in τίθημι, das Augmentum auch ε. Die Reduplicatio Imperfecti ἐτιθέμην fällt hinweg. Hieraus

aus ſiehet man ſchon, warum der Aor. II. Paſſ. Voc. gar nicht formiret werdẽ dürffen. Er wäre doch vom Aor. II. Med. Vocis nichts unterſchieden, und käme völlig mit ihm überein. vid. ſup. §. 11. die 2.) Regel. Bey denen Autoribus aber findet man weder den Aor. II. Mediæ Vocis noch Paſſ. Voc. Alſo ſind ſie in gleicher Verdammnüß.

Mehr als das Futurum I. und Aoriſtus I. iſt nicht zu formiren. §. 9.

Futurum I. θήσομαι von θήσω.

Aor. I. ἐθηκάμην von ἔθηκα für ἐθησάμην, von ἔθησα. Beſiehe die Formation des Activi und den II. Artic. c. 10. §. 40.

(3. Δίδωμι ich gebe / ſchencke.

(1. Præſens, } wie im Paſſivo gezeiget worden. Beſiehe die II. Frage. die 1.) Regel.
(2. Imperf. }

(3. Aor. II. Analogicus: ἐδόμην von ἐδιδόμην. würde alſo der Aor. II. Paſſ. Vocis, ſo eben von dieſem Imperf. Paſſ. zu machen ſeyn würde / nichts unterſchieden ſeyn / wenn man ihn gleich auch analogice formiren könte.

Fut. I. δώσομαι.

Aor. I. ἐδωκάμην. für ἐδωσάμην.

Perf. & Pluſquamperf. caret, weil dieſe Tempora vom Fut. II. kommen, das die Verba in μι nicht haben. §. 9.

(4. Δείκνυμι ich zeige / weiſe / erweiſe / thue dar.

(1. Præ-

(1. Præſens } wie im Paſſivo.
(2. Imperf. }

(3. Aoriſtus II. iſt nicht zu formiren; denn das Verbum in ύω, δεικνύω iſt ein Triſyllabum. Dergleichen Verba gar miteinander auch im Activo keinen Aor. II. haben / oder nur bis aufs Imperfectum incluſive conjugiret werden; wie wir bald hören ſollen.

Fut. I. δείξομαι. Aor. I. ἐδειξάμην.

§. 12. **Wie ſtehts mit der Conjugation derer Verborum in** μι?

Antw. Die Haupt-Regel heiſt:

1.) Das Imperfectum und der Aor. II. werden flectiret wie die Aoriſti Paſſivæ Vocis, nur daß dem Characteri Proprio kein Eingriff geſchehe.

2.) Das Præſens wird betrachtet

(a. Im Indicativo; und da hat es ſeine beſondere Endungen im Activo.

Sing. μι, ς, σι. }
Plur. μεν, τε, σι. } *
Dual. τον, τον.

* Den Unterſcheid der dritten Perſon im Sing. und Plurali in σι muß der vorhergehende Vocalis und ſein Accent weiſen; wie wir bald hören werden.

(b. Auſſer dem Indicativo in denen übrigen Modis geht es auch nach der Endung derer Aoriſtorum Paſſivæ Vocis. Siehe in das 10. Capitel von den Endungen des Paſſ.

§. 13. **Wie heiſſen die übrigen Regeln / ſo**

man

man in Conjugatione Verborum in μι nöthig hat?

Antw. Sie können am füglichſten nach Ordnung derer Modorum und Temporum eingetheilet und vorgetragen werden.

1.) Das Præſens, Imperfectum und der Aoriſtus II. behalten den langen Vocalem η und ω auſſer dem Singulari nicht allenthalben, ſondern nehmen im Plurali und Duali gemeiniglich ihre kurtzen Vocales α, ε, ο. wieder. Das υ aber/ ſo ſie im Singulari lang hielten/ machen ſie wieder kurtz.

Exc. Doch behalten die Verba in άω ihr langes η im Aor. II. auch im Plurali und Duali. Z. E. ἔστημεν, ἔστητε, ἔστησαν. So macht es auch: γινώσκω. Aor. II. ἔγνων. Plur. ἔγνωμεν, ἔγνωσαν für ἔγνομεν, ἔγνοσαν.

Nota:

*Dieſe Obſervation muß durch die folgenden limitiret und erkläret werden.

2.) Im Imperativo bleiben die kurtzen Vocales ε und ο auch im Singulari, und alſo gar miteinander; ausgenommen die Verba in άω, ſo im Aor. II. das η durchgehends haben; als: στῆθι. So geht auch: γνῶθι kenne. βίωθι lebe/ von βιόω oder βίωμι.

3.) Im Optativo ſetzt man zu dem kurtzen Vocali das Jota Optativi characteriſticum. als: ἱσταίην, τιθείην, διδοίην.

*So machen es auch einige in denen Verbis in υμι Polyſyllabis, dem Herodiano nach, und ſagen: ζευγνυίην, ὑνίης ὑνίη &c. δεικνύην, δεικνύης, ὑνίη.

4.) Im Conjunctivo werden die kurtzen Vocales vom

vom ω Characteriſtico Modi abſorbiret und aufgefreſſen / und gleichſam verſchlungen; als: ἱςῶ, τιθῶ, διδῶ. für ἱςάω. τιθέω, διδόω.

Nota: In ἵςημι ſpricht man: ἱςᾶς, ἱςᾶ, ἱςᾶμεν &c. Der Aor. II. Imperativi war ςῆθι für ςάθι; So iſt auch der Aor. II. Conjunctivi ςῶ, ςῆς, ςῆ. &c.

5.) Im Infinitivo haben auch die kurtzen Vocales ſtatt. Doch hat der Aoriſtus II. die Penultimam lang; muß alſo α in η, ε in η, oder auch ει, ο in ου. verwandelt werden.

6.) Im Participio findet ſich ein Diphthongus, ει von ε, ου aber von ο. Die Verba in άω haben ὰς; die in ύω haben ὺς. als: ἱςὰς, ζευγνὺς, δεικνὺς, τιθεὶς, διδοὺς.

7.) Die übrigen Tempora, ſo regulariter formiret worden ſind / (Fut. I. Aor. I. Perf. Plusquamperfectum) gehen wie die Tempora des Verbi κολάπτω.

*Daß aber alle Verba in μι kein Fut. II. Perf. Medium und Aor. II. Paſſ. haben, iſt bey der Formation §. 9. erinnert worden.

§. 14. **Wie wird die dritte Perſon des Præſentis Indicativi in σι Singularis und Pluralis Numeri unterſchieden?**

Antw. Die dritte Perſon Præſentis Indicativi Numeri Pluralis kömmt ratione Quantitatis mit dem Dativo Plurali Participii Præſentis überein. Demnach werden die Ancipites lang und aus ε wird ει. aus ο ein ου. Z. E. ἱςᾶσι, τιθεῖσι, διδοῦσι, βιβᾶσι. Aber φασὶ, ἴασι, ἄεισι von ἄημι ich blaſe / halten

es

es mit ihrem Accente anders und weichen von der Regel ab.

§. 15. **Wie ſehen die itzt formirten Verba:** *ἵστημι*, *τίθημι*, *δίδωμι* und *δείκνυμι* **aus/ wenn ſie völlig conjugiret werden?**

Antw. Jch will mich der Mühe nicht verdrieſſen laſſen/ ihre Conjugation herzuſetzen; abermal nach der Ordnung/ ſo wir bey der Formation beobachtet.

INDICATIVUS Modus.

Præſens.

1.

ἵστημι, ἵστης, ἵστησι.
ἵσταμεν, ἵστατε, ἱστᾶσι.*
ἵστατον, ἵστατον.

2.

τίθημι, τίθης, τίθησι.
τίθεμεν, τίθετε, τιθεῖσι.
τίθετον, τίθετον.

3.

δίδωμι, δίδως, δίδωσι
δίδομεν, δίδοτε, διδοῦσι.*
δίδοτον, δίδοτον.

4.

δείκνυμι, δείκνυς, δείκνυσι.
δείκνυμεν, δείκνυτε, δεικνῦσι.
δείκνυτον, δείκνυτον.

Dialecti & Applicatio Regul. de Formatione & Conjugat.

ἱστᾶσι) Jon. ἱστέασι. Dor. ἱστᾶντι.

*Beſiehe §. 13. & 14. num. 1.)

τίθημι) Æol. τίθεμμι.

τίθησι) Dor. τίθητι. Alſo auch: ἵσταντι, δίδωτι.

τίθεμεν) Poet. τιθέαμεν. τιθεῖσι) Jon. τιθέασι. Dor. τιθέντι. Æol. τίθεντι.

Διδοῦσι) Jon. διδόασι. D. διδῶντι.

*Beſiehe die 13. §. num. 1.) und 14. §.

Δεικνῦσι) Jon. δεικνύασι.

Imperfectum.

1.

ἵστην, ἵστης, ἵστη.
ἵσταμεν, ἵστατε, ἵστασαν. *
ἵστατον, ἱστάτην.

2.

ἐτίθην, ἐτίθης, ἐτίθη.
ἐτίθεμεν, ἐτίθετε, ἐτίθεσαν.
ἐτίθετον, ἐτιθέτην.

3.

ἐδίδων, ἐδίδως, ἐδίδω.
ἐδίδομεν, ἐδίδοτε, ἐδίδοσαν.
ἐδίδοτον, ἐδιδότην.

4.

ἐδείκνυν, ἐδείκνυς, ἐδείκνυ.
ἐδείκνυμεν, ἐδείκνυτε, ἐδείκνυσαν.
ἐδείκνυτον, ἐδεικνύτην.

Aoriſtus II.

1.

ἔστην, ἔστης, ἔστη.
ἔστημεν, ἔστητε, ἔστησαν.
ἔστητον, ἐστήτην. *

So auch:

ἔγνων, ἔγνως, ἔγνω.

Jonice: wird auch gemacht:
ἵστασκον, ἵστασκες, ἵστασκε, &c.

* Beſiehe die 13. §. num. 1.)

τίθεσκον, ες, ε. κομεν, ετε, ον.
ἐτίθην,) Jon. ἐτίθεα. ἐτίθη.) Jon. ἐτίθεε.
ἐτίθεσαν) Dor. ἔτιθεν.
δίδοσκον, δίδοσκες, δίδοσκε. &c.

Von der Formation ſiehe die 10. 11. §.

* Beſiehe wegen des langen Vocalis, der auch im Plurali und Duali bleibt/ die 13. §. num. 1.) Exc.

ἔστησαν) Bœot. ἔσταν. & στάν.

2.

ἔθην, ἔθης, ἔθη.
ἔθεμεν, ἔθετε, ἔθεσαν.
ἔθετον, ἐθέτην.*

* Hier gilt die 1. Regel. §. 13. daß im Plurali und Duali der kurtze Vocalis wiederkömmt.

3.

ἔδων, ἔδως, ἔδω.
ἔδομεν, ἔδοτε, ἔδοσαν.
ἔδοτον, ἐδότην.

ἔδοσαν) Bœot. ἔδον.

4.

Die Polyſyllaba werden weiter als im Imperf. nicht flectiret. Denn weil ſie ſchon im Imperf. keine Reduplication haben, würde der Aor. II. vom Imperf. nichts unterſchieden ſeyn / und eben heiſſen: ἐδείκνυν, ἐζεύγνυν, &c. Beſiehe die 10. §. von der Formation.

Die Diſſyllaba in ύω haben einen Aoriſtum II. der aber vom Imperf. nicht unterſchieden iſt. Z. E.

ἔδυν, ἔδυς, ἔδυ.
ἔδυμεν, ἔδυτε, ἔδυσαν.
ἔδυτον, ἐδύτην.

Jonice und Poetice ohne das Augmentum: δῦν, δῦς, δῦ.

ἔδυσαν) Bœot. ἔδυν.

Mit Conjugation derer übrigen Temporum dürffen wir uns nicht auffhalten.

Fut. I. στήσω, εις, ει. &c.
θήσω, εις, ει.
δώσω, εις, ει.
} wie κολάψω, ἀγαπήσω, τιμήσω, φιλήσω, δηλώσω.

Aor. I. ἔστησα, ας, ε.
ἔθηκα, ας, ε.
ἔδωκα, ας, ε.
} &c. für ἔθησα, ἔδωσα. Beſiehe die Format.

* ἔθηκα und ἔδωκα ſind auch nur im Indicativo allein gebräuchlich.

Perf. ἕςηκα, ας, ε.
τέθεικα, ας, ε. } &c.
δέδωκα, ας, ε.

Plusquamperf. ἑςήκειν, εις, ει.
* ἐτεθείκειν, εις, ει. } * ε. initiale wird offt weggelaſſen.
ἐδεδώκειν, εις, ει.

IMPERATIVUS Modus
Præſens und Imperf.

1.
ἵςαθι, ἱςάτω.
ἵςατε, ἱςάτωσαν.
ἵςατον, ἱςάτων.

Die Æolier und Poeten behalten des metri wegen den Vocalem longam; als: φίληθι, νόηθι, ἵληθι für: φίλεθι, νόεθι, ἵλαθι. δίδωθι für δίδοθι.

2.
τίθετι, τιθέτω.
τίθετε, τιθέτωσαν.
τίθετον, τιθέτων.

Es ſolte heiſſen: τίθεθι; damit aber nicht zwey Aſpiratæ in unterſchiedenen Syllben unmittelbar auf einander kommen/ ſo heiſts: τίθετι, wie κολάφηθι.

3.
δίδοθι, διδότω.
δίδοτε, διδότωσαν.
δίδοτον, διδότων.

4.
δείκνυθι, δεικνύτω.

Bisweilen wird das θι weggeworffen und kömmt ſo dann der lange Vocalis auch wieder. als: τίθη für: τίθεθι. ζεύγνυ, δείκνυ, δεί-

δείκνυτε, δεικνύτωσαν.
δείκνυτον, δεικνύτων.

ὄμνυ für ζεύγνυθι, δείκνυθι, ὄμνυθι. Beſiehe ſonſt §. 13. num. 2.)

Aoriſtus II.

1.
στῆθι, στήτω.
στῆτε, στήτωσαν.
στῆτον, στήτων.

Die Compoſita ziehen den Accent zurücke/ als: ἀνάστηθι und ἀνάστα, κατάβηθι und κατάβα. Beſiehe das 10. Capitel. §. 54. num. 3.)

2.
θὲς, θέτω.
θέτε, θέτωσαν.
θέτον, θέτων.

θὲς ſagt man für θέτι, δὸς für δόθι. ſo auch: σχὲς, σχέτω, σπὲς, σπέτω von ἔχω, σπέω ich habe/ ſage. Φρὲς trage du/von Φέρημι.

3.
δὸς, δότω.
δότε, δότωσαν.
δότον, δότων.

In Compoſitis ſagt man: ἀπόδος, μετάδος; allein γνῶθι hat γνώτω; nicht: γνὸς, γνότω.

δείκνυμι &c. carent, Imperat. im Aor. II.

Die Diſſyllaba in υμι haben nur einen Aor. II. Z. E. κλῦθι von κλῦμι, κλύσω, ἔκλυν. Die Polyſyllaba werden weiter als im Præſenti und Imperfecto nicht conjugiret. Siehe zurück in den Aor. II. Indicativi.

Die übrigen Tempora ſind leichte zu conjugiren:

Futur. I. fällt hin/ wie in allen Verbis Imperat.

Aor. I. ϛῆσον. θεῖκον. δῶκον, wie κόλαψον, άτω. Man findet aber θεῖκον und δῶκον nirgends gebraucht.

Perfect. ἕϛυκε. τέθεικε. δέδωκε. wie κεκόλαφε, έτω, ετε, έτωσαν.

Plusquamperfectum kömmt mit dem Perf. überein.

* Iſt demnach die Anomalie bloß im Præſenti, Imperfecto und Aor. II. wo der Concurſus Vocalium ſonſt geſchehen würde. Beſiehe §. 2. c. II. Dieſen zu hindern wird dieſe irregulaire Art zu conjugiren beliebet. Es ſtehet aber auch frey und iſt offt gebräuchlicher/ wenn man dieſe Verba im Præſenti und Imperfecto Modi Indicativi und Imperativi contracte wie ἀγαπάω, ῶ. φιλέω, ῶ. δηλόω, ῶ. flectiret/ nur daß die Reduplication vorgeſetzet werde. Z. E.

INDICATIVUS.	IMPERAT.
Præſens.	Præſ. und Imperf.
1.	1.
ἱϛῶ, ἱϛᾷς, ἱϛᾷ.	ἵϛα, ἱϛάτω.
ἱϛῶμεν, ἱϛᾶτε, ἱϛῶσι.	ἱϛᾶτε, ἱϛάτωσαν.
2.	2.
τιθῶ, τιθεῖς, τιθεῖ.	τίθει, τιθείτω.
τιθοῦμεν, τιθεῖτε, τιθοῦσι.	τιθεῖτε, τιθείτωσαν.
3.	3.
διδῶ, διδοῖς, διδοῖ.	δίδου, διδούτω.

δι-

διδοῦμεν, διδοῦτε, διδοῦσι. διδοῦτε, διδούτωσαν.
Beſiehe oben die Conjugationes Circumflexas.

OPTATIVUS Modus:
Præſens und Imperf.

1.

ἱσταίην, ἱσταίης, ἱσταίη.
ἱσταίημεν, ἱσταίητε, ἱσταίησαν.
ἱσταίητον, ἱσταιήτην.

Durch die Syncopen ſagt man:
ἱσταῖμεν, ἱσταῖτε, ἱσταῖεν.

2.

τιθείην, τιθείης, τιθείη.
τιθείημεν, τιθείητε, τιθείησαν.
τιθείητον, τιθειήτην.

τιθεῖμεν, τιθεῖτε, τιθεῖεν.

3.

διδοίην, διδοίης, διδοίη.
διδοίημεν, διδοίητε, διδοίησαν.
διδοίητον, διδοιήτην.

διδοῖμεν, διδοῖτε, διδοῖεν.

4.

Die Polyſyllaba in υμι haben insgemein keinen Optativum und Subjunctivum. Doch machen es einige dem Herodiano nach/ und ſetzen zu dem υ ein Jota, daß alſo ein Optativus daher entſtehet. Z. E.
δεικνύιμι, δεικνύις, &c.

Was die Formation des Optativi aus dem Indicativo betrifft / ſo iſt ſolche aus der 13. Frage num. 3. leicht und deutlich.

ζευγνύην, ζευγνύης, ζευγνύη.	
Aoriſtus II.	
1.	
σταίην, σταίης, σταίη.	Durch die Syncopen:
σταίημεν, σταίητε, σταίησαν.	σταῖμεν, σταῖτε, σταῖεν.
σταίητον, σταιήτην. wegen der 1. Perſon im Duali gelten die obigen Regeln. cap. X. §. 11.	Poet. αι, in η mutatur: στήην, ης, η.
2.	
θείην, θείης, θείη.	
θείημεν, θείητε, θείησαν. θείητον, θειήτην.	θεῖμεν, θεῖτε, θεῖεν.
3.	
δοίην, δοίης, δοίη.	δοῖμεν, δοῖτε, δοῖεν. Att.
δοίημεν, δοίητε, δοίησαν. δοίητον, δοιήτην.	δῴην, δῴης, δῴη, δῴημεν, δῴητε, δῴησαν.
4. Polyſyllaba in υμι werden im Aor. II. nicht conjugiret. §. 10.	

Futurum I. στήσοιμι, θήσοιμι, δώσοιμι, οις, οι. wie κολάψοιμι.

Aor. I. στήσαιμι, αις, αι. wie κολάψαιμι. So ſolte es auch heiſſen: θήκαιμι von ἔθηκα. δώκαιμι von ἔδωκα. Dieſe aber ſind nicht in uſu.

Perf. und Plusquamperf. ἑστήκοιμι, τεθείκοιμι, δεδώκοιμι. wie κεκολάφοιμι.

CON-

CONJUNCTIVUS Modus
Præſens und Imperfect.

1.

ἱστῶ, ἱστᾷς, ἱστᾷ.
ἱστῶμεν, ἱστῶτε, ἱστῶσι.
ἱστᾶτον, ἱστᾶτον.

2.

τιθῶ, τιθῇς, τιθῇ.
τιθῶμεν, τιθῆτε, τιθῶσι.
τιθῆτον, τιθῆτον.

3.

διδῶ, διδῷς, διδῷ.
διδῶμεν, διδῶτε, διδῶσι.
διδῶτον, διδῶτον.

4.

Die Polyſyllaba in υμι werden im Conjunctivo nicht conjugiret. Doch findet man in Platonis Gorgia den Conj. ἀποκτίνυμεν vom Verbo ἀποκτίννυμι. Zum wenigſten vertritt der Indicativus die Stelle des Conjunctivi. Well. p. 232. edit. 1702.

Etliche conjugiren ſo:

ἱστῶ, ἱστῇς, ἱστῇ.
ἱστῶμεν, ἱστῆτε, ἱστῶσι.
ἱστῆτον, ἱστῆτον.

und beobachten die Regeln der gewöhnlichen Contraction §. 63. cap. 10. ſo genau nicht.

Jonice darff man auch ſagen:

ἱστέω, ἱστέῃς, ἱστέῃσι. } &c.
τιθέω, τιθέῃς, τιθέῃσι. }

διδῶ.) Jonice ſagt man: διδῷσι, mit dem Jota ſubſcripto, womit es vor dem Plurali erkannt werde.

Mit der andern Temporum Conjugatione wollen wir uns hier nicht aufhalten.

Aoriſtus II.

I.
στῶ, στῆς, στῇ.
στῶμεν, στῆτε, στῶσι.
στῆτον, στῆτον.

2.
θῶ, θῆς, θῇ.
θῶμεν, θῆτε, θῶσι.
θῆτον, θῆτον.

3.
δῶ, δῷς, δῷ.
δῶμεν, δῶτε, δῶσι.
δῶτον, δῶτον.

4. caret in Polyſyll.

Andere machen es ſo: στῶ, στᾷς, στᾷ. Beſiehe das Præſ. Conjunct. ingleichen die Regeln §.13. num.4.) conf. cap. von der Contraction des α. § 12.

Jonice ſagt man:
στέω, στέῃς, στέῃσι. &c.
θέω, θέῃς, θέῃσι.

Poetice:
θείω, θείῃς, θείῃ. Plural. per Syſtolen: θέομεν und θείομεν. So auch: στείω, στείῃς, στείῃ un̄ στήω, στήῃς, στήῃ, &c.
δώω, δώῃς, δώῃ und δώῃσι. Jon. wie man auch ſagt: δῶσι für δῷ, im Sing. 3. Perſ.

INFINITIVUS Modus

Præſens und Imperfectum.

1. ἱστάναι. Beſiehe die 13. Frage. num.5.) Jon. ἱστάμεν. Att. und Dor. ἱστάμεναι. Poet. ἱστάμμεναι. Beſiehe c.10. die 55. Frage. num. (11. Der Accent iſt ein Acutus, weil die Penultima, ſo ihn hat/ kurtz iſt.

2. τιθέναι. Jon. τιθέμεν. Att. und Dor. τιθέμεναι.

ναι. Die Poeten ſagen des metri wegen τιθῆναι, τιθέμμεναι oder τιθήμεναι.

3. διδόναι. Jon. διδόμεν. Att. und Dor. διδόμεναι. Poet. διδόμμεναι. Contracte διδοῦν für διδόειν. (Beſiehe die 12. §. num. 4.) reg. 2.) Exc.* Im Capitel von Veränderung der Buchſtaben.) Daher wird Dorice διδῶν. Beſiehe die 55. Frage c. 10. von den Dialect.

4. δεικνύναι. Jon. δεικνύμεν. Att. und Dor. δεικνύμεναι. Poet. δεικνύμμεναι.

*Andere machen die Penultimam lang/ indem ſie ſagen: δεικνῦναι, ζευγνῦναι und ſie circumflectiren.

Aoriſtus II. ϛῆναι. Jonice ϛῆμεν. Att. ϛήμεναι. Dor. ϛᾶναι und ϛάμεναι.

2. θεῖναι. Jon. θέμεν. Att. und Dor. θέμεναι.

3. δοῦναι. Jon. δόμεν. Att. und Dor. δόμεναι.

In andern Verbis hat der Aor. II. ein ω, als: γνῶναι, βιῶναι. Beſiehe ſonſt von Format. des Infinitivi, §. 13. num. 5.)

Die übrigen Tempora ſind regulair;

Futurum I. ϛήσειν, θήσειν, δώσειν.

Aor. I. ϛῆσαι. Aber θῆκαι, δῶκαι ſind nicht bräuchlich.

Perf. und Plusquamperf. ἑϛηκέναι, τεθεικέναι, δεδωκέναι. wie τετυφέναι, κεκολαφέναι.

PARTICIPIA.

Præſ. und Imperf.

1.	
ἱϛὰς, ἱϛᾶσα, ἱϛάν.	ἱϛᾶσα wird zuweilen Attice

Gen. ἱστάντος, ἱστάσης, ἱστάντος.

2.

τιθεὶς, τιθεῖσα, τιθὲν.
Gen. τιθέντος, τιθείσης, τιθέντος.

3.

διδοὺς, διδοῦσα, διδὸν.
G. διδόντος, ούσης, όντος.

4.

δεικνὺς, δεικνῦσα, δεικνὺν.
G. νύντος, νύσης, νύντος.

Aoriſtus II.

1.

στὰς, στᾶσα, στὰν.
Gen. στάντος, στάσης, στάντος.

2.

θεὶς, θεῖσα, θὲν.
G. θέντος, θείσης, θέντος.

3.

δοὺς, δοῦσα, δὸν.
G. δόντος, δούσης, δόντος.

tice per contractionem in ῶσα verändert/ daß es heiſt: ἱστῶσα für ἱστάουσα, wie ἀγαπῶσα für ἀγαπάουσα. Beſiehe ſonſt von Form. des Particip. die 13. Frage dieſes II. Capitels. num. 6.) Mit den Dialectis unter dem decliniren verhält ſichs/ wie bey denen Nominibus der erſten und dritten Declination gezeiget worden.

Daß die Verba Polyſyllaba in υμι im Aor. II. nicht formiret werden/ iſt ſchon oben beym Indicativo deutlich erinnert worden.

Fut. I. στήσων, θήσων, δώσων, ουσα, ον.

Aor. I. στήσας, στήσασα, στῆσαν iſt gebräuchlich wie κολάψας, κολάψασα, κολάψαν.

Allein: θήκας, und δώκας findet man nicht.

* Das Neutrum hat den Circumflexum, weil die letzte kurtz iſt; das Maſculin. den Acutum, weil die

die

die letzte lang/ und die Penultima beyderſeits lang iſt natura.

Perf. und Plusquamperf. ἑστακὼς; per Syncopen: ἑστα-ὼς, per Contractionem: ἑστὼς. Beſiehe das Capitel von Veränderung der Buchſtaben.

2. τεθεικὼς, τεθεικῦα, τεθεικός.
3. δεδωκὼς, δεδωκῦα, δεδωκός.
4. δεδειχὼς, δεδειχῦα, δεδειχός. Alſo auch: ἐζευχὼς, ἐζευχῦα, ἐζευχὸς. wie κεκολαφὼς, ῦα, ὸς.

§. 16. So wären wir mit dem Activo richtig. Wie ſiehet es ums Paſſivum aus?

PASSIVUM.

INDICATIVUS Modus.

Præſens.

1.

ἵσταμαι, ἵστασαι, ἵσταται.
ἱστάμεθα, ἵστασθε, ἵστανται.
ἱστάμεθον, ἵστασθον, ἵστασθον.

2.

τίθεμαι, τίθεσαι, τίθεται.
τιθέμεθα, τίθεσθε, τίθενται.
τιθέμεθον, τίθεσθον, τίθεσθον.

Dialecti,
und Erinnerungen.

*

von δύναμαι ſagt man: δύνῃ für δύνασαι, wie ἐπίσῃ von ἐπίσταμαι.
ἵστασαι) Jon. ἵσταιαι, ἵστεαι. Attice: ἵστῃ.
ἵστανται.) Jon. ἱστέαται.
τίθεσαι.) Jon. τίθεαι. Att. τίθῃ.
τίθενται.) Jon. τιθέαται.

3.

δίδομαι, δίδοσαι, δίδοται.
διδόμεθα, δίδοσθε, δίδονται.
διδόμεθον, δίδοσθον, δίδοσθον.

4.

δείκνυμαι, δείκνυσαι, δείκνυται.
δεικνύμεθα, δείκνυσθε, δείκνυνται.
δεικνύμεθον, δείκνυσθον, δείκνυσθον.

δίδοσαι.) Jon. δίδοαι.
δίδονται) Jon. διδόαται.
Von der Formation beſiehe oben die 2. Frage. in dieſem Capitel. Die Æoles, Attici, Jones und Poeten behalten den langen Vocalem des Activi in Penultima; als: ὄρημαι, ὄρησαι, ὄρηται. &c.

Imperfectum.

1.

ἱστάμην, ἵστασο, ἵστατο.
ἱστάμεθα, ἵστασθε, ἵσταντο.
ἱστάμεθον, ἵστασθον, ἱστάσθην.

Dialecti.

ἵσταντο) Jon. ἱστέατο.

2.

ἐτιθέμην, ἐτίθεσο, ἐτίθετο.
ἐτιθέμεθα, ἐτίθεσθε, ἐτίθεντο.
ἐτιθέμεθον, ἐτίθεσθον, ἐτιθέσθην.

ἐτίθεντο) Jon. ἐτιθέατο.

3.

ἐδιδόμην, ἐδίδοσο, ἐδίδοτο.
ἐδιδόμεθα, ἐδίδοσθε, ἐδίδοντο.

ἐδίδοντο) Jon. ἐδιδόατο.

ἐδι-

ἐδιδόμεθον, ἐδίδοσθον, ἐδιδόσθην.

4.

ἐδεικνύμην, ἐδείκνυσο, ἐδείκνυτο.

ἐδεικνύμεθα, ἐδείκνυσθε, ἐδείκνυντο. | ἐδείκνυντο) Jon. ἐδεικνύατο.

ἐδεικνύμεθον, ἐδείκνυσθον, ἐδεικνύσθην.

Aoriſtus II.

Paſſivæ Vocis nullus datur. Beſiehe die II. Frage. num. 2.)

Die regulairen Tempora ſind:

Perfectum: ἕσταμαι, ἕστασαι, ἕσταται.
ἑστάμεθα, ἕστασθε, ἕστανται. Jon. ἑστέαται.
ἑστάμεθον, ἕστασθον, ἕστασθον.

Alſo auch:

2.	3.
τέθειμαι, τέθεισαι, ται.	δέδομαι, σαι, ται.
τεθείμεθα, τέθεισθε, νται.	δεδόμεθα, οσθε, ονται.
τεθείμεθον, τέθεισθον, εισθον.	δεδόμεθον, οσθον, οσθον.

NOTA.

Das Perfectum Paſſivum derer Verborum in μι, macht die Penultimam kurtz / als: δέδωκα. Paſſ. δέδομαι. Aber τέθειμαι behält das ει an ſtatt des kurtzen ε. ἕστηκα hat in ἕσταμαι ein kurtz α.

Plusquamperf. ἑστάμην, ἕστασο, ἕστατο.

ἑστά-

ἑςάμεθα, ἕςαθε, ἕςαιντο.
ἑςάμεθον, ἕςασθον, ἑςάσθην.

2.	3.
ἐτεθείμην, ἐτέθειοο, ειτο.	ἐδεδόμην, δοσο, δοτο.
ἐτεθείμεθα, ἐτέθεισθε, ἐτέθειντο.	ἐδεδόμεθα, δοσθε, δοντο.
ἐτεθείμεθον, ἐτέθεισθον, ἐτεθείσθην.	ἐδεδόμεθον, δοσθον, δοσθον.

Futurum III. ἑςάσομαι, τεθείσομαι, δεδόσομαι. &c.

Aor. I. ἐτέθην, ἐςάθην, ἐδόθην. wie ἐτύφθην, ης, η. oder ἐκολάφθην, ης, η.

Fut. I. ςαθήσομαι, τεθήσομαι, δοθήσομαι. wie κολαφθήσομαι, η, εται. &c.

IMPERATIVUS Modus

Præſens und Imperf.

2.	1.
τίθεσο, τιθέσθω. (Jon. τίθεο. contr. τίθου.)	ἵςασο, ἱςάσθω, (Jon. ἵςαο. Att. ἵςω.)
τίθεσθε, τιθέσθωσαν.	ἵςασθε, ἱςάσθωσαν.
τίθεσθον, τιθέσθων.	ἵςασθον, ἱςάσθων.

3.	4.
δίδοσο, διδόσθω. (Jon. δίδοο. Att. δίδου.)	δείκνυσο, δεικνύσθω.
δίδοσθε, διδόσθωσαν.	δείκνυσθε, δεικνύσθωσαν.
δίδοσθον, διδόσθων.	δείκνυσθον, δεικνύσθων.

Perfectum und Plusquamperfectum.

1. ἕςασο, ἑςάσθω. 2. τέθεισο, τεθείσθω.
3. δέδοσο, δεδόσθω. &c.

wie das Præſens:

Ao-

Aoriſtus I.

1. στάθητι, σταθήτω. 2. τέθητι, τεθήτω.
3. δόθητι, δοθήτω etc.

OPTATIVUS Modus:

Præſens und Imperf.

1.	
ἱσταίμην, ἱσταῖο, ἱσταῖτο.	
ἱσταίμεθα, ἱσταῖσθε, ἱσταῖντο.	ἱσταῖντο) Jon. ἱσταίατο.
ἱσταίμεθον, ἱσταῖσθον, ἱσταίσθην.	
2.	
τιθείμην, τιθεῖο, τιθεῖτο.	
τιθείμεθα, τιθεῖσθε, τιθεῖντο.	τιθεῖντο) Jon. τιθείατο.
τιθείμεθον, τιθεῖσθον, τιθείσθην.	
3.	
διδοίμην, διδοῖο, διδοῖτο.	
διδοίμεθα, δοιδοῖσθε, διδοῖντο.	διδοῖντο) Jon. διδοίατο.
διδοίμεθον, διδοῖσθον, διδοίσθην.	
*	

Es wird die Penultima in denen Perſonen, da die letzte kurtz iſt, circumflectiret, wenn der Optativus im Activo bräuchlich iſt. Iſt aber der Optativus im Activo nicht üblich, ſo werden dieſe Perſonen im Optativo Paſſivo nur acuiret. Z. E. δυναίμην, δύναιο, δύναιτο. Das hat auch im Subjunctivo ſtatt. Z. E. δύνωμαι, δύνῃ, δύνηται &c. Denn man ſagt nicht: δύνημι, ſondern nur δύναμαι.

Perfectum und Plusquamperfectum.

1. ἑσταίμην. ἑσταῖο, ἑσταῖτο. } &c. wie
2. τεθείμην τεθεῖο, τεθεῖτο. } die Cir-
3. δεδοίμην, δεδοῖο, δεδοῖτο. } cumfl.

FUTURUM III.

1. ἑστασοίμην. 2. τεθεισοίμην. 3. δεδοσοίμην.

Aoriſtus I.

1. σταθείην. 2. τεθείην. 3. δοθείην, ης, η. etc.

Futur. I.

1. σταθησοίμην. 2. τεθησοίμην. 3. δοθησοίμην. etc.

CONJUNCTIVUS Modus

Præſens und Imperf.

1.

ἱστῶμαι, ἱστᾷ, ἱστάται.
ἱστώμεθα, ἱστᾶσθε, ἱστῶνται.
ἱστώμεθον, ἱστᾶσθον, ἱστᾶσθον.

Andere conjugiren ſo:
ἱστῶμαι, ἱστῇ, ἱστῆται.
ἱστώμεθα, ἱστῆσθε, &c.

2.

τιθῶμαι, τιθῇ, τιθῆται.
τιθώμεθα, τιθῆσθε, τιθῶνται.
τιθώμεθον, τιθῆσθον, τιθῆσθον.

Alſo auch:
δύνωμαι, δύνῃ, δύνηται. &c.
Beſiehe den Conjunct. Activæ Vocis. §. 15.

3.

διδῶμαι, διδῷ, διδῶται.

Per-

διδώμεθα, διδῶσθε, διδῶνται.
διδώμεθον, διδῶσθον, διδῶσθον.

Perfectum und Plusquamperf.

1. ἑστῶμαι, ἑστᾷ, ἑστᾶται. &c.
2. τεθῶμαι, τεθῇ, τεθῆται. &c.
3. δεδῶμαι, δεδῷ, δεδῶται. &c.
} wie das Præſ. und Imperf.

Aoriſtus I.

1. σταθῶ. 2. τεθῶ. 3. δοθῶ, ῇς, ῇ. &c. wie κολαφθῶ, τυφθῶ.

INFINITIVUS Modus

Præſens und Imperfectum.

1. ἵστασθαι. 2. τίθεσθαι. 3. δίδοσθαι. 4. δείκνυσθαι.

Perfectum und Plusquamperfectum.

1. ἑστάσθαι. 2. τεθεῖσθαι. 3. δεδόσθαι. 4. δεδεῖχθαι.

Futurum III.

1. ἑστάσεσθαι. 2. τεθείσεσθαι. 3. δεδόσεσθαι. 4. δεδείξεσθαι. wo es bräuchlich iſt.

Aoriſtus I.

1. σταθῆναι. 2. τεθῆναι. 3. δοθῆναι. 4. δειχθῆναι.

Fut. I.

1. σταθήσεσθαι. 2. τεθήσεσθαι. 3. δοθήσεσθαι. 4. δειχθήσεσθαι.

PARTICIPIA.

Præſ. und Imperf.

1. ἱστάμενος. 2. τιθέμενος. 3. διδόμενος.

4. δεικνύμενος, μένου.
μένη, μένης.
νύμενον, μένου.

Perfectum und Plusquamperfectum.

1. ἐσταμένος. 2. τεθειμένος. 3. δεδομένος.
4. δεδειγμένος, η, ον.

Fut. III.

1. ἑστασόμενος. 2. τεθεισόμενος. 3. δεδοσόμενος.
4. δεδειξόμενος.

Aoriſtus I.

1. σταθείς. 2. τεθείς. 3. δοθείς.
4. δειχθεὶς, εῖσα, έν.

Fut. I.

1. σταθησόμενος. 2. τεθησόμενος. 3. δοθησόμενος.
4. δειχθησόμενος, μένη, μένον.
gantz wie κολαφθησόμενος.

§. 17. Wie ſtehts um das Verbum Medium?

MEDIUM.

INDICATIVUS Modus.

Præſens und Imperfectum.
wie im Paſſivo.

Aoriſtus II. Analogicus.

1.

ἐστάμην, ἔστασο, ἔστατο.
ἐστάμεθα, ἔστασθε, ἔσταντο. } Iſt nicht bräuchlich.
ἐστάμεθον, ἔστασθον, ἐστάσθην.

2. ἐθέ-

2.

ἐθέμην, ἔθεσο, ἔθετο.
ἐθέμεθα, ἔθεσθε, ἔθοντο.
ἐθέμεθον, ἔθεσθον, ἐθέσθην.

3.

ἐδόμην, ἔδοσο, ἔδοτο.
ἐδόμεθα, ἔδοσθε, ἔδοντο.
ἐδόμεθον, ἔδοσθον, ἐδόσθην.

ἔθεσο.) Jon. ἔθεο. Att. ἔθου. Dor. ἔθευ.
ἔθεσθε) Hier kommen zwey Aſpiratæ aufeinander, aber nicht immediate. Beſiehe §. 42. (1) Nota:
ἔδοσο) Jon. ἔδοο. Att. ἔδου.

Beſiehe von Formation dieſes Aor. II. die 11. §. Sie geſchahe nemlich aus dem Imperf. Paſſ. mit Abwerffung der Reduplication. Z.E. von ἐδιδόμην wurde ἐδόμην.

Fut. I.

1. στήσομαι, ῃ, εται. (Dor. στασεῦμαι.)
2. θήσομαι, ῃ, εται. (D. θησῶμαι, und θησεῦμαι.)
3. δώσομαι, ῃ, εται.

Aoriſtus I.

1. ἐστησάμην. 2. ἐθηκάμην. — wie ἐκολαψάμην, ω, ατο. &c.
3. ἐδωκάμην. — iſt nicht bräuchlich.

IMPERATIVUS Modus

Præſens und Imperf. wie im Paſſivo.

Aoriſtus II.

1.
στάσο, στάσθω. iſt nicht üblich.

2.
θέσο, θέσθω.
θέσθε, θέσθωσαν.
θέσθον, θέσθων.

θέσο) Jon. θέο. Att. θοῦ. Dor. θεῦ.

*Dieſe drey: οὗ, θοῦ, σχοῦ werden circumflectiret, wenn

 ſie

ſie in compoſitione eine Præpoſitionem monoſyllabicam bey oder vor ſich haben, als: προῦ, ἀφῦ. für πρόεσο und ἄφεσο. Imperat. Med. von: προΐημι und ἀφίημι ich ſchicke voran, ich erlaſſe. Wenn ſie aber mit einer zwey-ſyllbichten Præpoſition componiret ſeyn, haben ſie in Penultima einen Acutum, als: κατάθυ für: καταθῦ. Doch findet man auch: πρόυ, σύνθυ, πρόσθυ für προῦ, συνθῦ, προσθῦ.

3. δόσο, δόσθω.
δόσθε, δόσθωσαν.
δόσθον, δόσθων.

δόσο) Att. δῦ aus der Jonier δόο. In denen Compoſitis fällt der Accent zurücke. ἀνάδυ, πρίδυ für ἀναδῦ, πειδῦ.

Aoriſtus I.

1. στῆσαι, στάσθω. wie τύψαι, άσθω.

2. θῆκαι, κάσθω iſt nicht üblich / ob ſchon im Indicativo und Participiis.

3. δῶκαι, δωκάσθω
δώκασθε, δωκάσθωσαν. } iſt nicht üblich.
δώκασθον, δωκάσθων.

OPTATIVUS

Præſens und Imperf. wie im Paſſivo.

Aoriſtus II.

1. σταίμην, σταῖο, σταῖτο. iſt nicht im Brauche.

2. θείμην, θεῖο, θεῖτο.
θείμεθα, θεῖσθε, θεῖντο.
θείμεθον, θεῖσθον, θείσθην.

*

Man findet auch: θοίμην, θοῖο, θοῖτο. Daher das Compoſitum ἀπόθοιτο, und von σχῆμι oder σχῶ, σχοῖτο, ἀπόσχοιτο, ingleichen πρόοιντο, πρόσοιντο von προΐημι und προσίημι. Doch ſcheinen dieſe alle mehr von den Verbis circumflexis, als Verbis in μι herzukommen.

3. δοί-

3. δοίμην, δοῖο, δοῖτο.
δοίμεθα, δοῖσθε, δοῖντο.
δοίμεθον, δοῖσθον, δοίσθην.

Futurum I.

1. ϛησοίμην. 2. θησοίμην. 3. δωσοίμην.

Aoriſtus I.

1. ϛησαίμην, αιο, αιτο. &c. 2. θηκαίμην, iſt nicht bräuchlich.

3. δωκαίμην; ingleichen.

CONJUNCTIVUS.

Præſens und Imperf. wie im Paſſivo.

Aoriſtus II.

1. ϛῶμαι iſt nicht üblich. 2. θῶμαι, θῇ, θῆται.
θώμεθα, θῆσθε, θῶνται.
θώμεθον, θῆσθον, θῆσθον.

*

In denen Compoſitis ſagt man beydes:
ἀποθῶμαι und ἀπόθωμαι. ἀποθῇ
und ἀπόθῃ, ἀποθῆται und ἀπόθηται.

3. δῶμαι, δῷ, δῶται.
δώμεθα, δῶσθε, δῶνται.
δώμεθον, δῶσθον, δῶσθον.

Aor. I.

1. ϛήσωμαι, ῃ, ται. &c. 2. θήκωμαι iſt nicht üblich.

3. δώκωμαι iſt nicht üblich.

INFINITIVUS.

Præſens und Imperf. wie im Paſſivo.

Aoriſtus II. 1. ϛάσθαι iſt nicht bräuchlich.

2. θέοθαι wie κολαπέοθαι.
3. δόοθαι deßgleichen.

Futurum I. 1. ςήσεοθαι. 2. θήσεοθαι. 3. δώσεοθαι.
Aoriſtus I. 1. ςήσαοθαι. 2. θήκαοθαι iſt nicht ſonderlich im Brauche. 3. δώκαοθαι findet man gar nicht.

PARTICIPIA.

Aor. II. 1. ςάμενος nicht in uſu.
2. θέμενος. 3. δόμενος. } μένη, μενον.

Fut. I. 1. ςησόμενος. 2. θησόμενος. 3. δωσόμενος.
Aor. I. 1. ςησάμενος. 2. θηκάμενος ſind bräuchlich; nicht aber 3. δωκάμενος.

§. 18. **Sind das die Verba in μι völlig in ihrer Formation und Conjugation?**

Antw. Ich ſehe nicht/ was mangeln ſolte. Was nicht Verba irregularia in μι ſeyn/ gehen nach einem von dieſen Verbis. Zum Exempel. Das Verbum ἵημι ich ſende, ſchicke/ geht durchaus wie τίθημι; bloß iſt der Unterſcheid in der Reduplication, die in ἵημι Impropria, in τίθημι Propria iſt.

Dannenhero haben wir nicht Urſache/ es unter die Anomala zu zehlen. Weil aber in Compoſitis und Dialectis dieſes Verbi einiger Unterſcheid iſt/ wollen wir uns die Mühe machen/ es gantz beyzufügen.

§. 19. **Wo kömmt das Verbum ἵημι her?**

Antw. Von dem alten Verbo ἕω ich ſende. Denn ω wird in μι, ε aber in η verwandelt/ und ſo dann die Reduplicatio impropria vorgeſetzet.

§. 20.

§. 20. Wie ſieht die Conjugation des Verbi ἵημι mit ſeinen Dialectis aus?

Antw.

ACTIVUM.

INDICATIVUS.

Præſens.

ἵημι, ἵης, ἵησι ich ſende/ du ſendeſt/ er ſendet/ ꝛc.
ἵεμεν, ἵετε, ἱεῖσι. Jon. ἱέασι. Att. ἱᾶσι.
ἵετον, ἵετον.

Nota 1. Die Compoſita weichen in der dritten Perſon des Pluralis ab. Denn man findet εἰσίασι, προσίασι. Aber ἐνιᾶσι wird in Penultima circumflectiret. συνίημι hat beydes/ συνίασι und συνιᾶσι

2. Davon findet man auch viel Contracta. Z.E. von συνιέω contracte συνιῶ ſagt man συνεῖ für συνίησι, συνιοῦσι für συνιᾶσι. So ſpricht man: συνίεθι und σύνιει, συνιεὶς, συνιέντος und συνιῶν, συνιοῦντος. Aber συνιὼν, όντος wird von σύνειμι ich komme zuſammen/ hergemacht.

Imperfectum.

ἵην, ἵης, ἵη. ἵεμεν, ἵετε, ἵεσαν. ἵετον, ἱέτην.	Die Poeten ſprechen: ἵεον, ἵεες, ἵεε. von ἱέω für ἕω.

Nota: ἵουν von ἵεον von ἱέω, ἱῶ iſt gebräuchlicher als: ἵην von ἵημι. Auch in denen Compoſitis; als: ἀφίουν, ἀφίεις, ἀφίει. und mit dem Augmento Attico ἠφίουν. Marc. I. v. 34. καὶ οὐκ ἤφιε λαλεῖν. Und er ließ nicht reden/ für: ἠφίει. Einige wollen/ es ſey der Aor. II. des Verbi Poetici ἀφείω.

Aoriſtus II.

ἦν, ἧς, ἧ. ἕμεν, ἕτε, ἕσαν. ἕτον, ἕτην.	Der lange Vocalis η wird im Plurali und Duali in den kurtzen ε. verwandelt. Beſiehe die 13. §. num. 1.)

* Die Compoſita haben: ἄφην, πρόην. Daher kömmt πρόεσαν von ἀφίημι, προίημι.

Futurum I. ἥσω, ἥσεις, ἥσει &c.

Aor. I. ἧκα, ἧκας, ἧκε. &c. für ἧσα wie ἔθηκα für ἔθησα. Die Compoſita ſind ἀφῆκα, ἀνῆκα, συνῆκα. Att. ἕηκα, ἀφέηκα, ἀνέηκα, συνέηκα, ξυνέηκα.

Perfectum: εἷκα, εἷκας, εἷκε &c. per ει. wie τέθεικα auf Bœotiſch/ da η in ει. verkehret wird/ zum Unterſcheide des Aor. I. ἧκα. Attice ἕωκα, daher kömmt ἀφέωκα.

Plusquamperfectum: εἵκειν oder ἥκειν. iſt nicht im Brauche.

IMPERATIVUS

Præſens und Imperf.

ἵεθι, ἱέτω. ἵετε, ἱέτωσαν. ἵετον, ἱέτων.	Man ſagt auch: ἵει durch die Contraction von ἵεε. wie φίλεε, φίλει.

Aoriſtus II.

ἕς für ἕθι (wie θὲς, δὸς) ἕτω habe du/ er geſendet.
ἕτε, ἕτωσαν.
ἕτον, ἕτων.

Com-

Compoſita:

ἄφες, πρόες, κάθες. haben den Accent in Penultima.

Futurum I. daran iſt im Imperativo niemals zu gedencken.

Aor. I. ἧκον. } ſind nicht
Perf. und Plusquamperf. εἷκα } üblich.

OPTATIVUS.

Præſens und Imperfectum.

ἱείην, ἱείης, ἱείη wie τιθείην.
ἱείημεν, ἱείητε, ἱείησαν. &c.

Poetice: ἕοιμι, ἕοις, ἕοι von ἕω.

Aor. II.

εἵην, εἵης, εἵη. wie θείην, θείης, θείη.
εἵημεν, εἵητε, εἵησαν.
εἵητον, εἱήτην.

Futurum I. ἥσοιμι, ἥσοις, ἥσοι. &c.

Aor. I. iſt nicht im Brauche.

Perf. und Plusquamperf. εἵκοιμι, εἵκοις, εἵκοι.

CONJUNCTIVUS.

Præſens und Imperfect.

ἱῶ, ἱῇς, ἱῇ wie τιθῶ, τιθῇς, τιθῇ.

Compoſita: ἀφιῶ, ἀνιῶ.

Aor. II.

ὧ, ἧς, ἧ.
ὧμεν, ἧτε, ὧσι.
ἧτον, ἧτον.

Poet. ἕω, εἵω, ῃς, ῃ.
Compoſita haben ἀφῶ, ῇς. &c.
it. ἀφείω, είῃς, είῃ.

Futu-

Futurum I. und Aor. I. fallen hin.

Perf. und Plusquamperf. εἷκω, εἷκης, εἷκη &c.

INFINITIVUS.

Præſens und Imperfectum: ἰέναι. Jon. ἰέμεν. Attice und Dor. ἰέμεναι. Beſiehe die 55. §. von den Dialectis cap. 10. num. 11.)

Aoriſtus II. εἶναι. Compoſ. ἀφεῖναι. Man findet auch in etlichen Compoſitis: ἦναι, als: ἐμπαρῆναι für ἐμπαρεῖναι beym Epicteto. Jonice ſagt man: ἕμεν. in Compoſ. πρoέμεν. &c. Attice und Dorice ἕμεναι. Beſiehe die 11.) num. von den Dialectis. cap. 10. §. 55.

Futurum I. ἥσειν.

Aor. I. iſt nicht im Brauche.

Perf. und Plusquamperf. εἱκέναι.

PARTICIPIA.

Præſens und Imperfectum.

ἱεὶς, ἱεῖσα, ἱὲν. wie τιθεὶς.

Aoriſtus II.

εἷς, εἷσα, ἓν. wie θεὶς.

Futurum I.

ἥσων, ἥσουσα, ἧσον. &c.

Aoriſtus I. iſt nicht bräuchlich.

Perf. und Plusquamperf.

εἱκὼς, εἱκυῖα, εἱκὸς. &c.

PASSIVUM.

INDICATIVUS.

Præ-

Præſens.

ἵεμαι,	ἵεσαι,	ἵεται.	Gantz wie τίθεμαι. Beſiehe die Regeln de Formatione.
ἱέμεθα,	ἵεσθε,	ἵενται.	
ἱέμεθον,	ἵεσθον,	ἵεσθον.	

Imperfectum.

ἱέμην,	ἵεσο,	ἵετο.	wie ἐτιθέμην.
ἱέμεθα,	ἵεσθε,	ἵεντο.	
ἱέμεθον,	ἵεσθον,	ἱέσθην.	

Aoriſtus II. caret.

Perfectum: εἷμαι, εἷσαι, εἷται. &c.

*Für die dritte Perſon im Plurali ἀφεῖνται, ἀνεῖνται ſagen die Attici ἀφέωνται, ἀνίωνται. Beſiehe das Capitel von Veränderung der Buchſtaben. §. 51. von der Epentheſi. (ω.)

Plusquamperfectum: εἵμην, εἷσο, εἷτο, &c.

Futurum III. εἵσομαι, εἵσῃ, εἵσεται, &c.

Aoriſtus I. ἕθην, ἕθης, ἕθη. Doch ſagt man auch: εἵθην, εἵθης, εἵθη. Daher kömmt ἀφείθην und ἀφέθην.

Fut. I. ἑθήσομαι, ἑθήσῃ, ἑθήσεται. &c.

IMPERATIVUS

Præſens und Imperfectum.

ἵεσο.	Att. ἱοῦ.	ἱέσθω.	wie τίθεσο, &. τιθέσθω.
ἵεσθε.		ἱέσθωσαν.	
ἵεσθον.		ἱέσθων.	

Aoriſtus II. iſt durchs gantze Paſſivum nicht üblich.

Perfectum und Plusquamperf. εἷσο, εἵσθω. εἷσθε, εἵσθωσαν.

Aoriſtus I. ἕθητι, ἑθήτω, ἕθητε, ἑθήτωσαν.

OPTA-

OPTATIVUS.

Præſ. und Imperf.

ἱείμην, ἱεῖο, ἱεῖτο.
ἱείμεθα, ἱεῖσθε, ἱεῖντο. } wie τιθείμην.
ἱείμεθον, ἱεῖσθον, ἱείσθην.

Perfectum und Plusquamperf. εἵμην, εἷο, εἷτο. wie τεθείμην, τεθεῖο, τεθεῖτο.

Futurum III. εἱσοίμην, εἵσοιο, εἵσοιτο, &c. wie τεθεισοίμην, οιο, οιτο.

Aoriſtus I. ἑθείην, ἑθείης, ἑθείη, &c. wie τεθείην, ης, η.

Fut. I. ἑθησοίμην, ἑθήσοιο, ἑθήσοιτο. wie τεθησοίμην, οιο, οιτο.

CONJUNCTIVUS.

Præſens und Imperfectum.

ἱῶμαι, ἱῇ, ἱῆται.
ἱώμεθα, ἱῆσθε, ἱῶνται. } wie τιθῶμαι.
ἱώμεθον, ἱῆσθον, ἱῆσθον.

Perfectum und Plusquamperf. ὧμαι, ᾗ, ἧται wie τεθῶμαι, τεθῇ, τεθῆται.

Aoriſtus I. ἑθῶ, ἑθῇς, ἑθῇ, &c. wie τεθῶ, ῇς, ῇ.

INFINITIVUS.

Præſens und Imperf. ἵεσθαι.

Perf. und Plusquamperf. εἷσθαι wie τεθεῖσθαι.

Futurum III. εἵσεσθαι.

Aoriſtus I. ἑθῆναι.

Fut. I. ἑθήσεσθαι.

PARTICIPIA.

Præſ. und Imperf. ἱέμενος, ἱεμένη, ἱέμενον.

Perf.

Perf. und Plusquamperf. εἱμένος, εἱμένη, εἱμένον.

Futurum III. εἱσόμενος, εἱσομένη, εἱσόμενον.

Aoriſtus I. εἷς, εἷσα, ἕν. wie der Aor. II. Activæ Vocis.

Fut. I. ἑθησόμενος, ἑθησομένη. &c.

*Wir haben Analogice wohl nach dem Verbo τίθεμαι die Tempora durch alle Modos ſo durch gemacht; wir dürfſen aber nicht dencken, daß ſie alle ſo bey den Autoribus zu finden; die wenigſten werden in uſu ſeyn. Wir ſchreiten vom Paſſivo zum Medio.

MEDIUM.

INDICATIVUS.

Præſens und Imperfectum wie im Paſſivo.

Aoriſtus II.	ἕμην,	ἕσο,	ἕτο.	ἕσο) Jon. ἕο.
	ἕμεθα,	ἕσθε,	ἕντο.	contracte οὗ.
	ἕμεθον,	ἕσθον,	ἕσθην.	

Futurum I. ἥσομαι, ἥσῃ, ἥσεται, &c.

Aor. I. ἡκάμην, ἥκω, ἥκατο iſt in den übrigen Modis nicht im Brauche.

IMPERATIVUS.

Aoriſtus II. *ἕσο, ἕσθω, wie θέσο, θέσθω.

*Jon. ἕο. ἕσθε, ἕσθωσαν.

contr. οὗ. ἕσθον, ἕσθων.

Die Compoſita heiſſen: πρόσου laß zu. πρόου ſchicke voran. item: προσοῦ, προοῦ. Beſiehe den Imperat. Med. Vocis in τίθημι. §. 17.

OPTATIVUS.

Aoriſtus II. εἵμην, εἷο, εἷτο. wie das Perfect. Paſſ. Optat.

*In Compoſitis ſagt man: πρόσοιντο, πρόοιντο für

πρό-

προέσειν͡ϛ, προέειντο, ob gleich nicht in Simplici, wie für θείμην, θοίμην.

Futurum I. ἡσοίμην, ἥσοιο, ἥσοιτο. &c.

CONJUNCTIVUS.

Aoriſtus II. ὧμαι, ᾗ, ἧται. wie θῶμαι. kömmt mit dem Perf. Paſſ. Vocis überein.

* In denen Compoſitis ſagt man: πρόωμαι und προῶμαι wie ἀπόθωμαι und ἀποθῶμαι.

INFINITIVUS.

Aoriſtus II. ἕσθαι. Compoſ. προέσθαι in Penultima wie das Simplex, geſendet haben.

Futur. I. ἥσεσθαι ſenden werden.

PARTICIPIA.

Aor. II. ἕμενος, ἑμένη, ἕμενον. &c.

Fut. I. ἡσόμενος, ἡσομένη, ἡσόμενον. &c.

§. 21. **Was iſt vor ein Unterſcheid zwiſchen ἵημι ich ſende / und ἵημι ich begehre?**

Antw. Es heiſt nicht ἵημι ſondern ἵεμαι ich begehre. Denn im Activo und Paſſivo iſt es nicht im Brauche; ſondern bloß im Medio und noch dazu im Præſenti und Imperfecto allein. Da es völlig wie das Paſſivum ἵεμαι ich werde geſendet / und ἱέμην ich ward geſendet / conjugiret wird. Der Unterſcheid iſt theils in der Bedeutung / theils in der Conſtruction, ob gleich die Endung und Conjugation einerley Art iſt. Denn ἵεμαι ich begehre / nimmt einen Genitivum oder Infinitivum zu ſich; ἵεμαι aber / ich werde geſendet / / wird mit der Præpoſition ἀπὸ oder ὑπὸ geſetzet. Die Compoſita davon ſind: ἐφίεμαι.

μαι. Ich verlange / begehre. Particip. ἐφιέμενος einer der da begehret. Infinitivus, ἐφίεσθαι begehren. ſo viel als ἐπιθυμέω.

§. 22. **Was folgen nun weiter vor Verba in μι, die beſonders anzumercken und durchzunehmen ſind?**

Antw. Es kommen die Verba minus, magis und maxime Anomala, wenn wir nach der 68. §. des 10. Capitels reden wollen. Wir wollen dieſe Eintheilung an ihrem Orte ſeyn laſſen / und die noch rückſtändigen Verba in μι in dieſer Ordnung durchgehen.

1.) ἧμαι ich ſitze. 2.) κεῖμαι ich liege.
3) Φημὶ ich ſage. 4.) ἴσημι ich weiß.
5) εἰμὶ ich bin. 6.) εἶμι ich gehe.

§. 23. **Was iſt von dem Urſprunge der Formation und Conjugation des Verbi ἧμαι ich ſitze / zu wiſſen?**

Antw. Es wird dieſes Verbum Med. Vocis hergemacht von ἕω ich ſitze; Daher auch ἕζω kömmt / wenn man ζ einſchiebet. Daher hierauf das Compoſitum καθέζω und dann auch durch Veränderung des Jota, καθίζω entſtehet. Man macht aber ἧμαι alſo: ω wird verändert in μαι. Das ε. bleibt in Voce Media und wird nicht in η verändert. Die Reduplicatio ſolte ἱ ſeyn / es wird aber dafür Jonice das ε. wiederholet mit dem Spiritu reduplicationis oder aſpero. So heiſts: ἕεμαι. Nun geſchiehet die Craſis oder Contractio des εε. in η. Der Spiritus aſper bleibt, der Acutus wird zum Circumflexo ex Acuto und Gravi. Beſiehe von der Reduplicatione

Jonica die 6. Frage. num. (4. * in dieſem Capitel. Das η bleibt im conjugiren an allen Orten. Daher es keinen Optativum und Conjunctivum hat. In den übrigen Modis aber wird das Præſens und Imperfectum allein gemacht.

INDICATIVUS.

Præſens.

Ἧμαι,	ἧσαι,	ἧται.	ἧνται) Jon. ἕαται.
ἥμεθα,	ἧσθε,	ἧνται.	Poet. εἵαται.
ἥμεθον,	ἧσθον,	ἧσθον.	

* Nota: Die Compoſita retrahiren den Accent. Z.E. κάθημαι, πάρημαι. Vor κάθησαι ſagt man auch κάθη.

Es wird aber dieſes Tempus Præſens für das Perfectum gebraucht.

Imperfectum.

Ἥμην,	ἧσο,	ἧτο.	ἧντο) Jon. ἕατο. Poet.
ἥμεθα,	ἧσθε,	ἧντο.	εἵατο.
ἥμεθον,	ἧσθον,	ἥσθην.	

Nota: Das Compoſitum ἐκαθήμην, ἐκάθησο, ἐκάθητο hat auch ohne das Augmentum: καθήμην, καθῆσο, καθῆτο, auch καθῆστο welches etliche von ἕζομαι herführen / daß es das Plusquamperfectum wäre vom Perfecto ἧσμαι.

IMPERATIVUS.

Præſens und Imperf.

ἧσο, ἥσθω.
ἧσθε, ἥσθωσαν.

ἧσθον,

ἧσθον, ἧσθων.

Alſo auch: κάθησο, καθήσθω, auch κάθȣ (von κάθεο durch die Syſtolen. für κάθηο Jon.) durch die Contraction. Marci XII, 36.

INFINITIVUS.

Ἧσθαι ſitzen. Daher kömmt καθῆσθαι.

PARTICIPIUM.

Ἥμενος, ἡμένη, ἥμενον einer / eine / eines. der / die / das da ſitzet.

Alſo auch:

καθήμενος, καθημένη, καθήμενον.

§. 24. Von ἧμαι kommen wir auf κεῖμαι. Was iſt aber vor ein εἷμαι, ſo mit ει an ſtatt des η geſchrieben wird?

Antw. Es heiſt: Ich werde angethan / gekleidet. Kömmt ebenfalls her von ἕω oder ἕννυμι ich kleide. Hat die Bedeutung des Perfecti Paſſivi, und wird alſo conjugiret:

Perfectum Paſſ.

εἷμαι, εἷσαι, εἷται und εἷσαι.
εἵμεθα, εἷσθε, εἷνται. Jon. ἕαται.

Plusquamperf.

εἵμην, εἷσο, εἷτο und εἷσο.
εἵμεθα, εἷσθε, εἷντο. Jon. εἵατο.

PARTICIPIUM.

εἱμένος. Compoſ. ἐπιειμένος angethan / angekleidet.

Fut. I. Act. ἕσω oder ἕσσω. Aor. I. εἷσα, ας, ε. Infinit. εἷσαι und ἕσαι. Compoſ. ἐφέσαι anklei- den. Aor. I. Med. εἱσάμην, ἑσάμην und ἑεισάμην. Imperat. Aor. I. ἐφέσσω, ἐφέσθω. Particip. ἑσσά- μενος, μένη, νον der ſich angezogen hat. Ἀμ- φιέννυμι iſt ſchon gebräuchlicher / und geht wie δείκνυμι. Wird aber zu Anfang im Imperfecto und Aor. I. durch das Augmentum Temporale vermehrt. Z. E. ἀμφιέννυμι. Imperfect. ἠμφιέννυν. Fut. I. ἀμφιέσω. Aor. I. ἠμφίεσα. Paſſ. ἀμφιέννυ- μαι. Imperf. ἠμφιεννύμην. Perf. ἠμφίεσμαι. Plus- quamperf. ἠμφιέσμην. Aor. I. ἠμφιέσθην. Fut. I. ἀμ- φιεσθήσομαι.

§. 25. Wie conjugire ich κεῖμαι ich liege?

Antw. Es behält wie ἧμαι ich ſitze / ſein η; al- ſo dieſes κεῖμαι ſein ει. Denn es kömmt her von κέω. Da ſolle man analogice ſagen: ἵκεμαι. So aber wird das Jota hier nachgeſetzt, daß es heiſt: κεῖμαι. Ande- re ſtellen die Derivation ſo an / daß das Verbum κεέω heiſſet: da wandeln ſie ω in μι, das ε in η, ſo wird daraus κέημι. Im Paſſivo und Medio aber bleibt das ε, ſo heiſts: κέεμαι. Nun contrahiret man εε in ει. ſo wird daraus κεῖμαι.

INDICATIVUS.

Præſens.

κεῖμαι,	κεῖσαι,	κεῖται.	wie ἧμαι oder εἷμαι.
κείμεθα,	κεῖσθε,	κεῖνται.	
κείμεθον,	κεῖσθον,	κεῖσθον.	

Die Poeten ſagen: κέονται. Die Jones κέαται

und

und hierauf die Poeten auch κείαται für κεῖνται. Sonſt heiſſen die Compoſita: ἀνάκειμαι ich ſitze dabey. ἀντίκειμαι, ὑπόκειμαι, παράκειμαι, σύγκειμαι, ἔγκειμαι, περίκειμαι, und haben den Accent in Antepenultima. Doch behält der Infinitivus den Accent wie das Simplex in Penultima. κατακεῖσθαι, ὑποκεῖσθαι. ἐπικεῖσθαι. Luc. V. v. 1. Matth. IX. v. 10.

Imperf.

ἐκείμην, ἔκεισο, ἔκειτο.
ἐκείμεθα, ἔκεισθε, ἔκειντο. J. κέαται. P. κείαται
ἐκείμεθον, ἔκεισθον, ἐκείσθην. und κέονται.

Fut. I.

κείσομαι, κείσῃ, κείσεται. etc.

Dor. κεισοῦμαι und κεισεῦμαι. für κείσῃ aber ſagen die Jones κείσεαι.

IMPERATIVUS.

κεῖσο, κείσθω.
κεῖσθε, κείσθωσαν. etc.

OPTATIVUS.

Well. p. 269. ſagt: es habe keinen Optativum und Conjunctivum. Urſinus aber p. 304. citiret über den Optativum den Platonem in Sympoſ. und ſetzet:

κεοίμην, κέοιο, κέοιτο.

CONJUNCTIVUS.

Uber dieſen citiret Urſinus den Platonem in Parmenide; κατακέωνται, und ſetzt:

κέωμαι, κέῃ, κέῃται.
κεώμεθα, κέησθε, κέωνται.

INFINITIVUS.

κεῖσθαι. Compoſ. καταϰεῖσθαι, ἀναϰεῖσθαι. Beſiehe den Indicat.

PARTICIPIUM

κείμενος, κειμένη, κείμενον.

§. 26. **Wie ſtehts um das** Verbum Φημὶ **ich ſage?**

Antw. Es kommt her von dem alten Verbo Φάω, mit Veränderung der Termination und des Vocalis characteriſticæ α. in ημι. Keine Reduplication kriegt es/ ob es gleich angienge/ daß man ſolche ſetzte/ weil das Verbum nur ein Diſſyllabum iſt. Es würde ſo dann heiſſen: πίφημι. Es beſtehet aber darinne ein Theil ſeiner Irregularität/ daß es keine Reduplication annimmt. Von dem Accentu iſt auch ſchwerlich Rechenſchafft zu geben; Wir ſehen wohl/ daß er in Ultima iſt. Das Nomen Φήμη die Sage/ **der Ruff/ das Geſchrey unter dem Volcke**/ hat ihn in Penultima. Daher ſcheinet es/ das Verbum habe ihn in Ultima zu mehrerm Unterſcheide von dem Subſtantivo unter dem pronunciren. Das iſt gewiß/ daß die Irregularität dieſes Verbi andern Theils auf dem Accentu beruhet. Denn weil dieſes Verbum dem Verbo Φαίνω ich ſcheine/ nicht allemal genung ausweichen und aus dem Wege gehen kan; auch die Tempora des Verbi Φημὶ ſich nicht allemal voneinander genung unterſcheiden laſſen/ wo der Accent

nicht

nicht das beſte thut/ ſo muß dieſer freylich bisweilen einen Seiten-Sprung machen/ und hintreten/ wo er ſonſt nicht hinkommen würde.

§. 27. Sind alle Tempora dieſes Verbi bräuchlich?

Antw. Ja im Activo; das Perfectum und Plusquamperfectum ausgenommen. Doch iſt ſolche Frequentia Temporum Activæ Vocis nur im Indicativo zu finden. Denn im Imperativo, Optativo und Conjunctivo iſt entweder nur das Præſens und Imperf. oder der Aoriſtus II. üblich. Im Infinitivo und Participio ſtellen ſie ſich wieder reichlicher ein. Was das Paſſivum und Medium betrifft/ ſind ſie gar dünne geſäet. Denn im Paſſivo iſt bloß die dritte Perſon des Perfecti im Numero Singulari, wenn ſie impersonaliter genommen wird/ im Brauche/ und das Participium Perfectum. Im Medio findet ſich der Aoriſtus II. in drey Modis, dem Indicativo, Imperativo und Infinitivo; dazu das Participium kömmt/ und ſonſt nichts.

§. 28. Wie heiſſen die Tempora ihrer richtigen Conjugation nach mit ihren Dialectis?

ACTIVUM.

INDICATIVUS.

Præſens.

φημὶ, φῄς, φησί.
φαμὲν, φατὲ, φασί.
φατὸν, φατόν.

Nota 1. Die andere Perſon im Singul. φῄς, hat

 ein

ein Jota ſubſcriptum. Etliche ſchreiben deßwegen über das η einen Circumflexum, und ſprechen Φῇς. Sie ſagen: das Jota ſey da zum Unterſcheide des Imperfecti, ſo ohne das Augmentum heiſſe: Φῆν, Φῆς, Φῆ. für ἔφην, ἔφης, ἔφη. Allein wie wäre ſo der Indicativus und Conjunctivus, da die andere Perſon auch φῇς mit dem Jota ſubſcripto und Circumflexo heiſt / unterſchieden? Alſo iſts beſſer / man ſchreibt keinen Circumflexum, ſondern einen Acutum, obſchon das ῃ mit dem Jota ſubſcripto lang iſt.

2. Die dritte im Plurali Φασὶ wird acuirt. Φᾶσι aber iſt der Dativus Pluralis von Φὰς, Φάντος, Φάντι. für Φάντσι. Warum man aber für Φάντσι ſage Φᾶσι und nicht Φάσι iſt leichte. Das α. iſt hier in Syllaba Penultima Dativi Pluralis lang / und die letzte kurtz. Beſiehe die Regeln de Dat. III. Decl.

3. In denen Compoſitis wird der Accent zurück gezogen / als; ἀπόφημι, κατάφημι ich verneine / bejahe.

4. Für Φημὶ ſagt man Dorice Φαμὶ, Φὰς, Φατὶ und in der dritten im Plurali Φαντὶ.
Man ſagt auch durch die Aphæreſin des Buchſtaben φ allein ἠμὶ, ᾗς, ἠσὶ oder ἠτί.

Imperfectum.

ἔφην, ἔφης, ἔφη.
ἔφαμεν, ἔφατε, ἔφασαν.
ἔφατον, ἐφάτην.

Nota: Man läſt auch das Augmentum per Aphæreſin weg / und ſagt; φῆν, φῆς, φῆ. Ingleichen:

ἦν,

ἦν, ἦς, ἦ für φῆν, &c. Die Æolier ſetzen zu der Perſon in ης die Syllbe θα und ſprechen: φῆσθα oder ἔφησθα. Für ἔφασαν findet man ohne das Augmentum φάσαν, und Bœotice durch eine Syncope ἔφαν, wie auch φάν.

Aoriſtus II.

ἔφην, ἔφης, ἔφη.
ἔφημεν, ἔφητε, ἔφησαν.
ἔφητον, ἐφήτην.

*Iſt vom Imperfecto nur im Plurali und Duali unterſchieden/ vermöge der 13. §. num. 1.) Die Dialecti ſind beſchaffen wie im Imperfecto.

Futurum I.

φήσω, φήσεις, φήσει.
φήσομεν, φήσετε, φήσουσι. &c.
Dor. φασῶ, φασεῖς, φασεῖ.

Aoriſtus I.

ἔφησα, ἔφησας, ἔφησε. etc.

Perfectum und Pluſquamperfectum iſt nicht zu finden. Beſiehe §. 27.

IMPERATIVUS.

Præſens und Imperfectum.

φάθι, φάτω wie ἵσταθι.

Beym Platone: ἦ φάθι, ἢ ἀπόφαθι bejahe/ oder verneine/ ſprich ja oder nein! So auch: σύμφαθι bekenne/ geſtehe es.

OPTATIVUS.

Præſens, Imperfectum, Aoriſtus II.

φαίην, φαίης, φαίη.

φαίημεν, φαίητε, φαίησαν.
φαίητον, φαιήτην.

Man kan auch per Syncopen ſprechen: φαῖμεν, φαῖτε, φαῖεν.

CONJUNCTIVUS.

Præſens, Imperf. Aor. II.

φῶ, φῇς, φῇ. Jon φῇσι.
φῶμεν, φῆτε, φῶσι.
φῆτον, φῆτον.

Von der 2. Perſon im Singulari φῇς, daß ſie vom Indicativo durch den Circumflexum unterſchieden werde/ iſt beym Indicativo geſaget.

INFINITIVUS.

Præſens und Imperfectum.

φάναι wie ἱστάναι.

[φᾶναι mit dem Circumflexo iſt der Aoriſtus I. Verbi φαίνω ich ſcheine/ erſcheine.]

Aoriſtus II.

φῆναι wo es nicht eher der Aoriſtus I. Atticus vom Verbo φαίνω für: φᾶναι iſt.

Fut. I.

φήσειν. Beſiehe die 27. §.

Aor. I.

φῆσαι. Denn αι iſt kurtz.

PARTICIPIA.

Præſens: φὰς, φᾶσα, φὰν. Gen. φάντος, φάσης, φάντος. Dat. Plural. φᾶσι. Zum Unter=

terſcheide des Indicativi Φασὶ, und weil die Penultima lang iſt.

Aoriſtus II. wie im Præſenti.

Futurum I. Φήσων, Φήσουσα, Φῆσον.

Aor. I. Φήσας, Φήσασα, Φῆσαν.

PASSIVUM.

Vom Paſſivo iſt beſage der 27. §. nichts übrig/als die dritte Perſon des Perfecti im Singulari, in ſo fern ſie impersonaliter gebraucht wird.

INDICATIVUS.

πέφαται man hat vorgegeben / geſagt.

IMPERATIVUS.

πεφάσθω es ſey geſagt / ſoll geſagt ſeyn.

PARTICIPIUM.

πεφαμένος, πεφαμένη, πεφαμένον.

einer / der/ die/ das da iſt geſaget worden.

* πεφαμμένος oder πεφασμένος von πέφαμμαι oder πέφασμαι der/die/das da iſt gezeiget oder gewieſen worden / von φαίνω ich ſcheine.

MEDIUM.

Hier iſt der einige Aoriſtus II. oder / wie andere ſagen: das Imperfectum zu finden.

INDICATIVUS.

ἐφάμην, ἔφασο, ἔφατο.

ἐφάμεθα, ἔφασθε, ἔφαντο.

ἐφάμεθον, ἔφασθον, ἐφάσθην.

IMPERATIVUS.

φάσο. Jon. φάο.

Von ἀπόφημι kömmt ἀπόφασθε. 2.Plural. Aor. II. Imperat. Med.

IN-

INFINITIVUS.

φάσθαι oder φᾶσθαι.

Daher kömmt παραφάζω bereden/überreden/was einreden/ beſchwatzen.

PARTICIPIUM.

φάμενος, φαμένη, φάμενον.

Compoſ. παραφάμενος und Poetice per Syncopen παρφάμενος. Beſiehe die §. von der Syncope im Capitel von Veränderung der Buchſtaben.

§. 29. Wir ſchreiten zum Verbo ἴσημι ich weiß/ erkenne/ verſtehe. Wie ſieht es darum aus?

Antw. Es kommt ἴσημι von dem unbräuchlichen Verbo ἰσάω mit Veränderung des ω in μι, und des α in η. Keine Reduplication hat ſtatt/ weil der erſte Buchſtaben kein Conſona, ſondern ein Vocalis iſt. Einige machen es von σάω und da iſt das Jota die Reduplicatio Impropria, nur daß ſo dann der Spiritus aſper fehlet. Es wird dieſes Verbum gantz wie ἵστημι formiret und flectiret. Doch ereignet ſich dabey folgende Abweichung oder Irregularität.

(1.) In der dritten Perſon des Præſentis im Plurali iſt kein α. circumflexum; man ſagt nicht: ἰσᾶσι wie ἱστᾶσι, ſondern nur ἴσασι.

(2.) Vor dem σ, τ und θ wird das α offte per Syncopen ausgeſtoſſen. Z. E. ἴσμεν für ἴσαμεν, ἴστε für ἴσατε, in der 1. und andern Perſon des Plural. im Præſenti.

(3.) Im Medio wird zu dem σ das τ geſetzt/ wiewol

wol es ohne das τ auch nicht fälſchlich conjugiret wird.

§. 30. Sind die Tempora dieſes Verbi alle gebräuchlich / und wie heißt ihre Conjugation?

Antw. Nur das Præſens und Imperfectum Indicativi in allen Vocibus, wie auch des Imperativi und Participii im bloſſen Activo, und des Infinitivi und Participii im Paſſivo oder Medio alleine; wie folget:

ACTIVUM.

INDICATIVUS.

Præſens.

ἵστημι, ἵστης, ἵστησι.
ἵσταμεν, ἵστατε, ἵστασι. nicht ἱστᾶσι.
ἵστατον, ἵστατον.

ἵσταμεν) durch die Syncope ἵσμεν.
ἵστατε) durch die Syncope: ἵστε.
ἵστατον) durch die Syncope: ἵστον.

Dialecti.

ἵστησι) Dor. ἵστατι.
ἴσμεν) Dor. und Æol. ἴδμεν durch Veränderung des σ in δ. Beſiehe das Capitel von Veränderung der Buchſtaben. §. 47. num. 13.
ἱστᾶσι) Dor. ἱστάντι.

Imperfectum.

ἵστην, ἵστης, ἵστη.
ἵσταμεν, ἵστατε, ἵστασαν.
ἵστατον, ἱστάτην.

ἵστασαν) durch eine Syncopen ἵσαν. Es iſt auch ein ander ἴσαν von εἶμι ich gehe, die dritte Perſon des Imperfecti Act. Plural.

ἵστην)

ἴσην) Dor. ἴσαν. und mit dem Augmento εἴσαν oder ᾔσαν.

IMPERATIVUS

Præſens und Imperf.

ἴσαθι, ἰσάτω.	oder durch	ἴσθι, ἴστω.
ἴσατε, ἰσάτωσαν.	die Synco-	ἴστε, ἴστωσαν.
ἴσατον, ἰσάτων.	pen des α.	ἴστον, ἴστων.

*Es iſt auch ein ἴσθι, ſo von εἰμὶ ich bin, herkommt, nemlich für ἔσο ſey du?

ἴστωσαν) Att. ἴστων. Das Compoſitum heiſt: σύνισθι.

INFINITIVUS Modus

Iſt nicht im Brauche/ würde ſonſt heiſſen: ἰσάναι. Jon. ἰσάμεν. Att. und Dor. ἰσάμεναι. Dafür hernach auch Dor. ἴδμεν, ἰδμέναι gebrauchet werden könte/ vermittelſt der Veränderung des σ in δ.

PARTICIPIA.

Præſens und Imperfect.

ἴσας, ἴσασα, ἴσαν. nicht ἰσὰς, ἰσᾶσα, ἰσὰν, wie ἱστὰς, ἱστᾶσα, ἱστὰν.

PASSIVUM oder vielmehr.

MEDIUM.

INDICATIVUS.

Præſens.

ἴσαμαι, ἴσασαι, ἴσαται oder mit Einſchiebung des Buchſtaben τ.

ἴσταμαι, ἴστασαι, ἴσταται. &c.

Das Compoſitum iſt ſchon gebräuchlicher: ἐπίσταμαι, ἐπίστασαι (Attice: ἐπίστῃ) ἐπίσταται.

Im-

Imperfectum.

ἱστάμην und ἱςάμην, alſo auch: ἐπιςάμην.
ἵστασο, ἵςασο, ἐπίςασο. Jon. ἐπίςαο.
Attice: ἐπίςω, ἵσω, ἵςω.
ἵστατο, ἵςατο, ἐπίςατο. &c.

* Die Attici augiren auch die Præpoſition ἐπὶ und ſagen: ἠπιςάμην, ἠπίςασο, ἠπίςατο für ἐπίςαντο oder ἠπίςαντο ſprechen die Jonier ἠπιςέατο.]

Futurum I.

ἐπιςήσομαι, ἐπιςήσῃ, ἐπιςήσεται. etc.

INFINITIVUS.

ἵστασθαι. Compoſ. ἐπίςασθαι.

PARTICIPIUM.

ἱςάμενος, ἱςαμένη, ἱςάμενον und
ἐπιςάμενος, ἐπιςαμένη, ἐπιςάμενον.

§. 31. **Es ſind noch zwey** Verba irregularia **in** μι **übrig. Wie verhält ſich die Sache mit dem** Verbo Subſtantivo εἰμὶ **ich bin?**

Antw. Dieſes Verbum iſt von groſſer Wichtigkeit/ und wohl zu mercken, weil man es ſo gar bey der Conjugatione derer Verborum regularium in ω nicht entrathen können/ ſondern ihm einige Tempora hat abborgen müſſen. Vechnerus in ſeinem συνεδίῳ oder Sportella Textuum Dominicalium p. 71. ſetzt es als ein Mittel zu voraus/ dadurch man ſich das conjugiren erläutern und erleichtern kan. Es iſt auch nicht ohne. Wer ſeine Untergebenen in Zeiten darauf weiſet/ und es zum wenigſten bald nachſchlagen oder gleich Anfangs auswendig lernen läſ-

läſſet, der thut ſo wenig übel/ als die/ ſo im Latein das Verbum Sum vor allen andern Verbis tractiren und treiben. (Beſiehe was oben im 10. Capitel §. 47. beym Aor. I. und II. erinnert worden.) Es heiſt Subſtantivum, weil es kein **Thun oder Leiden** / ſondern ein **weſentliches Seyn** bedeutet/ auch im Syntaxi vieles mit denen Subſtantivis gemein hat, ſo die Activa nicht haben. Es wird gemacht von dem alten Verbo ἕω, ſo nicht mehr bräuchlich iſt. Analogice und nach der Regel derer andern Verborum in μι ſolte es ἴημι heiſſen. So aber bleibt das ε und wird nicht in η verändert. Es wird auch das Jota nicht vor das ε, ſondern demſelben nach geſetzet/ daß εἰμι daraus wird. Denn würde das ε in η verwandelt/ und bliebe/ (wie gedacht/ und wie es ſo geſchiehet/) die Reduplication zurücke/ ſo wäre zwiſchen ἠμὶ, welches ſo viel iſt als Φημὶ ich ſage/ kein Unterſcheid. Nun iſt die Frage bloß de Accentu. Dieſer ſolte in Penultima ſeyn / und per Conſequens, weil die letzte kurtz und die Penultima lang iſt/ ein Circumflexus. Doch ſo differirte es nicht von εἶμι ich gehe. Darum wird die letzte acuirt/ daß es heiſt: εἰμὶ. Der Spiritus iſt lenis, weil es nicht von ἕω ſondern von ἔω herkömmt. Denn dieſe zwey obſoleta ſind das Stamm-Hauß/ woraus die meiſten Verba Anomala in μι, gebürtig ſeyn und herkommen. Und weil in dieſen Primitivis ein ſchlechter Unterſcheid zu finden und ſie gleichſam Brüder ſind; ſo bleiben auch ihre Kinder/ ich will ſagen/ ihre Derivata immerzu gantz genau miteinander verwandt

wandt und befreundet / wie ſich in ἧμαι und ἕμαι, von ἕω; und in εἶμι ich gehe / von ἕω; ausweiſet.

§. 32. **Was ſind vor Tempora von εἰμὶ in uſu?**

Antw. Im Activo bloß das Præſens und Imperfectum, durch alle Modos und Participia. Im Medio aber iſt auch nur das Imperfectum und Futurum I. bräuchlich. Sie werden aber in etlichen / wie das Verbum ἕω vor dieſem conjugiret wurde / flectiret; in etlichen Stücken auch auf beſondere Weiſe conjugiret. Hornſchuch in ſeinem Donat hat dieſes alte Verbum zur Seiten drucken laſſen; Weil ich aber daraus wenig Behuf vor die Lernenden ſehe / mag ich das Papier, das Geſichte und die Memorien damit nicht anfüllen / obruiren und verderben.

ACTIVUM.

INDICATIVUS.

Præſens.

εἰμὶ, εἶς oder εἶ, ἐςὶ.

ἐσμὲν, ἐςὲ { Accentus differt } εἰσὶ.

ἐςὸν { ab Imperat. ἔςε. } ἐςὸν.

Voſſius ad Clen. p. 221. mercket an, daß für εἶ beym Homero viermal zu leſen ſey εἶς. und Georgius Paſor in Lexico Græco-Latino ſaget εἶ ſey in ungebundener Rede, εἶς in gebundener Rede am üblichſten. Dazu habe ihn bewogen, weil jemand geweſen, der vermeynet habe / εἶς ſey bräuchlich. Marci XIV, 70. Luc. XIX, 21. Die Bedeutung iſt dieſe:

Ich bin / Du biſt / Er iſt.
Wir ſind / Ihr ſeyd / Sie ſind.
Ihr beyde ſeyd / Sie beyde ſind.

Dialecti.

εἰμὶ) Dor. ἔμμι. Æol. ἦμι.
εἷς oder εἶ) Jon. ἔεις. Poet. ἔει und ἐσσὶ. Att. ἔῃ.
ἐςὶ) Dor. ἐντὶ, ſo auch für εἰσὶ genommen wird.
ἐσμὲν) Poet. ἐμὲν und εἱμὲν. Dor. εἰμὲς.
ἐςὲ) Poet. ἐτὲ.
εἰσὶ) Dor. ἐντὶ wie im Singul. Æol. ἔντι. Jon. ἔασι. P. ἐάσι.

Compoſita:

πάρειμι ich bin da. ἔνειμι ich bin darinne. ꝛc. contrahiren den Accent mit der letzten Syllbe auf die Antepenultimam. Z. E. πάρειμι, πάρεις, πάρεςι. &c.

Imperfectum.

ἦν, ἦς, ἦ oder vielmehr ἦν.
ἦμεν, ἦτε, ἦσαν.
ἦτον, ἤτην.

Die Bedeutung iſt:

Ich war / Du wareſt / Er war.
Wir waren / Ihr waret / Sie waren.
Ihr beyde waret / Sie beyde waren.

Dialecti.

ἦν) Jon. ἔα. Poet. ἦα. Attice: ἦ. Poet. und beynahe Jonice ſagt man auch: ἔην, εἴην, ἔον, ἦον. ἔσκον. Beſiehe die Regeln de Dialect.

ἦς) Æol. ἦσθα. Denn die Perſonen, ſo ſich in ς endigen, haben gar gerne Paragogice θα. Es iſt auch ſo gar in die gemeine Sprache übernommen. Poet. und bey nahe Jonice heiſt es auch: ἔας und hierauf Attice per contractionem εἷς, ἔεις, ἦες, ἔσκες, ἦσθα.

ἦ)

ἦ) Dor. ἦς. Poet. ἔην, ἤην, ἦεν, ἔσκε.
ἦτον, ἤτην) Poet. ἦστον, ἔστον, ἤστην, ἔστην: auch ἔτον.
ἦμεν) Dor. ἦμες. Poet. ἔμεν.
ἦτε) Jon. ἔατε.
ἦσαν) durch die Syncopen ἦν. Poet. ἔσαν, ἔσσαν. ἔσκον.

Compoſita:

παρῆν, ἐνῆν &c. behalten hier den Accent des Simplicis. Z. E. παρῆν, παρῆς, παρῆ, παρῆμεν, παρῆτε, παρῆσαν.

Gebrauch dieſer beyden Temporum.

Daß das Præſens zur Periphraſi des Perfecti Paſſivi, das Imperfectum aber des Plusquamperfecti gebrauchet werde in Verbis Barytonis non-puris und non liquidatis iſt oben im 10. Capitel an gehörigem Orte zu erſehen. Jngleichen iſt noch bekannt / wie das Imperfectum dem Aor. I. und II. Paſſ. Vocis das völlige Endungs-Weſen hergeliehen habe. Wie das nicht allein im Indicativo geſchehe / ſondern auch in den andern Modis, werden wir nun abermal handgreifflich ſehen können.

IMPERATIVUS Modus
Præſens und Imperfectum.

ἔσο und ἴσθι, Matth. II. v. 13. auch ἔς.	ἔστω. Matth. V. v. 37.
ἔστε. ἔστων. } differt Accentu ab Indic.	ἔστωσαν. 1. Tim. III. v. 12. ἔστων.

Die Bedeutung iſt:

Sey du /	Sey er /
Ihr ſolt ſeyn /	Seyn ſie.
Seyd ihr beyde /	Seyn ſie beyde.

Dialecti.

ἔσο) Poet. ἔσσο.
ἔστω) Jon. ἐέτω von ἔω.
ἔστωσαν) Attice: ἔστων.

Compoſita:

Hier wird der Accent zurücke gezogen; als: πάρισθι, παρέστω, πάρεστε, παρέστωσαν.

Nota:

Es ſind auch einige Perſonen in uſu, daraus man ſchlieſſen kan / es ſey vor dieſem ein Imperativus von ἔω gebraucht worden. Dieſer würde alſo heiſſen:

ἔε.	contr.	εἶ †	ἐέτω.	contr.	εἴτω *
ἔετε.		εἶτε.	ἐέτωσαν.		εἴτωσαν.
ἔετον.		εἶτον.	ἐέτων.		εἴτων.

† Daher findet man πάρει für πάρισθι oder πάρεσο.

* I. Cor. XVI. v. 22. ſteht: εἴ τις οὐ φιλεῖ τὸν Κύριον Ἰησοῦν Χριστὸν ἤτω (3. Sing. Imperat.) ἀνάθεμα. So iemand den HErrn JEſum Chriſtum nicht lieb hat / der ſey Anathema ein Fluch. Hier iſt ἤτω geſetzt vor εἴτω oder ἐέτω, denn εε. wird contrahirt in ει. Dieſes ει aber kan Æolice zu ῃ mit dem Jota ſubſcripto werden. Die Dores ſchreiben das Jota nicht. So wäre es Dorica Dialectus. Beſiehe die 38. §. im Capitel von Veränderung der Buchſtaben. num. 3.) lit. (b.* Vermöge dieſer Lehre weiß man leichte, wo der Imperativus Aoriſtorum Paſſivæ Vocis in Verbis regularibus in ω ſeine Endung herhabe.

OPTATIVUS.

Præſens und Imperfectum.

εἴην, εἴης, εἴη. Apoc. III, 15.
εἴημεν, εἴητε, εἴησαν.
εἴητον, εἰήτην.

Ach

Ach daß
ich ſey / du ſeyſt / er ſey.
wir ſeyn / ihr ſeyd / ſie ſeyn.
ihr beyde ſeyd / ſie beyde ſeyen!

Dialecti.

εἴησαν) durch die Syncopen εἶεν.
Die Jonier und Poeten ſagen: ἔοιμι, ἔοις, ἔοι. &c.

Compoſita:

Behalten den Accent des Simplicis, als: παρείην, παρείης, παρείη. &c.

CONJUNCTIVUS.

Præſens und Imperfectum.

ὦ,	ᾖς,	ᾖ.	2. Tim. III, 17. Jac. I. v. 4.
ὦμεν,	ἦτε,	ὦσι.	für ἔω, ἔῃς, ἔῃ. &c.
	ἦτον,	ἦτον.	

Die Bedeutung iſt:
Ich ſey / Du ſeyſt / Er ſey.
Wir ſeyn / Ihr ſeyd / Sie ſeyn.
Ihr beyde ſeyd / Sie beyde ſeyn.

Dialecti.

ὦ) Jon. und Poet. ἔω und εἴω.
ᾖς) Jon. und Poet. ἔῃς und εἴῃς.
ᾖ) Jon. und Poet. ᾖσι, ἔῃ, εἴῃ, ἔῃσι, εἴῃσι.
ὦμεν) Dor. ὦμες. Jon. und Poet. ἔωμεν, εἴωμεν, it. durch die Syſtolen εἴομεν.

Compoſita:

Behalten den Accent des Simplicis, als: παρῶ, παρῇς, παρῇ, παρῶμεν, παρῆτε, παρῶσι.

INFINITIVUS.

Præſens und Imperfectum.

εἶναι ſeyn. Compoſ. παρεῖναι. Luc.IX. v. 18.

Dialecti.

Jon. ἔμεν. Poet. ἔμμεν. Att. und Dor. ἔμεναι. Æol. und Poet. ἔμμεναι. Dor. ἦμεν, ἦμες, εἶμες.

PARTICIPIA.

ὤν, οὖσα, ὄν. Joh.III,4. Apoc.I,4.
Gen. ὄντος, οὔσης, ὄντος. Luc.XXII,53.
Einer der/ Eine die/ Eines das
da iſt.

Dialecti.

Jon. ἐών. ἐοῦσα. ἐόν.
Æol. εἶς. Dor. εὖσα, ἐοῖσα und ἔασσα.

Compoſita:

Behalten den Accent des Simplicis: als: παρών, παροῦσα, παρόν. ἀπών, ἀποῦσα, ἀπόν, gegenwärtig/ abweſend.

MEDIUM.

INDICATIVUS.

Imperfectum.

ἤμην, ἦσο, ἦτο. Joh.XVI,4. I.Cor.XIII,
ἤμεθα, ἦσθε, ἦντο. 11. Gal.I,22. Act.XXII,
ἤμεθον, ἦσθον, ἤσθην. 19.

Die Bedeutung iſt:

Ich war/ Du wareſt/ Er war.
wie im Activo.

Dial.

Dial.

Vor ἦντο ſagen die Jones und Poeten: ἕατο und εἵατο;

Compoſ.

παρήμην, παρῆσο, παρῆτο. &c.

NOTA.

Etliche führen es von ἕω ſo her. Das Præſens heiſt ἕομαι. Das Imperf. ἠόμην per Syncopen aber: ἥμην. Andere halten es nicht für das Imperfectum, ſondern für das Plusquamperfectum Activæ Vocis, aber fälſchlich. Es bleibt das Imperf. Mediæ Vocis, man derivire es gleich von ἕεμαι oder ἕομαι her.

Futur. I.

ἔσομαι, ἔσῃ, ἔσεται. Eph. VI. v. 3.
ἐσόμεθα, ἔσεσθε, ἔσονται.
ἐσόμεθον, ἔσεσθον, ἔσεσθον.

Die Bedeutung iſt:

Ich werde/ Du wirſt/ Er wird
Wir werden, Ihr werdet, Sie werden.
Wir beyde werden/ Ihr beyde werdet/ Sie beyde werden

ſeyn.

Dialecti.

ἔσομαι) Dor. ἐσοῦμαι und ἐσεῦμαι. Poet. ἔσσομαι.
ἔσῃ) Jon. ἔσεαι und ἔσσεαι. Dor. ἐσῇ und ἐσσῇ. Att. ἔσει. Poet. ἔσσῃ.
ἔσεται) Dor. ἐσεῖται und ἐσσεῖται. Poet. ἔσσεται. Durch die Syncopen heiſts: ἔσται. in Compoſ. ἀπέσται, παρέσται.

OPTATIVUS.

Fut. I.

ἐσοίμην, ἔσοιο, ἔσοιτο.
ἐσοίμεθα, ἔσοισθε, ἔσοιντο.
ἐσοίμεθον, ἔσοισθον, ἐσοίσθην.

Dialecti.

Poet. ἐσσοίμην, ἔσσοιο, ἔσσοιτο.
ἐσσοίμεθα, ἔσσοισθε, ἔσσοιντο. &c.

Compoſ.

παρεσοίμην, παρέσοιο, παρέσοιτο.
daß ich / daß du / daß er da wäre.
ἀπεσοίμην, ἀπέσοιο, ἀπέσοιτο.
daß ich / daß du / daß er weg wäre.

INFINITIVUS.

Fut. I.

ἔσεσθαι ſeyn werden. Poet. ἔσσεσθαι.
Compoſ. παρέσεσθαι, ἀπέσεσθαι.

PARTICIPIUM.

Futurum I.

ἐσόμενος, ἐσομένη, ἐσόμενον.
Gen. ἐσομένου, ἐσομένης, ἐσομένου.

Compoſ.

παρεσόμενος, ἀπεσόμενος.

*Nota 1. Die übrigen Tempora, ſo nicht vorhanden ſind / müſſen durch Hülffe des Verbi γίνομαι ich bin/ ich werde/ erſetzet werden. Z.E. γέγονα ich bin geweſen. Perf. Med. ἐγεγόνειν ich war geweſen. Plusquam-

quamperfectum γεγονὼς einer der da geweſen war. ꝛc.

2. Das Præſens Conjunctivi ὦ, ῇς, ῇ &c. hat auch Bedeutung des Fut. Conjunct. als wenn Iſocrates ſpricht: ἐὰν ῇς φιλομαθὴς, ἔσῃ πολυμαθὴς wo du gerne was wirſt lernen wollen / ſo wirſt du viel lernen.

3. Das Fut. ἔσομαι ſcheinet an die Epheſ. VI. v. 3. ἵνα εὖ σοι γένηται καὶ ἔσῃ μακροχρόνιος ἐπὶ τῆς γῆς daß dirs wohl gehe / (daß dir wohl ſey) und du von langem Leben ſeyn mögeſt auf der Erde; der Conjunct. zu ſeyn. Allein wenn ἵνα, ὅπως und ὄφρα ſelten auch einen Indicativum haben / wie der Syntaxis lehret / ſo iſt die Sache des Conjunctivi halben an dem itzt-angeführten Orte nicht ausgemacht. Es regieret aber einen Indicativum. Z. E. 1. Cor. IV, 6. ἵνα μὴ φυσιοῦσθε für φυσιῶσθε blaſet euch nicht auf / werdet nicht aufgeblaſen. Hom. Iliad. α. v. 362. ἵνα εἴδομεν für ἵνα εἰδῶμεν daß wir wiſſen.

§. 33. **Was iſt nun noch vor ein Verbum übrig?**

Antw. Das Verbum εἶμι, Vado ich gehe. Iſt ſo viel als πορεύομαι ich verreiſe / gehe hin / gehe weg.

Es kömmt ebenfalls von dem Verbo ἕω her / wie §. 31. zufälliger Weiſe gemeldet worden. Erſtlich wird Poet. εἴω und hierauf εἶμι gemacht. Dieſes hat nur bey denen Poeten die Bedeutung Temporis Præſentis, bey denen Rednern allemal Significationem Futuri. Die Formatio iſt ſonſt dieſe: Fut. I. εἴσω. Perf. εἶκα. Plusquamperf. εἴκειν. Att. ᾔκειν. Aor. I. εἶσα.

Mit dieſem Verbo εἶμι iſt ſehr nahe verwandt / und vermiſchet ſich offte ἴημι, ſo ebenfalls heiſt: ich gehe / gehe hinweg.

ACTIVUM.

INDICATIVUS.

Præſens.

εἶμι.	εἶς oder εἶ.	εἶσι.
ἴμεν.	ἴτε.	ἴσι.
	ἴτον.	ἴτον.

Dialecti.

εἶς oder εἶ) In denen Compoſitis wird öffters εἶ als εἶς gebrauchet. Z. E. ἄπει du geheſt weg. πρόσει du tritteſt herzu. Doch ſagt man gleichwol πρόσεις, ἄπεις.

ἴσι) Jon. ἴασι. Iſt ſehr gebräuchlich. Daher ſind die Compoſita: πρόσιασι, ἐξίασι oder auch; προσιᾶσι, ἐξιᾶσι. ἄνειμι hat auch ἀνίασι und ἀνιᾶσι ſie ſteigen auf, gehen hinauf. Deßgleichen κάτειμι hat κατίασι und κατιᾶσι ſie kommen herab, herunter. Die Forma Proparoxytona iſt ohne Zweiffel aus εἶμι Die Properiſpomena aber aus ἵημι; wie oben von ἵημι kam ἱᾶσι, ſo kan hier von ἴημι füglich ſeyn ἰᾶσι. Beſiehe die 20. Frage. Sonſt ſind einige / die an ſtatt ἴσι ſagen, wie im Singul. εἶσι und das ε bey dem Jota laſſen. Voſſ. ad Clen. p. 224.

Imperfectum.

εἶν,	εἶς,	εἶ.
ἶμεν,	ἶτε,	ἴσαν.
	ἶτον,	ἴτην.

Dialecti.

Man findet auch εἶον. Att. ᾔον und durch eine Aufflöſung des

des ῃ ᾔιον. Einige wollen dieſe Dinge zum Aor. II. ziehen.
ἴσαν) Daher kömmt das Compoſitum: ξύνισαν ſie giengen zuſammen, kamen zuſammen.

Aoriſtus II.

ἴον, ἴες, ἴε.
ἴομεν, ἴετε, ἴον.
ἴετον, ἰέτην.

Man findet auch: εἶον, εἶες, εἶε. Attice ᾖον, ᾔες, ᾖε. ingleichen ἦν, ἦς, ἦ von ἴημι. Daher kömmt ἀπῆν ich bin weggegangen. παρῆν ich bin ankommen/ herbey kommen.

Futurum I.

εἶσω iſt nicht zu brauchen/ ſondern an ſtatt deſſen das Præſens εἶμι, oder das Fut. I. Med. Vocis εἴσομαι.

Aoriſtus I.

εἶσα. Iſt nur die dritte Perſon im Plurali εἶσαν gebräuchlich. Daher hierauf ᾖσαν und ᾔισαν gemacht wird Attice. die dritte im Duali εἰσάτην und Attice ἐεισάτην paſſiret auch.

Perfectum.

εἶκα iſt nicht bräuchlich. Aber doch das

Plusquamperf.

εἴκειν. Attice: ᾔκειν. Davon der Pluralis ᾔκειμεν und per Syncopen ᾔεμεν, ᾖμεν. Alſo auch: ἐπεξῆμεν wir waren heraus gebrochen/ durchkommen. προσῆμεν wir waren herbey kommen. Ingleichen: ᾔειτε, ᾖτε ihr waret kommen. ἐξῆτε ihr waret ausgegangen.

IMPERATIVUS

Præſens und Imperfect.

ἴθι,	ἴτω.	ἴθι) Man ſagt auch: εἶ von ἔω. Imper. ἔε. daher kömmt ἔξει, δίει.
ἴτε,	ἴτωσαν.	ἴτω) εέτω. Attice εἴτω. ἀπείτω, ἐξείτω.
ἴτον,	ἴτων.	

Der Griechen altes Sprichwort war: ἢ πῖθι, ἢ ἄπιθι. Aut bibe, aut abi, trinck/ oder gehe fort.

Aoriſtus II.

ἴε,	ἰέτω.	Alſo auch: ἔξιε gehe heraus. ἐξιέτω, ἐξίετε, ἐξιέτωσαν.
ἴετε,	ἰέτωσαν.	
ἴετον,	ἰέτων.	

Es ſind einige/ die das εἶ, ἔξει und δίει. &c. zum Aoriſto II. referiren/ und eine Metatheſin Vocalium ι. und ε. ſtatuiren. Andere aber laſſen es beym Imperf.

OPTATIVUS.

Præſens und Imperf.

εἴην, εἴης, εἴη. &c. Iſt nicht ſonderlich bräuchlich. Doch hats Homerus Odyſſ. ξ. ἀλλά τις εἴη εἰπεῖν Ἀτρείδῃ aber es möchte jemand kommen zu ſagen dem Atridi! (dem Agamemnoni oder Menelao.) Ach wenn doch jemand käme/ und dem Sohne des Atrei ſagte! Wo es nicht der Optativus des Verbi εἰμὶ, ſo eben ſo ausſiehet / iſt.

Aoriſtus

Aoriſtus II.

ἴοιμι, ἴοις, ἴοι.
ἴοιμεν, ἴοιτε, ἴοισαν oder ἴοιεν.
ἴοιτον, ἰοίτην.

CONJUNCTIVUS.

Præſ. und Imperf. ſind nicht bräuchl.

Aor. II.

ἴω, ἴῃς, ἴῃ.
ἴωμεν, ἴητε, ἴωσι.
ἴητον, ἴητον.

Alſo auch: ἀπίωμεν, ἐξίωμεν, προσίωμεν.

INFINITIVUS.

Præſens und Imperf. εἶναι. Alſo auch: ἀπεῖναι, παρεῖναι, προσεῖναι. Man findet auch: ἴναι per Aphæreſin des ε. ingleichen ἰέναι, als: ἀπιέναι, προσιέναι für ἀπεῖναι, προσεῖναι. durch eine Metatheſin des ει. oder von ἴημι, ſo im Infinitivo hat ἰέναι.

Dialecti.

Att. ἴμεναι und ἰέμεναι. Dor. ἴμεν und ἰέμεν. Aoriſtus II. iſt nicht zu finden.

PARTICIPIUM.

Præſens und Imperf. auch Aor. II.

ἰὼν, ἰοῦσα, ἰόν.

Daher kömmt:

ἀνιὼν der da aufgehet. ἀνιοῦσα, ἀνιόν.

MEDIUM.

INDICATIVUS.

Præſens und Imperfectum ſind nicht zu haben; wie auch der Aor. II. Fu-

Fut. I.

εἴσομαι. εἴσῃ, εἴσεται. &c.

vom inuſitat. Act. εἴσω.

Alſo auch: ἐπιείσομαι ich werde angehen/ zugehen.

Aoriſtus I.

εἰσάμην, εἴσω, εἴσατο.

εἰσάμεθα, εἴσασθε, εἴσαντο.

εἰσάμεθον, εἴσασθον, εἰσάσθην.

Perfectum.

εἶα, εἶας, εἶε.

εἴαμεν, εἴατε, εἴασι. &c.

Attice:

ἦα, ἦας, ἦε. &c.

und durch die Διαίρεσιν:

ἤϊα, ἤϊας, ἤϊε.

Vor die 1. im Plurali ἤαμεν darff man auch per Syncopen ſprechen: ἦμεν. Daher findet man: ἀπῆ-μεν wir ſind weggegangen.

Pluſquamperfectum.

ἤειν, ἤεις, ἤει.

ἤειμεν, ἤειτε, ἤεισαν. und ἤεσαν Att. Act. XVII, 15.

ἤειτον, ἠείτην.

Die Jonier ſagen für: ἤειν auch ἤεα. Und im Plurali ſpricht man per Syncopen: ἦμεν, ἦτε, ἦσαν für ἤειμεν, ἤει-τε. &c. Man findet auch εἰσῇα für εἰσῄειν. Poetice: ich gieng hinein. Sonſt heiſſen die Compoſita: ἀνήεσαν, ἐξήεσαν, ἐπανήεσαν, von ἤεσαν für: ἤεισαν. Es hat dieſes Tempus das

das Augmentum Atticum und nicht allein die Bedeutung des Plusquamperf. ſondern auch Imperf.

IMPERATIVUS.

Aoriſtus I.

εἶσαι, εἰσάσθω. εἴσασθε, εἰσάσθωσαν. &c.

OPTATIVUS

Fut. I. εἰσοίμην, εἴσοιο. &c.

Aor. I. εἰσαίμην, εἴσαιο, εἴσαιτο. &c.

CONJUNCTIVUS.

Aor. I. εἴσωμαι, εἴσῃ, εἴσηται. &c.

INFINITIVUS.

Fut. I. εἴσεσθαι. Compoſ. μετείσεσθαι folgen.

Aor. I. εἴσασθαι.

PARTICIPIA.

Fut. I. εἰσόμενος, μένη, όμενον.

Aor. I. εἰσάμενος &c. Compoſ. μετεισάμενος.
Einer der drauf gefolget iſt/ drauf kömmt/ nach dem gehet; beym Homero und Heſychio.

§. 34. **Was hat es vor eine Bewandniß mit ἴημι, ſo auch ſo viel iſt/ als ich gehe/ vado?**

Antw. Es geht nicht anders/ als τίθημι, und wird gantz regulair gemacht/ hat aber nicht alle Tempora, ſondern nur folgende: Præſens Indicativi, Imperf. Indicativi, und Optativi, Particip. Præſ. Activæ Vocis: im Medio Præſ. Indicat. Imperf. Imperativum und Particip. Mit einem Worte/ es iſt ein Defectivum und kömmt faſt nur im eintzigen Infinitivo vor; ſonſt ſelten. Es iſt von ἵημι ich ſende/ dem Spiritu nach/ unterſchieden/ weil es von ἕω, jenes aber von ἔω herkömmt.

ACTI-

ACTIVUM.

Indicat. Præſ. ἵημι, ἵης, ἵησι.		ἀνίεμεν wir ſteigen auf.
ἵεμεν, ἵετε, ἱεῖσι.		κατίεμεν wir kommen hernieder.
ἵετον, ἵετον.		

Imperf. 3. Perſ. Plur. ἵεσαν. Rhenius in Clavi ſetzt das völlige Tempus alſo:

ἵην, ἵης, ἵη.
ἵεμεν, ἵετε, ἵεσαν.
ἵετον, ἱέτην.

Es iſt aber ſchwerlich gantz zu finden. Unterdeſſen ſieht es doch analogice ſo aus.

Optativus: ἱείη daß er gienge! von ἱείην, ἱείης, ἱείη. wie ἰθείην, ἱείην. (Beſiehe die 20. §. von ἵημι.)

Infinitivus: ἰέναι. Compoſ. ἀπιέναι, παριέναι von εἶναι per Metatheſin.

Particip. ἱεὶς, ἱεῖσα, ἱὲν einer der da gehet; eine die da gehet; eines das da gehet. Gen. ἱέντος, ἱείσης, ἱέντος.

* Es referiren auch einige zu ἵημι den Aor. II. Activum ἦν, ἦς, ἦ. Daher kömmt παρῆν ich bin herzu kommen. Andere aber laſſen ihn bey εἰμι. Beſiehe die 33. §.

MEDIUM.

Præſens.

ἵεμαι, ἵεσαι, ἵεται.
ἱέμεθα, ἵεσθε, ἵενται.
ἱέμεθον, ἵεσθον, ἵεσθον.

Im-

Imperfect. ἱέμην, ἵεσο, ἵετο. &c.
Imperativus: ἵεσο, ἱέσθω. Pl. ἵεσθε, ἱέσθωσαν. Dor. ἵεσθον, ἱέσθων.
Infinitivus: ἵεσθαι. Particip. ἱέμενος, η, ον.

§. 35. Wir haben bey denen bißherigen Verbis in μι hier und da / nebſt der Anomalie / auch einigen Defectum Temporum und Modorum wahrgenommen / werden auch ſolchen künfftig hin ferner hier und da zu beobachten haben; Itzo frage ich nach denen Defectivis Perſonis, ſo kurtz Imperſonalia heiſſen. (Beſiehe die 69. §. im 10. Capitel und die 5. §.) Wie vielerley ſind die Imperſonalia?

Antw. So vielerley als die Genera Verborum ſind. Denn es kommen Imperſonalia aus denen Verbis Activis; aus denen Verbis Neutris; Dieſe können wir in eine Claſſe rechnen: Es kommen auch Imperſonalia aus denen Verbis Paſſivis und Mediis; die wir abermal beyſammen laſſen können.

§. 36. Wie heiſſen die Imperſonalia Activa und Neutra?

Antw.

Ἀκμάζει es iſt Zeit.

Ἀνήκει, καθήκει und προσήκει es kömmet zu / ſtehet zu / gehöret ſich. Imperf. ἀνῆκε, καθῆκε, προσῆκε es kam zu / ſtund zu / gehörete ſich. Infinit. ἀνήκειν, καθήκειν, προσήκειν. Daher kommt auch das Particip. ἀνῆκον, καθῆκον, προσῆκον geziemend / gehörig / anſtändig.

Ἀπέχει es iſt genung. Marci XIV. ἀπέχει, ἦλθεν ἡ ὥρα es iſt genung / die Stunde iſt kommen.

Ἀπόχρη. beſiehe χρή.

Ἀρήγει es dienet / iſt nützlich / es hilfft.

Ἀρέσκει es iſt gefällig, es beliebet. Imperf. ἤρεσκε es war gefällig / gefiel / beliebete. Futur. ἀρέσει es wird gefällig ſeyn / belieben. ἤρεσε es gefiel / hat gefallen / beliebet. Compoſ. ἀπαρέσει es mißfället, gefället nicht.

Ἀρκεῖ es iſt genug / genüget. Imperf. ἤρκει. Fut. ἀρκέσει. Aor. I. ἤρκεσε.

Δεῖ man muß. ἔδει man muſte. δεήσει man wird müſſen. ἐδέησε man hat gemuſt. Optat. δέοι O daß man müſte! Conj. δέῃ. Infinit. δεῖν müſſen. Particip. δέον das man muß / was nöthig iſt. Act. XIX, 21. Matth. XVIII, 33.

* δεῖ bedeutet (1. eine Nothwendigkeit, in Anſehung des Erfolgs / und heiſt: vonnöthen. 2.) eine Pflicht / Schuldigkeit / und heiſt: er ſoll / man ſoll / Apoc. XIII, 10. 3) einen Mangel oder Dürfftigkeit / als: δεῖ χρημάτων man braucht / bedarff Geld / man hat Geld vonnöthen. Kurtz es heiſt: 1.) Neceſſe eſt es iſt nöthig / es muß ſo kommen. 2) Oportet es muß / ſoll ſo ſeyn / gehöret ſich ſo. 3.) Opus eſt es iſt vonnöthen / es iſt Mangel an etwas vorhanden. Man hat etwas nöthig / bedarff etwas. Hat ſonſt einen Accuſativum. Paſor.

Διαφέρει es iſt dran gelegen. διέφερε es war dran gelegen. διοίσει es wird dran gelegen ſeyn. Gal. II, 6.

6. οὐδὲν μοι διαφέρει es iſt mir nichts dran gelegen, geht mich nichts an/ gilt mir gleich.

Δοκεῖ es ſcheinet/ hat das Anſehen/ ſieht ſo aus. Imperf. ἐδόκει es ſchiene/ hatte das Anſehen/ ſahe ſo aus. Fut. δόξει. Aor. I. ἔδοξε.

Ἐγχωρεῖ es hat/ findet ſtatt/ darff ſeyn; Man hat Zeit/ es iſt gelegen. ἐγχωρεῖ τοῦτο ποιεῖν es iſt vergunt/ ſteht frey; man hat Zeit das zu thun. Man darff das thun. Imperf. ἐνεχώρει man hatte Zeit ꝛc. Fut. ἐγχωρήσει. Particip. ἐγχωροῦν es iſt möglich/ was mögliches.

Ἔστι es ſteht frey. Dafür iſt gebräuchlicher: ἔξεστι, ἔνεστι und ἔνι. Partic. τὸ ἐξὸν und τὸ ἐνὸν da es frey ſtehet/ vergunt iſt.

Συμπρέπει es iſt wohl anſtändig/ ſteht wohl an.

Ἔχει μοι καλῶς προσδέχεσθαι es gebühret mir/ ſteht mir zu/ zu warten.

Καταλαμβάνει es trägt ſich zu/ begiebt ſich/ ereignet ſich. Aor. II. κατέλαβε. Partic. τὸ καταλαβὸν, was ſich zugetragen hat.

Κατεπείγει die Sache bringts ſo mit ſich; es muß ſo ſeyn/ kan nicht anders ſeyn. Partic. τὸ κατεπεῖγον eine unumgängliche Verrichtung.

Μέτεστι oder μέτα es iſt theilhafftig/ gemein. Man hat Theil an etwas. Partic. τὸ μετὸν.

Μέλει man ſorget/ trägt Sorge. ἔμελε man hatte Sorge. Fut. μελήσει man wird ſorgen. Perf. μεμέληκε und per Syncopen μέμηλε, welches aber einige vor das Perf. Med. halten.

Μεταμέλει es gereuet. Imperf. μετεμελε es gereue-

te. Fut. I. μεταμελήσει es wird gereuen. μεταμέλειν bereuen/ ſich gereuen laſſen.

Ὀφείλει man ſoll/ muß. ὤφελε man muſte/ ſolte.

Πάρεστι es kan ſeyn / iſt vergunnt oder vergönnt/ man hat Gelegenheit/ es ſchicket ſich ſo/ man darff. Dafür findet man: πάρα, παρὸν Partic. da es ſeyn kan/ könte; da man dörffte.

Παρέχει iſt ſo viel als: πάρεστι.

Πρέπει es geziemet ſich/ iſt zierlich/ ſtehet zu. ἔπρεπε es war anſtändig/ geziemete ſich. πρέπειν ſich geziemen. πρέπον der äuſerliche Zierrath der Erbarkeit/ Wohlanſtändigkeit.

Συμβαίνει es trägt ſich zu / kömmt vor/ geht vor/ ereignet ſich/ geſchiehet. Imperf. συνέβαινε. Perf. συμβέβηκε. Plusquamperf. συνεβεβήκει. Att. ξυνεβεβήκει. Aor. II. συνέβη. Att. ξυνέβη. Fut. συμβήσεται. Infin. συμβῆναι. Partic. Præſ. τὸ συμβαῖνον. Perf. τὸ συμβεβηκὸς. Aor. II. συμβὰν der Erfolg/ Ausgang/ Verlauff.

Σημαίνει man giebt ein Zeichen. Aor. I. ἐσήμηνε man hat ein Zeichen gegeben. ὅτε πρῶτον σημήνῃ, ad primum claſſicum ſo bald als man das Zeichen gegeben/ Lermen geblaſen; aufs erſte als man zu verſtehen gegeben.

Συμφέρει es iſt dienlich / zuträglich/ nützlich/ erſprießlich. Imperf. συνέφερε es war zuträglich. 2c. Fut. I. συνοίσει es wird dienlich ſeyn. Partic. τὸ συμφέρον. Att. ξυμφέρον was nützlich iſt/ die Nutzbarkeit. τὸ ἴδιον συμφέρον der Eigen-Nutz/ eigene Nutzbarkeit/ eigenes Heyl/ eigene Wohlfahrt.

Ὑπάρ-

Ὑπάρχει es ereignet ſich/ ſtöſſet zu/ begegnet/ iſt nöthig. ὑπῆρχε und ὑπῆρξε Imperf. und Aor. I. es hat ſich ereignet/ angefangen; es hat frey geſtanden. τὸ ὑπάρχον was erlaubt/ vergönnt iſt. ἐκ τῶν ὑπαρχόντων für ἐκ τῶν δυνατῶν unter denen möglichen Dingen/ Möglichkeiten.

Φιλεῖ es pfleget/ geſchiehet gerne. ἐφίλει er pflegte/ that gerne/ öffters. Φιλεῖν pflegen/ gewohnt ſeyn/ zum öfftern thun/ belieben.

Χρὴ man muß/ es geziemet ſich/ gehört ſich. Imperf. ἐχρῆν oder χρῆν man muſte. χρήσει man wird müſſen. χρῆναι bedürffen/ müſſen/ vonnöthen haben. Compoſitum: ἀπόχρη (und von χράω, ἀποχρᾷ) es iſt unvonnöthen/ es genüget/ iſt genung. ἀπέχρη es war genung. ἀποχρήσει es wird genügen/ unvonnöthen ſeyn. ἀπέχρησε es iſt unvonnöthen geweſen/ es hat ſchon genüget. ἀποχρῆν für ἀποχρῆναι Infin. per Apocopen, unvonnöthen ſeyn. Partic. ἀποχρῶν, ἀποχρῶσα, ἀποχρῶν was genung iſt.

§. 37. Wie heiſſen die Imperſonalia, ſo von Verbis Mediis und Paſſivis herkommen?

Antw.

ἐνδέχεται es trägt ſich zu/ ereignet ſich. ἐνδεχόμενον das ſich ereignet/ nach Vermögen.

ἐπέρχεται es kömmt bey/ fällt bey/ kömmt zu ſtatten. ἐπελεύσεται es wird zu Hülffe/ zu ſtatten kommen.

ἀμελεῖται es hat keine Sorge/ Noth. ἠμέληται man hat keine Sorge getragen/ es hat keine Noth gehabt.

βεβίωται man hat gelebet.

δέδοκται man hat beſchloſſen / beſtimmet / ſich berathſchlaget; den Rath gefaſſet.

ἔγνωσται man hat erkannt / beſchloſſen / ſich vorgeſetzt / vor gut befunden / angeſehen. εἰρήσεται man wird ſprechen.

εἴρηται man hat geſagt / geſprochen. εἰρήσθω es ſey geſagt / geſprochen / der Ausſpruch gethan! ἀπείρηται es iſt verbothen / unterſaget. προείρηται man hat vorher geſagt / zuvorher geſprochen / geredt.

εἵμαρται es hat ſich ſo gefüget / es hat ſo ſeyn ſollen.

λέγεται man ſagt / redt / ſpricht. ἐλέγετο man ſagte / ſprach; es wurde geſagt· Perf. λέλεκται man hat nur itzo geſagt. Es iſt nur itzo geſaget worden. Plusquamperf. ἐλέλεκτο man hatte geſagt. Aor. I. ἐλέχθη man hat geſagt / es iſt geſaget worden. Aor. II. ἐλέγη es iſt geſaget worden. Fut. II. λεγήσεται. Fut. I. λεχθήσεται. Fut. III. λελέξεται man wird ſagen / es wird geſprochen werden. Imperativus Præſ. λεγέσθω man ſage. Perf. λελέχθω es ſey itzt geſprochen worden. ꝛc.

Νομίζεται es iſt verordnet / man hat ein Geſetze / eine Gewohnheit / Verordnung.

Ἤκουσται man hat vernommen / gehöret.

Beſiehe Gualtperii Gramm. Gr. p. m. 219. ſeqq. aus welchen es vielleicht Urſinus hat. p. 314. ſeqq.

§. 38. **Wie können die itzt erzehlten Imperſonalia insgeſammt eingetheilet werden?**

Antw. In ſolche / die man in der erſten und andern Perſon gar nicht findet. Z. E. δεῖ, πρέπει, χρὴ &c.

&c. ob ſie gleich ein Thema inuſitatum haben/ oder in anderer Bedeutung in der erſten und andern Perſon vorhanden ſeyn können. Derer ſind wenig/ und heiſſen Imperſonalia per ſe. Aber auch in ſolche/ die nur zufälliger Weiſe Imperſonalia werden/ weil ſie ſonſt in allen drey Perſonen zu finden ſind. Dieſe heiſſen Imperſonalia per Accidens, und ſind der Anzahl nach in gröſſerer Menge zu finden. Denn ſo offte ein Verbum Perſonale ohne einen Nominativum geſetzet wird/ ſo daß bald ein Infinit. oder Conjunctivus, vermittelſt der Conjunction daß/ drauf folget/ ſo offte kan es die Natur eines Verbi Imperſonalis gewinnen und annehmen. Z. E. δοκεῖ von δοκέω. Φιλεῖ von Φιλέω, als: Φιλεῖ σιγᾷν er pflegt zu ſchweigen/ er ſchweigt gerne ſtille.

§. 39. **Wie ſtehts um die κατ᾽ ἐξοχὴν Anomala, die gar ſehr abweichen/ und die in einem gantzen Catalogo erzehlet werden ſollen?**

Antw. Es wird dieſer Verborum Irregularität trefflich geringe werden und wenig auf ſich haben/ wo man allemal die abweichenden Tempora von ſeinem richtigen Radice oder Themate herleitet/ ob ſolches ſchon nicht üblich iſt. Deßwegen wollen wir des Herrn Urſini Verzeichniß derer Thematum inuſitatorum, wie er ſolches aus dem Voſſio hier und da ein wenig verbeſſert hat/ voraus ſetzen/ ehe wir zum Catalogo Anomalorum ſelber ſchreiten.

* Die ſeltſamen und ungebräuchlichen Verba Præſentis und Imperfecti Temporis ſind mit gröſ-

ſeren; die gewöhnlichen und üblichen Verba mit kleinern Buchſtaben verzeichnet.

ἈΓΆΟΜΑΙ, ἈΓΆΖΟΜΑΙ, ἈΓΑΊΟΜΑΙ. Poet. ἄγαμαι ich bewundere.

ἌΓΩ, ἄγνυμι, ἀγνύω ich breche/ zerbreche.

ἉΔΈΩ, ἥδω ich vergnüge. ἁνδάνω ich gefalle.

ἈΙΣΘΈΩΜΑΙ, αἰσθάνομαι ich empfinde/ fühle/ mercke bey mir/ an mir.

ἈΛΘΈΩ, ἀλθήσκω ich wachſe/ vermehre.

ἈΛΊΩ, ἀλινδέω ich wickele/ winde.

ἉΛΌΩ und ἍΛΩΜΙ, ἁλίσκω ich ergreiffe/ faſſe/ nehme.

ἉΜΑΡΤΈΩ, ἁμαρτάνω ich ſündige.

ἈΜΒΛΌΩ, ἀμβλίσκω und ἀμβλύσκω, ἀμβλόσκω auch ἀμβλισκάνω oder ἀμβλυσκάνω es gehet mir unrichtig/ gebähre ein unzeitig Kind.

ἈΜΦΙΈΩ, ἀμφιέννυμι, ἀμφιεννύω, ἀμφίσκω ich umkleide/ bekleide/ thue an/ kleide.

ἈΝΑΛΌΩ, ἀναλίσκω ich verthue/ wende auf/ verſchwende/ praſſe.

ἈΝΩΓΈΩ, ἀνώγω ich heiſſe/ befehle.

ἈΡΈΩ, ἀρέσκω ich gefalle/ beliebe.

ἈΥΞΈΩ, ἄυξω, ἀυξάνω ich vermehre/ wachſe.

ἈΧΘΈΟΜΑΙ, ἄχθομαι ich leyde Schmertzen/ es thut mir wehe/es ſchmertzet mich/geht mir ſchmertzlich ein/ betrübet mich.

ἌΧΩ ich verletze/ beleidige.

B.

ΒΆω, βαίνω bey den Poeten βιβάω, βίβημι.

ΒΊΩΜΙ, βιόω, βιώσκω ich lebe.

ΒΛΑ-

ΒΛΆΣΤΩ, ΒΛΑΣΤΈΩ, βλαστάνω ich werffe/ ſtoſſe/ ſchlieſſe Reiſer aus/ wachſe in Reiſer/ grüne/ ſproſſe.

ΒΛΈΩ, ΒΛΗ͂ΜΙ, βάλλω ich werffe.

ΒΛΌΩ, ΒΛΏΩ, ΒΛΩ͂ΜΙ, βλώσκω ich gehe.

ΒΟΥΛΈΟΜΑΙ, βούλομαι ich wil/ du wilſt. ich willige ein/ gebe meinen Willen drein.

ΒΌΩ, βόσκω ich weyde.

ΒΡΌΩ, ΒΡΏΩ, ΒΡΩ͂ΜΙ, βρώσκω, βιβρώσκω ich eſſe/ ſpeiſe/ genieſſe Eſſen.

Γ.

ΓΆΜΩ, γαμέω ich heyrathe/ nehme zur Ehe.

ΓΆΩ, ΓΈΝΟΜΑΙ, ΓΕΝΈΟΜΑΙ, γίγνομαι, γίνομαι und γείνομαι ich bin/ ich werde/ werde gemacht.

ΓΉΘΩ, γηθέω ich freue mich.

ΓΉΡΗΜΙ, γηράω, γηράσκω ich werde alt/ fange an alt zu werden/ komme zu Jahren.

ΓΝΌΩ, ΓΝΏΩ, ΓΝΩ͂ΜΙ, γιγνώσκω oder γινώσκω ich erkenne.

Δ.

ΔΑΈΩ, δαίω ich zertrenne/ zertheile/ it. ich lerne/ weiß.

ΔΑΡΘΈΩ, δαρθάνω ich ſchlaffe.

ΔΕΈΟΜΑΙ, δέομαι ich bedarff/ bitte/ erſuche.

ΔΕΊΚΩ, δείκνυμι oder δεικνύω ich zeige, weiſe.

ΔΕΊΚΩ, δάκνω ich beiſſe.

ΔΙΔΆΧΩ, διδάσκω ich lehre/ unterrichte.

ΔΌΚΩ, δοκέω ich habe das Anſehen/ ſcheine.

ΔΌΩ, δίδωμι ich gebe/ ſchencke/ überlaſſe.

ΔΡΑΜΈΩ und ΔΡΈΜΩ, τρέχω ich lauffe.

ΔΡΆΩ, ΔΙΔΡΆΩ, ΔΊΔΡΗΜΙ oder ΔΡΗ͂ΜΙ, διδράσκω ich fliehe/ lauffe davon/ entlauffe.

ΔΥΝΆΟΜΑΙ, δύναμαι ich kan.

ΔΎΩ ſelten/ ΔΥ͂ΜΙ, δύνω ich unterziehe mich/ gebe mich drein/ trete an/ nehme auf mich. διδύσκω ich ziehe an/ kleide an.

E.

῞ΕΕΜΑΙ, ἧμαι ich ſitze.

᾿ΕΘΕΛΈΩ, ΘΕΛΈΩ, ἐθέλω, θέλω ich will. Es iſt mein Wille/ bin in willens.

᾿ΕΙΔΈΩ, ᾿ΕΙΔΗΜΙ, εἴδω dafür findet man offte und allermeiſt in ungebundener Rede οἶδα ich weiß/ mir iſt bewuſt.

῎ΕΙΡΩ, ἔρομαι, ἐρέω ich ſage/ frage.

᾿ΕΛΆΩ, ἐλαύνω ich treibe/ ſchüttele/ bewege.

᾿ΕΛΈΥΘΩ, ἔρχομαι ich komme.

῞ΕΛΩ, αἱρέω ich faſſe/ erwehle.

᾿ΕΝΈΧΩ, ᾿ΕΝΈΓΚΩ, ᾿ΕΝΕΊΚΩ, Φέρω ich trage/ bringe.

῎ΕΠΩ, ἴσπω Poetice ich ſage.

᾿ΕΡῬΈΩ, ἔῤῥω ich verderbe/ komme um.

῞ΕΣΤΗΜΙ, ἵσαμαι ich ſtehe.

῾ΕΥΡΈΩ, εὑρίσκω ich finde/ befinde, treffe an.

᾿ΕΧΘΈΟΜΑΙ, ἔχθομαι und ἐχθαίνομαι. beſſer iſt das Compoſitum ἀπεχθάνομαι ich bin feind/ haſſe.

῾ΕΨΈΩ iſt rar. ἕψω ich koche.

ΈΩ { εἰμὶ ich bin.
ἜΙΩ, ἽΗΜΙ, εἶμι ich gehe. }

῞ΕΩ { ἕννυμι, ἑννύω ich ziehe an/ kleide an.
῞ΕΙΩ, ἵημι ich ſende/ ſchicke.
ἵημι, ἕζω und ἵζω ich ſetze nieder/ ſitze. }

Z.

ΖΈΥΓΩ, ζεύγνυμι und ζευγνύω ich ſetze zuſammen/ neben einander/ ſetze bey.

ΖΌΩ, ζώννυμι und ζωννύω ich gürte/ umgürte, umgebe/ ſchlieſſe um und um.

Θ.

ΘΈΩ, τίθημι ich ſetze.

ΘΝΆΩ, θνήσκω ich ſterbe/ verſcheide/ höre auf zu leben.

ΘΌΡΩ, ΘΟΡΈΩ, θορνύω, θόρνυμι, θρώσκω ich hüpffe auf etwas loß/ ſpringe an etwas an/lauffe an/ thue einen Anlauff.

I.

ἹΖΈΩ, ἱζάνω Ich ſitze.

ἽΚΟΜΑΙ, ἱκνέομαι ich komme.

ἽΣΧΗΜΙ, ἴσχω und ἔχω ich habe/ beſitze/ halte in meiner Verwahrung.

K.

ΚΕΊΟΜΑΙ, κεῖμαι ich liege.

ΚΕΚΡΆΓΩ, κράζω ich ſchreye/ ruffe ſtarck.

ΚΕΛΈΟΜΑΙ, κέλομαι, κέκλομαι. Poet. ich heiſſe/ befehle, will haben.

ΚΕΡΔΕ'Ω, *κερδαίνω* ich gewinne/ profitire/ habe zum beſten/ zum Vortheile.

ΚΙΧΕ'Ω, *κιχάνω*. Poet. ich finde/ erlange/ werde habhafft/ überkomme/ kriege in meine Gewalt.

ΚΛΑ'ΓΓΩ, *κλάζω* ich gebe einen Hall/ Schall/ thöne/ klinge/ erklinge.

ΚΛΑΥ͂ΜΙ, *κλύω* ich höre / verſtehe.

ΚΟΡΕ'Ω, *κορέννυμι* und *κορεννύω* ich ſättige/ mache ſatt.

ΚΡΑ'Ω, *κικράω*, *κεράννυμι* oder *κεραννύω* ich miſche/ vermiſche/ vermenge zuſammen.

ΚΡΕ'ΜΟΜΑΙ iſt rar; *κρεμάομαι*, *κρέμαμαι*, *κρεμάννυμαι* ich hange.

Λ.

ΛΑ'ΚΩ, ΛΑΚΕ'Ω, *ληκέω* ich knarre/ knartze/ ſpringe voneinander, zerberſte.

ΛΗ'ΒΩ, *λαμβάνω* ich greiffe / ergreiffe/ nehme/ erhaſche/ erwiſche.

ΛΗ'ΧΩ, *λαγχάνω* ich überkomme durchs Looß/ kriege zufällig.

ΛΙ'ΓΓΩ, *λίζω* ich ſchalle wieder/ gebe einen Wiederſchall.

Μ.

ΜΑΘΕ'Ω, ΜΗ'ΘΩ, *μανθάνω* ich lerne / begreiffe/ faſſe/ lerne verſtehen.

ΜΑΚΕ'ΟΜΑΙ, *μάχομαι* ich ſtreite/ kämpffe / fechte/

ΜΑ'Ω iſt rar; gebräuchlicher *Μαιμάω* ich ſorge/ trage Sorge / Vorſorge.

ΜΕΛΕ'Ω und ΜΕΛΕ'ΟΜΑΙ, *μέλω*, *μέλομαι* ich ſorge/ trage Sorge/ laſſe mir angelegen ſeyn.

ΜΕ-

ΜΕΝΕ´Ω, μένω. Poet. μίμνω ich bleibe / verharre.
ΜΙ´ΓΩ, μίγνυμι ich miſche / vermiſche / menge.
ΜΝΑ´Ω, iſt rar; μιμνήσκω ich führe wieder zu Gemüthe, dencke an etwas, erinnere.
ΜΟ´ΡΓΩ, μοργνύω, μόργνυμι, ὀμόργνυμι ich wiſche, fege ab, putze ab / ſaubere.

N.

ΝΕΜΕ´Ω, νέμω ich theile, zertheile / mache in Stücke.

O.

ΟʼΖΕ´Ω, ὄζω ich rieche / übel oder wohl / gebe einen Geruch.
ΟʼΙΕ´ΟΜΑΙ, οἴομαι, οἶμαι ich meyne / halte dafür.
ΟʼΙΧΕ´ΟΜΑΙ, οἴχομαι ich gehe weg / weiche ab / fort.
ΟʼΙΩ, Φέρω ich trage, bringe.
ΟʼΛΙΣΘΕ´Ω oder ΟʼΛΙΣΘΑ´Ω, ὀλισθάνω ich falle.
ΟʼΛΛΩ, ΟʼΛΕ´Ω, ὀλλύω, ὄλλυμι ich verderbe / bringe zu nichte / bringe vor oder um.
ʼΟΜΟ´Ω, ὀμνύω, ὄμνυμι ich ſchwere / thue einen Schwur / Eyd / lege einen Eyd ab.
ʼΟΝΑ´Ω, ὀνίνημι ich helffe.
ΟʼΠΤΟΜΑΙ, ὀπλάνω ich ſehe / erkenne.
ʼΟΣΦΡΑ´ΟΜΑΙ iſt rar. ὀσφραίνομαι ich ſpüre, fühle / empfinde / rieche / mercke.
ʼΟΦΕΙΛΕ´Ω, ʼΟΦΛΕ´Ω, ὀφείλω ich ſoll / bin ein Schuldner, verbunden.

Π.

ΠΑ´ΘΩ, ΠΗ´ΘΩ, ΠΑΘΕ´Ω, πάσχω ich leyde / erdulde / ertrage, ſtehe aus.
ΠΑΡΔΕ´Ω, πέρδω ich halte mich unrichtig, laſſe einen gehen.

ΠΑΡ-

ΠΕ'ΠΤΩ, πέσσω oder πέττω ich verzehre/ koche.
ΠΕΤΑ'Ω iſt rar; πεζαννύω und πεζάννυμι ich ſpanne/ ſtrecke/ dehne aus.
ΠΕ'ΤΩ, πίπτω ich falle.
ΠΕΥ'ΔΟΜΑΙ iſt rar; πυνθάνομαι ich frage/ forſche/ höre nach.
ΠΙ'Ω, ΠΙ͂ΜΙ, πίνω ich trincke/ und πιπίσκω ich bringe zu trincken/ trage/ ſetze zu trincken vor.
ΠΛΑ'ΙΓΩ, πλάζω ich mache irre/ verführe/ führe in die Irre/ verleite.
ΠΛΕ'ΥΩ, ΠΛΩ'Ω, ΠΛΟ'Ω, ΠΛΩ͂ΜΙ, πλέω ich ſchiffe/ fahre auf dem Waſſer.
ΠΝΕ'ΥΩ πνέω ich blaſe/ wehe.
ΠΟ'Ω, ΠΩ͂ΜΙ, πίνω ich trincke.
ΠΡΑ'Ω, περάω, πιπεάσκω ich verkauffe.
ΠΡΑ'Ω, πιπεάω, πίπρημι, πρήθω ich brenne.
ΠΤΑ'Ω, ΠΤΑ'ΟΜΑΙ, πετάομαι, πέταμαι, ἵπταμαι, ποτάομαι, πωτάομαι ich fliege.
ΠΤΑ'ΡΝΟΜΑΙ iſt rar. πταίρω, πτάρνυμαι ich nieſe.

P.

ῬΕ'Ω von ἐρέω ich ſage.
ῬΗ'ΓΩ, ῥήσσω, ῥήγνυμι ich reiſſe entzwey/ in Stücken, zerreiſſe.
ῬΕ'ΥΩ, ῬΥΕ'Ω, ῬΥ'ΗΜΙ, ῥέω ich flieſſe.
ῬΟ'Ω, ῥωννύω und ῥώννυμι ich ſtärcke/ mache ſtarck/ kräfftige.

Σ.

ΣΒΕ'Ω und ΣΒΗ͂ΜΙ, σβεννύω, σβέννυμι ich löſche aus/ dämpffe.

ΣΚΛΑΏ, ΣΚΛΗ͂ΜΙ, σκάλλω oder σκέλλω ich mache dürre/ trockne/ dörre.

ΣΌΩ, σώζω ich erhalte.

ΣΠΕΙ͂ΔΩ, σπένδω ich koſte/ lecke/ belecke/ opffere.

ΣΤΆΩ, ἱςάω, ἵςημι, ἱςάνω ich ſtelle/ befeſtige/ mache geſtellig/ zur Stelle.

ΣΤΟΡΈΩ, ΣΤΡΌΩ, ςορεννύω, ςρωννύω, ςορέννυμι ςόρνυμι, ςρώννυμι ich breite auf.

ΣΥΝΊΩ iſt rar; συνίημι, συνιῶ ich verſtehe/ erkenne/ weiß.

T.

ΤΆΩ oder ΤΆΖΩ, τείνω, τενύω, πταίνω ich ſtrecke/ dehne aus/ ziehe in die Länge.

ΤΈΘΝΗΜΙ, θνήσκω ich ſterbe/ komme ums Leben.

ΤΈΚΩ, τίκτω ich gebähre/ bringe zur Welt.

ΤΛΆΩ, ΤΈΤΛΗΜΙ, τλάω ich dulde/ leyde/ erdulde ertrage.

ΤΈΤΧΩ, ΤΎΧΩ, ΤΥΧΈΩ, τυγχάνω ich bin/ erlange/ überkomme.

ΤΊΩ, τίνω, τινύω, τίννυμι ich waſche/ leyde/ ſtehe aus. it. ich ſtraffe/ belege mit Straffe/ räche/ anthe. τίω ich ehre/ thue Ehre an/ iſt im Brauche.

ΤΜΆΩ und ΤΜΗΓΩ, τέμνω ich ſchneide/ ſchneide entzwey/ zerſchneide.

ΤΡΆΩ, πτράω, τιτράω, τιτραίνω und τίτρημι ich bohre/ durchbohre.

ΤΡΌΩ, ΤΡΩΩ, ΤΡΩ͂ΜΙ, τιτρώσκω ich verwunde.

Υ.

ΥΠΟΣΧΈΟΜΑΙ, ὑπισχνοῦμαι ich verheiſſe/ verſpreche/ ſage zu.

Φ.

ΦΆΩ, φάσκω, φημὶ ich ſage.

ΦΉΓΩ, ΦΆΓΩ ſind gantz nicht bräuchlich/ ſondern nur die Cognata ἐσθίω ich eſſe, und τρώγω ich benage/ befreſſe, freſſe an.

ΦΘΆΩ und ΦΘΗ͂ΜΙ, φθάνω ich komme zuvor, komme eher, erſtlich.

ΦΡΈΩ, ΦΡΗ͂ΜΙ, φορέω, φέρω ich trage, bringe.

ΦΥ͂ΜΙ, φύω ich zeuge, werde gebohren.

ΦΏΓΩ und ΦΏΖΩ iſt rar. φωγνύω und φώγνυμι ich brenne, brate, ſchmauche.

X.

ΧΑΡΈΩ und ΧΑΙΡΈΩ, χαίρω ich freue mich.

ΧΈΥΩ, χέω ich gieſſe, ſchütte aus.

ΧΌΩ, χωννύω, χώννυμι ich häuffe zuſammen, tämme auf, mache einen Tamm oder Damm, umdämme, umgebe mit einem Damme.

ΧΡΆΩ, κιχράω, κίχρημι ich gebe zu brauchen, leyhe, vermiethe, verdinge.

ΧΡΌΩ, χρωννύω und χρώννυμι ich färbe.

Ω.

ὭΘΩ ich treibe an. Dafür ſagt man: ὠθέω gewöhnlicher.

§. 40. **Wie erkenne ich in der Analyſi Autorum mercklich/ ob dieſes oder jenes Verbum unter die maxime Anomala gehöre/ und in Catalogo Anomalorum, der nun bald folgen ſoll/ zu ſuchen und nachzuſchlagen ſey/ oder nicht?**

Antw. Siehe 1.) auf die Bedeutung 2) auf die

die Reduplication. 3) auf die Endung. 4) auf die Derivation, ſo die Endung begleitet. Urſinus p. m. 324. Cap. XVI. Ich will dieſe Stücke in folgender Tabelle erläutern:

Es laſſen ſich die Verba Anomala erkennen.

1.) **Aus der Bedeutung.** Hieher gehören die Verba:

a.) Der Nachfolge und Gleichheit; als: χιάω ich bin wie ein Schnee.

b.) Der Begierde und des Verlangens: λογάω ich wolte gerne reden.

c.) Einer Gewohnheit und Hefftigkeit: πνευστιάω ich hole offte Athem. τροχάζω ich lauffe hefftig. Beſiehe c. 10. §. 8.

2.) **Aus der** Reduplication. Hieher gehören die meiſten Verba, derer Reduplication ſich in Liquidam endiget.

Z. E. βαμβαίνω von βαίνω. μαρμαίρω von μαίρω. καρκαίρω von καίρω.

3.) **Aus der Endung.** Hieher gehören die Verba in

λβω, λδω, μβω, ρβω, νδω, ρδω.

als:

σίλβω, μέλδω, ῥέμβω, φέρβω, σπένδω, πέρδω.

Mit einem Worte:

Die vor dem ω einen mutam cum liquida, oder ſonſt zwey Conſonantes haben, insgemein. Ingleichen viele in βω, ſo in Penultima kein ει haben; viele in λω. Z. E. φίβω, σίβω.

Z 2 (Aber

(Aber λείβω, ἀμείβω ſind Analoga, wie auch τρίβω.) θέλω, μέλω, πέλω, βούλομαι.

4.) Aus der Derivation in Begleitung der Termination. Die Verba in

(1. άνω und άνομαι von Verbis in έω und άω oder Barytonis Diſſyllabis per Epentheſin des Buchſtabens (ν.) und Verkürtzung der Penultimæ Syllabæ; als: ἁμαρτάνω von ἁμαρτέω. μανθάνω von μαθέω. φθάνω von φθάω.

(2. αίνω von Verbis in άω; als: βαίνω von βάω. Fut. I. βήσω. Perf. βέβηκα. Aor. II. ἔβην. Alſo auch: τιταίνω von τάω. Oder von Verbis in έω, als: ὀλισθαίνω von ὀλισθέω.

(3. ύνω, ίνω, είνω von Verbis in ύω, ίω, έω; als: δύνω von δύω. πίνω von πίω. τίνω von τίω. φθίνω von φθίω. ἐρείνω von ἐρέω ich frage.

(4. σκω, άθω, ίθω und ύθω von Verbis Futuri Temporis per Epentheſin κ, als: θνήσκω von θνήσω. Fut. I. des Verbi θνάω ich ſterbe. ῥύσκω ich ſchütze, vertheidige. vom Fut. I. ῥύσω des Verbi ῥύω ich befreye. Oder per Epentheſin der gantzen Syllbe αθ, ιθ, υθ von Verbis Præſentis Temporis; als: ἀμυνάθω von ἀμύνω. διωκάθω von διώκω. νεμέθω von νέμω. φλεγέθω von φλέγω. φθινύθω von φθίω.

(5. in ίζω, welche von Verbis herkommen, die eben die Bedeutung hatten und Circumflexa waren; als: αἰτίζω von αἰτῶ. Iſt aber die Bedeutung des Primitivi anders, oder unterſchieden, ſo iſt an Temporibus kein Mangel vorhanden. Z. E. πλουτίζω ich mache reich, von πλουτέω ich bin reich, hat Tempora genung. Das geſchiehet auch in Verbis in ίζω, ſo von einem Nomine herkommen; als in οἰκίζω ich bin zu Hauſe/ wohne. von οἶκος das Hauß.

(6. in ίκτω, ίπτω, μνω, κνω oder diejenigen Verba, ſo einen fremden Buchſtaben mit Verwandlung des ε. in Penultima in ι eingenommen haben. Z. E. τίκτω

von

von τέκω. πίπτω von πίτω' μίμνω von μένω. ἰκνῶ von ἵκω.

* Wo die Verba in σκω ihre Tempora herhaben, iſt leichte zu ſehen: Denn kömmt im Præſenti ein ε oder ι vor/ ſo iſt das Thema ein Verbum in έω (ausgenommen: ἁλίσκω von ἁλόω) Hat das Præſens ein α, ſo kömmt es von einem Themate in άω, es wäre denn vom Præſente eines Barytoni her. Hat das Præſens ein ο, ſo iſts dubiöſ/ ob das Thema in έω oder άω ſey. ꝛc.

§. 41. Ich habe hiervon Regeln genung. Wie heiſt der Catalogus Anomalorum, darinne mir die Formation genauer und inſonderheit gezeiget werden ſoll?

Antw. Es iſt folgender nach Ordnung des Alphabeths.

CATALOGUS ANOMALORUM.

1. Ἀάω. Ἀάτω und ἀάσκω von ἀάω. Aor. I. ἄασα. Med. ἀασάμην. Paſſ. ἀάσθην &c. zuweilen findet man ἀάσθην für ἄσθην von ἄζω ich trockne/ dörre. Beſiehe die 40. §. num. (4.

2. Ἄγαμαι ich verwundere mich. von ἄγημι, ſo nicht üblich iſt. Imperf. ἠγάμην. Fut. I. ἀγάσομαι. Aor. I. ἠγασάμην. Aor. I. Paſſ. ἠγάσθην. Thema Poetic. iſt ἀγάομαι.

3. Ἄγνυμι ich breche. Fut. I. ἄξω. Aor. I. ἦξα. Att. ἔαξα. Perf. ἦχα. Att. ἔαχα. Aor. II. ἦγον. Att. ἔαγον. Paſſ Perf. ἦγμαι. Att. ἔαγμαι. Perf. Med. ἦγα. Att. ἔαγα. Plusquamperf. ἐάγην. Beſiehe das 10. Capitel vom Augmento Atticorum. Denn es wird das ε vor das α in und auſſer dem Indicativo geſetzet. Alſo Matth. XII. v. 20. κατεάξει.

Joh. XIX. v. 31. κατεαγῶσι. nimmt ſeine Tempora von ἄγω.

4. Ἄγω ich führe/ leite. Ἀγήοχα. Perf. Bœot. ἀγείοχα von ἦχα, ἄγηχα. Fut. II. ἀγῶ. Att. ἀγαγῶ. Aor. II. ἤγαγον von ἦγον durch die Epentheſin. Imperat. ἄγαγε &c. Particip. ἀγαγών. Med. ἠγαγόμην. Imperat. ἄξε, ἄξετε iſt Præſ. Temporis vom Fut. I. ἄξω. Paſſ. Perf. ἦγμαι. Aor. I. ἤχθην. Fut. I. ἀχθήσομαι. Act. VIII, 32. Matth. X, 18.

5. Ἅδω oder ἁνδάνω ich gefalle. Aor. I. ἕασα für ἧσα. Perf. Med. ἧδα, ἕαδα. Fut. I. ἁδήσω. Particip. ἑαδώς. Aor. II. ἅδον, ἕαδον. Æol. εὔαδον. Infinit. ἁδεῖν von ἁδέω.

6. Αἱρέω ich faſſe/ ergreiffe/ erhaſche/ erwiſche. Fut. I. αἱρήσω. Aor. II. εἷλον von ἕλω. Aor. I. Paſſ. ᾑρέθην. Aor. II. Med. εἱλόμην. Perf. Paſſ. ᾕρημαι. Fut. I. Med. αἱρήσομαι. Philipp. I, 22. 2. Theſſ. II, 1. Ebr. XI, 25.

7. Αἰσθάνομαι ich fühle/ empfinde. Fut. I. αἰσθήσομαι von αἰσθέομαι. Præter. Paſſ. ᾔσθημαι. Aor. II. Med. ᾐσθόμην. Luc. IX, 45.

8. Ἀκαχάω ich betrübe mich/ bin betrübt. Daher kömmt ἀκάχημι und ἀκάχημαι. Im Particip. Præteriti Paſſ. hats ἀκαχμένος für ἠκαχημένος.

9. Ἀλάω ich irre. Daher kömmt ἄλημι und ἄλημαι, oder auch vermöge der Reduplication ἀλάλημαι. Beſiehe das II. Capitel. §. 6. num. (4. *

10. Ἀλδήσκω ich vermehre. Fut. ἀλδήσω von ἀλδέω ich vermehre. Beſiehe die 40. §. dieſes II. Capitels. num. (4. und in fine. *

11.

11. Ἀλέξω ich komme zu ſtatten/ bin dienlich/ helffe. Fut. ἀλεξήσω von ἀλεξέω. Daher kömmt der Infinitivus ἀλεξεῖν. Aor. I. Act. ἀλέξαι. Med. ἀλέξασθαι.

12. Ἀλινδέω ich wickele/ weltze. Fut. ἀλινδήσω und ἀλίσω von ἀλίω. Daher kömmt ἐξήλικας und das Particip. ἐξαλίσας.

13. Ἁλίσκω und ἅλωμι ich faſſe/ fange/ ergreiffe/ erhaſche. Fut. ἁλώσω und ἁλώσομαι. Præt. ἥλωκα und ἑάλωκα. Aor. II. ἥλων und ἑάλων. von ἁλόω. Imperat. ἅλωθι. Optat. ἁλοίην. Conj. ἅλω. Infin. ἁλῶναι. Partic. ἁλούς. So verhält ſichs auch mit dem Compoſito ἀναλίσκω. Das Augmentum Perf. und Aor. I. iſt unterſchiedlich. Man ſagt ἀνήλωκα, und ohne das Augm. ἀνάλωκα auch ἠνάλωκα per Metatheſin. So auch: ἀνήλωσα, ἠνάλωσα oder ἀνάλωσα ich habe zerſtöret / zernichtet. 2. Theſſ. II, 8. Luc. IX, 54. Gal. V, 15. βλέπετε μὴ ὑπὸ ἀλλήλων ἀναλωθῆτε. (Aor. I. Conj. Paſſ. Voc.) Sehet/ daß ihr nicht voneinander verzehret / aufgerieben / gefreſſen werdet.

14. Ἅλλομαι ich hüpffe. Imperf. ἡλλόμην, ου, ετο und ἥλτο. Particip. ἀλλόμενος und ἅλμενος. Act. XIV. v. 10. ἥλλετο καὶ περιεπάτει er ſprang / hüpffete auf und wandelte herum. Aor. I. Med. ἡλάμην, ω, ατο. 1. Sam. X, 10. Fut. ἁλοῦμαι. Eſ. XXXV, 6. τότε ἁλεῖται ὡς ἔλαφος ὁ χωλὸς alsdenn wird der Lahme ſpringen wie ein Hirſch. ἐξαλοῦμαι. Act. III, 8. Act. XIX. ἐφαλλόμενος. (Particip. Præſ. Med.) ἐπ' αὐτοὺς. indem er ſie anfiel.

15. Ἀλύσκω ich fliehe. Fut. ἀλύξω von ἀλύττω. ἀλέυω. Fut. ἀλέυσω. Aor. ἤλευα. Partic. ἀλευάμενος vom Med. ἠλευάμην. Beſiehe im 10. Capitel die Regeln Artic. II. vom Aor. I. Denn das σ wird hier ungewöhnlich heraus geſtoſſen. Es ſolte ſonſt heiſſen: ἤλευσα, ἀλευσάμενος, ἠλευσάμην.

16. Ἁμαρτάνω ich ſündige. Fut. ἁμαρτήσω. Perf. ἡμάρτηκα. Aor. I. ἡμάρτησα. Aor. II. ἤμαρτον. Poet. ἤμβροτον, von ἁμαρτέω. Beſiehe die 39. §. ingl. die 40. § num. 4.) 1. Joh. III, 8. Joh. V, 14. Rom. VI, 15. 1. Joh. I. v. 10. Luc. XV, 18.

17. Ἀμβλίσκω ich gebähre zur Unzeit, es geht mit unrichtig. Fut. ἀμβλώσω von ἀμβλόω.

18. Ἀμφίημι, ἀμφιέννυμι ich kleide an/ umkleide/ umgebe mit Kleidern. Fut. ἀμφιέσω. Aor. I. ἠμφίεσα. Perf. Paſſ. ἠμφίεσμαι. Daher kömmt ἠμφιεσμένος, η, ον. Luc. VII. 25. Man ſagt auch im Perf. Paſſ. ἀμφίεσμαι. Beſiehe die Verba von ἕω ich kleide/ inuſitat. προσαμφιῶ von ἀμφιέω. Man findet auch ἀμφίσκω. Fut. ἀμφέξω von ἀμπέχω. it. ἀμφιάζω. Fut. ἀμφιάσω.

19. Ἀναίνομαι ich verneine/ läugne/ ſage ab/ ſchlage ab/ verſage. Perf. ἀνήνημαι und ἠνήνημαι, Aor. I. ἠνηνάμην von αἰναινέω.

20. Ἁνδάνω ich gefalle. von ἁδέω, ἅδω, ἥδω. Fut. I. ἥσω und ἁδήσω. Fut. II. ἁδῶ. Aor. I. ἧσα. Perf. Med. ἧδα und ἕαδα. conf. num. 5.

21. Ἀνοίγω ich thue auf/ eröffne. Fut. I. ἀνοίξω. Aor. I. ἤνοιξα. Att. ἀνέῳξα. Perf. ἀνέῳχα. Perf. Paſſ. ἀ-

νέῳ-

νέωγμαι. Perf. Med. ἀνέῳγα und ἠνέῳγα. Aor. I. Paſſ. ἠνοίχθην und ἀνεώχθην auch ἠνεώχθην. Aor. II. ἠνοίγην. Fut. ἀνοιγήσομαι. Luc. XIII, 25. Act. VII, 56. Luc. I, 64. Apoc. XX, 12. Es wird dieſes Verbum auf allerhand Art und Weiſe augiret. Luc. III, 21. ſteht ἀνεωχθῆναι für ἀνοιχθῆναι, mit dem Augmento ſo gar im Infinitivo. Beſiehe oben den III. Artic. Cap. X. vom Augmento Atticorum.

22. Ἀνώγω ich heiſſe / befehle. Fut. ἀνωγήσω. Perf. Med. ἤνωγα. Imperat. ἀνώγηθι per Syncopen ἄνωχθι gleich als von ἀνώγωμι, von ἀνωγέω. beſiehe die 39. §.

23. Ἀπαυράω ich beraube / nehme. Aor. I. ἀπῆυρα und ἀπαῦρα für ἀπηύρησα per Syncopen. Andere ſchreiben beſſer ἀπήυρα, weil ſich doch ηυ ſchwer in eine Sylbe bringen laſſen / der Accent aber in Antepenultima kein Circumflexus ſeyn kan.

24. Ἀπεχθάνομαι ich haſſe; (ſo gebräuchlicher iſt als das Simplex ἐχθάνομαι.) Fut. I. ἀπεχθήσομαι. gleichſam von ἀπεχθέω. Perf. ἀπήχθημαι. Aor. II. Med. Voc. ἀπηχθόμην. Beſiehe die 39. Frage.

25. Ἀρέσκω ich gefalle, beliebe. Fut. ἀρέσω. Aor. I. ἤρεσα. Perf. ἤρεκα. Paſſ. ἤρεσμαι. &c. von ἀρέω. 1. Theſſ. II. v. 4 1. Cor. VII, 34. Matth. XIV, 6. Act. VI, 5. Rom. VIII, 8. οἱ ἐν τῇ σαρκὶ τῷ Θεῷ ἀρέσαι ὀ δύναιται die im Fleiſche können GOtt nicht gefallen.

26. Αὐξάνω oder αὔξω ich mehre / vermehre. Fut. I. αὐξήσω. Aor. I. ηὔξησα. per Syncopen ηὔξα. Perf. Paſſ. ηὔξημαι. Wenn man hier von αὐξά-

νω. Das obſoletum ἀυξέω ſubſtituiret, iſt keine Anomalie in Formatione. Liegt alſo bloß die Urſache daran, daß von ἀυξέω ein ander Præſens aufkommen iſt. Beſiehe die 39. Frage. Es hat faſt die Bewandniß mit dergleichen Verbis, derer Præſens veraltet, wie mit denen Nominibus, derer Nominativus abkommen und dafür ein anderer aufkommen iſt. als: γυνὴ für γύναιξ. Beſiehe die 9. Frage, mit Zuziehung der 7. im 8. Capitul.

27. Ἄχθομαι oder ἄχνυμαι. von ἄχω oder ἄχομαι ich empfinde ſchmertzlich, es ſchmertzt mich. Fut. I. Med. ἀχθήσομαι. Aor. I. Paſſ. ἠχθέσθην. von ἀχθέομαι.

B.

1. Βαίνω ich gehe, ſchreite. Fut. βήσομαι. Aor. II. ἔβην. Perfect. βέβηκα. Imperat. κατάβηθι und κατάβαθι, wie auch κατάβα. Att. und per Syncopen, wie ἀνάστα für ἀνάστηθι. Eph. V, 14. Particip. βὰς, ἀναβὰς gleichſam von βάω oder βάομαι, oder auch βῆμι. Infinit. βῆναι. Aor. I. Paſſ. Voc. ἐβάσθην. Imperat. βάθητι.

2. Βάλλω ich werffe. Fut. βαλήσω per Sync. βλήσω. von βαλέω oder βλέω. Fut. II. βαλῶ. Perf. βέβληκα. von dieſen Temporib. werden die übrigen gantz regulair formiret. Aor. II. ἔβαλον. Perf. Paſſ. βέβλημαι. Aor. I. ἐβλήθην. Partic. βλείς für βαλείς. Fut. I. βληθήσομαι. Marci XIV. v. 65. ῥαπίσμασιν αὐτὸν ἔβαλλον ſie ſchmeiſſen ihn mit Ruthen/ Knütteln/ Prügeln/ Stecken, Spieß-Gärthen.

3. βιβρώσκω oder βρώσκω ich eſſe, ſpeiſe. Fut. βρώσω von βρῶμι, βρώω oder βρόω. Aor. I. ἔβρωσα. Aor. II. ἔβρων. Perf. Med. βέβρωθα. Perf. Act. βέβρωκα. Joh. VI, 13. βεβρωκὼς einer der da geſſen hat.

4. Βιόω oder βιώσκω ich lebe. Aor. II. ἐβίων. Imperat. βίωθι. Optat. βιοίην. Att βιώην. Infin. βιῶναι. Particip. βιὺς von βίωμι wie δίδωμι. Aor. I. ἐβίωσα. 1. Pet. IV, 2. βιῶσαι. Infin, wie δηλῶσαι.

5. Βλαςάνω ich keyme/ ſproſſe hervor. Fut. βλαςήσω. Aor. II. ἔβλαςον. Partic. βλαςών. von βλαςέω. Matth. XIII. v. 26. ἐβλάςησα. Aor. I. Ebr. IX, 4. βλαςήσασα ἡ ῥάβδος die grünende Ruthe/ der blühende Stab.

6. Βόλομαι ich will. βόλει, βόλεται. Fut. βολήσομαι. Perf. βεβόλημαι. Aor. I. ἐβολήθην. Perf. Med. βέβολα von βολέομαι. Die Attici ſagen für βόλῃ mit dem η, βόλει mit dem ει. Beſiehe das Capitel von Veränderung der Buchſtaben. §. 40. Solcher Verba ſind ſonſt noch drey: οἴει du meyneſt/ von οἴομαι. ὄψει du wirſt ſehen, von ὄπτομαι. ἔει contracte εἶ von ἔω oder ἔομαι. Well. p. 284. Act. XVIII, 15. Luc. XXII, 42. 1. Cor. XII, 11. 2. Cor. I, 15. ἐβολόμην ich wolte. Imperf.

Γ.

1. Γαμέω und γαμίσκω ich heyrathe/ begebe mich in den Eheſtand. Fut. I. γαμήσω. Aor. I. ἐγάμησα und ἔγημα. Perf. γεγάμηκα. Præt. Paſſ. γεγάμημαι. Aor. I. Paſſ. ἐγαμήθην. Infin. γαμῆσαι und γῆμαι. Partic. γήμας. Aor. I. Med. ἐγημάμην. Infinit. γήμασθαι und γαμήσασθαι. Luc. XX, 34. 1. Cor. VII,

36. 1.Tim. V, 14. Luc. XVII, 27. Marci VI, 17. 2, Cor. VII. v. 9. Matth. XIX, 9. Luc. XIV. v. 20. 1.Cor. VII, 28. 39. γαμῆσαι iſt ſo viel als: λαβεῖν γυναῖκα ein Weib nehmen; γαμεῖσθαι als/ einen Mann nehmen, an einen Mann verheyrathet werden. γαμίζειν iſt γυναῖκα δοῦναι oder ἐκδιδόναι ein Weib ausſtatten / eine Tochter verheyrathen. Das erſte iſt des **Ehe-Mannes**; das andere des **Ehe-Weibes**; das dritte der **Eltern** Werck. Paſ. Lex.

2. γίνομαι und γίγνομαι ich bin/ ich werde/ entſtehe, werde gebohren. Imperf. ἐγινόμην. Fut. γενήσομαι und γενοῦμαι. Aor. I. ἐγεινάμην und ἐγεννησάμην von γενέω und γείνω. Aor. II. ἐγενόμην. Perf. Paſſ. γεγένημαι. Perf. Med. γέγονα. Aor. I. Paſſ. ἐγενήθην. Infinit. γενέσθαι. Aor. II. das Fut. II. Med. Voc. heiſt γέγαα für γέγηκα. davon das Partic. γεγαώς, γεγώς von γάω. beſiehe die 39. Frage.

3. γηθέω ich freue mich. Fut. I. γηθήσω. Perf. Med. γέγηθα. Partic. γεγηθώς, ῦια, ός.

4. γηράσκω ich werde alt. Fut. γηράσω. Infin. γηρᾶναι. Partic. γηράς. Beſiehe die 40. §. num. 4.) Ebr. VIII, 13. Joh. XXI, v. 18. Gen. XVIII, 13. γεγήρακα.

5. γινώσκω oder γιγνώσκω ich erkenne/ verſtehe. Compoſ. ἀναγινώσκω ich leſe/ ſehe durch. καταγινώσκω ich verwerffe, verdamme/ ſpreche/ erkenne vor Unrecht. Julianus der Abtrünnige hatte des Apollinarii des jüngern Buch de Veritate geſchrieben/ geleſen. Als er nun gefraget wurde/, was er davon hielte, lachte er darüber/ und ſchrieb immerzu:

merzu: ἀνέγνων Legi. ἔγνων Cognovi. κατέγνων Damnavi, ich habe es geleſen/ ich habe es erkannt/ ich habe es verbannt. Hierauf antwortete ihm Baſilius M. gar ſchöne: ἀνέγνως, ἀλλ᾽ οὐκ ἔγνως. εἰ γὰρ ἔγνως, οὐκ ἂν κατέγνως: Legiſti, ſed non cognoviſti; ſi enim cognoviſſes, non damnaſſes: du haſts wol geleſen, aber du haſts nicht verſtanden und erkannt. Denn hätteſt du es verſtanden und erkannt/ du hätteſt es nicht verbannt. Beſiehe Niceph. Calliſt. lib. X. Hiſt. Eccleſ. cap. XXV. Es borget γινώσκω ſeine Tempora von γνόω, den Aoriſtum II. aber von γνῶμι. Es ſind aber dieſe: Fut. I. γνώσομαι. Perf. ἔγνωκα. Plusquamperf. ἐγνώκειν. Aor. II. ἔγνων, ως, ω. ωμεν, ωτε, ωσαν, wie ἔδων, ἔδως, ἔδω von δίδωμι. Imper. γνῶθι, γνώτω, γνῶτε, γνώτωσαν. Daher heiſt: Erkenne dich ſelbſt/ kehre für deiner Thüre. γνῶθι σεαυτόν. Opt. γνοίην, γνοίης, γνοίη. &c. Conj. γνῶ, γνῶς, γνῶ, γνῶμεν, γνῶτε, γνῶσι. Inf. γνῶναι. Part. γνοὺς, γνοῦσα, γνόν. Gen. γνόντος, γνούσης, γνόντος. &c. Perf. Paſſ. ἔγνωσμαι. Aor. I. ἐγνώσθην. Fut. I. γνωσθήσομαι. Joh. I, 49. Matth. I, 25. Luc. I, v. 18. Luc. XIX, v. 44. Joh. V, 42. Luc. XXIV, 35. Gal. IV, 9.

Homerus:

Τυδείδην δ᾽ οὐκ ἂν γνοίης ποτέροισι μετείη.
Ἠὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλέοι ἦ μετ᾽ Ἀχαιοῖς.

Du wirſt den Tyditen nicht keñen, unter welchen er ſey.
Ob er mit den Trojanern umhergehe, oder mit den Achivern.

6. Γρηγορέω ich wache. Fut. I. Act. γρηγορήσω. Perf. Med. ἐγρήγορα. Plusq. ἐγρηγόρειν. Beym Homero findet man ἐγρήγορθαι per Epentheſin θ.

Δ.

Δ.

1. Δαίω ich theile, zerſtücke/ zerſchneide. Fut. δαίσω und δαήσω von δαέω. Perf. δεδάηκα. Perf. Med. δέδαα. Perf. Paſſ. δεδάημαι und δέδασμαι von δάζω. Daher kömmt auch δάσω, ἔδασα, δέδακα. Aor. II. ἔδαον. Paſſ. ἐδάην. Infinit. δαῆναι. Well. p. 285.

* Genauer von der Sache zu reden/ iſt ein Unterſcheid zu machen zwiſchen δαίω ich theile/ und δαίω ich lerne / werde gelehret.

Δαίω ich lehre/ hat im Fut. I. δαήσω. Med. δαήσομαι. Perf. A. δεδάηκα. Jon. δέδαα, im Partic. δεδαώς. Perf. Paſſ. δεδάημαι. Aor. II. ἐδάην. Præſ. und Imperf. ἄχρηστα.

Allein:

Δαίω ich theile, hat im Imperf. ἔδαιον. Fut. I. δαίσω und im Medio δαίσομαι. Perf. Paſſ. δέδασμαι. Aor. I. Paſſ. ἐδάσθην. Fut. I. Paſſ. δασθήσομαι. Aor. I. Med. Vocis ἐδασάμην. Rhen. Clav. p. 89. 90.

2. Δάκνω ich beiſſe. Fut. δήξω von δήκω. Perf. δέδηχα. Fut. II. δακῶ. Aor. II. ἔδακον. Aor. I. ἔδηξα. Imperat. δῆξον. Aor. I. Med. Vocis ἐδηξάμην. Aor. II. Med. ἐδακόμην. Perf. Paſſ. δέδηγμαι. Aor. I. ἐδήχθην. Fut. I. δηχθήσομαι. Fut. II. δακήσομαι. Fut. III. δεδήξομαι. Gal. V, 15. Num. XXI, v. 8. ἐὰν δάκῃ (3. Singul. Aor. II. Act. Conj.) ὁ ὄφις ἄνθρωπον daſern die Schlange einen gebiſſen, ꝛc.

3. Δάμνω ich zähme. Aor. II. ἔδαμον. Paſſ. ἐδάμην. Perf. δέδημαι. Man findet auch δαμνήσω von δαμνάω oder δαμνέω. Jngl. δαμάσω von δαμάω

oder

oder δαμάζω. Marci V, 4. Jac. III, 7. δαμάζεται καὶ δεδάμασαι ſie iſt gezähmet / und wird gezähmet.

4. Δαρθάνω ich ſchlaffe. Fut. δαρθήσομαι. Perf. Act. δεδάρθηκα. Aor. II. ἔδαρθον, und per Metatheſin ἔδραθον. Paſſ. ἐδάρθην von δαρθέω.

5. Δεδίττομαι ich mache ſchüchtern / furchtſam, erſchrecke, jage eine Furcht ein. Fut. δεδίξομαι. Aor. II. ἐδεδίγην. Imperat. δεδίγηθι, δέδιθι und δείδιθι von δείδω ich fürchte mich, bin furchtſam.

6. Δείδω ich fürchte mich Poeticum. Fut. δείσω. Perf. δέδεικα oder δέδοικα für δέδοιδα im Perf. Med. Voc. Auch δέδοια und δέδια Jonice mit Abthuung des Conſonanten δ und Verkürtzung der Penultimæ. Jngl. δείδια. Imperat. δέδιε, δέδιθι und Poet. δείδιθι nicht von δεδίττομαι, ſo anderer Bedeutung iſt. Poetice im Aor. I. ἔδδεισα für ἔδεισα. Man ſagt δέδοια für δέδοιδα beſſern Lautes halber / damit nicht drey δ. hinter einander zuſammen kommen.

7. Δεικνύω und δείκνυμι ich zeige / weiſe. Fut. I. δείξω. Perf. Act. δέδειχα. Perf. Paſſ. δέδειγμαι von δείκω. Beſiehe die 39. Frage.

8. Δέμω ich baue / decke / richte zu. Perf. Act. δέδμηκα für δεδέμηκα. (Beſiehe das Capitel von Veränderung der Buchſtaben. ε. fällt per Syncopen hinweg. §. 52. num. 2.) lit. (a.) und wird vorher η per Epentheſin eingeſchoben. §. 51. num. 2.) lit. (a).) Fut. I. Δεμῶ. Aor. I. ἔδειμα. Med. ἐδειμάμην.

9. Δέω

9. Δέομαι ich bitte/ bete. Fut. δεήσομαι. Perf. δεδέη-μαι von δεέομαι (ſo in der Bedeutung zu bitten nicht contrahiret wird; wohl aber in der Bedeu-tung: Ich ermangele/ habe Mangel/ leyde Noth-durfft/ bedarff. Da ſagt man auch δεῖται im Præſ. für δέεται und ἐδεῖτο im Imperf.) Aor.I. Paſſ. ἐδεή-θην. Gal. IV. v. 12. Act. X. v. 2. Luc. XXII. v. 32.

10. Δέρκω ich ſehe/ ſchaue an. Fut.I. δέρξω. Perf. Act. δέδερχα. Fut.II. δρακῶ. Aor.II. ἔδρακον. Perf. Med. δέδορκα und per Metatheſin. δέδρακα.

11. Διδάσκω ich lehre/ unterweiſe. Fut. διδάξω. zu-weilen auch διδασκήσω. Aor. I. ἐδίδαξα. Perf. δε-δίδαχα, gleich als von διδάχω. Aor. I. Med. ἐδι-δαξάμην. Perf. δεδίδαγμαι. Aor.I. Paſſ. ἐδιδάχθην. Fut.I. διδαχθήσομαι. Joh. XIV, 26. Joh. XVIII, 20. Gal. I. v. 12. 2. Theſſ. II, 15.

12. Διδράσκω ich fliehe/ lauffe davon. Fut. διδρά-σω und δράσω von δράω. Aor.I. ἔδρασα und ἔδρα per Apocopen oder per Syncopen und contra-ctionem des αα. in α. Aoriſt.II. ἔδρην und ἔδραν. Optat. δραίην. Infinit. δρᾶναι. Partic. δράς, ἀπο-δράς. Genit. ἀποδράντος, von δρῆμι oder δί-δρημι.

13. Δοκέω ich ſcheine, komme ſo vor, habe das Anſe-hen/ werde angeſehen für etwas. Fut. I. δοκήσω und δόξω. Aor. I. ἔδοξα. Perf. Act. δέδοχα. Perf. Paſſ. δέδογμαι. Infinit. δεδόχθαι. von δόκω. Perf. Paſſ. hat auch: δεδόκημαι von δοκέω. 1. Cor. XIV. 37. XII, v. 23. Act. XV. v. 22. Ingleichen: ich mey-

ne

ne, halte dafür / bin der Gedancken. Act. XXVI, 9. Marci VI, 49. Act. XII, 9.

14. Δύναμαι ich kan. Fut. δυνήσομαι. Aor. I. ἐδυνήθην und ἠδυνήθην. Perf. δεδύνημαι von δυνάομαι. Beſiehe die 39. Frage. Iſt ein Deponens der 1. Conjugation in μι. Δύναμαι, δύνασαι, contr. δύνῃ, δύναται. Plur. δυνάμεθα, δύνασθε, δύνανται. Imperf. ἐδυνάμην oder Attice ἠδυνάμην, ασο, ατο, άμεθα, ασθε, αντο. Optat. δυναίμην, δύναιο, &c. Conj. δύνωμαι, δύνῃ, δύνηται. Infinit. δύνασθαι. Der Aor. I. Paſſ. Formæ heiſt auch ἐδυνάσθην gleich als von δυνάζομαι.

15. Δύνω, Δύω ich ſitze unter / unterwerffe mich / trete unter / untergebe mich. Poet. διδύσκω. Fut. δύσω. Perf. δέδυκα. Aor. II. ἔδυν. Imperat. δῦθι. Inf. δῦναι. Partic. δὺς von δῦμι. Compoſ. ἐνδιδύσκω ich ziehe an. Imperf. ἐνεδίδυσκον. Fut. I. ἐνδύσω. Perf. ἐνδέδυκα. Plusquamperf. ἐνδεδύκειν. Aor. I. ἐνέδυσα. Paſſ. ἐνδιδύσκομαι ich werde angethan / angekleidet. Imperf. ἐνεδιδυσκόμην. Luc. XVI, 19. Perf. ἐνδέδυμαι. Aor. I. ἐνεδύθην. Fut. I. ἐνδυθήσομαι.

E.

1. Ἔδω, (wofür man ἐσθίω ſagt / daher auch das Imperf. ἤσθιον) das Perf. ἦκα hat Attice; ἔδηκα und ἐδήδοκα. Perf. Paſſ. ἐδήδεσμαι, da die 3. Perſon zuweilen das σ verlieret / und nur heiſt: ἐδήδεται. Perf. Med. ἔδηδα. Fut. II. Med. ἔδομαι für ἐδοῦμαι. Inf. ἔδειν. Partic. Perf. Med. ἐδηδώς. Verbale: ἐδεστέον man ſoll eſſen.

2. Ἔθω ich gewohne/ bin gewohnt, pflege. Perf. Med. εἴωθα für εἶθα. Plusquamperf. εἰώθειν. Part. εἰωθὼς, Matth. XXVII, 15. Das Augmentum beſteht im Jota. Dazu kömmt die Epentheſis des ω.

3. Εἴδω ich weiß/ ich ſehe. Iſt im Activo rar. Fut. εἴσω und εἰδήσω von εἰδέω. Ebr. VIII. v. 11. Med. εἴσομαι und ἴσομαι. Aor. I. εἰσάμην. Attice: ἐεισάμην. Partic. ἐεισάμενος. Perf. εἴδηκα iſt ſchwerlich in uſu, vielweniger ἤδηκα. Infinit. εἰδέναι. Poet. ἐδέμεναι und ἰδμέναι. Particip. εἰδὼς. Plusquamperf. εἴδειν. Attice: ᾔδειν. Plural. εἴδημεν, ᾔσμεν, ᾔστε, ᾔσαν. Præſ. Optat. εἰδείην, εἰδείης, εἰδείη. Conj. εἰδῶ, ῇς, ῇ. Matth. IX, 6. Verbale: ἰστέον man ſoll wiſſen; ſo aber Rhenius in Clave noch nicht gefunden zu haben, vermeynet. Aor. II. εἶδον und ἴδον. Imperat. ἰδὲ. Optat. ἴδοιμι. Conj. ἴδω. Infinit. ἰδεῖν. Particip. ἰδών. Compoſ. ὑπερείδω. Act. XVII. ich überſehe/ laſſe hingehen. Perf. Med. οἶδα wird nur im Indicativo conjugiret. 2. Cor. XII, 3.

4. Εἴκω ich bin gleich/ ähnlich. Perf. Med. οἶκα und ἔοικα. Plusquamperf. ἐοίκειν und ἐώκειν. Aor. II. εἶκον. Partic. εἰκὼς, ὑγιὸς. Jac. I. v. 6. ἔοικε κλύδωνι θαλάσσης er iſt gleich worden den Wellen des Meeres.

5. Ἐλαύνω ich treibe an, von ἐλάω. Fut. I. ἐλάσω. Aor. I. ἤλασα in der dritten Perſon des Plur. ἤλασαν und ἔλασαν, per Syncopen ἔλσαν. Infinit. ἔλσαι und Particip. ἔλσας. Perfect. Act. ἤλακα und Att. ἐλήλακα. Joh. VI, 19. Perf. Paſſ. ἤλαμαι.

μαι. Att. ἐλήλαμαι und ἤλασμαι. Aor. I. ἠλάθην und ἠλάσθην.

6. Ἕλπω ich mache Hoffnung. Perf. Med ἦλπα und ἔολπα Att. und Jonicè.

7. Ἔπω ich ſage. Præſ. iſt nicht bräuchlich. Aor. I. εἶπα. Aor. II. εἶπον, behalten das Augmentum durch alle Modos. Der Aor. II. iſt am gebräuchlichſten. Imper. εἰπὲ, εἰπέτω. zum Unterſcheide des Indicat. εἶπε. Optat. εἴποιμι. Conj. εἴπω, ῃς, ῃ. Infinit. εἰπεῖν. Partic. εἰπὼν, οῦσα, όν. doch fehlt es in dem Neuen Teſtament am Aor. I. nicht. Joh. IV, 17. Matth. XXVI, 25. Apoc. XXII, 17. Matth. XXII, 4. der Aor. II. ſteht Z. E. Joh. III, 12. Luc. XVI, 3. Matth. IV, 3. Marci XIII. v. 21. &c.

8. Ἔρομαι. oder εἴρομαι ich frage / ſage. Fut. ἐρήσομαι, Aor. II. Med. ἠρόμην und εἰρόμην. Infinit. ἐρέσθαι von ἐρέομαι. das Perf. εἴρηκα und εἴρημαι kommen nicht her von ἐρέω, ſondern von ῥέω, das weiſet der Aoriſt. I. ἐῤῥέθην, Imperat. ῥήθητι ꝛc. denn ſonſt hieſſe es. ἐρήθητι oder / ἐρέθητι.

9. Ἐῤῥω ich komme unglücklich an / komme um / gehe zu Grunde. Fut. I. ἔρσω Æol. oder ἐῤῥήσω.

10. Ἐρυγγάνω ich rültze / ſtoſſe heraus / von ἐρεύγω Fut. ἐρεύξομαι. Aor. I. ἠρευξάμην. Aor. II. ἤρυγον, wie Φυγγάνω, von: Φεύγω.

11. Ἐρυθαίνω ich mache roth. Fut. ἐρυθανῶ oder ἐρυθήσω. Perf. Act. ἐρύθηκα. Perf. Paſſ. ἠρύθημαι. von: ἐρυθέω.

12. Ἔρχομαι ich komme. Fut. ἐλεύσομαι. I. Cor.

 XVI, 5.

XVI, 5. Joh. XIV, 23. Aor. II. ἦλθον per Syncop. für: ἤλυθον. Imperat. ἐλθὲ. &c. Perf. Med. ἤλυθα und Att. ἐλήλυθα. Plusquamp. ἐληλύθειν von ἐλεύθω. Joh. III, 2. Joh. XVII, 1. Joh. VIII, 20. Joh. XI, 19.

13. Εὑρίσκω ich finde/von ἑρέω. Fut. I. εὑρήσω durch die Epenthesin des κ und Veränderung des η in ι. denn es ſind einige Verba in σκω ſo vom Futuro herkommen/ die den Vocalem in Penultima verändern. Aor. I. εὕρησα. Med. εὑρησάμην und εὑράμην. Partic. εὑράμενος. Perf. A. εὕρηκα. Perf. Paſſ. εὕρημαι Aor. I. εὑρέθην. Fut. I. εὑρεθήσομαι. Aor. II. εὗρον. Imperat. εὑρε. von: εὑρέω. Luc. XIII, 7. Rom. VII, 18. Act. X. 27. Luc. XII, 43. Luc. II, 12. Matth. VIII, 10. Ebr. XII, 17. Apoc. III, 2. Joh. I, 41. Rom. X, 20. 1. Petr. II, 22. 2. Cor. V, 3.

14. Ἔχω ich habe. Imperf. εἶχον. Fut. ἕξω und σχήσω Perf. ἔσχηκα. Perf. Paſſ. ἔσχημαι. und Aor. I. ἐσχέθην. Fut. I. σχεθήσομαι. Aor. II. ἔσχον. Imperat. σχὲς. Optat. σχοίην. Infin. σχεῖν. Partic. σχὼν. Aor. II. Med. ἐσχόμην. Imperat. σχοῦ, σχέσθω. Optat. σχοίμην. Infinit. σχέσθαι. Partic. σχόμενος von σχέω oder σχῆμι. Compoſita ſind: ἀντέχω. Imperf. ἀντεῖχον. Fut. ἀνθέξω oder ἀντισχήσω. Perf. ἀντέσχηκα. Aor. II. ἀντέσχον. ich halte mich an. Ἀνέχω. ich hebe in die Höhe. ἀνέχομαι ich dulde/leide/ſtehe aus. Ἀπέχω ich nehme auf. ἀπέχομαι ich ſtehe ab, enthalte mich. ἀνέχου καὶ ἀπέχου leide und meide; ſtehe ab; ſtehe aus. κατέχω ich halte zurücke. κατεῖχον, καθέξω oder κατασχήσω, κατέσχηκα, κατέσχον. &c.

15. Εἰρ-

15. Εἰργνύω oder εἴργνυμι ich zwinge/ halte ab. Fut. I. εἴρξω. Aor. I. εἶρξα. Perf. A. εἶρχα. Perf. Paſſ. εἶργμαι. Aor. I. Paſſ. εἴρχθην von: εἴργω.

16. Ἐννύω ich ziehe an. Fut. I. ἕσω. Aor. I. A. εἷσα Med. εἱσάμην. Perf. Paſſ. εἷμαι. Compoſ. ἀμφιέννυμι. beſiehe lit. A.

17. Ἐριδαίνω ich zancke. Fut. I. ἐριδήσω von Fut. II. ἐριδῶ des Verbi ἐρίζω.

Z.

1. Ζεννύω. ζέννυμι ich mache ſiedend/heiß. Fut. ζέσω. Perf. A. ἔζεκα. von ζέω:

2. Ζεύγνυμι, ζευγνύω. Fut. ζεύξω von: ζεύγω.

3. Ζωννύω, ζώννυμι ich umgürte/ umgebe/ umzüngele. Fut. ζώσω. Perf. A. ἔζωκα. Perf. Paſſ. ἔζωσμαι. Aor. I. ἐζώσθην. Fut. I. ζωσθήσομαι von ζόω oder ζώω. Joh. XXI, 18. Compoſ. Διαζώννυμι. Joh. XIII, 5. Joh. XXI, 7. Ὑποζώννυμι. Act. XXVII, 17. Ἀναζωσάμενος. 1. Petr. I, 13. umgürtet/ angegürtet.

H.

Ἡβάσκω, ἡβάω und ἡβαίνω Poët. ἡβώω ich werde mannbahr / ein Jüngling. Fut. ἡβήσω. Perf. A. ἥβηκα. Aor. I. ἥβησα. Partic. Præſ. ἡβώωσα Poëticè für: ἡβῶσα. Optat. Præſ. ἡβῴην, ης, η. Atticè für: ἡβάοιμι.

Θ.

1. Θέλω, ἐθέλω ich will. Fut. θελήσω, ἐθελήσω. Aor. I. ἐθέλησα und ἠθέλησα von θελέω oder ἐθελέω ſo nicht bräuchlich. Imperf. ἤθελον. wenn das gemacht wird von ἐθέλω, ſo iſt η das Augmen-

tum commune Temporale; von θέλω aber iſt es das Augmentum Syllabico Atticum. Perf. τεθέληκα dafür der Aor. I. gefunden wird. Matth. XVIII, 23.

2. Θηγάνω ich ſchärffe/ mache ſpitzig. Fut. θήξω Aor. I. ἔθηξα. Perf. A. τέθηχα von θήγω.

3. Θιγγάνω ich rühre an. Fut. θίξω. Perf. τέθιχα. Aor. II. ἔθιγον von θίγω. Col. II, 21. Hebr. XI, 28. Hier komen im Perf. in zwey unterſchiedenen Sylben auff einander zwey Aſperatæ, wider die gewöhnliche Regel. Beſiehe das Capitel von Veränderung der Buchſtaben ob Concurſum.

4. Θνήσκω ich ſterbe/ gehe mit Tode ab. Fut. I. Act. θνήσω oder θνήξω Fut. II. θανῶ. Med. θανοῦμαι. Perf. A. τέθνηκα Bœot. τέθνεικα. Jon. τέθνηα und τέθναα. Partic. τεθνηκὼς, τεθνεικὼς, τεθνειὼς, τεθναὼς, τεθνηὼς, τεθνεὼς. Fut. III. Paſſ. τεθνήξομαι. Aor. II. ἔθανον, von θάνω und θνάω. Daher auch das Verbum in μι, τέθνημι, deſſen dritte Perſon τεθνᾶσι iſt/ herkömmt. Imperat. τέθναθι dafür andre ſchreiben/ τέθνατι. Optat. τεθναίην. Infinit. τεθνάναι. Partic. τεθνὰς, τεθνᾶναι aber iſt das Contractum von τεθναέναι von Perf. τέθναα. Matth. II, 20. Act. XIV, 19. Compoſitum iſt/ ἀποθνήσκω. 1. Cor. XV, 32. Φάγωμεν καὶ πίωμεν. αὔριον γὰρ ἀποθνήσκομεν. Edamus & bibamus: cras enim morimur. Laſt uns eſſen und trincken: Denn morgen ſterben wir. Decompoſ. συναποθνήσκω ich ſterbe zugleich mit. 2. Cor. VII, 3.

5. Θοάω ich ſchärffe/ mache ſpitzig. Fut. θοώσω. Aor. I.

Aor. I. ἐθόωσα. Inſinit. θοῶσαι, gleich als von θοόω, für: θοάω.

6. Θορνύω, θόρνυμι ich lauffe an/ hüpffe auff/ ſpringe auff oder an etwas. Aor. II. ἔθορον von θόρω oder θορέω. Fut. θορήσω. Hieher gehöret auch θρώσκω ſo Euſtathius per Matatheſin von θορίσκω herführet.

I.

1. Ἱδρύνω von ἱδρύω ich ſtelle/ beſtelle/ ſetze. Fut. ἱδρύσω. Aor. I. ἵδρυσα. Perf. A. ἵδρυκα. Perf. P. ἵδρυμαι. Aoriſt. I. Paſſ. ἱδρύθην und ἱδρύνθην. Einige præſupponiren zum Themate ἵδρυμι und ἵδρυμαι. Daß aber ἵδρυμαι das Perf. ſey/ weiſet der Infinitivus ἱδρῦσθαι und das Partic. ἱδρυμένος. Urſinus p. 338. Es kömmt dißfalls auff die Stelle des Accentes an. Rhenius macht von ἱδρῦσθαι und ἱδρυμένος, ein Præſens ἵδρυσθαι und ἱδρύμενος. Im Activo aber ἱδρύναι und ἱδρὺς, ῦσα, ἱδρύν.

2. Ἱζάνω vor ἱζέω ich ſitze nieder, laſſe mich nieder/ ſincke nieder. Fut. ἱζήσω. Aor. I. ἵζησα und ἷσα von ἵζω. Fut. ἴσω.

3. Ἱκνέομαι, ἱκνοῦμαι ich komme. Imperf. ἱκνεόμην, ούμην. Infinit. ἱκνέεσθαι, εῖσθαι. Fut. I. Med. ἵξομαι. Aor. I. Med. ἱξάμην. Aor. II. Med. ἱκόμην. Infinit. ἱκέσθαι. Partic. ἱκόμενος und per Syncop. ἵκμενος. Perf. Paſſ. ἷγμαι ich bin kommen. Infin. ἷχθαι. Partic. ἱγμένος, η, ον. man ſagt auch ἱκάνω. Imperf. ἵκανον. Aor. II. ἵκανον. ingleichen ἵκω. Imperf. ἷκον. Fut. ἵξω. Aor. I. ἷξα Imperat.

 ἷξον.

ἷξον. Optat. ἵξαιμι, Conj. ἵξω. Infinit. ἷξαι. Partic. ἵξας, ἵξασα, ἷξαν. Der Aor. II. ἱκέσθαι oder ἱκάνειν findet ſich beym Suida und Nicephoro Calliſto in dieſen Verſen:

Ἑβραῖος κέλεταί με θεὸς μακάρεσσιν ἀνάσσων
Τόνδε δόμον προλιπεῖν καὶ ὁδὸν πάλιν αὖθις
ἱκέσθαι (oder ἱκάνειν.)
Λοιπὸν ἄπιθι σιγῶν ἐκ βωμῶν ἡμετέρων.

Me puer Hebræus jubet hinc Rex ille Deorum
Tartareas remeare domos hác æde relictâ.
Poſt ergo ora tenens altaria noſtra relinquas.

Beſiehe Niceph. Lib. I. Cap. 17.

Die Compoſita ſind ἀφικνέομαι oder ἀφικάνω ich gelange hin / komme. Rom. XVI, 19. ἐφικνοῦμαι ich gelange dazu. 2. Cor. X, 14. συνικνοῦμαι ich komme zugleich mit. Ariſtot. I. Ethic. II. συνικεῖσθαι τὰ τῶν ἐκγόνων τοῖς γονεῦσι das was der Nachkommenen iſt / gehöre komme zugleich mit auff die Eltern. Paſ. Lex. Græco-Lat.

4. ἱλάσκομαι ich verſöhne / ſöhne aus / mache gnädig / bringe zu Gnaden. Fut. I. Med. ἱλάσομαι und ἱλάξομαι. Aor. I. M. ἱλασάμην. Perf. Paſſ. ἵλασμαι. Partic. ἱλασμένος. Aor. I. Paſſ. ἱλάσθην. Imperat. ἱλάσθητι von ἱλάω oder ἱλάομαι. Man findet auch ἵλημι. Im Imperat. ἵλαθι und Poëticè ἵληθι. Luc. XVIII, 13. Ebr. II, 17. εἰς τὸ ἱλάσκεσθαι um zu verſöhnen / auszuſöhnen. ἱλαστήριον der Gnaden-Stuhl, die Decke der Bundes-Lade. Ebr. IV. v. ult. Rom. III, 25.

5. Ἵπτα-

5. Ἵπταμαι ich fliege/ſchwinge mich. Imperf. ἱπτάμην. Fut. I. πτήσομαι. Aor. II. ἔπτην. Infinit. πτῆναι. Partic. πτὰς. Aor. II. Med. ἐπτάμην. Partic. πτάμενος von πτάω, πτῆμι oder ἵπτημι. das Primitivum iſt πέτω, πέτομαι. daher kömmt πετάω, πετέω, ποτάω oder πωτάω, für πετάω, wird durch die Syncop. πτάω. davon wird gemacht πτῆμι, ἵπτημι und in Medio ἵπταμαι wie von ἵστημι, ἵσταμαι. Beſiehe die Frage von der Form. derer Verborum in μι.

6. Ἴσχω ich halte / habe / borgt ſeine Tempora von ἔχω. Fut. σχήσω. Perf. A. ἔσχηκα. Aor. II. ἔσχον. Beſiehe ἔχω.

K.

1. Καθαίρω ich reinige/ſaubere. Aor. I. ἐκάθηρα mit dem Jota ſubſcripto, ob gleich im Futuro kein Jota da iſt / denn es heiſt: καθαρῶ. Perf. κεκάθαρκα. Perfect. Paſſ. κεκάθαρμαι. Aor. I. ἐκαθάρθην. Futur. I. καθαρθήσομαι. Futur. II. καθαρήσομαι. Aoriſt. II. ἐκαθάρην. Compoſ. ἐκκαθαίρω ich fege, räume aus, thue/ raffe hinaus. 1. Cor. V, 7. 2. Tim. II, 21. ſcheint von κατὰ und αἱρέω oder αἱρῶ herzu kommen.

2. Καθέζομαι ich ſitze. Futur. καθεδοῦμαι. Aor. I. Paſſ. ἐκαθέσθην.

3. Καθιστάνω ich ſtelle / befeſtige/ bringe zu Stande. Borgt ſeine Tempora von καθίστημι. Fut. καταστήσω. Perf. A. καθέστακα.

4. Καίω Atticè: κάω ich brenne/ brenne ein. Fut. I. A. καύσω nach Art der Æolier, gleichſam von

κάυω. Aor. I. ἔκαυσα und ἔκηα, als von καῶ. Fut. I. Med. καύσομαι. Perf. A. κέκαυκα. Perf. Paſſ. κέκαυμαι. Aor. I. Paſſ. ἐκαύθην. Fut. I. Paſſ. καυθήσομαι. Aor. II. ἔκαον. Paſſ. ἐκάην. Partic. καείς. Fut. II. Paſſ. καήσομαι. bey denen Poëten iſt auch κέω und κείω bräuchlich. Die Æoles ſetzen für α, ein αυ.

5. Καλέω ich ruffe. Fut. καλέσω und καλήσω. Perf. A. κέκληκα per Syncop. für: κεκάληκα. Perf. Paſſ. κέκλημαι. Aor. II. Imperat. κάλον für: κάλει auff Syracuſaniſch. Daher kömmt: ἀνάκαλον Poët. ἄγκαλον. Rom. IX, 25. 1. Cor. VII, 15. Marc. II, 17. Matth. XXII, 25. 1. Cor. VII, 20.

6. Κάμνω ich werde müde / und krafftloß. Imperf. ἔκαμνον. Fut. I. und II. καμῶ. Aor. II. ἔκαμον. Perf. κέκμηκα für: κεκάμηκα. Apoc. II, 3. Ebr. XII, 3.

7. Κέλομαι oder κέκλομαι. Poët. Fut. I. Med. κελήσομαι ich vermahne/ heiſſe/ befehle. Aor. I. Med. ἐκελησάμην.

8. Κεραννύω, κεράννυμι, κιρνάω, κίρνημι ich miſche/ menge. Imperf. ἐκίρνην. Infinit. κιρνάναι. Partic. κιρνάς. Die übrigen Tempora borgt es von κεράω oder κράω. Fut. κεράσω. per Sync. κράσω. Perf. A. κεκέρακα oder κέκρακα. Perf. Paſſ. κέκερασμαι, κεκέρασμαι und κέκραμαι. Aor. I. ἐκράθην. Futur. I. κραθήσομαι und κραθήσομαι oder κεραθήσομαι. Apoc. XVIII, 6. Compoſ. συγκεράννυμι ich richte zu, bereite, richte ſo ein. 1. Cor. XII, 24.

9. Κερ-

9. Κερδαίνω ich gewinne, habe zum Profite, habe Vortheil, proſperire. Fut. I. A. κερδανῶ. Aor. I. A. ἐκέρδανα. Perf. A. κεκέρδακα ohne das Ny. Aber das Fut. I. κερδήσω und Perf. A. κεκέρδηκα kömmt von κερδέω. κερδηθήσωνται. 1. Petr. III, 1. ſcheint Urſino herzukommen vom unbräuchlichen κερδηθέομαι. Matth. XVIII, 15. ſteht ἐκέρδησας τὸν ἀδελφόν σου. du haſt deinen Bruder gewonnen. Paſor. hält κερδηθήσωμαι, ῃ, ηται, ώμεθα, ησθε, ωνται für das Fut. I. Paſſ. Vocis Conj. vom Aor. I. ἐκερδήθην. Es iſt es auch. Nach Urſini Meinung wäre es das Fut. I. oder Aor. I. Med. Vocis, und hieſſe: Gewinnen. Würde alſo alſo die Uberſetzung des Petriniſchen Ortes dieſe ſeyn: **Gleicher Geſtalt ſollen die Weiber unterthan ſeyn ihren eigenen Männern / auff daß auch ſie / ſo etliche nicht gläubeten dem Worte, durch der Weiber Wandel ohne Wort gewinnen mögen.** Allein es weiſen die Worte: Διὰ τῶν γυναικῶν ἀναστροφῆς daß es beſſer ſey κερδηθήσωνται paſſivè zugeben folgender Maßen: **Gleicher Geſtalt ſollen die Weiber unterthan ſeyn ihren eigenen Männern /** auff das auch, ſo etliche nicht gläubeten dem Wort, durch der Weiber Wandel **gewonnen werden** möchten. Sintemahl es ſonſt heiſſen müſte: Auff daß auch ſie etliche durch **ihren** Wandel **gewinnen** mögen.

10. Κίνυμι ich bewege, bringe auff/mache auffſtändig. Fut. κινήσω &c. von κινέω.

11. Κιχάνω ich finde, treffe an. Fut. κιχήσω von κιχέω. Perf. κεκίχηκα. Aor. I. ἐκίχησα. Man findet auch κίχημι. Imperf. ἐκίχην. Aor. II. ἐκίχην. Infinit. κιχῆναι.

12. Κιχράω und κίχρημι ich leihe, gebe zu brauchen, laſſe brauchen, zu freyen Gebrauche, vermiethe. Die 3. des Pluralis heiſt κιχρᾶσι. Partic. κιχρας. Paſſ. κίχραμαι. Partic. κιχράμενος. Fut. χρήσω. Aor. I. ἔχρησα. P. A. κέχρηκα. Perf. P. κέχρημαι. Partic. κεχρημένος der ſich was geborget, entlehnet hat. von χράω.

13. Κλάζω. Fut. κλάγξω vor κλάγγω, ſo nicht bräuchlich: Ich ſchalle, klinge, gebe einen Laut, oder Schall. Aor. I. ἔκλαγξα. Perf. A. κέκλαγχα. Aor. II. ἔκλαγον. Perf. Med. κέκληγα. Partic. κεκληγὼς, ότος.

14. Κλαίω. Atticè: κλάω ich weine, heulſe. Luc. XXIII, 28. Fut. κλαύσω. Luc. VI, 25. Aor. I. ἔκλαυσα. Luc. XIX, 41. Perf. κέκλαυκα. Perf. Paſſ. κέκλαυμαι. Fut. Med. κλαύσομαι. Man findet auch ein Fut. I. κλαιήσω von κλαιέω. Apoc. XVIII. v. 9. κλαύσονται αὐτὴν ſie beweineten, ſie weineten, über ſie. Beſiehe καίω.

15. Κράζω ich ſchreye heiſcher, laut, hefftig. Perf. A. κέκραχα. Aor. II. ἔκραγον. Paſſ. ἐκράγην. Perf. Med. κέκραγα. Daher kömmt κεκράγω. Fut. κεκράξω. Med. κεκράξομαι. Es kan auch das Fut. III. Paſſ. ſeyn, wofern es die Bedeutung und der Context zulieſſe. Luc. XIX, 40. οἱ λίθοι κεκράξονται die Steine werden ſchreyen. Aor. I. ἔκραξα. Act. VII. v. 60. Joh. XII, 44.

16. Κο-

16. Κορεννύω, Κορέννυμι ich ſättige, gebe ſatt. Fut. κορέσω. Aor. I. ἐκόρεσα. Partic. Aor. I. Med. κορεσάμενος und κεκορεσσάμενος. Poëticè Perf. Paſſ. κεκορημένος. Fut. I. Paſſ. κορεσθήσομαι. 1. Cor. IV, 8. ſteht κεκόρεσμαι, für: κεκόρημαι von: κορέω.

17. Κραίνω, dafür man auch κραιαίνω findet, ich vollführe, vollende, mache fertig. Fut. κρανῶ. Aor. I. ἔκρανα. Atticè: ἔκρηνα. Imperf. ἔκραινον. Perf. κέκραγκα iſt ſchwerlich im Brauche. Imperat. Aor. I. κρῆνον. Infinit. κρῆναι, κρηῆναι, und κρηῆναι mit dem Jota ſubſcripto. Fut. I. Med. κρανοῦμαι. Infinit. κρανέεσθαι für κρανεῖσθαι. Jonicè.

18. Κρεμαννύω, κρεμάννυμι ich hange auff, in die Höhe. Fut. κρεμάσω von κρεμάω. Man hat auch κρέμνημι und κρήμνημι. Imperat. κρήμναθι und κρήμνη. Im Paſſ. und Med. ſagt man für κρεμάομαι und κρήμναμαι auch κρέμαμαι und κρέμομαι. Matth. XVIII, 6. Aor. I. Paſſ. ἐκρεμάσθην. Ich bin auffgehenckt worden.

19. Κτείνω, κτιννύω, κτίννυμι ich tödte, erlege. Imperf. ἔκτεινον. Fut. κτενῶ. Perf. ἔκτακα. Perf. Paſſ. ἔκταμαι. Aor. I. Paſſ. ἐκτάθην. Fut. κταθήσομαι. Aor. II. Paſſ. ἔκτην. Aor. I. Med. ἐκτεινάμην. Aor. II. ἐκτάμην. von κτῆμι. Partic. κτάμενος. Alſo auch. ἀποκτείνω. ich tödte. 2. Cor. III. v. 6. Matth. XVII, 23. XXIV, 9. Rom. XI, 3. Im Aor. I. Paſſ. Vocis findet man das Ny per Epentheſin eingeſchoben. ἀπεκτάνθην für: ἀπεκτάθην. Apoc. II, 13. IX, 18. XI, 13. Infinit. ἀπο-

κταν-

κτανθῆναι. Matth. XVI, 21. Luc. IX, 22. Fut. I. ἀποκτανθήσομαι. Fut. II. ἀποκτανήσομαι.

20. Κυΐσκω ich bin ſchwanger. Fut. κυήσω. Aor. I. ἐκύησα von κυέω.

21. Κυλίνδω ich wickele/ wältze. Fut. κυλίσω von κυλίω, und κυλινδήσω von κυλινδέω.

Λ.

1. Λαγχάνω ich überkomme / erlange / bekomme durchs Loß, es fällt mir durchs Loß zu. Fut. I. λήξω, λήξομαι und λάξομαι. Fut. II. λαχῶ. Aor. II. ἔλαχον. Poët. ἔλλαχον. Perf. A. εἴληχα. Att. für: λέληχα. Perf. Paſſ. εἴληγμαι. Partic. εἰληγμένος. Perf. Med. λέλογχα vor λήχω und λέγχω. Act. I, 17. καὶ ἔλαχε τὸν κλῆρον τῆς διακονίας ταύτης und er hatte das Loß dieſes Dienſtes erhalten, ihn hatte das Loß getroffen.

2. Λαμβάνω ich nehme/ nehme an. Fut. I. λήψομαι. Dor. λαψοῦμαι und λαψεῦμαι. Fut. II. λαβῶ. Aor. II. ἔλαβον. Poët. ἔλλαβον. Aor. II. Med. ἐλαβόμην. Perf. A. λέληφα. Att. εἴληφα. Perf. Paſſ. λέλημμαι. Att. εἴλημμαι von λήβω. Matth. X, 41. Jac. III, 1. Apoc. II, 28. Der Aor. II. ἔλαβο iſt unter allen Temporibus dieſes Verbi das gebräuchlichſte.

3. Λανθάνω ich bin verborgen, verſteckt. Fut. I. λήσω, λήσομαι. Dor. λασοῦμαι und λασεῦμαι. Fut. II. λαθῶ. Aor. II. ἔλαθον. Med. ἐλαθόμην. Infin. λαθέσθαι. Jonicè λελαθέσθαι. Perf. Med. λέληθα, λέλαθα. Perf. Paſſ. λέλησμαι. Dor. λέλασμαι.

von:

von: λήθω. 2. Petr. III, 8. Ebr. XIII, 2. ἔλαθόν τινες ξενίσαντες ἀγγέλους. Es haben etliche unwiſſende Engel beherberget; für: ἐξένισαν λαθόντες. Græciſmus.

4. Λιμπάνω ich laſſe, verlaſſe/ laſſe zurücke. Fut. λείψω. Borgt alle Tempora von λείπω.

5. Λυσσαίνω borgt die Tempora von λυσσάω ich raſe/ bin raſend, wüte.

M.

1. Μανθάνω ich lerne/ nehme Unterweiſung, Lehre an. Fut. μαθήσομαι. Aor. I. ἐμαθησάμην. Perf. A μεμάθηκα. Aor. II. ἔμαθον, gleich als von μαθέω. am gebräuchlichſten iſt der Aor. II.

2. Μάχομαι ich ſtreite/ kämpffe. Fut. I. μαχέσομαι oder μαχήσομαι. Fut. II. μαχοῦμαι. Aor. I. Med. ἐμαχεσάμην und ἐμαχησάμην. Perf. P. μεμάχημαι. von μαχέομαι. Poët. μαχείομαι. 2. Tim. II, 24. Joh. VI, 52.

3. Μάω ich bin beſorgt, trage Sorge/ ſorge. Perf. μέμαα für: μέμηκα. Partic. μεμαώς. Contr. μεμώς. Im Præſenti iſts nicht uſitat. Vom Perf. iſt auch nur μέμαμεν wir haben Begierde nach etwas/ Angſt um etwas/ begehren etwas hefftig. und μέμασιν, ſie haben um etwas treffliche Angſt / daß ſie es nicht haben ſollen; ſonderlich bräuchlich. Dafür ſagt man μαιμάω und μαιμάσσω oder auch μαιμώω in Præſenti, ich ſtrebe nach etwas/ bemühe mich nach etwas. Fut. I. μαιμήσω und μαιμώσω.

4. Μεθύσκω ich mache voll, beſäuffe/ mache truncken/ bringe

bringe einen Rauſch bey. Fut. μεθύσω von μεθύω. Luc. XII, 45. Epheſ. V, 8. iſt nur im Præſenti bräuchlich. ἐμεθύσθην ich bin truncken worden / iſt auch von μεθύω. Apoc. XVII, 2. Joh. II, 10. Es bedeutet nach Art der Ebräiſchen Sprache kein eigentlich **Vollſauffen oder Trunckenheit**/ ſondern einen Freuden-Trunck den man ohne Durſt zu mäßiger Ergötzlichkeit zu thun pfleget. Gen. XLIII, 34. Es kömmt her von μέθυ, υος. der Wein/ Meth / Moſt/ junger Wein. μεθυμένους ποιεῖ, macht ausgelaſſen/freudig/munter frölich.

5. Μέλομαι und μέλω ich ſorge/habe Vorſorge. Fut. μελήσω. Perf. A. μεμέληκα. Perf. P. μεμέλημαι. Aor. I. Paſſ. ἐμελήθην. Aor. II. A. ἔμελον. Perf. M. μέμηλα. Partic. μεμηλώς. Andere wollen es von μεμέληκα per Syncop. herhaben und halten es nicht vor das Perfectum Activum. Das Thema ſcheint μελέω zu ſeyn.

6. Μέλλω. Fut. μελλήσω ich bin zukünfftig / werde zukünfftig ſeyn. Matth. XXIV, 6. von μελλέω.

7. Μιγνύω, μίγνυμι ich miſche / menge zuſammen. Fut. μίξω. Perf. A. μέμιχα. Perf. Paſſ. μέμιγμαι, ξαι, κται. Aor. II. Paſſ. ἐμίγην von μίγω. Luc. XIII, 1. Matth. XXVII, 34. Demoſth. ἡ παρὰ τοῖς πλείστοις ἄγνοια μέμικται κακίᾳ. Bey den meiſten iſt die Unwiſſenheit mit Boßheit vermenget / iſt Unwiſſenheit und Boßheit beyſammen. συναναμίγνυμαι ich werde mit angemengt / habe Gemeinſchafft. 1. Cor. V, 9. 2. Theſſ. III, 14,

8. Μιμνήσκω, μέμνημαι ich bin eindenck / gedencke wie=

wieder an etwas / erinnere mich. Fut. μνήσω. Aor. I. ἐμνήσθην. Fut. I. μνησθήσομαι von μνάω.

9. Μίμνω ich bleibe von μένω. Perf. Act. μεμένηκα. Perf. Med. μέμονα.

10. Μοργνύω oder μόργνυμι ich wiſche/ſaubere/ſtreiche ab. Fut. μόρξω von μόργω. Med. μόρξομαι und ὀμόρξομαι. Aor. I. Med. ὀμορξάμην und ὠμορξάμην.

N.

1. Ναίω, νάω, ναιετάω ich wohne. Fut. νάσω. Aor. I. ἔνασα. Poët. νάσσα. Aor. I. Med. ἐνασάμην. Poët. νασσάμην. Aor. I. Paſſ. ἐνάσθην. Poët. νάσθην.

2. Νέμω ich theile/ zertheile, theile aus. Aor. I. Act. ἔνειμα. Fut. νεμῶ. Perf. νενέμηκα gleichſam von νεμέω.

3. Νέω, oder νεύω ich ſchwimme. Fut. νεύσω ſo auch ein Futurum von: νεύω ich gebe zuverſtehen/ ich wincke / iſt. Νέω heiſt auch: Ich komme wieder/ und iſt gebräuchlicher in Medio: νέομαι. Ingleichen heiſts: Ich ſpinne / ziehe Faden. Gerund. νευτέον. Man muß ſchwimmen.

O.

1. Ὀδαξέω ich thue weh/ſchmertze/ eitere/ jucke. Aor. II. ὤδαξον von ὀδάξω ſo Active heiſt: Ich beiſſe.

2. Ὄζω ich rieche/ gebe einen Geruch von mir. Fut. ὄσω, ὀζήσω und ὀζέσω von ὀζέω. Aor. I. ὤζεσα. Perf. Med. ὦδα. Att. ὄδωδα.

3. Οἴγω ich eröffne / thue auff / mache auff. Poëtice. Beſiehe oben das Compoſitum ἀνοίγω.

Wenn

Wenn vor dem ω ein Ny per Epentheſin eingeſchoben wird / ſo heiſts: ὀιγνω. Daher kömmt ὀιγνύω und ὄιγνυμι. Paſſ. ὄιγνυμαι. Imperf. ὠγνύμην und Poëticè: ὠιγνύμην. Aor. I. ὦιξα für: ὦξα. Aor. I. paſſ. ὠΐχθην. Fut. I. Med. ὀιγήσομαι, als von ὀιγέω.

4. Οἰδαίνω, οἰδάνω und οἰδίσκω ich mache ſchwülſtig/ auffgeblaſen; ſtrotze. bin auffgeſchwollen. Futur. οἰδήσω. P. Act. ᾤδηκα. von οἰδέω.

5. Οἴομαι durch die Syncop. des ο. οἶμαι, οἴει, οἴεται &c. ich meine/ halte davor/ achte/erachte/ſtehe in den Gedancken / bin der Meinung. Imperf. ᾠόμην und ᾤμην &c. Fut. οἰήσομαι. Perf. ᾤημαι. Aor. I. ᾠήθην von ὀ.έομαι. Joh. XXI,25. Jac. I,7.

6. Οἴχομαι ich gehe hinweg. παρθενία, παρθενία! ποῖ με λιποῦσα οἴχῃ Jungfer' Jungfer wo gehſt du hin und läſt mich zurücke? Sappho. Fut. οἰχήσομαι. Aor. I. ᾠχησάμην. Perf. ᾤχημαι von οἰχέομαι. Aor. II. ᾠχόμην. Man findet auch das Perf. Act. οἴχωκα für ᾤχηκα. Plusquamperf. ᾠχώκειν. Perf. Paſſ. Partic. ᾠχημένος daher kömmt. παρῳχημένος. Act. XIV, 16. ἐν ταῖς παρῳχημέναις γενεαῖς in vergangenen Zeiten.

7. Ὀλισθαίνω ich falle/ von ὀλισθέω. Fut. ὀλισθήσω. Perf. ὠλίσθηκα. Aor. II. ὤλισθον. Perf. Med. ὤλισθα. Man findet auch ein Futurum ὀλισθανήσω. Perf. ὠλισθάνηκα von ὀλισθανέω.

8. Ὀλλύω, ὄλλυμι ich verderbe. Infinit. ὀλλύναι. Fut. ὀλέσω. Aor. I. ὤλεσα. Perf. Act. ὤλεκα. Attic. ὠλώλεκα. Perf. Paſſ. ὤλλυμαι. Fut. II. Act. ὀλῶ.

Med.

Med. ὀλȣ̃μαι. Aor. II. Med. ὠλόμην. Perf. Med. ὦλα. Att. ὄλωλα von ὀλέω oder ὄλλω. Man findet auch ὀλέκω bey denen Poeten.

9. Ὀμνύω, ὄμνυμι ich ſchwere. Fut. ὀμέσω und ὀμȣ̃μαι. Perf. A. ὤμοκα. Att. ὀμώμοκα von ὀμέω. Jac. V, 12. Ebr. VII, 21. Eſa. XLV, 23. ἐμοὶ κάμψει πᾶν γόνυ καὶ ὀμεῖται πᾶσα γλῶσσα mir ſoll ſich beugen alle Knie und ſchweren jegliche Zunge.

10. Ὀνίνημι ich helffe. Infinit. ὀνινάναι. Paſſ. ὀνίναμαι. Infinit. ὀνίναϑαι. Partic. ὀνινάμενος. auch ohne die Reduplication: ὄναμαι. Optat. ὀναίμην. Infinit. ὄναϑαι, &c. Futur. ὀνήσομαι. Aor. I. Paſſ. Infinit. ὀνηϑῆναι. Med. ὀνήσαϑαι. von ὀνάω oder ὀνινάω ich bin behülfflich/ nützlich. Luc. IX, 25. ſteht: τί γὰρ ὠφελεῖται ἄνθρωπος κερδήσας τὸν κόσμον ὅλον was iſt denn der Menſch gebeſſert, was hilfft es den Menſchen, wenn er die gantze Welt gewinnet? Das würde durchs Verbum ὄνημι heiſſen: τί γὰρ ὀνίνησι ἄνθρωπον κερδήσαντα τὸν κόσμον. Philem. v. 20. ἐγώ σȣ ὀναίμην ἐν κυρίῳ für: ὀνησαίμην per Syncop. daß ich möchte Nutzen von dir haben im HErrn!

11. Ὀπτάνω, ὀπτάνομαι ich ſehe/ von. ὄπτω oder: ὄπτομαι. Fut. ὄψομαι, ὄψει für: ὄψῃ. Perf. Paſſ. ὦμμαι. Aor. I. Paſſ. ὤφθην. Fut. ὀφθήσομαι. Perf. Med. ὦπα und gewöhnlicher ὄπωπα.

12. Ὀρέγνυμι nimmt ſeine Tempora von ὀρέγω Perf. Med. ὤρεγα und ὤρογα ich reiche dar.

13. Ὄρω ich hebe in die Höhe/ bringe auf/ hebe auff.

Fut. ὀρῶ. Æol. ὄρσω. Aor. I. Act. ὦρσα. Perf. Med. ὦρα. Attic. und gebräuchlicher ὄρωρα oder ὤρορα. per Metatheſin. Das Fut. I. Medium wird zu einem neuen Themate ὄρσομαι. Imperfect. ὠρσόμην. Weiter werden dergleichen Verba nicht formiret.

14. ὀσφραίνομαι ich rieche/ empfinde einen Geruch. Fut. I. Med. ὀσφρανοῦμαι. Att. ὀσφρήσομαι von ὀσφράομαι. Aor. II. Med. ὠσφρόμην. Infinitiv. ὀσφρέσθαι, ὀσφρόμενος. Andere ſchreiben ὄσφρεσθαι und ſagen es ſey das Præſens. Attic. und gebräuchlicher ſoll ſeyn ὄσφρεισθαι, ὀσφρᾶσθαι für ὀσφραέσθαι.

15. ὀφείλω, ὄφλω, ὀφλάω und ὀφλισκάνω ich ſoll/ bin ein Schuldner/ bin ſchuldig. Fut. ὀφειλήσω und ὀφλήσω. Perf. Act. ὠφείληκα und ὤφληκα. Aor. II. ὤφειλον, ὤφελον, ὦφλον und ὄφελον mit Abwerffung des Augmenti in der Bedeutung zu wünſchen, gleich als ein Adverbium durch alle Numeros und Perſonas. Z. E. ὄφελον wolte GOtt daß ich! ô daß ich! ὄφελες wolte GOtt daß du! ô daß du! ὄφελε wolte GOtt daß er! ô daß er: ὀφέλομεν wolte GOtt daß wir! ô daß wir! ꝛc. Bißweilen werden die Adverbia αἴθε, εἴθε, ὡς dazugeſetzt; als: αἴθ' ὄφελον μεῖναι. o daß ich hätte bleiben dürffen! Es wird auch ὄφελον für: ὤφειλον als ein pur-lauteres Adverbium mit dem Indicativo conſtruiret. 1. Cor. IV, 8. ὄφελόν γε ἐβασιλεύσατε. o daß ihr das Reich bekommen hättet! o daß ihr herrſchetet/

o daß

o daß ihr das Regiment/ die Herrſchafft hättet! Apoc. III, 15. ὄφελον ψυχρὸς εἴης, ἢ ζεστὸς o daß du kalt oder warm wäreſt!

II.

1. Πάομαι ich beſitze. Fut. I. πάσομαι. Perf. Paſſ. πέπαμμαι und πέπαμαι ſo auch in der Bedeutung des Præſentis gefunden wird. Infinit. πεπᾶσθαι. Aor. I. ἐπασάμην in der Bedeutung zu beſitzen iſt die erſte Sylbe: πα lang; wenn es aber heiſt ſo viel als γεύσασθαι koſten/ iſt die erſte kurtz. Man findet auch πάσσασθαι für πάσασθαι die erſte zu produciren.

2. Πάσχω ich leide/ dulde/ erdulde. Fut. I. πείσομαι für: πήσομαι, oder auch παθήσω. Perf. Act. πεπάθηκα. Jonicè: πεπάθαα. Partic. πεπαθηκὼς, πεπαθαὼς und πεπαθὼς. Aoriſt. II. ἔπαθον. Dieſe Tempora kommen her von denen alten Verbis πήθω πάθω und παθέω. Perf. Med. πέπονθα für πέπονα per Epentheſin, des θ, vor πονέω oder πανθάνω, wie λέλογχα von λαγχάνω. Urſinus will es lieber von πένθω, daher πένθος der Schmertz das Trauren/ Betrübniß/ herkömmt/ deriviren/ wie von λέγχω das Verbum λαγχάνω. pag. 347. Der Epicharmus und Homerus haben das Perfectum gantz anders formiret. Jener hat gebraucht: πέποσχε für: πέπασχε er hat gelitten. Dieſer πέποσθε für: πεπόνθατε. ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε. Nachdem ihr viel Böſes ausgeſtanden/ erduldet habt. Odyſſ. ψ, 53.

gleichſam von πέποσμαι, πέποσαι, πέποςαι, πεπόσμεθα, πέποσθε, πεποσμένοι εἰσὶ, als ein Paſſivum. 1. Petr. III, 18. ἅπαξ ἔπαθε Er hat einmahl gelitten. Ebr. II, 18. ἐν ᾧ γὰρ πέπονθεν, der in ſo fern er gelitten hat.

3. Πέλω und πέλομαι ich bin/ werde/ ſind weiter als in Imperfecto nicht bräuchlich bey denen Poeten. für: ἐπέλετο findet man per Syncop. ἔπλετο.

4. Πέρδω ich halte mich unrichtig / laſſe einen gehen/ ſchleichen. Fut. I. Med. παρδήσομαι von Fut. II. παρδῶ daher παρδέω kömmt. Aor. II. ἔπαρδον. Perf. Med πέπορδα &c. ſind regulair.

5. Πέσσω und πέπτω ich koche, ſiede. Fut. πέψω. Perf. Paſſ. πέπεμμαι von πέπτω.

6. Πέταμαι ich fliege. Imperf. ἐπετάμην. Fut. πετήσω. Infinit. Præſ. πέτασθαι. Partic. πετάμενος von πετάω. Die übrigen Tempora werden von ἵπτημι ich fliege/ entlehnet. Beſiehe oben dieſes Verbum.

7. Πετάννυμι und πεταννύω ich dehne/ ſtrecke, zerre auseinander. Fut. πετάσω. Perf. πεπέτακα und πέπτακα. Perf. Paſſ. πέπτασμαι. Aor. I. ἐπετάσθην von πετάζω.

8. Πήγνυμι und πηγνύω ich heffte/ ſchlage ein / nagele an. Fut. πήξω. Perf. πέπηχα. Aor. II. ἐπάγην. Perf. Med. πέπηγα von πήγω. Perf. Paſſ. πέπηγμαι für πέπηγα heiſts Doricè: πέπαγα.

9. Πίνω ich trincke. Futur. πώσω. Perf. πέπωκα. Apoc. XVIII, 3. Perf. Paſſ. πέπωμαι oder πέπομαι

μαι gleichſam von πόω. Aor. I. caret. Aor. II. ἔπιον von: πίω Imperativus; πίε trinck du und πῖθι (quaſi πίεθι.) ingleichen πῶθι von πῶμι. Infinit. πιεῖν Poëticè: πιέειν. Luc. XII,19. Φάγε, πίε, εὐφραίνȣ iß/ trinck/ ſey gutes Muthes. πῖθι, ἢ ἄπιθι ſauff oder geh deiner Wege. Compoſ. καταπίνω ich verſchlucke / verſchlinge. 1. Petr. V, 8. 2. Cor. II,7. V,4.

10. Πιπίσκω ich gebe zu trincken. Fut. πίσω von πίω. Perf. πέπικα. Aor. I. ἔπισα. Partic. πίσας. Dieſes Verbum iſt ſonderlich beym Hippocrate offte zu finden.

11. Πιπλάω, πίπλημι, πιμπλάω und πίμπλημι, auch πιπλάνω von πλάω, daher auch πλήθω kömmt/ ich fülle/ erfülle/ fülle an. Imperfect. ἐπέπλην wie βίβημι. Imperat. πίμπλη für: πίμπλαθι. Infinit. πιμπλάναι. Partic. πιμπλάς. Paſſ. πίμπλαμαι. Fut. πλήσω. Aor. I. ἔπλησα. Perf. Paſſ. πέπλημαι. Aor. I. Paſſ. ἐπλήθην. von πλῆμι heiſt das Paſſivum πλῆμαι. Imperf. ἐπλήμην, ἔπλησο, ἔπλητο. &c.

12. Πιπράσκω ich verkauffe. Fut. πράσω von πράω. Perf. A. πέπρακα. Perf. Paſſ. πέπραμαι. Aor. I. ἐπράθην. Infinit. πραθῆναι. Partic. πραθεὶς, εῖσα, έν. Matth. XXIX, 9. Act. II, 45. Das Thema iſt περάω.

13. Πιπράω, und πιμπράω, πίπρημι und πίμπρημι ich brenne/ zünde an. Imperf. ἐπίμπρην. Infin. πιμπράναι von πρήθω kömmt Fut. πρήσω. Aor. I. ἔπρησα. Perf. Paſſ. πέπρησμαι. Aor. I. Paſſ. ἐπρήσθην. Fut. I. πρησθήσομαι.

14. Πίπτω ich falle/ von πέτω Fut. I. πέσω. Aor. I. ἔπεσα. Aor. I. Conj. πέσω, ῃς, ῃ. Man ſagt auch ἐπέσησα von πεσέω. daher ſteht für πεσέομαι, πεσοῦμαι. Apoc. IV, 10. Fut. Med. heiſt auch πεσοῦμαι. Perfect. πέπτωκα als von: πτόω. Partic. πεπτωκὼς und πεπτὼς für: πεπτοὼς. Epenthetice heiſts: πεπτεὼς. Aor. II. ἔπεσον. Apoc. IX, 1. Actor. XV, 16. Apoc. I, 17. Apoc. V, 14. Luc. XVII, 16. Matth. X, 29.

15. Πλάζω ich verführe/ mache irrig. Fut. πλάγξω gleichſam von πλάγγω. Futur. II. πλαγῶ. Aor. II. ἔπλαγον oder: ἔπλαγγον. Aor. I. Paſſ. ἐπλάγχθην.

16. Πλέω ich ſchiffe. Fut. πλεύσω vom Æoliſchen πλέυω. Act. XXVII, 2. πλεῖν für: πλέειν. Act. XXVII, 6. πλέον εἰς Ιταλίαν. Aor. I. ἔπλευσα. Das Præſens leidet bloß diejenige Contraction, ſo in ει geſchiehet; darum ſagt man nicht πλῶ für πλέω; wohl aber πλεῖς für: πλέεις. Beſiehe das Capitel von der Contraction und Veränderung der Buchſtaben. §. 8. n. 2.

17. Πνέω ich blaſe/ wehe. Fut. πνεύσω von: πνέυω. Aor. I. Paſſ. ἐπνύνθην oder πνύνθην von πνύνω. Joh. VI, 18. πνέοντα, nicht: πνοῦντα. doch wird für πνέει wohl πνεῖ gebraucht. Joh. III, 8. τὸ πνεῦμα ὅπου θέλει πνεῖ. der Wind bläſet wohin er will. Beſiehe die 8. §. n. 2.) angeführten Ortes. Matth. VII, 25. ἔπνευσαν οἱ ἄνεμοι die Winde weheten/ blieſſen. Compoſ. ἐκπνέω ich blaſe aus. Marci XV, 37.

XV, 37. ὑποπνέω ich blaſe zu/ ein. Actor. XVII. v. 13.

18. Πτάρνυμι oder vielmehr πτάρνυμαι ich nieſe/ borgt ſeine Tempora von: πταίρω. Fut. πταρῶ. Aor. II. ἔπταρον. Mehr Tempora kommen ſchwerlich vor.

19. Πτάω ich fliege. Fut. πτήσω. Aor. II. ἔπτην. in Medio ἐπτάμην.

20. Πυνθάνομαι ich frage/ höre nach/ forſche nach. Fut. πεύσομαι. Perf. πέπυσμαι. Aor. II. ἐπυθόμην. Fut. II. πυθοῦμαι von πεύθομαι.

P.

1. Ῥέζω ich mache/ thue; (dafür man auch ἔρδω und ἔρζω findet.) Fut. ῥέξω. Perf. Med. ἔῤῥογα, und per Metatheſin ἔοργα.

2. Ῥέω ich flieſſe. Fut. ῥεύσω. Aor. I. ἔῤῥευσα. Partic. ῥεύσας. Perf. ἔῤῥευκα. Perf. Paſſ. ἔῤῥευμαι. Aor. II. Paſſ. ἐῤῥύην. Man findet auch im Fut. Act. ῥυήσω von ῥεύω. Fut. Med. ῥυήσομαι.

3. Ῥέω ich ſage. Iſt im Præſenti nicht üblich. Fut. ῥήσω. Perf. A. ἔῤῥηκα, oder εἴρηκα, von ἐρέω. Perf. Paſſ. εἴρημαι, oder ἔῤῥημαι Aor. I. ἐῤῥέθην und ἐῤῥήθην. Imperf. ῥήθητι. Optat. ῥηθείην. Conj. ῥηθῶ. Infinit. ῥηθῆναι. Partic. ῥηθείς. Fut. I. ῥηθήσομαι. Joh. XIV, 29. Joh. XII, 50. Act. XVII, 28. εἴρηκαν. Beoticè für: εἰρήκασι. Apoc. XIX, 3. ſo ſteht Matth. V, 21. Apoc. VI, 11. und IX, 4. der Aor. I. Paſſ. durch das bloſſe ε in Penultima, und durch das ordentliche η ſo in Participio

allemahl zu finden iſt. Matth. I, 22. τὸ ῥηθὲν nicht: ῥεθὲν.

4. Ῥυγνύω, ῥύγνυμι ich reiſſe / zerreiſſe. Fut. ῥήξω. Aor. I. ἔῤῥηξα. Perf. A. ἔῤῥηχα. Perf. Paſſ. ἔῤῥηγμαι. Aor. II. Paſſ. ἐῤῥάγην. Perf. Med. ἔῤῥωγα. für: ἔῤῥηγα, von ῥήγω. Matth. IX, 17. Luc. IX, v. 42. Gal. IV, 27. Matth. VII, 6. Sonſt heiſt das Verbum auch ῥήσσω. Marci II, 22. ſo mit den teutſchen Wort: Ich reiſſe / eine ziemliche Aehnlichkeit hat.

5. Ῥίσκομαι von ῥύομαι ich ziehe / ſchütze. Fut. ῥύσομαι. Perf. Paſſ. ἔῤῥυμαι und ῥῦμαι ohne das Augmentum Infinit. ῥῦσθαι 1. Theſſ. I, 10. Rom. VII, 24. τίς με ῥύσεται; wer wird mich erretten? Col. I, 13. Matth. VI, 13. 2. Tim. IV, 17. ἐῤῥύσθην ἐκ στόματος λέοντος. Rom. XV, 31. 2. Theſſ. III. verſ. 2.

6. Ῥωννύω und ῥώννυμι ich kräfftige / ſtärcke. Fut. ῥώσω. Aor. I. ἔῤῥωσα. Perf. ἔῤῥωκα. Perf. Paſſ. ἔῤῥωμαι. Imperat. ἔῤῥωσο, ὤσθω. Infinit. ἐῤῥῶσθαι. Aor. I. ἐῤῥώσθην. von ῥώω. Partic. Perf. Paſſ. ἐῤῥωμένος läſt ſich compariren: ἐῤῥωμενέστερος, ἐῤῥωμενέστατος. Mit dem Imperativo ἔῤῥωσο. Act. XXIII, 30. in Plurali ἔῤῥωσθε. Act. XV, 29. pflegt man die Briefe zu ſchlieſſen. Joſephus Lib. XVI. Antiquit. Judaicarum Cap. 22. erzehlet / daß der Marcus Antonius alſo an Hyrcanum geſchrieben habe: Μάρκος Ἀντώνιος Αὐτοκράτωρ, Ὑρκανῷ ἀρχιερεῖ καὶ ἐθνάρχῃ τῶν Ἰουδαίων, χαίρειν. εἰ

ἔρ ῥω-

ἔῤῥωσθε, εὖ ἂν ἔχοι. ἔῤῥωμαι δὲ καὶ αὐτὸς μετὰ τῦ ςρατεύματος. Marcus Antonius Herr und Herrſcher vermeldet Hyrcano dem Hohen-Prieſter und Land-Pfleger oder Fürſten der Juden ſeinen Gruß. Wo ihr geſund lebet/ iſts gut. Ich lebe auch vor meine Perſon geſund zuſammt dem Krieges-Heere.

Σ.

1. Σβέννυμι und σβεννύω ich löſche aus/ tilge aus/ dämpffe. Fut. σβέσω und σβήσομαι. Perf. ἔσβεκα. Perf. Paſſ. ἔσβεσμαι. Aor. I. ἐσβέσθην. Aor. II. ἔσβην. Wenn es Activè bedeutet/ kömmt es her von σβῆμι. Heiſts aber: Ich bin ausgetilget worden/ ſo kömmts vom Activo ἔσβον. Sonſt iſt das Thema inuſitatum σβέω. 1. Theſſ. V, 19. Matth. XII, 20. Hebr. XI, 34.

2. Σεύω ich bewege/ mache rege. Paſſ. σεύομαι bedeutet zu weilen auch Activè. Aor. I. Act. ἔσευα. für: ἔσευσα. (Beſiehe Cap. 10. den II. Artic. von Char. Aor. I.) Aor. I. Med. ἐσευάμην. Perf. Paſſ. σέσυμαι und ἔσσυμαι. Partic. ἐσσύμενος. Aor. II. ἔσυον und ἔσσυον. Med. ἐσυόμην und ἐσσυόμην von σύω, oder per Syncop. des ε. aber σείσω, σέσεικα, und σέσεισμαι kommen von σείω.

3. Σκεδαννύω, σκεδάννυμι, σκίδνημι ſo im Paſſ. hat. σκίδναμαι ich zerſtreue/ werffe auseinander/ hin und her. Imperf. ἐσκιδνάμην. Infinit. σκίδνασθαι. Partic. σκιδνάμενος. Fut. σκεδάσω. Perf. Paſſ. ἐσκέδασμαι. Aor. I. ἐσκεδάσθην. Futur. I. Paſſ. σκεδασθήσομαι von σκεδάω.

4. Σκλῆμι ich bin ausgetrocknet/verdorret/bin dürre. Aor. II. ἔσκλην. Optat. σκλαίην. Infinit. σκλῆναι. Aber das Perfectum ἔσκληκα Jonicè ἔσκληα kömmt von σκλάω per Formationem regularem, wie von τιμάω, τετίμηκα.

5. Σόω ich gehe. Fut. σώσω. Aor. I. ἔσωσα. Imperat. Paſſ. Præſ. und Imperfect. σῶ für: σόου, contractè. σώσθω, Contr. für: σοέσθω. Perf. und Plusquamperf. σῶσο contr. für: σέσωσο von σώω. Man kan auch σώσθω zu σῶσο referiren und das Perfectum ſtatt des Imperf. ſeyn laſſen.

6. Σπένδω ich koſte/opffere. Fut. σπείσω. Perf. Paſſ. ἔσπεισμαι. Aor. I. Paſſ. ἐσπείσθην. Futur. I. Paſſ. σπεισθήσομαι. gleich als von: σπείδω. Das Perf. Med. iſt regulair und heiſt: ἔσπονδα. 2. Tim. IV, 6. ἐγὼ γὰρ ἤδη σπένδομαι. ich werde nun geopffert.

7. Στερίσκω ich raube/nehme weg. von στερέω. Fut. στερέσω und στερήσω. Compoſ. ἀποστερέω ich nehme ab/nehme weg/raube. 1. Cor. VII, 5. VI, 8. Marci X, 19. Perf. Paſſ. ἀπεστέρημαι. 1. Tim. VI, 5. Jac. V, 4.

8. Στορεννύω oder στορέννυμι ich decke/breite auff. Fut. στορέσω. Aor. I. ἐστόρεσα von στορέω. Das Fut. heiſt auch στρώσω. Perfect. ἔστρωκα. Aor. I. ἔστρωσα. Matth. XXI, 8. Act. IX, 34. von στρωννύω oder στρώννυμι, ſo auch von στορέω per Syncop. und Matathesin herkömmt. Denn ο. fällt weg/ſo heiſts στρῶ für στορέω. Darauff macht man στόρνυμι, und per Matathesin στρώννυμι.

9. Σχέω ich habe/ verbiethe/ halte zurücke; iſt im Præſenti nicht im Brauche; giebt aber ſeine Tempora dem Verbo ἔχω. Beſiehe oben ἔχω ich habe.

T.

1. Τάζω und τανύω ich döhne/ ſtrecke/ ziehe in die Länge und Weite. Fut. τάσω. Aor. I. ἔτασα. Perf. Act. πτακα und τέτηκα. Perf. Paſſ. τέταμαι. Aor. I. ἐτάθην. Aor. II. ἔταγον und ἐτέταγον. Particip. τεταγών.

2. Τελίσκω von τελέω. Fut. τελέσω. ich bringe zu Ende/ vollführe/ ꝛc.

3. Τέμνω ich ſchneide/ zerſtücke/ ſchneide in Stücke. Fut. τεμῶ oder τμήσω auch τμήξω von τμήγω. Aor. II. ἔταμον oder ἔτεμον. Poët. ἔτμαγον. Perf. Act. τέτμηκα. Perf. Paſſ. τέτμημαι. Aor. I. Paſſ. ἐτμήθην. Aor. II. Paſſ. ἐτμάγην. Fut. II. Paſſ. τμαγήσομαι. Perf. Med. τέτομα.

4. Τεύχω iſt regulair, aber das Perf. Paſſ. heiſt: τέτευγμαι und τέτυγμαι. Aor. I. Paſſ. ἐτύχθην. Aor. II. ἐτυχόμην. Die dritte Perſon des Aor. II. ἐτύχαντο hat Jonicè und Poëticè: τετύκοντο. Infinit. τετυκεῖν per Reduplicat. und ohne dieſe/ τυκεῖν. wie τυπεῖν, im Activo. Es heiſt τεύχω ich mache/ baue/ ſchmiede/ zimmere/ bereite/ verfertige. οἱ αὐτῷ κακὰ τεύχει ἀνὴρ ἄλλῳ κακὰ τεύχων. Wer andern ein Unglück zubereitet/ den trifft es ſelber. Wer andern eine Grube gräbet/ fället ſelber drein. Heſiodus.

5. Τίκτω ich gebähre/ zeuge. Fut. τέξω und τέξομαι.

Aor. II.

Aor. II. ἔτικον. Perf. Med. τέτοκα. Aor. I. Paſſ. ἐτέχθην von τέκω. Dieſes Verbum wird eigentlich von Weibern gebrauchet; als wenn Heſiodus ſagt: τίκτουσι δὲ γυναῖκες ἐοικότα τέκνα γονεῦσι. Es gebähren aber die Weiber den Vätern gleiche Kinder. Doch hat es Homerus Iliad. ε. v. 547. auch dem Manne zugeſchrieben, daß es ſo viel heiſt, als ein Kind zeugen / erzielen.

6. Τίνω, τινύω, τίννυμι ich zahle/ bezahle/mache mich loß von der Schuld. Fut. τίσω. Aor. I. ἔτισα. Perf. A. τέτικα. Perf. Paſſ. τέτιμαι von τίω.

7. Τιτράω, τίτρημι ich durchbohre/ durchlöchere. Fut. τρήσω. Aor. I. ἔτρησα. Perf. Act. τέτρηκα. Perf. Paſſ. τέτρημαι. Aor. I. Paſſ. ἐτρήθην von τράω. Aber vom τιτραίνω, ſo gleicher Bedeutung iſt, wie auch von τετραίνω, heiſt der Aor. I. ἐτέτρανα und Atticè gebräuchlicher ἐτέτρηνα. Partic. Aor. I. τιτρανθείς.

8. Τιτρώσκω ich verwunde / durchſteche / durchſtoſſe die Haut. Fut. τρώσω. Aor. I. ἔτρωσα. Perf. A. τέτρωκα. Perf. Paſſ. τέτρωμαι. Aor. I. Paſſ. ἐτρώθην. Futur. I. Paſſ. τρωθήσομαι. Wird hergemacht vom Verbo τρόω oder τρώω. daher kömmt τρῶμα, die Wunde.

9. Τλάω ich dulde / ertrage, leide. Man ſagt auch: τλῆμι und τέτλημι. Fut. τλήσω, und τλήσομαι. Perf. Act. τέτληκα. Jonicè: τέτλαα. Partic. τετληκὼς τετλαὼς. von ταλάω per Syncopen. Imperativ. τέτλαθι. Optativ. τετλαίην. Aor. II. ἔτλην. Imperativ. τλῆθι. Infinit. τλῆναι.

Partic.

Partic. Aor. Act. τλὰς, ᾶσα, ὰν und τετλὰς, ᾶσα, ὰν. ein Leidender/ oder/ der gelitten hat. von τλῆμι oder τέτλημι.

10. Τρέχω ich lauffe. Fut. I. θρέξω. Med. θρέξομαι. Fut. II. Med. δραμοῦμαι. Aor. II. ἔδραμον. Perf. Act. δεδράμηκα. Perf. Med. δέδρομα. theils von δρέμω, theils von δραμέω. Phil. II, 16. Marci V. v. 6. Compoſita ſind: κατατρέχω. Act. XXI, 23. προτρέχω ich lauffe voran. Joh. XX, 4. προστρέχω. ich lauffe herbey/ herzu. Marc. X, 17.

11. Τυγχάνω ich bin/ erlange/ bekomme/ überkomme. Fut. I. τυχήσω. Perfect. τετύχηκα. Das heiſt aber nicht: Ich bin geweſen / ſondern dafür wird gebraucht: γέγονα; gleich wie auch τεύξομαι das Fut. I. Med. von τυγχάνω nicht geſetzt wird für: ἔσομαι ich werde ſeyn. Aoriſt. II. ἔτυχον von τυχέω, oder τεύχω ich zimmere. Compoſ. ὑπερεντυγχάνω heiſt: autoritativè intervenio, intercedo. Ich komme mit meinem Anſehen darzwiſchen/ mitten ein. Rom. VIII, 26.

Υ.

Ὑπισχνέομαι, οῦμαι. ich verheiſſe/ verſpreche/ ſage zu. Fut. ὑποσχήσομαι und ὑποστήσομαι von ὑφίσταμαι, Perfect. ὑπέσχημαι. Aor. I. ὑπεσχέθην. Aor. II. Med. ὑπεσχόμην. Partic. ὑποσχόμενος. von ὑποσχέομαι.

Φ.

1. Φάσκω ich ſage. Imperfect. ἔφασκον. Futur.

Φήσω.

φήσω Aor. 1. ἔφησα. Die übrigen Tempora kommen von φημὶ.

2. Φέρω Ich trage/bringe. Imperf. ἔφερον. Fut. I. Act. φορήσω oder φορέσω, von φορέω. ingleichen οἴσω, von οἴω. Fut. Med. οἴσομαι. Aor. I. Paſſ. ὤϑην Infinitivus: οἰϑῆναι. Fut. I. Paſſ. οἰϑήσομαι von οἴω. Particip. Aor. I. Paſſ. οἰϑείς. Adverb. Poſit. οἰςέον man muß tragen. καὶ ἐλπιςέον und und hoffen. von ἐνέγκω kömmt das Indef. I. ἤνεγκα. Infinit. ἐνέγκαι. Partic. ἐνέγκας. Medium. ἠνεγκάμην. Aor. II. Act. ἤνεγκον. Partic. ἐνεγκών. Paſſ. Aor. I. oder Indefinitum I. ἠνέχϑην. Die Jonier ſagen ἔνεικα oder ἤνεικα vor ἐνείκω für den Aor. I. ἤνεγκα. Kein Paſſivum Activum hat φέρω. Das Perf. Paſſivum iſt ἤνεγμαι, ἤνεξαι, ἤνεκται &c. Atticè: ἐνήνεγμαι. Das Perfect. Med. iſt ἤνοχα Atticè ἐνήνοχα. von ἐνέχω. Der Imperativus, heiſt φέρε im Aor. II. Act. von φέρημι. Aber φέρε für: Wohlan/ iſt ein Adverb. damit man vermahnet. Die Compoſita von φέρω machen ihr Futurum per Syncopen von φρέω und φορέω. Z. E. εἰσφρήσω für: εἰσφορήσω; ἐκφρήσω für: ἐκφορήσω. Aor. I. hat auch εἰσέφρηκα. ἐξέφρηκα. Daher kömt das Partic. Paſſ. Aor. I. ἐκφρηϑεὶς Einer der ausgeſtoſſen/ hinaus getragen worden iſt.

3. Φϑάνω Ich komme zuvor/ komme voran/eher/ erſtlich. Fut. φϑάσω. Aor. I. ἔφϑασα. Luc. XI, 20. Part. φϑάσας. Aor. II. ἔφϑην. Imperativus: φϑῆτι. Optat. φϑαίην. Conj. φϑῶ, ῇς, ῇ. Infinit. φϑῆναι.

Part.

Part. φθάς. Aor. I. Med. ἐφθάμην. Part. φθάμενος. Matth. XII, 28. 1. Theſſ. II, 16. 2. Cor. X, 14.

4. φθίνω von φθίω. Ich verderbe / mache zu nichte / mache untauglich / untüchtig. Fut. φθίσω. Aor. I. ἔφθισα. Perf. A. ἔφθικα. Perf. Paſſ. ἔφθιμαι. Es heiſt: φθίνω Ich werde verderbet / werde zu nichte / komme herunter / nehme ab / vergehe / ſchwinde / verſchwinde. Daher kömmt φθίσις die Schwindſucht.

5. φραγνύω, φράγνυμι per Metatheſin φάργνυμι. Ich umzäune / zäune ein. Fut. φράξω. Perf. A. πέφραχα. Perf. Paſſ. πέφραγμαι. Aor. I. Paſſ. ἐφράχθην. von φράσσω.

6. φρίσσω oder φρίττω. Fut. φρίξω. Perf. Act. πέφρικα für: πέφριχα. Mich kömmt ein Schauder / ein Entſetzen an / ich erſchüttere mich vor Entſetzen.

7. φύω Ich zeuge / werde gebohren. Fut. Med. φύσομαι. Perf. Act. πέφυκα, Perf. Med. πέφυα. Aor. II. Act. ἔφυν, υς, υ, &c. Infinit. φῦναι. Partic. φὺς, φύντος. Aor. II. Paſſ. ἐφύην. Partic. φυεὶς, εῖσα, ὲν. von φῦμι. Luc. VIII, 6.

X.

1. Χαίρω Ich freue mich. Fut. I. χαρῶ, χαρήσω und χαιρήσω von χαρέω oder χαιρέω. Imperativus: χαῖρε Sey gegrüſſet, freue dich / Freude mit dir! Luc. I, 28. Matth. XXVII, 29. Philipp. III, 1. Infinit. χαίρειν. 2 Joh. v. 10. χαίρειν αὐτῷ μὴ λέγεται. Die Griechen pflegten in ihren Briefen bald vorne an zu

ſchrei-

ſchreiben χαίρειν ingleichen εὖ πράττειν. 2. Maccab. I. v. 10. χαίρειν καὶ ὑγιαίνειν. Jac. I. v. 1. Φυλαῖς ταῖς ἐν τῇ διασπορᾷ χαίρειν den zerſtreuten Stämmen ſeinen Gruß. Cleon war der erſte/ der es in Briefen brauchete. Plato hat nach ihm/ lieber εὐπράττειν geſchrieben. Sonſt kömmt von dieſem χαίρειν charta her. Voſſ. Ariſt. lib. I. de Arte p. 136. Perf. Act. κεχάρηκα und κέχαρκα, ingleichen κεχάρηκα. Partic. κεχαρηκώς. Perf. Med. κέχαρα. Aor. I. Act. ἐχάρησα. Matth. II. v. 10. ἐχάρησαν χαρὰν μεγάλην σφόδρα. Sie freueten ſich mit einer groſſen Freude hefftig und unſäglich. Aor. II. Med. ἐχαρόμην, und per Reduplicationem κεχαρόμην. Perf. Paſſ. κεχάρημαι und κέχαρμαι. Aor. I. Paſſ. ἐχάρην. Infinit. χαρῆναι. Es meldet Xiphilinus im Leben Heliogabali, man habe ihn zu grüſſen pflegen: Κύριε Αὐτοκράτωρ χαῖρε. drauff habe er einſten geantwortet: Μή με λέγε Κύριον. Ἐγὼ γὰρ Κυρία, εἰμί.

2. Χάσκω von χαίνω Ich gläffe auff / ſtehe von einander / ſperre auff. Fut. χανῶ. Med. χανοῦμαι. Aor. II. ἔχανον. Perf. Med. κέχηνα. und κέχανα.

3. Χέω Ich gieſſe / ſchütte. Fut. χεύσω, als von χεύω Aor. I. ἔχευσα, ἔχευα und ἔχεα. Imperativus: χέον, άτω. Comp. ἔκχεον. Geuß aus. Infinitivus: χέαι. Act. II. v. 33. Rom. III. v. 15. Particip. χέας. Med. χεάμενος. Fut. II. χεῶ. Aor. II. ἔχεον. Perf. A. κέχυκα. vom Fut. χύσω als von χύω oder χύνω. Perf. Paſſ. κέχυμαι. Aor. I. Paſſ. ἐχύθην. Fut. I. χυθήσομαι.

4. Χρων-

4. Χρωννύω, χρώννυμι ich färbe/ ſtreiche eine Farbe an. Fut. χρώσω. Aor.I. ἔχρωσα. Perf. Act. κέχρωκα. Perf.Paſſ. κέχρωμαι und κέχρωσμαι von χρώζω, χρόω oder χρώω. Aor.I. ἐχρώθην.

5. Χωννύω, χώννυμι ich verdämme/ verſtopffe/ verwahre durch einen Damm. Fut. χώσω. Aor.I. ἔχωσα. Perf.Paſſ. κέχωσμαι. Aor.I. ἐχώσθην. Fut. I. χωσθήσομαι von χόω oder χώω.

Ω.

Ὠθέω oder ὤθω ich treibe/ treibe an. Fut. ὤσω oder ὠθήσω. Perf. Act. ὦκα. Attice: ἔωκα. Aor.I. ὦσα. Attice: ἔωσα. Med. ὠσάμην. Att. ἐωσάμην. Imperf.Paſſ. ὠθεόμην. Att. ἐωθεόμην. Perf.Paſſ. ἔωσμαι. Aor.I. ὤσθην. Att. ἐώσθην.

Compoſita ſeyn: ἀπωθέομαι im Medio: ich treibe ab/ zurücke/ ſtoſſe von mir weg. Rom.XIII. v.12. Act.XIII, 46. VII, 27. Rom. XI. v.1. ἐξωθέω ich treibe/ jage aus. Act.VII, 45. XXVII, 39.

§.42. Es wird beym Verbo nunmehr alles unterſuchet worden ſeyn. Weil aber dazu auch das Participium unmittelbarer Weiſe gehöret/ wie in der Uberſchrifft des 10. Capitels gemeldet/ und in Abhandelung dieſes und des vorhabenden 11. Capitels zur Genüge kund worden iſt; ſo werde ich durch einen Auszug die Lehre vom Participio ſtatt einer Zugabe zuſammen faſſen und wiederholen lernen.

Antw. Das kan nicht ſchaden. Es wird alles auf die Beſchreibung/ Eintheilung/ und Eigenſchafften dieſes Partis Orationis ankommen.

Zugabe
Vom PARTICIPIO.
auf das 10. und 11. Capitel.

§. 1.

Was iſt ein Participium?

Antw. Es iſt ein Theil der Rede/ ſo ſein Weſen vom Verbo hat/ gleichwol aber ſeinen Antheil an dem Nomine nimmt/ zu denen Adjectivis gehöret/ und nebſt der Sache/ ſo es bedeutet/ eine gewiſſe oder ungewiſſe Zeit mit-bedeutet; als: κολάπτων, κεκολαφὼς, κολαπτόμενος, κεκολαμμένος, κεκολαπὼς, κολαψάμενος &c. Beſiehe das Verbum κολάπτω.

§. 2. **Was nimmt das Participium vom Verbo her?**

Antw. Die Bedeutung zu thun oder zu leiden/ und das Tempus.

§. 3. **Was nimmt das Participium vom Nomine her?**

Antw. Das Genus, die Declination und die Caſus.

§. 4. **Wie heiſſen die Stücke/ ſo das Nomen und Verbum beyderſeits haben/ deren ſich das Participium auch anmaſſet?**

Antw. Es ſind folgende: Species, Figura, Perſona und Numerus.

§. 5. **Was ſind nun bey der Analyſi eines Participii vor Fragen in acht zu nehmen?**

Antw.

Antw. Neune:

1.) Cujus Caſus? 2) cujus Numeri? 3) Declinationis? 4) Generis? 5) Temporis? 6) Significationis? 7) Perſonæ? 8) Figuræ? 9) Speciei?

§. 6. Werden die Participia auch compariret?

Antw. Manche/ nicht aber alle. Zum Exempel/ es kömmt von ἥσμαι ich bin beluſtiget worden/ das Participium ἡσμένος einer der nur itzt/ erſt erfreuet worden iſt. Dieſes wird durch Veränderung des η in α mit dem Spiritu leni alſo compariret:

Ἄσμενος, ἀσμενέστερος, ἀσμενέστατος.
Ἀσμένη, ἀσμενεστέρα, ἀσμενεστάτη.
Ἄσμενον, ἀσμενέστερον, ἀσμενέστατον.

Beſiehe oben das 7. Capitel. §. 12. num. 4.) von den Participiis.

§. 7. Kan ich keine Gewißheit haben/ welche Participia compariret werden/ oder nicht?

Antw. Es ſind die Participia comparata ſehr ſeltſam/ und kömmt alles auf den Uſum Autorum an. Zu wünſchen wäre wohl/ daß die Lexica bey allen Adjectivis comparabilibus die unterſchiedenen Gradus Comparationis erwähnet hätten/ weil doch nicht alle Nomina, ſo ſich der Bedeutung nach wohl compariren lieſſen/ ex uſu Linguæ compariret werden dörffen. Allein da dieſes nicht iſt/ ſo dürffen wir uns dergleichen bey denen Participiis vielweniger verſprechen.

§. 8. Wie verſtehe ich das?

Antw. Ich will die Sache in einigen Exempeln erklären. γεγυμνασμένος von γυμνάζω heiſt: geübt/ exercitatus. Hier lieſſe die Bedeutung wohl zu/ daß man ſagte:

γεγυμνασμένος geübt/
γεγυμνασμενέστερος noch geübter/
γεγυμνασμενέστατος am geübteſten.

Ob aber ein Griechiſcher Scribente alſo compariret habe/ meldet kein Lexicon. Analogice, weil die Participia auch Adjectiva ſeyn/ iſt die Comparatio gantz richtig/ wenn mans macht: wie ἐῤῥωμένος, ἐῤῥωμενέστερος, ἐῤῥωμενέστατος. Sonſt müſte es ordenlich heiſſen: γεγυμνασμενώτερος, γεγυμνασμενώτατος. (Beſiehe die 6. Frage des 7. Capitels.) Gleicher Geſtalt heiſt:

κρυβεὶς verborgen / und läſt ſich wohl hören:
κρυβέστερος noch verborgener.
κρυβέστατος am verborgenſten.

vom Verbo κρύπτω, das Partic. Paſſ. Aor. II. wie χαρίεις, χαριέστερος. &c. (Beſiehe die 7. §. des 7. Capitels.) Ich kan aber nicht gut dafür ſeyn / daß es ein Griechiſcher Scribente gebraucht habe. Die Lexica ſchweigen davon/ und ſonſt habe ich es noch nicht gefunden.

§. 9. **Was iſt denn nun zu thun?**

Antw. Der beſte Rath iſt:

1.) Man nehme an ſtatt des Participii comparandi ein Adjectivum comparabile.
2.) Man comparire durch die Adverbia: πολλῷ, ἄγαν, μάλιστα, σφόδρα im Superlativo und μᾶλλον, περισ-

ϱιοσότερον, μειζόνως, πλεῖον, im Comparativo. Z. E. μάλιστα πλούσιος ſehr reich.

3.) Man mercke die Gradus Comparativos und Superlativos in Lectione Autorum fleißig an. Z. Ex. σπανιώτατον καὶ χαλεπώτατόν ἐστι es iſt was ſehr ſeltzames und höchſt-ſchweres. Iſocrat.

§. 10. Ich meynte / die Griechen hätten groſſe Freyheit / wie in Compoſitione Vocabulorum, alſo auch in Comparatione Nominum?

Antw. Es iſt nicht ohne. Was Analogice von gelehrten Männern geſchiehet / iſt nicht ſo gar zu improbiren ; gleichwol muß der Autorität der alten Scribenten nicht gantz vergeſſen werden. Denn da die Lateiner nicht ſo ſchlechter Dinges auf die Analogie pochen / ſondern utroque oculo auf den Uſum Autorum ſehen; Warum nicht auch die Griechen? Das muß nun ſonderlich bey denen Participiis beobachtet werden. Darum wolte ich mich nicht ohne Noth unterſtehen, nachfolgende Participia ſo ins Weſen hinein zu compariren.

Ἀνεθεὶς loß gelaſſen / ausgelaſſen / von ἀνίημι ich laſſe loß, binde auf, löſe.

ἐσκεμμένος betrachtet / unterſuchet / von: σκέπτομαι ich betrachte / erwäge.

ἡμμένος angerührt: von ἅπτω ich rühre an / zünde an / ergreiffe; als: ἡμμένος σφηνίσκος ein angebrannter / angezündeter, vom Feuer ergriffener Pfahl.

κεκραμμένος vermiſcht, vermengt, von κεράννυμι

 ich

ich vermenge/ miſche durcheinander; als κεκερασμένος οἶνος gemiſchter Wein. ꝛc.

§. 11. **Wie wird das Participium eingetheilet?**

Antw. Das iſt leichte zu gedencken, nachdem wir oben §. 5. 9 Fragen erwähnet haben/ die dabey in Acht zu nehmen ſind. Dieſe ſind der Grund aller Eintheilungen des Participii, ſo nur aufgebracht werden können.

§. 12. **Wo kommen die Participia her?**

Antw. Von allen Verbis, ſie mögen Activæ, Paſſivæ oder Mediæ, Neutralis oder Deponentalis Vocis ſeyn; ſonderlich aber von dem Verbo Indicativi Modi ihrer Temporum. Iſt nun ein Tempus im Indicativo nicht zu finden oder zu formiren/ ſo ſtehts auch um das Participium deſſelbigen Temporis mißlich. Z. E. Weil εὔχομαι ein Deponens iſt/ ſo muß auch εὐχόμενος ein Participium Deponentale ſeyn; weil aber kein Fut. II. und Aor. II. Indic. im Brauche oder zu haben iſt/ ſo gehet auch das Participium Aoriſti II. und Fut. II. ab/ und iſt nicht zu haben. Hingegen iſt εὐξάμενος das Participium Aoriſti I. vorhanden/ weil ηὐξάμην im Indicativo nicht manquiret.

§. 13. **Werden die Participia auch vor ſich componiret und zuſammen geſetzet/ obſchon das Verbum Compoſitum aus ebenmäßigen Partibus Orationis nicht vorhanden wäre?**

Antw. Ich getraue mir dergleichen Participia immediate compoſita wenig zu finden. Doch dürffte vielleicht eines und das andere aufzujagen ſeyn. Wir wol-

len indeß die Sache alſo erläutern. διαγεγλυμμένος heiſt: geätzt / geſtochen / eingehauen; wird gemacht von διὰ und γλύφω. Daferne nun διαγλύφω nicht zu finden wäre / ob ſchon das Simplex γλύφω anzutreffen iſt / ſo würde διαγεγλυμμένος ein Participium immediate compoſitum ſeyn. Doch weiſet διαγεγλυμμένος, daß / weil γλύφω im Brauche iſt / auch wohl διαγλύφω vor deſſen gebraucht worden. Ich halte dafür / wo bey den Griechen ein Participium compoſitum ſein Verbum compoſitum nicht aufweiſen kan / werde es ſeine Natur ziemlich verlieren, und zu einem pur-lauteren Nomine Verbali derivato werden. Es kömmt bey der Lectione Autorum auf ein fleißiges obſerviren an.

§. 14. **Was hat das Participium vor Bedeutung?**

Antw. Die Bedeutung ſeines Verbi und Temporis.

§. 15. **Wie viel hat das Participium Tempora?**

Antw. So viel als das Verbum: Præſens, Præteritum und Futurum; und zwar Indefinita oder Definita. (Beſiehe das 10. Capitel. §. 19. und 20.) Dieſe werden unterſchieden theils ex Terminatione, am Ende; theils ex Charactere in der Mitten; theils ex Augmento zu Anfange.

§. 16. **Wie werden die Participia decliniret und moviret?**

Antw. Als Nomina Adjectiva der erſten / andern und dritten Declination, wie ihre Endung es aus-

weiſet. Sonderlich iſt die Terminatio Paſſiva in ος und ου der andern; in η aber der erſten Declination. Die Terminatio Activa aber iſt im Maſculino und Neutro gerne der dritten / und im Fœminino der erſten.

§. 17. **Können die Participia in Nomina degeneriren?**

Antw. Allerdinges. Das geſchiehet / wenn die Mit-Bedeutung des Temporis hinfällt. Zum Exempel πεπαιδευμένος heiſt eigentlich: **einer der unterrichtet worden iſt.** In ſo fern iſt es das Perfect. Paſſ. Vocis von παιδεύω. Es kan aber die Bedeutung kriegen / daß es bloß ſo viel iſt / als: συνετὸς, ἐλλόγιμος, παιδευτὸς, σοφὸς ein **verſtändiger / gelehrter / weiſer Mann.** Und ſo fern wird es zum Nomine. So iſts auch mit δεδιδαγμένος von διδάσκω **ich lehre / unterweiſe.**

§. 18. **Wie werden die Participia ſonſt eingetheilet?**

Antw. Es ſind Participia von Verbis Barytonis, Barytona; von Circumflexis contracta oder Circumflexa; von denen in μι regularia, theils irregularia. Und zwar dieſe alle entweder in Lingua communi, oder in Dialecto peregrina vorgebracht.

§. 19. **Was ſind die Participia nütze?**

Antw. Daß ſie eine Rede zieren und kurtz faſſen. Und ſind darinne der Teutſche und der Grieche ſo weit voneinander unterſchieden / als Himmel und Erden. Denn die Griechen brauchen die Participia überaus häuffig und offte; die Teutſchen wenig

oder

oder ſelten / auch faſt gar nicht. Ja es erſtrecket ſich ſo gar der Uſus Participiorum bey denen Griechen viel weiter / als bey denen Lateinern. vid. Poſſel. Syntax. p. m. 186. In etlichen kan der Teutſche wohl nachlauffen. Z. E. Die Griechen brauchen ſehr gerne dieſe Participia Paſſiva: καλούμενος, ὀνομαζόμενος, λεγόμενος, νομιζόμενος, als wenn Iſocrates ſpricht: ἔκλεγε τῶν προεχόντων ποιητῶν τὰς καλουμένας γνώμας ließ aus denen Poeten / die vor andern was voraus haben / (i. e. denen vortreflichſten Poeten) die ſo genannten Sententias oder Sprüche aus. Doch das wird ſich alles im Syntaxi deutlicher weiſen.

§. 20. **Was iſt mit denen Participiis ſonderlich verwandt?** Zweyerley. 1.) Die Nomina Adjectiva, ſo von Verbis herkommen. Z. E. δῆλος, ἔνδηλος, κατάδηλος, φανερὸς, ἀφανὴς, διάδηλος, ἀμφίβολος, ἀμφίλογος, ἡδύλογος. &c. 2.) Die Adverbia Poſitionis oder Verbalia in έον, ſo die Stelle der lateiniſchen Gerundiorum vertreten / und eine Nothwendigkeit etwas zu thun oder auszuführen / andeuten / als: ἰτέον ἐμοὶ ich muß gehen. ἰατέον τὴν νόσον die Kranckheit muß geheilet werden / iſt zu heilen. ἔχειν τὴν ἀρετὴν καὶ χρῆσθαι πειρατέον man muß verſuchen die Tugend zu beſitzen und zu gebrauchen.

Das XII. Capitel.
Vom Adverbio.

§. 1.

WAs folgt auf die Partes Orationis declinabiles und conjugabiles, inſonderheit auf das Verbum?

Antw. Die Partes Orationis inflexibiles; inſonderheit zuerſt das Adverbium, welches/ wie ſonſt in der Griechiſchen Rede/ alſo auch in der Griechiſchē Grammaticke/ dem Verbo nahe und zur Seite ſtehen muß.

§. 2. Wie werden die Partes Orationis indeclinabiles überhaupt mit einem general-Worte genennet?

Antw. Particulæ Græcorum. Davon hat Matthæus Devarius ein Päbſtiſcher Gelehrter von Corfu (der Haupt-Stadt dieſer Inſul/ auf dem Joniſchen Meere/ ſo der Republique Venedig zugehöret) gebürtig/ ein Schüler Johannis Laſcaris, zu Zeiten Pabſt Leonis des X, der über den Euſtathium, den Interpretem Homeri, einen vollſtändigen Indicem verfertiget hat/ und vom Pabſte Pio IV, auf dem Vaticano zum Correctore derer Griechiſchen Codicum geſetzet wurde/ einen beſondern Tractat geſchrieben/ der anno 1588. zu Rom das erſte mal gedrucket worden/ und gar unvergleichlich æſtimiret wird.

§. 3. Was iſt ein Adverbium?

Antw. Ein Theil der Rede/ dadurch ein gewiſ-
ſer

ſer Umſtand eines Thuns oder Leydens in einem einigen Worte gemeldet wird. Z.E. λέγει δεινῶς er redet mächtig/ kräfftig/ gewaltig. ἦλθε πρωῒ er kam frühe. προσελθοῦσα ὄπισθεν eine die von hinten zu herbey kömt. Luc. VIII, 44. ἑκὰς, ἑκὰς ὅστις ἀλιτρὸς fort/ fort/ wer ein Sünder iſt. oder: ἑκὰς, ἑκὰς ἔστε βέβηλοι, procul, procul eſte profani! fort/ fort/ hinaus, hinweg mit euch ihr Boßhafften! Procul hinc, procul eſte profani.

§. 4. **Was iſt bey dem Adverbio zu bedencken?**

Antw. Dieſe Stücke. 1.) Species. 2.) Figura. 3.) Significatio. 4) Comparatio.

§. 5. **Wie vielerley ſind die Adverbia ratione Speciei?**

Antw. Zweyerley: Primitiva: Z. E. χθὲς, εὖ, ἀεὶ, μάλα, μάτην, νῦν. &c. geſtern/ gut / allezeit, ſehr/ vergeblich. Derivativa. Z. E. σοφῶς, weiſe/ weißlich. ἑλληνιστὶ Griechiſch. ματαίως vergeblich. νυνὶ nun.

§. 6. **Wo werden die Adverbia derivata hergemacht?**

Antw. Die meiſten Adverbia werden von andern Partibus Orationis hergebracht. Es kommen Adverbia:

1.) Vom Articulo und denen Pronominibus. Z. E. ὅθεν, πόθεν woher. οὕτως oder οὕτω dergeſtalt/ dermaſſen. αὐτὸς giebt αὐτόθεν daſelbſt her/ von ſelbſten her.

2.)

2.) Vom Nomine.

theils Subſtantivo. Z. E. von κύων der Hund/ ἀγέλη die Heerde. βότρυς die Traube/ kömmt κυνηδὸν hündiſch. ἀγεληδὸν Hauffen-weiſe/ Schwarm-weiſe. βοτρυδὸν Trauben-weiſe. ꝛc.

theils Adjectivo. Z. E. von σοφὸς weiſe. βαρὺς ſchwer. πρέπων zierlich. σαφὴς offenbar/ deutlich; kömmt: σοφῶς, βαρέως, πρεπόντως, σαφῶς oder σαφέων.

* Hieher gehöret, daß die Adjectiva Neutra Z E. εὐθὺ alsbald, gleich, gerades Weges. ταχὺ geſchwinde, für εὐθέως, ταχέως Adverbialiter gebraucht werden. Die Poeten thun das auch im Plurali; gleichwie σφόδρα hefftig/ ſehr/ von σφοδρὸς mit Zuruckziehung des Accentes auch in Proſa gewöhnlich iſt. Gleicher Geſtalt werden die Dativi Nominum Adverbialiter gebraucht. Z. E. κρυφῇ heimlich. Epheſ. V, 12. i. e. λάθρα.

3) Vom Verbo.

theils regulari. Z. E. von κρύπτω ich verhöhle/verberge/verſtecke. ἁρπάζω ich reiſſe. θρᾳκίζω ich mache es wie ein Thracier; kömmt κρύβδην verborgener Weiſe/ heimlich. ἁρπάγδην plötzlich/ geſchwinde/ hurtig/ durch einen Riß oder Raub. θρᾳκιστὶ nach Art der Thracier.

theils Anomalo. Z. E. von συλλαμβάνω ich begreiffe/ faſſe zuſammen. χέω ich ſchütte/ gieſſe aus. βίβημι ich ſchreite. ἔχομαι ich hange. εἴδω ich ſehe; kömmt: συλλήβδην zuſammen/ auf einmal/ zugleich.

χύ-

χύδην häuffig / flieſſend / Strom-weiſe / Guß-weiſe. βάδην Stuffen-weiſe / Schritt vor Schritt. ἑξῆς, ἐφεξῆς hierauf, nachgehends, nachmals / alsdenn. ἰδȣ̀ ſiehe. it. ἴδε ſiehe. ἰδὲ iſt der Imper. Atticus Aor. II. von εἴδω.

4.) Vom Participio. Z. E. von πεπαιδευμένος wird πεπεδευμένως. von κατηρτισμένος wird κατηρτισμένως oder ἀπηρτισμένως gelehrter weiſe / vollkommener maſſen.

5.) Vom Adverbio. Z. E. von νῦν kömmt νυνὶ nun. von ἄνω kömmt ἀνωτέρω höher droben / von oben her. κάτω drunten / unterwärts / giebt κάτωθεν.

6.) Von der Præpoſition. Z. E. von ἀνὰ, κατὰ kömmt ἄνω und κάτω oben und unten. von εἰς und ἐξ kömmt ἔσω, καὶ ἔξω von innen und auſſen.

§. 7. Wie vielerley ſind die Adverbia ratione Figuræ?

Antw. Auch zweyerley; Simplicia; als αὔριον morgendes Tages. χθὲς geſtern. Compoſita; als μεταύριον übermorgen. πρόχθες vorgeſtern.

§. 8. Womit werden die Adverbia compariret?

Antw. Allermeiſt untereinander ſelbſt; als μήπη nirgends wodurch. von μὴ und πῆ. ὁποσακισȣ̃ν ſo offte. von ὁ ποσάκις ſo offte / und ȣ̃ν einer Conjunction. Doch das braucht keiner weitläufftigen Unterſuchung. Sonſt auch mit andern Partibus

bus Orat. Z. E. θεοπρεπῶς. ἀνθρωποπαθῶς. μεγαλοπρεπῶς. (Beſiehe Scapulæ Lexicon.)

§. 9. **Wie vielerley iſt die Bedeutung derer Adverbiorum?**

Antw. So vielerley als bey den Teutſchen und Lateinern; ja noch mehrerley / wenn man die Interjectiones auch unter die Adverbia zehlet / welches wir uns nicht gefallen laſſen. Die Teutſchen und Lateiner haben ſonderlich ein und dreyßig Gattungen ſolcher Bedeutung / darinnen ihnen die Griechen nichts nachgeben. Sie haben Adverbia

1. Loci.

Dieſe bedeuten einen Ort / und theilen ſich wieder ein in Adverbia in Loco, de Loco, per Locum, ad Locum, oder auch verſus Locum. Es ſind Z. E.

(a. Adverbia in Loco **an einem Orte**; die ſich brauchen laſſen auf die Frage **wo?** und ſich meiſtentheils endigen auf ein θι oder σι; χȣ͂ oder χῆ. als: πȣ͂; πόθι; wo? an welchem Orte? εἰκὰς weit von hier. ȣ̓ρανόθι im Himmel. ἀγρόθι auf dem Acker. Ἀθήνησι zu Athen. πανταχȣ͂ allenthalben. πανταχῆ allenthalben / aller Orten. πολλαχȣ͂ an viel Orten. τηλόθι in die Ferne. ἐγγύθι in die Nähe / in der Nähe. οἴκοθι zu Hauſe. ὑψόθι in der Höhe. αὐτόθι daſelbſt. ἐκεῖ dorte. ἄλλοθι anderswo. ἀμφοτέρωθι allerſeits / beyderſeits / an beyden Orten. ἑκατέρωθι an einem der beyden Oerter. ȣ̓δαμόθι nirgends. μηδαμόθι nirgends. ȣ̓δαμȣ͂, μηδαμȣ͂ nirgends. ὀλιγαχȣ͂ an wenig Orten. ἄλλοθι und ἀλλαχȣ͂ anderweit / an andern Orten. ἀγχόθι neben bey / neben an.

(b. Ad-

(b. Adverbia de Loco, von einem Orte; die ſich ſchicken auf die Frage: Woher? und ſich mehrentheils endigen auf ein θεν oder θε; als: οἴκοθεν von Hauſe / von heim her. οὐρανόθεν vom Himmel / vom Himmel herab. Ἀθήνηθεν von Athen. χαμόθεν von der Erden. ἔνθεν, ἐντεῦθεν von hieher / da ich bin. αὐτόθεν von daher / wo du biſt. ἐκεῖθεν von dorther / wo er iſt. ἔσωθεν von drinnen heraus. ἔξωθεν von auſſen her / auswendig. ἄνωθεν von oben her. κάτωθεν von unten her / von unten herauff. ἑκασταχόθεν von allen und ieden Orten her. πανταχόθεν allenthalben her. πολλαχόθεν von viel Orten her. ὀλιγαχόθεν von wenig Orten her. ἄλλοθεν oder ἀλλαχόθεν von andern Orten her / ſonſt woher. μηδαμόθεν, οὐδαμόθεν von keinem Orte her / nirgends woher. ὁμόθεν aus einerley Orte. ἀμφοτέρωθεν von beyden Seiten her. ἑκατέρωθεν von einem aus beyden Orten her. θύραθεν von drauſſen herein / vor der Thüre herein. θεόθεν von GOtt her. γῆθεν aus der Erden her. ἀρχῆθεν vom Anfange her.

(c. Adverbia per Locum durch einen Ort; ſo ſich ſchicken auff die Frage: Wodurch? πῇ; als ὧδε hierdurch. ὅπῃ hierdurch. ταύτῃ dadurch. ἐκείνῃ daſelbſt durch. ἐκεῖ dorten durch / wo er iſt.

(d. Adverbia ad Locum auff einen Ort zu / ſo ſich ſchicken auf die Frage: Wohin? ποῖ; und ſich mehrentheils endigen auf ein δε, σε oder ζε, als: οὐρανόνδε in den Himmel / auf den Himmel zu / nach dem Himmel zu. οὐρανόσε nach dem Himmel zu. ἀγρόνδε, ἀγρόσε auf den Acker hinaus. Ἀθήναζε nach Athen.

χα-

χαμᾶζε auf die Erde zu. ἐνθάδε hieher/ wo ich bin. αὐτόσε dahin/ wo du biſt. ἐκεῖσε dorthin/ wo er iſt. οἴκαδε oder οἶκονδε nach Hauſe zu. ἄνω hinauff. κάτω hinunter. ὀπίσω zurück. ἑκασταχόσε auff alle und jede Oerter zu. πανταχόσε in alle Oerter/ allenthalben hin. πολλαχόσε auff viel Oerter zu. ἄλλοσε und ἀλλαχόσε in einen andern Ort/ auf andre Oerter zu/ anders wohin. μηδαμόσε ὐδαμόσε in keinen Ort/ auf keinen Ort zu.

Dieſe Adverbia Loci insgeſammt faſſen wir ihren Endungen nach alſo zuſammen.

Die ſich endigen in	σι, θι, χȢ und χῆ	bedeute was	an einem Orte.
	θε, θεν,		von einem Orte.
	δε, σε, ζε.		zu einem Orte.

und behalten insgemein den Accent an dem Orte/ wo ihn die Primitiva haben.

Auf die Adverbia Loci folgen füglich die Adverbia:

II. Temporis.

Dieſe bedeuten eine Zeit/ und laſſen ſich brauchen auf die Frage: Wenn? zu welcher Zeit? ingleichen auf die Frage: Wie lange? πότε; πηνίκα; εἰς ὅσον; als: πρὶν ehe denn/ vorher/ eher. χθὲς geſtern. πρόχθες vorgeſtern. πρώην vorgeſtern/ vor dreyen Tagen. σήμερον heute/ dieſen Tag. αὔριον morgen/ morgendes Tages. μεταύριον übermorgen. νῦν itzo/ nun/

nun-

nunmehro. ἤδη alsbald/ gleich itzund / ſchon/ allbereit. αἶψα und ἄφαρ geſchwind/ unverzüglich/ ohne Auffſchub / behende. ἐθαρ eilend/ geſchwinde. ἄρτι, ἀρτίως itzt/ neulich. πέρυσι verſtriechenes/ vergangangenes Jahr. τῆτες, τῆδες, σῆτες, σῦτες In dieſem Jahr. πάλαι vor dieſem/ vor Zeiten/ weyland. ὅτε, ἡνίκα kam/ wann? τότε, τῆμος, τηνίκα alsdenn. πρωὶ frühmorgens/ zu rechter Zeit. ὀψὲ ſpath/ zu langſam/ des Abends. παραχρῆμα. alsbald/ von nun an/ ſporenſtreichs. δῆτα endlich. πάντοτε, ἀείποτε allezeit. ἐπεὶ nachdem/ von welcher Zeit an. ὡς als/ da. Joh. IV, 1. μήπω, μηδέπω, οὔπω, οὐδέπω noch nicht/ noch zur Zeit nicht.

III. Numeri.

Die Adverbia Numeri bedeuten eine Zahl / auff die Frage. **Wie offt? Wie vielmahl?** ποσάκις; als zum Exempel: τοσάκις So offt/ ſo vielmahl. ἅπαξ einmahl. Δὶς zweymahl. τρὶς dreymahl. τετράκις viermahl. πεντάκις fünffmahl. ἑξάκις ſechsmahl. ἑπτάκις ſiebenmahl. ὀγδοάκις oder ὀκτάκις achtmahl. ἐννεάκις neunmahl. Δεκάκις zehnmahl. ἑνδεκάκις eilffmahl. Δωδεκάκις zwölffmahl. τρισκαιδεκάκις dreyzehnmahl. τεσσαρεσκαιδεκάκις vierzehnmahl. πεντεκαιδεκάκις funffzehnmahl. ἑκκαιδεκάκις ſechzehnmahl. ἑπτακαιδεκάκις ſiebenzehnmahl. ὀκτωκαιδεκάκις achtzehnmahl. ἐννεακαιδεκάκις neunzehnmahl. εἰκοσάκις zwantzigmahl. εἰκοσάκις ἅπαξ ein und zwantzig mahl. εἰκοσάκις δὶς zwey und zwantzig mahl. rc. τριακοντάκις dreyßigmahl τεσσαρακοντάκις viertzigmahl. πεντηκοντάκις

funfftzigmahl. ἑξηκοντάκις ſechtzigmahl. ἑβδομηκοντάκις ſiebentzigmahl. ὀγδοηκοντάκις achtzigmahl. ἐνενηκοντάκις neuntzigmahl. ἑκατοντάκις hundertmahl. διακοσιάκις zweyhundert mahl. τριακοσιάκις dreyhundert mahl. τετρακοσιάκις vierhundert mahl. πεντακοσιάκις fünffhundert mahl. ἑξακοσιάκις ſechshundertmahl. ἑπτακοσιάκις ſiebenhundertmahl. ὀκτακοσιάκις achthundertmahl. ἐννεακοσιάκις neunhundertmahl. χιλιάκις tauſendmahl. δισχιλιάκις zweytauſendmahl. τρισχιλιάκις dreytauſendmahl. ꝛc. μυριάκις zehntauſendmahl. δισμυριάκις zwantzigtauſendmahl. πάλιν wiederum / abermahl / wieder einmahl. πολλάκις vielmahl. πλεονάκις mehrmahl. ὀλιγάκις ſelten / wenigmahl. ἀπειράκις unzehlich vielmahl.

* Wo dieſe Adverbia herkommen iſt leicht zugedencken / nehmlich von denen Cardinalibus Adjectivis durch die Endung άκις, oder κις. Es kan ſie auch der Teutſche / wie gezeiget worden / ziemlich genau exprimiren.

IV. Magnitudinis.

Die Adverbia Magnitudinis bedeuten eine Gröſſe / die auff die Fragen: **Wie weit? Wie fern? Wie lang? Wie breit? Wie hoch? Wie tieff** ꝛc. gemeldet wird. Z. E. μακρῶς lang. πλατέως weit. εὐρυχώρως breit. διεξοδικῶς ausgelaſſen / weit / breit. βραχέως kurtz. λακωνικῶς, συντόμως kürtzlich. ἐκτενῶς, δαψιλῶς, weitläufftig. βαθέως tieff παχέως dicke. παχυμερῶς dicke. παχυλῶς dichte / dicke. ἀμβλήδην hoch. ὑψηλῶς hoch. ὡρισμένως umſchrenckt / endlich. ἀορίστως unum=

ſchrenckt/ unbeſtimmt. ἀπείρως unergründet/ unerforſcht.

V. Quantitatis.

Die Adverbio Quanritatis bedeuten eine Gröſſe oder Kleinheit/ Menge/ oder Wenigkeit überhaupt und insgemein/ auff die Fragen: **Wie viel? Wie groß? Wie ſehr?** als Z. E. πόσοι; wie groß? ὅσον wie groß? τόσον und τοσοῦτον ſo groß/ ſo viel. πολὺ viel. ὀλίγον wenig. Ἅδην genug/ reichlich/ überflüßig. ἐπίπεσον ein wenig. μέσως mäßig. μετρίως nicht zu viel/ nicht zu wenig/ abgemeſſen. συμμέτρως ſo viel als recht iſt. περισσῶς überflüßig. ὑπερβεβλημένως überſchwencklich/ übertrefflich. Ἄγαν ſehr. κομιδῆ, λίαν, μάλα, μεγάλως, σφόδρα ſehr / hefftig/ trefflich/ überaus. μικρὸν ein wenig. παντάπασιν gäntzlich/ gar.

VI. Qualitatis.

Die Adverbia Qualitatis deuten eine Art/ Weiſe/ oder Beſchaffenheit an/ laſſen ſich brauchen auff die Frage/ **Wie? Welcher Geſtalt? Auff was Weiſe?** und haben mancherley Endungen. Sie gehen aus in ως, ᾳ, η, ῆ, ι, ει, δὸν, δην, ιςὶ, ξ. wie dieſe folgende Exempel untereinander ausweiſen. οὕτως alſo/ ſolcher geſtalt/ auff ſolche Weiſe. ἄλλως auf eine andere Weiſe. οὐδαμῶς auff keinerley Weiſe. ἑκουσίως willig/ freywillig von ſelbſten/ muthwillig. Ebr. X,26. ἀκουσίως mit Unwillen/ ungern. καλῶς ſchön/ zierlich/ hübſch/ fein. ἡδέως lieblich, anmuthig. σοφῶς weißlich. ἀπαρασαλεύτως unbeweglich/ beſtän-

dig. πρᾴως gelinde. κακοήθως leichtfertiger Weiſe/ boßhafftiger Weiſe. βίᾳ gewaltthätig/ mit Gewalt. παῤῥησίᾳ freymüthig/ ungeſcheut/ munter. ἰδίᾳ heimlich/ insgeheim. δημοσίᾳ öffentlich/ ſind Dativi ſo Adverbialiter genommen werden. Die in ως aber kommen von denen Genitivis Pluralibus derer Adjectivorum, mit Veränderung des ων in ως und Beybehaltung des Accents. z. E. von ὄντων kömmt ὄντως weſentlich/ wahrhafftig. von ἀληθῶν wird ἀληθῶς wahrhafftig/ ohne falſch. Jonicè: ἀληθέως von ἀληθέων. σπουδῇ fleißig. κοινῇ gemeiniglich. διχῇ zweyfältig/ doppelt/ auff zweyerley Weiſe. τριπλῇ dreyfältig/ auff dreyerley Weiſe. ἄλλῃ anders/ auff andre Weiſe; ſind ebenfalls Dativi. εἰκῇ freventlich. κρυφῇ verborgen. πάντῃ auff alle Weiſe/ ἡσυχῇ ruhig/ ſtille; ohne das Jota ſubſcriptum ſind keine Dativi. ἀωρὶ Unzeitig/für: ἀωρία. αὐτοχειρὶ ſelbſthändig/ für: αὐτοχειρία. πανστρατὶ für: πανστρατία mit dem gantzen Kriegs-Heere. ἀναιμεὶ ohne Blut. ἀθεεὶ ohne GOtt. αὐτοβοεὶ alsbald/ unverzüglich/ auf ein Wort/ dictum factum. πανδημεὶ durch das gantze Volck/ mit dem gantzem Volcke/ insgeſammt/ in geſammtem Hauffen. κυνηδὸν auff Hund-Art/ nach Art der Hunde/ hündiſch. βοτρυδὸν wie eine Traube/ Traubenweiſe. ἀγεληδὸν Hauffen weiſe/ Heerde weiſe. Ἑβραϊστὶ, ἑλληνιστὶ, ῥωμαϊστὶ auff Ebräiſch/ Griechiſch/ und Lateiniſch. Joh. XIX, 20. ἐκτάδην ausgeſtreckt/ ausgedöhnt. ἀνέδην frey und ohne Scheu; ungeſtrafft. ὀδὰξ gebeißigt/ beißigt. ἀπρὶξ unzertrennlich/ unabläß-

läßlich/ ſo feſte/ daß es mit keiner Säge auff-oder abzuſchneiden iſt. ἀνεμώκης Adj. geſchwind/ wie der Wind. Adverb. non invenitur.

VII. Similitudinis.

Die Adverbia Similitudinis, ſo eine Gleichheit/ Aehnligkeit oder Gleichniß anzeigen; als: ὡς gleich-wie/ als wie/ als. ὥσπερ gleichwie. καθά, καθάπερ wie/ gleichwie. ὅπως gleichwie. οὕτως und οὕτω alſo/ dergeſtalt/ gleichergeſtalt. ὡσαύτως ebenermaßen. ὧδε auff dieſe/ eben dieſe/ auff keine andere Weiſe; τῇδε auff dieſe Weiſe/ ſolchergeſtalt. ἴσως eben ſo/ gleichergeſtalt. ὁμοίως gleichergeſtalt.

VIII. Intendendi.

Die Adverbia Intendendi damit man etwas groß machet. Z. E. λίαν, μάλα, σφόδρα; als: λίαν μέγα αἴτημα das iſt ein trefflich groß Poſtulatum, das gebe ich noch nicht zu/ es iſt gar zu ein groß Præſuppoſitum. τὰ μάλιστα πλούσιος trefflich ſehr reich. μάλα σοφὸς ſehr weiſe/ trefflich weiſe. Es müſſen nemlich dieſe Adverbia allemahl bey einem Poſitivo ſtehen/ wenn ſie intendiren ſollen; ſonſt ſind ſie bloſſe Adverbia Quantitatis. Beſiehe die 5te Numer. μονονουχὶ es fehlt nicht viel. μονονοὺ bey nahe/ einiger Haare. μονονοὺ διεσπάσθην ich wäre einiger Haare/ bey einem eintzigen Haare zuriſſen worden; es fehlete nicht viel/ daß ich nicht zuriſſen wurde. μονονουχὶ λέγει er ſpricht faſt/ bey nahe. πάνυ, πάνυγε, πάντη, πάντως, παντελῶς, παντάπασι gäntzlich/ gantz und gar. διάμπαξ durchaus. τόσον, τοσοῦτον, οὕτω, οὕτως ſo ſehr.

IX. Remittendi.

Die Adverbia Remittendi damit man nachläſſet/ es näher/ leichter giebet; als: σχολῇ γε mit Weile/ Muße/ kaum. μόγις, μόλις kaum/ ſchwerlich. σπουδῇ kaum/ ſaumſelig/ nachläßig. Ἠρέμα, ἡσυχῇ allmählich/ gemach/ ſachte/ leiſe/ langſam/ nach und nach. ὀλίγον ein wenig. ὡσεὶ faſt/ beynahe/ ſchier. σχεδὸν ſchier/ beynahe.

X. Minuendi.

Die Adverbia minuendi damit man etwas geringe machet; als: τουλάχιστον zum wenigſten doch. ἀλλὰ γοῦν doch zum wenigſten. ὅγε zum wenigſten. ὅ ἀλλὰ zum wenigſten doch.

XI. Comparandi.

Die Adverbia, damit man eine Sache gegen die andere hält/ oder damit man eine Vergleichung anſtellet; als: ἧττον weniger. μᾶλλον mehr. μάλιστα am meiſten. ἀγχωλάλως gleich/ eben ſo wohl. Hieher gehören alle Comparativi und Superlativi.

XII. Elevandi.

Die Adverbia elevandi, oder explicandi damit man ſich deutlicher erkläret. Z. E. ἄρα, ἄρα δὴ nemlich/ δήπου nemlich/ ich will ſagen/ ꝛc. λέγω δὲ δηλαδὴ, δηλονότι deutlicher/ daß ich noch deutlicher erkläre/ das heiſt/ das iſt.

XIII. Dubitandi.

Die Adverbia dubitandi, damit man etwas im

Zweif-

Zweiffel läſſet/ in Zweiffel ziehet/ unausgemacht läſſet; als: ἴσως vielleicht. τὐχ, τυχάποτε, τυχὸν vielleicht. τάχ' ἂν ἄν vielleicht. τάχ' ἂν ἄν τις τῶν ἐκείνων ἐρώτησε dörffte vielleicht iemand aus ihnen/ unter ihnen fragen. Iſocrat. τοῦτο τυχὸν λέξει er wird das vielleicht ſagen. Demoſth. ἴσως δὲ εὐθύνους ἐρεῖ, ἃ καὶ πρότερον ἤδη. vielleicht wird Euthynus ſprechen/ was er auch ſchon vorher geſprochen. Alſo ſind τάχα, τυχὸν, und ἴσως Synonym. Poſſesl. Calligraph. p. m. 90.

XIV. Interrogandi.

Die Adverbia interrogandi, damit man fraget. Dieſe Fragen aber ſind unterſchiedlich. Man fraget de Exiſtentia? **Ob etwas ſey?** Man fraget de Eſſentiâ, **was es ſey?** Man fraget de Cauſa, **warum etwas ſey?** Man fraget de Loco, **wo etwas ſey?** de Tempore, **wenn?** de Numero, **wie offt?** de Quantitate, **wie groß/ wie viel?** de Qualitate, **wie/ welchergeſtalt?** de Intenſione, und Remiſſione, **wie ſehr oder wenig/ ſtarck oder ſchwach/ hefftig oder gelinde etwas ſey?**

* Fragen dergleichen Adverbia nicht/ ſo ſind es Relativa oder Indefinita.

1\. Μῶν; ἆρα; μή; ob auch? ἆρα μὴ, ob nicht. εἰ ob vielleicht. Z. E. μῶν μὴ ἀπόλωλα. bin ich denn verlohren? πότερον, ἢ μή iſt das/ oder iſts nicht? πότερον χρή με λέγειν, ἢ μή muß ich reden oder nicht? ἄν τε, ἄν τε das/ oder das? ἄν τ' ἐπὶ μικροῦ τις, ἄν τ' ἐπὶ μείζονος τὸ δίκαιον παραβαίνῃ, τὴν αὐτὴν ἔχει δύναμιν Demoſth. Ob

einer in einer geringen, oder ob er in einer groſſen Sache die Gerechtigkeit / das Recht übertritt / es hat einerley, eben die Krafft, einerley / eben das auff ſich.

2. τίς wer/ welche? τί welches/ was / ſind Pronomina Interrogativa de Eſſentiâ. τί τὸ κρινόμενον wovon iſt die Frage?

3. διὰ τί; διατί; ἐφ᾽ ᾧ; warum? weßwegen/weßhalben? aus was Urſache. ἕνεκα; weßhalben?

4. πόθεν; woher? ποῦ; wo? πόθι; wo? πῇ; wodurch? ποῖ; wohin? πόθεν ἄλλοθεν wo anders her?

5. πότε; wenn? πηνίκα; zu welcher Zeit?

6. ποσάκις; wie offte? ὁσάκις. 1. Cor. XI. 26. ſo offte, iſt das Indefinitum.

7. ὅσον wie viel? was groſſes? οὐ με λέληθεν, ὅσον διαφέρουσι τῶν λόγων εἰς τὸ πείθειν οἱ λεγόμενοι τῶν ἀναγινωσκομένων. Mir iſt nicht verborgen, was vor ein Unterſcheid ſey zwiſchen Reden die gehalten/ und Reden die geleſen werden. Iſocrates.

8. ποσαχῶς; auff was Weiſe? πῶς; wie? welcher Geſtalt? ἧπερ; wie? ὡς; welcher Geſtalt? ὡς δ᾽ ἔχει ταῦτα ἀκούσατέ μου wie ſich aber dieſe Dinge verhalten/ darüber höret mich.

9. ὡς καλῶς; wie gut? wie wohl? εἰς ὅσον γε wie ſehr/ mit was vor Fleiße? πῶς δυσχερῶς; wie beſchwerlich? Demoſthen.

XV. Affir-

XV. Affirmandi.

Die Adverbia affirmandi damit man bejahet/ſind Z. E. ὄντως, ἀληθῶς wahrhafftig/in Wahrheit. ἦ μὴν gewißlich. δήπου fürwahr. δήπουθεν warlich. κομιδῆ freylich/ trefflich.

XVI. Negandi.

Die Adverbia negandi damit man verneinet/ läugnet / nein ſaget. Z. E. οὐ, μὴ, οὐκ, οὐχ, οὐμὴ nicht/ keines weges / durchaus nicht. ἥκιστα im geringſten nicht/ gar nicht. στριβιλικὶγξ nicht ſo viel.

XVII. Demonſtrandi.

Die Adverbia damit man weiſet/ und auff etwas zeiget; als: ἰδοὺ ſiehe. ἠνίδε ſiehe da. ἐνθάδε hier! ἐκεῖ dort. ὧδε, hier an dieſem Orte. ἠνὶ ſiehe.

XVIII. Jurandi.

Die Adverbia jurandi damit man ſchweret/ einen Schwur thut / als: ναὶ fürwahr / warlich/ bey meinen Ehren/ bey meiner Treue. οὐ μὰ nein fürwahr! μὰ warlich nein! warhafftig nicht. ἄρα gewißlich! Matth. XII, 28. δὴ traun. 2. Cor. XII, 1. νὴ τὸν οὐρανὸν beym Himmel. Matth. V, 34. νὴ τὸν Χριστὸν bey Chriſto. Rom. IX, 1. ἀλήθειαν λέγω ἐν Χριστῷ. Matth. XX, 16. ἐν ἀληθείᾳ in Wahrheit/ wahrhafftig / warlich. Demoſth. ἐπ' ἀληθείας in Wahrheit / warlich. νὴ Δία bey GOtt/ beym Jupiter. νὴ τοὺς θεοὺς, μὰ τοὺς θεοὺς bey der Göttern. Ἀμὴν fürwahr!

XIX. Hortandi.

Die Adverbia hortandi ſind/ damit man anmahnet; als: εἶα ey lieber/ nun wohlan. ἄγεδὴ wohlan. ἔχεδὴ wohlan demnach. Ἄγε nun dannenhero.

XX. Optandi.

Die Adverbia optandi, damit man wünſchet/ ſind Z. E. εἴ θε ach daß! Poeticè: αἴ θε: εἰ o wenn doch. ὄφελον ach daß doch! ach wenn doch!

XXI. Congregandi.

Die Adverbia congregandi deuten eine Verſammlung an; als: ἅμα zugleich/ ὁμοῦ, ὁμῶς zugleich/ auff einmahl/ mit einander. συλλήβδην zuſammen-verfaßt. ἀθρόω unzertrennt/ unzergliedert/ beyſammen/ an einander/ in einer Summâ. πανοικὶ, πανοικεὶ mit dem gantzen Hauſe/ mit allen Hauß-Genoſſen. πανςρατὶ mit dem gantzen Krieges-Heere.

XXII. Separandi.

Die Adverbia ſeparandi bedeuten eine Sonderung/ oder Trennung/ Scheidung; als: ἄνευ, ἄτερ, δίχα, νόσφι, χωρὶς ohne/ ſonders/ ſonder/ beſonders allein. μουνὰξ beſonders.

XXIII. Excludendi.

Die Adverbia excludendi damit man ausſchleuſt/ ausnimmt; als: μόνον, μόνως nur/ allein/ einig und allein/ nur allein. μοναχῶς auff Mönch-Art/ als ein Mönch/ nur auff eine Art/ bloß auff einerley Manier/ Art und Weiſe. πλὴν ausgenommen. πλὴν ἢ ausgenommen/ als nur. διειλημμένως gar genau.

XVIV. Reſtringendi.

Die Adverbia reſtringendi ſind, damit man etwas enge faſſet / oder einzieht; als: πη, ποι, πω etlicher Maßen. ταύτῃ in ſo fern. καθόσον ſo viel / als; κατὰ τοσοῦτον in ſo fern. τοὐμὸν oder τὸ ἐμὸν μέρος ſo viel an mir iſt / mich betreffend. τὸ γ᾽ ἐμὸν meines Ortes. τὸ κατ᾽ ἐμὲ mich betreffend. τὸ γε ἐφ᾽ ἡμῖν ſo viel an mir / bey mir iſt / ſteht. ἐκ τῶν ἐνόντων ſo viel die Zeit leidet / nach der ietzigen Beſchaffenheit. ἐφ᾽ ὅσον. Matth. XXV, 40. und 45.

XXV. Prohibendi.

Die Adverbia prohibendi verbiethen etwas; als: μὴ nicht doch ꝛc. μηδαμῶς keines weges/mit nichten. μηδὲ und nicht. μήτε auch nicht. οὐδαμῶς keines weges / durchaus nicht. ἥκιστα im geringſten nicht.

XXVI. Ordinis.

Die Adverbia ordinis oder die eine Ordnung andeuten, ſind Z. E. πρῶτον, πρώτως, πρῶτα zum erſten / erſtlich. δεύτερον, δευτέρως zum andern / hernach. τετάρτως zum vierdten mahl / zum vierdten. τότε, ἐπειδὰν alsdann / wann. ἑξῆς, ἐφεξῆς darnach / fortan / weiter / ferner / folglich. εἶτα, ἔπειτα, μετέπειτα, hierauff / alsdenn / nach dieſem, demnach / ſo dann. ἔτι über dieſes. προσέτι zu dem / dazu / noch dazu. πάλιν nochmahls / wiederum / von neuen.

* Die Adverbia ordinis gehen nicht nach Veranlaſſung derer Numeralium ordinalium beſtändig fort. Man findet nicht: τρίτως, πέμπτως δεκάτως &c. Zum dritten, fünfften, zehnten. Doch kan man ſie durch das Neutrum ausreden

reden. Z. E. τρίτον, πέμπτον δέκατον. Beſiehe Urſinum p. 359. Sonſt kan der Grieche auch ſich eine geraume Zeit ohne die Numeralia ordinalia Adverbialia behelffen, und an deren ſtatt andere Adverbia brauchen. Z. E.

πρῶτον, ἀπὸ τούτου, ἑξῆς, ἔπειτα, λοιπὸν erſtlich/ hierauff/ nach dieſem/ ferner/ übrigens. ὕστερον letzlich.

XXVII. Eventûs.

Adverbia die einen Ausgang bedeuten/ ſind Z. E. τυχὸν ohngefehr, erfolglich/ εἰκῆ ohngefehr. μάτην vergebens/ ἄψ vergebens/ umſonſt. κατὰ συγκυρίαν ohngefehr/ zufällig. τυχαίως zufällig/ von ungefehr/ unverſehens. ἀπροόπτως unverſehens. ἀδοκήτως über Vermuthen. κατ' εὐχὴν, πρὸς εὐχὴν nach Wunſche.

XXVIII. Corrigendi.

Adverbia damit man ſich ändert, uud eines andern beſinnet. Z. E. ἀλλὰ δὴ Quin imò ja gar. καὶ μὴν καὶ ja wohl auch. ἀλλὰ καὶ ja noch. ἔτι δὲ auch noch. οὐ μὴν ἀλλὰ quin etiam ja auch noch. μᾶλλον δὲ ja vielmehr, oder vielmehr. ἔτι μᾶλλον vielmehr. μᾶλλόν τι ja vielmehr. μᾶλλον δὲ καὶ. Rom. VIII, 34. ja vielmehr der auch aufferwecket iſt.

XXIX. Conceſſionis.

Adverbia damit man Freyheit giebet/ erlaubet/ verſtattet. Z. E. ἴθι δὴ man gehe, man mag gehen, Ilicet ire licet. παραυτίκα, ἐν τῷ παραυτίκα, ἐς τὸ παραυτίκα alsbald/ augenblicklich/ von nun an. εἶεν es ſey ſo. εἶεν δὴ es ſey drum. ἄγε δὴ wohlan denn. φέρε δὴ εἰ βούλει γε ſo bringe denn was du wilſt.

XXX.

XXX. Eligendi.

Die Adverbia eligendi damit man eine Wahl machet/ ſind zum Exempel: διαλεγδὸν fürnehmlich/ auserleſen. ἐξαιρέτως ausnehmend, fürtrefflich. ἐξόχως trefflich/ herrlich. διαφερόντως fürtrefflich.

XXXI. Celandi.

Die Adverbia celandi damit man etwas verbirget/ verſtecket/ als: λάθρᾳ heimlich/ im Verborgenen. κρύβδην verborgen. κρυφηδὸν, λαθραίως heimlich. κλεπτικῶς diebiſch. κλοπίμως diebiſch.

§. 10. **Was iſt bey der Bedeutung derer Adverbiorum noch weiter zu mercken?**

Antw. Es ſind viel Adverbia, die nach Unterſcheid ihrer Bedeutung zu unterſchiedenen Gattungen derer bißher erzehlten Adverbiorum gerechnet werden können. Sonderlich thun das die Adverbia Loci. Z. E. ἔξω heiſt: auswendig, und bedeutet in Loco; es heiſt aber auch ſo viel/ als: ἔξωθεν von auſſen/ und bedeutet de loco. ἐπὶ ξένης heiſt: fremde/ und bedeutet bald: in der Fremde; bald aus der Fremde, bald in die Fremde. ἔξω τῆς πατρίδος auſſer dem Vaterlande. So hat μήτε bald die Bedeutung zu verbiethen/ und iſt ein Adverbium prohibendi; bald zu verneinen/ und iſt ein Adverbium negandi. Und wie ein Adverbium bald dieſe bald jene Bedeutung haben kan; wie ein Particula bald unter die Adverbia, bald unter die Conjunctiones gerathen kan; bald auch unter die Præpoſitiones und Interjectiones, weiſet der obangeführte Tractat Matthæi Devarii ex Profeſſo aus. Daß es

auch Adverbia gebe/ die ſonderlich die Natur derer Præpoſitionum an ſich nehmen/ werden wir bald hören.

§. 11. Wie heiſſen dieſelbigen?

Antw. Adverbia Præpoſitionalia oder naturam Præpoſitionum habentia ſind folgende:

ἄνευ ohne. ἄνευ λόγȣ ohne Rede. ἄνευ δόλȣ ohne Betrug/ ohne falſch. 1. Petr. III, 1. IV, 9.

ἀπέναντι vor/ im Angeſichte. τȣ̃ λαȣ̃ vor dem Volcke/ vor dem Angeſichte des Volckes/ in Gegenwart des Volckes/ gegenüber dem Volcke. Act. III, 16.

ἄχρι biß auff. ἄχρι νόμȣ biß auffs Geſetze/ biß zum Geſetze. Act. XXIII, 1. Act. XXII, 4.

ἐγγύς nahe/ in der Nähe. ἐγγὺς τȣ̃ τόπȣ nahe bey dem Orte. Joh. VI, 23. Rom. X, 8.

ἐκτὸς auſſer. ἐκτὸς τȣ̃ σώματος auſſer dem Leibe. 2. Cor. XII, 2. 1. Cor. VI, 18.

ἔμπροσθεν vor/ im Angeſichte/ vor Augen. ἔμπροσθέν σȣ vor dir/ vor deinen Augen. 1. Theſſ. I, 3.

ἕνεκεν, ἕνεκα, εἵνεκεν wegen. ἕνεκεν ἐμȣ̃ meinet wegen/ mir zu gefallen. Matth. XIX, 5. Marc. VIII, 35.

ἐντὸς ἡμῶν innerhalb/ inwendig in uns, bey uns ſelbſt. Luc. XVII, 21.

ἐνώπιον im Angeſichte, vor den Augen. ἐνώπιον τȣ̃ θεȣ̃ für GOtt/ vor GOtt, in dem Angeſichte GOttes. Luc. I, 6, 15, 19. 75. Gal. I, 20. Luc. XII, 9.

ἔξω

ἔξω auſſerhalb. ἔξω τῆς πόλεως auſſerhalb der Stadt/ drauſſen vor der Stadt. Marci XI, 19. Matth. XXI, 17.

ἐπάνω über, oben her/ oben über. ἐπάνω τῆς κεφαλῆς über das Haupt. Matth. XXVII, 37. Joh. III, 31. ἐπάνω πάντων ἐστὶ er iſt über alle/ er iſt höher / vortrefflicher als alle.

ἐπέκεινα nach. ἐπέκεινα Βαβυλόνος nach Babylon. Act. VII, 43. μετοικιῶ ὑμᾶς ἐπέκεινα Βαβυλῶνος ich will euch bringen/ich will machen daß ihr zu Hauſe ſeyd.

ἔσω innerhalb. ἔσω τῆς αὐλῆς bey Hofe, in dem Hof hinein. Marci XV, 16.

ἕως bis. ἕως τοῦ χριστοῦ biß zu Chriſto / biß auff Chriſtum. Luc. IV, 42.

μεταξὺ unter, zwiſchen. μεταξὺ ἡμῶν καὶ ὑμῶν zwiſchen uns und euch. Luc. XVI, 26. μεταξὺ λόγων unter dem Reden/ indem man redet.

μέχρι bis zu, bis auff. μέχρι τοῦ θερισμοῦ biß zur Erndte. μέχρι τῆς σήμερον ſc. ἡμέρας biß auff den heutigen Tag. Rom. XV, 19. μέχρι τοῦ Ἰλλυρικοῦ biß an Illyrien. μέχρι αἵματος biß auffs Blut. Heb. XII, 4. μέχρι δεσμῶν biß zu den Banden. 2. Tim. II, 9.

ὀπίσω und ὄπισθεν nach/hinter her. ὀπίσω μου. Matth. X, 38. ὀπίσω αὐτοῦ. Joh. XII, 19.

παρεκτος ausgenommen / auſſer. παρεκτὸς λόγου πορνείας auſſer die Urſache der Hurerey / ausgenommen die Sache der Hurerey. Matth. V, 32. παρεκτὸς τῶν δεσμῶν τούτων ausgenommen/

auſſer

auſſer dieſen Banden/ nur nicht in dieſen Banden. Act. XXVI, 29.

πέραν über/ weiter hinaus. πέραν τῆς λίμνης über der See/ jenſeit der See.

πλὴν nur nicht/ ohne/ auſſer/ ausgenommen. πλὴν τῆς γυναικὸς nur nicht das Weib/ ausgenommen das Weib. πλὴν τῶν ἀποςόλων auſſer die Apoſtel/ nur die Apoſtel nicht. Act. VIII, 1.

πλησίον nahe/ nahe an/ in der Nähe. πλησίον τȣ̃ χωρίȣ nahe an dem Meyer-Hofe/ Vorwerge, Land-Guthe. Joh. IV, 5.

χάριν willen/ wegen/ gefallen. τȣ́τȣ χάριν um des willen/ dem zu gefallen/ deßhalben.

χωρὶς ohne. χωρὶς χριςȣ̃ ohne Chriſto. Epheſ. II, 12. χωρὶς γυναικῶν. Matth. XIV, 21.

§. 12. **Nehmen die Adverbia nicht auch die Bedeutung derer Adjectivorum an?**

Antw. Ja das geſchiehet; gleichwie auch die Adjectiva Neutra ſo wohl Singularis als Pluralis Numeri zu Adverbiis werden. Z. E. ὀξὺ heiſt: ſcharff, ſpitzig/ von ὀξύς Neutr. ὀξύ. So heiſt: ὁ ἔσω ἄνθρωπος der innere Menſch. Epheſ. III. 16. οἱ ἔξω die ſo drauſſen ſind/ die Auswärtigen. 1. Theſſ. IV, 12. 2. Cor. IV, 16. ὁ ἔξω ἄνθρωπος der äuſſerliche Menſch. αἱ ἔξω πόλεις die auswärtigen/ fremden Städte. Act. XXVI. v. 11. alſo auch bey denen profan Scribenten: ἡ ἀρίςη εὐδαιμονία φαίνεται τῶν ἐκτὸς ἀγαθῶν προσδεομένη die beſte Glückſeligkeit ſcheinet der äuſſerlichen Güter bedürfftig. (τὰ ἐκτὸς ἀγαθὰ.) Ariſtot. Eth. 1. c. 8.

§. 13. Was

§. 13. Was iſt von der Comparatione Adverbiorum zu wiſſen?

Antw. Uberhaupt mögen wir wohl ſagen/ daß diejenigen Adverbia compariret werden, die von Adjectivis comparabilibus herkommen ſind. Es werden aber/ wie die Poſitivi, alſo auch die Comparativi und Superlativi öffters von denen Genitivis Pluralibus Adjectivorum hergemacht/ indem man ων in ως verändert. Z. E. von: σοφὸς, weiſe, σοφώτερος noch weiſer/ σοφώτατος der weiſeſte/ kömmt: σοφῶς weißlich/ σοφωτέρως noch weißlicher, σοφωτάτως am allerweißlichſten. von: ταχὺς, ταχύτερος, ταχύτατος ingleichen: ταχίων, τάχιστος kömmt: ταχέως ſchnell/ geſchwinde/ ταχυτέρως, noch ſchneller, ταχυτάτως am ſchnelleſten; ingleichen: ταχιόνως, ταχίστως. Alſo auch; φρονίμως von φρόνιμος. Comparat. φρονιμωτέρως von φρονιμώτερος. Superl. φρονιμωτάτως von: φρονιμώτατος.

§. 14. Wie ſteht es aber mit denen Adverbiis, ſo von Adjectivis nicht herkommen, oder doch von ſolchen/ die irregulariter compariret wurden?

Antw. 1.) Die Adverbia nativa, ſo von keinem Adjectivo herkommen/ oder ihren Urſprung von einer Præpoſition haben/ machen ihren Comparativum in τέρω, den Superlativum in τάτω. Zum Exempel:

ἐγγὺς nahe. ἐγγυτέρω näher. ἐγγυτάτω am näheſten.

ἑκὰς weit fort. ἑκαστέρω weiter fort. ἑκαστάτω am weiteſten fort.

ἄνω oben. ἀνωτέρω noch höher. ἀνωτάτω am höchſten/am weiteſten droben.

πέραν ferne. περαιτέρω noch ferner hin. περαιτάτω am fernſten.

κάτω drunten. κατωτέρω weiter drunten. κατωτάτω am weiteſten unten.

ἔξω auswärts. ἐξωτέρω auswärtiger. ἐξωτάτω am auswärtigſten.

πόῤῥω weit. πῤῥωτέρω weiter. πῤῥωτάτω am weiteſten.

* Hier ſind die meiſten Comparativi und Superlativi aus den Comparativis und Superlativis Adjectivorum, derer Poſitivus nicht im Brauche war/ zu deriviren. Beſiehe das VII. Cap. §. 12. de Comparat. Adject.

2.) Die Adverbia, ſo von Adjectivis Comparatione Anomalis herkommen, folgen ſo ziemlich ihren Primitivis nach. Z. E.

καλῶς gut, ſchön. κάλλιον ſchöner. κάλλιςον oder κάλλιςα am ſchönſten.

μάλα, μᾶλλον, μάλιςα ſehr/mehr/am meiſten; iſt ein Singulare.

ταχέως geſchwinde. τάχιον geſchwinder. τάχιςον, oder τάχιςα am geſchwindeſten. für: τάχιον ſetzt man auch: θᾶσσον und θάττον. Beſiehe das VII. Cap. §. 10. num. 11.

πολὺ oder πολλὰ vielmahls. πλεῖον, πλέον, mehrmahls. πλεῖςον, πλεῖςα am meiſten/ am öffteſten/ das meiſte mahl.

ἦκα

ἦκα ein wenig. ἧσσον, oder ἧττον weniger/ ἥκιστα am wenigſten. dafür ſpricht man: οὐ μάλιστα am mindeſten/ wenigſten; wie im Gegentheil für: μάλιστα am meiſten gebraucht wird: οὐχ ἥκιστα.

* Hier wird insgemein an ſtatt des Comparativi Adverbialis, wie auch des Superlativi, das Neutrum Singularis Adjectivorum gebraucht. Sonderlich wird vor den Superlativum das Neutrum Plurale ſehr offte beliebet; ſo im Comparativo nicht geſchiehet. Welches auch folgende Exempel ausweiſen:

εὖ gut/ wohl. ἄμεινον beſſer. it. βέλτιον beſſer. ἄρειον, κρεῖττον, λῷον. beſſer. Superlat. ἄριστα, κράτιστα am beſten.

κακῶς böſe/ übel. κάκιον noch übler. χεῖρον noch übler/ armſeliger dran. κάκιστα am ſchlimſten/ übelſten/ ärgſten. χείριστον, χείριστα am übelſten.

μικρὸν wenig. μικρότερον weniger. μικρότατον ἐλάχιστον am wenigſten. ἥκιστον, ἥκιστα am wenigſten. Man ſagt auch: μεῖον weniger ἧττον weniger. ἔλασσον, oder ἔλαττον, weniger. im Comparativo.

μεγάλως, μάλα, ἄγαν ſehr. μᾶσσον, μεῖζον heffſtiger/ gröſſer. μέγιστον am gröſten/ hefftigſten/ meiſten.

μακρῶς, μακρὸν, μακρὰν lang. μηκίον länger. μήκιστα, μακρότατον am längſten.

αἰσχρῶς, αἴσχιον, αἴσχιστα ſchändlich/ ſchändlicher/ am ſchändlichſten.

ἐχθρωδῶς feindlich/ feindſelig. ἔχθιον feindlicher/

licher/ feindſeliger. ἔχθιςον, ἔχθιςα am feindſeligſten/ auffs feindſeligſte.

οἰκτρῶς elendiglich. οἴκτιον elender. οἴκιςα am elendeſten. Lucianus.

βαθέως tieff. item βαθὺ tieff. βαθύτερον und βᾶσσον tieffer. βαθύτατα und βάθιςα am tiefſſten.

ῥαδίως leichte. ῥᾷον noch leichter/ leichtlicher. ῥᾷςα; ῥῇςα am leichteſten.

Was den Accent betrifft/ iſt derſelbe aus dem Capitel de Motione Nominis in Neutrum bekannt. Insgemein richtet ſich derſelbe nicht nach der letzten Sylbe/ ob die lang oder kurtz iſt. Beſiehe das 6. Capitel §. 11. num. 11. und §. 12. n. 2. doch pfleget die itztgedachte general-Regel zufälliger Weiſe einzutreffen. Z. E. αἴσχιον, ἔχθιον, μήκιον, κάκιον, τάχιον für: αἰσχίον, ἐχθίον, μηκίον, κακίον, ταχίον.

§. 15. **Was iſt hierbey noch mehr zu wiſſen?**

Antw. 1.) Daß die Art das Neutrum Adjectivi im Poſitivo, Comparativo, und Superlativo Adverbialiter zu brauchen/ nicht bloß in Anomalis Comparatione ſtatt habe/ ſondern auch in regularibus durchgehends. Z. E.

σοφὸν weißlich. σοφώτερον weißlicher. σοφώτατον am weißlichſten/ und σοφώτατα im Neutro Plurali.

φρόνιμον, φρονιμώτερον, φρονιμώτατον klug/ klüger/ am klügſten.

Ἀλη-

Ἀληθὲς wahrhafftig. ἀληθέστερον, ἀληθέστατον.

2.) Daß man im Superlativo die Freyheit habe/ den Articul darzu zu ſetzen. Z. E.

τὸ πρῶτον zuerſt/ oder: τοπρῶτον. ingleichen: τὰ πρῶτα, oder: ταπρῶτα zuerſt/ erſtlich/ auffs erſte. Alſo auch: τὸ πλεῖστον oder: τοπλεῖστον.

τὸ φανερώτατον auffs deutlichſte/ offenbahrlichſte.

τὸ σαφέστατον auffs klåreſte/ deutlichſte.

τὸ ἐξώτατον auffs åuſerſte/ am åuſerſten. τὰ ἐξώτατα auffs åuſerſte.

τὸ θαυμάστατον auffs wunderbahrſte/ und τοθαυμάστατον auch: ταθαυμάστατα.

τὸ τολμηρότατον und τοτολμηρότατον τὰ τολμηρότατα und ταταλμηρότατα auffs verwegenſte/ hoͤchſt-verwegenſte.

Es mag nemlich der Articul allein, oder harte dran geſetzet und mit dem Superlativo verbunden werden. Voſſius ad Clen. p. m. 292.

§. 16. **Wie ſtehts um die Dialectos unterſchiedener Adverbiorum?**

Antw. 1.) Die Attici ſetzen zu etlichen Adverbiis das Jota; als: νυνὶ nun. πρινὶ ehe denn. ναιχὶ fürwahr, wahrhafftig. οὐχὶ nicht. an ſtatt: νῦν, πρὶν, ναὶ, οὐχ.

2.) Die Jonier ſagen für: πῶς, ποῖον, ὅπως, (durch Verånderung des π. in κ.) κῶς, κοῖον, ὅκως.

3.) Die Dores nehmen aus denen Adverbiis in σθεν, das σ hinweg/ als: ὄπιθεν für: ὄπισθεν

ἔμπροθεν, für: ἔμπροσθεν. So ſagen ſie auch für: τότε, πότε, ἄλλοτε durch Veränderung der letzten Sylbe: τόκα, πόκα, ἄλλοκα.

4.) Die Æolier werffen von denen Adverbiis, ſo ſich in ακις endigen, das σ per Apocopen weg. Z. E. πετράκι, πολλάκι für: τετράκις, πολλάκις.

§. 17. **Was iſt inſonderheit noch von Zuſammenkunfft derer Adverbiorum ſchließlich zu mercken?**

Antw. Zweyerley. 1.) Es werden bißweilen ein paar Adverbia Synonyma oder nahe verwandte zuſammen geſetzet. Z. E. νόσφιν ἄτερ τε κακῶν beſonders und ohne Ubel. ἕως ὅτε biß. ἕως ἄρτι biß itzo.

2.) Die Adverbia negandi machen durch ihren Concurs keine Affirmation und kommen darinne mit den Deutſchen ſehr überein; ſondern ſie negiren deſto ſtärcker; als: σώφρονος ἀπιστίας οὐκ ἔστιν οὐδὲν χρησιμώτερον. Es iſt nichts nicht ſo nützlich als eine weiſe Vorſichtigkeit, und Mißtrauigkeit. μηδέποτε μηδὲν αἰσχρὸν ποιήσας einer der niemahls nichts böſes (ſchändliches) thut.

* Doch können zuweilen auch zwey Adverbia negandi eine Affirmation oder Bejahung machen. Zum Exempel: οὐδεὶς, ὅστις οὐ γελάσεται. Es iſt niemand, der nicht lachen wird. Allein da gehören die Negationes nicht in ein Comma

ma zuſammen. Alſo auch: ȣ̓δεὶς ἐςιν, ὅςις ȣ̓ τῶν ἐπιτηδευμάτων προκρίνει τὴν εὐσέβειαν τὴν περὶ τὸν θεόν. Es iſt niemand / der nicht denen ůbrigen Studiis die Gottſeligkeit / den Gottesdienſt vorziehe / i. e. ein ieglicher ziehet vor. In folgender Rede des Demoſthenis kommen gar vier Negationes zuſammen / die alle negiren. ȣ̓κ ἔςι παρὰ τȣ́τοις, τοῖς ἐπὶ τῇ τȣ̃ πλεονεκτεῖν προαιρέσει ζῶσιν, ȣ̓δὲν ȣ̓́τε βέβαιον ȣ̓θ᾽ ὅσιον. Es iſt bey denen / die nur über dem Vorſatze reich zu werden leben / durchaus nichts / weder beſtändiges / noch heiliges. Hier gehöret in ein Comma: ȣ̓κ, ȣ̓δὲν, ȣ̓́τε, ȣ̓θ᾽, ob ſchon einige Worte zwiſchen eingerückt worden ſind.

Das XIII. Capitel.

Von der Præpoſition.

§. 1.

WAs iſt eine Præpoſition?

Antw. Sie iſt ein Theil der Rede ſo nicht decliniret oder conjugiret wird / vermittelſt deſſen das Nomen und Verbum mit einander verbunden werden / wenn ſolche dem Nomini vorgeſetzt wird / ſo einen Ort / Zeit oder Urſache auch andern Umſtand bedeutet. Z. E. σὺν mit. ἐξ aus. πρὸς zu. ꝛc. Dort ſagte Diogenes als er in eine Schule kommen und darinne zwar

viel Muſen an den Wänden/ aber wenig Schüler auff den Bäncken geſehen: σὺν θεοῖς, ὦ διδάσκαλε, πολλοὺς μαθητὰς ἔχεις. Mit den Göttern/ haſt du lieber Præceptor viel Schüler.

§. 2. **Wie vielerley iſt die** Præpoſition?

Antw. Vornehmlich zweyerley: Separabilis und Inſeparabilis. Die Separabilis bedeutet vor ſich ſelbſt extra Compoſitionem etwas; die Inſeparabllis aber wird auſſer der Compoſition nicht gefunden. Jene ſind Præpoſitiones κατ' ἐξοχὴν; dieſe werden ſonſt loquelares, æquivocè und impropriè Præpoſitiones genannt/ und ſind nicht Theile der Rede/ ſondern Theile eines Theiles der Rede/ regieren keine Caſus, wie die Separabiles, die deßwegen auch Caſuales heiſſen. Beyderley Præpoſition könte man Præverbium nennen; ſiquidem & uſu & natura prior eſt Verbo ſuo. Voſſius de Arte Grammat. lib. IV. de Analog. Cap. XXII.

§. 3. **Wie viel ſind** Præpoſitiones Separabiles **und wie heiſſen ſie?**

Antw. Achtzehn/ nehmlich VI. ein-ſylbichte/ und XII. zwey-ſylbichte:

ἀμφὶ umher. ἀνὰ durch/ mitten durch. ἀντὶ an ſtatt/ für/ an Stelle. ἀπὸ von. διὰ durch/ wegen. εἰς zu/ gegen/ in. ἐκ oder ἐξ aus/ von. ἐν in/ unter. ἐπὶ über/ auff. κατὰ wieder / nach juxta ſecundum, neben, bey. μετὰ mit/bey/nach. παρὰ bey/nahebey. περὶ von/ de. πρὸ vorher/vor. πρὸς zu/wider/zuwider. σὺν mit. ὑπὲρ über/ von/ wegen. ὑπὸ von/ à, unter/ ſub.

§. 4. **Wie werden dieſe Separabiles Præpoſitiones wieder eingetheilet?**

Antw. In folgende Claſſen: Denn es ſind Præpoſitiones

1.) Temporales die auff eine Zeit zielen; als: ἀπὸ. Z. E. ἀπὸ τῆς ὥρας ἐκείνης von derſelben Stunde an. ἐκ νεότητος von Jugend auf. Διὰ nach. δι᾽ ἐτῶν πλειόνων nach vielen Jahren. Act. XXIV, 27. μετὰ nach. μετὰ τὴν ἑορτὴν nach dem Feſte. πρὸς um. πρὸς ἑσπέραν ἐστὶ es iſt um den Abend. περὶ τὸ δεῖπνον unter dem Abend-Eſſen.

2.) Cauſales, die auff eine Urſache weiſen; als: ἀπὸ von. Z. E. οὐκ ἀπ᾽ ἀνθρώπων nicht von Menſchen. ἀπὸ φόβου Furcht halben / aus Furcht. ἀπὸ τριχῶν von Haaren, härin / aus Haaren beſtehend.

ἐκ von. Z. E. ἐκ πνεύματος ἁγίου vom Heil. Geiſte. Matth. I, 20. Joh. VI, 65, 45. ἐκ λίθων von Steinen / aus Steinen. ἐκ τοῦ καρποῦ γινώσκεται δένδρον an den Früchten wird der Baum erkannt.

ἐν von / durch. Z. E. Luc. IV, 1. ἐν τῷ πνεύματι vom Geiſte / durch Regung des Geiſtes. conf. Matth. IV, 1. Διά. ἐν βέλει πληγεὶς mit dem Pfeile / durch den Pfeil getroffen. ἐν τῇ πολυλογίᾳ ihres Geplappers halben / wegen ihres Geplappers. (meritoriè.)

εἰς wegen. Z. E. εἰς δικαιοσύνην Gerechtigkeit halben.

διὰ durch/ mit. z. E. διὰ τῶν κριῶν ἐσάλευσε τὰς πύργους er hat die Thürme durch Mauer-Brecher oder arietes über den Hauffen geworffen / und ſchuttern gemacht. διὰ ἀλφίτου πεποιημένος aus Meel bereitet. δι᾽ ἡμᾶς um unſert willen / uns zum beſten. διὰ σὲ durch dich/ durch dein Verdienſt.

περὶ καλοῦ ἔργου wegen des guten Werckes. Joh. X, 33. περὶ αὐτοῖς um ihrent willen / ihrenthalben. περὶ τοὺς γονεῖς γίνου τοιοῦτος, ſey ſo gegen deine Eltern.

ἐπὶ τῷ κέρδει Gewinſts halben / um Gewinſt, Nutzens willen. ἐπ᾽ ἀργύριον πρὸς σὲ ἦλθον ich bin des Geldes wegen zu dir kommen.

παρ᾽ ἐχθροῦ λόγος eines Feindes Rede / die Rede ſo ein Feind redet. παρ᾽ ἕνα ἄνθρωπον eines Menſchen wegen / einem Menſchen zu Gefallen.

ὑπὸ von. z. E. ὑπὸ χρήστων ἄγομαι ich werde von den Gläubigern getrieben/ die Gläubiger treiben mich. ὑπὸ σπουδῆς für Fleiße / wegen des Fleißes/aus Fleiße / weil man fleißig iſt. ὑπὸ τραύματι ἐταλαιπώρει er befand ſich übel an der Wunde,ſeiner Wunde halben; die Wunde war Urſache daß er ſich übel befand.

3.) Privativæ, die etwas verneinen und abſprechen; als: ἀντὶ an ſtatt. z. E. ἀντὶ ἰχθύος den Fiſch nicht/ſondern an ſtatt deſſen ὄφιν. Luc. XI, 11. eine Schlange. ἀνθ᾽ ἱματίων keine Kleider/ſondern an ſtatt derſelben πτερὰ Federn.

πρὸ an ſtatt. Z. E. ich rede vor ſie: πρὸ τῶν δὲ ἐγῶ i. e. ſie reden nicht/ ſondern ich.

ὑπὲρ über und ohne. Z. E. ὑπὲρ μόρον, über und ohne das Schickſal. ὑπὲρ σοῦ du nicht/ ſondern ſtatt deiner ein anderer. Epiſt. ad Philemon. v. 13.

ἐπὶ auſſer und über. Z. E. ἐπὶ σῷ σίτῳ οὐδὲν ἄλλο ἔχειν nur koſt haben/ ſonſt nichts. bloß eintzig und allein Koſt haben.

παρὰ ohne und wider. Z. E. οὐδὲν παρὰ λόγου ποιεῖ σοφὸς ein Weiſer thut nichts ohne Urſache/ ohne Vernunfft. παρὰ τὸ πρέπον wider und ohne das Decorum. παρὰ φύσιν wider die Natur/ der Natur zuwider. παρ᾽ αὐτοὺς für jenen/ eher als jene/ jene nicht.

* Zu denen Privativis gehören auch die Contraria, ſo einen Widerſtand bedeuten. Z. E. καθ᾽ ἡμῶν wieder uns. Luc XI, 23. ὁ μὴ ὢν μετ᾽ ἐμοῦ κατ᾽ ἐμοῦ ἐστι, wer nicht mit mir iſt, der iſt wider mich.

ἐπὶ τοὺς ἀνταγωνιστὰς wider die Gegner. πρὸς ἐχθροῦ ἐπιφέρων ψῆφον ſo wider den Feind ein Suffragium beyträgt/ der ihn verdammen hilfft. πρὸς κέντρα λακτίζειν wider den Stachel lecken. Act. IX, 4.

4.) Comitativæ, die eine Gemeinſchafft/ einen Antheil/ eine Begleitſchafft/ Geſellſchafft bedeuten. Z. E. συν mit. σὺν θεῷ mit GOtt. μετὰ mit. Z. E. ἔστι πορισμὸς μέγας ἡ εὐ-

σέβεια

σέβεια μετ᾽ αὐταρκείας die Gottſeligkeit mit Zufriedenheit verbunden iſt ein groſſer Gewinn. 1. Tim. VI, 6. ἐπὶ mit. ἐπὶ πολλῆς ἐξουσίας mit groſſer vieler Gewalt/ und Krafft/ Nachdrucke. πρὸς mit. πρὸς ἀγαθοῦ mit Nutzen. πρὸς ῥόδα mit einer Roſe. ὑπὸ φωτὶ πολλῷ mit vielem Lichte/ unter Begleitung vieles Lichtes.

5.) Locales, die einen Ort andeuten/ oder was mit demſelben verwandt iſt. Es bedeuten aber einige ad locum, einige in loco, etliche per locum, andere de loco. Z. E.

1.) Eine Bewegung an einen Ort/ oder zu einem Orte/ deuten an/ auf die Frage: **Wohin?**

εἰς in εἰς οὐρανὸν gen Himmel/ in den Himmel. zu/ εἰς δέσποιναν zur Frauen.

διὰ in/ als: διὰ μάχης ἰέναι in Streit ziehen in Krieg ziehen.

κατὰ auff. κατὰ γῆς πίπτειν auff Erden/ auff die Erde fallen/ an die Erde fallen.

ὑπὲρ weiter hinaus/ als: ὑπὲρ τὴν πήραν φρονεῖν über den Schiebſack klug ſeyn. Proverb.

ἐπὶ nach/ ἐπὶ σκοποῦ τοξεύειν nach dem Ziele ſchieſſen/ werffen.

ἐπ᾽ οἴκου gegen das Hauß zu/ nach Hauſe.

ἐπ᾽ οἶκον gegen das Hauß zu, nach Hauſe.

ἐπὶ in. ἐπὶ γλῶσσαν ἐλθεῖν ins Maul kommen/ auf die Zunge kommen.

πρὸς drein/ in. πρὸς τὸ χεῖρον ἐπιῤῥεῖ er fällt tieffer drein/ es wird ärger mit ihm/ er fällt in gröſſer Ubel.

παρὰ zu. δεῦρο παρ' ἡμᾶς komm zu uns.

ὑπὸ unter. ὑπὸ τοῦτον unter ihn, jenen. ὑπὸ Ἴλιον bis an Troja, nach Troja.

2.) Einen Auffenthalt/ ein Beſinden/ und Seyn an einem Orte oder in einem Orte deuten an auff die Frage: **Wo? an welchem Orte?**

ἐκ, zu. Z. E. Matth. XXVII, 38. εἷς ἐκ δεξιῶν, καὶ εἷς ἐξ εὐωνύμων einer zur Rechten/ und einer zur Lincken.

πρὸ für/ vor. Z. E. πρὸ θυρῶν vor der Thüre. Jac. V, 9. πρὸ προσώπου Marc. I, 2. vor dem Angeſichte, in Gegenwart.

ἐν auff. Z. E. ἐν ἀγορᾷ auff dem Marckte. ἐν τοσούτοις μεμηνόσι unter ſo viel Unſinnigen. ἐν ὀλβίῳ ὄλβια πάντα bey einem Glückſeligen iſt alles glückſelig.

εἰς bey/ unter. εἰς ἅπαντας γνώριμον es iſt bey allen bekannt.

ἀνὰ im. ἀνὰ στόμα ἔχουσιν ſie führen, haben im Munde. (rariùs.)

διὰ im/ in. διὰ στόματος ἔχειν im Munde führen. 1. Tim. II, 15. διὰ τεκνογονίας im Kinder zeugen, in dem Zuſtande darinne ſie ein Kind gebiehret.

κατὰ in/ auff. κατ' ἀγορὰν auffm Marckte. κατὰ νώτου auff dem Rücken.

μετὰ in. μετὰ χεῖρας ἔχει er hat in Händen/ hält in Händen.

ὑπὲρ über/ auf. ὑπὲρ κεφαλῆς über dem Kopffe/ zum Haupte. ὑπὲρ γῆς über der Erde/ auf Erden.

ἀμφὶ

ἀμφὶ ταύτης τῆς πόλιος um dieſe Stadt herum.

ἐπὶ ξένης εἶναι auff der Reiſe ſeyn. ἐπὶ τοσούτων μαρτύρων für ſo viel Zeugen, in Gegenwart ſo vieler Zeugen. ἐπὶ τοῦ δήμου beym Volcke. ἐπὶ τίνος bey wem? ἐφ' ἵππῳ über dem Pferde/ auff dem Pferde. ἐπὶ ποταμῷ beym Fluſſe. ἐπὶ τῇ πόλει in der Stadt. ἐπὶ δεξιὰν zur rechten (Hand.)

πρὸς bey. Z. E. πρὸς θεοῦ καὶ ἀνθρώπων ἀναίτιος bey GOtt/ für GOtt/ und Menſchen unſchuldig. πρὸς τῇ θύρᾳ ἔξω drauſſen für/ vor der Thüre/ bey der Thüre. πρὸς ταῖς ἀγκάλαις τὰ παιδία κομίζειν die Kinder/ Knäblein auff dem Ellenbogen tragen/ auff den Armen. Διαβάλλει ἡμᾶς πρὸς θεὸν καὶ πάλιν ἡμᾶς πρὸς ἀλλήλους er verleumdet uns bey GOtt/ und wider uns untereinander/ und gegen einander. Chryſoſtomus. πρὸς ἡμᾶς ἐστὶν es iſt in unſerer Gewalt/ ſteht bey uns.

παρὰ bey. παρὰ τῷ θεῷ πάντα δυνατά ἐστιν bey GOtt ſind alle Dinge möglich. παρ' οἴνῳ beym Weine. ἀεὶ κολοιὸς παρὰ κολοιόν eine Döhle/ Krähe/ ſitzt gerne bey der andern. * Kan auch de concomitantia verſtanden werden: Gleich und gleich geſellt ſich gerne.

ὑπὸ γῆς unter der Erde. ὑπὸ γῆν unter der Erde. λέγω ὡς ὑπὸ θεῷ μάρτυρι ich ſage es als vor GOtt/ unter dem Zeugniße GOttes.

3.) Einen Durchzug/ Durchgang/ eine Bewegung

durch

durch einem Ort/ deuten an/ auff die Frage: Wodurch? durch was Ort und Stelle?

κατὰ herüber. κατ᾽ ὄρος den Berg herüber/ über den Berg.

κατὰ durch. κατὰ στρατὸν durch das Lager hindurch. ἀνὰ στρατὸν ingleichen.

ἐπὶ σχολῆς müßige Zeit hindurch / durch müßige Zeit.

παρὰ durch. παρ᾽ ὅλον τὸν βίον durch das gantze Leben. * Iſt mehr eine Præpoſitio Temporalis, auff die Frage: Wie lange?

ὑπὸ durch. ὑπὸ σκότους durch Finſterniß/ durchs Finſtere.

4.) Einen Abſchied, Gang, eine Bewegung von einem Orte bedeuten/ auff die Frage: Woher? von wem? von wannen? aus was vor einer Gegend?

ἀπὸ von. Matth. II, 1. Μάγοι ἀπὸ ἀνατολῶν die Weiſen vom Morgen her/ aus Morgenlande.

ἐκ aus. Matth. XII, 42. ἐκ τῶν περάτων aus denen Gräntzen. Matth. II, 15. ἐξ Αἰγύπτου ἐκάλεσα τὸν υἱόν μου aus Egypten weg habe ich meinen Sohn geruffen.

ἀμφὶ von. ἀμφὶ οὐρανοῦ von Himmel her.

πρὸς von. πρὸς θεοῦ ἀγαθὰ von GOtt kömmt alles Gute.

παρὰ von. λάμβανε καὶ βουλὴν παρ᾽ οἰκέτου εὐφρονέοντος nimm auch von einem klugen Knecht Rath an.

§. 5. Was

§. 5. Was iſt ſonſt von der Bedeutung derer Præpoſitionum Separabilium zu mercken?

Antw. Es ſcheinen offte zwey oder mehr Præpoſitiones einerley Bedeutung zu haben, die doch ex uſu Autorum zu unterſcheiden ſind. Z. E. εἰς heiſt nach Gazæ Meinung lib. IV. Grammat. zu/ wenn es von unbeſeelten oder lebloſen Dingen; πρὸς, aber wenn es von beſeelten und lebendigen Sachen gebraucht wird. Wiewohl das nicht immer beobachtet wird. Denn εἰς ſteht ja für πρὸς. Matth. XV. v. 24. von lebhafften Creaturen / denen Schaafen/ Luc. XI, 49. von denen Menſchen/ εἰς αὐτοὺς zu ihnen / unter ſie. Und alſo ſcheinet eher dieſes der Unterſcheid / zwiſchen εἰς und πρὸς, (wenn beydes zu heiſſet/) zu ſeyn / daß εἰς einen Zugang der in das innerſte geſchiehet, πρὸς aber eine Zunäherung von auſſen bedeute. Z. E. ἦλθεν εἰς τὴν ἑλλάδα er kam in Griechen-Land. εἰς λόγους ἐλθεῖν ins reden / in ein Geſpräche kommen. Weil aber per Enallag. offtmahls eine Præpoſition vor die andere gebraucht wird / ſo geſchiehet es, daß man auch dieſen Unterſcheid ſo wenig als den erſteren allenthalben beobachtet findet. Z. Ex. Act. XVI, 40. ſteht: Da ſie eben aus dem Gefängniſſe gegangen waren, giengen ſie εἰς τὴν Λυδίαν (in die Lydiam) das iſt / πρὸς zu der Lydia. Alſo εἰς Σύλλαν ἔπεμψεν. Er hat zu Sylla geſchickt. Im Gegentheil findet man Joh. XIV, 23. πρὸς an ſtatt εἰς gebraucht: καὶ πρὸς αὐτὸν ἐλευσόμεθα und wir werden zu ihm/ das iſt/in ihn kommen/wie es Nonnus paraphraſiret:

Ἄμφω

Ἄμφω δ' εἰς ἕνα φῶτα πατὴρ καὶ ἔγωγε μολόντες,

Ambo verò ad } unum virum pater & ego
in } venientes.

Es iſt auch die Rede hier nicht von einer åuſerlichen Zukunfft/ſondern von der Inwohnung der Heil. Dreyfaltigkeit in den Glåubigen. Poſſelius hat in Syntaxi dieſe Anmerckung p. 235. **Man braucht** εἰς **zum Lobe/** πρὸς **zum Tadel.** Doch daß auch dieſes nicht durchgehends geſchehe/ wird bald darauff gewieſen. Z. E. ὕμνος εἰς Ἀπόλλωνα ein Geſang auff den Apollinem (ihm zu Ehren). πολεμεῖ πρὸς πατρίδα er krieget wider das Vaterland. Ἀγνωμονοῦσιν εἰς ἡμᾶς ſie ſind unerkånntlich / undanckbar gegen uns. Wir wollen doch diejenigen Præpoſitiones ein wenig gegen einander halten / die einander der Bedeutung nach ziemlich gleich zu ſeyn ſcheinen / die aber dennoch einigen Unterſcheid haben / wenn derſelbe allemahl genau in acht genommen wůrde: Denn das iſt eine Sorge die in die Etymologie gehöret / ſo ferne die Caſus nicht zugleich mit attendiret werden důrffen. Es ſcheinen Præpoſitiones Synonymæ zu ſeyn: ἀπὸ und ὑπὸ. Beydes heiſt: **von**/ à **ab.** Der Unterſcheid aber, wo man genau verfahren will/ iſt dieſer; ἀπὸ bedeutet cauſam efficientem, originem, motum de loco. Col. I, 2. Rom. XVI, 17. Matth. II, 1. III, 7. ὑπὸ wird mit den Verbis Paſſivis und Neutris geſetzt. Matth. II, 17. IV, 1. Act. XVI, 6. Gleichwohl wird fůr: ὑπὸ offtmahls ἀπὸ nach denen

Verbis Paſſivis geſetzt. 1. Joh. II, 3. ἵνα μὴ αἰσχυνθῶμεν ἀπ᾽ αὐτοῦ damit wir nicht von ihm beſchämet/ zu Schanden gemacht werden. Marc. VIII, 31. ἀποδοκιμασθῆναι ἀπὸ (das iſt ὑπὸ) τῶν πρεσβυτέρων von denen Aelteſten verworffen worden. Ein merckwürdiger Ort iſt Luc. XI, 50. vom ἀπὸ zu finden/ darinne es dreymahl auff einander in dreyerley Bedeutung ſtehet: ἵνα ἐκζητηθῇ τὸ αἷμα τὸ ἐκχυνόμενον auff daß geanthet/ geſuchet werde das vergoſſene Blut/ 1. ἀπὸ καταβολῆς κόσμου von Anfange der Welt an/ (da der Welt Grund geleget worden war.) 2. ἀπὸ τῆς γενεᾶς von dieſer Nation (i. e. ὑπὸ) (oder, daß dieſes Volck vergoſſen hat.) 3. ἀπὸ τοῦ αἵματος von dem Blute an/ (i. e. von dem Todſchlage an.) Beyde haben in itzt-angeführter Bedeutung einen Genitivum gehabt/ ὑπὸ ſo wohl als ἀπό. Es ſcheinen auch Præpoſitiones Synonymæ zu ſeyn: ἀπὸ und παρά, wenn beydes von, à, abs, ab heiſt/ und einen Genitivum hat. Doch mercket Scapula an/ ἀπὸ werde eigentlich und am meiſten zu unbeſeelten, lebloſen παρὰ aber zu lebhafften Dingen geſetzet. Joh. XVI, 28. ἐξῆλθον παρὰ τοῦ πατρὸς ich bin vom Vater ausgegangen. 2. Tim. III, 14. εἰδὼς παρὰ τίνος ἔμαθες. Indem du weiſt/ wohlwiſſend / von wem du gelernet haſt/ gelehret worden biſt. Wären alſo ἀπὸ und παρὰ von einander unterſchieden/ wie ἀπὸ und ὑπό; und ſo würde παρὰ und ὑπὸ auch mit einander zu conferiren ſeyn, ob man ſie vor Synonyma halten ſolte/ oder nicht. Es wird aber παρὰ allermeiſt auf die Verba

Neu-

Neutra, ὑπὸ auff die Verba Pesſiva geſetzt. Doch findet man παρὰ auch nach denen Pasſivis. Z. E. Luc. I, 45. λελαλημένα αὐτῇ παρὰ κυρίου was geſagt worden war vom HErrn/ und was der HErr geredt hatte. Endlich iſt noch übrig das Wörtleiit ἐκ, oder ἐξ aus/ ſo öffters auch von heiſt und zwar mit dem Genitivo, wie ἀπὸ, ὑπὸ und παρὰ. Dieſes wird nach denen Verbis Pasſivis vor oder an ſtatt ὑπὸ gefunden. Joh. VI, 65. ἐὰν μὴ δεδομένον αὐτῷ ἐκ (das iſt/ ὑπὸ von) τοῦ πατρός μου wo es ihm nicht von meinem Vater (für: aus/ meinem Vater) gegeben worden. Beſiehe den 45. Verß/ wo es durch παρὰ erkläret wird: πᾶς οὖν ὁ ἀκούσας παρὰ τοῦ πατρὸς καὶ μαθὼν ein ieder nur der es gehöret hat von meinem Vater und gelernet.

§. 6. Nun will ich den rechten Etymologiſchen Gebrauch dieſer Præpoſitionum ἀπὸ, ὑπὸ, παρὰ und ἐκ oder ἐξ, ſo alle Von heiſſen, wohl wiſſen. Ich möchte aber die übrigen Præpoſitiones Synonymicas auch ſo unterſcheiden lernen. Wie ſind ἀντὶ und περὶ von einander unterſchieden; ſie heiſſen beyde: An ſtatt/ für, an deſſen Stelle / und haben einen Genitivum, wie wir im Syntaxi hören werden?

Antw. ἀντὶ deutet eine Vergeltung und Wahl; περὶ eine Vertretung der Stelle an. Jenes iſt gebräuchlicher in der Bedeutung: An ſtatt; dafür; dieſes aber gar ſeltzam. Und werden ſie ſonſt von ſchlechtem Unterſcheide ſeyn. Z. E. οὐ δεῖ ἐξεπίτηδες περὶ τῶν ἀμεινόνων αἱρεῖσθαι τὰ χείρω. Man

muß nicht mit Fleiß/ mit Willen / mit Bedacht anſtatt des Guten / das Böſe nehmen/ oder erwehlen. Theon. hier iſt περὶ ſo viel als: ἀντὶ. Und ſo kan περὶ ἐμοῦ Joh. X, 10. füglich ſo viel ſeyn/ als: ἀντὶ ἐμοῦ vor mir/ für mich/ ſtatt meiner. Von ἀντὶ iſt nicht nöthig/ ſeiner Bedeutung wegen, viel Schrifft-Stellen anzuführen. Es weiſet dieſelbe das nützliche Lexicon des Hrn. Paſoris in ſattſamer Menge. Z. E. Matth. II, 22. ἀντὶ Ἡρώδου fur Herodem/ an ſtatt Herodis/ Herodes nicht mehr/ ſondern Archelaus an ſeiner Stelle. Matth. V, 38. ὀφθαλμὸν ἀντὶ ὀφθαλμοῦ Auge für Auge/ Auge um Auge. Matth. XVII, 27. ἀντὶ ἐμοῦ καὶ σοῦ an ſtatt meiner und deiner, für mich und dich.

§. 7. **Wie ſagen die Griechen/ wenn ſie der teutſchen Præpoſition: In / und zwar auf die Frage: Wo? ausdrucken ſollen?**

Antw. Sie brauchen ἐν mit dem Dativo, der bey den Griechen die Stelle des Ablativi vertreten muß. Z. E. ἐν διωγμοῖς In Verfolgungen. ὦ ξύλον μακάριστον, ἐν ᾧ θεὸς ἐξετανύσθη! O lignum felix, in quo Deus ipſe pependit! O ſeligſtes Holtz/ an welchen/ auf welchem GOtt gehangen hat. Oraculum Sibyllæ de Cruce Chriſti. vid. Niceph. Calliſthus lib. VIII. cap. 29. Hier heiſt ἐν An oder auff; vermittelſt der Frage: Woran? oder Wo? Sonſt fehlet es an Exempeln nicht / darinne ἐν In heiſt. ἐν συμποσίῳ Im Gaſtmahle/ in der Gaſterey. Vor ἐν In, brauchen ſie ſelten auch: ἀνὰ, ſo einen Accuſativum hat. Z. E. ἀνὰ στόμα ἔχουσι Sie haben

ben im Munde. Per Enallagen wird auch εἰς, ſo ſonſt: In heiſt / auf die Frage Wohin? für ἐν gebraucht. Z. E. Matth. II, 23. Er hat gewohnet εἰς πόλιν In der Stadt, für: ἐν πόλει. Marci I. v. 9. εἰς τὸν Ἰορδάνην Im Jordan. Wo denn? für: ἐν τῷ Ἰορδάνῃ. Das thun zuweilen auch die profan Scribenten. Z. E. Diodorus Sic. εἰς Συρακούσας δειπνεῖν In der Stadt Syracuſa Abendmahlzeit halten / zu Abend eſſen / für: ἐν Συρακούσαις. Wie auch hinwiederum ἐν für εἰς geſetzet werde / weiſen die Schrifft-Stellen. Luc. VII, 17. Luc. X, 3. Da iſt die Frage: Wohin? und ſteht doch: ἐν In, mit ſeinem Dativo an ſtatt des Ablativi. Alſo auch: Joh. V, 4. 1. Cor. VII, 15. Epheſ. VI, 24. Ingleichen beym Homero Iliad. α. v. 592. κάππεσον ἐν Λήμνῳ an ſtatt: εἰς λῆμνον. Ich (ſc. Neptunus) bin in Lemnum kommen, gefallen. Eigentlicher mögen wir als eine gleichgültige Præpoſition der Præpoſition ἐν angeben ἐπὶ mit dem Dativo. Z. E. Pythag. v. 37. Carm. aur. μέτρον δ' ἐπὶ πᾶσιν ἄριστον Maaße iſt in allen das Beſt.; ἐν πᾶσιν. Alſo auch: Rom. V, 12. ἐφ' ᾧ In dem / in welchen ſie alle geſündiget haben. Hebr. IX, v. 17. ἐπὶ νεκροῖς In denen Todten. v. 26. ἐπὶ συντελείᾳ τῶν αἰώνων Am Ende der Welt / in conſummatione ſeculorum, oder ſeculi. 1. Theſſ. III, 7. ἐπὶ πάσῃ θλίψει In aller Drangſal / Preſſur. So auch mit dem Genitivo, wiewohl es da offtmahls füglicher: Auff / oder Uber heiſſen kan. Z. E. ἐπὶ τῆς γῆς Auff Erden. Matth. VI, 10. ἐπὶ τῶν προσευχῶν μου In meinen Gebeten. Alſo

auch: Plutarchus vermahnete die Jünglinge dreyerley zu haben: im Gemüthe Mäßigkeit; auf der Zunge Verſchwiegenheit; im Geſichte Schamhafftigkeit. Πλούταρχος παρεκελεύετο τοῖς νέοις τρία ταῦτα ἔχειν· ἐπὶ μὲν τῆς γνώμης σωφρονεῖν, ἐπὶ δὲ τῆς γλώττης σιγὴν, ἐπὶ δὲ τοῦ προσώπου αἰδῶ. Man kan auch die Præpoſition: In/ ἐν durch διὰ mit dem Genitivo exprimiren. Z. E. In Händen haben/ διὰ χειρῶν ἔχειν. Im Munde haben/ διὰ ςόματος ἔχειν. In Ehren haben/ halten. διὰ τιμῆς ἔχειν, διὰ αἰδοῦς ἄγειν. Im Zorne/ für Zorne etwas thun. δι᾽ ὀργῆς τι ποιεῖν. Im i. e. durch/ durch Antrieb des Zorns. διὰ φόβον γίγνεσθαι In Furchten ſeyn. Poëticè wird auch μετὰ für ἐν In/ mit dem Dativo gefunden. Z. E. beym Homero in Odyſſ. ω. v. 2. 3. ἔχε δὲ ῥάβδον μετὰ χερσὶ καλὴν χρυσείην Er hätte aber einen ſchönen goldenen Stab in Händen/ hielt mit den Händen. Alſo auch: Ὀρφεὺς μετὰ χερσὶν ἔχων τὴν λύραν der Orpheus, ſo die Harffe in Händen hat. Alles kurtz zuſammen zu faſſen/ ſo wird In auff die Frage: Wo? am beſten durch ἐν und ἐπὶ gegeben. Jenes kömmt der teutſchen: In/ dieſes der Teutſchen: Auff/ am nächſten. Z. E. zu Pferde/ auff dem Pferde ſeyn/ ἐπὶ ὕππω εἶναι (Ælianus lib. I. c. 30.) iſt meines Bedünckens eigentlicher/ als ἐν ἵππῳ εἶναι. Dagegen ἐν ἀγορᾷ Auf dem Marckte/ ἐν κακοῖς In böſen Dingen/ κέρδος, ἐν κακοῖς ἀγνωσία Unwiſſenheit im Böſen iſt ein Gewinſt: iſt eigentlicher/ als: ἐπὶ ἀγορᾷ, ἐπὶ κακοῖς.

§. 8. **Was iſt vor ein Unterſcheid zwiſchen** σὺν **Mit/ ſo einen** Dativum **hat/ und** μετὰ, **Mit/ wenn es den** Genitivum **hat?**

Antw. Abermahl keinen; man wolte denn ſagen σὺν deute auff eine Concomitantiam, μετὰ auff eine unmittelbahre Folge. Z. E. σὺν θεῷ Mit GOtt/ unter GOttes Begleitung und Hülffe. ἡ εὐσέβεια Gottſeligkeit μετ' αὐταρκείας hierauff Vergnüglichkeit id eſt Gottſeligkeit mit Vergnüglichkeit. Denn wenn μετὰ ohne Caſu ſteht/ heiſts: Hernach, deinceps. So heiſt μετά τινος εἶναι **Es mit einem halten / mit einem ſeyn**, ſo viel/ als: einem folgen/ ſein Aſſecla, ſein Anhänger ſeyn. Z. E. μετὰ πλάτωνος εἶναι dem Platoni anhangen/ des Platonis Meynung ſeyn/ es mit Platone halten. Man könte dieſe Differenz, wenn ſie per Inductionem ſufficientem befeſtiget werden könte/ auch ſo ausreden; σὺν heiſſe: **Mit** Conſtitutivè & per influxum: μετὰ heiſſe: **Mit** conſecutivè & ſubſequenter. Allein man findet ſie nicht in Praxi. Z. E. Luc. V, 34. ſteht: ὁ νυμφίος μεθ' αὐτῶν ἐστι **Der Bräutigam iſt bey ihnen;** Das ſolte ja eher heiſſen: σὺν αὐτοῖς **Mit ihnen/ bey ihnen.** 1. Theſſ. IV, 17. σὺν χριστῷ ἐσόμεθα **Wir werden mit / bey Chriſto ſeyn /** ſolte ja eher heiſſen: μετὰ χριστοῦ, wie es Apoc. XIV, 4. durch die Phraſin erkläret wird: οἱ ἀκολουθοῦντες τῷ ἀρνίῳ ὅπου ἂν ὑπάγῃ. **Die ſo dem Lamme folgen / wohin es gehet.** Act. XIV, 4. iſt σὺν τινι εἶναι ſo viel als: μετά τινος εἶναι. Matth. XII, 30. **Mit einem ſeyn/** auff eines Seite ſeyn / eines Par-

they halten. Und daß zwiſchen μετὰ und σὺν wohl kein Unterſcheid ſey/ weiſet auch gar deutlich der Spruch Iſocratis: εἰκὸς τὴν θεῶν εὔνοιαν ἔσεσθαι μετὰ τῶν ἀνδρῶν ἀγαθῶν Es iſt gar glaublich und wahr/ daß das Wohlgefallen GOttes mit guten Leuten ſeyn werde. oder: daß GOtt an guten Leuten ein Wohlgefallen tragen werde/ GOtt werde mit den guten ſeyn. Jngleichen Chryſoſtomi und Plutarchi. Jener ſagt: ὁ πλέσιος ἀποθνήσκων μὴ δύναται λαβεῖν τὸν πλῦτον σὺν ἑαυτῷ der ſterbende Reiche kan das Reichthum nicht mit ſich nehmen. Dieſer ſpricht: ἀποθνήσκοντες ὐδὲν δυνάμεθα ἀπενέγκασθαι μεθ᾽ ἡμῶν αὐτῶν Wir können/ wenn wir ſterben, nichts mit uns davon bringen/ wegbringen. Sonſt ſcheinet auch/ ob wäre ἐπὶ mit dem Genitivo und πρὸς mit dem Accuſativo in der Bedeutung σὺν oder μετὰ zu brauchen. Z. E. ἐπὶ πολλῆς ἐξυσίας **Mit groſſer Gewalt.** Halicarnaſſ. ingleichen ἐπὶ σχολῆς πράττειν τι **Mit Muße/ mit Weile/ mit guter Ruhe/ etwas machen.** Allein es läſt ſich auch ſagen: Jn groſſer Gewalt/in groſſem Anſehen; in müßiger Zeit/ bey müßiger Zeit. Demnach muß man nicht ſehen/ auf wie vielerley Weiſe eine Præpoſition teutſch oder lateiniſch könne gegeben werden; ſondern was ſie gewöhnlich heiſſe/ und ob ſolcher gewöhnliche Significatus nicht zulänglich ſey/ an dieſem oder jenem Orte appliciret zu werden/ wenn man gleich nicht einen andern andichte. Denn wo alle Præpoſitiones das heiſſen ſollen/ was ſie heiſſen können/ nach der unterſchiedenen Caprice dieſes oder jenes Auslegers/

gers/ dörfften ſie bey nahe alle einerley/ und einerley Præpoſition alle Bedeutung kriegen. Der Uſus und Contextus muß ohne diß die Bedeutung am beſten zeigen. Zum Exempel: πρὸς heiſt: Zu/ in ſignificatu famoſiore. Wenn ich nun finde: πρὸς ῥόδα Ἀνεμώνη Ad roſam Anemone, ſo kan ich nicht gleich ſagen: πρὸς heiſſe: Cum Mit/ weil es teutſch heiſſen kan: Anemann-Rößlein/ ein Feld-Rößlein wird mit einer Roſe verglichen; ſondern ich muß dencken: πρὸς heiſt: Zu. Demnach wird ſichs von Wort zu Wort/ obgleich unteutſch geben laſſen: Die Anemone oder das Feld-Rößlein zu einer Roſe/ (oder: gegen eine Roſe) gelegt. Auff ſolche Weiſe heiſt πρὸς viel eher: Gegen/ in Vergleichung/ als: Mit. Eher möchte ſich aus folgendem Spruche Demoſthenis muthmaſſen laſſen/ daß πρὸς mit dem Accuſativo ſo viel heiſſe/ als: Mit. τῶν τρόπων μέγιςον τεκμήριον ἡ πρὸς τὺς ἀνθρώπυς ὁμιλία. Das gröſte Zeichen von Sitten/ derer Sitten/ iſt der Ausgang/ die Converſation mit Leuten. Wenn man aber genau unterſuchet/ was ὁμιλέω und das daher kommende Wort ὁμιλία eigentlich heiſſe und mit ſich bringe/ nehmlich: Ich rede gegen das Volck/ oder/ ich rede zu dem Volcke/ eine Rede gegen oder zu dem Volcke/ ſo ſiehet man wohl/ wie der Significatus famoſior und etymologicus herrſche/ und daß es nur zufälliger Weiſe aus Willkühr der Dolmetſcher ſo viel werde als: μετὰ oder σὺν, zum wenigſten/ daß das Wort: Mit/ im teutſchen gantz æquivoce genommen werde/ und ein

 ander

ander: Mit/ ſey/ ſo durch σὺν oder μετὰ zu geben; ein anderes aber/ ſo durch πρὸς zu vertiren ſey. Und alſo möchte ja wohl etwa πρὸς ſo viel heiſſen; als: Mit/ wenn ein dergleichen Verbum als ὁμιλέω oder Nomen, als ὁμιλια iſt drauff folgete oder damit verbunden würde; Wer aber ohn Unterſcheid πρὸς für: σὺν oder μετὰ brauchen wolte / würde ſich irren. Wer in Syntheſi allemahl hinter die rechtmäßige Conſtruction und alſo auch hinter den Gebrauch dieſer oder jener Præpoſition kommen wil/ muß die Verba, davon die gantze Conſtruction dependiret / nach ihrer propriiſſima ſignificatione fein aus dem Grunde unterſuchen und kennen lernen. Das kan nun ſonſt vermittelſt eines guten Lexici geſchehen. Allein es iſt zu beklagen / daß in Lexicis Græcis dieſe Sorge ſo bey Seyte ſtehet. Darum hat der Herr Poſſelius in ſeiner Calligraphia wohl ein unvergleichliches gutes Werck gethan / daß er zu ſolcher Prüfung/ durch den Vorrath ſo vieler Griechiſchen Redens-Arten / ſo guten Vorſchub und Gelegenheit machet. Ich halte dieſes Buch für einen unentbehrlichen Schatz eines Studierenden / der in Syntheſi Græca etwas fruchtbarliches præſtiren wil. Nun kan man ſich nicht genung wundern / daß ſelbiges nicht mehr geſuchet und æſtimiret wird/ oder / daß man es faſt nirgends mehr/ als auff einen alten Bücher-Trödel zuerfragen weiß/ da ſonſt ſo viel unnütze Bücher in denen ordentlichen Buchläden in reicher Menge zu Kauffe vorgeleget und feil gebothen werden. So verliehren ſich unter der überhäufften Bücher-Zahl

die

die guten/ und werden als durch einen Uberfall von allerhand Unrathe überſchüttet und bedecket, daß man ſie mit genauer Noth kaum heraus graben und hervor ſuchen kan/ worüber Reuchlinus (oder Capnio von καπνὸς) ſchon zu ſeiner Zeit klagte/ als er gefragt wurde/ warum die Leute nicht ſo gelehrt mehr wären/ als zu Zeiten Ciceronis und Quintiliani. Wiewohl man darff ſich nicht wundern/ es kömmt immer eines aus dem andern; Weil ſich die Luſt zum Studio Græco ſo verlohren hat, ſo iſt ſchlechte Nachfrage nach dergleichen Büchern mehr geweſen/ und haben ſich ſolche auch verſtecket und verlohren. Sed hæc obiter.

§. 9. **Was hat es vor eine Bewandniß mit ἀνὰ?**

Antw. Seine vornehmſte Bedeutung iſt: **Durch oder hindurch/mitten hindurch.** Z. E. ἀνὰ ϛρατὸν **mitten durch das Krieges-Heer/ durch das gantze Krieges-Heer.** Und alſo iſt es ſo viel als: διὰ. Ebr. XI, 29. διέβησαν ὡς διὰ ξηρᾶς ſie giengen durch/ als durchs trockene. Act. XIV, 22. διὰ πολλῶν **durch** viel Trübſal. 2. Cor. VI, 8. διὰ δόξης καὶ ἀτιμίας durch Ehre und Schande. Zu dieſer Bedeutung läſt ſich auch κατὰ mit dem Accuſativo finden. Z. E. κατὰ ϛρατὸν **durch das Krieges-Heer/ durch das Lager hindurch.** κατ' ἄϛυ **durch** die Stadt. κατ' οἴκους von Hauſe zu Hauſe/ durch alle Häuſer. Act. XX, 20.

§. 10. **Was iſt ſonſt die Bedeutung der Præpoſition διὰ mit dem Genitivo?**

Antw.

Antw. Die Haupt-Bedeutung bleibt wohl durch/ iedoch in anderm Verſtande als: διὰ und κατὰ itzo per durch, heiſſen. Nehmlich in Significatione cauſali, wenn eine Haupt-würckende Urſache/ ein Werckzeug/ eine gewiſſe Art und Weiſe/oder eine Continuation der Zeit auff die Frage: Wie lange währete es? angedeutet werden ſoll. Act. III, 16. δι' ὃ ἐλάβομεν durch den wir empfangen haben. ſc. efficienter, d. i. der uns gegeben hat. Ebr. II, 2. δι' ἀγγέλων durch Engel. ſc. miniſterio Angelorum. Luc. I, 70. ἐλάλησε διὰ στόματος Er hat geredet durch den Mund ſeiner Heil. Propheten. ſc. Inſtrumentaliter, d. i. vermittelſt des Mundes. Rom. V, 18. δι' ἑνὸς παραπτώματος durch eines Ubertretung/ Fall. Sc. formaliter, ſo und keine andere Weiſe. διὰ ὅλης νυκτὸς die gantze Nacht hindurch. διὰ ἔτους das Jahr durch; auff die Frage: Wie lange? Poetiſch wird in dieſer letzten Bedeutung auch dafür gebraucht: ἀμφί. Z. E. ὅλον ἀμφὶ χρόνον die gantze Zeit/ durch die gantze Ztit. Gewöhnlicher pflegt man παρὰ mit dem Accuſativo dafür zu ſetzen. παρ' ὅλον τὸν βίον durch das gantze Leben; das gantze Leben hindurch. παρὰ πάντα τὸν χρόνον die gantze Zeit hindurch.

§. 11. Wie giebt der Grieche die Præpoſition wegen/ um des willen?

Antw. Durch διὰ mit dem Accuſativo. Zum Exempel: Der Menſch wird gerecht διὰ πίστεως durch den Glauben; nicht aber: διὰ πίστιν um des Glaubens wegen/ als wenn der Glaube es verdie-

nete.

nete. Chryſoſt. φεῦγε τὴν τέρψιν διὰ τὴν θλῖψιν. Fleuch die Wolluſt/ wegen der folgenden Unluſt. δι' αἰσχρὰν αἰτίαν πένεσθαι um einer ſchändlichen Urſache willen, wegen einer ſchändlichen Urſache arm ſeyn. διὰ τὴν ἡλικίαν Alters wegen. διὰ τί; weßwegen? warum? διὰ τίνα αἰτίαν; aus was Urſache? Um was für einer Urſache willen? Iſt ſo viel als: ἕνεκα, ſo den Genitivum hat, Z. E. τούτου ἕνεκα und διὰ τοῦτο deßwegen. διὰ τὸ δοκεῖν weil es ſcheinet/ das Anſehen hat. Sonſt heiſt auch: ἐπὶ mit dem Accuſativo: **Wegen.** Z. E. ἐπ' ἀργύριον πρὸς σὲ ἦλθον des Silbers wegen bin ich zu dir kommen. Jngleichen mit dem Dativo: ἐπὶ τῷ κέρδει ποιεῖν Gewinſts halben thun. Auch παρὰ mit dem Accuſativo heiſt: **Wegen.** παρ' ἕνα ἄνθρωπον eines Menſchen wegen. Jngleichen: ὑπὲρ mit dem Genitivo: ὑπὲρ ἀρετῆς über der Tugend/ d. i. der Tugend halben/ wegen der Tugend. ὑπὲρ τοῦ συμφέροντος τοῦ ἰδίου über den privat-Nutzen/ des privat-Intereſſe wegen. ὑπὲρ αὐτοῦ ſeinetwegen/ über ihn. Ferner: περὶ mit dem Genitivo: περὶ καλοῦ ἔργου οὐ λιθάζομέν σε ἀλλὰ περὶ βλασφημίας von wegen des guten Wercks ſteinigen wir dich nicht/ ſondern von wegen der Gottes-Läſterung. Joh. X. v. 33. So auch ἀμφὶ mit dem Dativo Poëticè: ἀμφὶ αὐτῷ oder: ἀμφ' αὐτῷ von ſeinetwegen.

§. 12. **Wie ſpricht man: Nach Verdienſte/ nach Proportion, in Abſicht und ſo weiter?**

Antw.

Antw. Das geſchiehet durch κατὰ. Z. E. καϑ᾽ ἀξίαν Nach Würden. κατὰ δύναμιν nach Vermögen. κατὰ τὰς ἀρετὰς Nach Erfoderung / Proportion der Tugenden / der Tugenden wegen. κατὰ τὴν ἐσίαν Nach Beſchaffenheit der Haabe/Haab und Gutes / des Vermögens. Jngleichen durch πρὸς Z. E. πρὸς τὸ ἀξίωμα Nach Würdigkeit / nach Würden.

§. 13. **Wie giebt man: Nach dieſem, hierauff?**

Antw. Durch μετὰ mit dem Accuſativo. Z. E. μετὰ τὴν ἑορτὴν Nach dem Feſte / da das Feſt vorbey iſt. μετὰ τὰ κακὰ Φρονιμώτερος Klüger nach dem Schaden / nach erlittenem Böſen. μετὰ τὸ δειπνῆσαι 1. Cor. XI, 25. Nach dem Abend-Eſſen. Hinter / von hinten zu / heiſt: κατὰ νώτȣ oder κατὰ νῶτον.

§. 14. **Wie giebt man: Von, wenn es ſo viel heiſt als der Lateiner: De; Das iſt, wenn es von dem geſaget wird / ſo etwas leidet?**

Antw. Vornehmlich durch περὶ und ἀμφὶ. Z. E. περὶ ψυχῆς, ἀμφὶ ψυχῆς von der Seele. περὶ ȣ̓ρανȣ̃, ἀμφὶ ȣ̓ρανȣ̃ von dem Himmel. ἀμφὶ τῶ θανάτω vom Tode. περὶ ἑαυτȣ̃ von ſich; hernach auch durch ὑπερ mit dem Genitivo: Z. E. ὑπὲρ σεαυτȣ̃ μὴ Φράσῃς ἐγκώμιον von dir ſelbſt ſage kein Lob / lobe dich ſelbſt nicht. ὑπὲρ παρȣσίας τȣ̃ Κυρίȣ von der Zukunfft des HErrn. * ὑπὲρ heiſt eigentlich: Uber. Es braucht es aber auch der Teutſche als ein Synonymum der Præpoſition: Von. Uber

etwas

etwas reden, iſt ſo viel / als: von etwas reden. ὑπέρ τινος λέγειν.

§. 15. Wie giebt man: Umb/umbher/rings umbher / nahe bey?

Antw. Durch ἀμφὶ. Z. E. τοῖς ἀμφὶ ταύτης τῆς πόλεως οἰκέουσιν denen die umb dieſe Stadt wohnen. Durch περὶ Z. E. περὶ τῇ δέρῃ Umb den Halß / rings herumb. ἀμφὶ τὴν πόλιν Umb die Stadt her. περὶ τὰ φοβερὰ Umb furchtſame Dinge / ſchreckliche / entſetzliche. περί τι εἶναι Umb etwas ſeyn / mit etwas zu thun / zu ſchaffen haben. διατρίβειν περὶ τὸ κράτιστος τῆς φιλοσοφίας δεῖ Man muß um das Beſte in der Philoſophie geſchäfftig ſeyn / bemühet ſeyn. Iſocrates.

* Mit dieſem iſt verwandt: ἀμφὶ bey nahe / faſt / ohngefehr. Z. E. ἀμφὶ τὰ πεντήκοντα ἔτη bey nahe funffzig Jahr.

Sonſt hat die Præpoſitio πρὸς mit dem Dativo auch die Bedeutung einer Nachbarſchafft / oder Nähe. Z. E. πρὸς τῇ θύρᾳ Nahe an / bey der Thüre. πρὸς τῷ τέλει τοῦ βίου. Nahe um das Ende des Lebens. πρὸς τὸν θεὸν nahe bey und um GOtt. Joh. I, 1. παρὰ mit dem Dativo ingleichen: παρὰ βασιλεῖ κάθηται Er ſitzt nahe beym Könige / um den König. παρ' ἐμοὶ Um mich und bey mir. εἰ δ' οὖν ἐστὶ καὶ παρ' ἐμοὶ ἐμπειρία τοιαύτη Iſt eben bey mir und um mich auch eine ſolche Erfahrung. Demoſth. Luc. I, 30. εὗρες γὰρ χάριν παρὰ τῷ θεῷ Du haſt Gnade um und bey GOtt funden. Matth. IV, 18. περιπατῶν δὲ Ἰησοῦς παρὰ τὴν θάλασσαν. Da aber JEſus um

und

und bey dem Meere gieng/ wandelte. παρὰ τὴν ὁδὸν Nahe am Wege. Matth. XX, 30. Luc. XVIII, 35. Es läſt ſich auch in dieſer Bedeutung ἐπὶ mit dem Accuſativo füglich brauchen. Z. E. Matth. IX, 9. ſteht: εἶδεν ἄνθρωπον καθήμενον ἐπὶ τὸ τελώνιον Er ſahe einen Menſchen am Zoll/ nahe bey der Zoll-Bude/ oder gantz drinne. Z. E. Marc II, 14. ἐπὶ ἡγεμόνων καὶ βασιλέων vor Fürſten und Könige. Marci XIII, 9. Da bedeutet es mit dem Genitivo der Lateiner: Coram. Vor. Und iſt alſo ἐπὶ mit dem Accuſativo ein anders.

§. 16. **Wie giebt der Grieche: Wider? Zuwider? Sonderlich durch εἰς ſo einen Accuſativum hat.**

Antw. Zum Ex. εἰς τοὺς σοφιστὰς wider die Sophiſten. εἰς τὸν χριστὸν wider Chriſtum. 1. Cor. VIII, 12. Auch durch πρὸς mit dem Accuſativo. Z. E. πρὸς κέντρα μὴ λάκτιζε Setze dich nicht wieder den Stachel/ ſpring nicht/ lecke nicht wider den Stachel. πρὸς τοὺς πολεμίους ἀνδρεία Tapfferkeit/ Männlichkeit wider die Feinde. Es heiſt auch παρὰ mit dem Accuſativo zuweilen ſoviel/ als zuwider. Z. E. παρὰ φύσιν wieder die Natur. παρὰ τὸ πρέπον wider die Erbarkeit/ Zierligkeit/ Gebühr.

§. 17. **Wie giebt der Grieche: Unter/ wenn der Lateiner Sub ſaget?**

Antw. Durch ὑπὸ mit dem Genitivo, Dativo und Accuſativo. Z. E. ὑπὸ γῆς Unter der Erde. Wo denn? ὑπὸ τίνι; Unter wem? wem unter-

würffig? ὑπὸ θεῷ unter GOtt/ unter GOttes Gewalt. ὑπὸ τὸν οὐρανὸν unter dem Himmel. ὑπὸ τὴν συκῆν ὄντα der du unter den Feigen-Baume wareſt. Joh. I, 49. ὑπὸ ἐξουσίαν εἰμὶ ich bin unter der Gewalt/ Macht. Matth. VIII, 9. ὑπὸ νόμον, ὑπὸ χάριν unter dem Geſetze/ unter der Gnade. Rom VI, 14. 15.

§. 18. Wie werden denn nun die Præpoſitiones in Anſehung ihrer Caſuum, ſo ſie zu ſich nehmen/ wie im Syntaxi gezeiget werden wird/ eingetheilet?

Antw. Etliche haben einen/ etliche zwey/ etliche drey Caſus. Einen Caſum haben/ und zwar einen *Genitivum*: ἀντὶ, ἀπὸ, πρὸ, ἐκ oder ἐξ. einen *Dativum* oder wie ihn andre nennen/ Ablativum: ἐν, σὺν. einen *Accuſativum*: εἰς und ἀνὰ. zwey Caſus, nehmlich einen *Genitivum* und *Accuſativum* haben: ὑπὲρ, διὰ, κατὰ, μετὰ. drey Caſus, einen *Genitivum*, *Dativum* und *Accuſativum* haben: ἀμφὶ und περὶ von/ wegen/ um. ἐπὶ vor/ von/ über. πρὸς von/ zu/ bey/ wieder. παρὰ vor/ zu/ bey/ wieder. ὑπὸ von/ unter.

* Francıſcus Sanctius Brocenſis hält es für eine Thorheit in ſeinen Paradoxis, daß man Præpoſitiones Caſus Dativi ſtatuire/ in maßen dieſelben alle einen Ablativum hätten. Voſſ. Ariſt. de Anal. lib. I. cap. 45. pag. 636.

§. 19. Was iſt von der Compoſition derer Præpoſitionum mit andern Partibus Orationis ſonderlich denen Verbis zu mercken?

Antw. Theils die Bedeutung ſo ſich nach geſchehener Compoſition in der Præpoſition befindet und welche vermöge ſolcher Veränderung dem andern Theile zuwächſt, Theils was bey der Compoſition ſelbſt oder ihrer Art und Weiſe zu mercken iſt.

§. 20. Was bedeuten die Præpoſitiones in Compoſitione?

Antw. Wir wollen ſie hinter einander nochmahls durchlauffen und bey jeglicher erinnern / was nöthig iſt.

1. Ἀντὶ.

Bedeutet in Compoſitione (1.) das Vertreten einer Stelle permutationem poſitionis, ein Vicariat, eine Vergeltung. Z. E. ἀντίδειπνος der an ſtatt eines andern zur Abend-Mahlzeit kömmt. ἀντιστρατηγὸς der im Kriege ſo viel iſt / als Heer-Führer / des Feld-Oberſten Stelle vertritt. ἀντιπελαργεῖν eine Wohlthat vergelten / wieder eine Wohlthat erweiſen. ἀντιβασιλεὺς ein Vice-Roy, einer der ein Königreich adminiſtriret / an ſtatt des Königes. ἀντιλοιδορέω ich vergelte Schmähungen mit Schmähung / ich läſtere wieder / der mich läſtert. 1. Petr. II, 23. ἀντιμετρέομαι ich meſſe wieder / wie gemeſſen worden iſt. Matth. VII, 2.

(2.) Permutationem contrarietatis oder einen Widerſtand / Entgegen-Satz. Z. E. ἀντίχριστος der Wider-Chriſt / Widerſacher Chriſti. ἀντίκειμαι ich bin zuwider / entgegen. ἀντίδικος ein Widerſprecher / Gegner. ἀντιλέγω ich widerſpreche. Luc. XIII, 17.

(3.) Eine

(3.) Eine Vergleichung/oder Verähnlichung; als: ἀντίθεος einer der GOtt gleich geachtet wird/ der ſich GOtt gleichet.

2. Ἀπό.

Heiſt in Compoſitione: (1.) daher/ dannenhero. Inde. Z. E. ἀπελπίζειν, das iſt/ ἀπό τινος ἐλπίζειν daher hoffen. Luc. VI. 35. ἀπεσθίειν von etwas eſſen. d. i. ἀπό τινος ἐσθίειν. Athen. lib. 14. ἀπεκδέχομαι ich erwarte von einem Orte her/ daher. 1. Cor. II, 7.

(2.) Vermehret es die Bedeutung und machet groß; als: ἀποθαυμάζω ich verwundere mich hefftig ſehr. Es nimmt mich ſehr Wunder. ἀποτείνω ich zerre/ dehne ſehr aus.

(3.) Eine Minderung/ Verminderung. Z. E. ἀπομανθάνω ich verlerne/ lerne zurücke.

(4.) Eine gäntzliche Beraubung. Z. E. ἀποσυνάγωγος. Joh. XVI, 2. einer der in die Synagoge nicht kommen darff/ der aus der Synagoge verſtoſſen iſt. ἀποκεφαλίζειν köpffen/ den Kopff nehmen. Matth. XV, 10.

3. Πρό.

Behält in Compoſitione ſeine Bedeutung ſo wohl in Anſehung des Orts, als des Zuſtandes und der Zeit. Z. E. προάγειν erſtlich vorher gehen. Matth. II, 9. προαύλιον der Vorhoff. Marc. XIV, 68. προΐστασθαι vorſtehen. Rom. XII, 8. προγινώσκειν vorher wiſſen. Act. XXVI, 5.

4. Ἐκ oder Ἐξ.

Behält nicht allein ſeine Bedeutung in Com-

poſitione, ſondern vermehret auch und deutet eine Hefftigkeit oder einen Zierath an. Z. E. ἐκπλήττεσθαι. Matth. VII, 28 ſehr erſchrecken / ſich entſetzen. ἐξηρτισμένος vollkommen geſchickt, fertig zubereitet / zugerüſtet. 2. Tim. III,17.

5. ἐν.

Hat über ſeine eigentliche Bedeutung zuweilen einen hefftigen Nachdruck bey ſich Z. E. ἐμβριμᾶσθαι gewaltig androhen. Matth. IX, 30. Marc. I. v. 43. XIV, 5. Joh. XI, 33. 38. harte verbiethen.

6. σύν.

Behält auch mehrentheils ſeine Bedeutung. Z. E. συνευδοκεῖν. Luc. XI, 48. Mit / zugleich Wohlgefallen haben. Wiewohl es auch offte müßig ſtehet; als: συνήδομαι ich beluſtige mich, es vergnüget mich.

7. εἰς.

Behält ſeine Bedeutung und mehret. Z. E. εἰσβάλλειν einwerffen / hineinwerffen. εἰσάγειν einführen. Luc. II, 27. εἰσακούειν heiſt: genau hören / drauff hören / ſich mit der Gehöre einlaſſen, einſencken / erhören, das Gehöre bey ſich ingreſſ und Eingang finden laſſen / Gehöre geben /

8. ἀνά.

Deutet (1.) eine Wieder-Erſtattung. Z. E. ἀναζάω ich werde von neuen lebendig, wieder lebendig / fange wieder an zu leben. Luc. XV, 24. 32. ἀναγεννάω ich gebähre wieder, von neuen. 1. Petr. I,3. ἀναχωρέω. ich komme wieder. Matth. IV,12.

(2.) Eine

(2.) Eine Erhöhung/ ſo viel als ἄνω. Z. E. ἀναβλέπω ich ſehe auff/ ſehe in die Höhe. ἀναβαίνω ich ſteige hinauff, ſteige in die Höhe; wie καταβαίνω ich ſteige herunter/ komme hernieder. ἀναφέρω ich trage in die Höhe, hebe auffwärts. 1. Petr. II, 24.

(3.) Mehret die Bedeutung des Simplcis. Z. E. ἀναζητέω ich durchſuche fleißig durch und durch, ſuche nach. ἀναβοάω ich ſchreye hefftig ſehr. Luc. IX, 38.

9. διά.

Deutet an: (1.) diverſitatem einen Unterſcheid. Z. E. διαφέρειν von einander ſeyn/ liegen/ differiren. διασκορπίζειν von einander trennen / zerſtreuen. Matth. XXV, 24. (2.) continuationem, eine unverrückte Beſtändigkeit. διαγνωρίζειν. Luc. II, 17. Ausbreiten/ bekannt machen an allen Orten. (3.) excellentiam eine Vortrefflichkeit. Z. E. διακαθαρίζειν trefflich reine machen/ durch und durch reinigen. Matth. III, 12. διαισθάνομαι, Ich fühle/ ſpühre es durch und durch. διαστρέφω Ich verkehre es durchaus/ gantz und gar. (4.) tranſitum einen Durchgang/ Paſſage. διαβαίνειν hindurch gehen.

10. κατά.

Iſt in Compoſitione das Oppoſitum von ἀνά, und ſo viel als κάτω herabwarts. Matth. III, 16. καταβαίνω Ich ſteige/ komme herab.

Bald heiſt es ſo viel, als: Contra. Entgegen, zuwider/ wider etwas. Z. E. κατακαυχᾶσθαι Rom. II, 18. Wider etwas rühmen. καταστρηνιᾷν τοῦ χριστοῦ. 1. Tim. V, 11. Geil ſeyn wider Chriſtum, Chriſto zur Schande und Schmach. καταφρονεῖν

verachten im Hertzen / mit ſeinen Gedancken zuwider ſeyn. πρὶν γὰρ φρονεῖν ἐν καταφρονεῖν ἐπίστασαι. Ehe du haſt lernen klug ſeyn / haſt du verachten lernen. Chæremon. κατηγορεῖν verklagen / wider einen auff den Marckt gehen / wo ehedeſſen die Gerichte gehalten werden / wider einen vor Gerichte erſcheinen.

Es heiſt auch offte ſo viel / als: Sehr / wohl / hefftig / Z. E. κατεσθίειν Sehr eſſen. καταφάγειν hefftig ſehr freſſen / κατανοεῖν wohl bedencken / zu Gemüthe ziehen / zu Hertzen nehmen. Matth. VII. 3.

Jngleichen deutet es einen Uberfluß und Menge / einen reichen Vorrath an: κατείδωλος. Actor. XVII, 16. Der viel Götzen hat / dem es an Götzen nicht mangelt. κατάδενδρος τόπος Ein Ort wo es ſehr viel Bäume hat. κατάδρυμος wo es viel Wald hat / puſchichter Ort / voller Wald.

Zuweilen deutet es auch nichts an / ſondern ſtehet leer. Z. E. καταγγέλλειν verkündigen / ankündigen. καταθνήσκω Jch ſterbe / heiſt nicht mehr / als: ἀγγέλλειν, θνήσκειν. So wird auch Matth. XX, 25. und Marci X, 42. das κατακυριεύειν erkläret / durch κυριεύειν Luc. XXII, 25. Alſo kan Bellarminus lib. V. vom Römiſchen Pabſte cap. X. keine Ausflucht machen / als wenn Matth. XX nicht von aller Herrſchafft überhaupt / ſondern nur von einer gewalthätigen Tyranney die Rede ſey.

II. μετά.

Deutet in Compoſitione offte eine Veränderung an; als μεταβουλεύειν Seinen Willen ändern. μετανοεῖν

ταvoεῖν Anderes Sinnes werden. Sonſt hat es die Bedeutung die es als eine Simplex Præpoſitio hatte/ daß es Poſt nach/ heiſſet; als: μεταμέλεσθαι Nach einer Sache/ nach der That ſich bange ſeyn laſſen/ Nachreue tragen. Daher kömmt: μεταμέλεια Die Nachreue. κρεῖττον ἡ πρόνοια τῆς μεταμελείας. Es iſt beſſer Vorſichtigkeit/ als ſpäte Nachreue/ Nachreue kömmt zu ſpäte. Insgemein heiſt es Trans in Compoſitione. Z. E. μεταβαίνειν Überſchreiten/ hinüber gehen. μετασχηματίζειν verwandeln/ eine andere Figur geben. Es heiſt auch: Cum Mit. μετέχειν Theil haben/ mithaben/ mit einem/ nebſt einem haben/ genieſſen. 1. Cor. IX, 10. 12.

12. ὑπέρ.

Hat die Bedeutung zu augiren und groß zu machen. Z. E. ὑπερλίαν Aus der maaßen/ überaus ſehr/ über die maaßen ſehr. ὑπεράνθρωπος der übermenſchlich iſt/ mehr als ein Menſch/ fürtrefflicher als ein Menſch. ὑπερμαίνομαι Ich raſe überaus. Sonſt die eigentliche Bedeutung. Z. E. Act. XVII, 30. ὑπεριδών einer der überſehen hat/ drüber hin geſehen hat. ὑπερόπτομαι heiſt: ich ſehe drüber weg aus Verachtung/ ſehe als was niedriges an/ verachte.

13. ἀμφὶ.

Bedeutet einen Bezirck/ Umfang/ Beſchlieſſung in die Rundte. Z. E. ἀμφιέννυμι Ich kleyde mich um und an/ bekleyde mich/ umgebe mich mit Kleydern.

14. περὶ.

Iſt eben das/ nur daß ἀμφὶ ſeltſamer/ dieſes aber

 öffter

öffter gebraucht wird. Z. E. περιάγειν herum führen Umher gehen. Matth. IV, 23. Sonſt heiſt περὶ auch eine Erwerbung Z. E. περιποιεῖν τὴν Ῥόδον τῷ βασιλεῖ. Dem Könige Rhodus unterwerffen / unterthan machen. Ingleichen eine Vereitelung / Verderbniß Z. E. περιεργάζομαι Ich thue nachläßig / oder auch vorwitzig / faſele mit meinem Thun umher / bin küche rüchtig / bin wo ich nicht ſeyn ſoll / tendele umher. 2. Theſſ. III, 11. Ferner auch eine Vortrefflichkeit. Z. E. περικαλλὴς Um und um ſchöne / ſehr ſchöne. περίλυπος Mit Schmertz und Trauren gantz umgeben, d. i. ſehr / über die maaßen betrübt und traurig.

15. ἐπὶ.

Es bedeutet ἐπὶ in Compoſitione:

(1.) Zu. Ich ziehe zu / ἐπισπάω. 1. Cor. VII, 18.

(2.) Ein oder auff. Ich ſchreibe in / auf etwas: ἐπιγράφω. Ich werffe ein / hinein: ἐπιβάλλω. Matth. IX, 16.

(3.) Oben drüber / oben drauff. Epheſ. II, 20. ἐποικοδομεῖν Oben drüber bauen. 2. Tim. I, 6. III, 14. ἐπίθεσις das Aufflegen. ἐπεστάθης Aor. I. Paſſ. Von. ἐφίσταμαι Ich werde drauff geſtellet gegründet / gebauet / drauff geſetzet. Andere leſen: ἐπιστώθης von: πιστόω Ich befeſtige in Glauben. Fut. πιστώσω. Perf. πεπίστωκα. Perf. Paſſ. πεπίστωμαι. Aor. I. Paſſ. ἐπιστώθην, ἐπιστώθης. Du biſt im Glauben beſtätiget worden.

(4.) Wider. als: ἐφοπλίζεσθαι wider einen waffnen / rüſten.

(5.) Eine

(5.) Eine Zuneigung. Z. E. ἐπικίνδυνον gefährlich/ zu Gefahr geneigt. ἐπίνοσος zu Kranckheit ſehr geneigt/ Kranckheiten unterworffen.

(6.) Eine Hefftigkeit. ἐπαγωνίζομαι Judæ v. 3. Ich kämpffe hefftig drob; Vortrefflichkeit. Z. E. ἐπιφάνεια iſt eine Erſcheinung über alle Erſcheinungen. 1. Tim. VI, 14 2. Theſſ. II, 8. 2. Tim. I, 10. IV. v. 1. 8. eine Mangelhafftigkeit. ἐπίλευκος Ein wenig weiß. Verderbniß und Laſterhafftigkeit ἐπιορκεῖν Ich werde meineydig/ den Eyd brechen/ nicht halten was man geſchworen hat. ἐπιβουλὴ Hinterliſt/ heimtückiſcher Wille/ Nachſtellung.

16. πρὸς.

Heiſt Ad Zu/ auch in Compoſitione. Z. E. προσεγγίζειν herbey/ herzu/ heran nahen/ προσέρχεσθαι herbey kommen. Deutet ſonſt an

(1.) Einen groſſen Fleiß. προσκείμενος Einer der über etwas lieget/ auff etwas erpicht iſt. προσκείμενος παντοδαπαῖς ἀκολασίαις Einer der allerley Muthwillen ergeben iſt. προσκαρτερεῖν τινὶ ohn Unterlaß/ fleißig bey einem ſeyn. Act. VIII, 13. προσκαρτερεῖν τῇ προσευχῇ anhalten/ beſtändig über dem Gebete liegen. Rom. XII, 12. confer 1. Cor. IX, 13. προσεδρεύω. Ich ſitze immer dabey.

(2.) Eine Verminderung; als προσψαύω Ich rühre ſachte an / berühre ein wenig. Luc. XI, 46. πρόσφατος Erſt geſchlachtet. Ebr. X, 20.

(3.) Eine Nachbarſchafft/ Näherung. προσομιλεῖν

μιλεῖν τινὶ. Mit einem umgehen. προσαγορεύομαι Ich werde begrüſſet/ beſuchet.

(4.) Zuweilen eine Hefftigkeit. Z. E. προσπάσχω Ich leyde ſehr/ hefftig. προσοχθίζω Ich bin hefftig feind/ Ebr. III, 10. 17. kan ungerne dulden/ faſſe mich an etwas/ fahre wider etwas als wider ein Ufer an. πρόσπεινος Einen der ſehr / hefftig hungert. Actor. X, 10.

17. παρὰ.

Heiſt Ad Zu/ da/ zugegen/ vorhanden, als: παραγίγνομαι Ich bin da / zugegen/ bey. παραβιάζομαι Ich treibe mit Gewalt hinan. Act. XVI, 15. παραβάλλω Ich thue/ halte zuſammen/ gegen einander/ Marc. IV, 30. Jngleichen: Præter, vorbey/ vorüber/ Trans überher/ hinüber / drüber weg. παραβαίνω Ich überſchreite. παραδίδωμι Ich übergebe. παραλέγομαι. Actor. XXVII, 8. 13. Ich überleſe/ komme im leſen / reden weiter hinaus. παραπορεύομαι Ich gehe vorbey/ vorüber. Matth. XXVII, 39. Ferner: Male Ubel / nicht wohl/ ſchlecht / liederlich / überhin. Z. E. παρακούω Ich verhöre höre nicht wohl, höre nicht recht/nicht genau. παροράω Ich ſehe mit ſchelen Augen/ nicht recht/ ſchlimm an. παραφρονέω Ich bin nicht wohl klug / nicht recht bey Sinnen. 2. Cor. XI, 23. παραβυλεύομαι Ich gebe böſen Rath/ rathe übel. Philipp. II, 30. Sich eines üblen bedencken. παραδιατριβαὶ liederliche/ böſe Diſputationes, Zänckereyen. 1. Tim. VI. 5. Ubungen/ Scharmützel/ die nichts nütze ſeyn. παραθεωρῦμαι Ich verachte/ ſehe nicht gerne recht an. Actor.

Act. VI, 1. παρακοὴ Ungehorſam / da einer nicht hören / gehorchen / vernehmen wil. Rom. V, 19. 2. Cor. X, 6. ὑπακοὴ heiſt hingegen: Gehorſam / da einer vernimmt / gehorchet / wenn ihm was geſaget wird. παραλογίζομαι Ich ſchlieſſe / argumentire falſch / neben der Warheit hin / treffe es mit meinem Vernunfft-Schluſſe nicht. Jac. I, 22. Es heiſt παρὰ auch ſo viel / als: hefftig / offentlich / über die maaßen. Z. E. παραδειγματίζω Ich ſtatuire offentlich ein Exempel / mache zu Schanden / ſetze zu hefftigen Schimpffe / in groſſe Schande / beſchäme / thue Schimpff und Schande auff. Matth. I, 19. παράτολμος Sehr / trefflich / über die maaßen kühne / frech / verwegen. παρεκβάλλω Ich werffe weit hinaus / werffe weit von hinnen. Es deutet auch endlich von einer Heimlichkeit als: παρεισάγω Ich führe heimlich / in der Stille ein. 2. Pet. II, 1. παρείσαπτος der ſich heimlich einſchleicht. Gal. II, 4. παρεισδύω Ich ſchleiche mich heimlich / als ein Dieb / ſtillſchweigend ein. Jud. v. 4.

18. ὑπὸ.

Bedeutet in Compoſitione nicht nur Sub unter / unten weg / ſondern beflecket auch oder macht die Bedeutung böſe / ſo ſonſt gut wäre. Z. E. ὑπεξέρχομαι Ich entziehe mich ſtillſchweigend / gehe durch / lauffe davon / parthiere mich fort / mache mich aus dem Wege / aus dem Staube. ὑφαρπάζω Ich raube / nehme diebiſcher Weiſe / räuberiſcher Weiſe weg / entführe. ὑποδέχομαι Ich nehme auff / hat Eraſmus Act. XVII, 7. gegeben; Ich nehme heimlich auff.

Es

Es kan aber ὑπὸ auch nur ſchlecht weg: Sub Unter (unter ſein Dach und Fach auffnehmen) heiſſen. ὑποκρίνομαι Ich heuchle / ſtelle mich anders als ich bin / dichte / erſinne Luc. XX, 20. ὑποχωρέω Ich entweiche / entziehe mich heimlich. Luc. V, 16. IX, 10. Es mindert ὑπὸ auch eine Sache. Z. E. ὑπόλευκος Ein wenig weiß / weißlich. ὑποπνεύσαντος τοῦ νότου da der Wind, der Sud-Wind / Mittags-Wind / wehete / bließ; ein wenig bließ; ein wenig / etwas wehete.

§. 21. **Was iſt bey der Compoſition ſelbſt oder ihrer Art und Weiſe zu mercken?**

Antw. 1.) Das ρ wird in der mitten gedoppelt / wo ſich das Wort / mit welchem die Præpoſition, ſo in einen Vocalem ausgehet / ſich verbindet, von einem ρ anfänget. Z. E. ἀποῤῥίπτω ich werffe weg, werffe hin. Act. XXVII, 43. διαῤῥήγνυμι ich zerreiſſe / reiſſe entzwey. Matth. XXVI, 65. Marci XIV, 63. Und geſchiehet ſolches / daß man unterſcheiden könne / was zum Simplici Verbo oder was zur Præpoſition gehöre. Z. E. καταριθμέομαι kömmt nicht / von: κατα und ῥιθμέομαι, ſondern von κατ' und ἀριθμέομαι. Act. I, 17. ich werde gezehlet. Sonſt müſte es heiſſen: καταῤῥιθμέομαι. So verhält ſichs auch mit: καταράομαι ich verfluche. Matth. V, 44, Marc. XI, 21.

* Das geſchiehet auch in andern Compoſitis derer erſte Theil von einem Vocali auffhöret / der andere von ρ anhebet.

2.) Der letzte Vocalis der Præpoſition wird weggeworffen / wenn ein Vocalis drauff folgen ſoll; als: παρακούω von παρὰ und ἀκούω ich verhöre / bin ungehor-

gehorſam. ὑπείκω von ὑπὸ und εἴκω ich gehorche/ folge/ gebe nach/ unterwerffe mich. Ebr. XIII, 17.

Exc. πρὸ und περὶ werffen ihren Vocalem nicht weg. Z. E. προέβαλλον für: πρέβαλλον im Imperf. Indicat. Act. von: προβάλλω, περιέχω nicht: περί-χω ich nehme ein/ habe inne/ halte inne.

Ἀμφὶ aber behält das Jota manchmahl/ manchmahl auch nicht. Z. E. ἀμφιέννυμι, ἀμφαριστερὸς ich kleide an; der lincks und rechts iſt, der beyde Hände gleich brauchen kan. ἄμφοδος Ein Creutz-Weg, der auff zwey Seiten weiſet. Marc. XI, 4.

* Wenn auff πρὸ ein ο oder ε folget/ wird es Atticè contrahirt. Z. E. προῦπτον für: προόπτον ſcheinlich, augenſcheinlich/ vor Augen, ſichtiglich. προὔβαλλον für: προέβαλλον. Auch mit ſeinem Caſu προὐλίγου für: πρὸ ὀλίγου vor wenigen. Daferne ſich der hintere Theil des Compoſiti von einem aſpirirten Buchſtaben Z. E. ῥ anfänget/ wird auch das π. von der Præpoſition πρὸ in einem aſpirirten Buchſtaben/ φ, verkehret. Z. E. φροῦδος, φροίμιον für: πρόοδος, von ὁδὸς der Weg/ und προοίμιον von οἴμη der Weg. Denn ρ hat eine Aſpiration in ſich/ die alsdenn in dem πρὸ herfür bricht/ wenn es mit dem folgenden fremden Vocali contrahiret worden iſt. Das geſchiehet auch bißweileu in ἀπὸ und ὑπὸ. Z. E. ὑπουργὸς für ὑποεργὸς oder, ὑποῦργος für: ὑπόεργος ein Diener/ Geſell, Unter-Arbeiter, Mit-Arbeiter. Jn einigen wenigen macht es ἐπὶ auch alſo. Z. E. ἐπιεικὴς, ἐπίορκος.

3.) Wird

3.) Wird das folgende Verbum mit einem Spiritu aſpero gezeiget/ ſo ändert die vorhergehende Præpoſition ihren Tenuem auch in conſonam aſpiratam. Z. E. ἀφαιρῦμαι ich nehme weg/ für: ἀπαιρῦμαι.

4.) Ἀνὰ, κατὰ, παρὰ werffen ihr α vor dem Conſonâ eines Nominis oder Verbi offte in Verſen hinweg/ als wäre es vor einem Vocali. Z. E. ἀνταvύω ἀναζανύω. κάτθανε für: κατάθανε παρμένων für: παραμένων.

Nota: Ἀνὰ und κατὰ veränden ihre Conſonantes ν. und τ. auff vielerley Weiſe:

1.) In die folgenden Conſonantes; als: ἀλλύσου für ἀναλύσου, κάββαλε für: κατέβαλε.

2.) In den Tenuem desjenigen Aſperatæ der darauff folget. Z. E. καπφάλαρα, καχχεῦσαι für: καταχεῦσαι.

3.) In μ vor dem μ, π, β, φ. das ν. aus ἀνὰ nach Ausſtoſſung des Vocalis. Z. E. ἀμβαλλώμεθα, ἀμπεδίον, für: ἀναπεδίον ἀμφόνον für ἀνὰ φόνον.

5.) Es werden auch mit denen Præpoſitionibus einige Adverbia conſtruirt; da denn der Accent von denen Adverbiis auff die Præpoſition zurücke fällt. Z. E. πρόπαλαι vormahls/ πρόχθες vorgeſtern. ἔμπροσθεν vor/ in Gegenwart. Bißweilen behalten ſie denſelben. Z. E. εισάπαξ zu einem mahl. παραυτίκα alsbald. ὑπεράγαν hefftig ſehr/ überaus ſehr.

6.) Wenn

6.) Wenn eine Præpoſition mit den Numeralibus componiret wird / geſchicht die Retractio Accentus auch. als: σύνδυο je zwey / je zweene. σύντρεις je drey, drey und drey.

7.) Selten wird auch eine Præpoſition mit einer Præpoſition componiret / als: παρὲξ oder πάρεξ.

§. 22. **Was iſt ſonſt** de Accentu Præpoſitionum **zu mercken?**

Antw. Die Præpoſitiones, ſo nur zwey Sylben haben, und ſonſt den Accent in ultimâ führen / wo ſie ihrem Caſu nach geſetzet werden, oder die Stelle des Verbi compoſiti vertreten / retrahiren ihren Accent gleichfalls / als: θεοῦ πάρα für: παρὰ θεοῦ bey GOtt. πάρνασον κάτα für: κατὰ πάρνασον beym Parnaſſo. (Ausgenommen διὰ und ἀνὰ, die den Accent beſtändig / wenn ſie auch gleich ihrem Caſui nach geſetzet werden / auff der letzten behalten.) Alſo auch ἔπι für: ἔπεστι es iſt vergönnt, ſtehet frey. πάρα für πάρεστι, oder πάρεισιν er iſt da / ſie ſind da / ſie ſind zugegen. ἔνι für: ἔνεστι, oder ἔνεισι ſie ſind / er iſt drinne.

§. 23. **Wie viel und welches ſind die** Præpoſitiones Inſeparabiles?

Antw. Es ſind ihrer zwölffe / davon die erſten VIII. die Bedeutung ihres Compoſiti vermehren und groß machen / die andern IV. aber unterſchiedene andere Bedeutungen haben.

Ἀρι, ἐρι, βου, βρι, δα, ζα, λα, λι, νε, νη, δυς und α.

Einige

Einige ſetzen dazu ἄγαν oder ἄγα ſehr, und ἵππο ſehr/ und zehlen alſo XIV. Præpoſitiones Inſeparabiles. Andere aber halten ἄγαν für ein Adverbium intendendi; ἵππος iſt ein Subſtantivum und heiſt: das Pferd. Sie werden beſonders als Worte vor ſich extra Compoſitionem mit ihren gehörigen Accentu gefunden; ſie können aber ex accidenti wohl naturam Præpoſitionis inſeparabilis annehmen/ und vor ſich ſind ſie es nicht/wie aus der Beſchreibung einer Præpoſition die nicht ſepariret werden kan, zuerſehen iſt. Die erzehlten Zwölffe haben deßwegen keinen Accent, weil ſie kein Wort vor ſich machen, ſondern nur allemahl mit ihrem Haupt-Worte z. E. ἀρίδηλος ſehr berühmt/bekannt, ſehr offenbahr, ſehr deutlich. ἐρίδουπος ſehr klingend/ ἐρίβρομος ſehr brüllend/ βουλιμία und βούλιμος ein hefftiger Hunger. βριήπυος ſehr ſchreyend. βουκέφαλος daß einen groſſen Ochſen-Kopff hat. δάσκιος ſchatticht/ ſehr ſchatticht. ζάθεος ſehr göttlich. λαβράζω ich rede ins Weſen hinein/verwegen, habe ein frech Maul. λιπονηρος ein Ertz-Böſewicht/ ein Haupt-Schelm, Galgen-Vogel. ἀγάζηλος ſehr eyfrich ἀγακλητὸς ſehr berühmt. ἀγανακτέω ich dulde es ſehr ungern. von: ἄγαν und ἄχθομαι oder ἄγομαι ἱππόβινος ſehr unzüchtig. ἱππογνώμως der Muth hat wie ein Pferd/ ſehr großmüthig. ζάπλουτος ſehr/ hefftig reich.

§. 24. Was bedeutet νε, νη, δυς und α, die noch rückſtändigen IV. Præpoſitiones inſeparabiles?

Antw.

Antw. 1.) νι und νη rauben oder ſprechen ab: Z. E. νέποδες die keine Füſſe haben. νήκερος ohne Hörner. νεκρὸς gantz todt.

* Νη entſtehet durch eine Contraction aus νε, wenn ſich das folgende Wort von einem Vocali anfängt. Z. E. νήριθμος unzehlich / für: νεάριθμος von ἀριθμὸς die Zahl. νηλεὴς unbarmhertzig. von ἐλεὴς. So auch: νω für: νε. Z. E. νωδὸς ohne Zahn. von ὀδὺς der Zahn. νώνυμος ohne Nahmen, von: ὄνομα der Nahme. Wo νη vor einem Conſona ſteht iſt ein α. negativnm zu præſupponiren. Z. E. νήκερος. Attice: νήκερως. für: νεάκερος. der auch nicht einmahl ein Horn hat. der kein Horn nicht hat. Denn ἀκέραιος heiſt ſchon: Der nicht ſtößicht iſt / kein Horn hat / das iſt / ein auffrichtiger / verträglicher / unverfälſchter Menſch. Von κέρας das Horn / und dem α privativo, oder dem Raube-Buchſtaben.

2.) Δυς deutet eine Verderbniß, Schwürigkeit und Beſchwerligkeit an. Z. E. δυςυχέω Ich bin unglückſelig / habe böſe Fata. Von δυς und τύχη das Glücke / δύσκολος Ich bin ſchwer: δύσκολα τὰ καλὰ. Difficilia quæ pulchra. Schwer aber ſchön und zierlich. δυσώδης was verdrießlich / übel reucht. δυσπαίπαλος Schwer zu ſteigen.

3.) Das α hat in Compoſitione eine vielfältige Krafft und mancherley Bedeutung.

Es bedeutet nemlich

1. ϛέρησιν einen Raub; als ἀβέβαιος Unbeſtändig. ἄκακος Nicht böſe.
2. ἐπίτασιν eine innerliche Beſchaffenheit und Hefftigkeit. ἄξυλος Sehr höltzicht / aus Holtz / von lauterm Holtze.
3. χαλεπότητα eine Schwürigkeit; als: ἄβατος, das iſt / δύσβατος unwegſam.
4. κακότητα eine Verderbniß üblen Zuſtand / als: ἀφυὴς, das unartig iſt, aus der Art ſchlägt / i. e. κακοφυὴς. Böſer Art.
5. μείωσιν eine Minderung, als: ἀμαθὴς der wenig / nicht viel gelernet hat. ἄποδες ſind eine Art Schwalben / ſo ſehr kurtze Füſſe haben /

Es bedeutet auch α.

6. ἀθροϊσμὸν Eine Anhäuffung, Verſammlung; Z. E. ἅπας Alle zuſammen / ein jeglicher.
7. Offters ſteht es überflüßig und hat nichts zu bedeuten. Z. E. ϛάχυς. ἄϛαχυς Eine Aehre / ein Halm. ἀσπείρω und σπείρω Ich balge / klopffe, poche, ſchlage.

* Dieſes α nimmt vor einem Vocali gerne das (ν) zu ſich. Z. E. ἄνυδρος Nicht wäßericht, ohne Waſſer. von

ὕδωρ

von ὕδωρ das Gewäſſer, Waſſer. ἀνόμοιος Ungleich von: ὅμοιος Gleich, ähnlich. Doch geſchiehet es nicht immer. Z.E. ἀόρατος, ἄυπνος. Unſichtbar, ohne Schlaaff. Es werden auch an ſtatt des (ν) andere Buchſtaben eingeſchoben; Z.E. ἄγρυπνος, wie Euſtathius wil, von ἄυπνος vermittelſt γρ.

** Das α privativum ſol aus ἄτερ Sine Ohne; das ἐπιτατικὸν von ἄγαν Valde Sehr; des ἀθροιστικὸν von ἅμα zugleich Simul. herſeyn.

§. 25. **Wo kommen die übrigen Præpoſitiones Inſeparabiles her? Antw.**

Ἀρι, kömmt von: ἀρείων. Beſſer.

ἐρι, kömmt von: ἐράω Ich liebe.

βυ, von: βοῦς ein Ochſe/ Rind/ groſſes Thier.

βρι, von: βριθὺς Schwer/ ſo von βρίθω herkömmt: Ich bin ſchwer.

δα, von דַּי Gnügſamkeit. Martinius in Epitom.

δυς, von: δύη das Unglück/ die Arbeit/ Mühe/ ſo von δύω herkömmt: Ich werde untergeſenckt/ verſincke/ gehe unter.

ζα, von ζέω Ich ſiede/ bin heiß/ bin hitzig/ hefftig.

λα, von λῶ, Ich wil.

λι, von λίαν Sehr.

νε, Iſt wohl ſelber das Stamm-Wort.

νη, vor: ναὶ, oder ſonſt per contractionem.

Z.E. νήπιος qſ. νε ἔπος das nicht reden kan/ ein Kind/ von: ἔπω. Ich ſage ſpreche/ rede.

* Die Teutſchen haben die Wörtlein: Ertz, Uhr, hoch, höchſt. Z.E. Uhr-alt, Uhr-ſache Ertz-Biſchoff, Ertz-Bubenſtück, Ertz-Mörder, hoch-gedacht, hoch-ſchädlich, höchſt nützlich. Ingleichen auch: Haupt,

Kern, Macht. Z. E. Haupt-Spruch, Kern-Spruch/ Macht-Spruch. Haupt guter Weg, Kern-Weg.

§. 26. **Was iſt von denen Dialectis Præpoſitionum zu mercken?** Antw.

1.) Die Attici ſetzen für σὺν, ξὺν und für πρὸς haben ſie ὼς.

2.) Die Dorienſer haben für πρὸς gebraucht: ποτὶ und für: παρὰ, πὰρ.

3.) Die Æolier haben für ἀμφὶ das ἀμπὶ, für μετὰ ihr πετὰ, und ſprechen mit denen Boeotiern für ἀπὸ, κατὰ, παρὰ und ὑπὸ ἀπαὶ, καταὶ, παραὶ, ὑπαὶ.

4.) Die Poëten ſprechen für ἐν, ἐνὶ, die Jonier aber εἰνὶ für εἰν, oder auch εἰν.

§. 27. **Wird nun von denen Præpoſitionibus nichts mehr zu mercken übrig ſeyn?**

Antw. Weiter nichts/ als daß in dem Capitel de Comparatione Nominis gedacht worden iſt/ wie einige Præpoſitiones die Stelle des Poſitivi vertreten müſſen/ bey ſolchen Comparativis und Superlativis die ſonſt keinen Poſitivum haben. Beſiehe die 12. §. l. cit. Jngleichen daß viel Adverbia die Natur und Beſchaffenheit an ſich nehmen/ ſo ſonſt die Præpoſitiones Separabiles haben/ wie im vorhergehenden XII. Capitul §. 10. 11. gemeldet worden.

Das

Das XIV. Capitel.

Von der Conjunction, und Interjection.

§. 1.

WAs iſt noch von denen Conjunctionibus und Interjectionibus zu mercken?

Antw. 1.) Jhre Beſchreibung. 2.) Jhre Bedeutung und Eintheilung. 3.) Jhre Stelle und Ordnung.

§. 2. Was iſt Conjunctio?

Antw. Ein Theil der Rede / dadurch ein Comma, oder eine Propoſition und Spruch an den andern verknüpffet und verbunden wird. Z. E. wenn Phocylides ſaget:

λαός τοι καὶ ὕδωρ καὶ πῦρ ἀκατάσχετα πάντα.

Volck und Waſſer / und Feuer / ſind alles unbändige Dinge.

Hier ſcheinet es zwar / ob würden nur gewiſſe Wörter copuliret; indem es aber unterſchiedene Subjecta ſind / die einerley Prædicatum haben / ſo liegen drey völlige Propoſitiones oder Enunciationes darinne / die durch καὶ zu einer eintzigen Copulation verbunden werden. Was nun nicht allemahl formaliter geſchiehet / das iſt doch potentiâ zugegen. Voſſ. lib. IV. de Analog. c. 25. p. 270.

§. 3. Wie vielerley iſt die Conjunctio ihrer Bedeutung nach?

Antw. Es giebt XII. und mehr Gattungen derer Conjunctionum, wie folgende Specification ausweiſet: Denn es ſind Conjunctiones

1. Copulativæ in genauerm Verſtande/ weil ſonſt alle Conjunctiones das Amt haben, daß ſie zuſammen verbinden und copuliren. Dieſe aber thun es Simpliciter ohne Disjunction, Cauſalität oder Schlüßlichkeit. Z. E. καὶ und/ auch. ἠδὲ und/ auch/ ingleichen; ἰδὲ auch/ ebenfals. μηδὲ, μήτε, οὐδὲ, οὔτε, Weder/ noch; nicht/ auch nicht. μήτε, μήτε weder noch. οὔτε, οὔτε weder noch.

2. Disjunctivæ, die zwar die Worte materialiter zuſammen binden, formaliter aber/ d. i. den Verſtand derſelben, oder die Dinge/ ſo dadurch bezeichnet werden/ von einander ſondern. Z. E. ἢ, (ἠέ. Poët.) ἤτοι Entweder, oder, εἴτε, εἴτε Sive, ſive. Es ſey/ oder ſey nicht. ἄντε, ἄντε, Z. E. ἄνθ' ἑκὼν ἄντ' ἄκων ſive volens, ſive nolens. Er wolle/ oder wolle nicht. ἐὰν, ἐάν mit τε. Zum Ex. ἐάν τε εὖ, ἐάν τε κακῶς gut oder böſe. κἂν, κἂν Sive, ſive gleich/ oder.

3. Electivæ die eine Wahl bedeuten, nachdem ein Comparativus vorher gegangen iſt. Z. E. ἢ, ἤπερ. καλὸν τὸ μὴ ζῆν ἐστιν, ἢ ζῆν ἀθλίως. Es iſt beſſer nicht leben, als elende leben.

4. Conceſſivæ, die etwas ſeyn laſſen/ zugeben/ zugeſtehen; Z. E. μὲν (Dor. μὲς) ῥὰ, γὲ Zwar. εἰκαὶ, καίπερ obwohl/ wiewohl/ obſchon/ obgleich. κἄν wiewohl/ obgleich. καίτοι. Obgleich. καίτοιγε. Obgleich.

5. Ad-

5. Adverſativæ die dem vorigen Abſpruch/Abbruch thun/ nach geſchehner Conceſſion, oder auch ohne dieſelbe was anders behaupten, und das Gegentheil ſagen. Z. E. ὅμως doch/ dennoch. ἔμπης, ἔμπας, ἔμπα. Dennoch/ nichts deſtoweniger/ gleichwohl/ deſſen ungeachtet. ὅμως μὴν ἀλλὰ Veruntamen aber dennoch, nichts deſtoweniger.

* Hier iſt wohl zu mercken/ wie die Griechen dieſe Conjunctiones Adverſativas und vorige Conceſſivas connectiret haben. Z. E. Sie ſetzen auff: καίπερ, ὅμως, auff εἰ καὶ, δήπου, auff εἰ μὴ, γε δήπου. vid. Poſſel. Calligraph. p. 398. Es wird auch nach κἄν, εἰ καί, καίτοι, καίπερ, und ſo weiter/ das Particula adverſativa offte verſchwiegen. Z. E. ταῦτ' εἰ καὶ σμικρὰ ἡγεῖταί τις· μεγάλα ἐστὶ τοῖς εὐφρονοῦσι. Obſchon dergleichen Dinge jemand geringe hielte: Sie ſind klugen Leuten (doch) nicht geringe.

6. Conditionales, die eine Bedingung der vorhergehenden oder drauff folgenden Rede bedeuten. Z. E. ἐὰν, ἤν, ἄν, εἰ, εἴπερ, εἰδήπερ So/ ſo ferne/ wo/ daferne/ ſo anders/ wo anders/ es wäre denn/ αἰ, αἴκα und αἴκε. Wo ja/ daferne/ wo nur.

7. Cauſales, die eine Urſache bedeuten. Z. E. ἵνα, ὅπως, ὄφρα, ὡς (Dor. τῶς) ὥστε damit/ auff daß/ daß/ ὅτι (Poët. ὅττι) dieweil/ weil. διότι darum daß/ ἕνεκα deswegen. οὕνεκα für: οὗ ἕνεκα weswegen. γάρ denn. καὶ γὰρ Etenim, auch deßwegen, denn auch. ἐπείπερ Immaſſen/ ἐπειδήπερ weil ja/ ſintemahl, allermaſſen. Zu dieſen gehören:

8. Continuativæ die eine Folge des andern aus der erſten bedeuten. Z. E. ἀλλὰ Im übrigen. ἀτὰρ, ἀυτὰρ, δὲ. Im übrigen/ hierauff, aber. ἔπειτα hierauff ὕστερον Endlich/ letzlich. γεμὴν ferner. μέντοι ferner/ τὸ λοιπὸν Im übrigen. εἶτα. hierauff.

9. Explanativæ, die das vorhergehende erklären; als: δηλαδὴ nehmlich. ἤγουν nehmlich. δήπου nehmlich. ἀμέλει. Nempe, nimirum, videlicet: πολὺ γὰρ ἀμέλει γλαφυρότερον denn es iſt viel zierlicher; nehmlich es iſt viel zierlicher. Devar. Cap. II. pag. 42. 43.

10. Collectivæ, Concluſivæ oder Ratiocinativæ, die eine Schluß-Rede aus dem vorigen anzeigen; als: Ἄρα freylich / οὖν derohalben / darum / dannenhero/ ſo dann nun. (Dor. und Jon. ὦν) τόινον dannenhero. τοιγαροῦν, τοιγάρτοι und demnach nun / dannenhero.

11.) Dubitativæ oder Potentiales, die einen Zweiffel und eine Mügligkeit andeuten/ die Sache in ſuſpenſo laſſen/ ob es ſeyn werde/ oder nicht. Z. E. εἰ, εἰ, ἄρα ob vielleicht/ wo vielleicht. ἄν, κέ, κὲν nun/ in alle wege.

12. Partitivæ oder Diſtributivæ, die eine Eintheilung machen. Z. E. τοῦτο μὲν, τοῦτο δὲ. Theils das/ theils das. ἡ μὲν παιδεία, ἡ δὲ Φιλοσοφία alle Unterweiſung/ beſonders auch die Welt-Weißheit. τὰ μὲν, τὰ δὲ ἅμα μὲν, ἅμα δὲ tum, tùm beydes/ beydes.

Zu dieſen Gattungen derer Conjunctionum ſetzen einige auch.

13.) Exple-

13.) Expletivas oder Completivas, die nichts bedeuten / ſondern nur eine Rede ausfüllen helffen. Solche ſind: ἀρ, ἆυ γέ, δή, δῆτα, δὴν, κέ, κέν, μὴν, νύ, ȣ̃ν, πέρ, πȣ, πω, ῥά, τοί. Sie ſtehen allemahl/ oder doch mehrentheils/ bey denen Conjunctionibus und Adverbiis und geben ſodann derſelben Bedeutung einigen Zuſatz und Nachdruck. Ich wolte ſie daher eher unter denen Interjectionibus paſſiren oder als einen Anhang denſelben hinten nach lauffen laſſen. Denn Interjectio heiſt ein **Zwiſchen-Wurff** / und das wiederfähret ja denen Particulis Expletivis, daß ſie/ als Flick-Steinchen in die Structur der Rede eingeworffen werden, daß ſie deſto genauer paſſen und zuſammen halten ſoll. Doch wenn man bedencket/ daß die Interjectiones allemahl einen Affect bey ſich führen/ und vielmehr bedeuten / als dieſe Particulæ otioſæ, ſo wollen ſie ſich auch nicht recht zuſammen räumen. Diejenigen ſo die Conjunctiones nicht vor **Binde-Wörter** einer **völligen** Præpoſition an *die andere*, ſondern nur **einzelne Worte**, und ſonderlich des Verbi **untereinander** halten, (welches Voſſius Cap. XXV. Lib. IV. de Analog. improbiret/) können ſie nirgends beſſer als unter denen Conjunctionibus verthun und mit einflicken. Doch das wird zur Sache wenig thun; es referire ſie einer wohin er wolle/ zu denen Adverbiis oder Conjunctionibus oder zu denen Interjectionibus, wenn er nur die vorhergehenden Haupt-Partes Orationis gründlich gelernet hat. Sie gehören auch mehr unter die Einfälle derer Poeten/ als ungebundenen Redner.

§. 4. **Was iſt bey der Bedeutung derer Conjunctionum noch ferner zu behalten?**

Antw. 1.) Es ſind die meiſten Conjunctiones ſo beſchaffen/ daß ſie nach Unterſcheid ihrer Application und ihres Amtes zu mehr als einer Gattung referiret werden müſſen. Z. E. Devarius de Particulis weiſet gleich zu Anfange ſeines Buches/ daß ἀλλὰ ſo wohl inter Conjunctiones Copulativas als Adverſativas gehöre. So hat auch καὶ beym Matth. XII, 37. **aus deinen Worten wirſt du gerichtet werden/ und (καὶ) aus deinen Worte wirſt du verdammet werden/** die Bedeutung einer Disjunctivæ Conjunctionis. Denn wie kan einer zugleich gerichtet und gerechtfertiget/ verdammet und loßgeſprochen werden? So ſind auch die Conjunctiones nicht allezeit αἰτιολογικαὶ wenn ſie Cauſales heiſſen/ ſondern offte συλλογιστικαὶ und Concluſivæ, wie beym Glaſſio in Grammat. Sac. Lib. III. Tractat. VII. Philolog. can. XVII. viel Exempel angeführet werden. Matth. XVI, 2. ſteht πυῤῥάζει γὰρ denn es iſt der Himmel Feuer-roth. Da iſt das roth ſeyn des Himmels nicht eine Urſache des heimlichen Tages, ſondern nur ein Merckmahl und Zeichen. So auch in der 1. Cor. X, 5. κατεστρώθησαν γὰρ denn ſie ſind niedergeſchlagen. Hier iſt das nicht die Urſache/ daß GOtt kein Gefallen an ihnen gehabt hat/ weil ſie niedergeſchlagen ſind/ ſondern nur ein Zeichen und Merckmahl des göttlichen Mißfallens.

Es ſind auch die Conjunctiones und Adverbia gar nahe mit einander verwandt. Daher wird viel-

mahl

mahl eine Conjunction zu einem Adverbio und vice verſa. Z. E. ἐπεὶ heiſt: *Siquidem*, inmaßen/ iſt eine Conjunctio und ſteht für: γάρ, oder an deſſen Stelle. Es heiſt aber auch ſo viel als: *Poſtquam* nachdem und ſteht für: ἐκ χρόνου τούτου von dieſer Zeit an/ oder für: ὅταν und ὁπόταν, und iſt ein Adverbium Temporis. Devar. cap. IX. p. m. 130. 133. So iſt εἰ eine Conjunctio Conditionalis. und heiſt: So. Es wird aber Matth. XII, 10. und XIX. v. 3. für ein Adverbium interrogandi gebraucht.

§. 5. **Wo haben die Conjunctiones ihre Stelle und was iſt ihre Ordnung?**

Antw. Sie ſind

theils Præpoſitivæ und ſtehen voran. Z. E. καὶ, ἀλλά, ἐπεὶ, &c.

theils Poſtpoſitivæ und werden hinten nach geſetzt. als: μέν, δὲ, γάρ, τέ, γε und dergleichen Encliticæ.

theils Indifferentes oder denen es gleich viel iſt, ob ſie vor oder nach ſtehen. Zum Ex. ἄρα, ἵνα.

§. 6. **Nach der Specie zu fragen iſt wohl nicht nöthig. Wie vielerley iſt die Conjunction ratione Figuræ, Giebt es auch Compoſitas und Simplices?**

Antw Das hat ſich bißhero ſattſam gewieſen.

§. 7. **Was heiſt Interjectio?**

Antw. Ein Theil der Rede, ſo nicht decliniret wird/ das die Gemüths-Bewegung des Redners andeutet und zu dem Ende mit eingeworffen

wird/

wird / damit bey dem Zuhörer etwas dergleichen entſtehe.

§. 8. **Wie viel ſind Gattungen derer Interjectionum?**

Antw. So viel als Affecten des menſchlichen Gemüthes ſeyn. Und ſonderlich folgende:

1. Admirandi. βαβαὶ! Παπαὶ! Παπαιὰξ Papæ! Φεῦ! Je! Je! Hab ich all mein Lebenlang! Sind das nicht Händel!
2. Approbandi. εὖγε! Ey/ Wohlan.
3. Abominandi. ἄπαγε! Troll dich! ἰὼ, ἰώ. ἰὸ, ἰού! O ho! o ho! ὦ, ὤ. O/ ô! πάξ Stille!
4. Comminandi. ἐὰν Wehe! Matth. XI, 21. XXIII, 13.
5. Dolendi. οἴμοι. Wehe mir! Φεῦ! Das iſt Elende! ἰὼ, ὤ, οἴ, αἴ, αἰ. Ey/ ey ey! Das GOtt erbarme! ἰατλαταὶ. Ey/ ey ey!
6. Conſternati oder metuentis. ἄ, ἄ. Ach! ach! ἐά, ἐὰ. Ach! ach!
7. Indignationis. Φεῦ Pfuy! Ach! ἰαῦ. Ja! Ja grade! Durchaus!
8. Lætandi. εὐοῖ! εὐὰν! ἰού! ἰὼ! ὤ! Jo! Jo! Ju! Courage! Hey ſa ſa!
9. Ridendi. ἆ ἆ ἆ Ha/ ha/ ha/ ha/ ha! oder ἆ, ἆ, ἆ. Ha/ ha/ ha! βᾶ hahahah! Ἰεῦ Huy!
10. Clamandi. ὠή! ô, ô! ἐλελεῦ! ὠόπ! ὠόπ ὄπ! ὠοπόπ!
11. Abſterrentis. Z. E. σίττε oder σίττα! Gehüte! Gehüde! μά, ψὸ, βή.
12. Hortantis. Φίττα geſchwinde! fort fort! ἀῤῥοῦ! ἀξοῦ!

Hier=

Hierzu gehören auch die erdichteten Worte eines der mit der Naſe ſchnäubt / als: ῦ ῦ. Davon Ariſtophanis ſchöner Verß:

Τ ῦ, ὔ ῦ, ὕ ῦ, ὔ ῦ, ὕ ῦ, ὔ ῦ.

§. 9. **Wie heiſſen die Particulæ Expletivæ derer Poeten / die ſie offte in die Rede einmengen / und zwiſchen einwerffen, ob ſie gleich an und vor ſich keinen dergleichen Affect bedeuten?**

Antw. Wir theilen ſie mit Hrn. Opitio p. 292. ſeqq. ein in 1.) Interrogantes, in ſolche / die zu einem andern Particulæ geſetzt fragen. 2.) Affirmantes, in ſolche die / wenn ſie mit einem andern Particula geſetzt werden / bejahen. 3.) Negantes, in ſolche / die zur Verneinung eines Dinges helffen. 4.) in Dubitantes, in ſolche die eine Rede zweiffelhafftig machen helffen. 5.) In Tranſitorias, die in Tranſitions-Formuln gute Dienſte thun.

§. 10. **Wie braucht man die Particulas expletivas beym Fragen?**

Antw. Das geſchiehet entweder *Affirmativè:* ἦ ῥά νυ; Iſts ſo? ἦ ῥά τις; Iſts jemand? irgend jemand? ἦ νύ τι Iſt vielleicht? τίπτε; Was? Warum denn? oder *Negativè.* ἦ οὐ; Ingleichen: ἆρ' οὖν; item οὔ νυ Iſts nicht? Nicht ſo? οὐκ ἂν δή τις; Iſt denn niemand? οὐ γάρ; So denn nicht?

§. 11. **Wie braucht man ſie bey der Bejahung auff die vorgelegte Frage?**

Antw. Das geſchiehet theils mit dem Adverbio: ἦ und δὴ, theils mit denen Conjunct. καὶ, γὰρ μὲν.

1. Mit

1. Mit ἤ. Z. E. ἦ γάρκε, item ἤτοι μὲν γάρ; Denn gewiß/ warhafftig! Gantz gewiß. ἦμην. Traun gewiß! ἦπȣ Gewiß und wahrhafftig. ἦτοι ἤθην ἦ ῥά νυ Traun! ἔνθ ἄρα daſelſt gewiß. ἦ μάλα δὴ allerdings fürwahr!

2. Mit δή. Z. E. Δή τοι, δή ῥα, καὶ δή. Zu Anfang einer Rede: Warlich/ wahrhafftig! δὴ γάρ τότε alsdenn fürwahr!

3. Mit καὶ. καὶ ῥα, καὶ νυ Und zwar. καὶ γὰρ δὴ denn warlich! καὶ νύκε δὴ ῥα Und traun! καὶ νύκε δὴ Und traun!

4. Mit γὰρ. Z. E. γάρ νυ, γάρ ῥα, γάρ τοι. Denn. Ja freylich! μάλα γάρ νυ Denn allerdings!

5. Mit μὲν. Z. E. μὲν ἄρ, μὲν ῥα, μὲν γέκε, μὲν γάρ κου, μὲν γὰρ δὴ. So allerdings. So iſts/ ſo verhält ſichs.

§. 12. Wie braucht man die Particulas Expletivas zum verneinen?

Antw. Mit dem Adverbio ȣ̓, ȣ̓κ und μή. Nicht! Nein! Z. E. ȣ̓́τι, ȣ̓́τοι, ȣ̓́θην ȣ̓νύτι Gewißlich nicht! Keines weges! ȣ̓ μὰν und ȣ̓ μὴν Traun nicht! ȣ̓κ ἄρα Traun nicht! ȣ̓́τ᾽ ἄρ, ȣ̓δέτι Auch nicht. ȣ̓κ ἄν δή τις Niemand warlich nicht!

§. 13. Wie braucht man ſie eine Rede zweiffelhafft zu machen.

Antw. ἤ Iſt dieſes? ἠέκε oder iſt jenes? ἦκε oder ἠκεν Iſt das? ἦκε oder ἠκεν Iſt jenes?

§. 14. Wie

§. 14. Wie dienen ſie in Tranſitions-Formuln?

Antw. ἤτοι ὅγ' ὡς εἰπών. So habe ich denn nun geredet. ἐιδέκε So aber. ἀλλ' ὅτε δὴ, ἀλλ' ὅτε δὴ ῥα aber nachdem. ἦν γὰρ, δὴ denn ſo ferne. ἐι μὲν δὴ denn ſo/So nun ἐι μὲν δὴ denn ſo/ſo nun. Den übrigen Gebrauch derer Particularum Expletivarum giebt Lectio Poëtarum.

§. 15. So wird nun auch die Etymologiſche Section oder Abtheilung ihre Richtigkeit völlig haben?

Antw. Ja/es iſt nichts mehr übrig/ als daß wir das vorgetragene uns recht zu Nutze machen/ damit der vorgeſetzte Zweck glücklich erreichet werde. Hierauff ſoll folgen Sectio Syntactica oder nöthiger und ausführlicher Unterricht von der Griechiſchen Art zu conſtruiren/ ſo fern dieſelbe mit den Teutſchen entweder überein kömmt oder von ihnen abweichet. Wir wollen nur vorhero noch ein Capitel denen bißherigen Etymologiſchen Betrachtungen annectiren. Folget alſo ſchließlich:

Das XV. Capitel
der III. Abtheilung.
Von allerley Veränderung der Buchſtaben und Sylben / ſo ſich bey allen Partibus Orationis zufällig ereignet hat.

§. 1.

Es iſt bißher bey der Etymologie eine vielfache Veränderung derer Buchſtaben hier und da bemercket worden; alſo wird zur Etymologie und derer vollkommenen Erkäntniß eine ausführliche Unterweiſung in dieſer Sache nöthig und gehörig ſeyn. Woher rühret alle Variation der Wörter und Sylben bey den Griechen?

Antw. Solche Variation beruhet 1.) auff einer Mutation derer Vocalium und Conſonantium. 2.) auff einer Addition gantzer Sylben oder einzeler Buchſtaben/ es mögen ſolche gleich Vocales oder Conſonantes ſeyn. 3.) auff einer Detraction oder Abziehung einzeler Buchſtaben oder gantzen Sylben.

§. 2. Was iſt von der Mutation zu mercken?

Antw. Dieſe verändert theils die Vocales, theils die Conſonantes. Die Vocales werden verändert 1.) reſp. Concurſus, weil ihrer zuviel auff einander folgen und zuſammen kommen. Dieſe Verände-

rung

rung geſchiehet durch die Contraction oder Zuſammenziehung. 2.) reſp. Formationis in Anſehung der Declination, Motion, Comparation und Conjugation. 3.) reſp. Dialectorum; dieſe Mutation iſt die intricateſte und beruhet auff der Willkühr der unterſchiedenen Völcker oder Landſchafften in Griechenland. Denn anders haben die Jonier / anders die Athenienſer / Æolier und Dorienſer ihre Vocales verändert. Und ſo verhält ſichs auch mit Veränderung derer Conſonantium, daß ſie verändert werden 1.) reſp. Concurſus & Connexionis. 2.) reſp. Formationis. 3.) reſp. Dialectorum.

§. 3. **Was merckt man von der Addition?**

Antw. Dieſe mag auch Abundantia oder ein Uberfluß derer Vocalium und Conſonantium heiſſen. Denn wenn ein Zuſatz zu dem Worte geſchiehet / der eben nicht nöthig wäre / ſo iſt es ein Uberfluß. Es geſchiehet aber ſolcher Zuſatz entweder ab initio oder zu Anfange des Wortes / durch eine Figur, die man Proſtheſin heiſt: oder in medio in der Mitten des Wortes durch eine Figur die Epentheſis genennet wird: oder in fine am Ende des Worts / durch die Paragogen. da werden wir nun zu ſehen haben.

1.) auff Proſtheſin theils derer Vocalium, theils derer Conſonantium.

2.) auff Epentheſin theils derer Vocalium, davon die Diphthongi nicht ausgeſchloſſen ſeyn/ theils derer Conſonantium.

3.) auff Paragogen derer Vocalium und Conſonantium, ja auch gantzer Sylben, die aus einem Vocali und Conſonante zugleich beſtehen.

§. 4. Wie verhält ſichs mit der Detraction? Antw. Dieſe heiſt ſonſt auch Defectus ein Hinfall und Abgang / ein Mangel derer Vocalium und Conſonantium die doch zum Worte gehöreten. Es kan aber ſolcher Mangel und Abgang ſich an drey Orten befinden / wie die Abundantia;

1.) in initio. Das geſchieht durch eine Figur die man Aphæreſin nennet.

2.) in medio. Das geſchieht durch eine Figur die Syncope heiſt.

3.) in fine. Das geſchieht durch die Apocopen.

§. 5. Geſchiehet dieſe unterſchiedene Additio und Detractio derer Buchſtaben und Sylben insgemein wegen eines Concurſus, oder wegen Erforderung der Formation; oder nur inſonderheit wegen unterſchiedener Dialectorum und allermeiſt derer Poeten ihres metri oder Poetiſchen Elle?

Antw. Es iſt nicht zu läugnen / daß abſonderlich die Poëten und unterſchiedene Nationes Griechen-Landes ſich ſolcher Addition und Detraction bedienen; jene aus Noth / dieſe freywillig: doch macht auch der Concurſus und die Formation im decliniren / moviren / compariren / conjungiren etwas.

§. 6. Geht kein ander Modus der Variation eines Wortes vor / als die Mutatio, Additio und Detractio?

Wir

Wir mögen dieſen als eine Zugabe beyſetzen die Tranſpoſition oder Metatheſin derer Buchſtaben. Z. E. κραδία für καρδία.

§. 7. So ſchreiten wir denn in GOttes Nahmen zur Sache. Wie faſſe ich die Mutation?

Ich wil von der Mutation wegen des Concurſes derer Vocalium anfangen, ſo durch eine Contraction geſchiehet Denn daß die Griechen den häuffigen Zuſammenlauff derer Vocalium nicht dulden können, erhellet auch daher, weil ſie auch gar eine neue Formationem Verbi deswegen anſtellen/ wie von den Verbis in μι bekannt iſt. Alles was zu ſagen iſt/ wird durch fleißiges Nachſchlagen / nicht durch memoriren / ins Gedächtniß zu bringen ſeyn. Wir ſetzen die Frage zuvoraus: Quando & ubi fiat contractio? Wenn und wo dieſe Contractio ſtatt habe? Die Antwort iſt dieſe:

So offte ein kurtzer Vocalis, darunter auch die Ancipites α, ι, und υ begriffen ſeyn/ vor einem andern Vocali vorher gehet/ hat die Contractio ſtatt.

* ε. und ο. werden am offteſten; das α. ſelten das ι. und υ. noch ſeltener. Die langen Vocales η und ω. niemahls oder gar nicht contrahiret.

** Die Contractio verbindet zwey zerſtreute und von einander ſtehende Vocales oder auch mehr zuſammen in einen langen, es mag nun dieſer Simplex Vocalis oder Compoſita Diphthongus ſeyn Z. E. οα in ω, οε in ου.

*** Die Contractio geſchiehet überhaupt aus Vocalibus ſimplicibus in einen folgenden langen der entweder ſchon da iſt/ oder eben dadurch formiret wird; ſelten geſchie-

het ſie in ancipitem præcedentem, oder in den vorhergehen⸗ den ancipitem.

§ 8. Sind Exceptiones hierbey in acht zu nehmen?

Antw. Dieſe folgende:

1.) In denen Nominibus in ι, ις, ευς und in υς durch ein εος declinirt, wird in Singulari nur der Dativus, in Plurali auch der bloſſe Nominativus, Accuſat. und Vocativus contrahirt. Die Neutra hier⸗ von werden gar nicht contrahirt, auch die Monoſyllaba? Z. E. κὶς, Genit. κιὸς. Dat. κιῒ. (Ratio eſt in promptu: Sonſt wären dieſe Nomina III. Declinat, keine Impariſyllaba, ſondern Pariſyllaba, wenn der Genitivus durch die Contraction aus einem Diſſyllabo wieder zu einem Monoſyllabo würde.) βασιλεὺς Genit. bloß βασιλέος nicht: βασιλοῦς. Dat. βασιλέϊ. dieſer hat βασιλεῖ. Im Plurali. Nom. βασιλέες contr. βασιλεῖς. So auch im Accuſ. und Vocat. Alſo auch: ὄφις Dat. ὄφιϊ contract. ὄφι. Plural. Nom. Acc. Voc. ὄφιες contr. ὄφις. τὰ ἡδέα von ἡδὺ Neutr. nicht: ἡδῆ. Sonſt hat ἀληθέα der Accuſativus Sing. ἀληθῆ. vom Maſc. und Fœminin. ἀληθὴς. Doch ſagt man τὰ ἡμίση vor ἡμίσεα. Luc. XIX, 8. Genit. ἡμίσους vor ἡμίσεος. Marci VI, 23. Die auff ein εὺς purum Z. E. πειραιεὺς werden nicht bloß im Dativo Singulari und Accuſ. Nom. und Voc. Plurali, ſondern auch in andern Caſibus contrahiret. Genit. πειραιέος. contr. πειραιοῦς. Accuſ. πειραιέα contr. πειραιᾶ.

2.) In

2.) In denen Verbis, die nach der Contraction Monoſyllaba werden/ wenn es Verba in όω ſind/ hat die Contractio auch nicht ſtatt. Z. E. βόω Ich wende/ nicht: βῶ.

* Dieſes geſchiehet alles nur de facto nicht de impoſſibili. Uſus id non ſuadet, quamvis fieri poſſet. Es könte wohl ſeyn, wenn man autoritatem hätte. Alſo hat der Heſychius δοῦσι contractè vor δέουσι gebilliget; ſie binden; obſchon die Regel derer Grammaticorum heiſt: Diſſyllaba in έω lieſſen ſich bloß contrahiren, wenn die Contractio in ει, angienge, ſonſt nicht. Z. E. πλέω nicht πλῶ, πλέομεν nicht πλοῦμεν, πλέουσι nicht: πλοῦσι; aber: πλέεις contr. πλεῖς, πλέετε contr. πλεῖτε.

§. 9. Wie haben die Grammatici die Regel ſonſt abgefaſſet/ darinne geſaget wird/ wo die Contractio ſtatt habe?

Antw. Wellerus p. 26. ſaget alſo: Die Nomina der III. Declination derer Genitivus in ος purum ſich endiget/ wie auch die Verba in έω, άω und όω werden im Præſenti und Imperfecto Activæ, Paſſivæ und Mediæ Vocis in allen Modis contrahiret. Z. E. ποιέω, contr. ποιῶ. Imperf. ἐποίεον. contr. ἐποίουν. Paſſ. ποιέομαι. contr. ποιοῦμαι. &c. Urſinus p. 243. von den Verbis contractis oder circumflexis in έω, άω und όω ſpricht/ ſie lidten die Contraction in dem bloſſen und einzigen Præſenti und Imperfecto durch alle Modos und Voces. Allein es hat die Contractio auch ſtatt im Perfecto Paſſivo im Conjunctivo. Z. E. πεποιῶμαι für: πεποιέωμαι. ἑςῶμαι für: ἑςάωμαι, ἑςᾶ für ἑςάει, ἑςῶται für: ἑςάεται. Weil das α, es folge ein ander Vocalis drauff/ was für einer wolle/ in α contrahiret wird/

das Jota aber / wenn eines da iſt / ſubſcribiret wird. Es iſt aber in der II. Perſon des Conjunctivi noch übrig aus dem Indicativo her. Uberhaupt iſt zu mercken / daß / wenn außer dem Præſenti und Imperfecto der Concurſus Vocalium ſich nicht ſo fůget / wie im Præſenti und Imperfecto, die Contractio wohl von ſich ſelbſt & ſuâ naturâ unterbleiben můſſe. Denn unmöglich Ding verbietet ſich ſelber. Wenn aber ein kurtzer Vocalis vor einem langen vorher gehet / kan die Contractio allenthalben ſtatt haben.

§. 10. Wie kan ſich ein Anfånger in der Contraction ůben?

Antw. Er laſſe ſich Nomina die noch nicht contrahiret worden / ob ſie gleich ſich contrahiren laſſen / auff eine Taffel ſchreiben / und über die Vocales, ſo contrahiret werden ſollen / die gewöhnlichen Puncta Διαιρέσεως ſetzen; hernach ſuche er die Contraction zu verrichten Z. E.

ἐυσεβέ̈ος		ἐυσεβοῦς
ἐυσεβέ̈α		ἐυσεβῆ
κρίσεϊ		κρίσει
μείζοα̈	contrahitur in	μείζω
λαλέ̈εις		λαλεῖς
λαλέ̈ομεν		λαλοῦμεν
μείζο̈ας		μείζους.

§. 11. Wo die Contractio ſtatt habe / iſt erörtert worden; nun fragt ſichs nach der Art und Weiſe: Wie gehts zu? oder wie geſchiehet die Contractio?

Antw.

Antw. Es kommen entweder die Vocales zuſammen/ ſo daß kein Conſona darzwiſchen tritt; und das heiſt Concurſus Vocalium purus: oder es tritt zwiſchen zwey Vocales, die ſich contrahiren laſſen, ein Conſona ein, oder ſteht mitten inne / und muß Jonicè heraus geſtoſſen werden; und das heiſt concurſus Vocalium impurus. Wenn das letztere iſt, ſo heiſt es Contractio Attica.

§. 12. **Wie verfähret man wenn der Concurſus Vocalium purus iſt?**

Antw. Der erſte Vocalis der in den nachfolgenden contrahiret wird/ oder dieſen in ſich ziehet, iſt entweder α, oder ε, oder ι, oder ο, oder υ. Von allen dieſen ſoll ordentlich und unterſchiedlich geſaget werden.

1.) Von denen Vocalibus, da der erſte das α iſt.

Die I. Regel. α wird mit dem darauff folgenden ο. oder ω oder mit dem Diphthongo der von einem ο herkommt/ in ω contrahirt. Iſt das Jota vor der Contraction da, ſo wird es nach der Contraction ſubſcribirt. Z. E. κέρας das Horn. Gen. Sing. κέραος contractè κέρως. Gen. & Dat. Dual. κεράοιν contr. κερῷν Gen. Plur. κεράων contr. κερῶν. γελάω, contr. γελῶ. γελάομεν contr. ῶμεν. γελάουσι contr. γελῶσι. Optat. γελάοιμι contr. γελῷμι. γελάοις contr. γελῷς. γελάοι contr. γελῷ und ſo weiter. Das geſchiehet auch ſonſt in andern Fällen. Z. E. ᾠδὴ für: ἀοιδὴ

der Geſang ᾠδὸς für: ἀοιδός. κῷνος für καὶ οἶνος und der Wein. κἀγὼ für καὶ ἐγὼ und Ich.

Die II. Regel. Wenn auff das α ein ander Vocalis als ο, ω, oder οι, und ου, folget / ſo geſchiehet die Contractio in α, und wird alſo der folgende in das vorhergehende α contrahiret. Iſt das Jota da / ſo wird es untergeſchrieben. Z. E. Κέρας das Horn. Dat. Singul. κέραϊ, contr. κέρᾳ. Nom. Acc. Voc. Dual. κέραε. contr. κέρα. Nom. Plur. κέραα. contr. κέρα. γελάω, γελάεις. contr. γελᾷς, γελάει. contr. γελᾷ. γελάετον. contr. γελᾶτον. Das geſchiehet nicht bloß in dieſen / ſondern auch andern Fällen: ᾄδω Ich ſinge / für: ἀείδω. ἄκων Unwillig / für: ἀέκων. ἆθλον die Belohnung / für: ἄεθλον.

* NB. Die Attici thun es denen Doribus nach, und nehmen in vier Verbis an ſtatt des ᾳ mit dem Jota ſubſcript. das ῃ mit dem Jota ſubſcript. Z. E. ζῇς für ζᾷς du lebeſt. πεινῇς für: πεινᾷς du hungerſt, dich hungert. διψῇ für διψᾷ ihn durſtet, er durſtet. χρῆται für: χρᾶται er gebraucht. von: ζάω, πεινάω, διψάω, χράομαι. Ich lebe, hungere / durſte, gebrauche. Ein Speciale iſt ναῦς im Nominativo und Accuſativo Plurali für νάες und νάας. So wollen auch etliche Grammatici das Jota ſubſcriptum im Infinitivo nicht leiden. Z. E. Sie ſchreiben γελᾶν nicht: γελᾷν, βοᾶν nicht: βοᾷν, ζῆν nicht: ζῇν weil vor dem ν nichts ſtehen könne / das nicht ausgeſprochen werden müſſe / das Jota aber laſſe ſich nicht hören: Dieſen aber widerſprechen andere und ſonderlich der Gaza.

II.) Von denen Vocalibus darunter der erſte das ε. iſt.

Reg. (I.) Wenn auf das ε ein langer Vocalis oder

oder Diphthongus folget, ſo geſchieht ſeine Contraction in dieſen folgenden langen Vocalem oder Diphthongum. Z. E. von εὐσεβὴς das im Genit. und Dat. Dual. εὐσεβέοιν hat/wird per Contractionem εὐσεβοῖν. vor εὐσεβέων im Gen. Plural. ſagt man contr. εὐσεβῶν. vor καλέω. contr. καλῶ, καλέης. contr. καλῇς, καλέει. contr. καλεῖ. καλέοιμι. contr. καλοῖμι, καλέοι. contr. καλοῖ, καλέειν. contr. καλεῖν. &c. &c. Das geſchiehet abermahl nicht bloß hier. Man ſagt auch ποδῆς die Füße für: ποδέης. Ἀπελλῆς für: Ἀπελλέης. Ἀπελλοῦ für Ἀπελλέου. Ἀπελλῇ für: Ἀπελλέη, Ἀπελλῆν für: Ἀπελλέην.

* Nota: E. wird in denen Verbis in ῃ mit dem Jota ſubſcripto contrahiret, wenn ein αι drauff folget. Z. E. τύπτῃ für τύπτεαι, oder vorher/ für: τύπτεσαι, nachdem das σ. heraus iſt. Denn es ſolte ordentlich heiſſen: τύπτομαι, τύπτεσαι. Rom. II. v. 17. ſteht καυχᾶσαι für καυχάεσαι du rühreſt dich. Vide Tract. Verbi Paſſ.

Reg. (2.) εε, εα und εϊ per Diæreſin als einzele Vocales, werden in ει verwandelt; aber εο. zieht ſich zuſammen in ου. Z. E. ἀληθὴς. Genit. ἀληθέος. contr. ἀληθοῦς. Dat. Singul. ἀληθεϊ. contr. ἀληθεῖ. ποιεῖτον für ποιέετον. Imper. ποίει für: ποίεε. ποιέομεν. contr. ποιοῦμεν. Partic. ποιοῦν für: ποιέον.

* Atticè wird εο in ευ contrahiret; als: θεύφρασος für: θεόφρασος, πλεῦνας für: πλέονας die mehreren.

Sonſt geſchiehet abermahl die Contractio des εο, ει, εε, und εα nicht bloß in den Nominibus III. Decl. und Verbis in έω. ſondern auch in andern Orten/ wo ſichs thun läſt. Z. E. θουκυδίδης für: θεοκυδίδης Thucydides. νουμηνία für: νεομηνία der Neu-Mond. ὀρειπλανὴς für ὀρεϊπλανὴς der auf den Bergen herum irret/ herum laufft.

** In denen Nominibus wird εε, und εα wenn es bloß am Ende ſteht und kein Conſona drauff folgt/ in η verwandelt; es wäre denn/ daß noch ein Vocalis vor dem εε oder εα vorhergegangen wäre/ ſo geſchieht auch die Mutation per Conrractionem in α. Z. E. ἀληθέα. Acc. Singul. von ἀληθὴς hat contractè nicht ἀληθεῖ ſondern ἀληθῆ. Aber: ἐυφυέα von ἐυφυὴς wohlgeartet/ hat contr. ἐυφυᾶ und ἐυφυῆ, weil vor dem εα einander Vocalis nehmlich υ zu vorher ſtehet.

So wandeln die Dores und Jones εα in η als: ἦρ vor ἔαρ der Frühling. κῆρ für κέαρ das Hertze. Φρητὸς von Φρέατος, da der Nominativus Φρέαρ ein Brunnen/ Waſſer-Grube heiſt.

III.) Von denen zuſammenſtoſſenden Vocalibus darunter der erſte ein ι. iſt.

Es folge auff das Jota ein Vocalis was vor einer will/ ſo geſchieht die Contractio in Jota. Z. E. πόλις die Stadt hat im Dat. Singul. πόλϊι. daraus wird contractè: πόλι. Im Plural. Nom. hat es πόλιες; daraus wird contractè πολις. Acc.

πόλι-

πόλιας. contr. πολις. Genitivus, Accuſativus und Vocativus Singularis wird nicht contrahirt / ſondern bleibt: πόλιος, πόλιν, πόλι. vid. ſup. §. 8.

Es iſt auch hier nichts zu contrahiren. Denn der Concurſus im Genitivo iſt ſchlecht /, weil ος doch nothwendig bleiben muß als die Termination, das Jota aber ſich in ſolches ο nicht bringen läſt. Der Immutabilis anceps wird ſich in ein kurtzes ο nicht ſtecken laſſen. Im Accuſativo und Vocativo iſt gar kein Concurſus Vocalium. So auch in andern Wörtern. Z. E. Δίφιλος für: Διίφιλος, ἱαρὸς Jonicè für: ἱερὸς heilig. ἱρεὺς für ἱερεὺς der Prieſter.

* Die Monoſyllaba im Nominativo werden in keinem folgenden Caſu contrahiret; als: κὶς κιὸς. Sonſt blieben ſie nicht Declinationis Impariſyllabicæ, die III. Declin. aber iſt Impariſyllabica. Zu dem iſt abermahl hier nichts zu contrahiren / wie vorhin gedacht. confer. ſupra §. 8. I.)

** Für das Jota penultimum wird Jonicè das ε genommen; und dieſes zieht ſich hernach in den folgenden Vocalem; doch geſchiehet das im Accuſativo und Vocativo Singulari nicht. Es kan auch nicht ſeyn / weil der Concurſus unterbleibet und nicht vorkömmt. Das geſchiehet aber im Neuen Teſtamente allermahl. Z. E. ὄφις. Dat. ὄφιι. Jonicè: ὄφεϊ contr. ὄφει. vid. ſup. n. 11.) Reg. (2.) Plural. Nom. & Voc. ὄφιες. Jonicè ὄφεες. contr. ὄφεις. Acc. ὄφιας. Jonicè: ὄφεας. contr. ὄφεις. Alſo auch σίνηπι σινήπϊι. Jonicè σινήπεϊ. contr. σινήπει.

IV.) Von

IV.) Von denen zuſammenſtoſſenden/ darunter der erſte Vocalis ein ο. iſt.

Reg. 1.) Οο, οε, und οȣ ziehet man zuſammen in ȣ. als: Z. E. von ἀιδὼς heiſt der Genit. ἀιδόος. Dieſen contrahire ich in ἀιδȣ͂ς. von χρυσόω ich übergülde heiſt die 3. im Plurali χρυσόȣσι. daraus wird contractè χρυσȣ͂σι. Imperf. ἐχρύσοον. contr. ἐχρύσȣν. ἐχρύσοες contr. ἐχρύσȣς, ἐχρύσοε, contr. ἐχρύσȣ. ἐχρυσόομεν, contr. ἐχρυσȣ͂μεν. &c. So kömmt auch von λοέω ich waſche λȣ́ω, von βόες. contr. βȣ͂ς die Ochſen. τȣ͂ργον iſt ſo viel als: τὸ ἔργον das Werck. τȣ́νομα, ſo viel/ als: τὸ ὄνομα der Nahme. τȣ́νδυμα ſo viel als: τὸ ἔνδυμα das Kleid.

Alſo auch in denen Compoſitis, wenn ſich der letztere Theil von einem ε. anfänget. Z. E. von κακόεργος ein Ubelthäter/ Miſſethäter ſagt man per contractionem Atticam κακȣ́ργος, vor: εὐνόεχος ſpricht man: εὐνȣ͂χος ein verſchnittener. von: σκηπτόεχος, σκηπτȣ͂χος ein Scepter-Träger. von: σκῆπτχον und ἔχω ich habe ein Scepter.

Doch werden die Compoſita von ὁμȣ͂ auff welches ein ει folget/ nicht contrahiret. Z. E. ὁμοεθνὴς ein Lands-Mann/ einerley Landes. So contrahirt man auch in anderu Compoſitis das ο mit dem folgenden ει. nicht. Z. E. κερατοειδὴς das ausſieht wie ein Horn/ was die Geſtalt eines Horns hat. σιγματοειδὴς das ausſieht wie ein Sigma. θεοειδὴς. GOtt ähnlich. Doch findet man auch: θεȣδὴς.

* Æolicè läſt ſich das οο, in ω; das οι aber Doricè gleichfals in ω contrahiren. Z. E. αἰδῶς für: αἰδόος Æolicè. ὠγώ, für: ὁ ἐγώ. Doricè. τιμωρὸς für: τιμόορος Æol. ein Rächer.

Reg. 2.) Wenn auff das ο ein ι folget / es ſtehe dieſes gleich bloß / oder in einem Diphthongo verborgen und untergeſchrieben / ſo geſchieht die Contractio in οι. Z. E. von: αἰδὼς kömmt der Dat. αἰδοῖ für: αἰδόϊ. von δηλόω Ich mache klar / offenbahr / ich offenbahre / erkläre / erläutere / kömmt: δηλόεις, δηλόει. Dafür ſagt man: δηλοῖς, δηλοῖ. Optat. δηλόοιμι, δηλόοις, δηλόοι, dafür heiſt es contractè: δηλοῖμι, δηλοῖς, δηλοῖ. Conj. δηλόω, δηλόῃς, δηλόῃ contractè: δηλοῖς, δηλοῖ. So auch θοιμάτιον für: τὸ ἱμάτιον das Kleid. Φρόιμιον für: προόιμιον der Eingang / Anfang.

* Exc. Das Præſens Infinitivi Modi von den Verbis in όω wird nicht in οῖν, ſondern in οῦν oder ȣ̃ν zuſammen gezogen; welches die Nomina in όεις nachthun. Z. E. χρυσόειν. contr. χρυσȣ̃ν, nicht: χρυσοῖν. vergolden. δηλόειν. contr. nicht: δηλοῖν, ſondern: δηλȣ̃ν offenbahren. Alſo auch: πλακόεις nicht: πλακοῖς, ſondern: πλακȣ̃ς. kroſtenhafft / verdorret / gebacken.

Reg. 3.) Wenn auff das ο ein η, α, oder ω folget, ſo geſchicht die Contractio in ω. Z. E. von αἰδὼς kömmt der Accuſ. αἰδῶ für: αἰδόα. von δηλόω kömmt im Conjunct. in der 2. und 3. Perſon des Præſentis für: δηλόητον contr. δηλῶτον. Das geſchieht auch in etlichen andern und ſon-

der=

derlich in denen Compoſitis. Z. E. für χειρόναξ ſagt man: χειρῶναξ. τὤγαλμα. Jonice: für: τὸ ἄγαλμα der Zierath/ das Bildnüß. ἄοριστος. Æolicè für: ἀόριστος unbedingt/ unvorgeſchrieben/ ungewiß. βώσω Jonicè für: βοήσω ich werde ſchreyen. von βοάω. νώσω ich werde dencken/ für: νοήσω von νοέω. βωθεῖν für: βοηθεῖν helffen. von: βοηθέω. ich komme zu Hülffe.

* Der Accuſativus Pluralis in οας zieht ſich zuſammen in ους. Z. E. βόας contr. βοῦς die Ochſen. μείζοας contr. μείζους die gröſſeren. für: μείζονας. Doch ſagt man Doricè: βῶς, μείζως.

** Die Nomina Fœminini Generis in οη die durch alle Caſus Declinationis ſich contrahiren laſſen/ behalten in der Contraction die Endung ihrer Caſuum unverändert. Z. E. ἁπλόη. contr. ἁπλῆ. Genit. ἁπλόης. contr. ἁπλῆς. Dat. ἁπλόῃ. contr. ἁπλῇ. &c.

V.) Von denen zuſammenſtoſſenden Vocalibus, da der erſte ein υ iſt.

Wenn auff das υ ein ε oder α folget/ ſo geſchiehet die Contraction in υ. das befindet ſich in denen Nominibus der dritten Declination die im Genitivo ύος haben/ im Nominativo, Accuſativo und Vocativo Plurali. Z. E. βότρυς die Traube/ iſt ein Nomen der dritten Declinat. ſo im Genit. βότρυος hat. Sein Nominativus Pluralis heiſt: βότρυες, der Accuſativus βότρυας contr. βότρυς, die Trauben. ἰχθὺς der Fiſch. Gen. ἰχθύος. Accuſ. Plur.

Plur. ἰχθύας. contr. ἰχθῦς. Nom. & Voc. ἰχθύες. contr. ἰχθῦς. In den Verbis: Z. E. κλῦτε für: κλύετε. von κλύω. Ich gehorche. Ich höre; höret ihr/ gehorchet ihr / im Imperat. Alſo auch in andern Wörtern. Z. E. ταχύποπτος für: ταχυύποπτος. der bald argwöhniſch iſt. von ταχὺ geſchwinde/ und/ ὑποπτικὸς, oder ὕποπτος.

§. 13. Wie verfährt man mit der Contractione Attica, oder / wenn der Concurſus Vocalium impurus iſt/ ſo daß ν, κ, σ, τ zwiſchen inne ſtehen?

Antw. Man ſtößt erſtlich dieſe Conſonantes hinweg; und das thut man Jonicè; hierauff geſchieht die Contractio, und das thut man Atticè. Das befindet ſich:

α.) In denen Nominibus auff ein ας purum oder auff ein ρας Neutrius Generis der III. Declination, wo das τ wegfallen muß, Z. E. κέρας. Gen. communi: κέρατος. Jonicè heiſt es: κέραος. drauff geſchieht Att. die Contraction (nach der I. Regel vom α.) in ω, ſo wird draus: κέρως. Dat. κέρατι. Jonice: κέραϊ., contractè: κέρα. Alſo auch: πρότατος der allererſte. Jonicè: πρόατος. Atticè per contractionem: πρῶτος. der erſte.

β.) Im Accuſativo des Singularis, und im Nominativo, Accuſativo und Vocativo Numeri Pluraris, in denen Comparativis in ων und ον; wo das ν wegfallen muß. Z. E. von βελτίων der beſſere; Acc. Sing. βελτίονα. Jonicè: βελτίοα. Att. βελτίω. von μείζων der gröſſere heiſt der Nominat. und Vocat.

Plura-

Pluralis μείζονες. der Accuſat. μείζονας. daraus macht ein Jonier μείζοας. Endlich kömmt der Atticus mit der Contraction des οας in ες und ſpricht: μείζους. (vid. * reg. 3.) von ο.) So auch im Neutro μείζονα. Jon. μείζοα. Att. und contr. μείζω.

γ.) In denen Præteritis Activis in ηκα. Hier ſtoſſen die Jonier das κ weg und machen den Vocalem η kürtz durch ein α. Z. E. von βέβηκα macht der Jonier βέβαα, denn das Verbum heiſt: βάω. vor μέμηκα ex μάω Ich begehre hefftig, ſagt der Jonier: μέμαα.

Drauff kommen die Attici und bewerckſtelligen in Participio ihre contraction auff eben gemeldete Weiſe. Da machen ſie μεμὼς aus: μεμαὼς, βεβὼς aus: βεβαὼς für: μεμηκὼς, βεβηκὼς. Alſo auch: ἑςὼς aus: ἑςαὼς für: ἑςηκὼς vor: ἵςημι. γεγὼς für: γεγαὼς von: γάω, γέγηκα.

* Die Fœminina haben contractè ῶσα. Z. E. μεμῶσα für: μεμηκῦα. βεβῶσα für: βεβηκῦια. γεγῶσα für: γεγηκῦια. &c. &c.

δ.) In der andern Perſon des Præſentis, des Imperfecti und aller Futurorum Paſſivæ und Mediæ Vocis, wie auch derer Aoriſtorum Vocis Mediæ. Hier muß das σ. hinweg fallen. Z. E.

Præſ. τύπτομαι.

τύπτεσαι Jonicè: τύπτεαι. Contr. τύπτῃ denn ε. wird mit dem αι. in Verbis in η contrahiret. vid. ſup.

Imperf. ἐτυπτόμην.

ἐτύπτεσο. Jonicè: ἐτύπτεο. contr. ἐτύπτου. denn εο. wird contrahirt in ου. vid. ſ.

Aor. I.

Aor. I. ἐτυψάμην.

ἐτύψασο. Jonicè: ἐτύψαο. contr. ἐτύψω.

Aor. II. ἐτυπόμην.

ἐτύπεσο. Jon. ἐτύπεο. contractè: ἐτύπου.

Fut. I. τυφθήσομαι. Paſſ.

τυφθήσεσαι Jon. τυφθήσεαι. contractè: τυφθήσῃ, wie im Præſenti.

Fut. II. Paſſ. τυπήσομαι.

τυπήσεσαι Jon. τυπήσεαι. contr. τυπήσῃ. wie im Præſenti confer cap. von den Endungen des Paſſivi.

§. 14. **Wie vielerley ſind die Nomina contracta?**

Antw. Etliche werden nur in wenigen Caſibus contrahiret / und heiſſen ὀλιγοπαθῆ von ὀλίγος wenig. Andere aber behalten die Contraction durch alle Caſus in allen Generibus durch und durch / nachdem ſie ſolche im Nominativo Maſculini ſchon haben einniſteln laſſen; und dieſe heiſſen: ὁλοπαθῆ von ὅλος, η, ον. Der / die / das gantze / gantz-contrahirte. Solche ſind unterſchiedene Nomina, theils Subſtantiva, theils Adjectiva in οος, οη, οον. in εος, εα, εον, in εης, ηης, ηεις und οεις, ſonderlich alle Compoſita von νόος, ῥόος, πλόος, χνόος, χροος. das Gemüthe; der Fluß; die Schiffarth; die wollichten weichen Hare; die Farbe. Z. E. ἄνοος unſinnig. ἄνους. κατάῤῥοος der Abfluß. κατάῤῥους ῥοδόχροος Roſinfarben. ῥοδόχρους.

§. 15. **Von denen ὀλιγοπαθέσι iſt vielleicht oben §. 8. dieſes Capituls gedacht worden,**

wie verhält ſichs mit denen ſo ὁλοπαθῆ heiſ-ſen?

Antw. Gar recht. Mit denen gantz-contractis hat es dieſe Beſchaffenheit. Die Termination wird in jeglicher Declination behalten / es wäre denn / daß der letzte Vocalis derjenigen Declination, welche die Contraction zu treffen pflegt / kurtz wäre. Denn da muß der lange Vocalis aus der Endung des Nominativi ſtatt deſſen wiederhohlet werden. Z. E. νόος das Gemüthe. contr. νοῦς. Genit. νόου contr. νοῦ. Dat. νῷ Accuſ. νοῦν. Vocat. νοῦ vor: νόε. Alſo auch: ἁπλόος Einfältig. contr. ἁπλοῦς. Gen. ἁπλοῦ. Dat. ἁπλῷ. Acc. ἁπλοῦν. Hier kommt ſtatt des kurtzen Vocalis der Endung ον das ου des Nominativi ἁπλοῦς wider. So auch im Voc. ἁπλοῦ für: ἁπλόε. In der andern Termination ἁπλόη iſt die contraction dieſe: Nom. ἁπλῆ Gen. ἁπλῆς. Dat. ἁπλῇ Acc. ἁπλῆν Voc. ἁπλῆ. Der Pluralis und Dualis ſind in beyden Endungen / ſo wohl der andern / als erſten Declinat. leichte zu machen. Das Neutrum ingleichen auff dieſe Weiſe: ἁπλόον contr. ἁπλοῦ Gen. ἁπλοῦ. Dat. ἁπλῷ, wie das Maſc. Der Accuſ. und Vocat. iſt wie der Nominat. Pluraliter Nom. ἁπλόα contr. ἁπλᾶ. Genit. ἁπλόων contr. ἁπλῶν. Dat. ἁπλόοις contr. ἁπλοῖς. Acc. ἁπλᾶ. Voc. ἁπλᾶ. Alſo: ἀργύρεος. Silbern. contr. ἀργυροῦς. Gen. ἀργυροῦ für ἀργυρέου. Dat. ἀργυρῷ für: ἀργυρέῳ Accuſ. ἀργυροῦν. &c. &c. Fœminin. ἀργυρέα contr. ἀργυρᾶ. Denn es iſt ein ος purum in Maſc. (Siehe in das Capitel de Motione §. 6. n. III.) Genit. ἀργυρᾶς

γυρᾶς für: ἀργυρέας. Dat. ἀργυρᾷ Acc. ἀργυρᾶν. Die Nomina in α. purum haben im gantzen Sing. α. vide ſup. ἄνοος contr. ἄνȣς. Genit. ἀνόȣ contr. ἀνȣ̃. Dat. ἀνόῳ. contr. ἀνῷ. Acc. ἄνȣν für ἄνοον.

§. 16. **Was hat es in der Contraction für eine Bewandniß mit dem Accente?**

Antw. Die Haupt-Regel heiſt: **Wo der Accent war vor der Contraction auff derſelbigen Sylbe iſt er auch nach der Contraction.** Z. E. ποιέομεν contractè: ποιȣ̃μεν. Denn εο welches contrahiret worden/ hatte ſchon vor der Contraction den Accent. So auch: ἀληθέος contr. ἀληθȣ̃ς. Solcher Accent iſt nach der Contraction verändert/ wenn er in ultimam oder penultimam trifft/ und die Contractio des Vocalis ſo einen Gravem haben ſol/ geſchehen iſt in den Vocalem der den Acutum hatte. Dieſe Veränderung geſchicht ratione Figuræ. Denn alle contrahirte Sylben/ wo ſie der Thon trifft/ haben einen Circumflexum, es müſte denn die letzte Sylbe ein Hinderniß machen/ oder die Contractio nicht ex Acuta und Gravi ſyllabâ ſondern/ ex Gravi und Acutâ geſchehen ſeyn.

§. 17. **Erkläre mir dieſe Sache ein wenig deutlicher?**

Antw. Mercke folgende Sätze.

1.) Eine jede Sylbe/ ſo contrahirt worden/ iſt von Natur lang. Z. E. ȣ̃μεν für: ἔομεν.

2.) Eine jede lange Sylbe hat einen Circumflexum. Z. E. σῶμα. κλῆσις.

3.) Doch kan die folgende lange Sylbe machen/ daß der Circumflexus in Penultima in einen bloſſen Acutum verwandelt wird. Z. E. μῦσα, Gen. μύσης.

4.) Oder es kan ſich die contrahirte und lange Sylbe zuweit oben befinden / und zu viel Sylben hinter ſich zurücke haben. Z. E. σῶμα. Genit. σώματος nicht: σῶματος.

5.) Oder die Contracta Syllaba kan nicht aus einer elevata und depreſſa beſtehen / ſondern umgekehrt aus einer depreſſa und folgenden elevata. Z. E. ἐϛαὼς hat drey Sylben. Die erſten beyde haben einen Gravem und ſind depreſſæ; die letzte hat einen acutum und iſt elevirt. Drum kan ich contracto ἑϛὼς keinen Circumflexum geben / ſondern nur einen acutum. Alſo auch βεβὼς nicht: βέβῶς vor: βεβαὼς Denn der Circumflexus entſpringt nicht aus einem jacente und erecto, ſondern aus einem erecto und folgenden jacente. vide ſuprà. c. I. der II. Abtheil. §. 3. Sage ich aber ποιῶ für ποιέω ſo hat ε den Acutum; ω den Gravem und entſteht aus dem Acuto über dem έ und dem Gravi über dem ὼ, darein die Contractio geſchiehet ein richtiger Circumflexus, auff dieſe Weiſe (^) oder mit etwas veränderter Geſtalt (~) und heiſt ποιῶ^ oder ποιῶ für: ποιέὼ.

§. 18.

§. 18. Bleibt der Accent allemahl ratione Sedis?

Antw. Etliche Metall-Wörter und Proparoxytona in εος, werden nach der Contraction aus einer ſonderlichen Anomalie Periſpomena. Z. E. χρύσεος Gölden contr. χρυσοῦς für: χρύσους. χάλκεος ähern aus Ertz. contr. χαλκοῦς nicht: χάλκους. ἀργύρεος Silbern contr. ἀργυροῦς nicht: ἀργύρους. Alſo auch: ἀδελφίδεος des Brudern Sohn. contr. ἀδελφιδοῦς für: ἀδελφίδους.

§. 19. Iſt in Anſehung der Figur des Accents in contractione keine Exception?

Antw. Keine von Wichtigkeit. Denn daß die Duales in ω contrahirt nicht Periſpomena, ſondern Oxytona werden/ können wir ohne groſſen Schaden vergeſſen. Z. E. νὼ nicht: νῶ von/ νοῦς im Duali: νόω contractè. Ob wir auch den Accuſativum in ω contractum von denen Nominibus in ω oder ως zu einem Oxytono oder Periſpomeno machen ſollen/ſind die Grammatici untereinander und mit ſich ſelbſt nicht eines. vide ſup. §. 94. c. V. Sect. III. Etymolog.

§. 20. Iſt keine Tabelle über dieſe Lehre von der Contraction rathſam?

Antw. Vechnerus in ſeiner Sportellà hat folgende Ideam. p. 18. ſq.

Es kömmt zuſammen.

α mit	α, ε	wird zuſammen gezogen in	α.
	ο, ω, ȣ		ω
	ι, η, ει		ᾳ
	οι		ῳ
ε mit	* α, ε, ι		ει
	ο		ȣ
	η, η, ω	wird zuſammen gezogen in	η, η, ω
	ει, οι, ȣ		ει, οι, ȣ

* Wenn in denen Nominibus kein Conſona auff das εα folget / ſo geſchieht die Contractio in η. Geht aber vor dem ε noch ein ander Vocalis vorher / ſo wird ε mit dem α in α zuſammen gezogen.

o mit	α, η, ω	wird zuſammen gezogen in	ω
	ε, ο, ȣ		ȣ
	ι, η, ει, οι		οι
υ mit	ε, α	wird nur in etlichen Nominibus zuſammen gezogen in	υ

§. 21. Bringe mir dieſes Schema in eine andere Bildung und Stellung.

Gedränger beyſammen ſtehen alle Zuſammenkünffte oder Concurſus derer Vocalium auf dieſe Art:

α	αα	contrahitur in longum.	α	* ε	εα	wird contrahirt in	η	o	οα	in	ω
	αε		α	*	εε		ει		οε		ȣ
	αη		ᾳ		εη		η		οη		ω
	αι		ᾳ		ει		ει		οι		οι
	αο		ω		εο		ȣ		οο		ȣ
	αου		ω		εȣ		ȣ		οȣ		ȣ
	αω		ω		ȣω		ω		οω		ω
	αοι		ῳ		εοι		οι		οοι		οι

* εα und εε werden bald in η, bald in ει, bald in α contrahirt / nach dem die conditiones unterſchieden ſind. vid. ſup.

NB. Das υ wird bloß in υ contrahirt.

§ 22. Wie faſſen die Grammatici ſonſt die Regeln in contractione de Accentu ab?

Antw. Folgender Geſtalt: Das Wort ſo contrahiret werden ſoll iſt 1.) entweder ein Paroxytonon und da wird die penultima mit der ultima zuſammen gezogen in ein Periſpomenon. Z. E. ποιέεις. contr, ποιεῖς. oder die antipenultima mit der penultima, ſo bleibt das Wort ein Paroxytonon. Z. E. ποιεέτω contr. ποιείτω Oder es iſt das Wort ſo contrahiret werden ſol. 2.) ein Proparoxytonon. Da kan nun contrahiret werden:

(a) Die ultima mit der penultima; ſo entſtehet ein Paroxytonon. Z. E. πόιεε contr. πόιει.

(b) Die antepenultima und penultima; ſo wird das Wort ein Properiſpomenon. Z. E. ποιέετε contr. ποιεῖτε.

(c) Die antepenultima und pro-ante-penultima, ſo bleibt das Wort ein Proparoxytonon, Z. E. ποιεέτωσαν contr. ποιείτωσαν. vid. Vechneri Sportella p. 24.

§. 23. Wie werden die Vocales ferner in ihrem Concurſu geſtöret?

Antw. Theils durch die Abwerffung des kurtzen Vocalis α. ε. ι. und ο. desgleichen αι und οι am Ende des Wortes; das geſchieht durch den Apoſtrophum. vid. ſup. c. III. §. 8. Sect. I. theils durch Einſchub eines Conſonantis, ſonderlich des Buchſtabens (ν) ſo deswegen Ny ἐφελκυστικὸν genennet wird, davon unten bey der Addition geſagt werden ſoll. vid. §. 51.

§. 51. dieſes Capitels / von der Paragoge Conſonantium.

§. 24. Wie werden die Vocales in Anſehung der Formation geändert?

Antw. Im Decliniren und Conjugiren wird verändert

1.) α in η. zum öfftern. Z. E. μοῦσα. Genit. μούσης. Dat. μούσῃ. βοάω Fut. I. βοήσω Ich ſchreye: ἵστημι von στάω Ich ſetze.

2.) ε in α, η, ο, ει. Zum Exempel:

(a.) in α, als: δέρω Ich ſchinde / ziehe das Fell über oder ab. Aor. II. ἔδαρον. στέλλω ich ſchicke. Perf. ἔσταλκα.

(b.) in η als: ποιέω ich mache. Fut. I. ποιήσω. Aor. I. ἐποίησα. So wird das ε. des Indicativi im Conjunctivo beſtändig in η verkehret. ποιέετε. Conj. ποιέητε.

(c.) in ο, als: λέγω Ich ſage. Perf. Med. λέλογα.

(d.) in ει, als: στέλλω. Ich ſende / ſchicke. ἔστειλα.

3.) η in α als: λήβω Ich nehme an / empfange. Aor. II. ἔλαβον. ἵστημι. Plur. ἵσταμεν. Wir ſetzen. Das geſchieht / ſo offt das η in einer Sylbe kurtz werden ſoll / und vorher aus dem α entſprungen iſt. Sonſt wenn es aus ε herkommen / wird es auch in ε zurück gewandelt. Z. E. τίθεμεν wir ſetzen / für τίθημεν von: τίθημι ex θέω.

4.) ο in ω, als: δηλόω Ich offenbahre. Futur. I. δηλώσω, δίδωμι von δόω. Ich gebe. Im Conj.

geſchieht das ſtets / daß das ο des Præſentis Indic. in ω verändert wird. vid. ſup.

5.) ω in α, als: τρώγω Ich benage / befreſſe. Aor. II. ἔτραγον.

6.) αι in α, als: αἴρω. Fut. II. ἀρῶ. Ich nehme weg. Φαίνω. Fut. Φανῶ Ich ſcheine.

7.) αυ in α. Z. E. παύω Ich beruhige / mache ruhig. Aor. II. ἔπαον.

8.) ει in α, ε, ι, οι, und η.

(a) in α, als: σπείρω Ich ſäe. Perf. Act. ἔσπαρκα. Perf. Paſſ. ἔσπαρμαι. Fut. II. σπαρῶ.

(b) in ε als: σπείρω. Fut. I. σπερῶ.

(c) in ι, als: λείπω Ich laſſe zurücke. Aor. II. ἔλιπον.

(d) in οι, als: λείπω. Præter. Med. λέλοιπα. εἴδω Ich weiß. Perf. Med. οἶδα, οἶδας, οἶδε &c. εἴκω Ich bin ähnlich. Perf. Med. οἶκα und ἔοικα.

(e) in η Was anbelangt das Augmentum. Z. E. εἰκάζω, ἤκαζον. Ich mache gleich. Doch davon iſt hier nicht eigentlich die Rede. Sonſt müſſe die gantze Doctrina de Augmento wiederhohlet werden.

9. ευ in υ. als: Φεύγω Ich fliehe. Aor. II. ἔΦυγον. σεύω. Aor. I. ἔσσευα. Perf. σέσυμαι für σέσευμαι. Aor. II. ἔσσευον wofür: ἔσυον, und im Med. ἐσυόμην.

10. ῃ in υ ſo offt ein Conſona folgt; welches aber mehr eine Abwerffung des Jota, als eine Veränderung oder Wandelung des ῃ in υ iſt. Das

mag

mag auch von dem ει und αι geſagt werden / ſo fern ihre Veränderung in ε und α geſchiehet. Wenn aber auff ι ein Vocalis folgt / ſo bleibt das Jota ſtehen. Z. E. ἰὸς, ἰῦ.

§. 25. Iſt die Lehre von der Aenderung derer Vocalium nicht weitläufftiger?

Antw. Man könte wohl die gantze Etymologie in ſolcher Abſicht wiederhohlen / und hieher reduciren. Es wäre dieſes aber eine unnöthige uñ überflüßige Mühe. Ein jeder kan vor ſich ſelbſt im deriviren/ moviren/ expariren / decliniren / componiren und conjugiren auff eine ſolche Mutationem Vocalium acht haben. Z E. Wenn man movirt εὐσεβὴς, ſo wird im Neutro das η in ε verwandelt. ἀβαρὴς unbeſchwert kömmt von βαρὺς ſchwer durch die Derivation; wird alſo η vor υ angenommen. von κλέος die Ehre kommt εὐκλεὴς ehrhafft/ rühmlich. Da wird ο in η verwandelt. In der Comparation wird von χαρίεις gemacht: χαριέστερος, und ſo kömmt vor das ει ein bloſſes ε. Declinirt man μήτηρ, ſo wird aus dem η im Vocativo ein ε das es heiſt μῆτερ. Und wer will alle Mutationes im formiren derer Caſuum, Graduum, Generum, Numerorum, Perſonarum, Temporum, Modorum erzehlen / die faſt unzehlbar ſind?

§. 2. Es iſt oben bey der Veränderung derer Vocalium per Contractionem etliche mahl derer unterſchiedener Dialector gedacht worden. Ich meinte aber die Mutatio Vocalium reſp. Dia-

lecto-

lectorum wäre gantz eine andre Sache und ſolle erſt noch tractiret werden?

Antw. Die Mutatio Vocalium reſp. Dialectorum geſchiehet bißweilen aus Noth/ wegen/ des Concurſûs Vocalium; bißweilen aus bloſſer Willkühr und ohne Noth. Ja wie die übrige Mutatio Vocalium in Anſehung der unterſchiedenen Dialectorum trefflich unterſchieden iſt/ ſo iſt auch inſonderheit die Contractio in dieſer Abſicht zu weilen unterſchiedlich geweſen. Nun ſoll geſaget werden/ wie die mancherley Völcker oder Nationes Griechen-Landes die Vocales verwandelt haben, ob gleich kein Concurſus oder Zuſammen-Lauff geſchehen iſt. Und das iſt ſo zu ſagen die willkührliche, unnöthige Verwandelung oder Abwechſelung. Von denen Dialectis iſt überhaupt und zum Voraus etwas gedacht worden. c. I. §. 14. & 15. der Etymologiſchen Abtheilung.

§. 27. Wie kan ich dieſe Mutationem Vocalium am beſten lernen?

Antw. Auff zweyerley Weiſe. Denn entweder man ſiehet auff die Ordnung derer Vocalium und gehet derſelben nach/ indem man weiſet/ wie dieſen und jenem Vocalem die Æolier, wie ihn die Jonier, Attici, und ſo weiter verwechſeln; oder man gehet ieglichen Dialectum beſondees durch und unterſuchet/ wie die Æolier von den Joniern und Atticis und dieſe von jenen in Veränderung/ theils derer Vocalium, theils derer Conſonantium, theils gantzen Sylben unterſchieden ſeyn und abweichen.

§. 28. Wie

§. 28. Wie ſiehet die Sache aus auff die erſte Art/ da man die Vocales nach einander durchgehet und nach denen Dialectis beſchauet?

Antw. Da zeige ich

1. Mutationem Vocalium.

2. Mutationem Diphthongorum.

§. 29. Wie wird ein ieglicher Vocalis ſimplex verändert?

Antw. Das mercke dir in ſo viel Numern als Vocales ſeyn; in der 1.) ſiehe auff das (α.) in der 2.) auff das (ε.) in der 3.) auff das (η.) in der 4.) auff das (.) in der 5.) auff das (ο.) in der 6.) auff das (υ.) und in der 7.) auff das (ω.)

§. 30. Was lehret mich die erſte Numer vom α?

Antw. Wir ſchreiten zur Sache. Das α wird nach Unterſcheid des Dialecti bald in ε bald in η bald in ο bald in υ bald in ω verändert.

α. in ε.

1.) Für α nehmen die Jonier ε. Z. E. τέσσερα beym Herodoto für: τέσσαρα. viere. τεσσερήκοντα viertzig/ für: τεσσαρήκοντα. ὕελος Glaß/ für: ὕαλος. γέμμα für: γάμμα. τὸ γέρας im Genitivo γέρεος für: γέραος ein Geſchencke für alte Leute.

2.) Für α nehmen die Attici ε in denen Nominibus der II. Declination die ein ο; purum haben; als: λεὼς für: λαὼς das Volck. νεὼς für: ναὼς. der Tempel/ die Kirche.

3.) Die

3.) Die Æoles nehmen ε für α in der erſten Perſon im Plurali Vocis Paſſivæ. Z. E. τυπτόμεθεν für: τυπτόμεθα wir werden geſchlagen. Da ſie denn noch das (ν) dran ſchieben. Doch kan es auch wegbleiben. Z. E. λεγόμεθε. für: λεγόμεθα wir werden geſaget, geredet. Man redet von uns.

α in η.

1.) Für α nehmen die Jonier hin und wieder η fürnehmlich aber in denen Fœmininis der I. Declination. Z. E. σοφίη brauchen ſie vor: σοφία. die Weißheit. ἀληθείη für: ἀλήθεια. ἑρμείης für: ἑρμείας der Mercurius. ἔμπης für: ἔμπας dennoch. ὅρημαι für: ὅραμαι ich ſehe. (Heſych.) τιτὴν, ῆνος für: τιτὰν τιτᾶνος der Titan, die Sonne. νῆυς für: νᾶυς das Schiff. πρῆξις für πρᾶξις die That/ das Thun.

Hieher kan man die Verba zehlen/ die im Præterito Medio Vocis α in η verändern/ als: θάλλω ich grüne. τέθηλα für: τέθαλα. κλάζω ich Poſaune/ mache ein Gethöne. κέκληγα. So kömmt der Lateiner Malum der Apffel von: μῆλον.

2.) Wenn das α ex Craſi, das heiſt aus Vermiſchung zweyer Vocalium in einander/ herkommen iſt/ verkehren die Dorienſer ſolches auch in η. Z. E. κἠγὼ für: κἀγὼ von καὶ ἐγὼ und ich. Alſo auch ὁρῇς für ὁρᾷς du ſieheſt von ὁράεις.

Das thun denen Dorienſern die Attici in 4. Verbis nach/ nehmlich ſie ſagen: ζῶ ich lebe. ζῇς für ζᾷς von: ζάεις. ζῇ für: ζᾷ. πεινάω ich habe Hunger/ mich hungert. πεινῇς, πεινῇ für: πεινᾷς, πεινᾷ von: πεινάεις,

πεινάει

πεινάει durch eine Craſin oder Contraction, welches gleich viel iſt. So auch: διψῶ ich habe Durſt, mich dürſtet. διψῇς, διψῇ für: διψάεις, διψάει. χρῶμαι. ich gebrauche mich / bediene mich, ich brauche. χρῇ, χρῆται, χρῆσθαι für: χράει, χράεται, χράεσθαι. Deßgleichen verwandeln die Attici das α des Aor. I. in denen viel-ſylbichten Wörtern in η, wenn es Verba liquidata ſind. Z. E. μιαίνω ich beflecke. Futur. I. μιανῶ. Aor. I. ἐμίηνα. σημαίνω ich bedeute/deute an. Futur. I. σημανῶ. Aor. I. ἐσήμηνα für: ἐμίανα, ἐσήμανα.

* Nicht nur per Dialectum, ſondern auch in communi ſermone wird in Compoſition oder Zuſammenſetzung der Wörter für α das η genommen. Z. E. ϛρατηγὸς der Krieges-Heer-Führer, General von ἄγω ich führe. für: ϛρατάγος. ἀνήκοος der nicht höret, der taub iſt. von ἀκύω für: ἀνάκοος.

α in ο.

Für α brauchen zu weilen ο μικρὸν Attici; als: μολόχη für: μαλάχη Eine Pappel. Columella: Et moloche prono ſequitur quæ vertice ſolem. Und die Pappel/ die mit hängendem Gipſfel ſich nach der Sonnen richtet.

2.) Das thun auch die Æoles. Z. E. Sie ſagen: ϛροτὸς für: ϛρατὸς das Krieges-Heer. ὀνεχώρησεν für: ἀνεχώρησεν ſie ſind wieder kommen / wieder angelanget/ zu Lande kommen. ὄνω für: ἄνω auffwärts/ hinauff.

3.) Es thun es auch die Poeten. Z. E. Sie ſprechen ὁρόω Ich ſehe/ für: ὁράω. τέτορες für: τέσσαρες. vier. κόππα für: κάππα. Euſtath. κοππατίας

τίας beym Ariſtophane heiſt ein Pferd / auff dem der Buchſtaben κάππα zu ſehen war.

α in υ.

Das thun die Æolier, daß ſie zu weilen α in υ verwandeln. Z. E. σύρκες brauchen ſie für: σάρκες das Fleiſch/ unterſchiede Gattungen von Fleiſche. γλύφω für: γλάφω Ich ſchnitze.

α in ω.

1.) Atticè: Z. E. κρώζω für: κράζω Ich ſchreye.

2.) Jonicè: χρεώ für: χρεία. Der Gebrauch/ Ubung/Nutzung. ὤριςος für: ἄριςος Der beſte. ὡυτὸς für: αὐτὸς ſelber.

3.) Bœoticè: Z. E. ὤρχμενος für: ἀρχόμενος oder wie andere wollen. ὤρχμενος für: ὁ ἀρχόμενος. Der Unterthan/ der beherrſchet wird. ἄρχμενος für: ἀρχόμενος per Syncop.

4. Poëticè: die Poëten thun es dieſen Leuten nach in denen Verbis in άω Z. E. ἡβώω brauchen ſie für: ἡβάω Ich werde mannbahr. ζώω für: ζάω. Ich lebe.

* Es wird das α. auch in Compoſitione gar offt verändert in ω, ſelten in ο; wenn die Compoſition mit dem Worte γαῖα die Erde / geſchiehet. Z. E. γεωμέτρης Ein Erdmeſſer. γεωργὸς Ein Ackermann, von γαῖα und ἔργον das Werck. Da denn αι in ε verkehret wird. vid. inf. von Veränderung derer Diphthongorum.

§. 31. **Was lehret mich die II.) Numer vom ε?**

Antw. Vor das ε wird gebraucht α, η, ι, ο, ω, wie folget. Es verändern

ε in α.

ε in α.

1. Die Jonier und Dorienſer. Z. E. τάμνω, ſagen ſie vor: τέμνω Ich ſchneide. τράπομαι vor: τρέπομαι Ich werde gekehret/ gewendet. μέγαθος vor: μέγεθος die Gröſſe. Φρασὶ vor: Φρεσὶ von Φρὴν das Gemüthe. ἄτερος vor: ἕτερος. ein anderer. ἔγωγα für: ἔγωγε. Ich zwar. πόκα für: πότε wenn? αἴκα für αἴκε oder εἴκε So/ und ſo/ wenn/ wofern. ἄρταμις für: ἄρτεμις die Göttin Diana.

2. Die Attici bißweilen: als: ἔστραμμαι für: ἔστρεμμαι Ich bin verkehret worden/ gebeuget worden. Das geſchiehet in denen Præteritis Diſſyllabis, die ein ρ mit einem Conſonante führen. Z. E. τέτραμμαι von: τρέπω Ich kehre/ wende/ drehe/ τέθραμμαι, von: τρέφω Ich nähre. Ausgenommen βέβρεγμαι von βρέχω Ich befeuchte/ näſſe an. So findet man auch βδάλλω im Præſenti vor: βδέλλω Ich ſauge.

3. Die Æoles verändern das ε in α in denen Adverbiis in θεν, mit Abziehung des Buchſtaben ν. Z. E. ὄπιθα für: ὄπιθεν von hinten zu/ rückwerts. ἄτερθα für: ἄτερθεν, Ohne. So ſoll das teutſche Wort: Allmoſen/ von ἐλεημοσύνη herkommen.

ε in η.

1. Die Attici in ihren Augmentis: Z. E. ἠδυνάμην für: ἐδυνάμην Ich konte.

2. Die Æolier in denen Verbis in εω. Z. E. ἀδικήω für: ἀδικέω Ich thue Unrecht an/ ich handele übel. καλήω für: καλέω. Ich ruffe.

3. Die Jonier. Z. E. βασιλῆι für βασιλεῖ. dem Könige. βασιλῆα für: βασιλέα. den König. ἀγγήϊον für: ἀγγεῖον Ein Gefäſſe/ Geſchirr.

* Dergleichen thun die Poëten um des metri willen. Z. E. τιθῆναι für: τιθέναι ſetzen. φιλήμεναι für: φιλέμεναι geliebet haben. Φιλητὸν für φιλετὸν das Geliebte/ eine liebe Sache. τίθητι für: τίθετο du ſolt ſetzen/ ſetze du.

** In der Zuſammenſetzung der Wörter wird das ε. auch offt in η. verwandelt. Z. E. ἐπήρετμος, φιλήρετμος. ὑπηρέτης Ein Diener, Knecht/ Auffwärter. ὑπηρετέω Ich diene/ warte auff. von: ἐρέτης Ein Ruder-Knecht. Boots-Knecht.

ε. in ι.

1. Die Jonier. Z. E. ἑστίη verändern ſie in ἱστίη der Heerd/ wo man Speiſen kocht. πίφνημι ſagen ſie für: πέφνημι von φάω Ich tödte.

2. Die Attici in denen Articuln und einigen Nominibus, die mit δε zuſammen geſetzet worden. Z. E. ὁδὶ für: ὅδε, ταδὶ für: τάδε. τοιοσδὶ für: τοιόσδε.

3. Die Bœotier. Z. E. βασιλίος für: βασιλέος des Königes.

4. Die Dores und Æoles ſprechen auch vor ε im Worte θεὸς ein ι, doch ſo/ daß ſie zugleich θ in Σ verwandeln; ſo heiſt es Σιὸς für: θεὸς. Und dieſen Dialectum approbirten in dieſem Worte auch die zwey Griechen aus Macedonia von denen bald zu Anfange dieſes Wercks Meldung geſchehen.

* Insgemein verwandeln alle Verba, die einen unnöthigen Buchſtaben zufälliger Weiſe kriegt haben/ das ε in der Penultimâ Syllabâ in ein Jota. Z. E. τίκτω Ich gebähre

re von τίκω für: τέκτω. πίπτω Ich falle von πέτω für: πέπτω. Denn hier ſind τ und π überflüßig eingeſchoben worden.

ε in ο.

1. Die Attici in denen Præteritis Activæ Vocis derer Verborum ſo zwey Sylben haben und in πω, φω, γω, κω und χω ausgehen. Z. E. Sie ſagen πέπομφα für: πέπεμφα von πέμπω Ich ſchicke / ſende. βέβροχα von: βρέχω Ich mache naß / feuchte, für: βέβρεχα. εἴλοχα für: λέλεχα von: λέγω Ich ſage: ἔστροφα für ἔστρεφα von στρέφω Ich wende / drehe / beuge. κέκλοφα für: κέκλεφα von: κλέπτω Ich ſtehle / raube / nehme diebiſcher weiſe.

2. Sonſt wird auch in derivation der Wörter ε in ο verwandelt. Z. E. von δρέμω wird gemacht: δρομέω Ich lauffe. Von δέμω kömmt: δομέω Ich baue auff. von λέπω Ich ſchäle ab / kömmt: λοπὸς die Rinde / Schale.

ε in ω.

Die Poëten. Aus denen Verbis Gravitonis machen ſie Circumflexa in αω, ſo daß ſie zugleich das ε in der Syllabâ penultima in ω verwandeln. Z. E. Aus τρέπω machen ſie τρωπάω oder τρωπῶ Aus τρέχω. machen ſie τρωχάω oder τρωχῶ. Ich lauffe. Aus νέμω Ich theile aus νωμάω contr. νωμῶ.

§. 32. Was lehret mich die III.) Numer?

Antw. Daß das η in α, ε, ι, ω, αι und ει verwandelt werde. Es wird verwandelt:

η in α.

1. Doricè und Æolicè in ein langes; Jonicè in ein kurtzes α. Z. E. μαχανὰ für μηχανὴ eine Ma-

 chine /

chine/ein Werck/ Stücke. παγὰ für: πηγὴ der Brunnen. Φάμα für: Φήμη der Ruff / die öffentliche Sage / gemeine Rede / gemeines Geſchrey. ἁμέρα für: ἡμέρα der Tag. ἁδὺς für: ἡδὺς ſüſſe. στᾶθι für: στῆθι Aor. II. Imp. Act. Stehe/ ſtelle dich? στᾶναι für: στῆναι. Infinit. Aor. II. ſtehen / ſich ſtellen. ἴσαμι für: ἴσημι Ich weiß; λελακῦια für: λεληκῦια. Jonicè Perf. Particip. Paſſ. ſyncopatum von λαλέω Ich rede. wiewohl es auch von λέλακα dem Præter. Medio des Verbi λακέω Ich erklinge / ich knarre / knaſtere, knacke/ platze/ knalle. communiter: ληκέω Fut. ήσω. Aor. II. ἔλακον Perf. Med. λέλακα und λέληκα. μεμακῦια für: μεμηκῦια vor: μέμηκα. Ich habe geblöcket. μηκάομαι Ich blöcke wie eine Ziege. μηκὰς μεμηκῦια die blöckende Ziege, die geblöcket hat.

2. Die alten Attici haben / wie Plato in Cratylo bezeuget, auch η in α vertauſcht: Z. E. ἀνάβαθι für: ἀνάβηθι. Steig herauff. καλήτης für κηλήτης der ſchwülſtig iſt / auffgeſchwollen:

* Hieher iſt zu rechnen / wenn η in εα auffgelöſet oder reſolviret wird. Z. E. ἦγα im ἔαγα von ἄγω ich breche. ἦν in ἔα ich war. ἧνται ſie ſitzen, wird reſolvirt in ἔαται. ἧδε von ἅδω ich gefalle/ bin angenehm in ἔαδε.

η in ε.

1. Doricè und Æolicè. Z. E. ἀδικέσαι für ἀδικῆσαι Unrecht anthun. Ἄρης der Mars. dafür iſt: Ἄρες.

2. Jonicè gar ſelten: Z. E. νέας für: νῆας die Schiffe. Acc. Plur. ἑσσόω für: ἡσσόω Ich überwinde, bin

bin überlegen. ἔσαν für ἦσαν ſie waren. Imperf. von: εἰμὶ.

3. Poëticè wegen des metri. Z. E. ξερὸς für: ξηρὸς dürre/ verdorrt. νοσερὸς ſiech/ kranck/ unpaß. für νοσηρὸς.

η in ι.

Bey den alten Atticis: Z. E. ἱμέρα für; ἡμέρα der Tag.

η in ω.

Das geſchiehet zuweilen wegen Vollkommenheit des Lautes und Klanges. Z. E. ἔῤῥωγα von ῥήγνυμι Ich zerreiſſe. für: ἔῤῥηγα Perf. Med. Ich bin entzwey gegangen. πτώσσω für: πτήσσω Ich erſchrecke hefftig. Ich erzittere.

η in αι.

1. Æolicè Z. E. μιμναίσκω für: μιμνήσκω. Ich erinnere mich, bin eingedenck.

2. Jonicè: Z. E. νικαία für: νίκη der Sieg. da denn das α zu Ende des Worts noch übrig iſt.

η in ει.

1. Bœoticè beſtändig und ohn Unterlaß. Z. E. τίθημι ſchreiben ſie τίθειμι. Ich ſetze. ἥρωες ſchreiben ſie εἵρωες. Die Helden. für ἦν Ich war nehmen ſie εἶν. Daher haben auch die Griechen communiter τέθεικα für: τέθηκα Ich habe geſetzt. εἷκα für: ἧκα Ich habe geſandt, geſchrieben.

2. Æolicè. Z. E. πένεις für: πένης ein Armer/ Nothdürfftiger/ Darbender.

§. 33. Was lehret mich die IV.) Numer?

Antw. Daß das Jota in ε, η und υ verändert werde. Es wird verändert

ι. in ε.

1. Jonicè, in der dritten Declination allenthalben/nur der Nominat. Accuſ. und Vocat. im Singulari ausgenommen/ wenn die Endung des Nominativi ις oder ι und des Genitivi ein ος purum geweſen iſt. Z. E. πόλις die Stadt. πόλιος. Dat. πόλιι. Plur. πόλιες. Acc. πόλιας. wofür: πόλεος, πόλεϊ πόλεες und πόλεας gebraucht wird. Alſo auch τέθημι für: τίθημι Ich ſetze. ἀκρατέστατος für ἀκρατίστατος höchſt unmäßig.

2. Atticè: Z. E. ἔριδες für: ἴριδες die himmliſchen Bogen/ die Regen-Bogen am Himmel.

ι. in η.

Æolicè. Z. E. ψημύθιον für: ψιμύθιον der Anſtrich/ Bleyweiß/ die Farbe/ Fürniß. So auch πόληος für: πόλιος, πόληα für: πόλην. Poëticè.

ι. in υ.

Gar ſelten: Z. E. τρυφάλεια für: τριφάλεια der Helm/ Sturm-Hut/ Caſquet. καίω Ich brenne, zünde an. Fut. καύσω für: καίσω. Andere Verba mehr. vid. §. von der Addition des υ.

§. 34. Was lehret mich die V.) Numer?

Daß das ο in α, ε, η, ι, υ, ω, auch αι und ου. verändert werde. Es wird verändert

ο in α.

Doricè und Æolicè. Z. E. εἴκασι für: εἴκοσι zwanzig. ἄσσα für: ὅσσα was da nur/ Sachen die

da

da nur. ἁμᾶ für ὁμοῦ zugleich, auff einmahl/ mit einander.

ο in ε.

Doricè und Æolicè: Z. E. ἀνδρεφόνος für: ἀνδροφόνος Ein Mörder / Menſch-Würger / Todtſchläger. ἐδύνη für: ὀδύνη Ein Schmertz. πρές σε für: πρός σε. Zu dir / an dich. Ἀπέλλων für: Ἀπόλλων. ἐδόντας für: ὀδόντας die Zähne.

ο in η.

Poëticè: Wenn nemlich viel kurtze Vocales zuſammen kommen. Z. E. θεητόκος für: θεοτόκος die GOttes-Gebährerin.

ο in ι

Atticè manchmahl. Z. E. δευρί für: δεῦρο hieher.

ο in υ.

Æolicè: als: ὄνυμα für: ὄνομα der Nahme. ὀνυμαίνω für: ὀνομαίνω ich nenne, benahme. ὕμοιον für: ὅμοιον gleich ähnlich.

* In der Zuſammenſetzung der Wörter geſchiehets insgemein. Z. E. παρώνυμος der ſeine Benennung von etwas hat. συνώνυμος der gleiche Benennung/ gleichen Nahmen hat/ der gleiches Nahmens iſt/ der eben ſo heiſt.

ο in ω.

1.) Doricè, Jonicè, Æolicè. Z. E. κῶρος für: κόρος der Knabe. ὤμοιος für ὅμοιος gleich/ ähnlich. δεῦρω für: δεῦρο hieher/ ὤσα für: ὅσα was da nur.

2.) Atticè. Die Attici verwandeln das ο in ω theils im Diphthongo, theils auſſer dem Diphthongo, ſo daß das Jota, wenn eines da iſt/ untergeſchrieben/ das υ weggeworffen wird. Das trägt ſich ſonderlich zu in den Nominibus der II. Declination durch alle Caſus, wie auch im Genitivo puro der III. Declination Singularis und Dualis Numeri, wenn der Nominat. in ις und ι ausgehet; deßgleichen im Genit. Sing. derer Nominum in ευς. Z. E. λεὼς für: λαὸς das Volck. Gen. λεῶ für: λαȣ̃. Dat. λεῷ für: λαῷ. Acc. λεὼν für: λαὸν. Voc. λεὼς für: λαὲ &c. πόλις die Stadt. Gen. πόλεως für: πόλιος. Dual. πόλεων für: πολίοιν. σίνηπι. Gen. Sing. σινήπεως für: σινήπιος oder σινήπεος. Genit. Dual. συνήπεων, σινηπίοιν oder σινηπέοιν. βασιλεὺς der König. Genit. Singul. βασιλέως für: βασιλέος. πωμενικὸς für: ποιμενικὸς was zum Hirten-Weſen gehöret; was des Hirten iſt. κλῳὸς für: κλοιὸς das Band. δῴην für: δοίην. Optat. Aor. II. Act. daß ich möchte gegeben haben! ἰδῶσα für ἰδȣ̃σα eine die da ſiehet / oder geſehen hat. Alſo auch μῶσα für μȣ̃σα die freye Kunſt. ὦς für ȣ̉̃ς das Ohr ꝛc. δωτὴρ für: δοτὴρ der Geber. δύω zwey für: δύο.

3.) Poëticè: In den Verbis in όω. Z. E. δώω für: δόω ich gebe.

* Es wird auch in gemeiner Rede in etlichen Compoſitis das ο in ω verwandelt. Z. E. ἐπώνυμος für: ἐπόνυμος συνώνυμος für: συνόνυμος von ὄνομα der Nahme.

ο in αι.

Die Æoles haben vor ο zu weilen αι. Z. E. ſie ſagen:

ſagen: ὑπαὶ für: ὑπὸ von/ unter/ ἀπαὶ für: ἀπὸ von. Poëticè.

o in ου.

Jonicè, als: νοῦσος für: νόσος die Kranckheit.

† Dannhauerus mercket in Hermeneut. Sac. p. m. 122. 123. an, daß Grotius über das II. Cap. der Epiſt. an die Philipper v. 30. leſe: παραβολευσάμενος τῇ ψυχῇ für: παραβουλευσάμενος. Das wäre alſo nach der gemeinen Lection, da παραβουλευσάμενος nicht: παραβολευσάμενος ſteht/ Dialectus Jonica. Sonſt heiſts: Er habe ſeines Lebens übel gewartet/ ſeinem Leben übel gerathen/ ſein Leben geringe bedacht. conf. inf. §. 38. n. 6.)

§. 35. Was lehret mich die VI.) Numer?

Antw. Daß das υ Æolicè in Jota verwandelt werde. Z. E. ἴψοθεν für: ὑψόθεν von oben her. ἶπαρ für ὕπαρ das Geſichte.

* So auch in denen Compoſitis von δύω wird vor δυ die Sylbe δι geſchrieben, und das insgemein. Z. E. δίπους zweyfüßigt für: δύπους. δίπλαξ für: δύπλαξ zweyfach/ zweyfächtig. Alſo auch: ἀστυκὸς und ἀστικὸς Städtiſch/ Stadt=üblich. τρίζω und τρύζω. Ich murre/ murmele. ἶννος und ὕννος. Füllen, jung Pferd.

§. 36. Was lehret mich die VII.) Numer?

Antw. Daß das ω in α, ο, υ, ευ und οι verwandelt werde. Es wird verwandelt

ω in α.

Doricè und Æolicè. Die Dorici haben α ſtatt des ω im Genitivo Plurali der erſten und dritten Declination, wie auch in der andern Perſon des Aor. I. Med. Vocis: Die Æolier aber in denen Participiis

contractis derer Verborum in *αω*. Z. E. ſie ſagen: *ληςῶν* für: *ληςῶν* derer Mörder/von: *ληςὴς* *μυσᾶν* für: *μυσῶν* derer freyen Künſte. *αἰγᾶν* für *αἰγῶν*. von: *αἰγὸς* und *αἴξ* die Ziege. Declin. III. *γυναικᾶν* für: *γυναικῶν* von: *γυνὴ*, *γυναικὸς* das Weib. *ἐτύψα* für: *ἐτύψω* von: *ἐτυψάμην*. Aor. I. Med. Voc. Perſ. II. *γελᾶν* für: *γελῶν*. Partic. Einer der da lacht. So auch im andern. Z. E. *πρᾶτος* für: *πρῶτος* der erſte. *θᾶκος* für: *θῶκος* der Säſſel/ Schemmel, Sitz/ Stuhl.

ω in *ο*.

Æolicè und Poëticè: Beſonders wenn ſie aus denen Nominibus der III. Declination Nomina der II. Declination machen: *ἔρος* für *ἔρως* die Liebe: *ὅρα* für: *ὥρα* die Zeit. *ἐὰν τύπτομεν* für: *τύπτωμεν* ſo wir ſchlagen. *ζοη* für: *ζωὴ* das Leben.

ω in *υ*.

Bißweilen wird das *ω* mit *υ* verwechſelt. Z. E. *χελύνη* die Meer-Schnecke für: *χελώνη* von: *χέλυς*, *χέλυος* die Schnecke.

ω in *ευ*.

Doricè: Z. E. *ἠγάπευν* für: *ἠγάπων* Sie liebeten. Imperf. 3. Plural. von: *ἠγάπαον*.

ω in *οι*.

Für das *ω* am Ende des Worts brauchen die Syracuſaner in denen Adverbiis, *οι*. Z. E. *ἔξοι* für: *ἔξω* von auſſen.

§. 37. **Wie werden die Diphthongi verändert?**

Antw.

Antw. Dieſe ſind entweder Propriæ oder Impropriæ. Die Propriæ haben überhaupt dieſe Bewandtniß in ihrer Veränderung / daß ſie durch eine Diæreſin Æolicè und Poëticè auffgelöſet und zu einzelen Vocalibus gemacht werden. Z. E. aus παῖς der Knabe / wird παϊς. Aus εὐσεβεῖς die Frommen. wird das ευ durch die Diæreſin zu εϋ, daß es heiſt: εϋσεβεῖς aus αὐλωδὸς Ein Pfeiffer / wird: αϋλωδὸς.

Die Veränderung derer Impropriarum Diphthongorum beruhet überhaupt auff zwey Regeln.

1.) Das Jota, ſo man ſonſt unter den Vocalem ſchreibet, laſſen die Dores hinweg. Z. E. διδύμα für: διδύμᾳ. Zwillinge. ζᾶν für: ζᾷν leben. Infin. γελᾶν für: γελᾷν brechen. Infin. βοώην für: βοῴην Præſens Opt. für: βοάοιμι von: βοάω contr. βοῶ. Atticè, wie der Aor. I. Paſſ. Vocis ſich ſonſt in ην endiget. vid. ſup. von der Conjugation und Termination. πατρῶος für: πατρῷος und πατρωϊος väterlich.

2.) Das Jota ſubſcriptum, welches die Dores auſſen laſſen / die Attici untergeſchrieben behalten / ſetzen die Jonier dem Vocali an die Seite und pronunciren es abſonderlich und vernemlich. Z. E. πατρώϊος für: πατρῷος väterlich. ῥηΐδιον für ῥᾴδιον noch leichter. Comparativus. So ſagen die Æoles βοᾶις für: βοᾷς. βοάϊν für: βοᾷν von / βοάεις, βοάειν. Schreyen.

§. 38. **Was iſt von Veränderung eines jeglichen Diphthongi inſonderheit zu mercken?**

Antw.

Antw. Die Propriæ heiſſen: αι, αυ, }
ει, ευ. } VI.
οι. ου. }

Von dieſen ſoll zuerſt gehandelt werden.

1.) Von Veränderung des αι.

Das αι wird verändert in ε, η, ohne das Jota ſubſcriptum, in η mit dem Jota ſubſcripto. Z. E.

a) in ε. bey Zuſammenſetzung der Wörter aus dem Nomine γαῖα. als: γεωμέτρης der Erdmeſſer für: γαιωμέτρης. vid. ſup. §. 30. zu Ende α. in ω.

b.) In η ohne das Jota ſubſcriptum Bœoticè. als: ποιημένη für: ποιήμεναι. Euſt. ἀχηός für: ἀχαιὸς Ein Achiver. παληὸς für: παλαιὸς alt.

c.) in ῃ. mit dem Jota ſubſcripto Jonicè: als: ἀτασθαλίῃσι für: ἀτασθαλίαις von: ἀτασθαλία der Muthwillen, die Leichtfertigkeit. σφετέρῃς für: σφετέραις. von σφετέρα. Alſo auch ἐμίηνα für: ἐμίανα Atticè: von: μιαίνω Ich beflecke, beſudele.

2.) Von Veränderung des αυ.

Das αυ wird Doricè und Jonicè in ωυ, bißweilen auch Doricè in ου verwandelt und fällt das υ manchmahl hinweg. Z. E. θωῦμα und θῶμα für: θαῦμα die Veränderung. θωυμάσιος für: θαυμάσιος verwunderlich, wunderbahr. τρῶμα für: τραῦμα die Wunde. ὠυτὸς für: αὐτὸς ſelbſt. Alſo auch: τούτας für: ταύτας.

3. Von Veränderung des ει.

Das ει wird in α, ῃ mit dem Jota ſubſcripto, in αι, οι, in εα, εε und ιυ verwandelt.

a) in α Doricè. Z. E. κλᾶδας für: κλεῖδας.

Die

Die Schlüſſel. κλάζω für: κλείσω Ich werde oder wil ſchlieſſen von: κλείω. κλὰξ für: κλεὶς der Schlüſſel.

b.) in ῃ mit dem Jota ſubſcripto Æolice, wie Priſcianus im erſten Buche lehret. Z. E. Φίλην für: Φιλεῖν lieben. Δημοσθένῃ für: Δημοσθένει. So ſagen auch die Attici für βασιλεῖς die Könige/ βασιλῆς. ἦθα für: εἶθα Ich bin gewohnt/ Ich habe mich gewehnt/ Ich habe im Gebrauche. Es iſt mein Gebrauch. Desgleichen machen die Attici aus dem Poëtiſchen ει auch öffters ῃ Z. E. στῶ Jonicè. στέω. Poëticè: στείω. Atticè: στήω. Aor. II. Conj. von ἵστημι Ich ſtehe/ ſtelle.

* Die Dores ſchreiben das Jota nicht. Z. E. μαθῆν für: μαθῆν oder μαθεῖν gelernet haben. χῆρες die Hände/ für: χεῖρες, nicht: χῆρες. κῆνος für: κῆνος oder ἐκεῖνος Jener/ τύπτης, τύπτη für: τύπτεις, ει. du ſchlägeſt/ er ſchläget.

c.) in αι. Doricè: Z. E. αἰ für: εἰ So αἴκε für: εἴκε Und ſo/ ſo auch. κλαῖδα für: κλεῖδα den Schlüſſel. Φθαίρω für: Φθείρω Ich verderbe/ bringe um/ mache zu nichte. κταίνω für κτείνω Ich tödte.

d.) in οι. Æolicè/ als θοίμην, θοῖο, θοῖτο für: θείμην, θεῖο, θεῖτο Aor. II. Optat. Med. Vocis. Alſo auch: ὄνοιρον für: ὄνειρον Ein Traum.

e.) in εα, εε und ευ. Zum Exempel. ποιέασθε für ποιεῖσθε. σφέες für: σφεῖς. Wir zwey. πλεῦν für: πλέον. Comparat. Mehr. wofür zuerſt Atticè hat werden müſſen: πλεῖν, oder es muß für den Infinitivum πλεῖν für: πλέειν ſchiffen/ gebraucht worden ſeyn; ſonſt gehört es gar nicht unter die Regel/ ſondern unter §. 34. ο in υ Æolicè. vid. ſup. ἐπετύφθεα

für:

für: ἐτετύφειν. Plusquamperf. Act. Ich hatte geſchlagen. ἔασι für: εἰσὶ Sie ſind.

4. Von Veränderung des ευ.

Das ευ wird Jonicè in ω und ηυ verwandelt. als: ἐκπλώσας für: ἐκπλεύσας Einer der da ausſchifft/ εὔχομαι Ich bitte/ wünſche. ηὐχόμην, welches aber mehr eine Mutation iſt/die wegen der Formation ſtatt hat. vid. ſup. oder beſſer zu ſagen/die aus Erfoderung des Augmenti geſchiehet. Denn da wird das veränderliche ε in η. verwandelt/ das υ aber läſt ſich nicht verändern. εὔκομος der ſchöne Haare hat, wird Jonicè gemacht zu: ἠΰκομος.

5.) Von Veränderung des οι.

Für das οι haben die alten Attici das ει gebraucht. als: δυεῖν für: δυοῖν zweyer. πεῖος für: ποῖος welcherley. confer ſup. §. 34. ο in ε item: ο in ω. Daher wird auch Atticè: ϖωμενικὸς für: ποιμενικὸς was zum Hirten-Stande gehöret. κλωὸς für: κλοιός. Ein Hals-Band. von: κλείω Ich ſchlieſſe/ umgebe/ verwahre/ umfange/ weil das Hals-Band den Hals umgiebet.

6.) Von Veränderung des ȣ.

Das ου wird in αο, α, ο, ω, οιο, εο, ευ, ει und οι verwandelt. Z. E.

1.) In αο Æolicè in den Genitivis der I. Declination als: Αἰνείαο für: Αἰνείȣ von: Αἰνείας. Der Æneas. Ἑρμέαο für: Ἑρμέȣ. vid. ſup. c. 5. §. 37. n. 2.) von denen Dialectis der I. Declination.

2.) In α Doricè als: ἁμᾶ für: ὁμȣ̃ zugleich. Αἰνεία für: Αἰνείȣ.

3.) In

3.) In ο. Bey den alten Atticis, als: λόγο für: λόγȣ. So ſtund nach Athenæi Bericht auff einem Becher: Διονύσο für: Διονύσȣ. Voſſius ad Clen. p. 3. Hingegen kehren es die Jonier um und ſchreiben ȣ für ο. vid. infr. Tab. ex Schm. p. 28. Demnach könte man ſagen/ an die Phil. II, 30. ſtehe παραβȣλευσάμενος für: παραβολευσάμενος Jonicè. vid. infr. & ſupr. §. 34. fin.

4.) In ω Doricè und Æolicè als: ὦν für: ȣ̃ν derohalben/ dannenhero. γῶν für: γȣ̃ν deßwegen/ darum. μῶσα für: μȣ̃σα die freye Kunſt. ὠρανὸς für: ȣ̓ρανὸς der Himmel.

5.) In οιο Poëticè im Genitivo der II. Declination als: λόγοιο für: λόγȣ des Wortes. ἐμοῖο für: ἐμȣ̃. Meiner oder mein.

6.) In εο Jonicè: als: ὅτεο für: ὅτȣ weſſen. τύπἰεο für: τύπἰȣ. Da wird die Contraction gleichſam wieder auffgelöſet. Denn εο wurde contrahirt in ȣ. vid. ſupr. Es geſchieht auch in der I. Declination in εω. Z. E. Ἀινείεω für: Ἀινείȣ. Poëticè: Ἀινείω. per Contract. ε in ω.

7.) In ευ. Æolicè und Doricè: als: ποιεύμενος für: ποιȣ́μενος, Partic. Paſſ. & Med. Voc. Præſ. Einer der da machet / oder gemacht wird. ποιεῦνται für: ποιȣ̃νται oder: ποιέονται. 3. Plural. Præſ. Indicat. ἐτύπἰευ für: ἐτύπἰȣ. Imperf. 2. Perſ. Sing. Med. oder Paſſ. Voc. ἀλεῦμαι für: ἀλȣ̃μαι. Fut. II. Med. Voc. von: ἅλλομαι Ich will hüpffen / ſpringen. τεῦ für: τȣ̃. Genit. Artic. ἐμεῦ für: ἐμȣ̃. Pronom. Gen. Δημοσθένευς für: Δημοσθένȣς.

8 { 8.) In ει. Creticè. Z. E. ἀυτεὶ für: αὐτȣ̃.
9.) In οι. Æolicè und Doricè im Accuſat. Plurali und Infinitivo in ȣν, als: τοῖς ἵπποις für: τȣ̀ς ἵππȣς die Pferde. χρυσοῖν für: χρυσȣ̃ν vergölden / mit Golde überma-chen / übertünchen. So auch: μοῖσα für: μȣ̃σα.

§. 39. **Wie werden die** Diphthongi Impropriæ **inſonderheit** ratione Dialectorum **verändert? Antw.**

ᾳ Verwandeln die Dores in ῃ. als βοῆ für: βοᾷ. vid. ſup. in α.

ῃ Verwandeln die Bœotier und Athenienſer in ει. als: βȣ́λει für: βȣ́λῃ du wilſt. von: βȣ́λομαι. Ich will. ὄψῃ machen ſie zu. ὄψῃ du wirſt ſehen. von: ὄψομαι. Fut. I. des Verbi: ὄπτομαι Ich ſehe. παρέξει an ſtatt παρέξῃ. Luc. VII, 4. du ſolſt geben.

ῳ Verwandeln die Bœotier in οι. als: ἡρῷος für: ἡρῷος Heroiſch / Heldenmüthig / tapffer.

ωυ Dieſes haben ſich die Jonier gleichſam zu eigen gemacht / als welche ο und αυ in ωυ zuſammen ziehen / als: ὡυτὸς für: ὁ αὐτὸς. vid. §. 38. n. 2.) von Veränderung des αυ.

§. 40. **Iſt das die Lehre von Veränderung derer** Vocalium **nach Unterſcheid derer unterſchiedenen** Dialectorum **gantz?**

Antw. Ja. Doch kan man ſie / wie oben §. 27. und 28. gedacht worden / auch auff andere Weiſe abhandeln.

deln. Man kan nehmlich ſehen / wie die Attici, die Jonier, die Dores und Æoles von einander in Veränderung derer Vocalium unterſchieden ſeyn. Auff folgende Weiſe:

1.) Die Athenienſiſche oder Attiſche Mund-Art / (der ſich Demoſthenes, Iſocrates, Plato, Thucydides und Xenophon. &c. bedienet haben) verändert:

Eintzele Vocales, z. E.

- α in η nach Art derer Dorienſer in vier Worten / nehmlich. ζάω, πεινάω, διψάω und χράομαι. vid. ſup.
  Ingleichen in denen Verbis compoſitiis mit der Præpoſition ἀνὰ. z. E. ἠνειχόμην für: ἀνηχόμην. Ich bin geduldet worden. Imperf. Paſſ. von: ἀνέχομαι. Ich dulde.
- α in ε. z. E. λεὼς für: λαὸς Das Volck. ὕελος für: ὕαλος Glaß Chryſtall.
- ε in η. als: ἠδυνάμην für: ἐδυνάμην. Ich habe gekont. Imperfect. von: δύναμαι Ich kan.
  in ι, als: ὅδι für: ὅδε.
  in ο, als: πέπομφα für: πέπεμφα. Ich habe geſchickt. von: πέμπω.
- η in α, als: εὐφυᾶ für: εὐφυῆ von εὐφυέα. Accuſat. Singularis ex εὐφυὴς, έος Sinnreich / fä-

higer Natur/ eines guten Naturels.
in ε, als: νεὼς für: νηὸς die Kirche. So viel als: ναός.
ο in ω, als: δύω für: δύο zwey. βασιλέως für: βασιλέος des Königes.

Mehr Voles hinter einander her. Z. E.

αε in ου in etlichen Compoſitis von ἔτος das Jahr. Z. E. τριακοντούτης für: τριακονταέτης der dreyßig Jahr iſt. τετρακοντούτης der vierzig Jahr iſt. vor: τετρακονταέτης.
αο in ω, als: ἵστω für: ἵσταο Jonicè. von: ἵστασο. Imperf. 2. Sing. du ſtelleteſt. Verbi: ἵσταμαι.
εα in α, als: πειραιᾶ für: πειραιέα.
εϊ in ει, als: πηλείδης für: πηλεΐδης. Patronym. von: πηλεύς, εος. Peleus.
εο en ει, als: πλεῖν für: πλέον mehr. δεῖν für: δέον nothwendig.
in ου, als: ἐτίθου für: ἐτίθεσο.
εω in ω. als πειραιῶς für: πειραιέως.
ηϊ in ῃ mit dem Jota ſubſcripto, als: νηρῇδα für: νηρηΐδα.
οε in ου. als: Φυτοῦργος für: Φυτόεργος. oder Φυτουργὸς für: Φυτοεργὸς der mit Pflantzen zuthun hat/ ein Kohl=Gärtner/ Gärtner.

οϊ in

Diphthongos oder doppel-lautende Vocales, z. E.

- οϊ in οι als: ὂις für ὄϊς. das Schaaf.
- ωϊ in ω mit dem Jota ſubſcripto als: λῷον für: λώϊον Beſſer. Compar.
- αι in η mit dem untergeſchriebenen Jota. ἐμίηνα für: ἐμίαινα von μιαίνω. Ich beflecke.
- ει in ῃ mit dem Jota ſubſcripto βασιλῆς für: βασιλεῖς die Könige. Etliche ſchreibē das Jota nicht drunter.
- in ηϊ als: κληΐδα für: κλεῖδα. den Schlüſſel. Acc. von: κλείς.
- οι in ει als: δυεῖν für δυοῖν zwey. πεῖος für: ποῖος (die alten Attici) in ῳ mit dem Jota ſubſc. Μενέλεῳ für: Μενέλαοι.
- ευ in ηυ, als: ηὐχόμην für: εὐχόμην. Imperf. von εὔχομαι. Ich wünſche.
- ῃ mit dem Jota ſubſc. in ει. als: βȣ́λει für: βȣ́λῃ. 2 Perſ. Præſ. von: βȣ́λομαι. Ich wil.
- ου in ω, als Μενέλεω für: Μενελάȣ. Genit. Nom. Propr. in ο, als: Διονύσο für: Διονύσȣ. Athen.

II.) Die Joniſche Mund-Art (der ſich ſonderlich Homerus, Heſiodus, Herodotus, Pythagoras, Hippocrates, Phocylides gebrauchet haben) verändert gleichfals?

einen einzelen Vocalem, Z. E.

α in ω. als χρειὼ für χρεία die Nothwendigkeit.

in η wenn das α lang iſt; als: σοφίη für σοφία die Weißheit. die neuen Attici verwandeln auch das kurtze α Z. E. ἀληθείην für: ἀλήθειαν. die Warheit. Accuſ.

in ε, als: γέμμα für: γάμμα. der dritte Buchſtaben im Alphabeth. τέσσερες für: τέσσαρες. viere.

in εα, als: σφέας für: σφᾶς Accuſ. Pronom.

ε in α als: μέγαθος für: μέγεθος die Gröſſe.

in η, als: θηεῦμαι für: θεῶμαι. θηήσαντο für: ἐθεάσαντο von: θεάομαι Ich ſchaue/ ſehe zu.

in ι, als: ἱστίη für ἑστία. Eigener Herd/ Hauß/ Eigenthum/ eigne Wohnung.

η in αι. mit Beyfügung des α. als: νικαία für νίκη der Sieg.

in α, als: λελασμένος für: λελησμένος von λανθάνω Ich bin verborgen. Perf. Partic. Paſſ.

in ω, als: ἀρωγὸς für: ἀρηγὸς. Ein Helffer/ Schutz-Herr.

Mehr oder zwey eintzele Vocales. Z. E.

ι in ε, als: ὄφει für: ὄφϊι. Der Schlange / Dat. von ὄφις die Schlange. πόλεος für: πόλιος Genit. von πόλις die Stadt.
in η, als: ψημύθιον für: ψιμύθιον der Ruſt, ſchwartzer Kadel.

ο in ω, als: δεύρω für: δεῦρο. hier/ an dieſem Orte, hieher, herbey.

ω in αο als: σαόφρων für σώφρων weiſe/ klug/ mäßig/ nüchtern.

ιε in ein lang ι, als: ἱρεὺς für: ἱερεὺς der Prieſter.

εα in η als: φρητὸς für: φρέατος. von φρέαρ der Brunnen/ die Waſſer-Grube.

εε in ει. als ὄφεις für: ὄφεες.

εο in ευ als: πλέυνας für: πλέονας Mehrere. Accuſ. Plur. Comp.

οα in ω als: βῶξ für: βόαξ. Ein Schreyer / Blöcker / Brüller. Ein Fiſch beym Plinio, der vom Geſchrey den Nahmen hat / wie Athen. lib. VII. ſchreibet. confer. Doricè.

οη in ω. Z. E. ὀγδώκοντα achzig / für: ὀγδοήκοντα. βώσω für: βοήσω Fut. I. Ich werde blöcken / ſchreyen / brüllen wie ein Ochſe.

αι in η mit dem Jota ſubſc. als: μούσῃς für: μούσαις. denen freyen Künſten.

Diphthongos oder doppel-lautende Vocales. Z. E.

αυ in ηυ als: νηῦς für: ναῦς das Schiff. in ω, als: τρῶμα für: τραῦμα. in ωυ, als: θωῦμα für: θαῦμα.

ευ in ηυ, als: ἠΰκομος für: ἔυκομος. wolgeſchmückt/von ſchönen Haaren.
in ω, als: ἐκπλώσας für: ἐκπλεύσας Der ausgeſchifft hat. Der abgefahren iſt.

ει in εα, als: πονέεσθαι für: πονεῖσθαι. Arbeiten. in εε, als: σφέες für: σφεῖς, in ευ, als: πλεῦν für: πλεῖν. Schiffen. in ηι als: κλῆϊς für: κλεὶς.

ῃ mit dem Jota ſubſcripto, in ηϊ durch eine Diæreſin. Z. E. χρηΐζειν für: χρῄζειν.

ᾳ mit dem Jota ſubſc. in ηϊ als: ῥηΐδιον für: ῥᾴδιον leichte. oder in ῃ mit dem Jota ſubſc. als: αἰνείῃ für: αἰνείᾳ. Dat. I. Decl. von: Αἰνείας.

ου in εο, als: ἐμέο für: ἐμοῦ.
in εω, als τέω für: τοῦ.
in οο, als: ῥόος für: ῥοῦς der Fluß/ das Flieſſen.
in ω, als: βῶν für: βοῦν. Acc. Sing. den Ochſen. ὧν für οὖν derohalben.
in οα: χρόα für: χροῦν die Haut von: χροῦς οός.
in οιο, als: λόγοιο für: λόγου.

ῳ mit dem Jota ſubſc. in ωϊ mit dem Jota

Jota

Jota adſcripto Z. E. τῶϊ λόγωϊ für: τῷ λόγῳ.

(*) Aus dieſer Vorſtellung und Gegeneinanderhaltung des Dialecti Atticæ und Jonicæ iſt gar deutlich zu erſehn, daß die Jones alle Contractiones aufflöſen/ welche ſonſt die Attici zu machen pflegen. Daß alſo die Jones den Concurſum vieler Vocalium wohl leyden können, obgleich die Attici ſolchen alles beſtmöglichſten Fleiſſes zu vermeyden ſuchen. vid. ſup. §. 14. cap. I. n. 3.) und 4.)

III.) Die Doriſche Mund-Art (der ſich Pindarus, Ibycus, Bacchylides und Simonides bedienet haben) liebet das α. und klingt gantz bäuriſch / wie aus den Theocrito in Bucolicis zu erſehen iſt. Sie verändert

einen einfachen Vocalem. Z. E.

- α in ε. Z. E. παῖδα macht ſie zu: παῖδε. für ἕτερος ſpricht ſie ἅτερος und verkehrt alſo auch ε in α. Alſo auch: ἔρταμις für: ἄρτεμις. Die Göttin Diana.
  - in η. als: σιγῆν für: σιγᾶν. Schweigen. Hingegen ſagen ſie παγὰν für: πηγὴν den Brunnen/ und wandeln das η in α.
- ε in ω. als: ὥτερος für: ἕτερος Ein anderer. νωμῶ für νέμω Ich theile aus.
  - in ο. als: λάβον für: λάβε mit Annehmung des (ν.)
- η in ει. als: τέθεικα für: τέθηκα in α. als: σελάνη für: σελήνη. Der Mond. confer. α. in η.

η in ω. als: τῶς μελίοσως für: τῆς μελίοσης. von: μέλιοσα die Biene.
ο in α, als: ἔικατι für: ἔικοσι. zwanʒig.
in ε. als: ἀνδρεφόνος für: ἀνδροφόνος. Ein Mörder. Der einen Mann erſchlagen hat.
in ω, als: ὦρος für: ὄρος, εος. Der Berg.
in οι, als: ἠγνοίησε für: ἠγνόησε von ἀγνοέω Ich weiß nicht.
in ου, als: ταξοῦμαι für: τάξομαι Ich werde ordnen. von: τάσσω ich ordne.
ω in ein langes α. als: πρᾶτος für: πρῶτος der erſte. γελᾶν für: γελῶν Einer der da lachet.
in ευ, aber gar ſelten. ἠγάπευν für: ἠγάπων oder ἠγάπουν. 3. Plur. Imp. Act. von: ἀγαπάω oder ἀγαπέω.

Mehr einfache Vocales, Z. E.

αι in η. als: ἔζη für: ἔζαι. Imperf. von ζάω Ich lebe.
εα in α, als: θᾶσαι für: θεάσαι Aor. I. Act. von θεάω. Ich ſchaue.
εο in ευ, als: πηλεὺς für: πηλέος Peleus Nahme eines Mannes.
οα in ω, als: βῶξ für: βόαξ vid. ſup. Jonicè.
ων in α, als: πρὰν für: πρώην. Neulich.

αυ in

Diphthongos oder doppel-lautende Vocales, z. E.

αυ in α. als: νᾶν für: ναῦν das Schiff. in ω, als: ὦλαξ für: αὖλαξ die Furche wie ſie mit dem Pfluge gezogen wird.
in ου. als: τȣ́τας für: ταύτας.

ει in α, als: κλὰξ für: κλεὶς. κλᾶδας für: κλεῖδας.
in η, als: ἰδῆν für: ἰδεῖν Aor. II. von εἴδω Ich ſehe.
in αι, als: αἰ, für: εἰ So. φθαίρω für: φθείρω Ich verderbe.

ῃ mit dem Jota ſubſc. in ᾳ mit dem Jota ſubſcr. ᾄχι wo. für: ᾗχι.

η ohne das Jota ſubſcript. in α. ohne das Jota ſubſcr. als: ἄχει für: ἤχει Es erſchal wieder. Imperf. Act. Voc. von ἠχέω Ich klinge zurücke/ gebe einen Wiederſchall.

οι in ω mit dem Jota ſubſcr. als: πῳμενικὸς der dem Hirtenſtande zugehöret/ Hirtenhafftig.

ου in α', als: τȣ̃ αἰνεία für: αἰνείȣ. Genit. I. Decl.
in οι. als: μοῖσα für: μȣ̃σα.
in ω, als: ὠρανὸς für ȣ̓ρανὸς, μῶσα für: μȣ̃σα. wo es nicht ex contractione herkömmt.
in ευ, als: ἄρχευ für: ἄρχȣ von ἄρχομαι Ich befehle. Præſ. Imperat. Paſſ.

IV.) Die Æoliſche Mund-Art (der ſich die in Theſſalien und ſonderlich der Alcæus und Sappho die Lesbiſche Poetin bedienet hat) verändert wie die vorigen

einen einfachen Vocalem. Z. E.

α in ε, als: πρίεμος für: πρίαμος der Priamus des Laomedontis Trojaniſchen Königes Sohn.
in η, als: ἠὴρ für: ἀὴρ die Lufft.
in ο, als: στρότὸς für: στρατὸς das Krieges-Heer.
in υ, als: σύρκες für: σάρκες von σὰρξ das Fleiſch.

ε in α, als ὄπισθα für: ὄπισθεν rückwerts/ von hinten zu.
in η, Ἀχιλλῆος für: Ἀχιλλέος, Achilles von Ἀχιλλεὺς Genit. Singul.

η in α, als: πύλα für: πύλη das Thor/ die Pforte. Daher kömmt: Pylander Thormann/ ein gelehrter Mann, um das Jahr Chriſti 1542. berühmt. vid. Adami Vitæ Medic. p. m. 18.
in ε, als: ἄρες für: ἄρης der Kriegs-Gott Mars, der Streit/ die Wunde. Alſo auch τίθεμμι für: τίθημι Ich ſetze. ἀδικέσαι für: ἀδικῆσαι.
in αι, als: τίθαιμι für: τίθημι. μιμναίσκω für: μιμνήσκω.

ι in

ι in ε, als: ἀδεκαςος, für: ἀδίκαςος der nicht beſtochen iſt, der ohne falſch iſt/ aufrichtig/ gerecht. ἀδέκαςος κριτης Ein Richter/ der ſich durch kein Geſchencke hat blenden laſſen.

in η, als: ἀκτὴν für: ἀκτῖν der Strahl. ψημμύθιον für: ψιμμύθιον Bleyweiß-Farbe/ ſchwartzer Kadel.

υ in ω, als: ὠψηλὸς für: ὑψηλος hoch/ erhöhet. in ι, als: ἰψηλὸς für: ὑψηλος.

ο in α, als: ἄσσα für: ὅσα.

in ε, als: πρέσσε für: πρός σε zu dir. ἐδόντες für: ὀδόντες die Zähne von: ὀδὲς όντος der Zahn. in υ, als: ὕνυμα für ὄνομα der Nahmen. in ω, als: ὤμοιος für: ὅμοιος gleich/ ähnlich.

ω in α, als: γελᾶν für γελῶν. einer der da lachet.

in ο, als: ὄρα für: ὥρα die Zeit/ Stunde. ὤρα aber heiſt: die Sorge. Sonſt iſt ὤρα auch die 3. Perſon des Imperf. Act. für: ὤραε von: ὤραον, ὤραες. à Verbo: ὁράω Ich ſehe.

Die zwey einzele Vocales εα werden durch die Contraction in η verändert/ als: κρῆς für: κρέας, κρέα-

κρέατος. das Fleiſch. Sonſt verändert der Dialectus Æolica auch ferner/ wie die andern.

unterſchiedene Diphongos oder doppellautende Vocales. Z. E.

- αι in αϊ durch eine Diæreſin der die Æoles gar günſtig ſind. Z. E. πάϊς für: παῖς der Knabe.
- ᾳ mit dem Jota ſubſcripto in αϊ, als: βοάϊς für: βοᾷς oder: βοάεις du ſchreyeſt. 2. Perſ. Paſſ. denn die Æoles ſchreiben das Jota allemahl beſonders und zur Seite des Vocalis. Kein ſubſc. Jota haben ſie.
- οι in οϊ, als: κοϊλον der hohle Fuß, die flache Hand. per Diæreſin: κόϊλον.
- ει in η, als: ἐλθῆν für: ἐλθεῖν kommen ſeyn. Infinit. Aor. II. Act. von: ἔρχομαι Ich komme.
  - in οι, als: ὄνοιρος für: ὄνειρος der Traum. οἰκὼς für: εἰκὼς geziemend. Præter. Particip. Med. von: εἶκα. Ich bin ähnlich/ gleich.
  - in εϊ durch die Diæreſin, als: ἀργεΐοι für: ἀργεῖοι von: Ἀργεῖος Ein Argiver.
- ευ in η, als: ὄρφης für: ὀρφεύς, ὄρφη für: ὀρφεῦ. Der Orpheus, Traum-Gott/ Pindarus Pythior. Od. 4.

Od. 4. v. 253. beſchreibet, was Orpheus geweſen ſey. Αχιλλης für: Αχιλλευς Achilles.

ου in ω, als: μῶσα für: μοῦσα.

in η, als: Φοβήμενος für: Φοβούμενος. Præſ. Partic. Paſſ. Einer der ſich fürchtet / furchtſam iſt.

in οι, als: χρύσοιν für: χρυσοῦν. Vergolden / mit Gold übertünchen.

in αο, als: ἀινέιαο für: ἀινέιου.

in ευ, als: Φοβέυμενος für: Φοβούμενος. λαλεῦσα, für: λαλοῦσα Eine die da redet. Part. Præſ. Act. Fœm. für: λαλέουσα. von: λαλέω.

§. 41. **Was haben die Poeten für eine Mund-Art in Veränderung derer Vocalium?**

Antw. Sie bedienen ſich nach Belieben bald dieſer / bald jener und brauchen ſich dabey noch ſonſt allerhand Freyheiten, wenn es die Nothdurfft des Verſes mit ſich bringet. Das iſt aber eine Sache / die in die Proſodiam Verſificatoriam und vor die gehöret die Poeten leſen / auch ſelber Griechiſche Poeten werden wollen. Man hat auch dieſe Veränderungen derer Poeten nicht ſo wohl einen Dialectum zu nennen / als mit Jacobo Zvvingero Med. Doct. zu Baſel ſich ſolche unter dem Nahmen der Poetiſchen Licenz

Licenzo der Freyheit einzubilden. Dieſer gelehrte Mann hat die Lehre von den Dialectis und der Licentia Poëticâ in weitläufftigen Tabellen deutlich und ausführlich vorgetragen / und kömmt dieſe Arbeit den Gelehrten wohl zu ſtatten.

§. 42. So iſt nunmehro von Veränderung derer Vocalium genug geſaget worden. Wie verhält ſichs mit Veränderung derer Conſonanten?

Antw. Wir gehen der vorigen Ordnung abermahl nach und zeigen auch bey den Conſonantibus wie ſie verwandelt werden:

1.) Nach Beſchaffenheit ihrer Zuſammenkunfft / und der Verbindung die ſie untereinander haben ſollen.

Die Sache kömmt auff dieſe Regeln an:

1.) Ein Tenuis will einen Tenuem, und ein Media will einen Mediam, der Aſpera auch einen Aſperatam für ſich her haben, wenn ſie in eine Sylbe unmittelbahr zuſammen kommen. Wäre nun der erſtere Buchſtaben / dem letzteren oder andern nicht gemäß / ſo muß er ihm gemäß werden. Z. E. Man muß für: λέλεγται von λέλεγμαι ſagen λελεκται und das γ für dem τ in ſeinem entgegen-ſtehenden Tenuem, (κ) verwandeln. Hier weiſet ſich der Nutzen von der obigen Lehre und Eintheilung derer Conſonanten. Sect. I. c. II. §. 41. 42. und

42. und §. 70. So ſpricht und ſchreibet man für: τέτυφται durch ein φτ, τέτυπται durch ein πτ, denn das Tau als ein Tenuis, leydet in ſeiner Sylbe vor ſich her keinen Aſperatam, ſondern fodert dafür einen Tenuem. Nun wird dem φ aus denen Tenuibus das π entgegen geſtellet. Im Gegentheil ſagt man: ἐτύφθην für: ἐτύπθην, weil das θ nicht ein π ſondern φ zu ſeines gleichen hat. καδδύναμιν für: κατδύναμιν Nach Vermögen. Doch beobachten dieſe Regel die heutigen Griechen gar ſelten / ſie verwandeln vielmehr alles in Aſperatas und ſchaffen die Tenues ab. Z. E. κλέφτης der Dieb / ſagen ſie für: κλέπτης. σκάφτω für: σκάπτω. Tribbechov. de Conſon.

* Wenn auff den Tenuem π, κ oder τ ein Vocalis Aſperata folget / es ſey in oder auſſer der Compoſition oder Zuſammenſetzung der Wörter / ſo wird ſolcher Tenuis auch in Aſperatam φ, χ oder θ verwandelt. Z. E. καθεύδω von κατά und εὕδω Ich ſchlaffe. ἀφοπλίζω von: ἀπὸ und ὁπλίζω Ich bewaffne / waffne / Entwaffnen. νύχθολην Die gantze Nacht. für: νύκτα ὅλην. ἀναχθ᾽ ἑὸν Seinen König. für: ἄνακτα, ἑόν. καθ᾽ ἑαυτὸν bey ſich ſelber. καθ᾽ ὃν τρόπον gleichwie / auff welche Weiſe.

** Das κ in der Præpoſition ἐκ aus / bleibt in Compoſitis unverändert. Z. E. ἐκβαίνω nicht: ἐγβαίνω Ich komme / ſchreite heraus. ἔκθλιψις nicht: ἔχθλιψις. ἔκφρασις nicht: ἔχφρασις. Die Urſache iſt / weil das κ allemahl an ſeinem ε han-

hangen bleibt/ und im Buchſtabiren nicht zu dem folgenden Buchſtaben in eine Sylbe laufft. Denn zwey Buchſtaben/ die einander gantz gleich ſeyn ſollen/ müſſen nicht in zwey/ ſondern in einer Sylbe unmittelbahr auff einander folgen.

2.) Zwey Aſpiratæ, zwey Mediæ, zwey Tenues können unmittelbahr auff einander in zwey unterſchiedene Sylben nicht folgen. Sonderlich muß der Tenuis wieder kommen/ wenn in der Sylbe drauff ſchon ein Aſperata da iſt. Z. E. κάτθανε von: κατέθανε Er iſt geſtorben. für: κάθθανε. κακχεῦσαι ausgieſſen/ für: καχχεῦσαι von: καταχεῦσαι. Doch können zwey Mediæ und zwey Tenues von einerley Figur in zwey Sylben zuſammen kommen oder auff einander folgen. Z. E. κκ. ββ. γγ. δδ. ππ. ττ. als: κάππεσε Er iſt gefallen. für: κατέπεσε. καππεδίον durchs Feld/ über Feld. für: κατὰ πεδίον. κάββαλε für: κατέβαλε wirff hin/ wirff ab. καγγόνυ auffs Knie für: κατὰ γόνυ. καδδύναμιν Nach Vermögen. καλλείπεις für: καταλείπεις du verläſſeſt.

* In dieſen Exempeln iſt das (τ) Tau vor andern Mutis auch ſo gar Liquidis in die folgenden Mutas oder Liquidas verändert und ihnen accommodiret worden. Alſo auch in folgenden: καννεύσας einer der mit Wincken oder Nicken ſein Gefallen zuverſtehen giebt. καμμύξας für: καταμύξας καῤῥέζειν beſänfftigen/ liebkoſen. für: καταῤέζειν. Iſt alſo das τ ein Littera accommodatitia, wie im teutſchen das n/ und im Griechiſchen das Ny.

Wenn aber in Zuſammenkunfft zweyer Aſperatorum in zwey unterſchiedenen Sylben

einer

einer in Tenuem zu verwandeln iſt / ſo trifft es allermeiſt den erſten / manchmahl aber den letztern. Z. E.

Der erſtere wird verändert

1.) In etlichen Nominibus und Verbis, wenn beyde urſprünglich in dem Worte ſeyn ſollen / als: τρέφω ich nähre / für: θρέφω, τέθραμμαι für: θέθραμμαι. Perſ. Paſſ. θρὶξ. Genit. τριχὸς das Haar / nicht: θριχὸς.

2.) Wenn die zwey Aſperatæ einerley Figur haben, das iſt / wenn ein Aſperata doppelt ſtehet. vide ſup. κακχεῦσαι für: καχχεῦσαι.

3.) Im Augmenro. Z. E. τεθεώρηκα von: θεωρέω ich ſchaue / für: θεθεώρηκα. τίθημι für: θίθημι in der Reduplication.

4.) In der Formation des Aoriſti I. Paſſ. Vocis, allwo wegen der Endung θην ſelbſt der original-Buchſtabe verändert wird / als: ἐτάφθην von: θάπτω ich begrabe. ἐτύθην von: θύω ich opffere. für: ἐθάφθην, ἐθύθην.

Der andere oder hintere wird verändert

Im Imperativo Paſſ. Voc. Aor. I. Z. E. τύφθητι für: τύφθηθι, τίθετι für: τίθεθι, wie δίδοθι, ζεύγνυθι ſonſt in θι ausgehen.

NOTA:

Wenn vor dem hinterſten oder letzten Aſperata ein Liquida zuſtehen kömmt / ſo kan der erſtere auch blei-

ben/ und alſo beyde Aſperatæ in zwey unterſchiedenen Sylben ſtehen. Das geſchiehet auch bißweilen ohne dieſe Condition, um beſſeren Lautes oder beſſeren Wohl-klanges willen, ſonderlich wo die erſte Aſpiration von einem Vocali herrühret. Z. E. θαλφθεὶς von: θάλπω Ich ſtreichle/ liebkoſe. ἐφάνθην von: φαίνω Ich gebe an den Tag. Hier geht vor φ und θ ein λ und ν vorher; darum bleibt das erſte θ und φ. Alſo auch Euphoniæ cauſa: ἀφέθην Ich bin verlaſſen worden. ὅθεν woher? für: ἀπέθην, ὅθεν. θέσθαι für: τέσθαι. Geſetzt haben. Aor. II. Med. Infin.

(3.) Die drey Buchſtaben δ, τ, θ, wenn ſie mit ihres gleichen concurriren/ das iſt/ mit π, β, φ, γ, κ, χ zuſammen treffen/ haben niemahls die erſte/ ſondern immer die letzte Stelle. Z. E. πίπτω Ich falle/ von: πέτω, nicht: πίτπω. Was aber die Liquidas betrifft/ ſo können ſie vor denſelben gar wohl die erſte Stelle haben. Z. E. ἄτλητος unleydlich. Hier ſteht das τ für dem λ. Aus welchem Exempel zuerſehen/ daß die andre Obſervation derer Grammaticorum nicht richtig ſey/ die alſo lautet: Δ, Τ, θ, können für keinem Conſonante ſonſt vorherſtehen/ als nur für dem μ, ν, ρ. das λ. gehöret auch dazu. So heiſt ja auch ἆθλιος Elend/ und geht hier ein θ vor dem λ vorher. Was von dem σ zu halten und ob nicht auch vor dieſem das δ, τ, θ, vorher gehe/ iſt oben in der Orthographie cap. II. §. 56. Sect. I. ausgemacht worden. Wer weiß nicht/ daß ζηλόω Ich eyfre/ ζάω Ich lebe ꝛc. als: τσηλόω, τσάω, nicht aber als: στηλόω, σδηλόω, σδάω und στάω geleſen

ſen werden? Iſt nun das Principium nicht richtig/ ſo wird auch das Concluſum auff ſchlechtem Fuſſe ſtehen/ daß um angeführter Urſache willen im Dativo Plurali der dritten Declination und in Formirung des Fut. I. δ, τ und θ vor dem σ, herausgeſtoſſen werden. Es hat eine andere Urſache; und iſt ſolche in Nominibus die Κακοφωνία der Ubelklang/ und die Willkühr der Sprach-Erfinder; in Verbis aber geſchiehet es Confuſion des Fut. I. mit dem Præſenti etlicher Verborum zu vermeyden. Z. E. μονάσι klingt beſſer als: μονάδσι oder μονάζι von: μονὰς die Eins/ die erſte Zahl. Es bliebe auch die Penultima Dativi nicht kurtz oder anceps, wie im Dativo und Genit. Singul. wo das δσ in ζ verwandelt und das nicht ausgeſtoſſen würde; denn die Duplices machen einen Vocalem Poſitione lang. πείθω Ich überrede hat im Fut. I. deßwegen nicht: πείθσω oder πείζω, damit man nicht dencke/ es ſey ein Præſens, wie ἀρτίζω ich ergäntze. So iſts auch mit πλήσω ich werde erfüllen, von: πλήθω ich fülle und andern mehr bewandt.

(4.) Wenn zwey Simplices zuſammen kommen/ ſo daß ſie durch einen Duplicem geſchrieben und ausgedrucket werden können / ſo braucht man den Duplicem. Z. E. τρέπω Ich wende / drehe. Fut. I. τρέψω für: τρέπσω. Ich wil wenden. λέγω Fut. I. λέξω Ich wil leſen, für: λέγσω.

* Die Verba in ζω können im Futuro das Sigma Futuri Characteriſticum nicht in Duplicem ζ bringen

gen/ weil ein zu groſſer Concurſus des Buchſtaben Sigma würde. Z. E. ἀρπάζω Ich zerreiſſe/ hat nicht: ἀρπάζσω ſondern ἀρπάσω, weil es ſonſt ſo viel wäre / als: ἄρπατσσω. So vielmahl aber kömmt das Sigma in Formirung der Temporum nicht hinter einander. vid. Well. p. 40. n. II. confer. p. 44. n. V.

§. 43. Iſt das die Lehre von Veränderung derer Conſonantium aus Urſache ihres Concurſus gar?

Antw. Nein. Es iſt noch etwas übrig. Die Palatinæ und Labiales werden um des dabey ſtehenden Liquidæ willen auch verändert. Sonderlich verurſachen es μ. Hingegen verändert ſich das (ν) nicht nur wegen des folgenden λ, ρ, σ, ſondern auch wegen der folgenden Labialium und Palatinarum. Mercke abermahl einige Regeln.

1.) Es kan kein Aſperata für dem μ ſtehen/ und das μ macht die Palatinas zu (γ) Gamma, die Labiales zu μ oder verähnlichet ſich ſolche. Z. E. Ich kan nicht ſagen: λέλεχμαι, ſondern muß das χ für dem μ als einen Gaum-Buchſtaben in γ, ſo auch ein Palatina, aber medii ſoni iſt / verkehren. So wird draus: λέλεγμαι. Alſo auch: ὤρυγμαι für: ὤρυχμαι. Ich bin ausgegraben worden. von: ὀρύττω Ich grabe. τέτυμμαι muß ich ſagen für: τέτυφμαι. Denn φ iſt ein Aſpirata Labialis und muß für den μ labiali in μ verwechſelt werden.

* Sonſt

* Sonſt wird die Regel ſo abgefaſſet: Das μ macht die Palatinas oder Gaum-Buchſtaben in Compoſitione ja auch in Formatione zu γ, die Lippen-Buchſtaben oder Labiales ſo vor ihm hergehen, zu μ.

2.) Das Ny wird im Gegentheile von denen Labialibus und Palatinis ſelbſt verändert, da vorhin das (μ) My jene verändert hat. Es vergilt alſo gleichſam den Dienſt / den dieſe Buchſtaben ſeinem Cameraden dem Liquidæ μ geleiſtet haben, und läſt ſich ſtatt deſſen von den Palatinis auch in γ, von denen Labialibus in μ verwandeln. Ja in dem das Letztere geſchiehet/ ſo mag es wohl heiſſen: Literæ vicinæ & coofficiales μ. & ν. facilè inter ſe permutantur. Z. E. ἐμμένω für: ἐνμένω Ich bleibe drinne. Sonſt heiſt die Regel hierauff von denen Palatinis hinwiederum: Das Ny wird für dem γ, κ ξ, χ zwar verwandelt in die Geſtalt des γ, es bleibt aber dieſes γ beym Leſer kein Gamma, ſondern iſt das vorige Ny. vide ſupra §. 67. 68. 69. 70. 71. Z. E. συγγενὴς für: συνγενὴς. Anverwandter. συγχέω für: συνχέω Ich gieſſe zuſammen / vermiſche. συγκλείω Ich beſchlieſſe zuſammen/ für: συνκλείω. Kurtz:

Im Leſen hieß es:

γ. ante γ. ante κ, ante ξ, ante χ legitur ut Ny.

Im Schreiben heiſt es:

Ny ante χ, ante κ, ante ξ, ante γ. ſcribitur ut Gamma.

Das mag wohl heiſſen: Palatina Palatinam ante ſe requirit; Labialis Labialem ante ſe requirit. Ja

es heiſt auch: Liquida liquidam ante ſe requirit. vide ſuprà. §. 42. 2. (4.) *

3.) Vor dem λ, ϱ, σ wird das Ny der Præpoſition σὺν, wenn ſie mit einem andern Worte componiret wird, in λ, ϱ, σ. verwandelt. als: συλλέγω für: συνλέγω Ich ſammle / leſe zuſammen / συῤῥέω Ich flieſſe zuſammen / συσσιτέω Ich eſſe zugleich mit. Das geſchiehet auch in andern Particulis in (ν) Z. E. ἐλλάμπω von ἐν und λάμπω Ich erleuchte. παῤῥησιάζω für πανῥησιάζω ich rede frey heraus, gleiche durch / alles wie mirs ums Hertze iſt. von: πᾶν alles und ῥέω Ich ſage. ἐλλογέω für: ἐνλογέω Ich rechne zu / meſſe bey / ſchreibe zu. Doch bleibt das (ν) von der Præpoſition ἐν wenn ein σ drauff folget. Z. E. ἐνσκιατροφούμενοι die einſam erzogen ſind. In umbratili vita educati. Die als im Schatten erzogen ſind. Schlechter Ankunfft. ἐνσείω Ich ſchlage ein / präge ein, ſchüttele ein.

4.) Vor dem ζ, σκ, σπ, ϛ, σφ, σχ wird das Ny in der Præpoſition σὺν weggeworffen / da es ſonſt in σ verwandelt werden ſolte. Z. E. συζάω Ich lebe zugleich mit. συσκάπτω Ich grabe zugleich mit. συσπείρω Ich drehe zuſammen in einen Kneul / ich winde zuſammen in eine Kugel. συϛέλλω ich ziehe zuſammen / contrahire, συσφίγγω ich ſchnüre zuſammen. συσχηματίζω ich mache gleichförmig / verähnliche. Die Urſache iſt folgende Regel:

5.) Drey Conſonantes dürffen unmittelbahr nicht auff einander kommen / es wäre denn / daß der Erſte oder Letzte, oder dieſe beyde zugleich Liquidæ, d. i. flieſſende wären

und

und den mutam in der Mitten führeten. Sie könten auch ſonſt nicht ausgeſprochen werden. Z. E. ἐσθλὸς gut/ tugendhafft / erwünſcht / fromm. ἆσθμα das Athem-hohlen / Anhauchen / das Sehnen. λαμφθεὶς von λάμπω kan man auch ſagen. Die Urſache iſt φθ laſſen ſich füglich und hurtig von der Zunge bringen und werden nach dem μ gleichſam flieſſende. Allein τέτυφνται, λέλεχνται laſſen ſich nicht ſprechen. So darff ich auch nicht ſagen: τέτυφσθον, λέλεχσθον, ſondern das Sigma muß heraus / daß es heiſt: τέτυφθον &c. beym Clemente Alexandrino lib. V. ſteht ein artig Wort: κναξζβὶ, ſo ſoviel iſt als: γάλα λευκὸν. weiſſe Milch.

* Zu dieſer Regel gehöret auch folgende / ſo ſchon oben §. 42. n. 4. ein wenig berühret worden:

Ein doppelt Sigma darff in Formatione Temporum nicht vorkommen; daher muß allemahl eines wegfallen. Z. E. πέφρασμαι hat in der 2. Perſon πέφρασαι, nicht aber: πέφρασσαι.

Im Imperfecto aber und Præſenti kan deßwegen wohl ein gedoppeltes Sigma der Character Verbi ſeyn. Z. E. τάσσω ich ordne. Imperf. ἔτασσον. πράσσω ich thue/ mache. für: τάττω, πράττω. Denn σσ und ττ ſind ohne Unterſcheid der Character Præſentis. Die Urſache iſt: Weil ſie in der Reihe des Alphabeths gleich auff einander ſtehen und Nachbarn ſind / ſo können ſie leichte alterniren und abwechſeln. vid. infra §. 44. n. 3.)

6.) Das (ρ) Rho wird doppelt geſetzt / wenn in Compoſition der Wörter / der erſte Theil

der Compoſition in einen Vocalem ausgehet/ und der andere von dem Buchſtaben (ϱ) den Anfang hat. Z. E. ἄῤῥητος unausſprechlich/ das nicht zu ſagen iſt/ das man nicht ſagen kan. βαθύῤῥοος der tieff/niedrig fließt. So auch in den Augmentis. ἔῤῥιπτον von ῥίπτω ich ſtürtze. ἔῤῥηκα von: ῥέω ich fließe.

* Man kan ſich auch die Regel alſo mercken:

Zwiſchen zwey Vocalibus mitten inne doppelt ſich in Compoſ. das ϱ. Z. E. ἀῤῥαβὼν, ῶνος das Pfand. Hebr. vox ἄῤῥην Ein Männlein / Mann. Steht es aber zu Anfange, oder ſo/ daß kein Vocalis drauff folget/ ob ſchon einer vorher gienge/ ſo bleibt es eintzeln. Z. E. ἄρτι nun. ῥιγελὸς rauh.

Exc. Die Compoſita von εὖ wohl und etliche andere werden ausgenommen. Z. E. εὔρωστος wohl bey Kräfften. φιλορήτωρ ein Liebhaber der Rhetoricke / τραπεζορήτωρ der über Tiſche diſcurriret und redet. πλατύρυγχος der einen breiten Schnabel hat. Darum iſt am ſicherſten man ſehe auff den Uſum Autorum und ſchlage das Lexicon auff. Denn da heiſt τετράρυμος vierzügicht τρίῤῥυμος dreyzügicht; und kommen beyde Compoſita von ῥυμὸς der Wagen. Man findet auch ὀκτάρυμος und ὀκτάῤῥυμος das acht Züge hat. achtzügicht. von acht Joch beſtehend. ἄραβδος ohne Stab und Stecken/ und ἄῤῥαβδος. ἄῤῥεκτος und ἄρεκτος unvollkommen. ἐπιρητορεύω und ἐπιῤῥητορεύω Ich rede Oratoriſch mit Beredtſamkeit. ꝛc. ꝛc.

§. 44. Was hat (II.) die Mutatio Conſonantium in Anſehung der Formation auf ſich?

Antw.

Antw. Sie verändert die Buchſtaben / wenn auch gleich der Concurſus und die Verbindung derſelben untereinander es nicht erfordert / zu keinem andern Ende, als daß in Nominibus ein Caſus, ein Gradus, ein Genus von dem andern; in Verbis aber ein Tempus, ein Modus, eine Perſon / und ſo weiter, von der andern unterſchieden werde. Die Haupt-Regel heiſt:

Literæ unius organi, ſimilis ductûs & Figuræ, in ſerie Alphabeti confines & vicinæ, cooſſicales & homogeneæ facilè inter ſe permutantur.

Das heiſt:

1.) **Buchſtaben die mit einerley Werckzeuge der Sprache im Munde formirt und ausgeſprochen werden / laſſen ſich in Formirung eines Wortes gerne und willig einer in den andern formiren und bilden.** Z. E.

(a.) β. μ. π. φ. ψ. ſind Lippen-Buchſtaben und vertreten offte einer des andern Stelle. Bald kömmt β für π, bald π für φ. bald φ für ψ. als: Aus τύπτω wird im Fut. I. τύψω; aus τύψω, wird im Perf. Act. τέτυφα für: τέτυψα. aus τέρπω Ich vergnüge / macht man τέρψω. Perf. τέτερφα. καλύπτω Ich verberge / verhehle / verſtecke. Fut. II. καλυβῶ. Fut. I. καλύψω. von τέτυφα kömmt im Paſſ. τέτυμμαι. da wird das φ in μ verwandelt. Es könte wohl heiſſen: τέτυφμαι. Allein: Literæ labiales facilè inter ſe permutantur.

(b) (ϱ) und (σ) ſind Zahn-Buchſtaben und vertreten einer des andern Stelle. Z. E. aus ἄῤῥην Ein Manns-Bild / Männlein / kan werden ἄϱσην, für μάϱτυς kan man ſagen μάϱτυϱ. Genit. μάϱτυϱος, nicht: μάϱτυσος. Sonſt ſind ſie in Formatione als Liquidæ immutabiles, und thut alſo ihre Beſchaffenheit dieſer Regel einen Eintrag. Z. E. σπείϱω behält ſein ϱ durch alle Tempora cujuslibet Vocis. Das σ aber hat gleichwohl als ein littera μοναδικὴ, mehrere Freyheit und läſt ſich bey Formirung des Perf. Act. aus dem Fut. I. in einen Tauſch ein; als: πλήσω von: πλήθω Ich werde erfüllen. Perf. πέπληκα. ποιήσω. Perf. πεποίηκα. τίω Ich ehre. Fut. I. τίσω. Perf. τέτικα. So mag denn hier das NB. heiſſen:

* Sigma mutatur (als ein Buchſtaben ſui juris oder ſein Selbſt-Herr iſt und zu keiner Suite eigentlich und genau gehöret. vid. ſup. c. II. S. I. §. 60.) in κ. ad differentium temporum, & ob majorem figuræ conformitatem.

(c) δ, ζ, θ, λ, ν, τ ſind Zungen-Buchſtaben und können einer des andern Stelle vertreten. Sie thun es auch würcklich / indem τ in θ, ζ in δ und ſo weiter verwandelt werden kan. Z. E. Aus dem Perf. Paſſ. der 3. Perſon in ται wird in Aor. I. Paſſ. θην, als: ἐτύφθην von: τέτυπται. Φϱάζω hat im Fut. II. Φϱαδῶ, daß alſo von der Compoſition der Simplex δ wieder kömmt / daraus der Duplex ſonſt entſtanden war.

war. So wird auch von von der dritten Perſon des Præſentis Indicat. Paſſ. der Infinitivus Præſ. Paſſ. z. E. τύπτεται wird im Infinit. durch Verwandelung des τ in θ mit Einſchub des σ in τύπτεσθαι. formirt. So gehts auch mit τυφθήσεσθαι. Futur. I. von τυφθήσεται. &c. Das λ und ν ſind immutabiles in Formatione. z. E. ςέλλω Ich ſende/ behält ſein λ in allen Temporibus, ob ſchon das eine davon hinweg fällt. μένω Ich bleibe/ behält ſein ν. vid. Format. Verbi.

(d) γ, κ, ξ, χ ſind Gaumen-Buchſtaben/ und wie ſie um des folgenden Conſonantis willen mit einander abwechſeln/ davon oben §. 42. * und ** gedacht worden; alſo geſchiehet dieſe Alternation auch unter dem Formiren z. E. λέγω Ich ſage/ hat im Futur. I. λέξω im Perfect. λέλεχα. Perf. Paſſ. Perſ. 3. λέλεκται von: λέλεγμαι, λέλεξαι. βρύχω Ich knirſche mit den Zähnen. Futur. I. βρύξω. Perfect. βέβρυχα. εἴκω Ich bin ähnlich. Futur. I. εἴξω Ich werde ähnlich ſeyn. ἐλέγχω. Futur. I. ἐλέγξω Ich ſtraffe/ werde ſtraffen. Perfect. ἤλεγχα. πλέκω ich knüpffe zuſammen. Futur. I. πλέξω. Perfect. πέπλεχα. Alſo im decliniren: θρὶξ. Genit. τριχὸς, ἅρπαξ. Genit. ἅρπαγος. ἀλώπηξ. Genit. ἀλώπεκος.

II.) Buchſtaben gleiches Zuges und ähnlicher Bildung laſſen ſich unter dem formiren

mit

mit einander verwechſeln. Solche ſind z. E. γ. und ν. ξ und χ, ψ und φ, ζ und ξ. σ und κ.

* Dieſe beyde ſind unter denen die in einem Duplice zuſammen kommen können / die ähnlichſten / und kömmt einer den andern am gleichſten. Das δ, τ, θ, γ, χ, β, φ und π ſind ihm ſo ähnlich nicht / als das κ dem σ iſt. Ja ſie ſind die ähnlichſten / wenn ſie mit dem χ und φ verglichen werden / die ſich hernach auff das ξ und ψ nicht treffen könten / wenn κ und σ nicht beyſammen blieben. Es ſchickte ſich zum κ weder ξ noch ψ ratione figuræ & ductus. Kurtz: ξ und ψ ſind dem κ nicht ſo ähnlich als σ; χ und φ ſind dem σ nicht ſo ähnlich / als das κ. Das εο. wird Doricè leicht in ευ verwandelt.

Zum Exempel:

πέφαγκα für: πέφανκα Perf. von: φαίνω.

λαπάζω Fut. I. Ich werde ausleeren. Perf. λελάπαχα. λέξω Perf. λέλεχα.

λαπάζω Fut. I. λαπάξω. ςενάζω Fut. I. ςενάξω Ich werde ſeufftzen.

τρέψω von τρέπω Ich wende. Perf. τέτρεφα

ἐλέγχω Fut. I. ἐλέγξω. Ich widerlege, beſtraffe / gebe einen Verweiß.

φθέγγομαι für: φθένγομαι Ich gebe einen Schall / ſchreye / rede laut. Fut. φθέγξομαι.

ἀκούω Ich höre: Fut. I. ἀκούσω Perf. ἤκουκα.

III.) Buchſtaben die in der Ordnung des Alphabeths Nachbarn ſind / wechſeln untereinander. Z. E. β, γ. δ. ν und μ. σ und τ, φ, χ, und ψ. Daß dieſe wechſeln / weiſen folgende Exempel:

pel: Man ſagt: τάσσω und τάττω Ich ordne. πράσσω und πράττω Ich thue / mache. Sonſt kömmt das doppelte σ in gemeiner und gewöhnlicher Formatione Temporum nicht vor (vide ſup. §. 43. n. 5.) *) τύψω Fut. von τύπτω hat im Perf. τέτυφα. τρέψω hat im Perf. τέτρεφα. ἐμμένω für: ἐνμένω. Sonſt ſind ν und μ als Liquidæ immutabiles in Formatione. Am allermeiſten findet ſich die Mutatio ob confinitatem conſonantium in denen unterſchiedenen Dialectis, wie wir bald hören ſollen. Da wechſelt β mit γ. Z. E. γλέφαρα für βλέφαρα die Augen-Braunen. Doricè. Es wechſelt β mit δ, als: ὀδελός für: ὀβελός. Der Brat-Spieß. it. ein Zeichen im Schreiben (†) Es wechſelt γ mit δ. als: δνόφος für: γνόφος das Finſterniß. Es wechſelt χ und φ Æolicè: als: ὄχις für: ὄφις die Schlange. φθὲς für: χθὲς Geſtern.

IV.) **Buchſtaben / die einerley Amt und gleiche Dienſte zuthun haben / wechſeln untereinander.** Z. E. σ. und κ ſind zwey characteriſticæ Temporum nemlich Fut. I. und Perf. Ob nun gleich ſonſt der Character Fut. I. das Sigma auch im Aor. I. bleibet / ſo haben doch etliche Verba vor den Characterem Futuri das κ, als das Kennzeichen des Præteriti, als: von τίθημι wird im Aor. I. an ſtatt ἔθησα von θήσω, ἔθηκα. Alſo auch ἔδωκα für: ἔδωσα von: δώσω Ich wil geben. So haben ζ und ξ als zwey Duplices einerley Amt und Dienſt / daß ſie nemlich einen Vortheil im geſchwinde Schreiben geben. Darum wechſeln ſie auch um deßwegen mit

einan-

einander; als / aus ἀτύζω Ich ſchrecke / wird im Fut. I. ἀτύξω; aus ϛηρίζω wird ϛηρίξω Ich werde befeſtigen. Hieher gehören auch die Verba ſo im Fut. I. beydes ἁρπάσω und ἁρπάξω haben. ἀτίσω und ἀτίξω, σαλπίξω und σαλπίσω &c.

So wechſeln die Tenues und Tenues, Mediæ und Mediæ, Aſpiratæ und Aſpiratæ. Z. E. φ und χ mit θ. δ und β, δ und γ, γ und β, π und κ, τ und κ. Denn ſie ſind auch affines oder cognatæ.

§. 45. Iſt ſonſt noch eine Regel bey der Formation zu mercken? Antw. Noch dieſe:

Das σ als ein Litera μοναδικὴ, ſolitaria, ſui juris und ἄσημος wird unter dem Decliniren in δ. θ, τ auch ν verwandelt. Z. E. ἔρις der Zanck / hat im Genitivo: ἔριδος. χάρις die Gnade / hat im Genit. χάριτος. in Accuſ. χάριτα und χάριν. ὄρνις der Vogel hat im Genitivo ὄρνιθος, im Accuſ. ὄρνιθα und ὄρνιν. λόγος hat im Accuſ. λόγον. Προφήτης hat προφήτην. Die Urſache mag ſeyn: weil es mit dieſen drey Buchſtaben / gleichwie mit den andern VI. mutis ſonſt in Duplicem gehet / ſo ſind ſie ſo gute Freunde / daß es auch vor ſie alterniren kan, ſonderlich bey Unterſcheid derer Dialectorum. vid. §. 47. n. 3. Daher möchte die Regel heiſſen: Literæ ſimplices ad unam duplicem copulatæ facile inter ſe permutantur. Doch finden wir nicht Exempel / daß das σ für βγ, πκ, und φχ geſetzet werde / wie vor: δ, τ, und θ. vielleicht weil die Linguales denen Dentalibus ρ und σ näher kommen / als denen Labialibus und Palatinis. Denn ich kan kein σ pronunci-

nunciren, die Zunge muß an die Zähne ſtoſſen; ich kan auch δ, τ, θ. nicht von der Zunge bringen/ wo ſie nicht an die Zähne anſchlägt. Hingegen könte ich π, β, φ wohl pronunciren, wenn ich gleich keine Zähne hätte; auch σ wenn ich gleich keine Lippen hätte. Ich könte γ, κ, χ auch ohne Zähne pronunciren/ und das σ ausſprechen, wenn ich gleich keinen Gaumen hätte. Alſo iſt eine gröſſre Verwandſchafft inter Linguales und Dentales, als Dentales und Labiales oder Palatinas.

* Es ſcheinet auch als wenn das ν den Dienſt oder die Ehre vergülte und das σ wider an ſeine Stelle lieſſe/ indem bey der Formatione ſecunda, (da von andern ſchon formirten Temporibus allererſt neue formiret werden) im Paſſivo Fut. I. und II. (die aus dem Aor. I. und II. ejusdem Vocis herkommen) das ν in σ für der Endung des Præſentis (ομαι, η, εται u. ſ. w.) verwandelt wird. als: τυφθήσομαι von: ἐτύφθην, Ich bin geſchlagen worden. τυπήσομαι von: ἐτύπην Ich bin geſchlagen worden. Denn ſonſt in Formatione I. und communi bleibt das ν als ein Liquida unveränderlich.

Und das iſt die Lehre von Veränderung derer Conſonantium reſp. Connexionis & Formationis.

§. 46. **Was iſt noch überhaupt und insgemein von dieſen Gattungen der Mutation zu wiſſen?**

Antw. Dieſes: Ceſſante cauſa mutationis ceſſat effectus ſeu Mutatio ipſa. Oder: Iſt keine Urſache der Veränderung mehr da/ ſo hört die Veränderung

derung wieder auff und gewinnt das Wort ſeine vorige Geſtalt. Z. E. ἐμμένω von ἐν und μένω hat im Imperfecto kein μ vor das ν weil ν und μ durch das ε Augmenti getrennet und an ihrem Concurſu gehindert worden / daraus die Veränderung im Præſenti entſtund. Denn es heiſt: ἐνέμενον. Ich blieb. θρὶξ hatte im Genitivo τριχὸς durch ein τ vor das θ. Im Dativo Plurali aber hat es θριξὶ denn das χ, ſo das θ in τ wandelte / iſt in ξ verwandelt worden. vide ſuprà. §. 42. n. (2.) I. und §. 44. n. I.) lit. (d) und n. II.) τρέφω Fut. I. θρέψω. τρέχω Fut. I. θρέξω. ταχὺς hat im Comparat. θάσσων. Denn weil das χ hinfält, ſo kan nun ein θ ſtehen / welches im Poſitivo nicht ſeyn durffte.

§. 47. **So wird nun auch (III.) zu zeigen ſeyn / wie die Conſonantes nach Beſchaffenheit der unterſchiedenen Dialectorum unter einander wechſeln?**

Antw. Ja / und das abermahl auff zweyerley Weiſe / wie bey denen Vocalibus geſchahe vid. §. 27. & 40. Wir gehen alſo erſtlich der Ordnung des Alphabeths nach / und ſehen / was dem β, γ, δ, ζ, θ, κ, λ, μ, ν, ξ, π, ρ, σ, τ, φ, χ und ψ nach Unterſcheid der Mund-Arten willkührlich für eine Aenderung zuſtoſſe.

I. β.

Es wird in γ, δ, ζ und φ verändert / wie dieſe Sätze ausweiſen:

I. Für

1. Für β haben die Dores ein γ. als: γλέφαρα an ſtatt βλέφαρα. Die Augen-Braunen. vide ſup. §. 44. n. III.)
2. Für β haben die Dores auch ein δ, als: ὀδελὸς für: ὀβελὸς. vid. l. cit.
3. Für β haben die Macedonier ein ζ, als: ζέρεθρον für βέρεθρον, das iſt / βάραθρον. Ein Abgrund / Tieffe / Schlund. vid. §. 44. n. II.) βζ ſind ſich ähnlich.
4. Manchmahl verändert ſich das β in φ als: ἀμφιλαφὴς für: ἀμφιλαβὴς In Menge / reichlich / häuffig. (vielleicht wegen einiger Aehnlichkeit: denn ſie ragen im Schreiben und im Drucke beyde oben und unten vor; allermeiſt aber wegen einerley Werckzeug der Pronunciation. vide §. 44. n. I.) (a) .) ἀμφιλαφία für: ἀμφιλαβία. beym Cic. ad Quint. Fratrem.

2. γ.

γ ändert ſich in β. δ. und ζ, wie dieſe Exempel zeigen / und ausweiſen / und können die Rationes abermahl aus obigem §. 44. gehohlet werden.

1. γ in β Bœoticè als: βανῆκες für: γυναῖκες. die Weiber. (Es ſind beydes Mediæ.)
2. γ in δ Æolicè, als: δνόφος für: γνόφος das Finſterniß; nach Heſychii Zeugniſſe. Der Euſtathius aber bezeugt das Gegentheil und ſagt γνόφος ſey der Æolier, δνόφος ſey das gewöhnliche. vid. Wellerus. p. m. 47.

3. γ in ζ Jonicè, als: ὄλιζον für: ὀλίγον wenig Φύζα für: Φυγή die Flucht. Der Euſtachius iſt hierinne mit ſich ſelber nicht einig, bißweilen ſagt er, es ſey Æolicè, bißweilen/ es ſey Jonicè geſetzt.

3. δ.

δ ändert ſich in β, γ, ζ, θ, σ. wie folget:

1. Für β haben nicht nur die Dores ein δ gehabt/ ſondern es haben auch die Æolier und Bœotier für das δ ein β. als: σάμβαλα für: σάνδαλα. Heſych. Weiber-Schuch/ Pantoffeln. Alſo auch: δὶς bis zweymahl. vid. ſ. §. 44. n. III.)

2. Für δ iſt auch zuweilen ein γ geſetzt. Z. E. κρήγυον Gut. quaſi κῆρ ἡδύνον oder κηρὶ ἡδὺ was dem Hertzen annehmlich/ ſüſſe/ erfreulich iſt. Beym Heſych. und Hippocrate wird es durch ein ι geſchrieben: κρήγιον vid. l. cit.

3. Für δ haben die Æolier ζ, als: ζιαβάλλειν oder: ζαβάλλειν für: διαβάλλειν Verläumden. So haben die lateiniſchen Patres, als der Hilarius und andere Zabolum geheiſſen/ was die Griechiſchen Διάβολον nennen. ζάκορος für: διάκορος der Glöckner/ Küſter. ζάπλουτος für διάπλουτος Sehr reich/ durchaus reich, überaus reich. vid. ſ. §. 44. n. 1.) lit. (c.)

4. Für δ ſetzen die Dorienſer und Æolier θ; als θάσος die Düchtigkeit, für: δάσος. ψύθος für:

ψεῦδος

ψεῦδος die Lüge. ἔλω für: ἔδω Ich eſſe. vid. ſ. §. 44. n. I. lit. (e.)

5. Für δ wird in denen Syncopatis, ein σ gebraucht. als: ἦσμεν vor: ἤδειμεν wir hatten gewuſt / wir wuſten. ἦστην für: ᾐδείτην. Sie wuſten. Dualis Plusquamperf. von: ᾔδειν, ᾔδεις, ᾔδει. (vielleicht / weil es ſonſt mit dem δ, τ, θ, einen Duplicem conſtituiret. conf. §. 45. Hingegen wird auch das σ in δ verwandelt / wie wir n. 13. beym σ. hören ſollen.

4. ζ.

ζ wird in δ und σ verwandelt.

1. In δ Atticè: als: κνίδη für: κνίζα die Neſſel. μαδός für: μαζός. Atticè. die Bruſt. Sic. ἕδος der Sitz von: ἕζω Ich ſitze.

* Die Lacedæmonier und Bœotier machen das ζ in der Mitten zu einem doppelten δδ. als: θερίδδειν für: θερίζειν. Denn Sommer über an einem Orte bleiben / überſommern. μάδδα für: μάζα. Eine Maſſe / ein Stücke / ein Klumpen.

2. In σ bey den Alten / als: σῆθον für ζῆθον H. Grotius.

in σσ und Atticè in ττ bey den Tarentinern: als: σαλπίσσω für: σαλπίζω Ich pfeiffe. συρίζειν dafür / iſt / συρίττειν. ziſchen.

Die Urſachen ſolcher Abwechſelung ſind aus dem §. 44. n. 1.) lit. (c) und 45. leichte zu erachten.

5. θ.

θ wird in δ, τ, σ, φ und χ. verwandelt. Z. E.

θ in δ, τ. Æolicè: als: ἔλδω für: ἐθέλω ich will.

per metatheſin. κολοκύντης für: κολοκύνθης. Colocyntha Ein Kürbis. Ap. Athen. lib. II. & Dioſcor. lib. II. c. 162.

θ in σ Laconicè: als: Σιὸς für θεὸς GOtt. σίσοφος für: θεόσοφος conf. ſup. c. I. Sect. I. §. 4. von der Pronunciation.

(Literæ unius organi & combinatæ facilè inter ſe permutantur. vid. ſ. l. cit.)

θ in φ Æolicè: als: φλίβω für: θλίβω ich drücke. φλᾶν für: θλᾶν zerſtoſſen. Euſtath.

θ in χ Creticè & Doricè: in χ wird das θ verwandelt in dem Worte: ὄρνιχες für: ὄρνιθες.

(Das mag heiſſen: Literæ Aſpiratæ facilè inter ſe permutantur. vid. ſ. §. 44. n. IV).

6. κ.

κ. wechſelt mit γ, ξ, und τ. Denn es heiſt hier:

Literæ unius organi ſc. Palatinæ, & literæ unius claſſis ſeu tenues facilè inter ſe permutantur. Ja es mag auch heiſſen: Simplices & Duplices facilè inter ſe permutantur.

1. κ mit γ vertauſcht/ findet man bey denen neuern Atticis. Z. E. γνάπτω für: κνάπτω Ich kämmle/ beuge krum. γναφεὺς für: κναφεὺς der Tuch-Knappe. Denn wie Ariſtoph. bezeuget/ ſo brauchten die alten Attici das κ.

2. κ mit ξ wechſelt Bœoticè: als: ἔιξασιν für: ἔικασιν Sie ſind gleich. von: εἰκάζω Ich verähnliche/ vergleiche/ halte gleich.

3. κ mit τ. Doricè: als: τῆνος für: κεῖνος jener.

7. λ.

7. λ.

λ tauſcht mit γ, ν, und ϱ.

1. Für λ ſetzt man Atticè γ, als: μόγις für: μόλις. Kaum. (Die Figuren des λ und γ haben einige Aehnligkeit/wenn man eines umkehret. vid. §. 44. n. 2.) So kan auch das λ nicht geſprochen werden/es ſchlage denn die Zunge an den Gaumen; darum hat es einige Verwandtſchafft mit dem Gaum-Buſtaben γ medii ſoni (conf. §. 45.) und kan alſo eher mit ihm als einem anderen wechſeln.

2. Für λ ſetzt man Doricè ν wenn ein θ oder τ auff das λ folget. Z. E. ἦνθον für: ἦλθον Ich bin kommen. βέντιςος für: βέλτιςος der beſte. (Denn Literæ liquidæ facilè inter ſe permutantur. item: Literæ Linguales præſertim ante lingualem.)

3. Für λ ſetzt man Atticè ϱ, als: κϱίβανος für κλίβανος Der Back-Ofen/ Becken-Ofen. ἀϱγαλέος für: ἀλγαλέος Beſchwerlich/ unangenehm. (Iſt abermahl ein Liquida für dem andern/ nnd wird λ eher in den Dentalem ϱ, als Labialem μ verwandelt/ weil die Zähne nnd die Zunge eine gröſſere Nachbarſchafft zuſammen haben/ als Zunge und Lippen. Dieſe beyde ſcheidet die ober- und unter-Reihe der Zähne/ und iſt alſo eine Scheide-Wand zwiſchen ihnen.)

8. μ.

μ wird in β und π verändert. Denn ſie ſind alle Labiales.

1. in β. Æolicè: als: ἐπισοβεῖν für: ἐπισομεῖν verlachen. βύρμαξ. von: μύρμηξ die Ameiße. Gen. βύρμακος.
2. in ſolchem Dialecto wird es auch zu einem π. als: πεδὰ für: μετὰ. ὄππατα für: ὄμματα die Augen.

9. ν.

ν kan in λ, μ, und σ verwandelt werden. Denn ſie ſind alle Liquidæ.

1. ν in λ. Atticè: als: λίτρον für: νίτρον der Salpeter.
2. ν in μ. Æolicè, als: πέμπε für: πέντε Fünffe. Sonſt heiſt es communiter. Schicke. Imperat. von: πέμπω Ich ſchicke. Hinc luſus: Schicke πέμπε mitte.
3. ν in σ. Doricè, ſonderlich im Plurali aller Modorum, als: τύπτομες für: τύπτομεν. Die Cretenſer ſagen ἦς für ἦν Ich war. αἰὲς für: αἰὲν Allezeit. μὲς für: μὲν zwar. καλὰς für: καλὴν. Accuſ. von καλὴ Fœmin. ex καλὸς ſchöne. Die Æolier thun das in denen Infinitivis Circumflexis, als: νόεις für: νοεῖν verſtehen. γελάις für: γελάειν oder γελᾶν Lachen. χρυσοῖς für: χρυσοῦν vergölden. In denen Nominibus der dritten Declination, als: δελφὶς für: δελφὶν das Meer-Schwein. ῥὶς für: ῥὶν die Naſe.

10. ξ.

Das ξ wird Æolicè auffgelöſet und durch die Simplices κσ geſchrieben. Z. E. κσένος für: ξένος

νος der Wirth. πέλοπς für; πέλοψ. Pelops. Nom. Propr. Dieſe Simplices werden auch zuweilen in σκ und σπ verſetzt.

II. π.

Das π läſt ſich in β, κ, und μ verwandeln.

1. π in β. Delphicè, als: βατεῖν für: πατεῖν treten/ untertreten. βικρὸς für: πικρὸς Bitter. (Ein Labialis in den andern/ ein Sonus Tenuis in den Sonum medium.)

2. π in κ. Jonicè, als: κῶς für πῶς wie. κοῖον für: ποῖον welcherley. ὄκως für: ὄπως wenn? (Ein Tenuis in den andern.

3. π in μ. Æolicè, als: ματῶ für πατῶ Ich wandele. (Abermahl ein Labialis in Labialem. vid. ſup. §. 44. num. 1. lit. (a.)

12. ρ.

Das ρ wird zuweilen in κ mutiret/ zuweilen in σ, wenn nehmlich ein ρ in der Mitten unmittelbahr vorhergehet.

1. in κ, als: μικκὸν für μικρὸν Doricè. das kleine. von μικρὸς ὰ, ὸν. der/ die/ das kleine. (Ratio facilè hic non dabitur; irrationabilis videtur eſſe mutatio.)

2. in σ. Atticè nach einem andern ρ in der Mitten als: θαρσεῖν für: θαῤῥεῖν getroſt ſeyn. θαρσαλέος für: θαῤῥαλέος der getroſt/ muthig iſt. ἄρσην für: ἄῤῥην das Manns-Bild/ ein Männlein/ Menſch Männlichen Geſchlechts. (Literæ Liquidæ facilè inter ſe permutantur.)

13. σ.

Das σ läſt ſich in δ, ζ, θ, ν, ξ, ϱ und τ verwandeln.

1. in δ. Æolicè und Doricè, als: ὀδμὴ für: ὀσμὴ der Geruch. ἴδμεν für: ἴσμεν wir wiſſen. πέφϱαδμαι. für: πέπϱασμαι von φϱάζω ich rede/ ſage. (Ratio eſt in promptu per num. 1. (c.) §. 44. & 45.)

2. in ζ bey den alten/ als: ζμικϱὸν für σμικϱὸν. kleine. (Simplices & Duplices facilè permutantur.)

3. in θ. Doricè: in etlichen Verbalibus, als: μηνιθμὸς der Zorn von: μεμήνισμαι Ich bin zu Zorn gereitzet/ erzürnet worden. Alſo auch: δυθμὴ für: δυσμὴ der Untergang. (vid. l. cit. §. 45.)

4. in ν. Æolicè, im Participio Præteriti Temporis; da denn der Accent zurücke tritt; als: τετύφαν für: τετυφὼς der geſchlagen hat. νενοήκων für: νενοηκὼς einer der gedacht hat. Wo: Doricè ἐν ἀγοϱὰν für: ἐς ἀγοϱὰν. ἐντὶ für: ἐστὶ.

5. in ξ bey den alten Atticis, was die Præpoſition σὺν betrifft; und bey denen Dorienſern in denen Futuris und Aoriſtis prioribus Verborum, ſonderlich in ζω, σσω, ττω, als: ξὺν mit. καθιξῶ für: καθίσω von: καθίζω. Ich ſetze. ἐκάθιξα. So auch: ἁϱπαξῶ für: ἁϱπάσω von: ἁϱπάζω Ich reiſſe. (vid. ſup. §. 44. n. IV. & n. II.) Alſo auch: κλάξω oder: κλαξῶ für: κλείσω von: κλείω ich ſchlieſſe. κλὰξ für: κλεὶς der Schlüſſel. ὄϱνιξ für: ὄϱνις. der Vogel.

6. in

6. in ϱ, als: μάρτυρ für: μάρτυς der Zeuge. ἵπποϱ für: ἵππος das Pferd. Æolicè. (Liquida cum Liquidâ.)

7. in τ, als: τήμερον für: σήμερον heute. Atticè und Doricè. Alſo auch: εἴκατι für: εἴκοσι zwanzig. τίθητι für: τίθησι Er ſetzet. Φατὶ für: Φησὶ Er ſaget. Deßgleichen Doricè und Æolicè: τὺ für: σὺ du. εἰς τὲ für εἰς σὲ. zu dir / an dich / (Vicin. cum viciná. vid. n. III.) §. 44.

* Das doppelte σσ.

Wird in ττ, ζ und ξ verwandelt. Z. E.

1. in ττ. Atticè, als: γλῶττα für: γλῶσσα die Zunge / Sprache. ὀρύττω für: ὀρύσσω ich grabe. vid. l. cit.

2. in ζ. Æolicè, als: ὀρύζω für: ὀρύσσω ich grabe. (Die Urſache iſt leichte zu geben; denn wandele ich das eine σ in τ ſo iſt vor das σσ der Duplex ζ (ſo τσ gilt) fertig.

3. in ξ. Jonicè, als: διξὸς für: δισσὸς zweyfältig. (Die Urſache iſt dieſe; weil das σ gar leichte in τ, und τ in ſeinen Neben-Tenuem κ verwandelt werden kan / ſo heiſt es: δικσὸς für δισσὸς und per Duplicem: διξὸς.

14. τ.

τ wird in δ, κ, und ν, auch in σ verwandelt.

1. in δ. Doricè, als: τῆδες für: τῆτες dieſes Jahr. μελέδη für: μελέτη die Sorge. (Lingualis in lingualem, Tenuis in mediam.)

2. in κ. Doricè in etlichen Adverbiis, als: πόκα für: πότε. Wenn? τότε alsdenn/ dafür iſt: τόκα. (Tenuis in tenuem)
3. in ν Doricè und Æolicè, als: τετραενὲς für: τετραετὲς das vier Jahr alt iſt. (Lingualis in lingualem.)
4. in π Creticè und Æolicè, als: σπάδιον für: ςάδιον ein Feld-Weges weit. σπολὴ für: ςολὴ das Kleid, der Rock. πέμπε für: πέντε fünffe. πέτραπλαι für: τέτραπλαι er iſt gekehret/ gewendet worden. (Tenuis in tenuem.)
5. in σ Creticè, als: ἑαυσὸν für: ἑαυτὸν ſich ſelbſt. (Vicina in vicinam.)

15. Φ.

Φ in β und π, als in ſeine Mit-Labiales.

1. in β bey denen Sicilianern und Macedoniern, als: Βίλιππος für: Φίλιππος. κῦφος ſprechen ſie: κῦβος der höckrichte Buckel, Rücken. βαλακρὸς für: φαλακρὸς Kahlköpffigt.
2. in π, Jonicè, als: ἀπίκομαι für: ἀφίκομαι Ich gelange, komme durch. ἐποςᾶν. für: ἐφορᾶν beobachten/ acht haben/ Auffſicht haben.

16. χ.

Vor χ ſetzt ein Æolier φ, als einen Aſperatam für den andern/ und die noch dazu Nachbarn ſind. Zum Exempel: αὐφένα für: αὐχένα den Nacken. ὄφις für: ὄχις. φθὲς für: χθὲς Geſtern.

17. ψ.

Das wird abermahl/wie das ξ oben Numero 10. Æolicè reſolviret. als: πέλοπς für: πέλοψ. σπέλλιον für: ψέλλιον, der Zügel / Zaum. Da denn zugleich eine Metatheſis und Verſetzung der Buchſtaben fürgehet.

§. 48. **Nun ſol die Mutatio Conſonantium auch auff die andre Art / neimlich nach der Haupt-Abſicht auff die Dialectos, gewieſen werden?**

Antw. Ja / wie oben bey denen Vocalibus geſchahe. §. 40. Wir bleiben bey derſelbigen Ordnung und gehen 1.) auff den Dialectum Atticam. 2.) Jonicam. 3.) Doricam. 4.) Æolicam.

1.) Die Attici (daß wir nur das nothwendigſte wiederhohlen) verändern:

γ	in	β, als: βλήχων für: γλήχων. Poley Flöh-Kraut. βανῆκες für: γυναῖκες.
θ	in	τ, als: κολακύντης für: κολακύνθης. oder in Φ, als: Φλάω für: θλάω Ich zerbreche.
κ	in	γ, ſonderlich bey den neueren. als: γναφεὺς für: κναφεὺς Ein Tuch-Knappe.
λ	in	γ, als: μόγις für: μόλις kaum. oder ρ, als: κρίβανος, für: κλίβανος, Der Back-Ofen.
ν	in	λ, als: πλεύμονα für: πνεύμονα. Accuſ. von: πνεύμων die Lunge.

σ ρ und

σ	ϱ und τ. Z. E. θαῤῥεῖν für: θαρσεῖν muthig ſeyn. τήμερον. heute. für: σήμερον. γλῶττα für: γλῶσσα, die Zunge. πράττω für: πράσσω Ich thue.
σ	ξ, als: ξύμπας für: σύμπας Ein ieder
χ	ξ, als: διξὰ für: δίχα zweyfach. τριξὰ für: τρίχα dreyfach.

2.) Die Jones (die insgemein die Aſperatas in Tenues und wiederum die Teuues in Aſperatas verwandeln / als: αὖτις für: αὖθις Abermahl / βάθραχος für: βάτραχος ein Froſch / δέκομαι für δέχομαι Ich nehme an / empfange / κατορῶ für: καθορῶ,) laſſen auch die Tenues unter einander ſelbſt offt alterniren. Z. E. κ und π, τ und κ. Inſonderheit verändern ſie die Conſonantes, wie hernach folget:

Es werden verändert
- Liquidæ, als das doppelte σσ in ξ. Z. E. διξὰ für διοσὰ.
- Mutæ und zwar.
  - Tenues in
    - Tenues: κόσα für: πόσα, ὅκως für: ὅπως.
    - Aſperatas: ἐνθαῦτα für: ἐνταῦθα.
  - Aſperatæ in Tenues ſonderlich in Compoſitis, doch zuweilen auch in Simplicibus, als: ἀπικόμην für: ἀφικόμην. δέκομαι für: δέχομαι. οὐκ ὁρῶ für: οὐχ ὁρῶ.

3.) Die

3.) Die Dorienſer verändern:

γ		δ, als: δνόφος für γνόφος das Finſterniß.
δ		θ, als: ȣ̓θὲν für: ȣ̓δὲν. Nichts / ἐξȣθενῶ für: ἐξȣδενῶ. Ich vernichte / mache etwas geringe, verachte.
ζ		δ, δδ, und σδ. als: ἔρδω für: ἔρζω von ῥέζω Ich opffere / mache. θερίδδειν für: θερίζειν Erndten. συρίσδειν für συρίζειν Auff der Hirten-Pfeiffe blaſen / pfeiffen / in die Pfeiffe blaſen.
	in	
θ		σ und χ. als: σεὸς für θεὸς GOtt. ὄρνιχες für: ὄρνιθες. Vögel.
λ		ν. vor dem τ oder θ, als: φίντατος für: φίλτατος, ἦνθον für: ἦλθον.
ρ		κ. als: μικκὸς für: μικρὸς. Klein.
σ		δ und τ, als: ὀδμὴ für: ὀσμὴ, τυρίσδειν für: συρίζειν.
τ		ν, als: τετραεινὴς für: τετραετὴς von vier Jahren / vier Jahr alt.

4.) Die Æolier (die faſt alle Conſonantes verdoppeln und die Duplices zu zwey unterſchiedenen Simplicibus machen) verändern:

β		ζ, als: ζέρεθρον für: βέρεθρον der Graben.
γ		ζ, als: ὀλίζον für: ὀλίγον. φυζὴ für: φυγὴ.
δ		ζ, als: ζιαβάλλειν für: διαβάλλειν.

δσ, als:

ζ		δσ, als: δσεὺς für: ζεύς. δσωὴ für: ζωὴ.
θ		φ, als: φλάω für: θλάω Ich breche.
μ		π, als: πετ' ἐμοῦ für: μετ' ἐμοῦ Mit mir. παθοῦσα für μαθοῦσα.
ξ		σκ, als: σκεῖνος für: ξένος der Wirth/ Gaſt.
π	in	κ, als: κοῖος für: ποῖος welcher/ wie beſchaffen/ was für einer.
πτ		σσ, als: ἐμπίσσω für: ἐμπίπτω Ich falle drein/ ein/ hinein.
σ		ρ, als: ἵππορ für: ἵππος das Pferd. μάρτυρ für: μάρτυς ein Zeuge.
σ		δ, θ, und τ, als: ἴδμεν für: ἴσμεν. Wir wiſſen. μηνιθμὸς für: μηνισμός. langwieriger Zorn, Groll. τὺ für: σὺ du.
τ		π, als: πέπραπται für: τέτραπται.
ψ		πσ, als: Πέλοπς für: πέλοψ. Pelops.

§. 49. **Weil bey dergleichen Veränderung derer** Vocalium **und** Conſonantium, **als bißher gewieſen worden, auch wohl eine Veränderung derer** Spirituum **und** Accente **vorgehen wird, ſo fragt ſichs, was davon zu mercken ſey?**

Antw. Die Regeln de Accentu behalten ihre Richtigkeit aus Beſchaffenheit der letzten Sylbe ratione Sedis, aus Beſchaffenheit aber derjenigen Sylbe, welche der Accent trifft, ratione Figuræ. Doch iſt nicht zu läugnen, daß ſonderlich die Æolier mit Verſetzung des Accentes, und Verſtoſſung des Spiri-

Spiritus aſperi viel zuthun haben. vide ſup. Sect. III. c. V. §. 39. und Sect. I. c. III. §. 24. und 25. Ich wil aus Zwingeri Tabellen in dieſem Schemate der Æolier Gebrauch vorſtellig machen:

Sie ändern den

- Spiritum, und machen aus dem Aſpero allemahl einen Lenem, der deswegen wohl Spiritus Æolicus heiſſen mag. Z. E. Sie ſagen: ἠλιος die Sonne, nicht: ἥλιος, ἄγιος heilig, nicht: ἅγιος.
- Tonum ſeu Accentum, und zwar theils:
  - Ratione Figuræ. Denn ſie circumflectiren alle Monoſyllaba, ſie endigen ſich gleich wie ſie wollen: als: ζεῦς, für: ζεὺς. μῆν für: μὴν.
  - * ratione ſedis und ſchiebē ihn in
    - Penultimam. Z. E. σόφος, nicht: σοφὸς. So gar daß ſie ihn auch auff den Articul werffen: als: ὅσος für: ὁ σὸς. ἤση für: ἡ σή. Deiner/deine.
    - Antepenultimam; als: πόταμος für: ποταμὸς. χρύσιον für: χρυσίον.

* Es

* Es nennen ſie einige deswegen βαρυντικὰς und προπαροξυντικὰς. Alſo leyden ſie die Oxytona nicht

§. 50. **Es iſt oben bey Veränderung der Buchſtaben guten theils eine Urſache angeführet worden / warum die Mutation ſo und nicht anders geſchehe: Darff man denn nun ex hoc fundamento ſo ins Weſen hinein und nach Belieben drauff loß mutiren?**

Antw. Das iſt die Meynung nicht / ſondern wenn man à poſteriori erkannt hat / wo die Mutatio ſtatt habe / ſo helffen die angeführten Rationes, daß man ſich in die Art und Weiſe oder in das Quomodo deſto beſſer finden kan. Denn obgleich die Haupt-Urſache ſolcher Veränderung der Wille und das Gutdüncken derer / ſo die Sprache geredet, geweſen iſt; ſo mag ſich doch ſolches Gutachten auff etwas gegründet haben. Ja / weil unius rei plures poſſunt eſſe cauſæ; ſo mag manchmahl mehr als eine Veranlaſſung geweſen ſeyn / die Veränderung eben ſo und nicht anders zu bewerckſtelligen / da ſie ſchon einmahl hat vor ſich gehen ſollen.

§. 51. **Was die Griechen durch die Mutationem nicht ausrichten können / das verſuchen ſie vielleicht durch einen Zuſatz**

Antw. Es iſt nicht übel raiſonniret. Wir wollen ſehen, wie ſolcher Zuſatz geſchehe 1) ab initio vocis durch eine Proſtheſin

(a) Derer Vocalium.

Solche

Solche ſind α, ε, η, ι, ο; und aus denen Diphthongis keiner.

α, | als: ἀσπαίρω für: σπαίρω Ich klopffe/ſchlage. ἀσταφὶς beym Athen. lib. I. für: σταφὶς die Roſin / Meer-Träublein.

ε, | als: ἐείκοσι für: εἴκοσι zwantzig. ἕεις für: εἷς Einer / ἔεδνα für ἕδνα die Morgen-Gabe/ der Mahl-Schatz. ἐὼν für: ὢν Einer der da iſt. Jonicè und Poëticè.
Alſo auch: ἰδάπεδον für: δάπεδον der Eſterich; Boden. Æolicè.

η, | als: ἠβαιὸν für: βαιὸν klein.

ι, | als: ξεῖνος für: ξένος. Wiewohl es eher Epentheticè als per Proſtheſin daſteht.

ο, | als: οὔδωρ für: ὕδωρ das Waſſer. Alſo auch ὀμοργνύω für: μοργνύω Ich wiſche ab. ὄȣ für ȣ̓. Bœoticè.

(b) Derer Conſonantium.

β, | als: βρήτωρ für ῥήτωρ der Redner. βρόδον für: ῥόδον die Roſe. βραδινῷ für: ῥαδινῷ Dat. dem mageren.

γ, | als: γέντο für: ἕντο, welches Doricè ſo viel iſt als: ἕλετο. γοίνος, für οἶνος der Wein. γλάμων Ein Trieffäugichter von: λήμη die Trieffigkeit, das Trieffen der Augen.

θ | als: θαμα für ἅμα zugleich. Poëticè, wenn ſich ein Wort von einem Vocali aſperata anhebt.

π | als: πσώχω für: σώχω ich ſaubere.

σ | als: σμέρδω für: μέρδω Ich beraube. σμῦς für μῦς die Mauß.

τ als: τοῦ für: οὗ, τῷ für ᾧ Doricè und Jonicè im Articulo Subjunct. Alſo auch im Præpoſitivo: τοὶ und ταὶ für. οἱ, αἱ. Ausgenommen. ὅς, ἥ. So ſagt man auch: ὅσος, πόσος. ὅιος, τοῖος, ἡλίκος, τηλίκος. ὅτε, τότε. Wenn nehmlich eines dem andern antwortet.

Es geſchiehet ferner der Zuſatz 2) in medio Vocis ins Wort hincin durch die Epentheſin,

(α) derer Vocalium.

α in denen Verbis in άω Poëticè für dem α contracto, wie auch in andern, als: ὁράα für: ὁρᾷ Er ſiehet. πυλαωρὸς für: πυλωρὸς der Thür-Hüter. κεράατος für: κέρατος von κέρας das Horn. Ingleichen Doricè und Æolicè im Genit. Plural. I. Declin. vor dem ῶν, als: μουσάων für: μουσῶν. θεάων für: θεῶν derer Göttinnen. λυστάων für: ληστῶν derer Räuber. νησάων für: νησῶν derer Inſuln beym Callimacho. Endlich auch Jonicè in der dritten Perſon des Pluralis Modi Optativi, Paſſivæ Terminationis, wie auch im Præterito Modi Indicativi mit Ausſtoſſung des ν und wird im Indicativo die Penultima gemeiniglich kurtz; als: εἰρέαται, βεβλέαται, κεκλίαται für: εἴρηνται, βέβληνται, κέκλινται, ſie ſind geredt/ geworffen/ gebücket oder gebeuget worden. Alſo auch im Plusquamperfect. ἐτετύφατο für: ἐτέτυφντο ſie wären geſchlagen worden.

Præſ. τυπ7οιατο für: τύπ7οιντο. Fut. τυφθησοίατο, τυπησοιατο, τετυψοίατο, τυψοίατο. &c. &c.

6. Jonicè, wenn die Tempora Circumflexa Barytona werden ſollen / welches auch vor dem ων des Genit. Plural. der I. Declin. geſchiehet; als: τυπέω für: τυπῶ, τυπέεις für: τυπεῖς. τιθέω für: τιθῶ, τεθέης für: τιθῆς. ποιητέων für: ποιητῶν. μουσέων für: μουσῶν derer freyen Künſte.

Das geſchiehet auch zuweilen in andern Temporibus die gleich nicht Circumflexa ſeyn / wenn ſie nur ſonſt lang ſind. als: Φαγέοις für: Φάγοις. 2. Optat. Præſ. Φάγω ich eſſe. διακρινέωσι für: διακρίνωσι ſie ſollen unterſcheiden.

In der dritten Declination im Genit. Plurali in ων geſchiehet es ſelten / als: χειρέων für: χειρῶν derer Hände. Alſo auch: ἡμέων für: ἡμῶν Unſerer. So auch im Accuſat. ἡμέας für: ἡμᾶς, σφέας für: σφᾶς. Sonſt ſetzen die Poeten / mit denen Doribus das ε dann und wann Epentheticè mit ein. als κενεὸς für κενὸς, leer. ἀδελφεὸς für: ἀδελφὸς der Bruder. γενέεσθαι für: γενέσθαι werden. δύεσι für: δυσὶ zweyen. δένδρεον für: δένδρον der Baum. So auch: τέῳ für: τῷ. ὅτεῳ für: ὅτῳ wodurch? ἠέλιος für: ἥλιος die Sonne.

7. als: ἐυηγενὴς für: εὐγενὴς wohlgebohren / edeler Geburth / edel. ἐπηετανὸς von: ἐπὶ

und ἔτ⊙. θεῖ⊙ für: θεῖ⊙ göttlich. Hieher mögen füglich gezogen werden die gemeinen Præterita, die in der Mitten ein η haben; als: τέτμηκα von: τέμνω Ich ſchneide. μεμένηκα von μένω Ich bleibe. δέδμηκα oder δεδέμηκα von δέμω ich baue. κεκάμηκα von κάμνω Ich arbeite. βεβρέμηκα von βρέμω Ich ſchnaube/ tobe. νενέμηκα von νέμω Ich theile/ zertheile/ vertheile.

8. Denen Poeten thut dieſer Buchſtaben gute Dienſte. Daher nehmen ſie ſonſt allenthalben nach dem ε ein Jota, welches ſie auch zuweilen nach dem ο zuthun pflegen. als: Φρεῖαρ für: Φρέαρ der Brunn. κλείω von κλέω ich rühme. θείω von θέω ich ſetze/ wiedme/ weyhe. εἴπω von: ἔπω ich ſage. εἰάω von: ἐάω ich laſſe. εἵως für: ἕως bis. εἵνεκα für: ἕνεκα. Urſache deſſen/ deßwegen/ halben. γελοίω für: γελόω Ich lache. πνοιὴ für: πνοὴ das Blaſen. ἐμεῖο für: ἐμέο. Jonicè. ἡμεῖες für: ἡμέες.

Das geſchiehet auch in allen Præpoſitionibus, ſie mögen in- oder auſſerhalb der Compoſition ſich befinden; als: εἰν für: ἐν In εἰνάλι⊙ für: ἐνάλι⊙ das im Meer iſt/ zum Meer gehörig. So auch: ἵπποιιν für: ἵπποιν denen beyden Pferden. Dat. Dual. 2. Decl.

Die

Die Epentheſis des I. geſchiehet auch in dieſen: ὄρθιος für: ὀρθὸς recht/ richtig/ gerade. ὁμόϊος für: ὅμοιος ähnlich. ἱππιοχάρμης für: ἱπποχάρμης der ſeine Freude an Pferden hat/ ein Pferde-Freund. Ingleichen in denen Accuſativis Pluralis Numeri Fœmin. I. Declin. als: τᾶις νύμφαις für: τὰς νύμφας Die Bräute. Æolicè.

Wie auch im Nominativo der dritten Declination auff ein langes ας, als: μέλαις für: μέλας Schwartz. τύψαις für: τύψας. Doricè.

o. Vor dem ω contracto derer Verborum in αω wird Atticè das ο eingeſchoben/ welches auch in etlichen Nominibus vor dem ω ſtatt hat. als: ὁρόω für: ὁρῶ Ich ſehe ἀντιόων für: ἀντιῶν Einer der entgegen kömmt/ laufft. αὐτοχόωνος für: αὐτόχυνος freywillig vergoſſen / verſchütet. Manchmahl geſchiehet es auch nach dem ω contracto, als: μνώομαι für: μνῶμαι von: μνάομαι. Ich erinnere mich/ mich gedencket. Sonſt auch: als: ἐλήλουθα für: ἐλήλυθα Ich bin kommen. ἀγήοχα für: ἄγηχα Ich habe geführet. θουγάτηρ für: θυγάτηρ Die Tochter.

v. Die Dores ſetzen zu den Verbis in εω und αω Epentheticè das υ. als: βυσσοδομέω Ich baue tieff. ἐλαύω und ἐλαύνω für: ἐλάω Ich treibe. Hieher gehört: κλαύσω. Fut. von: κλάω

oder κλάιω Ich weine. καύσω Fut. von: κάω oder καίω Ich brenne. ῥεύσω, πνεύσω, χεύσω von: ῥέω Ich flieſſe. πνέω Ich wehe/ blaſe. χέω Ich gieſſe. Denn da iſt das υ im Fut. überflüßig.

Æolicè, Jonicè und Poëticè wird das υ zu einem Vocali brevi geſetzt ihn lang zu machen; als: οὖρος für: ὅρος die gräntze/ der Termin. das Ziel. οὖλος für: ὅλος gantz. νοῦσος für: νόσος die Branckheit. κοῦρος für: κόρος der Knabe. μοῦνος für: μόνος allein. δεύεται für: δέεται er bedarff. αὐὴρ für: ἀὴρ die Lufft. Daher ſagt man auch: τυψοῦμαι für: τύψομαι. Zuweilen macht das υ Epentheticum auch derivata, als: πληθύω von: πλήθω ich erfülle. ἐπύω für: ἔπω Ich ſage.

Atticè: als: ἀφέωνται für: ἀφεῖνται. 3. Plural. Perf. Paſſ. von: ἀφίημι Ich erlaſſe. * Weil Oſiander auff dem Colloquio zu Worms das nicht bedachte/ ſo wolte er haben Luc. VII. v. 41. (ἀφέωνται αἱ ἁμαρτίαι αὐτῆς αἱ πολλαὶ) ſey ἀφέωνται der Conjunct. Man laſſe ihr viel Sünden vergeben ſeyn. confer §. 52. Von der Syncope des Jota. & §. 59. von der Nutzbarkeit der Lehre de Dialectis. δώωσι für: δῶσι. 3. Plural. Aor. II. Act. εἴωθα für: εἶθα. Ich bin gewohnt. Perf. Med. von: ἔθω Ich pflege/ bin gewohnt. εἰώθαμεν. Wir ſind gewohnt.

εἰώθασι Sie pflegen. Partic. εἰωθότες. von: εἰωθὼς, εἰωθότος. Einer der gewohnt iſt.

αι Wird zuweilen auch per Epentheſin eingeſchoben. als: κραιαίνω für: κραίνω Ich richte aus/ mache/ bringe zu wege. νικαια für: νίκη der Sieg. von: νικάω.

ει Deßgleichen Poëticè: als: ἐξείης für: ἑξῆς hernach. θαμειὸς für: θαμὸς offt wiederhohlt/ vielmahlicht.

(b) Derer Conſonantium.

β Wird nach Art derer Syracuſaner und Spartaner denen Vocalibus Epentheticè in der Mitten vorgeſetzet. Z. E. ἔβεσον für: ἔασον laß zu/ laß es geſchehen. Alſo ὠὸν das Ey Æolicè: ὤβὸν. Jonicè: ὤεον. Daher machen die Argiver per Epentheſin ὤβεον. Salmaſ. Epiſt. 94. cit. Well. p. 46.

Das geſchiehet auch nach der Syncope hinter dem μ, als: μεσημβρία für: μεσημερία. der Mittag. γαμβρὸς für: γαμηρὸς der Eydam.

γ Im componiren oder Zuſammenſetzung der Wörter. Z. E. ἀγνοέω für: ἀνοέω von νοέω Ich gedencke/ und dem α priv. Alſo Æolicè vor dem χ, und Jonicè für dem κ zuweilen/ als: πλαγχθεὶς für: πλαχθεὶς der hin und her geworffen worden. ἔκταγκα für: ἔκτακα. Ich habe getödtet/ er-

ſchlagen. ἔκλαγξαν für: ἔκλαξαν von: κλάζω Ich ſchalle/ klinge/ thöne.

δ Nach dem β, als: χαλυβδικὸς für: χαλυβικός. Ståhlern. Nach dem ν, als: ἀνδρὸς für: ἀνέρος des Mannes von: ἀνὴρ der Mann.

ζ In etlichen Verbis in ύω, als: μύζω von: μύω Ich ſchlieſſe/ ich zwinckere mit den Augen/ mache die Augen zu. ἑρπύζω Ich krieche/ von: ἑρπύω.

θ Beſonders und allermeiſt nach dem χ Doricè, als: τριχθὰ für τρίχα Auff dreyerley Weiſe/ Art. Das ſol geſchehen die Härtigkeit und Strenge des Wortes zu zeigen/ πρὸς τραχυφωνίας ἔνδειξιν. Alſo ſagt man: πέπονθα für: πέπονα von: πονέω Ich arbeite.

κ Poëticè und Æolicè, als: ὄκχος für: ὄχος der Wagen. ὀκχέω für: ὀχέω. Ich fahre/ führe auff dem Wagen.

λ Im deriviren/ als: κυδάλιμος. Rühmlich/ Ehren-voll. von: κῦδος die Ehre/ der Preiß/ Ruhm. εἰδάλιμος von: εἶδος die Geſtalt/ Schöne/ Wohlgeſtalt. für: κύδιμος, εἴδιμος.

μ in etlichen Verbis in μι, als: πίμπλημι für: πίπλημι Ich erfülle/ fülle an. πίμπρημι Ich zünde an. Alſo auch der Lateiner: Campana die Glocke/ für: Capana von: καπάνη.

ν a) Poëticè: Denn dieſe machen

1.) aus denen Gravitonis Circumflexa, in dem ſie das ν vor dem ω einſchieben/ als: ἱκνῶ für: ἵκω Ich komme. οἰχνῶ für: οἴχω Ich gehe weg/ davon.

2.) ſetzen ſie das ι um gröſſerer Anmuth des Klanges willen oder Euphoniæ, ſoni ſuavioris gratiâ auch ſonſt. Z. E. ἐκλίνθη für: ἐκλίθη Er iſt abgewendet/ oder in die Höhe gerichtet/ auffgelehnet worden. μίνυνθα Ein wenig/ vor: μινύθω Ich mindere, verringere.

b) Communiter, nach dem α in Compoſitione wenn ein Vocalis auff das α folgen ſolte. als: ἄνιππος Ohne Pferd/ der kein Pferd hat, der nicht zu Pferde iſt. von α und ἵππος das Pferd. ἄνανδρος weibiſch/ unmännlich/ nicht männlich/ nicht tapffer. von: α und ἀνὴρ. ἄνοδος das Auffſteigen/ das Hinauffgehen. vor α und ὁδὸς der Weg. wo es nicht von ἀνὰ und ὁδὸς herkömmt. Doch bleibt es zuweilen auſſen/ als: ἀόριςος nicht: ἀνόριςος unumſchrenckt/ unbeſtimmt/ unbezirckt. ἄοικος der kein Hauß hat. von α, und οἶκος. ἄοκνος unverdroſſen/ nicht faul/ hurtig/ munter. von: α, und ὄκνος die Faulheit.

c) Doricè in den Verbis in ιω und υω vor dem ω, als: πίνω von πίω Ich trincke. τίνω

von τίω Ich ehre. δύνω von: δύω Ich über-nehme, unterwerffe mich θύνω von: θύω Ich ſchlachte.

d) Laconicè und Cypricè, wenn aus dem αυ das υ hinweg gethan worden. als: ἄνδα für: ἄυτη, da denn zugleich τ in δ verändert wird.

e) Argivicè und Creticè, wenn aus dem ει der Syllabæ penultimæ das Jota ausgeſtoſ-ſen worden iſt; als: σπένδω für: σπείδω Ich opffere/ koſte/ lecke/ ſchöpffe/ ziehe.

* * *

Hieher gehöret das Ny in denen Verbis Anoma-bis: σβέννυμι oder σβεννύω von: σβέω Ich leſche aus. ϛοϱεννύω und ϛοϱέννυμι von: ϛοϱέω Ich de-cke/ richte zu, bereite/ breite. ἀμφιέννυμι von: ἀμφιέω Ich kleyde. ζώννυμι Ich gürte von: ζώω. ἄγνυμι Ich breche/ von: ἄγω Ich führe. βλαϛάνω Ich ſproſſe herfür. von: βλαϛέω. vid. Catal. Anomalor. & Well. p. 276. 279. 280.

π Wenn es ohne Noth geminiret wird, als: ὅπ-πη für: ὅπη Wo. Welches denn nicht nur bey dieſen/ ſondern allen Conſonantibus Poë-ticè und Æolicè offte geſchiehet/ und ſonſt ein Diplaſiaſmus heiſſet.

ϱ In den Derivatis gemeiniglich, als: σκῆπτϱον das Scepter von: σκήπτω Ich lehne mich

mich auff / ſtemme mich auff. ἀκρῶ Ich gehorche / von: ἀκέω Ich höre.

σ Æolicè und Doricè: als: κέλσω Æol. für: κελῶ von κέλλω Ich lande an, erreiche den Hafen. σπέρσω für: σπερῶ Ich wil ſäen / von: σπείρω Ich ſäe. τυπτόμεσθα für: τυπτόμεθα. Doricè. Alſo: θέμιστος für: θέμιτος von: θέμις das Recht. πρεσβύστατος für: πρεσβύτατος der älteſte von Geburth. Desgleichen in denen Compoſitis: θεόσδοτος von GOtt gegeben / geſchenckt. ὀρχηστὴς der Täntzer: von: ὤρχηται ex ὀρχέομαι Ich hüpffe / ſpringe / tantze. So findet man: ἔσπω Jonicè und Poëticè für: ἔπω Ich ſage.

τ Bey den alten Atticis in denen Nominibus und Verbis; als: πτόλις für: πόλις die Stadt. πτόλεμος für: πόλεμος der Krieg. ἀνύτω für ἀνύω Ich verrichte / vollende / vollführe. ἀρύτω für: ἀρύω Ich ſchöpffe. Hieher gehören die Verba in πτ und κτ derer Character Præſentis nicht τ ſondern π oder κ iſt / und die deswegen Verba impurata genennet werden mögen. Z. E. τύπτω Ich ſchlage. für: τύπω. τίκτω für: τέκω Ich gebähre. Desgleichen dieſe Nomina, ſo ferne ſie ſolches in Caſibus obliquis kriegen. νὺξ Genit. νυκτὸς die Nacht. ἄναξ ἄνακτος der König. γάλα Genit. γάλακτος die Milch.

Es

Es geſchiehet endlich der Zuſatz 3.) in fine Vocis am Ende des Wortes durch die Paragogen,

a) Derer Vocalium.

ε Poëticè; als: ἦε für: ἢ Oder.

η als: ἐπειὴ für: ἐπεὶ, wo nicht das δ heraus gefallen und aus ἐπειδὴ ἐπειὴ worden iſt. Alſo auch: ἐγώνη τύνη für: ἐγὼ, σὺ Ich/ du.

ι Jonicè und Atticè in denen Dativis Pluralis Numeri die ſich in σ endigen. als: λόγοισι, für: λόγοις. von: λόγος das Wort, die Rede. ἀνθρώποισι, μούσαισι und μούσῃσι. vide ſup. de Dialect. I. und II. Declinat. Es ſetzen auch die Attici zu denen Pronominibus Demonſtrativis und gewiſſen Nominibus, desgleichen einigen andern Particulis das Jota, als: οὑτοσὶ für: οὗτος, ἐκεινοσὶ für: ἐκεῖνος. νυνὶ für: νῦν, ἐνὶ für: ἐν

ο Poëticè; als: Μίνως, Μίνω, Μίνωο, Ἀνδρογέωο. Πετεῶο.

ει als: ἀφαρεὶ für: ἄφαρ Alsbald. οἱονεὶ für: οἷον Gleichals/ gleichſam, als wie.

(b) Derer Conſonantium.

ν Doricè, als: ἐγὼν für: ἐγὼ Ich. Alſo auch in der dritten Perſon des Præteriti nach dem ſie εε in η contrahiret haben. als: ἔπλεε contractè ἔπλη von: πλέω Ich ſchiffe. Da machen ſie ἔπλην.

* *

Hieher gehöret das Ny ἐφελκυστικὸν welches zu dem

dem ι und ε im Dativo Plurali der III. Declin. in σι, und zu den Verbis der dritten Perſon in ι und ε geſetzet wird/ weil das folgende Wort/ ſo ſich mit einem Vocali oder Diphthongo anfänget/ ohne dem Concurs derer Vocalium und des Apoſtrophi Gebrauch (damit nicht der Vocalis Terminativa und Caſuum διακριτική hinfalle/ und alſo offt unter dem Dativo und Nominativo kein Unterſcheid ſey.) angezogen oder attrahiret werden ſoll. als: πᾶσιν εἶπεν Er ſprach zu allen. Denn ἐφέλκυσις heiſt Attractio ein Anziehen/ Herbeyziehen. Das ν aber iſt ein Liquida und machet/ daß das erſte und folgende Wort zuſammenflieſſen/ da die Ausſtoſſung des Vocalis per Apoſtrophum ſonſt eine Lücke oder einen Hiatum machen würde. Es iſt auch (ν) wegen ſeiner Figur gar geſchickt das erſte und folgende Wort gleichſam an einander zu klammern. Und wird ſolches von denen Atticis und Poëten bißweilen gebraucht/ ob ſchon kein Concurſus Vocalium entſtehet/ ſondern auff das ι und ε ein Wort folget/ ſo ſich mit einem Conſonante anhebet; als: ἔτυψεν τοῦτον Er ſchlug ihn. So ſetzen auch die Attici zu etlichen Neutris ein ν, als: ἄλλον für: ἄλλο, τοῦτον für: τοῦτο. wiewohl man auch ſagen könte/ es hieſſe regulariter ἄλλον, τοῦτον, es ſey aber das ν Jonicè und communiter hinweggeworffen worden/ wel-

ches

ches auch Wellerus für wahrſcheinlicher hält. pag. 53. edit. 1702.

σ. Creticè und Megaricè, als: ὄικαδες für: ὄικαδε nach Hauſe. ἄγες für: ἄγε. thue/wohlan! Φρὲς für: Φέρε durch die Syncopen. Hieher gehören die Imperativi mit dem σ Paragogico von: σχέω Ich habe. σχὲς und ἐπίσχες; σπέω Ich ſage. σπὲς und ἔπισπες. für: σχὲ und σπὲ habe du/ ſage du. Aor. II. Imperat. Act. nach Art derer Verborum in μι.

(c) Gantzer Sylben/ oder derer Vocalium und Conſonantium zugleich/ Solche ſind. Φι, σι, θα. als: βίηφι für: βία die Gewalt. ϛρατόφι für: ϛρατὸς das Krieges-Heer. ἔφησθα für: ἔφης. Æol. 2. Perſ. Aor. II. von: φημὶ Ich ſage. χρῆσθα für: χρὴ Man muß. Doricè ναιχὶ für: ναὶ Atticè. Hieher gehören viel Particulæ expletivæ, als: δὴ, γε, θεν, ὖν, ποτε. &c. Deßgleichen die Sylben ſo aus dem beygeſetzten eintzeln Vocali entſtehen. als: δεσπόταισι für: δεσπόταις. λόγοισι für: λόγοις.

§. 52. **Was hat es vor eine Bewandtnüß mit der Detraction?**

Antw. Dieſe kan geſchehen

1.) Ab initio vocis durch eine Figur die man Aphæreſin nennet. Dieſe Aphæreſis iſt nun auch/ wie die Proſtheſis.

(α) Der

(α) derer Vocalium.

α. als: ςεροπὴ für: ἀςεροπὴ der Blitz/Glantz.

ε. Poëticè und Jonicè, als: τύπτε für: ἔτυπτε, νέρθεν für: ἔνερθεν drunten. κεῖνος für: ἐκεῖνος Er/ Jener. ὀρτὴ für: ἑορτὴ das Feſt. θέλω für: ἐθέλω Ich will. ἴδον für: εἶδον Ich ſahe. μῷ für: ἐμῷ, μȣ͂ für: ἐμȣ͂.

(b) Derer Conſonantium.

β. als: βλήμενος für: βεβλημένος. Jonicè.

γ. als: αἶα für: γαῖα. Jonicè die Erde.

δ. als: αἰνὸς für: δεινὸς Schwer/ ſchrecklich. Jonicè und Æolicè.

κ. als: ὑφὸς für: κυφὸς Krum/ gekrümmt. αὔχημα für: καύχημα das Rühmen/ der Ruhm.

λ. als: αἰψηρὸς für: λαιψηρὸς Schnell/ geſchwinde. εἴβειν für: λείβειν. Jonicè und Æol. von: λείβω Ich gieſſe/ ſchütte aus. εἴβεται Es tropffet herab. 3. Singul. Aor. II. für: λείβεται.

μ. als: ἴα für: μία eine. Æolicè.

π. als: ἤγανον für: πήγανον die Raute. αλαιὸς für: παλαιὸς Alt.

σ. als: μίλαξ für: σμίλαξ der Dachs-Baum/ Eiben- oder Iben-Baum. μικρὸς für: σμικρὸς Klein. Jon. und Æol.

τ. als: ἦμος für τῆμος tùm alsdenn. ἤγανον für: τήγανον Ein Tiegel/ Roſt/ oder

Brat-

Brat-Pfanne. ἠμὶ für: φημὶ. Atticè. Aor.
φ. II. ἦν für: ἔφην.
χ. als: λιαρὸς für: χλιαρὸς Lau/ laulicht, ein wenig warm.
ψ. als: ἄμαθος für: ψάμαθος Der Sand.

2.) In medio Vocis in der Mitten eines Wortes/ durch die Syncopen.

(α) Derer Vocalium.

α, Poeticè, als: παιδνὸς für: παιδανὸς Kindiſch/ Knaben-mäßig/ Kinder-hafftig. γλακτοφάγοι für: γλακτοφάγοι. Milch-Freſſer/ Milch-Mäuler. κέκληκα Ich habe geruffen. von: καλέω für: κεκάληκα. So auch in Compoſitione; da ſchlieſſen die Poeten das α der Præpoſition offte aus; als: καννεύσας für: κατανεύσας Ich gebe zuverſtehen/ wincke. παρθέμενος für: παραθέμενος fürgeſetzt/ auffgetragen. ἀλλύω für: ἀναλύω Ich löſe auff.

ε, Poëticè des metri halben/ als: ἔγεντο für: ἐγένετο. 3. Perſ. des Aor. II. Med. Voc. τιμῆντα für: τιμήεντα Ehren-werth/ Ehrenhafft/ Ehrbar. λοῦται für: λούεται Er wird gewaſchen. τέτμηκα für: τετέμηκα von: τέμνω Ich ſchneide.

Jonicè, nach dem ι, als: ἱρὸς für: ἱερὸς Heilig. ἱρεὺς für: ἱερεὺς Der Prieſter. ταχα für: ταχέα geſchwinde. σάφα für: σάφέα

Klar

Klar und wahr, deutlich und offen- bahr. So auch in Compoſitione, als: προνώπιον für: προενώπιον, wie Euſtathius bezeuget, der es durch: πρόσχημα der Vorwand/ die Blende vorm Geſichte/ erkläret.

η. Im Optativo Plurali, als: τυφθεῖμεν für: τυφθείημεν. Aor. I. Paſſ. φαῖμεν für: φαίημεν. Aor. II. & Præſ. Optat. von: φημὶ Ich ſage/ daß wir geſaget hätten. τιθεῖμεν für: τιθείημεν. I. Plural. Act. von: τιθείην. Præſ. Daß wir ſetzen möchten.

ι. Poëticè, Jonicè, Doricè und Atticè, als: κάω für: καίω Ich brenne. ἕταρος für: ἑταῖρος Der Geſelle/ Freund. τιμαῖς für: τιμαῖς. Dativ. Plural. von: τιμὴ Die Ehre. ἐς für: εἰς In. ἀπόδεξις für: ἀπόδειξις Die Beweiſung/ der gründliche/ gewiſſe Beweiß/ die Demonſtration. μέζων für: μείζων gröſſer. ποιεῖν und ποεῖν für: πιεῖν machen/ thun. Infiuit. τύπτες für: τύπτεις du ſchlägeſt. σφὲς für: σφεῖς. χερὸς für: χειρὸς. Genit. von χεὶρ die Hand. χερσὶ für: χειρσὶ. communiter. κτέννω für: κτεῖναι tödten. ὠτελλὴ für: ὠτειλὴ die Wunde. ἀφέωνται für: ἀφέωνται mit dem Jota ſubſcr. von: ἀφεῖνται. 3. Plur. Perf. Paſſ. Sie ſind erlaſſen worden. Alſo auch im Activo. ἀφέωκα für: ἀφέω-

ἀφέωκα von: ἄφεικα. Da wird das ι in ω ver-
wandelt/ oder beſſer zu reden das ω Epenthe-
ticè eingeſchoben/ nach dem das Jota aus dem
ει hinweggefallen. vid. ſup. §. 51. von der
Epentheſi des ω.

o. Jonicè und Doricè aus etlichen Nominibus, als:
Νικόλης für: Νικόλαος Ein Uberwinder
des Volckes.

Atticè, ὤμην für: ᾠόμην. Imperf. Paſſ. Verbi.
ὄιομαι Ich meyne. Dafür auch: οἶμαι
gebraucht wird.

Æolicè aus denen Genitivis Pronominum, als:
ἐμέθεν für: ἐμέοθεν, σέθεν für: σέοθεν.
Alſo auch: ἄββαλε für: ἀπόβαλε wirff
weg. Imperat. Aor. II. Activ.

υ. Poeticè in denen Compoſitis von πους der
Fuß. als: ἀνέλιπος für: ἀνελίπους lahm.
ἄρτιπος gut zu Fuſſe/ von geſunden
Beinen/ der gute Schenckel hat/ für:
ἀρτίπους. πόλυπος für: πολύπους viel-
füßigt. So auch Doricè: τὼς θεὼς für:
τοὺς θεοὺς. Accuſ. Plural. die Götter/ Gö-
tzen. So kömmt von παῦρος, der Lateiner
parum, wenig/ heraus.

ω. Sonderlich und fürnehmlich Poeticè, als: ὄπι-
θεν für: ὀπίσωθεν von hinten zu/ rück-
wärts. ἑκάτερθεν für: ἑκατέρωθεν auff
beyden Seiten/ von beyden Seiten her.

ει. Atticè, als: ὄφλω für: ὀφείλω Ich ſoll.
ᾔδμεν für: ᾔδειμεν, Wir hatten gewuſt.

(b) Derer Conſonantium.

β. Atticè zuweilen; als: βόλιτον für: βόλβιτον Kuh-Miſt/ Küh-Koth/ Ochſen-Miſt.

γ. Bœotice, als: ἰῶ und ἰῶν für: ἐγώ Ich. Pron. ὀλίος für: ὀλίγος wenig.

δ. Poëticè, des metri wegen/ oder damit ſich der Verß gebe, als: μόλιβος für: μόλιβδος das Bley. Item Jonicè Æolicè und Doricè aus denen Caſibus obliquis derer Barytonorum in ις und υς, als: πάρις, Paris. Genit. πάριδος. Dat. πάριδι dafür heiſt es: πάριος, πάριϊ. Alſo auch: νέηλυς ein Neukömmling. Genit. νεήλυος, für νεήλυδος. Dat. νεήλυϊ für: νεήλυδι. von ἔριδας wird: ἔριας und hieraus contractè: ἔρεις, gleich als aus ἔρεας Die Zänckereyen.

θ. Doricè, als: ἐσλὸς für: ἐσθλὸς gut.

κ. Jonicè in den Præteritis, als: μέμαα für: μέμηκα Ich bin bereit. ἔςαα für: ἔςηκα. Ich habe geſtanden.

λ. Θρυλῶ für: θρυλλῶ Ich blaſe ins Ohr/ ich raune heimlich ein/ ich ziſchele. θάλουσιν für: θάλλουσιν Die da hervor käumet/ ſproſſet. von: θάλλω Ich blühe/ ſproſſe herfür. * Denn wie die Buchſtaben Æolicè und Poëticè leichte verdoppelt werden; alſo wird auch aus ſolchen verdoppelten Buchſtaben gar leichte einer wieder weggeworffen. conf. Epentheſis, §. 51.

ν. Poeticè, als: καχάζω für: καγχάζω Ich

 lache

lache über laut / aus hellem Halſe. Φάρυξ, Φάρυγος für: Φάρυγξ, Φάρυγγος Die Kehle / der Schlund / der inwendige Hals. Das geſchiehet auch in denen Adverbiis in θεν durch die Apocopen, wie wir bald hören ſollen. Die Jones ſtoſſen das ν ſo zwiſchen zwey Vocalibus vorkömmt auch offte hinweg; als: μείζοα für: μείζονα. Accuſ. Singul. von μείζων der gröſſere. conf. ſup. §. 13. de Contractione impurâ.

ϱ Poëticè, wenn zwey ϱ beyſammen ſtehen / ſo daß auff dem letzteren die Aſpiration ſtehen bleibt / als: ἄρεκτος für: ἄῤῥεκτος unvollkommen. Desgleichen auch Doricè, wenn gleich nur eines da iſt. als: σκᾶπτον für: σκῆπτρον das Scepter.

σ Doricè in etlichen Wörtchen / als: ὄπιθεν für: ὄπισθεν hinten zu, rückwerts. ἐμὲν für: ἐσμὲν Wir ſind. Alſo auch Atticè und Poëticè: ἐτὲ für: ἐστὲ Ihr ſeyd. Φροντιῶ für: Φροντίσω Ich werde ſorgen, ſinnen / nachdencken, bedacht ſeyn. νομιῶ für: νομίσω Ich werde meynen. βαδιοῦμαι für: βαδίσομαι Ich werde gehen. ἔσευα für: ἔσευσα Ich habe getrieben, beweget. ἐυκτίμενος für: ἐυκεκτισμένος. Wohlerbaut / wohlangelegt zum Bau. πάγκλαυτος für: πάγκλαυστος Allerdings kläglich zu beklagen. ὄτις für: ὅστις, Doricè.

Jonicè

τ | Jonicè und Atticè, wenn es zwiſchen zwey Vocalibus inne ſteht. als: κέρα𝔖 für: κέρατ𝔖. vid. ſup. §. 13. de Contract.

(c) Mehr als eines Buchſtabens/oder einer gantzen Sylbe. Z. E.

μο | Doricè, als: ὀπάτριος für: ὁμοπάτριος dem Vater gleich/dem Vater ähnlich; Jonicè: ἄρσαντες für: ἁρμόσαντες. Aor. I. Act. von: ἁρμόζω Ich ordne/komme überein/richte dazu/mache gerecht oder einſtimmig.

μη | Æolicè: ὤρσεν, für: ὥρμησεν von ὁρμάω Ich falle an/lauffe an/breche auff etwas zu oder loß.

Jonicè οἴμημα heiſt der Anfall von: οἰμάω Ich lauffe an etwas an. Dafür wird per Syncopen geſetzt: οἶμα, οἴματ𝔖.

νε | Poëtice: ἀμώνα für: ἀνεμώνη. Anemonæ ein Kraut das ſich öffnet/wenn der Wind wehet. it. die Eitelkeit.

ρε | Jonice: ἔξαιτος für: ἐξαίρετ𝔖 auserleſen/auserwehlt/ausnehmend.

3.) in fine Vocis, am Ende eines Wortes/durch die Apocopen.

(a) Derer Vocalium,

α | Das geſchiehet in etlichen Particulis: als: ἄρ für: ἄρα traun/warlich. ἂν für: ἀνὰ durch. πὰρ für: παρὰ neben/durch.

Wegen des metri, als: λόε für: λόεε waſche du/von: λοέω ich waſche. Poëtice: für: λόω.

η | als: ἐπεὶ für: ἐπειὴ und ἐπειδὴ. Nachdem.
αι | als: τυπτέμεν für: τυπτέμεναι. ſchlagen.

* Mit der Apocope Vocalium iſt nicht zu vermengen der Apoſtrophus des α, ε, ι, ο, wie auch des αι und οι. der zwar auch in einer Abwerffung beſtehet, nicht aber eher ſtatt hat/ als ein Concurſus Vocalium geſchiehet; da hingegen die Apocope frey/ und wenn auch gleich ein Conſona folget/ vorgehen kan. Es wird auch der Apoſtrophus gezeichnet/ die Apocope nicht. vide ſup. §. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 34. cap. III. der I. Abtheilung. Z. E. δέξαιδε παρ ζηνὸς iſt eine Apocope; δέξαιδε παρ᾽ ἐκείνε iſt eine Abwerffung des α im παρὰ per Apoſtrophum. Daher zweiffle ich daß die VII. Nota. reg. III. in dem Græciſmo, des Hrn. Opitii richtig iſt/ daß nemlich die Poeten den Apoſtrophum ſequente Conſona brauchen; es iſt vielmehr die Apocope. Doch halt es für was du wilſt.

(b) Derer Conſonantium.

ν | als: ἄλλο für: ἄλλον. Atticè: So auch: πρόσθε für: πρόσθεν. Vorher/ zuvor. ὄπισθε für: ὄπισθεν. Rückwerts/ von hinten her/

σ | als: πολλάκι offte. für: πολλάκις. it. πλειστάκι für: πλειστάκις Offte/ zum öfftern/ vielmahl. Es werffen auch die Æoles das Sigma in denen Nominibus der I. Decl. weg/ als: ὁ Ἀρχύτα für: Ἀρχύτας. Das wiederfähret auch denen Genitivis und Vocati-

tivis

tivis contractis, als: τȣ͂ Σωκράτȣ für: Σωκράτȣς. Voc. ὦ Σώκρατε für: Σώκρατες. Man ſpricht auch: ὁ für: ὅς Doricè.

c) gantzer Sylben. Z. E.

μα | Doricè, als: δῶ für: δῶμα. Das Haus/das Gebäude. τρόφι für: τρόφιμον das da nähret.

μον |

να | Atticè: als: κρείττω für: κρείττονα, wiewohl das mehr eine Contractio iſt des οα in ω mit Ausſtoſſung des ν. vide ſupra.

μνον | Doricè, als: κρῖ für: κρῖμνον grob Meel. confer. ſup. Cap. VIII. §. 12.

βδα | Doricè: als: λάμ für: λάμβδα.

σι | Jonicè: σφὶ für: σφισὶ.

δα | Jonicè: νίφα für: νιφάδα den Schnee.

ρον | γλάφυ für: γλαφυρὸν rund.

τι | Jonicè: ἱδρῶ für: ἱδρῶτι dem Schweiſſe. Dat. Singul. von: ἱδρὼς Genit. ἱδρῶτος der Schweiß.

τα | Jonicè: ἱδρῶ für: ἱδρῶτα. Acc. Singul. ἔρι für: ἔριον die Wolle.

ον |

τι | als: βᾶ für: βῆθι. Imperat. von: βαίνω Ich gehe. πῶ Trinck/ für: πῶθι. quaſi à πῶμι. Ich trincke. vid. πίνω in Catal. Anomalor. ἄλφι für: ἄλφιτον Meel.

τον |

In dieſen Figuren zuſammen ſteckt alſo auch die Detractio, wie in den vorigen die Additio.

§. 53. Was iſt noch von der Metatheſi zu wiſſen rückſtändig?

Antw. Es werden zuweilen die Buchſtaben

ben oder auch gantze Sylben verſetzt; ſonderlich verſetzen die Æoles das ϱ und verdoppeln es Z. E. ἀλλότεῤῥος für: ἀλλότριος fremde/ nicht zugehörig. Das thun auch die Poeten auff Joniſche Art/ als: ἔμμορα für μέμορα. Ich bin theilhafftig; daß ſie nemlich die Buchſtaben verſetzen. So auch: ῥέριφα für: ἔῤῥιφα Ich habe hingeworffen. ἔπραθον für: ἔπαρθον Ich habe verwüſtet. δίδερκα für: δέδορκα Ich habe angeſehen. καρτερὸς für: κρατερὸς tapffer ſtarck. κραδίη für: καρδία das Hertze. Bißweilen wird per Hyperthesin ein Buchſtaben gar aus einer Sylbe in die andre verſetzet: als: ὀθνεῖος für: νοθεῖος. Fremde/ nicht angehörig. γνυὸς für: γόνυος. Des Knies. Genit. von: γόνυ Das Knie. ἔρταμις für: ἄρτεμις. Die Göttin Diana. Doricè und Jonicè.

§. 54. Wie ſieht die Lehre von der Addition, Detraction und Metatheſi nach der Haupt-Abſicht auff die vier Dialectos in unterſchiedenen Schematibus aus? Antw. Folgender Geſtalt:

1. Die Attici ſetzen Buchſtaben und Sylben

1.) initio oder zu Anfang eines Wortes/ als: ἑώρακα für: ὥρακα Ich habe geſehen. Perf. Act. Verbi ὁράω Ich ſehe. ἄσταχυς für: στάχυς die Aehre/ der Stengel einer Hülſen-Frucht. Denn das iſt der Atticorum proprium, daß ſie das α zum Anfange gerne überflüßig ſeyn laſſen.

entwe-

entweder zu

2.) medio, oder in der Mitten / als: πτόλις für: πόλις die Stadt. εἴωθα für: ἔθα. Ich pflege / bin gewohnt. Perf. Med.

3.) fine oder am Ende / als: wenn ſie das ν. ſetzen / obſchon kein Vocalis, ſondern nur ein Conſona folgt, ᾔδειν für ᾔδει Er hat gewuſt εἰσῆλθεν πόλιν Er iſt in die Stadt gegangen. νυνὶ für νῦν. Nun / λῃσταῖσι für: λῃσταῖς denen Mördern. Dat. Plural. it. Wenn ſie die Particulas παραπληρωματικὰς oder Fülle-Wörtgen δὴ, γε, θεν, ἂν πω hinten anfügen.

oder ab und werffen ſie weg.

1.) initio im Anfange. als: ἦ für: ἔφη Er ſagte. μῶ für: ἐμῶ. τῇ γορᾷ für: τῇ ἀγορᾷ. Dem Marckte.

2.) medio in der Mitten. als: ἕταρος. für: ἑταῖρος. Der Freund. βόλιτον für: βόλβιτον Miſt / Koth. νομιῶ für: νομίσω Ich werde dafür halten. ὄφλω für: ὀφείλω Ich ſol.

3.) fine am Ende, als: ἄλλο für: ἄλλον. Ein anders. καλὸ für καλὸν Schöne. πρῶ für: πρωῒ, früh-morgens. ἀμείνω für: ἀμείνονα. Accuſ. Singul. von: ἀμείνων der Beſſere.

Schön Atticiſch redete der Knabe Tauri beym Gellio in Noct. Attic. lib. XVII. cap. VIII. in dieſen Worten: μὴ γελᾶτε, ἔνι τ' ὔλαιον, ἀλλ' οὐκ ἴστε οἶα φρίκη περὶ τὸν ὄρθρον γέγονε τήμερον. κεκρυστάλλωται. Lacht ja nicht; es iſt Oel darinne: aber ihr wiſſet nicht was vor eine Kälte heute früh Morgens geweſen ſey. Es iſt gefroren.

* Von der Metatheſi und Hypertheſi iſt bey denen Atticis alles ſtille; von der Transpoſition des Accents. vid. ſup. §.

2.) Die Jonier verändern die Wörter durch

Zuſatz

1.) Ab initio, als: τὸν für: ὃν. Z. E. τὸν λέγεις für: ὃν λέγεις. ὄυ für: οὐ. ἐς für: εἰς. κέκλυθι für: κλῦθι. ἄπας für: πᾶς.

2.) In medio, als: ξεῖνος für: ξένος. οὖρος für: ὄρος. Doch nicht in denen Wörtern/ die ſich von Verbis herführen/ als: πόνος nicht: ποῦνος. λεγόμεσθα für: λεγόμεθα. λάμψομαι für: λήψομαι. ἐλάμφθην für: ἐλήφθην. ἀδελφεός für: ἀδελφός. ἐτήτυμος für: ἔτυμος.

3.) in fine; als: δεσπόταισι für: δεσπόταις. ἐφ' ὧτε für: ἐφ' ᾧ.

Der Buchſtaben und Sylben

- **Abſchaffung.**
  - 1.) initio, als: αἰνὸς für: δεινός. εἴβειν für: λείβειν. μικρὸς für: σμικρός. αἶα für: γαῖα. ὀρτὴ für: ἑορτή. κεῖνος für: ἐκεῖνος. βλημένος für: βεβλημένος.
  - 2.) medio, als: δέξω für: δείξω. ἐς für: εἰς. ἔριος für: ἔριδος. κρέαος für: κρέατος. ἑστὼς für: ἑστηκώς. βέβαα für: βέβηκα. τίθεο für: ἐτίθεσο. φέρτε für: φέρετε.
  - 3.) fine: Sie ſetzen das ν ἐφελκυστικὸν an den ſonſt gewöhnlichen Orten nicht ἔσθ' ὅπως für: ἔστιν ὅπως. So ſagen ſie auch σφὶ für: σφισὶ.
- **Verſetzung.**
  - 1.) durch die Metatheſin, als: κραδία für: καρδία.
  - 2.) durch die Hypertheſin, als: ὀθνεῖος für: νοθεῖος.

3.) Die Dorienſer verändern die Wörter auch und geben ihnen eine andere Geſtalt/ als ſie ſonſt haben durch

- 1.) ab initio, als: τοὶ für: οἱ. τὼς für: ὥς. τετάχω für: τάττω. Denn die Dores haben an der Prostheſi ihre ſonderbahre Luſt.

2.) in

Der Buchſtaben und Sylben

- **Zuſatz.**
  - 2.) in medio, als: πνόιη für: πνόη. ὀλέσσαις für: ὀλέσας. ζητεύω für: ζητέω, ὀρύνω für: ὀρύω. δύνω für: δύω. τυπτόμεσθα. ὅττι, für: ὅτι. per Diaplaſiaſmum.
  - 3.) in fine, als: ἐγὼν für: ἐγὼ. ὄικαδες für: ὄικαδε. ἔγωγε. ἐγώγγα für: ἐγὼ. χρῆσθα für: χρὴ man muß.
- **Wegwerffung.**
  - 1.) initio, als: ἦμος für: τήμος.
  - 2.) medio, als: σφὲς für: σφεῖς. γράφεν für γράφειν. βασιλέσι für: βασιλεῦσι. ἐσλὸν für: ἐσθλὸν. μικὸν für: μικρόν. ὄπιθεν für: ὄπισθεν. Statt des σ ſchreiben ſie bißweilen auff den folgenden Vocalem den Spiritum Aſperum, als: βῦόα für: βυσόα. κέλομαι ſagen ſie für: κελεύομαι. ἔδεκτο für: ἐδέδεκτο. μενέλας für: μενέλαος.
  - 3.) fine, als: ὃ für: ὃς. κρῖ für: κρῖμνον. δῶ für: δῶμα.
- **Verſetzung ſo geſchieht.**
  - 1.) durch die Metatheſin, als: βάρδιςος für: βράδιςος.
  - 2.) durch die Hyperthesin, als: ἔρταμις für: ἄρτεμις.

4.) Die

4.) Die Æolier verändern die Wörter auch/ und geben ihnen eine andere Geſtalt/ als ſie ſonſt haben durch

Der Buchſtaben oder Sylben

- Zuſatz oder Beyſatz.
  - 1.) ab initio, als: Wenn auff das ρ δ, κ, τ folget/ als: βρόδον für: ῥόδον. F Digamma, an ſtatt des Spiritus aſperi, Fελένη für: ἑλένη. Helena.
  - 2.) in medio, als: μέλαις für: μέλας. φύιω für: θύω. ὄκχος für: ὄχος. σπέρσω für: σπερῶ. So haben ſie auch den Diplaſiasmum gerne/ als: ἔννεπε für: ἔνεπε.
  - 3.) in fine, als: λητῶν für: λητῶ, ἐγὼν für: ἐγὼ. ἔιπηθα für: ἔιπης. ἦθα für: ἦς. Imperfect. von: εἰμὶ Ich bin/ du wareſt.
- Wegſtoſſung
  - 1.) initio, als: αἰνὸς für: δεινός. μίλαξ für: σμίλαξ, μυκτὴρ für: σμυκτὴρ. ἴα für: μία.
  - 2.) medio, als: ἄρχαος für: ἀρχαῖος. χέῤῥες für: χεῖρες wenn nemlich auff das ει ein Conſona oder Duplicata folget. τέννω für: τείνω. σπένδω für: σπείδω. φάρυξ für: φάρυγξ. ὤρσεν für: ὤρμησεν.
  - 3.) fine,

		3.) fine, als: ὅ für: ὅς. ἀρχίτα für: ἀρχίτας. Σωκράτȣ für: Σωκράτȣς. ὄπισθα für: ὄπισθεν.
Verſetzung.		1.) per Metatheſin, ſo daß zugleich ι in ε verwandelt wird/ als: τέρτος für: τρίτος. τερτη für: τρίτη.
		2.) per Hypertheſin ſelten oder gar nicht.

§. 55. **Wie kan man die gantze Lehre de Mutatione noch auff andere Weiſe mercken und beyſammen haben?**

Antw. Wenn man den Buchſtaben des Alphabeths nachgehet und nach der Ordnung/ bey jeglichem weiſet 1.) Wie ſie mit andern abwechſeln. 2.) Wie ſie überflüßig geſetzet werden. 3.) Wie ſie wegfallen oder abgehen; und dieſes alles Atticè, Jonicè, Doricè oder Æolicè. In dieſer Ordnung kan ein Lateiner die Sache im Wellero von der 6. bis 27 Seite finden/ was die Vocales, und von der 46. bis 59. was die Conſonantes betrifft. (Edit. 1702.) Eraſm. Schmid. Græcæ Ling. Prof. in Acad. Witteberg. in ſeinem Tractate de Dialectis cap. I. p. 12. ed. 1604. Witteberg. bis pag. 38. differiret darinne/ daß er nicht wie Wellerus weiſet was z. E. für α. β. γ. δ. ρ. τ und ſo weiter geſetzet werde/ ſondern für was α. β. γ. δ. ρ. τ. und ſo weiter geſetzet werde. Wir wollen uns die Mühe nicht verdrieſſen/ noch die

die wenigen Blätter reuen laſſen, ſtatt einer Repetition der bißherigen Lehre dieſe beyde Arten in einer Tabelle neben einander vorzuſtellen und gegen einander zu halten/ damit kan man bald nach dieſer bald nach jener Methode die mutationem Dialecticam zu faſſen ſuchen.

Wellerus ita:

Für das α

Setzen ε die Jones und Attici, auch die Æoles an unterſchiedenen Orten.

Auch η die Jones und Dores. ο die Attici.

Deßgleichen die Æoles als: στροτὸς für: στρατός.

Alſo ſetzen für das α ein υ die Æoles: σύρκες für: σάρκες.

Ein ω die Poeten in den Verbis in αω. als: ἠβώω für: ἡβάω. Die Attici, die Jonier und Bœotier. W.p. 6.7.8.

Schmidius ita:

Das α ſetzen

Für η die Dores, Æoles und Siculi, die Jones und alten Attici.

Für ω die Dores, Syracuſani ingleichen ο die Æoles.

Deßgleichen die Dores, als: εἴκατι für: εἴκοσι.

Alſo ſetzen die Dores das α für das ε, als: ἆκα für: ἆκι. Das thun auch die Æol. u. bisweilen die Att.

Es ſetzen für α die Dores ȣ die Jones, Attici, Æol. und Dores αι wenn ein Liquida oder Vocalis folget. als: ἔταρος für: ἑτᾶιρος. κάω für: καίω. Es ſetzen die Dores α für: ει. die Jones für: ι. als: κέαται für: κεῖνται. Schm. p. 12. 13.

Welle-

Wellerus ita:

Für das ε

Setzen α die Jones und Dores, auch zu weilen die Attici. Und die Æoles in denen Adverbiis in θεν.

η die Attici in Augmentis. Die Æoles in den Verbis in εω. Die Jones in Nominibus. 3. Decl. auch 2. Decl. Die Poeten wegen des Verſes.

ι Die Jonier, auch in etlichen Nominibus und denen Articuln die Attici. Jngleichen die Bœotier/ und die Dores und Æoles: als: Σιὸς für: θεός.

ο Die Attici in Præt. Act. Diſſyl. derer Verborum in πω, φω, γω, κω und χω. Deßgleichen geſchicht in Demonſtratione.

ω Poeticè, wenn aus denen Barytonis Circumflexa in αω werden ſollen/ als: τρωπάω von: τρέπω.

Schmidius ita:

Das ε ſetzen

Für α die Attici, auch die Æoles, ja die Jonier. Für η die Dores und Æoles, auch die Jones und alten Attici. für: ει. die Attici und noch mehr die Jones. Es thun es auch die Dores und Poeten.

Für ι. die Jones, für ο. die Æol. und Dores. Z. E. χερὸς für: χειρός. Daher kömmt χερσῖν und χερσὶ communiter. πρὲς σὲ für: πρὸς σε. ἐδόντας für: ὀδόντας. ἐδύνη für: ὀδύνη. Schmid. pag. 17. n. XI.

Wellerus ita:

Für das η

Setzt man α Doricè und Æolicè lang / Jonicè kurtz ε Doricè und Æolicê, Jonicè, Poeticè. ι bey den alten Atticis. ω vollkom̃enen lautes halben. αι. Æolicè. ει. Bœoticè. pag. 13. 14. 15. n. III.

Für das ι.

Setzt man ε Jonicè. in 3. Decl. η. Atticè und Poëticè. Selten auch υ. p. 16. n. IV.

Für das ο.

Setzt man α Doricè und Æolicè, als: εἴκασι für: εἴκοσι. deßgleichen ε. Die Poeten ſetzen η für ο wenn viel kurtze zuſam̃en kommen. Die Attici verändern das ο in ι. Die Æoles in υ; die Dores und Jones, wie auch die Æoles in ω. Item die Attici ſonderlich in

Schmidius ita:

Das η wird

Für α Doricè, für: ε. Jonicè und Æolicè, auch Atticè, und Poëticè, für: ο gleichfals Jonicè, für: ει. Jonicè, Æolicè, Doricê, und Creticè, geſetzt. Schmid. pag. 20. 21. n. XV.

Das ι ſetzt man

Für ε. Doricê, auch Atticè in etlichen Nominibus und Articulis, für: ν. als: ἐνείκω für: ἐνέγκω für: υ. Æol. für: η bey den alten Atticis. p. 22. num. XVIII.

Das ο ſetzt man

Für ω. Æol. und Poët. als: ἐὰν τύπτομεν für: τύπτωμεν. auch Jon. als: ζόη für: ζωὴ. ja auch Atticè.

Für οι. Att. und Æol. als: ποιεῖν ſchreibt man ποεῖν.

Für ȣ. Dor. als: τὸς θεὸς für: τȣ̀ς θεȣ̀ς. τὸς ἀνθρώπος für: τȣ̀ς ἀνθρώπȣς.

Für ε. Att. als: πέπομ-

Wellers ita:

der II. Declination in allen Caſibus. Die Æoles ſetzen für *υ* auch *αι*. Wel. p. 18. 19. n. V.

Für das *υ*.

Setzt man *ι*. Æol. als: *ἰψόθεν* für: *ὑψόθεν* von oben herab. Well. p. 20. num. VI.

Für das *ω*.

ſetzen die Dores *α*, die Æoles und Poeten *ο*. zuweilen *υ*. Dores *ευ*. Syracuſani *οι* in Adverbiis. pag. 21. 22. num. VII. als: *πϱάτιϛος* für: *πϱώτιϛος*. *θᾶκος* für: *θῶκος*, Sedile. Ein Säſſel/Schemmel/Stuhl.

Für *αι*

Setzt man in Compoſ. Nominum communiter, *ε*. Bœot. braucht man *η* auch Jonicè und Attic. p. 22. ſeq.

Schmidius ita:

φα für: *πέπεμφα*. für: *α*. Æol. als: *ϛϱοτὸς* für: *ϛϱατὸς*. Schm. p. 26. 27. num. XXVII.

Das *υ* ſetzt man

Für *η* Atticè, als: *μητρυὰ* für *μντρυά*. für: *ο*. Æol. als: *ὔμοιον* für: *ὅμοιον*. *ὄνυμα* für: *ὄνομα* in Compoſitione. pag. 32. num. XXXIX.

Das *ω* ſetzt man

Für *αυ* Jon. bißweilen auch für *ευ*. Man ſetzt es auch für *ο*. Æol. auch Att. für *οο*. Æolic. Dor. und Laconic. für *ῳ* mit dem Jota ſubſc. als: *τῶ λόγω* für: *τῷ λόγῳ*. für *αο*. Dor. per contract. für *ȣ*. Dor. Æol. und Laconicè, p. 33. n. XLIII.

Das *αι* ſetzt man

Doricè für *ει*. Æolic. *α*. auch *ο*, p. 14. n. II.

Wellerus ita:

Für αυ

Setzt man Doric. und Jonic. ωυ oder auch ω allein. Sonſt auch Dor. ου. pag. 23.

Für ει

Haben die Dores α, die Æoles ῃ mit dem Jota ſubſcripto. Die Dores ᾳ. die Æoles οι.

Es haben auch für ει die Jon. εα, εε und ευ.

Für ευ

Haben die Jones ω und ηυ.

Für οι

Brauchen die alten Attici ει oder auch ωι da denn das Jota ſubſcribiret wird

Für ȣ

Setzen die Æoles αο. die Dor. α. die Dor. und Æol. ω. die Poet. οιο. die Jones εο. die Æol. und Dor. ευ. die Cretenſer ει. die Æoles und Dores οι. pag. 24. 25.

Schmidius ita:

Das αυ ſetzt man

Æolicè für α. Schmid. p. 14. n. V.

Das ει ſetzt man

Für ε. Poët. und Jon. für η. Bœotic. für ῃ mit dem Jota ſubſcr. Attice. für ȣ. Cret. für: ιο. als: βέλτειν für: βέλτιον.

Das ευ ſetzt man

Für εο oder ȣ. Doricè. Æolic. und Cretic.

Das οι ſetzt man

Doricè und Æol. für ȣ. Æol. für: ει. Dor. für ο, auch Poëtic. Syracuſaniſch für ω.

Das ȣ

Wird zuweilen für ο im Verſe τεχνικῶς Poëticè gebraucht. Auch ſonſt Jon. wie auch Dor. So auch Dor. für αυ. pag. 28. n. XXIX. deßgleichen p. 23. Weller. αυ.

Wellerus ita:	Semidius ita:
Für ᾳ ſubſcript. Braucht man Doricè ῃ mit dem Jota ſubſc. als: βοῇ für: βοᾷ.	**Das ᾳ mit dem** Jota ſubſcripto ſetzt man Atticè für: αι mit dem Jota adſcr. per Diæreſin, als: κέρᾳ für: κέραϊ. pag. 14. n. IV.
Für ῃ mit dem Jota ſubſc. ſetzen die Bœotier und Attici ει. pag. 25.	**Das ῃ mit dem** Jota ſubſc. wird geſetzt für: ει. Att. auch Æolicè für αι. Jonicè für ᾳ. Dor. pag. 21. n. XVI.
Für ω Braucht man Bœoticè: οι.	**Das ω** Wird gebraucht Doricè und Att. für: οι.
Für ωυ Jon. kömmt nichts vor/ ſondern wird ſelbſt für οαυ gebraucht. Weller. pag. 26. als: ὠυτὸς für: ὁ αὐτός.	**Das ωυ** Für αυ. Jonicè. p. 34 num. XLV.

* Wir ſehen hieraus daß die Wellerianiſche Methode ſich mehr in Syntheſi und Verß-machen; die Schmidianiſche aber leichter in Analyſi oder Lectione Poëtarum brauchen und nutzen laſſe. Denn wenn ich in einem Autore finde ἔξοι außerhalb/ und ich will wiſſen/ was das für ein Dialectus ſey/ ſo entſtehet die Frage: **Wofür wird das οι geſetzt?** Da iſt die Antwort: Für ω in denen Adverbiis in ω bey denen Syracuſanern. Im Gegentheil/ wenn ich in Compoſi-

poſitione bin/ ich elaborire was und will einen frembden Dialectum haben / ſo lautet die Frage. **Was ſetze ich für das ω?** Da iſt die Antwort: Für ω ſetzt man auff Syracuſaniſch in denen Adverbiis οι. vid ſup. & Well. p. 22. Mit einem Worte: Wellerus weiſet, wie ein Buchſtaben Dialectice zu variiren ſey; Schmidius, wie ein ſchon geänderter Buchſtaben zu der erſten Figur zu reduciren ſey: Jener lehret die Buchſtaben ändern/ dieſer die ſchon geänderten beurtheilen. Wellerus weiſet/ wie für einen Buchſtaben die andern faſt alle geſetzet werden können: Schmidius aber/ wie ein eintziger der andern Stelle insgeſammt vertreten könne. Und alſo ſehen wir auch hieraus die perpetuirliche Alternation derer Vocalium unter einander und wie kein eintziger ſey, der nicht des andern Stelle vertreten oder ſeine Stelle von dem andern vertreten laſſen könne. Bey Wellero heiſt es: Alle für einen! Bey Schmidio aber: Einer für alle! Das erhellet auch aus Vorſtellung derer Conſonantium.

Wellerus trägt die Sache ſo vor:

Für β

Brauchen γ die Dorienſer; auch δ Die Maced. ein ζ. Bißweilen wird es in Φ verwandelt. W. p. m. 46. Man findet: βεελζεβελ für: βεελζεβεβ. Ιωβαγ für: Ιωβαβ.

Schmidius trägt die Sache ſo vor:

Das β

Brauchen die Macedonier an ſtatt des Buchſtaben Φ. die Delphenſer π. die Athenienſer an ſtatt des Buchſtaben γ. Schmid. p. 15.

Wellerus ita:

Für γ

Kömmt β Bœoticè, δ. Æolicè. ζ. Jon. pag. 47.

Für δ

Nehmen β die Æolier und Bœotier; zuweilen γ. Die Æolier auch ζ. Die Dorienſer und Æolier θ. Es kömmt auch dafür σ in denen die ſyncopirt werden. Weller. p. 48.

Für ζ per τς

(literâ Appio Claudio formidabili nach Marciani Capellæ Berichte/weil er den todten Zähnen ähnlich ſeyn ſoll) kriegen die Att. δ, die Lacedæmon. und Bœot. ein doppelt δδ, wenn es in der Mitten des Wortes iſt. Die alten σ. Die Tarentiner in den Verbis in ζω ein σσ. und die Att. ein ττ. p. 49.

Schmidius ita:

Das γ

Setzen für κ die Attici, bisweilen für λ. Schmid. p. 16.

Das δ

Für γ. Doricè, für: σ. Æolicè. p. 16.

Das doppelte δδ

Für ζ die Dores und Bœotier, in der Mitten eines Wortes.

Das δσ

Für ζ die Æolier/ als: Δσεὺς für: ζεὺς. μελίδσειν für: μελίζειν. p. 17.

Das ζ. ſetzen

Für γ die Jonier/ für β. die Macedonier/ für δ die Æolier/ bißweilen dieſe auch für: σσ. pag. 20.

Wellerus ita:	Schmidius ita:
Für θ ſetzen	**Das θ ſetzen**
Die Jonier τ. die Att. ſonderlich in Derivatis; die Spartaner, σ. Die Æol. Φ; die Cretenſer und Dores ein χ. p. 50.	Die Jonier für τ; die Æolier für σ. bißweilen für δ. p. 21. 22.
Für κ ſetzen	**Das κ ſetzen**
Die neuen Attici γ. die Bœotier ξ. die Dorienſer τ. Man findet auch: Ἀβακοῦμ für: Ἀβακοῦκ.	Die Jones und Sicilianer für χ. die Æol. für π. die Dorienſer zuweilen für τ. zuweilen für: ϱ. p. 24.
Für λ ſetzen	**Das λ ſetzen**
Die Attici γ. die Dores, wenn ein θ oder τ folget, ein ν. die Attici bißweilen auch ein ϱ. Well. p. 51. So ſteht 2. Cor. VII, 15. in etlichen Exemplarien Βελιὰϱ für: Βελιὰλ. wie Geneſ. XI. Ψιχὼϱ für: Ψιχὼλ.	Die Attici für ν. pag. 24.
	Das λλ ſetzen
	Die Æol. für ein bloſſes λ. p. 25.
Für μ ſetzt man	**Das μ ſetzt man**
Æolicè ein β. oder ein π. p. 52.	Æolicè für: π. oder für: ν. oder für ι und zwar für ι. Doricè. pag. 25.

Wellerus ſagt ſo:

Für ν ſetzen

Die Attici zuweilen λ. die Æoles μ. die Dores, Creter und Æolier auch σ. p. 52. ſeq.

Für ξ ſetzen

Die Æolier κσ. p. 54.

Für π ſetzen

Die Delphenſer β. die Jonier κ. die Æolier μ. Well. pag. 54. Z. E. βατεῖν für: πατεῖν treten, gehen. βικρὸς für: μικρὸς klein. βικρὸς für: πικρὸς bitter. κῶς für: πῶς wie. ματῶ für: πατῶ Jch gehe/ wandele.

Für ρ ſetzen

Zuweilen κ die Dorienſer. σ in der Mitten nach einem ρ die Attici. pag. 54. 55.

Schmidius ſagt ſo:

Das ν ſetzen

Für λ die Dores und Cretenſer/ für σ die Æolier bißweilen auch die Dorienſer/ für τ die Æolier und Dorienſer. Schmid. p. 25.

Das ξ ſetzen

Die Attici für σ. auch in etlichen Futuris die Dor. die Jon. aber für σσ. p. 25. Schm.

Das π ſetzen

Die Jonier für: φ. die Æol. auch. Einer ſolchen Joniſchen und Æoliſchen Mutation bedürffte heute zu Tage Rom, da es von ihm heiſt:

Audiſti quondam divina oracula πάυλȣ
At nunc τȣ̃ φάυλȣ * juſſa nefanda facis.

* 2. Theſſ. II, 3. 4.

Die Creter und Æolier ſetzen es auch für τ und für μ die Æolier. Schm. p. 28.

Das ππ ſetzen

Für μμ die Æolier/ für ein bloſſes π die Poeten und Æolier.

Das πσ ſetzen

Für ψ die Æolier. p. 28.

Das ρ ſetzen

Für λ die Attici; für ῤῥ die Poeten; für σ die Elei. pag. 29.

Wellerus ſpricht:

Für σ ſetzen

δ die Æoles und Dores. ζ die alten Griechen. θ die Dores, in etlichen Verbalib. ν die Æoles im Particip. Præteriti, auch Doricè mit Zurückziehung des Accents.

ξ die alten Attici in ξύν. die Dores in Futuris. I. und Aor. I. unterſchiedener Verb. ρ die Æoles. τ die Attici und Dores. pag. 56.

Für σσ ſetzen

ττ die Attici. ζ. die Æoles. ξ die Jonier. v. l. cit.

Für τ ſetzen

δ die Dores, auch in etlichen Adverbiis ein κ. Dieſe ſetzen wie die Æoles auch ν. Und Creticè und Æolicè ſteht für das τ auch π oder σ Well. p. 58.

Schmidius ſpricht:

Das σ ſetzen

Für ρ die Attici in der Mitten nach einem andern ρ für θ die Dores. für ν die Dores und Creter, zuweilen die Æolier. für τ die Creter. Schmid. p. 29. & 30.

Das σσ ſetzen

Für σ die Dores, Æoles und Poeten. für ττ die Æoles. p. 31.

Das σδ ſetzen

Für ζ die Dores in Verbis per Metatheſin für δσ, welches nehmlich das ζ bedeutet p. 31.

Das τ ſetzen

Für θ die Jonier/ für σ. die Attici, auch Dores und Æolier. für δ die Attici; für κ. die Dores. p. 31.

Das ττ ſetzen

Die Attici für σσ in der Mitten ſo wohl derer Nominum als Verborum. Deßgleichen für ζ. Die Æoles, Dores und Poeten aber für das einfache τ. p. 32.

Wellerus ſpricht:

Für φ ſetzen

Die Sicilianer und Macedonier β, die Jonier π. als: βίλιππος für: φίλιππος. ἐποϱᾶν für: ἐφορᾶν Aufſicht haben, Achtung geben. Well. p.59.

Für das χ ſetzen

Die Æolier ein φ. als: φθὲς für: χθὲς. Geſtern. Weller. pag. 59.

Für das ψ ſetzen

Die Æoles, Dores und Poeten gerne die ſimplices πσ, als: πέλοπς für: πέλοψ. σπέλιον für: ψέλιον. Weller. p. 45. & 59.

Schmidius ſpricht:

Das φ ſetzen

Die Æolier für θ, die Dorienſer für π, wiederum die Æolier für χ. Schm. p. 32. 33. num. XL.

Das χ ſetzen

Für θ die Creter und Dorienſer; für κ die Jon. Schmid. p. 33. n. 41.

Das ψ ſetzen

Die Dorienſ. für πσ da denn die Vocal. zugleich abſorbiret oder verſchluckt werden/ als: ἄψ für: ὀπίσω. Deßgleichen für: σφ, als: ψὲ für: σφᾶς Schm. p. 33. n. XLII.

* *

Ein hurtiger Kopff weiß ſich in beyderley Art Vorſtellungen zu finden und ſich Raths daraus zu erhohlen. Denn was Schm. unter dem τ hat/ das hat Well. unter den θ, σ, δ, und κ. Und was Well. unter dem τ hat/ das hat Schm. unter dem δ, κ, ν, π und σ. Doch hat zuweilen dieſer nicht was jener hat/ oder jener/ was dieſer nicht hat. Alſo ſtehet im Weller. p. 59. für das φ ſetzen die Jonier ein π. das findet man im Schm. unter dem π. p. 28. Das π ſetzen die Jonier für: φ Im Schm. ſteht p. 29. Das σ ſetzen die Attici für ρ. das findet man im Well. p. 55. Für ϱ ſetzen die Att. σ.

§. 56. Wie kan ich die Mutationem, Abundantiam und Detractionem in einer Tabelle wiederholen?

Antw. In XXIV. Num. nach der Reihe der Buchſtaben im Alphabethe folgender Geſtalt: α) mutatur, abundat, deficit. β) mutatur, abundat, deficit. γ) mutatur, abundat, deficit. δ) mutatur, abundat, deficit. ε) mutatur, abundat, deficit. Und dieſes zwar Atticè, Jonicè, Doricè, Æolice.

§. 57. Zei-

§. 57. Zeige mir eine Probe davon? Antw. Ich nehme das π zum Ex. das würde die 16. Num. geben.

Num. XVI.) π wird
- verändert in
  - β Delphicè, als: βατεῖν für: πατεῖν.
  - κ Jonicè, als: κῶς für πῶς. ὅκως für: ὅπως.
  - μ Æolicè, als: ματῶ für: πατῶ.
  - φ Doricè. κῆφα für: κὴ εἶπα.
- überflüſſig ſetzt.
  - Zu Anfange, πσώχω für: σώχω.
  - in der Mitten. ὅππη für: ὅπη.
  - am Ende (nicht.)
- gehet ab
  - Zu Anfange. ἤγανον für: πήγανον.
  - in der Mitten (nicht leichtlich oder gar nicht.)
  - am Ende (nicht; denn es iſt ein nonfinalis. Was niemahls da iſt, darff nicht abgehen oder wegfallen.

Auff ſolche Weiſe würde leichte fallen das gantze Alphabeth durchzugehen. Doch wie oben §. 55. gedacht worden, ſo ſtehet die Sache ſo im Wellero, ob gleich die Schemata nicht ſo in die Augen fallen. Ja es kan auch ein Anfänger, wo er Lateiniſch kan, ſich dergleichen Schemata aus dem 30. §. biß 39. und §. 47. was die Mutation betrifft/ und aus dem §. 51, 52. was Abundantiam und Defectum belanget, ſelber entwerffen.

§. 58. Noch ein Exempel möchte ich ſehen/ ſo getraute ich mir hernach ſchon ſelber zu helffen. Antw.

Ich will dir willfahren. Das ε iſt in der Ordnung des Alphabeths der 5te Buchſtaben und zwar ein Vocalis. Dieſen wollen wir auf itzt gezeigte Art in einer kurtzen Tabell. weiſen.

- verändert in
  - α zuweilen, Jonicè und Doricè als: τάμνω für: τέμνω.
    zuweilen Atticè als: ἔςρομμαι für: ἔςρεμμαι.
    zuweilen Æolicè in den Adverbiis in θεν, als: ὄπιϑα für: ὄπιϑεν.
  - η Atticè in Augmentis, wie auch ſonſt Æolicè Jonicè Poëticè,

ι Jon-

- ι Jonicè und Atticè auch Doricè und Æolicè. vid. ſup.
- ο Atticè in Præterit. Act. Diſſyllaba unterſchiedener Verborum.
- ω Poëticè wenn ex Gravitonis Circumflexa werden.

Num. V.) ε, wird:

- überflüſſig geſetzt.
  - zu Anfange Jònic. und Poëtic. per Prosthéſin, als: ἐείκοσι für: ἔικοσι. Deßgleichen Æolic. ἰδάπεδον für: δάπεδον.
  - in der Mitten Jonic. wenn die Tempora Circumflexa zu Barytonis werden ſollen. Epenthet. Deßgleichen ſonſt Poet. und Doric.
  - am Ende Poetic. als: ἠέ für: ἤ. Paragògic.
- weggeworffen.
  - zu Anfange. Poet. und Jonicè per Aphæreſin. als: τύπλε für: ἔτυπλε.
  - in der Mitten. Poetic. per Syncop. als: ἔγεντο für: ἐγένετο. auch Jonic. nach dem Jota.
  - am Ende. Poetic. per Apocop.

§. 59. Was hilfft es einen, daß man die Dialectos ſo accurat weiß, da man doch keine Poeten, oder profan-Scribenten ſonſt zu leſen begehrete?

Antw. M. Eraſm. Schm. in der Dedication ſeines obangeführten Tractats p. 4. ſchreibet: Es iſt vieles in der Griechiſchen Sprache üblich und recipirt, davon man nicht Ration oder Rechenſchafft geben kan/ wo man die unterſchiedenen Dialectos nicht zu Hülffe nimmt. Z. E. Man kan keinem weiſen, wie von den Verbis κλαίω Ich weine, und καίω Ich brenne. ꝛc. ꝛc. die Futura κλαύσω und καύσω herkommen, man wiſſe denn/ daß die Attici das Jota weggelaſſen und dafür κλάω und κάω ſagen; und wiederum, daß die Æolier für α αυ brauchen/ als: ἀυὴρ für: ἀὴρ die Lufft. (vid. ſup. von der Epentheſi des υ.) ναυὸς für: ναὸς des Schiffes. Daher ſagen die Æoles für der Atticorum κλάω und καω ihr κλαύω und καύω

davon

davon die Futura κλαύσω und καύσω gantz regulair und ohne einige Anomalie herflieſſen, die/ ob ſie gleich Æolica ſeyn/ doch in communi linguà gantz gebräuchlich ſind. Alſo wird einer, der den Dialectum Atticam verſtehet, bald ſagen / daß ἀφέωνται, welches nicht nur Luc. VII. ſondern auch ſonſt öffters vorkömmt, die 3. Perſon des Plural. Perf. Indic. Paſſ. Voc. ſey. für: ἀφεῖνται Hätte das Andr. Oſiand. gewuſt/ würde er zu Worms An. 1557. nicht geſtritten haben, es ſey der Conjunctiv. oder Optativ. Vielweniger hätte er dem Weibe beym Evangeliſten Luca die Vergebung der Sünden abzuſprechen begehret, die ihr gantz categoriſch und gewiß verkündiget worden war. vid. ſup. §. 51. von der Epentheſi.

§. 60. Wiederhohle mir den General-Entwurff des gantzen Capitels in einer Tabelle.

Antw. Das thue ich folgender Geſtalt.

Es geſchiehet oder trägt ſich zu {

I. Mutatio Vocum oder die Veränderung der Wörter, in Anſehung

- a) Derer Vocalium und zwar
  - 1.) wegen Zuſammenlauff. Daher kam Contractio.
  - 2.) wegen Formirung derer Temporum, Caſuum, Graduum. u. ſ. f.
  - 3.) wegen der unterſchiedenen Mund-Art derer Atticorum, Jonier, Dorienſer und Æolier vornehmlich.
- b) Derer Conſonantium, und zwar wieder wegen dieſer dreyfachen Urſache.
- * Hieher gehörte die Veränderung des Accents und derer Spirituum.
- ** Alle Veränderung derer Buchſtaben geſchiehet am Ende, in der Mitten, oder im Anfange des Wortes.

II. Additio oder die Verſtärckung eines Wortes durch Beyſetzung

- a) Bloſſer Buchſtaben

1.) zu

1.) zu Anfang per Proſtheſin. } Vocal. & Conſon.
2.) in der Mitten per Epentheſin
3.) am Ende per Paragogen.
b) gantzer Sylben.

III. Detractio oder die Verminderung eines Wortes, durch Wegnehmung eines Buchſtaben oder gantzer Sylbe.

1.) zu Anfange per Aphæreſin } nachdem der Dialect. es erfordert.
2.) in der Mitten per Syncopen.
3.) am Ende per Apocopen.

* Zu der Addition und Detraction kam manchmahl die Metatheſis.

** Dieſe Tabelle gründete ſich auf das Weſen, die Art und Weiſe aller Veränderung.

*** Sonſt kan die Lehre de Mutatione Vocum geſehen werden

I.) in Betrachtung der Urſachen/ die dazu treiben: Solche ſind
a) Concurſus Vocal. oder Conſonantium.
b.) Formatio Temporum. &c.
c.) Dialectica Libertas.

II.) in Betrachtung der Sache daran die Veränderung geſchiehet oder des Objecti. Solches ſind theils die Vocales, die
1.) alterniren } es geſchehe quamcunque ob cauſam.
2.) abundiren
3.) deſertiren.
theils die Conſonantes, die es eben ſo machen.

III.) in Betrachtung derer, die ſolche Veränderung vornehmen. Das ſind nur vornehmlich
1.) die Attici; dieſe
1.) ändern
Vocales } im Anfange, Mittel und Ende eines Wortes.
Conſonantes

2.) ſetzen

2.) ſetzen zu Vocales Conſonantes.		im Anfange, Mittel und Ende eines Wortes.
3.) ſetzen ab Vocales Conſonantes.		zu Anfange. ꝛc. ꝛc.

2.) Die Jonier machen es auch ſo.
3.) Die Dores ingleichen.
4.) Das thun auch die Æolier.
* Alle entweder libere oder gleichſam aus Noth.

§. 61. Es iſt oben der mancherleye Dialectus der Griechiſchen Sprache durch Anführung der unterſchiedenen Pronunciation der Teutſchen in Ober- und Nieder-Sachſen erläutert worden. Könte mir hier nicht als zur Zugabe eine weitere Ausführung geſchehen?

Antw. Das mag wohl ſeyn. Es kan aber ſchon des Bœdekeri teutſche Grammat. pag. 180. §. LXXVI. Part. II. ſattſamen Unterricht hiervon geben. Ich will nur einige Strophen aus demjenigen Satyriſchen Gedichte anführen, ſo er p. 186. und 187. communiciret, der Ober- und Nieder-Sächſiſ. Sprache gegen einander gehalten und mit einander verglichen werden.

Myn Vader ſchmeckt dem Vieh ſo wohl als euer Futter
Myn Moder iß een Wyf, ſo wohl als eure Mutter
    Myn Botter is ſo fyn, als eure Butter iſt,
    Myn Schepel met ſo vull, als euer Scheffel mißt.
Ick ryde wohl ſo ſtyff, als iy mögt ümmer reiten!
Ick ſchryde mit dem Foot; wie könnt jy anders ſchreiten?
    Myn Vat dat hölt ſo veel als ichtwan euer Faß
    Myn Water mackt ſo natt, als euer Waßer naß.
My ſchmeckt de Wyn ſo ſöt als euch der Wein mag ſchmecke
My kan ſo wohl dat Bedd' als euch das Bette decken
    Welck under uns dat deutſch am beſten ſprecken kan,
Da weet de groſſe Pawſt keen Underſcheid nich van.

Caſpar

Caſpar Scioppius in ſeinen Conſultationibus de Scholarum & Studiorum ratione Conſultat. II. p. m. 38. & 39. theilet die Dialectos der teutſchen Sprache ein in principes ſive generales, und in principibus ſubjectas ſive ſpeciales. Unter den erſten ſetzet er oben an Dialectum Miſnicam, von dem er ſaget, er ſey bey den Teutſchen eben das/ was bey den Griechen Attica, bey den Italiänern Florentina, bey den Frantzoſen Aurelianenſis; bey den Spaniern Toletana Dialectus. Doch iſt er mit der Pronunciat. der Hrn Meißner übel zu frieden, und nimmt ſie mit dieſer Formul höniſch durch: Jott jeb euch een jutes naues Gar, für: GOtt geb euch ein gutes neues Jahr. Dieſem Haupt-Dialecto iſt ſubject und unterwürffig Thuringica, Francica, Haſſica. Den andern Haupt-Dialect. heiſt er Rhenenſem; den dritten Suevicam; den vierdten Helveticam; den fünfften Saxonicam, den die Sachſen/ Weſtphalen, Holſteiner, Mecheln burger, Pommern und Brandenburger reden; den ſechſten Bavaricam, deſſen ſich die Bayern, Tyroler, Steyermärcker, die in Kärnthen und Oſterreich, ingleichen die in der Ober-Pfaltz bedienen. Alle dieſe haben die Eigenſchafft, daß ſie die Vocales unſäglich lang dehnen und zerren, gleich als hätten ſie vor einem zwey drey oder viere zu pronunciren. Sie ſagen: Gooold für: Gold/ Waaarle für: Warlich, Graaaz für: Grätz. Und deßwegen hält ſie Scioppins für diſſolute/ faule träge und ſtumpffe Leute. Denn er ſagt: Alacritas linguæ & pronunciationis celeritas, ingenii acris ac vividi index putatur. Das ſieht man ſonderlich an den Griechen und Hebräern welche Vocalium Concurſum und tarditatem pronunciationis auff alle Weiſe zu verhindern ſuchen, wie bißher immerzu erinnert worden iſt. Und ſo viel von denen Dialectis.

Die

Die IV. Abtheilung/

Vom Syntaxi derer Griechen/

Das iſt von Compoſition oder Zuſammenſetzung der Partium Orationis zu einer richtigen Red-Art und Rede/ oder wie die Griechen zu conſtruiren pflegen.

Das I. Capitel.

Vom Syntaxi insgemein und überhaupt.

§. 1.

WAs iſt Syntaxis?

Antw. Das Wort kömmt von σὺν und τάσσω und heiſt alſo: Ich ordne zuſammen. Es iſt auch Syntaxis nichts anders als die richtige Art und Anweiſung zu Conſtruction und Zuſammen-Ordnung dererjenigen Theile der Rede/ ſo in der III. Etymologiſchen Abtheilung inſonderheit und jedes an und vor ſich ſelbſt betrachtet worden ſind/ daß daraus ein völliges Corpo oder ein völliger Leib der Rede entſtehe.

§. 2. Was wird hier durch das Wort: Rede/ Oratio, angedeutet?

Antw. Es iſt leichte zu gedencken/ daß es nicht in Oratoriſchen/ ſondern Grammaticaliſchen Verſtande anzunehmen ſey/und alſo nur ſo viel heiſſe/ als:

eine Erklärung ſeiner Gedancken, die, nach der Logicke zu reden/ ein Subjectum und Prædicatum in ſich begreiffet/ oder doch das, was allernächſt zu einem Subjecto und Prædicato werden kan.

§. 2. Wie vielerley iſt der Syntaxis, oder/ wie vielerley iſt die Art zu conſtruiren?

Antw. Zweyerley. Er beruhet entweder auff einer Harmonia oder Convenientia Partium Orationis; oder gründet ſich auff Rectionem und Regimen, das iſt, es regieret ein Pars Orationis das andere/ ſo daß das Nomen in einen gewiſſen Caſum, und das Verbum in einen gewiſſen Modum einem andern Parti Orationis zu Gefallen treten muß. Denn was mein hoch-verdienter Rect. Herr M. Gottfried Hoffmann in ſeinem ordentlichen und gründlichen Wege zur Compoſition der Lateiniſchen Sprache mit Voſſio Cap. I. de Conſtruct. Lib. VII. Ariſt. in der Vorbereitung znm Grunde des Syntaxis zu voraus ſetzet, hat auch im Griechiſchen und Ebräiſchen ſtatt. Und ſolte mir nicht ſchwer fallen den Griechiſchen Syntaxin, auff eine gleiche Weiſen, wie von ihm im Latein geſchehen, durchzugehen und Convenientiam und Diſcrepanriam Linguæ Græcæ, Latinæ und Germanicæ zu weiſen, wenn es das gegenwärtige Vorhaben und Format unſers Buches zu lieſſe. Den Syntaxin *Convenientia* nennen die Grammatici ſonſt: Intranſitivam, weil die Worte vermittelſt deſſelben auff einerley Perſon zielen, und nicht von einer auff die ande-

andere gehen; Syntaxin *Rectionis* heiſſen ſie *Tranſitivam*, weil die Worte vermittelſt deßelben von einer Perſon gegen die andere ſich beziehen, und auff unterſchiedene gehen.

§. 4. **Wie läſſet ſich der Syntaxis ferner eintheilen?**

Antw. In Analogam oder Simplicem, und in Irregularem oder Figuratam. Der Syntaxis Regularis, Simplex oder Analoga beruhet auff gewiſſen allgemeinen Haupt-oder Grund-Regeln und iſt denenſelben gantz gemäß. Irregularis aber Anomalica und Figurata kömmt zwar wohl mit der Gewohnheit derer, ſo die Sprache recht reden, überein, wil aber zu denen Regeln derer Grammaticorum nicht ſo zu paſſen, ſondern weichet von der eigentlichen, natürlichen Form und Art zu reden ab, und muß erſt durch Hülffe einer gewiſſen Figur ad Analogiam reduciret und gebracht werden. Solche Figuren aber weiſen, es ſey etwas 1.) überflüßig geſetzt, 2.) auſſengelaſſen, 3.) verſetzet oder verrücket, 4.) vertauſchet oder verwechſelt. Voſſ. l. cit. p. 311. Es ſind ihre Nahmen dieſe: 1.) *Antimeria*, oder *Enallage*, ſo auch Heteroſis heiſt, wenn ein Pars Orationis oder deſſen Accidens für das andere geſetzet wird. 2.) *Appoſitio*, wenn zwey oder mehr Nomina ſonderlich Suſtantiva ohne eine Conjunction in einerley Caſu von einerley Sache geſaget werden mehrerer Erklärung und Deutligkeit halben. Act. VII. 59. Κύριε Ἰησοῦ. HErr JEſu. Franciſcus Davidis wolte aus dieſer Appoſition ein Regimen machen.

chen. vid. Glasſ. Gr. S. can. IV. tr. I. p. 14. Aber es müſte ſtehen: Κύριε τȣ̃ Ἰησȣ̃ mit dem Articul. So findet man nirgends, daß das Nomen Jeſu Genitivi Caſus wäre. Der Vocativus aber findet ſich auch per Appoſitionem. Apoc. XXII, 20. 3.) *Ellipſis*, wenn ein Wort, ſo zu vollkommenem Senſu und Richtigkeit der Conſtruction nöthig wäre, zierlich auſſen gelaſſen wird oder wegbleibet. 2. Cor. IX, 16. wird Φημὶ verſchwiegen: τȣ̃το δὲ. Das aber ſage ich. Und im 7. Vers muß man darunter verſtehen: ita agat. So thue er. ȣ̔́τως ποιείτω. Vermittelſt dieſer Figur laſſen ſich die meiſten Irregularitäten ad Analogiam oder Conſtructionem Simplicem reduciren und faſt alle Diſcrepantien derer Sprachen aufflöſen, und im Grunde unterſuchen. Z. E. πλȣ́σιος χρημάτων; ȣ̓δεὶς πάντων reich an Gütern; arm, dürfftig in allen Stücken. Hier hat der Teutſche zwey Præpoſitiones, ſo der Grieche durch: ἐκ aus/ oder/ von geben würde, wenn er regulair reden ſolte; daß es hieſſe: πλȣ́σιος ἐκ χρημάτων, ȣ̓δεὶς ἐκ πάντων. Da aber der Uſus ein anders mit ſich bringet und vermöge deſſelben ἐκ auſſengelaſſen worden iſt, ſo ſcheinet es, als ob πλȣ́σιος und ȣ̓δεὶς als Vocabula Copiæ und Inopiæ einen Genitivum haben wolten; wie denn auch die Grammatici ihre Regel alſo eingerichtet haben, die nun wohl ſchon auch ſo wird bleiben müſſen, wie ſie iſt. Der Ellipſi iſt gleich entgegen oder zu wider. 4.) der *Pleonaſmus*, wenn in der Rede Zierlichkeit halben oder mehrern Nachdruckes wegen etwas überflüßig oder ohne Noth geſetzet

geſetzet wird, ſo ſonſt nach den gemeinen Regeln der Conſtruction nicht da ſeyn ſolte. Z. E. Matth. VIII, 1. das Pronomen αὐτῷ zum andern Mahle. conf. v. 5. 5.) *Zeugma* iſt, wenn zu unterſchiedenen Subſtantivis ein Verbum oder Adjectivum geſetzet wird, ſo ſich auff das nächſte beziehet oder mit ihm überein kömmt. Z. E. ὦτα καὶ ὀφθαλμοὶ βασιλέων πολλοὶ für: πολλά. Könige haben viel Ohren und Augen; oder: Die Ohren und Augen der Könige (ſind) viel. Der Teutſche ſagt beſſer: Derer Augen und Ohren der Könige ſind viel. 6.) *Syllepſis*, wenn zu unterſchiedenen Subſtantivis Numeri Singularis, oder deren eines zum wenigſten ein Nomen Numeri Singularis iſt, ein Verbum oder ander Epitheton in Plurali beygeſetzet wird, ſo auff das vornehmſte Subſtantivum zielet. Z. E. αὐτὸς δὲ καὶ στρατιὰ λανθάνουσιν εἰσελθόντες. Er aber und das Krieges-Heer kamen (in die Stadt) hinein, und verborgen ſich. Hier iſt das dignius oder das vornehmſte Subſtantivum: αὐτὸς, denn es iſt ein Maſculinum, στρατιὰ aber ein Fœmininum. 1. Cor. III, 2. zielet ἐπότισα per Syllepſin auch nur eigentlich auff γάλα, nicht aber auff βρῶμα. 7.) *Syntheſis*, wenn ſich die Conſtruction nicht nach dem Worte, ſondern nach dem Verſtande richtet. Z. E. τὸ ἔθνος τὸ Αἰτωλικὸν ἀπέστειλαν das Volck, das Ætoliſche Volck haben (i. e. die Leute, die Menſchen in Ætolien) haben abgeſchickt. Exod. XVI, 4. haben die LXXII. Dolmetſcher beyde Numeros zuſammen geſetzt: ἐξελεύσεται ὁ λαὸς καὶ συλλέξουσι ſc.

Μάννα. Und das Volck wird hinausgehen, und ſie werden ſammlen. Das heiſt *Syntheſis Numeri*; es iſt aber auch *Syntheſis Generis*. Z. E. τέκνον φίλε geliebter Sohn, geliebtes Kind. für: τέκνον φίλτατον: Alſo auch: ἡ γλυκέριον, für: τὸ γλυκέριον, wenn es von einer Weibes-Perſon gebraucht wird. Gal. IV, 19. ſteht: τεκνία μου οὓς πάλιν ὠδίνω für: ἃ πάλιν ὠδίνω. Meine Kindlein, die ich abermahl mit Schmertzen gebähre. conf. Epiſt. ad Philemon. v. 10. τοῦ ἐμοῦ τέκνου, ὃν ἐγέννησα. Der Unterſcheid zwiſchen dem Zeugmate, Syllepſi und Syntheſi iſt dieſer: *Zeugma* propius, *Syllepſis* dignius, *Syntheſis* ſenſum ſeu intellectum reſpicit. 8.) *Hypallage* iſt eine Verdrehung und Verſetzung der Conſtruction. Z. E. κατηγορῶ σου φόνον für: κατηγορῶ σε φόνου. Ich beſchuldige dich eines Todtſchlages. 9.) *Synchyſis* und Anaſtrophe, oder mit einem Worte: Hyperbaton, wenn die Worte durch einander geworffen werden. Z. E. καθῆκεν εἰς τῶν ἵππων τὸν δρόμον τῶν τελείων τοὺς πώλους; der Poſitus naturalis iſt dieſer: καθῆκε τοὺς πώλους εἰς τὸν δρόμον τῶν τελείων ἵππων. Er hat die Füllen zum Lauffe vollkommener Pferde bracht. Conf. Act. IV, 21. wo die Ordnung der Worte dieſe ſeyn ſolte: Sie aber funden nicht wie ſie ſie peinigen könten, ſondern dräueten ihnen nur und lieſſen ſie loß um des Volckes willen. οἱ δὲ μηδὲν εὑρίσκοντες τὸ πῶς κολάσωνται αὐτοὺς, προσαπειλησάμενοι ἀπέλυσαν αὐτοὺς, διὰ τὸν λαόν.

* Iſt ein Zeichen der Confuſion darinne die Leu⸗te bey dieſem Zuſtande geſteckt haben. Adeò ſcil. Spiritus S. Stylum rei accommodat. Sonſt rührt die Verwerffung der Worte auch her à ſitûs jucunditate, wie Gellius cap. 20. Noct. Attic. Lib. XIII. bey einem Verſe aus Homero angemercket hat. Seine Worte ſind dieſe: Illud cum primis apud Homerum veteres Grammatici annotaverunt; quod cum dixiſſet quodam in loco (Iliad. π. v. 583.) κολοιούς τε ψῆράς τε, alio in loco. (Iliad. ρ. v. 755.) non ψηρῶν τε ſed ψαρῶν dixit:

Τῶν δ᾽ ὥς τε ψαρῶν νέφος ἔρχεται ἠὲ κολοιῶν,
Horum ut de ſturnis it nubes graculisve.

Secutus non communem ſed propriam in quoque vocis ſitu jucunditatem: nam ſi alterum in alterius loco ponas utrumque feceris ſonitu inſuave. ὄρνιθες ὥς, wie die Vögel / für: ὡς ὄρνιθες. Ἀρτέμιδι ξὺν für: ξὺν Ἀρτέμιδι, 10. *Anacoluthon*, wenn der Caſus, ſonderlich des Participii, dem vorhergehenden oder folgenden Verbo oder Nomini nicht gemäß iſt. Z. E. Wenn Iſocrates geſagt hatte: Δεόμεθα ὑμῶν μετ᾽ εὐνοίας ἀκροάσασθαι, Ich bitte euch, wir bitten euch, daß ihr geneigt zuhöret / ſetzet er drauff: ἐνθυμηθέντας für: ἐνθυμηθέντων, denn es ſolte auff ὑμῶν gegangen ſeyn. 11.) *Hendiadys*, oder ἓν διὰ δυοῖν, wenn zwey Subſtantiva, die durch eine Conjunction copuliret worden ſind / ſtatt eines Subſtantivi und Adjectivi geſetzt werden. Z. E. ἄνδρες τε καὶ ὅπλα Männer und Waffen, für: ἄνδρες ὁπλῖται,

oder ὡπλισμένοι Gewaffnete Männer. Conf. 2. Petr. I, 3. διὰ δόξης καὶ ἀρετῆς durch Ehre und Tugend, i. e. durch Ruhm-würdige Tugend. 1. Cor. XI, 7. εἰκὼν καὶ δόξα θεοῦ, das iſt, εἰκὼν τῆς δόξης θεοῦ. Ein Bild der Herrlichkeit GOttes. 12.) *Periphraſis*, iſt zwar eine Figur, die ſonderlich denen Poeten und Rednern zuſtehet, ſie kömmt aber auch bey denen Griechen in Lingua communi und oratione ſimplici und ſoluta ſehr offte vor. Z. E. ἰατρῶν παῖδες für: ἰατροὶ die Kinder derer Medicorum, d. i. die Medici. κακῶς ἔχων νόμος für: κακὸς νόμος Ein böſes Geſetze.

* Die Synechdoche Syntactica, vermittelſt der ein Accuſativus zu denen Adjectivis oder Verbis Paſſivis und Abſolutis geſetzet wird, der einen Theil andeutet, und durch κατὰ quoad, was anbelangt, erkläret werden kan, läſt ſich auch unter der Ellipſi begreiffen. Z. E. οὐδεὶς ἀνθρώπων ἐστὶν (κατὰ) ἅπαντα σοφὸς. Kein Menſch iſt in allen Stücke weiſe. Mortalis ſapiens omnia (i. e. quoad omnia) nemo datur. Alſo auch: σῶμα καλὸς, νοῦν ἄμορφος dem Leibe nach ſchöne, dem Gemüthe nach ungeſtalt. i. e. κατὰ σῶμα, κατὰ νοῦν.

Ὅς κατὰ σῶμα καλὸς, κατὰ νοῦν δ' αὖ ἐστιν ἄμορφος
Αἰσχρὸς δὴ πλεῖόν μοι δοκεῖ, ἢ ἐ καλὸς.
Deformis cui mens in pulchro corpore durat,
Hic non tàm pulcher, quam vitioſus erit.

Wer

Wer dem Leibe nach ſchön, dem Gemüthe, nach aber gar ungeſtalt iſt, ſcheinet mir mehr ſchändlich als ſchöne zu ſeyn. Voſſius de Conſtruct. Cap. XIII. Lib. VII. Ariſtarchi pag. 366.

So auch in dem Epigrammate des Epicteti:

Δȣλ☉· Επίκτητ☉· γενόμην ϗ σώματι πηρὸς
Καὶ πενίην ἶρ☉, ϗ φίλ☉· ἀθανάτοις.

Servus Epictetus ſum natus corpore claudus
Irus pauperie, deliciæ ſuperum.

Gell. Noct. Attic. Lib. II. Cap. 18.

§. 5. Wie kan der Syntaxis endlich und zum letzten eingetheilet werden?

Antw. In Naturalem und Arbitrariam. Naturalis conſtructio und Syntaxis iſt in allen Sprachen einerley; Arbitraria iſt in dieſer und jener Sprache Willkührlich, und ihr gantz eigen. Daher kommt es daß eine Sprache dieſe, eine andere andere Idiotiſmos oder beſondere Redens-Arten hat / die jene nicht hat. Demnach ſind Græciſmi nur ſolche Phraſiologien und Conſtructiones, die weder im Latein noch im Teutſchen vorkommen. Germaniſmi hingegen, die der Grieche und Lateiner nicht imitiren darff. Es kan aber in regard dieſer Sprache etwas ein Idiotiſmus z.E. Græciſmus ſeyn, was in Abſicht einer andern keiner iſt.

§. 6. Auff was vor einen Syntaxin werden wir unſre Abſicht am meiſten richten?

Antw. Auff den Syntaxin Arbitrariam Græcorum, ſo ferne ſie vor denen Teutſchen und Lateinern etwas beſonders haben. Denn weil diejenigen, ſo ſich in Compoſitione und Syntheſi Græca werden üben wollen, doch mehrentheils auch Lateiniſch werden gelernet haben; Weil auch dieſe Anweiſung denen, ſo ſich ihrer als einer vollſtändigen Grammaticke bedienen wollen, zu ſtatten kommen ſoll, ich meyne die, ſo ſonſt gut Lateiniſch verſtehen: ſo müßen wir die Lateiniſche Sprache nicht gantz bey Seite ſetzen, ob ſchon auff die Teutſche das meiſte Abſehen gerichtet werden wird. Es kan auch offt eine ſchwere Conſtruction im Griechiſchen nicht deutlich verſtanden werden, wo man nicht beyderley bekannte Sprachen, die Teutſche ſo wohl als die Lateiniſche, und die Lateiniſche ſo wohl als die Teutſche, zu Hülffe nimmt. Widrigen Falls aber wird nicht leichte ein Idiotiſmus der Griechiſchen Sprache ſeyn, der ſchwer zu analyſiren und zu verſtehen wäre.

§. 7. Wie ſieht denn die Einrichtung dieſer Section oder Syntactiſchen Abtheilung in einer Tabelle aus?

Antw. Man kan weiſen.

I. Convenientiam Partium Orationis in Anſehung ihrer Accidentium; dabey zu ſehen ſeyn wird, ob die Teutſchen und Lateiner in ſol-

ſolcher Convenienz mit den Griechen über-ein kommen oder nicht.

II. Rectionem Partium Orationis in Anſehung ihrer Accidentium; dabey abermahl zu ſe-hen ſeyn wird, ob die Teutſchen und Latei-ner in ſolchem Regimine mit den Griechen überein kommen oder nicht.

Oder kürtzer:

Man kan zeigen Convenientiam Græcorum, Germanorum und Latinorum in Syntaxi Intranſitiva, und dergleichen in Tranſitiva. Da denn die Diſcrepantia in beyderley Syntaxi derer Griechen, Teutſchen und Lateiner ebenfals vi oppoſitorum er-hellen muß.

Noch anders iſt die
Sache ſo zu faßen:

Syntaxis iſt

1.) Simplex, und betrifft
- a.) Convenientiam oder heiſt Intranſitiva, ſo
  - 1. in den dreyen Sprachen, im Grie-chiſchen, Teutſchen und Lateiniſchen einerley oder
  - 2 unterſchieden iſt.
- b.) Rectionem oder Regimen, ſo ebenfals
  - 1. in den dreyen Sprachen einerley, oder
  - 2. unterſchieden iſt.

2.) Figurata; wobey itzige Eintheilung eben-falls ſtatt hat.

§. 8. Wie

§. 8. Wie wäre es, wenn die wichtigſten Græciſmi in einem Capitel zu voraus erzehlet und tractiret würden?

Antw. Das ſol geſchehen.

Das II. Capitel
Von denen Haupt-Græciſmis, Darinne weder Lateiner noch Teutſcher füglich nachkommen kan.

§. 1.

Ich werde mir dergleichen wohl nach einander müſſen erzehlen laſſen, und durch Fragen nicht viel bey der Sache thun können?

Antw. Ich wil alles in gewiße Aphoriſmos oder Regeln faßen.

1.) Atticè wird zu einem Adjectivo ſehr ſchöne das Subſtantivum im Genitivo geſetzt. z. E. μάταιοι τῶν ἀνθρώπων, für: οἱ ἄνθρωποι. Eitele Leute. οἱ εὐφρονοῦντες τῶν ἀνθρώπων Weiſe Leute. Poſſel. Synt. p. 10. 11.

* Das iſt, wenn ein Superlativus vorhergehet, und die Præpoſition: Unter, füglich darunter verſtanden werden kan, nichts ſeltſames bey denen Teutſchen und Lateinern. Nach einem Poſitivo aber iſt es was beſonderes.

2.) Das Relativum: ὅς, ἥ, ὅ, oder der Articulus Poſtpoſitivus, richtet ſich Atticè offte nach dem vorhergehenden *Nomine* in Caſu, da es ſich nach dem

dem folgenden *Verbo* richten ſolte. z. E. Joh. II. v. 22. ἐπίστευσαν τῷ λόγῳ ᾧ εἶπεν αὐτοῖς, für: ὃν εἶπεν. Sie gläubeten der Rede, dem Worte, welches er zu ihnen geſaget hatte.

* Der Lateiner und Teutſche können hier nicht nach, ſie wollen denn ſprechen: Sie gläubeten der Rede, womit (quo ſc. ſermone) er zu ihnen (ihnen) geredet hatte. Wie kommen ſie aber mit dieſem Exempel zu rechte?

χρῶμαι, οἷς ἔχω, βιβλίοις, für: οὓς ἔχω, βίβλοις. oder: ἃ ἔχω, βιβλίοις. **Ich brauche die Bücher, die ich habe.**

Durch eine Figur möchte ſichs vielleicht am ehiſten erklären laßen. Man könte ſprechen, es ſey ſo viel, als hieße es: ἃ ἔχω βιβλία, χρῶμαι. ſc. τοῖς αὐτοῖς, oder τούτοις. **Was ich vor Bücher habe, brauche ich, dieſelben brauche ich.** Da wäre theils eine Ellipſis des Pronominis zu ſtatuiren, theils eine treffliche Syncheſis oder Hypallage.

3. Im Gegentheile richtet ſich offte das *Subſtantivum* nach dem folgenden *Relativo* Z. E. 1. Cor. X. 16. τὸν ἄρτον, ὃν κλῶμεν, οὐχὶ κοινωνία ἐστὶν das Brod, das wir brechen, iſt das nicht die Gemeinſchafft, eine Gemeinſchafft? für: ὁ ἄρτος ὃν κλῶμεν. conf. Rom. VI. v. 17. ὑπηκούσατε, εἰς ὃν παρεδόθητε, τύπον διδαχῆς für: τύπῳ διδαχῆς ὑπηκούσατε.

* Das thut der Lateiner nach: Urbem, quam ſtatuo, veſtra eſt. Der Teutſche aber ſpricht nicht: den

den Menſchen, den ihr liebet, iſt da. Den Kelch, den Becher, den ihr trincket, iſt die Gemeinſchafft. Ohne Zweifel iſt es bey denen Griechen und Lateinern durch eine der oberzehlten Figuren zu entſchuldigen, es heiße dieſelbe Antiptoſis, Enallage, oder wie ſie wolle. Beſiehe die 4. §. cap. I. conf. §. 5.

4. So iſt es auch etwas beſonderes, wenn ſich das Relativum im *Genere* nicht nach dem vorhergehenden Nomine, ſondern nach dem folgenden richtet. Epheſ. VI. 17. τὴν μάχαιραν, ὅ ἐςι ῥῆμα θεȣ̃. für: ἥ ἐςι ῥῆμα. conf. Gal. III. v. 16. IV. v. 24.

* Der Lateiner ſagt auch per Syllepſin: Animal plenum conſilii, quem (für quod) hominem vocamus. Cic. Beym Teutſchen wils ſo nicht angehen: das Thier voll Raths, den wir, (für: das) den Menſchen nennen. Es heiſt: das, ſo wir Menſch nennen.

5. Für die Pronomina Adjectiva Poſſeſſiva: ἐμὸς, ή, ὸν, σὸς, σὴ, σὸν. &c. Mein, meine, meines, dein, deine, deines, ſpricht der Grieche mit dem Primitivo oder Pronomine Subſtantivo Genitivi Caſus ἐμȣ̃, oder μȣ̃, und σȣ̃ &c.

πατὴρ μȣ Mein Vater. (für: ἐμὸς)
πατὴρ σȣ Dein Vater. (für: σὸς)
πατὴρ ἡμῶν Unſer Vater. (für: ἡμέτερος.)
πατὴρ ὑμῶν Euer Vater. (für: ὑμέτερος.)
τὴν σάρκα ἑαυτȣ̃ Sein Fleiſch (für: τὴν σάρκα ἑήν.)

ἑαυ-

ἑαυτῶν γυναῖκας Ihre Weiber (für: ἑάς.)

6. Das Relativum: Qui, quæ, quod, **Welcher, welche, welches**, oder der Articulus Poſtpoſitivus wird an ſtatt des Præpoſitivi geſetzt. z.E. Rom. XIV. v. 2. ὅς μὲν (für: ὁ μὲν) πιςεύει φαγεῖν πάντα. **der glaubet, er möge alles** (**allerley**) **eſſen.** ὁ δὲ ἀσθενῶν **Ein ſchwacher aber, wer aber ſchwach iſt** &c. Alſo auch: Φίλιππος, ἃς μὲν πόλεις κατέληφε, τινὰς δὲ πορθεῖ. Philippus **hat theils Städte eingenommen, theils aber verwüſtet.** Rom. XIV. v. 5. ὃς μὲν κρίνει ἡμέραν παρ' ἡμέραν, ὃς δὲ κρίνει πᾶσαν ἡμέραν. (für: ὁ μὲν, ὁ δὲ) **Einer hält eine Zeit für die andere** (i. e. wehlet unter den Tagen, achtet es ſey unter den Tagen ein Unterſcheid) **der andere hält einen Tag wie den andern** (i. e. dem andern iſt ein Tag wie der andere, gelten alle Tage gleich) 1. Cor. XI. v. 21. ὃς μὲν πεινᾷ, ὃς δὲ μεθύει **Einer hungert, der andere iſt voll.** 1. Cor. VII. 7. ὅς μὲν οὕτως, **der ſo,** ὅς δὲ οὕτως **der andre ſo.**

Im Gegentheile wird auch der Articulus Præpoſitivus an ſtatt des Poſtpoſitivi oder Relativi: Qui, quæ, quod, geſetzet, allermeiſt bey denen Poeten: Z. E. Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἠΰκομος τέκε Λητὼ dem Könige Apollini, **welchen** die ſchönhärigte Latona gebohren hat. für: ὃν ἠΰκομος. Das thut der Teutſche einiger maßen nach. Denn er kan ſagen: **Den** die ſchönhärichte Latona gebohren hat. Alſo auch ἣν διὰ μαντοσύνην τὴν οἱ πόρε

Φοῖ-

Φοῖβος Ἀπόλλων wegen ſeiner Wißenſchafft, die (i.e. welche ἣν) ihm Apollo gegeben hat. So kan auch der Teutſche dem Griechen nachkommen in dieſer Formul: ὁ δὲ εἶπεν αὐτῷ. Luc. XIV. v. 16. Er aber/ (der aber) ſprach zu ihm. (für: αὐτὸς δὲ) wenn nehmlich der Articulus Præpoſitivus mit δὲ für: αὐτὸς geſetzet wird.

7. Ein rechtſchaffner Græciſmus iſt es, wenn, an ſtatt eines Nominis, deßen Genitivus mit vorhergeſetztem Articulo Præpoſitivo geſetzet wird; weil per Periphraſin der Articulus Præpoſitivus ſchon Zierligkeit halber noch einmahl vorhergeſetzet werden kan. Z. E. τὸ τῆς τύχης iſt ſo viel, als: ἡ τύχη das Glücke. τὸ τῶν γραμμάτων, für: τὰ γράμματα die Schrifften, ſchriffliche Geſetze. τὸ τῆς ἐλευθερίας für: ἡ ἐλευθερία. Die Freyheit. τὰ τῆς τιμωρίας die Straffe, für: ἡ τιμωρία.

* Einige Erläuterung entſtehet, wenn man ſaget, es würde πρᾶγμα oder πράγματα. res. eine Sache, ein Werck, darunter per Ellipſin verſtanden. Voſſ. c. VII. de Conſtr. p. 341. führet aus Ariſtophane an, er habe τὸ χρῆμα τῶν νυκτῶν, res noctium geſetzt, für: noctes die Nächte, oder, die Nacht. Die völlige Declinatio Periphraſtica, wie man ſie nennen möchte/ iſt Z. Exem. dieſe:

Sin-

Singul.

τὸ und τὰ	τῆς τιμωρίας πρᾶγμα. ματα	für	ἡ τιμωρία die Straffe.
τῦ und τῶν	τῆς τιμωρίας. ſc. πράγματος, άτων	für	τῆς τιμωρίας der Straffe;
τῷ und τοῖς	τῆς τιμωρίας ſc. πράγματι und πράγμασι.	für	τῇ τιμωρίᾳ der Straffe.
τὸ und τὰ	τῆς τιμωρίας ſc. πρᾶγμα, und πράγματα.	für	τὴν τιμωρίαν. die Straffe.

Plural.

τὸ und τὰ	τῶν τιμωριῶν.	für	αἱ τιμωρίαι die Straffen.
τῷ und τοῖς	τῶν τιμωριῶν.	für	ταῖς τιμωρίαις denen Straffen.
τὸ und τὰ	τῶν τιμωριῶν.	für	τὰς τιμωρίας die Straffen.

* Dergleichen Periphraſis geſchiehet im Genitivo Plurali deswegen nicht, daß keine κακοφωνία derer Articul entſtehe. τῶν τῶν τιμωριῶν. beſiehe Poſſel. Synt. p. m. 225. Daß aber τὸ πρᾶγμα per Ellipſin zuverſtehen ſey, weiſet das Exempel. p. 219. Æſchinis: τὸ πρᾶγμα τὸ τῆς ἑταιρήσεως καὶ πορνείας ἀπεργάζεται ἀνθρώπους &c. für: ἡ πορνεία, ἡ ἑταίρησις. Die Schamloſigkeit und Hurerey machet die Menſchen zu Verächtern GOttes. ꝛc. Hieher gehören auch die andere Elliptiſche Redens-Arten der Griechen, da der Articulus Præpo-

ſitivus keinen Caſum ſibi ſimilem, bey ſich hat. Z. E. τὰ τῶν φίλων nehmlich ὄντα oder πράγματα, was derer Freunde iſt, Sachen, Dinge, derer Freunde. τὰ Ἡροδότου ſc. γράμματα. die Schriften des Herodoti. Subſtantiva, die bey den Griechen dergleichen Ellipſin verurſachen, ſind mehrentheils dieſe: χρῆμα, υἱὸς, θυγάτηρ, γυνὴ, ῥῆμα, γράμμα, πρᾶγμα, und das Participium ὂν oder ὄντα. Poſſel. p. 222. 223. Z. E. τὰ ἄνω φρονεῖτε Coloſſ. III. 2. Trachtet nach dem das droben iſt.

8. Es iſt noch eine Declinatio Periphraſtica vermittelſt des Articuls und der Præpoſition rückſtändig, dabey auch eine Ellipſis zugleich ſtatt hat. Z. E. οἱ περὶ παῦλον, oder: οἱ ἀμφὶ παῦλον ſc. ὄντες die um, und bey Paulo ſind. für: Paulus. Genitivo: τῶν περὶ παῦλον. Pauli. Dat. τοῖς περὶ παῦλον. Paulo. Und ſo weiter durch alle Caſus und Genera. Da ſprechen ſie: οἱ περὶ παῦλον ἔλεγε. Paulus ſprach. und: οἱ περὶ παῦλον ἔλεγον. Paulus ſprach. Joh. XI, 19. ſteht: ἐληλύθεισαν πρὸς τὰς περὶ Μάρθαν καὶ Μαρίαν, für: ἐληλύθεισαν πρὸς Μάρθαν καὶ Μαρίαν. Sie kamen zu Martha und Maria. Poſſel. Synt. pag. 227. ſeqq.

9. Unter denen Græciſmis mag wohl der vornehmſte dieſer ſeyn: Neutro Plurali addunt Attici Verbum Singulare; als: τὰ ζῶα τρέχει für: τρέχουσι Da kan der Teutſche, und der Lateiner nicht ſprechen: Die Thiere läufft, für: Die Thiere lauffen. Animalia currit, für: currunt. Alſo auch:

auch: τὰ παιδία παίζει. Die Knaben, Kinder, ſpielen. ἔςαι πάντα καλῶς. Es wird alles gut werden, wie die Krähe mit lauter Stimme kurtz vor dem Tode Domitiani auff dem Capitolio geruffen hat. οὐκ ἀρεςᾶ κακὰ ἔργα. Mala opera nil proſunt. Böſe Wercke ſind nichts nütze. Luc. XII, 6. ςρουθία πωλεῖται. Paſſeres venditur, für: πωλοῦνται. Es werden Sperlinge verkaufft.

* Wolte man aber dergleichen Nomina Pluralia collectivè als: ἓν γένος einerley Gattung oder Menge nehmen/ ſo hieſſe es ſo viel, als: Die Menge der Thiere läufft, das kindiſche Alter, das Kinder Völcklein ſpielt. Hieher gehörte ſodann der Spruch 1. Tim. II, 15. σωθήσεται ἡ γυνὴ διὰ τῆς τεκνογονίας, ἐὰν μείνωσιν ſc. αἱ γυναῖκες. So ſie bleiben. Da wird γυνὴ genommen pro Sexu muliebri, für das weibliche Geſchlecht/ ſo ein Nomen collectivum iſt, das im Singulari eine Menge andeutet. Poſſel. Synt. p. m. 69.

10. Dieſem ſetzen wir an die Seite die Genitivos abſolutè poſitos, die denen Ablativis derer Lateiner reſpondiren. Die Teutſchen aber haben dergleichen Ablativos oder Genitivos gar nicht. Die Frage: Weñ? Zu welcher Zeit? erläutert ſie einiger Maßen. Es bedeuten nemlich dieſe Genitivi eine Folge oder Conſequenz, und iſt der eine ein Nomen oder Pronomen, der andere ein Participium. Z. E. παυσανίου δὲ παυσαμένου, als Pauſanias ruhete. θεοῦ διδόντος οὐκ ἰσχύει φθόνος, θεοῦ μὴ διδόντος, οὐκ ἰσχύει πόνος. Wenn GOtt giebt, hilfft kein Neyd;

Wenn GOtt nicht giebt, hilfft keine Arbeit. Wåren der Neider noch ſo viel, geſchieht doch was GOtt haben wil. ἐμοῦ θανόντος γαῖα μιχθήτω πυρὶ Wenn ich geſtorben bin, mag es gehen wie es will, mag doch alles drůber und drunter gehen. Terra ignibus me miſceatur mortuo; ſprach jener in einer Rede beym Svetonio in Vita Neronis Claudii. Dieſer aber ſagte: ἐμοῦ ζῶντος. Es geſchehe ſo, weil ich noch lebe. vid. cap. 38. §. 1.

* Voſſius de Conſtr. p. 504. cap. 49. hålt davor es ſey die Urſache dieſer Conſtruction eine verſchwiegene Præpoſition, ſo einen Ablativum, oder bey denen Griechen einen Genitivum erfordere. Z. E. bey denen Lateinern à (in der Bedeutung: *Poſt* nach,) oder: *Sub* Unter. Das iſt gewiß, daß der Grieche dergleichen Præpoſitiones, die in der Bedeutung: *Poſt*, nach; und *Sub*, unter/ einen Genitivum haben, leichte auffweiſen kan. Es wird auch die Præpoſition: ἐν, ſo den Dativum des Articuli Præpoſitivi bey ſich fůhret, zu einem Infinitivo geſetzt, dieſe Genitivos zu umſchreiben: Z. E. ἐν τῷ βασιλεύειν Τραϊανὸν fůr: βασιλεύοντος Τραϊανοῦ Als *Trajanus* regierete/ unter der Regierung, unter dem Regimente *Trajani*. Es kan aber weder Lateiner noch Teutſche nachgehen, und ſagen: In regnare Trajanum, im Regieren Trajani. Und alſo bleibt es wohl ein Græciſmus. vid. Poſſel. Syntax. p. 167. conf. Luc. IX. v. 51. ἐν τῷ συμπληροῦσθαι τὰς ἡμέρας, da die Tage erfůllet wurden.

** Ins=

** Insgemein wird die Regel von denen Genitivis abſolutè poſitis alſo abgefaſſet:

Es werden zwey Genitivi, einer des Nominis oder Pronominis, der andere des Participii zierlich gebrauchet / wenn εἰ, ὡς, ὅτε, ὅταν und ſo weiter hinweggeworffen werden. Es muß aber ordentlicher Weiſe die Rede von einerley Perſon oder Sache nicht ſeyn, ſondern von unterſchiedenen Subjectis, oder es müſſen zwey gantz unterſchiedene Propoſitiones da ſeyn, deren die eine als ein Conſequens oder Concomitans der andern angegeben wird. Sonſt gehet nur eine Conſtructio Participialis ordinariæ rectionis und convenientiæ vor. Z. E. Rom. IX, 1. συμμαρτυρούσης μοι τῆς συνειδήσεώς μου. Wie mir Zeugniß giebet mein Gewiſſen. Matth. IX, 8. λαλοῦντος αὐτοῦ da er redete, als er redete / vor: ὡς αὐτὸς ἐλάλει. Matth. XIV, 30. βλέπων Πέτρος τὸν ἄνεμον ἐφοβήθη Hier kan man nicht ſagen: βλέποντος τοῦ πέτρου denn: ἐφοβήθη Er furchte ſich, erſchrack / regieret, oder will einen Nominativum haben. Alſo auch. Rom. IX, v. 22. θέλων ὁ θεὸς ἐνδείξασθαι ἤνεγκε Volens Deus tulit. Da GOtt weiſen wolte / hat er ertragen / 2c.

Nota: 1.) Bißweilen ſteht das Participium Gen. allein abſulutè da, und iſt das Nomen verſchwiegen worden. Z. E. ἐλθόντων δὲ (ſc. αὐτῶν) ἀνέβη. Venientibus (illis) da (ſie) kamen, ſtieg er hinauff. * Das thun die Lateiner auch. Sueton. in Othon. cap. VIII. §. 4. nec niſi viſo (ſc. illo) deſtiterunt.

2.) Für die Genitivos ſetzen die Attici nach etlicher Meynung den Accuſativum, und zwar mehrentheils mit ὡς und ὥσπερ. Z. E. σὲ μὲν εὐπράττοντα ἐπιχαίρω Te feliciter agente lætor. Ich freue mich, wenn dirs wohlgehet, Ich freue freue mich über deinen Wohlſtand. Es könte aber auch der Accuſativus vermöge der Præpoſition: ἐπὶ über, ſeyn. ἐπί σε χαίρω Ich freue mich über dich. ὡς τὸν ἄνδρα τοῦτο ποιήσοντα für: τοῦ ἀνδρὸς ποιήσοντος Da der Mann das thun wolte.

* Hieher gehören die Participia Imperſonalia Generis Neutrius: δέον da es ſich geziemet. δεῆσον da es muſte. ἐξὸν da es freyſtehet. προσῆκον, da es ſich geziemet. παρὸν da es vorhanden iſt, ſeyn kan. ἐνδεχόμενον da es ſeyn kan. ἄδηλον ὂν da es ungewiß, nicht offenbahr iſt. δόξαν ἐμοὶ γράψαι da ichs vor gut befunden habe, zuſchreiben. Wiewohl daß man dieſer Schwürigkeit in dergleichen Formuln nicht dürffe, weiſet das Teutſche folgender Redens-Arten: ἐξὸν φεύγειν, μὴ ζήτει δίκην. Da du fliehen kanſt, da dirs freyſteht zu fliehen, ſo ſuche das Recht nicht. oder: Es iſt vergönnt zu fliehen, ſuche das Recht nicht. (durch die Ellipſin des Verbi: ἐστὶ es iſt) Alſo auch: ἐξὸν (ſc. ἐστὶ) λαβεῖν, οὐκ ἔλαβον. Es iſt vergönnt zu empfangen, anzunehmen; ich habe es aber nicht genommen; iſt ja eben ſo viel, als: Da ichs wohl hätte nehmen können, dürffen, ſo habe ichs nicht gegenommen. Solcher geſtalt wären dieſe Partici-

pia

pia nicht Accuſativi, ſondern Nominativi Caſus, wie ἀδυνατὸν (ſc. ἐςὶ) Es iſt unmöglich, in dieſem Spruche Baſilii: ἀδυνατὸν σωθῆναι μὴ ποιȣ̃ντα τὰ κατ᾽ ἐντολὴν τȣ̃ θεȣ̃ ἔργα. Der kan nicht ſelig werden, es iſt unmöglich daß der ſelig werde, der die Wercke nach GOttes Gebothen nicht thut.

II. Es kan ferner denen Griechen der Teutſche gar nicht beykommen, was anlangt die *Verbalia* in τέον, (die die Lateiner durch ihre Gerundia geben,) und die *Verbalia Adjectiva* in τέος, τέα, τέον, (ſo die Lateiner durch ihre Gerundiva oder Participia Futuri temporis in ndus, nda, ndum exprimiren.) Die Regel hiervon iſt eigentlich dieſe:

Verbalia in τεον haben den Dativum Perſonæ und den Caſum ihres Verbi, wie der Lateiner ihre Gerundia. Z. E. γραπτέον μοι τὰ γράμματα. Ich muß Briefe ſchreiben. Scribendum eſt mihi literas.

Bisweilen werden ſie Adjectivè mit denen Subſtantivis in einerley Genere, Numero, und Caſu geſetzt. Z. E. γραπτέα ἐμοὶ ἐπιςολή. Ich muß einen Brieff ſchreiben. Scribenda eſt mihi epiſtola. ἀγαθὸς μόνος τιμητέος der Tugendhaffte iſt allein zu ehren. ȣ̓χ ὁ τύραννος ἡμῖν ἀντὶ τȣ̃ θεȣ̃ κολακευτέος. Wir werden den Tyrannen nicht als (einen) Gott ehren. Der Tyrann muß von uns nicht als Gott geehret werden. ἡ μὲν ἀληθὴς, Φρόνησις διάγνωσίς ἐςι τῶν τε ποιητέων καὶ ȣ̓ ποιητέων die wahrhaff-

tige Klugheit iſt eine Erkäntnüß deßen, was zu thun, und deßen, was nicht zu thun iſt.

Wir wollen uns der Mühe nicht verdrießen laſſen, aus des Herrn Poſſelii Calligraphia diejenigen Verbalia nachzuſuchen und hier anzuführen, die er hie und da bemercket hat.

Ἀνταλλακτέον Man ſol oder muß vertauſchen, verwandeln. p. 279.

Ἀποτολμητέον und τολμητέον Man muß es wagen, man muß ſich erkühnen. p. 195.

Ἀρκτέον Man ſol oder muß beherrſchen, herrſchen, befehlen, regieren. p. 75. it. Man muß anfangen, anheben. p. 471.

Ἀσκητέον Man muß üben. p. 402.

Ἀφεκτέον Man muß abſtehen, ablaßen. p. 27.

Βαδιστέον Man muß wandeln, gehen, ſchreiten. p. 501.

Γυμναστέον Man muß üben. p. 402.

Δηλωτέον Man muß offenbahren. p. 355.

Διευλαβητέον Man muß ſich in acht nehmen, hüten, fürſehen. p. 215.

Ἐθιστέον Man muß gewehren. p. 154.

Ἐπιμελητέον Man muß Sorge tragen, ſorgen. p. 283.

Ἐπιτελεστέον Es muß vollendet ſeyn, man muß vollenden, zu Ende bringen. p. 327.

Ἐπιτιμητέον Man muß einen Verweiß geben. p. 675.

Ἐυλα-

Εὐλαβητέον Man muß ſich wohl in acht nehmen. p. 215.

Ἡγητέον Es iſt zu achten, dafür zu halten, man muß achten, meynen, ſchätzen. p. 752.

Ἰςέον Man ſol wiſſen. p. 162.

Ἰτέον ἰτητέον Man muß gehen. ἐξιτητέον man muß ausgehen. p. 502.

Κολαςέον Man muß ſtraffen, züchtigen. p. 436.

Μαθητέον Man muß lernen, faßen, begreiffen. p. 341.

Μνημονευτέον Man muß eingedenck ſeyn, dran gedencken, ſich erinnern. Nazianz. μνημονευτέον θεῦ μᾶλλον, ἢ ἀναπνευςέα Man muß öffter GOttes gedencken, als Athem hohlen. p. 429.

Νομιςέον Man muß, ſol meynen, dafür halten.

Οἰητέον Man muß, ſol meynen. p. 752.

Ὀκνητέον Man ſol nicht furchtſam, faul ſeyn. p. 445.

Παραλειπτέον Man ſol nicht vorbey laſſen, hinſtreichen laßen. p. 646.

Παρασκευαςέον Man muß zubereiten / Anſtalt machen. p. 631.

Πειρατέον Man muß verſuchen, Fleiß anwenden. p. 568.

Πολεμητέον Man muß kriegen, Krieg führen. p. 181.

Πρακτέον Man muß thun, machen. p. 122.

Προσεκτέον τὸν νοῦν Man muß auffmercken, das Gemüthe auff etwas richten. p. 104.

Σκεπτέον Man muß überlegen, betrachten. p. 224. ſq.

Σπυδαςέον Man muß fleißig ſeyn. p. 568.

Τηρητέον Man muß auffbehalten, bewahren. p. 223.

Τολμητέον Man muß wagen, einen Muth faſſen, kühne ſeyn. p. 195.

Φειςέον Man muß ſchonen, von: Φείδομαι. ὐδενὸς Φειςεόν Man muß niemandes ſchonen. p. 256.

Φευκτέον Man muß fliehen, meiden. p. 215.

Φοβητέον Man muß fürchten. p. 443.

Φυλακτέον Man muß bewahren. p. 214. 215.

Χαριςέον Man muß zu gefallen ſeyn, thun, willfahren. p. 424.

Ὠφελητέον Man muß nützlich ſeyn, Nutzen bringen, Nutzen ſchaffen. p. 66. Man ſagt auch: ὠφελητέος, ητέα, ητέον.

* In dem bekandten Dilemmate des Biantis vom Weibernehmen findet ſich auch ein bekandtes Verbale in τέον vom Verbo λαμβάνω und deßen Perfecto λέληπται. Denn es lautet alſo: ἤτοι καλὴν ἕξεις ἢ αἰσχρὰν. καὶ εἰ καλὴν, ἕξεις κοινὴν· εἰ δὲ αἰσχρὰν, ἕξεις ποινήν· ἑκάτερον δὲ ὐκ ἀγαθὸν, ὐ ληπτέον ἄρα. Welches jener alſo umbkehrete: εἰ μὲν καλὴν ἕξω, ὐχ ἕξω ποινήν· εἰ δὲ αἰσχρὰν, ὐχ ἕξω κοινήν· γαμητέον ἄρα. Gellius Noct. Attic. lib. V. c. 11.

Kan man aber kein Verbale in τέον von dieſem oder jenem Verbo finden, oder per Analogiam ſicher formiren, ſo hat man die Periphraſin vermittelſt des Infi-

Infinitivi und Beyſatz derer Imperſonalium δεῖ Oportet, man muß, χρὴ man muß ꝛc. eben wie die Teutſchen, die Participia Futuri Temporis in rus und dus, ingleichen die Gerundia, durch den Infinitivum und durch: Ich ſol, ich muß, man ſol, man muß, umſchreiben, oder periphraſiren. Z. E.

Δεῖ σκοπεῖν μὲν ἀεὶ καὶ πράττειν τὰ δίκαια. für: σκεπτέον oder: σκεπτέα καὶ πρακτέον oder: πρακτέα τὰ δίκαια. Man muß zu aller Zeit ſehen und thun was recht iſt. Demoſth.

περὶ δόξης χρηστῆς μᾶλλον σπουδάζειν χρὴ, ἢ περὶ χρημάτων für: σπουδαστέον περὶ δόξης χρηστῆς μᾶλλον &c.

Man ſol zu Erlangung eines guten Nahmens mehr Fleiß anwenden, als um Geld und Gutes willen. Demoſth. vid. Poſſel. Synt. p. 185.

12. Es iſt auch ein Græciſmus, den die Teutſchen nicht nachthun können, (er gründe ſich gleich auff eine Hypallagen oder Enallagen) wenn an ſtatt des *Dativi* der Perſon zu denen Verbis Paſſivis ein *Nominativus* geſetzt oder verſchwiegen wird, nachdem der *Accuſativus* der Sache, ſo ſonſt zu einem Nominativo hätte werden ſollen, auch im Paſſivo behalten worden. Z. E. Es wird mir die Sorge auffgetragen, oder: man trägt mir die Sorge auff, heiſt ordentlich: ἐπιτρέπεται ἐμοὶ ἡ ἐπιμέλεια; nach der ietzigen Regel aber wird ἐπιτρέπεται zur erſten Perſon, ἐπιτρέπομαι (ſc. ἐγώ) und der Nominativus: ἡ ἐπιμέλεια wird zum Accuſativo: τὴν ἐπιμέλειαν. wie es ſonſt heiſt: ἐπιτρέπω σοι τοῦτο, Ich befehle

dir (was denn?) das. ἐπιτρέπω σοι τὴν ἐπιμέλειαν. Ich vertraue, befehle dir, (was denn?) die Sorge. So ſteht I. Tim. I. v. 11. ὃ ἐπιστεύθην ἐγώ. für: ὃ ἐπιστεύθη ἐμοὶ. was mir vertrauet iſt. Die Lateiner ſprechen auch manchmahl alſo: Z. E. Flores inſcripti nomina Regum, für: Flores, quibus nomina Regum inſcripta ſunt. Beſiehe ſonſt Rom. III. v. 2. I. Cor. IX. v. 17. Gal. II. v. 7. Baſilius ſpricht: Wem die gemeine Sorge, die Sorge für das gemeine Weſen anvertrauet iſt, der ſol alſo geſinnet ſeyn und ſich auffůhren, als ſolte er von allem und iedem, was ihm anvertrauet worden, inſonderheit Rechenſchafft geben. ὁ τὴν κοινὴν φροντίδα πεπιστευμένος, ὡς ὀφείλων λόγον δοῦναι περὶ ἑκάστου τῶν πεπιστευμένων οὕτω διακείτω. Denn wie man ſaget: πιστεύειν τινὶ τὴν φροντίδα Einem die Sorge anvertrauen, im Activo; ſo ſpricht man Paſſivè: πιστεύεσθαι τὴν φροντίδα. Mit der Sorge beleget werden. Committi curam. So auch: τὴν ἀρχὴν das Regiment

μωρῷ οὐ πιστεύομεν, und } vertraut man
μωρὸς οὐ πιστεύεται. } keinem Narren.

πιστεύομαι τὴν στρατείαν Man vertraut mir die *Militz*, die *Militz* wird mir anvertraut.

πιστευθεὶς μέταλλα Einer dem man die *Metalle* anvertrauet hat, Einer dem die *Metalle* vertrauet worden ſind.

πιστευομένη τὰ πάντα Eine Weibes-Perſon der alles anvertrauet worden iſt, der man alles anvertrauet hat.

* Die

* Die Griechen reden insgemein vieles durch ein Paſſivum aus, das weder die Lateiner noch die Teutſchen auff dergleichen Art ausreden können, ſondern gantz anders geben müßen. Z. E.

Nazianz. ἄφες ὁ ἀφεθεὶς, ἐλέησον ὁ ἠλεημένος. vergieb du, dem vergeben worden iſt, (nach dem Griechiſchen: der du vergeben worden biſt, d. i. Vergebung erlanget haſt.) Erbarme dich, weil du Barmhertzigkeit erlanget haſt, weil dir Barmhertzigkeit wiederfahren iſt. (nach dem Griechiſchen: weil du erbarmet worden biſt.)

Æſchin. Χαίρει ὁ δῆμος κολακευόμενος. das Volck freuet ſich wenn ihm geſchmeichelt wird, wenn man ihm ſchmeichelt. Poſſel. Synt. p. 140.

13. Ein Græciſmus iſt, wenn an ſtatt des Infinitivi zu denen Verbis Perſeverandi, Deſiſtendi oder denen die ſonſt eine Gemüths-Beſchaffenheit bedeuten, ein Participium geſetzet wird. Z. E. ἀγαπῶν με διατέλει fahre fort mich zu lieben (nach dem Griechiſchen: mich liebende, als einer der mich liebet.) παύσομαι λέγων für: λέγειν. Ich wil auffhören zu reden. μέμνημαι ἰδών. Ich entſinne mich geſehen zu haben. οὐ συνίεσαν μάτην ποιοῦντες, Sie verſtunden nicht, daß ſie vergeblich arbeiteten. μέμνησο ἄνθρωπος ὤν, für: εἶναι. Gedencke daß du ein Menſch ſeyeſt! (war die Erinnerung Simonidis, die er dem Pauſaniæ gab, als er ſich des erhaltenen Sieges wegen freuete. Ælianus Var. Hiſt. lib. IX. c. 41.) beſiehe Luc. V. 4. VII. 45. Act. V, 42. VI. 13. XIII. v. 10. XX. 31. Ebr. X. 2. XIII. 2. Matth. XI. v. 1. Eph. I. v. 16.

I. v. 16. Col. I. v. 9. Glaſſ. Phil. S. Gramm. p. 418. und 424.

* Es gehören zu dieſer Regel folgende Verba:

Διατελέω Ich vollführe. λήγω Ich höre auff, laſſe nach. μανθάνω Ich lerne. αἰσθάνομαι Ich mercke, verſpühre. εὑρίσκω Ich befinde. φαίνομαι es düncket mich, es kömmt mir vor. παύομαι ich höre auff, ruhe. μέμνημαι ich erinnere mich. θεάω ich ſchaue. ὁράω ich ſehe. διαγίνομαι ich werde fertig, vollkommen gemacht. συνίημι ich verſtehe. ἁλίσκομαι ich werde gefangen. μνημονεύω ich halte im Gedächtniſſe, habe im Gedächtniſſe. γινώσκω ich weiß, erkenne. εἴδω ich ſehe. παρείδω ich überſehe, verachte, verabſäume. πυνθάνομαι ich höre nach, forſche nach, frage, befrage mich. ἐγκαταλαμβάνω ich unternehme, nehme auff mich, unterfange mich. ἀγνοέω ich weiß nicht / bin unwiſſend. ἀγγέλλομαι ich kündige an, verkündige. ἐλέγχομαι ich beſtraffe. λανθάνω ich bin verborgen, unbekandt, verſteckt. αἰσχύνομαι ich ſchäme mich, entblöde mich, halte mir für eine Schande. δείκνυμι ich zeige, weiſe. δοκέω ich ſcheine, halte dafür, mich dünckt. ἀγαπάω Ich pflege, liebe / bin gewohnt, thue gerne. διαμένω Ich verbleibe, beharre. διαλείπω ich laſſe nach. ἐλλείπω ich laſſe auſſen, unterlaſſe. φθάνω thue zuvor, komme zuvor, übertreffe. Δηλόω ich offenbahre, ꝛc.

Bey dieſer Conſtruction iſt zu mercken.

1. Daß das Participium ſey Caſus Nominat. wenn die Rede bey einerley Perſon bleibet; Accuſ. aber, wo eine Abſicht auf eine andere Perſon gehalten wird.

Z. E. πλεῖςοι ὐκ αἰσθάνονται ἁμαρτάνοντες viele, die meiſten mercken nicht wenn ſie fehlen, ſündigen. (Hier iſts der Nominativus.) ᾔσθοντο δ' οἱ πολλοὶ πεφευγότος Ἀντωνίου oder: πεφευγότα Ἀντώνιον. (Hier ſteht πεφευγότα und πεφευγότος der Accuſativus oder Genitivus weil αἰσθάνομαι gemeiniglich einen Genitivum zu ſich nimmt, und das Participium nicht auff die αἰσθανομένους πολλοὺς ſondern auff eine andere Perſon, den Antonium gehet.) Der Pöbel, das gemeine Volck merckte, daß Antonius geflohen ſey.

2. Daß ſie nicht abſolutæ neceſſitatis ſey, ob dürffte man nicht auch den ordentlichen Infinitivum brauchen. Z. E. Luc. IV, 41. ᾔδεισαν τὸν χριςὸν αὐτὸν εἶναι, nicht: ὄντα. Sie wuſten / er ſey Chriſtus.

3. Daß die Verba διατελέω Ich führe hinaus, vollende, λανθάνω Ich bin verborgen, im Verborgenen und φθάνω Ich komme zuvor, offtmahls durch Adverbia: immerdar, ohne Unterlaß, heimlich/ insgeheim, ohne, vorher, zuvor, exprimiret, das Participium aber durch ein Verbum gegeben werden müſſe. Z. E. Διετέλει χρώμενος τῇ κορύνῃ. Er brauchte ſeine Keule ohn Unterlaß. (nach dem Griechiſchen: Er fuhr fort, verharrete die Keule zu brauchen) λανθάνει ἐκπίπτουσα Es entfiel heimlich, (für: Es war verborgen, entfallende, da es entfiel.) φθάνει ἀναλισκόμενον πᾶν. Es geht zu vorher, alles drauff, wird zuvor alles auffgezehret.

14.) Es

14. Es wird zu denen Nominibus οἷος, οἷός τε, und ὅσος (qualis und quantus, wie beſchaffen, welcherley und wie groß.) Zierlich der Infinitivus geſetzet, und werden ſie ſodann durch: *Poſſum*, Ich kan, man kan, es iſt möglich ꝛc. erkläret. Z. E. ὀυχ οἷόν τε τὺς καλῶς τρεφομένυς ὑ τῆς ἀρετῆς μετέχειν. Es iſt nicht möglich, daß die, ſo recht erzogen werden, der Tugend nicht theilhafftig werden ſolten; Die da recht erzogen werden, werden gewiß tugendhafft, müſſen tugendhafft werden. ὐχ οἷόν τε τὺς λόγυς καλῶς ἔχειν die Reden können nicht ſchöne ſeyn. τὴν πόλιν ἡμῶν πείθειν ὐχ οἷοί τ' ἦσαν. Sie konten unſere Stadt nicht überreden, unſere Stadt vermochten ſie nicht zu überreden. ὁι θεοὶ οἷοι μὴ μεταβάλλειν die Götter ſind unveränderlich, laſſen ſich nicht verändern. ὅσον δοκεῖν So viel man ſehen kan, wie es ſcheinen könte.

* Die Urſache iſt dieſe: οἷος ſteht für: δυνατὸς, und wird per Ellipſin zugleich das Verbum: εἰμὶ, εἶς, ἐςὶ darunter verſtanden. Z. E. οἷος εἰμὶ ποιῆσαι Ich kan machen, iſt ſo viel als: (τοιῦτος εἰμὶ,) οἷός εἰμι (ὁ δυνάμενος ἢ βυλόμενος) ποιῆσαι Ich bin einer, der mächtig oder willens iſt zu machen. οἷος ἦν ἐπεξιέναι iſt ſo viel, als: (τοιῦτος ἦν,) οἷος ἦν (ὁ βυλόμενος) ἐπεξιέναι Ich wolte oder konte hinaus, heraus gehen. Devarius de Partic. cap. XVI. p. m. 241. 242. So iſts auch mit dem Neutro oder Accuſativo Maſculini οἷον für: δυνατὸν, ingleichen mit dem Fœminino beſchaffen. pag. 244. So ſteht beym Æliano

Var.

Var. Hiſtor. Lib. XI. cap. 13. Ἄνδρα φασὶ Σικελιώτην οἷον βλέπειν ὀξὺ Man ſagt von einem Sicilianer, der ſo ſcharff habe ſehen können / für: οἷον εἶναι δυνατὸν βλέπειν ὀξύ. Und im XIV. Buche Cap. 40. οἷός τε ἦ ἐλεεῖν für: τοιοῦτος οἷός τε ἦ δυνατὸς Er hat ſich erbarmen können; er war ein ſolcher, welcher mächtig, vermögend war ſich zu erbarmen. Rom, IX, 6. folgt: ὅτι *quod* daß, mit dem Conjunct. an ſtatt des Infinitivi auf: οἷον δέ.

15. Der letzte Haupt-Græciſmus mag ſeyn (wiewohl die Lateiner nachkommen können) daß der Caſus ſo auff die Infinitivos: εἶναι ſeyn, und γίνεσθαι werden, folgen ſoll, ſich insgemein nach dem Nomine richtet, daß vor dieſen Infinitivis vorhergegangen iſt. Z. E.

εἰ μὲν σοι ὑπάρχει φύσει ῥητορικῷ εἶναι, ἔσῃ ῥήτωρ ἐλλόγιμος, προσλαβὼν ἐπιστήμην καὶ μελέτην. Wo du von einem ſolchen Naturelle biſt, daß du dich zu einem Redner ſchickeſt / ſo wirſt du ein auserleſener Redner werden, wofern du die Unterweiſung und Übung zu Hülffe nimmeſt.

πολλὰ γράμματα συνῆξας τῶν λεγομένων σοφῶν ἀνδρῶν γεγονέναι Du haſt viel Schrifften derjenigen zuſammen getrieben, die gerühmet werden, daß ſie weiſe Männer geweſen ſeyn; von denen man ſaget daß ſie weiſe Männer geweſen ſeyn.

οὐκ ἐνδώσομεν πρόφασιν οὐδενὶ, κακῷ γενέσθαι wir wollen niemand Gelegenheit geben böſe zu werden.

Ἀναγκαῖον ἡμῖν, ἄνδρασιν ἀγαθοῖς γενέσθαι Es thut uns Noth/ daß wir fromm werden.

§. 2. Sind das die ſchwereſten Græciſmi alle?

Antw. Wer dieſe recht inne hat, den will ich verſichern, daß er in der übrigen Conſtruction der Griechen kein Hinderniß, keine Schwürigkeit finden wird. Es müſſen aber die allgemeinen Regeln von der Art zu conſtruiren, nach den Fragen: Wer, wes, wem, wen, was? und ſo weiter, præſupponiret worden ſeyn. Darum wollen wir hierzu auch Rath ſchaffen und den Griechiſchen, Teutſchen und Lateiniſchen Syntaxin in richtiger Ordnung durchlauffen, wie wir es oben im 1. Capitel §. 5. verſprochen haben. Nachdem der Schüler iſt, nachdem kan ein Præceptor das folgende dem ietzigen Capitel vor- oder nachſetzen. Denn wer das Artificium ordentlich zu conſtruiren ſchon inne hat, darff ſich nur bald zu denen Idiotismis vorigen andern Capituls wenden, weil er darinne nichts unverſtändliches finden wird.

Das

Das III. Capitel,

Darinne der vollſtändige Syntaxis er ſey gleich Convenientiæ und Harmoniæ oder Intranſitiva; oder er ſey Rectionis, Regiminis oder Tranſitiva, mit gebührender Application auff die Griechiſche Sprache gewieſen wird.

§. 1.

IN wie viel Regeln wird die Sache wohl zu behalten ſeyn?

Antw. Wenn man insgemein die Lateiniſchen Grammaticos anſiehet, ſo ſind der Regeln eine treffliche Menge. Es findet ſich auch derſelben in des Hrn. Poſſelii und anderer Griechiſchen Syntaxi eine ziemliche Anzahl. Wie aber unlängſt Herr Joachim Lange Paſt. und des Friedrichs-Gymnaſ. in Berlin Rect. in ſeiner verbeſſerten und erleichterten Lateiniſchen Grammatica alles unter 10. Haupt-Regeln zuſammen gezogen hat; ſo wird ſich das auch in der Griechiſchen Grammaticke thun laſſen. Ich verſichre aber daß deßwegen nichts auſſen und zurücke bleiben wird, was zu nützlicher Vollkommenheit etwas beyträget.

§. 2. Wie heiſt die erſte Haupt-Regel?

Antw. Sie handelt von der Convenientia des Adjectivi und Subſtantivi und lautet alſo: Ein

Adjectivum (auch das Pronomen Adjectivum oder Participium) kömmt mit dem *Subſtantivo* überein in *Genere, Numero* und *Caſu*; als:

χρηστὸς ἀνὴρ, κοινὸν ἀγαθόν. Ein redlicher guter Mann iſt ein gemeines Gut.

καλὸς ὁ θησαυρὸς παρ' ἀνδρὶ σπουδαίῳ χάρις ὀφειλομένη Gebührende Gunſt iſt ein ſchöner Schatz bey einem rechtſchaffenen Manne.

τρία κάππα κάκιστα i. e. Cilices, Cretenſes, Cappadoces.

μᾶλλον ἀποδέχου δικαίαν πενίαν, ἢ πλοῦτον ἄδικον. Greiff lieber zu einer gerechten Armuth, als zu ungerechtem Reichthume.

ἄλλο δὲ σκῆπτρον, ἄλλο δὲ πλῆκτρον. Aliud eſt ſceptrum, aliud plectrum. Geſchmiert iſt nicht gemahlt.

Ἀνὴρ ὁ φεύγων καὶ πάλιν μαχήσεται antwortete Demoſthenes, als er aus der Schlacht entlauffen war und ihm einer ſolches ſchimpfflich auffrückete: **Ein Mann der davon laufft kan ein andermahl wieder fechten.** Gellius Noct. Attic. lib. XVII. cap. 21.

* Zu denen Adjectivis gehöret auch der Articulus Præpoſitivus: ὁ, ἡ, τὸ der/ die/ das/ und iſt hierinnen zwiſchen Griechen und Teutſchen insgemein die ſchönſte Harmonie/ wie ſich in kurtzem ausweiſen wird. Denn

1.) Griechen und Teutſchen brauchen ihn/ wenn ſie das Subſtantivum determinatè ſetzen wollen. Z. E. ὁ βασιλεὺς der König. (Sonſt nur: βασιλεὺς ein Kö=

König.) Alſo auch: Matth. II. οἱ Μάγοι ἰδόντες τὸν ἀστέρα ἐχάρησαν, καὶ ἐλθόντες εἰς τὴν οἰκίαν εὗρον τὸ παιδίον, die Weiſen da ſie den Stern geſehen, haben ſich gefreuet/ und ſind in das Hauß kommen, und haben das Knäblein gefunden. v. 9. 10. 11.

2.) Griechen und Teutſchen brauchen ihn, wenn ſie die herrliche Vortreffligkeit einer Sache zeigen wollen; als: ὁ προφήτης εἶ σύ; biſt du der Prophete, i. e. derſelbe Prophete? So deutet ἀγαθὸν ein iegliches Gute, τὸ ἀγαθὸν das höchſte Gut an.

3.) Griechen und Teutſchen brauchen ihn, wenn ſie ein Subſtantivum von dem andern unterſcheiden, oder diſtinguiren wollen. Z. E. Αἴας ὁ Τελαμώνιος Ajax Telamonius, Ajax Telamonis Sohn/ der Sohn Telamonis. (Denn es iſt auch ein ander Ajax Oilei Sohn geweſen.) Μακάριος ὁ πρεσβύς. Macarius der ältere. (Denn es iſt auch ein Macarius Junior.) Iſidorus ὁ πηλουσιώτης, Iſidorus der Peluſiota. (Denn es iſt auch ein ander Iſidorus Hiſpalenſis.)

Sonſt

Wird der Articul ohne Unterſcheid offte geſetzt, offte verſchwiegen. Scaliger hat ihn auch flabellum Atticæ loquacitatis genennet. So hat auch Chryſoſtomus geſagt: θάνατος ψυχῆς ἀσέβεια für: ἡ ἀσέβεια. Der Seelen Tod iſt die Gottloſigkeit; oder: der Tod der Seelen iſt die Gottloſigkeito; der: Gottloſigkeit iſt der Seelen Tod. Hingegen ſpricht Diogenes Laërtius: ψυχῆς ὄργανον τὸ σῶμα, θεοῦ δὲ ἡ ψυχή. Im Neuen Teſtamente hat der Articulus

culus bald eine bald keine Emphaſin. vid. Glaſſ. Philol. S. lib. III. tr. II. Can. I. p. m. 498. ſqq. Es iſt auch in der Etymologie eines und das andre gedacht worden. Beſiehe das II. Cap. §. 8.

** Gleichwohl iſt nicht zu leugnen, daß die Teutſchen offtmahls auch in Anſehung des Artickuls von denen Griechen unterſchieden ſeyn. Z. E.

1.) Zu dem Worte: GOtt θεὸς ſetzen die Teutſchen keinen Articul; die Griechen aber thun es offte durch alle Caſus. Z. E. Der Teutſche ſpricht: Wer GOtt finden wil muß ſich ſelber verliehren. Der Grieche ſagt: ὁ τὸν θεὸν εὑρησόμενος, τὸν ἀποβαλέτω ἑαυτόν. conf. 2. Cor. X. v. 4. ὅπλα δυνατὰ τῷ θεῷ. Die vor GOtt mächtigen Waffen.

2.) So bald zu dem Subſtantivo ſonſt ein Adjectivum geſetzet wird, hört man bey den Teutſchen den Articul, ſonderlich in denen *Caſibus obliquis intra conſtructionem*, wegbleiben. Z. E. Ich ehre meinen Vater, nicht: den meinen Vater. Joh. VIII, 49. τιμῶ τὸν πατέρα μου. Act. XI, 17. τὴν ἴσην δωρεὰν ἔδωκεν αὐτοῖς ὁ θεός. GOtt hat ihnen gleiche Gabe gegeben, für: die gleiche Gabe.

3.) Dieſer Articul muß bey den Teutſchen auch offte wegbleiben, wenn ein Subſtantivum zum Adjectivo wird. Z. E. Man ſpricht: zu Liebe thun, nicht: zu der Liebe thun. Ihm iſt übel zu Muthe, nicht: zu dem Muthe; welche zwey Redens-Arten der Grieche durch: χαρίζεσθαι, auch: πρὸς χάριν ὁμιλεῖν, und durch: τὰ μικρὰ φρονεῖν,

νεῖ, ingleichen durch: ἀθυμεῖ, ἀθύμως διάγει, füglich geben kan.

*** Wenn bey dem Articul oder kurtz hinter demſelben kein Nomen zu finden iſt, ſo gleiches Caſus wäre, mag man nur dencken, daß eine Ellipſis da ſey; Beſiehe das II. Capitel. §. 1. n. 7. fin.

* Sonſt ſetzt man zwiſchen den Articul und ſein Nomen gerne was mitten ein. Z. E. ἡ τῶν ἄλλων ἀτυχία für: ἡ ἀτυχία τῶν ἄλλων, anderer Leute Unglück, das Unglück anderer Leute.

Anmerckungen

1.) Die Adjectiva *Dualis* Numeri ἄμφω und δύω werden offte mit Subſtantivis *Pluralibus* zuſammen geſetzt gefunden. Z. E. δύω ποιῶ καιρὸς (für: καιρω) τῷ λέγειν. Setze dir zweyerley Gelegenheit, Zeit, zu reden. Iſocr. ἐξ ἀμφοῖν ψευδῶν (für: ψευδέοιν) Aus beyderley Unwahrheiten. Ariſtotel.

2.) Ein Infinitivus oder gantze Rede wird pro Neutro gehalten; als: Bona conſervare difficile eſt. τὸ φυλάξαι τὰ ἀγαθὰ χαλεπόν ἐςι. Es iſt ein ſchweres, es iſt ſchwer die Güter zubewahren. Ex aſpectu naſcitur amor. Vom Sehen kömts zum Lieben. ἐκ τῶ ὁρᾶν γίγνεται τὸ ἐρᾶν. Intempeſtivè amare ſimile eſt odio. Zur Unzeit lieben i. e. unzeitige Liebe iſt dem Haße gleich, iſt ſo viel als Haßen. τὸ φιλεῖν ἀκαίρως ἴσον ἐςι τῷ μισεῖν. Χαλεπὸν τὸ ποιεῖν, τὸ δὲ κελεῦσαι ῥᾴδιον. Es iſt leichte befehlen, ſchwer aber thun. θεὸν εὑρεῖν μὲν ὀ ῥᾴδιον· νοῆσαι δὲ ἀδύνατον.

Plato. Βασιλικὸν, καλῶς ποιȣ̃ντα κακῶς ἀκȣ́ειν. Regium eſt benefacere & malè audire, ſprach Antiſthenes der Schůler Socratis und Urheber der Cyniſchen Secte, als er hőrete, daß Plato ůbel auf ihn zu ſprechen ſey; wie Diogenes Laërtius erzehlet. Er hat vielen das Geſichte wiedergegeben. Luc. VII. v. 21. τυφλοῖς πολλοῖς ἐχαρίσατο τὸ βλέπειν. Nach Wißen und Vermőgen. κατὰ τὸ δύνασθαι καὶ εἰδέναι. Philip. II. 6. wird: τὸ εἶναι ἴσα θεῷ GOtt gleich ſeyn, fůr: ἰσότητα θεȣ̃ Gleichheit GOttes geſetzt; oder per Enallagen fůr: ἴσον.

* Das Relativum ſteht gleichfals im Genere Neutro, wenn es auff eine gantze Rede gehet; als: Epheſ. V. 18. μὴ μεθύσκεσθε οἴνῳ, ἐν ᾧ (nicht: οἴνῳ, ſondern: μεθύσκεσθαι οἴνῳ) ἐστιν ἀσωτία. Sauffet euch nicht voll Weins, woraus (ſc. aus dem voll-Sauffen im Weine) ein unordentliches Weſen entſtehet. Theognid. v. 211. 212.

Οἶνόν τοι πίνειν πȣλλὸν, κακόν. ἢν δὲ τις αὐτὸν
πίνῃ ἐπισταμένως, ȣ̓ κακὸς, ἀλλ' ἀγαθός.

Viel Wein sauffen iſt was Bőſes; Wenn aber ihn iemand vernůnfftig trincket, iſt er nicht bőſe, ſondern gut. Hier geht κακὸς auch im *Hexametro* auff die gantze Rede, im *Pentametro* aber κακὸς auff οἶνος.

3.) Die Adjectiva werden auch wegen derer ausgelaßenen Wőrtchen: τι, Etwas, πρᾶγμα eine Sache, ein Ding. χρῆμα ein Ding, ſo alle Generis Neutrius ſind, zu Maſculinis und Foemininis

ninis als Subſtantiva in Genere Neutro geſetzet; als:

Πονηρὸν ὁ συκοφάντης Es iſt ein übel Ding ein Blau-Strumpff, Angeber, Verleumbder. Voſſ. de Conſtr. p. 325. c. 5.

Μόνη κτημάτων ἡ ἀρετὴ ἀναφαίρετον. Allein die Tugend iſt unter denen Beſitzthümern etwas, ſo ſich nicht rauben läſt. Baſil.

Σοφία μόνη τῶν κτημάτων ἀθάνατον. Die Weißheit allein iſt unter den Dingen, ſo beſeßen werden, was unſterbliches, eine unſterbliche Sache, ein unſterblich Gut, ein unſterbliches Beſitzthum. Iſocrat.

Ὀρθὸν ἡ ἀλήθεια ἀεί. Die Wahrheit iſt allemahl ein richtiges, rechtes, rechtſchaffenes Weſen. Sophocl.

Ἡ ποικιλία τερπνόν. Abwechſelung iſt luſtig, ein anmuthiges Weſen. Es iſt eine anmuthige Sache, ein luſtiges Thun um die Abwechſelung.

Βδελυρὸν λήθη, χαρίτων καὶ εὐεργεσιῶν ἀμνημοσύνη. Es iſt ein abſcheuliches, greuliches Thun, Weſen, Ding, das Vergeßen, die Vergeßenheit der Güte und das Verſchweigen, die Verſchwiegenheit der Wohlthaten.

* Die verſchwiegenen Neutra werden zuweilen ausdrücklich geſetzt; als:

ἀθάνατον χρῆμα ἡ ἀλήθεια καὶ ἀΐδιος. Die Wahrheit iſt ein unſterbliches Thun, und ewig. Epictetus.

ἰσχυρὸν ἀνάγκη πρᾶγμα καὶ βίαιον. Noth

 bricht

bricht Eiſen. Neceſſitas durum telum. Syneſius.

** Sie werden aber nicht allein verſchwiegen im Singulari, ſondern auch im Plurali: Z. E.

ἐν πολλοῖς ſc. πράγμασι. In vielen Dingen, Stücken, Sachen.

Φοβούμεθα τὰ φοβερὰ. Wir fürchten furchtſame Dinge. ſc. πράγματα.

Alſo auch: τὰ μεγάλα große Dinge, Sachen, Thaten. τὰ χαλεπὰ. ſchwehre Sachen. τὰ συμφέροντα. nützliche Dinge. τὰ ἐπίπονα. Sachen voller Arbeit, mühſame Dinge. τὰ καλὰ herrliche Dinge.

Der Lateiner geht einiger maaßen nach; Er ſpricht: multa, für: res multæ; terribilia, für: res terribiles; ea, quæ terribilia ſunt. &c.

4.) Dieſe Genitivi: μοῦ, σοῦ, ἡμῶν und ὑμῶν, werden geſetzt an ſtatt derer Poſſeſſivorum: ἐμὸς, σὸς, ἡμέτερος und ὑμέτερος, in allerley Genere, Numero und Caſu. Beſiehe Cap. II. §. 1. den 5. Græciſmum, und die Exempel: Sir. VII. v. ult. Matth. VI, 9. Matth. X, 30. Pſal. XXVII, 10. Exod. XX, 12. Poſſel. Synt. p. 14. Doch darff man die Derivativa Pronomina Poſſeſſiva gleichwohl brauchen; die Oratores ſetzen gemeiniglich den Articul voran: Z. E. ὁ πατὴρ ὁ ἐμὸς Mein Vater, für: ὁ πατὴρ ἐμοῦ. ἡ μήτηρ ἡ σὴ. Deine Mutter, für: ἡ μήτηρ σοῦ. τὸν λόγον τὸν ἡμέτερον χρὴ πάντοτε ἅλατι ἠρτυμένον εἶναι. für: τὸν λόγον ἡμῶν. Unſere Rede ſoll allezeit mit Saltz gewürtzet ſeyn.

5. Das

5. Das Adjectivum: ἥμισυς, ἡμίσεια, ἥμισυ Dimidius, dimidia, dimidium, der halbe/ die halbe/ das halbe/ brauchen die Griechen alſo:

ὁ ἥμισυς } τοῦ χρόνου. Das halbe Theil der Zeit, die
τὸ ἥμισυ } Hälffte der Zeit.

ἡ ἡμίσεια } τῆς γῆς den halben Erd-Boden, die
τὸ ἥμισυ } Hälffte des Erd-Bodens.

Wenn das Nomen ein Neutrum iſt, ſetzen ſie ἥμισυ ohne dem Articul zum Genitivo. Z. E.

ἥμισυ τείχους. Die Hälffte der Mauer.

Sie brauchen aber auch: ἥμισυ τεῖχος mit dem Nominativo, die halbe Mauer.

§. 3. Wie heiſt die andere Haupt-Regel?

Antw. Sie handelt von der Convenientiâ oder Harmoniâ des Relativi mit dem vorhergehenden Subſtantivo, und lautet alſo:

Das *Pronomen Relativum* kömt mit dem vorhergehenden *Subſtantivo* (oder Pronomine Demonſtrativo) nur überein im *Genere* und *Numero*; der *Caſus* aber wird von dem folgenden Worte regieret, als:

ἀπολαύω ἀγαθῶν, ἃ ἔχω Ich genieße der Güter, die, (welche) ich habe.

Alſo auch: Joh. XI. v. 6. τότε μὲν ἔμεινεν ὁ Ἰησοῦς, ἐν ᾧ ἦν τόπῳ, δύο ἡμέρας, Da blieb JEſus an dem Orte da er war, zwey Tage. für: ἐν τόπῳ ἐν ᾧ ἦν, durch Verwerffung der Worte oder die Syntheſin.

Anmerckungen.

1.) Wenn aber das Relativum zwiſchen zwey Subſtanti-

ſtantivis ſtehet, ſo richtet ſichs im Genere und Numero recht nach dem **nachfolgenden**, ſo wohl, als nach dem **vorhergehenden**.

λόγοι μὲν ἐν ἑκάστοις ἡμῶν εἰσιν, ἃς ἐλπίδας ὀνομάζομεν. Die Gedancken und Rechnungen, die wir Hoffnungen nennen, ſind in einem ieglichen unter uns. Plato.

πόλεις ἐκεῖναί εἰσιν, ἃς φωλεοὺς εἶναι νομίζεις, Diejenigen Städte, die du Löcher nenneſt, für Löcher achteſt, ſind Städte. Vel: Das ſind Städte, was du für Löcher achteſt.

* Das können die Lateiner auch nachmachen. Z. E. Tunc domicilia conjuncta, quas urbes dicimus. Cic. Animal plenum rationis & conſilii (quem oder quod) vocamus hominem. Das Thier voll Vernunfft und Rathes, das (nicht: den. * Hier kan der Teutſche alſo nicht nachkommen.) wir den Menſchen nennen. *τὸ ζῶον τοῦ λόγου καὶ βουλῆς μεστὸν, ὃν* (oder: *ὃ*) *ὀνομάζομεν ἄνθρωπον.*]

2. Andere Græciſmi, ſo von der Haupt-Regel abſchreiten, haben oben im II. Cap. §. 1. n. 2. ſeqq. ihre Stelle gefunden; wie denn auch der ietztgedachte ſchon daſelbſt bemercket worden iſt.

§. 4. **Wie heiſt die dritte Haupt-Regel?**

Antw. Sie handelt von der Convenientia des Pronominis Reciproci und der **dritten** Perſon, und lautet alſo:

Das *Pronomen Reciprocum:* ἑαυτοῦ, ῆς, οῦ. **durch alle** *Caſus*. Sui, ſibi, ſe, (**wie auch**: Suus, ſua, ſuum,

bey

bey den Lateinern,) wird geſetzet, wenn man auff die nächſt-vorhergehende *Perſonam tertiam* zu ſehen hat und die Rede zu teutſch nicht füglich mit: ſondern/ deſſelben/ ſondern mit: Seiner/Selbſt: Sich ſelbſt/Sein eigen/ gegeben werden kan/ als: Φιλεῖ ἑαυτȣ̃ πλεῖον ȣ̓δεὶς ȣ̓δένα Es liebet keiner keinen mehr als ſich ſelbſt. ὁ μὲν Τύραννος τὸ ἑαυτῷ συμφέρον σκοπεῖ, ὁ δὲ βασιλεὺς τὸ τῶν ἀρχομένων. Ein Tyranne ſiehet auff das, was ihm ſelbſt dienlich, (zuträglich) iſt, ein König aber auff das Heyl der Unterthanen. Ariſtot. Eth. L. 8. c. 10.

Ἀνόητον εἰς πρȣ̃πτον κακὸν ἑαυτὸν ἐμβαλεῖν. Es iſt unſinnig ſich ſelbſt in ein Augenſcheinliches Ubel ſtürtzen, (hinein werffen.) Demoſth.

ψυχὴ μὴ κινȣ̃σα ἑαυτὴν εἰς προσευχὴν νεκρά ἐστι καὶ ἀθλία, καὶ δυσώδης Eine Seele, die ſich nicht (ſelbſt) zum Gebete erwecket und ermuntert, (rege macht) iſt todt und ſchwach und ſtinckend. Chryſoſt.

Οἱ πλεῖστοι τῶν ἀνθρώπων διὰ τὸ αὐτοῖς ἀγαθὸν φιλȣ̃σι. Die meiſten Menſchen lieben wegen eines Genieſſes, Vortheils, und Nutzens, der ihnen zuwächſt. (ſc. denen Liebenden τοῖς φιλȣ̃σι αὐτοῖς.)

Anmerckungen.

1. Wenn die Griechen Suus, ſua, ſuum, ſeiner, ſeine, ſeines, exprimiren ſollen, brauchen ſie im *Singulari* im Genere Maſculino und Neutro den

Genitivum: ἑαυτȣ̃ oder ἀυτȣ̃. im Fœminino: ἑαυτῆς oder ἀυτῆς. Im Plurali aber: ἑαυτῶν oder ἀυτῶν durch alle Genera und Caſus; als:

Joh. III, 16. ὕτως ἠγάπησεν ὁ θεὸς τὸν κόσμον, ὥςε τὸν ὑιὸν ἀυτȣ̃ τὸν μονογενῆ ἔδωκεν. Alſo hat GOTT die Welt geliebet, daß er ſeinen eingebohrnen Sohn gab. Marc. X, 12. ἐὰν γυνὴ ἀπολύσῃ τὸν ἄνδρα ἀυτῆς &c. So ein Weib ihren Mann verläſſet.

Matth. XXIII, 37. ὃν τρόπον ἐπισυνάγει ὄρνις τὰ νοσσία ἑαυτῆς Wie eine Henne verſammlet ihre Jungen, Küchlein.

Philip. II, 21. οἱ πάντες τὰ ἑαυτῶν ζητȣ̃σι. Sie ſuchen alle das ihre, ihrige. conf. 1. Cor. XIII, 5. ȣ̓ ζητεῖ τὰ ἑαυτῆς ἡ ἀγάπη.

2. Bißweilen wird das Pronomen ſimplex: ἀυτὸς Er ſelbſt, dem Compoſito: ἑαυτȣ̃, ἑαυτῷ &c. vorgeſetzet, als: μάλιςα ἕκαςος ἀυτὸς ἀυτῷ (oder: ἑαυτῷ) φίλος Ein jeglicher iſt ſich ſelber der beſte Freund, der Nächſte. Ariſtotel. Lib. VII. Moral. Eudæmon. τὸ νικᾶν ȣ̓κ ἄλλȣς ἀλλ᾽ ἀυτὸν ἀυτὸν πασῶν νικῶν πρώτη τε καὶ ἀρίςη. Nicht andere überwinden/ ſondern ſich ſelbſt iſt, unter allen Siegen der erſte der beſte. Plato.

3. Eine gleiche Conſtruction hat: ἀλλήλων, ἀλλήλοις, ἀλλήλȣς. Z. E. οἱ ἄνθρωποι ταῖς δόξαις ἀλλήλων διαφέρȣσι. Die Menſchen ſind in ihren Meynungen untereinander unterſchieden, gehen von einander ab. Iſocrat. ὡς τὰ πολλὰ

ἄνθρω-

ἄνθρωποι διὰ τὸ χρήσιμον φιλοῦσιν ἀλλήλους insgemein lieben die Menſchen einander um des Nutzens willen; aus Genieß. Ariſtotel. Eth. 8. τοὺς ἀγαθοὺς χρὴ ὁμονοεῖν ἀλλήλοις Gute Leute můſſen einig untereinander ſeyn, einander beyſtimmen, beypflichten, einer dem andern beyſtimmen.

4. Zu dem Genitivo Pronominis ἑαυτοῦ, ῆς, οῦ, ἑαυτῶν wird bißweilen das Adjectivum: ἴδιος, proprius, eigen, eigenthůmlich, geſetzet; als:

οἱ πλούσιοι τὴν πολιτείαν ἰδίαν αὐτῶν ἡγοῦνται εἶναι die Reichen halten die Policey ihre eigen zu ſeyn; dencken die Policey ſey ihr eigen, ihre allein. οὐ κοινήν, und ſonſt niemands, nicht gemein. Demoſth.

* Für αὐτῶν mit dem Spiritu aſpero låſt ſich zu ἴδιος auch ſetzen αὐτῶν mit dem Spiritu leni. πολλοὶ μᾶλλον χαίρουσιν ἐπὶ τοῖς ἄλλων κακοῖς, ἢ τοῖς ἰδίοις αὐτῶν (für: αὑτῶν) ἀγαθοῖς. Viele freuen ſich mehr über anderer Unglück, Schaden, als ihren eigenen Gütern, ihrem eigenen Heyle, ihrer eigenen Wohlfahrt. (Atticè auch ohne ἴδιος. Pſal. CIII, 7. Er hat Moſe, ſeine Wege. ꝛc.

5. Auff primam und ſecundam Perſonam ſiehet kein Reciprocum, es geſchåhe denn vermittelſt einer Præpoſition, als:

Ich habe die Taube mit ihren Jungen in ihrem Neſte gefangen. ἐδεξάμην τὴν μετὰ τῶν νοσσίων

σίων περιστερὰν ἐπὶ τῆς νεοτ]είας αὐτῆς. Da ſpricht der Lateiner: Cepi columbam cum pullis ſuis in nido ſuo; und der Teutſche kan ſagen: Mit ihren eigenen Jungen, in ihrem eigenen Neſte. Daher könte es bey den Griechen auch heiſſen: μετὰ τῶν ἰδίων αὐτῶν νοσσίων, und ἐπὶ τῆς νεοτ]είας ἰδίας αὐτῆς, oder: ἐπὶ τῇ νεοτ]είᾳ ἰδίᾳ αὐτῆς. Denn eigentlich heiſts beym Lateiner: Cepi columbam in nido ejus cum pullis ejus.

§. 5. **Wie heiſt die vierdte Haupt-Regel?**

Antw. Sie handelt von der Convenientia der Frage und Antwort, und lautet alſo:

Frage und Antwort müſſen übereinſtimmen, und alſo insgemein in gleichem Caſu und Tempore ſtehen, als:

Wer iſt da? der Vater τίς πάρεστι; ὁ πατήρ, ἡ μήτηρ die Mutter. τὸ κοράσιον Das Töchterchen, Mägdchen.

Weſſen iſt das Buch? τίνος ἐστὶ τὸ βιβλίον; des Bruders. τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ ἐμοῦ, meine.

Wem haſt du das Buch gegeben? dem Bruder. τίνι ἔδωκας τὸ βιβλίον; τῷ ἀδελφῷ.

Wen ſucheſt du? τίνα ζητεῖς; τὸν ἀδελφὸν den Bruder. τὸν Ναζωραῖον den Nazarener. Joh. XVIII, 5.

Von wem haſt du das (gehöret)? vom Vater. ἐκ τίνος ἤκουσας τοῦτο; ἐκ τοῦ πατρός.

Redeſt

Redeſt du das von dir ſelbſt? Ἀφ' ἑαυτȣ̃ σὺ τȣ̃το λέγεις; Joh. XVIII, 34.

Wie ſtehts um eure Sachen? πῶς ὑμῖν τὰ πράγματα ἔχει; So verhält ſichs damit. ὅτως ἔχει τȣ̃το. So verhält ſich die Sache. ὅτως ἔχει τὸ πρᾶγμα, καλῶς, σοφῶς, ἀληθῶς. Benè & præclare! bellè & præclare!

Wie lange iſt es? ἐφ' ὅσον χρόνον, oder: ὅσον χρόνον ἐςι; So und ſo lange. τοσȣ̃τον χρόνον. Wie lange hat er gelebet? ὅσον χρόνον ἐβίωσε. So lange hat er gelebet. τοσȣ̃τον ἐβίωσε.

Mit was vor Gemüthe haſt du das gehöret? Mit gottſeligen Hertzen. ποίᾳ ψυχῇ ἤκȣσας τȣ̃το; τῇ θεοσεβεῖ.

* Doch kan man auch auff andere Weiſe geſchickt antworten. Z. E. durch Adverbia und vermittelſt derer Præpoſitionum, auch durch Veränderung derer Partium Orationis. So würde auff die ietzige Frage: ποίᾳ ψυχῇ ἤκȣσας; auch zu antworten ſeyn: θεοσεβῶς. gottſelig, ingleichen: προσεῖχον μετὰ τῆς πρὸς τὸν θεὸν εὐλαβείας Ich habe attendirt mit Gottesfurcht / in der Furcht GOttes, ich hörete zu, ich merckte auff.

Wenn wollet ihr thun, was ihr ſollet, wenn ihr ietzt nicht wollet? πότε, ἃ δεῖ, πράξετε εἰ μὴ νῦν. Ihr werdet es in Ewigkeit nicht thun. ȣ̓δέποτε, ȣ̓δένα χρόνον, μηδέποτε πράξετε.

Heute noch, noch heute. ἔτι καὶ νῦν πρά-
ξομεν.

Wie theuer, haſtu dein Hauß gekaufft? πόσ-
ἠγόρασας τὸν οἶκόν σου. **So theuer.** τόσ-
Zehn tauſend Thaler, um zehn, für zehn tau-
ſend Thaler. μυρίων θαλερῶν oder: Δαλερῶ-
für: 750. Thaler oder unciales argenteos
für ein Talent, τοῦ Ταλάντου. Gar theuer, u-
ein vieles. πολλοῦ ἐπριάμην. Um ein weniges
ὀλίγου μικροῦ.

§. 6. **Wie heiſt die fünffte Haupt-Re-
gel?**

Antw. Sie handelt von der Convenientia No-
minis und Verbi, und lautet alſo:

Bey dem Verbo finito ſtehet ein Nominati-
vus in gleichem Numero auff die Frage: Wer
(Neutrum: Was?) als:

πολλάκι καὶ κηπωρὸς ἀνὴρ μάλα καίρ-
εἶπε

Interdum eſt olitor verba opportuna lo-
cutus.

Offte redet ein einfältiger Gärtner auch ein ge-
ſchicktes Wort. Athenæus. Der Æſchylus hat di-
ſen Spruch alſo ausgeſprochen:

πολλάκι τοι καὶ μωρὸς ἀνὴρ κατακαίρια εἶπεν.
Ἀριςῶντι τῷ ΞενοΦῶντι προσέχετον δύο νεανίσκ-

Es warten dem Speiſenden Xenophonti (de-
Xenophonti, wenn er ſpeiſet) zwey Jüngling
auff.

Δὶς παῖδες εἰσὶ οἱ γέροντες. Bis pueri ſunt ſenes; ut inſcribitur Satyra quædam M. Varronis.

πολλαὶ νόσοι ἐν τῷ πλήθει ἐπιπολάζουσι Es gehen unter dem Hauffen viel Kranckheiten im Schwange.

* Der Grund dieſer Univerſal-Regel iſt dieſer:

Das Verbum zeiget ein Seyn, Thun oder Leyden an, und alſo muß bey demſelben nothwendig etwas ſeyn, das da iſt, thut oder leydet, und das iſt der Nominativus eines Subſtantivi. Stehet er nicht ausdrücklich da, ſo iſt er doch drunter zu verſtehen, wie Act. VII. v. 7. Beſiehe die 5te Anmerckung.

Anmerckungen.

1. Wenn der Genitivus an ſtatt des Nominativi vor- oder bey dem Verbo finito ſteht, iſt abermahl χρῆμα, oder δύναμις, πρᾶγμα oder χρῆσις per Ellipſin verſchwiegen worden, als:

εἴθε μοι τούτου τοῦ ἀγαθοῦ γένοιτο νῦν für: τοῦτο τὸ ἀγαθὸν oder τούτου τοῦ ἀγαθοῦ χρῆσις, δύναμις, χρῆμα. Wolte GOtt, daß mir ietzo dieſes Gute würde; zu ſtatten käme; daß ich dieſes Gute ietzo hätte, in Beſitz, in meiner Gewalt hätte!

2. Zuweilen ſteht ein Infinitivus mit dem Articulo Neutrius Generis für den Nominativum, öffters auch eine gantze Rede, als:

ὐ τὸ μαθεῖν ἔγκλημα, ἀλλὰ τὸ ἀγνοεῖν κατηγορία. Lernen iſt keine Schande, aber nichts wiſſen iſt ſcheltbahr. Non pudor eſt nil ſcire, pudor nil diſcere velle.

τὸ μὲν μηδὲν συνόλως ἁμαρτάνειν, ἴδιον θεῦ ἐςὶν Gar nicht ſündigen iſt was, ſo GOtt alleine zuſtehet, iſt eine Eigenſchafft GOttes.

Ἀφοβία μεγίςη τὸ φοβεῖσθαι τὺς νόμυς. Wer ſich für denen Geſetzen fürchtet, darff ſich ſonſt nicht fürchten. Verbera non metuet, metuet qui verba Magiſtri.

τὸ πᾶσιν ἀρέσαι ἀδύνατόν ἐςι. Wer kan allen Leuten gefallen? Allen gefallen iſt unmöglich, ein unmögliches was unmögliches.

* Auch ohne den Articul: Syr. I, 15. ἀρχὴ σοφίας, φοβεῖσθαι τὸν κύριον. Der Weißheit Anfang iſt den HErrn fürchten.

Σώματα πολλὰ τρέφειν, καὶ δώματα πολλ' ἀνεγείρειν
Εἰς πενίην οἶμός ἐςιν ἑτοιμοτάτη.

Ædificare domos & corpora paſcere multa,
Ad paupertatem proximus eſt aditus.

3.) Bey einigen Verbis ſtehet ein doppelter Nominativus, einer vor, der andere nach; und das geſchiehet:

(a) Bey denen Verbis ſubſtantivis: εἰμὶ Ich bin, γίνομαι. Fio. Ich werde, bin. ὑπάρχω Ich bin, exiſto ſtehe da. Ingleichen die-

dieſen Poëticis: πελέθω, πέλω, πέλομαι. Ich bin, als:

ἡδονὴ ἄγκιστρον ἐστι τοῦ Διαβόλου, πρὸς ἀπώλειαν ἕλκον. Die Wolluſt iſt des Teuffels Garn, Hamen, ſo zur Verdamniß ins Verderben ziehet. Baſilius M.

πολλῶν κακῶν ἐπικάλυμμά ἐστιν ὁ πλοῦτος Das Reichthum iſt eine Hütte, Decke, vieles Böſen. Euſeb.

πολλάκις μικραὶ μεταστάσεις μεγάλων κακῶν αἰτίαι γεγόνασι Offte ſind geringe Veränderungen Urſachen an groſſem Unheile geweſen.

Act. XXI, 20. πάντες ζηλωταὶ τοῦ νόμου ὑπάρχουσι Alle eyfern, ſind Eyferer um das Geſetze.

Ἄλλοτε μητρυιὴ πέλει ἡμέρη, ἄλλοτε μήτηρ. Zuweilen iſt ein Tag uns günſtig, zuweilen ungünſtig. Interdum noverca eſt dies interdum mater. Heſiodus ἡμερ. v. 61. conf. Gell. c. 13. lib. 17.

(b) Bey denen Verbis Paſſivis damit man nennet, ſchätzet, beſtellet, und dergleichen; als da ſind:

ὀνομάζομαι. Ich heiße, führe den Nahmen, werde genennet, benahmſet, benahmet. ἐπονομάζομαι Ich werde zugenahmet. Rom. II. 17.

λέγομαι. (Z. E. Oecumenius Scholiaſtes Græcus über die II. Epiſt. an die Corinther: ἁμαρτία λέγεται τὸ ὑπὲρ ἁμαρτιῶν θῦμα. conf. II. Cor.

 V. v. 21.

V. v. 21. GOtt hat den der von keiner Sünd
wuſte, für uns zur Sünde gemacht.)

καλέομαι Ich werde genennet, heiße. ἀγάπ
καλȣ̃νται τὰ παρὰ Φιλοχρίστων γινόμενα συμ
πόσια. Agapæ, Liebesmahle heißen Gaſtmah
le von denen Chriſten angeſtellet. Balſamo
ad Can. 27. Concil. Laodiceni.

προσαγορεύομαι Ich werde genennet. μόνος Φ
λοπάτωρ προσαγορεύεται, Er wird alleine, E
alleine wird Philopator genennet.

δοκέω Ich ſcheine, habe das Anſehen, werde geha
ten, geachtet, geſchätzet. ἐγὼ ἐξ ἁπασῶν ἡ καλ
λίστη ἔδοξα. Ich wurde für die Schönſte unt
allen angeſehen. Ich ſchiene die Schönſte unt
allen zu ſeyn.

νομίζομαι Ich werde gehalten. Luc. III. 23. ὁ Ἰη
σȣ̃ς ἐνομίζετο υἱὸς Ἰωσὴφ. JEſus wurde für ei
nen Sohn Joſephs gehalten, für Joſephs Soh
gehalten.

ὑπολαμβάνομαι Ich werde angenommen fü
&c.

ἀκȣ́ω Ich heiße, führe den Nahmen. Gregoriu
vom Sohne GOttes: Σαμαρείτης ἀκȣ́ε
Er heiſt ein Samariter, läſt ſich einen Sama
riter ſchelten. ȣ̓ δ' ἀναίνομαι πηλοπλάθος ἀ
κȣ́ειν. Ich ſchäme mich nicht ein Töpffer zu hei
ſen.

Es wird in dieſer Bedeutung auf fünf-
ferley Art gebraucht:

(1.) Mit dem Nominativo: ἐσθλὸς ἀκȣ́ω Ic
heiß

heiße fromm, man nennt mich gut. κόλακες ἀκούουσι Sie heißen Schmarotzer.

(2.) Mit dem Nominativo und Infinitivo; als: ἀκούει εἶναι μουσικός. Er heiſt ein Muſicus, man ſagt er ſey ein Muſicus;

(3.) Mit denen Adverbiis: εὖ, καλῶς und κακῶς, als: οἱ ἀγαθοὶ εὖ oder καλῶς ἀκούουσι. Die Tugendhafften haben einen guten Ruff, Klang, Nahmen, werden gelobet.

(4.) Mit dem Adverbio und Participio Nominativi Caſus, als: καλῶς ἀκούει εὐεργετῶν das iſt, διὰ τὸ εὐεργετεῖν Er hat ſeiner Gutthätigkeit halben einen guten Nahmen, wird ſeiner Wohlthätigkeit wegen gerühmt.

(5.) Mit denen Adverbiis, εὖ, κακῶς oder καλῶς ſammt der Præpoſition ὑπὸ oder παρὰ und ihrem Genitivo. Chryſoſt. οὐ δυνατὸν, τοὺς ἐν ἀρετῇ ὄντας παρὰ πάντων καλῶς ἀκούειν. Es kan nicht ſeyn, daß die ſo ſich zur Tugend halten, von allen gelobet werden.

(c) Bey denen Verbis, ſo mit dem letztern Nomine einen Zuſtand oder Gebehrde anzeigen, und eine Geſtalt oder Beſchaffenheit andeuten; als:

ἐκ τῶν κοινῶν ἐπιμελειῶν ἀπαλλάττου μὴ πλουσιώτερος, ἀλλ᾽ ἐνδοξότερος. Wer dem Publico bedienet iſt, muß nicht reicher, ſondern geehrter davon kommen. Iſocr. Oder: Bey öffentlichen Aemtern muß ſich einer nicht zubereichern, ſondern berühmt zu machen ſuchen.

εἰσελεύσεται δρομαῖ@. Er wird einreiten.

* Solche *Nomina* ſind: ὕπτι@ Einer der auff den Rücken liegt. γυμνὸς, ψιλὸς bloß, entblößet. γυμνόπους, νήλιπος der barfuß gehet. ἀμέριμνος Sorgen loß, ohne Sorge, ſicher. ἀκίνδυνος ohne Gefahr, ſicher, außer Gefahr. αἰωρηθεὶς auffgericht. ὄρθιος recht, auffgericht, gerade in die Höhe. ἀνορθωθεὶς auffgerichtet. ἀγάσυρτος beſudelt. ὑποκόνδυλος filtzicht, karg, ſehr ſparſam, genau. πρωϊὸς Matutinus ein früher Purſche, der frühe auff iſt. πρώϊμος, Hoſ. VI. der frühe auff iſt, nicht lange ſchläfft. &c.

4. Wo ein Verbum zwiſchen zweyen Nominibus ungleiches Numeri ſtehet, ſo ſol es zwar ordentlich mit dem *Subjecto* oder dem Nomine überein kommen, das die Baſis, die Stütze und Säule des Verbi iſt; es geſchiehet aber offte das Gegentheil, daß es mit dem *Prædicato*, oder letztern Nomine einſtimmet. Z. E.

οὗτος ὁ χῶρ@ Μύκιοι λειμῶνες καλοῦνται für: καλεῖται. ſc. ὁ χῶρ@, Dieſer Orth heiſt die *Muci*ſchen Äcker, Felder. * Hier kan der Teutſche nicht ſprechen: Dieſer Orth heißen die Muciſchen Felder. Imperſonaliter ſpricht er: Man nennet dieſen Ort die *Muci*ſchen Felder. Dionyſ. Halicarnaſſ.

5. Die Pronomina ſonderlich: Ego ἐγὼ, Ich, Tu σὺ, Du, werden nicht leichtlich zu denen Ver-

bis

bis geſetzt, es ſey denn ein Nachdruck oder Unterſcheid anzuzeigen. Z. E.

Ich bejahe, du verneineſt. ἐγὼ καταφημι, σὺ δὲ ἀπόφῃς.

ἐγὼ γὰρ σφόδρα ἂν ἡγέμην καὶ αὐτὸς, φοβερὸν εἶναι τὸν Φίλιππον. Ich meinte auch ſelbſt gar ſehr, Philippus ſey ſehr formidabel.

Nota:

Bisweilen wird der Nominativus ἄνθρωποι per Ellipſin, wie *Homines* bey den Lateinern, und Leute bey den Teutſchen verſchwiegen. als: Act. VII. v. 7. καὶ δουλώσουσιν καὶ κακώσουσιν. Und ſie (die Leute) werden ſie dienſtbahr machen und übel tractiren, handeln.

6. Zwey oder mehr Subſtantiva erfodern ein Verbum wie auch ein Nomen im *Plurali*. Z. E.

Luc. II. v. 48. ἰδοὺ ὁ πατήρ σου κἀγὼ ὀδυνώμενοι ἐζητοῦμέν σε. Siehe ich und dein Vater, dein Vater und ich haben dich mit Schmertzen geſucht.

Exodi XXIX. 15. καὶ ἐπιθήσουσιν Ἀαρὼν καὶ οἱ υἱοὶ αὐτοῦ τὰς χεῖρας αὐτῶν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν τοῦ κριοῦ. Und Aaron und ſeine Söhne werden die Hände auf den Kopff des Widders legen.

Παῦλος καὶ Πέτρος Ἀπόστολοί εἰσι. Paulus und Petrus ſind Apoſtel.

Act. XIII. v. 25. Βαρνάβας δὲ καὶ Σαῦλος ὑπέστρεψαν. Barnabas aber und Saulus kehreten, giengen aus Jeruſalem zurücke.

* Doch braucht man auch den Singularem, ſonderlich wenn man von lebloſen Dingen redet.

7. Daß zu denen Neutris im Plurali ein Verbum Singularis Numeri von denen Atticis geſetzt werden könne, iſt oben im II. Cap. §. 1. n. 9. gedacht worden. als: τῷ ἀργυρείῳ ὑποτάσσεται πάντα. für: ὑποτάσσονται. Dem Gelde iſt alles unterthan, ſind alle Dinge unterworffen. Diodorus Es kan aber auch *ad modum* dieſes *Atticiſmi* zu denen MASCULINIS und FOEMININIS *Pluralibus* ein *Verbum* im *Singulari* geſetzt werden. Z. E. Ariſtot. 4. Problem. 32. οὐκ ἂν ἐξεφύετο τοῖς μὲν αἱ τρίχες, τοῖς δὲ τὰ πτερά. So wüchſen dieſen keine Haare, und jenen keine Federn. Pindarus: ἀχεῖται ὀμφαὶ μελέων. Es erſchallen die Stimmen derer Thöne.

8. Wenn die Subſtantiva Genera und Perſonæ unterſchieden ſind, ſo iſt im Plurali das Maſculinum dem Foeminino und Neutro, ingleichen Perſona prima ſecundæ und tertiæ und ſecunda gleichfalls der dritten vorzuziehen. Beſiehe die Exempel n. 6. Eigentlich ſind ſie alſo zu conſtruiren.

ἰδοὺ ἐζητοῦμέν σε nehmlich, ὁ πατὴρ σου κἀγὼ dein Vater und ich, ὀδυνώμενοι für: ὀδυνωμένα.

ὁ πατήρ μου καὶ ἡ μήτηρ μου εὐαπάτητοι. (ſc. ἄνθρωποί εἰσι.) Mein Vater und meine Mutter laßen ſich leichte betriegen.

9. Wenn zwey oder mehr Subſtantiva in Appoſitione ſtehen, das iſt, ohne Conjunction zuſammen kommen, alſo daß eines das andere nur erklä=

erkläret, ſo ſtimmet das Verbum oder Adjectivum mit dem erſten oder vornehmſten dem Genere und Numero nach überein. Z. E. ὁ Ιησȣ̃ς, τὸ χάρμα μȣ ἐςὶ ἐςαυρωμένος. JEſus, meine Freude, iſt gecreutziget. πόλις, Ἀθῆναι, φοβερά ἐςι. Die Stadt Athen iſt formidabel.

* Die ausgelaſſene Paraphraſis machet dieſe Conſtruction deutlich und zeiget an / mit welchen Subſtantivo das Verbum oder Adjectivum fürnehmlich überein kommen müſſe. als:

ὁ Ἰησȣ̃ς, ὁ ἐςι χάρμα μȣ, ἐςαυρωμένος ἐςὶ. JEſus / der meine Freude iſt, iſt gecreutziget worden.

** Wenn das andere Subſtantivum mobile iſt, ſo kömmt es nicht mit dem erſten und fürnehmſten Subſtantivo im Genere über ein; als:

ὁ χρόνος πολλῶν διδάσκαλος Die Zeit lehret vieles, nicht: καθηγήτρια, ſondern: καθηγητὴς. Tempus magiſter multorum, oder: Dies mulrorum magiſtra. τῶν πολλῶν ἡ ἡμέρα καθηγήτρια, nicht: καθηγητὴς.

Aber bey denen Neutris und Epicænis, (ſo unter einerley Endung und Genere beyderley Sexum bedeuten) ſteht das Maſculinum; als:

τὸ ἀργύριον πολλῶν βασιλεύς. Regina pecunia rerum. Geld regiert die Welt. nicht: βασίλισσα.

Wiewohl / da bey den Griechen Jonicè, Poëticè und Atticè offte Adjectiva Maſculina zu Subſtantivis Fœminini Generis, und Adjectiva Fœminina

zu

zu Subſtantivis Maſculini Generis geſetzt werden dürffen: ſo ſcheinen ſie von der ietzigen Obſervation nicht viel zu halten; als: ἐρεβεννὴ ἀὴρ dunckle, dicke Lufft. ὀυρανία αἰθὴρ æthes cœleſtis himmliſche Lufft. i. e. der Himmel. κρίσις λαμπρὸς für: λαμπρὰ Herrlicher Verſtand, ein herrliches Urtheil, Judicium. Sophocl. und Hom. Iliad. ε. v. 864. Zu dem ſo ſind die meiſten adjectiva in ος compoſita oder derivata und alſo Generis communis. Z. E. τιμωρία ἀδικίας ἀκόλουθος. Straffe iſt der Ungerechtigkeit Begleiterin. Pœna injuſtitiæ pediſſequa, comes eſt.

*** Zuweilen ſteht das andere Subſtantivum auch im Genitivo, als:

πόλις Ἀθηνῶν für: πόλις Ἀθῆναι.

So auch bey denen Teutſchen in dem Liede: An Waſſer-Flüſſen Babylon ꝛc. in dieſen Worten: An ihre Bäum der Weyden, für: An ihre Bäume die Weyden.

10. Wenn bey einem Nomine zwey Verba ſtehen ohne Conjunction, ſo ſteht das letztere im Infinitivo, als:

ἐπιθυμίαν ἔχω εἰς τὸ ἀναλῦσαι Ich begehre auffgelöſet zu ſeyn. Ich habe Luſt aufgelöſet zu ſeyn. Phil. I, 23.

λέγω εἶναι φίλος Ich rühme mich dein Freund zu ſeyn. ἔφη ποιήσειν Er ſagte er wolle es thun, Er verſprach es zu thun.

* Insgemein heiſt die Regel: Wenn zwey

Verba

Verba zuſammen, kommen ſteht das eine im Infinitivo:

Marc. VI, 37. Δότε αὐτοῖς φαγεῖν Gebt ihnen zu eſſen. ἠρώτων ἐξελθεῖν τῆς πόλεως Sie bathen, ſuchten aus der Stadt zu gehen. Act, XVI, 39.

ἐδεῖτο μὴ βρωθῆναι. Er bath nicht gefreſſen zu werden, i. e. daß er nicht möchte gefreſſen werden. (* Hier gehöret der Infinitivus zum Verbo finito nicht per Convenientiam ſondern per Regimen. (Beſiehe unten die 12. Frage Memb. II. Obſerv. 5.)

§. 7. **Es iſt bißher von der Convenientia des Nominativi mit dem Verbo, als in der fünfften Regel gehandelt worden. Wo bleibet der andere Caſus Rectus ehe wir zu denen Obliquis kommen?**

Antw. Dieſer iſt der Vocativus, der eigentlich nicht zur Conſtruction gehöret / ſondern vor der Rede vorhergehet, und gebraucht wird, wenn man iemanden anredet, oder zuruffet, es geſchehe gleich ohne oder mit denen Particulis: ὦ, oder: ὦ τᾶν.

Matth. VIII, 25. Κύριε σῶσον ἡμᾶς HErr hilff uns. Apoc. XVI, 7. Ναὶ κύριε ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ, ἀληθιναὶ καὶ δίκαιαι αἱ κρίσεις σου. HErr Allmächtiger GOtt deine Gerichte ſind wahrhafftig und gerecht.

Act. XXV, 24. Ἀγρίππα βασιλεῦ καὶ πάντες οἱ συμπαρόντες ἡμῖν ἄνδρες. König Agrippa und ihr andern Männer alle, die ihr hier nebſt mir gezogen ſeyd.

Act. XXIV, 2. 3. πολλῆς εἰρήνης τυγχάνοντες διὰ σοῦ διὰ τῆς σῆς προνοίας πάντη τε καὶ πανταχοῦ ἀποδεχόμεθα, κράτιστε Φῆλιξ, μετὰ πάσης εὐχαριστίας. Daß wir guten Friede durch dich durch deine Vorſorge haben, nehmen wir allezeit und aller Orten, allertheuerſter Felix, mit allem Dancke an.

Anmerckungen,

1. Der Vocativus wird bißweilen ausgelaſſen. νῆφε καὶ μέμνησο ἀπιστεῖν. Biß wachſam und traue nicht zu viel.

2. Die Attici brauchen an ſtatt des Nominativi den Vocativum per Enallagen Caſuum.

Pſal. LI, 1. ἐλέησόν με, ὁ θεὸς, κατὰ τὸ μέγα ἔλεός σου. GOtt ſey mir gnädig nach deiner groſſen Barmhertzigkeit. conf. Luc. XVIII, 13. für: ὦ θεέ.

Matth. XXVII, 29. χαῖρε ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων. Sey gegrüſſet lieber Juden-König. für: ὦ βασιλεῦ. Rom. VIII. 15. Ἀββᾶ ὁ πατὴρ für: ὦ πάτερ. conf. Marc. XIV, 36. Epeſ. VI, 1. τὰ τέκνα. Ihr Kinder, für: ὦ τέκνα.

3. Die Lateiner und Griechen reden einander allezeit in ſecunda Perſona an, die Teutſchen aber nicht. als:

Domi-

Domine intra, κύριε εἰσέρχȣ, der Herr komme herein. Domine patientia utere. κύριε μακροθύμησον ἐπ' ἐμοὶ. der Herr habe Gedult mit mir. Herr habe Gedult mit mir. Matth. XVIII. 26.

Wie die Lateiner ſprechen: Tua Majeſtas, Eure Majeſtät; ſo ſagen die Grichen: βασιλεία σȣ.

§. 8. Ich kan mir leichte einbilden, daß wir von denen Caſibus Rectis auf die noch übrigen Obliquos werden kommen müßen; und wird alſo vielleicht der Syntaxis Convenientiæ und Harmoniæ ſeine Endſchafft erreichet haben?

Antw. Es geht allerdings der Syntaxis Rectionis oder Regiminis an, und iſt das Haupt-Werck Rectio Genitivi. Die Haupt-Regel hiervon iſt dieſe:

Der *Genitivus* wird allemahl von einem *Subſtantivo* oder von einer *Præpoſition* regieret, es ſtehen gleich ſolche ausdrücklich da, oder werden *per Ellipſin* verſchwiegen. Insgemein gilt dabey die Frage: Weßen? im Plurali: Welcher? als:

Joh. I. v. 29. ἴδε ὁ ἀμνὸς τȣ̃ θεȣ̃, ὁ αἴρων τὴν ἁμαρτίαν τȣ̃ κόσμȣ. Siehe das iſt GOttes Lamm, welches der Welt Sünde träget!

Herodianus: Ἀνδριὰς δώδεκα πήχεων χρύσεως Eine göldne Seule zwölff Ellen, von zwölff Ellen. ſc. κατὰ τὸ μέγεθος nach der Größe, (Weßen?) ȣ̓κ ὠνȣ̃μαι μυρίων δραχμῶν μεταμέλειαν. Demoſthenes. Tanti poenitere non amo. Gellius Noct. Attic. lib. I. c. 8.

ὁ ἐν

ὁ ἐν Ῥόδῳ κολοσσὸς ἑπτάκις δέκα πήχεων. Coloſſus in Rhodo ſepties decem cubitorum. Das groſſe Sonnen=Bild, ſo Chares Lindius 70. Ellen hoch verfertiget hatte.

Διὸς πεφυκώς. Jove natus, Ein Sohn des Jovis, vom Jupiter gezeuget. (ſc. ἐκ oder ἀπὸ Διός.)

Alſo auch in dieſem Epigrammate:

Λυσιμελοῦς Βάκχου, καὶ λυσιμελοῦς Ἀφροδίτης
Γεννᾶται θυγάτηρ λυσιμελὴς ποδάγρα.

Membrifragus Bacchus cum membrifragâ Cytheræa
Progenerant natam membrifragam Podagram.

Τοὺς ἄλλους λοιδορῆσαι οὐ σημεῖον ἀρετῆς ἐστιν. Andere ſchmähen, iſt kein Zeichen der Tugend.

ἐχθρῶν ἄδωρα δῶρα. Der Feinde Gaben ſind keine Gaben. Hoſtium dona non-dona. Sophocl. in Ajace.

ὄνος λύρας Aſinus ad lyram i. e. πρὸς λύραν. Stratonicus citharædus luſit in citharoedum lyræ imperitum, qui dicebatur Bos. Nam ubi ipſum audiſſet: Olim, inquit, dicebatur: ὄνος πρὸς λύραν; nunc vero βοῦς πρὸς λύραν.

ὑπέκκαυμα ἐπιθυμίας λόγος ἐρωτικὸς Liebes=Geſpräche ein Zunder der Wolluſt.

Matth. IV. v. 21. Ἰάκωβος τοῦ Ζεβεδαίου (ſc. παῖς, υἱός.) Jacobus Zebedæi. (ſc. Sohn.)

Ἀρταξέρξης ὁ Ξέρξου Artaxerxes Xerxis (ſc. υἱὸς Sohn.) Plutarch.

* Die Subſtantiva ſo verſchwiegen werden, ſind ohngefehr dieſe: χρῆμα, πρᾶγμα, ῥῆμα, γράμμα,

μα, σύγγραμμα, ἀπόφθεγμα, παῖς, ὑὸς, θυγάτηρ, γυνή. Poſſel. Synt. p. 23. & 223.

Anmerckungen.

Von denen Genitivis, ſo bey denen Adjectivis ſtehen, wie auch denen, ſo bey denen Verbis ſtehen.

Membrum Primum.

Von denen Genitivis, ſo bey denen Adjectivis ſtehen.

Haupt-Satz.

Die Genitivi ſo bey denen Adjectivis ſtehen, werden entweder von einem ausgelaſſenen Subſtantivo regieret, oder es werden die Adjectiva ſelbſt an ſtatt derer Subſtantivorum geſetzt. Dieſer Satz wird durch folgende erläutert:

§. 1. Die Attici ſetzen ein Adjectivum für das Subſtantivum in Genere Neutro, als:

πλεῖςον κόσμȣ καὶ χάριτ☉ viel Zierathes und Anmuthes.

εἰς τοσȣ̃τον ἀνοίας Eo dementiæ. Zu der Thorheit, auff die Thorheit; auff ſolche Unbeſonnenheit.

* Hierinne folget der Lateiner glücklich nach bey den Worten: Hoc, id, illud, iſtud, quid, aliquid, quicquid, tantum, quantum, multum, plus, plurimum, reliquum, aliquantum &c. Der Teutſche aber nicht allemahl; wiewohl er auch ſaget: viel Geldes, für: viel Geld, vieles Geld. Viel Lobes für: viel Lob. Des Dinges gnug, für:

gnug ſolch Ding. Wenig Verſtandes für: weniger Verſtand / wenig Verſtand. Es iſt auch der Grieche nicht gebunden ſolche Art der Conſtruction an allen Orten zu brauchen. Er mag ſprechen: τοσȢτον οἶνον So viel Wein, für: τοσȢτον οἴνȣ So viel Weines. μηδὲν ὑγιὲς Nichts geſundes, für: μηδὲν ὑγιέος. πολὺς σῖτος Viel Getreyde, für: πολὺ σίτȣ. Viel Getreydes. Er ſpricht: εἰς τοσαύτην, μανίαν und auch: εἰς τοσȢτον μανίας ἥκȣσιν ὥστε τῆς ἑαυτῶν σωτηρίας ἀμελῆσαι. Es kommen einige auff die ſo groſſe Thorheit, Unſinnigkeit, daß ſie ihre eigene Seligkeit nichts achten. Δημοσθένης πλέον ἔλαιον οἴνȣ ἀνάλωσε. Demoſthenes hat mehr Oel als Wein verthan. Plutarchus. für: πλέον ἐλαίȣ ἢ τȣ̃ οἴνȣ.

** Es wird offte der Genitivus durch die Præpoſitiones: πρὸς, παρὰ περὶ oder dergleichen, umſchrieben, als:

αἱ πρὸς Τυράννȣς λίαν ὁμιλίαι für: αἱ τῶν Τυράννων λίαν ὁμιλίαι. Die allzugroſſe Bekanntſchafften der Tyrannen, mit denen Tyrannen.

ἡ παρὰ τοῖς πλείστοις ἄγνοια. für: ἡ τῶν πλείστων ἄγνοια. Der meiſten Unwiſſenheit, die Unwiſſenheit bey den meiſten. Poſſel. Synt. pag. 22.

§. II. Die Adjectiva haben insgemein einen Genitivum bey ſich, weil ἕνεκα per Ellipſin verſchwiegen wird und drunter verſtanden werden kan. Dergleichen Particula iſt auch? χάριν, ſo eigentlich der

Accu-

Accuſativus von χάρις Gratia die Gnade, iſt, wie ἔργῳ der Dativus, von ἔργον Opus das Werck.

μακάριος τῆς πίστεως. (nehmlich ἕνεκα) des Glaubens wegen ſelig, der ſelig iſt weil er gläubet.

ἄθλιος τῆς τύχης Seines Zuſtandes wegen zu beklagen, zu bejammern, jämmerlich. (ſc. ἕνεκα.) τίνος ἀγαθοῦ τοῦτο ποιοῦσι; Warum, weßwegen, wes gutes halben thun ſie das?

* Inſonderheit haben Genitivos bey ſich die Adjectiva, welche einen Mangel oder Uberfluß, eine Wiſſenſchafft oder Unwiſſenheit, eine Sorge, Furcht, Begierde, Gedächtniß, Erinnerung, Vergeſſenheit, und dergleichen äuſerliche oder innerliche Beſchaffenheit uud Gemüths-Bewegung andeuten. Die Urſache iſt ebenfals, weil ſie zum theil ſubſtantivè ſtehen, zum theil die Genitivos vermittelſt der verſchiedenen Wörter: ἕνεκα wegen, χάριν zu Gefallen, wegen, halben. Cauſa, reſpectu, gratia, ergo, ratione &c. oder vermittelſt der Præpoſitionen: ἐκ ὑπὸ von, an. διὰ περὶ. &c. regieren. Solche ſind ohngefehr:

μεστὸς voll, angefüllt. 2. Petr. II. ὀφθαλμοὺς ἔχοντες μεστοὺς μοιχαλίδος, ſolche in denen ſich befinden, nicht κόρας, ſondern πόρνας wie jener Redner beym Plutarcho ſagte: Non pupillæ & virgines (denn beydes heiſt κόρη) ſed meretrices. πλέιος voll. πλούσιος reich. ἀφνειὸς reich. εὐκτήμων wohlhabend. πολυκτήμων

wohlhabend, begüthert. εὔπορ☉ vermögend, wohlhabend.

ἔρημ☉ verlaſſen, arm. γυμνὸς bloß, nackend, arm. καθαρὸς rein, geſäubert, entnommen. ἁγνὸς rein, ſauber. ἐπιδεὴς bedürfftig, nothdürfftig. ἄπορ☉ unvermögend, arm, entkräfftet. ἄμοιρ☉ nicht theilhafftig, nicht betheilt, unbetheilt. μάται☉ eitel, leer. ὀρφανὸς verwäiſet, beraubet.

ἔμπειρ☉ erfahren. ἄπειρ☉ unerfahren. ἀπαίδευτ☉ unwiſſend. μετεσχηκὼς τῆς Φιλοσοφίας der Philoſophie mächtig, kundig, der die Philoſophie inne hat. συνεπιςάμεν☉ ſich bewuſt. ὑπάιτι☉ der Sachen ſchuldig, wohl bewuſt. συνειδὼς ſich bewuſt. ἐπιςήμων kundig, erfahren. ἀμαθὴς ungelehrt, unwiſſend. ἄγριος grob, tölpiſch. ἄγναφ☉ unzierlich, ungeſchickt.

ἐπιμελὴς ſorgfältig, beſorgt. διψαλέος durſtig, begierig. Φιλομαθὴς lehrbegierig, ἀμελὴς Sorgenloß, unbeſorgt, nachläßig, unachtſam. ἀνόρεκτος der nicht begehrt, nicht Luſt hat, keine Begierde hat. ἄτολμ☉ furchtſam. ἄψυχ☉ der kein Hertze hat. δειλὸς furchtſam. ἐπίφοβος, ὀκνηρὸς furchtſam. ἀμνήμων nicht eingedenck. ἀμνημονήσας uneingedenck. ἀθέατ☉ τῆς ἀληθείας einer der die Wahrheit verachtlich hält, der nicht auff Wahrheit ſiehet. ἐπιλήσμων, λαθίφρων vergeßlich. προσκορὴς, ἀσώδης ἀπαίρεςος Eckelhafft, der einen Abſcheu, Eckel hat.

Es gehören auch zu dergleichen Adjectivis die einen

nen Genitivum haben wollen, die Verbalia in κος und ηριος, ingleichen die Adjectiva Compoſita mit dem α privativo; als: παρεκτικὸς der darreichet, dargiebet. Φυλακτικὸς der da bewahret, erhält. πρακτικὸς gethätig, geſchickt. δηλωτικὸς das da anzeiget. ἀφαιρετικὸς der da hinweg nimmt. καταφρονητικὸς der da verachtet. ὑπεροπτικὸς der da verachtet.

Ferner gehören hieher die Adjectiva die eine **Würde**, einen **Unterſcheid**, eine **Befreyung**, eine **Loßſprechung**, einen **Kauff** oder **Verkauff**, eine **Herrſchafft**, eine **Ordnung** oder **Kürtze** bedeuten; als:

ἄξιος würdig, werth. ἄξιος ἐργάτης τῆς τροφῆς αὐτοῦ. Ein Arbeiter iſt ſeiner Koſt, ſeiner Speiſe, ſeiner Unterhaltung werth. Matth. X, 18. (i. e. πράγματι τῆς τροφῆς. Voſſ. de Conſtr. p. 361.)

Διάφερον ἐκείνου davon unterſchieden. Διάφορον τοῦ ἑτέρου Unterſchieden von einem andern. (Vi Præpoſitionis: διὰ. Voſſ. l. cit.)

ἀλλότριον τῆς πατρίδος, τῆς κακίας. Entfernet vom Vaterlande, von der Boßheit. (ſc. ἀπὸ τῆς πατρίδος, τῆς κακίας.)

κενὸς, ὴ, ὸν leer. ἐλεύθερος, έρα, ερον. frey, loß. ὁ κακίας ἐλεύθερος frey von Boßheit, ohne Boßheit. (ſc. ἐκ. oder: ὑπὸ, ἀπὸ. Voſſ. l. cit. pag. 359.)

ὤνιος, ὠνία, ὤνιον Feil, zu kauffen, verkauffen. δόξα χρημάτων οὐκ ὠνία, oder: ὠνητή. Die

Ehre, ein ehrlicher Nahme läſt ſich nicht mit Geld und Gute bezahlen, kauffen. (ſc. περὶ um, mit. περὶ χρημάτων um Geld. Voſſ. pag. 439.)

ἐγκρατὴς Der ſich befehlen kan. ὕπνου in Anſehung des Schlaffes. γαστρὸς des Bauches. οἴνου des Weines. καὶ συνουσίας und der Liebe. Der ſich im Schlaffe, im Eſſen und Trincken und in der Liebe mäßigen kan.

κύριος τιμῆς καὶ τιμωρίας Ein Herr der Ehre und der Straffe, der Macht zu ehren und zu beſtraffen hat.

δεύτερος οὐδενὸς Der keinem nachgiebet, weichet. ὕστερος οὐδενὸς ἀρετῇ Der keinem an Tugend was nachgiebet.

μυριοπλάσια ἂν κακὰ ποιήσειεν ἄνθρωπος κακὸς, θηρίου Ein böſer Menſch wird tauſendmahl mehr Böſes anrichten, als ein unvernünfftiges Thier.

** Doch werden viele von dergleichen Adjectivis, ſonderlich die, ſo einen Mangel oder Uberfluß einen Kauff oder Schuld bedeuten, auch offtmahls anders conſtruirt. Z. E.

εὔπορος πᾶσιν Reich in allen Stücken, vermögend an allen. εὐπορώτερος ἐν διδασκαλίᾳ Lehrreicher, reicher an Lehre, an Erkentnüß.

πλούσιος ἀργυρίῳ Reich an Silber. Geneſ. XIII. 2. ἀφνειὸς ἀνὴρ φρένας (i. e. κατὰ φρένας) Ein Mann der viel Hertze, viel Eſprit hat, viel Geiſt hat, ein ſehr verſtändiger weiſer Mann.

ἐνδεὴς

ἐνδεὴς τῷ βίῳ Arm im Leben, an Vorrathe zu leben, an Lebens-Mitteln.

ὠνητὸς, ὠνητὴ, ὠνητὸν. Was ſich kauffen läſt.

ὐκ ἀργύρῳ ὠνηταὶ αἱ ἡδοναὶ, ἀλλὰ πόνῳ καὶ μόχθῳ Nicht umbs Geld, ſondern durch Fleiß und Mühe kömmt man zu Vergnügung.

ὤνιος, ὠνία, ὤνιον. Was ſich kauffen läſt. ἃ τῷ νομίσματι ὤνια Was ſich mit Gelde erkauffen läſt.

(Hier gelten die Fragen: Womit? Woran? Wovon? Wodurch?)

ἔνοχος und ὑπεύθυνος Verſtrickt, verwickelt, ſchuldig, verſchuldet. Matth. XXVI. 66. ἔνοχος θανάτυ ἐςὶ. Er iſt des Todes ſchuldig; Man kan auch ſagen: ἔνοχος τῷ θανάτῳ ἐςὶ.

ἡ ἀληθινὴ μετάνοια, τὸ μηκέτι τοῖς αὐτοῖς ἔνοχον εὑρεθῆναι. Das iſt eine wahrhafftige, rechtſchaffene Buße, ſich nicht mehr in dem vorigen böſen Weſen antreffen laßen. Nicht mehr thun iſt die beſte Buſſe. Clemens. ὑπεύθυνος τῆς σωτηρίας und τῇ σωτηρίᾳ Schuldig, verbunden der Seligkeit wegen, beſorgt der Seligkeit wegen.

(Dannenhero kan ſich einer in dergleichen Fällen nicht beßer rathen, als durch Nachſchlagung einer guten Calligraphie v.g. Poſſelii, Benzii.)

§. III. Die Adjectiva ſo eine Partition oder Collection, einen Hauffen oder Eintheilung bedeuten, haben Genitivos Plurales, die durch: Unter oder aus zu erklären ſind.

Theognis: παῦροί τοι πολλῶν πιςὸν ἔχυσι νόον. Aus vielen haben die wenigſten ein treues Gemüthe.

ὐδεὶς ἀνθρώπων ἀδίκων Niemand unter ungerechten Leuten, unter dem Hauffen der Ungerechten.

ἕκαστος ἡμῶν Ein ieglicher unter uns.

Baſil. ῥᾷον ἑκάστῳ ἡμῶν πολυπραγμονεῖν τὰ ἀλλότρια, ἢ τὰ οἰκεῖα ἑαυτοῦ διασκέπτεσθαι. Es iſt einem ieglichen unter uns leichte, auf anderer Leute Thun genaue Acht haben, als unſrer eigenen Verrichtung recht wahrnehmen.

ἔξοχος ἀργείων Der vortrefflichſte unter den Griechen, der fürtrefflichſte Grieche.

κορυφαῖος τῶν Ἀθήνησι ῥητόρων Der berühmteſte Redner, unter den Rednern zu Athen.

εὐπορώτατος πάντων der Reichſte unter allen.

ἡ μεγίστη τῶν νόσων πασῶν. Die gröſte unter allen Kranckheiten.

τῶν ἀνθρώπων τολμηρότεροι. Die Kühnſten, Verwegenſten unter den Menſchen. οἱ νεώτεροι. Junge Leute. Iſocr.

Hieher gehören auch die Adjectiva: ὅστις, τοιοῦτος, ποῖος, πότερος, πολλοὶ, πλεῖστοι, ὅσοι, ἕτεροι, ἄλλοι, und dergleichen.

* An ſtatt des Genitivi Partitionis darff man auch die Præpoſitiones: ἐν und ἐκ oder ἐξ, ingleichen μετὰ Poëticè, mit ihrem Caſu brauchen.

ὅμηρον νομίζω πρῶτον ἐν ποιηταῖς. (für: πρῶτον τῶν ποιητῶν) Ich halte Homerum für den vornehmſten unter denen Poeten. ἐγὼ ἐξ ἁπασῶν ἡ καλλίστη ἔδοξα. Lucianus de Galatea. Ich ſcheine unter allen, aus allen die ſchönſte zu ſeyn.

** An

** Anſtatt des Genitivi Partitionis nimmt man zu weilen den Caſum Partium. Z. E.

οἱ ἄνθρωποι, οἱ μὲν ἀγαθοὶ, οἱ δὲ πονηροί. Die Menſchen ſind zum theil gut, zum theil böſe. (für: τῶν ἀνθρώπον, οἱ μὲν ἀγαθοὶ. &c.) Etliche unter den Menſchen ſind gut, etliche böſe.

ἀνθρώποις ἅπασιν ἑκάστῳ. Einem ieglichen unter allen Menſchen. (für: ἀνθρώπων ἁπάντων ἑκάστῳ.)

*** Die Genitivi Partitionis haben auch nach denen Participiis theils Activæ theils Paſſivæ Vocis ſtatt; als: οἱ εὐφρονοῦντες τῶν ἀνθρώπων (für: ἄνθρωποι) ταῖς πράξεσιν ἀνακρίνονται. Weiſe Leute, (die ſo unter den Leuten weiſe, verſtändig, klug geſinnet ſind,) werden aus ihren Thaten erkannt. οἱ τῶν νόμων ἀκριβῶς γεγραμμένοι (für: οἱ νόμοι ἀκριβῶς γεγραμμένοι) Genau eingerichtete Geſetze, die Geſetze, ſo unter denen Geſetzen am accurateſten geſchrieben ſind.

§. IV. Die Attici ſetzen einen Genitivum, wenn ſie eine Sache verabſcheuen/ oder bejammern.

τῆς ἀναιδείας. O Schande! O unverſchämte Weiſe! ὢ τῆς ἀνθρωπίνης ταλαιπωρίας. O des Menſchlichen Elendes! Φεῦ τῆς Ἑλλάδος des armen Griechenlandes!

§. V. Von denen Genitivis abſolute poſitis iſt im II. Capitel §. 1. num. 10. weitläufftig gehandelt worden.

§. VI. Die Comparativi werden auch mit Genitivis Singularis oder Pluralis Numeri conſtruiret; die

Superlativi aber haben den Genitivum Pluralem Partitionis. Z. E.

Σωκράτης Μελίσσου σοφώτερος, καὶ πάντων ἑλλήνων σοφώτατος. Socrates iſt Weiſer als Meliſſus, und der Weiſeſte unter allen Griechen.

ἡ ἀρετὴ τοῦ πλούτου κρείττων καὶ χρησιμωτέρα τῆς εὐγενείας ἐστί. Die Tugend iſt beßer als Reichthum, und nützlicher als hohe Ankunfft und Adel.

Σύμβουλος οὐδεὶς ἐστὶ βελτίων χρόνου. Es iſt kein beßer Rathgeber als die Zeit.

ἁμαρτάνει καὶ σοφοῦ σοφώτερος. Es irret, fehlet auch der, ſo Weiſer als Weiſe iſt. Æſchyl.

τῆς πολυπραγμοσύνης οὐδὲν κενώτερον ἄλλο. Es iſt nichts ſo eitel als der Vorwitz.

ἀναρχίας μεῖζον οὐκ ἔστιν κακόν. Es iſt kein gröſſer Ubel als der Ungehorſam. Sophocl.

σώφρονος δ' ἀπιστίας οὐκ ἔστιν οὐδὲν χρησιμώτερον βροτοῖς. Es iſt denen Sterblichen nichts nützlicher, als eine kluge Mißtrauligkeit.

κρείττων τῆς παιδείας der ſich nicht ziehen läſt, der ſich der Zucht zu gut zu ſeyn düncket. Ariſtotel. Polit. V. c. 12,

κρεῖττον λόγου. Beßer als es mit Worten zu ſagen ſtehet; Das gegen die Worte, in Anſehung dieſer Worte zu gut iſt. Melius quam ut oratione exprimi poſſit. Unſäglich gut.

Nota: Die Comparativi werden durch ἢ Als; die Superlativi durch ἐν oder ἐκ erkläret; Wie ſie denn

denn auch ſonſt mit dieſen Particulis expreſſe geſetzt werden. Z. E.

Ἀσφαλὴς ἐσ' ἀμείνων ἢ θρασὺς ςρατηλάτης. Es iſt beßer ein behutſamer, als verwegner Soldate. Sueton. in Aug. c. 25.

ἐν γῆ πένεσθαι κρεῖττον, ἢ πλουτοῦντα πλεῖν. Es iſt beßer arm zu Lande, als reich zu Schiffe.

* Bisweilen wird an ſtatt des Genitivi oder auch des Wörtchens: ἢ Quam, eine Præpoſitio mit ihrem Caſu gebraucht. Luc. XVI. 8. οἱ υἱοὶ τοῦ αἰῶν☉ τούτου φρονιμώτεροι ὑπὲρ υἱοὺς τοῦ φωτὸς. Die Kinder dieſer Welt, ſind Weiſer, (über) als die Kinder des Lichtes.

** Es kan auch kommen, daß der Comparativus vermittelſt des Particulæ ἢ doppelt ſtehe.

ἀξυνετώτερ☉, ἢ ἀδικώτερ☉ unverſtändiger, als ungerechter.

τὸ φορτικώτερον ἢ φιλοσοφώτερον διαλέγεσθαι περὶ τῶν ἡδονῶν. Freyer als Philoſophiſcher, (als einem Philoſopho zuſtehet,) von denen Wollüſten reden.

Jngleichen, daß auf ἢ das κατὰ mit dem Accuſativo folge: μεῖζον ἢ κατὰ ἄνθρωπον. Gröſſer als es ein Menſch beſtreiten kan. Majus quam ut ſecundum hominem ſit.

Oder daß auf ἢ der Infinitivus geſetzt werde. τὸ νόσημα μεῖζον, ἢ φέρειν. Eine unerträgliche Kranckheit, die gröſſer iſt, als man ſie tragen kan. (für: ἢ ὥστε δύνασθαι φέρειν.)

*** Vor den Comparativum kan man auch den Poſi-

Poſitivum mit μᾶλλον vielmehr, brauchen. Act. XX. 35. μακάριόν ἐςι διδόναι μᾶλλον, ἢ λαμβάνειν. Geben iſt ſeliger als nehmen.

Dieſes μᾶλλον wird von denen Atticis offt verſchwiegen, und ſteht ſo dann der Poſitivus allein. Matth. XVIII. 8. καλόν σοί ἐςι χωλὸν εἰσελθεῖν, ἢ δύο πόδας ἔχοντα. Es iſt dir beſſer lahm einzugehen, als &c. καλὸν τὸ μὴ ζῆν ἐςιν, ἢ ζῆν ἀθλίως beßer gar nicht, als elende leben. Menander.

Nota: Die Comparativos intendiren und erklären dieſe vorgeſetzte Wörtchen:

πολλῷ Viel. πολλὸν, πολὺ Viel. παραπολὺ Sehr viel, weit. μηδὲν, ὀδὲν Nichts. τοσῦτῳ, ὅσῳ, μᾶλλον, μέγα, πάνυ deſto, wie viel, mehr, groß, ſehr, aller, gar. λίαν Sehr, πόσῳ wie viel. μικρῷ ein wenig. ὀλίγῳ ein wenig. μακρῷ weit. τόσον, τόσῳ deſto. ꝛc. Z. E.

Ἀρχὴν ἰάσασθαι πολὺ λῷιον, ἢε τελευτήν. Es iſt viel beßer dem Anfange, als dem Ende rathen, Rath ſchaffen.

πολλοὶ ἄρχοντες ὀδὲν βελτίες εἰσὶ τῶν ἀρχομένων. Viel Oberen ſind nichts beßers als ihre Unterthanen.

ὅσῳ κυφότερον, τόσῳ ἥδιον. Je leichter, ie annehmlicher.

ταύτῃ πλείω ζητεῖν ἐφόδια, ἢ ἐλάσσων ὁδὸς καταλείπεται. Deſto mehr Zehr-Pfennige auff den Weg ſuchen, ie weniger vom Wege übrig iſt.

Cic

Cic. de Seneɑ. Quo vitæ reſtat minus eo plus viatici quærere.

σὺν χριςῷ εἶναι πολλῷ μᾶλλον κρεῖσσον Philip. I. 23. Mit Chriſto ſeyn iſt viel mehr, beßer, iſt weit, weit beßer.

* Denn zuweilen werden dergleichen *Adverbia* doppelt geſetzt,

Νήπιοι ἐδ' ἴσασιν ὅσῳ πλέον ἥμισυ παντὸς
Stulti neque ſciunt, quanto plus dimidium ſit toto.

Dieſer Verß beym Heſiodo ἔργων καὶ Ἡμέρων v. 40. ſol nach der Griechiſchen Ausleger, des Moſchopuli, Procli und anderer Meinung ſo viel ſeyn, als was im 37. Pſal. v. 16. geſaget wird: Κρεῖσσον ὀλίγον τῷ δικαίῳ ὑπὲρ ἁμαρτωλῶν πολύν. Oder: τὸ ἥμισυ τὸ μετὰ δικαιοσύνης, πλέον εἶναι τῦ ὅλυ μετ' ἀδικίας.

§. VII. Es ſind nicht nur Adverbia die naturam Præpoſitionis haben, ſondern auch andere, bey denen ein Genitivus gefunden wird. Voſſius Cap. 64. de Conſtruct. ſpricht denen Adverbiis alles regimen Caſuum ſonderlich auch des Genitivi ab. Es rühre aber der Genitivus her wo er wolle, ſo ſteht er offte bey denen Adverbiis Præpoſitionum naturam habebentibus, wie auch Loci, Temporis, Numeri, Separandi und Excipiendi, Celandi, Cauſæ, Similitudinis und Comparandi, Quantitatis, Ordinis, Comparativis und Superlativis, Admirandi oder anderer Gemüths-Bewegungen, dergleichen wir in den Interjectionibus antreffen. Poſſel. Synt. p. 283. 287.

Dazu

Dazu gehören auch die Partitiva Loci und Temporis. p. 293.

Die deutlichſten Exempel ſind dieſe:

(Loci) ἔτεινον εὐθὺ Βαβυλῶνος Ich eilete, reiſete grade auff Babylon zu. ἀγχόθι δειρῆς bey der Gurgel. εἴσω χάρακος Innerhalb des Walles. ἔκτοθι τύμβου aus dem Grabe heraus. ἐγγὺς ἐρήμου nahe bey der Wüſte. πλησίον nahe herbey. τοῦ θεοῦ nahe zu GOtt. κυκλόθεν τοῦ θρόνου im Umgange des Throns. ποίει σεαυτὸν πορρωτάτω τούτου mache dich auffs weiteſte von ihm weg. Plutarchus in Antonio. ἀντικρὺ Χίου der Inſul Chius gegen über. Act. XX, 15.

(Temporis) εὐθὺς τοῦ δράματος bald zu Anfange des Spieles. κατόπιν ἑορτῆς ἥκειν Post feſtum venire. zu ſpäte, zu langſam kommen. πρὶν τοῦ πολέμου vor dem Kriege, ehe der Krieg angieng. Ælianus V. Hiſt. lib. 13. cap. 16.

(Numeri) ἅπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ einmahl im Jahre, des Jahres einmahl. ἅπαξ τῆς ἡμέρας einmahl des Tages. Luc. XVIII, 12. δὶς τοῦ σαββάτου zwey mahl in der Woche, die Woche zweymahl. δὶς τοῦ μηνὸς des Monats zweymahl. πεντάκις τῆς ἡμέρας des Tages fünfmahl.

(Separandi und Excipiendi) ἰδίᾳ τῶν ἄλλων beſonders für andern. ἀπάτερθεν ὁμίλου beſonders von dem Volcke hinweg. παρεκτὸς τῶν

δεσμῶν

δεσμῶν τούτων. Act. XXVI, 29. Ausgenommen die Bande.

(Celandi) λάθρα θυγατρὸς τῆς ἐμῆς meiner Tochter unwiſſend, unbewuſt, ohne Bewuſt. κρύβδα Διὸς dem Jupiter unbewuſt.

(Cauſæ) ἕκατι γάμων der Hochzeit wegen. Διὸς μεγάλοιο ἕκητι wenn der groſſe GOtt will, weil der groſſe GOtt will.

(Similitudinis) Act. II, 3. καὶ ὤφθησαν αὐτοῖς διαμεριζόμεναι γλῶσσαι ὡσεὶ πυρός, Und es ſchienen ihre Zungen, man ſahe an ihnen die Zungen zertheilt als Feuer. δέμας πυρὸς wie Feuer.

(Quantitatis) ἅλις ἔχω τῆς εὐδαιμονίας Ich habe Glückſeligkeit genug. ἅδδην τῶν τοιούτων. genug hiervon.

(Ordinis) ὕστερον τοῦ κόσμου Nach der Welt, auff die Welt. παραγίνεται ἄνθρωπος wird der Menſch geſchaffen. Chryſoſt. ἐφεξῆς αὐτῶν nach ihnen.

(Comparat. & Superlat.) πάντων ἥκιστα am wenigſten unter allen. μάλιστα πάντων am meiſten unter allen, ἔξοχα πάντων Hauptſächlich für allen. Ælianus V. Hiſt. lib. 13. cap. 3. αἴσχιστα ἀνθρώπων auffs ſchändlichſte unter den Menſchen, ἀπέθανεν iſt er geſtorben. Er iſt des ſchändlichſten Todes geſtorben.

(Admirandi) βαβαὶ τῆς ἀηττήτου ψυχῆς O tapffere, unüberwindliche Seele! ὢ τῆς

ἀναι-

ἀναισχυντίας O Schande, o der unver=
ſchämten Art.
Φεῦ τῆς ἀλλαγῆς pfuy der Veränderung, weg mit der Aenderung! οἴμοι τῶν κακῶν (ſc. ἕνεκα) wehe mir des Ubels wegen! Hei mihi ob mala!

(Partitiva Loci & Temp.) ποῦ γῆς; Ubi terrarum Wo, in welchem Winckel der Welt. ποῦ κακῶν; Quo malorum? zu was, in was Unglücke? ποῖ γᾶς, (γῆς) φέρομαι; Quo terrarum feror? Wo komme ich hin? πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης (ſc. γῆς) allenthalben auff der Erden. οὐδαμόθι γῆς nirgends, zu keinem Winckel der Welt. Nusquam terrarum? πρωῒ τῆς ἡμέρας frühe Morgens. πότε τοῦ χρόνου um welche Zeit?

* Doch werden einige auch mit dem Dativo zuſammen geſetzt; als: πλησίον, ἑξῆς, ἅμα, μίγα, ἐγγὺς mit dem Accuſativo: εἴσω Gegen. Verſus. μέσφα bis an. Bey etlichen finden ſich auch Præpoſitiones. μέχρι πρὸς τὸν ἥλιον bis an die Sonne. ἄχρι πρὸς τὸν σκοπὸν bis zum Ziele, Zwecke.

** χάριν und ἔργῳ ſind keine Adverbia, ſondern Subſtantiva Caſus obliqui. Voſſ. de Conſtr. p. 360. und p. 354. c. X. und XI.

Membrum Secundum.

Von denen Genitivis, ſo bey den Verbis ſtehen.

Haupt=

Haupt-Satz.

Die Genitivi ſo bey den Verbis ſtehen werden nicht ſo wohl von ihren Verbis regieret, als von einem ausgelaſſenen Subſtantivo oder einer gewiſſen Præpoſition, auff die Frage: Weſſen? Dieſer Satz wird durch folgende erläutert.

§. 1. Bey denen Verbis Incipiendi und Deſiſtendi oder Deſinendi ſteht der Genitivus, weil insgemein der Accuſativus Nominis cognatæ oder ejusdem ſignificationis darunter verſtanden wird. Z. E.

ἄρχομαι τοῦ ζῆν Ich fange an zu leben. (ſc. ἀρχὴν, für: τὴν ἀρχὴν ποιέω. Ich mache einen Anfang.)

* Man kan die Verba incipiendi auch mit einer Præpoſition conſtruiren, die einen Genitivum zu ſich nimmt. Z. E. ἀπὸ oder ἐκ.

ἐκ (ἀπὸ) θεοῦ ἀρχώμεθα. Wir wollen von GOtt den Anfang machen, laſt uns mit GOtt anheben.

λῆγε τῶν πόνων ἔτι πονεῖν δυνάμενος Höre von der Arbeit auff, weil du noch arbeiten kanſt. (für: ἀπὸ τῶν πόνων.)

§. 2. Die Verba Sedandi und Appetendi haben einen Genitivum, dafür man aber auch den Accuſativum brauchen darff Z. E. τιμωρία παύει τῆς ὀργῆς. Die Rache ſtillet den Zorn. (ſc. πρᾶγμα) für: τὴν ὀργὴν. ἐπιθυμέω τῶν μεγάλων Ich ſtrebe nach hohen Dingen. (ſc. κτῆσιν, κτῆμα.) χρήζω μακροῦ βίου Ich begehre eines langen Lebens, ein langes Leben. (ſc. ἀγαθὸν, πρᾶγμα) für: χρήζω μακρὸν

βίον, Jch begehre langes Leben; ſo man auch ſagen kan. Sophocl. τί δῆτα χρήζεις; Was ſuchſt du denn nun? ἃ ἐπιθυμεῖ ψυχὴ καὶ πιστεύειν φιλεῖ. Was das Gemüthe wünſchet / gläubet es gerne.

* Zwey Verba Deſiderandi; ποθέω und ἐπιποθέω haben gar nur einen Accuſativum, keinen Genitivum.

§. 3. Die Verba Abſtinendi und Conſequendi haben auch einen Genitivum bald ohne bald mit der Præpoſition ἀπὸ. Z. E. 1. Theſſ. V, 22. (ἀπὸ) παντὸς εἴδους πονηροῦ ἀπέχεσθε Enthaltet euch allen böſen Scheins. (von allem Scheine des böſen.) ἁγνεύω οἴνου καὶ ψευδολογίας Jch enthalte mich des Weines und der Lügnerey. σεμνῆς γυναικὸς καὶ ἀγαθῆς ὅταν τύχῃς τὸν βίον ἄλυπον διατελεῖς Wenn du ein ehrliches und frommes Weib haſt / kanſt du ein Betrübniß-loſes Leben führen. Protagoras.

* Etliche Verba Conſequendi, ſonderlich κληρονομέω, haben bald einen Genitivum, bald einen Accuſativum.

** Hieher gehören auch die Verba Fruendi. Z. E. ἐπαυρέω Jch entgelte. κακοῦ ἀνδρὸς eines böſen Mannes. ἀπολαύω πλεῖστον ἀγαθὸν Jch genieſſe viel Gutes. καρποῦμαι hat keinen Genitivum, nur einen Accuſativum.

§. 4. Einen Genitivum haben alle Verba Copiæ und Inopiæ. Z. E. εὐπορέω Jch bin vermögend, wohlhabend / reich / habe Uberfluß. πλουθύω Jch habe Uberfluß. γέμω Jch bin voll. Joh. II, 7.

γεμίζω Ich fülle an. δέομαι Ich bedarff. τῆς Φυλακῆς Der Aufſicht, Hut. ἀπορέω Ich gehe ab, ermangele. τῦ θεῦ συμμάχυ Des göttlichen Beyſtandes.

§. 5. Die Verba Senſuum haben wahrhafftiger einen Accuſativum als Genitivum. Denn zugeſchweigen, daß die Verba videndi. Z. E. βλέπω, ὁράω, θεάομαι, keinen Genitivum haben; ſo ſetzen die Attici alle Verba tangendi, audiendi, guſtandi, olfaciendi mit dem Accuſativo. Beſiehe Col. II, 1. Joh. VI, 2. Luc. XVI, 23. Actor. VII, 44. Matth. XXIV, 30. Act. XI, 5. Matth. XXVI, 72. Luc. X, 24. Luc. XXII, 57. conf. Syntax. Accuſ. §. 12. membr. II.

§. 6. Die Verba ſo ein Regiment oder Herrſchafft bedeuten regieren auch nicht alle oder allein einen Genitivum, ſondern auch andere Caſus; darum werden ſie füglicher aus Nachſchlagung einer guten Calligraphie oder eines Lexici erlernet. Rom. VI, 9. ſcheint κυριεύει αὐτῦ zu regieren. Es lieſſe ſich aber das αὐτῦ füglicher per regimen zu θάνατος, bey dem es auch ſteht, referiren, daß alſo das Verbum abſolutè ſtünde, wie Luc. XXII, 25. Matth. XX, 23. Lutherus es exprimiret hat. Sonſt wird κυριεύειν ohne demgar ſchwer mit einem Genit. bey denen profan-Scribenten anzutreffen ſeyn, da man κρατεῖν zum öfftern findet. Doch zeiget ſich dieſe Conſtruction bey denen LXXII. Dolmetſchern. Gen. XXXVII, 8. κυριεύσεις ἡμῶν. Pſal. CVI, 41. καὶ ἐκυρίευσαν αὐτῶν οἱ μισῦντες αὐτῦς, augenſcheinlich. Beſiehe

auch Eſa. III, 4, 12. Thren. V, 8. Rom. VII, 1. Und auff ſolche Weiſe wäre nicht nöthig οὐκέτι durch eine bloſſe Negation zu erklären, ſondern es möchte der Reſpectus ad id, quod antea præceſſerat ſchon bleiben. Denn wäre doch ſo die Rede nicht de Dominio mortis in Chriſtum, ſondern nur de Dominio mortis Chriſti, der, ehe ihn Chriſtus beherrſchete, die Menſchen beherrſchete, nun aber oder forthin über ſeine Gläubigen nichts zu herrſchen, und zu befehlen hat. Das Dictum hieſſe demnach in der Uberſetzung zuſammen alſo: **Chriſtus von den Todten erwecket, ſtirbet hinfort nicht, ſein Tod wird hinfort nicht herrſchen.** Conf. Rom. V, 14. wo ausdrücklich geſagt wird, daß der Tod geherrſchet habe von Adam an biß auff Moſen. it. Gal. III, 23. ſtehet, die Menſchen wären, ehe Chriſtus kommen ſey, unter dem Geſetze, (warum nicht auch unter dem Tode?) verwahret und verſchloſſen worden auff Chriſtum. Das heiſt, wie wir ſingen in dem ſchönen Liede Lutheri: **Chriſt lag in Todes-Banden**, im 2. Verſe: Den Tod niemand zwingen kunt bey allen Menſchen-Kindern, das macht alles unſer Sünd, kein Unſchuld war zu finden. Davon kam der Tod ſo bald, und nahm über uns Gewalt, hielt uns in ſeinem Reich gefangen. Der 3te und 4te Verß gehören auch hieher; ingleichen 1. Cor. XV, 55. Hoſ. XIII, 14. Joh. XI, 11. 12. Luc. VIII, 52. Matth. XXVII, 52. Demoſth. braucht: κυριεύειν τὴν πόλιν Die Stadt beherrſchen, nicht: τῆς πόλεως.

§. 7 Die Verba Accuſandi, Abſolvendi, Liberandi haben mehrentheils einen Genitivum deß Verbrechens oder der Straffe über den Accuſativum Perſonæ bey ſich; da denn füglich δίκην oder γραφὴν wie auch ἕνεκα, περὶ, ἀπὸ und ἐκ drunter verſtanden werden kan. Voſſius de Conſtr. cap. 32. pag. 436. Verba Accuſandi ſind: κατηγορέω, αἰτιάομαι, διώκω, γράφομαι, προσκαλοῦμαι, ἀπάγομαι. Die übrigen werden gantz anders conſtruiret, wie ſich aus denen Lexicis am beſten erſehen läſſet. Z. E. ἐγκαλέω, εἰσαγγέλλω, διαβάλλω Ich klage an, gebe an, gieße an, verläumde, Die Verba abſolvendi ἀπολύω, ἀφίημι, und ἀποψηφίζομαι haben den Genitivum Perſonæ. συγγινώσκω Ich verzeihe, halte zu gute, hat den Dativum Perſonæ und den Genitivum oder auch Accuſativum Rei. Z. E. συγγινώσκω σοι τῆς ἀπάτης und τὴν ἀπάτην. Ich verzeihe dir den Fehler. Man ſpricht auch: ἀφεῖναι τινα τοῦ ἐγκλήματος und ἀφεῖναί τινι τὸ ἔγκλημα Einen der Anklage erlaſſen, einem die Anklage erlaſſen. Verba Liberandi ἀπαλλάττω, ἐλευθερόω Ich befreye, λύω Ich löſe, ῥύω Ich errette, κουφίζω Ich erledige, erleichtere, haben zu weilen ἀπὸ oder ἐκ.

§. 8. Die Verba Curæ und neglectus φροντίζω, ἐπιμελέομαι, κήδομαι Ich trage Sorge. ὀλιγωρέω Ich achte geringe. ἀμελέω Ich verabſäume. καταφρονέω Ich ſehe drüber hin, verachte; haben zwar einen Genitivum, aber auch offte den Accuſativum.

§. 9. Die Verba Communicandi, Participandi, und privandi haben einen Genitivum, weil μέρος ein Theil, oder ἐκ, ἀπὸ, περὶ darunter verſtanden wird; doch werden ſie auch auff andere Weiſe, nemlich mit dem Accuſativo rei zum Theil conſtruiret; als: μεταδίδωμί σοι τὰ χρήματα Ich theile dir Güter mit. οὐδενός σοι κοινωνῶ, und οὐδέν σοι κοινωνῶ, per Ellipſin Præpoſitionis: κατὰ. Die Verba privandi haben auch zwey Accuſativos den einen der Perſon den andern der Sache. ἀφαιροῦμαί σε τὴν οὐσίαν Ich beraube dich deiner Güter, deines Vermögens. Man findet auch: ἀφαιροῦμαί σου τὴν οὐσίαν, σε τῆς οὐσίας Ich raube dir dein Vermögen. Poſſel. Synt. p. 97.

§. 10. Es wird auch im Genitivo geſetzt: Pars und materia ex qua, ingleichen der **Werth** oder das Pretium eines Dinges bey den Verbis æſtimandi, emendi, vendendi und permutandi. Z. E. πίνω τοῦ ὕδατος Ich trincke Waſſer. πεποίηται λίθου Er iſt aus Steine gemacht. (* da denn die Præpoſitio ἀπὸ und ἐκ drunter zu verſtehen.) ὠνησάμην πέντε δραχμῶν Ich habe es um fünff Groſchen gekaufft. (* Hier iſt ἀντὶ oder πρὸ verſchwiegen.) Ich habe es für fünff Groſchen. νέμομαι τῆς πόλεως Ich bewohne einen Theil der Stadt. (ſc. μέρος) νέμομαι τὴν πόλιν Ich bewohne die Stadt gleichſam gantz. Matth. XV, 27. ſteht: ἀπὸ ausdrücklich. τὰ κυνάρια ἐσθίει ἀπὸ τῶν ψιχίων. Die Hündlein eſſen von denen Broſamen. Den Accuſativum braucht man, wenn das Totum zu verſtehen iſt.

πίνω τὸ ὕδωρ Ich trincke das gantze Waſſer. Ælianus V. Hiſt. Lib. 12. cap. 31. ἔπινον δὲ καὶ κῷον οἶνον. Sie trincken den Coiſchen Wein.

§. 11. Auch zu denen Verbis, wie zu denen Nominibus, insgemein und ohne Unterſcheid, werden Genitivi geſetzt, wenn man: ἕνεκα, dabey appliciren und drunter verſtehen kan; als: εὐδαιμονίζω σε τῆς τύχης. Ich preiſe dich des Glückes halben ſelig. ζηλῶ σε τῆς ἐλευθεριότητος. Ich verwundere mich über deine Freyheit. (ſc. ἕνεκα.)

Μακαρίζω σε τῆς εὐτεκνίας, Ὄλορε Ich wünſche dir Glück, ich gratulire dir, Olore, deines Kinder-Glücks wegen, wegen des Glückes deiner Kinder, daß du wohlgerathene Kinder haſt. Suidas. *Sind Worte womit Herodotus des Thucydidis Vater angeredet hat, als Thucydides Thränen vergoß, nachdem er Herodotum in den Olympiſchen Feſtivitäten ſeine Hiſtorie hatte recitiren hören, und dadurch ſo trefflich commoviret worden war. Poſſel. Synt. pag. 107. 108.

§. 12. Auff die Frage: Wenn? ſetzen die Griechen das Nomen Temporis im Genitivo, offtmahls auch im Dativo, welcher der Lateiner Ablativo reſpondiret; als: Pſal. I, 2. καὶ ἐν τῷ νόμῳ κυρίου μελετήσει ἡμέρας καὶ νυκτὸς Und wird im Geſetze des HErrn ſtudieren Tag und Nacht. (* Es geſchiehet aber ſolches per Ellipſin der Præpoſition: διὰ, Per, Bey, hindurch, durch, ſo einen Genitivum hat; oder der Præpoſition: ἐν In, ſo den Dativum regieret. Voſſius de Conſtr. Cap. XLIV.

pag. 488. führet aus dem Xenophonte: ἐκ νυκτὸς und aus dem Platone: διὰ νυκτὸς, aus dem Lucian: ἐπὶ μιᾶς ἡμέρας an einem Tage, auch: ἐπὶ νυκτὶ, und ἐν νυκτὶ aus dem Heſiodo und Xenophonte an.) conf. Luc. I. 26. §. 14. fin.

§. 13. Viel Verba regieren einen Genit. vermöge der Præpoſition, mit der ſie componiret worden ſind. Z. E. ἐκβαλεῖν τῆς οἰκίας, aus dem Hauſe ſtoſſen.

§. 14. Das Verbum: ἐστὶ Er iſt, ſteht auch offte mit dem Genitivo. Z. E. ἔστιν ἀνδρὸς μεγαλόφρονος Es iſt eines großmüthigen Mannes, einem großmüthigen Manne ſtehet zu. (* Hier wird das Nomen: ἔργον Werck, Thun, ſo offtmahls auch ausdrücklich geſetzet wird, darunter verſtanden. Man kan auch πρὸς darunter verſtehen. οὐ πρὸς φιλοσόφου ψεύδεσθαι. Non eſt Philoſophi, mentiri. Poſſel. p. 237.) σπουδαίων ἐστὶν] ἀνθρώπων Fleißiger Leute Werck iſt, fleißige Leute thun das, machen es ſo, ἐμὸν ἔργον ἐστὶ Mein Thun iſt, meine Pflicht iſt. οὐκ ἐμὸν ἐπιορκεῖν Es iſt nicht mein Thun, falſch ſchweren, daß ich arg ſchwere. (ſc. ἔργον) Ich pflege nicht zu ſchweren. οὐ παντὸς ἀλλ' ἀνδρὸς σοφοῦ (ſc. ἔργον ἐστὶ) Nicht jedermannes, ſondern eines weiſen Mannes Werck iſt.

* Denn zuweilen wird ἐστὶ verdruckt. Sonſt ſagt man auch: εἰμὶ ἐτῶν τεσσαράκοντα Ich bin vierzig Jahr. (ſc. ἄνθρωπος) Ἀλέξανδρος ἀποθνήσκων δύο καὶ τριάκοντα ἐτῶν ἐγένετο. Alexander, da er ſtarb, war zwey und dreyßig Jahr alt. (i. e. ἐτῶν ἄνθρωπος ein Mann, Menſch von 32. Jahren.)

§. 15.

§. 15. Die Imperſonalia: μέτεστι Communio eſt, contingit, **Es betrifft/ langet an**; und μεταμέλει **Es reuet/** haben nebſt dem Dativo Perſonæ einen Genitivum Rei, davor ſie auch den Accuſativum brauchen dürffen; als: μὴ δεῖ ἀγαπᾶν λίαν, τὰ τοιαῦτ᾽ ἀγαθὰ, ὧν καὶ τοῖς φαύλοις μέτεστι. Solche Güter muß man nicht ſehr lieben, die auch denen böſen zukommen, die auch die Böſen treffen, derer auch die Böſen theilhafftig werden. Iſocrates. πολλάκι τοῖς ἀνθρώποις τῶν πεπραγμένων μεταμέλει Offte reuet die Menſchen ihrer Thaten. Iſocrates. οἴομαι δέ σοι ταῦτα μεταμελήσειν Ich halte, es werde dich das gereuen. Ariſtophanes.

(* Es ſteckt in Anſehung des Genitivi abermahl eine Ellipſis des Subſtantivi Caſus Nominativi: πρᾶγμα Die Sache, κτῆμα. Der Beſitz, oder des Wörtchens: ἕνεκα darhinter.)

§. 9. **Es iſt bey der** *Rectione Genitivi* **bisher immerzu geſaget worden, daß dieſe und jene** *Præpoſition* **heimlich verſchwiegen ſey. Darumb werde ich hier fragen: welche** *Præpoſitiones* **denn einen** *Genitivum* **regieren?**

Antw. Es ſind Præpoſitiones die regieren einen Genitivum allein, ἀντὶ, ἀπὸ, πρὸ und ἐκ oder ἐξ. Præpoſitiones die neben dem Genitivo auch einen oder zwey andere Caſus regieren. Und dieſe letztern machen die gröſte Schwürigkeit, weil ihre unterſchiedliche Bedeutung mit dem Unterſcheide der Conſtruction, und dieſer mit jener gar offte verbunden iſt. Wir werden alſo bloß diejenigen Significatus hier an-

führen, in Abſicht deßen die Præpoſit. duorum und trium Caſuum einen Genitivum haben. Wir mercken aber folgende Verſe zum voraus:

Ἀντὶ, ἀπὸ, πρὸ καὶ ἐκ *Genitivum* admittere gaudent.

Si διὰ præcedet *Genitum Per, preque* notabit.

Eſt κατὰ cum *Genito, de, poſt, contraque, ſupraque.*

Vox ὑπὲρ *ad Genitum,* ſignat *pro, deque, ſuperque.*

Vult μετὰ *Cum* Genitum atque Datum; *poſt* Accuſantem.

Ἀμφὶ, περὶ *Præ, pro, de* juncta valent *Genitivo.*

Eſt ἐπὶ *cum Genito: Super, in, per, verſus, ad, erga.*

A, coram, contra jurat πρὸς cum Genitivo.

Ex, à, de, ſupra, præ dat παρὰ cum Genitivo.

Cum Genitis, ὑπὸ *ſub, præ, per* ſignabit, *ab, ex, de.*

Hierauf folget die Erklärung in dieſer Tabelle:

Ἀντὶ Pro, und contra. ἀντὶ ἀγαθῶν ἀποδιδόναι κακὰ für Gutes Böſes wieder erſtatten, Gutes mit Böſem vergelten, für gutes böſes anthun. (* Deutet ſonſt an remunerationem oder permutationem, oder vicem; mit denen Verbis αἱρῦμαι, ἀγαπάω und δέχομαι aber electionem. Beſiehe oben die Etymologie.)

Ἀπὸ. A, oder Ab. von *Poſt* nach. ἀπὸ μακρόθεν von weiten her. ἀπὸ θεῶν von denen Göttern. ἀπὸ γενεᾶς von Geburth. (* Deutet an motum à perſona, re, und loco. Wird auch mit ὃ per Ellipſin

χρόνυ

χρόνȣ geſetzt, und heiſt: von welcher Zeit an.)

Einen Caſum haben dieſe IV.

Πρὸ. Pro, Für, Vor, oder Vorher. Præ, vel Ante. πρὸ θυρῶν für der Thüre. πρὸ νίκης ἐγκώμιον. Ante victoriam triumphus. Ehe man ſiegt, ſich des Sieges rühmen. Πρὸ παίδων καὶ γυναικῶν μάχεσθαι Vor ſeine Kinder und Weiber ſtreiten. (*Deutet eine Zeit, einen Ort, oder Wahl an; in der letzten Formul aber ſtehts für: ὑπὲρ Wegen, für, zum beſten, zu Verthädigung.)

Ἐκ oder ἐξ. E oder Ex, ingleichen a, oder ab. Aus, Von. ἐξ ἀργυρίȣ ποτήριον Ein ſilberner Becher, ein Becher aus, von Silber. ἐκ παίδων von Jugend auf, von Kindheit an. ἐκ θεȣ̃ ἡ νίκη der Sieg kömmt von GOtt. ἐκ τȣ̃ ὁρᾷν, γίγνεται ἐρᾷν. Ex aſpectu naſcitur amor. (* Deutet an motum a perſona vel re quacunque, ingleichen materiam ex qua.)

Διὰ. Per, durch ὗς διὰ ῥόδων ſus per roſas die Sau durch die Roſen. διὰ βίȣ παντὸς per totam vitam durch das gantze Leben. Præ. Für, aus, durch, umb. διὰ Φόβȣ ῥίπτειν τὰ ὅπλα. Aus Furcht die Waffen wegwerffen. (* Deutet an Cauſam, medium loci, oder terminum per per quem, auch tempus.)

κατὰ. Contra, wieder, zu wieder. De

Zwey Caſus haben dieſe IV.

von. Super über, auf, drüber her. Poſt, hinter, hinten nach. λόγος κατ' Αἰσχίνου. Eine Rede wider den Æſchinem κατὰ σπουδαίων ὑβριστικὰ λέγειν. von fleißigen Leuten ſpöttlich reden. κατὰ πετρῶν σπείρειν. auf die Felſen ſäen, den Saamen über felſichten Boden her ſäen. κατὰ νώτου rückwerts, von hinten zu, hinter den Rücken.

ὑπὲρ. Pro, für, an ſtatt, zum beſten. ὑπὲρ τῶν φίλων κινδυνεύειν. den Freunden zum beſten in Gefahr ſeyn. De von. ὑπὲρ εὐσεβείας λαλεῖν. Von der Gottſeligkeit reden. Super, über, wegen. ὑπὲρ οἴνου πόλεμος über dem Weine, des Weines willen Krieg. (* Deutet an Cauſam materialem, auch finalem. Z. E. Philipp. II. v. 13. ὑπὲρ εὐδοξίας zu ſeinem Wohlgefallen. ut aliqua grata ipſi fiant.)

μετά. Cum. una cum, Mit, zugleich mit. ἡδὺς μετὰ φίλων ὁ βίος. mit, bey Freunden iſt ſüße leben. μετ' ὀργῆς ποιεῖν τι Im Zorn was thun.

Ἀμφὶ und Περὶ } Circum Umbher, nahe herumb. ἀμφὶ τῆς πόλεως οἰκεῖν. Umb die Stadt, nicht weit von der Stadt wohnen. De, Wegen, von wegen, περὶ κάλλους ἤριζον Sie zanckten ſich wegen der Schönheit. περὶ ψυχῆς μάχεσθαι Umbs Leben kämpffen. περὶ πάντων Præ

für

Drey Caſus haben dieſe VI. { für allen, (* Beyde ſind einerley Bedeutung und Conſtruction. περὶ aber iſt gebräuchlicher, als ἀμφὶ.)

ἐπὶ. Circa. per aliquid, vermittelſt, durch, ἐπὶ πολλῶν μάθοι τις ἂν τὰ λεγόμενα. Per multa quis intelligat ea quæ dicuntur. Man kan vieleicht auf die andre Art nicht verſtehen, was man auf die dritte verſtehet. Man muß einem Lernenden eine Sache auf mancherley Art vorzutragen wiſſen.

Super und ſupra. Uber, drüber, auf, oben drauff, ἐπὶ τῆς γῆς auf, über der Erde ἐπὶ καθέδρας Μωσεως. Auf Moſis Stuhle. In, Jn. ἐπὶ γλώττης Jn Sprache. it. Auf der Zunge. ἐπὶ ξένης εἶναι. Jn der Herberge, zur Herberge ſeyn. Sub Unter, zur Zeit. ἐπὶ ἄρχοντος τοῦ κύρου τῶν περσῶν. Unter dem Könige Cyro, da der König in Perſien Cyrus regierete. Ad, An, Am, um, bey, nahe an. ἐπὶ τῆς ὁδοῦ, nahe am Wege. (* Bedeutet auch ein Ambt, Geſchäffte, oder Verwaltung. Act. VIII. 27. ὃς ἦν ἐπὶ πάσης τῆς γάζης αὐτῆς der über ſeinen gantzen Schatz war. οἱ ἐπὶ τῶν ἐπιστολῶν. Qui ſunt ab Epiſtolis. Secretarii, Copiſten. οἱ ἐπὶ τῶν ἀποῤῥήτων Secretarii, qui ſunt a ſecretis. Διότιμος ὁ ἐπὶ τῶν ὑππέων. Diotimus der Stallmeiſter.)

Πρὸς. A, ab. von πρὸς θεῦ ἀγαθὰ, i.e. παρὰ θεῦ. Von GOtt kömmt alles Gute. Coram vorn im Angeſichte. πρὸς θνητῶν ἀνθρώπων vor, in Gegenwart, im Angeſichte der verſtorbenen Menſchen. (* deutet auch eine Pflicht, Gebühr und Billigkeit an. ὀ πρὸς διδασκάλυ τῦτο ποιεῖν. Es ſchickt ſich nicht für einen Præceptor, Lehrer, das zu thun. Jngleichen einen Schwur. πρὸς τῦ θεῦ bey GOtt!)

παρὰ. A, ab. Von, Bey. παρὰ κυρίυ βοήθειά μυ Meine Hülffe kömt vom Herrn. Nazianzenus ſchreibt, myſteria Sacrarum literarum penſiculanda eſſe. ὔτε πάντοτε ὔτε πᾶσιν, ὔτε πάντα. Weder allenthalben, noch von allen, noch alle, wie man im Sprichwort hat: accipienda quidem xenia ſed: ὔτε πάντα, ὔτε πάντοτε, ὔτε παρὰ πάντων. παρ' ἡδονῆς λύπη Aus der Wolluſt kömmt Schmertz, Wolluſt verurſachet Traurigkeit. De von. παρ' ἐμῦ δῦναι. von dem meinigen geben. Præ. vor, voraus, für. παρὰ πάντων τυγχάνει. Er übertrifft alle, er iſt über alle, thut es allen zuvor. (* Deutet an motum a perſona, antecellentiam, vicem. als: λέγε αὐτῷ ταῦτα παρὰ ἐμῦ. Sage ihm das von meinetwegen meo nomine, ſtatt meiner.)

ὑπὸ. A. ab. von. ὑπὸ τῶν ἀγαθῶν τιμᾶσθαι

von

von den guten geehret werden. ἐδεὶς βλάπτεται, εἰ μὴ ὑφ᾽ ἑαυτȣ. Nemo læditur, niſi a ſe ipſo, Chryſoſtomus. Propter von wegen. ὑπὸ πενίας Armuth wegen Sub. Unter. ὑπὸ χιτῶνος unter dem Rocke, Kleide.

* Derer Verborum Paſſivæ Vocis eigenthümliche Caſus iſt der Genitivus mit der Præpoſition: ὑπὸ oder παρά. Poſſel. Synt. p. 149. ſeqq.

** Wenn die Præpoſitiones ihre Caſus verliehren, werden ſie zu Adverbiis. Poſſel. p. 267.

§. 10. **Wie ſtehts mit der Rectione oder mit dem Regimine Caſus Dativi?**

Antw. Voſſius de Conſtr. cap. 34. p. 444. lehret daß eigentlich kein Nomen, Verbum oder Participium einen Dativum regiere, ſondern es werde dieſer Caſus zu dieſen Partibus Orationis nur geſetzt, wenn eine Acquiſitio oder der Finis *Cui*. Wem zum beſten? zu bedeuten ſey. Es heiſt aber die Haupt-Regel vom Dativo hiermit alſo:

Der Dativus wird zu einer Rede oder Sache geſetzet auf die Frage: **Wem? oder Worzu?**

Anmerckungen.

Von denen *Dativis* ſo bey denen *Adjectivis* ſtehen, wie auch denen, die bey denen *Verbis* ſtehen.

Membrum Primum.

Von denen Dativis ſo bey denen Adjectivis ſtehen.

Haupt-

Haupt-Satz.

Die Dativi ſo bey denen Adjectivis ſtehen, werden durch eine offenbahre oder verſteckte Præpoſition, ſo dergleichen Caſum (oder genauer zu reden, einen Ablativum, der bey den Griechen der Declination nach vom Dativo nicht abgeſondert iſt) regieret, alſo geſetzet. Sonſt iſt zwiſchen dem Nomine und Dativo eigentlich kein Regimen, wiewohl in weitläufftigem Verſtande man ſo reden kan. Voſſ. de Conſtr. cap. XII. p. 362. Die Præpoſitiones mögen ohngefehr ſonderlich dieſe ſeyn: ἐν In. σὺν Mit. ἐπὶ In. Z. E. χρήσιμον τούτῳ (für: ἐν τούτῳ oder ἐπὶ τούτῳ, oder, σὺν τούτῳ) Nützlich für ihn, gut für ihn, ihm nützlich, gut, zuträglich. ἀμφὶ τούτῳ für ihn. Bonum mihi, und pro me, mir gut, und: gut für mich.

Das weiſen die folgenden Neben-Sätze.

§. 1. Einen Dativum haben oder regieren die Compoſita mit σὺν und ὁμοῦ. Mit, zugleich mit, neben bey; σύντροφος ἐμοὶ Der mit mir erzogen iſt, zugleich neben und bey mir. ὁμοούσιος τῷ πατρὶ Dem Vater gleich, weſentlich, gleiches Weſens mit dem Vater. ὁμοιούσιος τῷ πατρὶ dem Vater dem Weſen nach ähnlich; ſo viel als: ὅμοιος, (wodurch Hoſius der berühmte Biſchoff im Synodo Syrmienſi beweget wurde, daß er dem Gottes-läſterlichen Decreto aus Unwiſſenheit beyſtimmete. Poſſel. Calligraph. Præfat. pag. 2.) ἀνόμοιος τῷ πατρὶ. Dem Vater ungleich. (quod Eunomius ἄνους

de fi-

de filio Dei blaſphemè dixit.) Quenſted. Syſtem. P.I. c. IX. de S. S. Trinit. §. VII.

§. 2. Die Adjectiva Paſſivè ſignificantia haben einen Dativum vermöge der Præpoſition: παρὰ oder ὑπὸ, ſo per Ellipſin verſchwiegen wird; als: ἄγνωστον τοῖς πολλοῖς (für: παρὰ τοῖς πολλοῖς.) Unbekannt, (bey) vielen, ihrer vielen unbekannt. εὔπεπτόν μοι concoctu facile mihi, i.e. à me. Was ich leichte verdauen kan, was (von) mir leichte zu verdauen iſt. (für: ὑπ' ἐμοὶ, παρὰ ἐμοὶ) ῥᾴδια πάντα θεῷ (für: παρὰ τῷ θεῷ) (bey) GOtt iſt alles leichte gethan. τὰ ἐμοὶ πεπραγμένα i.e. παρ' ἐμοὶ, ὑπ' ἐμοῦ. Demoſth.

§. 3. Die Adjectiva Similitudinis und Affinitatis haben nicht nur allein den Dativum, ſondern offtmahls auch den Genitivum. Es hat auch die Præpoſition πρὸς ad, zu, Prope, gegen, bey, oder: ἐπὶ, ſo ſich füglich darunter verſtehen läſſet, nicht nur den Dativum ſondern auch den Genitivum in duplici hac ſignificatione Similitudinis und Affinitatis; als:

Johannes Climacus: ὁ τὴν ἑαυτοῦ θεραπεύων γαστέρα, καὶ πνεῦμα πορνείας νικῆσαι θέλων, ὅμοιός ἐστι τῷ μετ' ἐλαίου σβεννύοντι ἐμπρησμόν. Wer ſeinen Bauch zärtlich wartet und gleichwohl den Geiſt der Hurerey überwinden will, iſt einem Menſchen (demjenigen) gleich, der Oel ins Feuer geußt damit zu löſchen.

Theodoretus Provid. 9. καρπὸς οὐ μόνον τῶν πόνων ἰσόῤῥοπος, ἀλλὰ καὶ πολλαπλάσιος eine Frucht, die nicht allein der Arbeit glei-

chet, gleich iſt, ſondern auch vielfältiger iſt.

Æſopus: ὄρνις ὁμοία τῶν λοιπῶν ὀρνίθων Eine Henne, wie andere Hüner.

Membrum Secundum.

Von denen Dativis, ſo bey denen Verbis ſtehen.

Haupt-Satz.

Es hat ein Verbum eigentlich den Dativum mit Rechte, wenn es eine Dation eine Schenckung, Ubergabe und Anvertrauung in ſich hält, und bey ſich führet; als da ſind Verba Dandi oder Adimendi, utilitatis oder damni, mandati oder negotii, nuncii und fidei, ingleichen veniæ und ſtudii. Z. E. Cede alteri victoriam. θὲς ἄλλῳ νίκην, wie die Wahrſager dem Käyſer Conſtanti II. ſeinen Traum von Theſſalonica auslegten, den er kurtz vor dem blutigen See-Gefechte Ann. Chriſt. 654. mit den Spaniern gehabt hatte. πρῆξιν μηδὲ φίλοισιν ὅλως ἀνακοίνεο πᾶσι. Offenbahre dein Thun nicht gar allen Freunden. Theognis. Voſſius de conſtruct. cap. 34. pag. 444. Uberhaupt aber werden die Dativi zu dieſen und andern Verbis durch eine offenbahre oder verſteckte Præpoſition geſetzet, wie von dem Dativo Nominum allbereit erwieſen worden iſt. Dieſen Haupt-Satz erklären abermahl folgende Neben-Sätze.

§. 1. Die Verba Compoſita mit ἐν und σύν, haben vi Præpoſitionis einen Dativum; als: συγχαί-

συγχαίρειν χρὴ τοῖς φίλοις καλῶς πράττουσιν, ὡς καὶ συναλγεῖν λυπουμένοις. Libanius: Man muß ſich mit den Freunden / wenns ihnen wohlgehet / freuen / wie auch mit ihnen, wenn ſie traurig ſind / trauren. Δεῖ με συμπράττειν τοῖς φίλοις, ἀλλὰ μέχρι θεῶν. Pericles cum amicus eum rogaret, ut pro cauſa ejus falſum dejeraret. A. Gellius cap. III. Noct. Attic. Lib. I. ἐγχειρεῖν ἔργῳ Hand zu Wercke legen. Iſocrates. τῇ μάχῃ Zur Schlacht greiffen. Plutarch. τοῖς καλοῖς zum guten greiffen / was gutes vor die Hand nehmen. Demoſthenes. χριστῷ συνεσταύρωμαι. Chriſto confixus ſum cruci. Ich bin mit Chriſto gecreutziget. Galat. II, 20. Concrucifixus ſum Chriſto, ſicut ille ita & ego.

* Hieher gehören auch die Verba loquendi mit: πρὸς, ἐν, διὰ zuſammengeſetzt; als: προσλαλέω, συλλαλέω, ἐντυγχάνω, διαλέγομαι, προσεύχομαι. Wo aber die Simplicia, als: εὔχομαι, λαλέω &c. ſtehen, mögen ſie per Ellipſin füglich verſtanden werden. conf. Act. V, 3. cum 4. ψεύσασθαι τῷ θεῷ gegen GOtt. (für: εἰς θεὸν) lügen. (Beſiehe §. 13. die Præpoſ.) GOtt belügen / betrügen. Ob in der 2. Cor. XII, 4. in den Worten: ἃ οὐκ ἐξὸν ἀνθρώπῳ λαλῆσαι der Dativus mit dem ἐξὸν Licet, oder mit λαλῆσαι zu connectiren ſey, iſt ſchwer zu behaupten und gilt gleich viel. Auff die erſte Weiſe hieſſe es: Es darff kein Menſch, nulli homini poteſtas eſt, es hat kein Menſch die Freyheit. Auff die andere Art: Es darff keinem Menſchen geſaget werden, man darffs keinem ſagen.

§. 2. Die Verba Sequendi und Comitandi führen einen Dativum bey ſich; anders als bey den Lateinern, da ſie den Accuſativum haben. Die Teutſchen aber kommen denen Griechen näher. Z. E. ἕπεται τῇ ἀχαριστίᾳ ἡ ἀναισχυντία. Einem undanckbahren Gemüthe, dem Undancke, folget die Schande auff dem Fuße nach. ταῖς εὐτυχίαις ἀκολουθεῖ ἡ ῥαθυμία. Auff gute Tage, glückſelige Stunden, folget Leichtſinnigkeit.

* Hier läſt ſich die Conſtruction gar commodè per Ellipſin Præpoſitionis: σὺν oder πρὸς mit, bey, neben her, ꝛc. erklären.

§. 3. Das gehet auch bey den Verbis Certandi, ingleichen bey einigen Imperſonalibus. Z. E. πρέπει. Es gebühret, geziemet, ſchickt ſich, ſteht an. ἐστὶ in der Bedeutung zu haben, ἔξεστι Es ſteht frey. ꝛc. Z. E. μὴ ἔριζε τοῖς γονεῦσι (für σὺν, πρὸς) κἂν δίκαια λέγῃς Zancke nicht mit deinen Eltern, ob du auch ſchon recht red'teſt. Pittacus.

Καὶ κεραμεὺς κεραμεῖ κοτέει καὶ τέκτονι
τέκτων
Καὶ πτωχὸς πτωχῷ φθονέει καὶ ἀοιδὸς
ἀοιδῷ.

Et figulus figulum odit & faber fa-
brum
Et mendicus mendico invidet & cantor
cantori.

οὐκ ἔστι μοὶ ἀργύριον. Non eſt mihi argentum. Ich habe kein Geld. (ſc. datum) Mir

iſt

iſt kein Geld (vertrauet, gegeben.) μηδενὶ ἔξεστιν ἀδικεῖν Es ſteht niemanden frey (nemini datum eſt) unrecht zu thun.

* Hieher gehöret auch der doppelte Dativus mediante Particula καὶ, da denn das Verbum ἐστὶ, wie auch πρᾶγμα per Ellipſin ausgelaſſen iſt. Z. E. Joh. II, 4. τί ἐμοὶ καὶ σοὶ γύναι; Was habe ich mit dir zu ſchaffen, Weib? (für: τί ἐμοὶ καὶ σοὶ πρᾶγμά ἐστι, γύναι;) Quid mihi & tibi negotium eſt, mulier? Quid negotii tecum habeo, mulier. conf. Matth. XXVII. v. 19. Matth. VIII, 29. Demoſthenes ſagt dafür: οὐδέν ἐστιν ἐμοὶ πρός σε πρᾶγμα. Ich habe mit dir nichts zu thun.

§. 4. Die Verba Utendi, Congrediendi und Converſandi haben einen Dativum, ohne Zweiffel Krafft der offenbahren oder verſchwiegenen Præpoſition: σὺν, ἐπὶ.

ὁμιλεῖν σοφοῖς Mit weiſen Leuten umgehen. für: σὺν σοφοῖς oder: πρὸς σοφούς.

συμμῖξαι πονηροῖς ἀνθρώποις Sich mit böſen Leuten verwirren, vermengen, einlaſſen.

συγγίνεσθαι ταῖς ἄλλαις γύναιξι Sich mit fremden Weibern einlaſſen, es mit andern halten.

χρῆσθαί τινι Sich eines bedienen, eines gebrauchen.

καταχρῆσθαί τινι Eine Sache mißbrauchen. (für: ἐπὶ.)

* Hieher gehören auch die Verba Diſtandi, und Diſſentiendi vi oppoſitorum, wiewohl ſie ſonſt einen Genitivum haben. Z. E. ἔστω· ἵνα μή σοι διαφέρω-

φέρωμαι Es ſey, daß ich von dir nicht unterſchiede ſey. Plato libr. I. de republ.

τῷ ψεύδει ταχὺ διαφωνεῖ τ' ἀληθὲς Die Wahrheit ſtimmt mit der Unwahrheit augenblicklich nicht überein.

§. 5. Die Dativi Cauſæ, Inſtrumenti oder Modi actionis, ſie mögen gleich beym Nomine Adjectivo oder bey einem Verbo ſtehen, werden durch verſchwiegene Præpoſitiones: ἐν, σὺν, πρὸς und ὑπὸ regieret. Φθόνῳ ταῦτα ποιεῖ Er hat das aus Neyde (ἐν, σὺν φθόνῳ) gethan. ἀπέκτεινε τῷ ξίφει Er hat mit dem Schwerdte, (für: ἐν ξίφει) getödtet. Papa τῇ κλειδὶ ξύλα σχίζει. τῇ δὲ ἀξίνῃ τὴν θύραν ἀνοίγει, clave findit ligna & ſecuri fores aperit. Phraſi Plutarch. de auditione. ἐν βέλει πληγῆς. Er iſt durch den Pfeil getroffen. τίνι τρόπῳ γράφει Wie, auff was Weiſe? (für: ἐν τίνι τρόπῳ) ſchreibeſt du? οἴνῳ καὶ θυμῷ κάτοχος In der Trunckenheit und im Zorne. Vino iraque percitus. (für: ἐν οἴνῳ καὶ θυμῷ) μήτηρ ὀνόματι, ἔργῳ δὲ μητρυιά. In Worten, dem Nahmen nach eine Mutter, in der That eine Stieff-Mutter.

* Was ſonſt bald einen Dativum bald einen Accuſativum bey ſich hat, überlaſſen wir dem Uſui. Denn es ſind Verba die mit Veränderung ihres Caſus auch die Bedeutung ändern. Z. E. διαφέρει αὐτοῦ heiſt mit dem Genitivo: Differt ab ipſo. Aber: διαφέρει αὐτῷ τούτου, oder τοῦτο, mit dem Dativo Perſonæ und Genitivo oder Accuſat. rei, heiſt: Ejus refert

refert. Ihm iſt dran gelegen. (ſc. τȣτȣ ἕνεκα. oder: κατὰ τȣτο.)

* * βλάπτειν Schaden, ſchädlich ſeyn, hat den Accuſativum, und iſt ſo viel als: Lædere beleidigen.

§. 11. Es iſt bey der Rectione Dativi alles auf die Præpoſitiones ſo einen Dativum (oder beſſer zu reden, einen Ablativum regieren) ankommen. Darum werden wir hier abermahl dergleichen Præpoſitiones ein wenig genauer anzuſehen haben?

Antw. Wir mercken abermahl folgende Verſe zum Voraus:

Ἐν notat *inter* & *in*, σὺν *cum* poſcuntque *Dativum*.
(Cenſet uti vulgus; ſed verius Ablativum.)
Ἀμφὶ περὶ *Propter*, *de* ſignant juncta *Dativo*.
Poſt, *propter*, *ſuper* & *penes*, eſt ἐπὶ ſubdita *Danti*.
Πρὸς *Danti* appoſitum eſt *apud*, ac *prope præter* & *ultra*.
Vox *Prope apud* referet παρὰ ſi præmiſſa *Dativo* eſt.
Ex ὑπὸ *cum*, *coram*, *ſub* & *à* notat addita *Danti*.

Hierauff folget die Erklärung in dieſer Tabelle:

ἐν. In. In. Unter. inter κέρδος ἐν κακοῖς ἀγνωσία. Unwiſſenheit im Böſen iſt ein Gewinn. Iſocrates beym Plutarcho in Vitis Rhetorum: ἐν οἷς μὲν ἐγὼ δεινὸς, οὐκ ὁ νῦν καιρὸς, ἐν οἷς δὲ νῦν καιρὸς, οὐκ ἐγὼ δεινὸς darinne ich verſirt bin, bin ich zur Zeit ungelegen. Worinne ich aber gelegen wäre, darinne bin ich nicht verſiret. Quæ præſens locus & tempus exigunt, ego non calleo: Quæ ego calleo, nec loco præſenti ſunt apta, nec tempori; wie es Macrobius überſetzet hat. ἐν ἀγαθοῖς Unter den guten. ἐν κακοῖς εἶναι Unter den Böſen ſich befinden. Antiochus Sophiſta hat auff den Hermogenem alſo geredet: Ἑρμογένης ὁ ἐν παισὶ γέρων, ἐν δὲ γέρουσι παῖς. Hermogenes inter pueros ſenex, inter ſenes puer. Rom. XI. ἐν Ἡλίᾳ Von Helia; für: περὶ. Philip. IV, 16. ἐν Θεσσαλονίκῃ für: εἰς Θεσσαλονίκην. In Theſſalonich, nach Theſſalonich. (* Deutet ſonſt an: Cauſam efficientem, inſtrumentum, ingleichen Locum & Tempus; wenn οἴκῳ, τόπῳ ναῷ &c. Darunter verſchwiegen wird, ſteht es beym Genitivo. Z. E. ἐν διδασκάλου. (ſc. οἴκῳ) beym Præceptore, ins Præceptoris Hauſe; welches die Teutſchen auch nachmachē ſonderlich bey den Nominibus Propriis. Z. E. zu S. Ste-

Einen Caſum haben dieſe II.

Stephani. (ſc. Kirche.) In, bey Tiſchlers (ſc. Hauſe.) Bey, In Georgens (ſc. Hauſe.) Allermeiſt geſchieht das Dialecto Miſnica, und Lipſienſi.

σὺν. Cum. Mit, ξὺν. Atticè. (* Bedeutet eine Geleitſchafft, Begleitung, Geſellſchafft, Hülffe, Beyſtand; ξὺν τῷ θεῷ πᾶς καὶ γελᾷ κωδύρεται. Sophocl. Deo volente quisque ridet & flet.)

Drey Casus haben diese VI.

ἀμφὶ und περὶ Circum. Um/ Umher. De. von. Propter. wegen. Poëticè.

ἐπὶ. Super. Uber, auff. ἵππῳ dem Pferde. Pro, propter. für/wegen. ἐπὶ μισθῷ. des Lohnes wegen. ἐπὶ σωτηρίᾳ τὰ ὑπάρχοντα ἀποβάλλειν. über der Seligkeit, der Seligkeit wegen, das zeitliche fahren laſſen. Poſt. Nach/Auff. ἐπὶ τούτοις Nach dieſem / hierauff. Contra. Wider, gegen. ἐπὶ τῷ δήμῳ wider ein Volck. In. In/ auff. ἐπ᾽ αὐτοφώρῳ ἑαλωκὼς. In ipſo facto deprehenſus. Der auff friſcher That / in der That ſelbſt begriffen, ertappet wird. Ariſtophanes.

πρὸς Ad, apud, bey nahe, in der Nähe. πρὸς τοῖς ποσὶν zu den Füſſen, bey den Füſſen. πρὸς τούτοις. Hiernechſt, hierauff. Nach dieſen. (* Notat vicinitatem.)

παρά. Apud, Bey / in der Nähe, nahe bey. παρὰ τοῖς δούλοις κοιμᾶσθαι. nicht weit, nahe bey den Knechten ſchlaffen. παρὰ τῷ κυρίῳ ἔλεος. Bey dem HErrn iſt Barmhertzigkeit.

ὑπό. Sub. Unter. ὑπὸ δένδρῳ Unter einem Baum. ὑπὸ τῷ Διδασκάλῳ Unter dem Lehrmeiſter. (* Notat Locum & ordinem.)

§ 12. Wie verhält ſich die Sache mit dem Regimine Caſus Accuſativi?

Antw. Der Accuſativus wird regieret von keinem Nomine, ſondern entweder von einer Præpoſition, oder von einem Verbo Activæ ſignificationis finito auff die Frage: Wen? oder Was? Z. E. πινδάρου τοῦ μουσοποιοῦ τὴν στέγαν μὴ καίετε. Pindari Poëtæ tectum ne cremate, wie Alexander M. als er Thebas verwüſtete / an des Pindari Hauß ſchrieb.

Anmerckungen.

Membrum Primum.

Von denen Accuſativis die um der Præpoſition willen geſetzt werden.

Haupt-Satz.

Der Accuſativus hat aller Orten ſtatt, wenn ſich die Præpoſition: κατὰ, πρὸς oder περὶ &c. darunter füglich verſtehen läſt. Z. E.

ὐδεὶς ἀνθρώπων αὐτὸς ἅπαντα σοφὸς. Es iſt niemand in allen Stücken klug. (für: καθ᾽ ἅπαντα σοφὸς.) τρίχας γέρων, τὰς δὲ φρένας νεάζει Den Jahren nach alt, dem Gemüthe nach ein Jüngling. (i. e. κατὰ τρίχας, κατὰ φρένας quoad capillos, quoad mentem.) Nazianzenus de Paſtore: πολιός τε νόοι, πολιός τε κάρηνον. Canus mente, canusque capite, Grauer Sinn / graues Haupt. τὰ θαλάττια σοφὸς Weiſe, erfahren in See-Sachen. (für: πρὸς τὰ θαλάττια) πατρίδα Ῥωμαῖος Dem Vaterlande nach ein Römer. (für: κατὰ πατρίδα.) ἀλγέω τὴν κεφαλὴν Ich leide am Haupte. ἐργάζεσθαι γῆν. Geneſ. II, 15. θάλασσαν. Apoc. XVIII, 17. Auff der Erde und auf dem Meer handthieren. i. e. κατὰ. Alſo auch Philip. II, 12. κατεργάζεσθαι σωτηρίαν heiſt ſo viel als: ἐργάζεσθαι, κατὰ, πρὸς σωτηρίαν. Sich um ſeine Seligkeit bemühen.

Neben-Sätze.

§. 1. In denen Verbis die zwey Accuſativos den einen der Perſon, den andern der Sache bey ſich führen, iſt der Accuſativus Rei nicht vom Verbo expreſſo, ſondern von der Præpoſitione ſuppreſſa. als: χρὴ αἰτεῖν τὺς θεὺς (περὶ) ἀγαθὰ. Man muß GOtt um lauter Gutes bitten. Æſchines. ἐγὼ ὐδέποτε ἡγησάμην χαλεπὸν διδάξαι τὰ βέλτιστα ὑμᾶς. Ich habe es niemahls beſchwerlich erachtet auch das beſte zu lehren / in den beſten

beſten Sachen zu unterrichten Demoſthen. (für: περὶ βέλτιςα.)

ὁ Διογείτων τὴν θυγατέρα ἔκρυπτε τὸν θάνατον τῦ ἀνδρὸς. (für: κατὰ τόν θάνατον.) Diogiton hat der Tochter den Tod verborgen. (* Hier könte man auch den Accuſativum Perſonæ per Ellipſin erklären, ſo würde der Accuſativus rei: θάνατον, à regimine Verbi expreſſi ſeyn, und käme ſodann der Teutſche ziemlich nahe.) Diogiton hat für ſeiner Tochter (πρὸς τὴν θυγατέρα) den Tod des Mannes verhöhlet und verborgen. Ariſtoph. beſchreibet böſe Juriſten, die ihren ſchönen Nahmen verunehren alſo:

ὗτοι διδάσκϐσ', ἀργύριον ἤν τις διδῷ,
λέγοντα νικᾷν καὶ δίκαια κἄδικα.

Dieſe lehren einen, der ihnen nur Geld giebet, unrechte Sachen ſo wohl zu gewinnen als gerechte.

** Solche Verba ſind Verba docendi, monendi, rogandi, celandi, accuſandi, adimendi, privandi, impertiendi, induendi, exuendi, &c.

Nota: Anders verhält ſich die Sache, wenn der doppelte Accuſativus einerley Perſon, oder Sache betrifft. als: Dare Filiam uxorem. Seine Tochter ausſtatten, zum Weibe geben. ἐκδιδόναι τὴν θυγατέρα γυναῖκα. Die Faulheit für Schande, die Arbeit für Ehre halten. τὸν μὲν ὄκνον ψόγον, τὸν δὲ πόνον ἔπαινον ἡγεῖσθαι. Da erkläret der andere gleichſam den erſten und ſteht per Appoſitionem mit ihm im Syntaxi Convenientiæ, wiewohl ſie beym Verbo

bo und in deſſen Anſehung beyde als Caſus recti ſtehen.

§. 2. Auff die Frage: **Wie weit?** wird ein Accuſativus menſuræ und ſpatiorum geſetzt, der ſich auch von einer heimlichen oder ausdrücklichen Præpoſition. Z. E. εἰς In/ auff. ἐπὶ! In, auff. regieren läſt; als: ἔφεσος ἀπέχει ἀπὸ Σάρδεων τριῶν ἡμερῶν ὁδόν. Epheſus liegt von Sarden einen Weg von drey Tagen/ auff drey Tage-Reiſen, in die drey Tage-Reiſen. (für: ἐπὶ ὁδόν.) Xenophon. κόλπος ἐπὶ ςαδίους διςχιλίους ἢ πλείονας παρήκων. Ein Buſen der zwey tauſend und mehr Stadia weit iſt. Arianus in Periplo maris Erythræi. Διέχει δὲ τοῦ χώβου ςαδίους ἐς δέκα καὶ διακοσίους μάλιςα. Es iſt aber (Singames) von Chobo gelegen zum höchſten zwey hundert und zehn (in die zwey hundert, auff zwey hundert und zehn) Stadia. Arrianus in Periplo Ponti Euxini. (* Es brauchen die Griechen nicht leichtlich die Adjectiva ſo eine Quantität andeuten, ſondern vielmehr die Subſtantiva abſtracta per Enallagen Partium Orationis.)

§. 3. Auff die Frage: **Wie lange?** Quamdiu? πόσον χρόνον ſteht das Nomen Temporis im Accuſativo, krafft der verſchwiegenen Præpoſition: ἐπὶ oder: ἀνὰ (gleichwie es auff die Frage: πότε τοῦ χρόνου; **Wenn? Zu welcher Zeit?** Quando? im Genitivo vornehmlich zu ſtehen kam) als: καθῆντο ἐν Μακεδονίᾳ τρεῖς ὅλους μῆνας. Demoſthen. Sie ſaſſen in Macedonia drey gantzer Monat. (für: ἐπὶ τρεῖς in die drey Monate.) Ἀλέξανδρος ἐν Βαβυλῶ-

Βυλῶνι ἐτελεύτησε, βασιλεύσας ιβ', καὶ μῆνας ζ'. Alexander iſt zu Babylon geſtorben als er regieret hatte 12. Jahr und 7. Monate. Diodorus Siculus. ἐπὶ δύο ἡμέρας Zwey Tage hindurch / in die zwey Tage. Thucydides.

* Weil aber dergleichen Præpoſitiones in eadem oder ſimili ſignificatione zuweilen auch einen Dativum oder Genitivum regieren, ſo geſchiehet es / daß die Vocabula Temporis und menſuræ die übrigen Obliquos auch nicht gantz verſchmähen / ſondern ſelten einen Dativum oder Genitivum zu ſich nehmen. Herodianus lib. IV. Σεβῆρος ἐβασίλευσεν ὀκτωκαίδεκα ἔτεσι. Severus hat 18. Jahr regieret. (für: ἐν, oder ἐπὶ ἔτεσι In die 18. Jahr.) **Wie lange?** Joh. IV, 52. χθὲς ὥραν ἑβδόμην (für: περὶ, oder ἐπὶ ὥραν) Geſtern die ſiebende Stunde / zur ſiebenden, um die ſiebende. **Wenn?** conf. Poſſel. Synt. p. m. 358. ſeqq.

Membrum Secundum.

Von denen Accuſativis, ſo die Verba Activa ſelbſt erfordern oder regieren.

Haupt-Satz.

Es iſt die vornehmſte, wo nicht die eintzige Art einer wahren Rection, wenn die Verba Activæ ſignificationis einen Accuſativum regieren, dadurch das Objectum oder der Effectus Actionis, das iſt, die Sache gegen die ſich die Action beziehet oder die Würckung und der Erfolg ſolcher Handlung / bedeutet wird. Daher iſt die Regel bald fertig:

Activa

Activa Verba & Actionem ſignificantia Accuſativum adſciſcunt; Z. E. Φεῦγε ἡδονὴν, τίκτει γὰρ λύπην. Jngleichen: Τὰ κοινὰ καινῶς, καὶ τὰ καινὰ κοινῶς δεῖ διδάσκειν. Communia noviter (tanquam nova) nova communiter, (tanquam communia) docere oportet. Phil. IV, 7. ὅσα ἐστιν ἀληθῆ, ὅσα σεμνὰ, ὅσα δίκαια, ὅσα ἁγνὰ &c. ταῦτα λογίζεσθε. Darauff ſinnet/ dencket. Illa meditamini.

Dieſes erklären folgende Neben-Sätze.

§. 1. Ein ietziges Verbum kan einen Accuſativum Nominis cognatæ vel Originis vel ſignificationis haben; als: μάχομαι μάχην. Pugno pugnam. Jch kämpffe einen Kampff. δουλεύω δουλείαν. Servio ſervitutem. Jch übe einen Dienſt; Jch diene eine Knechtſchafft. νοσήσας νόσον Der an einer Kranckheit hefftig kranck iſt. Ælianus Libr. XIV. cap. 25. Matth. II, 10. ἐχάρησαν χαρὰν μεγάλην. Sie freueten ſich mit einer groſſen Freude. ἀδικέω ἀδικίαν Jch würcke Ungerechtigkeit. ποτίζω ποτήριον. Jch träncke mit einem Truncke. Marc. IX, 40. ὑβρίζω ὕβριν Jch ſchmähe mit Schmach. Homerus Iliad ψ. πολλὰ δ' ἄναντα, κάταντα πάραντά τε δόχμιά τ' ἦλθον Sie ſind aber viel Berge an/ viel Berge nieder, viel unebene Wege gelauffen. μαστιγοῦσθω πληγὰς ἀναριθμους. Man geiſſele ihn mit unzehlichen Streichen. conf. Luc. XII, 47. 48.

Nota: 1. Man könte auch die Schuld des Accuſativi hier auff eine verſchwiegene Præpoſition. Z. E. κατὰ, διὰ &c. werffen.

2. Sonſt

2. Sonſt hat der Teutſche eben dieſe Art Conjugata zuſammen zuſetzen. als: Einen ewigen Schlaff ſchlaffen. Jerem. LI, 57. Seines Ganges, ſeinen Gang gehen. Jeſa. XLVII, 15.

3. Bißweilen wird der Accuſativus cognatæ originis in den Dativum oder Ablativum verwandelt; als: χαρᾷ χαίρει Er freuet ſich mit Freude. ἁμαρτήματι ἁμαρτάνει Er ſündiget mit einer Sünde; Gaudio gaudere, peccato, peccare. θανάτῳ τέθνηκεν Morte mortuus eſt. Er iſt des Todes geſtorben. Epiphanius Libr. I. conf. Act. IV. 17.

4. Die Accuſativi cognatæ originis oder ſignificationis haben auch im Paſſivo ſtatt, es muß aber da das regimen einer verſchwiegenen Præpoſition nothwendig zugeſchrieben werden. Z. E. ὑβρίζομαι ὕβρον Ich leide Schmach. ἀδικοῦμαι ἀδικίαν Ich leide Unrecht. Mir wird Unrecht gethan; mir wiederfåhret Unrecht, Ich werde mit Unrecht beleget, angethan. Poſſel. Synt. pag. 128. 129. Wie denn die Paſſiva insgemein den Accuſativum ihres Activi zum öfftern behalten. Z. E. Κάϊν παρὰ τοῦ Διαβόλου τὸν Φθόνον καὶ Φόνον ἐδιδάχθη. Baſil. de Invidia. Cain hat den Neyd und Todtſchlag vom Teuffel gelernet; den Cain hat den Neyd und Todtſchlag der Teufel gelehret. Gal. VI. v. 6. ὁ κατηχούμενος τὸν λόγον Der das Wort gelehret wird, der im Worte unterrichtet wird. κοινωνείτω τῷ κατηχοῦντι τὸν λόγον, Theile dem mit, der ihn im Worte unterrichtet. ἐν πᾶσιν ἀγαθοῖς. quæcunque habet fortunæ bona, victum, veſtitum,

tum, opem, benevolentiam & honorem. Beſiehe oben Membro Primo §. 1.

§. 2. Die Attici brauchen den Accuſativum, wo ſonſt ein Dativus ordentlich ſtatt hätte/ wenn ſie mit denen Adverbiis εὖ, καλῶς, κακῶς.. Gut, wohl, böſe, und Verbis: πράττω, ποιέω, δράω, ἐργάζομαι. &c. andeuten wollen, daß iemanden was liebes und gutes, oder was angenehmes und böſes geſchehe, und angethan werde,; oder wenn ſie ſolche zu Verbis Dicendi ſetzen und hiermit loben oder tadeln wollen. Z. E.

εὖ πρᾶξαι πόλιν Einer Stadt wohlthun. τοὺς ἀγαθοὺς καὶ θανόντας εὐεργετεῖν δεῖ. Denen Frommen ſoll man auch wenn ſie geſtorben ſind Gutes erweiſen. Beatus Rhenanus, in Epitaphio Cononis Norici, quem Græcos ſcriptores interpretantem audiverat, Baſileæ conſtituto. Beſiehe Vitas Adami. Philoſ. Vol. I. pag. 135. κακῶς πρᾶξαι τὸν ἀδελφὸν ἑὸν Seinem Bruder Böſes thun, Ubels thun. conf. Matth. V, 44. XXVII, 22. Epictetus: παρόντας μὲν τοὺς φίλους δεῖ εὖ πράττειν ἀπόντας δὲ εὐλογεῖν Denen anweſenden Freunden muß man wohlthun, von denen abweſenden gutes reden. κακῶς λέγειν τοὺς ἄρχοντας. Ubel von Obrigkeiten reden. τὸν τεθνηκότα κακῶς ἀγορεύειν Den Verſtorbenen ſchimpffen, ſchmähen. Act. XXIII, 5. Chryſoſt. Homil. 64. ton. 6. βούλῃ κακῶς λέγειν; εἰπὲ τὰς ἁμαρτίας σου κακῶς. Wilſt du übel reden, läſtern,

läſtern, ſchimpffen, verwünſchen, verfluchen? verwünſche, ſchimpffe, läſtere deine Sünde.

* Der Schlüſſel zu dergleichen Conſtructionibus iſt aus denen Præpoſitionibus herzuhohlen, und der Teutſche muß ſich ſodann nur recht in die Sache ſchicken, ſo kan er den Griechen ziemlich exprimiren. Zum Exempel, man kan ja ſagen: Auff einen übel reden, von einem böſes reden. Wohl an einem thun, übel an ihm thun, einen wohl, übel verhalten; ſich wohl oder übel gegen einen auffführen.

Nota: 1. Dergleichen Conſtructionem Atticam zu brauchen iſt auch kein Muß oder keine unumgängliche Nothwendigkeit. Ich darff wohl ehe den ordentlichen Dativum zu denen Verbis Faciendi ſetzen.

Luc. VI, 27. giebt das durch den Dativum was Matth. V, 44. mit dem Accuſativo gegeben hatte. καλῶς ποιεῖτε τοῖς (für: τοὺς μισοῦντας) μισοῦσιν ὑμᾶς. Thut wohl denen. (* Der Teutſche ſpricht eben ſo gut: an denen, als: denen; Es iſt beydes einerley.) die euch haſſen.

Matth. XXI, 40. τί ποιήσει τοῖς γεωργοῖς ἐκείνοις (für: τοὺς γεωργοὺς ἐκείνους) Was wird er (an) dieſen Ackers-Leuten thun?

Iſocrat. Τισίας μηδὲν ἀγαθὸν ἐποίησε τῇ πόλει. Tiſias hat (an) der Stadt nichts gutes gethan. Poſſel, Calligraph. p. m. 188. & Synt, p. 136.

2.) ἐν

2.) εὖ ποιεῖν und εὖ πάσχειν ſind gleichſam Correlata, wie dare beneficium und accipere beneficium. Es wird aber εὖ πάσχειν entweder ſimpliciter oder vermittelſt der Præpoſition ἀπὸ oder παρὰ mit dem Genitivo Perſonæ geſetzt.

Plutarchus: εἰ εὖ ποιεῖν φίλους, καλὸν, οὐκ αἰσχρὸν εὖ πάσχειν ὑπὸ φίλων. Iſt es fein (an) denen Freunden wohlzuthun, ſo iſts wohl keine Schande von Freunden eine Wohlthat anzunehmen.

Ariſtotel. in Ethic. τῆς ἀρετῆς μᾶλλον τὸ εὖ ποιεῖν, ἢ τὸ εὖ πάσχειν Es iſt eine Tugend, wenn man vielmehr wohlthut, als ſich wohlthun läßet.

* Sonſt behalten auch die Paſſiva: εὐεργετοῦμαι, εὖ ποιοῦμαι, γίνομαι. Mir wird wohlgethan, mir geſchiehet wohl, man thut mir wohl, ꝛc. Den Accuſativum Rei; der Accuſativus Perſonæ aber wird zum Nominativo. Act. XII, 18. τί ἄρα ὁ Πέτρος ἐγένετο. Was hat man da mit Petro vorgenommen, was iſt da nun Petro wiederfahren? Xenophon: καθ' ἑκάστην ἡμέραν πλεῖστα εὐεργετούμεθα. Wir werden alle Tage, täglich mit viel Wohlthaten angethan. Es wird uns täglich in vielen Stücken gutes, in viele Wege wohlgethan.

** Von andern Accuſativis, die beym Paſſivo ſtehen und die Conſtruction ſchwer machen, iſt oben im II. Cap. von denen vornehmſten Græciſmis §. 1. num. 12. gedacht worden. Nur iſt feſte dafür zu-

halten, daß deßwegen zwiſchen denen Paſſivis und Accuſativis kein regimen ſey. Es ſind die Paſſiva mit ihrem Suppoſito oder ihrer Perſona Nominativi zu frieden und regieren gantz keinen Caſum. Alle Caſus Obliqui aber, ſo bey ihnen ſtehen, werden entweder von der Præpoſitione ſive expreſſa ſive latente, oder von dem Verbo activo finito regieret. Beſiehe Voſſium de Conſtructione Cap. XLI. pag. 465.

§. 3. Die Verba Adjurandi, oder damit man beſchwehret, haben zwar zwey Accuſativos, (gleichwie auch ſonſt die Verba rogandi, docendi, celandi, interrogandi, veſtiendi, commonefaciendi, flagitandi, oder exigendi.) es wird aber allenthalben nur der Accuſativus Perſonæ vom Verbo finito activo regieret, der andere dependiret von einer ausdrücklichen oder verſchwiegenen Præpoſition. (Beſiehe §. 1. Membro I.) ὁρκίζομεν ὑμᾶς τὸν Ἰησοῦν (für: ὁρκίζομεν ὑμᾶς διὰ τὸν Ἰησοῦν, oder? πρὸς τὸν Ἰησοῦν.) Wir beſchwehren euch durch JEſum, bey JEſu, JEſu wegen, im Namen JEſu?

* Hieher gehören die Adverbia Jurandi. νὴ τὸν μίθραν Certè per ſolem. μὰ Δία per Jovem.

§. 4. Daß die Verba Senſuum und Affectuum mit beſſerm Rechte einen Accuſativum als Genitivum haben, wurde unter der Rectione Genitivi bey der 8ten Frage Memb. II. §. 5. erwehnet. Denn es können die Verba eigentlich nur einen Accuſativum haben, und es dependiret ſonſt kein Caſus unmittelbahr vom Verbo als der Accuſativus;

da

da im Gegentheile die übrigen Caſus nur mediatè und zufälliger Weiſe beym Verbo ſtehen können, nachdem man dieſe oder jene Præpoſition drunter verſtehet; da auch auff ſolche Art alle Caſus zu allen Verbis zufälliger Weiſe kommen könten. Dahero kan man ſich auch nicht ſo leichte in Syntheſi vergehen, wenn man lieber die Verba proprio und peculiari ſuo regimine, d. i. mit dem Accuſativo conſtruiret, als wenn man ſich ohne gnugſame Lectionem Autoris mit dem Genitivo und Dativo herum arbeiten und Ellipticè conſtruiren will. Z. E. στέργω, ἀρκέομαι Ich bin zufrieden, beruhe/ liebe, werden bald mit dem Dativo, bald mit dem Accuſativo conſtruiret. Wenn einer das nicht wüſte/ auch nicht lange nachſchlagen könte, thäte er am ſicherſten, wenn er dem Accuſativo Raum gäbe, und dieſe Verba Activa oder activam ſignificationem habentia naturali und proprio regimine regieren lieſſe, als daß er den Dativum ergrieffe, der nothwendig erſt durch eine verſchwiegene Præpoſition Z. E. ἐπὶ ſich müſte verificiren laſſen. Z. E. στέργω τοῖς παροῦσι. (ſc. ἐπὶ τοῖς, ἐν τοῖς παροῦσι. Ich vergnüge mich an dem, das da iſt. Delector rebus præſentibus, *in* rebus præſentibus. Dafür würde ich unbeſchautes Dinges lieber ſagen: στέργω τὰ παρόντα, ob ſchon auch hier der Accuſativus nicht leichtlich ohne κατὰ deutlich werden kan.

Noch ein Exempel. Poſſel. p. 106. ſetzt dieſe Regel Genitivum adſciſcunt Verba Partem Subſtantiæ alicujus ſignificantia; wir haben ſie auch ſelbſt bey dem

Syntaxi Genitivi Caſus Membr. II. §. 10. berühret. Da kan ich nun ſprechen: κρεμῶ σε τοῦ ποδὸς weil ἐκ darunter zu verſtehen iſt: Ich hänge dich an einen (an den) Fuß. ἕλκει σε ῥινὸς Er ziehet dich bey der Naſe. Er ſetzt aber auch p. 132. und vorher p. 61. daß die Griechen hin und wieder paſſim den Accuſativum brauchten per Synecdochen; es iſt auch ſonſt die Regel gar bekannt. Accuſativum admittunt quæcunque συνεκδοχικῶς aut ἐλλειπτικῶς efferuntur. Da thäte ein Anfänger ſicherer, wenn er den Accuſativum ſetzte, oder doch eben ſo gut, als wenn er ſich mit dem Genitivo einlieſſe, zumahl da die Attici an ſtatt des Genitivi immerzu den Accuſativum ſetzen. Z. E. ἀποστερῶ σε τὰ χρήματα, für: τῶν χρημάτων Ich raube dir das Geld / ich beraube dich des Geldes; wiewohl an beyden Orten eine Ellipſis Præpoſitionis ὑπὸ oder κατὰ verſtanden werden muß. Er könte ſagen: κρεμῶ σε (κατὰ) πόδα Ich hänge dich (an) einen Fuß. ἕλκει σε ῥῖνα Er ziehet dich bey der Naſe. (für: πρὸς ῥῖνα, κατὰ ῥῖνα.) Am allerdeutlichſten kan ich mich erklären, wenn ich an die Verba Dominandi, die alle drey Caſus bey ſich führen können, zurücke dencke. Ey lieber welches wird da der eigentliche Caſus Regiminis ſeyn? Wärlich nicht ſo wohl der Genitivus als Accuſativus, am allerwenigſten der Dativus. Darum verfähret ein Tiro Græcæ Linguæ am gewiſſeſten, wenn er an das gekünſtelte Regimen Ellipticum ſich nicht kehret, ſondern bey dem Accuſativo ſeines Verbi Activi bleibet. Wenn er ſagen ſoll: Der Zorn regieret

das Gemüthe tyranniſch. Da heiſts: ἡ ὀργὴ τυραννεῖ τὴν ψυχήν. Ob gleich vermöge der Regel die Verba Dominandi ordentlich auch einen Genitivum haben können, und es nicht unrecht wäre/wenn ich ſagte: ἡ ὀργὴ τυραννεῖ τῆς ψυχῆς, vermittelſt der Præpoſition: ἐπὶ. Der Zorn giebt einen Tyrannen über die Seele, der Seele ab: Ob auch gleich der Dativus: τῇ ψυχῇ füglich ſtehen könte, aus eben dieſer Urſache/ und daß die Præpoſition: ἐπὶ, ſo alsdenn per Ellipſin hinwiederum verſchwiegen und zu ſuppliren wäre, ja auch einen Dativum hat. Demnach kömmt wohl ein vieles, ja faſt alles, im Syntaxi rectionis auff die Ellipſin Præpoſitionum und derer Conſtruction an; und weil man in ſolchen Ellipticis Conſtructionibus nicht ſo ſchlechter dinges die freye Wahl hat, muß der Uſus Autorum vermittelſt eines guten Lexici fleißig conſuliret werden. Denn ich kan wohl viel Ellipſes nachmachen, wo ſie aber der vormahlige Gebrauch der alten Griechen nicht comprobiret/ rede ich ſelbſtgemachtes Griechiſch. Qui ſequitur regulas linguæ nativas Grammaticè loquitur; ſi tamen aliud ferat conſuetudo Græca, Græcè non loquitur; ſind Voſſii Worte de Conſtruct. pag. 311. Cap. I. wiewohl mit anderer Application. Denn er redet vom Lateine, ſchlieſſet aber das Griechiſche nicht aus. Daß ich: δέομαι Ich bitte, erſuche und λαμβάνομαι, Ich bekomme, erhaſche, ertappe, kriege, nehme an, eher mit dem Genitivo als Accuſativo finde/ weiſet nicht ſo wohl die Grammaticke, als das

Lexicon und die Calligraphie, und wo ich dieſe nicht nachſchlage, weiß ich zwar aus jener, daß ſich der Genitvus brauchen laſſe; nicht aber ob ſich der Accuſativus gar nicht brauchen laſſe, oder ob es unrecht ſey, wenn ich zu δέομαι und λαμβάνομαι den Accuſativum ſtelle. Beſiehe Poſſel. Synt. p. 105. von νικάω heiſts fein teutſch und klar: *non* niſi Accuſativum recipit. Bey δέομαι und λαμβάνομαι aber iſt dergleichen Reſtrictiva Particula, oder Excluſiva: allein, nur, keinen Caſum als nur, nicht anzutreffen. Hieher gehöret die Conſtruction des Verbi ψεύδομαι. Act. V, 3. 4. mit dem Accuſ. und Dativo.

§. 5. Das Verbum finitum Activæ Vocis oder ſignificationis, wie auch das Imperſonale: δεῖ, χρὴ Oportet. πρέπει Decet, καθήκει Convenit. συμβαίνει. Contingit. ἐνδέχεται Uſu venit, fieri poteſt, Licet. hat offte den Infinitivum eines andern Verbi nach ſich, mit dem ein Accuſativus verbunden iſt, der aber mit ſeinem Infinitivo nicht ſo wohl in regimine als Convenientia ſtehet, es wäre denn daß das Verbum extra Infinitivum ſchon dieſen Accuſativum hätte haben wolleu. Solch Infinitivus mit dem Accuſativo, oder Accuſativus cum Infinitivo, der von einem vorhergehenden Verbo finito regieret wird, läſt ſich erklären, durch die Conjunction: Quod daß, und durch den Nominativum nebſt dem Conjunctivo, an ſtatt des Accuſativi und Infinitivi. Z. E. λέγω Σωκράτην γεγονέναι σοφὸν Ich ſage Socrates ſey weiſe geweſen. Hier regieret λέγω das Verbum finitum den Infinitivum: γεγονέναι als ein Nomen,

Nomen, das Accuſativi Caſus wäre. Mit dieſem Infinitivo kömmt der Accuſativus: Σωκράτην σοφὸν ſo gut überein, als mit dem Verbo finito: γέγονε, der Nominativus: Σωκράτης und σοφὸς. Denn es läſt ſich die gantze Propoſition alſo reſolviren: λέγω Ich ſage, ὅτι Σωκράτης γέγονε σοφὸς, daß der Socrates weiſe geweſen ſey. Voſſius de Conſtr. cap. XX. p. 398. Ariſtarch. ſchreibet: cum finito verbo convenit Nominativus; cum infinito Accuſativus. Ut igitur dicimus: *Pietas alget*; Sic: *pietatem algere*; &, ut: *homo eſt bulla*; ſic: *hominem eſſe bullam*. (Darum hat auch das Particula ὥστε wenn es ſeinen gewöhnlichen Infinitivum hat, gerne einen Accuſativum dabey. Matth. XIII, 54. ὥστε ἐκπλήττεσθαι αὐτοὺς.) Wenn ich aber ſagte: Σωκράτης γέγραφε τὰ βιβλία Socrates hat Bücher geſchrieben, ſo regierte γράφω oder γέγραφε ſchon den Accuſativum; daher würde im Infinitivo, wenn ich ſpräche: λέγω Σωκράτην γεγραφέναι τὰ βιβλία, dieſer letztere Accuſativus nicht von: λέγω, ſondern vom: γεγραφέναι, ſo wohl, als vom γέγραφε dependiren. Daß aber der Infinitivus nach dem Verbo Activo finito regieret werde, iſt deutlich zu ſehen, wenn man den Infinitivum in ein Nomen verwandelt. Z. E. λέγω γεγραφέναι iſt ſo viel, als: λέγω τὴν γραφήν. Dico ſcripſiſſe, iſt ſo viel, als: Dico ſcriptionem. ἀναβάλλομαι πολεμεῖν. Ich verziehe, nehme Auffſchub zu kriegen, iſt ſo viel, als: ἀναβάλλομαι πόλεμον. Ich ſchiebe den Krieg auff. Da ſteht ja der Infinitivus an ſtatt des Subſtantivi Caſus

Accuſativi, ſo unſtreitig von ἀναβάλλομαι regieret wird. conf. ſup. §. 6. die fünffte Haupt-Regel de Convenientia Nominis & Verbi, die andere Anmerckung.

Nota: 1. Der Infinitivus läſt ſich auch zuweilen durch ἵνα ut, daß reſolviren, wenn er eine End-Urſache, oder Endzweck bedeutet. Z. E. διάβλεψον ἐκβαλεῖν τὸ κάρφος. Siehe zu den Splitter auszuziehen, iſt eben ſo viel als: διάβλεψον ἵνα ἐκβάλῃς τὸ κάρφος. Siehe zu, daß, damit du den Splitter ausziehen mögeſt. 2. Wenn ſich der Infinitivus durch quod, ὅτι cauſale, oder durch: quia, quoniam, reſolviren läſt, und alſo daß ὅτι quod nicht narrationi ſimpliciter inſerviens iſt, wird der Infinitivus nicht vom Verbo finito ſo vorhergehet, ſondern von einer verſchwiegenen Præpoſition. Z. E. διὰ, wegen, regieret, als: χαίρω σε εἶναι σοφὸν. Ich freue mich, daß (i. e. weil) du gelehret biſt, iſt eben ſo viel, als: χαίρω διὰ εἶναί σε σοφὸν. Gaudeo propter eſſe te ſapientem.

3. Das ut cauſale weiſet daß der Infinitivus à Verbo finito regieret werde, es wäre denn, daß das Verbum finitum, ſo ihn zu regieren ſcheinet, einen Motum ad locum bedeutete; auff welchen Fall der Infinitivus von der verſchwiegenen Præpoſitione Cauſali: διὰ, πρὸς, oder ἐπὶ regieret wird; als: Matth. V, 17. Ich bin nicht kommen auffzulöſen (i. e. ſolvendi gratia, propter ſolvere) ſondern zuerfüllen. οὐκ ἦλθον καταλῦσαι τὸν νόμον, ἢ τοὺς προφήτας,

ἀλλὰ

ἀλλὰ πληρῶσαι. (Ich bin nicht kommen πρὸς καταλῦσαι, ἀλλὰ πρὸς πληρῶσαι.) Marc. VI, 37. Δότε αὐτοῖς ὑμεῖς φαγεῖν. Gebt ihr ihnen zu eſſen. (ut edant, quod edant.) Gebt ihnen etwas zu eſſen, (Speiſe.) * Hier wird φαγεῖν ſtatt eines Accuſativi vom Verbo regieret.

Nota: 4. Wenn der Infinitivus und das Verbum finitum auff einerley Perſon zielet, wird der Accuſativus Perſonæ per Ellipſin auſſengelaſſen. Das wiederfähret allermeiſt denen Pronominibus Accuſativi Caſus: me, te, ſe, illum. Welches aber aus dieſen Pronominibus verſtanden werden ſolle, erkennet man aus der Perſon des Verbi finitivi: als: Θεμιστοκλῆς ἔφη ἄνδρα ζητεῖν Themiſtocles dixit (ſe) quærere. (für: ἑαυτὸν ζητεῖν.) εὐεργετῶν τὸν θεὸν νόμιζε μιμεῖσθαι. Benefaciens Deum (te) imitari puta. (für: σεαυτὸν νόμιζε μιμεῖσθαι.) Wenn du wohlthuſt, dencke GOtt nachzuahmen, (wie du GOtt nachahmen mögeſt, daß du GOtt nachahmeſt.)

Euripid. ap. Stobæum Serm. 115.

Γέροντες οὐδὲν ἐσμὲν ἄλλο, πλὴν ὄχλος·
Νοῦς δ᾽ οὐκέτ᾽ ἐστὶν· οἰόμεσθα δ᾽ εὖ φρονεῖν·

Nos ſenes nihil aliud quàm turba ſumus.
Mens autem non eſt amplius; putamus verò nos
recte ſapere.

Nota: 5. Es wird vor den Accuſativum offt ein ander Caſus per Antiptoſin geſetzt, der gemeiniglich mit dem vorhergehenden Caſu oder Nomine des Verbi finiti überein kömmt. Es geſchiehet aber

ber dieſe Antiptoſis nach dem Infinitivo εἶναι und γί-νεσθαι Eſſe und Fieri. Z. E. ἐφ' ἡμῖν ἐςὶ, τὸ ἐπιει-κέσι καὶ φαύλοις εἶναι. Es ſteht bey uns, ob wir gut oder böſe ſeyn wollen, gut oder böſe zu ſeyn. Ariſtot. Eth. 3. (für: ἐπιεικεῖς καὶ φαύλους.) προσ-ῆκον ἡμῖν βελτίςοις ἁπάντων ἀνθρώπων εἶναι. Es gebühret ſich, daß wir die beſten unter allen Menſchen ſeyn. Es gebühret uns die beſten (am beſten) unter allen Menſchen zu ſeyn. (Beſiehe im II. Cap. §. 2. den 15. Haupt-Græciſmum.)

Die Lateiner, wenn ſie dieſen Helleniſmum nicht nachthun, ſondern den Accuſativum behalten, ſehen hiermit auff das verſchwiegene Pronomen: Vos, Nos, Illos &c. als: Licet vobis eſſe otioſos, für: otioſis, ſprechen ſie an ſtatt: Licet vobis, *vos* eſſe *otioſos*. (Beſiehe Voſſ. cap. XX. de Conſtr. pag. 40?. Und das iſt auch die Urſache, warum die Griechen, wenn die Rede bey einerley Perſon bleibet, nicht den Accuſativum, ſondern Nominativum zum Infinitivo εἶναι und γίνεσθαι ſetzen. Z. E. λέγω εἶναι φίλος Ich rühme mich ein Freund zu ſeyn, für: λέγω εἶναι φίλον. Denn ſie ſehen auff das verſchwiegene Pronomen: ἐγὼ, ſo mit εἶναι und λέγω am beſten überein kömmt. (Beſiehe die 6. Frage in der 3. Anmerckung.) Bleibet aber die Rede nicht bey einerley Perſon, muß der Accuſativus nach Art der Lateiner gebraucht werden. als: Φημὶ τούτους μάλιςα ἐπαίνου ἀξίους εἶναι. Ich ſage, daß dis des Lobes am würdigſten ſeyn. Dico, eos laudis maximè dignos eſſe.

Nota:

Nota 6. Das Verbum ἔχω Ich habe, wenn es zu denen Infinitivis: εἰπεῖν, λέγειν, διδάσκειν, ἐγκωμιάζειν, ἀντειπεῖν, ἀντιλέγειν, ἐνεγκεῖν, χρῆσθαι, σῶσαι, δηλῶσαι, ἀποδοῦναι, ὑπολαμβάνειν, ἐξελέγχειν, ἐγκαλεῖν, διελθεῖν, ἐπαινεῖν, προσθεῖναι, ἀνατιθέναι, ὑπερβάλλειν und ẏdergleichen, an ſtatt δύναμαι Ich kan/ geſetzet wird, regieret ſie ebenfals, als wären ſie Nomina Accuſativi Caſus. (Beſiehe Voſſium de Conſtr. cap. LI. pag. 513.) Joh. XVI, 12. πολλὰ ἔχω λέγειν ὑμῖν. Ich habe euch noch viel zu ſagen, (i. e. δύναμαι λέγειν.) οἱ μὲν εὖ καὶ ἀκριβῶς μαθόντες, ὀρθῶς ἔχουσιν ἄλλους διδάσκειν. Qui benè & accuratè didicerunt, rectè *poſſunt* alios docere. Wer eine Sache recht inne hat, kan ſie wieder andern recht beybringen, weiß ſie auch andern recht beybringen.

Epigr. ex Ἀνθολογία

Ἢν ὁ φίλος τί λάβῃ, δόμινε φράτερ, εὐθὺς ἔγραψεν.
Ἢν δ' αὖ μή τι λάβῃ, τὸ φράτερ εἶπε μόνον
ὤνια γὰρ τὰ ταῦτα τὰ ῥήματα· αὐτὰρ ἔγωγε
οὐκ ἐθέλω δόμινε· οὐ γὰρ ἔχω δόμεναι

Mox ſcripſit, Domine Frater, ſi accepit amicus.
Si nihil accepit, nil niſi frater ait.
Nomina namque iſthæc venalia ſunt. Ego vero
Nolo iſtud Domine. Nam *dare* nil *habeo*.

§. 13. Es

§. 13. Es iſt bey der Rectione Accuſativi abermahl ein vieles, ja faſt das meiſte, auff die verſchwiegenen Præpoſitiones, ſo entweder allein oder mit andern Caſibus einen Accuſativum zu regieren pflegen, ankommen. Darum werden wir wohl wie oben geſchehen, auch hier dergleichen Præpoſitiones ein wenig genauer anzuſehen haben?

Antw. Das wird allerdinges nöthig ſeyn. Die Verſe ſind zum voraus dieſe:

Ἐι & ἀνὰ Accuſativos admittere gaudent.
Accuſanti præmittes Διά, *Propter* habebis.
Eſt ʹμετὰ *Poſt: κατὰ tempus* ſignans atque *ſecundum*
Accuſanti ὑπὲρ adde; *ſupraque* notabit & *ultra.*
Ἀμφὶ, περὶ *propter*, tunc *in*, mox *circiter, erga.*
Verſus ἐπὶ *In, Propter, Super* Accuſante *ſupraque* eſt.
Comparat Accuſans πρὸς *contra* ſignat, *ad, inter*
Propter, Ad Accuſans Παρὰ *contra* & *præter* ad infert
Accuſanti ὑπὸ præpoſtum *ſub*, *ſubter* & *infra* eſt.

Hierauff folget die Erklärung in dieſer Tabelle:

Einen Caſum haben dieſe.

εἰς In, auff die Frage: Wohin? εἰς τὸν ȣ̓ρανὸν βλέπειν Gen Himmel, in Himmel ſehen. (* Bedeutet motum ad locum, ſelten in loco quietem) πορεύομαι εἰς τὴν ἀγορὰν. Ich gehe auff dem Marckt. κρεῖττον εἰς κόρακας, ἢ εἰς κόλακας ἐμπεσεῖν. Es iſt beſſer unter die Raben, als unter die Heuchler und Schmeichler zugerathen. Antiſthenes apud Laërtium. βάλλ' εἰς κόρακας. Abi in malam rem, crucem. Packe dich zum Hencker, an den Galgen. Ariſtophan. εἰς ἄρτȣς δέομαι. Ich bedarff zu Brodte. Gell. Noct. Attic. lib. X. Cap. II. Iſt zuweilen ſo viel als: πρὸς, und deutet eine Cauſam impulſivam oder finalem an. εἰς ᾅδȣ ad inferni zur Hölle. εἰς διδασκάλȣ zu Præceptoris, zu Lehrmeiſters. ſind abermahls, wie bey ἐν mit dem Genitivo geſchahe, Ellipſes. Denn es heiſt ſo viel als: εἰς οἰκίαν τȣ̃ διδασκάλȣ, εἰς οἶκον ᾅδȣ. Ins Höllen-Hauß, in Plutons Reich. Act. V, 3. ψεύσασθαι τὸ πνεῦμα für: εἰς τὸ πνεῦμα. Den Heiligen Geiſt belügen, wieder den Heil. Geiſt lügen.

ἀνὰ. Per, durch, hindurch. ἀνὰ στρατὸν durch das Krieges-Heer. ἀνὰ ὅλον χρόνον die gantze Zeit hindurch. (* Bedeutet terminum per quem ſive loci,

loci, ſive temporis, auff die Frage: Wie lange? πόσον χρόνον;)

διὰ. Propter wegen. διὰ σε ταῦτα λέγω. Deinetwegen ſag ich dieſes. πολλοὶ ἀπώλοντο διὰ πλοῦτον. Viel ſind durch ihr Reichthum, ihres Reichthums halben verdorben. (* notat cauſam.)

μετὰ. Poſt. Nach. μετὰ τὰ δεινὰ φρονιμώτερος. Poſt mala prudentior. Mit Schaden wird man klug. μετὰ τὰ λουτρὰ δίψα. Poſt balnea ſitis. Auffs Bad iſt man durſtig. μετὰ τὴν ἁμαρτίαν. Nach der Sünde / auff die Sünde. (* notat Conſecutionem temporis vel facti, vel Perſonæ, vol rei.) Intra binnen. Luc. II. v 46. Marci VIII.

Zwey Caſus haben dieſe IV.

κατὰ. *Juxta*, oder *ſecundum*. Nach. κατ' ἀξίαν, der Würde nach. Pro dignitate, juxta dignitatem. εὐαγγέλιον κατὰ Μάρκον. Evangelium ſecundum Marcum. Suidas de Euripide: Δράματα αὐτοῦ κατὰ μέν τινας οε. κατὰ δὲ ἄλλους ϟβ΄. σώζονται δὲ οζ΄. νίκας δὲ εἵλετο ε΄. Seiner Dramatum ſind nach einiger Meynung 75. nach anderer 92. Erhalten werden ihrer 77. Er hat aber fünff Siege davon getragen. Conf. Gell. Noct. Attic. Lib. XVII. Cap. IV. καθ' ἡμᾶς ἐγένετο. Noſtro tempore factum

ctum eſt. Es iſt zu unſerer Zeit, bey unſerm Gedencken geſchehen. πλουσιώτατος τῶν καθ' ἑαυτὸν ἀνθρώπων. Der reichſte Mann ſeiner Zeit/ unter den Leuten ſo um und neben ihm leben. (* Bedeutet Proportionem, normam, menſuram, tempus, partem, autorem.)

ὑπὲρ. Ultra. Weiter hin, drüber weg. Supra. Uber. ὑπὲρ δύναμιν. Uber Vermögen, weiter als ſich das Vermögen erſtreckt. ὑπὲρ ἄνθρωπον, τί ἐστι θεὸς εἰδέναι. Es iſt über menſchliche Vernunfft und Verſtand/ was GOtt ſey. (* Bedeutet exceſſum, eine Vortreffligkeit τῶν πολεμίων ὑπὲρ δέκα μυριάδας ἀπέκτεινε. Er hat über hundert tauſend, (über zehn mahl zehn tauſend) Feinde erſchlagen. ὑπὲρ ἑξήκοντα ἔτη γεγονώς. Der über ſechzig Jahr iſt. Pſal. XIX, 11. γλυκύτερα ὑπὲρ μέλι. Uber Honig ſüſſe/ viel ſüſſer als Honig.)

Ἀμφὶ περὶ. Propter. περὶ πολιτείας. Des Regiments, der Policey wegen. Circa. Neben bey. περὶ θύραν Neben bey, um die Thüre, nicht weit von der Thüre. περὶ ὥραν ἕκτην. Umb die ſechſte Stunde. περὶ τὴν Ἀλεξάνδρειαν Nicht weit/ nahe bey. Alexandria. (* Bedeutet vicinitatem Loci, Tempo-

ris und Perſonæ, wie auch Objecti. Z. E. οἱ περὶ τὴν ποίησιν. i. e. Poeten, Leute die mit der Poeſie umgehen. οἱ περὶ τὰ ἱερὰ. Prieſter, i. e. Sacerdotes, Geiſtliche.

ἐπὶ. In, oder Ad. ἐπὶ τὸ αὐτὸ. In eodem. In einem Sode, bey einerley Weiſe. ἢ τὴν, ἢ ἐπὶ τὴν ſprachen die Spartaniſchen Weiber, wenn ſie ihren Männern, die zu Felde giengen, den Schild überreicheten: ſie ſolten entweder den wiederbringen, oder ſich über den werffen und todt darauff wegtragen laſſen. ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν ἐπορεύετο. Er gieng nach, in das Atheniensiſche. (* Bedeutet motum ad locum, tempus, Perſonam & rem. ἐπὶ πολὺν χρόνον. Auff die Länge, auff eine lange Zeit. ἐπὶ τὸν θάνατον. Biß zum Tode, biß in Tod.)

Drey Caſus regieren dieſe VI.

πρός. Ad. Zu. πρός σε ἔρχομαι. Ich komme zu dir. Φιλία ἡ πρὸς ἡμᾶς. Die Liebe unter uns. πρὸς καιρὸν. Auff eine Zeit, zu gelegener Zeit. πρὸς γῆρας. Bis ins Alter. (* Bedeutet motum ſive corporis ſive mentis & quemcunque alium ad quamcunque rem, perſonam, actionem, locum & tempus.)

παρὰ. Ad. Zu. παρὰ σὲ ἔρχομαι. Ich komme zu dir. Ad te, venio. *Præter* Ohne, auſſer. παρὰ δίκαιον. Uber

Bil

Billigkeit, ohne Recht, unrechtmäßiger Weiſe. παρὰ τὸ πρέπον Unhöfflich, nicht fein, unanſtändig. *Contra*. Wieder. παρὰ νόμον wieder das Geſetze, dem Geſetze zu wieder. *Per* Durch, hindurch, auff die Frage: Wie lange? παρὰ πάντα τὸν χρόνον die gantze Zeit, παρ᾽ ὅλον τὸν βίον durch die gantze Lebens-Zeit, das gantze Leben hindurch. παρὰ τὸ δεῖπνον. Umbs Abend-Eßen, umb die Abendmahlzeit. (*Hier heiſts circa, ad quæſtionem: Quando? Wenn? Es kan auch gebraucht werden auf die Frage: Wie offte. Quoties? παρὰ τετάρτην ἡμέραν. Immer auff den vierdten Tag. παρὰ μῆνα τρίτον. Alle drey Monath einmahl, immer auf den dritten Monath.)

ὑπὸ. Sub. τὰ ὑπὸ σελήνην εὐμετάβλητα. Quæ ſub luna ſunt, mutabilia ſunt. Es iſt alles veränderlich unter der Sonnen. ὑπὸ διδάσκαλον εἶναι. Unter dem Zuchtmeiſter, Lehrmeiſter ſeyn. ὑπὸ χάριν Unter der Gnade. (*bedeutet Statum, ſubjectionem, & tempus)

§. 14. Was iſt hier zum Beſchluße derer Præpoſitionum insgeſammt und überhaupt zu mercken?

Antw. Dieſes, daß die Griechen, die Præpoſitiones zu denen Nahmen der Stádte allemahl ausdrúcklich ſetzen, ſo wohl als zu andern Nominibus Loci und Appellativis. ἐν τῇ Ρώμῃ in Rom, zu Rom. εἰς Ἀθήνας nach Athen. ἐξ ἐΦέσȣ. Von Epheſo, aus Epheſo. διὰ τῆς Φρυγίας durch Phrygia, Phrygien. ἐν τῇ οἰκίᾳ. zu Hauſe. Matth. VIII. 6. εἰς Ἱεροσόλυμα, εἰς Ἀραβίαν. Gal. I. 17. ȣ̓ παντὸς ἀνδρὸς ἐς Κόρινθον ἔσθ' ὁ πλȣ̃ς. Non viri cujusque eſt Corinthum navigare. Non cuivis homini contingit adire Corinthum. Gellius Noct. Attic. lib. I. c. 8.

* Die Lateiner reden in dieſem Stúcke offt anders, und ſetzen ordentlich zu denen Nominibus Urbium keine Præpoſitiones. So ſagt Horatius lib. II. ep. II.

Romæ nutriri mihi contingit atque doceri.

Da ſpricht der Grieche nicht: ὁ Ρώμης, fúr: ἐν Ρώμης πόλει in Roma urbe. In der Stadt Rom; ſondern, allezeit: ἐν Ρώμῃ, wie Herodianus lib. II. Διέθρεψεν ὀλίγον χρόνον ἐν τῇ Ρώμῃ. Educavit pauxillo tempore in Roma. Voſſius de Conſtr. p. 436, cap. 32.

** Wenn die Griechen ohne Præpoſitiones reden wollen, wandeln ſie die Nomina in Adverbia, indem ſie die Sylben, σι, θεν und ζε anſchieben. Z. E. βιόω Ἀθήνησι fúr: ἐν Ἀθήναις. Ich lebe zu Athen. ὑποστρέΦω Ἀθήνηθεν, fúr: ἐξ Ἀθηνῶν. Ich komme wieder von Athen zurúcke. ἐπιδημῶ Ἀθήναζε, fúr: εἰς Ἀθήνας Ich verreiſe nach Athen. Doch

laſ-

laſſen die Poeten und Attici die Præpoſitiones bey den Nominibus Urbium und loci gleichwohl zuweilen außen. Z. E. ἐπειδὴ νῆάς τε καὶ ἑλλήσποντον ἵκοντο. Verſtehe darunter: ἐπὶ, Nachdem ſie zu denen Schiffen und zum Helleſponte, auff den Helleſpont kamen. Der hochgelehrte Philologus und Profeſſ. Gr. Ling. Zu Leipzig Hr. Lic. Gottfr. Olearius erkläret in ſeinen Obſervationibus Philologicis über das X Capitel Matth. Die Worte: οὐ μὴ τελέσητε τὰς πόλεις Ἰσραὴλ, auch durch die verſchwiegene Præpoſition: κατὰ, alſo: Höret nicht auff in bey denen Städten Iſrael. Non ceſſabitis in civitatibus Iſrael. Habt ſo lange zu thun, ihr werdet nicht fertig werden mit den Städten Iſrael, in ihnen zu predigen. Lutherus hat ſie v. 23. alſo gegeben: Ihr werdet die Städte Iſrael nicht ausrichten.

Ferner dieſes, daß die Præpoſitiones in Compoſitione ihren Verbis den Caſum mittheilen, den ſie ſonſt extra Compoſitionem haben. Z. E. ἐπαίρεσθαι πλούτῳ iſt ſo viel, als: ἐπὶ πλούτῳ Sich des Reichthums erheben, übermüthig werden über dem Reichthum. Πομπηΐῳ δὲ ἀνὴρ μέγας πεζὸς ἐφόρμησε den Pompeium hat ein großer Mann zu Fuſſe angefallen. Plutarchus. ἐισέρχεται αὐτὸν δέος Es kam ihn eine Furcht an; dafür man auch findet: αὐτῷ. ἐπιστατοῦσι ὑμῖν Es ſtehen uns bevor ἀτυχοῦντι μὴ ἐπιγέλα Einen unglückſeligen lache nicht aus, verlache nicht. ἐκπεσεῖν τοῦ τέλεος Aberrare, excidere a ſcopo. Des Werckes verfeh-

len, verfallen. μὴ κατακαυχῶ τῶν κλάδων. Rom. XI. v. 18. Rühme dich nicht wieder, über die Zweige, erheb dich nicht wieder ſie.

Endlich dieſes, daß die Præpoſitiones, wo ſie ſie ihre Caſus verliehren, zu Adverbiis werden. Z. E. καὶ μικρόν τι πρός. Und noch was dazu; und noch ein weniges dazu. μετά δὲ ἡμέρῃ ἢ τετάρτῃ. Hernach, hierauff aber am dritten oder vierdten Tage.

§. 15. **Iſt von dem Regimine Caſuum nichts mehr zu wißen übrig?**

Es gehöret zu der Rectione Genitivi, Dativi und Accuſativi, Rectio Gerundiorum, Supinorum und Participiorum, als welche wie Nomina anzuſehen ſind. Denn obgleich die Griechen eigentlich keine Gerundia und Supina haben; ſo wißen ſie an deren ſtatt die Infinitivos gar wohl zu gebrauchen. Wir möchten alſo wohl ſagen, es hätten die Griechen Gerundia und Supina der Bedeutung nach, obgleich nicht der beſonderen Etymologiſchen Formation und Endung nach. Bey denen Teutſchen verhält ſich die Sache auch alſo. Iohannes Bödiker in ſeinen Grund-Sätzen der Teutſchen Sprache p. 81, und 91. hat dieſes mit einem arguten Schertze angemercket und gleichſam gewürtzet. Er ſagt: Die Teutſchen haben keine Supina. Et o utinam Germani nunquam eſſent ſupini! und von denen Gerundiis ſpricht er: Die Teutſchen haben keine Gerundia; Denn ſie ſind geſchaffen, nicht anderer Völcker-Joch zu tragen, ſondern über andere zu herrſchen. Gleichwohl können die Teutſchen die Supi-

na auch vermittelſt des Infinitivi und der Præpoſition: Zu und Von, beſchreiben, als: amatum zu lieben. amatu vom lieben. Was die Participia anbelanget, iſt bey den Griechen ein trefflicher Vorrath; bey den Teutſchen auch faſt keiner, wovon oben in der Etymologie allbereit etwas gedacht worden. Hier melden wir noch, daß die Teutſchen Mangel leyden an denen Participiis Futuri in dus und rus, Paſſivæ und Activæ Vocis. Bödiker ſagt p.90. ſie folgten darinnen der Natur; denn was zukünfftig und noch nicht gegenwärtig ſey, das könne weder participiret werden, noch ſelbſt participiren. Wir laßen dieſes als einen abermahligen Schertz paſſiren; ſonſt dörfften dieſer Urſache halber die Teutſchen keine Participia Præteriti Temporis haben: Denn was vergangen und dahin iſt, läſt ſich auch nicht mehr participiren. Ja können Futura bona gleich nicht participiret werden de Præſenti, ſo können ſie doch participiret werden de Futuro; gleichwie præterita allbereit haben participiret werden können, ob ſolches ſolches ſchon itzo nicht mehr geſchehen kan. Es haben aber die Teutſchen Participia Præteriti Temporis. Z. E. amatus, dilectus geliebt, exhilaratus erfreut. Einige wollen auch zum öftern Participia Præſentis Temporis (Z. E. liebend, erfreuend, ſchreibend,) gebrauchen. Es thut aber der Teutſche am ſicherſten und beſten, er umbſchreibe die Participia, und laße darinne Griechen und Lateiner etwas beſonders haben. Damit wir nun alles dieſes ordentlich abhandeln mögen, ſo

wird rathſam ſeyn, daß wir I) von denen Gerundiis. II.) Von denen Supinis, III) von denen Participiis etwas genauere Instruction geben.

§. 16. **Wie verhalten ſich die Griechen, wenn ſie die ſo genandten Gerundia (oder Gerundiva wie ſie Voſſius cap. LIII. p. 520. lieber genennet haben wil) der Lateiner exprimiren ſollen?**

Antw. Es ſind dieſe Gerundia nichts anders als Nomina Subſtantiva, die keinen Vocativum auch keinen Pluralem haben, von denen Verbis unmittelbahr herkommen, ſich ſelbſt als Nomina conſtruiren laſſen, dagegen aber auch hinter ſich andere Nomina nach der Art ihrer Verborum herführen und regieren. Dafür brauchen nicht nur die Lateiner offt den Infinitivum, mit dem ſie in vielen übereinkommen; ſondern die Griechen und Teutſchen thun es beſtändig, wiewohl die Adverbia Poſitionis oder Verbalia in εον auch trefflich vicariſiren und die Stelle vertreten, davon aber (Cap. II. §. 1. n. 11.) allbereit ziemlich weitläufftig tractiret worden iſt. Itzo ſind die Regeln de Infinitivo, in ſo ferne dieſer ſtatt des Gerundii gebraucht wird, dieſe:

Haupt-Regel.

Der Infinitivus mit dem Articulo Genitivi, Dativi und Accuſativi Caſus geſetzt, wird nach einem vorhergegangenen Nomine oder einer ausdrücklich geſetzten oder verſchwiegenen Præpoſition, für der Lateiner Gerundia in di, do, dum, gebraucht. Das erklären folgende Special-Regeln:

§. 1.

§. 1. Der *Infinitivus* mit dem *Adjectivo* wird geſetzt ſtatt des Gerundii in *di* Genitivi Caſus, krafft der verſchwiegenen Præpoſition, die ſich füglich der Bedeutung wegen darunter verſtehen läſt, ſie regiere ſonſt was für einen Caſum ſie wolle, als: λαλεῖν ἄριστος, ἀδυνατώτατος λέγειν Optimus (Peritiſſimus dicendi) in loquendo, peſſimus (imperitiſſimus dicendi.) Wer am beſten reden kan/ kan am wenigſten reden. ὐ λέγειν δεινὸς ἀλλὰ σιγᾶν ἀδύνατος. Dicendi peritus, ſed ſilendi imperitus; der nicht mächtig zu reden, ohnmächtig aber zu ſchweigen iſt. (* Hier würde ſich allenthalben füglich die Præpoſition: πρὸς, darunter begreiffen laſſen.)

Nota: Die Griechen müſſen dieſe Conſtruction denen Lateinern offte herleihen; ſonderlich dem Horatio, qui in odis maximè ſuis mire gaudet ἑλληνίζειν. Voſſius l. cit. p. 515. Cap. LI. Es ſind aber ſolche Adjectiva ihrer Bedeutung nach/ mehrentheils Adjectiva Peritiæ, curæ, Deſiderii, und dergleichen. (Beſiehe §. 8. membr. I. die II. Anmerckung.) Davon auch die Participia nicht ausgeſchloſſen ſeyn; als: ἐπιστάμενος πολεμίζειν. Der zu Kriegen/: Krieg zu führen weiß. Bellandi peritus. κακῶς ἐπιστάμενος ἱππεύειν. Ein übler Reuter. Minus equitandi peritus. Poſſel. Synt. p. 165.

§. 2. Der Infinitivus kan auch an ſtatt des Gerundii in DI Genitivi Caſus ſtehen nach gewiſſen Subſtantivis, die eine Urſache, Zeit, Begierde, Luſt/ Vermögen und dergleichen bedeuten; als: ὁ καιρὸς τοῦ λέγειν. Opportunitas loquendi,

die Gelegenheit zu reden. σημεῖον τȣ̃ φρονεῖν Indicium ſapiendi. Ein Kennzeichen der Weißheit / der Klugheit.

§. 3. Der Infinitivus ſteht für das Gerundium in DI, wenn ἕνεκα ausdrücklich oder per Ellipſin darzu kömmt; als: Luc. XXIV, 29. καὶ εἰσῆλθε τȣ̃ μεῖναι σὺν αὐτοῖς. Und er gieng hinein bey ihnen zu bleiben. Et ingreſſus eſt manendi cauſa, ſeu: ut maneret, cum ipſis. ȣ̓δὲν ἄπιςον πρακτέον τȣ̃ νικᾶν ἕνεκα. Nihil perfide agendum eſt vincendi cauſa. Des Sieges wegen, (daß man nur ſiegen möge,) ſoll man nichts wieder Treu und Glauben thun.

* Der Articulus Genitivi Caſus wird zuweilen verſchwiegen, und das Nomen zum bloſſen Infinitivo geſetzt.

§. 4. Der Infinitivus wird mit dem Articulo Dativi Caſus an ſtatt des Gerundii in DO vermittelſt der Præpoſition ἐν, zuweilen auch mit dem Articulo Genitivi Caſus vermittelſt der Præpoſition: ἐκ, περὶ und dergleichen geſetzet. τὸ πλȣτεῖν ἐςιν ἐν τῷ χρῆσθαι μᾶλλον, ἢ ἐν τῷ κεκτῆσθαι. Reich zu ſeyn beſteht mehr im Gebrauche, als Beſitze des Reichthums. ἐκ τȣ̃ μηδὲν ποιῆσαι. Nihil agendo, ex nihil agendo. Indem wir nichts gethan haben, indem man nichts thut. περὶ τȣ̃ τιμωρήσασθαι τȣ̀ς κακȣ̀ς βȣλεύεσθαι δεῖ. De puniendo malos deliberandum eſt. Wenn die Böſen zu beſtraffen ſind, muß man Rath pflegen; oder: Man muß Rath ſchaffen, wie

wie die Böſen zu straffen ſind. Luc. XIV, 1. ἐν τῷ ἐλθεῖν. In veniendo. Als er kam.

§. 5. Wenn der Infinitivus zu einem Adjectivo, oder zu einem Verbo oder Participio, das einen Motum ad locum bedeutet geſetzet wird, ſo ſteht er an ſtatt des Gerundii in DUM Accuſativi Caſus vermöge einer verſchwiegenen oder ausdrücklichen Præpoſition. als: λαλεῖν ἄριστος. Geſchickt zu waſchen / zu plaudern. Ad garriendum idoneus. ἀδυνατώτατος λέγειν. Der ungeſchickteſte zu reden.

(* Uſus eſt hujus regulæ etiam in Infinitivis Paſſivis. ἀργαλέος γὰρ ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι. Man kan GOtt ſchwer widerſtehen. Es läſt ſich dem Olympio ſchwer widerſtehen. Homerus Iliad. α. v. 588.)

Luc. XIX, 10. ἦλθεν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ζητῆσαι καὶ σῶσαι τὸ ἀπολωλός. Des Menſchen Sohn iſt kommen zu ſuchen und ſelig zu machen. conf. Joh. XIV, 2. 1. Cor. I, 17. (* Dergleichen Exempel laſſen ſich auch zum 3. §. ziehen, und per Gerundia in DI mit ἕνεκα erklären.)

ἔξειμι πρὸς, (εἰς, ἐπὶ, διὰ) τὸ μάχεσθαι. Ich gehe aus zu ſtreiten. πρὸς (εἰς) τὸ δοῦναι λόγον σπουδαῖος ἀνὴρ ἀεὶ ἑτοίμως ἔχει. Ein redlicher Mann hält ſich allemahl zur Rechenſchafft bereit und fertig / iſt allemahl bereit Rechnung zu thun, Rechenſchafft zu geben.

Nota:

Nota: Das Gerundium in *dum* läſt ſich auch durch μεταξὺ mit dem Participio, oder mit dem Nomine Caſus Genitivi exprimiren. κλεῖτον Ἀλέξανδρος μεταξὺ δειπνοῦντα ἐφόνευσε. Alexand. hat den Clitum unter der Abend-Mahlzeit, unter dem Abend-Eſſen getödtet. μεταξὺ λόγων. Unter dem reden. Inter cœnandum, inter confabulandum.

§. 17. Wie verhalten ſich die Griechen, wenn ſie die Supina der Lateiner exprimiren ſollen?

Antw. In beyderley Angelegenheit muß ihnen der Infinitivus abermahlige Dienſte thun, es betreffe das Supinum prius in UM, oder poſterius in U. Das erſtere läſt ſich füglich mit dem Gerundio in DUM componiren oder vergleichen, oder auch mit dem Gerundio in DI, durch ἕνεκα. Das andere aber leidet ingleichen offtmahls eine Variation und Abwechſelung mit dem Gerundio Accuſativi in DUM, oder auch in DO Dativi Caſus. Wir können alſo hier der Frage überhoben ſeyn: Unde regantur ſupina? Davon Voſſius Cap. LIV. pag. 527. 528. ausführlich handelt. Er will haben, es würden die Supina priora nicht von dem Verbo, ſondern von einer Præpoſition, die per Ellipſin ausgelaſſen worden ſey, regieret. Die Supina in U ſind nichts anders als Nomina Subſtantiva Ablativi Caſus, und können alſo auch nicht von dem vorhergehenden Adjectivo, ſondern von einer verſchwiegenen Præpoſition regieret werden.

Haupt-

Haupt-Regel.

Wenn die Griechen den Infinitivum brauchen eine Bewegung zu einem Dinge, oder eine End-Urſache anzuzeigen, ſo insgemein nach einem Verbo oder Participio geſchiehet; ſo hat er die Krafft, die bey den Lateinern das Supinum in UM hat, ſo zur Rectione Accuſativi gehöret. Setzen ſie aber einen Infinitivum zu einem Adjectivo die Beſchaffenheit einer Sache oder Perſon oder einer That anzudeuten, ſo hat er die Krafft des Supini in U, das zur Rectione Ablativi gehöret

Matth. XI, 7. τί ἐξήλθετε εἰς τὴν ἔρημον θεάσασθαι. Was ſeyd ihr hinaus gegangen in die Wüſten zu ſehen. Matth. X, 34. οὐκ ἦλθον βαλεῖν. Ich bin nicht kommen zu ſchicken. Non veni miſſum, oder: mittendum, oder: Ut mitterem. Matth. XX, 28. οὐκ ἦλθεν διακονηθῆναι. Non venit miniſtrari, das iſt, ut ſibi miniſtraretur. Er iſt nicht kommen ſich dienen zu laſſen. (* Da braucht der Grieche auch den Infinitivum Pavſſiæ Vocis alſo; den der Lateiner nicht durch das Supinum, ſondern durch das ut, und das Verbum geben kan.) conf. §. 5. der 16. Frage.

Iſocrat. ἃ ποιεῖν αἰσχρὸν ταῦτα νόμιζε, μηδὲ λέγειν εἶναι καλόν. Was ſchändlich zuthun iſt, iſt auch nicht einmahl anſtändig zu ſagen.

Dioge-

Diogenes: τοῖς νοσῦσι τὰ ὄμματα, τὸ μὲν φῶς ἀνιαρὸν ὁρᾷν, τὸ δὲ σκότ☉ ἄλυπον καὶ φίλον. Denen die böſe Augen haben, iſt das Licht beſchwerlich anzuſehen, die Finſterniß aber lieb und erträglich.

§. 18. **Wir kommen zu denen Participiis; was iſt auffs kürtzeſte von derſelben Conſtruction zu mercken?**

Antw. Das meiſte iſt allezeit oben im II. Cap. beym 13. und 10. Græciſmo erinnert worden und daſelbſt nachzuſuchen. Sonſt iſt ihr Syntaxis theils auff Harmoniam ſeu Convenientiam; theils auff Rectionem gegründet. Denn ſie ſind ſolche Stücke der Rede, die nicht nur mit dem Nomine ſonderlich Adjectivo, ſondern auch mit dem Verbo participiren und an ihrer Beſchaffenheit Antheil haben. Mit der Convenientia verhält ſichs wie beym Subſtantivo und Adjectivo. Mit dem Regimine, wie beym Verbo. Die zwey beſondern Regeln die hieher gehören ſind dieſe:

REGULA I.

Die Griechen wiſſen ſich die Participia Paſſiva: καλύμεν☉, ὀνομαζόμεν☉, λεγόμεν☉, νομιζόμεν☉ und dergleichen, ſehr wohl zu Nutze zu machen; als: ἔκλεγε τῶν προεχόντων ποιητῶν τὰς καλυμένας γνώμας. Ex præſtantibus Poëtis ſelige, *quas vocant* ſententias. Ließ dir aus denen vortrefflichen Poeten die ſo genannten Sententias aus. Iſocrat. Δῆλον δὲ καὶ τῦτο ἐκ τῆς Τυρταίυ ποιήσεως, τῆς καλυμένης εὐνομίας. Das iſt offenbahr, zu erſehen

aus

aus dem Gedichte des Tyrtæi Eunomia genannt. (* Es kan aber der Teutſche hierinne nicht uneben nachlauffen, ſo wenig er ſonſt Participia hat.)

REGULA II.

Participia ſequuntur Caſus ſuorum Verborum. Wie die Verba conſtruiret werden; ſo auch die Participia dieſer Verborum; als: ὀλιγωρῶν τῆς παιδείας. Der die Unterweiſung geringe achtet. ἐρίζων τοῖς φίλοις. Der mit den Freunden ſich zancket. θηρεύων τὰς ἡδονάς. Der den Wollüſten nachjaget. εἰς ἐμὲ ὁρῶν εὐσεβὴς ἔστω. In me intuens pius eſto. War die Uberſchrifft der Säule Sennacheribs Königs in Aſſyrien.

Die übrige Schwürigkeit in Conſtructione machet das Participium: ὤν, οὖν, ὄν Einer der, eine die, eines das, da iſt. Denn dieſes kan der Lateiner nicht geben ohne durch das Participium: Exiſtens, oder durch qui, quæ, quod *eſt*. Es erklären es aber die Grammat. der Griechen bald durch: cum ſit, oder eſſet. Pſal. XLIIX, 13. ἄνθρωπος ἐν τιμῇ ὤν, οὐ συνῆκεν. Da der Menſch in Ehren war, verſtund er es nicht. τέκτων ὢν οὐκ ἔπραττες ξυλουργικά. Du biſt ein Zimmermann, und zimmerſt doch nicht. Cum ſis faber, non tractas fabrilia Galat. II, 3. Ἕλλην ὤν. Græcus cum eſſet. Rom. XI, 17. ἀγριέλαιος ὢν Oleaſter cum ſis. Ἀρχύτας Ταραντῖνος φιλόσοφος ἅμα καὶ μηχανικὸς ὢν ἐποίησε. Gell. l. X. cap. 12.

Εἰσὶν γὰρ κε ἡμῖν λημένων δύο.
Ἐπὶ δεῖπνον ἄμαχοι Φιλοκράτης καὶ Φιλοκράτης.
Ἕνα γὰρ ἐκεῖνον ὄντα δύο λογίζομαι,
Μεγάλυς, μᾶλλον δὲ τρεῖς.
Convivarum quos accivi duo ſunt.
In cœna prorſus invicti Philocrates ac Philocrates
Unus quidem ille eſt, at pro duobus ſupputo:
Imò verò potius pro magnis tribus.
Eubulus apud Athenæum l. 1.

bald durch: Si, quodſi, Sofern, wenn / daferne, πιςοὶ μὲν, ὄντες καὶ δίκαιοι, μεθέξυσι τῶν ἡμετέρων ἀγαθῶν. Werden ſie treu und gerecht ſeyn, werden ſie unſerer Güter theilhafftig werden. Quodſi fideles fuerint & probi, participes erunt bonorum noſtrorum. Offte wird auch dieſes *Participium* zierlich verſchwiegen, wie die Exempel hin und wieder häuffig ausweiſen. Ja wenn es der Grieche ſchon geſetzt hat, darff es der Lateiner eben nicht allemahl exprimiren. als: ἅπαντα προσδοκᾶν δεῖ ἄνθρωπον ὄντα. Ein Menſch (wer ein Menſch iſt) muß alles erwarten, muß alles gewärtig ſeyn. (* Hier iſt: ὄντα gleichſam Pleonaſticè geſetzt, und könte ohne allen Schaden weggeblieben ſeyn. τὸ ἁμαρτάνειν ἀνθρώπυς ὄντας, ὐδὲν θαυμαςόν. Daß die Menſchen (die ſo Menſchen ſeyn) ſündigen, iſt kein Wunder. Xenophon. Non mirum eſt homines peccare, ſi homines peccent.)

§. 19.

§. 19. Werden nicht endlich noch die Modi regieret von gewiſſen Particulis?

Antw. Scioppius reduciret die Modos ſo man bey denen Conjunctionibus findet nicht ad regimen, ſondern ad Convenientiam. Es lieget aber wenig dran / ob die Conjunctiones per modum regiminis, oder convenientiæ ſolche Modos Verborum bey ſich haben. Voſſius cap. LXVII. pag. 595. de Conſtruct. fängt die Lehre von der Conjunction alſo an: Sequitur ut videamus de Conſtructione; in qua regimen nullum, ſed ſola convenientia attenditur. Hiermit läugnet er nicht eben / daß die Conjunctiones und Particulæ ein regimen haben, ſondern ſaget vielleicht nur / daß er von dieſem regimine nichts vortragen wolle. Alſo wird noch übrig ſeyn de Convenientia Modorum, wie Scioppius will, mit denen Conjunctionibus oder de regimine ſonderlich durch die Conjunctiones, wie insgemein die Grammatici reden, nöthig und kürtzlich zu handeln.

Haupt-Satz.

Der Indicativus wird gebraucht / wenn ich ausdrücklich frage, oder ſonſt etwas ſchlecht hin und gewiß anzeige. Der Conjunctivus aber, wenn gewiſſe Particulæ vorhergehen / die im Griechiſchen nicht nur einen Indicativum ſondern auch einen Conjunctiv. zu ſich nehmen. Der Optativus, wenn man etwas durch können, mögen, ſollen, wollen, würden, hätten und durch unterſchiedliche Particulas auff ungewiſſe Art ausſpricht. Uber dieſes iſt gewiß, daß es die Grie-

chen mit den Modis, ſo genau als die Lateiner nicht nehmen; und daß die Particulæ zum theil zwey, zum theil drey, zum theil auch gar vier Modos leiden können. Deßwegen kömmt alles auff den Uſum Autorum und auff gute Anmerckungen an.

Anmerckungen.

1.) Die Griechen ſetzen offt den Indicativum wo die Lateiner den Conjunctivum brauchen müſſen. Z. E. Wenn gleich die Interrogativa bey den Griechen nicht fragen, können ſie doch deßwegen den Indicativum haben; ja ſie haben ihn an ſtatt des Conjunctivi. Joh. XIII, 18. *ἐγὼ οἶδα, οὓς ἐξελεξάμην.* Ego ſcio, quos elegerim. Ich weiß, welche ich erwehlet habe. Æſchin. *ὅ, τι ἐν τῇ τοῦ δεῖνα οἰκίᾳ ἔπραξεν, οὐδαμῶς εὔσχημον ἐμοὶ λέγειν.* Quid in ædibus ejus perpetraverit, honeſtè à me dici non poteſt. *ὅ τι μὴν αὐτὸς ἔγραψεν, οὐκ οἶδα.* Ich weiß nicht, was er geſchrieben hat. (* Der Teutſche kömmt in dieſem Stücke viel beſſer mit dem Griechen überein.)

So ſetzt auch der Grieche ſonſt mehr den Indicativum, wo der Lateiner den Conjunctivum brauchet. als: *ἄρχειν μηδενὶ προσήκει, ὃς οὐδὲ κρείττων ἐστὶ τῶν ἀρχομένων.* Nemo magiſtratu dignus eſt, qui non ſit melior ſuis ſubditis. Niemand ſteht zuzuregieren, der nicht beſſer iſt, als die ſo er regieret.

2) Zwey Modos, einen Conjunctivum und Indi-

Indicativum haben die Particulæ: ἐπὰν, ἐπειδὰν Poſtquam, Nachdem. ὅτε, ὅταν, ἡνίκα. Quando. Wenn.

* ἐπὰν, ἐπειδὰν ὅταν Subjunctivum ſæpius, & maximè in re præſenti & futura. ὅτε, ἡνίκα Indicativum. Menecrates in Samio apud Stobæum Serm. 115. de Senectute:

Γῆρας ἐπὰν μὲν ἀπῇ, πᾶς εὔχεται· ἢν δὲ ποτ' ἔλθῃ,
Μέμφεται. ἔστι δ' ἀεὶ κρεῖσσον ὀφειλόμενον.

Einen Optativum und Subjunctivum hat: ὁπόταν Quando. Wenn. Einen Indicativum und Infinitivum ὥστε. Gal. II, 14. Marc. III, 10.

3.) Drey Modos einen Indicativum, Optativ. und Conjunctivum haben: ἄν, ἤν, ἐάν, εἰ, Si, Sofern, dafern, wo. κἄν, κἂν εἰ, Etſi Obwohl, obſchon, So auch gleich. ὁπότε Wenn, Quando. ὡς ὅτι Quod, daß, dieweil. ἵνα, ὅπως, ὄφρα Poëticum.

Scholiaſtes Ariſtophanis ſchreibt es habe Sophocles, da er von dem Sohne eines Aberwitzes beſchuldiget worden, geantwortet: εἰ μὲν εἰμὶ Σοφοκλῆς, οὐ παραφρονῶ. εἰ δὲ παραφρονῶ, Σοφοκλῆς οὐκ εἰμί. Bin ich Sophocles, ſo bin ich nicht unklug: bin ich aber unklug, ſo bin ich kein Sophocl. Rom. XIV, 8. ἐάν τε γὰρ ζῶμεν, τῷ κυρίῳ ζῶμεν. &c. Act. V, 8. εἰ ἀπέδοσθε τὸ χωρίον. Ob ihr das Acker-Stücke verkaufft, ſo, dafern ihr es verkaufft habt. τοσούτου ſo theuer.

* ἂν, ἢν, ἐὰν *Si*, Conjunctivum, ὅτε Indicativum, ἵνα, ὅπως, ὄφρα Optativum ferè & Conjunctivum, rarius Indicativum requirunt. Et in re quidem præterita Indicativum, in re præſenti & futura Subjunctivum ſeu Conjunctivum amant. Bißweilen wird auch die Conjunctio cauſalis: ἵνα verſchwiegen. ὅρα μηδενὶ εἴπῃς. Siehe zu/ ſage es niemand/ vide nulli dixeris.

** κἂν Etſi. Obwohl. hat einen Indicativum und Conjunctivum ungezweiffelt. Vom Optativo findet ſich ein Exempel beym Plutarcho: κἂν λυθεῖεν ὕστερον. Etſi poſterius ſolvantur. Wenn ſie gleich hernach loß werden. καίτοι, καίπερ Etſi. Obwohl. hat mehrentheils den Optativum, offt auch ein Participinm.

*** κἂν wird auch in Senſu Potentiali mit dem Optativo gebraucht; als: ἐκ τῶν αὐτῶν γὰρ κἂν ἕτερόν τις, κἂν ἑαυτὸν κατασκευάσειε τοιοῦτον. Denn es möchte iemand aus ihnen beydes einen andern, beydes ſich ſelbſt für einen ſolchen ausgeben. Ex iiſdem enim & alium quis, & ſe ipſum talem aſſeruerit.

Drey Modos, einen Indicativum Optativum und Infinitivum fodern: εἴθε oder αἴθε, und ὄφελον. Utinam. O daß! Wolte GOtt, Ach daß!

ἐπεὶ, ἐπειδὴ ἐπειδήπερ. Poſtquam, Quoniam. Nachdem, dieweil, ſintemahl. als:

ἐπειδὴ μὴ γίνεται τὰ πράγματα ὡς βουλόμεθα, δεῖ βούλεσθαι ὡς γίνεται. Wenns uns nicht

geht

geht wie wir wollen, ſo müſſen wir wollen was wir nicht ändern können. Quandoquidem res haud fiunt prout vellemus; velle convenit prout fiunt. Ariſtotel. ap. Stobæum. Oder wie er ſonſt geſagt haben ſoll als er ſich in einen Strudel geſtürtzt, da er die Natur deſſelben nicht erforſchen können, wie *Juſtinus Martyr. in Paræneſi ad gentes* will:

ἐπειδὴ Ἀριστοτέλης οὐχ εἷλε τὸν Εὔριπον, Εὔριπος ἐχέτω τὸν Ἀριστοτέλην. Quoniam Ariſtoteles non cepit Euripum, Euripus capiat Ariſtotelem.

ἐπειδὴ Ἀλέξανδρος βούλεται θεὸς εἶναι, ἔστω θεὸς Lacedæm. vox erat.

* εἴθε und αἴθε in re præterita ferè cum Indicativo, in re præſenti & futura cum Optativo conſtruuntur.

Drey Modos, einen Indicativum, Conjunctivum und Infinitivum leyden ἄχρι, μέχρι, quoad, donec. So lange, biß:

4.) Vier Modos einen Indicativum, Optativum, Subjunctivum und Infinitivum haben: ἕως. So lange, bis, πρὶν Priusquam Ehe denn, bevor als, ἂν potentiale und indefinitum, ſo die Poeten durch κε und κεν exprimiren, wie auch ὡς und ὥστε ut, daß, welche zwey aber öffter einen Infinitivum haben.

* ἂν indefinitum etiam Participio aliquando jungitur.

Vier Modos einen Imperativum, Optativum Conjunctivum und Infinitivum kan haben das Adverbium Prohibendi μὴ Ne, mit nichten, durchaus nicht. als: Μὰ Δία εἰ με φιλεῖς, πάμφιλε, μή με φίλει. Wo du mich lieb haſt, Pamphile, bey GOtt! ſo küſſe mich nicht. Ἄνθρωπε μὴ κτεῖνε κροῖσον. Verba ſunt filii, quibus Patri vitam, & ſibi loquelam paravit. Gell. Noct. Attic. lib. V. c. 9. μὴ εἶναί σε σκύθρωπον. Sey nicht ſauer töpffiſch. μὴ πλουτεῖν ἀδίκως. Bereichere dich nicht ungerechter Weiſe. μή μοι κόπους πάρεχε. Mache mir nicht Mühe, biß mir nicht beſchwerlich. Luc. XI, 7. μὴ μιάνῃς τὴν ψυχὴν πονηροῖς λογισμοῖς. Beflecke die Seele nicht mit böſen Gedancken.

* Einige wollen, wenn es einen Infinitivum hat θέλε, χρὴ, προσήκει und dergleichen darunter verſtehen.

** Nach den Verbis metuendi hat ὡς οὐ, und μὴ οὐ ſignificationem negandi; μὴ aber oder ὅπως μὴ ſignificationem affirmandi; als: κίνδυνός ἐστι, μὴ τὰ βέλτιστα συμβουλεύων μισόδημος εἶναι δόξω. Es iſt Gefahr dabey, (Periculum eſt ne.) Ich möchte des Volckes Feind zu ſeyn ſcheinen, indem ich das beſte rathe. Δέδοικα ὡς οὐχ ἡδέως καθευδήσητε. Vereor, ut ſuaviter dormiatis. Ich beſorge, ihr werdet nicht wohl ſchlaffen. Φοβοῦμαι ὅπως μὴ ἐπ' αὐτὸν μὲ τράπηται. Timeo ne in me ipſum vertatur. Ich fürchte es werde auf mich ſelbſt kommen es werde mich ſelbſt treffen.

§ 20.

§. 20. Es iſt oben bey der 4ten Frage des I. Capitels des Syntaxis Figuratæ gedacht worden. Die meiſten Syntactiſchen Figuren wurden auch durch ein und anders Exempel erläutert. Jetzo möchte ich auffs kürtzeſte das beyſammen ſehen, was der Syntaxis Figurata in ſich hält?

Antw. Die Nahmen der Figuren waren dieſe: Ellipſis, Antimeria oder Enallage, Pleonaſmus, Syllepſis, Syntheſis, Ἓν διὰ δυοῖν oder Hendiadys, Periphraſis, Appoſitio, Zeugma, Hypallage, Hyperbaton, Anacoluthon. Da ſind nun einige nicht von groſſer Wichtigkeit; einige ſind aus dem bißherigen Syntaxi bekandt und zufällig erläutert worden; einige aber ſollen durch folgende Numern mehr erkläret werden.

1.) Ellipſis. Dieſer Figur iſt faſt auff allen Blättern gedacht worden. Es iſt aber ſonderlich die Ellipſis Subſtantivi beym Adjectivo gebräuchlich. als: ποτήριον τοῦ ψυχροῦ ſc. ὕδατος. Ein Becher kaltes Waſſers, ein friſcher Trunck. πρὸς τὴν ὀρθὴν ſc. γραμμὴν Ad rectam ſc. lineam. In gerader Linie. θερμῷ λούεσθαι calida lavari, Im warmen baden. ſc. ὕδατι oder λουτρῷ. τῇ προτεραίᾳ. Pridie. Vorgeſtern ſc. ἡμέρᾳ quaſi priori die. τριταῖος. ſc. πυρετὸς. Das dreytägichte Fieber. νεκροὶ ſc. ἄνθρωποι. Die Todten. τῇ δεξιᾷ, τῇ ἀριστερᾷ ſc. χειρὶ. Zur rechten / zur lincken (ſc. Hand.) ἀντλεῖν ἀμφοτέραις ſc. χερσί. Mit beyden Händen ſchöpffen. Luc. XVII, 24. ἐκ τῆς ſc. χώρας, εἰς τὴν ſc. χώραν. Ex una regione in alteram. Φορτὶς ſc. ναῦς.

Ein Laſt-Schiff. πεντηκόντορος ſc. ναῦς. Ein Schiff ſo funffzig Ruder hat. ἐξ ἴσης ſc. μοίρας Ex æquo, für: Ex æqua parte. Gleichentheils. τὸ ἡμίτομόν σου ſc. μέρος. Dimidia tui. ſc. Die Hälffte von dir. λεοντῆ ſc. δορά. Die Löwen-Haut. Leonina ſc. pellis. νεβρὶς Hinnulina. ἀρνακὶς Agnina. ſc. δορά pellis. πρωΐας γενομένης. ſc. ὥρας. Tempore matutino. Des Morgens, da es Morgen ward. ἐξ αὐτῆς ſc. ὥρας. Act. XXI, 34. εἰς πατρίδα ſc. γῆν. Ins Vaterland, in patriam ſc. terram. ὁμηρικὸν ἐκεῖνο ſc. ἔπος Homeri illud ſc. verbum? Matth. XI. οἱ τὰ μαλακὰ φοροῦντες Mollia geſtantes ſc. ἱμάτια, ſeu ἐνδύματα, veſtimenta. Die da weiche Kleider tragen. conf. Joh. XX. ἀγγέλους ἐν λευκοῖς καθεζομένους. ταύτῃ ſc. ὁδῷ und ἑτέραν ſc. ὁδὸν. Dieſen und einen andern Weg. Voſſius cap. VI. de Conſtruct. pag. 327. ſeqq. Poſſel. Synt. p. 5. 6. Regul. II. Glaſſ. Phil. Grammat. p. 153. ſeqq. Zuweilen werden auch Verba verſchwiegen. Z. E. θαυμαστὸν ὅσον mirum quantum ſc. ἐστί. Es iſt groß Wunder. χαίρειν, εὖ πράττειν, εὖ ὑγιαίνειν, εὖ διάγειν Gaudere, benè agere, benè valere, benè verſari (ſc. εὔχεται optat precatur. λέγει, dicit: κελεύει, jubet.) Poſſel. Synt. pag. 221. Φιλίππῳ Μενεκράτης ὁ Ζεὺς εὖ πράττειν. Φίλιππος Μενεκράτει, τῷ Ἰατρῷ ὑγιαίνειν. Ælianus Var. Hiſt. l. XII. cap. 51.

Horatius Lib. I. Epiſt. VIII. ſetzt das Verbum dazu: Celſo gaudere & benè rem gerere Albinovano Muſa rogata refer. Griechiſch hieſſe es: Τῷ κέλσῳ

σω χαίρειν, ἐυ πράττειν Ἀλβινοβάνω. Voſſ. de Conſtruct. cap. XIX. pag. 391. Das Participium Verbi εἰμὶ wird auch immerzu auſſengelaſſen. Z. E. (ὄντες) ἐν σαρκὶ die im Fleiſche (ſind.) Da kan der Teutſche nachfolgen. ὁι ἐκ τῆς καίσαρος οἰκίας. Phil. IV, 22.

2.) Antimeria S. Ennallage; dieſe iſt mancherley, ſintemahl bald die Partes Orationis ſelbſt unter einander, bald ihre Adjuncta vertauſcht und verwechſelt werden. Z. E. Es wird gebraucht:

(1.) Articulus Præpoſitivus für das Pronomen Demonſtrativum oder Relativum. Beſiehe das II. Cap. n. 6.

(2.) Die Neutra Adjectivorum, ſo wohl Singularis als Pluralis Numeri an ſtatt derer Adverbiorum. Beſiehe in der Etymologie das Capitel de Adverbiis.

(3.) Das Verbum Infinitivi Modi, für das Nomen. Beſiehe Cap. III. §. 2. die 2. Anmerckung.

(4.) Das Participium für das Nomen; als: ἡγέμενος Ein Heer-Führer pro: ἡγεμὼν. διώκων für: κατήγορος. Matth. IV, 3. ὁ πειράζων für: πειραςής.

(5.) Das Participium für das Verbum Infinitivi. Beſiehe das II. Capitel den 13. Græciſmum.

(6.) Das Adverbium und die Præpoſition mit dem Articul für das Nomen, als: ὁ ἔξω ἄν-

θρωπ☉ für: ἐξώτερ☉. 2. Cor. IV, 16. der äuſerliche Menſch. 2. Petr. III, 6. ὁ τότε κό σμ☉ i. e. ἀρχαῖ☉. Die vorige, erſte Welt v. 7. οἱ νῦν ἐρανοὶ. Die ietzigen Himmel. ἔσω θάλασσα. Das innere Meer. Gell. Noct Attic. cap. VI. lib. XIV.

(7.) Die Præpoſition für das Verbum, als: πα ρά, μετὰ für: πάρεστι. Er iſt da. μέτεστι. Es ſteht frey. Eine Præpoſition vor die andere Marc. I, 9.

(8.) Conjunctiones für Adverbia; als: ἵνα für: ὅπε. καὶ für: ἤ. als. εἰ Si So, für ein Adverb. interrog. Act. V, 8.

(9.) So wird gebraucht: Subſtantivum fürs Adjectivum als: Φωνὴ ἑλλάς. & vice verſa Adjectivum pro Subſtantivo: οἱ πολλοὶ für: τὸ πλῆθ☉ Der Pöbel / das gemeine Volck. τὸ θεῖον für: ὁ θεὸς GOtt. Poſſel. Synt. p. 11. 12. 13. Reg. VI. Glaſſ. Grammat. p. 26. 27.

(10.) *Poſitivus* für den *Comparativum* καλὸν τὸ μὴ ζῆν, ἢ ζῆν ἀθλίως. für: κάλλιον.

* Niſi μᾶλλον ſubintelligas. für den *Superlativum*: ὅσον τάχ☉ für: τάχιστα. Auffs geſchwindeſte. So auch ſonſt ein Gradus für den andern. als: *Comparativus* für den *Poſitivum* oder *Superlativum*. πάντων βαρύτερ☉ für: βαρύτατ☉ Der allerſchwerſte. *Superlativus* für den *Poſitivum* oder *Comparativum*.

Es

Es wird auch gebraucht ein Accidens Partis Orationis für das andere. Z. E.

(1.) Im Nomine.

a.) Ein Numerus für den andern. Beſiehe Cap. III. §. 2. die 1. Anmerckung. conf, Ebr. IX, 3. ἅγια ἁγίων. Das Allerheiligſte. 2. Petr. III, 11. ἐυσεβείαις für: ευσεβεία ἀληθινῇ. In wahrer auffrichtiger Gottesfurcht.

b.) Ein Caſus für den andern. Z. E. Der Nominativus an ſtatt des Vocativi. Beſiehe Poſſel. Synt. pag. 7. und Vechn. Hellenolex. lib. I. Part. II. Cap. 13. der Genit. an ſtatt des Accuſ. ταῦτα. Act. V, 20. Nominativus an ſtatt des Genitivi. Eph. III, 17. 18. ἐν ἀγάπῃ ἐῤῥιζωμένοι für: ἐῤῥιζωμένων. wie beym Iſocrate in Panathenaico, darüber er 12. Jahr hat zugebracht: δοκεῖς μοι ζῶν, τελευτήσαντα für: τελευτήσας. Val. Max. Lib. VIII. cap. 7. nennt es Opus ardentis ſpiritus plenum und ſagt er habe es im 94. Jahre ſeines Alters geſchrieben: Non ergo inſcienter admittitur ejusmodi caſuum mutatio. Accuſativus pro Dativo; als: οἷα με ποιεῖς Qualia mihi facis, für: μοι.

c.) Ein Genus für das andre, als wenn es heiſt: ἀὴρ βαθεῖα für: βαθύς. vid. Poſſel. Synt. p. 9. Gell. Noct. Attic. lib. XIII. cap. 20. merckt an Ennius habe es gegeben: aëre fulva, weil dieſer Sonus heller und annehmlicher ſey, als der Sonus (o.) aëre fulvo. conf. 1. Cor. I, 27. 28.

d.) Ein

d.) Eine Speciem Nominis für die andere; als: ἕλλην, für: ἑλληνικός. τὸ μωρὸν τοῦ θεοῦ. für: ἡ μωρία. 1. Cor. I.

(2.) Im Verbo gleichfals:

a.) Eine Perſon für die andere. Rom. VII, 4. ἵνα καρποφορήσωμεν, für: καρποφορήσητε.

b.) Ein Numerus für dem andern. Beſiehe den 9. Græciſmum des II. Capitels.

c.) Ein Tempus für das andere. 2. Tim. III, 7. Act. XXIII, 1. Act. XXV, 1. conf. Glaſſ. Gram. p. 369. 370. ſqq. & p. 382. 383. ſqq.

d.) Ein Modus für den andern; als:

Indicativus pro Conjunctivo, durch alle Tempora hindurch.

Imperativus pro Futuro Indicativi oder pro Subjunctivo. Glaſſius Grammat. pag. 358. ſeqq.

Optativus pro Indicativo Atticè, ſonderlich beym Xenophonte; allermeiſt wenn vorher gehet, ὃς ὅσπερ, ὅςις, ὅσοι, ὅτε, ὅτι und ὡς.

Infinitivus pro Imperativo. Beſiehe die 19. Frage num. 4. * conf. Luc. XXII, 42. Pater ſi vis παρενεγκεῖν transferre poculum. Das erkläret Marcus cap. XIV, 36. durch: παρένεγκε. Transfer. vid. Glaſſ. Gramat. S. p. 362.

e.) Ein Genus vor das andre. Z. E. das Paſſivum für das Activ. Act. XIII, 4. ἐντέταλται ὁ κύριος für: ἐντέταλκε. Der HErr hat gebothen.

Das

Das Neutrum für das Activum. 1. Cor. III, 6. ὁ θεὸς ηὔξανε. Deus crevit, i. e. creſcere fecit, hat das Wachsthum gegeben.

Es ſcheint ob könte man durch dieſe Figur auch nicht wenig Haupt-Græciſmos aufflöſen. Allein wenn man die Sache beym lichten beſiehet, ſo bleibt einerley Schwürigkeit und wird idem per idem erkläret. Z. E. Wenn einer lange weiß, es ſey eine Enallage Numeri, wenn zu einem Neutro Plurali ein Verbum im Singulari geſetzt wird; ſo iſt er deßwegen nichts gebeſſert, es bleibt etwas ungewöhnliches im Latein und im Teutſchen. Verba variant, res manet eadem.

3.) Pleonaſmus. Hierdurch wird bemäntelt und benennet, wenn in der Rede überflüßig iſt. Z. E.

1.) Der Articul bey denen Nominibus und Adverbiis. τὰ νῦν, τὰ μάλιστα. Beſiehe die Lehre de Adverbiis.

2.) Der Dativus Pronominis primitivi ſonderlich Perſonæ primæ. πῶς ἡμῖν ἔχεις. Wie befindeſt du dich?

3.) Ein Participium. Beſiehe Poſſel. Syntax. de Participiis, Reg. III. p. 188.

4.) Μᾶλλον zu denen Comparativis, wiewohl nicht ohne Emphaſi geſetzt; ingleichen μάλιστα zu denen Superlativis. 2. Cor. VIII, 17. Marc. V, 26. VII, 3. μᾶλλον ὀλβιώτερος Ariſtophanes.

5.) Ein Adverbium Synonymum, als: μάλα σφο-

ϖΦόδϱα multò maximè. Gar hefftig ſehr. καλῶϛτε κ᾽ εὖ. Æl. H. lib. XVIII. c. 16.

6. Das Wörtlein ὅτι, wenn die Worte eines Autoris oder Redners erzehlet und in Stylo recitativo vorgebracht werdrn. Beſiehe Epicteti Enchirid. c. 24. c. IX. XVII. XXII. conf. Act. VII. 6. Marci VI, 16.

7. Eine Præpoſition, als: ὀϱανόθεν heiſt ſchon: Vom Himmel her, man darff aber auch ſagen: ἐξ᾽ ὀϱανόθεν πϱὸς ἐπὶ τότοις Uber dieſes. Ælianus l. XVII. c. 18. H. Anim. conf. Marci I. v. 15. ἐν τῷ ἐυαγγελίῳ.

4.) Syntheſis. Vermittelſt dieſer Figur kan ein Adjectivum Plurale bey einem Nomine collectivo Singularis Numeri ſtehen. Poſſel. Synt. p. 2. reg. 1. Append. II. conf. Ebr. III. v. 10. γενεὰ πλανῶνται.

5.) ἑνδιαδυοῖν, oder Hendiadys. Vermittelſt dieſer Figur werden zwey Subſtantiva durch καὶ, copuliret, deren eines Adjectivè zu erklären iſt. Matth. III. v. 11. ἀυτὸς ὑμᾶς βαπτίσει ἐν πνέυματι ἁγίῳ καὶ πυϱὶ. Er wird euch mit dem heiligen Geiſte und mit Feuer (i. e. mit dem feurigen heiligen heiligen Geiſte) tauffen, conf. Act. XIV. 12. 2. Pet. I. v. 3. Coloſſ. II. v. 18. ἐν ταπεινοΦϱοσύνῃ καὶ θϱησκείᾳ für: ταπεινοΦϱοσύνῃ τῇ ἐν θϱησκείᾳ. Grotius. So ſucht Iacobus Cappellus auch ein ἓν διὰ δυοῖν in den Worten: θέλων ἐν ταπεινοΦϱοσύνῃ, welches ſo viel ſeyn ſol, als: ἐν ἐθελοταπεινοΦϱοσύνῃ ſubmiſſione voluntaria, wie ἐθελοθϱησκεία v. 23.

ein

ein ſelbſterwehlter Gottes-dienſt heißet: Und ἐθελοδικαιοσύνη beym Epiphanio Hæreſ. 18. §. 14. eine willkührliche Gerechtigkeit. Oder ſie werden auch durch das regimen Genitivi copuliret. Luc. I. 48. ἔβλεψεν ἐπὶ τὴν ταπείνωσιν τῆς δούλης αὐτοῦ (für: τὴν δούλην ταπεινήν.) Er hat die Niedrigkeit ſeiner Magd angeſehen, (für: ſeine niedrige Magd.) conf. Gal. III. 14. 1. Cor. I. 21. Luc. XVI. v. 8. Ioh. XII. 3. 1. Theſſ. V. 5. Epheſ. V, 8. II, 2. Poſſel. Synt. p. 24. 25.

6.) Periphraſis. Dieſe geſchieht theils durch die Verba Subſtantiva εἰμὶ, τυγχάνω, ὑπάρχω, γίνομαι Ich bin. Poſſel. reg. VI. p. 78. 79. Ιωάννης θυγχάνει λαλῶν Johannes loquitur, Johannes redet. für: Johannes iſt redend. Luc. II. 33. ἦν θαυμάζοντες für: ἐθαύμαζον. Sie verwunderten ſich. theils durch das Verbum μέλλω in allen Temporibus Poſſel. Synt. Reg. VII. p. 157. 158. μέλλω ποιεῖν Faciam für: ποιήσω. αἱρεῖσθαι μέλλουσα ἀηδὼν occidenda Philomela. Die Nachtigal die da erſchlagen werden ſolte. theils auff andre Weiſe. Z. E. ὦ φίλον κάρα. o amicum caput. für: ὦ φίλε. Mein Freund. Ἰατρῶν παῖδες für: ἰατροί. Die Artzeney-Verſtändigen i. e. Medici. ποιεῖσθαι φάσιν für: φαίνεσθαι Erſcheinen. ποιεῖσθαι ἁρπαγὴν Beute machen, für: ἁρπάζειν. Rapere, Rauben. conf. Hebr. X. 29. Poſſel. Synt. p. 131. Reg. V. de Accuſ.

7.) Hypallage. Rom. IX. v. 31. Iſraël ſectando νόμον δικαιοσύνης Legem juſtitiæ für: δικαιοσύ-

γην νόμȣ. Iuſtitiam legis. Glaſſ. Grammat. S. p. 164. Tract. I. lib. III. Philol. Act. XXI. v. 3. ἀναφανέντες δὲ τὸν Κύπρον für: ἀναφανείσης δὲ ἡμῖν τȣ̃ Κύπρȣ. Da uns aber Cyprus ins Geſiechte kam.

Dieſe und andre erzehlte Figuren laſſen ſich eintheilen in deficientes, redundantes, variantes, und circumſcribentes; wie auch ſchon anderswo berühret worden iſt.

§. 21. **Was iſt für eine natürliche Ordnung bey der Expoſition eines Griechiſchen Periodi zuhalten?**

Die kurtzen Regeln hiervon ſind dieſe:

1. Vom Vocativo, wo einer da iſt, oder von einer Interiection, fängt man an.
2. Hiernechſt ſieht man auf den Nominativum mit ſeinem Verbo Perſonali.

Dieſe erſten zwey Regeln liegen gar genau beobachtet in dieſen Epigrammate Græco:

Χριϛὲ θεὸς πίϛις ζητεῖ δωρήματα σεῖο,
πίϛις δῶρα κρατεῖ καὶ σέο Χριϛὲ θεός.

Sola fides audet tua munera poſcere Chriſte,
Obtinet hæc eadem munera ſola fides.

3. Sind Imperſonalia da, ſo muß man mit ihnen anheben und keinen Nominativum ſuchen.
4. Zum Verbo ſetzt man die Adverbia, Præpoſitiones, Conjunctiones.
5. Drauf folgen die Caſus Obliqui, oder ein nochmahliger Nominativus, wie auch ein ander Verbum, ſo eines da iſt.
6. Sonderlich muß man wohl nachſehen, ob Inter-

terrogativa da ſeyn, und ob ſich ein Signum interrogandi findet, wie man denn auf die gantze Interpunction genaue Acht haben muß. Es iſt großer Streit bey denen Philologis über dem 15. v. des III. Capitels der 1 Epiſtel an den Timoth. ob die Worte: ςύλος καὶ ἑδραίωμα τῆς ἀληθείας von der Kirche oder von Chriſto anzunehmen ſind, und ob ſie nicht durch ein Punctum von dem vorhergehenden abzuſondern, nicht aber durch ein Colon mit ihm zu verbinden ſind. Cameron wil, der Apoſtel nenne eben das columnam & fundamentum veritatis, was er magnum ſine controverſiá pietatis myſterium heiße; es laßen ſich auch ſeine rationes nicht übel hören Tomo V. Criticorum Sacrorum. p. 907. edit. Francofurt. ao. 1695. Ihm ſtimmet bey Johannes Fabricius, Andreas Melvinus, Johannes Cappellus. Novam orationem nunquam inchoat Paulus à Copula. Ihm wiederſpricht ſonderlich Jac. Gothofredus, in Exercitationibus duabus in hunc locum p. 926. Tomo allegato. So hält auch Pricæus in Annotationibus ad Epiſtolam Iudæ v. 3. davor, es müße nach dem Worte σωτηρίας das Punctum weggenommen und nach γράψαι ὑμῖν geſetzet werden, daß es heiße: Cum Studium ſummum adhiberem, ut ad vos ſcriberem, neceſſarium imprimis duxi ſcribere de re omnium maxima, nempe communi ſalute.

Exemplum.

ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας ὐδὲν, ὅ, τι τῶν δεινῶν ὐχ ὑπομονητέον. Iſocrates.

Hier iſt die rechte Ordnung.

ὐδὲν τῶν δεινῶν (ſc. ἐςὶ) ὅ, τι ὐχ ὑπομονητέον ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας. Es iſt nichts unter allen Gefährligkeiten, das nicht umb der Freyheit willen zu ertragen wäre.

Im VIII. Capitel der Epiſtel an die Römer iſt der 3. Verß ſehr intricat.

τὸ γὰρ ἀδύνατον τῦ νόμυ ἐν ᾧ ἠσθένει διὰ τῆς σαρκὸς, ὁ Θεὸς τὸν ἑαυτῦ υἱὸν πέμψας ἐν ὁμοιώματι σαρκὸς ἁμαρτίας κατέκρινε τὴν ἁμαρτίαν ἐν τῇ σαρκί.

Der ſeel. Hr. Lutherus hat ihn alſo überſetzet:

Denn das dem Geſetz unmöglich war (ſintemahl es durch das Fleiſch geſchwächet ward) das that GOTT und ſandte ſeinen Sohn in der Geſtalt des ſündlichen Fleiſches und verdammet die Sünde im Fleiſch durch Sünde.

* Hier wird alſo eine Ellipſis Verbi: ἐποίησεν oder ἐτέλεσεν, Præſtitit, Efficit, nach πέμψας ſtatuiret. conf. Apoc. XIX, 10. ὅρα μὴ ſc. ποιήσεις feceris. Es wird ferner ein Parentheſis gemacht bey dem Worte: (ἐν ᾧ ἠσθένει διὰ τῆς σαρκὸς) und ἐν ᾧ in quo wird ausgelegt, als: eò quód. Darumb daß, ſintemahl. Noch weiter wird: σὰρξ ἁμαρτίας per Enallagen Subſtantivi pro Adjectivo, oder

per

per Hendia δυοῖν geſetzt, für: σὰρξ ἁμαρτωλός. Caro peccato obnoxia. Endlich ſol: περὶ ἁμαρτίας ſo viel ſeyn, als: διὰ *per* peccatum, das Wort ἁμαρτία aber ſoll metonymicè anzunehmen ſeyn pro Sacrificio peccati expiatorio, ſo Chriſtus iſt. 2. Cor. V, v. ult.

Wir ſetzen dieſe Schwürigkeiten bey Seite und conſtruiren vor allen Dingen den Griechiſchen Text alſo:

ὁ γὰρ Θεὸς πέμψας τὸν ἑαυτοῦ υἱὸν ἐν ὁμοιώματι σαρκὸς ἁμαρτίας καὶ περὶ ἁμαρτίας, κατέκρινε τὸ ἀδύνατον τοῦ νόμου, ἐν ᾧ ἠσθένει, διὰ τῆς σαρκὸς, τὴν ἁμαρτίαν ἐν τῇ σαρκί.

1. Nominat. mit ſeinem Verbo Perſonali iſt: ὁ Θεὸς κατέκρινε. (für: ἔκρινε. κατὰ in compoſitione interdum abundat.)
2. Der Accuſativus rectus auff die Frage: Was? *Quid?* iſt τὸ ἀδύνατον τοῦ νόμου. Mit dieſem Accuſativo ſteht in convenientia der folgende Accuſativus: τὴν ἁμαρτίαν ἐν τῇ σαρκί.
3. Der Nominativus: ὁ θεὸς als das Subjectum Enunciationis wird beſchrieben ab opere miſſionis filii.

Dabey entſtehet die Frage:

Quid fecit? ἔπεμψε. Quem miſit? τὸν υἱόν. Quâ formâ miſit? ἐν ὁμοιώματι σαρκὸς ἁμαρτίας. Qua re motus miſit? περὶ ἁμαρ-

τίας. Der Sünde wegen (* Wäre keine Sünde zu büſſen geweſt für das menſchliche Geſchlechte, Chriſtus wäre nicht kommen, der Sohn GOttes wäre nicht Menſch worden.)

4. Das Verbum Perſonale finitum: κατέκρινε, als das Prædicatum Enunciationis wird beſchrieben: Ab Objecto. Dieſes iſt: τὸ ἀδύνατον τοῦ νόμου. Dabey entſteht die Frage: Unde? Woher iſt das Geſetze unmöglich zuerfüllen? Nicht an ſich ſelbſt, ſondern weil der Menſch nunmehr Fleiſch iſt, weil ihn die Erbſünde verderbet hat. Qualitas. Wie iſt dieſe Unmögligkeit beſchaffen? Sie iſt: ἁμαρτία ἐν σαρκί. Sünde im Fleiſche, (nicht eine indifferente Sache, die nichts auff ſich habe.)

Hieraus iſt die Uberſetzung dieſe:

Denn GOtt, der (in dem er) ſeinen Sohn in der Geſtalt des Fleiſches der Sünden (des ſündigen Fleiſches) und wegen der Sünde (durch Veranlaſſung der Sünde) geſendet hat, hat die Unmögligkeit des Geſetzes (die Unmögligkeit das Geſetze zuerfüllen) ſintemahl es durch das Fleiſch geſchwächet iſt/ für Sünde im Fleiſche geurtheilet (und verdammet.)

NOTA:

Eine Praxin der Syntax Regeln würde dieſer Spruch abgeben, wenn ein Præceptor folgende Fragen formirete:

1.) ὁ θεὸς πέμψας. Quæ regula Syntactica? Beſiehe die 2. Frage des III. Capitels.

2.) ὁ θεὸς κατέκρινε. Quæ regula Syntactica? Beſiehe die 6. Frage vom Verbo finito.

3.) ὁ θεὸς πέμψας τὸν υἱὸν. Quæ regula? Beſiehe die 12. Frage. Den Haupt = Satz Membr. II.

4.) ὁ θεὸς, τὸν υἱὸν. Quæ regula? Beſiehe die 2. Frage * vom Articulo Præpoſitivo. **

5.) υἱὸν ἑαυτȣ̃ für: ἑὸν. Quæ regula? Beſiehe das II. Capitel. den 5. Haupt = Græciſmum; und Cap. III. die 4te Anmerckung bey der 2. Frage.

6.) ἐν ὁμοιώματι. Quæ regula? Beſiehe die XI. Frage vom Dativo und denen Præpoſitionibus Dativi. Cap. III.

7.) ὁμοίωμα σαρκὸς. Quæ regula? Beſiehe die 8. Frage.

8.) ὁμοίωμα σαρκὸς ἁμαρτίας für: σαρκὸς ἁμαρτωλȣ̃. Quæ regula? Beſiehe die 20. Frage n. 5.) oder num. 2.) von der Enallage Subſtantivi pro Adjectivo.

9.) περὶ ἁμαρτίας. Was heiſt περὶ, wenn es den Genitivum hat, und wie viel Caſus regieret es ſonſt? Beſiehe die 9. Frage. Es regieret drey Caſus.

10.) τὸ ἀδύνατον τȣ̃ νόμȣ für: ἡ ἀδυναμία τȣ̃ νόμȣ. Beſiehe die Regel de Enallage Adjectivi pro Subſtantivo, in der 20. Frage von den Figuren.

So lieſſen ſich auch die übrigen wenigen Vocabula Syntacticè durchnehmen. Gal. I, 6. iſt die Conſtructio ambigua und fragt ſichs / ob das Wort Χριστοῦ von der Præpoſition ἀπὸ, oder von dem Subſtantivo χάριτι regieret werde. Auff die erſte Art würde ſodann καλέσαντος mit Χριστοῦ in convenientia ſtehen. Es fragt ſich auch, ob die Worte: εἰς ἕτερον εὐαγγέλιον mit μετατίθεσθε oder mit καλέσαντος zu verbinden ſeyn.

§. 22. So haben wir denn nun den Syntaxin kürtzlich und zulänglich durchgelauffen. Wie wäre es wenn ſtatt einer Repetition eine Tabelle gezeiget würde, vermittelſt der man ſich den General-Entwurff nach der Ordnung der Partium Orationis deſto leichter bekannt machen, auch vielleicht ein und anders beym Nachſchlagen geſchwinde finden könne?

Antw. Alles was im Syntaxi vorkommen iſt betrifft

I. Den Articul, und zwar

a) Den Præpoſitivum: Beſiehe Cap. II. den 6. Græciſmum. Denn es wird zwiſchen ihm und dem Poſtpoſitivo offt eine Verwechſelung. Beſiehe auch Cap. III. die 2. Frage, wenn der Articul zu brauchen ſey oder nicht.

b) Den Poſtpoſitivum. Beſiehe Cap. II. den 2. Græciſmum wie auch den 4. Denn es richtet ſich derſelbe offt nach dem vorher-

hergehenden Nomine in Caſu, und nach dem folgenden in Genere. Daß er auch für den Præpoſitivum und dieſer vor ihn ſtehe, iſt Cap. II. beym 6. Haupt-Græciſmo geſagt worden. Beſiehe auch Cap. III. die Anmerckungen num. 2. über die erſte Haupt-Regel. §. 2. ſub ſigno. * ingleichen §. 3. die andre Haupt-Regel.

Uberhaupt gehöret zum Theil hieher die Enallage Articulorum. Beſiehe die 20. Frage dieſes III. Capitel.

II. Das Nomen, und zwar

a) Subſtantivum. Beſiehe die erſte Haupt-Regel de Convenientia cum Adjectivo. §. 2. die fünffte de Convenientia cum Verbo. §. 6. Denn es kömmt überein Nominativus und Verbum finitum; Accuſativus und Verbum infinitum. Beſiehe auch die folgenden Regeln de regimine. Wenn zwey Subſtantiva zuſammen kommen, ſteht das eine in Genitivo, auff die Frage: Weßen? cap. III. §. 8. Da wird Membr. I. geredet de Genitivo cum Nomine. §. 10. ſeqq.

b) Adjectivum. Beſiehe cap. III. die erſte Haupt-Regel de Convenientia mit dem Subſtantivo. §. 2. Hierauff folgt das vermeynte regimen Genitivi Dativi und Accuſativi. §. 8. 10. 12. da ſind

Adjectiva Poſitivi Gradus, Comparativi Gradus, Superlativi Gradus. Beſiehe cap. II. den I. Haupt-Græciſmum. Partitionis §. 8. c. III. membr. I. Anmerckung.

Adjectiva Verbalia; Adjectiva Copiæ & Inopiæ, Peritiæ, Inſcitiæ, Memoriæ. §. 8. cap. III.

Adjectiva Paſſivè ſignificantia, compoſita mit σὺν. §. 10. membr. I. Adjectiva Similitudinis & Affinitatis. Beſiehe itzt-angeführte 10. Frage membro I.

III. Das Pronomen, und zwar

a) Relativum: ὅς, ἥ, ὅ. Beſiehe Cap. II. den 2. Græciſm. und den 4. ingleichen alles was de Artic. Poſtpoſitivo erinnert worden iſt. conf. Cap. III. die 2. Haupt-Regel.

b) Primitivum. ἐγὼ, σὺ und deſſen Genitivos: μȣ͂, σȣ͂, ἡμῶν, ὑμῶν. Beſiehe Cap. III. die 2. Frage. die 4te Anmerckung. it. die 5te Anmerck. §. 6.

c) Reciprocum. Beſiehe die 4te Frage Cap. III. von der Convenientia mit der dritten Perſon.

* ὗτος ad propius, ἐκεῖνος ad remotius refertur.

IV. Das Verbum, und zwar

a) Finitum. Dieſes kömmt überein mit dem

dem Nominativo. Beſiehe die 6. Frage cap. III. die fünffte Haupt-Regel. Hieriſt zu ſehen.

1.) Nominativus cum Verbo theils expreſſus, theils ſubintellectus. Beſiehe die erſte Anmerckung. §. 6. Dieſer findet ſich einfach; oder doppelt bey denen Verbis Subſtantivis, Paſſivis und Geſtuum. Beſiehe die 3. Anmerckung. §. 6. Er iſt entweder gleiches oder ungleiches Numeri. vid. die 4te Anmerckung. it. die 6. und 7. Anmerckung, wie die Griechen zu einem Singulari Nomine ein Verbum in Plurali ſtehen.

* Hieher gehört die Appoſitio Subſtantivorum. Beſiehe die 9. Anmerckung. §. 6.

2.) Genitivus cum Verbo. Beſiehe das II. Membr. der 8ten Frage.

3.) Dativus cum Verbo. Beſiehe das II. Membr. der 10. Frage.

4.) Accuſativus cum Verbo. Beſiehe das II. Membr. der 12. Frage.

b) Infinitivum. Dieſes kömmt überein mit dem Accuſativo. Beſiehe die 12. Frage Membr. II. die 5te Anmerck. it. die 6. Frage in der 10. Anmerck. Sonſt ſteht der Infinitivus pro Nomine Subſtantivo. Beſiehe die 2. Anmerckung. §. 6. für den Infinitum das Participium. Beſiehe Cap. II. den 13. Haupt-Græciſmum. Es ſteht der Infinitivus bey gewiſſen Particulis. Beſiehe Cap. II. den 14. Haupt-Græciſmum, ingleichen Cap. III. die 19. Frage, die 3. und 4. Anmerckung. Er ſteht für der Lateiner Gerundia und Supina. Beſiehe die 16. Frage, wie auch die 17.

c) Imperſonale. Beſiehe die 8. Frage membro II. in der 15. Anmerckung, wie auch in der vorhergehenden 14. Anmerckung. Ingleichen die 10. Frage Membr. II. die 3. Anmerckung, und in der 12. Frage membr. II. die 5. Anmerckung.

V. Das Participium, ſo theils naturam Adjectivi hat. Beſiehe die 2. Frage cap. III. die I. Haupt-Regel. Und in der 8. Frage membro I. die 3. Anmerckung. Sub ſigno tripl. (***) Aſteriſci. theils naturam Verbi. Beſiehe Cap. II. den 13. Haupt-Græciſmum und in der 20. Frage des III. cap. die Enallag. Particip. pro Infinit. Allermeiſt wird de Participiis gehandelt. §. 18. c. III.

VI. Das

VI. Das Adverbium. Dadurch kan man antworten. Beſiehe die 5. Frage Cap. III. * Mit unterſchiedenen Adverbiis Qualitatis wird ἀκούω fein gebraucht. Beſiehe die Anmerckung der 6. Frage num. 3. lit. (b.) beym Verbo: ἀκούω. ἕνεκα wird offt verſchwiegen. Beſiehe die 8. Frage membr. I. in der 2. Anmerckung. ἢ Erkläret die Comparativos. Beſiehe l. cit. die 6. Anmerckung, und inſonderheit die Notam. Μᾶλλον hilfft den Comparativum machen. l. cit. *** Die Adverbia intendendi Comparativos. Beſiehe ebenfals an dieſem Orte; als: πολλῷ, ὅσῳ, λίαν ὀλίγῳ &c. Hierauff folgen bey der 7. Anmerckung Adverbia Genitivum habentia. Die Verba faciendi und dicendi ſtehen offte bey εὖ, καλῶς, κακῶς. Beſiehe membr. II. die 2. Anmerckung, in der 12. Frage. Adverbia interrogandi wenn ſie gleich nicht fragen. §. 19. die 1. Anmerck. Conſecutionis oder Temporis. Nachdem. Poſtquam. Quando. Wenn. Beſiehe l. cit. n. 2. und 4. ἄχρι, μέχρι, μή.

VII. Præpoſitiones. Dieſe ſind theils beym Genitivo. (Beſiehe die 9. Frage.) theils beym Dativo. (Beſiehe die 11. Frage.) theils beym Accuſativo. (Beſiehe die 13. Frage.) ihrer Conſtruction nach vorgetragen worden, wie ſie theils einen, theils zwey, theils drey Caſus regieren. Sonſt iſt durch den gantzen Syn-

Syntaxin durch und durch gezeiget worden, wie offte ſie Ellipticè verſchwiegen die Urſachen dieſer oder jener Conſtruction ſind. Beſiehe ſonderlich die 8. Frage, die 2. Anmerckung ſub ſigno * wie auch ** ingleichen die 6. Anmerckung in der Nota; daß die Superlativi durch ἐν oder ἐκ erkläret worden. conf. membr. II. dieſer 8. Frage, die 1. 3. 7. und 9. Anmerckung. Beſiehe auch die 10. Frage. membr. I. und II. nebſt der 12. Frage membr. I. Sie helffen zur Periphraſi. Beſiehe die 8. Frage. membr. I. ** Cap. III. und Cap. II. den 8. Haupt-Græciſmum.

VIII. Conjunctionem. Beſiehe die 19. Frage.

* Zur Interjection gehört die IV Anmerckung in der 8. Frage membr. I. vom Genitivo Attico. Denn es läſt ſich ſetzen zu Φαβαὶ, Φεῦ ein Genitivus; zu ἰὼ ein Genitivus und Dativus; zu αἲ ein Genitivus und Accuſativus; zu οἴ und ὤ ein Genitivus, Dativus und Accuſativus.

§. 23. **Es iſt zum öfftern der Ubereinſtimmung der Griechiſchen und Teutſchen Sprache gedacht worden; könte ich nicht einige** Græciſmos Germanicos **oder** Germaniſmos Græcæ Linguæ falſò ſuſpectos **zu Geſichte bekommen?**

Antw.

Antw. Es hat Johannes Vorſtius in ſeinem Buche de Latinitate falſo ſuſpecta gar fleißig an die Griechiſche Sprache zugleich mit gedacht. Wir wollen uns ſeiner Arbeit bedienen, und das was unſerm Vorhaben gemäß iſt, hier anführen. Es ſoll aber nach Ordnung des Griechiſchen Alphabeths geſchehen/ und was wir anders woher angemercket haben, ſoll zugleich mit eingeſchoben und angebracht werden.

A.

Ἀγαθὸν θυμὸν ἔχειν. Einen guten Muth haben. ποιεῖν. Einen guten Muth machen. Lucianus: θαῤῥεῖν χρὴ καὶ θυμὸν ἔχειν ἀγαθὸν. Man muß getroſt ſeyn und einen guten Muth haben. (* Hier heiſt: ἀγαθὸς, ſo viel als: lætus, hilaris, freudig, friſch, unverzagt.) Iſt ſo viel als: εὐθυμεῖν. Dieſem wird entgegen geſetzt: ἀθυμεῖν. Denn Muth ſincken, fallen laſſen/ wegwerffen. σὺν ἀγαθῇ τύχῃ. Mit gutem Glücke. ἀγαθὸς εἰς τοῦτο. Er iſt gut dazu i. e. Er ſchickt ſich dazu. Ælianus lib. 14. cap. 5.

Ἄγειν πόλεμον. Krieg führen. für: πολεμεῖν Kriegen. βίον ἰδιώτην. Ein privat-Leben führen/ für: βίον ζῆν, βιῶναι, διάγειν. Ein Leben führen.

Ἀνὴρ cum nota commiſerationis ponitur. Der gute Mann. Ælianus Lib. XIII. Cap. 26. οὔτε τις αὐτὸν ἐξένιζε τὸν ἄνδρα (ſc. Διογένην) Es hat auch den guten Mann (ſc. Diogenem) niemand geherberget.

Ἄνθρω-

Ἄνθρωπος ἡ für: γυνὴ Das Menſch. Διαφθείρασθαι τὰς ὁμολογίας τὰς πρὸς τὴν ἄνθρωπον, Das Verſprechen, die Zuſage brechen, dadurch man ſich gegen ein Menſch verbindlich gemacht hatte. Ælianus. l. X. c. II. ἐκέλευσε καθίσαι τὰς ἀνθρώπους. Er hat befohlen die Menſcher ſolten ſich ſetzen. Ælianus lib. XII. c. I.

Ἄνω. οἱ ἄνω τοῦ γένους. Majores. Die Ahnen. i.e. Vorfahren. Ælianus lib. XIV. c. 36. ἡ σπουδὴ ἀνωτάτη. der höchſte Fleiß. i. e. μεγίστη. Ælianus lib. II. cap. 42.

Ἄξιος χιλίων δαρεικῶν. Tauſend Daricos wehrt. Ælianus lib. I. c. 22.

Ἀπήντησε Er iſt harte begegnet, i. e. reſpondit. Ælianus lib. VIII. c. 12.

Ἄτοπόν ἐστί Es iſt ungeräumt, Es gehört nicht an den Orth. Æl. V. H. II, 8.

Ἀπὸ καρδίας ἀγαπᾷν Von Hertzen lieben Vorſt. 282.

Ἀφῆκεν αὐτὸν ὁ πυρετός. Das Fieber hat ihn verlaßen. Vorſt. 63.

Γελᾷν ἐπί τινος Uber etwas lachen. Ælianus lib. XIV. c. 8.

Γινώσκειν χάριν, χάριν εἰδέναι τινι Einem Danck wißen, für: εὐχαριστεῖν. Xenoph. Pæd. 6. ἔτι μᾶλλον ὑμῖν χάριν εἴσομαι τούτου Ich wil euch dieſes noch mehr Danck wißen. Phrynichus in Eclogis ſchreibet: εὐχαριστεῖν οὐδεὶς τῶν δοκίμων εἶπεν, ἀλλὰ χάριν εἰδέναι. Es habe

kei-

keiner unter denen bewährten Griechen geſagt: εὐχαριςεῖν, ſondern: χάριν εἰδέναι. Der Lateiner ſpricht: Gratias habere. χάριν ἔχειν τινι. Einem Danck ſagen. Vorſt. p. 6, 5.

Γνώριμοι. Die Bekandten; quibus familiariter utimur. Ælianus lib. II. c. 12. Sonſt heiſt: Γνώριμος πυθαγόρȣ lib. III. c. 17. Ein Schüler Pythagoræ.

Διδόναι πίςιν Glauben geben. Xenoph. ἐπὶ τȣ́τοις δίδωμί σοι καὶ λαμβάνω τὴν δεξιὰν Ich gebe dir hierüber und nehme die rechte Hand; quoniam data atque accepta dextra datur, item atque accipitur fides, δȣ̃ναι καὶ λαμβάνειν δεξιὰν, idem eſt ac: δȣ̃ναι καὶ λαμβάνειν πίςιν. Iſocrat. συνελθόντες πίςιν ἔδοσαν ἀλλήλοις, Als ſie zuſammen kamen, gaben ſie einander Glauben. Vorſt. p. 8.

Δέχεσθαί τι ἡδέως πράως. Etwas wohl auffnehmen, und nicht übel auslegen. Ælian. lib. III. c. 2. und 26.

Δίδωμι πιεῖν, Φάγειν Ich gebe zutrincken, zueßen. Vorſt. p. 253. c. 25. de Latin. falſo ſuſpecta;

Δὶς τόσος Zweymahl ſo viel. Δὶς τόσον ἂν τέρψειας ἡμᾶς, εἰ τεθνᾶσι παγκάκως. Du ſolteſt uns zweymahl ſo viel Vergnügung machen, wenn ſie aufs ärgſte geſtorben wären. Vorſt. p. 263.

ἔβαλλον ῥαπίσμασι Sie ſchmeißen mit Knütteln / Stecken, Ståben. i. e. ſie ſchlugen mit

Stå=

Stäben Marci XIV. v. 65. für: ῥαπίζειν Virgis cædere. Mit Ruthen ſtreichen, ſchmeiſſen, oder für: πληγὰς ἐπιβάλλειν Infligere plagas. Schläge geben.

εἵλοντο ςρατηγὸν αὐτόν Sie haben ihn dazugenommen und gemacht, crearunt ipſum Ducem. Ælianus l. VII. c. 14. Ἀρχύταν εἵλοντο ἑξάκις ςρατηγὸν Ταραντῖνοι. Die Tarentiner haben den Archytam ſechsmahl zum Heerführer genommen.

εἶναι ἐν Φόβῳ In Furcht ſeyn. ἐν Φροντίδι In Sorge ſeyn. ἐν δυνάμει εἶναι. Im Vermögen ſeyn. ἐν ἀτιμίᾳ In unehren ſeyn Vorſt. p. 54. ἐν ἀποϱίαις In Mangel in Dürfftigkeit ſeyn. für: πένεσθαι arm ſeyn. ἀπορεῖν bedürfftig ſeyn.

εἶναι ἐν ἑαυτῷ Bey ſich ſelbſt ſeyn. Vorſt. p. 57.

εἰς γναφεῖον δοῦναι τρίβωνα Den Rock in die Wäſche geben. Ælianus lib. V. c. 5. ἐπαμινώνδας εἴποτε ἕνα τρίβωνα ἔδωκεν εἰς γναφεῖον Wenn Epaminondas ſein eintziges Hembde einmahl in die Wäſche gab.

εἰς τέλος Immer i. e. Sæpe, Offte. Luc. XVIII. v. 5. ἵνα μὴ εἰς τέλος daß ſie nicht immer, i. e. ohne Unterlaß, ſo offte. Vorſt. p, 191. c. 18.

ἑκάςου δύναμις Eines jeglichen Vermögen. i. e. opes cujusque privatæ. Ælianus lib. I. c. 31.

εἰς τὸ κρεῖττον Auff das beſte. Ælian. lib. IV. c. 4. εἰς τὸ ἔσχατον, Auffs letzte. lib. IV. c. 18

ἐκ-

ἐκπορευόμενον ἐκ τῦ ςόματος ῥῆμα. Das Wort ſo aus meinem Munde geht. Es geht kein unbeſcheiden Wort aus meinem Munde. μὴ ἐκπορέυεται ἐκ τῦ ςόματός μȣ ῥῆμα ἀεικές.

ἐκδῦναι θυγατέρα Eine Tochter ausgeben. ausſtatten. Æl. lib. XI. 15.

εἰς ὦτα ἐλθεῖν Zu Ohren kommen, vor Ohren kommen. Vorſt. p. 139. εἰς ἄνδρας ἐλθεῖν. Zu mannbaren Jahren kommen, mannbar werden.

ἐλθεῖν εἰς ἑαυτὸν Zu ſich ſelbſt kommen. Luc. XV. v. 17. für: ἀναλαβεῖν ἑαυτὸν. Sich wiederfaßen.

ἐξαγορεύειν τι πρός τινα. Etwas gerichtlich wieder einen ausſagen. Ælianus lib. XII. c, 15.

ἐπάνω πεντακοσίοις ἀδελφοῖς Uber fünffhundert Brüdern, Mehr als fünff hundert Brüdern. 1. Cor. XV. 6. conf. Marci XIV. 5. Vorſt. p. 235.

ἐπαίρειν φωνήν. Die Stimme erheben. Demoſth. nicht: φωνὴν αὐτῦ. Im Neuen Teſtamente haben die heil. Scribenten per Hebraiſmum das Pronomen dazugeſetzt. Act. XIV. 11. XXII. 22. Luc. XVI. v. 23. Alſo auch: κατέχειν τὴν γλῶτταν. Das Maul halten, für: σιγᾷν Schweigen, ἀποσιωπᾷν Stille ſeyn.

ἐπιτίθεσθαί τινι Sich wieder einen aufflehnen, wieder einen ſetzen. Ælianus III. c. 19. πλάτωνι ὁ Ἀριςοτέλης.

ἐπιφανῆναί τινι Vor einem erſcheinen, ſich ſtellen. lib. I. c. 32.

εἰργάσατο ἀυτῷ τὰ ἆθλα. Er hat ſich ſelber zu kämpffen gemacht.

εἰργάσατο ἑαυτῷ πάθος Er hat ſich ſelbſt Leyden gemacht, verurſachet.

ἔργον ἐςὶ ἀυτῷ γελᾶν. Sein Thun iſt lachen, Er thut nichts als daß er lacht. Ælianus lib. IV, 29.

ἐργασίαν δῦναι Operam dare. Fleiß anwenden. Eſt Latiniſmus non Græciſmus. Vorſt. p. 89. Wie auch: κρατεῖν παράδοσιν ſervare traditionem, für: ἐμμένειν τῇ παραδώσει, φυλάσσειν τὴν παράδοσιν. Marci VII. So iſts auch kein recht natürliches Griechiſch ſondern ein Latiniſmus: ἔχε με παρῃτημένον. Habe me excuſatum. Halte mich entſchuldiget.

ἑςιᾶν τὰς ὀφθαλμὰς Die Augen weyden. i. e. beluſtigen. Martial. lib. IX. Epigr. 61.

Inſpexit molles pueros oculisque comedit.

ἑςιᾶν τὰς ἀκοάς. Gerne hören. Ælianus lib. III. c. 1.

ἐφόδιον τῆς ὁδᾶ. Ein Viaticum Reiſe-Pfennig auf den Weg. Ælianus lib. IV. c. 20.

ἔχειν καλῶς Sich wohlgehaben, befinden. Ælian. lib. II. c. 36.

ἐν ςόματι ἔχειν Im Munde haben. i. e. διὰ ςόματος ἔχειν. Sonſt ſagen die Griechen auch: πολλῶν κείμενος ἐν ςόμασι. Der in vieler

Leu-

Leute Mäulern iſt, von dem viel Leute reden. Vorſt. p. 261.

ἐξ ἑνὸς ςόματος & μιᾷ φωνῇ Mit einem Munde und einhelliger Stimme. Vorſt. p. 276. Aus einem Munde. ἀπὸ μιᾶς γλώσσης Von einer Zunge. Dio Caſſius lib. 58. πάντες ἀπὸ μιᾶς γλώσσης καὶ κατεβόων αὐτοῦ καὶ δεινὰ ἐπέλεγον. Omnes uno ore clamarunt contra eum (ſc. Sejanum) & dura locuti ſunt. ἐν ἑνὶ ςόματι. Mit einem Munde. Rom. XV. ἐκ μιᾶς γνώμης ἀμύνεσθαι τὸν ἐχθρὸν, uno animo ulciſci hoſtem. Einmüthig ſich am Feinde rächen.

ἔχω ποιεῖν. Ich habe zuthun, Ich kan thun, darff thun. τί ἔχει ποιῆσαι. Was hat er zu thun, was hat er im Vermögen zu thun, was kan er thun, Luc. XII. 4. VII. v. 40. Joh. XVI. 12. ἔχω λέγειν, εἰπεῖν Ich habe zuſagen. Habeo dicere, i. e. quod dicam. Vorſt. p. 70. 71.

ἕως εἰς τὰ γόνατα Bis an die Knie. l. XII. c. 22.

Ἦλθεν ὁ χρόνος, ἦλθεν ἡ ἡμέρα Es kömmt die Zeit, es kömmt der Tag. Vorſt. p. 143.

Ἴσημι χάριν Ich weiß es danck, gratias habeo. Vorſt. p. 6. conf. Ælianus lib. VII, c. 17.

ἴτω. Es gehe, wie es wil, wie es gehet. Eurip. Medea: ἴτω. τί μοι ζῆν κέρδος; Es gehe wie es wil: Was iſt mirs Leben nütze, was hilfft michs Leben, was habe ich vor Profit, Vortheil zu leben ἴτω· περισσοὶ πάντες, οἱ ἐν

μέσῳ λόγοι. Es gehe, wie es gehe. Es ſind alle Reden vergebens, überflüßig. Vorſt. pag. 145. ſqq.

Κάθημαι ἐπὶ κύβοις. Ich ſitze über den Würffeln, über dem Würffel-Spiele, ich bin fleißig über den Würffeln. Ælianus Libr. XIV. Cap. 43.

Κακοδαίμων. Ein armer Teuffel. Ælianus Lib. XI, 10. X. Cap. 15. Ita eos quorum vel dementiæ vel fortunæ nos miſeret vocare ſolemus.

Κατέλιπέ μοι ἄλλα ὁ πατήρ. Ælianus Lib. XII. Cap. 60. Der Vater hat mir andere Sachen verlaſſen / nachgelaſſen; Hinc: Die Väterliche Verlaſſenſchafft i. e. Erbſchafft.

κακὰ ἐπὶ κακοῖς. Ein Unglück über das andere. Philip. II, 27. ἵνα μὴ λύπην ἐπὶ λύπῃ σχῶ Auff daß ich nicht einen Schmertz über den andern hätte. Ælianus Lib. IV. cap. 18. πολλὰ ἐπὶ πολλοῖς. Häuffig über häuffig, viel über viel. Vorſt. p. 239.

εἰς κοίτην. Zu Bette. für: ἐν κοίτῃ. Luc. XI, 7.

Μᾶλλον καὶ μᾶλλον. Mehr und mehr. Phil. I, 9. πλείων καὶ πλείων. Mehr und mehr. Xenoph. Vorſt. p. 255.

Μέγα ἐστίν. Es iſt ein groſſes. οὐδὲν τοῦτο. Das iſt nichts. Ælianus Lib. VIII. Cap. 29. XIV. Cap. I.

ὁρᾷν

ὁρᾶν σεμνὸν καὶ βλοσυρὸν. Gravitätiſch ausſehen Æol. Lib. XII. Cap. 21.

ὀφθαλμὸς εἰς ὀφθαλμοὺς ἔρχεσθαί τινος Unter die Augen kommen, vor die Augen kommen. Æl. Lib. I. cap. 21.

οὐδὲν βλάπτει. Es ſchadet nichts, es kan nicht ſchaden. Plato: Δὶς καὶ τρὶς τὸ καλὸν ῥηθὲν οὐδὲν βλάπτει. Ein gut Lied darff man wohl zweymahl ſingen. Bis autter ſi id quod pulchrum eſt dicatur, nihil nocet. Vorſt. pag. 189. Es hindert nichts, was hat es zu bedeuten, Es macht nichts aus. Quid oberit? Nihil. nocet. für: οὐδὲν κωλύει. Nihil prohibet.

οὐδὲν πρός τινα. Nichts gegen einen. Plutarchus lib. V. Quæſtion. conv. εὖ μὲν, ἀλλ' οὐδὲν πρὸς τὴν Παρμένοντος ὗν. Gut genung, aber nichts gegen Parmenontis Sau λῆρος πάντα πρὸς τὸ χρυσίον. Es iſt alles Kinder-Spiel, Es iſt alles Tand / es ſind alles Poſſen, gegen das Gold. Vorſt. p. 301.

οὐκ ἀδυνατώτατος. Er iſt nicht der ungeſchickteſte, er iſt ſo ungeſchickt nicht; So nennt Herodotus lib. IV. den Pythagoram. Ἑλλήνων οὐ τὸν ἀσθενέστατον σοφιστὴν. Non infirmiſſimum inter Græcos ſapientiæ doctorem. Nicht den geringſten Griechiſchen Lehrer der Weißheit. Vorſt. p. 258.

Ἐν πενίᾳ εἶναι. In Dürfftigkeit ſeyn. Ælian. lib. XII. cap. 38. Diſcrimen πενίας Inopiæ & πτωχείας ex his Ariſtophanis verſibus diſcere licet:

Πτωχȣ̃ μὲν γὰρ βίος ὃν σὺ λέγεις, ζῆν ἐςὶ μηδὲν ἔχοντα.

Τȣ̃ δὲ πένητος, ζῆν φειδόμενον καὶ τοῖς ἔργοις προσέχοντα.

ὁ πέρσης für: βασιλεὺς περσῶν. Der Perſianer, i. e. Der König in Perſien. Ælianus lib. I. cap. 21. X, 20. Sic: Der Frantzoſe / der Bayer. i. e. Der König in Franckreich, der Bayer-Fürſte.

ποιεῖν ἑαυτὸν ἐλεεινόν. Sich elend machen; vor elende, als einen Elenden ausgeben. Vorſt. pag. 101. ποιεῖν ἑαυτὸν νοσερόν. Sich franck machen, franck anſtellen, für: ὑποκρίνεσθαι νόσημα ſimulare morbum.

ποιεῖν λόγȣς. Worte machen. Verba facere. Vorſt. p. 103. ποιεῖν λόγον oder λόγȣς περὶ ἀρετῆς. Worte von der Tugend machen, von der Tugend reden. für: ἐρεῖν.

ȣ̓δὲν ἔπραττεν. Er hat nichts ausgericht. Ælian. H. V. Lib. XII. Cap. 12.

προσιόντες τῷ οἴνῳ. Wein-Gänger, die zum Wein gehen. Ælianus Lib. III. cap. 15. Var. Hiſtor.

προσήκει αὐτῷ ἡ γυνὴ, τὸ βρέφος, Das Weib, das Frauenzimmer, der Knabe iſt ihm verwandt, gehört ihm zu, gehört ihm an. Ælian. V. H. lib III. 15. XIII. cap. I.

προστιθέασιν αὐτῷ (ſc. τῷ κλεομένῃ λακεδαιμονίῳ.)

νίω.) Sie haben dem Cleomen. Lacedæmonio zugelegt / für: προσλογίζουσιν. Sie haben beygemeſſen / imputiret. Ælianus Lib. II. cap. 41.

πράττειν χρήματα, πράττειν ἀργύριον. Sich Geld machen, Cic. V. in Verr. Iſta ratione innumerabilem pecuniam facere poſſet. Auff ſolche Weiſe könte er ſich unzehliches Geld machen. Vorſt. p. 99.

Συνέχειν ἑαυτὸν ἐν τοῖς ὅπλοις. Sich im Gewehre halten. Ælian. lib. XIV. cap. 49.

Σωματοφύλακες. Leib-Wächter, Leib-Guarde. Ælian. lib. IX. cap. 3.

Τέλος εὐκλεές. Ein rühmliches Ende, ein rühmlicher Tod. Ælian. lib. III. cap. 25.

τετήρηκα τὴν πίστιν. Ich habe Glauben gehalten, melius: Ich habe den Glauben behalten. Vorſt. pag. 82.

Τιθέναι τοὺς πόδας εἰς ἀλλοτρίαν οἰκίαν. Die Füſſe in ein fremdes Hauß ſetzen. i. e. In ein fremdes Hauß kommen. Ælianus Lib. XIV. cap 42. Ξενοκράτης ὁ Πλάτωνος ἑταῖρος ἔλεγε, μηδὲν διαφέρειν, ἢ τοὺς πόδας, ἢ τοὺς ὀφθαλμοὺς εἰς ἀλλοτρίαν οἰκίαν τιθέναι. Xenocrates Platonis Schüler ſagte, es ſey eines (kein Unterſcheid) ob einer mit ſeinen Füſſen, oder mit ſeinen Augen in andere Häuſer einſpreche.

Τιμᾶν τινα τῷ ὕδατι. Einen mit Waſſer verehren,

ren, beſchencken. Ælian. lib. I. cap. 32. τιμᾶν δώροις. Mit Geſchencken verehren. ibid.

τοσούτων ἑτέρων. Altero tanto. Mehr als noch einmahl ſo viel. ὑμεῖς δὲ ὦ Ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δέκα ταλάντων ἐτιμήσατε, καὶ σκίτωνι τοσούτων ἑτέρων. Demoſth. contra Midiam. Vorſt. pag. 264.

ὑπέρ τινος καθέζεσθαι. Uber einem ſitzen. i. e. Höher als einer ſitzen / einer höheren, geehrteren Ort, eine höhere Ehren-Stelle als der andere haben. Joſephus lib. XIX. Antiq. cap. I. Μινουκιανὸς ὑπὲρ τοῦ Γαΐου καθεζόμενος Minucianus Super Cajum ſedens. Vorſtius p. 238.

Φυλάττειν τινα. Einen hüten, auff einen Acht haben, Achtung geben. i. e. Obſervare. Ælian. lib. III. cap. 17.

χαίρειν ἐᾶν τινα. Einen grüſſen laſſen. Longum valere jubere. μακρὰ χαίρειν λέγειν τινὰ vel τινὶ.

χάριν εἰδέναι τινι. Es einem Danck wiſſen. Beſiehe oben Γινώσκειν. Hieher gehört das ſchöne Epigramma Gregorii Fabricii Chemnicenſis:

Σοὶ χάριν οἶδα θεῷ εὐσπλάγχνῳ, ὅς μ' ἐδίδαξας
Ἐν βιοτῇ τε θανεῖν, ἐν θανάτῳ δὲ βιοῦν.

Beſiehe Vitas Adami Philoſ. Volum. I. p. m. 258.

Ὄφελός σοι γίνομαι. Ich bin dir ein Nutzen. Epicteti Enchir. cap. 31. Utilitati tibi ſum. So ſteht im teutſchen Geſange: Ich ruff zu dir

HErr

HErr JEſu Chriſt ꝛc. Meines Nechſten Nutz zu ſeyn, für: Meinem Nächſten nütz zu ſeyn.

§. 24. Auff dieſes Verzeichniß derer vornehmſten Germaniſmorum falſo ſuſpectorum, ſolte ſich nicht unfüglich ſchicken ein kurtzer Index derjenigen Griechiſchen Redens-Arten, darinne der Teutſche ſchwer nachkommen kan?

Antw. Die Gedancken ſind nicht zu tadeln. Denn es hat eine Sprache nicht nur Idiotiſmos Conſtructionis oder Syntacticos, ſondern auch Phraſiologiæ oder Etymologicos. Dieſe letztern laſſen ſich nicht ſo wohl unter gewiſſe Regeln und Præcepta bringen, als vielmehr ex obſervatione hernehmen, und aus denen Griechiſchen Scribenten und ſpecialen Lexicis, ſo man über dieſen und jenen Autorem hat/ ſammlen. Unter ſolchen Lexicis particularibus iſt nicht das geringſte das Lexicon Græco-Latinum, ſo ſich bey der herrlich ſchönen Edition Variarum Hiſtoriarum Æliani, ſo zu Straßburg Ann. 1685. durch die gelehrte Mühe und Sorgfalt Hrn Joachim Kühnes ans Licht kommen, befindet. Wir haben uns deſſelben bey den vorigen Germaniſmis Græcæ Linguæ ſehr beqvem bedienen können, und weil ſichs der Mühe wohl verlohnet auch die Græciſmos daraus zu notiren/ wollen wir uns ſolche nicht verdrießen laſſen.

A.

Ἀ Φειδ᾽ ᾗ. Wenn man nichts anders ſiehet oder höret. Interpres Vultejus incommode vertit Lib. II.

Cap. 17. *Alacriter*. Der Teutſche ſpricht ſonſt: In der Noth eße man einen Affter=Kuchen / das iſt, was man finde, oder habe, man nehme mit Koſt vorlieb wie ſie da ſey. Ὦχος ἤσθιεν ἀφειδῶς. Ochus hat ſich nicht herrlich gemacht/ſondern geſſen was ihm vorkommen

Βίος ἐφήμερος. Ein Leben deßen man ſich alle Tage verzeyhet, des Ende man ſich täglich verſiehet, dabey man in täglicher Todesfurcht iſt. Ælian. Lib. III. Cap. 29. Ein ſolch Leben iſt ſchöne beſchrieben Deut. XXVIII, 67. Des Morgens wirſt du ſagen: Ach daß ich den Abend erleben möchte! Des Abends wirſt du ſagen: Ach daß ich den Morgen erleben möchte, für Furcht deines Hertzens.

Γυνὴ τελεία. Eine ausgewächſene Frauens=Perſon, die Mannbar, reiff zur Heyrath iſt. Ælian. lib. XIII. cap. I. Ἀταλάντης ἔτι παῖς οὖσα, ὑπὲρ τὰς τελείας ἦν γυναῖκας. Die Atalanta war, da ſie noch ein Mägdchen war, ſchon über vollkommene, (das iſt/ erwachſene, mannbare) Weibes=Bilder.

Δεινὸς μυθόλογος. Ein trefflicher Lügner, ein gewaltiger Auffſchneider, der es wohl kan. Ælian. lib. III. cap. 18.

Δῆλος. Ἀσπασία ἐκ παντὸς αἰδουμένη τοῦ τρόπου δήλη ἦν. Die Aſpaſia war auf alle Weiſe ſchamhafft anzuſehen.

διὰ σαυτῆ αὐτὸς. Er ſelbſt für ſeine Perſon in eigener Perſon. Ælian. lib. VII. cap. 5.

δια-

Διαπαλαίειν τῷ θανάτῳ mit dem Tode ringen. τῷ λιμῷ Gewaltig Hunger leyden.

Δȣ̃ναι τόπον τῇ ὀργῇ τῷ βόλῳ Epheſ. IV. v. 27. Rom. XII. v. 19. heiſt: Sich Zeit nehmen, und im Zorne nicht gleich in Harniſch jagen laßen, ſondern ihm auffſchieben, ſich nicht übereilen; Platz und Raum machen; Hingegen dem Läſterer ſein Läſtern nicht lange viel anhören, ſondern ihn bald abweiſen, wenn man dadurch nicht zum Zorne wieder andere aufgebraucht werden wil. Daher hat Frencel von Friedenthal Sylvula I. Semita II. gar ſchön über dem Verläumder und den der die Verläumbdung anhöret dieſes Urtheil geſprochen:

Obtrectatori, quique huic accommodat aures,
Judicio ſi ſit pœna luenda meo:
Pendeat infami trabe nexus uterque neceſſe eſt;
Lingua ille, at patulis auribus iſte ſuis.

εἰ σοὶ βȣλομένῳ ἐςιν. Wenn es dir gefällt, beliebet. lib. XII. c. 1.

ἐπ' ἀυτοφώρῳ Auf friſcher That, über dem Diebſtahſe.

ἐπεὶ ἐν τȣ́τοις ἦν Als er damit beſchäfftiget war. lib. IV. c. 8.

εἰπεῖν μακρὰ χαίρειν Gute Nacht ſagen, abſagen, entſagen. Omittere operam alicujus rei. Weiter nichts mit zuſchaffen haben lib. XII. c. 1.

εἰσβάλλοντες πολέμιοι Die einbrechenden Krieger, Soldaten, Feinde. lib. II. c. 44.

ἐξε-

ἐξενίκησε τὸν δῆμον das Volck hat ihm gewonnen gegeben. Er hat das Volck übermocht. lib. X. c. 1.

ἐξ ὠδίνων λέσθαι. A partu lavari. Nach der Geburth gebadet werden. lib. IV. c. 1. ἐκ διαφορᾶς Poſt contentionem, à lite. Nach der Zwiſtigkeit, Uneinigkeit. lib. II. c, 21.

εὐφήμει ὦ Ἄρες Nur gnädig, geſtrenger Herr. Bona verba quæſo.

τὰ ἐφ᾽ ἡμῖν Was bey uns ſteht. οὐκ ἔστι ἐφ᾽ ἡμῖν. Es ſteht nicht bey uns, es iſt nicht in unſerer Gewalt. Epictetus cap. 1. Quid ob illa angerer, quæ quando penas nos non ſunt, ad nos minimè pertinere exiſtimare debemus? ſprach Johann Friedrich als er bey Mühlberg gefangen worden war, wie Thuanus lib. IV. Hiſt. fol. 77 berichtet.

καὶ γὰρ ἐκείνους Denn was ſie anlangt. Quod enim eos attinet. lib. XII. c. 52. V. Hiſt.

ἐκπίπτειν ἐκ τῆς τιμῆς τελευταίας, ἐξ ὁρμοῦ σωμάτων. Die Ehre der Begräbnüß nicht erlangen, lib. IV. c. 7. εἰς ἀθεότητα Ein Atheiſt werden, in den Atheiſmum verfallen. εἰς δάκρυα. In Thränen heraus brechen, Thränen vergießen. lib. XIV. c. 40.

ἑλληνικὸν Ritè. Wohl, trefflich. Significanter pro omnibus virtutibus. Ei opponitur. τὸ βαρβαρικόν.

ἐμπίπτων τοῖς ὠσὶν ἦχος Das Ohren-Klingen. lib. IV. c. 17.

οἱ καθ' ἕνα. Fex populi, Herr omnis, der Pöbel, der gemeine Mann.

ἐπιλείποντες ποταμοὶ Verſiegende Flüße. l. VIII. c. 11.

ἐλθεῖν εἰς λόγους τινι Mit einem zu Rede kommen. lib. XIII. c. 32.

οὐκ ἔχει, ὅ,τι χρήσεται Er weiß nicht was er thun ſol, was zu thun ſey, was er anfangen ſol. lib. I. c. 32.

ἔχω ἑτοίμως. Ich bin bereit, halte mich fertig. 2. Cor. XII. 14. 1. Pet. IV. 5.

ἐξ ἑωθινοῦ πίνειν Von morgen an ſauffen. Ælianus c. 30. lib. XII.

ζωὴν μετ' ἐλευθερίας συγχωρῆσαι Leben und Freyheit ſchencken / nicht: mit Freyheit ſchencken. *Vel:* Sammt der Freyheit das Leben ſchencken. (für: καὶ ἐλευθερίαν.)

νοσεῖν ἐπὶ θανάτῳ Bis auff den Tod kranck ſeyn. lib. VIII. c. 14.

οὐκ οἶδέ τι αἰσχρὸν Er iſt ihm nichts böſes bewuſt, hat keine Wiſſenſchafft drum.

ὄνομα αὐτοῦ πολὺ ἦν Er hatte einen großen Nahmen. lib. II. c. 13.

ὁσίας ἕνεκα Dicis gratia. Für die lange Weile.

ποιέω μείζω τὴν ἀρχήν. Ich erweitere. lib. IV. c. 8. ὑφ' ἑαυτὸν ποιεῖν Σικελίαν Sicilien unter ſich bringen, ſich unterthan machen. lib. VI. c. 11.

ποῦς, ὁδὸς. τὰ ἐν ποσὶ λέγειν Reden was ſich zur Sa-

Sache ſchickt. Dicere, quæ ad rem ſpectant, quæ ſunt ad rhombum. Euripid.

ὀ προσεποιήσατο αἰτιᾶσθαι τὸν πολυκράτην für: προσεποιήσατο οὐκ αἰτιᾶσθαι. Er hat ſich geſtellt, als wenn er nicht den Polycraten ſchuldig halte / dem Polycrati Schuld gäbe. ὀ προσεποιήσατο i. e. Diſſimulavit. Er hat hinter dem Berge gehalten. Ælianus lib. IX. c. 4.

κατὰ τοῦ προσώπου Vorwerts, vorderwarts. lib. XII. c. 57. Gegen das Geſichte zu.

πρόσωπα τῶν ἐριννύων Larven. IX. c. 29.

ἐκ πάσης προφάσεως Bey aller Gelegenheit / bey ieglichem Zufalle, Anſtoße. Æl. lib. IX. c. 14. Φιλήτας ὁ Κῶος ἀνατραπῆναι ῥᾴδιος ἦν ἐκ πάσης προφάσεως. Es dorffte leichte was ſeyn, ſo warffs den Philetam Coum umb. Es konte der Philetas Cous leichte / umb ein leichtes umbgeworffen werden.

τιθέναι ἐν ἔργῳ Sein Haupt-Werck ſeyn laſſen. Æl. lib. IV. c. 15, 20.

Doch das ſind nur die vornehmſten Redens-Arten aus dem Æliano. Wer ſich in andern Scribenten umbſiehet / der findet nach und nach einen weit gröſſern Vorrath. Darumb, was ſonſt ſchon erinnert worden iſt, das muß hier nochmahls erinnert werden, ohne eine gute *Calligraphie* wird keiner ein *naturelles* Griechiſch lernen. Die gemeinen *Lexica* J. E. *Schrevelii*, noch weniger *Garthii*

ſind

ſind nicht zulänglich, weil in ihnen *Phraſiologia Græca* gar nicht zufinden iſt. Man ſchlage nur nach, was in des Herrn Poſſelii Calligraphia vor ein ſchöner Vorrath zufinden iſt, von der Redens-Art: Es fehlt nicht viel ſo wäre das und das geſchehen. p. 13. Parum abeſt, quin. Von dem Gebrauche derer Verborum: αἰτιᾶσθαι, ἐπαιτιᾶσθαι, αἰτίαν ἔχειν. p. 43. 44. Von der Formul: Sie waren ſo thöricht, närriſch / unglücklich, und andern mehr p. 51 52. und ſehe, ob man dergleichen in einem Griechiſchen Lexico finden werde. Es iſt eine ausgemachte Sache / daß der Teutſche und Lateiner in unzehlichen Phraſibus diſcrepiren. Dieſe Diſcrepantiæ laſſen ſich unmöglich alle ad regulam revociren, weil ſie ſich bloß auff den willkührlichen Gebrauch derer Autorum gründen. Hält man da die Phraſes diſcrepantes Latinitatis, ſo ſich in Anſehung des Teutſchen finden laſſen, gegen die Griechiſche Sprache / ſo werden viele davon in Anſehuug des Griechiſchen ihre Diſcrepanz verliehren und mit ihm übereinſtimmen, weil die Lateiner durch die Griechiſche Sprache die ihrge perfectioniret und herrlich gemacht haben. Doch wird im Gegentheil dieſe Diſcrepanz des Griechiſchen vom Teutſchen ſo lange bleiben, als die Diſcrepanz des Lateines vom Teutſchen bleiben wird. Ich gebe ein Exempel. Es iſt ein Latiniſmus oder eine Phraſis Latina, wenn man ſagt: Autor tibi ſum, für: Suadeo. Ich rathe dir. Der Teutſche kan nicht ſagen: Ich bin dir ein Autor, ein Rathgeber, Vernahner.

ner. Das wäre unteutſch / & abhorreret ab uſu Germanicè loquentium. Da aber der Grieche ſprechen kan: αἴτιός σοι τούτου εἰμὶ. Autor tibi illius, hujus rei (cauſa) in hac re ſum, ſo kömmt er wohl mit dem Lateiner, nicht aber mit dem Teutſchen überein, und hat der Teutſche, der nicht ſchon lateiniſch gelernet hat, dieſe Redens-Art das erſtemahl als einen Græciſmum zu lernen, ſo wohl, als er ſie lernen muß, wo er nicht ſchon Griechiſch kan, da er itzo lateiniſch lernen wil. Die Lateiner haben ſie vermuthlich der Griechiſchen Sprache abgeborget. Wo finde ich aber dieſes im Schrevelio z. E. oder in einem andern Lexico, daß der Grieche ſo sage? Im Poſſelio p. 85. Calligraph. ſteht es wohl. Aus dem Syntaxi kan das auch keiner wißen. Denn die Frage iſt nicht, ob es nach dem Syntaxi recht conſtruiret ſey: αἴτιος τούτου σοί εἰμι, als woran kein Zweifel iſt; ſondern es fragt ſich, ob es dem Uſui Græcorum gemäß ſey, alſo zu reden. Noch ein Exempel: Der Grieche ſpricht: ἀναιρεῖσθαι παῖδας ἐκ γυναικός. Der Lateiner kan auch ſagen: Tollere liberos ex uxore. Der Teutſche kan weder dem Lateiner noch dem Griechen nachlauffen und ſagen: **Kinder aus ſeinem Weibe nehmen**, ſondern: **Kinder mit ihr haben, gehabt haben, Kinder mit ihr zeugen, gezeuget haben.** Dieſe Phraſin Græco-Latinam á Germanis diſcrepantem wird der langſam finden, der ſie nicht aus einer Calligraphia gefaßet hat, oder noch faßet.

Sie

Sie ſteht im Poſſelio pag. 125. wie der Lateiniſche Index: Suſcipere liberos, und der Griechiſche: ἀναιρεῖσθαι, ausweiſet.

Die V. Abtheilung

Von der Griechen Proſodia Verſificatoria, oder von Erkänntniß der Sylben ihrer Quantität nach/ wie auch von richtiger Compoſition derſelben nach gewiſſen Metris in Verſe.

Das I. Capitel,

Von den General-Regeln, woraus ſich Quantitas Syllabarum erkennen läſt.

§. 1.

Woraus läſt ſich Quantitas Syllabæ erkennen, das iſt woraus kan man wiſſen ob eine Sylbe lang, kurtz oder indifferens ſey?

Antw. Theils aus Regeln, theils aus Exempeln oder aus dem Gebrauche der Griechiſchen Poeten.

§. 2. Wie vielerley ſind die Regeln?

Antw. Sie ſind entweder Generales oder Speciales, oder Specialiſſimæ.

§. 3. **Was heiſſen Regulæ Generales?**

Antw. Solche Regeln die alle Sylben ohne Unterſcheid angehen, ſie ſtehen gleich zu Anfange, in der Mitten oder am Ende des Wortes.

§. 4. **Wie viel ſind ſolche General-Fundamenta?**

Antw. Drey. 1.) Natura Vocalium. 2.) Poſitio. 3.) Accentus.

§. 5. **Wie heiſt die 1.) Regel de Natura Vocalium?**

Antw. Das Haupt-Werck derſelben iſt allbereit aus der Proſodia Elementari, oder aus der II. Abtheilung bekannt worden. Es hieß:

> Vocalis longa longam, brevis brevem, anceps vel longam, vel brevem, vel indifferentem facit Syllabam.

§. 6. **Die erſten Membra dieſer Regel ſind wohl die leichteſten?**

Antw. Allerdinges. Doch iſt ein und anders dabey zu beobachten; wie folget:

I. In Anſehung der langen Vocalium ſie mögen gleich Simplices oder Diphthongi ſeyn.

> Omnis Vocalis aut Diphthongus ſive propria ſive impropria ob ſequentem Vocalem vel Diphthongum corripitur quandoque in fine pro arbitrio ſcribentis. Z. E. Homerus Iliad. α. v. 30.

Ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ ἐν ἄργεϊ τηλόθι πάτρης. Hier wird aus οἴκῳ ἐν ein Dactylus und alſo (ῳ) mit dem Jota ſubſcripto als ein Diphthongus

gus impropria kurtz gemacht, weil (ε) drauff folget. Noſtra in domo Argis procul a patria.

* Bißweilen, wiewohl gar ſelten, kan auch in medio Vocis ein langer Vocalis ſequente Vocali kurtz werden. Μὴ καταλείποντες φεύγετε τοὺς γεραιούς. Ne fugiatis ſenibus relictis. Hier wird (αι) vor dem (ȣ) kurtz gemacht im Worte: γεραιοὺς. Well. Gr. p. 351.

Nota: 1. Es muß ſolche Correptio Vocalis longæ ante Vocalem nicht nothwendig geſchehen, als: Ὅς πολέμȣ ἔραται ἐπιδημίȣ ὀκρυόεντ☉. Qui bellum amat inteſtinum, aſperum. Hier wird der Diphthongus ȣ im πολέμȣ lang, im ἐπιδημίȣ kurtz geſetzt.

Nota: 2. Das αι und οι kan in fine vocis manchmahl kurtz geſetzt werden / ob ſchon in folgendem Worte ein Conſona folget. Hom.

Εἰδέκεν οἴκαδ᾽ ἵκωμαι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν

Quodſi domum venero in charam patriam.

Dieſes aber iſt mehr anzumercken, als nachzuthun. Deßgleichen wenn das σ poſt vocalem longam elidiret wird, auff daß die Sylbe kurtz ſey, ob ſie ſchon per vocalem longam dennoch lang wäre. vid. Franc. Nanſius in Notis ad Nonnum Cap. 13. num. 83. Jngleichen Caſaub. Lect. Theocrit. cap. 18.

** Die Figur vermittelſt welcher die langen Vocales kurtz werden heiſt/ Syſtole. Sonſt kan ein jeder Diphthongus per Diæreſin auch in zwey kurtze Simplices auffgelöſet werden/ ſo die Jones Dialyſin heiſſen und zum öfftern brauchen. (Z. E. τύπτεο für: τύπτου, ἔαγοι für: ἦγον. πάϊς für: παῖς. ἐΰζωνος für: εὔζωνος. Wenn gleich die Puncta Diæreſeos nicht allemahl geſetzet ſind.

II. In Anſehung der kurtzen Vocalium (ε.) und (ο.) iſt dieſes zu mercken:

Propter cæſuram interdum Vocales natura breves apud veteres producuntur, litera quacunque ſequente. Z. E. Hom. Iliad. β. v. 24 & 61.

οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα.

Non decet totam noctem dormire virum conſiliarium.

Hier wird (ο.) in παννύχιον per Cæſuram lang.

Αὐτίκα δ' ἀντὶ πυρὸς τεῦξε κακὸν ἀνθρώποισι.

Statim verò loco ignis fabricatus eſt malum hominibus.

Hier wird (ε) in τεῦξε lang. So hat Hom. Il. η & λ.

Διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος

Per ſcutum quidem ſplendidum tranſivit valida haſta.

Da wird im Διὰ das Jota, ſo antevocalem kurtz ſeyn ſolte, lang geſetzt. Sonſt findet man es or

dent

dentlicher Weiſe kurtz gebraucht. Weller. pag. m. 353. num. (4.) Die Urſache iſt, weil es zu Anfange des Verſes ſtehet, gleich wie hier das (ε) in ἐπειδὴ

Ἐπειδὴ ἤμ τι καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο.

ſonſt auch kurtz wäre, wo es nicht initio verſus ſtünde. * Es ſind einige die dergleichen Verſe ἀκεφάλους nennen; andere aber halten dafür, Principium æque, ac finem verſus, eſſe indifferens.

§. 7. **Wie ſtehts aber um die** Ancipites Vocales?

Antw. Ancipites Syllabam ſuam plerumque corripiunt.

* Wo die Ancipites alleine lang ſind, oder wo ſie lang und kurtz zugleich ſind, müſſen die Special-Regeln und Uſus Autorum ausweiſen. Alſo machen ſie freylich allenthalben die gröſte Schwürigkeit.

§. 8. **Was iſt von der** Poſition **zu wiſſen und wie heiſt die 2.)** Regula generalis?

Antw. Poſitione breves uti & ancipites correptæ produci poſſunt, quoties Vocalem ſequuntur duæ Conſonantes, aut una duplex, ſive in eadem ſive in ſequentis vocis initio. Z. E.

Ἀργαλέον πόλεμον τεκμαίρεται εὐρυόπα Ζεύς.

Difficile bellum indicavit proſpicaciſſimus Jupiter.

Hier folgt die auff die Sylbe πα, im Worte Ζεύς der Duplex ζ. dergleichen Poſitio ſo wichtig nicht iſt, daß das α nicht auch kurtz hätte bleiben können, wo

es dem Poeten beliebet hätte. Wichtiger iſt die Poſitio wenn der Duplex oder die zwey Simplices, mit dem Vocali, den ſie lang machen ſollen in einer Sylbe ſich befinden. Wiewohl Homerus, Heſiodus, Nonnus und andere auch im vorigen Falle öffter produciren/ als corripiren. Z. E. Homerus Il. α. v. 206

Τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις
Ἀθήνη.

Beſiehe Langhanſii Compend. Proſod. Græcæ pag. 3. woſelbſt er anmercket, daß Homerus in ſelbigem Theile ſeiner Iliadis 135. mahl produciret/ nicht mehr aber als 6 mahl corripiret habe, und ſey noch darzu an allen 6. Orten muta cum liquida zu finden.

* Daß die Poſitio zweyer Conſonantium eine Sylbe, die ſonſt per Vocalem natura longam ſchon lang wäre, noch länger mache, iſt leichte zu gedencken. Voſſius cap. XII. lib. II. de Arte Grammat. erkläret es durch λεκτὸς, λέγω, ληκτὸ, und λήγω.

Nota benè.

Hieher gehöret die Lehre de Muta cum Liquida. Wenn auff einen kurtzen Vocalem zwey ſolche Conſonantes folgen deren der erſte ein Muta, der andere ein Liquida iſt, hat man die Freyheit die Sylbe lang oder kurtz zu ſetzen.

* Das iſt zuverſtehen von denjenigen Fällen da
1. Entweder beyde Conſonantes in einem Worte auf den kurtzen Vocalem folgen/ als: μέτρον.

2.) Oder

2.) Oder da ein Wort ſich in Vocalem brevem endiget und das andere drauff folgende Vocabulum ſeinen Anfang à muta cum liquida hat. Z. E. κατὰ Φρένα In dieſen Verſen:

ὅς δ᾽ ἂν ὑπερβάλλῃ ποσὶ μέτρον οὐκέτ᾽ ἐκεῖνος.

(Hier iſt μέτρον die erſte kurtz / weil τρ ſelbſt.)

ἕως ὃς ταῦθ᾽ ὥρμαινε κατὰ Φρένα καὶ κατὰ θυμόν.

(Hier iſt κατὰ vor dem Φρ die letzte lang geſetzet / da ſie ſonſt von Natur kurtz und hier indifferens iſt.)

Ἄμμες δὲ βροτοὶ οἵδε βροτὸς βροτοὶ ἀείδωμεν.

(Hier wird δὲ vor dem βρ erſtlich lang / hernach im οἵδε kurtz geſetzt.)

** Wenn aber der Muta die vorhergehende Sylbe ſchlieſſet, und der Liquida die folgende anfängt, ſo gilt die Poſitio und iſt die Sylbe nur lang. Z. E. Abluo, obruo bey den Lateinern. Well. pag. 354. Die Griechen haben keine Worte ſo in mutam ſimplicem ausgehen, man wolte denn σ. monadicum nicht vor einen Liquidam paſſiren laſſen.

*** Es wollen einige, ob machte auch Liquida cum muta den Vocalem oder deſſen Sylbe indifferent. Grezerus aber und mit ihm Langhanſius p. 7. ſtatuiret das Gegentheil.

**** Daß das Sigma in fine dictionis liqueſcire bejahen nicht nur die Grammatici der Griechen, ſondern auch der Lateiner nebſt Cicerone und Quintiliano.

Voſſius cap. XIX. lib. I. de Arte Grammat. & lib. II. cap. XVI. pag. 83. & pag. 225. führet Exempel an. Daß es aber in medio liqueſcire vermeinet er pag. 226, durchgehends. Sonſt machen auch dieſe Verbindungen der Buchſtaben μν, κτ, πτ, den vorhergehenden Vocalem natura brevem indifferent; als in: Δάκτυλος αἰγύπτιος, κέκτημαι, θάμνον, ἀπάλαμνον. Hieher mögen wir rechnen die häuffige Folge derer kurtzen Vocalium in einem Worte, umb derentwillen einer aus ihnen lang gemacht werden darff. Well. pag. m. 365. So fragt ſichs ob ein eintziger Liquida zulänglich ſey den vorhergehenden, oder drauff folgenden kurtzen Vocalem lang zu machen. Beſiehe Voſſium l. cit. p. 227. Well. pag. 355. heiſt es Conſecutionem.

§. 9. **Was iſt 3.) vom Accente vor eine General-Regel zu mercken/ die mir Quantitatem Syllabæ weiſen kan?**

Antw. Sie beruhet auff dieſen 4. Sätzen, die alle ihr Fundament in Proſodia Elementari oder in der II. Section dieſer Grammaticke haben.

1.) Omnis anceps Circumflexum ſuſtinens longa eſt. e. g. ἡμῖν, πᾶσα. (* Die Urſache iſt leicht zu gedencken. Quam Syllabam circumflexus debet afficere, ea ſit longa & contracta ex duabus neceſſe eſt. Iſt alſo ἡμῖν ſo viel als: ἡμίὶν, πᾶσα als: πάὰσα.)

2.) Antepenultima acuta vel penultima circumflexa ultima brevis eſt. e. g. ἕλληνι μοῦσα. (* Quando enim ultima eſt brevis, Accentus eſt in ante-

antepenultima; & penultima natura longa, ultima exiſtente brevi, circumflectitur ſi tonus ipſi contingat.)

3.) Penultima natura longa acuta docet ultimam eſſe longam. e. g. ὥρα, βασιλεία (* Denn wäre die letzte kurtz, hätte die Penultima longa, da ſie einmahl die Elevatio trifft, einen Circumflexum an ſtatt des Acuti.)

4.) Anceps Nominis Paroxytoni brevis eſt, ſi ultima quoque brevis ſit. e. g. ξύλον, φίλος. (* Denn ſtünde der Anceps in Penultima für einen langen, ſo müſte er circumflectiret und das Wort kein Paroxytonon, ſondern ein Properiſpomenon worden.)

NOTA.

Omnis Circumflexus inſidet Syllabæ contractæ, ſed non vice verſa omnis Syllaba contracta habet circumflexum. Z. E. πόλις für: πόλιες. τίμα für: τίμας (* Ratio eſt: 1.) quia circumflexus ultra ſecundam à fine locum non habet. 2.) quia contractio non ſemper fit ex Acuto & gravi, ſed quandoque ex gravi & acuto. 3.) quia Syllabam contractam tonus ſeu elevativo plane interdum non attingit.) *Vel:* Cuicunque Syllabæ circumflexus inſidet ea eſt contracta, ſed non vice verſa, quæcunque Syllaba eſt contracta, ei Circumflexus inſidet.

§. 10. Gelten die itzt-angeführten Regeln auch in Vocibus Peregrinis Propriis oder Appellativis?

Antw. In dergleichen Wörtern iſt keine Gewißheit/ man darff ſie ohne Unterſcheid ſetzen wie man will/ es wäre denn/ daß ſie einer aus den alten Poeten ſchon gebrauchet und durch ſeine Autorität unter eine gewiſſe Regel gleichſam reduciret hätte. Hierbey iſt das ſicherſte/ man behalte einer ieden Sylbe Quantitatem nativam. Z. E. In dieſem Epigrammate:

ἢν ὁ φίλος τι λάβῃ, δόμινε φράτερ, εὐθὺς ἔγραψεν

ἤνδ᾽ αὖ μήτι λάβῃ, τὸ Φράτερ εἶπε μόνον.

Hier iſt in Δόμινε die mittelſte kurtz/ wie bey den Lateinern; in Φράτερ aber wird die erſte kurtz/ wiewohl ſie bey den Lateinern lang iſt. Das gantze Epigramma iſt im Syntaxi vor der 13. Frage c. III. zu finden.

Das II. Capitel/

Von den Special-Regeln/ woraus ſich Quantitas Syllabarum erkennen läſt.

§. 1.

Was heiſſen Regulæ ſpeciales?

Antw. Solche Regeln die nicht alle Sylben ohne Unterſcheid angehen/ ſondern nur diejenigen/ die ſich in Nominibus declinatis, in Verbis formatis oder in Derivatione und Compoſitione beſonders finden laſſen.

§. 2.

§. 2. Wie viel ſind ſolche Special - Regeln?

Antw. Abermahls drey. 1.) Declinatio. 2.) Augmentum. 3.) Derivatio & Compoſitio. Man könte in Anſehung deſſen, daß Species und Figura zwey unterſchiedene Dinge ſind, auch vier Regulas ſpeciales ſtatuiren.

§. Was lehrt Declinatio?

Antw. Sie zeiget folgende Sätze.

1.) Genitivi Singularis & Accuſativi Pluralis Numeri primæ Declinationis haben ein langes ας. Z. E. τῆς καὶ τὰς ἡμέρας, τὰς μούσας.

2.) Accuſativi Plurales tertiæ Declinationis haben ein kurtzes ας. Z. E. ἕλληνας, σωτῆρας.

3.) Das α *finale* im Numero Duali der erſten Declination iſt lang; im Vocativo Singulari aber kurtz. Z. E. ὦ μοῦσα, τὼ μούσα.

* In denen Vocativis Nominum Propriorum in ας der I. Declination iſt das α finale gleichfalls lang. Z. E. ὦ αἰνεία.

4.) Alle Neutra der dritten Declination in α wie auch alle Neutra Pluralia und Adjectiva Neutra in α, ingleichen der Accuſativus III. Declinationis Singularis Numeri in α, haben ſolch α. kurtz. Z. E. σῶμα, σώματα, ξύλα, μέγα, ἕλληνα.

5.) Wie die Penultima Dativi Singularis III. Declinationis iſt / ſo iſt auch die Penultima Dativi Pluralis. Z. E. ἅπασι, quia ἅπαντι.

§. 4. Was lehrt das Augmentum?

Antw. Es giebt dieſe Sätze an die Hand:

1. The-

1. Thematis anceps initialis alias brevis in Imperfecto & reliquis temporibus producitur occaſione Augmenti. Z. E. ἱκάνω Imperf. ἵκανον.

2. Omnis Reduplicatio brevis eſt, niſi Poſitio impediat. e. g. τίθημι, δίδωμι.

§. 5. Was iſt von der Derivation zu mercken?

Derivata ſequuntur Quantitatem ſuorum Primitivorum; als von δίκη, Jus, ſo die erſte kurtz iſt, wird hergemacht: δίκαιος, δικαιόω, δικαιοσύνη, welche alle die erſte ebenfals kurtz haben.

Von νίκη, deßen erſte lang iſt, kömmt νικάω, νικητὴς, deren erſte gleichfals lang iſt.

So wird auch die Quantitas Caſus recti in Declinatione & incremento Nominum behalten; als in δορκὰς, δορκάδος, δορκάδι, alwo das α beſtändig kurtz iſt. Aber in τιτὰν, τιτᾶνος, τιτᾶνι weiſet der Genitivus und Dativus ſchon, daß das α lang ſey. Gleicher Geſtalt, kömmt vom Activo longo auch ein Paſſivum und Medium longum. Vom Indicativo reliqui Modi longi. Vom Præſenti longo ein Imperfectum & Fut. I. longum, und ſo weiter.

* Gleichwohl variren die Primitiva und Derivativa zuweilen Quantitat. Z. E. Von μανία, ſo die erſte kurtz hat, kömmt μανικὸς und μανιακὸς, ſo die erſte lang hat. Alſo kan man dieſer Regel ſo gar ſicher nicht trauen.

en. Satius eſt exempla probatorum Autorum conſulere.

§. 6. Zur Derivation iſt gerechnet worden die Compoſitio. Wie verhält ſichs mit dieſer?

Nicht anders, als mit jener. Tantæ ſunt ancipites in Compoſitis, quantæ in ſimplicibus. Z. E. Von γυνὴ, ſo die erſte kurtz hat, kömmt ἀνδρόγυνος, deſſen penultima: γυ ebenfals kurtz iſt. Hingegen hat ἄτιμος ſeine Penultimam: τι lang, weil τιμὴ die erſte lang hat.

* Es excipiren einige die Compoſita von πᾶν, als: πανόλβιος, allenthalben beglückt, ex omni parte beatus. πανάριστος optimus der allerbeſte. πανάγριος allerdings wilde, deren erſte Sylbe: παν, kurtz iſt. Andere aber ſagen, die Compoſitio ſey nicht ex πᾶν und, ὄλβιος, ἄριστος, ἄγριος, ſondern ex πάνυ geſchehen, welches die erſte kurtz hat.

Nota: 1. Ancipites Præpoſitionum & Particularum inſeparabilium werden / wie extra, alſo intra compoſitionem kurtz geſetzt, niſi Poſitio intervenerit. α στερητικὸν wird lang in ἀθάνατος, ἀκάματος, weil ſo viel kurtze Vocales drauf folgen; ſonſt iſt es kurtz, als: ἄκοσμος Unzierlich. ἀκλεὴς. Nicht berühmt, unbekandt. Well. p. 359.

2. Anceps ingreſſa mediam compoſitionem plerumque corripitur als: μεγάθυμος Großmüthig. λυσιμελὴς So die Sorgen hebet, aufflöſet, Kummerſtillend. πολυδάμας. Polydamas.

Das III. Capitel.

Von denen Regulis ſpecialiſſimis, woraus ſich Quantitas ultimarum Syllabarum allein erkennen läßet.

§. 1.

Worauf werden die Regulæ ſpecialiſſimæ abgezielet ſeyn?

Antw. Nicht ad Vocales breves vel longas natura; ſondern ad ancipites allein, ſo ferne ſie bald lang, bald kurtz ſind, und in der letzten Sylbe des Wortes entweder bloß ſtehen, oder einen Conſonantem hinter ſich führen, von demſie gleichſam bekleidet und bedecket werden.

§. 2. **Wie wird die Sache recht einzutheilen ſeyn?**

Antw. Wir handeln erſtlich von denen Ancipitibus ſo ferne ſie am Ende eines Wortes bloß ſtehen; hierauff, ſo ferne ſie bald dieſen bald jenen Conſonantem hinter ſich haben. Und das thun wir nach der Ordnung des Alphabeths, oder theils der Vocalium *α, ι, υ.* theils derer Conſonantium finalium *ν. ϱ. σ.*

§. 3. **Wie heiſt die erſte Regel?**

Sie handelt vom *α*, oder vor den Wörten ſo ſich in *α* endigen, und heiſt alſo:

Obſchon das *α* (gleichwie alle ancipites) ordentlich kurtz iſt; ſo findet man es doch lang.

1.) in

1.) in allen Oxytonis I. Declinationis. als: θεὰ die Göttin. γενεὰ die Zeugung, das Geſchlecht. ςοὰ die Sommer-Hütte. Porticus, die Laube. χαρὰ die Freude.

(* Das weiſet ihr Geuitivus in ᾶς.)

2.) in allen Paroxytonis I. Declinationis, ſo in έα, ία, αία, und εια ausgehen. als: θεά. Ein Schau-Spiel, Scheuſal. βία. Gewalt. φιλοσοφία. Welt-Weißheit. ἐλαία der Oelbaum. κεραία. das Horn. βασιλεία das Reich.

(* *Exc.* Kurtz iſt: μία.)

3.) In allen Nominibus Paroxytonis, ſo ſich in δα, θα und ρα endigen, wenn in penultima kein Diphthongus ſtehet. als: βασιλίνδα. Ein gewiſſes Spiel, das Königs-Spiel. Μάρθα Martha. χώρα. Die Gegend, Landſchafft. ἡμέρα der Tag. ἄγρα. der Fang. πέτρα. der Felß.

(* Denen ſetzen wir bey: αὔρα. die Lufft. λαύρα. die Gaße. σαύρα der Arm. Ingleichen die Fœminina Adjectivorum in ος purum und ρὸς. als: δικαία, σοφωτέρα, ἡμετέρα.) Beſiehe das VI. Cap. der III. Abtheil. §. 11. p. 306.

§. 4. Wie heiſt die andre Regel?

Antw. Sie handelt vom I. oder von den Wörten ſo ſich in Jota endigen, und lautet alſo:

Obſchon das Jota als ein Anceps ordentlich auch kurtz iſt: ſo iſt es doch nur lang

1.) In denen Pronominibus und Adverbiis; als: ὁυτο-σὶ, νυνὶ. (* Exc. ἐνὶ.)

2.) In allen Vocibus Atticis, ſo ſich in Jota endi-gen, da ſie ſonſt in α, ε, oder ο ausgiengen; als: ταυτὶ für: ταῦτα. ὁδὶ für: ὁδε. τυτὶ für: τῦτο.

§. 5. Wie heiſt die dritte Regel?

Obſchon das υ als ein Anceps ordentlich eben-fals kurtz iſt; ſo wird es doch nur lang

1.) in denen Nominibus literarum μῦ, νῦ. Z. E.

τὄνομα θῆτα, ῥῶ, ἄλφα, σὰν, ῦ, μῦ, ἄλφα, χῖ, ὖ. σάν.

Nomen Theta, rho, alpha, ſan, y, my, alpha, chi, ou, ſan.

2.) Pronomine: τῦ für: σὺ. du.

3. In Interjectionibus in υ. als: ῦ, ῦ. Olfacientis. γρῦ Grunnientis.

4.) In denen Verbis 3. Perſonæ Præſentis und Imperfecti in υμι. als: δείκνυ für: δείκνυσι, ἔ-δυ, ἔφυ, κατέδυ.

§. 6. Wir kommen wieder zurücke auf das α, in ſo ferne es einen Conſonantem hinter ſich führet. Wie heißen die Regeln davon?

1.) Nomina in αν Oxytona Maſculina 3 Decl. wie auch die Accuſativi in αν vom ας der I. Decli-nation Paroxytoni, ingleichen die Adverbia in αν, ſind lang. Z. E. τιτὰν. παιὰν. τὸν αἰνεί-αν. πέραν Ultra. λίαν, ἄγαν Valde, nimis.

2.) Monoſyllaba in ας ſind auch lang, als: κάς

Ei-

Einer aus Caria. ψὰρ der Stahr. Sturnus. (* Exc. γὰρ iſt indifferens.)

3.) Der Nominativus und Genitivus Singularis wie auch der Accuſativus Pluralis in ας I. Declinationis; ferner der Nominativus Subſtantivorum III. Declinationis, ſammt denen Participiis in ας iſt lang. Z. E. ὁ Αἰνείας, τῆς ἀληθείας, τὰς μούσας, ὁ ἄιας, ἀδάμας, ἄτλας, καλέσας.

Nota: Sonſt wird α. ſequente ν. ρ. σ. kurtz geſetzt. vid. Well. p. 362. ſeq.

§. 7. Wie ſiehts um das Jota wenn einer aus dieſen Conſonantib. drauff folget?

Antw. 1.) Die Wörter ſo ſich zugleich in ιν und ις endigen haben ſammt ihren Caſibus obliquis ein langes Jota. als: ῥὶν und ῥὶς die Naſe. λὶν und λὶς der Löwe. δελφὶν und δελφὶς. das Meerſchwein. ἀκτὶν und ἀκτὶς der Strahl.

2.) Die Oxytona in ις ſo im Genitivo ῖδος haben / ſind auch lang. als: κνημὶς, ῖδος Der Stiefel. κρηπὶς, ῖδος. Der Schuch. σφραγὶς, ῖδος. Das Siegel. Hieher gehört ὄρνις, ιθος der Vogel, und κὶς, κιὸς. Der Wurm.

Nota: Sonſt wird Jota in fine cum ν. und σ. kurtz geſetzt. Well. p. 364.

§. 8. Wie verhält ſichs mit dem (υ) Ypſilon, wenn einer aus denen Conſonantibus ν. ρ. σ. drauff folget?

Antw. Ein langes υ haben:

1.) Die Nomina ſo ſich in ὺς und ὺν zugleich en-

digen. als: Φόρκυς und Φόρκυν der Hafen. Portus.

2.) Die Subſtantiva Oxytona, ſo im Genitivo υος haben, wie auch die Circumflexa im Nominativo und Accuſativo. als: ἰλὺς, ἰλὺν. ὀφρῦς, ὀφρῦν. Limus, Supercilium. μῦς Die Mauß. σῦς σῦν. Die Sau. πληθὺς. die Menge.

* Hieher gehöret ἄρκυς, ἄρκυος Das Netze. Rete. Anceps iſt: ἰχθὺς Piſcis der Fiſch. (Dieſes Wort deutet mit ſeinen Initial-Buchſtaben, wie Optatus Milevitanus lib. III. adv. Parmen. und Auguſtinus lib. XVIII. de civitate Dei cap. 23. auch Tertullianus de Baptiſmo will, den Heyland der Welt an. Denn werden aus dieſen Buchſtaben gantze Wörter, ſo wird der Inhalt dieſer: Ἰησοῦς χριστὸς, θεοῦ Υἱὸς Σωτὴρ. Denn es war denen Chriſten von denen Heydniſchen Tyrannen verbothen den Nahmen Chriſti zu nennen; daher haben ſie das Wort ἰχθὺς fingiret, womit ſie Chriſtum nennen könten. Conf. was in Burnetti Reiſe-Beſchreibung pag. 669. ſeq. hiervon zu leſen ſtehet, durch Veranlaſſung der Buchſtaben die in denen Catacomben zu Neapolis rings um ein Creutze her geſchrieben ſich befinden:

IC | XP
NI | KH

Ιησοῦς χριστὸς Νοσιμῶν Ιατρὸς Κύριος Ἡμῶν

oder:

Ιησοῦ, Σωτῆρος χριστοῦ Νίκη.

Se

So iſt auch das Participium in ύς Maſcul. Gen. lang, als: ζευγνὺς δεικνύς.

Nota: Sonſt iſt das υ ſequente ν. ϱ. σ. ordentlich kurtz. Weller. pag. 365.

§. 9. Sind das die Regulæ Specialisſimæ gar?

Antw. Man hat zwar auch dergleichen Regeln de Syllabis antepenultimis und penultimis, ingleichen de quartis à fine Syllabis; wir wollen aber die Quantitatem ſolcher ancipitum lieber Autoritate & Uſu als Regulis lernen. Zu dem Ende wird einem Liebhaber der Griechiſchen Poeſie des M. Petri Cölemanni Opus Proſodicum höchſtnöthig ſeyn. Denn was des Smetii Proſodie im Latein vor herrliche Dienſte thut; das verrichtet dieſes Werck im Griechiſchen. Es werden darinne alle diejenigen Sylben ihrer Quantität nach gewieſen, die ſich weder Poſitione, noch Vocalibus longis & Diphthongo, als aus den aller generalſten Regeln beurtheilen laſſen.

§. 10. Weil ſo wohl hier, als oben im I. Capitel §. 1. der Autorität der Griechiſchen Poeten gedacht wird, ſo entſtehet die Frage ob man nicht einiges Subſidium haben könne, ſelbige kennen zu lernen, weñ ja des Cœlemanni Werck nicht allemahl zur Hand wäre?

Antw. Es iſt einiges Subſidium, wie das folgende Capitel ausweiſet.

Das IV. Capitel/

Von der Art Quantitatem Syllabarum aus Exempeln der Griechiſchen Poeten oder Autoritate kennen zu lernen. Jngleichen de Licentia Poëtica.

§. 1.

WAs hat man vor ein Hülffs-Mittel diejenigen Sylben kennen zu lernen, die einen Ancipitem in ſich haben, und ſich per regulas gar ſchwer urtheilen laſſen, weßwegen ſie bloß auff dem Uſu Poëtarum Græcorum v. g. Homeri, Heſiodi, Theocriti, Pindari &c. beruhen?

Antw. Es beſtehet in einem ordentlichen Verzeichniſſe oder Abaco Proſodico derer Sylben/ ſo die Ancipites *α*, *ι*, *υ*. entweder lang alleine / oder lang und kurtz, das iſt, indifferent machen. Was darinne nicht zu finden iſt, hält man vor kurtz.

1.) *α*. Autoritate longum haben:

Ἄατος Innoxius unbeſchadet, unſchädlich, ohne Schaden.

ἀαγὴς Qui frangi nequit. Der nicht zubrechen iſt.

ἀβάλε Utinam. Wolte GOtt, o daß!

ἀγάναξ Multum querulus. Einer der immer pinſelt und klaget.

ἀγά-

ἀγάνωρ Strenuus. Tapffer, muthig.
ἀδηκὼς Tædio affectus. Der Verdruß Eckel leydet.
ἄδος Satietas. Die Sättigkeit.
ἀέναος Perennis. Langwierig, dauerhafft, immer⸗
fließend.
ἀέριος Aëreus. Lufftig.
ἀὴρ. Aër. Die Lufft.
ἀθάνατος Immortalis.
ἀθέατος Non adſpectandus. Nicht Anſchauens werth.
ἀΐδιος Perpetuus. Immerwährend. (iſt mehr
lang.)
ἀΐξ Impetus. Ein Unfall, Ungeſtüm.
ἀΐσαρος Fluvius. Ein Fluß.
ἀΐσσω Ich fahre ungeſtüm. Impetu feror.
ἀκάματος Indefeſſus.
ἄκις Fluvius Ein Fluß.
ἀκραὴς Flans in ſuperficie. Auff der Fläche blaſend,
ſanfft überhin wehend.
ἀκράαντος Imperfectus. Unvollkommen.
ἄκρατος Merus. Lauter, unvermiſcht, ungemengt.
ἀκρόαμα. Was man höret. Quod auditur.
ἀέκητι Invitus. Ungerne. item ἀέκων, und ἄκων.
ἀλανοὶ Alani. (Nomen Populi.)
ἀλαὸς Cœcus. Blind, ſchielicht. Luſcus.
ἄλες von: ἀόλεες Confertus. Dicht an einander.
ἀληκτὼ Alecto. Eine aus denen Furien. qs. irre-
quieta.
ἀλοσύνη Dementia. Wahnwitz, Narrheit, Un⸗
ſinnigkeit.
ἀμάλη. Eine Hand voll. für: ἄμαλλα.

ἄμητ☉ Die Erndte. ἀμητὸς die Erndte-Zeit.
ἀμὲς Dor. für: ἡμέτερ☉ Unſer.
ἄναπ☉ Anapus. (Ein Fluß dieſes Nahmens.)
ἀνέφελ☉ Sine nube. Ohne Wolcken, nicht gewölckicht.
ἄον☉ Ein Aönier. ex Aönia oriundus.
ἀόρατ☉ Unſichtbar. Inviſibilis.
ἀπάλαμν☉ Induſtria carens. Dem es an Fleiße fehlt.
ἀπαμαία Apamæa. Eine Stadt der Parther.
ἀπεννῖν☉ Apenninus. Ein Berg dieſes Nahmens.
ἄπλατ☉ Inacceſſus. Unbetreten, Ungänge.
ἀπροόρατον. Was man nicht zu vorher ſiehet.
ἆρα Particula interrogandi An? ἀρὰ der Fluch.
ἀράομαι Precor. Ich wünſche.
ἀρήνη Nomen urbis.
ἀρητὴρ Sacerdos. Ein Prieſter.
ἄρητ☉ Erbethen, durchs Gebeth erhalten. Precibus expetitus. Ἀῤῥιανὸς Arrianus.
ἄρω Ich richte nach etwas, ein, mache geſchickt. Apto.
ἀσιάδης Aſiades.
ἄσις Limus. Leimen, Koth.
ἄσι☉ Nomen campi.
ἀσωπ☉ Nomen fluvii.
ἀτάλλω Delicatè nutrio. Ich nähre, erziehe zärtlich.
ἄτερ☉ Alter. Der andere / für: ἕτερ☉.
ἄτη Noxa. Der Schaden / Verluſt / das Verderben.
ἀτηρὸς Noxius. Schädlich, verderblich.

ἄτος

ἄτος für: ἄατος. Unbeſchädicht.
ἀυξάνω Augeo Ich vermehre. Αχάτης (Nom. propr.)
ἀχραὴς Incontaminatus. Unbefleckt.
ἄων Dor. für: ἠὼν Littus das Ufer.
βιάομαι Ich werde genöthiget. Cogor.
γαθυλλὶς Eine Art von Zwiebeln.
γερμανὸς. Germanus. δ̀κγὺς Cryſtallus.
δαλὺς Titio, torris. Ein Brand.
Δαμόιτης. Damœtes.
Δάμον. Damon.
δανὸς Aridus Dürre, verdorrt.
δάνȣβις Danubius die Donau.
διάκονος Miniſter Ein Diener, Bedienter.
διδυματόκος Gemellipara. Eine die Zwillinge gebiehret.
δμάτωρ. Epitheton Bacchi.
δραπετίδης Flüchtig. Fugitinus.
δράω Ich mache.
δυσαὴς Ubelriechend, das einen übeln Geruch von ſich giebet. Graviter ſpirans.
δυσπραγὴς Infelix. Unglücklich.
ἔαγα. Fregi. Ich habe zerbrochen. ἐαγὼς. Qui fregit.
ἔαδα Demulſi. Ich habe beſänfftiget. ἐαδὼς Qui demulſit.
ἐάω Sino. Ich laße.
ἐάων derer Güter. Bonorum. für: ἑῶν von: ἑὸς, ἡ, ὸν.
ἐλαῒς der Oelbaum. ἐλάϊνος. Oelicht.

ἐπαράσιμος Verflucht. Execratus, execrabilis.

ἔρανος Collecta, convivium collatitium. Eine Collation, ein Schmauß.

εὐκρασία. Bona mixtura Ein guter Miſchmaſch, eine gute mixtur.

εὐλάϊγξ von guten Steinen erbauet. Structus bonis lapidibus.

εὐπραγής Glückſeelig. Glücklich in ſeinem Thun.

εὐφράτης. Der Euphrat. (* Zonaras Tom. III. fol. 22. refert cadaver Juliani Apoſtatæ milites ejus Tarſum perlatum in Suburbio humaſſe, cujus monumento hoc Epigramma inſcriptum fuerit:

κύδνῳ ἐπ' ἀργυρέεντι ἀπ' Εὐφράταο ῥοάων
περσίδος ἐκ γαίης ἀτελευτήτῳ ἐνὶ ἔργῳ
κινήσας στρατιὴν τόδ'. Ἰουλιανὸς λάχε σῆμα.
ἀμφότερον, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής.

Exercitum movens Iulianus ſuper argenteo Cydno ab Euphrate diffluens ex terra Perſica una re infecta hoc ſepulchrum ſortitus eſt. Utrinque & rex bonus & bellator fortis.)

ζαής. Vehementer flans hefftig blaſend/ ſauſend.

ἡρωδιανός. Herodianus.

Θαΐς. Thais. Eine bekandte Hure Thais genannt.

θεατός Spectabilis Angeſehen, berühmt.

θέατρον Theatrum. der Schau-Platz.

θεάω Ich ſchaue.

θρᾷξ in obliquis. der Thracier.

θυμαρής Gefällig. Placens.

θυ-

θυμίαμα Suffitus.
θώρακ☉. Genit. von θώραξ.
ἰάομαι Medeor. Ich rathe, heile, helffe.
Ἰάπυξ Nomen Venti.
Ἰάσιμ☉ Heilbar. Sanabilis.
Ἰάσων. Iaſon.
Ἰατρὸς Der Artzt.
Ἴσασι Sciunt.
Ἰθαγενὴς Wohlgebohren, Legitime natus.
ἱκάνω Ich komme.
Ιȣλιανὸς Julianus.
κάβηξ Ein gewißer Vogel.
κάραβ☉ Eine Art Krebſe, Meer-Krebſe.
καρὶς Eine Art Fiſche. Squilla, galbacus.
καρίων. Ein gewißer Fluß.
καρμανὸς Carmanus.
κατάρα. Execratio der Fluch.
καναχὴς für: κατηχὴς Sonorus Hellautend.
κιχάνω Ich finde. Invenio.
κοράσιον Puella. Ein kleines Jüngferchen, Mägd-
lein.
κόρδαξ in obliq. Ein gewißer Tantz.
κρανίον der Hirnſchädel. Cranium.
κρὰς und κράας das Haupt. Caput.
κρατὴρ. Crater der Becher.
κροτωνιάτης, Crotoniates.
λᾶας der Stein.
λάδας Curſor Alexandri. der Läuffer Alexandri.
λάδων Der Vater Daphnes.
λαέρτης Der Vater Ulyſſis.

λάϊν☉ Steinern. Lapideus.
λαῒς Eine Hure dieſes Nahmens.
λακέω Dor. pro: ληκέω. Ich laße einen Knall gehen. Ich zerknacke, zerknalle.
λαὸς Populus Das Volck.
λάριοσα. Achillis Vaterland.
λαρὸς Anmuthig, Jucundus.
λατομία. Lapicidina. Der Steinbruch.
λατόμ☉. Der Steinmetz / Steinhauer.
λȣκιανός Lucianus.
μακεδανὸς für: μηκεδανὸς lang.
μανιακὸς raſend, wütend.
Μιθριδάτης. (Nom. propr.)
μυσαρὸς Scelus das Bubenſtück. it. Deteſtandus, Abominandus.
ναῒς Eine Hure dieſes Nahmens.
ναὸς Die Kirche.
ναυαγέω für: ναυηγέω Ich leyde Schiffbruch.
νάπεια Sinapi Senff.
ναρων. Ein Fluß dieſes Nahmens.
νεανίας Der Jüngling. Juvenis.
νεανικὸς Juvenilis. Jung.
νεαγενὴς Neugebohren.
νέαξ in obliquis. Ein junger Menſch Juvenis.
νικάνωρ Nicanor.
οἴαξ in obliq. Ein Schiffnagel. Clavus Navis.
ὀμφάλη die Königin Omphale in Lydien. a Sophophocle corripitur.
ὀπαδὸς Ein Gefährte. Comes, Sectator, wie auch: ὀπάων.

ὁράω. Ich ſehe.
ὁρατὸς Sichtbar, Sichtiglich. Viſibilis.
παιανιεὺς. Qui eſt ex tribu Pæanienſi.
πάραρος. Non bene compoſitus. Nicht in guter Verfaßung.
παμφανὴς Gantz durchlauchtig, allerdurchlauchtig. Omnia illuſtris.
πάσασθαι von πάω Geſchmäcket haben. Guſtaſſe.
πλοῦταξ in obliquis. Sehr reich.
πολυάϊξ Ungeſtüm. Impetuoſus.
πολυάρητος Der viel bittet. Qui multum precatur.
πραῢς Gelinde. Mitis.
πρίαπος Priapus.
πτολεμαῒς. Ptolemais. Eine Stadt.
ῥαγίζω Ich breche. Frango.
ῥάδιξ Ramus Ein Zweig, Aſt.
ῥάδιος Leicht. Facilis.
ῥάξ in obliquis. Acinus. Ein Weinbeerkörnlein.
σαρδανάπαλος Sardanapalus.
σέραπις Serapis.
σπάδιξ Avulſus a palma termes Ein abgerißener Zweig vom Palmen-Baume.
σφραγὶς Ein Siegel. Sigillum.
σφραγίζω Obſigno. Ich verſiegle.
ταγὸς Dux. Ein Führer.
τάπης. Tapes. Eine Decke, Tapete.
ταρσὸς Velox.
τιάρα. Tiara Der Biſchoffs-Hutt.
τιμαγήτης Timagetes.

τιτά-

τιτάνιος Ad Titanem pertinens. zur Sonne gehörig.
τρανὸς Perſpicuus. Durchſcheinend.
τραχὺς Aſper. Rauh.
τράχουρος. Ein gewiſſer Fiſch.
τρικέφαλος Triceps. Dreykӧpfficht.
φανίον Laternula. Eine kleine Laterne.
φαίαξ in obliq. Ein gewiſſes Volck dieſes Nahmens, der Phæacier. Inwohner der Inſul Corcyræ.
φαλαίνη Balæna. Der Wallfiſch.
φάσις Dictio. Ein Wort. φασὶ Ajunt.
φὰψ in obliq. Eine Art Vogel.
φέναξ Ein Betrüger.
φθάνω Anteverto.
φρατὴρ Curialis. Der Zunfft-Genoſſe. Ingleichen φράτωρ.
φυράω Miſceo.
χάω Hio Ich glaffe auff, ſtehe von einander.
χαὸς Illuſtris. Trefflich, herrlich, gut, kӧſtlich.
χριστιανὸς Chriſtianus.
ψαρὸς Velox.. Schnell, geſchwinde.
ψὰρ, ψαρὸς. Der Staar. Sturnus.

α. Autoritate anceps S. commune haben:

ἀείδω Ich ſinge, cano.
ἀΐδιος Perpetuus. Immerwährend.
ἀΐς, ἰδος Orcus. Die Hӧlle.
ἀλαὸς Coecus, Luſcus. Blind, der übel ſiehet.

ἀμά-

ἀμάω Meto. Ich erndte, ſchneide, mähe ab.
ἀνὴρ Der Mann. Vir.
ἄορ Das Schwerdt. Enſis.
ἀπόλλων. Apollo.
ἀρὰ Preces. Das Gebethe.
ἄρης Mars. Der Krieges-Gott.
ἄριςον Prandium. Das Mittags-Mahl.
δαὴρ Levir. Des Mannes Bruder.
ἐανὸς Subtilis. Dünne, klein.
ἰαχὴ Vociferatio. Das Schreyen mit heller Stimme.
ἱκάνω Ich gehe zu, trette herbey. Adeo.
ἵλαος Propitius. Gnädig.
καλὸς Pulcher. Schön.
μαλακὸς Mollis. Weich.
μεμαὼς Promptus. Freywillig, hurtig.
οἰδάνω Tumefacio. Ich mache ſchwülſtig, ſchwölle auff.
πεινάω Ich hungere, bin hungrig.
σάκος Scutum. Der Schild.
τραχὺς Aſper. Rauh, harte.
Φάος Lumen. Das Licht.
Φᾶρος Velum capitis. Eine Decke über das Haupt, eine Hülle um den Kopff.

II.) Jota Autoritate longum haben:

Ἀγινέω Veho. Ich fahre, führe.
ἀγχίσης. Anchiſes.
ἀδήριτος Carens controverſiâ. Unſtreitig.
αἴγινα Nomen Inſulæ.

αἰκία

αἰκία Plaga. Der Schlag. Injuria. Beleidigung.
ἀκενεςίνης Der Fluß. Fluvius.
ἀκιδάλιος Acidalius.
ἄκικος Infirmus. Schwach, unvermögend.
ἀκίνατος Immobilis. Unbeweglich.
ἀκόνιτον. Herbæ venęnatæ ſpecies.
ἀκριβὴς Genau, accurat, ſorgfältig.
ἀκροθένια Primitiæ. Die Erſtlinge.
ἁλίβατος Marigradus. Der auff dem Meer ge-
het.
ἁλίβρωτος Sal comedens. Der Saltz iſſet, ein Saltz-
freßer.
ἀμφιτρίτα Mare. ἀνία. Die Traurigkeit.
ἀξίνη Securis Dolabra. Die Axt, der Hobel.
ἀπαρίνη Nomen herbæ.
ἄργιλος Argilla. Toon, Leim, Don.
ἀργυροδίνης Argenteos habens vertices. Das ſil-
berne Wirbel hat.
ἀσίγητος Der nicht ſchweigen kan. Garrulus.
ἄπιτος Impunitus. Ungeſtrafft. Ἀφροδίτη. Ve-
nus.
βεβριθὸς Qui gravis fuit. Der ſchwer geweſen iſt.
βισάλτης Biſalta.
βιθύνια Bithynia, Bythinien.
βραχίων Brachium.
βριθὺς Wichtig. Gravis ponderoſus.
βρίθω Ich bin ſchwer / wichtig. item Ich beſchwe-
re. Onero.
βρυχάω Mugio. Ich brülle, blöcke.
βρίμη Robur. Die Stärcke.

βειμόομαι Ich bin zornig, ſchnaube vor Zorne. Fremo.

βειμὼ Nomen Proſerpinæ.

βρισηὶς Nomen mulieris, Briſcis.

βρισεὺς Nomen Viri, Briſeus.

γίνομαι Ich bin. Sum, fio.

γινώσκω Ich erkenne. Cognoſco.

Διδὼ Filia Beli, Dido.

δινέω In vorticem ago. Ich drehe, ich winde, wirbele auff. δίνη Vortex Der Wirbel. δὶς, δὸς Jupiter. (iſt kurtz.)

διφάω Ich ſuche, forſche nach. Inquiro.

δριμύλος Ein wenig herbe. Aliquantum acerbus.

δριμὺς Herbe, ſauer, ſchärfflich. Acerbus, acris.

δωτίνη Manus. Ein Geſchencke, Gäblein.

ἐνιπεὺς Enipeus.

ἐνιπὴ Increpatio. Ein Scheltrich, eine Straaff-Rede,

ἐρίθακος Eine Art von Vogeln.

ἔριθος Meſſor. Ein Schnitter, Mäder.

ἐρινὸς oder ἐρινεὺς Ein wilder Feigenbaum.

ἐῤῥίγων Formidans. Einer der ſich fürchtet.

ἔῤῥιφα Projeci. Ich habe hingeworffen.

ἐρυσίβα Rubigo frumenti. Der Meel-Thau.

ἐσθίω. Ich eſſe.

ἔυριπος Euripus. Ἐυριπίδης Euripides.

ἠνίπαπε Increpuit. Er hat beſtrafft, hart angeredet.

θαμινὸς Creber, frequens. Offtmahlig. ἡρωΐνη Heroina.

θιγγ-

θινῦσθαι Aggere obſtrui. verdämmet werden.
θλίβω Frango. Ich breche, reibe.
θρίδαξ Lactuca. Sallath.
θρίναξ Tridens. Eine Pflug-Scheere. Vannus, vannulus. Schwinge, Wännlein, Wanne.
Ἰάομαι Medeor. Ich, heile, rathe, helffe, mach geſund.
ἰαπετὸς Japetus (Nomen viri).
ἰασὺς Inſula Cariæ.
ἶβις Ibis. (Avis genus.)
ἴβυκος Ibycus. (Nomen Poëtæ.)
ἰδάλιμος Æſtuoſus. Hitzig, ſiedend, hefftig.
ἰδάλων Oppidum Cypri.
ἴδας (Nomen propr.)
ἴδη (Nomen montis.)
ἴδος Sudor. Der Schweiß.
ἰθύνω Ich richte. Dirigo, Rectifico. Ich mach gerade.
ἰθὺς Rectus. Gerade, nicht krum, nicht gebogen.
ἴκαρος Icarus. ἰκάνω Venio.
ἰλαδὸν Catervatim. Hauffen-weiſe.
ἱλασμὸς Propitiatio. Die Verſöhnung.
ἰλεὸς Latibulum. Der Schlupff-Winckel.
ἴλιος und ἴλιον, Ilium. Troja von ἶλος qui filius Trois Regis.
ἰλυόεις Limoſus. Leimicht, leimern, kothicht.
ἱμείρω Deſidero. Ich verlange, begehre.
ἵμερος Deſiderium. Das Verlangen.
ἴναχος (Nomen fluvii.)
ἰνίον Occiput. Das hintere Theil des Hauptes.

ἰνῶ

ἰνῶ (Nomen mulieris.)

ἰνωπὲς Fluvius. Der Fluß.

ἰὸς Sagitta. Das Pfeil. Venenum. Das Gifft.

ἶπος. Preſſura. Das Drucken, Bedrängniß.

ἴραξ für: ἱέραξ Accipiter. Der Habicht.

ἶρις Der Regenbogen, Iris, arcus cœleſtis.

ἶρος Irus. Der arme Irus.

ἱρὸς für: ἱερὸς. Heilig.

ἰσάζω Ich mache gleich, eben. Æquo.

ἰσαῖος (Propr.)

ἰτέη Salix. Die Weyde, Weyden-Baum.

ἴτων (Nomen oppidi.)

ἰϋγὴ Clamor. Das Geſchrey. } von ἰΰζω. Ich ſchreye.

ἰϋγμὸς Clamor. Das Geſchrey. }

ἴφθιμος Fortis. Starck, tapffer.

ἶφι Tapffer. Fortiter. ἴφως. Tapffer.

ἰχὼρ Humor. Die Feuchtigkeit.

ἶψ Vermis ligna corrodens in obliq. Der Holtz-Wurm.

ἰωγμὸς Perſecutio. Die Verfolgung. per Aph. δ.

κάϊκος (Nomen fluvii.)

καλιὰ. Das Neſt.

καμάρινα. Ein ſtinckichter garſtiger Ort. Locus peſtilentiſſimus.

κάμιρος (Nomen urbis.) κάμινος. Fornax.

κίκυς Vis. Die Gewalt.

κεκονιμένος Pulvere volutus. Im Staube geſielet, geweltzet, voller Staub.

κίνυφος (Nom. fluvii.)

κινέω Moveo. Jch bewege.

κὶς, κιὸς Vermis in ligno.

κίχορα Cicorea.

κιχόριον oder κιχώριον Herbæ genus.

κλίμαξ Scala. Die Leiter. κίων. Genitiv. κίον⊗
Columna.

κλίνη Lectus. Das Bette.

κλίτ⊗ Declivitas. Die Abſchößigkeit, wo es Berg
unter gehet.

κνίδη Urtica. Neßel, Brenn-Neßel.

κνιπὸς Parcus. Sparſam, genau.

κονία. Der Staub.

κονίλη. (Nomen Herbæ.)

κονίσαλος. Pulvis motus. Der erregte Staub.

κρίνω. Jch richte. ἔκρινα. Aor. I.

κριθὴ Hordeum. Gerſte.

κριὸς Aries. Der Bock.

κρῖος. Ein Manns-Nahme.

λακίνιος. (Nomen loci.)

λατῖνος Latinus. Lateiner.

λιμὸς Fames. Der Hunger.

λῖνος. Ein Bauer-Lied, Schäfer-Geſang. Canti
cum ruſticorum.

λιπαρῶ Oro. Jch bitte, bethe.

λιτὸς Tenuis. Dünne, geringe. Genit. von λῖ
Pannus lineus.

μάστιξ Scutica. in obliq. Eine Peitſche.

μέρμις Ein Stricklein. Funiculus in obliq.

μελίλωτον. Melilotum.

μεσίτης. Der Mittler.

μήνιμα Iræ. Der Zorn.
μίγω. Ich miſche. Miſceo.
μίλητος. (Nom. urbis.)
μιμέω Imitor. Ich ahme nach, thue nach,
μίνως. Minos. (Nom. propr.)
μισέω Odi. Ich haſſe. μῖσος Odium. Der Haß.
μολύβδινος Plumbeus. Bleyern.
νεογιλὴς Recens natus. Neugebohren.
νικάω. Ich überwinde. cum derivatis.
νιρεὺς Nireus. (Nomen Propr.)
νισαρὸς. (Nomen inſulæ.)
ὁμιλέω. Ich habe Umgang, Bekandtſchafft. Converſor. cum derivatis.
ὅμιλος Turba. Volck.
ὀμιχέω. Ich ſchlage das Waſſer ab. Mingo.
ὀρίγανον. Origanum.
ὀρίνω Excito: Ich erwecke.
ὁρμιὰ Hamus. Der Fiſcher-Hahmen, das Netze.
ὄρνις Avis. Der Vogel. in obliq.
ὄσιρις. Bacchus.
παλίωξις Inſecutio. Der Erfolg / Verfolg
παρθενοπίπης. Der Frey-Werber. Procus.
πέδιλα Vincula pedum. Fuß-Bänder.
πέρδικος. Genit. von πέρδιξ.
πιαίνω Pinguefacio. Ich mäſte, mache feiſte.
πῖαρ Pinguedo. Fettigkeit.
πίδαξ Fons. Der Brunn. πιδύω. Ich flieſſe hervor.
πιδύτης. (Nomen Propr.)
πιερία. (Nom, region.) Pierien. πιερὶς. Pieris. πίηρ und πίειρ Pier.

πῖλος Pileus Der Hutt. πιλέω Jch dränge zuſammen, bringe unter einen Hutt.

πῖνον Vinum. Der Wein. πινύσκω Jch ſchmecke. Sapio. Habe guten Geſchmack. πίνω Jch trincke.

πῖος Pinguedo. Die Fettigkeit.

πισιδικὸς Piſidicus.

πιφάσκω Jch erinnere, berichte, erzehle. Commemoro.

πίων. Pinguis Feiſte / fett gemäſtet. ἴονος.

πνῖγος Suffocatio. Die Erſtickung. πνίγω Suffoco. Jch erſticke, erſtecke, erwürge.

πρίω Jch ſäge.

ῥητίνη Reſina. Baum-Hartz.

ῥιγέω Horreo. Jch erſchuttere zittere. (cum Deriv.)

ῥῖγος Frigus Die Kälte. (cum Derivatis.)

ῥίνη Lima. Die Feile.

ῥινὸς Pellis. Das Fell.

ῥίπαια Montes in Scythia. Scythiſche Berge, Scythiſches Gebirge.

ῥιπὴ Ictus, momentum. Ein Stoß, Fall, Augenblick.

ῥιπίζω Ventilo. Jch wurffe, würffele.

ῥὶψ Rimen. Ein Loch, Spalte, Ritz. in obliq.

σέλινον Apium. (Herba.)

Σεμίραμις. Semiramis. (Nom. propr.)

σέρφος Culex. Eine Mücke.

σιγάω Sileo. Jch ſchweige. (cum Derivatis.)

σιγὴ Silentium. Das Stillſchweigen.

σι-

σίδη Malus punicea Sodoms-Apffel-Baum / oder Frucht.
σιδόνιος Sidonius.
σιθὼν Mons Thraciæ. Ein Berg in Thracien.
σικηλίη Sicilien.
σίνω Ich verletze.
σισύμβριον Serpillum Sylveſtre, Siſymbrium.
σίσυφος Siſyphus. (Nomen propr.)
σῖτον Cibus. Speiſe. σῖτος Frumentum Getreyde / Weitzen.
σκιπαῖος Baculo incedens. Der am Stabe gehet.
σκίπων. Scipio. Der Stecken / Stab.
σμίλαξ Taxus.
σπῖλος Labes, macula. Ein Fleck.
στία Lapillus. Ein Steinchen. Calculus. (wird auch στεία geſchrieben.)
στίβη Pruina Der Reiff. it. Frigus. Die Kälte.
στῖφος Turba militum. Eine Suadron, Eſquadron Soldaten.
στίχος Ordo, Verſus. Eine Reihe.
σχῖνος Lentiſcus arbor.
ταλαύρινος Audax. Kühn / verwegen.
τετιμένος Honoratus. Geehrt. von: τιμὴ Honor. Die Ehre. Hinc & τίμιος Honorabilis Ehrenwehrt.
τέτριξ in Obliq. Eine Heuſchrecke.
τιβέριος Tiberius.
τίβυρις Tyberis Eine Stadt Italiens.
τιτὰν Titan. Die Sonne.
τίτυρος Tityrus (Nom. propr.)

τῦφος Palus Eine Pfütze, ſumpffichter Orth.
τίω, τίσω. ἔτισα, τίσαι. Ehren.
τρίβω Tero. Ich reibe, ſtoße entzwey.
τρὶψ, τριπὸς Teredo.
ὑσμίνη Pugna.
Φθὶ (Nomen oppidi.)
Φθισήνωρ Homines perdens Ein Menſchen-Verderber, Leute-Verderber.
Φθίω Ich verderbe, corrumpo.
Φιμὸς Fiſcella. Ein Maul-Korb. cum Derivat.
Φιμόω Occludo. Ich verſchlieſſe.
Φινεὺς (Nomen propr.)
Φλιὰ Limen. Die Schwelle.
Φοίνικος von Φοῖνιξ. Genitivus.
Φοινίκεος Puniceus. Phoeniciſch.
Φοινίκη Phoenice. Phoenicien.
Φρικαλέος Horribilis. Schrecklich, Entſetzlich.
Φρίκη Horror. Das Schrecken, Entſetzen, der Schauder.
Φρικώδης von Φρὶξ. Das Rauſchen des Meeres.
χαλινὸς Frænum.
χελιδὼν Hirundo. Die Schwalbe.
χιλεύω und χιλόω. Ich wende. Paſco.
χίλιοι. Tauſend. δισχίλιοι Zweytauſend.
χιλὸς Pabulum. Das Futter.
χλιδὴ Deliciæ. Die Ergötzlichkeiten.
χρίω Ich ſalbe.
ψὶξ Mica. Die Broſame. in obliq.

Jota autoritate commune haben:

Αἰσχίνης Æſchines. (Nom. propr.)
ἀνία Triſtitia. Die Traurigkeit. cum Derivat.
ἀνιαρὸς Triſtis. Traurig, betrübt.
γίγας Gigas. Der Rieſe.
ἔυδιος Serenus. Helle, heiter, heimlich, ſchön.
ἐνιπὴ Increpatio. (iſt mehr lang.)
ἦια. Ivi. Ich bin kommen.
ἰαίνω Calefacio. Ich wärme, Heitze ein.
ἱεὶς Mittens Einer der da ſendet. ἵημι Ich ſende.
ἵεμαι. Vado. Ich gehe.
ἵεμαι Ich begehre. Cupio.
ἱερὸς Sanctus Heilig.
Ἰησοῦς Jeſus.
ἱκάνω Convenio. Ich komme, ſpreche zu.
ἴκελος Similis. Aehnlich, gleich.
ἱλάω Ich bin gnädig. Propitius ſum. ἵλαος Propitius Gnädig, gütig.
ἴομεν Eamus. Laſt uns gehen.
ἴσημι Ich weiß. Scio. ἴσασι Sie wiſſen.
ἴσος. Aehnlich, gleich, Æqualis (die Compoſita aber ſind lang.)
κονία Staub. Pulvis (Iſt mehr lang)
κόφινος Corbis. Der Korb.
κρονίων. Filius Saturni.
λίαν Valde. Sehr, hefftig.
λιτὴ Supplicatio Fußfällige Bitte.
νίφω Ningo. Ich ſchneye.

ὄιω Puto. Ich meine, achte, halte davor, ſtehe in den Gedancken.
ὀπωρινὸς Autumnalis Herbſtiſch, Herbſtlich.
ὀρθρινὸς Matutinus. Früh morgens.
πίομαι Bibo Ich trincke.
σίνος Noxa. Schaden.
ϛιχῶ Incedo. Ich gehe einher.
Φίλος Amicus. Der Freund. (cum Derivatis.)
χαλινὸς Frenum. Der Zaum, Zügel. (iſt mehr lang.)
ὠρίων, ωνος. Orion.

III.) Υ. autoritate longum haben:

Ἄβυδος (Nomen Urbis.)
ἄγκυρα Anchora vel & Nomen urbis.
ἀδάκρυτος Unbeweint. Infletus.
ἁλιμυρὴς In mare ſe effundens. Der ſich ins Meer ergeußt, vertheilet.
ἁλίτρυτος Marinus. Zum Meer gehörig, auf dem Meere geplagt.
ἀλύω Ich kümmre mich, traure. Moereo.
ἀμαρυγὴ Splendor. Der Glantz, Schein.
ἀμύμων Inculpatus. Unſträfflich.
ἀμυμώνη. Nomen filiæ Danai.
ἄμυνα Ultio. Die Rache.
Ἀνύω, ἀνύσω Ich vollführe. vollende.
ἀντικρὺ Contra. Im Gegentheil. (iſt auch kurtz.)
ἄρτυμα Conditura. Das Würtzen, Verzuckern, Zubereitung.

ἀσυήτης Proprium Trojani beym Homero.
ἄσυλον Aſylum. Eine Freyſtadt, Zuflucht.
ἄτρυτος Ingens Trefflich groß.
ἀτρυτώνη Epithet. Minervæ.
αὐτὴ Das Geſchrey. Clamor.
ἀυτέω Clamo. Ich ſchreye.
βηρυτὸς Nomen Inſulæ.
βιθύνια. Bithynia. Die Landſchafft Bithynien.
βόμβυξ in obliquis. Der Seyden-Wurm.
βοτρυδὸν Inſtar racemi. In geſtalt, an ſtatt eines Träubleins. βοτρυοφόρος Racemifer.
βυλυτὸς Veſper. Der Abend.
βρυκὸς Præco. Der Herold, Prediger.
βρύκω Strideo. Ich knirre, knaſtere mit den Zähnen.
βρυχάνω Ich heule. Ejulo. βρυχὴ Das Heulen.
βρύχω Frendeo. Ich beiße die Zähne zuſammen.
γέφυρα Pons. Die Brücke.
γύγης. Gyges. (Nomen propr. Viri. Beſiehe Juſtinum lib. I. c. VII. §. 17.)
γυγαῖος Gygæus. (Nom. propr.)
γύης Dentale.
γρύναιος Grynæus.
γρυπὸς Qui eſt naſo adunco. Der eine Habichts-Naſe hat. γρὺψ. in obliq. Der Greiff.
γυρῖνος. Eine Art Frösche.
γυρὸς Curvus. Krumm, gebogen, gekrümmt. γυρόω Ich krümme, curvo.
γύψ, γυπὸς &c. in obliq. Vultur der Geyer.

γωρυτὸς Pharetra. item χωρυτὸς. Der Köcher.
Δίκτυνα. (Nomen Dianæ.)
ἐγκύμων Gravis. Schwer.
εἷλυμα Veſtis. Das Kleid.
εἱλυφάζω Torqueo. (εἱλυφάω aber iſt kurtz.)
ἔμφυλος. Ein Zunfft-Genoß, der mit in di[e] Zunfft gehöret, ein Eingezunffter. Contribulis.
ἐνύαλος Mars. Der Krieges-Gott. ἐνυὼ Bellona Die Göttin des Krieges.
ἐρικυδὴς Illuſtris. Sehr berühmt.
ἐρίμυκος Valde mugiens. Hefftig brüllend.
ἐρυθριάω. Ich erröthe, werde roth. (ἐρυθραίνω abe[r] Rubefacio. Ich mache roth, iſt kurtz.)
ἐρύκω. Ich verbiethe. Inhibeo. ἐρυκακέω. Ich ver hindere, verbiethe. Inhibeo.
ζῦθος Zythus. Cereviſia. Bier.
ζύμη Fermentum. Sauer-Teig.
θαλύσια Primitiæ. Die Erſtlinge.
θυὰς Baccha.
θυλακὶς. Eine Art von Maan. (Papaveris genus..
θύλακος. Der Safft von Maan.
θῦμα Sacrificium. Das Opffer.
θυμὸς Animus. Das Gemüthe.
θουκυδίδης. Thucydides.
θύσανος Fimbria. Der Saum / Kleides-Saum.
ἰθύνω. Ich richte, lencke, regiere.
ἰσχύσω. Ich werde können.
ἰυγὴ. Der Ziſcher. Sibilus. Das Geſchrey.

ἰηλύσιος Inanis. Leer, vergebens.
κεκυφὼς. Der ſich geneiget hat.
κέλυφος Cortex. Die Rinde, die Schale.
κένδυλα Inſtrumentum nauticum. Eine krumme Axt, die Schiffe zu zimmern.
κήρυξ Præco. Ein Herold, Prediger. in obliq.
κήυξ (Nomen avis.) in obliquis.
κίνδυνος. Periculum. Die Gefahr.
κινύρη. Ein gewiſſes Werckzeug, Inſtrument, eine Cither, Cithara.
κογχύλη Purpura. Purpur. κογχύλιον. Eine Muſchel, Meer-Schnecke, Purpur-Schnecke.
κόκκυξ Cuculus in obliq. Der Guckguck. κόκκυγος Des Guckgucks.
κόρκυρα Corcyra. (Inſula)
κρυμὸς. Glacies. Das Eiß, gefrorne Glätte. κρυμώδης, Frigidus. Kalt, gefroren.
κυδάω, κυδαίνω. Ich mache berühmt. (cum Derivat.)
κῦδος Gloria. Die Ehre, der Ruhm.
κῦμα Fluctus. Die Wellen. κυμαίνω. Ich ſchwancke. Fluctuo. Bin unbeſtändig.
κυμᾶνος Cumanus. κύμη. (Nom. urbis.)
κυανοχαίτης Cœruleam comam habens. Der blaue Haar hat.
κυρέω Nanciſcor. Ich überkomme.
κρήνη Cyrene. Die Landſchafft Cyrene.
κύριος Dominus. Der HErr. κῦρος. Autoritas. (cum Derivatis.)
κώμυς Fœnum. Heu. in obliq. κώμυθος, κώμυθι.

λαι-

λαιςευγὼν. (Nomen populi.)

λάφυρα. Spolia. Die Beute, der Raub.

λέπυρον. Teſta. Ein Scherben, Topff.

λυδὸς. Lydus. Der Lydier.

λῦμα. Purgamentum. Ein Fegſal. λυμαίνω. Purgo. Ich fege aus, räume aus. λύμη. Lues. Die Seuche, anſteckende Kranckheit. (* Der Apoſtel Paulus 1. Cor. IV, 13. nennt es: περικαθάρματα καὶ περιψήματα. Veteres urbium expiationes anniverſarias facientes homines ſacros, hoc eſt, qui peſte aliove morbo expiando diis immolabantur & catharmi vocabantur in victimarum morem redimitos, è loco præcipiti in mare dejiciebant, Neptuno immolantes ſolennibus hiſce verbis: περίψημα ἡμῶν γένε, ἤτοι σωτηρία καὶ ἀπολύτρωσις. Si pro nobis peripſema, aut piaculum, luitio, redemptio noſtra, & ſervatrix urbis victima. Suidas & Nicol. Leonicus de Varia Hiſtor. Lib. III. c. ult.)

λυπέω. Ich leyde Schmertzen. Doleo. λύπη Der Schmertz, Dolor.

λύτωρ Der Erlöſer. Solutor. Der Zahler. λύω. Fut. I. λύσω. Solvo.

μεμυκὼς. Clauſus. Geſchloſſen.

μηνύτωρ. Indicator. Der Angeber, Anzeiger.

μυδαίνω. Putrefacio. Ich mache faul, ſtinckend.

μυδαλέος Humidus. Feuchte, naß.

μυελὸς Medulla. Das Marck.

μῦθος Fabula. Eine Fabel, Gedichte.

μυ-

μυκάω. Ich brülle. Mugio.
μυλιάω. Ich kniſche mit den Zähnen. Dentibus frendeo, μῦμαρ Dedecus. Die Unehre, Schande.
μύμη Obſonii genus. Eine Art von Zugemüß.
μύνη Prætextus. Der Vorwand.
μυοδόχος Mures recipiens. Der Mäuſe-Fänger.
μύραινα Muræna. Muraal, Aal, ein Meer-Fiſch gleich einer Schlange.
μυρία Innumera. Unzehlige. μύρια Decem millia Zehn tauſend.
μύρομαι Lugeo. Ich betraure, härme mich.
μυὼν Pars corporis muſculoſa. Die Mauß am Arm, das fleiſchichte Theil.
νίσυρος. (Nomen inſulæ.)
ξύλον Lignum. Das Holtz.
ξυνὸς Communis. Gemein. (So viel als: κυνός.)
ξυνόω. Ich ſtimme zuſammen, überein. Conſono.
οἰζυρὸς Calamitoſus. Elende, geplagt, unglücklich.
ὀλολυγή. Ululatus. Das Heulen.
ὄλυρα. (Species leguminis) Rocken, Amelkorn.
ὀνόγυρος. (Nomen herbæ.)
παμφυλία. Pamphylia.
πάπυρος Charta, Papyrus. Papier.
πέφυκα. Ich bin von Natur geſchickt. Natura aptus ſum, natus ſum ad aliquid.
πιγύρομαι Lamentor. Ich wehklage, bejammere.
πίτυρον. Furfur. Kleyen.

πλα-

πλατυάζω Ore diducto loquar. Ich rede mit weit-auffgeſperrten Munde/ Halſe, Ich mache ein groß Maul/ wenn ich rede.

πλημμυρέω. Ich überſchwemme im Sude, in der Hitze. Æſtu inundo. πλημμυρὶς Æſtus maris. Das Brauſen des Meeres.

πολυκώκυτος Luctuoſus. Leyd-voll, Schmertzens-voll.

πορφύρω. Ich röthe, färbe roth.

πραΰνω. Ich beſänfftige.

πρεσβύτης Senex. Ein Alter.

πυγὴ Nates Der Hinterſte, der Podex.

πυγίζω Prædico. Ich kündige an, verkündige, preiſe.

πυετία Coagulum. Lab, geronnene Milch.

πυθαγόρας Pythagoras.

πυθεδὼν Putredo. Die Fäule. πύθω Putrefacio. πυθὼ. Putredo.

πύθιος. Nomen Apollinis.

πῦος Pus. Das Eyter, verderbtes Blut.

πυραμὶς Pyramis. Eine Pyramide.

πύραμος (Nom. propr. Viri.)

πυρεύω. Ich flamme an. Inflammo.

πύρινος Triticeus. Weitzenes.

πυρίτης Pyrites. Der Feuerſtein.

πυρὸς Triticum. Weitzen.

ῥύτωρ Liberator. Befreyer/ Erretter.

ῥῦμα Fluentum. Das Flieſſende/ das Flöß/ die Flöſſe.

ῥύομαι Libero. Ich befreye.

ῥύπη

ῥύτη Ruta. Die Raute.
ῥυτὸς Tractus. Ein Zug, Zügel.
ῥύτωρ Tractor. Der Zieher, der da ziehet.
σκυλάω. Ich beraube. Spolio.
σκῦλον. Der Raub, Plünderung. Spolium.
σκυρὸς Scyrus. (Nom. urbis.)
ϛύφω. Ich ſtrenge an, halte an. Adſtringo.
συκῆ Ficus. Der Feigen-Baum. Arbor.
σῦκον Ficus. Die Feige. Fructus.
συλάω. Prædor. Ich raube, ingleichen συλεύω.
σῦλον. Spolium. Der Raub.
σῦριγξ Fiſtula. Die Pfeiffe. συρίζειν. Pfeiffen, Ziſchen. Sibilare.
σύρω. Ich ziehe.
σφονδύλη Blatta. Die Schabe, Motte.
σφονδύλιον Vertebra. Der Würbel. (σφονδύλιος und σφόνδυλος ſind kurtz
σφῦρα Malleus ex ligno. Ein höltzerner Hammer, höltzerner Schlägel.
σφύραινα (Nomen piſcis.)
Τανύπους Velox. Geſchwinde, hurtig zu Fuße.
τίτυρος Tityrus.
τρυγάω Vindemio. Ich leſe Wein.
τρυγὼν. Die Turtel-Taube.
τρυπάνη Terebrum. Der Bohr τρύπανον. Ingleichen. τρυπάω. Ich bohre. Terebro. τρύπημα Foramen. Ein gebohrtes Loch.
τρυφάω Luxurioſè vivo. Ich lebe verſchwenderiſch, ſchwelge, bringe durch.
τρύχω. Ich reibe. Attero.

τυδεὺς. Tydeus.

τύλη Callus. Eine harte Haut, eine Härte, Schwarte.

τύνη für: σὺ. Du.

τυρὸς Caſeus. Der Käſe.

τῦφος. Die ſchwülſtige Hoffart Superbia, Faſtus. τύφω. Fumum excitio. Ich mache einen Dampff.

ὑβὸς für: κυφὸς Curvus. Krum.

ὑετὸς Pluvia. Der Regen.

ὑλακίδης. Hylacides.

ὑλακόω. Latro. Ich belle.

ὕλη Materia. Die Materie, der Zeug.

ὑμεῖς Vos. Ihr. ὑμέτερος. Veſter. Euer.

Φερεκύδης. Pherecydes. (Nom. propr.)

Φρύγω Torreo. Ich röſte/ brathe.

Φυκὶς. (Nomen Piſcis.)

Φυκιόεις Algoſus. Meergraſicht, Schilffìcht. Φυκώδης. Schilffìcht, Meergraſicht.

Φυλαίδης. (Nom. propr.)

Φυλὴ Tribus. Die Zunfft, der Stamm.

Φύλοπις Pugna. Der Streit/clamor bellicus. Krieges-Geſchrey.

Φυράω Commiſceo. Ich miſche, vermenge.

Φυσάω Inflo, Sufflo. Ich blaſe hinein.

Φυσίγναθος. Ein Stoltzer, Aufſgeblaſener, Schwülſtiger. Superbus, Faſtuoſus.

Φυταλιὰ Hortus. Der Garten.

Φυτάλμιος. (Jovis Epitheton.)

χυμὸς Succus. Der Safft, und χυλὸς.

χρυσὸς Aurum. Das Gold.
ψιμμύθιον Fucus. Der Firniß/ die Schmincke.
ψυχὴ Anima. Die Seele. ψύχω. Refrigero. Ich erqvicke/ erfriſche/ ermuntere.

Υ. Autoritate commune haben.

ἀνώνυμος Nomine carens. unbenahmt/ unbenennt.
βυθὸς Profundum. Tieff.
γηρύω Sono, Loquor. Ich ſchalle/ rede.
γύης Arvum. Gepflügter Acker/ Furche.
δύω Mergo. Ich tauche ein.
ἐρύκω Inhibeo. Ich hindere/ verbiethe.
λύω. Ich löſe/ zahle. Solvo.
θυγάτηρ Filia (wird in denen Caſibus contractis; θυγατρὸς, θυγατρὶ &c. kurtz/ in denen non-contractis lang geſetzt.)
θύω. Ich ſchlachte. Macto.
κυρέω Adipiſcor. Ich erhalte.
μυχὸς Receſſus, Penetrale. Das innerſte.
μύωψ Luſcus. Einer der übel ſiehet.
πέφυκα Extiti. Ich bin geweſen.
πύθομαι Reſciſco. Ich forſche nach.
πυραυγὴς. Scheinend. Splendens.
πυρὴν Nucleus. Der Kern.
ῥυτὶς Ruga. Die Runtzel.
τρυφάω Geſto. Ich trage. ὕδωρ und ὕδος Aqua.
φύω Naſcor. Ich werde gebohren/entſtehe.

§. 2. Wie läſt ſich dieſer Abacus Proſodicus abtheilen.

Antw. Alle Wörter, ſo darinne vorkommen, haben ihre Ancipites α, ι, υ. (ſo Autoritate produciret oder ancipites gelaſſen werden,) entweder in Syllaba Penultima oder Antepenultima, oder quarta vel quinta à fine, und zwar ſo, daß der Anceps entweder ante Vocalem oder ante Conſonantem ſtehet. Auff dieſe Weiſe hat Weller. p. 371. ſqq. die Sache abgehandelt. Es läſt ſich aber ein Wort leichter finden, wenn das Verzeichniß nach dem Alphabete eingerichtet iſt. Denn da mag der Anceps in antepenultima oder penultima ſich befinden, er mag ante Vocalem ſtehen oder ante Conſonantem. Das mag Opitium bewogen haben in ſeinem Græciſmo Facilitati reſtituto die Autoritates angeführter Maſſen zu ſortiren und den von Wellero angeführten Vorrath in andere Ordnung zu bringen. Z. E. ἀβάλε utinam, findet man in Wellero pag. 372. unter dem Titel: α. ante Conſonantes productum in antepenultimis Syllabis. α. ante β. ἀγάνωρ Strenuus, findet man im Wellero pag. 375. unter dem Titul: α in Penultimis productum ante Conſonantem: v. Δεραπετιδης hat ein langes α. das finde ich im Wellero pag. 373. vermittelſt folgender Fragen: 1.) Wo ſteht das α? Reſp. in antepenultima oder quarta à fine. 2.) Wie heiſt der Conſona vor dem es hergehet? Reſp. π. Nun heiſts: Wo handelt Wellerus von α. ante π. in Antepenultimis Syllabis? Antw. pag. 373. Im Gegentheil, wenn ich wiſſen will, wie das α. in ὀυσαγης Graviter ſpirando autoritate ſey, iſt die Frage abermahl 1.) Wo ſteht

das α in δυσαής? Reſp. in Penultima. 2.) Vor was vor einem Buchſtaben? Reſp. vor dem Vocali η. 3.) Wo wird davon gehandelt, daß α. in penultima ante η. lang ſey? Antw. Es ſteht p. 374. in fine. Das iſt weit operöſer / als wenn ich unter dem δ. num. 1. ſuchen darff / und δραπετίδης Fugitivus, und δυσαής Graviter ſpirans, alsbald beyſammen finde. Kurtz: Methodus variat, res eadem. Wellerus hat die Sache künſtlicher; Opitius *ſimpler* und deutlicher eingerichtet. Worein ſich einer einmahl gerichtet und woran er ſich gewehnet hat, das gefällt ihm am beſten. Aus Welleri Ordnung läſt ſich bald entſcheiden, welch α, welch ι, welch υ es ſey, dafern in einem Worte einerley Anceps etliche mahl vorkommet. Z. E. ἄατος, ἀαγής haben zwey α. Hier fragt ſichs: Welches iſt lang? Iſt das Antepenultimum oder Penultimum lang? Iſt das α ante Vocalem, oder das α ante Conſonantem τ und γ. lang? Antw. α. ante α. producitur in ἀάατος oder ἄατος. Wellerus pag. 371. ante τ. in ἄατος. Wellerus pag. 376. ante γ. in ἀαγής. Weller. pag. 375. So fragt ſichs ob in ἀόρατος das α ante Vocalem ο zu produciren ſey, oder ob das α ante τ. lang ſey? Weller. p. 376. determiniret das Dubium einem Anfänger der Griechiſchen Poeſie mit dieſen Worten: α. penultimum ante τ. producitur in ἀθέατος, ἀόρατος, ἐπήρατος, εὐφράτης. &c. Doch dergleichen Exempel ſind ſo häuffig nicht / daß wir Urſache hätten, uns mit nochmahliger Entwerffung der obigen Wörter nach der Wellerianiſchen Ordnung Mühe zu machen; beſon-

ſonders, da offtmahls eine General-Regel den Entſcheid geben kan. Z. E. Poſitio, oder Vocalis ante Vocalem, in: ἀμφιτρίτη, oder ἄατος. Beſiehe die 8. §. (****) Cap. I.

§. 3. **Was iſt hier überhaupt** de Quantitate Syllabarum apud Græcos **zu mercken?**

Antw. Die allzugroſſe Licentz ſo ſich die Griechen nehmen, wenn ſie lange Vocales kurtz, und kurtze Vocales lang machen. So wird ε in μέλος beym Homero, ο in ὅμως beym Theognide lang, οι und ει in ποιέω und ἐπειὴ ante Vocales kurtz gefunden. Ein rechtſchaffener Liebhaber der Griechiſchen Poeſie begiebet ſich billig dieſer Freyheit gutwillig und läſſet denen Vocalibus, ſo viel immer möglich, ihre natürliche Quantität; die langen machet er lang, die kurtzen und Ancipites machet er kurtz, wo nicht regula ſpecialis oder autoritas wichtige Urſache einer Production weiſet. Damit man aber auch wiſſe, worinne Licentia Poëtica Græcorum beſtehe, ſo iſt folgendes zu berichten.

1.) Anceps unius ejusdemque dictionis in eodem verſu Poëtica licentia & corripitur & producitur; als: Homerus Iliad. ε. v. 31.

Ἄρες, ἄρες βροτολοιγὲ μιαιφόνε τειχεσιπλῆτα.
Mars, Mars hominum pernicies, inquinate cæde, murorum oppugnator.

2.) Licentia Poëtica interdum longæ Syllabæ corripiuntur. ut Odyſſ. π. v. 397. ἀλλὰ βὲ | λεσθε, (eſt Dactylus cum Trochæo.)

Εἰ δ' ἡμῖν ὅδε μῦθος ἀφανδάνει, |ἀλλὰ βϐ| λεσθε.
Si verò nobis fabula placet, ſed vultis.

3.) Licentiâ Poëticâ Vocales breves ante vel poſt liquidam, poſt τ, ante Vocalem, uno verbo: nulla urgente cauſa liberè & pro arbitrio interdum producuntur.

* Hieher gehöret die Mixtura Dialectorum, Additio, Detractio, Metatheſis, Craſis & quævis Etymologica literarum Mutatio.

4.) Monaſyllaba brevia ῥα, τε, πρὶν, περ, ὅς, ἄν, γε, μιν, δὲ, μὲν, γὰρ, νυ, ὡς &c. Hoc ipſo quod monoſyllaba ſunt, ſæpè producuntur, interdum verò nullius momenti, quaſi planè abeſſent, reputantur.

§. 4. Wie heiſſen die Figuræ Proſodicæ vermittelſt welcher lange Sylben kurtz, und kurtze Sylben lang gemacht werden?

Antw. Syſtole, und Diaſtolæ ſ. Ectaſis.

Syſtole Syllabam naturâ longam metri cauſa corripit, ut: ἀλλ' ἄγετ' αἴκεν πῶς θωρήξωμεν ὗας Ἀχαιῶν.

Diaſtole Syllabam natura brevem aut ancipitem producir, ut:

Hom. παῖδα δέ μοι λύσατε φίλην, τάδ' ἄποινα δέχεσθε.

Idem: καί τε σμικρὸν ἐὸν πότ' ἐπάχνωσεν φίλον ἦτορ.

§. 5. Was ſind ſonſt mehr vor Figuren die denen Griechiſchen Poeten ſonderlich Dienſte thun?

Antw. Diæreſis, Tmeſis und Synecphoneſis o-
der Synizeſis.

Diæreſis eſt diſtractio unius Syllabæ in duas: als
ἐπιέπομαι für: ἐφέπομαι. εὔζωνος für: ἐυ-
ζωνος.

Tmeſis eſt diſſectio vocis maxime compoſita
per interpoſitionem, als: κατὰ γαῖα κάλυ-
ψε, für: γαῖα κατεκάλυψε;

Synecphoneſis ſ. Synizeſis eſt duarum Syllaba-
rum in unam conglutinatio vocalibus earum
in dimenſione contractis. Conglutinantur
autem vel

1. duæ breves in longam. Hom. Il. α. v. 489.
Διογενὴς πηλέος ὑὸς πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
Diogenes Pelei filius, pedibus celer Achilles.

vel 2. brevis & longa in longam. Hom. Il. α. v.
1. Μῆνιν ἄειδε θεὰ πηλιάδεω Ἀχιλῆος. Iram
permanentem canebat Dea Peliadis Achillis.

vel 3. duæ longæ in unam. Hom. Il. β. v. 651.
Μηριόνης τ' ἀτάλαντος ἐνυαλίω ἀνδρειφόντῃ.
Meriones æqualis Marti viricidæ.

vel 4. longa & brevis in unam. Hom. Il. β. v.
415. Αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηίοιο θύρε-
τρα. Ardentem incendiſſe vero ignem hoſti-
lem januas.

* An-

* Andere Figuren, die der Orthographie und Proſodie gemein ſind, haben wir theils bey der Etymologie erwehnet; theils aber verſparen wir ſie an einen andern Ort und Stelle.

Das V. Capitel.

Von denen noch übrigen Stücken der Griechiſchen Poeſie und Proſodie/ als da ſind Pedes, Genera Verſuum, & Scanſio cum Cæſura.

§. I.

Was iſt von denen ſo genandten Pedibus metricis derer Griechiſchen Verſe zu wißen?

Sie ſind, wie auch die Genera Carminum, von denen Lateiniſchen nicht unterſchieden, und können alſo aus einer Lateiniſchen Grammaticke leicht erſehen werden. Sie werden ſonſt in Simplices und Compoſitos eingetheilet. Wir wollen zum Uberfluße nur die XII. Simplices mit Exempeln belegen.

Spondæus	- -	Haben theils zwey, theils drey Sylben	ζητῶν. Einer der da ſucht.
Pyrrichius	υ υ		Θεός. GOTT.
Jambus	υ -		θέλων. Einer der da wil.
Trochæus	- υ		πολλά. Viel Sachen.
Moloſſus.	- - -		σώζεσθαι. Erhalten werden.
Tribrachys.	υ υ υ		θέλετε. Ihr wollet.
Amphibrachys	υ - υ		Ἴαχε. Jauchze du.
Amphimacer	- υ -		τυπτέτων. Sie beyde ſchlagen.
Anapæſtus	υ υ -		ἐλεῶν. Einer der ſich erbarmet.
Dactylus.	- υ υ		ἄγγελος. Ein Engel.
Bacchius	υ - -		Ἀπόλλων. Apollo.
Palimbachius.	- - υ		ἄνθρωπος. Ein Menſch.

* Alle gründen ſich auff die vielfältige Verſetzung der langen und kurtzen Sylbe. Zwey Sylben der Quantität nach unterſchieden, laſſen ſich viermahl; drey Sylben aber, deren zwey bloß übereinſtimmig, oder alle drey, laßen ſich in achterley Pedes verſetzen. Es ſind auch die Nahmen der meiſten ſo beſchaffen, daß ſie ſich vermittelſt derſelben leichte definiren und gar genau beſchreiben laßen. Denn was iſt Moloſſus, was iſt Amphibrachys und Amphimacer?

§. 2.

§. 2. **Welche Genera Carminis ſind bey den Griechen ſonderlich bräuchlich?**

Es hatten die Griechen vor dem viel und mancherley Genera Carminum; Heute zu Tage aber braucht man allermeiſt Hexametrum, Pentametrum, Elegiacum, Jambicum, Trochaicum, Choriambicum ſeu Aſclepiadeum, Phalæcium, Sapphicum.

I.) Hexametrum Heroicum hat ſechs regiones oder Abſchnitte, zweyerley Pedes, nehml. Spondæos und Dactylos. In den erſten vier regionibus gelten die Spondæi und Dactyli ohne Unterſcheid; in der fünfften bloß der Dactylus, in der ſechſten ein Spondæus oder Trochæus. Doch hat quinta regio an ſtatt des Dactyli offt einen Spondæum, davon der Verß ſo dann Spondaicus heiſt. Das Metrum iſt dieſes:

I.	2.	3.	4.	5.	6.	* Ultima Syllaba enim in quovis verſu eſt libera.
- -	- -	- -	- -	- -	- -	
- υ υ	- υ υ	- υ υ	- υ υ	- υ υ	- υ.	

Βούλομ᾽ ἐγὼ λαὸν σόον ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι. } Homerus.
Volo ego populum ſalvum eſſe quam perire. }

οὐ γὰρ ἐγὼ τρώων ἕνεκ᾽ ἤλυθον αἰχμητάων
Non enim ego Troum cauſa veni bellatorum.

Jacobi I. v. 17. geben dieſe Worte:

πᾶσα δόσις ἀγαθὴ, καὶ πᾶν δώρημα τέλειον

Alle gute Gaben und alle vollkomme Gaben &c. einen Verſum Hexametrum fortuito effuſum oder inopinatum, dergleichen ſonſt im Teutſchen die Worte: Geneſ. XXVI, 8.

Daß Iſaac ſchertzet mit ſeinem Weibe
Rebecca.

Oder Tacitus ſeine Annales anhebt:

Urbem Romam a principio reges habuere.

So ſtehet auch Jacobi IV. 4. dieſer Hexameter:

ἡ φιλία τοῦ κόσμου ἔχθρα τοῦ θεοῦ ἐστιν.

Dergleichen Verſe findet man Matth. XIV. 14 XXIII. 6. Luc. X. 24. ſeq. XXI. 18. Joh. VI. 63. XIII. 5,16. XV. 28. XVII. 20. XVIII. 36. XIX. 39. Hebr. XII. 13. Vid. Poëtica Gieſſenſium lib. II. c. I. & Pfeifferus de Poëſi Ebræorum. Ein richtiger Hexameter iſt auch das Allegatum des Apoſtels Pauli an den Titum cap. I. v. 12. aus dem Epimenide:

Κρῆτες ἀεὶ ψεῦσται, κακὰ θηρία, γαστέ-
ρες ἀργαί.

welches Faber Stapulenſis alſo überſetzet hat:

Gnoſſius usque loquax, mala beſtia, viſcera
pigra.

Beſiehe Stengelium de Bono & malo Syllogiſmo P. II. p. m. 103. & 107. 109. ſeqq. Wo zugleich dieſer Spruch ſchön erkläret und erläutert wird; wie auch das Dictum Rom. III. 4. aus dem CXVI. Pſ. v. 11. πᾶς δὲ ἄνθρωπος ψεύστης. Worüber die la-

Lateiniſchen zwey Diſticha merckwürdig ſind / ſo Hoffmann. in Luſibus Epigr. vorträget:

Omnis homo mendax, exclamat voce Propheta
Si verum eſt, mendax ipſe Propheta fuit.
Et ſic hæc eadem fuerit ſententia mendax:
quod dici mendax debeat omnis homo.

Die Antwort hierauff ſtehet im Stengelio p. 102. l. cit.

2.) Pentametrum hat fünff regiones oder Abſchnitte und wird in zwey halbe Theile eingetheilet. Das erſte Hemiſtichium, oder die erſte Hälffte des Verſes kan in zwey regionibus einen Spondæum an ſtatt des Dactyli haben / und muß eine lange Sylbe überbleiben / daß ſie eine halbe region gebe; das andere Hemiſtichion aber hat nur Dactylos und muß abermahl eine Sylbe / die aber lang oder kurtz ſeyn mag / übrig bleiben / die mit der vorigen überbliebenen Sylbe eine gantze Region mache / ſie beſtehe gleich in Spondæo oder Trochæo. Das Metrum iſt dieſes:

1.	3.	5.	3.	4.	5.
- -	- -				-
- υ υ	- υ υ	-	- υ υ	- υ υ	υ

Θνητὸν ἔφης, ἀρεταὶ κρείσσονός εἰσι μόρου.

Mortale dixiſti, virtutes melioris ſunt partis.

Luc. XIV. 3. ſteht dieſer Pentameter:

οὗς ὅτος ἄνθρωπος ἤρξατο οἰκοδομεῖν.

conf. Rom. VI. 13.

Ng)

καὶ τὰ μέλη ὑμῶν ὅπλα δικαιοσύνης,

* Wenn dergleichen Verſus Pentametri mit Hexametris untermengt werden, ſo entſtehet daraus ein Carmen Elegiacum, welches vere elegans unter allen die ſchönſte und gebräuchlichſte Art von Verſen iſt; wie Z. E. dieſes Epigramma ausweiſet, ſo ich in Epitome Proſodiæ Græcæ Joſephi Langii p. 471. finde:

παίγνιόν ἐςι τύχης μερόπων βίος, οἰκτρὸς ἀλήτης
πλούτου καὶ πενίης μεσσόθι, ῥεμβόμενος.
καὶ τοὺς μὲν κατάγουσα, πάλιν σφαιρηδὸν ἀείρει.
τοὺς δ' ἀπὸ τῶν νεφελῶν εἰς ἀΐδην κατάγει.

Das heiſt auff teutſch:

Das elende flüchtige Leben der Menſchen iſt ein Spiel des Glückes
Es drehet ſich mitten im Reichthum und Armuth umbher:
Einige ſtöſt es nieder und hebt ſie als einen Ball wieder auff;
Andere wirfft es vom Himmel oder aus den Wolcken in die Hölle.

Dergleichen Art iſt auch dieſes Epigramma, darinnen einer durchgezogen wird / der eine lange Naſe hat:

οὐ δύναται τῇ χειρὶ πρόκλος τὴν ῥῖν' ἀπομύσσειν.
τῆς ῥινὸς γὰρ ἔχει τὴν χέρα μικροτέρην.
οὐδὲ λέγει. Ζεῦ σῶσον, ἐὰν πτάρῃ. οὐ γὰρ ἀκούει.
τῆς ῥινὸς, πολὺ γὰρ τῆς ἀκοῆς ἀπέχει.

Non

Non potis eſt manibus nares emungere Proclus;
Cum naſo longè ſit breviore manu.
Nec clamat: Jovis ô ſerva! cum ſternuit; auris
Tam longè à naſo eſt, percipere ut nequeat.

Solon will daß ſeine Freunde ſeinen Tod beweinen ſollen mit dieſen Worten:

Μηδέ μοι ἄκλαυστος θάνατος μόλοι· ἀλλὰ φίλοισι.
Ποιήσαιμι θανὼν ἄλγεα καὶ στοναχάς.
Ne mi illugubris veniat mors, ſed mihi charis
Mœrorem potius adferat & gemitus.

3.) Jambicum iſt unterſchieden ratione qualitatis und quantitatis. In Anſehung der Qualität iſt es entweder Purum, wenn es lauter Jambos hat, oder impurum, wenn es mit andern Pedibus angemengt iſt. Denn es kan alternatim vor den Jambum ein Spondæus geſetzt werden, wie das Schema ausweiſen wird. In Anſehung der Quantität iſt es Dimetrum oder Quaternarium, das vier regiones hat; Trimetrum oder Senarium, das ſechs regiones hat; Tetrametrum oder Octonarium, ſo acht regiones hat.

Typi Metrorum.

1.) Dimetri impuri.

1.	2.	3.	4.
υ -		υ -	
- -	υ -	- -	υ -

Φεῦ τῶν βροτείων ὡς τύχαι,
πολλὰς φέρουσι συμφοράς.

Heu

Heu mortalium ut fata,
Multas ferunt calamitates!

Matth. VII, 7. ſtehen dieſe zwey Jambici quaternarii impuri:

Αἰτεῖτε καὶ δοθήσεται
ζητεῖτε καὶ εὑρήσεται.

* Muß alſo in Secunda und quarta regione ein Jambus ſeyn. In den andern beyden aber hat man ſeine Freyheit einen Spondæum oder auch Dactylum oder Tribrachyn und Anapæſtum zu ſetzen. Langhanſ. p. 47.

Φυγὴ κακοῖσι καὶ φόβος.
(Fuga malis & timor.
Die Böſen ſind flüchtig und furchtſam.)

iſt ein Exempel eines Verſus Jambici puri.

2.) Trimetri impuri.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
υ -		υ -		υ -	
- -	υ -	- -	υ -	- -	υ -

Ὅταν ςυγῇ τις ἄνδρα τὸν θεὸν φιλεῖν,
οὗτος μεγίςην μωρίαν κατεισάγει
φανερῶς γὰρ αὐτῷ θεῷ τοξεύσεται
χόλον μέγιςον ἐκ φθόνου δεδεγμένος.
Quando quis fortem Deum horret amare,
Ille maximam ſtultitiam introducit.
Manifeſtè enim ipſi Deo contra armatur.
Iram maximam ex invidia concipiens.

* Hier iſt der erſte und letzte Verß ein Jambicus purus. Der dritte aber hat zu Anfange vermiſ-

mittelſt des Wortes Φανερῶς einen Anapæſtum und iſt der geringſte. Eher mag der andere paſſiren der mit Spondæis durchmiſcht iſt. Dergleichen Verß citiret der Apoſtel Paulus 1. Cor. XV, 33. aus der Thaide Menandri, wie Hieronymus lehret; den Menander alſo geſchrieben:

Φθείρουσιν ἤθη χρῆσθ᾽ ὁμιλίαι κακαί.

Tertullianus hat ihn Trimetro liberiore, dergleichen die Lateiniſchen Comœdien zu brauchen pflegen, alſo überſetzet,

Bonos corrumpunt mores congreſſus mali.

Sonſt hieß es:

Corumpunt mores conſortia præva malorum.

3.) Tetrametri impuri.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
υ -	υ -	υ -	υ -	υ -	υ -	υ -	υ -
- -		- -		- -		- -	

* Dieſes Genus Jambicum iſt nicht ſehr gebräuchlich. Gebräuchlicher iſt das Jambicum Scazon, ſo ebenfals Senarium und Trimetrum iſt, nur daß in ſexta regione an ſtatt des Jambi ein Spondaus oder Trochæus geſetzet wird. Der Inventor ſoll Hipponax geweſen ſeyn. Z. E.

Κακοῖς ἴαμβος ἵει μόρον θυμὸν χρηστοῖς.

Setzt man für χρηστοῖς das Wort καλοῖς, ſo wird ex Claudo ein richtiger Jambicus Senarius.

Malis Jambus mittit fatum, animum bonis.

Es

Es muß in quinta regione ſodann ſtets ein Jambus, nicht aber ein ſpondæus vorhergehen; ſonſt würde der Verß gar zu langſam und klebende, wie aus Theognidis Verſen zu ſehen iſt:

Ὁ μουσοποιὸς ἐνθαδ' ἱππώναξ κεῖται.
Εἰ μὲν πονηρὸς μὴ ποτ' ἔρχευ τῷ τάφῳ.
Jacet hic carmina faciens Hipponax:
Si quidem malus, ne quando veni ad tumulum.

4.) Trochaicum hat faſt einerley Beſchaffenheit und Eintheilung mit dem Jambico. Das Octonarium oder Tetrametron, ſo aus ſieben Pedibus & Syllaba remanente beſtehet, iſt das gebräuchlichſte. Hat es lauter Trochæos, ſo heiſts purum: hat es in regionibus imparibus, das iſt, in prima, tertia und quinta ſtatt des Trochæi einen Spondæum, ſo heiſts impurum.

Das Metrum Trochaici Octonarii puri iſt dieſes:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
- v	- v	- v	- v	- v	- v	- v	- v

Δυστυχοῦσιν οἱ σοφοὶ πονοῦντες, εὐτυχεῖς κακοί.
Infelices ſunt ſapientes laborantes, felices mali.

Das

Das Metrum Trochaici Octonarii impuri iſt dieſes:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
– ∪	– –	– ∪	– –	– ∪	– –	– ∪

ἐλπίδες δ᾽ οὔπω καθεύδουσ᾽, αἷς πέποιθα σὺν θεοῖς.

Spes verò nondum dormiunt, quibus confiſus ſum cum Deo.

5.) Choriambicum oder Aſclepiadeum hat in der erſten Region einen Spondæum, in der andern einen Dactylum remanente Syllaba longa, in der dritten und vierdten einen Dactylum, wie folget:

1.	2.		3.	4.
– –	– ∪ ∪	–	– ∪ ∪	– ∪ ∪

πόρνη καὶ βαλανεὺς ταὐτὸν ἔχουσ᾽ ἔθος,
ἐν ταὐτᾷ πυέλῳ τόν τ᾽ ἀγαθὸν λόει,
τὸν τ᾽ ἄχρηστον. Meretrix & balneator illum morem habent;in eodem balneo & bonum & malum lavat.

6.) Phalæcium oder Hendecaſyllabum hat fünff Regiones, drey Pedes, Spondæum, Dactylum und Trochæum. Nehmlich den Spondæum in regione prima; den Dactylum in regione ſe-

cunda; den Trochæum in den drey letzten regionibus.

1.	2.	3.	4.	5.
- -	- υ υ	- υ	- υ	- υ -

οὐ στέργω βαβυλῆιους ἀρούρας
αὐτάρκους ἔραμαι βίου, Μακρῖνε.
Non deſiderio arva late patentia,
Vitam amo tranquillam, Macrine, & ſorte
ſua contentam.

7.) Sapphicum heiſt auch Hendecaſyllabum, hat fünff Regiones und ſeine gewiſſe und unveränderliche Pedes, Trochæum, Spondæum und Dactylum. Den Trochæum hat es in regione prima, den Spondæum in ſecunda, den Dactylum in tertia; die letzten zwey Regiones haben Trochæos. Es wird aber faſt allemahl auff drey Verſus Sapphicos ein Adonicus geſetzt / der aus einem Dactylo und Spondæo oder Trochæo beſtehet.

1.	2.	3.	4.	5.
- υ	- -	- υυ	- υ	- υ
- υ	- -	- υυ	- υ	- υ
- υ	- -	- υυ	- υ	- υ

1.	2.
- υυ	- - - υ

Φαίνεταί μοι κῆνος ἴσος θέοισιν
ἔμμεν᾽ ὤνηρ, ὅστις ἐναντίον τοι

ἰζάνει

ἰζάνει καὶ πλάγιον ἁδὺ φωνού-
σας ὑπακούει,
καὶ γελώσας ἱμερόεν· τὸ μοι τὰν
καρδίαν, ἐν στήθεσιν ἐπτόασεν
ὡς ἴδον σε βρόγχον ἐμοὶ γὰρ αὐδᾶς
οὐδὲν ἔτ' ἥκει.

Videtur mihi ille ſimilis Diis
Eſſe vir, qui adverſarium quidem
Sedere facit & perverſum ſuaviter canens
ſubauſcultat.
Et ridens amabiliter. Hoc quiqpe,
Cor in pectore obſtupefacit,
Ut viderim te guttur: mihi enim vocis
nihil adhuc venerat.

Zu denen gebräuchlichen Generibus werden auch gezehlet Anacreonteum und Ariſtophanicum Anapæſticum, Pherecratium und Glyconicum. Beſiehe von dieſen und andern Generibus Gualperium, Clajum, Golium, Gretſerum & Jul. Cæſar. Scaligerum, lib. III. Poëtices à Cap. VII ad XVI. Langium Langhanſium & alios. Ein ſchönes Werck mag auch ſeyn Chriſtoph. Kircheri Proſodia Græca, aus 620. Autoribus, die alle zu Anfang des Werckes genennet werden, zuſammen getragen, und Manuductio ad metra conficienda, Zu Baſel gedruckt An. 1644. in 4to ſo mir nicht zu Geſichte kommen.

§. 3. Was iſt von der Griechiſchen Scanſion zu mercken?

Antw. Nachfolgende Regeln:

1.) Es wird bey denen Griechen unter dem ſcandiren kein Vocalis oder Diphthongus, der geſchrieben oder ausdrücklich da ſteht, auch der Buchſtaben μ. nicht elidiret.

* Doch wird *per Apoſtrophum* offtmahls wegen des folgenden Vocalis oder Diphthongi der letzte kurtze Vocalis weggeworffen; welches bißweilen auch geſchiehet, wenn gleich ein Conſona folget; gleichwie an ſtatt des letzten Vocalis manchmahl der erſte folgenden Wortes elidiret werden kan. Z. E. ὦ 'γαθὲ, für: ὦ ἀγαθέ.

** Zuweilen wird unter dem ſcandiren ein Conſona nothwendig ausgeſtoſſen, auff daß der vorhergehende Vocalis kurtz werde; als wenn Theocritus εἰδυλλ', ιϛ. v. 48. ſchreibet:

Ἄμμες δ᾽ οὔτε λόγω τινὸς ἄξιοι οὔτ᾽ ἀρίθμητοι.

Da wird aus dem Worte ἀρίθμηθοι beym ſcandiren das θ ausgeſchloſſen / womit das Jota kurtz werden möge. Gualper. p. 488.

2.) Es müſſen die Verſe gemeſſen und die Pedes gezehlet werden, nicht nach Beſchaffenheit des Accentes, ſondern nach Erfoderung der natürlichen Quantität ieglicher Sylbe an- und vor ſich ſelbſt.

3.) Die Griechiſchen Verſe gehen offt in Monoſyllaba aus, welches bey den Lateinern ſelten geſchiehet.

4.) Die Griechiſchen Poeten, ſo man Lyricos, Comicos, und Tragicos nennet, ſtümmeln manch-

manchmahl die Wörter, und geben die Hälffte dem Ende des vorhergehenden, die andere Hälffte dem Anfange des folgenden Verſes; als aus dem Exempel ſub Genere Sapphico: Φωνού-σαις ὑπακούει zuerſehen iſt.

Sonderlich findet man das beym Pindaro faſt in allen Oden, dem es Horatius und andere nachgethan haben.

§. 4. **Wie ſtehts um die Cæſur der Griechiſchen Verſe?**

Antw. Sie fehlt ihnen offte. Es hat auch die Cæſur nicht nur poſt primum, ſecundum, tertium ac quartum, ſondern auch poſt quintum zu Anfang des 6ten Pedis ſtatt/ welches bey den Lateinern nicht angehet. Die Exempel ſolcher Verſe, die keine Cæſur haben, ſind im Homero und andern faſt unzehlich. Doch vertreten offt die Monoſyllaba die Stelle; als beym Homero Iliad. α. v. 213. 9. 388. 470. 503. 580. Daß per Cæſuram die kurtzen Vocales, ſie mögen bloß ſtehen/ oder einen Conſonantem bey ſich haben, lang werden, wurde oben erwehnet. Z. E.

οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα.
Non oportet omnem noctem dormire conſiliarium.

§. 5. **Was iſt ferner zuerwehnen übrig?**

Antw. Es werden die Carmina in Anſehung ihrer Materie oder ihres Objecti unterſchiedlich eingetheilet. Dieſe iſt entweder eine fröliche oder trau-

rige Materie; oder es iſt dieſelbe materia laudativa oder vituperativa.

I.) Ratione materiæ lætæ carmen præcipuè eſt:

1. *Genethliacum* ſeu natalitium, quod in honorem natalium conſcribitur: Z. E.

Αἱ χάριτες τρεῖς εἰσι· Σὺ δὴ μία ταῖς τρισὶ ταύταις
Γεννήθης, ἵν᾽ ἔχωσ᾽ αἱ χάριτες χάριτα.

Tres Charites ſunt: Tu verò una ex hiſce tribus
Nata es, ut habeant Charites Charita.

Beſiehe das XLI. Cap. lib. I. *Ἀνθολογίας.*

Φροντίδες οἱ παῖδες· μέγα μὲν κακὸν, εἴ τι πάθοιεν·
Εἰσὶ δὲ καὶ ζῶντες φροντίδες οὐκ ὀλίγαι.

Curæ ſunt liberi: magnum quidem malum, ſi quid patiantur:
Sunt verò & viventes curæ non parvæ.

Hierbey mercken wir die artigen Luſus dieſer Vocabulorum: Quid *βίος*, niſi *βία*; h. e. vis & moleſtia? quid *σῶμα*, niſi *σῆμα* ſepulchrum? *χρῶμα* nitor eſt *πτῶμα* cadaver; *γένεσις* eſt *εἰς τὴν γῆν ὦσις* in terram dejectio.

2. *Epithalamium*, ſeu Nuptiale, quo nuptiæ celebrantur. Hochzeit-Gedichte. Z. E.

In Nuptias ſecundas.

Εἴ τις ἅπαξ γήμας, πάλι δεύτερα λέκτρα διώκει,
Ναυηγὸς πλώει δὶς βυθὸν ἀργαλέον.

Si

Si quis ſemel uxore ducta rurſus ſecundos thalamos
expetit,
Naufragus navigat bis profundum grave.

In laudem matrimonii.

Καλὰ τὰ παρθενίης κειμήλια· παρθενίη δὲ,
τὸν βίον ὤλεσεν ἂν, πᾶσι φυλαττομένη.
Τοὔνεκεν ἐνθέσμως ἄλοχον λάβε, καὶ τινα κόσμῳ
δὸς βροτὸν ἀντὶ σέθεν· φεῦγε δὲ μαχλοσύνην.

Pulchri quidem Virginitatis theſauri. Virginitas
autem
Vitam perderet, ſi ab omnibus ſervaretur.
Propterea legitime uxorem duc, & aliquem
mundo
Da hominem pro te; fuge autem ſcortationem.

3. *Propempticum*, quod abeuntem votis bonisque ominibus proſequitur; Mit dieſem iſt verwandt, wenn man einem zur Rückkunfft von der Reiſe Glück wünſchet. Jngleichen Verſus ἀποβατήριος und ἐπιβατήριος, da einer ſelbſt Abſchied nimmt, der verreiſen wil, oder ſich gleichſam meldet, wenn er wiederkömmt. So hielt Ulyſſes mit dieſen Worten ſeinen Einzug in Ithacam:

χαῖρ' Ἰθάκη μετ' ἄεθλα, μετ' ἄλγεα πικρὰ θαλάσσης·
Ἀσπασίως τεὸν οὖδας ἱκάνομαι, ὄφρα νοήσω
Λαέρτην, ἄλοχόν τε καὶ ἀγλαὸν υἱέα μοῦνον.

Σὸς γὰρ ἔρως κατέθελξεν ἐμὸν νόον. οἶδα καὶ αὐ-
τὸς,
ὡς οὐδὲν γλύκιόν γ' ἧς πατρίδος, ἠδὲ τοκήων.
Salve Ithaca; poſt bella, poſt dolores graves ma-
ris
Lubenter in tuum ſolum venio, ut cognoſcam
Laerten, conjugemque & clarum filium unum.
Tuus enim amor irretivit meum animum. Scio e-
nim ipſe,
Quod nil dulcius eſt patria ſua atque parentibus.

Hierher gehört der Denckſpruch
Homeri:

Αἰσχρόν τοι δηρόν τε μένειν κενεόντε νέεσθαι.
Turpe eſt emanſiſſe diu vacuumque redire.

4. *Epinicium*, quo victoribus gratulamur. Z. E.

κλεῖε Θεός μεγάλοιο πύλας ἀκμῆτας Ὀλύμπου.
Φρούρει Ζεῦ ζαθέαν αἰθέρος ἀκρόπολιν.
Ἤδη γὰρ καὶ πόντος ὑπέζευκται δορὶ ῥώμης
καὶ χθών· οὐρανίη δ' οἶμος ἔτ' ἐς' ἄβαλος.
Claude Deus magni portas indomitas Olympi.
Cuſtodi Jupiter ſanctam ætheris ſummam arcem.
Jam enim & pontus ſubjugatus eſt haſta Romæ,
& terra; cœleſtis autem via adhuc eſt in via.

II.) Ratione materiæ triſtis carmen eſt:

1. *Epicedium* ſ. funebre in defunctos. Ein Be-
gräbnüß, oder Leichen-Carmen. Z. E.

De Hectore:

Βάλλετε νῦν μετὰ πότμον ἐμὸν δέμας, ὅττι καὶ αὐ-
τοὶ

Νε-

Νεκροῦ σῶμα λέοντος ἐφυβρίζουσι λαγωοί.

Confodite nunc poſt mortem meum corpus; nam & ipſi
mortui corpus leonis exagitant lepores.

De Magnone Medico.

Μάγνον, ὅτ' εἰς ἀΐδην κατέβη, τρομέων ἀϊδωνεὺς
εἶπεν· ἀναστήσων ἤλυθε καὶ νέκυας.

Magnon, cum ad inferos deſcendit, trepidans Plutó
dixit: reſuſcitaturus venit etiam mortuos.

De Jacobo Schegkio.

Γαῖα μὲν ἐν πέλποις κεύθει σὸν, Σχέκκιε, σῶμα
ψυχὴ δ' ἀϊδίων εἰς ἕδος ἦλθε νόων.
Ἡμᾶν μὲν πρόλιπες, κύδιστε διδάσκαλε, χῶρον·
Σοὶ μετὰ δ' οὐ δηρὸν χ' ἡμέες ἑψόμεθα.
Ὡς κ' αὐτοὶ μετὰ σου χριστοῖο κατατρυφέωμεν·
ψυχαῖσι ζῶντες, σώμασι δ' εἶτα πάλιν.
ἐν σέο δ' ὑμνοῖς ἐπὶ γῆς ζῇς, ἠδὲ βίβλοισιν·
Ἅς ποτὲ πανδαμάτωρ οὐ μόρος ἐξολέσει.

Martinus Cruſius. Beſiehe Adami Vitas Medic. p. m. 296. Die Lateiniſchen Verſe exprimiren dieſe Griechiſchen alſo:

Terra tuum corpus texit, celeberrime Schecci,
Sed tua mens ſedes incolit æthorias.
In terris nos, Præceptor chariſſime, linquis:
aſt iter & nos mox ingrediemur idem.
Nos quoque quo tecum Chriſto Sotere fruamur;
Viventes animis, hinc quoque corporibus.

Te libri faciunt vivum, charique nepotes
Terris; vis libros perdere nulla poteſt.

Mehr dergleichen Epicedia finden ſich in Vitis Adami hin und wieder. conf. Vitam Moibani Medici. p. 125.

2. *Epitaphium*, quod defuncti tumulo aut cippo inſcribitur. Eine Grabſchrifft in Verſen. Z. E.

Timocreontis, vid. Cæl. Rhodig. lib. VII. c. XI.

πολλὰ πιὼν, καὶ πολλὰ φαγὼν, καὶ πολλὰ κακ᾽ εἰπὼν
ἀνθρώπους, κεῖμαι Τιμοκρέων ῥόδιος.
Multa bibens, tum multa vorans, mala multaque dicens
Ipſe viris, jaceo Timocreon Rhodius.

Dionyſii Regis Heracleæ.

οὐ ποιεῖ θάνατον μόνον ἡ φύσις, ἀλλὰ τὸν αὐτὸν
καὶ πολλὴ παχύτης πολλάκις εἰργάσατο.
τοῦ δ᾽ ὁ τυραννήσας Διονύσιος Ἡρακλείας]
τῆς ἐν τῷ πόντῳ μάρτυς ὁ τοῦτο παθών.
Non facit mortem ſolam natura, ſed ipſam
Etiam multa crapula ſæpius produxit.
Hujus rei rex Dionyſius Heracleæ
quæ eſt in Ponto, teſtis ſum, qui illud paſſus.

Vadiani Medici:

Ἐνθάδε Ἰωαχεὶμ Βαδιανοῦ ὀστέα κεῖται
ὃς πολύτεχνος ἀνὴρ, καὶ σοφὸς ἀρχὸς ἔην.

Ῥή-

Ῥήτωρ θ' ἡδυεπὴς θνητῶν πολύμητις ἰατὴρ
Σώματι καὶ ψυχῇ φάρμακα θεῖα φέρων.
Ἀλλ' ὁ σκυθρωπὸς χεῖρας θανάτοιο βαρείας
Μήτ' ἔργῳ φεύγειν ἔσθενε, μήτε λόγῳ.
Σῶμα γὰρ ἡ θνητὸν γῆ παμφάγος ἔνθα καλύπτει.
οὐράνιον ζάθεος νοῦς κατέχει δὲ βίον.

Joſuæ Kesleri & hoc & Latinum eſt:

Juſtitiæ fautor ſacræ verique Patronus,
Conſiliis prudens, integritate gravis:
Virtutis cultor, varia & præclarus in arte,
Coſmographus, Medicus, Rhetor & Hiſtoricus,
Relligionis amans veræ, patriæque ſalutis
Vindex: Helvetiæ gloria magna plagæ.
Doctorum lux & decus immortale virorum,
Hac atra ſitus eſt in Vadianus humo.

Beſiehe Adami Vitas Medicorum pag. m. 63. ſq. conf. pag. 239. Epitaphium Latinum, quo Laurentius Beierlinchius Cornelium Gemmam cohoneſtavit:

Quis lapis hic? Gemmæ: Gemmam lapis contetegit? inquis.
At condi in gemma debuerat potius.
Non ita: nam quævis minor illo gemma fuiſſet;
Et poſito à Gemma gemma fit iſte lapis.

Johan-

Johannis Hartungi
Epithaphium, quod ſibi vivus compoſuit:

Πολλὰ παθὼν καὶ πολλὰ μαθὼν ἐν παιδοδιδάσκειν
Ἔνθα δὲ νῦν κεῖμαι σὺν θεῷ ἡσύχιος.

Multa tuli, didici, docui dum fata ſinebant;
Mortuus in ſummo nunc requieſco Deo.

Beſiehe Vitas Philoſophorum Adami. pag. m. 301.

Martini Cruſii.

Ἐνθάδε παιδευτὴς Μαρτῖνος Κρούσιος εὖδω
Ἑλλάδος ἐν Τυβίγγῃ, μοῦνῳ σοὶ Χριστὲ πεποιθώς.

Cruſius hic recubo docui qui Græca Tubingæ,
Atque Latina diu; Chriſto confiſus in uno.

Beſiehe Vit. Philoſoph. p. 489.

3. *Threni*, quibus everſionem urbium aut regionum lugemus, Klage-Lieder über den Untergang einer Stadt oder gantzen Landes. Z. E. Beryti, Trojæ &c.

De incendio Beryti
Johannes Poëta Barbucallus:

Ἁ δ' ἐγὼ ἁτλάμων ἄπολις πόλις, ἄμμιγα νεκροῖς,
ἐνναέταις κεῖμαι ἁ παναποτμοτάτα.
Ἥφαιστός μ' ἐδάμασσε, μετὰ κλόνον ἐννοσιγαίου.

Φεῦ,

Φεῦ, ἀπὸ τοσατίυ κάλλεος εἰμὶ κόνις.
Ἀλλὰ παραστείχοντες ἐμὰν στοναχήσατε μοῖραν
σπείσατε Βηρυτῷ δάκρυα δὲ φθιμένᾳ.
Hæc ego miſera non-urbs urbs ſimul cum mortuis
Habitatoribus jaceo infelicisſima.
Vulcanus me domuit poſt mortem Neptuni,
Heu mihi ex tanto ornatu ſum cinis.
Sed prætereuntes meam deflete ſortem,
Litate Beryto lacrymas vel mortuæ.

De Trojæ deſolatione

Agathias Scholaſticus:

Ὦ πόλι, πῆ σέο κεῖνα τὰ τείχεα; πῆ πολυόλβοι
Νηοί; πῆ δὲ βοῶν κράατα τεμνομένων;
Πῆ παφίης ἀλάβαστρα, καὶ ἡ πάγχρυσος ἐφεστρίς;
Πῆ δὲ τριτογενῦς δείκηλον ἐνδαπίης;
Πάντα μόθος χρονίη τε χύσις, καὶ μοῖρα κραταιὴ
Ἥρπασεν, ἀλλοίην ἀμφιβαλῦσα τύχην.
O civitas, ubi tua illa mœnia, ubi vero ditia
Templa, ubi verò boum capita mactatorum?
Ubi Veneris alabaſtra & totus veſtitus aureus?
Ubi verò Palladis ſimulacrum indigenæ?
Omnia bellum & temporalis confuſio & Parca validia

Abſtu-

Abſtulit, longè aliam circumfundens for-
tunam.

III.) Ratione Materiæ laudativæ Carmen di-
citur:

1. *Soterium*, quo Deo pro præſtitâ ope ac ſa-
lute gratias agimus. J. E. Callinii in An-
tholog. c. 31. lib. 1. de Precibus.

Πηρὸς, ἄπαις, ἢ φέγγ@ ἰδεῖν, ἢ παῖδα τε-
κέσθαι

εὐξαμένη, δοτῆς ἔμμορεν εὐτυχίης.

Τίκτε γὰρ εὐθύς ἄελπτα μετ' ἐ πολὺ, καὶ τε-
πόθητον

Αὐτῆμαρ γλυκερὸν φέγγος ἐσεῖδε φάος.

Ἄρτεμις ἀμφοτέροισιν ὑπήκο@, ἥ τε λο-
χείης

Μαῖα, καὶ ἀργεννῶν φωσφόρ@ ἡ σελάων.

Cœca & ſterilis vel ad lucem videndum vel pue-
rum generandum.

Precata duplicem conſecuta eſt felicitatem.

Peperit enim ſtatim præter ſpem non diu poſt, &
optatiſſimum

Eodem die jucundum lumen vidit ſolis.

Diana in utroque fuit obſequens, quæ & puer-
perii

Obſtetrix & nuper nati fuit lucifera juba-
ris.

Incerti Cap. 80.

Ἐλπὶς καὶ σὺ τύχη μέγα χαίρετε· τὸν λιμέν'
εὗρον

οὐδὲν

ὐδὲν ἐμοὶ χ' ὑμῖν· παίζετε τὺς μετ' ἐμέ.

Inveni portum: ſpes & fortuna valete.
Nil mihi vobiſcum: ludite nunc alios.

2. *Onomaſticum*, quod nominis alicujus laudibus die onomaſtico abſolvitur. Z. E.

Qui modò *Saulus* cras, inverſo nomine, *Salvus*
Factus es: ut παῦλος, qui modò φαῦλος eras.

Beym Athenæo ſtellet ein ungelehrter Bauer den Nahmen θησεὺς oder Theſeus durch lächerliche Vorſtellung der Buchſtaben artig vor. Er vergleicht θ mit einem Circul ſo im Centro einen Nabel hat. H. mit zwey auffgerichteten Ziegeln, die in der Mitten durch ein Joch zuſammen hiengen, C. mit einem Scythiſchen Bogen, E. mit einem Pflugſchaare, T mit einer Regul/die ſich theilet.

3. *Encomiaſticon*, quod aliarum rerum vel perſonarum laudes deſcribit v. g. Typographiæ, Arborum &c.

Ἵζευ ἅπας ὑπὸ τῆς δὲ δάφνης εὐθαλέα φύλλα,
ὡραίυ τ' ἄρυσαι νάματος ἡδὺ πόμα.
ὄφρα τοι ἀσθμαίνοντα πόνοις θέρεος φίλα γυῖα.
Ἀμπαύσῃς πνοιῇ τυπτόμενα ζεφύρυ.

Conſide, quicunque es, ſub hujus lauri benè virentia folia,
Et limpidi hauri fontis dulce poculum.
Ut feſſa tibi per labores æſtatis amica membra
Recrees ſpiramine, afflicta, Zephyri.

In

In Theriacam:

Πάντα ὅσα σπλάγχνοισιν ἐνίσταται ἄλγεα, παύει,
εὕρεμα πρὸς πάσας ἤτε παθῶν ὀδύνας.

Omnes, quæcunque viſceribus inſunt, dolores ſedat
Inventum ad omnes vel etiam paſſionum dolores.

Philo apud Galenum; & Adamus in Vita Paracelſi, de Laudano Paracelſi. p. 33.

In Typographiam:

Τὴν χαλκογραφίην βομβάρδην τ' ἔσχατος αἰὼν
ἔλλαχε· τὴν ὄφελος μὲν μέγα, τὴν δ' ὄλεθρον.

Cum chalcographia bombardam ætate ſenecta
Orbis habet: quarum hæc quam mala, tam illa bona eſt.

Beſiehe Camerar. Hor. Subciſiv. Cent. II. pag. 121.

IV.) Ratione Materiæ vituperativæ Carmen eſt vel ſerium vel ſatyricum, quando vitia vel corporis vel mentis reprehenduntur & perſtringuntur. Z. E.

In illum, qui occiderat Novercam:

Μὴ θάψῃς τὸν ἄθαπτον, ἔα κυσὶ κύρμα γενέσθαι
Γῆ μήτηρ πάντων μητροφθόρον οὐ δέχετ' ἄνδρα.

Noli

Noli ſepelire inſepultum, permitte ut canibus eſca fiat.

Terra mater omnium matricidam non ſuſcipit virum.

In Semitabidum.

Ἀμφοτέρους ἀδικεῖς, καὶ πλουτέα, καὶ Φαέθοντα,
Τὸν μὲν ἔτ' εἰσορόων, τοῦ δ' ἀπολειπόμενος.

Utrumque injuria afficis & infernum & ſolem,
Hunc, quod adhuc intueris, illum autem quod abes ab illo.

In Paraſitum.

Ὦ γαστὴρ κυνόμυια, δι' ἣν κόλακες παράσιτοι
Ζωμοῦ πωλοῦσιν θεσμὸν ἐλευθερίης.

Venter impudentiſſime, per quem adulatores Paraſiti;
Pro juſculo vendunt ſacram legem libertatis.

Vituperium in Sacrificos Pontificios.

Εἱματολευκοφόροι, φαινοσκυθρωποπρόσωποι
Ζηλοδιεργόβιοι, χρηματομισσοπράται,
Χειροκαθημαποσταυροὶ, εἰδωλοσεβασταὶ.
Λεκτροδικαιόφαγοι, πορνολαθραιοτρόφοι
Ἐξαπατησιάδαι, κοσμηπαντηπεριπευταὶ,
Καλλιτριχιπποβάται, κερματοθηρασίδαι,
Βομβαρδοξιφεσι σχοινεγχεσιπυρδιάλεκτοι,
Βιβλιοθεουφυγάδες, κοσμοματαιόσοφοι,
Διαβολοσπερέες, παχνοποτοεργαδιῶκταὶ,
Ὀρθοφρενιπλανέες, Ταρταρεεννύμοροι.

Candidaveſtigeri, facie ſimulante ſeveri,
Pulchroperotumidi, miſſapecunifices,
Quottidie Chriſtocrucifigi, idolicolentes.
Connubi ſancti fugæ, clammeretricitegæ.
Verſidolopelles, totorbiperambulitechnæ,
Alticavallequites, fraudepecunilegi,
Bombardagladiofunhaſtaflammiloquentes.
Bibliaſacrifugæ, decipidiſcioli,
Nigredeonati, craſſætenebri ſtudioſi,
Mentebonaprivi, tartarerinnypetæ.

Pareus in Mellificio Attico de Calumniando. p. 197.

V.) Ratione Materiæ mediæ ac promiſcuæ, Carmen eſt Emblema, Epigramma, Ænigma.

1. *Emblema* ſeu morale, Picturæ vel Symbolis additum. Talia ſunt Alciati, Camerarii &c. Z. E. Lambertus Pithopœus Symboli loco Viatorem habuit cum Epigraphe:

Μέλλουσαν ζητῶ· οὐ γὰρ πόλις ὧδε μένουσα.
Hîc incerta mihi eſt: æternam quærito ſedem.

ex Pſ. XXXIX, 13. & Hebr. XIII, 14.

Oraculum Apollinis Philippo Regi conſulenti, quo pacto poſſet Græciam vincere, reſpondit:

Ἀργυρέαις λόγχαισι μάχου, καὶ πάντα κρατήσεις.
Argénteis pugna telis atque omnia vînces.

2. *Epigramma*, ſeu Carmen breve & argutum. Z. E.

Cyrilli.

πᾶν καλὸν ἐς' ἐπίγραμμα τὸ δίςιχον· ἢν δὲ παρέλθῃς
τὰς τρεῖς, ῥαψῳδεῖς, κ᾽ οὐκ ἐπίγραμμα λέγεις.

Omne bonum Epigramma eſt Diſtichon: ſi vero ſupergreſſus fueris,
Tres loquaciter recitas, & non Epigramma dicis.

Luciani.

Ὡς τεθνηξόμενος, τῶν σῶν ἀγαθῶν ἀπολαῦε
Ὡς δὲ βιωσόμενος, φείδεο σῶν κτεάνων.

Tanquam moriturus tuis bonis perfruere,
Tanquam autem victurus parce tuis bonis.

Pallada.

Σκηνὴ πᾶς ὁ βίος καὶ παίγνιον· ἢ μάθε παίζειν,
τὴν σπουδὴν μεταθεὶς, ἢ φέρε τὰς ὀδύνας.

Scena eſt omnis vita & ludus, aut diſce ludere
Severitatem deponens aut perfer dolores.

Luciani.

Ὠ κεῖαι χάριτες, γλυκερώτεραι· ἢν δὲ βραδύνῃ,
πᾶσα χάρις, κενεὴ, μηδὲ λέγοιτο χάρις.

Bis dat, qui cito dat, nil dat, qui munera tardat.

Luciani.

Ἀνθρώπους μὲν ἴσως λήσεις ἄτοπόν τι ποιήσας·
οὐ λήσεις δὲ Θεοὺς, οὐδὲ λογιζόμενος.

Homines quidem forte latebis, injuſti aliquid
faciens,
Non latebis vero DEUM, & ne cogitans
quidem.

Theognidis in fine ſententiarum:

ἐχθρὸν μὲν χαλεπὸν καὶ δυσμενῆ· ἐξαπατῆσαι
Κύρνε, Φίλον δὲ Φίλῳ ῥᾴδιον ἐξαπατᾶν.

Fallere difficile eſt inimicum; & amicus amicum,
Fallere non magno, Cyrne, labore poteſt.

Vel illud Proverbiale:

Wenn der Abt die Würffel auffwirfft, ſo haben die Brüder frey ſpielen:

ὅταν πρῶτα κύβους βάλλῃ πότε μάργος ὁ Ἄββας
παίζειν οἴονται οἱ μόναχοι νόμιμον.

Forte cubos primum poſuit cum futilis Abbas
Tunc ſeſe Monachi ludere jure putant.

3. *Ænigma*, quod rem obſcuritate ingenioſa involvit. Z. E.

Ἀγρευταὶ δύο μὲν πατέρες, δύο δ' υἱέες ἦσαν,
Τρεῖς δ' ἐλάφους οἰκόνδ' ἓν ἕκαστος ἑλόντες ἀπῆλθον.

Lorichius Latine:

Tres capiunt lepores, duo Patres & duo nati,
Accipit & leporem quilebet indè ſibi.

* A

* Avus, Pater, Filius, qui ſunt iidem Pater, Flius, Nepos.

VI.) Carminis Ænigmatici rurſus varia ſunt genera. Huc enim refertur:

1. *Anagramma*, quo ex unius vel plurium vocum literis transpoſitis alias eruimus voces, easque in Carmine applicamus vel explicamus; ut ex *Galenus*, fit: *Angelus*. Hinc Owenus lib. VI. Epigrammat. 37.

Angelus es: bonus anne malus, *Galene?* ſalutis
Humanæ cuſtos; *Angelus* ergo bonus.

Fuiſſe autem Anagrammatum uſum jam olim etiam apud Græcos antiquiſſimos uſurpatum, exemplo Lycophronis, qui unus fuit e ſeptem Poetis Lyricis Plejadum nomine celebratis, notum eſt; quem ob hoc ipſum ſtudium Ptolemæo Philadelpho Ægyptiorum Regi fuiſſe acceptiſſimum interpres ipſius Tzetzes refert: quippe a quo *κατ' ἀναγραμματισμόν* dictus fuit πτολεμαῖος aliter diſpoſitis literis: ἀπὸ Μέλιτος, ut & conjux ipſius Ἀρσινόη dicta: ἴον ἥρας. Viola Junonis. Nicolaus Reuſnerus in Sylvula Logogriphorum p. m. 191. laudat in Anagrammatismis Nicolaum Clementem, Johannem Lauterbachium, Nicodemum Friſchlinum, ſuosque ipſius libros novem integros Anagrammatum, tandemque Huldericum Buchnerum, qui ſeptem libros

Anagrammatum conſcripſerit admodum lepidos & venuſtos, Plejadum nomine inſignitos.

2. *Palindromon*, quod antrorſum & retrorſum ſive contrario ſive eodem ſenſu legi poteſt. Z. E.

In Hippocratem.

Ἱπποκράτης φάος ἦν μερόπων, καὶ σώετο λαῶν
ἔθνεα καὶ νεκύων ἦν σπάνις εἰν ἀΐδῃ.

Retorſum oder Rückwerts:

Εἰν ἀΐδῃ σπάνις ἦν νεκύων, καὶ ἔθνεα λαῶν
Σώετο, καὶ μερόπων ἦν φάος ἱπποκράτης.

Lateiniſch.

Lux erat Hippocrates hominum, & ſervabat populorum
Cœtus & mortuorum erat egeſtas in inferno.

Rückwerts:

In inferno egeſtas erat mortuorum & cœtus populorum
ſervabat, & hominum erat lux Hippocrates.

* Dergleichen Verſe nennten die Griechen: *καρκίνους* cancrinos, Krebsgängichte, dergleichen auch dieſe beym Johanne Tzetzes ſind:

Ἀθλήσας ἤδη πώλῳ πηδήσας ἦλθα.
νόσον ἔβαλεν ὁ λιμὸς ὃς ὅμιλον ἔλαβεν ὅσον·
ἀμήσας ἄρδην ὀρθηφθόρον ἤδεσαν σῆμα.
ἀλύξας ἄρην ἠνεμωμένην ἥρωσι ξύλα.

ἤδη

ἤδη μοι Διὸς ἄρα πηγὴ παρά σοι Διομήδη.

Certato jam equino pullo ſaliens veni.
Morbum injecit fames, quæ turbam jecit quantamcunque.
Metens funditus erva geſtantem ſtatui ſignum.
Anxius tempore ventoſo aravi ligna.
Nunc mihi Jovis utique fons apud te Diomedea.

3. *Logogriphus*, quo diverſa ex eodem nomine ſignificata eruuntur. Z. E. Διάβολος, heiſt per Logogriphum concurrente Anagrammatiſmo: Βία, Δόλος. Vis, fraus. Ovvenus lib. IX. Epigrammat. 70. pag. m. 175.

Palladæ:

Ἢν τὸ φέρον σε φέρει φέρε καὶ φέρου εἰ δ' ἀγανακτεῖς
Καὶ σαυτὸν λυπεῖς, καὶ τὸ φέρον σε φέρει.
Si te fert, quod fert, Fer Ferreque, ferre recuſans,
Si male fers, quod fert, te quoque ſed malè fert.

4. *Griphus* ſeu Ænigma ſtrictè dictum, quale de more antiquorum diſſolvendum propoſuit Theognidis Joannes Langius Leobergenſis Sileſius invitatus ad menſam à ſuo Principe Othone Henrico cum aliis conſiliariis, cum ſecundæ menſæ bellaria appoſita eſſent:

Ἤδη γάρ με κέκληκε θαλάττιος οἴκαδε νεκρός.
Τεθνηκὼς ζώῳ φθεγγόμενος στόματι.

Das iſt:

Jam enim me vocavit marinus domum defunctus:
Mortuus vivo loquens ore.

Oder wie es Lilius Gyraldus in Verſen gegeben hat:

Mortua concivit Pelagi de fluctibus orta:
Mortua, quæ vivo me vocat ore domum.

Quod de conchis inſtar umbilici orbicularibus ſeu cochleis, vel limacis teſtâ, quâ veteres pro ſalpinge ſeu tuba utebantur Poëta protulit. Et cum Johannes Carocalla griphum explicare non poſſet; Langius in ejus cyathum vini ſalem injecit ſecutus veterum conſuetudinem, apud quos moris fuit, ut, qui griphum propoſitum ſolvere non potuiſſet poculum ſalſuginis humore mixtum uno exhaurire ſpiritu cogeretur. Beſiehe Gyraldum de Ænigmatibus variorum Autorum, & Vitas Medicorum Adami. pag. m. 142.

Hieher gehören:

5. *Verſus Correlativi*, in quibus verba ſingula, caſus ſinguli referuntur; ut in illo Virgilii de ſe ipſo:

Paſtor

Paſtor, Arator, Eques, pavi, colui, ſuperavi,
Capras, rus, hoſtes, fronde, ligone, manu.

vel in hoc Græco de Jove:

Ζεὺς κύκνος, ταῦρος, σάτυρος, χρυσὸς δι' ἔρωτα,
Λήδης, εὐρώπης, ἀντιόπης, Δανάης.

Fit cygnus, taurus, ſatyrusque, aurumque ob amorem
Ledes, Europes, Antiopes, Danäes.

Hieher gehört der Dialogiſmus Juſti Vulteji ex Vitis Adami Philoſoph. Volum. I. pag. m. 271.

Quid ſum? quis? qualis? quantus? quoties? unde? quibusve
Ortus avis? quorſum tendo? quibusque viis?
Vermis, homo, malus, exiguus, poſtremus, ab imo;
Talibus & cretus, nitor ad aſtra, fide.

Corollarium:

Verſus παγγράμματοι ſind:

Ἀβρεχίτων δὲ φύλαξ, θηρζυγοκαμψιμέτωπος.
Molliter veſtitus autem cuſtos feræ & flexijugæ frontis.

Ἁβρὸς δὲ ἐν προχοαῖς κύκλωψ φθυγγάζετο μύρμηξ.
Mollis autem in oſtiis fluminum Cyclops, vocem edidit cicada.

Homerus Iliad. *α*. hat alle Partes Orationis in dieſen Verß zuſammen gebracht:

Ἀυτὸς ἰὼν κλισιήν δε τὸ σὸν γέρας, ὄφρ' ἐυ εἰδῇς.

Hier findet ſich Pronomen, Participium, Nomen, Præpoſitio (denn das Particula δὲ ſteht für εἰς) Articulus, Conjunctio, Adverbium und Verbum.

NOTA:

Es giebt bey den Griechen auch Verſus Ἰσοψήφους, derer Buchſtaben, wenn ſie alle vor Zahlen angenommen werden, einerley Anzahl heraus bringen. Dergleichen ſind beym Homero Ιλ. η. v. 264. & τ. v. 306. da denn aus dem erſten Orte 3508. aus dem andern 2848. kömmt.

Die Verſe lauten alſo:

3508.
Ἀλλ' ἀναχασσάμενος λίθον εἵλετο χειρὶ παχείῃ,
Κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύντε μεγάντε.
Sed retrodecens lapidem accepit manu forti
Jacentem in campo, nigrum, aſperumque magnumque.

2848.
Μήμε πρὶν σίτοιο κελεύετε μηδὲ ποτῆτος
Ἄσασθαι φίλον ἦτορ, ἐπεί μ' ἄχος αἰνὸν ἱκάνει.
Non me ante cibo jubete, neque potu
Satiare dilectum cor: quoniam me dolor gravis invadit.

§. 6.

§. 6. Was hat man bey den Griechen vor ein Subſidium Copiam Vocabulorum & Phraſium Poëticarum zu finden? Iſt kein Ærarium Poeticum vorhanden, wie zum Exempel bey den Lateinern des Weinrichii, bey den Teutſchen des Bergmanns, oder Treuers Poetiſche Schatz-Kam̃er und Teutſcher Dædalus iſt?

Antw. Deſſen Stelle vertritt überaus wohl Martini Rulandi Synonymia Latino Græca per Davidem Hœſchelium, ſo in zwey Theilen beſtehet und An. 1612. das letzte mahl auffgeleget worden. Darinne findet man nicht nur vocabula communia, ſondern auch Poëtis peculiaria & á communi uſu diverſa. Z. E. λάζομαι Capio. λιέω. Capio. μάρπτω. für: λαμβάνω.

ἄκοιτις, ἄλοχος, εὖνις Uxor. νυὸς Sponſus, ſponſa. für: μνηστὴρ oder μνηστὴ. μέροψ Homo für: ἄνθρωπος, βροτὸς Homo mortalis, für: ἄνθρωπος. σῶμα Der Leib. Poët. χρὼς. ἀγαπάω. Ich liebe. Poët. ἐράω. μάχη Pugna der Streit. Poët. ὑσμίνη. ὀργὴ der Zorn. Poët. μῆνις. σημεῖον. Das Zeichen. Poët. τέκμαρ. ἡμέρα. Der Tag. Poet. ἦμαρ. κύριος. Der HErr. Poet. κοίρανος. βασιλέυω. Ich regiere, herrſche. Poet. μέδω. ἀνὴρ Der Mann. Poet. φῶς. βασιλεὺς Der König. Poet. ἄναξ. φωνὴ Die Stimme. Poet. αὐδὴ. θεῖος. Göttlich. Poet. θέσκελος. Oder man hat auch Danielis Parei Phil. Fili, Dav. Nepot.

Nepot. Mellificium Atticum darinne aus allen Griechiſchen Poeten die ſchönſten Phraſes und Epitheta auch ſententiæ nach gewiſſen Locis communibus zuſammen getragen ſind, zu Franckf. am Mayn. in 4. gedruckt. 1627.

§. 7. **Wie ſteht es um die Wiederhohlung der nothwendigſten Dinge / ſo bißher vorgetragen worden ſind?**

Antw. An ſtatt daß ich alles wieder in einer Tabelle zuſammen faſſen ſolte, will ich dir folgende Verſe recommendiren, darinne die nothwendigſten General-Regeln, wie wir ſie oben vorgetragen haben, beyſammen ſind. Sie heiſſen alſo:

Vocalis brevis eſt, V*ocali* ponè ſequente.
Diphthongus longa eſt: longaque *Craſis* erit.
Epſilon atque *Omicron* breve fit; longum *Omega* & *Hita*.
Servat & hanc legem Græco-Latina fides.
Conſona ſi duplex *poſita* eſt fit Syllaba longa,
Sed *mutæ* ac *liquidæ* ut brevis eſſe poteſt.
Concurſus brevium quasdam producere cogit;
Aut ſi, inter longas Syllaba clauſa brevis.
Derivata Etymon plerumque oriundo ſequuntur.
Congruus *Accentus* Metrica ſæpè nota eſt.
Utimur *Exemplo* cum regula deficit omnis:
Eſt tamen electi carmine Vatis opus.

Si

Si Exemplo careas exempla ſimillima quære;
  Sed caute *analogi* ſit tibi norma ſoni.
Rara quoque & rarò eſt audenda *Licentia* Vati,
  Nemine, Tironi vix, præeunte licet.
Nam neque ſidereum nigra pluma, etſi unica, olorem
  Æthereamque lyram diſſona chorda decet.

Ex Riccoli Epigrammate, quod ad ſubſidium memoriæ indicantur generaliores regulæ Quantitatis Syllabarum excerpſi & depromſi; quod apud ipſum videſis in Proſodia reformata ſub initium.

§ 8. **Wie heiſſen die Figuræ Proſodicæ, die wir theils ſchon gemeldet, theils biß hieher verſchoben haben?**

Antw. Es ſind ihrer, wie Johannes Clajus Herzbergenſis in ſeinen drey Büchern de cognoſcenda Syllabarum Quantitate & Carminum ratione apud Græcos Latinos & Hebræos, lib II. ſub finem ſie erzehlet, an der Zahl XIV. Sie heiſſen: Proſtheſis, Aphæreſis, Epentheſis, Syncope, Paragoge, Apocope, Metatheſis, Ἀντίςοιχον, Diaſtole, Syſtole, Diæreſis, Synecphoneſis (die auch συνίζησις, σύζευξις und κρᾶσις heiſt) Tmeſis und Synalœphe.

1.) Prostheſis (πρόσθεσις) eſt literæ vel Syllabæ ad initium dictionis appoſitio; als: σμικρὸς für: μικρὸς. Klein. πεπαλὼν für: παλών. Der da geſchwungen hat. Qui vibravit. In denen Verbis geſchieht die Proſtheſis

ſis gemeiniglich per ἀναδίπλωσιν oder Reduplicationem. Beſiehe das letzte Capitel der III. Section de Mutatione.

2.) Aphæreſis (ἀφαίρεσις) Proſtheſi contraria eſt literæ vel Syllabæ ab initio dictionis ablatio. als: φῆν für: ἔφην. Dixi. βλῆσθαι für: βεβλῆσθαι Jactum eſſe. αἶα für: γαῖα. ὀρτὴ für: ἑορτὴ Feſtum. In denen Verbis geſchieht die Aphæreſis per ἄρσιν oder remotionem, wie ſie Speciali Nomine heiſt.

3.) Epentheſis eſt literæ vel Syllabæ in medio dictionis interpoſitio. Es werden aber eingeſchoben bald Vocales, bald Conſonantes. Beſiehe das letzte Capitel Sect. III. de Additione Literarum. Z. E. ἐτήτυμος für: ἔτυμος Verus. ὅττι für: ὅτι Quia.

* Wird einerley Buchſtaben per Epentheſin zuſammen gebracht, ſo heiſts Diplaſiaſmus; μέσσος für: μέσος Medius. Vermittelſt deſſen wird ein ieder kurtzer Vocalis im Aor. I. und Fut. I. zuweilen lang. als: ἐγέλασσα für: ἐγέλασα. ἐτέλεσσα für: ἐτέλεσα.

4.) Syncope (Συγκοπὴ) eſt literæ vel Syllabæ abjectio è medio dictionis. Beſiehe das letzte Capitel der III. Sect. de Detractione, Abjicitur autem Syllaba vel una: Z. E. δάσκιον für: δασύσκιον. Das dicken Schatten giebt, von: δασὺς und σκιά. Der Schatten; vel gemina; als: δευκαλίδης für: δευκαλιωνίδης Deucalionis Sohn, Deucalionides.

Lite-

Litera abjicitur vel Vocalis vel Conſona. Vocalis aut faciens Syllab. aut non faciens. Conſona aut ejusdem, aut diverſæ figuræ, diverſique valoris.

5.) Paragoge (παραγωγὴ) literæ vel Syllabæ ad finem adductio. Zum Exempel: ἑτέρηφι für: ἑτέρα. τοῖσδεσι für: τοῖσδε. ἔλθῃσι für: ἔλθῃ. ἔφησθα für: ἔφη. Hier wird φι, σι, θα dran=geſchoben. Litera vel Vocalis eſt, vel Conſona. Vocalis faciens Syllabam eſt Jota, als: νυνὶ für: νῦν, vel Omicron, als: πεπεώο für: πεπεώ. Conſona non faciens Syllabam eſt Ny ἐφελκυστικὸν, quod adjicitur tertiis Perſonis, in ε. und σι, als: ἔτυπτεν für: ἔτυπτε. τύπτȣσιν für: τύπτȣσι. Jngleichen Dativis Pluralibus in σι. Z. E. βασιλεῦσιν für: βασιλεῦσι. λόγοισιν für: λόγοις, oder: λόγοισι. Jns=gemein folgt ein Vocalis drauff / bißweilen auch ein Conſona, ut fiat Poſitio. Beſiehe das letzte Capitel Sect. III. de Additione.

6.) Apocope (ἀποκοπὴ) eſt literæ vel Syllabæ in fine dictionis avulſio ſeu deſectio. Demitur autem vel Vocalis. Z. E. παρ' für: παρὰ. ἄρ für: ἄρα; vel Syllaba, als: δῶ für: δῶμα. Communiter in declinando wird auch bald dieſer/bald jener Conſona ad differentiam Caſuum weggeworffen. Z. E. σ. Vocativi in βασιλεῦ von: βασιλεὺς. πόλι von πόλις. Doch das iſt keine eigentlich Apocope, weil es nicht figurate und ohne Noth, ſondern ordinariè und aus Noth geſchiehet. Beſiehe III. Decl.

inglei=

ingleichen das letzte Capitel Sect. III. Etymolog. de Detractione.

7.) Metatheſis (μετάθεσις) eſt literæ alicujus de proprio loco in alium translocatio; als: κραδία für: καρδία Cor. Das Hertze. ἔμμορε für: μέμορε Dimiſit. * Geſchieht die Transpoſitio in locum remotiorem, ſo heiſts: ὑπέρθεσις, ſeu Trajectio. Z. E. ὀθνεῖος für: νοθεῖος.

8.) Ἀντίστοιχον literæ pro litera poſitio. Ponitur autem vel Vocalis pro Vocali, vel Conſona pro Conſonante; als: στερτὸς für: στρατὸς Exercitus Das Kriegs-Heer. πρᾶτος für: πρῶτος Der erſte. ἦνθον für: ἦλθον Veni Ich bin kommen. Beſiehe das letzte Capitel, Sect. III. de Mutat. reſpectu Dialectorum.

9.) Diaſtole (Διαστολὴ) eſt cum nulla litera neque additur, neque detrahitur, neque permutatur; ſed Vocalis tantum mutatur Quantitas, hoc eſt, brevis aut anceps corripienda producitur licentia Poëtica. Fit autem duobus modis; vel propter Liquidam, quæ brevem Vocalem ſequitur; vel propter Cæſuram. Dicitur etiam ἔκτασις.

10.) Syſtole. (Συστολὴ) eſt cum itidem Vocalis tantum mutatur Quantitas, & anceps producenda corripitur, ut apud Heſiodum *lib.* II. ἔργων. τρόπας ultimam, quam regulariter pro-

producenda corripitur, ut apud Heſiodum lib. II. ἔργων, τρόπας ultimam, quam regulariter producit, per Syſtolen ας corripit. Longæ tamen Vocales & Diphthongi, niſi ante Vocalem corripi non poſſunt, ſed η in α vel ε, & ω in ο mutari, & Diphthongum concidi, aut diſtrahi neceſſe eſt. Quodſi qui verſus inveniuntur, in quibus longæ Vocales aut Diphthongi correptæ videntur absq; mutatione, ii vel craſi ſeu Synecphoneſi excuſari poſſunt, vel vitio non carent. Clajus l. cit.

11. Diæreſis (Διαίρεσις) eſt Vocalis longæ in duas, aut Diphthongi in ſuas Vocales diductio, als: πάϊς für: παῖς. πατρώϊος für: πατρῷος. Jones ει in ηι reſolvunt, als: σημήϊον für: σημεῖον ſignum.

12.) Synecphoneſis eſt duarum Syllabarum in dimenſione pro una enunciatio ſive ambæ ſint Vocales ſive alterutra ſit Diphthongus, ſive utraque brevis, ſive alterutra ſive utraque longa; ita, ut poſterior tantum in pronunciando audiatur; als: ἤ und οὐ wird für eine Sylbe gehalten in dieſem Verſe:

Ἤ οὐ μέμνῃ ὅτε κεῖσε κατήλυθον ὑμέτερον δῶ,
Aut non meminiſti, quando illuc deſcendebam
vestram domum.

13.) Tmeſis (τμῆσις) eſt integræ dictionis aliis interjectis diviſio, quæ plerumque fit in compoſitis, ut Iliad. ξ. κατὰ γαῖα κάλυψε für: γαῖα

 κατε-

κατεκάλυψε Terra operuit. Recentiores, quoties Præpoſitio à Verbo per Tmeſin reſecatur, nullo eam Accentu inſigniunt, quo magis appareat factam eſſe Tmeſin. Eſt & alia τμῆσις, qua dictiones ſimplices diſſecantur, & in duos verſus diſtrahuntur, nulla dictione interveniente.

14.) Synalœphe (Συναλοιφὴ) eſt vocalis ultimæ ante initialem ſequentis dictionis abjectio quæ per Apoſtrophum ſignatur; ut: ἀλλ' ἴθι μή μ' ἐρέθιζε. In Græco enim Verſu non facienda eſt eliſio, niſi ipſa Vocalis in ſcriptione abjecta ſit. Poſſunt autem tantum breves & quæ pro brevibus habentur, (ut α & ι, αι & οι,) omitti per Apoſtrophum. In Optativo αι & οι elidi per Apoſtrophum non poſſunt, cum ibi perpetuo longæ ſint. Coincidit ergo Συναλοιφὴ cum Apoſtropho, de quo ſupra dictum in Orthographica Sectione, quatenus certo ſigno notatur.

Appendix Grammaticæ,

exhibens

I. Calendarium Græcum.

§. I.

Woher fiengen die Athenienſer weyland das Jahr an?

Antw. Vom Solſtitio æſtivo, oder vom längſten Tage im Jahre/der im Monat Junio gefällig iſt. Unter dem Alexand. M. aber machten ſie nachmahls den Anfang des Jahres vom Æquinoctio autumnali, ſo

ſo im Monate Septembr. ſich einſtellet, da Tag und Nacht eines ſo lang wird als das andre. Der Monat hieſſe damahls Mæmacterion, welches Wort unſerm September reſpondiret. Endlich, da ſie ſich der Verordnung Auguſti gemäß dem Julianiſchen Calender verähnlichen wolten, haben ſie vom Elaphebolione dem Winter-Monathe der unſerm Februario reſpondiret, das Jahr angehoben.

§. 2. **Wie viel haben ſie Monate im Jahr gehabt?**

Antw. Insgemein hält man davor, ſie haben das Jahr in XII und alſo in ſo viel Monate als wir eingetheilet; da verhält ſich die Ordnung folgender Geſtalt.

1. ἑκατομβαιών, quo plurima hecatombæ immolabantur Opffer von 100. Thieren.	war nach unſerer Jahr-Rechnung der	Junius Brach-Monat, ſo dreyßig Tage hat.
2. μεταγειτνιών, quo Apollini Metagernio ſacra fiebant. Beſ. Gyrald. lib. XVII. Hiſtor. Deorum.		Julius Heu-Monat, ſo ein und dreyßig Tage hat.
2. βοηδρομιών, à feſto, quod celebrabatur in memoriam ejus diei, quo Xuthus Athenienſibus, ab Eumolpo Neptuni filio oppugnatis, opem tulit.		Auguſtus Auguſt-Monat ſonſt Sextilis. Beſiehe Sueton. cap. 31. in Aug. ſo ein und dreyßig Tage hat.

Und dieſes ſind θεριvοὶ Æſtivales die III. Sommer-Monate.

4. μαιμακτηριὼν à Jove Mæmacte, i. e. turbulento, ut Suidas explicat, eo quod tum aër turbatur.	war nach unſerem Calender der	Septembr. Herbſt Monat, hat dreyßi Tage.
5. πυανεψιὼν, in quo fabas die ſeptimo elixabant in honorem Apollinis.		October Wei Monat, ſo ein u dreyßig Tage hat.
6. ἀνθεστηριὼν à floribus, quia terram floribus ſpoliat.		NovemberWinte Monat/ſo dreyßigT ge hat.

Und dieſes ſind ὀπωρινοὶ Autumnales, die III. Herbſt-Monate.

7. ποσειδεὼν quaſi Neptunius à ποσειδὼν Neptunus.	war nach unſerer Jahr-Rechn. der	Decembr. Chriſ Monat, ſo ein u dreyßig Tage hat.
8. γαμηλιὼν à nuptiarum celebratione.		Januarius Jenne ſo ein und dreyßig T ge hat.
9. ἐλαφηβολιὼν á cervis, qui Dianæ venationis Præſidi immolabantur hoc menſe.		Februarius Ho nung, ſo acht u zwantzig Tage hat.

Und dieſes ſind χειμερινοὶ Hyemales die III. Winter-Monathe.

10. μȣνυχιὼν à ſacris Dianæ, Munichiæ, ſeu à feſto Palladis, autore Munychio rege.	war nach unſerer Benennung der	Martius Mertz, ſo ein und dreyßig Tage hat.
11. θαργηλιὼν à ſacris Apollinis & Dianæ. Beſiehe Gyraldum in libello de Annis & Menſibus.		Aprilis April, ſo dreyßig Tage hat. conf. Ælian. Var. Hiſt. L. I. c. 25. & Index lit. θ edit. Kühnii. Rhodiginus lib. XVII. c. 30.
12. σκιῤῥοφοριὼν à Minerva Scirade, ἀπὸ τῆς Σκιράδος Ἀθηνᾶς. Beſiehe l. cit.		Majus, May, ſo ein und dreyßig Tage hat.

Und dieſes ſind auch ἐαρινοὶ Vernales die III. Frühlings-Monate.

§. 3. Wie theilen ſie ieglichen aus dieſen Monaten ein, und wie nennen ſie deſſelbigen Tage?

Antw. Ein ieglicher Monat wurde bey den Griechen in drey Decades abgetheilet. Decas I.) hieſſe ἱϛαμένȣ μηνὸς ineuntis ſeu inſtantis menſis der Anfang des Monats. Decas II.) hieſſe μεσȣ̃ντος μηνὸς medii menſis das Mittel im Monate, oder ἐπὶ δέκα, h. e. ejus partis, quæ eſt ſupra

decimum diem, das Theil des Monats, ſo über den zehnden Tag ſchreitet. Decas III.) hieſſe φθίνοντος, oder λήγοντος, oder ἀπιόντος μηνός, deficientis, deſinentis, diſcendentis menſis, das Ende, der Ausgang, das letzte Theil des Monats, der abnehmende, zu Ende lauffende, bald verfloſſene Monat. Man kan auch ſagen: ἐπὶ εἰκάδι das was über den zwantzigſten Tag, über die erſten zwey Decades des lauffenden Monaths iſt.

* Wer ſiehet nicht daß die Teutſchen und Griechen hier einander trefflich nahe kommen?

§. 4. **Wie ſtehts um die Benennung der Tage in denen itzterwehnten** Decadibus **oder drey Theilen des Monats?**

Antw. Der erſte Tag wurde geneunt νουμηνία ex νέος und μήνη Novilunium der Neu-Mond, weil der Mond den Monat anfieng und vollendete. Er hieſſe auch: πρώτη ἱσταμένου μηνός, das iſt, der erſte Tag des inſtehenden Monats. Drauff folgte δευτέρα, τρίτη, τετάρτη der andere, dritte, vierdte, fünffte, ſechſte, ſiebende ꝛc. ἱσταμένου.

Der eilffte Tag hieße: πρώτη μεσοῦντος oder auch: πρώτη ἐπὶ δέκα, der erſte über zehn, oder, der erſte mitten im Monate.

Der zwölffte, dreyzehnte, vierzehnte ꝛc. hieße: δευτέρα, τρίτη, τετάρτη μεσοῦντος, oder ἐπὶ δέκα. Der zwantzigſte hieße: εἰκάς. Der ein und zwantzigſte hieße: δεκάτη φθίνοντος μηνός i.e. der

der zehnte vor Ende des Monats. Der zwey und zwantzigſte : ἐννάτη φθίνοντος μηνὸς, das iſt/ der neundte vor Ausgang des Monats. (Da wird alſo ein ὕστερον πρότερον gemacht, und von zehn biß eins / nicht, wie vorher in den erſten zwey Decadibus von eins biß zehn gezehlet.) Man kan aber auch ſagen: πρώτη ἐπὶ εἰκάδι, δευτέρα, τρίτη, τετάρτη, πέμπτη, ἕκτη, ἑβδόμη, ὀγδόη, ἐννάτη ἐπὶ εἰκάδι das iſt, der erſte, andere, dritte ꝛc. Tag über den zwantzigſten/ oder über die andre Decadem des Monats.

Der dreyßigſte Tag hieße ἕνη καὶ νέα quaſi vetus & novus dies, der alte und neue Tag, weil er das Ende des alten, und der Anfang des neuen Monats iſt. Man mag auch ſprechen: τριακάς.

* Hatte der Monat mehr als dreyßig Tage ſo wurde der 21. ἑνδεκάτη φθίνοντος, der 22. δεκάτη φθίνοντος. der 23. ἐννάτη φθίνοντος oder ἀπιόντος μηνὸς genennet.

Hatte er aber einen weniger als dreyßig Tage, ſo hieße der 21. ἐννάτη φθίνοντος, der 22. ὀγδόη φθίνοντος. der 23. ἑβδόμη φθίνοντος und ſo weiter. Hatte er zwey weniger, das iſt nur 28. Tage, ſo hieße der 21. ὀγδόη, der 22. ἑβδόμη, der 23, ἕκτη, der 24. πέμπτη, der 25. τετάρτη φθίνοντος.

§. 5. **Wie ſiehet dieſe Lehre in einem Exempel aus / wenn ich den Monat** Septem-ber, **oder** Junium, **ſo dreyßig Tage haben / völlig ſchreiben ſolte?**

April ter denos, Jun. Septemberque November. Uno plus reliqui; viginti Februus octo.

Antw. I.) ἱςαμένȣ μηνὸς μαιμακτηριῶνος ἢ ἑκατομβαιῶνος.

1. νȣμηνία oder νεομηνία, oder πρώτη ἱςαμένȣ μαιμακτηριῶνος.
2. δευτέρα.
3. τρίτη.
4. τετάρτη.
5. πέμπτη.
6. ἕκτη.
7. ἑβδόμη.
8. ὀγδόη.
9. ἐννάτη.
10. δεκάτη oder δεκάς.

II.) μεσȣ̃ντος μηνὸς μαιμακτηριῶνος ἢ ἑκατομβαιῶνος.

11. πρώτη ἐπὶ δέκα oder μεσȣ̃ντος &c,
12. δευτέρα.
13. τρίτη.
14. τετάρτη.
15. πέμπτη.
16. ἕκτη.
17. ἑβδόμη.
18. ὀγδόη.
19. ἐννάτη.
20. εἰκὰς.

III.) φθίνοντος, λήγοντος, ἀπιόντος μηνὸς μαιμακτηριῶνος ἢ ἑκατομβαιῶνος.

21. δεκάτη φθίνοντος oder πρώτη ἐπὶ εἰκάδι.

22. ἐννάτη

22. ἐννάτη Φθίνοντος μηνὸς oder: δευτέρα ἐπὶ εἰκάδι.

23. ὀγδόη Φθίνοντος, oder: τρίτη ἐπὶ εἰκάδι.

24. ἑβδόμη Φθίνοντος oder: τετάρτη ἐπὶ εἰκάδι.

25. ἕκτη Φθίνοντος oder: πέμπτη ἐπὶ εἰκάδι.

26. πέμπτη Φθίνοντος oder: ἕκτη ἐπὶ εἰκάδι.

27. τετάρτη Φθίνοντος oder: ἑβδόμη ἐπὶ εἰκάδι.

28. τρίτη Φθίνοντος oder: ὀγδόη ἐπὶ εἰκάδι.

29. δευτέρα Φθίνοντος, oder ἐννάτη ἐπὶ εἰκάδι

30. ἕνη καὶ νέα oder τριακάς.

§. 6. **Darff man der Römiſchen oder Lateiniſchen Supputation nicht nachgehen?**

Antw. Die neueren Griechen thun es und brauchen nicht nur die Lateiniſchen Nahmen der Monate, ſondern auch die Eintheilung der Tage in Calendas, Nonas und Idus. Z. E. εἰδοῖς Μαρτίαις Idibus Martiis, αὐταῖς καλάνδαις Ιανουαρίαις ipſis Calendis Januariis, beym Plutarcho. Die Nahmen der Lateiniſchen Monate Griechiſch geſchrieben ſind dieſe:

Januarius	Ιανȣάριος	für :	γαμηλιών.
Februarius	Φεβρȣάριος	für :	ἐλαφηβολιών.
Martius	Μάρτιος	für :	μȣνιχιών.
Aprilis	Ἀπρίλιος	für :	θαργηλιών.
Majus	Μάϊος	für :	σκιῤῥοφοριών.
Junius	Ιȣ́νιος	für :	ἑκατομβαιών.
Julius	Ιȣ́λιος	für :	μεταγειτνιών.
Auguſtus	Ἄυγȣςος	für :	βοηδρομιών.
September	Σεπτέμβριος	für :	μαιμακτηριών.
October	Ὀκτώβριος	für :	πυανεψιών.
November	Νοέμβριος	für :	ἀνθεςηριών.
December	Δεκέμβριος	für :	ποσειδεών.

§. 7. **Wie heiſſen die VII. Planeten/ da von hernach die erſten Tage in der Woche den Nahmen bekommen? Antw.**

Saturnus.	κρόνος	♄.
Jupiter.	ζεύς.	♃.
Mars.	Ἄρης.	♂
Sol.	Ηλιος.	☉.
Venus.	Αφροδίτη.	♀.
Mercurius.	ἑρμῆς.	☿.
Luna.	Σελήνη.	☽.

Theonis Monoſtichon in Planetas & Septimanam.

Ζεὺς, Ἄρης, παφίη, Μήνη, Κρόνος, ἥλιος, ἑρμῆς.

Jupiter, Mars, Venus, Luna, Saturnus, Sol, Mercurius.

Der

Der Lateiniſche Verß heiſt:

Poſt SIM SVM ſequitur, pallida Luna ſubeſt.

§. 8. **Wie werden die Tage in der Woche daher benennet? Antw.**

Sonntag.	ἡμέρα τοῦ ἡλίου.	☉	Solis.
oder:	ἡμέρα κυριακὴ.		
Montag.	ἡμέρα σελήνης.	☽	Lunæ.
Dienſtag.	ἡμέρα ἄρεως.	♂	Martis.
Mittwoch.	ἡμέρα ἑρμοῦ.	☿	Mercurii.
Donnerſtag.	ἡμέρα Διὸς.	♃	Jovis.
Freytag.	ἡμέρα ἀφροδίτης	♀	Veneris.
Sonnabend	ἡμέρα κρόνου.	♄	Saturni.
oder:	ἡμέρα Σαββάτου.		

§. 9. **Wie heiſſen die IV. Jahres-Zeiten? Antw.**

Ver. Der Frühling. ἔαρ.
Æſtas. Der Sommer. θέρος.

Æſtas non ſemper fuerit componite nidos.
οὐκ αἰεὶ θέρος ἐσσεῖται, ποιεῖσθε καλιάς.

Heſiodus ἔργ. II. v. 121.

Autumnus. Der Herbſt. ὀπώρα.
Hyems. Der Winter. χειμών.

Poma fert *Autumnus*; formoſa eſt meſſibus *Æſtas*,
Ver præbet flores; igne levatur *Hyems*.

Mar-

Martialis lib. IX. Epigram. IX. alluditet auff die Griechiſchen Wörter alſo:

Si daret *Autumnus* mihi nomen Ὀπωρινὸς eſſem,
Horrida ſi *Brumæ* ſidera, χειμερινός.
Dictus ab *æſtivo* Θερινὸς mihi menſe vocarer.
Temporas cui nomen *Verna* dedere qui eſt?

conf. Vitam Johannis Oporini in Vitis Philoſophor. Adami. p. m. 242.

§. 10. **Wie heiſſen die vier** Plagæ Mundi, o**der Gegenden der Welt?**

Antw. Sie ſtehen in dem Worte ΑΔΑΜ.

Oriens. Die Gegend vom Morgen, der Sonnen Auffgang: Ἀνατολή. Matth. VIII, 11.

Occidens. Die Gegend vom Abend, der Sonnen Niedergang: Δύσις oder Δυσμή.

Septentrio. Die Gegend von Mitternacht, ſo dem Mittage entgegen ſtehet: Ἄρκτος.

Meridies. Die Gegend vom Mittage, ſo der Mitternacht entgegen ſtehet: Μεσημβρία. Beſiehe das III. Cap. der I. Sect. pag. 91. Es macht die Zahl der Buchſtaben 46. und in ſo viel Tagen iſt

iſt der Tempel des Leibes Chriſti, als des andern Adams in ſeiner Mutter Leib gantz vollkommen fertig worden. Garzonius Diſcurs 29. ex Auguſt. Tract. X. Super Johannem.

§. 11. **Wie heiſſen die vier Haupt-Winde dieſer Gegenden? Antw.**

εὖρος. Der Oſt-Wind. Eurus.
ζέφυρος. Der Weſt-Wind. Zephyrus.
νότος. Der Sud-Wind. Auſter.
βορέας. Der Nord-Wind. Aquilo.

Aſper ab axe ruit *Boreas*, furit *Eurus* ab ortu
Auſter amat medium Solem, *Zephyrusque* cadentem.

Beſiehe Gell. Noct. Attic. Cap. 22. Lib. II. de Vento Japyge, deque aliorum ventorum vocabulis.

§. 12. **Wie heiſſen die zwölff himmliſchen Zeichen, ſo der Lateiner in dieſen Verſen beyſammen hat:**

Sunt Aries, Taurus, Gemini, Cancer Leo, Virgo,
Libraque, Scorpius, Arcitenens, Caper, Amphora, Piſces?

Antw. Es ſind folgende Griechiſche Nahmen:

Κριὸς	♈	Der Widder.
Ταῦρος	♉	Der Stier.
Δίδυμοι	♊	Die Zwillinge.
Καρκῖνος	♋	Der Krebs.
Λέων	♌	Der Löw
Παρθένος	♍	Die Jungfrau.
ζυγὸς	♎	Die Wage.
Σκορπίος	♏	Der Scorpion.
Τοξότης	♐	Der Schütz.
Αἰγόκερως	♑	Der Steinbock.
Ὑδροχόος	♒	Der Waſſermann.
Ἰχθύες.	♓	Die Fiſche.

II.) Analecta quædam Miſcellanea.

§. 1. **Wie heiſſen die IX. Muſen?**

Antw. Man findet ihre Nahmen beym Heſiodo in Theogonia:

ἐννέα θυγατέρες μεγάλου Διὸς ἐκγεγαυῖαι,
Κλειώ τ', Εὐτέρπη τε, θάλειά τε, Μελπομένη τε,
Τερψιχόρη τ', Ἐράτω τε, Πολύμνιά τ', Οὐρανίη τε,
Καλλιόπη θ'· ἣ δὲ προφερεστάτη ἐστὶν ἁπασῶν.

Cantabant arce ſorores.

Clio, *Euterpeque* juvans & docta *Thalia*.
Melpomene, lætis, & *Terpſichorea* choreis.
His ſub eunt *Erato*, memorique *Polymnia* mente
Addimus *Uraniam*, & quæ manet ultima quanquam

Callio-

Calliope junctas ſupereminet unica Muſas.

Beſieht Gyraldi Buch de Muſis, ſo im Theatro Poëtico ſ. Officina Raviſii Textoris Lib. IV. Cap. III. p. m. 321. ſeqq. zu finden iſt. Jngleichen Linocerii Vivarienſis Libellum Muſarum, cap. II. lib. IV. p. m. 293. ſqq. in offic. Textoris.

§. 2. **Wie heiſſen die VII. freyen Künſte? Antw.**

Grammatica. Γραμματική. Die Sprach-Kunſt.
Dialectica. Διαλεκτική. Die Diſputir-Kunſt.
Rhetorica. Ῥητορική. Die Rede-Kunſt.
Muſica. Μȣσική Die Singe-Kunſt.
Arithmetica. Ἀριθμητική. Die Rechen-Kunſt.
Geometria. Γεωμετρία. Die Erdmeß-Kunſt.
Aſtronomia. Ἀστρονομία. Die Stern-Kunſt.

§. 3. **Wie heiſſen die VII. Griechiſchen Buchſtaben, die Æſopus ſeinem Herrn dem Xantho ſo mannigfaltig auszulegen wuſte, als ſie dieſelben bey Durchſuchung eines eingefallenen Gebäudes auff einer Marmel-Säule gefunden hatten?**

A. B. Δ. O. E. Θ. X.

oder:

α. β. δ. ο. ε. ϑ. χ.

Dieſe Buchſtaben legte Æſopus erſtlich alſo aus:

Ἀπο-

Ἀποβὰς βήματα δέσσαρα ὀρύξας εὑρήσεις θησαυρὸν χρυσίου

Deſcendens gradus quatuor fodiens, invenies Theſaurum auri.

Das gefiel dem Xantho trefflich wohl. Als er aber graben ließ und den Schatz fand, wolte er ihn allein behalten. Daher machte Æſopus zum andern dieſe Auslegung.

Ἀνελόμενοι βαδίσαντες διέλεσθε ὃν εὕρετε θησαυρὸν χρυσίου.

Tollentes ite, dividite, quem inveniſtis, Theſaurum auri.

Das mißfiel dem Xantho, dem Æſopo wolte er nichts geben. Daher machte Æſopus zum dritten dieſe Erklärung:

Ἀπόδος βασιλεῖ Διονυσίῳ ὃν εὗρες θησαυρὸν χρυσίου.

Redde Regi Dionyſio quem inveniſti Theſaurum auri.

Beſiehe Dannhaueri Hermeneut. Sacr. p. m. 37. 38. & Nicolai Tract. de ſiglis Vet. Cap. V. §. 4. pag. 23. Fabulæ Æſopi Heſiodi ſunt. vid. Rhodig. Cap. VII. Lib. XVIII. pag. 974. lit. *e*.

§. 4. **Wie heiſſen die V. Olympiſchen Spiele der Griechen, darinne ſie ſich ſonderlich herfür zu thun ſuchten?**

Antw.

Antw. Curſus, Palæſtra, Diſcus, Saltus, ars pugilum, wie aus dem Epigrammate Simonidis zu erſehen iſt:

Ἴσθμια καὶ Πυθοῖ Διοφῶν ὁ Φίλωνος ἐνίκα
Ἅλμα, ποδωκείην, δίσκον, ἄκοντα, πάλην.

Iſthmia devicit Diophon & Pythia, diſco
Et ſaltu & pugnis & levitate pedum
Atque palæſtra. - - - Beſiehe Rav. Text. Offic. lib. IV, cap. 104. p. m. 536.

§. 5. Wie heiſſen die Sprüche der VII. weiſen Leute Griechen-Landes?

Solon. Γνῶθι σεαυτόν. Noſce te ipſum.

Thales. ἐγγύα, πάρα δ' ἄτη. Sponde, prope eſt damnum.

(Dieſer ſchickte den göldenen Tiſch, der dem weiſeſten ſolte: Sapientiſſimo, wie Apollo befohlen hatte, dem Soloni, welcher ihn aber auch nicht behielt, ſondern ihn bey allen übrigen Weiſen Griechen-Landes, herum wandern ließ. Beſiehe Manlium in Loc. commun. von GOtt. p. m. 5.)

Periander. Μελέτη τὸ πᾶν. Induſtriæ nil impoſſibile,

Cleobulus. Ἄριστον μέτρον. Modus eſt optimus, medium tenuere beati.

Chilon. Τέλος ὁρᾶν μακροῦ βίου. Finem videre vitæ longævæ.

Pittacus. Καιρὸν γνῶθι. Opportunitatem

 cogno-

cognoſce. Fronte capillata eſt poſt hæc occaſio calva.

Bias. Οἱ πλεῖυς κακοὶ. Plures ſunt mali.

Ihre Nahmen ſtehen in dieſem Diſticho beyſammen:

Cum Solone Thales, Periander cum Cleobulo.

Hiſce pares Chilon, Pittacus atque Bias.

§. 6. Wie heiſſen die VII. Städte Griechen-Landes, die ſich um Homeri Vaterland zu ſeyn gezanckt haben?

Antw. Die Sache ſteht in dem Diſticho Antipatri lib. IV. Anthologiæ tit. 27.

ἑπτὰ ἐριδμαίνουσι πόλεις διὰ ῥίζαν Ὁμήρου.
Κύμη, Σμύρνα, Χίος, Κολοφὼν, Πύλος, Ἄργος, Ἀθῆναι.

Septem urbes certant de ſtirpe inſignis Homeri,
Smyrna, Rhodus, Colophon, Salamin, Ios, Argos, Athenæ.

An deren Stelle werden in dem folgenden Epigrammate dieſe Nahmen ſubſtituiret:

Σμύρνα, Χίος, Κολοφὼν, Ἰθάκη, Πύλος, Ἄργος, Ἀθῆναι.

Appion Grammaticus Alexandrinus, den Tiberius Auguſtus Cymbalum mundi geheiſſen, hält dafür Homer. habe das erſte Buch ſeiner Iliadis mit der Sylbe μη in dem Worte μῆνιν angefangen, weil er habe

bezeigen wollen/ daß er zuſammen acht und viertzig Bücher ſchreiben wolte; wie denn die Ilias und Odyſſea mit einander auff dieſe Zahl kommen, ſo die Griechen mit μ und η zu zeichnen pflegen.

§. 7. **Wie heiſſen die XII. köſtlichen Steine in dem Bruſt-Schildlein** Aaronis **im II. Buch Moſis am XXVIII, 17. 18. 19. 20? Antw.**

Σάρδιον,	Τοπάζιον,	Σμάραγδος.
Ἄνθραξ,	Σάπφειρος,	Ἴασπις.
Λιγύριον,	Ἀχάτης,	Ἀμέθυστος.
Χρυσόλιθος,	Βήρυλλος,	Ὀνύχιον.

Teutſch:

Sarder/	Topaſier/	Smaragd.	
Carbunckel/	Sapphier/	Jaſpis.	conf. Apoc.
Lyncurer/	Achat/	Amethyſt.	XXI, 18.
Chryſolith/	Beryl/	Onych.	ſeqq.

§. 8. **Wie hieß die Rede** Ageſilai, **als ihm einer verwieſen hatte/ daß er mit ſeinem Sohne auff dem Stecken ritte?**

Antw. Νῦν μὲν σιώπα· ὅταν δὲ γένῃ πατὴρ αὐτὸς, τότε ἐξαγορεύσεις πρὸς τοὺς πατέρας. Nunc quidem ſile; quando autem Pater factus fueris & ipſe, tunc Patribus idem enunciato. Cælius Rhodiginus Lect. Antiq. lib. IX. cap. 27.

§. 9. **Wie entſchuldigte ſich** Dionyſius Syracuſanus, **als er dem Lauteniſten das verſprochene große Geld den andern Tag nicht zahlen wolte?**

Antw. ὅσον, ἔφη, χρόνον εὔφραινες ᾄδων, τοσοῦτον ἔχαιρες ἐλπίζων. Quanto tempore inquit, oblectaſti canens, tanto etiam es oblectatus ſperans. Cælius Rhodig. ex Plutarcho, Lect. antiq. lib. XI. cap. VII.

§. 10. Wie würtzete Leo Byzantius einen Bucklichten ab, der ihm die Schwäche des Geſichtes höhniſch aufgerücket hatte?

Antw. Ἀνθρώπινον, ἔφη, πάθος ὀνειδίζεις, ἐπὶ τοῦ νώτου φέρων τὴν νέμεσιν. Humanam, inquit, affectionem objicis cum in tergo feras ipſe Nemeſin. Cæl. Rhodig. l. cit. cap. XIX.

§. 11. Wie ſagte jener als er von ſeinem Sohne mit den Haaren biß zur Thüre geſchleppet wurde?

Antw. Παύεσθαι ἐκέλευε· καὶ γὰρ αὐτὸς ἑλκύσθαι τὸν πατέρα μέχρις ἐν ταῦτα. Deſinere jubebat. Etenim & ipſe traxiſſe Patrem, dicebat, usque huc. Rhodig. cap. XX. Lib. XI.

§. 12. Was iſt vor ein Bellum Sacrum oder Sanctum aus der Griechiſchen Antiquität merckwürdig?

Antw. Derjenige Krieg / den die Lacedæmonier wider die Phocenſer umb des Oraculi Delphici willen, ſo ſie alle haben wolten, führeten. Thucydides gedenckt deſſen Hiſtor. I. mit dieſen Worten: Λακεδαιμόνιοι δὲ μετὰ ταῦτα τὸν ἱερὸν καλούμενον πόλεμον ἐστράτευσαν, καὶ κρατήσαντες

σαντες τῦ ἐν Δελφοῖς ἱερῦ παρέδοσαν Δελφοῖς. Rhodig. c. XII. lib. XII. p. 637.

§. 13. Was haben die böſen Weiber in Antiquitate Græca für ein Lob?

Antw. Θησαυρός ἐςι τῶν κακῶν κακὴ γυνή.
Θηρῶν ἁπάντων ἀγριωτέρα κακὴ γυνή.
Θάλασσα καὶ πῦρ καὶ γυνὴ, τρία κακά.
Theſaurus eſt malorum mulier mala,
Feris omnibus immitior mulier mala.
Mare, Ignis, Mulier, mala tria.

Rhodiginus lib. XIV. cap. XV. p. 760. lit. F.

§. 14. Wie heiſt das Diſtichon Ammiani, darinne er denen Cappadociern die Geſchickligkeit der Rede-Kunſt abſpricht?

Θᾶττον ἔην λευκὺς κόρακας πτηνάς τε χελώνας
εὑρεῖν, ἢ δόκιμον ῥήτορα Καππαδόκην.

Facilius eſt corvos albos volanteſque teſtudines
Inveniſſe, quam probatum Rhetorem Cappadocem.

Cælius Rhodig. lib. XVII. cap. XI. p. 914. lit. F.

§. 15. Was that Ptolemæus König in Aegyten dem Heraclidi vor einen Poßen/ als er ſein Buch/ ſo er πόνυ ἐγκώμιον genennet hatte, zu Geſichte bekam?

Antw. Er kratzte den erſten Buchſtaben π hinweg, daß es hieße: ὄνυ ἐγκώμιον Præconium Aſini. Damit wolte er den Heraclidem, der ſonſt von

ſchlechtem Ingenio war, zum Eſel machen. Rhodig. lib. XXI. cap. 27. p. 1193.

§. 16. Was ſagten die Lacedæmonier / als Alexander M. ſich einen GOtt wolte nennen laßen?

Antw. ἐπειδὴ Ἀλέξανδρος βούλεται Θεὸς εἶναι, ἔστω Θεός. Poſteaquam eſſe vult Deus Alexander, eſto ſanè. l. c. cap. 35.

§. 17. Was ſagte Ariſtoteles zu einem Medico, als er ihn in ſeiner Kranckheit beſuchte?

Antw. μήτε ὡς βοηλάτην με θεράπευε, μήτε ὡς σκαπανέα, ἀλλὰ διδάξας πρότερον τὴν αἰτίαν· οὕτως ἕξεις ἕτοιμον πρὸς τὸ πείθεσθαι, διδάσκων ἐκ τούτων μηδὲν χωρὶς αἰτίας προσφέρειν. Ne ut bubſequam aut foſſorem me curato, ſed docens prius cauſam: ſic habebis paratum ad obediendum ut qui nihil ſine cauſa te afferre jam docueris.

§. 18. Was führte Dionyſius Syracuſanus der andere für eine Urſache an / als ihn Philipppus Macedo fragte / wie es komme / daß er das von ſeinem Vater ererbte Reich nicht habe behaupten können?

Antw. Seine Antwort war: Ὅτι τὰ μὲν ἄλλα μοι κατέλιπεν ὁ πατὴρ, τὴν δὲ τύχην, ᾗ ταῦτα ἐκτήσατο καὶ διεφύλαξεν, οὐκέτι. Alia quidem mihi reliquit Pater, fortunam verò, qua iſta acquiſivit ac cuſtodivit, non utique. Cælius Rhodig. lib. XXI. c. 42.

§. 19.

§. 19. Wie pflegen die Griechen ihre Grüße einzurichten?

Antw. Die Formuln zu grüßen ſind entweder bibliſch, oder weltlich. Bibliſche Gruß-Formuln ſtehen Act. XV. 23. Jac. I. v. 1. Rom. I. 7. 1. Cor. I, 3. 2. Cor. I, 2. Gal. I, 3. Eph. I, 2. Philipp. I. 2. Col. I, 2. 1. Theſſ. I, 2. 2. Theſſ. I. 2. Philem. v. 3. 1. Tim. I, 2. 2. Tim. I. 2. Tit. I, 4. 1. Pet. I. 2. 2. Pet. I. v. 2. Judæ. v. 1 So fingen auch die alten Väter ihre Kirchen-Brieffe mit dieſer Formul an: ἐν κυρίῳ θεῷ χαίρειν. In Domino Deo ſalutem! Auſſer dieſen Formulis ſacris iſt gewöhnlich und zwar bey denen profan-Scribenten: χαίρειν, εὐπράττειν, ὑγιαίνειν, εὖ διάγειν, bey denen neuern: Εὖ. καλῶς. κάλλιστα. εὐζωΐαν. εὐπραξίαν. εἰρήνην. μακαρισμὸν. εὐδαιμονεῖν. εὐδαιμονέστατα. τὰ τῆς εὐδαιμονίας. καλὰ κἀγαθά. εὖ ζῆν καὶ εὖ δρᾶν. καταθύμια πάντα. τὰς τῶν ἀγαθῶν ἀγαθίδας. σωτηρίαν ἀπὸ τοῦ Σωτῆρος. Χριστὸν χρηστόν. Χριστὸν ἀλεξίκακον. ἀγαθῶν μυρμηκίαν. εὐπράττειν καὶ παγκρατιαστικῶς ὑγιαίνειν. σωματοψυχευτυχίαν. ξύμπαντα εὐδαιμονέστατα καὶ πανόλβια. χαίρειν σοι καὶ χάριν. εὖ διὰ πάντων. πανευδαιμονεῖν. ἀταλαιπόρως ἄγειν. ἐν κυρίῳ χαίρειν. κάλλιστα πράττειν καὶ εὐδαιμονέστατα διάγειν. σωτηρίαν οὐρανοπέμπτην. κατ' εὐχὴν χαίρειν. χάριν καὶ χαρὰν ἐν χριστῷ χαρᾳ χαριτοδότη. πανευδαιμόνως ποιεῖν. παμμακαρίως ἔχειν. ἐρρῶσθαι οὐρανόθεν.

§. 20. Wie iſts mit ihren Abſchieds-Formuln bewand?

Antw. Auf gleiche Weiſe: Denn ſie ſind ebenfalls Sacræ oder profanæ. Bibliſche Abſchieds-Formuln findet man Rom. XVI. 24. Phil. IV. 23. 1. Theſſ. V. 18. 2. Theſſ. III. 18. Apoc. XXII. 21. 1. Cor. XVI. 23, 24. 2. Cor. XIII. 13. Gal. VI. 18. Epheſ. VI. 23, 24. Col. IV. 18. 1. Tim. VI. 21. 2. Tim. IV. 22. Tit. III. 15. Ebr. XIII. 25. Philem. v. 25. 1. Pet. V. v. 14. 3. Joh. v. 15. Profan-Abſchieds-Formuln ſind: ἔῤῥωσο φίλη, φιλτάτη, φιλοφιλτάτη, σεβασμιωτάτη κεφαλή. Vale charum, chariſſimum, longe chariſſimum, honoratiſſimum caput. ἔῤῥωσο τίμιον, τιμιώτατον, πολυφίλτατον κάρα. Vale Caput venerabile, amiciſſimum. ἔῤῥωσο καὶ ἀγαπῶν με διατέλει. Vale ac me amare perge.

§. 21. Was ſind vor Formuln gebräuchlich, wenn die Jahr-Zahl zu verzeichnen iſt?

Antw. Ohngefehr dieſe: ἔτει ἀπὸ τῆς θεογονίας Im Jahre der Gottes-Geburth. τῆς τοῦ λόγου ἐνσαρκώσεως Der Zukunfft des Wortes ins Fleiſch. τῆς θεανθρωπογονίας der Geburth des Gott-Menſchen. χριστογονίας Der Geburth Chriſti. παρθενοτοκίας der Jungfräulichen Geburth. τῆς ἐνσαρκωθέντος τοῦ λόγου οἰκονομίας. Des im Fleiſche geoffenbahrten Wortes.

§. 22. Was ſchrieben die Spartaner dem Philippo Macedoni als er ſie in einem Briefe fragte, ob er als Freund oder Feind zu ihnen kommen ſolte?

Antw

Antw. Sie antworteten ihm mit dem Worte: ὀδέτερον. Er ſolle nur gar da bleiben/ ſie verlangten ihn gar mit einander nicht zu ſich; Und als er dieſes übel empfand und ihnen drohete: ἄικε Si ſui juris eos fecerit aliquando, würde er ſie unter ſeine Bothmäßigkeit zwingen, ſolten ſie es davor böſe haben, ſchrieben ſie abermahl zu rücke: Ἄικε. Si. Bis dahin ſeys noch lange, drauf muſten ſies laßen ankommen. Die Bedingung ſey noch nicht erfüllet.

§. 23. **Wie heiſt die Grabſchrifft Anaxagoræ darinn ſeiner Begierde zur Weißheit gedacht wird?**

Antw. Ἐνθάδ' ὁ πλεῖςον ἀληθείας ἐπὶ τέρμα περάσας

ὀρανίο κόσμο κεῖται Ἀναξάγορας.

§. 24. **Man hat bey den Lateinern gewiße Anmerckungen de Differentiis Vocabulorum; ſind dergleichen nicht auch bey den Griechen zufinden?**

Antw. Allerdinges. Sonderlich iſt berühmt des Ammonii Tractat de ſimilibus & differentibus Vocabulis, Griechiſch: Ἀμμωνίο περὶ ὁμοίων καὶ διαφόρων λέξεων. Ich will aus demſelben die wichtigſten Differentias hier anführen:

Διαφέρει
Differunt } Es ſind unterſchieden:

1. ἄγειν καὶ φέρειν. Ferre. Tragen.

Ἄγεται μὲν ἔμψυχα, φέρεται δὲ ἄψυχα. A-

guntur quidem *animata*, feruntur verò *inanimata*. Beſeelte Dinge werden getrieben, Rom. II. v. 4. unbeſeelte getragen.

2. ἄγριος καὶ ἄγρειος Agreſtis. Bäuriſch.

Ἄγριος μεν γάρ ἐστιν ὁ ὠμὸς, ἄγρειος δὲ ὁ ἀγροῖκος. Jenes heiſt ſo viel, als: Ferus, wilde/ grob: Dieſes / als: Ruſticanus, Landmänniſch, ein Bauer. Jenes beziehet ſich auff die Sitten, dieſes auff den Zuſtand, und auff die Lebens-Art.

3. Ἀθῆναι καὶ Ἀττικὴ. Athen.

Ἀθῆναι γὰρ ἡ πόλις. (Bedeutet die Stadt.) Ἀττικὴ δὲ ἥτε πόλις καὶ ἡ χώρα. (Die Stadt mit der Landſchafft, Stadt und Landſchafft zugleich.)

4. αἰτῶ καὶ αἰτοῦμαι. Ich fodere, bitte aus.

Αἰτῶ ἐπὶ τοῦ ἅπαξ τι λαβεῖν καὶ μὴ ἀποδοῦναι. (Einmahl was zu kriegen und nicht wieder zu geben.) αἰτοῦμαι, ἐπὶ τοῦ χρήσασθαι εἰς ἀπόδοσιν. (Etwas zu gebrauchen und ſodann wieder zu geben.)

5. αἰδὼς καὶ αἰσχύνη Pudor. Die Schande.

Αἰδὼς ἐντροπὴ πρὸς ἕκαστόν ἐστι. (Iſt wenn ſich einer vor allen Leuten ſcheuet, ſchämet, fürch-

fürchtet / entſetzet / die Blödigkeit / Scheu.) αἰσχύνη δ' ἐφ' οἷς ἕκαστος ἁμαρτῶν αἰσχύνεται, ὡς μὴ δέον τι πράξας. (Die Schande / wenn einer über etwas zu Schimpff und Schande kömmt / als der geſündiget und etwas unziemliches gethan hat.)

6. Αἰδεῖται καὶ αἰσχύνεται Pudefit.

Αἰδεῖται μέν τις τὸν πατέρα, αἰσχύνεται δὲ ὃς μεθύσκεται. Einer ſcheut ſich vorm Vater; wer ſich aber vollgetruncken / wird zu ſchanden / dem iſt es ſchimpfflich.

7. αἴθε καὶ ὤφελον Utinam. o daß!

Αἴθε γὰρ ἐστιν ἀπαρεμφάτων προσώπων· (Deutet keine Perſon zugleich an und bleibt ungeändert) τὸ δὲ ὤφελον ἐμφαίνει πρόσωπα. (Dieſes aber deutet auff die Perſonen. Z. E. ὤφελον ἐγώ. O daß ich! ὤφελες σύ, o daß du! ὤφελεν ἐκεῖνος, o daß er!) weßwegen αἴθε Ein Bey-Wort, ὤφελον aber ein Wort vor ſich iſt.

8. ἄλλος καὶ ἕτερος. Ein anderer. Alius & alter.

ἕτερος μὲν ἐπὶ δυοῖν (unter zweyen) ἄλλος δὲ ἐπὶ πλειόνων. (unter vielen.) * Erdichtet hingegen iſt die Differenz Stapletoni lib. 6. de Princip. fid. über 1. Cor. III, 11. allwo ἄλλο ſo viel ſeyn ſoll als: Aliud, ἕτερον aber, als: Diverſum & planè contrarium. Er ſpricht/ Pe-

Petrus ſey zwar nicht Fundamentum ἕτερον ein wiederwärtiger Grund, er ſey aber doch Fundamentum ἄλλο, nicht eben der, der Chriſtus iſt. Zu dem ſo negiret ja Paulus ausdrücklich, daß iemand θεμέλιον ἄλλον legen könne; er ſaget nicht: θεμέλιον ἕτερον. Alſo ſchlieſſet er aus quæcunque Fundamenta alia, non tantum ſpecie ſed etiam numero differentia, nec ſolum Petrum, ſed quemvis & quodvis.

9. ἅμα καὶ ὁμοῦ. Zugleich. Simul.

Ἅμα μὲν γάρ ἐστι χρονικὸν ἐπίῤῥημα. (iſt ein Adverbium Temporis ein Bey-Wort, ſo eine Zeit bedeutet.) ὁμοῦ δὲ τοπικόν. (iſt ein Bey-Wort/ſo einen Ort bedeutet, ein Adverbium Loci.)

10. ἀναβάτης καὶ ἐπιβάτης. Der auff etwas ſitzet, auff etwas geſtiegen iſt. Vector.

Ἀναβάτης μὲν γὰρ, ἐπὶ ἵππου (über dem Pferde, auff das Pferd.) Ἐπιβάτης δε, ἐπὶ νηός. (Auff dem Schiffe, zu Schiffe.) Jenes heiſt ein Reuter, Fuhrmann; dieſes ein Schiffer, Schiffmann.

11. Ἀναστῆναι ἐπὶ ἔργον } Auffſehen. ἐγερθῆναι ἐξ ὕπνου } Aufwachen.

12. Ἀνάμνησις καὶ ὑπόμνησις. Das Gedächtniß.

Ἀνα-

Ἀνάμνησις γάρ ἐστιν, ὅταν τις ἔλθῃ εἰς μνήμην τῶν παρελθόντων. (Wenn einer von ſich ſelbſt an vergangene Dinge gedencket, auff alte Geſchichte kömmt, uud ſich errinnert.) Ὑπόμνησις δὲ ὅταν ὑφ' ἑτέρου εἰς τοῦτο προαχθῇ. (Wenn einer von einem andern eines Dinges wieder erinnert wird.) Erinnerung. i. e. Andencken, und Erinnerung. i. e. Commonefactio.

13. ἀναγκάζειν καὶ βιάζεσθαι. Nöthigen. Cogere.

Ἀναγκάζειν μὲν γάρ ἐστιν ἐπὶ ἐμψύχων. (Lebhaffte Dinge zu etwas nöthigen.) Βιάζεσθαι δὲ ἐπὶ ἀψύχων, οἷον, βιάζεσθαι τὴν ναῦν. (Unlebhaffte, Lebloſe Sachen mit Gewalt zwingen. Z. E. das Schiff überwältigen, dringen.

14. ἄντρον καὶ σπήλαιον. Die Höhle.

Ἄντρον μὲν τὸ αὐτοφυὲς κοίλωμα. (was von Natur zur Höhle worden iſt.) Σπήλαιον δὲ τὸ χειροποίητον. (Was durch Arbeit und mit Händen gemacht und zur Höhle worden iſt.)

15. ἄνοια καὶ ἀφροσύνη. Unverſtand, Unklugheit, Aberwitz, Unſinnigkeit.

Ἀνόητος μὲν γάρ, ὁ μηδὲν νοῶν. (Unbedachtſam, der an nichts dencket.) Ἄφρων δέ, ὁ νοῶν μέν,

μὲν, ὐ φρονίμως δὲ διοικῶν. (Unweiſe, der zwar an die Sache dencket, ſie aber nicht weißlich und klug anordnet und verwaltet.)

16. ἀποκήρυκτος καὶ ἐκποίητος. Ausgethan, ausgeſondert.

Ἀποκήρυκτος μὲν γάρ ἐστιν, ὁ ἐπὶ ἀδικήματι ὑπὸ τοῦ πατρός· εἰς υἱοθεσίαν ὁ δοθεὶς ἄλλῳ ὁ ἐκποίητος. Jenes heiſt einen, der über einer Miſſethat, eines begangenen Unrechts halben vom Vater verſtoſſen und ausgejaget worden iſt; dieſes aber einen, den der Vater einem andern zum Sohne gegeben und an Kindes ſtatt überlaſſen und ausgethan hat. Alſo iſt: ἀποκήρυκτος ein verſtoſſener, enterbeter, vertriebener Sohn.

17. ἀποδρᾶναι καὶ ἀποφεύγειν. Sich davon machen, fortgehen.

Ἀποδρᾶναι μὲν γάρ, τὸ ἀναχωρήσαντά τινα ἔνδηλον εἶναι, ὅπου ἐστίν. (Wenn ſich einer weg begiebet, daß man wohl weiß, wo er iſt.) Ἀποφεύγειν δὲ τὸ μὴ δύνασθαι ἐπιληφθῆναι. (Wenn ſich einer mit der Flucht ſalviret, aus dem Staube machet, und wegkömmt, daß niemand weiß, wohin: oder wo man ſeiner habhafft werden könne. i. e. durchgehen, entlauffen.)

18. ἀπονίψασθαι, καὶ κατὰ χειρὸς ὕδωρ αἰτῆσαι. Sich die Hände waſchen.

Ἀπο-

Ἀπονίψασθαι μέν ἐστι μετὰ τὸ φαγεῖν. (Wenn man geßen hat, nach Tiſche.) κατὰ χειρὸς δὲ ὕδωρ αἰτῆσαι, πρὸ τοῦ φαγεῖν. (Wenn man eßen will, vor Tiſche / ehe man ißet.)

19. ἀπέθανε καὶ τέθνηκε. Er iſt geſtorben.

Ἀπέθανε μὲν νῦν. (Jetzo vor kurtzen.) τέθνηκε δὲ πάλαι. (Weyland, ſchon lange.)

20. ἄρχειν καὶ κρατεῖν. Herrſchen / regieren.

Ἄρχειν μὲν γὰρ, τὸ τινῶν ἐπ' ὠφελείᾳ προΐστασθαι. (Heiſt, etlichen aus Billigkeit vorſtehen.) κρατεῖν δὲ, τὸ βίᾳ τινὰς ἄγειν ὑπακουομένους ἐπὶ δουλείᾳ. (Heiſt / mit Gewalt etliche zum Gehorſam unter die Knechtſchafft bringen.) καθὸ καὶ τῶν θηρίων κρατεῖν, ἀλλ' οὐκ ἄρχειν λέγεται. (Gleichwie man auch von denen Thieren ſaget, daß ſie mit Gewalt gezähmet, nicht aber mit Billigkeit und Gerechtigkeit regieret werden.)

21. ἆρα καὶ ἄρα. Forte, igitur. Vielleicht / derohalben.

Ἆρα ἀπορηματικόν ἐστιν, ὅτι ἀποροῦντες λέγομεν· ἆρα τέλος ἔχει τὸ πρᾶγμα. (Stellt die Sache in Zweiffel / als wenn man zweiffelhafftig ſaget: Vielleicht wird die Sache ein

Ende

Ende haben.) Ἄρα συλλογιστικὸν ἐστι, ὅτι συλλογίζοντες λέγομεν· εἰ ἡμέρα ἐστὶ, φῶς ἐστὶ· ἀλλὰ μὴν ἡμέρα ἐστὶ. φῶς ἄρα ἐστί. (Macht einen Schluß, als wenn man argumentiret: So es Tag iſt, ſo iſt es Licht. Nun aber iſt es Tag. Derohalben, (dannenhero, darum) iſt es Licht.)

22. ἄῤῥωστος καὶ ἀῤῥωστῶν. Kranck/ſchwach/ unpaß.

Ἄῤῥωστος μὲν γὰρ, ὁ νοσῶν· (Der ſiech und kranck iſt.) Ἀῤῥωστῶν δέ ἐστιν ὁ ἀδυνατῶν ἐπιτελεῖν τὰ κατὰ τὰς ὀρέξεις. (Der unvermögend/ ſchwach iſt, das zu vollbringen/ was ſeine Begierden, und Zuneiguugen, ſeine Lüſte mit ſich bringen.)

23. ἀῤῥωστεῖν καὶ νοσεῖν. Kranck ſeyn.

Ἀῤῥωστεῖ μὲν γὰρ ὁ καχεκτῶν τῷ σώματι, (Der ſich dem Leibe nach übel auff befindet.) Νοσεῖ δὲ κλινήρης. (Der heiſt kranck/ der gantz Bett-lägerig iſt, auff dem Siech-Bette lieget.)

24. ἄστρον καὶ ἀστήρ. Die Sterne.

Ἄστρον μὲν γὰρ, τὸ ἐκ πολλῶν ἀστέρων μεμορφωμένον ζώδιον, οἷον Ὠρίων, Ἄρκτος. (Ein Geſtirne/ ſo aus vielen Sternen in ein Bild zuſammen verfaßet und unter die Aehnlichkeit einer beſondern Figur gebracht worden. zum Exempel: Der Orion, der Bär, der

groſſe

groſſe und kleine Bär.) Ἀςὴρ δὲ ὁ εἷς. (Ein eintzeler/ einiger Stern.)

25. ἀτέχνως καὶ ἀτεχνῶς.

Ἀτέχνως σημαίνει τὸ χωρὶς τέχνης καὶ ἀμαθῶς. (Unkünſtlich, ungelehrt, ohne Kunſt.) Ἀτεχνῶς τίθεται ἀντὶ τοῦ ἁπλῶς, καὶ ἀδήλως, καὶ καθάπαξ, καὶ καθόλου. (Wird geſetzt vor einfältig/ offenbahrlich, rechtſchaffen und gäntzlich/ und heiſt alſo: Nicht tückiſch, nicht heimlich, nicht liſtig, nicht ſchalckhafftig, ohne falſch; nicht betrüglich.)

26. ἀτελὲς καὶ ἀτέλεςον. Ohne Ende.

Ἀτελὲς τὸ μήπω τετελεσμένον. (Was man noch nicht vollendet hat.) Ἀτέλεςον δὲ τὸ ἀδύνατον τελεσθῆναι. (Was ſich unmöglich zu Ende bringen und vollkommen machen läſt.) Jenes negat actum, dieſes potentiam. οἱ οὖν ἐναλλάσσοντες ταῦτα, ἀκυρολογοῦσιν. Die das nicht beobachten, ſondern eines mit dem andern verwechſeln und confundiren/ reden nicht accurat.

27. αὖθις καὶ αὖθι mit und ohne σ.

Αὖθις ἐςὶ τὸ πάλιν, ἢ μετὰ ταῦτα. (Heiſt: wiederum, nachdem, nachgehends, hernach.) Αὖθι ἐςὶ τὸ αὐτόθι. (Heiſt: daſelbſt.)

28. ἄχρις καὶ ἄχρι, mit und ohne σ.

Ἄχρις ἀντὶ τοῦ ἀκριβῶς ἀπέκοψεν· Ἄχρι χρονικὸν ἐπίῤῥημα. (Usque ad, biß zu der Zeit. Act. XX, 6.)

B.

29. βασιλεὺς, καὶ κοίρανος καὶ Ἡγεμών.

Βασιλεὺς μὲν γάρ ἐστιν, ὁ πατρόθεν ἢ ἀπὸ γένους τὴν ἀρχὴν παραλαβών. (Ein König, der das Königreich vom Vater, durch die Geburth und erblich hat. conf. Joh. XVIII, 37.) Κοίρανος δὲ, ὁ πρὸς καιρὸν τὸ τοῦ βασιλέως ἔργον ἐπιτελέων. (Der auff eine Zeit lang das Amt eines Königes verwaltet.) Ἡγεμὼν δέ ἐστιν ὁ τάξεως στρατιωτικῆς ἡγούμενος. (Ein Heer-Führer, der eine Eſquadron Soldaten commandiret.)

30. βάρβαρον καὶ βαρβαρικόν.

Βάρβαρον μὲν γάρ ἐστιν ὄνομα, τὸ οὐχ ἑλληνικὸν. (Iſt ein Wort, ſo nicht Griechiſch iſt und nicht-Griechiſch heiſt.) Βαρβαρικὸν δὲ, τὸ τῶν βαρβάρων. (Heiſt: Barbariſch, grauſam, wilde, unfreundlich, nach Art der Barbariſchen Völcker.)

31. βάραθρος καὶ βάραθρον.

Βάραθρος ἐστὶ ὁ βαράθρου ἄξιος ἄνθρωπος. (Ein Menſch der werth iſt, daß man ihn in den Pfuhl, ins Loch werffe.) Βάραθρον δὲ ὄρυγμά τι Ἀθήνησιν, εἰς ὃ τοὺς κακούργους ἐνέβαλλον. (Eine Grube, ein Pfuhl, darein ſie zu Athen die Miſſethäter warffen.) ὥσπερ οἱ Λακεδαιμόνιοι τοὺς καταδικαζομένους ἔβαλλον εἰς τὸν κεάδα. (Gleichwie die Lacedæmonier

die

die Verdammten oder Verurtheilten in den Riß, Fiſſuram, oder in Graben warfſen.)

32. βιȣ̃ν καὶ ζῆν. Leben.

Βιȣ̃ν μὲν γὰρ, ἐπὶ ἀνθρώπων μόνων λέγεται. (Wird von dem Menſchen allein geſagt.) Ζῆν δὲ, ἐπὶ ἀνθρώπων καὶ ἀλόγων ζώων, ἤδη δέ ποτε καὶ ἐπὶ Φυτῶν. (Wird von Menſchen und Vieh, auch wohl zuweilen von den Pflantzen und Erd-Gewächſen gebraucht.) Ἐντεῦθεν Ἀριστοτέλης τὸν βίον ὡρίσατο ȣ̃τως. Βίος ἐστὶ λογικὴ ζωή. (Daher hat Ariſtoteles das Leben beſchrieben, es ſey Βίος ein vernünfftiges Leben vita rationalis.) * Bey dem Worte ζῆν erinnern wir uns beyläufftig, daß der Infinitivus ζῆθι Vive, in ſo fern er mit dem Buchſtaben ζῆτα faſt einerley Klang hat, anzeigen ſoll, wenn man ſechs Stunden gearbeitet oder bis um ſechs Uhr gearbeitet habe, ſo ſey es Zeit ζῆν zu leben, das iſt, zu eſſen und zu trincken, daß man lebe, nachdem Verſe:

Sex horæ tantum rebus tribuantur agendis,
Vivere poſt illas litera ζῆτα monet.

33. βιῶναι καὶ βιοτεύειν. Leben.

Βιῶναι μέν ἐστι τὸ ζῆν. Βιοτεύειν δὲ, τὸ πορίζειν τὰ πρὸς τὸν βίον. Jenes heiſt leben;

dieſes aber Lebens = Mittel herbeyſchaffen, ſich nähren.

34. βέλεϑαι καὶ θέλειν. Wollen.

Βέλεϑαι μὲν ἐπὶ μόνε λεκτέον τε λογικε. (wird nur geleſen von vernünfftigen Wollen.) τὸ δὲ θέλειν καὶ ἐπὶ ἀλόγε ζώε. (Dieſes aber auch vom Wollen der unvernünfftigen Thiere.) θέλειν ἀκεσίως ὀρέγεϑαί τινος ἐςὶ. (Etwas ungerne wollen.) Βέλεϑαι εὐλόγως ὀρέγεϑαι. (Gutwillig, mit gutem Bedachte auff etwas gerathen, Zuneigung zu etwas haben.) Epheſ. I, 11. Die Monotheleten haben θέλημα καὶ βέλησιν καὶ βελὴν &c. unrecht vor einerley gehalten. Beſiehe D. Ægid. Strauch. Diſputat. de Hæreſi Monothelet. §. 13. Damaſcenus lib. 3. de Orthodoxâ fide cap. 22. hat ſie unterſchieden. θέλημα Voluntas iſt der vernünfftige Wille und Appetit nach etwas; hierauff folgt βέλησις Inquiſitio die Unterſuchung und Betrachtung deſſen, was man verlanget. Nachdem kömmt βελὴ Conſilium, wir gehen zu Rathe auff was Weiſe man ſeines Begehrens fähig werden könne.

Γ.

35. γαμήλιος καὶ ἐπιϑαλάμιος. Hochzeitlich.

Γαμήλιος ὁ περιώριςαι χρόνω τάτ]οιτο δ' ἂν καὶ κατα

κατὰ τῆς δωρεᾶς ἐν γάμῳ διδομένης. (Wird nicht bloß von der Zeit genommen, ſondern mag auch geſetzt werden vor das Geſchencke, ſo in der Hochzeit gegeben oder gethan wird.) Ἐπιθαλάμιος μέν ἐστι τὸ ἐπὶ τῷ θαλάμῳ τῆς γαμουμένης γραφὲν ποίημα. (Ein Hochzeit-Gedichte, Hochzeit-Carmen)

36. γενέθλια καὶ γενέσια. Geburths-Tag. Γενέθλια τάσσεται ἐπὶ τῶν ζώντων, καὶ ἐν ᾗ ἕκαστος ἡμέρᾳ ἐγεννήθη, αὕτη καλεῖται γενέθλιος ἡμέρα. (Das Geburths-Feſt des Lebenden / und der Tag an welchem einer gebohren worden iſt.) Γενέσια δὲ ἐπὶ τῶν τεθνηκότων, ἐν ᾗ ἕκαστος ἡμέρᾳ τετελεύτηκε. (Der Geburths-Tag derer, ſo geſtorben ſind / an welchem Tage einer verſchieden iſt und das Leben beſchloſſen hat) ὁ οὖν λέγων ἐπὶ τῶν ζώντων Γενέσια, ἀκυρολογεῖ. (Wer nun von denen Lebendigen das Wort Γενέσια braucht/ redet nicht accurat.) Caſpar Sagittarius in ſeiner Diſſertatione inaugurali de Natalitiis Martyrum Cap. I. §. VI. obſerviret, daß die beſten Griechiſchen Scribenten dieſe Differenz nicht beobachtet haben, wie denn Matth. XIV, 6. und Marci VI, 21. das Wort γενέσια von dem Geburths-Tage des lebenden Herodis gebraucht wird. Vielmehr ſcheinet dieſes aus dem Suida der Unterſcheid zu ſeyn, daß γενέθλια der Tag der Geburth τοῦ τεχθέντος ἑορτή· γενέσια aber das Andencken oder die

Recordation ſolches Feſtes oder Tages τȣ̃ τεχθέντος μνήμη heiße:

37. γυμναϑῆναι καὶ γυμνᾶϑαι.

Γυμναϑῆναι μὲν γάρ ἐϛι τὸ ὑφ᾽ ἑτέρȣ. Γυμνᾶϑαι δὲ τὸ ὑφ᾽ ἑαυτȣ̃. Exerceri ab alio; Exerceri á ſemet ipſo. Sich üben laſſen; ſich ſelbſt üben.

Δ.

38. Δεσπότης καὶ Κύριος. HErr.

Δεσπότης μὲν γὰρ ὁ τῶν ἀργυρωνήτων κύριος.

(Ein Herr mit Geld erkaufſter Knechte.) Κύριος δὲ καὶ πατὴρ υἱȣ̃, καὶ ἀυτός τις ἑαυτȣ̃. (Ein Herr der zugleich Vater und auch wohl einer der ſein ſelbſt Herr iſt.)

39 δέος καὶ Φόβος. Furcht.

Δέος μὲν γάρ ἐϛι πολυχρόνιος κακȣ̃ ὑπόνοια. (Eine Beſorglichkeit des Böſen von vieler Zeit her; eine alt-eingewurtzelte Furcht.) Φόβος δὲ ἡ παραυτίκα πτόησις. (Eine plötzliche Erſchreckniß, ſchnelles Erſchrecken, eine jähe Conſternation. conf. Sap. XVIII, 17. Luc. I. 12. Luc. VII, 19.)

40. Διήγησις καὶ διήγημα. Erzehlung. Narratio, Relatio.

Διήγησις μὲν γὰρ πόιησίς ἐϛιν ἡ ἐν μήκει τὸ τέλειι

λεῖον ἔχουσα. (Eine Geſchichte, die langweilig zu erzehlen iſt, die lange Zeit kein Ende hat, eine weitläufftige Erzehlung. (Διήγημα δὲ καὶ ποίημα τὸ βραχύτερον. (Eine Sache, Geſchichte, Factum, ſo kürtzer zu erzehlen iſt, das bald ein Ende hat, mit kurtzen erzehlet iſt.)

41. διδάσκαλος καὶ ἐπιστάτης. Lehrmeiſter, Lehrer, Magiſter, Doctor.

Διδάσκαλος μὲν γάρ ἐστιν ὁ τῶν λόγων· Ἐπιστάτης δ' ἔργων. Jener lehret mit Worten, dieſer mit Wercken und Thaten.

42. Διαλέγεσθαι καὶ λαλεῖν. Reden.

Διαλέγεται μὲν ὁ διδοὺς λόγον καὶ λαμβάνων. (Wer Rede ausgiebt und einnimmt, der ſich mit einem beredet, beſpricht.) λαλεῖ δὲ, ὁ μὴ σπουδαῖον λεγόμενος. (Der nicht mit Fleiße oder nach vorhergegangener Meditation und Præparation redet.) λέγει δὲ καὶ ὁ κατὰ διέξοδον ἐπεξιὼν πρᾶγμα. (Der nach gemachtem Eingange zur Sache kömmt, zur Tractation ſchreitet.) Φάσκει. (Der in kurtzen Worten etwas ſinnreich redet.) ὁ βραχυλόγος. Das erſte heiſt diſſerere, colloqui; das andere Loqui oder Fari; das dritte Dicere, ſermocinari, perorare; das vierdte ſo viel als: Ait, inquit.

43. δόξα καὶ κλέος. Ruhm.

Δόξα μὲν, ὁ παρὰ τῶν πολλῶν ἔπαινος. (Da man bey vielen Lob davon trägt, gelobet wird.) κλέος δὲ, ὁ παρὰ τῶν σπουδαίων. (Da man bey denen tugendhafften und wackerſten Leuten, derer gar wenig ſind/ in groſſem Anſehen iſt/ und gelobet wird.)

E.

44. Ἐκεῖ καὶ ἐκεῖσε. Daſelbſt.

Ἐκεῖ, δηλοῖ τὸ ἐν τόπῳ. (Bedeutet an einem Orte.) τὸ δὲ ἐκεῖσε εἰς τόπον. (An einen Ort, auff die Frage: Wohin?

45. ἐκπολεμῶσαι καὶ ἐκπολεμῆσαι.

Ἐπολεμῶσαι μὲν γάρ, τὸ εἰς πόλεμον ἐμβαλεῖν. In Krieg ziehen, verfallen.) ἐκπολεμῆσαι δὲ τὸ πόλιν ἐξελεῖν. (Eine Stadt erobern, einnehmen.)

46. Ἔνδον καὶ ἔσω. Intus Hinein/ drinne.

Ἔνδον μὲν γὰρ τὸ ἐν τόπῳ σημαίνει. (Bedeutet auff die Frage: Wo? an einem Orte.) ἔσω δὲ τὸ εἰς τόπον. (Auff die Frage: Wohin? an einen Ort.) ἔνδον μὲν γάρ ἐστιν ὁ παῖς, ἔσω δὲ εἰσέρχομαι. (Der Knabe iſt drinne/ ich komme, gehe hinein.) Ἁμαρτάνει οὖν ὁ λέγων, ἔνδον εἰσέρχομαι, ἤ, ἔσω ἐστὶν ὁ παῖς.

47. Ἕνεκα καὶ χάριν. Wegen, halben.

Ἕνεκα ψιλὴν τὴν αἰτίαν δηλοῖ· οἷον ἕνεκα Ἑλένης ἐστράτευσε Μενέλαος. (Deutet eine bloſſe Urſache an; als: Menelaus hat um die Helenam, der Helenæ wegen geſtritten und gekrieget.) ὁ δὲ χάριν μετὰ τῆς αἰτίας δηλοῖ καὶ τὴν χάριν· χάριν Μενελάου Ἀχιλλεὺς ἐστράτευσε. (Bedeutet nebſt der Urſache auch noch ein ſonderliches Gefallen, einen Dienſt und Wohlgewogenheit oder Freundſchaffts-Leiſtung; als: Achilles hat dem Menelao zu Gefallen/ ihm einem Dienſt zuthun, des Menelai wegen geſtritten und gekrieget.) τουτέστι Μενελάῳ χαριζόμενος. (Das iſt, dem Menelao angenehm zu ſeyn/ und damit er die Helenam bekommen möchte.)

48. Ἐπίκουροι καὶ σύμμαχοι Bundesgenoſſen.

Ἐπίκουροι μὲν γάρ εἰσιν οἱ τοῖς πολεμουμένοις βοηθοῦντες καὶ συλλαμβανόμενοι. (Solche die denen Bekriegten zu Hülffe kommen, ſie zu ſchützen und zu erretten.) Σύμμαχοι δὲ, οἱ τῶν πολεμούντων. (Solche die andere betriegen helffen/ Mit-Streiter/ Mit-Soldaten.)

49. Ἐπιχαίρειν καὶ συγχαίρειν. Sich drüber erfreuen.

Ἐπιχαίρειν μὲν γάρ ἐστι τὸ συνεπιγελᾶν τοῖς ἀλλοτρίοις κακοῖς. (Uber fremden Schaden la-

chen und frölich ſeyn.) Συγχαίρειν δὲ, τὸ συνήδεσθαι τινὸς ἀγαθοῖς. (Sich an eines Wohlſtande und Glücke mit ergetzen.)

50. Ἐρωτᾷν καὶ πυνθάνεσθαι. Fragen.

Ἐρωτᾷν, τὸ ἐθέλειν τινὰ κεφαλαιώδη λαβεῖν ἀπόφασιν, περὶ τοῦ ὑποκειμένου πράγματος. (Wenn man will / daß einer in aller Kürtze und ſummariſch auff die Frage von vorhabender Materie oder Begebenheit Rechenſchafft gebe und ſeine Meynung ſage.) Πυνθάνεσθαι, τὸ κατ' ἀκοὴν διεξοδικῶς ἀκούειν τὰ ὑπό τινος λεγόμενα, αὐτὸν οὐδ' ἐρωτῶντα. (Nachhören, oder wenn man ohngefehr im vorbeygehen höret was einer ſaget, und nicht eben fraget.)

51. Ἔρως καὶ πόθος. Liebe und Zuneigung, Begierde / Verlangen.

Ἔρως μεν γὰρ τῶν παρόντων. πόθος δὲ τῶν ἀπόντων. Was gegenwärtig iſt liebet man; was abweſend iſt / begehret und verlanget man. Ἐρᾷν ἐστι τῶν ἐν ὄψει. ποθεῖν δὲ τοὺς ἀπόντας.

52. Ἑταῖρος καὶ φίλος. Amicus. Der Freund.

Ἑταῖρος οὐ πάντως φίλος· οὐδὲ φίλος, φίλος καὶ ἑταῖρος· Φίλοι μὲν κοινῶς λέγονται πάντες οἱ τὰ τῆς φιλίας δίκαια πρὸς ἑαυτοὺς ἔχον-

ἔχοντες. (Die ſich rechtſchaffen gegen einander verhalten und rühmlich bezeigen.) Ἑταῖροι δὲ, ἰδίως οἱ καὶ τῇ ἡλικίᾳ παραπλησίως ἔχοντες καὶ ἐν συνηθείᾳ καὶ ἐν συνεργίᾳ πολὺν χρόνον γεγονότες. (Die ſich beyſammen als Cammeraden befinden / die mit einander aufgewachſen, zuſammen gewohnt ſind, und mit einander in einerley Verrichtung lange Zeit geweſen ſind. conf. Matth. XXVI, 50. Joh. XV, 14. Act. XIX, 31. Matth. XX 13.) Hieher mag man füglich ziehen Ovveni Epigram. 55. lib. IX.

Αὐτὸς non ἕτερος mihi ſit, mihi qui ſit ἑταῖρος.
Sit comis, quisquis vult meus eſſe comes.

Demnach heiſt ἑταῖρος ſo viel als: Socius. Φίλος aber als: Amicus.

Theognis:

πολλοί τοι πόσιος καὶ βρώσιος εἰσὶν ἑταῖροι.
Multi ſanè potus & cibi ſunt amici.
Viele ſind nur Sauß- und Schmauß-Freunde.

Sonſt heiſts auch: Φίλοι πολλάκις Φῆλοι.
Amatores ſæpè deceptores, amici ſæpè inimici.

Tuta

Tuta frequensque via eſt per amici fallere nomen.

53. ἕτερος καὶ ἄλλος. Ein anderer.

Ἕτερος μὲν ἐπὶ δυοῖν τάσσεται· τὸ δὲ Ἄλλος ἐπὶ πολλῶν. Jenes wird gebraucht von einem anderen / wenn die Rede von zweyen, dieſes wenn ſie von vielen iſt. Beſiehe oben das Wort: ἄλλος num. 8.

54. Εὐθὺς καὶ εὐθύ. Gleich, grade.

Εὐθὺς χρονικόν ἐστιν ἐπίῤῥημα. (Iſt ein Adverbium Temporis und heiſt: alsbald / unverzüglich.) Εὐθὺ δὲ ἐξ ἐναντίας δηλοῖ. (Iſt ein Adverbium Qualitatis und heiſt: Gleich/ grade, nicht krum.)

55. Εὐεργεσία καὶ χάρις. Gnade.

Εὐεργεσία μὲν γάρ ἐστιν ἡ μεγάλη χάρις. (Heiſt/ eine groſſe Gnade und Wohlthat.) χάρις δὲ ἡ ἐλάττων. (Eine kleinere Wohlthat.) οἷον, χιτῶνα ἢ κύνα χαρίζεται, εὐεργετεῖ δὲ οὔ. (als: Man ſchenckt einem einen Rock oder Hund/dadurch wiederfährt ihm aber keine ſonderliche Wohlthat.)

56. Εὖ καὶ καλῶς. Wohl.

Εὖ μὲν, τὸ ὀρθῶς σημαίνει. (Bedeutet ſo viel als: Recht und billig, Geſetz-mäßig, erbahr.) καλῶς δὲ, τὸ χρήσιμον συνηρημένως. (Begreifft zugleich einen Nutzen/ und iſt ſo viel

viel als: Gut und nützlich / erſprießlich / vortheilhafftig, zuträglich.) τὸ ἓν ἐυ καὶ καλῶς σημαίνει ὀρθῶς καὶ χρησίμως. (Demnach heiſt: Εὖ καὶ καλῶς, Recht und wohl, billig und nützlich.)

57. ἐχθρὸς, πολέμιος καὶ δυσμενής. Feindſelig/ feindlich.

ἐχθρὸς μὲν γάρ ἐστιν ὁ πρότερον φίλος. (Der erſtlich unſer Freund war, hernach aber zum Feinde worden iſt.) πολέμιος δὲ ὁ μεθ' ὅπλων χωρῶν πέλας. (Der ſich mit Waffen den Gräntzen nähert uns zu bekriegen und zu beſtreiten.) Δυσμενὴς δὲ, ὁ χρόνιον πρὸς τόν ποτε φίλον τὸ μῖσος διατηρῶν καὶ δυσδιαλλάκτως ἔχων. (Der eine Zeitlang wider ſeinen vormahligen Freund einen Haß träget und ſich ſchwer ändert/ bey dem es ſehr grollet.)

Z.

58. ζηλῶσαι καὶ ἐρίσαι. Eyfern, zancken.)

Ζηλῶν μὲν γάρ ἐστι, τὸ σὺν ἐπιθυμίᾳ μιμεῖσθαι. (Begierig nachahmen/ nachthun, nachmachen.) Ἐρίζειν δὲ τὸ μετὰ μάχης φιλονικεῖν. (Hadern und ſich beiſſen biß auffs Schlagen.)

H.

59. ἠγέρθη καὶ ἀνέστη. Er iſt aufferſtanden/ er iſt auffgeſtanden.

Ἠγέρθη μὲν λεκτέον, ἀπὸ ὕπνου. Ἀνέστη δὲ ἀπὸ κλίνης. (Er iſt auffgewachet, auffgewecket worden vom Schlaffe: Er iſt auffgeſtanden vom Bette. Beſiehe oben die 11. Numer.

Θ.

60. θεημαχία καὶ θεομαχία. Götter-Streit. Götter-Krieg, Götter-Kampff.

Θεημαχία μὲν γάρ ἐστιν ἡ πρὸς θεὸν μάχη. (Ein Kampff, Krieg, der wider GOtt iſt) Θεομαχία τῶν αὐτῶν τῶν θεῶν πρὸς ἀλλήλους μάχη. (Ein Krieg den die Götter untereinander ſelber haben und wieder einander führen.)

61. Θεωρὸς Speculator καὶ θεατὴς Spectator.

Θεωρῆσαί με δεῖ τὸν ἀγῶνα iſt nicht recht geredt. Es muß heiſſen: θεάσασθαι. Ich muß dem Kampffe zuſchauen, zuſehen. Jenes hieſſe: Uber dem Kampff ſeine Betrachtungen, ſeine Meditationes, ſeine Gedancken, ſeine Speculationes haben.

62. Θυμὸς καὶ ὀργή. Zorn. Ira.

Θυμὸς μὲν γάρ ἐστι πρόσκαιρος. (Geht geſchwinde dahin, überhin, währet nicht lange. Pſalm. LXXXV, 4. Apoc. XII, 12. Act.

XIX, 28. Pſalm. II, 5. Pſalm. XXX, 6.) Ὀργὴ δὲ πολυχρόνιος μνησικακία. (Iſt ein lange daurendes, viele Zeit währendes Andencken des Ubels, an das Böſe. conf. Pſ. LXXVII, 10. XC. v. 7. Eſa. X, 25. Jonæ III, 9. Mich. VII, 18. Matth. III, 7. Joh. III, 36.)

I.

63. Ἱστοριογράφος καὶ συγγραφεὺς Scriptor. Geſchicht-Schreiber.

Ἱστοριογράφος μὲν γάρ ἐστιν ὁ τὰ περὶ αὐτοῦ γεγονότα συγγραφόμενος, ὡς Ἡρόδοτος. (Ein Geſchicht-Schreiber/ der auffzeichnet und meldet, was vor ihm und vor ſeiner Zeit geſchehen iſt/ wie Herodotus.) Συγγραφεὺς δὲ, ὁ τὰ ἐφ' ἑαυτοῦ, ὡς Θουκυδίδης. (Ein Geſchicht-Schreiber, der beſchrieben hat, was ſich bey ihm ſelbſt/ und zu ſeiner Zeit begeben, wie Thucydides.

64. Ἰταλοὶ καὶ Ἰταλιῶται. Italiäner.

Ἰταλοὶ μὲν γὰρ, οἱ ἀρχῆθεν τὴν χώραν οἰκοῦντες. (Die vom Anfange/bald anfänglich das Land bewohnen.) Ἰταλιῶται δὲ, ὁπόσοι τῶν Ἑλλήνων ἐπῴκησαν μετὰ ταῦτα. (Die ſonſt Griechen ſind und nachdem unter und bey denen gebohrnen Italiänern wohnen/ ſo viel ihrer nachgehends in Italien gewohnet haben.) τὸ αὐτὸ καὶ ἐπὶ τῶν Σικελιωτῶν. Das befindet ſich

auch

auch bey andern Nahmen der Völcker. Z. E. bey den Sicilianern.

K.

65. Κατοίκησις καὶ κατοίκισις.

Κατοίκησις, ὅταν τινὲς οἰκήσωσι τόπον ἢ πόλιν ἵνα καταλαβόντες, οἷον Ἀθηναῖοι κατῴκησαν τὴν ἀκρόπολιν. (Wenn einige einen Ort oder eine Stadt, die ſie eingenommen und einbekommen haben, bewohnen.) κατοίκισις, ἡ ὑφ᾽ ἑτέρων γινομένη ἵδρυσις, οἷον Ἀθηναῖοι κατῴκισαν Ἴωνας. (Wenn man anderswo ſich niederläſſet und ſetzet, daſelbſt ſeine Wohnung aufſzuſchlagen / wie zum Exempel die Athenienſer die Jonier verſchickten unbebaute Landſchafften anzubauen. Denn οἰκίζω heiſt: Coloniam in locum aliquem mitto. Οἰκέω aber heiſt: Habito, domum ſeu manſionem habeo. Ich wohne / habe mein Bleiben, eine Behauſung, mein Feuer und Heerd an einem Orte. Dieſes bedeutet Statum, jenes Actum. conf. μετοικίζω. Act. VII, 4. & 43. Matth. I, 11. item: κατοικία Act. XVII, 26. & κατοίκησις. Marci V, 3.)

66. Καιρὸς καὶ χρόνος. Zeit.

Καιρὸς μὲν γάρ ἐστι μέρος χρόνου· χρόνος δέ, πολλῶν καιρῶν περιοχὴ καὶ σύλληψις. (Jenes deutet einen Theil / Particulam ein Stü-

cke

cke der Zeit; dieſes die gantze Zeit, oder einen Inbegrieff vieler Theile der Zeit an.) ὁ μὲν καιρὸς δηλοῖ ποιότητα χρόνου, οἷον, ὅτε πόλεμος ἦν. (Weiſet auff die Beſchaffenheit der Zeit, ob ſie gut oder böſe iſt, als, wenn es Krieg iſt/ die Zeit des Krieges.) χρόνος δὲ, ποσότητα, οἷον, πρὸ δέκα χρόνων, ἢ μετὰ δέκα ἔτη· (Zeiget an die Länge und Menge der Zeit, als: vor zehn Jahren, oder nach zehn Jahren.) conf. Sap. II. v. 5. Sirac. I, 29. XIX, 25. XXIX, 2, 6. 2. Tim. I, 9. Tit. I, 2.

67. Κάθησον καὶ κάθισον. Sitze und ſetze.

Κάθησον μὲν γὰρ ἐροῦμεν αὐτῷ τινὶ περὶ ἑαυτοῦ κελεύοντες. (Das ſprechen wir zu einem der ſich ſelbſt niederlaſſen, niederſetzen ſoll.) Κάθισον δὲ περὶ ἑτέρου, Κάθισον αὐτὸν. (Von einem andern, dem eine Stelle angewieſen werden ſoll: Setze ihn, gieb ihm ſeine Stelle/ laß ihn niederſetzen.) 1. Cor. VI, 4. Epheſ. I, 20.

68. Κόσμος καὶ Οἰκουμένη. Die Welt.

Κόσμος περιέχει οἰκουμένην, καὶ ἄστρα. (Begreifft die Erde und den Himmel mit den Geſtirnen.) Οἰκουμένη δὲ γῆν μόνον τὴν Φανεράν. (Die offenbahre Erde, die bekannte Welt, den Erdkreiß, den Erdboden.)

69. Κτῆσις καὶ κτῆμα. Das Beſitzthum/ Eigenthum/ die Haabe, Haab und Gut.

Κτῆσις μέν ἐςι πᾶσα ἡ ἐσία. (Iſt das gantze Vermögen, der gantze Vorrath/ alles was da iſt.) Κτῆμα δε ἕν τι. (Iſt etwas davon, ein Theil deſſelben/ ein gewiſſes Stücke.) Jenes iſt auch ſo viel als Poſſesſio, dieſes als res Poſſeſſa; gleichwie ποίησις Actio fingendi; ποίημα Effectus fictionis.

Λ.

70. Λαγχάνειν καὶ κληρῶσασθαι. (Uberkommen, habhafft werden.

Λαγχάνειν μὲν γάρ ἐςι τὸ ἐκ τῶν κληρεμένων τῦ προκειμένε τυχεῖν. (Etwas aus dem Erbe überkommen.) Κληρώσασθαι δὲ, τὸ κλήρῳ χρήσασθαι. (Etwas durchs Looß beſitzen und brauchen dürffen.) Κληρῦνται δὲ οἱ καθιέντες εἰς τὸν κλῆρον. (Die Looßen oder überkommen durchs Looß, die ins Looß gehen. λαγχάνει μὲν εἰς ὃ ἂν ὁ κλῆρος ἔλθῃ. Wer aber durchs Looß, etwas kriegt, der hats. κληρώσασθαι. Geht voran. λαγχανειν. Folgt drauff, erſtlich geht man ins Looß und looſſet, hernach empfähet man / was einem durchs Looß zufället.

71. Λαβεῖν καὶ δέξασθαι. Annehmen.

Λα-

Λαβεῖν μέν ἐςι τὸ κείμενόν τι ἀναλέσθαι. (Etwas niedergeſetztes auffheben / wegnehmen.) Δέξασθαι δὲ, τὸ διδόμενόν ἐκ χειρός. (Aus des andern Hand etwas übergeben annehmen und empfangen.) Act. III, 21 ſteht δέχεσθαι τὸν ὀυρανὸν Accipere cœlum, da will Beza δέχεσθαι ſey darinne von λαμβάνειν unterſchieden, daß δέχεσθαι von Dingen geſaget werde, quæ aliunde oblata quiſpiam recipiat, nicht aber λαμβάνειν. Prüknerus in Vindiciis aber hält es für Synonyma und führt drüber an Luc. XIX, 12. und Apoc. V, 12. Jngleichen Plutarchum in Camillo, allwo ſtehe: δέχεσθαι τὴν ἀρχὴν und in Numa: παραλαβεῖν τὴν βασιλείαν.

72. Λητουργεῖν durch ein η und λιτουργεῖν durch ein ι.

Λιτουργεῖν, τὸ τῷ δήμῳ ὑπηρετεῖν. (Dem Volcke dienen / bedient ſeyn.) τὸ δὲ λιτουργεῖν κακὰ λέγειν. (Ubels reden / verkleinern / zur Banck hauen.) * Das erſtere findet man durch ει. Act. XIII, 2. da ſie aber dem Herrn dieneten; λειτουργεῖν heiſt ſonſt: Executionem & adminiſtrationem publici cujusdam officii, operis ſeu miniſterii, publicam functionem quæ plus moleſtiæ ac laboris, quam dignitatis & honoris habet. conf. λειτουργός. Rom. XIII, 6. XV, 16. Hebr. I, 7. 14. Hebr. VIII, 2. Luc. I, 23. Philipp. II,

25. λῆϊτον olim dicebant Prytanéum, id eſt, curiam & locum publicum, in quo verſabantur Magiſtratus & ἔργον opus peragebant. Unde commutatis aliquot literis λειτεργοὶ pro: λῆϊτεργοι dicti, qui in his locis magiſtratibus inſerviebant. Die Griechiſchen Våter nennen ihren gantzen Gottes-Dienſt Liturgiam Græcè: λειτεργίαν oder ληιτεργίαν.

73. Λίβανος καὶ λιβανωτὸς.

Λίβανος μὲν γάρ, κοινῶς καὶ τὸ δένδρον καὶ τὸ θυμιώμενον. (Heiſt ſo wohl der Baum / als womit man råuchert.) λιβανωτὸς δὲ μόνον τὸ θυμιώμενον. (Heiſt nur das Råuchwerck/der Weyrauch.)

M.

74. Μακρολόγος καὶ πολυλόγος.

Μακρολόγος μὲν γάρ ἐστιν ὁ περὶ ὀλίγων πολλὰ λέγων. (Der von wenig Sachen viel und weitlåufftig redet / viel Worte machet/ der / wie Garzonus im allgemeinen Schau-Platze Diſc. 30. pag. 214. ſpricht / in Beſchreibung eines Haſens mehr Worte macht/ als er Haare hat.) Πολυλόγος ὁ περὶ πολλῶν πολλὰ λέγων. (Der viel Dinge / viel Sachen vortråget / und von vieler Materie weitlåufftig redet.) * Hieher gehört: πολυλογία. Matth. VI, 7.

75. Μάρτυς καὶ ἔλεγχος. Der Zeuge.

Μάρτυς μὲν γὰρ ἐπ' ἀγαθοῦ λαμβάνεται. (Wird gebraucht das gute zu beſtätigen.) ἔλεγχος δὲ, ἐπὶ φαύλου. (Wird gebraucht das Böſe an den Tag zu bringen und einen deſſelben zu überführen.) conf. Apoc. II, 13. Joh. I, 7. Joh. V. 33. Act. XIV, 3. Luc. XI, 48. Luc. III, 19. Joh. III, 20. Epeſ. V, 11. Hebr. XII, 5. Apoc. III. 19. Joh. VIII, 9, 46. 1. Cor. XIV, 24.

76. Μάχη καὶ πόλεμος. Krieg.

Μάχη μὲν γάρ ἐστιν ἡ ἐν πολέμοις ἐνέργεια. (Die Schlacht, die Operation im Kriege, wodurch ſich der Krieg kräfftig erweiſet.) Πόλεμος δὲ χρόνος, καὶ ἡ πρὸς τὴν μάχην παρασκευή. (Iſt die Zeit des Krieges, der gantze Zuſtand, und Zubereitung zur Schlacht.)

77. Μέμψις καὶ ψόγος. Klage.

Μέμψις μέν ἐστιν ἀμελοῦντος κατηγορία. (Da man einen Nachläßigen, Sorgloſen verklaget und belanget.) ψόγος δ' ἐπονείδιστος. (Eine Schmäh-Klage, da man einen ſchimpffet.)

78. Μισθὸς καὶ μίσθωμα. Lohn.

Μισθὸς μέν ἐστιν ὁ δίκαιος μισθός. (Ein rechter, gerechter Lohn.) Μίσθωμα δὲ τὸ ἐπονείδιστον. (Ein ſchmähliger Lohn.)

79. Μνήμη καὶ μνεία. Das Andencken.

Μνήμη ἐςὶν ἡ τῷ μνημονικῷ ἀεὶ συνȣ̃σα. (Iſt dem andenckenden beywohnend.) ἔςι γενικὴ τύπωσις ψυχῆς. (Iſt der natürliche Eindruck und das Bild der Seele.) Μνεία δὲ προγεγονότος τινὸς ὑπόμνησις. (Iſt die Erinnerung und das Andencken einer vorher allbereit geſchehenen Sache.) Λόγος κατὰ ἀνανέωσιν λεγόμενος. (Ein Wort, eine Sache, die von neuem auff die Bahn gebracht, davon auffs neue geredet wird.) Μνήμη γίνεται νεκρȣ̃. (Iſt das Gedächtniß eines Verſtorbenen.) Μνεία δὲ ζῶντος. (Iſt das Andencken eines Lebendigen.)

80. Μνημεῖα καὶ μνημόσυνα. Gedächtniß-Mahle.

Μνημεῖα μὲν γὰρ, ἔλεγον τὰ μνημόσυνα. (Sind die Recordations, oder Denckmahle.) Μνήματα δὲ τȣ̀ς τάφȣς. (Sind die Grabſtädten, die Grüffte, Gräber und Leichen-Stellen oder Steine.)

81. Μύριοι καὶ μυρίοι.

Μύριοι, ἐπὶ ἀριθμȣ̃. (Heiſt zehntauſend, eine gewiſſe Zahl.) Μυρίοι δὲ, οἱ πολλοί. (Heiſt: ſehr viele, eine ungewiße Zahl.)

82. Μῦθος καὶ ἱςορία. Erzehlung.

Ἱστορία μὲν γὰρ γεγονότα πράγματα περιέχει. (Hält geſchehene, wahrhafftige Dinge und Begebenheiten in ſich) ὁ δὲ μῦθος διαπεπλαμένα καὶ ψευδῆ. (Begreifft erdichtete, erſonnene Unwahrheiten und Fabeln in ſich.

N.

83. Ναυαγία καὶ ναυάγιον.

Ναυαγία μέν ἐστιν αὐτὴ ἡ τῆς νηὸς διαφθορά. (Die Verderbnüß / der Untergang, der Bruch des Schiffes, der Schiffbruch ſelbſt.) Ναυάγιον δὲ, τὸ ἐξ αὐτῆς ἐκβραςθέν. (Ein Stücke, ein Vorrath; ſo man aus dem Schiffe auswerffen und wegthun muß, ſo man über Boordt wirfft.)

84. Νῆες καὶ πλοῖα. Schiffe.

Νῆες ἐσὶ κωπήρεις καὶ στρατιώτιδες. (Sind Schiffe mit Rudern / und Krieges-oder Orlochs-Schiffe.) πλοῖα δὲ στρογγύλα. (Sind rundte, länglicht-runde Schiffe, mehr rund und weit als lang.) conf. Matth. IV, 21. VIII, 23 Luc. V, 2. Act XXI, 3. XXVII, 41. 42. 37. 38. 44. Prov. XXXI, 14.

85. Νῦν καὶ νυνὶ. Nun.

Νῦν χρονικὸν ἐπίῤῥημα τάσσεται ἐπὶ τῶν τριῶν χρόνων, ἐνεστῶτος, παρῳχημένου καὶ μέλλοντος. (Iſt ein Adverbium Temporis

und läſt ſich mit der gegenwärtigen / vergangenen und zukünfftigen Zeit conſtruiren.) τὸ δὲ Νυνὶ ἐπὶ μόνȣ ἐνεςῶτ☉. (Darff nur mit der gegenwärtigen Zeit zuſammen geſetzt werden.)

O.

86. Οἶκτος καὶ οἰκτισμὸς. Barmhertzigkeit.

Οἶκτος μὲν γάρ ἐςιν οἰκτιζομένȣ ἔλεος. (Die Barmhertzigkeit deßen der ſich erbarmet, der Affect des Gemüthes.) Οἰκτισμὸς δὲ ὁ λόγος τȣ͂ οἰκτήροντος. (Deutet auff den mitleydigen Zuſpruch eines erbarmenden Hertzens / der dem andern geleiſtet wird; putatur eſſe oratio, aut verba ejus, qui οἰκτίζεται.) conf. Matth. V, 13. XXIII, 23. Luc. I. 50. X, 37. Phil. II, 1. Ebr. X, 28.

87. Οἴκαδε καὶ εἰς οἶκον. Nach Hauſe.

Οἴκαδε μὲν γὰρ, τὸ εἰς τὴν ἰδίαν οἰκίαν βαδίζειν. (Nach Hauſe, in ſeine eigene Behauſung, auff ſeine eigene Wohnung zu gehen.) Εἰς οἶκον δὲ καὶ ἐφ᾽ ἕτερον. (Auch zu einem andern, mit dem andern, ins Hauß / oder zu Hauſe, nach Hauſe gehen.)

88. Ὄλβιος καὶ εὐτυχὴς. Glückſelig.

Ὄλβιος μὲν γάρ ἐςιν ὁ τελείαν τὴν εὐδαιμονίαν ἔχων· Εὐτυχὴς δὲ, ὁ ζῶν ἡδέως καὶ ἀλύπως.

Jener

Jener iſt vollkommen glückſelig; dieſer lebet in guter Ruhe ohne Leyd und Schmertzen.

89. Ὀλίγον καὶ μικρὸν. Parum, Wenig.

Ὀλίγον ἐπ' ἀριθμοῦ. (Wenig der Zahl nach.) τὸ δὲ Μικρὸν ἐπὶ μεγέθους τάσσεται. (Wenig der Größe nach, ein klein wenig, nicht groß.)

90. Ὄρθρος καὶ πρωῒ. Frühe.

Ὄρθρος μὲν γὰρ ἡ πρὸ ἀνατολῆς ἡλίου ὥρα, καθ' ἣν ἀναστάντες ἐξ ὕπνου ὀρθοὶ γινόμεθα. (Die Zeit und Stunde von Aufgang der Sonnen, um welche wir richtig auffſtehen.) πρωῒ δὲ ἡ πρὸς τοῦ καθήκοντος καιροῦ. (Die Zeit vor der Zeit, ehe es Zeit iſt, es ſey zu Mittage, des Abends oder des Morgens.)

91. Ὅσιον, καὶ ἱερὸν. Heilig.

Ὅσια μὲν γάρ ἐστι τὰ ἰδιωτικὰ ὧν ἐφίεται, καὶ ἔξεστι προσάψασθαι. (Privat-Dinge, die man ſelber heiliget, nach Begehren, und die man anrühren darff.) ἱερὰ δὲ, τὰ τῶν θεῶν, ὧν οὐκ ἔξεστι προσάψασθαι. (Göttliche Dinge, die man nicht anrühren und betaſten darff.

92. Ὅτι καὶ διότι. Daß, darumb, daß.

Τὸ μὲν γὰρ ὅτι αἰτίαν δηλοῖ, ὁ τε δὲ βεβαίωσιν.

 (Deu-

(Deutet eine Urſache oder Sache an und bejahet ſie zuweilen.) τὸ δὲ διότι αἰτίαν δηλοῖ.) (Deutet nur allemahl die Urſache einer Sache an / warum ſie ſo ſey.) Αὐτίκα γοῦν ὅτι μὲν ἐκλείπει ἡ σελήνη πάντες ἴσμεν· διότι δὲ οὐκέτι, ἀλλὰ μόνοι οἱ ἔμπειροι. Demnach daß der Mond verfinſtert werde, wiſſen wir alle; warum aber, wißen wir keines weges alle / ſondern allein die Erfahrnen oder Gelehrten.

93. οὕνεκα καὶ ἕνεκα. Wegen.

οὕνεκα μὲν σημαίνει τὸ ὅτι. (Bedeutet: Dieweil / oder darum daß) ἕνεκα δὲ χάριν. (Heiſt: deßhalben, deßwegen.)

94. Ὀψὲ καὶ ἑσπέρα. Spåte.

Ὀψὲ, ἡ μετὰ πολὺ τῆς δύσεως ὥρα, καὶ καθόλου μετὰ πολὺν χρόνον. (Heiſt: Spåthe, langſam / in die Nacht hinein / die Zeit nach der Abend-Zeit / oder überhaupt und gar mit einander nach langer, nach ſchon långſt verfloſſener und angeſetzter beſtimmter Zeit. Wird entgegen geſetzt: πρωΐ. Beſiehe die 90. Zahl) ἑσπέρα δὲ ἡ μετὰ τὴν δύσιν τοῦ ἡλίου. (Nach Untergang der Sonnen, die Abend-Zeit, wenns anfångt dunckel zu werden; wird entgegen geſetzt: ὄρθρος. Beſ. die 90. Zahl.)

Π.

95. Παίδευσις καὶ παιδεία. Unterweiſung.

Παιδεία μὲν γάρ ἐςι δύναμις θεραπευτικὴ ψυχῆς. (Iſt eine Krafft die Seele zu heilen und geſund zu machen.) Παίδευσις δὲ παιδείας καὶ ἀρετῆς παράδοσις, καὶ ἐκ παιδὸς ἀρετὴ ἐπ' ἀρετὴν ὁδηγοῦσα. (Iſt die Lehre der Unterweiſung und Tugend / und die GeſchicklIgkeit die von Jugend auff zur Tugend den Weg zeiget und führet.)

96. Παιδίσκη καὶ παῖς. Ein junges Mägdchen.

Παιδίσκη μὲν γάρ, ἡ ἐλευθέρα. (Iſt eine freye.) Παῖς δὲ ἡ δούλη. (Eine Dienerin / Magd / Knechtin.) So viel als: παιδισκάριον, oder θεράπαινα. Famula, Serva.

97. Πένης καὶ πτωχὸς. Arm.

Πένης μὲν γὰρ ὁ ἀπὸ τοῦ ἐργάζεσθαι καὶ πονεῖν ποριζόμενος τὸν βίον. (Der ſich mit der Mühe und Arbeit das Leben erhalten und ſich in demſelben durchbringen muß.) Πτωχὸς δὲ, ὁ ἐπαίτης, ὁ τοῦ ἔχειν ἐκπεπτωκώς. (Der Bettelarm iſt, der gar nichts hat, der von aller Haabe herunter kommen iſt.)

98. Πλούσιος, εὔπορος, ἀφνειὸς, ὄλβιος καὶ εὐτυχὴς. Reich / wohlhabend, vermögend,

Πλούσιος μὲν γὰρ ὁ πολυούσιος. (Der viel hat / der ein gut Capital hat, viel Güter und Sachen.) ὁ πολλὴν ἔχων οὐσίαν (multam habens ſubſtantiam.) Εὔπορος δὲ, ὁ πρὸς τὰς ἐπιβαλ-

βαλλȣ́σας τύχας ἀνενδεὴς. (Der bey vorfallenden Zufällen nichts bedarff, keinen Mangel an etwas hat.) Ἀφνειὸς δὲ, ὁ ἀπ' ἐνιαυτȣ̃ τὴν τροφὴν συλλέγων. (Der von ſich ſelbſt ſeinen Unterhalt, ſein Brod hat, der ſichs wohl verdienen kan, der andern Leuten nicht in die Hände ſehen darff.) Πλȣ́σιοι ȣ̓ πάντως εὐπορȣ̃νται, ἀλλά ἔκ τινων περιστάσεων καὶ ἀπορȣ̃νται ποτὲ χρημάτων, ἢ ἄλλȣ τινός. (Haben nicht allerdings Uberfluß und allemahl genung/ſondern bedürfften nach gewiſſen Umſtänden manchmahl dieſes und jenes; ſie vermögen offte nicht alles / ſondern ſind zu weilen unvermögend.) Οἱ δὲ εὔποροι κἂν μὴ πλȣτῶσιν, ὧν δέονται ἔχȣσιν. (Dieſe, ob ſie gleich nicht reich ſind, haben ſie doch und vermögen, was ſie bedürffen/ ihre Nothdurfft, was ſie brauchen.) τινὲς δὲ Εὐπορίαν μὲν τὸν μέτριον, πλȣ̃τον ἡγȣ̃νται. Πλȣ̃τον δὲ, τὴν μεγάλην εὐπορίαν. (Etliche halten jenes für einen mittelmäßigen / mäßigen; dieſes vor einen groſſen / übermäßigen Reichthum und Vorrath. Beſiehe zugleich oben die 88. Zahl. von: ὄλβιος und εὐτυχής.

99. Πλῆθος καὶ ὄχλος. Der Hauffen, die Menge Volcks. Multitudo & Turba.

Πλῆθος μὲν γάρ ἐστι σύστημά τινων. (Eine Verfaſſung unterſchiedener zuſammen/eine regulirte Menge.) Ὄχλος δὲ, κυρίως ἡ ὄχλησις. (Iſt

(Iſt vornehmlich eine unordentliche Menge/ ein confuſer Hauffen/ eine Zerrüttung, da alles durch einander geht.)

100. Πόλις καὶ ἄςυ. Stadt.

Πόλις μὲν γὰρ καὶ ὁ τόπ@~, καὶ οἱ κατοικȣ̃ντες. (Deutet beydes den Ort und die Inwohner an.) Ἄςυ δὲ μόνον ὁ τόπ@~. (Dieſes iſt nur der Ort.)

101. Πολίτης καὶ πατριώτης. Bürger.

Πολίτης μὲν γὰρ ὁ ἐκ τῆς αὐτῆς πόλεως, ἐλεύθερος ἐλευθέρω. (Einer der aus eben der Stadt gebürtig iſt, ein Freyer von einem Freyen.) Πατριώτης δὲ, ὁ ἐκ τῆς αὐτῆς χώρας, δȣ̃λος δȣ́λω. (Ein Landsmannn, der aus eben der Landſchafft iſt/ ein Knecht von einem Knechte.)

102. Πολύτιμος καὶ πολυτίμητος.

Πολύτιμος μὲν γὰρ, ὁ πολλῆς τιμῆς ἠγορασμένος ἄνθρωπος. (Ein Menſch dem viel Ehre wiederfähret, dem viel Ehre angethan wird.) Πολυτίμητος δὲ ὁ πολλῆς τιμῆς ἄξιος. (Der vieler Ehren werth, würdig iſt, der viel Ehre verdienete/ wenn ſie ihm gleich nicht eben wiederfähret.) * Τιμὴ heiſt vornehmlich: Honor. **Die Ehre.** Hernach auch: Præmium, merces. Der **Lohn**, **Ehren-Lohn**, das **Geſchencke.** 1. Tim. V, 17. οἱ καλῶς προεςῶτες πρεσβύτεροι διπλῆς τιμῆς ἀξιȣ́σθωσαν.

So

So wird auch das Wort: *Honor* und *Honorare* bey den Lateinern nicht nur für: **Ehre und ehren**/ ſondern auch für: **Verehrung und verehren**, oder **Beſchenckung und beſchencken** gebraucht. Cic. Famil. XVI, 9. Curio miſi ut Medico honos haberetur. In der 6ten Epiſtel hatte er geſagt: Medico ipſi aliquid *dandum* eſſe puto. Svetonins in Vita Cæſ. cap. 39. §. 4. ſchreibt: Laberius in fine ludorum annulo aureo honoratus eſt, id eſt, donatus. Er iſt beehrt, das iſt/ verehret, beſchencket worden mit einem göldenen Ringe. conf. Macrobius lib. XI. Saturnal. cap. 3. & Sveton. in Vitâ Auguſti. Cap. 45. §. 6. num. 16.

So heiſt beym Æliano lib. IV. Cap. 19. das Verbum τιμάω ſo viel als: Muneribus honoro. Ich verehre mit Geſchencken: Φίλιππος ὁ Μακεδὼν Πλάτωνα ἐτίμησε καὶ Θεόφραστον. Der König Philippus in Macedonien hat den Platonem und Theophraſtum verehret, das iſt, beſchencket, er hat ihnen eine Verehrung gethan. Und im I. Buche Cap. 32. ſteht: Τιμῶ σε ὅπως ἔχω. Ich ſchencke dirs, wie ichs habe, verehre dich, ſo gut ich kan/ verehre dir, was ich habe. Auff gleiche Weiſe ſagt Syrach Cap. 38. v. 1. Τίμα ἰατρὸν τιμαῖς αὐτοῦ. Gieb dem Artzte ſein Honorarium, ſeine Verehrung. 1. Sam. X, 27. ſpricht Samuel von dem Könige Saul: Homines

nequam

nequam ſpereverunt illum & non obtulerunt ei munus. Welches die LXXII. Dolmetſcher alſo überſetzet : υἱοὶ λοιμοὶ. **Die gifftigen Kinder / die Gifft=Leute.** ἠτίμασαν αὐτὸν καὶ οὐκ ἤνεγκαν αὐτῷ δῶρα, **Haben ihm die Ehre nicht gethan, und ihm Geſchencke bracht.** So ſteht auch das Wort τιμάω Proverb. III, 9. 10. Τίμα τὸν κύριον ἀπὸ τῶν δικαίων πόνων, Beſchencke, verehre den Herrn von deiner rechtmäßigen Arbeit, von dem/was du dir rechtmäßig durch Arbeit erworben haſt. Hieher gehören die Schrifft=Stellen: Act. XXVIII, 10. Matth. XV, 4. 5. Marci VII. 10, 12. Epheſ. VI, 2. 1. Cor. VI, 20. ἠγοράσθητε τιμῆς. Ihr seyd theuer (magno pretio) erkaufft. Es weiſen auch die Antecedentia und Conſequentia des Texts, daß Paulus 1. Tim. V,17. durch τιμὴν meine μισθὸν mercedem einen Sold, Lohn, Ehren=Lohn. Denn was er v. 3 ausgeredet hatte durch: τίμα τὰς ὄντως χήρας, das erkläret er v. 16. durch **Hülffe und Wohlthat**, wenn er **wil**, die Kirche ſolle nicht beſchweret werden / ἵνα ταῖς ὄντως χήραις ἐπαρκέσῃ damit denen wahrhafftigen, rechtſchaffenen Wittwen man zu Hülffe zukommen, beyzuſpringen vermöge. So beweiſet ja Paulus im 18. v. den 17. damit / daß er ausdrücklich ſaget : Ein Arbeiter iſt ſeines **Lohnes werth.** Beſiehe Antonii Perizonii

Tracta.

Tractatum de ratione Studii Theologici Cap. VIII. pag. 100. & Thomæ Crenii Animadverſ. Philologic. & Hiſtoricarum Part. VI. Cap. III. p. m. 180. Demnach kônte πολύτιμος und πολυτίμητος auch heißen: Einer dem viel Lohn gegeben wird/ und der viel Lohnes wehrt iſt.

103. πρεσβεύεσθαι καὶ πρεσβεύειν.

πρεσβεύεσθαι μὲν τὸ πέμπειν πρέσβεις. (Aeltiſten ſenden/ ſchicken.) πρεσβεύειν δὲ τὸ πέμπεσθαι πρεσβευτὴν. (Als ein Aeltiſter/ zum Aeltiſten/ daß man Aeltiſter ſey/ geſchickt werden.) Oder: Jenes heiſt: Geſandten ſchicken; dieſes/ als ein Geſander geſchickt werden.

104. πρῶτος καὶ πρότερος.

Πρῶτος μὲν γὰρ ἐπὶ πολλῶν. (Wenn eine Rede von vielen iſt.) Πρότερος δὲ, ἐπὶ δύο. (Wenn die Rede von zweyen iſt.) καὶ τῷ μὲν πρώτῳ ἀκολουθός ἐστιν ὁ ὕστατος. τῷ δὲ προτέρῳ ὕστερος. (Auff jenes ſetzt man und lâſt folgen: ὕστατος; auff dieſes ὕστερος) καὶ πρότερος μὲν ἐπὶ τάξεως. (Geht auff die Ordnung.) πρῶτος δὲ ἐπὶ ποιότητος. (Ziehlt auff die Beſchaffenheit und Gûte.)

105. Πρὸ μοίρας καὶ πρὸ ὥρας. Vor der Zeit.

Πρὸ μοίρας μὲν γὰρ, ὁ βιαίως ἀποθανών. (Der eines gewaltſamen Todes ſtirbt.) Πρὸ ὥρας δὲ ὁ ἐν νεότητι. (Der in der Jugend/ in ſehr zarten Jahren ſtirbt.)

Σ. 106.

Σ.

106. σημεῖον καὶ τεκμήριον. Ein Zeichen.

Σημείοις τὰ παρῳχόμενα πιςέυεται· Τεκμηρίοις τὰ δὲ μέλλοντα. Vermittelſt jener glaubt man vergangene Dinge/ oder was geſchehen iſt; vermittelſt dieſer aber zukünfftige Sachen, oder was geſchehen ſoll.

107. σιωπὴ καὶ σιγή. Das Stillſchweigen, Silentium.

Σιωπὴ μὲν γάρ ἐςι κατάσχεσις λόγȣ. (Wenn man gar nicht anfängt zu reden, wenn man ſchweigt, ehe man zu reden anfängt.) Σιγὴ δὲ, ςέρξις λόγȣ. (Wenn man die Rede hemmt; da man zu reden angefangen hat/ auffhöret und abbricht; wenn man ſchweigt, nachdem man zu reden angefangen hatte.)

108. σοφὸς καὶ συνετὸς. Weiſe.

Ὁ Σοφὸς καὶ συνετὸς. ὁ δὲ Συνετὸς ȣ̓ πάντως σοφός. Wer Weiſe iſt, iſt auch verſtändig; Wer aber verſtändig iſt, iſt nicht allemahl weiſe.

Τ.

109. Τέρας καὶ σημεῖον. Zeichen.

Τὸ μὲν γάρ τέρας παρὰ φύσιν γίνεται. (Iſt außer-oder über-natürlich.) τὸ δὲ Σημεῖον παρὰ συνείθειαν. (Iſt außer der Gewohnheit, oder ungewöhnlich, was nicht offte, nicht leichte geſchiehet.)

110. Τείχη καὶ τειχία. Mauern.

Τείχη μὲν γάρ ἐστι τὰ τῶν πόλεων. (Stadt-Mauern, Mauern um die Stadt.) Τειχία δὲ τὰ τῶν οἰκιῶν. (Mauern eines Hauſes.)

111. τιμωρεῖσθαι καὶ τιμωρεῖν.

Τιμωρεῖσθαι μὲν γάρ ἐστι τὸ κολάζειν. (Heiſt beſtraffen/ abſtraffen, züchtigen.) Τιμωρεῖν δὲ τὸ βοηθεῖν τοῖς ἀδικουμένοις. (Denen zu Hülffe kommen, Hülffe leiſten die Unrecht leiden/ denen Unrecht geſchiehet.) Τιμωρία καὶ κόλασις διαφέρει· ἡ μὲν γὰρ κόλασις πάσχοντος ἕνεκα ἐστὶν· ἡ δὲ τιμωρία τοῦ ποιοῦντος, ἵνα πληρωθῇ. Ariſtoteles in Rhetoric. ad Theodecten. Illa reſpectu punientis; hæc reſpectu pœnas luentis. Plato lib. 5. de LL. κόλασιν & τιμωρίαν confundit.

Υ.

112. ὕπαρ καὶ ὄνειρον. Ein Geſichte.

Ὕπαρ μὲν γάρ ἐστιν ἡ ἐναργὴς ὄψις. (Ein klares und deutliches Geſichte, da man etwas wahrhafftig vor Augen ſiehet, ſo daß es keine Einbildung iſt.) Ὄνειρον δὲ, ἡ ἐν τῷ καθεύδειν φαντασία. (Ein Traum-Geſichte, was einem im Schlaffe vorkömmt.)

113. ὑπόσχεσις καὶ ἐπαγγελία. Das Verſprechen/ die Zuſage.

Ὑποσχνεῖται μὲν γὰρ, ὁ τὸ ἀξιωθὲν διδόναι μέλλων. (Einer der etwas werthes, würdiges/ tüchtiges geben will.) ἐπαγγέλλεται δὲ, ὁ δίχα παρακλήσεως παρέχειν βουλόμενος. (Der beſonders auff etwas vertröſtet.)

114. ὑποψία καὶ ὑφόρασις. Verdacht, Vermuthung.

Ὑποψία μὲν γὰρ, ἐστι καλοῦ τις ὑπόνοια. (Da man ſich etwas gutes verſiehet/ drauff hoffet.) Ὑφόρασις δὲ, δόξα ἐπὶ τὸ χεῖρον. (Da man ſich etwas böſes vermuthet und bedüncken läſſet.) Jenes könte man geben durch: Expectatio, Conjectura, Spes. Dieſes durch Suſpicio Argwohn.

Φ.

115. Φάσμα καὶ Φάντασμα. Ein Geſichte.

Φάσμα μέν ἐστι τὸ ὅμοιον ἀληθείᾳ. (Was der Wahrheit gemäß iſt, gleich iſt.) Φάντασμα δὲ ἑτερόμορφον. (Hat eine andere Geſtalt, ein ander An-und Ausſehen.)

116. Φωλεὸς καὶ κοίτη. Das Bette, Lager.

Φωλεὸς μὲν γὰρ ἐπὶ τῶν ἑρπετῶν τάσσεται. (Wird gebraucht von kriechenden Thieren/ und heiſt ein Lager/ eine Höhle/ ein Winckel.) Κοίτη δὲ, ἐπὶ ἀνθρώπων. (Wird von Men-

ſchen gebraucht und heiſt ein Bette/ Lager/ darauff man ſchläfft.) So wird von den Thieren gebraucht: Φωλεύειν. Liegen/ ſich verdeckt halten/ Z. E. wie die Haſen. ἐπὶ δὲ ἀνθρώπων, von den Menſchen aber τὸ κοιτάζειν. Im Bette liegen. Von den Vogeln ſpricht man: Νοσσεύειν. Im Neſte ſeyn. Τέκνα μὲν γὰρ ἀνθρώπων. Νοσσοὶ δ' ὀρνίθων· Νεβροὶ δὲ ἐλάφων. Σκύμνοι δὲ λεόντων Σκύλακες δὲ κυνῶν. Menſchen-Kinder/ Junge/ junge Hirſche/ junge Löwen/ junge Hunde.

117. Φιλεῖν καὶ κυεῖν. Liebhaben.

Φιλεῖν ἐστι τὸ ἀγαπᾶν καὶ ξενίζειν. (Heiſt lieben und auffnehmen, bewirthen, alles Liebes und Gutes erweiſen.) Κυεῖν δὲ, τὸ τοῖς χείλεσιν ἀσπάζεσθαι. (mit den Lippen küſſen.) * Dieſer Unterſcheid iſt nicht gegründet in dem Epigrammate amatorio Platonis, deſſen Gellius Cap. XI. Lib. XIX. Noct. Attic. gedencket:

Τὴν ψυχὴν, Ἀγάθωνα φιλῶν, ἐπὶ χείλεσιν ἔσχον,
Ἦλθε γὰρ ἡ τλήμων ὡς διαβησομένη.

Das iſt:

Suavia dans Agathoni animam ipſa in labra tenebam,
AEgra etenim properans tanquam abitura fuit.

Daher heiſt auch φίλαμα ein Kuß/ beym Bione

ne in Epitaphio Adonidis, allwo die Venus ſpricht: Τοσȣ̃τόν με φίλασον ὅσον ζώη τὸ φίλαμα. Küße mich ſo lange/ donec vivit oſculum.

X.

118. χαρὰ καὶ εὐφροσύνη καὶ τέρψις καὶ εὐθυμία καὶ Ἡδονὴ καὶ ἀπόλαυσις. Freude / Beluſtigung / Ergetzligkeit / guter Muth, Luſtbarkeit / Recreation, Ruhe.

Χαρὰ μὲν γάρ ἐϛι πρόσφατος ψυχῆς ἔπαρσις καὶ διάχυσις. (Iſt eine neue zuſtoſſende Erhebung, Ermunterung und Ausgieſſung oder freudige Ergieſſung des Geiſtes oder der Seelen.) Εὐφροσύνη δὲ πάθος χρονίȣ μετὰ σωφροσύνης γινόμενος. (Iſt die freudige Gemüths-Bewegung/ der Affect der Freude, Affectus Lætitiæ, der wohlbedächtig und mit guter Moderation eine Zeit lang währet.) Τέρψις δὲ τρέψις καὶ ψυχαγωγία ἀπὸ τȣ̃ ἀηδȣ̃ς ἐπὶ τὸ κρεῖσσον. (Eine Abwendung und Ableitung der Seele von der Unluſt und Verdrießlichkeit auff was beßers, eine Diverſion.) Εὐθυμία δὲ βραχεῖα ψυχῆς χαρά. (Eine kurtze Freude des Gemüths.) Ἡδονὴ δὲ ἐκ ψυχῆς ἀρεσία. (Wenn man ſich an etwas hertzlich vergnüget, ſein Contentement an etwas hat/ ſich was innerlich aus dem Hertzen wohlgefallen läßet.) Ἀπόλαυσις δὲ, ἕξις κοινῶς ἐπὶ πάσης μεταλήψεως τασσομένη ἀ-

γαθῆς τε καὶ Φαύλης. (Iſt gemeiniglich eine Verfaßung, von allerley Antheil es ſey dieſes gleich aus guten oder böſen zuſammen geordnet. Ein Genüß/ wenn man es nimmt, wie es kömmt/ gut und böſe, köſtlich und geringe, wohl und arg durch einander. Φαῦλος, φαύλη, Φαῦλον. heiſt nehmlich: Vilis, pravus, arg/ ſchlimm/ wie es in dem Lateiniſchen Epigrammate Cent. III. Hoffm. Sileſ. Luſuum Epigrammaticorum ſchöne genutzet worden iſt:

Quod Græci vocitant ἀργὸν faul Teuto vocabit.
Teuto quod arg dicit, Græcia φαῦλον ait.

Man könte es in zwey teutſchen Verſen alſo ausdrucken:

Ἀργὸν beym Griechen heiſt, was bey dem Teutſchen faul *
Was φαῦλον Griechiſch heiſt/nennt Arg ein teutſches Maul.)

* ἄεργος Otioſus.

119. χιτώνιον καὶ χιτωνίσκος.

Χιτωνίσκος μὲν γὰρ ὁ τοῦ ἀνδρὸς χιτών, (Ein Manns-Kleid, Ober-und Unter-Rock.) Χιτώνιον δὲ, τὸ τῆς γυναικὸς ἔνδυμα. (Ein Weiber-Kleid/ Weiber-Rock.

NB. Was

NB. Was dieſe Anmerckungen bey Leſung des Neuen Teſtamentes vielmahl vor gute Gedancken an die Hand bieten, wird der fleißige Gebrauch derſelben ausweiſen und lehren.

§. 25. So ſolte es wohl der Mühe werth ſeyn, daß man allemahl bey Leſung der Griechiſchen Scribenten fleißig Acht hätte, ob man mehr dergleichen Differentias wahrnehmen und ſammlen könte?

Antw. Gar wohl geurtheilet! Eraſmus Schmidius hat wohl Anno 1615. zu Wittenberg ein Wercklein de Differentiis Vocum Græcarum herausgegeben, ſo mir nicht zu Geſichte kommen; es iſt aber meiner Vermuthung nach nicht ſeine, ſondern des Cyrilli Büchlein, ſo man bey des Scapulæ Lexico findet, doch ſo, daß eher Johannes Philoponus vor den Autorem gehalten wird. Betrügen mich meine Gedancken nicht, ſo ſind dieſelben Differentiæ vermittelſt der unterſchiedenen Spiritûs und Accentûs wohl ſo greifflich, daß man nicht leichte, wo man das Lexicon recht zu brauchen weiß, ein Wort mit dem andern vermengen wird. Z. E. Wer weiß nicht, daß ἄδω mit dem Spiritu leni heiße: Ich ſinge, ἅδω mit dem Spiritu aſpero, Ich gefalle, bin beliebt? oder daß κτίσμα und κτῆμα von einander unterſchieden ſeyn? Omnes quippe homines ſunt Dei κτίσμα GOttes Geſchöpffe; ſoli, qui benè operantur, ſunt Dei κτῆμα GOttes Eigenthum und Beſitzthum.

So weiſet der Accent ſchon/ daß ein anders ſey ἀμητός, ȣ̃ die Erndten-Zeit/ ein anders aber ἄμητος, ητȣ. Die Erndten-Früchte. Ein anders βίος das Leben/ und βιὸς Telum der Pfeil/ davon Heraclitus geſagt hat: Τὸ μὲν ὄνομα βίος· τὸ δὲ ἔργον θάνατος. Nomine telum vitam pollicetur, re ipſa autem mortem infert. Allein wenn zwey gantz unterſchiedene Wörter Synonyma zu ſeyn ſcheinen, und es doch nicht ſind, da koſtet es mehr Mühe hinter den Unterſcheid in der Bedeutung zukommen. Z. E. πέμπειν heiſt: Schicken/ mittere, abſchicken. ςέλλειν und ἀποςέλλειν ſcheinet auch das zu heiſſen, nehmlich: Schicken, Senden/ mittere, abſchicken/ Ablegare. Was iſt hier vor vor ein Unterſcheid? Man hält davor πέμπειν ſey/ wenn der, ſo geſchickt wird, nicht geringer/ſondern wohl vornehmer iſt/ (non infert inæqualitatem:) ἀποςέλλειν hingegen hieße/ mittere cum mandatis, ſic ut ea miſſio pendeat ab autoritate mittentis, licet non neceſſario inferat ſubjectionem in eo, qui mittitur, cum viciſſim excludat dominationem ejus, qui mittatur, in eos, qui mittunt. Wenn einer auff Ordre etwas ſo oder ſo zu expediren als ein Geſandter/ Abgeſandter und Legatus geſchicket wird. Joh. I, 19. Act. XI, 22, 2. Tim. IV, 12. Act. VIII, 14. So kan einer der niedriger iſt einen höhern niemahls ſchicken/ wohl aber einer der gleiches Anſehens oder höheres Standes iſt einen andern ſeines gleichen/ oder niedrigern. Chriſtus hat wohl ſeine Apoſtel ἀποςέλλειν abſchicken/ nicht aber die Apo-

ſtel Chriſtum ſo ſenden können. Mittit autem quis aut præcepto & mandato, aut conſilio tantum & ſuaſione. Das heiſt allemahl ἀποςέλλειν. πέμπειν aber kan man einen absque præcepto, absque conſilio & ſuaſione per nudam ſignificationem. Alſo iſt dieſes generalius, jenes ſpecialius. Man kan πέμπειν brauchen, wo man ἀποςέλλειν nicht dürffte brauchen können. Joh. XIII, 16. ſteht: ὀυκ ἔςι δȣ̃λος μείζων τȣ̃ κυρίȣ ἀυτȣ̃ ȣ̓δὲ ἀπόςολος μείζων τȣ̃ πέμψαντος ἀυτόν. Der Knecht iſt nicht gröſſer denn ſein Herr, noch der Apoſtel, der Geſandte gröſſer als der ſo ihn geſandt hat. Beym Æliano Libr. II. Cap. V. Hiſtoriarum Variarum heiſt, ἀπέςειλαν ἀυτοῖς μὴ περιπατεῖν, cum imperio & ſeveritate edixerunt, denuntiarunt, ne obambularent. Sie haben ihnen mit Ernſt vermeldet und bedeutet, daß ſie nicht herum ſpatzieren ſolten. Beſiehe hingegen von πέμπειν. Act. XXV, 27. 2. Maccab. V, 24. Sap. XII, 25. Eſra. V, 17. Sap. XVI, 20. Matth. IX, 38. XI, 2. Luc. VII, 6. 19. XX, 11. 12. 13., &c. So bemercken die Philologi einen Unterſcheid zwiſchen παράπτωμα Delictum und ἥττημα Imbecillitas. Die Schwachheit. 1. Cor. VI, 7. Ἡττᾶσθαι nehmlich heiſt: In pugna ſuccumbere ac vinci übermocht / überwältiget werden / im Kampffe unten liegen / ſo daß ἥττημα viel gelinder iſt, als παράπτωμα. Der Fehler / der Fall. Δικαίωμα heiſt: Jus, das Recht. Δικαίωσις, aber heiſt: Juſtificatio, die Rechtfertigung. Actus juſtificandi. καύχημα

& καύχησις differiren auch / nicht zwar / wie Toletus wil / ſo / daß καύχησις bedeute eine Ruhmrätigkeit Prahlerey / καύχημα aber nur ein Lob / Preiß / Billigung; ſondern dergeſtalt / daß καύχημα gloriandi occaſionem, den Anlaß und die Materie ſich ſelbſt zu rühmen / wie es Juſtinianus exprimiret. καύχησις gloriandi actionem, die wirckliche Ruhm-Rede und Prahlerey / andeutet. Demnach hat der Interpres Vulgatus Latinus. Rom. IV, 2. das Wort καύχημα übel überſetzet durch: Gloriam, da er es hätte geben ſollen durch: Gloriationem. conf. Rom. III, 27. wie aber ποίημα und ποίησις, καῦμα und καῦσις und dergleichen offte promiſcuè gebraucht werden; ſo auch καύχημα und καύχησις. Sie kommen doch beyde von καυχᾶσθαι, welches nicht bloß heiſt: Rühmen / loben / ſondern: Sich ſelbſt rühmen / ſich ſelbſt loben. 1. Cor. V, 8. ſetzt der Apoſtel κακίαν καὶ πονηρίαν Boßheit und Argliſtigkeit oder Schalckheit zuſammen; da denn κακία ſinceritati der Lauterkeit εἰλικρινείᾳ; das Wort πονηρία aber τῇ ἀληθείᾳ der Wahrheit und Einfalt entgegen geſetzt wird. Sinceritas mundam vitam facit; Veritas omnem fraudem excludit. Εἰλικρίνεια eſt fuga impuritatis. ἀλήθεια ſimulationis. Epheſ. VI, 4. ſetzt er παιδείαν und νουθεσίαν neben einander; da denn νουθεσία die Unterweiſung iſt / quæ fit verbis; παιδεία, quæ fit verberibus & pœnis. conf.

Hebr.

Hebr. XII, 7. Sirac. VII, 24. XXX, 2. 12. Dergleichen Synonyma gründlich von einander zu unterſcheiden, das wäre eine nützliche und anſtändige Arbeit vor einen Studioſum Græcæ Linguæ. Wir ſchlieſſen hiermit unſere Arbeit, geben GOtt allein alle Ehre, und ſprechen: Ἀνάπαυσις ἐν παντὶ γλυκεῖα ἔργῳ. Grata quies poſt exhauſtum ſolet eſſe laborem. Nach gethaner Arbeit iſt gut ruhen.

Τῷ δὲ θεῷ καὶ πατρὶ ἡμῶν ἡ δόξα καὶ κράτος, καὶ ἡ σοφία, καὶ ἡ εὐχαριστία
εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων.
Ἀμήν.

(o)

INDEX GENERALIS RERUM ET AUTORUM.

A.

Abacus Proſodicus 1220. ſqq. 1250
Abbakum Andrianus 8
Abbreviaturen. 85. 86. 87 ſeqq.
Abundantia. 336
Accentus. 81. 93. 94. ſeqq. 111. 112. 126. 1208
  Acutus. 93. 94. 96. 97. 131
  Gravis. 93. 94. 96. 131.
  Circumflexus. 93. 95. 97 131. 1209
  in Declinando. 198. 199 200 201. ſeqq.
  Nominativi. 211. 228. 287
  Primitivorum & Derivativorum. 190
  in Motione. 305. ſqq.
  in Comparatione. 327
  Pronominum. 362
  in Verbis. 511. 512. 513
  Adverbiorum. 804
  Præpoſitionum 847
  in Contractione 883. ſqq. 888
  antiquitas. 125. ſeqq
Accidentia Part. Orat. 141
Achilles Statius. 31
Adami Vitæ Philoſophorum 1121
Additio. 865
Adjectiva. 164. 1075. 1076 ſeqq.
  Verbalia. 184. 1031. ſq. 1144
  Genus. 167
Adverbia. 778. ſqq. 1086. ſqq.
  Numerandi. 179
  Poſitionis. 184
  Præpoſitionalia. 798. ſqq. 1085
  Jurandi. 1124
  Prohibendi 1158
  Poſitionis. 1144
Adverbialia 188
Ælianus 1193
Ænigma 1284
Æoles. 50. Beſ. Dialectus.
Æolicum Digamma. 78
Æſchylius. 1058
Alexander. 1096. 1118. 1148 1157
Alpha privativum. 851
Alphabetum. 5
Amplificativa. 174. 175
Analogia. 147

Ana-

Anacoluthon, 1015
Anagramma. 1285
Ancipites. 26. 28. 101. 102 1205. 1214. ſeqq.
Angelus Caninius. 147. 173. 453
Anomalia. 148. 327
Verborum. 210. 226 286 399. 619 620
Anomalorum Catalogus. 723
Anteſignanus 52. 70
Anti-Chriſt. 15
Antimeria. 1011. 1161
Antiptoſis. 1131. 1132
Antiſthenes. 1048
Aphæreſis. 975
Apocope. 981. ſeq.
Apologeticæ Orat. Wetſtenii. 7
Apoſtrophus. 70. ſeqq. 85 137. 982
Appoſitio. 1011
Aoriſtus I. & II. 386. ſeq.
Ariſtophanes. 129. 144 1155
Ariſtoteles. 1157. 1189. ſeq.
Art zu zehlen. 11. 12. 13.
Articulus. 151. ſeqq. 349 1044. 1045. ſeqq.
Aſclepiadeum. 1265.
Aſpiratæ. 42. 43. 61. ſeq. 926. 928
Atho. 8
Athoitæ. 8
Augmentum. 429, ſeqq.
Definitio. 430
Diviſio. 430
Locus. 431. ſeqq.
Applicatio. 434. ſqq.
Dialectus. 444. ſqq.
Cognatum. 450
Autoritas Poetica. 1220 ſeqq.

B.

Barytonon. 118
Verbum. 395. ſqq.
Baſilides. 16
Bias. 1034
Bœdickerus. 1007. 1142
Buchſtaben 3. 4. 19. 21
alle vier und zwantzig. 85
Eintheilung. 23. ſeqq.
Buchſtabiren. 67. 68. 69 70

C.

Cadmus. 19. 21
Cæſura 1269
Calliſtratus. 21
Cardinalia 176. 177
Carminis Genera. 1257
Materia 1270
Caſus. 149. 150. 833
Catalogus Anomalorum. 723
Character. 407. ſqq.
Conjugationum. 395
Choriambicum Genus. 1265
Climacus (Joh.) 1105

Cœle.

Cœlemannus (M. Petr.) 1219
Comparatio. 166. 309 ſeqq
Particip. 771. 772
Adverb. 801. 802. ſeqq.
Compoſita. 142. 361. 367.
Concurſus
Conſonantium. 10. 55. 926
Vocalium. 36. 72. 871 888
Conjugatio. 393. ſqq.
Activi. 525. ſqq.
Medii. 509.
Paſſivi. 555. ſqq.
Conjunctio. 853. ſeqq.
Definitio. 853
Significatio. 854. 858
Diviſio. 854. ſeqq.
Ordo. 859
Conſtructio. 1153
Conjunctivus. 391. 382. 383
Perfecti Paſſivi. 495 ſeqq.
Conſonantes. 41. ſeqq.
unveränderlich. 42. 57 58. 59
Concurſus. 10. 55. 926
Conſtans II. 1106
Conſtruendi Ordo. 1168
Contractio. 28. 867. ſeqq.
in I. Declinatione. 207. ſq.
in II. Declinat. 224
in III. Declinat. 273. ſqq.
Conviva. 1152
Craſſus. 145
Crates. 19
Cruſius (Martin.) 1176

D.

Daleth. 20
Davidis (Franciſcus) 1011
Declinabilia. 149
Declinatio. 193. ſqq. 1211
Periphraſtica. 1025
Defectiva.
in Comparatione. 320 ſeqq.
in Numero. 332. ſeqq.
in Caſibus. 335. ſqq.
Deminutiva. 173. 174 212. 230
Demoſthenes. 1044 1071
Denck-Wörter. 44
Denomativa. 175. 176. 192
Dentales. 43. 46
Deponentia 373. 380
Derivativa. 141. 165. 170 ſqq. 365. 722. 1212. ſqq.
Detractio. 864. 866
Devarius (Matth.) 778 1040
Diæræſis. 73
Dialectus. 59. 143. 144. 145
Nov. Teſtamenti 145 ſeqq.
Attica. 913. 955. 985
Æolica. 922. 958. 989
Dorica. 919. 957. 988
Jonica. 916. 956. 986

Milnius

Miſnica. 1008. 1113
Bavarica. 1008
Vocalium. 893. ſeqq.
Conſonantium 944. 945 ſeqq.
Diphthongorum. 907 ſeqq.
Accentuum. 959
Spirituum. 959
in I. Declinatione 209
in II. Declinat. 225
in III. Declinat. 284
Pronominum. 355. ſqq.
Augmenti. 455. ſqq.
Verborum. 514. ſqq. 613 ſqq.
Adverbiorum. 805. 806
Præpoſitionum. 852
Digamma Æolicum. 78
Diogenes Laërtius. 1048
Diphthongi. 29. 30
Propriæ & impropriæ. 29 30. 32. ſqq.
Diſſyllaba. 134. 139
Diſtinctionis Signa. 75 ſeqq.
Diſtributiva. 178
Diviſio Nominis. 158. 159
Domine. 1133
Dualis. 149
Duplices. 47. 48. 253.

E.

Ellipſis. 1012. 1040. 1159 ſeq.
Enallage. 1161
Temporum. 392. 1164.
Encliticon. 7. 103. 104. ſeqq. 122. 123.
Epentheſis, 962. ſqq.
Epicarmus. 21
Epicedium. 1272
Epictetus. 1017
Epigramma. 1283
Epitaphium. 1274
Epithalamium. 1270
Εφέλκυσις. 73. 972. ſeq.
Eſpagne. 146
Etymologia. 1. 138. ſeqq.
Europa. 19

F.

Figulus figulum odit. 1108
Figura & Species. 80. 142 166
Figuræ Syntacticæ. 1011 1059
Proſodicæ. 1253. ſeqq. 1293
Finales. 43
Formatio Temporum. 401. ſqq. 452 ſqq.
in verbis in μι 621. 627.
per mutationem Vocal. 889
conſonantium. 937. ſqq.
Formulæ Tranſitionum. 863
Franciſcus Davidis. 1011
Frenzel von Friedenthal. 1195
Futura. 385. 390

G.

Gem-

Gemma (Cornelius) 1275
GenethliacumCarmen. 1270
Genitivi abſolute poſiti. 1027
Gentilia. 172. 192
Genus Nominum. 151. 157. 167. ſeqq.
Verborum. 151. 372
Carmium. 1257
Germaniſmus Græcæ Linguæ 181. ſqq.
Gerundia 1142. 1144
Glasſius. 381. 383. 1046
Græcè loqui. 1127
Græciſmi. 1121. ſeqq. 1165. 1193. 1199
Grezerus. 78
Groſſer (M. Samuel) 137
Gualperius. 34. 79.

H.

H. 61. 78.
Hartungus (Joh.) 1276
Hector. 1272
Helleniſtica lingua. 147
Hendiadys. 1015. 1166
Henninius. 126. ſqq.
Hermogenes. 1112
Herodotus. 1095
Heteroclita. 338
Hexameter. 1257
Hoffmann (M. Gottfried.) 1010
Hornſchuch (M. Joh.) 160. 292
Hoſius. 1104
Hypallage. 1014. 1167
Hyperbaton. 1014
Hyphen. 74
Hypodiaſtole. 73. 85

I.

Jambicnm Genus. 1261 ſeqq.
Jean d' Eſpagne 146
Imperativus. 390
Imperſonalia. 705. 706. 1108
Impropriæ Dipthongi ſono carentes vel male ſonantes. 36
Indeclinabilia. 210
Infinitivus. 1047. 1145 ſqq.
Interjectio. 860
Joh. Climacus. 1105
Joh. Philoponus. 211
Jones. 72
Juriſten. 1116

Kircheri Proſodia. 1267
Kunſt-Wörter.

L.

Labiales.
Laertius (Diogenes.) 1048
Lange (Joachim) 1043
Lexica. 1198. ſq.
Licentia Poetica. 1252
Lingvæ. 129
Helleniſticæ conditio. 147
mutatio. 1135
Lingvales. 42. 46.

Liquidæ. 42. 43. 57. 58 934
Litera characteriſtica. 407 ſeqq.
unius organi. 937
ſolitaria. 942

M.

Major (Joh. Dan.) 135
Martinii Fundamenta Græc. Ling. 22. 189
Matricida. 1280
Matrimonium. 1271
Mediæ literæ. 42. 43. 61 ſeq.
Vocis Verba. 378. ſeqq.
Terminationes. 508 ſqq.
Medici mors. 1273
Metatheſis. 983. 984.
Mirus (M. Erdmann.) 129
Modi Verborum. 381. ſqq. 393. 1153
Modulatio Vocis. 102. 134
Monoſyllabum. 134. 139
Μονοφθόγγοι. 30. ſeqq.
Mori Utpoia. 17
Moſchopulus. 1085
Motio. 166. 293. ſeqq.
Multiplicativa. 178
Mutæ. 43
cum Liquida. 1206. ſqq.
Mutatio. 864 - 960
Vocalium. 889. 891 892
Conſonantium. 926 937
Poetica. 925
Mutuæ. 42

N.

N. ἐφελκυστικόν. 972. 973
Neutra Verba. 374. ſeqq.
Nomina. 157
Simplicia. 142
Compoſita. 142
III. Declinationis. 168
Peregrina. 131
Propria & Appellativa. 160
Contracta. 207. 208 881
Locorum. 1140
Nominis Diviſio. 158. 159
Definitio. 159
Derivatio. 170
Significatio. 169. 170
Numeralia. 176. ſqq. 295
Numeri. 11. 12. 13
Monadici, Denarii, Centenarii. 13
Numerus in flectendo. 148 371
Nuptiæ Secundæ. 1270
Nuptiale Carmen. 1270

O.

Olearius (Lic. Gottfried) 1141
Ὀλιγοπαθῆ. 881
Ὁλοπαθῆ. 273. 881. 882

Olorus. 1095
Optativus Perfecti in Paſſivo. 490. 491. ſeqq.
Orationis Partes. 139. ſqq.
Ordinalia. 177
Ordo Conſtruendi. 1168
Orthographia. 1. 2
Oſiander (Andreas.) 966 1005

P.

Palamedes. 21. 47
Palatinæ. 42. 46. 933
Paradigmata Tonodeictica. 119
Paradigma Verbi. 524. ſqq.
Paraſitus. 1281
Pareus (Dan.) 1291. ſeq.
Pars & Materia ex qua 1094
Partes Orationis. 139. ſeqq.
Participialia. 180. 188
Participia. 554 ſeqq. 777 ſqq. 1143. 1150
Præſentis. 129
Fut. I. 533
Aor. I. 538
Perfecti 543
Fut. II. 548
Aor. II. 554
Imperſonalia. 1030
Particulæ. 778. 1153. ſeqq.
Expletivæ. 861. ſeqq.
Paſſivi Terminatio. 483 ſqq. 504. ſqq.
Patronymica. 170
Paulus. 1000. 1279
Pedes Metrici. 1255. ſeq.
Pentameter. 1259
Pentateuchus. 10
Perfect. Paſſ. in Optativo. 490. ſqq.
in Conjunct. 495. ſeqq.
Periphraſis. 1016. 1024. ſq. 1167
Perſonæ. 150
Phalecium Genus. 1265
Philetas Cous. 1198
Phraſiologia. 1199
Pleonaſmus. 1012. 1152 1165
Pluralia tantum. 149
Podagra. 1072
Poetarum Licentia. 1252
Polyſyllabum. 134. 139
Poſitio. 99. 1205. ſeq.
Poſſelii Calligraphia. 184 1079. 1199
Poſſeſſiva. 171. 1050
Præpoſitio. 807. 808. ſeqq. 1140
Præpoſitionis Caſus. 833 1098. ſqq. 1111. ſqq. 1134 ſqq.
Definitio. 807
Diviſio. 808. 833. 847 848. ſqq.
Significatio. 816. ſqq. 834
Differentia. 819. 820 823
Dialectus. 852
Præpoſitionalia. 188. 189

Praxis Regularum Syntacti-
rum. 1173
Primitivum. 141. 165. 189
190 192
Pronomen. 348. ſqq.
Pronunciatio. 5. 6. 7. 30.
31. 32.
Proportionalia. 178.
Proſodia. 1. 2. 1201
Proſtheſis. 961
Punctum interrogandi. 75

Q.

Quantitas Syllabarum. 1201
1252

R.

Reciprocum. 1053
Reduplicatio. 450. 622
623. ſqq. 721
Propria. 450. 624
Impropria. 450. 451
624
Regul. Syntact. Praxis. 1173
Relativum. 1048. 1051
Rhenanus (Beatus) 1121
Ricciolus. 1293
Rulandus (Martin.) 1291

S.

Sacrificuli Pontificii. 1281
Sapphicum Genus. 1266
Scanſio. 1268
Scioppius (Caſp.) 1008
1053
Senectus. 1155
Senex. 1131
Signa Diſtinctionis. 75. ſqq.
1109
Significatio Nominis. 169
170
Præpoſitionum. 816. ſqq.
834 ſqq.
Adverbiorum. 782. ſqq.
797. 800
Simonides Melicus. 21. 27
47
Simplices. 47
Singularia tantum. 149
Solon. 1261
Sophocles. 1155
Species & Figura. 80. 141
142. 165
Spiritus 77. 78. 133. 137
Statius (Achilles) 31
Steinbrecherus. 70
Stolbergius. 147
Stratonicus. 1072
Svetonius. 1028
Supina. 1142. 1148
Syllaba. 65. 66.
ſimplex & compoſita. 66.
67
pura & impura. 66
longa. 98. 99.
brevis. 101
Sylleptis. 1013
Synchyſis. 1014
Syncope. 976. ſeqq.
Synechdoche. 1016
Syntact. Reg. Praxis. 1173
Syntaxis. 1. 1009

Convenientiæ. 1010
Figurata. 1011. 1159
Arbitraria. 1017
Syntheſis. 1013. 1166

T.

Tabellen. 39
Syntactiſche. 1174. ſqq.
Tempora. 384. ſeqq.
Formatio. 401. ſqq. 452 ſeqq.
Enallâge. 392
Temporalia. 178
Tenues. 42 43. 61. ſeq. 926
Terminationes Temporum. 405
Activi. 475. ſeqq.
Paſſivi. 483 ſeqq. 504 ſeqq.
Medii. 508. ſqq.
Theophraſtus. 145
Theriaca. 1280
Theſeus. 1279
Thraſymachus Chalcedonius. 4
Threni. 1276
Timendi Verba. 1158
Timocreon Rhodius. 1274
Tonus. 93. 102
Tranſitionum Formulæ. 863
Tranſpoſitio Literarum. 867
Tribbechovius. 8. 25
Trochaicum Genus. 1264
Tucydides. 1095
Typographia. 1280

V.

Verbalia Adjectiva in τέος 184 1031. ſeqq.
Verbum. 363. ſqq.
Verbum Subſtantivum. 687 688
Verbum purum. 408. 398 417 421
liquidatum. 398. 407 ſeq. 417. 421. ſeq.
barytonon. 395. ſeqq.
circumflexum. 595 ſeqq.
anomalon. 618
imperſonale. 705. 706
inuſitatum. 712. ſqq.
impurum. 398
perſeverandi, deſiſtendi &c. 1037. 1089
Verbi Paradigma. 524
Voces. 151. 373
Verbalia. 115. 180
Verſus inopinati. 1257. ſeq.
Virginitas. 1271
Vocales. 24. 25. 26 ſeqq.
Præpoſitivæ & Poſtpoſitivæ. 29. 33.

muta-

mutabiles & immutabiles. 28.34.
breves, longæ, ancipites. 26. 101. 1202.
Concurrentes. 36 72
Voces. 139
Voſſius. 12. 52. 58. 309 1028
Urſprung der Accente. 125
Utopia Mori. 17

W.

Wellerus. 49. ſqq.
Wendelinus. 17
Werſtenii Orationes. 7 32

Z.

Zahlen oder Ziphern. 11 12. 13
Zeugma. 1013

Anderes Regiſter, über die Griechiſchen Wörter.

A. 4.5.20.24.35
α. privativum. 851
ἅ, ἄ. 860
ἆ, ἇ. 860
ᾶ. ά. ἆ. 860
ἀαρών. 346
ἀάω. 723
ἀβαρής. 188.891
ἄβατος. 850
ἀββακούμ. 8
ἀβέβαιος. 850
ἀβραάμ. 346
ἀβράξας. 17
ἀβρόδαις. 260
ἄβυσσος. 220
ἄγα. 848
ἀγάζηλος. 848
ἀγαθός. 66.304.317.1181
ἀγακλητός. 848
ἄγαλμα. 878
ἄγαμαι. 712.723
ἄγαν. 787.848
ἀγανακτέω. 368.848
ἀγαπάω. 109.150.372.397
597.1038
ἀγάπη. 1062
ἀγαπητός. 304
ἀγάστυρτος. 1064
ἀγγεῖον. 898
ἀγγέλλομαι. 1038
ἀγγέλλω. 186.365.428
ἄγγελος. 66.162.186.222
ἀγγήϊον. 898
ἄγε. 794.974
ἀγεδή. 794
ἀγείρω. 446
ἀγέλη. 780
ἀγεληδόν. 780.788
ἀγενής. 188.304
ἄγες. 974
ἁγιάζω. 80.228
ἁγιασμός. 67.216.228
ἁγιορεῖται. 8
ἅγιος. 80.141.165.176.298
314
ἁγιοσύνη. 80
ἁγιότης. 80.176
ἀγκαλέω. 447
ἄγκιστρον. 1061
ἀγκύραν. 197
ἄγναφος. 305.1076
ἀγνοέω. 920.967.1038.1060
1090
ἄγνοια. 212.1074
ἁγνός. 176.1076
ἁγνότης. 176.333
ἄγνυα, ἄγνυμι. 712.723.970
ἀγνωσία. 1112
ἄγνωστος. 305.1105
ἄγομαι. 368
ἀγορά. 198.1135
ἀγοράζω. 1058
ἄγρα. 1215
ἀγριέλαιος. 220

ἄγελος. 300. 076
ἀγχόθι. 782
ἀγχόνδε. 783
ἀγχός. 109
ἀγχόσε. 783
ἀγρυπνέω. 186
ἀγρυπνία. 186
ἄγρυπνος. 851
ἀγχόθι. 782. 1086
ἀγχωλάλως. 790
ἄγω. 724. 900. 970. 1181
ἀγών. 237
ἀγωνίζομαι. 380
ἄδακρυς. 247. 296
ἀδάμ. 91
ἀδάμας. 169
ἀδάπανος. 305
ἄδδην. 1087
ἀδέκαστος. 923
ἀ ελφάσιον. 173
ἀδελφίδεος. 885
ἀδελφός. 963.1056
ἄδηλος. 176. 1030
ἀδηλότης. 176
ἄδην. 787
ἄδης. 1135
ἀδίκαστος. 923
ἀδικέσαι. 6
ἀδικέω. 186 897. 1109. 1119
ἀδίκημα. 897
ἀδικία. 186. 333. 1068
ἄδικος. 1083
ἀδοκήτως. 796
ἀδόκιμος. 158
ἀδυνατὸς. 1031. 1145
ἀδύς. 900
ἄδω. 396. 412. 433. 724
ἄδω. 900
ἄδω. 872
ἄδωρον. 1072
ἀεὶ. 779. 1049
ἀεικὴς. 1185
ἀείπολε. 785
ἀηδίζομαι. 436
ἀηδών. 1167
ἀηθέσσω. 436
ἀὴρ. 243. 332. 922. 966
1004. 1068
ἀήττητος. 1087
ἀθάνατος. 1049
ἀθέατος. 1076
ἀθεεὶ. 788
ἀθῆναι. 334
ἀθήνηθεν. 783
ἀθήνησι. 782
ἄθλιος. 54. 930. 1075
ἀθλίως. 1084
ἄθλον. 872
ἆθλον. 1186
ἀθρόω. 794
ἀθυμέω. 1181
ἄθως. 223
αἱ. 99. 100
αἰ. 103
αἴ, αἴ. 860
αἶα. 975
αἰάζω. 410
αἶας. 288
αἰγλήεις. 288. 298
αἰγλῆς, αἰγλῆν. 250
αἰδέομαι. 373. 616
ἀΐδιος. 73.1049

αἴδομαι. 616
αἰδώς. 162.248.289
αἰέν. 950
αἰὲς. 950
αἴθε. 1156.1157
αἰθήρ. 1068
αἴκα. 897
αἴκε. 897
αἷμα. 80
αἱματεγχυσία. 80
αἱμοῤῥοοῦσα. 80
αἰνείας 30
αἰνοπλὴξ. 239
αἰνὸς. 975
αἴξ. 241.287.906
αἱρετίζω. 366
αἱρέω. 714.724.1184.
αἴρω. 433.437 890.1071
αἰσθάνομαι. 712.724.1038
αἰσθητὸς. 183
αἴσχιστα. 1087
αἶσχος. 166.319
αἰσχρὸς. 319.1123.1149
αἰσχρῶς. 803
αἰσχύνομαι 1038
αἰτέω. 1115
αἰτία. 1061
αἴτιος. 1200
αἰχμαλατίζω. 367
αἰχμὴ. 367
αἶψα. 785
αἰψηρῶς. 975
αἰώ. 436
αἰὼν. 162.169.237.1083
αἰωρηθεὶς. 1064
ἀκαίρως. 1047
ἄκακος. 850
ἀκαχάω. 724
ἀκέομαι. 183
ἀκέραιος. 849
ἀκέστωρ. 183.243
ἀκίνδυνος. 1064
ἀκλεὴς. 1213
ἀκμάζει. 705
ἀκμάζω. 374
ἀκοὴ. 1186
ἀκολαστέω. 374
ἀκολουθέω. 1108
ἀκόλουθος. 1068
ἀκορῶ. 971
ἄκοσμος. 1213
ἀκοῦον. 237
ἀκουστίως. 787
ἀκουστικὸς. 183
ἀκουστὸς. 183
ἀκούω. 407.412.416.422
433.437.446.1062.1063
ἀκράγας. 245
ἀκρατέστατος. 902
ἀκρατίστατος. 902
ἄκρατος 315
ἀκριβὴς. 1081
ἀκροάομαι. 1015
ἀκτὴν. 923
ἀκτὶν. 161.168 237.295.923
ἀκτὶς. 1217 (1217
ἄκων. 872
ἀλαζονίστατος. 321
ἀλαζὼν. 11.321
ἀλαιὸς. 975
ἀλαλάζω. 410.366
ἄλαλος. 186
ἀλαπάζω. 410
ἅλας. 244.280.288.1050

ἀλάω. 724
ἀλγαλέος. 949
ἀλγέω. 374.1115
ἄλγος. 321
ἀλδήσκω. 712.724
ἀλείφω. 428.446
ἀλέκτωρ. 287
ἀλέξω. 725
ἀλεύω. 412
ἀλέω. 409
ἀλήθεια. 176.916
ἀληθέως. 788
ἀληθηνὸς. 1069.1163
ἀληθὴς, ές. 165.176.245
274.296.314.805
ἀλήθω. 446
ἀληθῶς. 788.793.1057
ἁλιεὺς. 169.249.289
ἀλινδέω. 712.725
ἅλις. 251.1087
ἁλίσκω. 725.1038
ἀλκὴ. 69.341
ἀλλὰ. 856.858
ἀλλὰ γοῦν. 790
ἀλλά δη. 796
ἀλλά καὶ. 796
ἀλλαγὴ. 1088
ἀλλᾶς. 288
ἀλλάσσω. 441
ἀλλαχόθεν. 783
ἀλλαχόσε. 784
ἀλλαχοῦ. 782
ἄλλη. 788
ἀλλήλων. 335.1054
ἄλλοθεν. 783
ἄλλοθι. 782
ἄλλομαι. 725.911
ἄλλος. 67.298.301.1047
ἄλλοσε. 784
ἀλλότερρος. 984
ἀλλότελος. 984.1077.1191
ἀλλοτελῶσαι. 100
ἀλλύω. 976
ἄλλως. 787
ἅλς. 251
ἄλυπος. 1090
ἀλύσκω. 725
ἄλφι. 346.983
ἄλφιτον 983
ἅλωμαι. 725
ἀλώπηξ 239
ἅλως. 230
ἁλωτίζω. 367
ἅμα. 794.961
ἅμα δὲ. 856
ἅμα μέν. 856
ἀμᾶ. 903
ἀμαθὴς. 850.1076
ἄμαθος. 976
ἁμαλὸς. 80
ἁμαρτάνω. 181.712.726
1038.1060.1082.1120
ἁμάρτημα. 161.181.166.234
286.1120
ἁμαρτία. 66.1071.1121
ἁμαρτωλὸς. 187.222.300
ἀμβλήδην. 786
ἀμβλισκάνω. 712.726
ἀμβλίσκω. 712.726
ἀμβλόσκω. 712.726
ἀμβλυσκάνω. 712.726
ἀμβλύσκω. 712.726
ἄμεινον. 803

ἀμείνων. 317. 1083
ἀμέλει. 856
ἀμελέω. 1074. 1093
ἀμελὴς. 1076
ἀμελῆται. 709
ἀμέρα. 900
ἀμέριμνος. 1064
ἀμὴν. 793
ἄμητος. 243
ἄμμος. 220
ἀμνημοσύνη. 1049
ἀμνημόνησας. 1076
ἀμνήμων. 1076
ἄμνος. 1071
ἄμοιρος. 1076
ἄμορφος. 315. 1016
ἄμπελος. 158. 220
ἄμπυξ. 253
ἀμύνομαι. 1187
ἀμφαριστερὸς. 845
ἀμφέρω. 448
ἀμφί. 808. 814. 815. 830. 831. 839. 1026. 1100. 1112
ἀμφιελίσσω. 442
ἀμφιέννυμι. 442. 712. 726 839
ἀμφιεννύω. 712. 970
ἀμφιέω. 970
ἀμφίημι. 726
ἀμφίπλαμαι. 442
ἀμφισβητέω. 443
ἀμφίσκω. 712
ἄμφοδος. 221. 845
ἀμφοτέρωθεν. 783
ἀμφοτέρωθι. 782
ἀμφολάω. 442
ἄμφω. 1047
ἀμώντα. 981
ἄν. 855. 856. 981. 1155
ἀνὰ. 808. 813. 820. 827. 828 836 1135
ἀναβαίνω. 837. 900
ἀναβάλλω. 1129
ἀναβλέπω. 837
ἀναβοάω. 837
ἀναγεννάω. 836
ἀναγκάζω. 365
ἀναγκαῖος 1042
ἀναζάω. 836
ἀναζητέω. 837
ἀναίδεια. 1081
ἀναιμεὶ. 788
ἀναίνομαι. 726. 1062
ἀναιρετικὸς 1077
ἀναιρέω. 1200
ἀναισχυντία. 1088. 1108
ἀναίω 409
ἀνακοινόω. 1106
ἀνήκοος 895
ἀνακρίνω. 1081
ἀναλαμβάνω. 1185
ἀναλίσκω. 143. 444. 712
ἀναλύω. 976. 1068
ἄνανδρος. 969
ἄναξ. 239. 304 971
ἀναπνευστέον. 1033
ἀναραιρηκὼς. 447
ἀναρχία. 1082
ἄνασσα. 304
ἀναφέρω. 837
ἀναχωρέω. 836
ἁνδάνω. 374. 712. 726

ἀνδρί-

ἀνδρέας. 196
ἀνδρεφόνος. 903. 920
ἀνδριανός. 8
ἀνδριάς. 1071
ἀνδροφόνος. 903. 920
ἀνεγείρω. 1060
ἀνέδην. 788
ἀνεκτός. 297
ἀνέλιπος. 978
ἀνελίπως. 978
ἀνεμώκης. 789
ἀνεμώνη. 981
ἀνεπίληπτος. 228
ἄνευ. 794. 798
ἀνέχομαι. 444. 913
ἀνέχω. 738
ἀνέως. 230
ἀνήκει. 705
ἀνήκοος. 895
ἀνήρ. 102. 243. 254. 273
ἀνθέω. 374
ἀνθρώπειος. 171
ἀνθρώπινος. 171. 229. 297
ἀνθρωπίσκος. 173. 230
ἄνθρωπος. 77. 141
ἀνίημι. 773
ἀνίλεως. 230
ἄνιππος. 969
ἄνοδος. 221
ἀνόδους. 250
ἀνοέω. 967
ἀνόητος. 185. 1053
ἄνοια. 186. 1073
ἀνοίγω. 445. 726
ἀνόμοιος. 851
ἄνος. 881
ἀνόρεκτος. 1076
ἀνορθόω. 444
ἀνορθωθείς. 1064
ἀνόριστος. 969
ἄνους. 881
ἀνταλλακτέον. 1032
ἀντάω. 366
ἄντε. 854
ἀντέχω. 738
ἀντί 808. 819. 834. 1098
ἀντιβασιλεύς. 834
ἀντιβολέω. 443
ἀντίδειπνος. 834
ἀντιδοκέω. 443
ἀντίδικος. 834
ἀντίδοτος. 220. 330
ἀντίθεος. 835
ἀντίκειμαι. 368. 834
ἀντικρύ. 1086
ἀντιλέγω. 834
ἀντιλυδορέω. 834
ἀντιμετρέομαι. 834
ἀντιόων. 965
ἀντιπελαργέω. 834
ἀντιστρατηγός. 834
ἀντιφέρομαι. 1147
ἀντίχειρ. 244
ἀντίχριστος. 229. 834
ἀντιῶν. 965
ἀντλέω. 1159
ἄνυδρος. 850
ἀνυπότακτος. 229
ἀνύτω. 396. 457. 971
ἀνύω. 971
ἄνω. 325. 781. 784. 802. 895. 1026. 1182

ἀνώ-

ἀνώγεων. 230. 223
ἀνώγω. 712. 727
ἄνωθεν. 783
ἀνώτατος. 325
ἀνώτερος. 325
ἀνωτέρω. 781
ἀξία. 1136
ἀξιάκουστος. 228
ἄξιος. 1077. 1132
ἀξιῶσαι. 100
ἄξυλος. 850
ἀξυνετώτερος. 1083
ἄξων. 238
ἄοικος. 969
ἄοκνος. 969
ἄορ. 243
ἀόρατος. 851
ἀόριστος. 878. 969
ἀορίστως. 786
ἄπαγε. 860
ἀπάγχω 378
ἀπαί. 905
ἀπαίδευτος. 1076
ἀπαλάττω. 1063
ἄπαξ. 785. 1086
ἀπαρασαλεύτως. 787
ἀπαίρεστος. 1076
ἅπας. 850. 1016
ἀπάτερθεν. 1086
ἀπάτη. 1093
ἀπάτωρ. 165. 243. 296
ἀπαυράω. 727
ἀπειθής. 11
ἀπειλέω. 187
ἀπειλή. 187
ἀπειράκις. 786
ἄπειρος. 1076
ἀπείρως. 787
ἀπεκδέχομαι. 835
ἀπέλλων. 903
ἀπελπίζω. 368. 835
ἀπέναντι. 798
ἀπεσθίω. 835
ἀπέχει. 706
ἀπεχθάνομαι. 714. 727
ἀπέχομαι. 738. 1090. 1117
ἀπέχω. 738
ἀπηρτισμένως. 781
ἀπίκομαι. 954
ἀπιστέω. 187. 1070
ἀπιστία. 187. 1082
ἄιστος. 1146
ἄπλητος. 930
ἁπλόος. 208. 229. 299. 882
ἀπό. 808. 809. 815. 817. 818. 835. 905. 1098
ἀποβάλλω. 1046. 1113
ἀπογραφή. 212
ἀπόδειξις. 977
ἀπόδεξις. 977
ἄποδες. 850
ἀποδέχω. 1044. 1070
ἀποδίδωμι. 1098
ἀπόδος. 115
ἀποθαυμάζω. 835
ἀποκαλύπτω. 369. 462
ἀποκεφαλίζω. 835
ἀποκτείνω. 747. 1110
ἀπολαύω. 443. 1051. 1090
ἄπολι. 234
ἄπολις. 246
ἀπόλλυμι oder ἀπολλύω. 1136

ἀπολ.

ἀπολλύω.	223. 903	ἀργεῖος.	924. 1080
ἀπολογέω.	187	ἀργιγέννητος.	228
ἀπολογία.	187	ἀργύρεος.	229. 299. 885
ἀπολύω.	1014	ἀργύριον.	333. 1066. 1067
ἄπορος.	1076	ἀρείων.	317. 321. 851
ἀπορέω.	1091. 1184	ἄρεκτος.	936. 980
ἀπορία.	1184	ἄρες.	990. 922.
ἀπόρροια.	212	ἀρέσκει.	706
ἀπορρύπτω.	844	ἀρίστεια.	186
ἀποσιωπάω.	1185	ἀρέσκω.	186. 712. 727
ἀποστερέω.	441. 1126.		1060
ἀπόστολος.	1065	ἀρετή.	161. 1016. 1082
ἀποσυνάγωγος.	835	ἀρήγει.	706
ἀποτείνω.	835	ἀρηγὸς.	916
ἀποτολμητέον.	1032	ἀρὴν.	169
ἄπουν.	238	ἄρης.	102. 321. 340. 900. 922
ἄπους.	250. 257	ἀρίδηλος.	848
ἀπόφημι.	1065	ἀριθμὸς.	849
ἀπόχρη.	706. 709	ἀριστάω.	374. 1058
ἀποχωρέω.	617	ἄριστον.	188
ἀποχωρίζω.	617	ἄριστος.	878. 1147
ἀπρὶξ.	788	ἀριστοτέλης.	160. 245
ἀπροόπτως.	796		259
ἀπτὴν.	236	ἀριστερὸς.	1159
ἅπτω.	773	ἀρκεῖ.	706
ἀπώλεια.	1061	ἀρκέω.	408. 1125
ἀπωλολὸς.	1147	ἄρκος.	321
ἀπὼν.	1121	ἀρκτέον.	1032
ἀρ.	857. 981	ἄρκυς.	1218
ἆρα.	790. 793. 856. 981	ἀρκύστατος.	321
ἄρα.	791	ἁρμόζω.	981
ἄραβδος.	936	ἄρουρα.	198
ἀραδὴ.	790	ἀρόω.	409. 423
ἄραψ.	48. 251. 268	ἁρπάγδην.	780
ἀργαλέος.	229. 949	ἁρπαγὴ.	1167
	1147	ἁρπαγίστατος.	321

ἀρ-

ἁρπάζω. 411. 419. 780
931. 952. 1167
ἅρπαξ. 165. 166. 295. 321
ἄῤῥαβδος. 936
ἀῤῥαβών. 936
ἄῤῥεκτος. 936. 980
ἄῤῥην. 936. 951
ἄῤῥητος. 936
ἀῤῥῦ. 860
ἄρς. 251
ἄρσεν. 236
ἄρσην. 237
ἄρταμις. 897. 919
ἄρτεμις. 897. 984
ἄρτι. 785. 936
ἀρτίζω. 931
ἄρτιπος. 978
ἀρτίπους. 978
ἀρτίως. 785
ἄρτος. 157. 1021. 1135
ἀρῦ 860
ἀρύτω. 971
ἀρύω. 971
ἀρχαῖος. 1162
ἄρχε. 99
ἀρχή. 1036. 1084
ἀρχῆθεν. 783
ἀρχιτέκτων. 188
ἄρχμενος. 896
ἄρχομαι. 921. 1088
ἀρχόμενος. 896. 1084
ἄρχω. 1154
ἄρχων. 1121
ἀρωγός. 916
ἄσβολος. 329
ἀσέβεια. 1045
ἀσθένεια. 211
ἆσθμα. 935
ἀσκητέον. 1032
ἄσμενος. 771
ἀσπάζομαι. 366. 373
ἀσπαίρω. 376. 961
ἄσπασμα. 331. 338
ἀσπασμός. 331. 338
ἀσπείρω. 850
ἄσσα. 902
ἀσταφὶς. 961
ἄσταχυς, 850. 984
ἀστεροπή. 975
ἄστηρ. 287
ἀστὴρ [287. 1045
ἀστικός. 905
ἀστράπτω. 374
ἄστυ. 161. 235
ἀστυκός. 905
ἀσφαλής. 1083
ἀσώδης. 1076
ἄτακτος. 229
ἀταξία. 182
ἀτάρ. 856
ἀτασθαλία. 908
ἄτερ. 794
ἄτερθα. 897
ἄτερθεν, 897
ἄτερος. 897
ἀτίζω 411. 942
ἀτιμία. 1184
ἄτλητος. 54
ἄτολμος. 1076
ἄτοπος. 1182
ἀτύζω. 410
ἀτυχίαν. 1141

ἀτυ.

ἀτυχία. 1047
αὖ. 7
αὖ. 857
ἀυὴρ. 966. 1004
αὖθις. 956
αὐθομολογίομαι. 368
αὖλαξ. 239. 921
αὐλίζομαι. 433
αὐλωδὸς 907
αὐξάνω. 712. 727
αὔξω. 712. 727
αὐότης. 10. 37
ἄϋπνος. 851
αὖρα. 1215
αὔριον. 188. 781. 784
αὐτάγητος. 360
αὐτὰρ. 856
αὐτάρεσος. 360
αὐτάρκης. 307. 360
αὖτις. 956
αὐτοαλήθεια. 360
αὐτοβοεὶ. 788
αὐτόβυλος 361
αὐτόγραφον. 361
αὐτόδηλος. 361
αὐτοθανάτος. 361
αὐτόθεν. 779. 783
αὐτόθι, 782
αὐτοκατάκριτος. 361
αὐτοκύριος. 361
αὐτόματος. 361
αὐτομαρτυρέω. 361. 368
αὐτοματυργὸς. 361
αὐτοντιμωρούμενος. 361
αὐτόπιςος. 361
αὐτόπτης. 361
αὐτὸς. 301. 324. 348
αὐτόσε. 784
αὐτότατος. 324
αὐτυργὸς. 241. 361
αὐτόφωρον. 1113. 1195
αὐτόχειρ. 295
αὐτοχειρὶ. 788
αὐτόχθονε 361
αὐτοχόωνος. 965
αὐφένα. 954
αὐχένα. 954
αὔχημα. 975
αὐχὴν. 168. 236. 954
αὐχέω, ῶ. 373. 374
ἀφαιρῦμαι. 846
ἄφαρ. 785. 972.
ἀφαρεὶ. 972
ἀφειδῶς. 1193
ἀφεκτέον. 1032
ἀφερῦμαι. 1094
ἄφες. 1037
ἀφίωμαι. 414
ἀφίημι. 966. 1005. 1182
ἀφικάω. 742
ἀφικνέομαι. 742
ἀφίκομαι. 954
ἀφνειὸς. 1075. 1078
ἀφοβία. 1060
ἀφοπλίζω. 441. 927
ἀφραίνω. 374
ἀφροδίτης. 1072
ἀφρονέω. 374. 440
ἀφυὴς. 850
ἀχαιὸς. 908
ἀχαριςία. 1108
ἄχρι. 165. 166. 244

ἀχί-

ἀχεύω. 374
ἀχνὸς. 908
ἄχθομαι. 368. 712. 728
848
ἄχι. 921
ἀχιλλεὺς. 922. 925
ἀχίλλης. 925
ἀχλὺς. 289
ἄχνυμαι. 728
ἄχομαι. 728
ἄχρι. 798. 1088. 1157
ἄχω. 712. 728
ἄψ. 796
ἄψυχος. 1076
ἄω. 436
ἀωρὶ. 788

Bῆτα. 5. 7. 9. 20.
βᾶ. 860
βαβαὶ. 860. 1087
βάδην. 781
βαδίζω. 374. 521
βαδιςέον. 1031
βάδω. 374
βάζω. 411
βαθέως. 786. 804
βαθμὸς. 69
βάθραχος. 965
βαθύγεως. 230
βαθύῤῥοος. 79. 936
βαθὺς. 289. 314. 315. 319
βαθύφρων. 308
βαίνω. 374. 712. 728
983
βαιὸν. 961
βάκχος. 1072
βαλακρὸς. 954
βαλανεῖον. 230
βάλλω. 324. 441. 713. 728
1135. 1183
βαπτίζω. 1166
βάπτω. 414
βάραθρον. 945
βαρέως. 780
βάρος. 188
βαρύθω. 374
βαρὺς. 188. 780 891
βάσανος. 220
βασίλεια. 212. 304
βασιλεία. 211. 1071. 1215
βασίλειος. 305
βασιλεὺς. 73 166. 169. 212.
250. 278. 304. 321
βασιλεύτερος. 321
βασιλεύω. 211. 1028. 1118
βασιλένδα. 1215
βασίλιννα. 304
βασιλὶς. 304
βασίλισσα. 304
βαστάζω. 110. 411
βατέω. 951. 1000
βάτος. 220
βάτραχος. 956
βδάλλω. 897
βδάλλω. 897
βδελυρὸς. 1049
βέβηλος. 188. 305. 365
βεβηλόω. 365
βεβίωται. 710
βέλος, 1110
βέλτατος. 324

βίλ-

βέλτερος. 32
βελτίον. 80
βέλτιςος. 317. 324. 949
βελτίων. 307. 317. 324
βενιαμὶν. 7
βέντιςος. 949
βέρεθρον. 945
βῆ. 860
βῆλος. 27
βῆμα. 234. 285
βήξ. 239
βῆτα. 5. 7. 9. 20.
βία vor βίηφι. 210. 788
βιάζω. 372
βίβημι. 780
βιβλαρίδιον. 173
βιβλία. 335
βιβλίον. 335. 1056
βιβλιοπώλης 197
βίβλος. 221. 335
βιβρώσκω. 713. 729
βικρός. 951. 1000
βίος. 130. 1089. 1139
βιός. 130. 1079
βιόω. 712. 729. 1140
βιώσκω. 712. 729
βιωτικός. 172
βλακεύομαι. 439
βλάπτω. 414. 415. 439
1103. 1111. 1189
βλαςάνω. 439. 448. 448
713. 729. 970
βλαςέω. 417. 970
βλασφημέω. 181
βλάσφημος. 181
βλεφερὸς. 305
βλέπω. 417. 1135
βλέφαρα. 941
βλῆθος. 1059
βλήχων. 955
βλύζω. 374
βλύνω. 374
βλώσκω. 713
βόαξ. 917
βόας. 878. 889
βοάω. 408. 565. 917
βοήθεια. 1102
βοηθέω. 878
βόλβιτον. 979. 985
βόλιτον. 979. 985
βόλος. 229. 1195
βοσκέω. 616
βόσκω. 713
βοτρυδὸν. 780. 788
βότρυς. 247. 289. 780. 878
βουκέφαλος. 848
βουλευτής. 185
βουλεύω. 439. 1146
βουλῆ. 1052
βουλιμία. 848
βούλιμος. 848
βούλομαι. 324. 515. 713. 729
912. 915. 1156
βουπλήξ. 239
βοῦς. 66. 250, 251. 878. 918
βούτυρον. 330. 333
βούτυρος. 333
βόω. 409. 869
βραδινῶ. 961
βραδύπους. 257
βραδύς. 314. 315
βραδυτής. 245. 288

βραχέως. 786
βραχὺς. 314
βρέμω. 964
βρέσβυς. 247
βρέτας. 244
βρέφος. 1190
βρέχω. 407. 897. 899
βρήτωρ. 961
βρίζω. 410. 374
βρινήπυος. 848
βριθὺς. 851
βρόδον. 961
βροντάω. 374
βροτὸς. 1082
βρυχω. 939
βρωθείω. 366
βρῶμα. 181
βρώσκω. 181. 713. 729
1069
βρῶτος. 27
βύρμαξ. 950
βυσσοδομέω. 965
βύσσος. 221
βῶλος. 329
βῶξ. 917
βώσω. 878

Γάμμα vor γ. κ. ξ. χ. 60
γάζαι. 1101
γαῖα. 896. 908. 975
γαιωμέτρης. 908.
γάλα. 142. 234. 333. 336
935. 971
γαλήνη. 142
γαμβρὸς. 967
γαμέω. 713. 729
γαμηρὸς. 967
γαμίσκω. 729
γάμμα. 916
γάμος. 1087
γὰρ. 855
γαστὴρ. 175. 243. 258.
273
γάστρις. 322
γαστρίστερος. 322
γάστρων. 175
γὲ. 854. 857
γεγυμνασμένος. 772
γείνομαι. 713
γειτνιάω. 374
γελάω. 409. 920. 923
950. 1182
γελοίω. 964
γελόω, 964
γέλως. 341
γεμὴν. 856
γεμίζω. 1091
γέμμα. 916
γέμω. 1090
γενεὰ. 1098. 1215
γενεαλογέω. 367
γενέσια. 334
γεννάομαι. 417
γεννάω. 228. 417
1072
γέννημα. 181
γεννητὸς. 185. 228
γένος. 188. 289. 1027
γέντο. 961
γεραιὸς. 315
γέρας. 893

γέρων.

γέρων. 238.1059.1112
γεύομαι. 37
γεωμέτρης. 896.908
γεωργός. 896.1122
γῆ. 221.332
γῆθεν. 783
γηθέω. 374.616.713.730
γήθω. 616
γῆρας. 244.280 288.332
1138
γηράσκω. 374.713.730
γηράω. 374.713
γήρημι. 373
γίγας. 244
γίγνομαι 713.730
γιγνώσκω. 730.1182
γίνομαι. 713.730
γινώσκω. 730
γλακτοφάγοι. 976
γλάμων. 961
γλαυκόπολις 241
γλαῦξ. 241
γλάφυ. 346
γλάφω. 896
γλέφαρα. 941
γλήνη. 210.346
γλήχων. 955
γλυκύς. 165.299.313
316
γλύφομαι. 142
γλύφω. 896
γλῶσσα oder γλῶττα. 198
202.213.953
γνάπτω. 304.948
γναφεῖον. 1184
γναφεύς. 948.955
γνύς. 250
γνόφος. 941.957
γνώμη. 212.1150.1187
γνωρίζω. 435.438
γνώριμος. 1183
γνώστης 213
γογγύζω. 181.374
γογγυσμός. 181.332
γογγυστής. 185
γοῖνος. 961
γονεύς. 11.1108
γόνυ. 168.235.340.928.982
γόρτυν. 237
γοῦν. 911
γράμμα. 234.1031
γραμματεύς. 250
γραμματικεύομαι. 373
γραμμή. 1159
γραπτέον. 115.184.1031
γραῦς. 190.249
γραφή. 212
γράφω. 396.437.452.465
471
γραώδης. 172
γρηγορέω. 731
γρῆυς. 251
γρύζω. 410
γρύψ. 253
γυμνάσιον. 1032
γυμνόπους. 1064
γυμνός. 1064.1076
γυμνότης. 288
γυνή. 102.210.241.254.329
336.339.1194
γύνις. 245
γῶν. 911

Δέλτα. 20
δαΐζω. 411
δαΐς. 162.249
δαΐφων. 308
δαίω. 713.732
δάκνω. 713.732
δάκρυ. 338
δάκρυον. 338.1196
δαλερὸς. 1058
δάμαρ. 158.161.242
δάμαρς. 251
δάμνω. 732
δαπανάω. 1074
δάπεδον. 961
δαρθάνω. 713.733
δάσκιος 848
δάσος 946
δαφνῆς. 236.250
δαψιλῶς. 786
δὲ. 856
δεδηλῶσθαι. 100
δεδίττομαι. 733
δέδοκται. 710
δέεται. 966
δεῆσον. 1030
δεῖ. 364.706.1035
δεῖγμα. 142
δειγματίζω. 142
δείδω. 733
δείκνυμι. 397.641.713.733
1038
δεικνύω. 713.733
δειλὸς. 142.1076
δεῖν. 914
δεῖνα. 348.352.353
δεινὸς. 975.1112.1145.1194
δειόθαρος. 332
δειπνέω. 374.1148
δεῖπνον. 1139
δειρὴ. 1086
δέκα. 18.176
δεκάκις. 785
δεκὰς. 179
δέκομαι. 956
δελφὶν. 161.168.237.950
1217
δελφὶς. 950.1217
δέμας. 245.345.1087
δέμω. 413.733.899.964
δένδρον. 220.963.1114
δεξιὰ. 1159.1183
δέομαι. 713.734.1069.1091
1127
δέον. 914.1030
δέος. 1141
δέπας. 244
δέρκω. 417.734
δέρω. 889
δέσμη. 331.1086
δεσμὸν. 330
δεσμὸς. 328.330
δέσποινα. 302
δεσπότις. 302
δεύσται. 966
δευρὶ. 903
δεῦρο. 903.917
δεύρω. 903.917
δεύτατος. 324
δεύτερον. 795.1078
δεύτερος. 320.324
δευτέρως. 795
δεύω. 320.324

δέχο-

δέχομαι. 373.956.1055.1183
δέω. 423.565
δή. 793.796.857
δηλαδή. 856
δήλαιος. 142
δῆλος. 1194
δηλόω. 397.422.597.877
1038
δήλωσαι. 101
δηλῶσαι. 100
δηλωτέον. 1032
δηλωτικός. 1077
δημήτηρ. 287
δῆμος. 1037.1113
δημοσθένης. 160.245.259
274.285
δημοσίᾳ. 788
δήν 857
δήπου. 793.856
δήπουθεν. 793
δῆτα. 785.857
δί. 29
δία. 130
διά. 130.808.809.810.812
813.822.827.828.837
1099.1136
διαβαίνω. 837
διαβάλλω. 946.1093
διαβλέπω 1130
διάβολος. 946.1287
διαγίνομαι. 1038
διαγυναικίζω. 837
διάδος. 115
διαθήκη. 6
διαιρέω. 73
διαισθάνομαι. 837
διαιτάω. 444
διακαθαρίζω. 837
διάκορος. 946
διακοσιάκις. 786
διακόσιοι. 149
διακρίνω. 963
διαλεγδόν. 797
διαλέγομαι. 1083
διαλείπω. 1038
διάλεκτος. 221
διαμένω 1038
διαμείζω. 1087
διάμπαξ. 789
διάνοια. 186
διαπαλαίω. 1195
διάπλυτος 946
διαῤῥήγνυμι. 844
διασκέπτομαι 1080
διασκορπίζω. 837
διαστέλλω. 73
διαστρέφω. 837
διατελέω. 1037.1038
1039
διατί. 792
διαφέρει. 706
διαφέρον. 1077
διαφερόντως. 797
διαφέρω. 837.1054.1110
διαφημέω. 618
διαφημίζω. 618
διαφθείρω. 1182
διαφθορά. 198
διαφορά 199.212
διαφανέω. 1110
δίδακτρον. 183.230
διδασκαλία. 1078

διδάσκαλος. 1067. 1112. 1139
διδασκέω. 616
διδάσκω. 713. 734. 1120
διδαχὴ. 186
διδράσκω. 714. 734
δίδυμα. 907
διδύσκω. 714
δίδωμι. 397. 399. 407. 412. 641. 713
διειλημμένως. 794
διελιάω. 374
διεξοδικῶς. 786
διέχω. 1117
διευλαβητέον. 1032
διέχω. 1117
διήρης. 245. 276
δίκαιος. 66. 176. 313. 1044. 1069. 1108. 1138
δικαιοσύνη. 176
δικέρως. 230
δίκη. 1030
διξά. 956
διξός. 953
διονῦς. 248
διόρθωσις. 182
δῖος. 306
διόζ. 855
δίπλαξ. 905
δίπους. 238. 250. 297. 299. 905
δὶς. 29. 785. 1086
δισμυριάκις. 786
δισσὸς. 953
διστάζω. 411
δισχίλιοι. 149
δίφρους. 328. 329
δίχα. 110. 366. 794. 956
διχάζω. 366
διχῆ. 788
δίψα. 1136
διψάλεος. 1076
διψάω. 872. 895
δμωὸς. 248. 336
δνόφος. 941. 957
δοίδυξ. 240
δοκεῖ. 707
δοκέω. 713. 734. 1038. 1062
δοκιμασία. 182
δοκὸς. 221
δομέω. 899
δόξα. 142
δόομαι. 565
δορὰ. 185. 1160
δορὺ. 235. 340
δότειρα. 302
δοτὴρ. 302. 904
δουλεία. 186. 1119
δουλεύω. 186. 212. 375. 1119
δούλη. 293. 303. 1167
δοῦλος. 293. 303
δουλόω. 1065
δουπέω. 375. 449
δόω. 904
δράκαιναι. 303
δράκων. 303
δρᾶμα. 1086. 1093
δράω. 409. 423
δρέμω. 428. 899
δρομαῖος. 1064
δρομέω. 899
δρόμος. 1014
δρῦς. 190. 247

δυάς.

δυάς. 179
δύη. 851
δυθμή. 952
δύναμαι. 168.373.714.735 913.1133
δυνάμενος. 1089
δύναμις. 186.288.1137
δύνω. 375.714.735.970
δύο. 176.344
δύπλαξ. 905
δύπλους. 905
δύπους. 257
δυσαρεστέω. 443
δύσβατος. 850
δύσκολος. 849
δυσμή. 952
δυσπαίπαλος. 849
δυστυχέω. 443.849
δυσώδης. 849
δύω. 344.397.734.851.970 1047
δῶ. 346.983
δώδεκα. 1071
δωδεκάκις. 785
δωδεκάς. 179
δῶμα. 983
δωρεά. 1046
δῶρον. 1072.1192
δώς. 248.345
δωτήρ. 904
δώω. 904

E

ἔα. 900
ἐά, ἐᾶ. 860
ἔαγα. 900
ἑαλωκώς. 1113
ἐάν. 1155
ἐάν τε. 854.855
ἔαρ. 242
ἑαυτόν. 954
ἑαυτόν. 954
ἑαυτοῦ. 354.360.1052
ἐάω. 436.964
ἑβδομηκονταέξ. 110
ἑβδομηκοντάκις. 786
ἑβραϊστί. 788
ἐγγίζω. 366
ἐγγράφω. 367
ἐγγυαλίζω. 410
ἐγγυάω. 444
ἔγγυθι. 782
ἐγγυίων. 326
ἐγγύς. 316.326.366.798 801
ἐγγύτατος. 326
ἐγγύτερος. 326
ἐγείρω. 386
ἐγκαλέω. 369.1093
ἐγκαταλαμβάνω. 1038
ἔγκλημα. 181.1060.1093
ἐγκωμιάζω. 443
ἐγκρατής. 1078
ἐγκώμιον. 1099
ἔγνωσμαι. 710
ἐγχειρῶ. 443.1107
ἐγχωρεῖ. 707
ἐγώ. 150.348.355
ἔγωγε. 897
ἔγωνγε. 897
ἐγάνη. 972
ἐδάπεδον. 961

ἐδαφίζω. 411. 514
ἕδνα. 961
ἔδομαι. 515
ἕδος. 947
ἐδύνη. 903
ἕδω. 141. 735. 947
ἔεδνα. 961
ἐείκοσι. 961
ἕεις. 961
ἕζω. 947
ἐθειράζω. 375
ἐθελοδικαιοσύνη. 1167
ἐθελοθρησκεία. 1166
ἐθέλω. 375. 714. 739. 947. 975
ἐθίζω. 436
ἐθιστέον. 1032
ἔθνος. 1013

Μειλίσσω. 141
μείρομαι. 447
μέλας. 235. 244. 298. 314. 965
μελέδη. 953
μέλει. 707
μελετάω. 1095
μελέτη. 953. 1041
μέλι. 102. 168. 234. 1137
μέλισσα. 161. 920
μελιτόεις. 236. 249
μελιτοῦς. 238. 250
μέλλω. 376. 750.
μέλομαι. 716. 750
μέλος. 1066
μέλω. 716. 750
μέμνημαι. 750. 1037. 1038
μὲν. 854. 950
μέντοι. 856
μένω. 717. 939. 964. 1146
μέρδω. 961
μερίζω. 411
μέριμνα. 198. 202. 212
μερμερίζω. 411
μέρμις. 246
μέροψ. 252
μὲς. 950
μεσημβριάω. 376
μεσίτης. 203. 213
μέσος. 315
μεστὸς. 1052. 1075
μέσφα. 188
μέσως. 787
μέτα. 707
μετὰ. 808 809. 811. 812. 813. 823. 830. 838. 1100. 1136
μεταβαίνω. 839
μεταβάλλω. 1040
μεταβουλεύω. 839
μεταδίδωμι. 1094
μέταλλον. 1036
μεταμέλει. 707. 1097
μεταμέλεια. 839
μεταμέλομαι. 839
μετανοέω. 839
μετάνοια. 1079
μεταξὺ. 799. 1148
μετάστασις. 1061
μετασχηματίζω. 839

ἔθω. 436. 734. 947. 966
εἰ. 103. 794. 855. 856. 859. 1155
εἶα. 794
εἰάω. 964
εἶδον. 975
εἰδάλιμος. 968
εἶδαρ. 141
εἰδέω. 616
εἰδήπερ. 855
εἴδιμος. 968
εἶδος. 968
εἰδύλλιον, 173
εἴδω. 435. 616. 714. 736. 780. 921. 947. 1038
εἶθαρ, 785
εἴθε. 1059. 794. 1156
εἰκάζω. 34. 433. 890. 948
εἰκαὶ. 854
εἰκὰς. 781
εἴκασι. 902
εἴκατι. 920
εἰκῆ. 788
εἰκοσάκις. 785
εἴκοσι. 902, 920, 961
εἴκω. 736. 890. 939
εἰκὼν, 162. 238. 1016
εἰκὼς. 924
εἰλέομαι. 916
εἴλομαι. 616
εἵμαρται. 710
εἰμὶ. 104. 618. 673. 715. 901
εἶμι. 618. 673. 715

εἰνάλιος 964
εἰνάτηρ. 287
εἵνεκα. 964
εἵνεκεν. 798
εἶπα. 964
εἴργνυμι. 739
εἰργύνω. 739
εἴργω. 80
εἵργω. 80
εἰρήνη. 1070
εἴρηται. 710
εἴρυμαι. 737
εἷς, μία, ἓν, 149. 176. 236. 249. 301. 306. 343. 961
εἰς. 103. 808. 809. 812. 813. 816. 817. 821. 832. 836. 1135
εἰς τοσοῦτον. 1073
εἰσαγγέλλω. 1093
εἰσάγω. 836
εἰσαχύω. 836
εἰσάπαξ. 846
εἰσβάλλω. 836. 1195
εἰσέρχομαι, 1064, 1071. 1141
εἴσοδος. 221
εἴσω. 1086. 1088
εἶτα. 795. 856
εἴτε. 854
εἴως, 964
ἐκ. 103. 808. 809. 813. 815. 835. 1099
ἑκὰς 802
ἑκασταχόθεν. 783
ἑκασταχόσε, 784
ἕκαστος. 1052
ἑκάτερθεν. 978

ἑκατέρωθεν. 783. 978
ἑκατέρωθι. 782
ἕκατι. 1087
ἑκατὸν. 18
ἑκατοντάκις. 786
ἑκατοστεύω. 367
ἐκβαίνω. 927
ἐκβάλλω. 442. 1096. 1130
ἐκβιάζω. 448
ἐκδίδωμι. 1116. 1185
ἐκεῖ. 782. 783. 793. 796
ἐκεῖθεν. 783
ἐκείνη. 783
ἐκεῖνος. 301. 348. 359. 975
ἐκεῖσε. 784
ἕκητι. 1087
ἐκκαθαίρω. 743
ἑκκαιδεκάκις. 785
ἐκκλησία. 146
ἐκκλησία ἰτάλικα. 15
ἐκλέγω. 1150. 1154
ἐκνικάω. 1196
ἑκούσιος. 188
ἑκουσίως. 787
ἐκπίπτω. 1039. 1141. 1196
ἐκπλεύσας. 918
ἐκπλήττομαι. 836
ἐκπλώσας. 918
ἐκπνέω. 758
ἐκτάδην. 788
ἐκτενῶς. 786
ἔκτησα 616
ἔκτισα. 616
ἔκτοθι. 1086
ἐκτὸς. 798
ἐκυρὰ. 303
ἐκυρὸς. 303
ἐκφύομαι. 1066
ἑκὼν. 296
ἐλαζὼν. 188
ἐλαία. 1215
ἔλαιον. 332. 1074. 1105
ἐλαιὼν. 287
ἐλάσσων. 141
ἐλαύνω. 714. 736. 965
ἐλαύω. 965
ἐλάχιστον. 803
ἐλαχὺς. 318
ἐλάω. 141. 965
ἔλδω. 947
ἐλέγχομαι. 1038
ἔλεγχος. 322
ἐλέγχω. 939. 940
ἐλεεινὸς. 1190
ἐλεέω. 433. 1037. 1070
ἐλεημοσύνη. 101. 146. 897
ἐλελεῦ. 861
ἐλελίζω. 410
ἔλεος. 331. 338. 1070. 1114
ἕλετο. 961
ἐλευθερία. 1024
ἐλεύθερος. 1077
ἐλευθερότης. 1095
ἐλευθερόω. 1093
ἐλεύθω. 446
ἐλεφάντινος. 172. 229
ἑλκέομαι. 616
ἕλκω. 436. 616. 1126

ἐλλά-

ἐκλάμπω.	934	ἐναλλάσσω.	441
ἑλλάς.	1081	ἐνδεής.	1012. 1079
ἐλλείπω.	1038	ἐνδεκάκις.	785
ἕλλην.	236. 267. 285. 302	ἐνδέχεται.	709
		ἐνδεχόμενον.	1030
ἑλληνίζω.	366. 375	ἔνδον.	170. 326
ἑλληνικόν.	1156	ἔνδοξος.	297. 313. 1063
ἕλληνις.	302	ἐνδότατος.	326
ἑλληνιστί.	779. 788	ἐνδότερος.	170. 326
ἐλλογέω.	934	ἔνδυμα.	876
ἐλλόγιμος.	1041	ἐνέγκω.	412. 417
ἕλμινς.	251. 263	ἕνεκα.	793. 798. 85) 964. 1075
ἐλπίς.	24. 257		
ἐλπιστέον.	115. 184	ἕνεκεν.	798
ἔλπω.	737	ἐνέπω.	443
ἑλῶ.	436	ἔνερθεν.	975
ἕλωρ.	243	ἐνθάδε.	784. 793
ἐμαυτοῦ.	360	ἔνθεν.	783
ἐμβριμάομαι.	836	ἐνιαυτός.	1086
ἐμμένω.	933	ἐννέα.	176
ἐμός.	348. 351	ἐννεακαιδεκάκις.	785
ἔμπα.	855	ἐννεάκις.	785
ἐμπάζω.	411	ἐννεακοσιάκις.	786
ἐμπαίζω.	442	ἔννυμι.	
ἔμπας.	855	ἐννύω.	715. 739
ἔμπειρος.	1076	ἐνοχλέω.	444
ἔμπης.	855	ἔνοχος.	1079
ἐμπίπλω, στω.	958	ἐνσείω.	934
ἐμπολάω.	444	ἐνσκιατροφούμενος.	934
ἐμπρησμός.	1105	ἔντεα.	334
ἔμπροσθεν.	798. 846	ἐντέλλομαι.	1164
ἐν.	103. 808. 809. 813. 820. 836. 1112	ἐντεῦθεν.	783
		ἔντο.	96
ἕν.	149. 176	ἐντολή.	1031
ἐναίρω.	416	ἐντός.	798
ἐνάλιος.	964	ἐντροπή.	186

ἐνύω. 235. 279
ἐνώπιον. 798
ἐξ. 103. 808. 835. 1099
ἕξ. 176
ἐξαγορεύω. 1185
ἐξαίρετος. 981
ἐξαιρέτως. 797
ἕξαιτος. 981
ἑξάκις. 785
ἑξακοσιάκις. 786
ἑξείης. 967
ἔξειμι. 1147
ἐξεναρίζω. 410
ἐξέρχομαι. 1069
ἔξεστι. 1108
ἑξηκοντάκις. 786
ἐξηρτισμένος. 836
ἑξῆς. 781. 795. 796. 967
ἐξιτητέον. 1033
ἔξοδος. 221
ἐξοῖ. 906. 996
ἐξὸν. 1030. 1107
ἐξουδενέω. 957
ἐξουθενέω. 957
ἐξουσία. 188
ἔξοχος. 1080
ἐξόχως. 797
ἔξω. 325. 781. 797. 799. 802. 906
ἔξωθεν. 783. 797
ἐξώτατος. 325
ἐξώτερος. 325. 1162
ἑορτάζω. 436
ἑορτὴ. 154. 975. 1086
ἑὸς, ἑὴ, ἑὸν. 348. 351
ἐπαγωνίζομαι. 841
ἔπαινος. 1116. 1132
ἐπαίρω. 1141. 1185
ἐπὰν. 1155
ἐπάνω. 799. 1185
ἐπαυρέυω. 1090
ἐπεὶ. 785. 859. 982. 1156
ἐπειδὰν. 795. 1155
ἐπειδὴ. 982. 1156
ἐπειδήπερ. 855. 1156
ἐπειὴ. 982
ἐπείπερ. 855
ἔπειτα. 795. 856
ἐπέκεινα. 799
ἐπέρχεται. 709
ἔπηλυς. 247. 257
ἐπήρετμος. 898
ἐπὶ. 808. 821. 840. 1105. 1112. 1138
ἐπιγελάω. 1141
ἐπιδεὴς. 1076
ἐπιθυμέω. 1089
ἐπὶ μᾶλλον. 796
ἐπιμελὴς. 1076
ἐπὶ τί. 792. 810. 811. 812. 814. 815. 829. 832
ἐπιβάλλω. 840
ἐπιβολὴ. 841
ἐπιγράφω. 840
ἐπιδημέω. 1140
ἐπίθεσις. 840
ἐπιθυμία. 1068. 1072
ἐπικάλυμμα. 1061

ἐπι-

ἐπικίνδυνον. 841
ἐπιλαμβάνω. 228
ἐπιλείπω. 1197
ἐπίλευκος. 841
ἐπιλήσμων. 1076
ἐπιμέλεια. 1063
ἐπιμελέομαι. 616. 1093
ἐπιμελητέον. 1032
ἐπιμέλομαι. 616
ἐπίνοσος. 841
ἐπιορκῶ. 444. 841. 1096
ἐπιπολάζω. 1059
ἐπίποσον. 787
ἐπιρητορεύω. 936
ἐπιρρητορεύω. 936
ἐπισυνάγω. 1054
ἐπισπάω. 840
ἐπιστάμενος. 1145
ἐπιστεύω. 1036
ἐπιστήμη. 1041
ἐπιστήμων. 1076
ἐπιστοβέω. 950
ἐπιστολὴ. 1031
ἐπιστομέω. 950
ἐπισυναγωγὴ. 142
ἐπίσχες. 115
ἐπιτελεστέον. 1032
ἐπιτίθημι. 1065. 1185.
ἐπιτιμητέον. 1032
ἐπιτρέπω. 1035
ἐπιφαίνω. 1186
ἐπιφάνεια. 841
ἐπίφοβος. 1076
ἐπιχαίρω. 1030
ἐπιχειρῶ. 443
ἐποικοδομέω. 840
ἕπομαι. 436. 1108
ἐπονομάζω. 1061
ἐπόνυμος. 904
ἐποράω. 954 1002
ἔπος. 186
ἑπτὰ. 176
ἑπτάκις. 785
ἑπταπαιδεκάκις. 785
ἔπω 186. 412. 737. 964
ἐπώνυμος. 904
ἐρᾶν. 155
ἐράω 851. 1047
ἐργάζομαι. 436. 1186
ἐργασία. 182. 1186
ἐργάτης. 197. 213. 1077
ἐργάτις. 302
ἔργον. 370. 876. 1075. 1096
ἔργω. 445. für: εἴργω.
ἔρδω. 957
ἐρεβεννὸς. 1068
ἐρείνω. 722
ἐρέσς. 299
ἐρείδω. 446
ἐρέτης. 898
ἐρετμὸς. 328
ἐρευνάω. 383. 464
ἐρέω. 436. 714. 718
ἔρζω. 957
ἔρημος. 221. 1076 1086
ἔρι. 346
ἐρίβρεμος. 848
ἐριδαίνω. 739
ἐρίδουπος. 848

ἐρίζω. 446. 1100. 1108. 1151
ἔρις. 256. 942
ἑρμηνεύω. 212
ἔρομαι. 714. 737
ὅρος. 906
ἐρωτάω. 1069
ἐρπύζω. 436. 968
ἐρπύω. 968
ἕρπω. 436
ἔῤῥω. 714. 737
ἐῤῥωμενέστατος. 325
ἐῤῥωμενέστερος. 325
ἐῤῥωμένος. 325
ἔρση. 80
ἄρταμις. 919. 984
ἐρυγγάνω. 737
ἐρυθαίνω. 737
ἐρυκνὸς. 1198
ἐρύω. 436
ἔρχομαι. 714. 737. 934
ἔρως 16. 341. 906
ἐρωτάω. 436. 446
ἐρωτικὸς. 1072. ἐς. 103. 977
ἐσθὴς. 161. 288
ἐσθίω. 720. 1094
ἐσθλὸς. 69. 935. 979
ἐσλός. 979. ἐσσόω 900
ἀστήκω. 436. ἔστι 707
ἐστὶ. 109. 123. ἐστία. 916
ἑστιάω. 436. 1186. ἑστία. 898
ἔσχατος. 76. 1184
ἐσχατόχρεως. 230
ἔσω 320. 325. 781. 799
ἔσωθεν. 783. ἐσώτατος. 325
ἐσώτερος. 325
ἐταίρησις. 1025
ἑταῖρος. 977. 985
ἕταρος. 977. 985
ἕτερος. 897. 919
ἐτησίαι. 201
ἔτι. 189. 795. 1058
ἔτι δὲ. 796
ἑτοιμάζω. 445
ἑτοίμως. 1147. 1197
ἔτος. 189. 914. 1118
ευ. 7
εὖ. 779. 803. 936
εὖα. 10
εὐαγγελίζομαι. 365
εὐαγγέλιον. 10. 162. 219
εὐάντιν. 165. 166. 295
εὐὰν. 860
εὐαπάτητος. 1066
εὖγε. 860
εὐγένεια. 1082
εὐγενὴς 245. 963
εὔγεως. 165. 296
εὐδαίμων. 217
εὐδαιμονία. 1087
εὐδαιμονίζω. 1095
εὐδαίμων. 165. 238. 307
εὐδία. 10
εὐδοξία. 1100
εὕδω. 373. 375. 441. 927
εὐεργετέω. 443. 1121. 1123
ἐνεργέω. 368
εὐηγενὴς. 963
εὐημερεῖ. 707
εὐθέω. 780. εὐθὺ 1086
εὐθυμέω. 443. 1181
εὐθὺς. 169. 780. 1086

εὐθέ-

εὐθύτης. 169. 288
εὐκεκτισμένος. 980
εὐκλεὴς. 188. 891
εὔκομος. 910. 918
εὐκτήμων. 1057
εὐκτίμενος. 980
εὐλάβεια. 1057
εὐλαβητέον. 1033
εὐλογέω. 368. 1121
εὐλογιτὸς. 229. 297
εὐμετάβλητος. 1139
εὐνόεχος. 876
εὐνοέω. 1055
εὔνοια. 1015
εὔνους. 297. 299. 314
εὐνοῦχος. 876
εὐοῖ. 860
εὔπεπλος. 1105
εὐπορέω. 1090
εὔπορος. 1076. 1078
εὐρέα. 417
εὗρεν. 295
εὑρίσκω. 714. 738. 1038. 1046. 1079
εὔροια. 212
εὐρὺς. 314
εὐρυχώρως. 786
εὔρωστος. 936
εὐσέβεια. 176
εὐσεβέω. 443
εὐσεβὴς. 176. 245. 309. 301. 907
εὐτεκνία. 1095
εὐτυχία. 1108
εὐφημέω. 1196
εὐφραίνω. 443. 463
εὐφρονέω. 1020. 1081
εὐφυὴς. 874. 913
εὐχάρις.
εὐχαριστέω. 443 1182
εὐχαριστία. 10[illegible]0
εὔχομαι. 34 373. 432. 433. 910. 915
ἐφ᾽ ᾧ. 792
ἐφέλκυσις. 73
ἐφεξῆς. 781. 795. 1087
ἐφευρετὴς. 11
ἐφήμερος. 1194
ἐφίεμαι. 673
ἐφικνοῦμαι. 742
ἐφίσαμαι. 840
ἐφόδιον. 1084. 1186
ἐφοπλίζομαι. 840
ἐφοράω. 954. 1002.
ἐφορμάω. 1141
ἐχεδὴ. 794
ἐχθάνομαι. 714
ἔχθομαι. 714
ἔχθος. 319
ἐχθρὸς. 314. 319. 1187
ἐχθρωδῶς. 803
ἔχιδνα. 202. 203. 212
ἔχις. 303
ἔχμα. 331. 338
ἔχμος. 331. 338
ἔχομαι. 780
ἔχω. 80. 436. 715. 738. 1165
ἔψω. 714. ἔω. 436
ἑωθινὸς. 1197
ἐών. 961
ἕως. 80. 1157
ἕως. 80. 223. 799. 964

Ζῆτα. 49. ſqq.
ζαβάλλω. 946
ζάθεος. 848
ζάκορος. 946
ζάπλουτος. 848. 946
ζάω. 375. 873. 896. 920. 930
ζέννυμι. 739. ζεννύω. 739
ζέρεθρον. 945
ζεύγνυμι. 715. 739
ζευγνὺς. 237. 248
ζευγνύω. 715. 739
ζεὺς. 190. 286. 336. 339. 1072. 1087
ζέω. 851
ζῆλος. 188
ζηλόω. 930. 1095
ζηλωτής. 1061
ζήνων. 332
ζητέω. 438. 1147
ζιζβάλλω. 946
ζιγγίβερι. 234
ζμικρὸν. 952
ζὴ. 906
ζυγὸς. 328
ζυθὸς. 331
ζωὴ. 198. 906
ζώννυμι. 715. 739. 970
ζωννύω. 715. 739
ζῶον. 159. 1026
ζώω. 896. 970

Ἦτα. 5. 6. 27
ἡ. 103
ἥ. 103
ἤ. 854
ἦ. 155
ἡβαίνω. 739
ἡβαῖον. 961
ἡβάσκω. 375. 739
ἡβάω. 375. 739. 896
ἡβώω. 896
ἦγα. 900
ἤγανον. 975
ἡγεμὼν. 337. 1161
ἡγέομαι, οῦμαι. 373. 1055. 1065. 1116
ἡγητέον. 1033
ἡγούμενος. 1161
ἤγουν. 856
ἡδὲ. 854
ἡδέως. 787. 1183
ἤδη. 785
ἡδονὴ. 1061. 1083. 1102
ἦδος. 345
ἡδὺς. 169. 235. 248. 282. 306. 314. 900
ἡδύτης. 169
ἥδω. 712
ἠέλιος. 963
ἠὴρ. 161. 242. 922
ἤθη. 117
ἦθος. 289. ἦκα. 803
ἥκιστα. 795. 1087
ἤκουσα σοῦ. 109
ἤκουσαι. 710
ἥκω. 375. 1086
ἥλιος. 963. 1088
ἧμαι. 618. 673. 714
ἦμαρ. 242

ἥμαρτον. 109
ἡμέρα. 242. 329. 900
ἡμερεύω. 375
ἡμέτερος. 348
ἡμὶ 976
ἥμισυς. 282. 1051
ἡμίτομος. 1160
ἦμος. 975
ἡμύω. 375
ἦν. 855. 1155
ἠνί. 793
ἠνίδε. 793
ἡνίκα. 785. 1155
ἧπαρ. 161. 242
ἤπερ. 854
ἦπερ. 792
ἦρ. 242. 255. 874
ἠρέμα. 790
ἡροῖος. 912
ἡρῷος 912
ἥρως. 117. 248
ἡσσόω. 00
ἡσυχῆ. 788. 790
ἥσυχος. 315
ἤτοι. 854
ἦτορ. 162. 243
ἧττον. 790
ἠΰκομος. 910. 918. 1023
ἠχέω. 375. 921. 1066
ἦχι 921
ἠχὼ. 161. 168. 235. 279
ἠὼς. 248

Θ

Ἦτα. 4. 7
θᾶκος. 906. 994
θάλασσα. 202. 212
θαλέω. 791
θαλέθω. 375
θαλερὸς. 1058
θάλλω. 428. 894. 979
θάλπω. 930
θαμὰ. 961
θαμειὸς. 967
θαμὸς. 967
θανατάω. 366
θάνατος. 77. 332. 1045
θάπτω. 414. 929
θαῤῥαλέος. 951
θαῤῥέω. 951. 256. 1181
θαρσαλέος. 951
θαρσέω. 951. 956
θάσος. 946
θαῦμα. 908
θαυμάζω. 182
θαυμάσιος. 182. 908
θαυμαστὸς. 1152
θεὰ. 303. 1215
θέα. 1215
θέατρον. 185
θέαινα 303
θεάομαι. 380. 916. 920
θεάω. 1038
θεητόκος. 903
θεήϊος. 964
θείνω. 440
θεῖος. 964. 1162
θείω. 964
θέλω. 373. 714. 739. 975
θέμις. 246. 971

θεοειδής. 876
θεόθεν 783
θεολογέω. 367
θεός. 7.66.141. 117.222. 227.303.342.898.948
θεόσδοτος. 971
θεοσεβής. 1057
θεοςυγής. 11
θεότης 157.288
θεότοκος. 116.191
θεοτόκος. 115.191.903
θευδής. 876
θεράπαινα. 303
θεραπαινίς. 303
θεραπεύω. 1105
θεράπνη. 303
θερίδδω. 957
θερίζω. 947.957
θερμός. 1159
θετικός. 186
θέω. 964
θεωρέω. 929
θεώτερος. 322
θηγάνω. 740
θηλέω. 375
θὴν. 168
θηρεύω. 1151
θηριομαχέω. 368
θηρίον. 230.368
θής. 302
θήσαυρος. 1044
θῆσσα. 302
θιγγάνω. 740
θὶν. 161.168.237
θλάω. 439.948.955
θλίβω. 948
θνήσκω. 375.715.719.722. 740
θνητός. 1102
θοάω. 740
θοιμάτιον. 877
θόρνυμι. 715.740
θορνύω. 715.740
θυγάτηρ. 965
θρακίζω. 780
θρακιστὶ. 780
θρᾶξ. 290
θρασύς. 1083
θραύω. 422
θρῆνος. 331
θρίξ. 48.240. 287.929
θριγκίζω. 979
θριγκῶ. 979
θρόνος. 1086
θρυλῶ. 979
θρώσκω. 715
θυάτειρα. 332
θυγάτηρ. 158.243.254.258 287.965.
θυγάτρια. 173
θῦμα. 1061
θυμός. 1181
θύνω. 170
θύομα. 565
θύρα. 159. 1099. 1137
θύραθεν. 783
θυρωρός. 158
θύω. 929.970
θῶκος. 906. 994
θῶμα. 908. θώραξ. 239
θαῦμα. 908
θαυμάσιος. 908

Ιατα.

Ἰῶτα. 9.35 136
ἴα. 18
ἰάομαι. 1084
ἴασις 288
ἰατρὸς. 1016
ἰατταταί. 860
ἰαῦ. 860
ἰαύω. 375
ἴβηρ. 287
ἴδε, ἰδὲ. 781.854
ἰδία. 788
ἴδιος. 315.1060
ἰδίω. 375
ἰδιώτης. 213. 1181
ἰδοὺ. 781.793.1065
ἱδρύνω. 741
ἱδρύω. 741
ἱδρῶ. 347
ἱδρώω. 375
ἵεμαι. 672
ἱερεὺς. 917.976.1138
ἱερὸς. 875.976
ἱερουργία. 368
ἰεῦ. 860
ἱζάνω. 715.741
ἱζέω. 741
ἵζω. 715
ἵημι. 412. 618. 665 715
ἰησοῦς. 9. 16. 226. 339
ἱκνέομαι. 715. 741
ἱκνῶ. 969
ἰκτὶν. 168
ἴκω. 969
ἱλάσκομαι. 742
ἱλαστήριον. 742
ἵλεως. 230
ἱμάσσω. 411
ἱμάτιον. 877
ἱμέρα. 6. 901
ἵνα. 855. 1155
ἱνάσσω. 411
ἴννος. 905
ἰοὺ ἰοὺ. 860
ἰουδαῖος. 9. 10
ἴπαρ. 905
ἱππάριον. 174
ἱππεύω. 397.1145
ἱππίδιον. 174
ἱππιοχάρμης. 965
ἱππίσκος. 174
ἱππογνώμων. 848
ἵππος. 953.958.
ἵππος 953.958
ἱπποχάρμης. 965
ἵπταμαι. 718.743
ἱρεὺς. 875.917.976
ἱρὸς. 976
ἴσαμαι. 900
ἰσάριθμος. 1119
ἵσημι. 618. 673. 900. 1187
ἴσης. 1160
ἴσος. 102.313.1046
ἰσότης. 1048
ἰσόῤῥοπος. 1105
ἵσπω. 714
ἵςαμαι. 714.914
ἱςάνω. 719
ἱςάω. 719
ἱςίον. 184.1033

ἵςημι.

ἵστημι. 397.414.641. 719. 889
ἱστίη. 916
ἰσχνὸς. 69
ἰσχύω. 375. 1027
ἴσχω. 715. 743
ἴσως. 789.791
ἰτέον. 1033
ἴτω. 1187
ἰχθὺς. 162. 878. 1218
ἰχὸς. 289
ἰχὼρ. 243
ἰψηλὸς. 923
ἴψοθεν. 905
ἰὼ. 860
ἰὼ, ἰὼ. 860
ἰὼ, ἰὼν. 979
ἰὼβ. 9

Καγγόνυ. 928
καγχάζω. 979
καδδύναμιν. 927
καθ' ὃν τρόπον. 927
καθὰ. 789
καθαίρω. 743
καθάπερ. 789
καθαρίζω. 439
καθαρὸς. 299. 1076
καθέδρα 1100
καθέζομαι. 743. 1192
καθεύδω. 441. 927
καθηγήτηρ. 1067
καθηγήτειρα. 1067
καθήκει. 705
καθῆκον. 705
κάθημαι. 1117. 1188
καθίζω. 441. 952
καθιστάνω. 743
καθόσον. 795
καὶ. 854. 858
καὶ γὰρ. 855
καὶ μὴν καὶ. 796
καινὸς. 30
καίπερ. 854. 855
καίριος. 1058
καιρὸς. 1047. 1138
καίτοι. 854
καίτοιγε. 854
καίω. 412. 428. 743. 902. 966. 977. 1004. 1114
κακία. 1077
κακοδαίμων. 307. 1188
κακόεργος. 876
κακοήτως. 788
κακοπαθέω. 368
κακὸς. 318
κακότης. 176
κακοῦργος. 876
κακοφυής. 850
κακοφωνία. 9. 31
κακόω. 1065
κακῶς. 803. 1121
καλέω. 369. 409. 744. 897. 976. 1064
καλήτης. 900
καλήω 897
καλλιέλαιος. 221
καλλιστεύω. 375
κάλλος. 1100

καλὸς.

καλὸς. 102. 169. 298. 319. 320. 950
καλότης. 169
καλύκη. 338
καλύμη. 415
κάλυξ. 338
καλύπτω. 414. 937
κάλως. 230
καλῶς. 787. 802. 1027. 1057
κάμηλος. 222
κάμινος. 221
καμμύξας. 928
κάμνω. 375. 417. 744. 964
κάμω. 449
κἂν. 1108
κἂν, κἂν. 854. 1155
καννεύσαι. 928. 976
καπάνη 968
κάππα. 896. 1044
καππεδίον. 928
κὰρ. 242
κάρα. 346
καρδία. 984. 1182
καρδίη. 984
καρδιογνώστης. 213
κάρηνον. 1115
καρπὸς. 1105
καῤῥίζω. 928
κάρφος. 1130
κατὰ. 808. 811. 812. 813. 815. 830. 837. 1099. 1136
καταβαίνω. 837
καταγγέλλω. 838
κατάγω. 449
κατάδενδρος. 838
κατάδρυμος. 838
κατάθεο. 73
καταθνήσκω. 838
κατακαίριος. 1058
κατακαυχάομαι. 837
κατάκριμα. 142
κατακρίνω. 370
κατάλαλος. 11
καταλαμβάνω. 707
καταλείπω. 928. 1084
καταλύω. 1130
καταμανθάνω. 143
κατανηλίσκω. 143
κατανεύσας. 976
κατανοέω. 838
καταράομαι. 844
καταριθμέομαι. 844
κατάῤῥοος. 881
κατάῤῥυς. 881
καταρτίζω. 182
κατάρτισις. 182
κατακυριεύω. 838
κατασκηνόω. 182
κατασκήνωσις. 182
καταστρηνιάω. 837
κατατρέχω. 765
καταφάγω. 838
κατάφημι. 1065
καταφρονέω. 837. 1093
καταφρονητικὸς. 1077
καταχράομαι. 1109. 1142
κατείδωλος. 838
κατεπείγει. 707
κατεσθίω. 838

κατέ-

κατέχω. 738. 1185
κατίω. 370
κατηγορέω. 1014
κατηγορία. 1060
κατῆλιψ. 48. 106. 252
κατηρτισμένας. 781
κατηχέω. 1120
κάτθεο. 73
κατόπιν. 1086
κάτω. 325. 781. 784. 802
κάτωθεν. 781. 783
κατώτατος. 325
κατώτερος. 325
καυάζω. 410
καῦσις. 182. 288
καύχημα. 975
καχάζω. 979
κάω. 743. 966. 977
κε. 857
κέγχρος. 333
κεῖμαι. 618. 673. 715
κείμενος. 1186
κεῖνος. 948. 975
κείρω. 175
κέκλομαι. 715. 747
κεκολαφός. 247
κεκομικέναι. 100
κεκομίσθαι. 100
κελαινιάω. 366
κέλευθος. 329
κελεύω. 141. 422. 1047. 1182
κέλλω. 971
κέλομαι. 715. 744
κὲν. 856
κενεδοξία. 142
κένεος. 963
κενὸς. 30. 142. 313. 963. 1077
κεραία. 1215
κεραμεὺς. 289. 1108
κεράννυμι. 744. 773
κεραννὺν. 237. 247
κεραννύω. 744
κέρας. 161. 244. 280. 285. 288. 849. 871. 962
κερατοειδὴς. 876
κερδαίνω. 716. 745
κερδιστος. 322
κερδίων. 322
κέρδος. 322. 1112
κεφαλὴ. 329. 1065. 1115
κήδομαι. 1093
κηλητης. 900
κηπωρὸς. 1058
κὴρ. 242
κῆρ. 161. 242. 255. 874
κήρυξ. 241
κῆφας. 6
κιβωτὸς. 221
κικράω. 716
κιλινδέω. 616
κιλίνδω. 616
κινδυνεύω. 1100
κινέω. 1053
κίνυμι. 745
κίνυψ. 253
κιρνάω. 744
κίρνημι. 744

κὶς.

κὶς. 1217
κιχάνω. 716 746
κιχράω. 720. 746
κίχρημι. 720. 746
κίων. 329
κλᾶδας. 908
κλάδος. 1142
κλάζω. 428. 716. 746. 894. 868
κλαίω. 746. 966. 1004
κλάξ. 909. 921. 952
κλᾶσις. 182
κλαυσίγελως. 231
κλάω. 182. 409. 746. 1021
κλεῖδας. 908
κλεὶς. 249. 257. 340. 909. 915. 921 952
κλείω. 422. 521. 909. 952. 964
κλέκω. 407
κλέος. 188. 891
κλέπτης. 166. 203. 213. 322. 927
κλεπτικῶς. 797
κλεπτίστατος. 322
κλέπτω. 417. 899
κλέφτης. 927
κλέω. 964
κλήμης. 245
κλίβανος. 949. 955
κλίνω. 438
κλοιός. 904
κλοπίμως. 797
κλύω. 716. 879
κλωὸς. 904
κνάξζβι. 935
κνάπτω. 948
κναφεὺς. 948. 955
κνημὶς. 1217
κνίδα. 947
κνίζα. 947
κνυζάω. 596
κνυζόω. 596
κνώσσω. 375
κοῖλον. 924
κόϊλον. 924
κομμέω. 1114
κοινῆ. 788
κοινός. 1044
κοινωνέω. 1120
κοινωνία. 1021
κόϊξ. 240
κοῖον. 951. 958
κόιτη. 1188. κόιτων. 287
κόκκος. 221
κόκκυξ. 240
κολάζω. 1014
κολακεύω. 142. 1037
κόλαξ. 142. 175. 1135
κολάπτον. 237
κολάπτω. 462. 471. 474. 525
κολάπτων. 238
κολαστέον. 1033
κολαφθεὶς. 249
κολάψαι. 236
κολοκυνθης. 948
κολοκύντης. 948
κόλον. 175
κόλπος. 1117
κομάω. 375
κομιδῆ. 787. 793

κομί-

κομίζοι. 100
κομίζω. 461
κομίσαι. 100
κομίσοι. 100
κοπὴ. 415
κοπιάω. 408
κόπος. 415
κόππα. 12. 895
κοπριὼν. 287
κόπρος. 221
κοπτίας. 896
κόραξ. 48. 175. 239. 1135
κοράσιον. 157. 173. 1056
κορέννυμι. 716. 747
κορεννύω. 716. 747
κορέω. 409
κόρη. 198
κορος. 175. 903. 966
κορύνη. 1039
κόρυς. 247
κορυφαῖος. 1080
κόσμιος. 300
κόσμος. 109. 1054. 1071. 1073
κοῦρος. 966
κουφίζω. 1093
κοῦφος. 1084
κράζω. 410. 419. 426. 715. 746. 896
κραίνω. 747. 967
κραιαίνω. 747. 967
κράτιστος. 322. 1070
κράτος. 276. 318. 322
κρέας. 169. 244. 280. 923
κρείσσων. 317
κρέμαμαι. 716
κρεμάννυμαι. 716
κρεμάννυμι. 747
κρεμαννύω. 747
κρεμάω, ῶ. 716. 1126
κρὶξ. 239
κρήγυον. 946
κρηπὶς. 246. 1217
κρῆς. 923
κρῆτες. 5. 1044
κρῖ. 346. 983
κρίβανος. 949. 955
κριθὴ. 187
κρῖμα. 142
κρῖμνον. 983
κρίνον. 187. 338
κρίνος. 338
κρίνω. 142. 187. 370. 413. 422. 565
κριὸς. 1065
κρίσος. 1068. 1069
κριτὴς. 192. 213. 923
κρονίδης. 171
κρύω. 397. 422
κρύβδα. 1087
κρύβδην. 780. 797
κρυβεὶς. 772
κρυόεις. 288
κρύπτω. 414. 439. 780. 1116
κρυφῇ. 780. 788
κρυφηδὸν. 797
κρώζω. 896
κσένος. 950
κταίνω. 909
κτάομαι. 438. 616. 1146

κτείνω. 191. 413. 438. 747. 909
κτεὶς. 249
κτῆμα. 1049. 1097
κτήτωρ. 287
κτίζω. 616
κτίννυμι. 747
κτιννύω. 747
κτιστὴς. 198
κυαμοτρὼξ. 241
κυβερνάω. 183
κυβέρνησις. 182
κῦβος. 954. 1188
κυδάλιμος. 968
κύδιμος. 968
κύδιστος. 322
κυδίων. 322
κῦδος. 322. 968
κυέω. 616
κυΐσκω. 748
κυκλόθεν. 1086
κύκλος. 328
κύκλωψ. 253
κυλίνδω. 748
κύλιξ. 240
κύμινον. 142
κυμινοπριστοκαρδαμόγλυφος. 142
κυνάριον. 1094
κυνηδὸν. 780. 781
κῦρ. 332
κυριεύω. 1091. 1092
κύριος. 1095
κυφὸς. 975
κῦφος. 954
κύω. 616
κύων. 169. 780
κώμυς. 247
κώνωψ. 290
κῶρος. 903
κῶς. 223. 230. 951. 1000

Λᾶας. 169. 244 280. 283
λάβε und λαβέ. 211
λαβράζω. 848
λαγιδεὺς. 174
λάγνος. 315
λαγχάνω. 375. 716. 748
λαγὼς. 223
λάζομαι. 188
λαθίφρων. 1076
λάθρα. 797. 1087
λαθραίως. 797
λαῖλαψ. 251
λαιψηρὸς. 975
λάκαινα. 303
λακέω. 900
λάκων. 303
λακωνικῶς. 786
λαλέω. 186. 367. 900. 1147
λάλος. 315
λαμβάνω. 716. 748. 1127
λαμπὰς. 161. 169. 244. 288
λαμπρὸς. 1068
λανθάνω. 748. 916. 1038

λαός. 102. 904. 913
λαότροφος. 115
λαπάζω. 940
λάρναξ. 175. 239
λάταξ. 175. 238
λατεῖνος. 14
λαῦρα. 1215
λάχανον. 333
λάω. 318
λαώς. 893
λέαινα. 303
λέγω. 191. 396. 407. 413
414. 417. 427. 434. 455.
467. 473. 899. 1068
λείβω. 395. 975
λειπόνεως. 231
λείπω. 417. 428. 890
λεκίζω. 410
λεκτέον. 183
λεκτέος. 115. 184. 229
λέξις. 182
λεοντῆ. 1160
λέπας. 245
λέπω. 899
λευΐ. 9
λεύκη. 211
λευκός. 159. 313. 935
λεχώ. 235
λέων. 238. 303
λεώς. 230. 893. 904. 913
λήβω. 889
λήγω. 449. 1038. 1089
λήθη. 1049
λήθω. 416. 429
ληκέω. 375. 716. 900
λήμη. 961
ληραίνω. 375
ληρέω. 375
λῆρος. 1189
λητώ. 168. 235. 279
λίαν. 787. 789. 851. 1074. 1084
λιαρός. 976
λίβυς. 303
λίβυσσα. 303
λίζω. 716
λίθαξ. 174
λίθινος. 229
λίθος. 1094
λιθώδης. 171
λιμαίνω. 375
λιμὴν. 168
λιμός. 32. 1195
λιμπάνω. 749
λιμώττω. 375
λὶν. 1217
λιπονηρός. 848
λὶς. 1217
λῖς. 246
λίτρον. 950
λὶψ. 252
λογάω. 364. 366. 721
λογίζω. 186
λογικός. 171. 586
λογισμός. 1158
λόγος. 117. 911
λοέω. 876. 981
λοιδορέω. 1072
λοιμός. 32
λοιπόν. 976
λοιπός. 229
λόπος. 899
λουτήρ. 242

λουτρόν.

λυτρὸν. 1136
λύω. 876, 1159. 1196.
λύγξ. 241
λύπη. 1102
λυπούμενος. 1107
λύρα. 1072
λυσιμελής. 1072. 1213
λυσσαίνω. 749
λυτήριος. 183
λυτρόω 183
λυτρωτής. 183. 213
λύχνος. 328
λύω. 423. 1093
λῶ. 318. 851
λώϊον. 915. 1084
λῶον. 915

M

Μῦ. 59
μὰ. 793. 860
μαγείραινα. 303
μάγειρος. 303
μάγνης. 245
μάγος. 1045
μάδδα. 947
μαδὸς. 947
μάζα. 947
μαζὸς. 947
μαθητέον. 1033
μαθητὴς. 198. 204 213
μαθητιάω. 366
μαιμάω. 375. 716
μαιώτρα. 334
μάκαρ. 165. 166. 242. 295. 314
μακαρίζω. 1095
μακάριος. 1075. 1084.
μάκαρς. 251
μακροθυμέω. 1071
μακρὸς. 165. 166. 319. 1089
μακρότας. 165
μακρόχειρ. 166
μακρὺς. 300
μακρῷ. 1084
μακρῶς. 786. 803
μάλα. 779. 787. 789. 802
μάλιστα. 790. 1087
μᾶλλον. 790. 1035. 1084
μᾶλλον δέ. 796
μᾶλλον δὲ καί. 796
μᾶλλόν τι. 796
μανασσῆς. 210
μανθάνω. 716. 749. 1038. 1060
μανία. 1074
μάομαι. 1037
μαργαίνω. 376
μαργαρίτης. 213
μαργάω. 376
μάρτυρ. 162. 243. 289. 337. 938. 953
μάρτυς. 938. 953
μαστιγόω. 1119
μάστιξ. 240
μάταιος. 1020. 1076
ματαίως. 779
μάτην. 779. 796
ματῶ. 951. 1000
μάχαιρα. 213
μαχανά. 899
μάχη. 1107. 1119
μάχομαι. 368. 716. 749. 1099. 1100. 1119. 1147

μάω. 375. 716. 749
μέγαθος. 897. 916
μεγάθυμος. 1213
μεγάλος. 320. 803
μεγαλόφρονος. 1096
μεγάλως. 787
μέγας. 234. 301. 319. 341
μέγεθος. 247. 289. 897. 916. 1071
μέζων. 977
μεθέχω. 1152
μέθη. 333
μεθίσκομαι. 1084
μέθοδος. 221
μέθυ. 750
μεθύω. 376. 1023
μεῖζον. 169. 237. 238
μείζων. 977
μειλίσσω. 141
μείρομαι. 447
μέλας. 235. 244. 298. 314. 965
μελέδη. 953
μέλει. 707
μελετάω. 1095
μελέτη. 953. 1041
μέλι. 102. 168. 234. 1137
μέλισσα. 161. 920
μελιτίεις. 236. 249
μελιτοῦς. 238. 250
μέλλω. 376. 750
μέλομαι. 716. 750
μέλος. 1066
μέλω. 716. 750
μέμνημαι. 750. 1037. 1038
μέν. 854. 950
μέντοι. 856
μένω. 717. 939. 964. 1146
μέρδω. 961
μερίζω. 411
μέριμνα. 198. 202. 212
μερμηρίζω. 411
μέρμις. 246
μέροψ. 252
μές. 950
μεσημβριάω. 376
μεσίτης. 203. 213
μέσος. 315
μεσός. 1052. 1075
μέσφα. 1088
μέσως. 787
μέτα. 707
μετά. 808. 809. 811. 812. 813. 823. 830. 838. 1100. 1136
μεταβαίνω. 839
μεταβάλλω. 1040
μεταβλέπω. 839
μεταδίδωμι. 1094
μέταλλον. 1036
μεταμέλει. 707. 1097
μεταμέλεια. 839
μεταμέλομαι. 839
μετανοέω. 839
μετάνοια. 1079
μεταξύ. 799. 1148
μετάστασις. 1061
μετασχηματίζω. 839

μετα-

μεταχόριον. 781.784
μέτειμι. 707.1097
μετέπειτα. 795
μετεσχηκὼς. 1076
μετέχω. 839.1040
μετρίως. 787
μετρῶ. 197
μέχρι. 799. 1088.1157.
μὴ. 791. 793. 795
μηδαμόθεν. 783
μηδαμόθι. 782
μηδαμόσε. 784
μηδαμοῦ. 782
μηδαμῶς. 795
μηδὲ. 795
μηδεὶς 249.301
μηδέν. 1084
μηδέπω. 785
μηκάομαι. 900
μηκὰς. 900
μῆκος. 165.319
μήκων. 137.169
μῆλον. 220.894
μὴν. 236. 269.857.1086. 1117
μηνιθμὸς. 958
μηνισμὸς. 958
μήνυτρον. 183
μήπη. 781
μήπω. 785
μήτε. 795.854
μήτηρ. 158.161.243.258 270.287
μητρυιὰ. 1110
μητρυιὴ. 1061
μηχανὴ. 899
μία. 18
μιαίνω. 515. 895. 908. 915. 1158
μίγνυμι. 717.750
μιγνύω. 750
μικκὸν. 951.957
μικρὸν. 787.803.951.957
μικρὸς. 318.1000.
μικρῷ. 1084
μιμναίσκω. 901
μιμνήσκω. 717.750. 901
μίμνω. 751
μινύθω. 376.969
μίνυνθα. 969
μισέω. 1047. 1122
μισθὸς. 1113
μνάομαι. 181. 438.965. 1070
μνημεῖον. 230
μνήμη. 181
μνημονευτέον. 1033
μνημονεύω. 1038
μνημονικὸς. 181
μνήμων. 181
μνώομαι. 965
μόγις. 790.949.955
μοῖσα. 912
μοιχαίτατος. 323
μοιχάτος. 323
μοιχοίτατος. 323
μοιχὸς. 323
μολάχη. 895
μόλιβδος. 979
μόλιβος. 979
μόλις. 790.949.955.

μολόχη. 895
μολύνω. 515
μονὰς. 244. 288. 931
μοναχῶς. 794
μονήρης. 276
μονογενὴς. 304. 1054
μόνον. 794
μόνος. 966. 1031
μονονὲ. 789
μονονεχὶ. 789
μόνως. 794
μόργνυμι. 717. 751
μοργνύω. 717. 751. 961
μόσσυν. 162. 169. 237
μεναξ. 794
μενος. 966
μεσα. 904. 911. 917.
μεσοποιός. 1114
μοχθέω. 376
μοχθίζω. 376
μόχθος. 1079
μοχλὸς. 328
μύζω. 376, 968
μυθολογες. 1194
μῦθος. 102
μυκάω. 417
μύρια. 18
μυριάκις. 786
μυριόδες. 250
μυριοπλάσιος. 1078
μύρμηξ. 239. 950
μῦς. 66. 247. 961. 1218
μύω. 968
μαιμάομαι. 380
μῶμαρ. 158
μῶν. 791
μωρίων. 174
μωρὸς. 174. 1036. 1058
μῶσα. 904. 911
μωσῆς. 210. 339
μωϋσεὺς. 286. 393

Νῦ. 55. 56. 59. 60. 62. 63
ναὶ. 793. 851
ναιετάω. 751
ναίω. 751
νᾶπυ. 235
νάρδος. 221
νάρθηξ. 239
ναῦς. 249. 284. 286. 918
νάφθα. 345
νάω. 376. 751
ναὼς. 893. 914
νεάζω. 1115
νεανίας. 198
νεανίσκος. 229. 1058
νέηλυς. 257. 285. 979
νείω. 751
νεκρὸς. 849
νέκταρ. 242
νέμω. 191. 396. 417. 717. 751. 899. 919. 964. 1094
νέομαι. 751
νεότης. 332
νεοτλεία. 1056
νέπες. 849

νέ-

νέρθεν. 975
νέυω. 751
νέω. 318. 751
νεὼς 893. 914
νὴ. 793
νήκερος. 849
νηλεὴς. 849
νήλιπος. 1064
νηὸς. 914
νήπιος. 851. 1085
νηπιότης. 332
νήριθμος. 849
νῆσος. 218. 221
νηϛέυω. 376
νῆυς. 251. 918
νηφάλιος. 142
νήφω. 142. 1070
νῆψις. 142
νικαία. 901. 967
νικάω. 364. 967. 1054. 1105
νίκη. 212. 901. 967. 1054
νίκημα. 213
νικόλαος. 160. 977
νικόλας. 977
νικόπολις. 160
νίκυλλα. 174
νίτρον. 950
νίφω. 462
νοέω. 186. 878. 950. 967
νοητὸς. 185
νομὰς. 185
νομίζω. 411. 710. 1052
νόμισμα. 1079
νομιϛέον. 184. 1033
νομοθέτης. 198. 203.
νόος 881
νοσερὸς. 901. 1190
νοσέω. 376. 1119. 1197
νόσημα. 213. 1083
νοσηρὸς. 901
νόσος. 221. 904. 966. 1059
νοσσίον. 1054. 1055
νοϛέω. 376
νόσφι. 794
νοσώδης. 307
νȣμηνία. 874
νȣ̃ς. 190. 212. 224. 250. 337
νȣ̃σος. 905. 966
νυ. 857
νυκτερέυω. 376
νυμφὼν. 287
νῦν. 779. 781. 784
νυνὶ. 779
νὺξ. 241. 287. 971. 1095
νυϛάζω. 376. 411.
νυχβολὴν. 927
νωδὸς. 849
νωίτερος. 348
νωμάω. 899. 919
νώνυμος. 849
νῶτον. 330
νῶτος. 328. 330. 1100

Ξ

ξεῖνος. 961
ξένη. 1101
ξενίζω. 1181

ξένος. 951. 958. 961
ξενοφῶν. 237
ξερὸς. 901
ξηρὸς. 901
ξιφοκτόνες. 115
ξίφος. 1110
ξύλινος. 229
ξύλον. 219
ξύμπας. 956
ξὺν. 952. 1113
ξύρησις. 14

Ὁ. 103. 152
ὅ, τε, 74
ὅ, τι. 74
ὄαρ. 158
ὀβελὸς. 941
ὀγδοάκις. 785
ὀγδοήκοντα. 917
ὀγδοηκοντάκις. 786
ὄγδοος. 299
ὀγδώκοντα. 917
ὅγε. 790
ὀδὰξ. 788
ὀδαξέω. 751
ὅδε. 153
ὀδελὸς. 941
ὁδὶ. 157
ὀδμὴ. 952
ὁδὸς. 158. 162. 221. 329. 845. 1117
ὀδοὺς 250. 260. 849. 923
ὀδυνάομαι.
ὀδύνη. 903
ὄζω. 419. 717. 751
ὅθεν. 779. 930
ὀθνεῖος. 984
οἱ. 100. 101
οἱ. 103
ὅι. 861
ὄιγω. 751
οἰδαίνω. 752
οἰδάνω. 752
οἰδίσκω. 752
ὀητέον. 184. 1033
οἴκαδε. 784. 974
οἰκεῖον. 1080
οἰκέω. 433. 464. 1100
οἰκία. 1045. 1096. 1191
οἰκίζω. 722
οἴκοθεν. 783
οἰκόθι. 782
οἴκοι. 101
οἶκοι. 101
οἴκονδε. 784
οἶκος. 436. 969.
οἰκουρέω. 437
οἶκτος. 319
οἰκτρὸς. 319
οἰκτρῶς 804
οἰκωλαμπάδιος. 244
οἰκὼς. 924
οἶμαι. 981
οἶμαι. 717
οἰμάω. 437. 981
οἴμη. 845
οἴμημα. 981
οἴμοι. 860. 1088
οἰμώζω. 410
οἰνίζω. 437

οἶνο-

οἴνομαι. 1097
οἶνον. 79
οἶνος. 436. 961. 1074
οἰνόω. 437
οἴομαι. 515. 717. 752. 977
οἷον. 972
οἱονεὶ. 972
οἴς. 915
οἶς. 250. 277. 915
1024
οἰστέον. 115. 184
οἰχνῶ. 969
οἴχομαι. 717. 752
οἴχω. 969
οἴω. 397
ὀκνηρὸς. 1076
ὀκνητέον. 1033
ὄκνος. 969. 1116
ὀκτάκις. 785
ὀκτακοσιάκις. 786
ὀκτάῤῥυμος. 936
ὀκτάρυμος, 936
ὀκτὼ. 176
ὀκτωκαιδεκάκις. 785
ὀχέω. 9·8
ὄχος. 968
ὅκως. 951
ὀλέτειρα. 302
ὀλέτωρ. 302
ὀλιγάκις. 786
ὀλιγαχόθεν. 783
ὀλιγαχοῦ. 782
ὀλίγον. 787. 790. 946
979
ὀλίγῳ. 1084
ὀλιγωρέω. 1093. 1151
ὄλιζον. 946
ὀλίγος. 979
ὀλισθαίνω. 752
ὀλισθάνω. 717
ὄλλυμι. 717. 752
ὀλλύω. 717. 752
ὀλολύζω. 376. 410
ὅλος. 966. 1117. 1135
ὁμιλέω. 376. 1109
ὁμιλία. 1074
ὅμιλος. 1086
ὄμμα. 950. 1150
ὄμνυμι. 717. 753
ὀμνύω. 717. 753
ὁμοεθνὴς. 876
ὁμόθεν. 783
ὁμοΐος. 965
ὅμοιος. 903. 923. 965.
1104
ὁμοίως. 789
ὁμολογέω. 440
ὁμολογία. 1182
ὁμούσιος. 1104
ὁμοπάτριος. 981
ὁμόπλοια. 212
ὀμόργνυμι. 717
ὀμοργνύω. 961
ὁμοῦ. 794. 903
ὁμόω. 409
ὀμφὴ. 1066
ὅμως. 855
ὁμῶς. 794
ὄνειρον. 909. 924
ὀνειρώττω. 376
ὀνίνημι. 717. 753
ὄνοιρον. 909. 924

ὄνο-

ὄνομα. 849. 876. 903. 923
ὀνομάζω. 182. 433. 1052. 1061
ὀνομαίνω. 903
ὀνομασία. 182
οἶνος. 1072
ὄντως. 788. 793
ὄνυμα. 903. 923
ὀνυμαίνω. 903
ὄνυξ. 241
ὄνω. 895
ὄξος. 333
ὀξύς. 165. 235. 248. 800
ὀξώδης. 165
ὀπάτριος. 981
ὀπή. 970
ὄπῃ. 783
ὄπιθεν. 980
ὄπισθα. 897. 922
ὄπισθεν. 897. 922. 978. 980
ὀπίστερος. 325
ὀπίστατος. 325
ὀπίσω. 325. 784. 799
ὀπίσωθεν. 978
ὅπλα. 334
ὁπλίζω. 927
ὁπλίτης. 1015
ὀπόεις. 249
ὁποσακισοῦν. 781
ὁπόταν. 1155
ὁπότε. 1155
ὀποῦς. 250
ὄππατα. 950
ὄππη. 970
ὀπτάνομαι. 753
ὀπτάνω. 753
ὄπτομαι. 753. 912. 1087
ὀπτῶ. 753
ὀπύιω. 397
ὅπως. 789. 855. 951. 1155
ὅρα. 923
ὁρᾶν. 155. 1099
ὁράομαι. 894
ὁράσιμος. 182
ὁράω. 182. 933. 984. 1038
ὀργή. 188. 1089. 1100. 1127
ὀργίλος. 188
ὀρέγνυμι. 713
ὀρέγω. 428
ὀρειπλανής. 874
ὄρημαι. 894
ὄρθιος. 965. 1064
ὀρθός. 965. 1064. 1159
ὀρθόω. 463
ὀρκίζω. 1124
ὁρμάω. 981
ὄρνιξ. 952
ὄρνις. 162. 246. 256. 942
ὄρος. 78. 247. 289. 920
ὅρος. 77. 966
ὀρόω. 965. 895
ὀρτή. 915
ὀρύζω. 953
ὀρύσσω, ττω. 396. 411. 418. 446. 932. 953

ὀρφα-

ὀρφανός.	1076	οὐδέ.	854
ὀρφεῦς.	924	οὐδείς.	236. 249. 343. 957. 1084
ὄρφης.	924		
ὀρφώς.	230	οὐδέπω.	785
ὀρχέομαι.	971	οὔδωρ.	961
ὀρχηστής.	971	οὐθέν.	957
ὀρω.	753	οὐκ.	103. 793
ὀρῶ.	965	οὐκέτι	1092
ὅς.	152	οὖλος.	966
ὁσάκις.	792	οὐμή	793
ὀσμή.	952	οὐ μὴ ἀλλά.	796. 855
ὅσον.	787. 792	οὖν.	857. 911. 918
ὅσος.	959	οὕνεκα.	855
ὁσος.	959	οὔπω.	785
ὄσσα.	902	οὐράνιος.	300. 1068
ὅστις.	153	οὐρανόθεν.	783. 1166
ὀστοῦν.	224	οὐρανόθι.	782
ὀσφραίνομαι.	717. 754	οὐρανόνδε.	784
ὀσφύς.	289	οὐρανός.	911. 1135
ὅσῳ.	1084	οὐρανόσε.	784
ὅταν.	1155	οὖραξ.	238
ὅ, τε.	74	οὖρος.	966
ὅτε.	74. 785. 1155	οὖς.	250. 904
ὁτίῳ.	963	οὐσία.	188. 1094
ὅ, τι.	74. 153	οὐτάζω.	433
ὅτι.	74. 153	οὐτάω.	433
ὅτῳ.	963	οὔτε.	854. 1102
οὐάλης.	245	οὔτε τι.	109
οὐ.	103. 793	οὗτος.	301. 351
οὗ.	348. 350. 358	οὕτω, οὕτως.	779. 787. 789
οὐαί.	860	οὐχ.	105. 793
οὐδαμόθεν.	783	ὀφείλει.	708
οὐδαμόθι.	782	ὀφείλω.	417. 717. 754. 9[illegible]8
οὐδαμόσε.	784	ὄφελον.	754. 794. 1156
οὐδαμοῦ.	782	ὄφελος.	289. 345. 1192
οὐδαμῶς.	787. 795	ὀφθαλμός.	1189

ὄφις.	162.246.277.284	πάλαι.	785
	875.917.941.954	παλαιός.	908.975
ὀφλάω.	754	παληός.	908
ὀφλισκάνω.	754	πάλιν.	786.795
ὄφλω.	754.978	πάλλω.	449
ὄφρα.	855.1155	πάμφιλος.	300
ὀχέω.	968	πᾶν.	255
ὄχις.	941.954	πανάγρετος.	1213
ὄχλος.	117	παναθήναια.	334
ὄχος.	286.338.968	πανάριστος	1213
ὄψ.	48.252.290	πανδημεί.	788
ὀψὲ.	785	πανδοχεῖον.	230
ὀψείω.	366	πανοικεί.	794
ὀψὶ.	367	πανοικὶ.	794
ὀψίζω.	367	πανόλβιος.	1213
ὄψομαι.	515	πανστρατὶ.	788.794
ὀψοφαγίστατος.	323	παντάπασιν.	787.789
ὀψοφάγος.	323	πανταχῆ.	782
		πανταχόθεν.	783
Πῖ.	63	πανταχόσε.	784
παγά.	900.919	πανταχοῦ.	782.1070
παγκάκως.	1183	παντελῶς.	789
πάγκλαυστος.	980	πάντη.	788.789
πάγκλαυτος.	980	παντοκράτωρ.	1069
πάθος.	1186	πάντοτε.	785
παιάν.	161.168.235.287	πάνυ.	789.1084
παιδανὸς.	976	πάνυγε.	789
παιδεία.	1082.1151	πάομαι.	755
παιδίον.	174.230	παπαί.	860
παιδίσκη.	212	παπαιάξ.	860
παιδνὸς.	976	παρ.	981
παίζω.	396.411.1027	παρ θεῷ.	73
παϊς.	906.924	παρά.	170.326.808.809
παῖς.	162.174.190.249		810.811.813.814.815
	906.924.1200		818.828.831.832.842
παίω.	397.422		1102.1114.1138

παρα-

παραβαίνω.	842
παραβάλλω.	842
παραβιάζομαι.	842
παραβολευσάμενος.	905
παραβουλεύομαι.	842
παραβουλευσάμενος.	905
παραγίγνομαι.	842
παραγίνομαι.	1087
παραδειγματίζω.	843
παραδιατρίβαι.	842
παραδίδωμι.	842
παραθαλάσσιος.	172
παραθέμενος.	976
παραθεωροῦμαι.	842
παρακοή.	843
παρακούω.	842
παραλαμβάνω.	441
παραλέγομαι.	842
παραλειπτέον.	1033
παραλογίζομαι.	843
παραπολὺ.	1084
παραπορεύομαι.	842
παρασκευαστέον.	1033
παράτολμος.	843
παραυτίκα.	796.846
παραφροντέω.	842
παραφρονὸς.	1155
παραχρῆμα.	785
παρείδω.	1038
πάρειμι.	708.1056
παρεισάγω.	843
παρεισαπλόος.	843
παρεισδύω.	843
παρεκβάλλω.	843
παρεκτικὸς.	127
παρεκτὸς.	799.1086
παρέξει.	35
παρέχει.	708
παρέχω.	1158
παρθέμενος.	976
παρθένος.	341
πάρις.	246.285
πάρδος.	221
παραιβάτος.	170.326
παραίτερος.	170.326
παρὰν.	1030
παροράω.	842
παρουσία.	188
παῤῥησία.	788
παῤῥησιάζω.	934
παρὼν.	1121
παρώνυμος.	903
πᾶς.	190.236.244.301
πάσχω.	376.717.755
	1123
πατέω.	951.1000
πατηγορέω.	838
κατὴρ.	66.158.161.243
	270
πατρὸς.	257.1077.1115
	1160
πατροκτόνος.	191
πατρόκτονος.	116.191
πατρώιος.	171.907
πατρῷος.	907
πατρῶος.	907
πατῶ.	951
παῦλος.	332
παῦρον.	978.1079
παύω.	416.890.1027
	1037.1038.1089
παχέως.	786

παχυλῶς. 786
παχυμερῶς. 786
παχὺς. 314. 316
πεδίον. 928
πεζὸς. 1141
πείθω. 364. 428. 931. 1040
πεινάω. 872. 894
πεῖος. 910
πεῖρα. 213
πειράζω. 365
πειραιευς. 279
πειρατέον. 1053
πελεκὰν. 168
πέλεκυς. 248. 282
πέλομαι. 756
πέλοψ. 951. 955
πέλω. 756. 1061
πέμπω. 899. 913. 951
πένεις. 901
πένης. 161. 245. 302. 901
πένησσα. 302
πενία. 1044. 1060. 1103
πένομαι. 1083. 1184
πεντάκις. 785. 1086
πεντακοσιάκις. 786
πέντε. 18. 157. 176
πεντεκαιδεκάκις. 785
πεντηκοντάκις. 785
πεντηκόντορος. 1160
πεποιῆσθαι. 100
πέπερι. 333
πὲρ 857
πέρα. 326
περαίτατος. 326
περαίτερος. 326
πέραν. 800. 802
περάω. 409. 718
πέρδιξ. 240
πέρδω. 717. 756
πέρθω. 417
περὶ. 808. 810. 830. 831. 839. 1026. 1100. 1113
περιάγω. 840
περιεργάζομαι. 840
περιέχω. 845
περικάθαρμα. 1244
περικαλλὴς. 840
περικλῆς. 332
περίλυπος. 840
περιπατέω. 369. 370
περιποιέω. 840
περισσῶς. 787
περιστερὰ. 1056
περίχαρος. 221
περίψημα. 1244
πέρσης. 172
πέρυσι. 785
πέσσω. 718. 756
πέπταμαι. 718. 756
πετάννυμι. 718. 756
πεταννύω. 718. 756
πετάομαι. 718
πέτρα. 1100. 1215
πέττω. 718. 756
πέφημι. 898
πεφυκὼς. 1072
πῆ. 783. 792. 795
πήγαιον. 333. 975
πηγὴ. 900. 919
πηλέος. 920
πηλεὺς. 920

πήληξ.

πῆληξ. 239
πηλοπλάθος. 1062
πηνίκα. 783.792
πῆχυς. 248.282.1071
πίγνυμι. 756
πιγνύω. 756
πίδαξ. 239
πίηρ. 287
πιθάκνη. 212
πικρὸς. 951.1000
πιμπλάω. 757
πίμπλημι. 364.757.968
πίμπρημι. 757
πινακίδιον. 173
πίνω. 718.756.969.1094
πιπίσκω. 718.757
πιπλάω. 757
πίπλημι. 757.968
πιπράσκω. 718.757
πιπράω. 718.757
πίπρημι. 718.757
πίπτω. 376.718.758.930
πιστεύω. 364.1036
πίστις. 1183
πιστὸς. 1152
πιστόω. 840
πίφημι. 898
πίω. 969
πλαγχθεὶς. 967
πλάζω. 718.758
πλακόεις. 283.877
πλάσσω, ττω. 396.458
πλατέως. 786
πλατύρυγχος. 936
πλαχθεὶς. 967
πλεῖν. 914
πλεῖος. 320.1075
πλειστάκι, πλειστάκις. 982
πλεῖστος. 320.1053 1074
πλείων. 320.1053
πλέκω. 396.417.939
πλέον. 914
πλεονάκις. 786
πλεονεξία. 333
πλέος. 320
πλέω. 625.718.758.918
1083
πληγής. 1110.1119
πληθὺς. 1218
πλῆτος. 1 62
πληθύω. 9 6
πλήθω. 396.412.456.468
931.938
πλήκτης. 323
πληκτίστατος. 323
πλὴν. 794.800
πληρόω. 1131
πλησίον. 800.1086
πλησίος. 315
πλήσσω. 429
πλοιός. 910
πλόος, οῦς. 190.212.881
πλούσιος. 773.1072.1063
πλούταξ. 175
πλουτέω. 722.1083.1146
1158
πλουτίζω. 722
πλοῦτος. 1061.1136
πλυθύω. 1090
πλωὸς. 910
πνεύμων. 955
πνευστιάω. 721

πνέω. 718
πνὶξ. 240
πνοὴ. 964
πνοιὴ. 964
πνοῦς. 190.212
ποδάγρα. 1072
πόθεν. 779.792
πόθεν ἄλλοθεν. 792
πόθι. 782.792
ποῖ. 783.792.795
ποιέω. 372.397 398.408 413.418.421
ποίημι. 180.234.286
ποιήσαι. 100
ποίῆσαι. 100
ποίησαι. 101
ποίησις. 1138.1150
ποιητής. 183.213.293
ποιήτρια. 293.303
ποικιλία. 1049
ποιμαίνω. 408
ποιμενικὸς. 904.910
ποιμὴν. 161.168.236 267
ποῖος. 910.951.958 1057
ποιῶν. 66
πόκα. 954
πολεμέω. 1129
πολεμητέον. 1033
πολεμίζω. 1145
πολέμιος. 1137.1195
πόλεμος. 32.971.1086 1100
πολιὸς. 1115
πόλις. 162.256.284.288 330.364.874.902 917
πολίτεια. 1055.1137
πολιτεύω. 365
πολίτης. 213
πολίχνη. 174.212
πολλὰ. 802
πολλάκι. 1097
πολλάκις. 786.982
πολλαπλάσιος. 1105
πολλαχόθεν. 783
πολλαχόσε. 784
πολλαχοῦ. 782
πολλοί. 1162
πολλῷ. 1084
πολὺ. 787.802
πολυκτήμων. 1075
πόλυπος. 977
πολύπους. 165.978
πολυπραγμονέω. 1080
πολυπραγμοσύνη. 181 1082
πολὺς. 166.289.301.320 342
πολύτροπος. 186
πολύφημος. 332
πολύχρυσος. 165
πολῶ. 197
πονέω. 409.968
πονηρὸς. 130 211.299 1049
πόνηρος. 130.211
πόνος. 1027.1088
πορεύομαι. 381.1135

πορευ-

πορευτέον. 183
πορθέω. 1023
πορισμὸς. 180
πορνεία. 212.333.1025.1105
πόῤῥω. 326.802
πορρώτατος. 326
πορρωτάτω. 1086
πορρώτερος. 326
ποσάκις. 785.792
ποσαχῶς. 792
πόσις. 246
πόσον. 787
πόσαι. 1084
πότα. 897
ποταμὸς. 211.1197
ποτάομαι. 718
πότε. 784.792.897.954
ποτήριον. 183.230.1099.1119.1159
πότης. 323
ποτίζω. 1119
ποτίστατος. 323
πότνιος. 306
πȣ. 857
πȣ̃. 782.791.792
πȣ̃ς. 190.250.257.978.1113
πρᾶγμα. 1057
πρακτέος. 115.1033.1146
πρακτικὸς. 1077
πρᾶν, 920
πρᾶξις. 288.894.1081
πράσσω. 181.418.935.1190
πρᾶτος. 920
πραΰς. 350
πραΰτης. 288
πράω. 625
πράως. 788.1183
πρεύπλων. 1082
πρέπει. 708.1108
πρεπόντως. 780
πρέπων. 780
πρέσβυς. 248.282.289.1045
πρεσβύστατος. 971
πρεσβύτατος. 971
πρήθω. 718
πρῆξις. 894.1106
πρίαμαι. 1058
πριαμίδης. 171
πρίαμις. 171
πρίαμος. 922
πρίεμος. 922
πρίν. 784.1086.1157
πρίω. 142
πρίων. 238
πρὸ. 326.808.811.813.819.835.1099.
προάγω. 442.835
πρόατος. 326
προαύλιον. 835
προγινώσκω. 835
προδίδωμι. 368
πρόδρομος. 66.186
προέχων. 1150
προίξ. 241
προΐημι. 835
πρόνοια. 212.333.839.1070
πρόξ. 240
πρόπαλαι. 846
προοίμιον. 877.

πρὸς. 808. 809. 811. 812. 814. 815. 816. 817. 825. 830. 831. 832. 841. 1102. 1113. 1138
προσαγορεύομαι. 842. 1062
προσαπειλέομαι. 114
προσβάλλω. 441. 845
προσδοκάω. 1152
προσεγγίζω 841
προσεδρεύω. 841
προσεκτέον. 1033
προσέρχομαι. 841
προσέτι. 795
προσευχέω. 186
προσευχὴ. 186. 212
προσέχω. 1058
προσήκει. 705. 1190
προσῆκον. 705. 1030. 1132
πρόσθε, πρόσθεν. 982
προσιών. 1190
προσκαρτερέω. 841
προκείμενος. 841
προσκορὴς. 1076
προσκυνέω. 443
προσλογίζω. 1191
προσομιλέω. 842
προσποιέω. 1198
προσοχθίζω. 842
προσπάσχω. 842
πρόσπεινος. 842
προστρέχω. 765
προστάτης. 302
προστάτις. 302
πρόσφατος. 841
πρόσφημα. 977
προσψαύω. 841
πρόσω. 325
πρόσωπον. 1198
προσώτατος. 325
προσώτερος. 325
πρότατος. 326
πρότερος. 326
προτρέχω. 186. 765
προὖπτον. 845. 1053
πρόφασις. 1041. 1198
προφητεύω. 444
προφήτης. 146. 197. 213. 1045
προφῆτις. 302
πρόχθες. 781. 784. 846
πρῶ. 985
πρώην. 784. 920
πρωὶ. 785. 985
πρωΐμος. 1064
πρωϊος. 1064
πρώρα. 28
πρῶτα. 795
πρώτιστος. 326
πρωτότοκος. 191
πρωτοτόκος. 191
πρῶτον. 795
πρῶτος. 76. 326. 920
πρώτως. 795
πταίω. 422
πτάρνυμαι. 759
πτάω. 438. 759
πτερὸν. 1066
πτέρυξ. 240
πτήσσω. 901

πτόλεμος. 971
πτύγξ. 241
πτὺξ. 241
πτὼξ. 241
πτώσσω. 901
πτωχὸς. 315
πύλα. 922
πυλαωρὸς. 962
πύλη 922
πυλωρὸς. 962
πυνθάνομαι. 718. 759 1038
πῦρ. 162. 190, 243 255 1087
πυρετὸς 1159. 1182
πυρὸς. 333
πω. 795. 857
πώγων. 165
πωγωνίας. 165
πωλέω. 191. 1027
πῶλος. 1014
πωμενικὸς. 904. 910. 921
πῶς. 792. 951. 1000. 1165
πωτάομαι. 718
πῶυ. 235

Ρῶ. 79
ῥὰ. 854. 857
ῥάβδος. 221
ῥαδινῷ. 961
ῥάδιος. 298. 319. 1047
ῥαδίως. 804
ῥαθυμία. 1108
ῥὰξ. 239
ῥᾷστος. 1080
ῥάπισμα. 1183
ῥάπτω. 414. 439
ῥέζω. 319. 410. 436. 757. 759
ῥέω. 439. 718. 759. 934. 936. 966
ῥήγνυμι. 718
ῥῆμα. 1185
ῥήσσω. 718. 760
ῥήτωρ. 79. 162. 185. 243. 268. 287. 961.
ῥιγελὸς. 936
ῥίγιστος. 323
ῥιγίων. 323
ῥίγος. 323
ῥίζα. 110
ῥὶν. 168. 237. 295. 950 1126. 1217
ῥιπτέω. 616
ῥίπτω. 415. 616 936
ῥὶς. 950. 1217
ῥόδαξ. 175
ῥοδόεις. 236. 249
ῥόδον. 175. 961.
ῥοδοῦς. 238. 250.
ῥοδόχροος 85. 881
ῥόος, οῦς. 190. 212. 881. 918
ῥύγνυμι. 760
ῥυγνύω. 760
ῥυμὸς. 936
ῥύομαι. 760
ῥύσκομαι. 760
ῥύσκω. 722
ῥύω. 722. 1093

ῥωμαιστὶ. 788
ῥωμαῖος. 172
ῥώννυμι. 718. 760
ῥωννύω. 718 760
ῥὼξ. 241
ῥώω. 397
Σίγμα. 4. 10. 56. 57
Σάββατον. 340. 1086
σάκχαρον. 333
σαλπίζω. 411. 947
σαλπίσσω. 947
σαμάρεια. 332
σάμβαλα. 946
σάμος. 332
σὰν. 4
σάνδαλα. 946
σάνδυξ. 241
σανπῖ. 12
σαόφρων. 917
σάρκες. 896
σαρκοκοσμοπνευματομαχία. 142
σὰρξ. 48. 164. 242. 268. 287. 922.
σατανᾶς. 197
σᾶτις. 785
σάφα. 967
σαύρα. 1215
σαφία. 976
σαφίων. 780
σαφηνὴς. 165
σαφὴς. 165. 780
σαφῶς. 780
σβέννυμι. 718. 761. 970
σβεννύω. 718. 761. 970
σβίω. 970
σεαυτοῦ. 360
σέβας. 245
σειρὴν. 168. 236
σεισμὸς. 32
σείω. 397. 422. 460. 470
σελαίνη. 919
σελήνη. 919. 1139
σεμνὸς. 1090
σεσημβρία. 967
σεσημερία. 967
σεὸς. 957
σίνω. 412. 424. 761
σημαίνει. 708
σημαίνω. 412. 895
σημεῖον. 230. 1072. 1146
σήμερον. 784. 953. 956
σήπω. 416. 429
σῆτες. 785
σήψ. 252
σιγάω. 919. 1145
σιγματοειδὴς. 876
σιδήρεος. 229
σίδηρος. 333
σίζω. 376
σιμόεις. 249
σιμοῦς. 250
σίναπι. 161. 234. 277. 904
σιὸς. 898. 978
σῖτος. 333. 1074

σῖλα.

στῖλα. 860
στῖλε. 860
σκάζω. 376
σκαίρω. 376
σκάλλω. 719
σκᾶπλον. 980
σκάφη. 212
σκαφή. 187
σκεδάννυμι. 761
σκεδαννύω. 761
σκέλλω. 719
σκίνος. 958
σκέπα. 346
σκεπτέον. 1034
σκέπλομαι. 773
σκηπλοῦχος. 876
σκῆπτρον. 970. 980
σκήπλω, 970
σκίδνημι. 761
σκίραψ. 252
σκιρτάω. 376
σκλῆμι. 762
σκόλοψ. 290
σκοπός. 229. 1088
σκότος. 289. 331. 338. 1150
σκύθρωπος. 1158
σκῶρ. 243
σμέρδω. 961
σμικρον. 952. 975
σμίλαξ. 975
σμῦς. 961
σολομῶν. 238
σορός. 222
σὸς. 348. 351. 359
σοφία. 198. 333. 894. 916
σοφίη. 894. 916
σοφός. 117. 164. 309. 310. 780. 801. 1082
σοφῶς. 780. 787. 801
σόω. 762
σπάδιον. 954
σπαίρω. 376. 961
σπὲ. 974
σπείδω. 970
σπείρινς. 251
σπείρω. 397. 413. 417. 428. 459. 469. 850. 971
σπένδω. 719. 762. 970
σπέρμα. 181
σπλαγχνίζομαι. 373
σπλὴν. 5
σποδῆ. 788
σποδός. 222
σπολή. 954
σπορά. 212
σπουδάζω. 1035
σπουδαῖος. 1044. 1096
σπουδαστέον. 1034
σπουδῆ. 790
ϛάδιον. 954
ϛάζω. 376. 410
ϛαθμός. 328
ϛαῖς. 162. 249
ϛαλάζω. 376. 410
ϛάμνος 222
ϛασιαϛὴς. 10
ϛαυρός. 14
ϛαυρόω. 1067
ϛαφίς. 961

στάχυς. 289.850.984
στέγα. 1114
στείβω. 141
στέλλω. 408.411.413.417
889.939
στεναγμός. 180
στενός. 313
στέργω. 1125
στερέω. 441.616
στέρομαι. 616
στερίσκω. 762
στεροπή. 975
στῆθος. 286.289
στηρίζω. 410.942
στήσω. 10
στίβος. 141
στίζω. 410
στοά. 1215
στολή. 954
στόμα. 102.1185.1186
στορέννυμι. 719.762.970
στορεννύω. 719.762.970
στορέω. 970
στόρνυμι. 719
στραταγός. 895
στρατηγός. 895
στρατηλάτης. 1083
στρατιά. 1013
στρατός. 895.922.974
στραφόω. 974
στρέφω. 899
στριβιλικίγξ. 793
στροτός. 895.922
στρουθίον. 230.1027
στρώννυμι. 719
στρωννύω. 719
στυφελίζω. 410
σύ. 151.348.357
συβώτης. 213
συγγείνομαι. 1109
συγγενής. 188.305.933
συγγινώσκω.
συγκεράννυμι. 744
συγκλείω. 933
συγχαίρω. 1107
συγχέω. 933
συγχωρέω. 1197
συζάω. 934
συζήσω. 51.55
συκάμινος. 222
συκῆ. 198
συκοφάντης. 1049
συλλαλέω. 367
συλλαμβάνω. 780
συλλέγω. 934
συλλύβδην. 780.794
συμβαίνω. 708
σύμβουλος. 1082
συμμαρτυρέω. 1029
συμμαχίς. 303
σύμμαχος. 303.1091
συμμέτρως. 787
συμμίγνυμι. 1109
συμπάρειμι. 1070
σύμπας. 956
συμπληρόω. 1028
σύμπνοια. 212
συμπόσιον. 1062
συμφέρει. 708
σύν. 55.808.811.823.836
1113
συναλγέω. 1107

συναντιλαμβάνομαι. 369
σύνδεσμος. 55
συνδύω. 847
συνείδησις. 182.1029
συνειδώς. 1076
συνεπιστάμενος. 1076
συνεργέω. 369
συνέρχομαι. 1183
συνευδοκέω. 836
συνέχω. 1191
συνήδομαι. 836
συνίημι. 719.1038.1151
συνικνοῦμαι. 742
συνιῶ. 719
σύνοδος. 221
συνόλως. 1060
συνόνυμος. 904
συνουσία. 1078
συνσταυρόω. 1107
συντόμως. 786
σύντρεις. 847
συντρέχω. 368
σύντροφος. 1104
συνώνυμος. 903
σύριγξ. 241
συρίζω. 521.947.957
συρίττω. 947
σύρκες. 896
συροφοίνισσα. 304
συῤῥέω. 934
σῦς. 190.1218
συσκάπτω. 934
συσπείρω. 934
συσσιτέω. 934
συστέλλω. 934
συστήσω. 51
συσχηματίζω. 934
Σφαγίς. 182
Σφαδάζω. 376
Σφάζω. 411
Σφαῖρα. 198
Σφάττω. 182
Σφόδρα. 780.787.789 1065
Σφραγὶς. 1217
Σφριγάω. 376
Σφύζω. 410
Σφωΐτερος. 348
Σχὲ. 974
Σχεδὸν. 790
Σχέω. 763.974
Σχίλιοι. 149
Σχολή. 199
Σχολῆγε. 790
Σώζω. 719.1069
Σῶμα. 168.234
Σωματόφυλαξ. 1191
Σώτειρα. 302
Σωτὴρ. 158.242.268.287 302
Σωτηρία. 17.201.1074 1115
Σωτήρια. 334
Σωφροσύνη. 212
Σώφρων. 296.917.1082
Σώφρων. 296. 917.1082
Σώχω. 961

Ταῦ. 63. 157
τὰ μὲν, τὰ δὲ. 856
τάζω. 411.763

τακτὸς.

τακτός. 229
ταλαιπωρία. 1081
τάλας. 165. 236. 244. 298
ταμίας. 161. 198
τάμνω. 897
τανύω. 719. 763
τάξις. 288
ταπείνωσις. 1167
τάρας. 245
Τάρταρος. 329
τάσσω. 182. 920. 935. 1009
ταύτη. 783. 795
τάχ' ἂν αὖ. 791
τάχα. 791. 976
ταχάποτε. 791
ταχεῖα. 976
ταχέως. 780. 801. 802
ταχὺ 879. 1110
ταχύποτμος. 879
ταχὺς. 314. 315. 319. 780. 801
ταχυύποτμος. 879
τέθημι. 902
τείνω. 567. 719. 1086
τεῖται. 15. 16
τεῖχος. 162. 169. 247. 1051
τέκμαρ. 162. 243
τέκτω. 899
τέκτων. 188. 1151
τέκω. 899. 971
τελέθω. 1061
τέλειος. 306. 1194
τελευταῖος. 1197
τελευτάω. 1118
τελευτὰ. 1084
τελέω. 408. 422. 1141
τελίσκω. 763
τέλος. 1141. 1184. 1191
τέμνω. 191. 393. 413. 428. 719. 763. 897. 964
τέρην. 165. 236. 237. 296. 314
τερπνὸς. 1049
τέρπω. 937
τέρψεια. 1183
τεσσαρακοντάκις. 785
τέσσαρες. 176: 344. 916
τεσσαρεσκαιδεκάκις. 785
τέσσερες. 916
τετάρτως. 795
τετόξευνται. 10
τετραετὴς. 954. 957
τετραετὴς. 954. 957
τετράκις. 785
τετρακονταέτης. 914
τετρακοσιάκις. 786
τετράρυμος. 936
τέττιξ. 240
τετυφέναι. 100
τετύφθαι. 100
τεύχω. 417. 423. 763
τέχνη. 200
τεχνίτης. 213
τῇ. 155
τήγανον. 975
τῇδε. 789
τῆδεν. 785. 953
τηλεθάω. 375
τηλόθι 782
τήμερον. 953. 956

τῆμος.

τῆμος. 785. 975
τηνίκα. 785
τῆνος. 948
τηρέω. 461
τηρητέον. 1034
τῆτες. 785. 953
τί. 792
τίθεμαι. 901
τίθημι. 186. 397. 412. 413. 641. 715. 901
τίκτω. 191. 396. 414. 428. 455. 719. 763. 898
τιμάω. 100. 150. 421. 597. 1102. 1191
τιμὴ. 198
τιμήεντα. 976
τιμῆντα. 976
τιμῆσαι. 100
τιμήσαι. 101
τιμητέος. 1031
τίμιος. 313 314
τιμωρέω. 1146
τιμωρία. 1024. 1025. 1068. 1089
τιμωρὸς. 877
τίνυμι. 719. 764
τινύω. 719. 764
τίνω. 719. 764. 969
τίπτω. 714
τίρυνς. 251
τὶς 348. 353. 792
τιταίνω. 719
τιτᾶν. 168. 235. 286. 894
τιλὴν. 894
τιτραίνω. 719
τιτράνω. 719
τιτράω. 719. 764
τίτρημι 719. 764
τιτρώσκω. 719. 764
τίω. 397. 413. 719. 970
τλάω. 764
τόγε. 795
τοὶ. 857
τοιγαροῦν. 856
τοιγάρτοι. 856
τοίνυν. 856
τόκα. 954
τοκεῦς. 185
τολμητέον. 1032. 1034
τομὴ. 323
τομὸς. 229
τόμος. 229
τομώτερος. 323
τόπος. 32
τόρτυν. 162
τοσάκις. 785
τόσον. 787. 789. 1084
τοσοῦτον. 787. 789
τοσούτῳ. 1084
τόσῳ. 1084
το, τȣ. 74
τότε. 785. 794. 954
τȣλάχιστον. 790
τȣμὸν. 795
τȣ̓́νδυμα. 876
τȣ̓́νομα. 876
τȣ̃ργον. 876
τȣτέστιν. 109. 110
τȣ̃το μὲν, ἢ. 856

τρά-

τράγος. 416
τράπεζα. 197.212
τραπεζορήτωρ. 936
τράπομαι. 897
τραῦμα. 908
τράχηλος. 328
τρεῖς. 176.344
τρέπον. 1139
τρέπω. 395.413.423.897
899.931
τρέφω. 191.897.929
1040.1060
τρέχω. 396.714.765
898
τρήρων. 169.237
τρία. 176
τριακονταέτης. 914
τριακοντάκις. 785
τριακοντούτης. 914
τριακοσιάκις. 786
τριάς. 179
τρίβος. 222
τρίβω. 197
τρίβων. 1184
τρίζω. 410.905
τριήρης. 245.276
τρίξ. 1066
τριξά. 956
τριπλῆ. 788
τρίρρυμος. 936
τρίς. 785
τρισκαιδεκάκις. 785
τρισχιλιάκις. 786
τριταῖος. 1159
τριφάλεια. 902
τρίχα. 110.956.968.1115
τρίχθα. 960
τρόξ. 240
τρόπος. 1054.1110
τροφή. 1077
τρόφι. 983
τρόφιμον. 983
τροχάζω. 721
τρύζω 411.905
τρυφάλεια. 902
τρώγω. 416.720.890
τρῶμα. 908
τρωπάω. 899
τρώς. 336
τρωχάω. 899
τυγχάνω. 369.377.779
765.1070.1102.1167
τύμβος 1086
τυμπανιστής. 303
τυμπανίστρια. 303
τύνη. 972
τυπή. 185.187
τύπης. 185
τυπίς. 185
τύπος. 185
τυπτέω. 616
τύπτω. 372.396.452.454
524.616
τυραννέω. 1127
τύραννος. 1031.1053
τυφλός. 1048
τυχαίως. 796
τύχη. 849.1024.1075
τυχόν. 791.796
τύφαν. 236
τώγαλμα. 878

Υ ψιλόν. 9.10.25.37. 71
ὖ ὖ. 861
ὕαλος. 222.891.913
ὑβρίζω. 432.1119
ὕβρις. 288.1119
ὑβριστής. 11
ὑβριστικός. 1100
ὑγιαίνω. 377
ὑγιής. 245
ὑδής. 1084
ὕδωρ. 78.102.243.851. 961
ὕελος. 893.913
ὑιεύς. 263.340
ὑϊς. 340
ὑιός. 78.171.340. 1054
ὑμέτερος. 348
ὕμειον. 903
ὕννος. 905
ὑπαὶ. 905
ὑπαίτιος. 1076
ὑπακοή. 843
ὑπακούω. 1021
ὕπαρ. 905
ὑπάρχει. 709.1060
ὑπάρχω. 1167
ὑπείκω. 845
ὑπέκκαυμα. 1072
ὑπεξέρχομαι. 843
ὑπέρ. 808.811.812.813. 829.830.839.1099. 1100
ὑπεράγαν. 846
ὑπεράνθρωπος. 839
ὑπερβεβλημένως. 787
ὑπερεντυγχάνω. 396
ὑπερήφανος. 11
ὑπεριδών. 839
ὑπερλίαν. 839
ὑπερμαίνομαι. 839
ὑπεροπλικός. 1077
ὑπερόπλομαι. 839
ὑπεύθυνος. 1079
ὑπηρετέω. 898
ὑπηρέτης. 213
ὑπισχνοῦμαι. 719.765
ὑπνηλός. 187
ὕπνος. 1078
ὑπό. 808.810.812.813. 814.815.817.832.843. 905.1102.1114.1139
ὑποδέχομαι. 843
ὑπόδικος. 77
ὑποκόνδυλος. 1064
ὑποκρίνομαι. 844
ὑπολαμβάνομαι. 1062
ὑπόλευκος. 844
ὑποληπτέον. 184
ὑποπνέω. 759.844
ὑποστρέφω. 1065.1140
ὑποτάσσω. 369.1066
ὑποῦργος. oder ὑπουργός. 845
ὑποχρέως. 230
ὑποχωρέω. 844
ὕπτιος. 1064
ὗς. 190.1099
ὕθειξ. 240
ὕσσωπος. 333

ὕστερον.

ὕστερον. 796. 856. 1078. 1087
ὕφα 347
ὑφαρπάζω. 843
ὑφόθι. 782
ὑφὸς. 975
ὑψηλὸς. 313. 923
ὑψηλῶς. 786
ὕψοθεν. 905
ὕψος. 188

Φάγω. 191. 963. 1069. 1131
φαίνω. 396. 423. 428. 440. 515. 890. 930. 1038
φάλαγξ. 241
φαλακρὸς. 954
φάμα. 900
φανερόω. 372
φὰξ. 304
φάραγξ. 241
φάρυγξ. 241. 980
φάρυξ. 980
φάσκω. 720 765
φάσμα. 180
φάσσα. 304
φατίζω. 411
φαῦλος. 1000. 1097. 1279
φάω. 898
φέβομαι. 365
φερτέον. 1034
φέρε. 766
φέριστος. 324
φερίων. 324
φέρτατος. 324
φέρτερος. 324
φέρω. 191. 318. 324. 714. 717. 720. 766
φεῦ. 860. 1081. 1088
φεύγω. 417. 423. 890. 1030. 1044
φευκτέον. 1034
φήμη. 212. 900
φημὶ. 104. 618. 673. 720. 976. 977. 1068
φῆστος. 332
φθαίρω. 909. 921
φθάνω. 68. 377. 720. 766. 1038. 1039
φθέγγομαι. 68. 940
φθεὶρ. 244
φθείρω. 68. 186. 191. 909. 921
φθὲς. 941. 954
φθινύθω. 377
φθίνω. 377. 767
φθίσις. 767
φθόγγος. 29
φθόνος. 1027. 1110. 1120
φθορὰ. 186
φθων. 190
φιλαδελφία. 149
φιλῶ. 709
φιλετὸν. 898
φιλέω. 421. 597. 1158
φιλήρετμος. 898
φιλητὸν. 898
φιλία. 198. 1138
φίλιννα. 173

φίλι·

φίλιπποι. 334
φιλόθεος. 157
φιλομαθής. 1076
φιλόπατρι. 234. 165
φιλόπατρις. 246. 296
φιλορήτωρ. 936
φίλος. 102. 169. 315. 1068. 1123
φιλοσοφέω. 440
φιλοσοφία. 1215
φιλόσοφος. 1083
φιλότης. 169. 245
φιλόχριστος. 1062
φίτλα. 860
φλάω. 948. 955
φλέγω. 417
φλέψ. 252
φλίβω. 948
φλιδάνω. 377
φλιδάω. 377
φλόξ. 240
φοβερός. 305. 1050. 1065
φοβέυμενος. 925
φοβέω. 365. 1050. 1060
φοβήμενος. 925
φοβητέον. 1034
φόβος. 1184
φοβύμενος. 925
φοίβη. 332
φοιβητέυω. 377
φοίνιξ. 240. 304
φοίνισσα. 304
φονάω. 365. 366
φονέυω. 1148
φόνος. 366. 1014. 1120
φόντις. 1184
φορέω. 365. 409. 720
φόρκυν. 237. 1218
φόρκυς. 1218
φορτικὸς 1083
φορτὶς. 1159
φράγνυμι. 767
φραγνύω. 767
φράδμων. 180
φράζω. 396. 412. 418. 426. 457. 469. 473. 952
φράσμων. 180
φράτηρ. 287
φρέαρ. 874. 917. 964
φρῆαρ. 964
φρὴν. 137. 161. 168. 897. 1078
φρίσσω, ττω. 767
φροιμιάζω. 443
φροίμιον. 877
φρονέω. 377. 409. 1026. 1146
φρόνησις. 333. 1031
φρόνιμον. 804
φροντίζω. 1093
φροντὶς. 257. 1036
φροντιστήριον. 8
φυγὰς. 244
φυγὴ. 102. 946
φύζα. 946
φυλακὴ. 1091
φυλακτέον. 1034
φυλακτὴρ. 287
φυλακτικὸς. 1077
φύλαξ. 337

φυλάττω. 1192
φὺς. 255
φύσιγξ. 174
φύσις. 1041
φυτόεργος und φυτοεργός. 914
φύω. 720, 767. 1072
φώγνυμι. 720
φωγνύω 720
φωκίων. 332
φωλεός. 1052
φωνή. 1185
φωνήεις. 288
φὼρ. 243. 324
φωρότατος. 324
φὼς. 248
φῶς. 154. 162. 248. 1150

Χῖ. 4
χάζω. 377
χαίνω. 377. 428
χαῖρε. 31. 1070
χαίρω. 449. 720. 767. 1192
χαλεπός. 1047
χάλινος. 328
χαλκέος. 885
χαλκεύω. 438
χαλκός. 333
χαλυβδικός. 968
χαλυβικός. 968
χάλυψ. 253. 333
χαμόθεν. 783
χαρά. 1119. 1215
χαρακτὴρ. 183
χάραξ. 1086
χαρίεις. 165. 236. 288. 298. 307. 314
χαρίζω. 373. 380. 381. 1046
χάριν. 800. 1075
χάρις. 246. 257. 942. 1073. 1182
χαριστέον. 1034
χαριστήρια. 334
χάρμα. 1067. χάρτης. 213
χασκάζω. 377
χάσκω. 768
χεῖλος. 289 χειλῶν. 175
χεὶρ. 166. 190. 213. 244. 254. 269. 295. 330. 909. 963. 1065
χεῖρα. 213
χελιδὼν. 118. 169. 286
χελύνη. 906
χέλυς. 162. 247. 906
χελώνη. 906
χέρνα. 318
χέρνιψ. 252
χέω. 412. 720. 768. 780. 966
χὴν. 169. 236
χήρα. 213
χῆρες. 909
χθὲς. 779. 781. 784. 941. 954
χθὼν. 238
χιάω. 721
χιλιάκις. 786
χιλιὰς. 179. 288
χίλιοι. 18
χιτὼν. 338. 1103

χιτω-

χιτώνη. 338
χλαμύς. 247
χλιαρός. 976
χλοάω. 377
χλοΐζω. 377
χλαίνης. 201
χιόνος. 881
χονδρός. 320
χράομαι. 894
χρεία. 896. 916
χρειώ. 896. 916
χρεών. 345
χρή. 364. 709. 974. 1035
1050
χρήζω. 1089. 1146
χρῆμα. 1012. 1048 1059.
1094. 1126
χρῆσθαι. 974
χρήσιμον. 1055. 1082. 1104
χρῆσις. 288
χρήστης. 201
χρηστός. 1035. 1044
χρίσμα. 14
χαισός. 332
χριστολογέω. 186
χριστόλογος. 186
χριστός. 66. 229
χρίω. 229. 440
χρόνος. 1057. 1067. 1082
χροῦς. 250. 918
χρύσανδρος. 332
χρύσεος. 229. 299. 1071
χρυσός. 102. 166
χρυσόω. 408. 565. 597. 876
925. 950
χρῶμαι.
χράννυμι. 720. 769
χραννύω. 720. 769
χωλός. 1084
χώρα. 221. 1215
χωρέω. 617
χωρίον. 1155
χωρίς. 617. 794
800
χῶρος. 1064

Ψάλλω. 396. 411. 422.
438
ψαλμός. 180
ψάλτης. 213
ψάμαθος. 976
ψάρ. 158. 161. 242
1217
ψαύω. 397. 461
ψέλιον. 955
ψευδολογία. 1090
ψεῦδος. 947. 1047. 1110
ψευδόχριστος. 229
ψεύδω. 1107
ψεύστης. 213
ψημύθιον. 902. 917.
923
ψίθυρ. 162. 243. 337
ψιθυρίζω. 337
ψιλός. 1064
ψιμύθιον. 902. 917
923
ψιχίον. 1094
ψό. 860
ψόγος. 1116
ψύθος. 946

ψυχή. 102. 199. 1045. 1127
ψύχος. 332
ψυχρός. 1159
ψωμίον. 230

Ω μέγα. 24
ὦ. 861
ὧδε. 783. 789. 793
ᾠδὴν. 168. 1196
ὠδῖνα. 1014
ὠή. 860
ὠθέω. 720. 769
ὦθω. 769
ὠκὺς. 235. 248. 289. 314
ὦλαξ. 921
ὤμοιος. 903. 923
ὦν. 961
ὤν. 918
ὠνιόσομαι. 1094
ὠνητός. 1079
ὤνιος. 1077. 1079
ὠόπ. 860
ὠοπόπ. 860
ὡπλισμένος. 1016
ὧρα. 923
ὥρα. 923
ὡρακός. 911
ὡράω. 923
ὡρισμένως. 786
ὤρκησα. 617
ὤρκισα. 617
ὤρμησα. 617
ὤρμισα. 617
ὦρος. 920
ὤρχμενος. 896
ὤρχμενος. 896
ὡς. 103. 785. 789. 792. 855. 1157
ὡς, ὅτι. 1155
ὧς. 248. 904
ὡσαύτος. 789
ὡσεὶ. 790. 1087
ὥσπερ. 789
ὥσσα. 903
ὥστε. 855. 1155. 1157
ὠτειλὴ. 977
ὠτελλὴ. 977
ὤτερος. 919
ὠτὸς. 908
ὠφελητέον. 1034
ὤψ. 253. 290
ὠψηλός. 923

Drit-

Drittes Regiſter
über die Teutſchen Wörter.

Abend-Eſſen, Abend-Mahlzeit. 1139
Abendmahlzeit halten. 374
Abends. 785
Abermahl. 786. 956
Abfegen. 717
Abfluß. 212. 881
Abgefahren. 918
Abgehen. 1091
Abgrund. 220. 945
Abhalten. 739
Abputzen. 717
Abſagen. 726
Abſchälen. 899
Abſcheu habend. 1076
Abſcheulich. 1049
Abſchlagen. 726
Abſchrifft. 212
Abſondern. 617
Abſtehen. 738
Abſtreichen. 751
Abtreiben. 769
Abwechſelung. 1049
Abweichen 617. 717.
Abwiſchen. 751. 961.
Ach! Ach! 860
  daß. 794. 1156
  daß doch. 794
  wenn doch. 794
Achilles. 922
Achſe. 238
Acht. 176
Achten. 752
Acht haben. 954. 1192
Acht hundertmahl. 786
Achtmahl. 785
Achtung geben. 1002
  1192
Achtzehn mahl. 785
Achtzig. 177
Achtzigmahl. 786
Achtzügicht. 936
Acker. 109
  kleiner. 174
Ackermann. 896
Ackern. 409
Ackers-Leute. 1122
Acker-Stücke. 1155
Adel, der. 1082
Aderläße. 252
Aehern. 885
Aehnlich. 851. 903
  dem Vater. 981
  GOtt. 876
  ſeyn. 736, 890. 939
Aehre. 289. 850
Aelter. 326
Aelteſte. 326

Aenderung. 1088
Aeuſſerlicher. 325
1162
Ahnen, die. 1182
Allbereit. 785
Allein. 794
Allemahl. 1049
Allenthalben. 782
1088
Allenthalben her. 783
Allenthalben hin. 784
Allererſte. 170. 326
Allermaßen. 855
Allerniedrigſte. 325
Aller Orten. 785
Allerſeits. 782
Alles. 236. 301. 934
Allezeit. 779. 785
950
Allmächtig. 1069
Allmählich. 318. 790
Allmoſen. 897
Als. 785. 789
Alsbald. 780. 785. 788.
796. 846. 972
Alsdenn. 781. 795
954
Alsnur. 794
Alswie. 789 972
Alſo. 787. 789
Alt. 282. 289. 315. 908.
975
Alt werden. 373. 374. 713.
730
Alter, das. 244. 280. 288.
332. 1138
Altvetteliſch. 172
Altweiberhafftig. 172
Am meiſten. 1087
Am wenigſten. 1087
Ameiß. 163. 239. 959
Ammen-Geld. 334
An. 820
An dieſem Orte. 917
An ſtatt. 808. 810. 811. 819.
1100
Anbeißen. 416
Anbethen. 443
Anbrennen. 757
Ancker. 197
Andencken. 181
Andere. 320. 324. (der)
Anderer. 67. 301. (ein)
Anders. 788
Anderswo. 782
Anders wohin. 784
Anderweit. 782
Andeuten. 895
Anfall. 981
Anfallen. 981
Anfang. 877. 1089
Anfangen. 1089
Anfaſſen. 366
Anfreſſen. 416
Anführen. 373
Anfüllen. 396. 456. 757.
968. 1091
Angeben. 1093
Angeber. 1049
Angehörer. 1190
Angelegen ſeyn laſſen. 716
Angeloben. 444

Angenehm. 296
 ſeyn. 374. 900
Angeſicht. 290
Angewehnen. 436
Angießen. 1093
Angreiffen. 366
Anhalten an ſich. 738
Anhauchen. 935
Anheben. 1089
Anklage. 181. 1093
Anklagen. 1093
Ankleiden. 714. 715. 845
Ankommen. 397
Ankündigen. 838. 1038
Ankunfft, hohe. 1082
Anlanden. 971
Anlauff thun. 715
Anlauffen. 715. 741. 981
Anmuth. 1073
Anmuthig. 787. 1049
Annageln. 756.
Annäßen. 897
Annehmen. 441. 748. 889. 956
Annehmlich. 1084
Annoch. 189
Anordnen. 182
Anreden. 443
Anrühren. 461. 740. 773
Anſchauen. 734
Anſehen haben. 396. 707. 713. 734
Anſpringen. 741
Anſtändig. 705. 1149
Anſtehen. 1108
Anſtoß. 1198
Anſtoſſen. 410. 422
Anſtrich. 903
Anthen. 719
Anthun. 712. 1098
Antreffen. 714. 746
Antreiben. 720. 769
Anvertrauen. 1036
Anweſend. 1121
Anziehen. 436. 442. 714. 715. 739
Anzünden. 757. 769. 968
Apffel. 220. 894
Apoſtel. 1065
Araber 164. 251
Arbeit. 415. 851. 1028. 1089
Arbeiten. 375. 376. 409. 417. 918. 964. 968.
Arbeiter. 197. 213. 1077
Arbeitſam. 130. 211
Arche. 221
Arg. 318
Argwöhniſch. 879
Arm, der, 1215
Arm als ein Bettler. 315. 901 1076
Arm Mann. 161. 302
 Teuffel. 1188
 Weib. 302
Armuth. 318. 1044. 1103

Artzney-verſtändiger. 1167
Artzt 183. 243.
Artzt-Geld. 334
Aſche. 222
Atheiſt. 1196
Athemen. 436
Athem hohlen. 935
Athen. 334
Auch. 854
Auch nicht. 795. 854
Auch nicht das geringſte. 109
Auch nicht einer. 301
Auff. 808 812. 813. 820
Auff alle und iede Oerter zu. 784
Auff alle Weiſe. 788
Auff andere Oerter zu. 784
andere Weiſe 788
den Acker hinaus. 783
den Himmel zu. 783
die Erde zu. 784
dieſe Weiſe. 789
dreyerley Weiſe. 788
Auff eben dieſe Weiſe. 789
Ebräiſch. 788
ein Wort. 788
eine andere Weiſe. 787
einmahl. 794. 780. 903
friſcher That. 1113
Griechiſch. 788
Hunde Art. 788
keine andere Weiſe. 789
keinen Ort zu. 784
keinerley Weiſe. 787
Lateiniſch. 788
Mönch-Art. 794
ſolche Weiſe. 787
viele Oerter zu. 784
was Weiſe. 792
zweyerley Weiſe. 788
Auffbauen. 899
Auffbinden. 773
Auffbrechen. 981
Auffbreiten. 719. 762. 837
Auffbringen. 437. 745
Auffdämmen. 720
Auff daß. 855
Auffdecken. 762
Auffgeblaſen. 900
machen. 752
Auffgericht. 1064
Auffgeſchwollen ſeyn. 751
Auffgetragen. 976
Auffglaffen. 377. 768
Auffhalten. 375
Auffhangen. 747
Auffhören. 449. 1037. 1038. 1088. 1141
Auffhüpffen. 741
Aufflegen, das. 840
Aufflehnen. 971. 1185
Auffloſen. 976. 1068. 1139
Auffmachen. 751
Auffmercken. 1057
Auffnehmen. 373. 843
Auffpaßen. 323
Auffrichten. 386. 444

Auffrichtig. 923
Auffrühriſch. 10
Auffſchieben. 1129
Auffſchneider. 1194
Auffſchreiben. 840
Auffſchub nehmen. 1129
Auffſehen in die Höhe. 837
Auffſicht. 1091
Auffſicht haben. 1002
Auffſperren 428.377. 768
Auffſtändig machen. 745
Auffſteigen, das. 969
Auffſtemmen. 971
Auffſtämmen. 720
Auffthun. 445. 727. 751
Auffwarten. 898.954
Auffwarter. 898
Auffwärts. 895
Auffwärts heben. 448. 837
Auffwenden. 712
Aug-Apffel. 210. 346
Auge. 164. 253. 950. 1013. 1186
Augenblicklich. 796. 1110
Augenbrunnen. 941. 945
Augenſcheinlich. 845. 1053. 1091
Aus. 807. 809. 815
der Erden her. 783
was Urſache. 792
Ausblaſen, wehen. 758
Ausbrennung. 182
Ausdehnen. 411. 718. 719. 835
Auserleſen. 796. 980. 1041
Auserwehlt. 980
Ausfegen. 743
Ausgang. 221
Ausgeben. 1185
Ausgedehnt. 788
Ausgehen. 1147
Ausgelaſſen. 786
Ausgenommen. 794. 799. 800. 1087
Ausgeſchifft. 918
Ausgeſtreckt. 788
Ausgetrocknet ſeyn. 762
Ausgießen. 395. 720. 780
Ausgraben. 212. 932
Aushönen. 442
Ausjagen. 442
Auslachen. 1141
Ausleeren. 940
Auslegen. 212
Auslöſchen. 718.761. 970
Ausnehmend. 797. 981
Ausräumen. 743
Ausrichten. 967
Ausruffer. 241
Ausſchütten. 395. 720. 780. 975
Ausſehen. 707
Auſſen laßen. 1038
Auſſer. 798. 799. 800

Auſſer und über. 811
Auſſerhalb. 799. 996
Ausſinnen. 396
Ausſöhnen. 742
Ausſpannen. 718
Ausſpruch gethan haben. 710
Ausſtehen. 717. 719. 738
Austheilen. 408. 751. 899. 919
Ausſtatten. 1116. 1185
Ausſtoſſen. 442. 1096
Ausſtrecken. 718
Ausſtreuen. 459
Austheilen. 115. 408
Austilgen. 761
Austrocknen. 377
Auswachſen. 439
Auswehen. 758
Auswendig. 783. 797
Auswerffen. 442
Auswärts. 325. 802
Auszerren. 835
Ausziehen. 1130

Back-Ofen. 949. 955
Bad. 230. 1136
Bade-Gefäß. 242
Bade-Mutter-Geld. 334
Baden. 414. 1159
Bade-Wanne. 242
Balcke. 221
Bald zu Anfange. 1086
Balgen. 850
Band. 328. 331. 904
Barfuß. 1064
Barmhertzigkeit. 319. 331. 338
Barth. 165
Barthigter. 165
Bauch. 243. 258. 1078
Bauen. 413. 423. 733. 763. 964
Baum. 220. 963. 1114
Baumann. 188
Becher. 183. 230. 244. 1099. 1159
Bedeuten. 412. 895
Bedienen ſich. 895. 1109
Bedrohen. 187
Bedrohung. 187
Bedürffen. 713. 966. 1096. 1135
Bedürfftig. 1076
ſeyn. 1184
Befehlen. 141. 422. 712. 715. 727. 744. 921
Befeſtigen. 410. 446. 743. 942
im Glauben. 840
Befeuchten. 897
Befinden. 449. 714. 1038
Beflecken 895. 908. 915. 1158
Befragen ſich. 1038
Befreßen. 89. 720
Befreundet. 188
Befreyen. 722. 1093
Begegnen. 709
harte. 1182

Begehen ein Feſt. 436
Begehren. 672. 673. 1068. 1089
hefftig. 376
Begierig. 1076
Begleiter. 1068
Begraben. 414
Begräbniß. 1196
Begreiffen. 716. 780
Begrüſſung. 331
Begüthert. 1076
Behältniß. 331. 338
Beharren. 1038
Behende. 785
Behutſam. 333. 1083
Bejahen. 1065
Beiſſen. 713. 751
Beiſſigt. 788
Bekandt. 848. 1183
machen. 438. 837
Bekandtſchafft. 1074
Bekennen. 440
Bekleiden. 712. 839
Bekommen. 765. 1127
Bekräfftigen. 228
Bekümmerniß. 257
Beläſtiget ſeyn. 374
Belecken. 719
Beleidigen. 439. 712
Belieben. 706. 712. 727
Belohnung. 872
Belügen. 1107. 1135
Bemühen. 365. 375. 1115
Bemühet ſeyn. 443
Benagen. 720. 890
Benahmen. 903. 1061
Benahmſen. 1061
Benahmung. 182
Benennung. 182
Beobachten. 954
Berathſchaget haben. 710
Berauben. 727. 1094. 1126
Bereichern. 1158
Bereit. 1197
Bereit ſeyn. 979
Bereiten. 417. 423. 744. 763. 970
Berg. 78. 247. 289. 920
Berrhöenſer. 173
Beruhen. 1125
Beruhigen. 890
Berühmt. 297. 848
Berühren. 397
Beſänfftigen. 928
Beſäuffen. 749
Beſchäfftiget ſeyn. 1195
Beſchauen. 380
Beſchencken. 1192
Beſchimpffung. 322
Beſchloſſen haben. 710
Beſchuldigung. 181
Beſchweren. 1124
Beſchwerlich. 949. 1115
ſeyn. 444
Beſchwerlicher. 321
Beſchwert ſeyn. 374
Beſinnen ſich. 438
Beſitz, der. 1097
Beſitzen. 438. 616. 715. 755
Beſitzer. 287
Beſitzthum. 1049
Beſonders. 617. 794

Beſonders für. 1086
Beſonders von. 1086
Beſorgt. 1076
Beßer. 307. 317. 324. 851. 915
Beßern. 463
Beſtändig. 787
Beſte. 324
Beſtellen. 719. 741
Beſtimmt haben. 710
Beſtraffen. 940. 1038
Beſtraffung. 322
Beſudeln. 908
Beſudelt. 1064
Bethen. 734
Betrachten. 773
Betreffen. 1097
Betreffend mich. 795
Betrübniß⸗loſe. 1090
Betrübt ſeyn. 436. 724
Betrügen. 1107
Bette. 1188
Bettel⸗arm. 315
Beugen. 899
Bevor als. 1157
Beute. 243
machen. 1167
Bewaffnen. 927
Bewahren. 1047
Bewährt. 1183
Bewegen. 397. 424. 460. 714. 745. 761
Bewegen hefftig. 412. 422
Beweiß. 977
Beweiſung. 977
Bewirthen. 436
Bewohnen. 1094
Bewundern. 182. 712
Bewuſt ſich. 1076
Bey. 808. 813. 814. 1095
Chriſto. 793
dem Himmel. 793
dem Jupiter. 793
den Göttern. 793
GOtt. 73. 793. 1102. 1158
meinen Ehren. 793
meiner Treue. 793
Beyderſeits. 782
Beydes, beydes. 856
Beyl. 248. 282
Beymeſſen. 934. 1190
Beynahe. 789. 790. 831
Beyſammen. 794
Beſchläfferin. 347
Beyſtand. 1091
Bezahlen. 764
Bibel. 335
Bickel⸗Haube. 247
Biene. 161. 920
Bienen⸗Haube. 247
Bild. 162. 238. 244
Bilden. 396. 458
Bildniß. 878
Biß. 799
Biß an. 1088
Biß auff. 798. 799
Biß zu. 799
Bitten. 373. 713. 734. 910. 1127
Bitter. 951. 1000

Bläßchen. 174
Blaſen, das. 190. 212. 964
Blaſen. 436. 718. 758. 966
Blaſen ins Ohr.. 979
Blatten. 14
Blau=Strumpff. 1049
Bleiben. 436. 717. 751. 939. 1051
Blende vorm Geſichte. 977
Bley. 979
Bleyweiß. 902
Bleyweiß (gebranntes.) 241
Bleyweiß⸗Farbe. 923
Blitz. 975
Blitzen. 374
Blöcken. 917
wie eine Ziege. 900
Blöcker. 917
Bloß. 1064. 1076
Blöße. 288
Blühen. 374
Blut. 80
Blut⸗Ader. 252
Blut⸗Vergieſſung. 80
Blutflüßige. 80
Bock. 164
Boden. 961
Bogen. 130
Bohnen⸗Freßer. 241
Bohren. 719
Böſe. 130. 211. 299. 318. 319. 803
Boßheit. 176. 1077
Boßheits⸗Erfinder. 11
Bothe. 222
Bothin. 222
Bothſchafft fröliche / gute. 162
Bots⸗Knecht. 898
Brand. 288
Brandmahl. 255
Braten. 720
Brat⸗Pfanne. 976
Brat⸗Spieß. 941
Brat⸗Wurſt. 288
Brauchen. 895. 1021
Braut. 965
Braut⸗Kammer. 287
Brechen, das. 182
Brechen. 182. 409. 422. 712. 723. 900. 958. 970
Breit. 314. 786
Breit und dünne. 283
Breiten. 970
Brennen. 412. 428. 377. 625. 718. 720. 743. 966. 977
Bringen. 324. 412. 417. 717. 720. 766
Bringen zu Stande. 743
Brodt. 1021
Broot. 27
Broſamen. 1094
Bruder. 963. 1056
Brüderchen. 173
Bruder⸗Liebe. 149
Bruders Frau. 287
Bruders Sohn. 885

Brül⸗

Brüllen. 417
wie ein Ochſe. 917
Brüllend. 848
Brüller. 917
Brunn. 163. 239. 874. 906. 964
Bruſt. 286. 289. 947
Buch. 221. 335
Buchhändler. 197
Büchlein. 173. 174. 335
Buchſtabe. 234
Bündel oder Büſchel Heu. 247
Bürger. 213
Buße. 1079
Butter. 330. 333

Cameel. 222
Caſquet. 902
Ceres. 287
Chriſtus. 66. 1218
Chryſtall. 913
Circkel. 328
Conſpiration. 212
Creutz. 14
Creutz-Weg 845

DA. 785
Dachs-Baum. 975
Dadurch. 783
Dafern. 855. 1155
Dafür. 819
Dafür halten. 717. 1038
Dahin, wo du biſt. 784
Damit. 855
Damm. 137. 161. 168
machen. 720
Dämpffen. 718. 761
Danck. 1182
Danck-Feſt. 334
Danck-Lied. 235
Dancksagen. 443
Dannenhero. 856
Daran gelegen ſeyn. 706
Darbender. 901
Dargebend. 1077
Darnach. 795
Darreichen. 397
Darreichend. 1077
Darum. 855. 856
Darzwiſchen ſchieben. 73
Daß. 74. 855. 1155
Das da. 74
Das heiſt, iſt. 790
Daſelbſt. 782
Daſelbſt durch. 783
Daſelbſt her. 779
Da ſeyn. 842
Da ſtehen. 1060
Daum. 244
Davon fliehen, lauffen. 734
Davon gehen. 969
Davon lauffen. 1044
Davon ſcheiden. 617
Davor halten. 397. 752
Dazu. 795
Decke. 415. 346. 1061
Decken. 733. 970
Dehnen. 567

auseinander. 756
Deinet wegen. 110
Demnach 795
Demoſthenes. 160. 245. 259. 274
Dencken/ das. 186
Dencken an etwas. 717. 878
Denckmahl. 230
Denn. 855
Denn auch. 855
Dennoch. 855
Dergeſtalt. 779. 789
Dermaßen. 779
Derohalben. 856
Deßwegen. 855
Deſto 1084
Deutlich. 780. 848
Deutlich und offenbahr. 977
Diamant. 169
Dich lieb ich. 109
Dichte/ dicke. 786
Dichten. 396
Dichter. 293. 303
Dichterin. 303
Dicke. 314. 316. 320. 786. 1068
Dieb. 166. 203. 213. 243. 322. 324. 927
Diebiſch. 797
Dienen, 186. 212. 375. 898. 1119
Diener. 213. 293. 303. 845. 898
Dienerin. 303
Dienlich ſeyn. 708. 725
Dienſt. 245. 1119
Dienſtbar machen. 1065
Dieſer. 301. 348
Dieweil. 74. 855. 1155
Ding. 1048
Diſcuriren, 457
Doch. 855
Donnern. 374
Doppelt. 110. 366. 788
Dorn-Buſch, Strauch. 220
Dörren. 723
Dorte. 782. 793
Dorte durch, wo er iſt. 783
Dorthin. 326
Dorthin / wo er iſt. 784
Drache. 303
Dräuen. 1014
Dreck. 221
Drehen. 423. 897
Drein. 812
Drey. 176. 344
Dreyfach, 110
Dreyheit. 179
Dreyhundert mahl. 786
Dreymahl. 785
Dreyruderickt. 276
Dreyßig. 177
Dreyßig Jahr. 914
Dreyßigmahl. 785
Dreytägicht Fieber. 1159
Dreyzehnmahl. 785
Dreyzügicht. 936
Drinne bleiben. 933
Drohung. 187
Drüber. 325

Drü-

Drüber her. 1100
Drüberhin ſehen. 1093
Drücken. 948
Drunten. 325. 781 802. 975
Du. 348. 350
Düchtigkeit. 946
Dulden. 444. 719. 738. 755. 764. 913
Dunckel. 1068
Dunckelheit. 161. 242. 289
Dünne und breit. 283
Durch. 808. 809. 810. 815. 827
Durch und durch fleißig durchſuchen. 837
Durch und durch fühlen. 837
Durch und durch reinigen. 837
Durch und durch ſpühren. 837
Durchaus. 789. 860
Durchaus nicht. 793. 795. 1158
Durchaus verkehren. 837
Durchbohren. 719. 764
Durchlöchern. 764
Durchſchneidender. 323
Durchſehen. 730
Durchſtechen. 764
Durchſtoſſen die Haut. 764
Dürffen. 708
Dürfftig. 1012
ſeyn. 1184
Dürfftigkeit. 1184
Dürre. 10. 901.
Dürre machen. 719
Dürre ſeyn. 762
Durſt haben/dürſten. 895. 872
Durſtig. 1076. 1136
Dutzend. 179

EBener maßen. 789
Ebenfals. 854
Eben ſo 789
Eckelhafft. 1076
Edel. 963
Edler Geburth. 963
Ehe denn. 784. 1157
Ehebrecher. 323
Ehebrecheriſchſte. 323
Ehelich ſeyn. 397
Ehemann. 246
Ehemann ſeyn. 397
Eher. 326. 784
Eheſte. 326
Eheweib, 158. 161. 163. 241. 251
Eheweib haben. 397
Ehrbar. 976
Ehre. 102. 142. 188. 198. 245 322. 891. 968
Ehre anthun. 719
Ehren. 397. 413. 421. 719. 938
Ehrenhafft. 976
Ehren-Mahl. 239
Ehren-voll. 968

Ehrenwerth. 976
Ehrhafft. 891
Ehrwürdig. 306
Eiben-Baum. 975
Eiche. 190. 247
Eiffer. 188
Eifferer. 1061
Eigen. 315. 1055
Eigennütziger. 322
Eigenſchafft. 1060
Eigenthum. 916
Eigenthümlich. 1055
Eigner Herd, Wohnung. 916
Eilen. 1086
Eilend. 785
Ein und zwantzig mahl. 785
Ein wenig. 787
Einäſchern. 417
Einblaſen. 377. 759
Einbrechend. 1195
Einbrennen. 743
Einer. 254. 301
Einfach. 299
Einfallen. 958
Einfältig. 208. 229. 882
Eingang. 221. 877
Eingang machen. 443
Eingebohren. 305. 1054
Eingedenck. 181
Eingedenck ſeyn. 750. 901
Einheit, 244
Einig und allein. 794
Einlaſſen. 1109
Einmahl. 785
Einmüthig. 1187
Einnehmen. 845
Einprägen. 934
Einräumen. 377
Einreiſſen. 417
Einreiten. 1064
Einrichten. 444. 744
Einrichtung. 182
Einruderịcht. 276
Eins, die. 913
Eins. 18. 176. 236. 306
Einſam erzogen. 934
Einſchieben. 73
Einſchlagen. 756. 934
Einſchreiben. 367
Einſchütteln. 934
Einſtimmig machen. 981
Einwerffen. 836. 840
Einwilligen. 713
Einzäunen. 767
Einzeln. 293
Eiſen. 333
Eitel. 1020. 1076
Eitel Ehre. 142
Eitelkeit. 981
Eitern. 751
Elend. 54. 142. 165. 244. 319. 930. 1190
Elendiglich. 804
Elffenbeinern. 172
Elle. 1071
Eltern. 11
Empfangen. 373. 889. 956

Empfinden. 717. 724
Empfinden an ſich. 712
Empörung. 32
Ende. 1191
Endlich. 785. 856
Enge. 313
Engel. 66. 162
Engel GOttes. 74
Entblöden. 1038
Entblößet. 1064
Entdecken. 462. 369
Entfallen. 1039
Entfernet. 1077
Entgegen kommen. 443. 965
Entgegen kommen ſeyn. 368
Entgegen lauffen. 965
Entgelten. 1090
Enthalte dich. 115
Enthalten ſich. 738. 1090
Entheiligen. 365
Entkräfftet. 1076
Entlauffen. 714
Entnommen. 1070
Entſchuldiget. 1186
Entſetzen ſich. 836
Entſetzlich. 305
Entſinnen ſich. 1037
Entſtehen. 730
Entwaffenen. 441. 927
Entweyhen. 365
Entwohnen. 436
Entziehen. 844
Entzwey reißen. 718. 844
Entzwey ſchneiden. 397. 719
Er ſelbſt. 301. 324
Erachten. 752
Erbarmen ſich. 433. 1041
Erde. 190. 198. 221. 332. 896. 975
Erdboden. 1051
Erdkloß. 329
Erdknoll. 329
Erdmeſſer. 896. 908
Erdulden. 717. 719. 755
Ereignen. 707
Erfahren. 1076
Erfinden. 449
Erfinder. 11
Erfolglich. 796
Erforſchen. 365
Erfreuen. 463. 616
Erfrohren. 323
Erfüllen. 364. 396. 412. 456. 468. 625. 757
Ergäntzen. 931
Ergreiffen. 228. 436. 616. 712. 716. 724. 725. 773.
Erhabenſter. 325
Erhabner 325
Erhalten. 376. 461. 719
Erhalter. 302
Erhaſchen. 716. 724. 725. 1127
Erheben. 1185
Erhencken. 378
Erhöhet. 923

Erin.

Erinnern. 717
Erinnern ſich. 751. 901. 965. 1038
Erkauffen. 183
Erkennen. 618. 713. 717. 719. 730
Erkennen vor Unrecht. 730
Erklären. 877
Erklingen. 716
Erlangen. 376. 716. 719
Erlaſſen. 966
Erläutern. 877
Erledigen. 1093
Erlegen. 747
Erleichtern. 1093
Erleuchten. 934
Erlöſen. 138. 1093
Erlöſer. 158. 183. 213
Ermangelen. 1091
Erndten. 957
Eröffnen. 445. 727. 751
Erreichen. 397. 461
Erretten. 1093
Erſchallen. 1066
Erſcheinen. 1167. 1186
Erſcheinung über alle Erſcheinung. 841
Erſchlagen. 1137
Erſchrecken. 733. 836. 901
Erſchüttern ſich. 767
Erſprießlich ſeyn 708
Erſtatten. 1098
Erſter. 76. 326
Erſtere. 170
Erſtgebohrner. 191
Erſtickung. 240
Erſtlich. 796
Erſuchen. 713. 1127
Ertappen. 1127
Ertappet. 1113
Ertragen. 444. 717. 719. 764
Erwägen. 773
Erwarten. 1152
Erwehlen. 714. 1154
Erweitern. 1197
Erwiſchen. 716. 724
Erwünſcht. 317. 935
Erwürgen mit dem Strick. 378
Ertz. 333
Ertz-Böſewicht. 848
Erziehen. 1040
Erzittern. 901
Erzürnen. 952
Eſpeit haben. 1078
Eß-Saal. 223. 230
Eſſen. 191. 515. 713. 720. 729. 735. 1094.
ſehr. 838
zugleich. 374
zu Mittage. 374
Eßig. 333
Eſterich 961
Etlicher Maaßen. 795
Etwas. 1048
Evangelium. 162
Euer. 348
Eule. 164. 241
Eulen-Stadt. 241

Ewig. 73. 1049
Ewigkeit. 162
Ey, das. 230
Ey, ey, ey. 860
Ey lieber. 794
Ey wohlan. 860
Eyd ablegen. 717
Eyd nicht halten. 841
Eydam. 303. 967
Eyffer. 188
Eyferer. 1061

Fabel. 102
Fackeln. 255. 288
Fähiger Natur. 914
Fahren laſſen. 1113
Fallen. 375. 376. 438. 717. 752. 758. 898
Fallen um den Halß. 366
Falte. 241
Falten. 417
Fang, der. 1215
Fangen. 367. 725. 1055
Farbe. 881. 902
Farbe anſtreichen. 769
Färben. 769
Faſeln umher. 840
Faß. 174
Fäßchen. 172. 212
Faſſen. 436. 616. 712. 714. 716. 724. 725
Faſt. 790. 831
Faſten. 376
Faul. 142
Faul machen. 416. 429
Faul werden. 377
Faulheit. 969. 1116
Faullentzen. 439
Fechten. 716. 1044
Federn. 1066
Fehlen. 1039. 1082
Fehler. 181.
Feigen-Baum. 198
Feil zu kauffen, verkauffen. 1077
Fein. 787
Feind. 1072. 1195
  ſeyn. 714. 842
Feindlich. 319. 803
Feindſelig. 803
Feldweges weit. 954
Fell abziehen. 889
Felß. 1100
Felß-Oel. 345
Ferne. 802
Ferner. 326. 795. 796. 856
Fertig. 1197
  machen. 747
  werden. 1038
Feſt. 154
Feſt begehen. 436
Feuchten. 898
Feuer. 162. 190. 243. 255. 332. 1166
Feuer Flecken. 255
Fieber. 1159
Filzicht. 1064
Finden. 417. 714. 716. 738. 746. 1045

Finſter-

Finſterniß. 289. 331. 338. 941. 945. 956
Fiſch. 162. 878. 1218
Fiſcher. 169. 249. 289
Flache Hand. 925
Flamme. 48 163. 240. 287
Flechte. 251
Fleiß. 1186
Fleiſch. 164. 169. 242. 244. 280 287. 922
Fleißig. 788. 1096
Flicken. 439
Fliegen. 438. 718. 743. 756 759
Fliehen. 417. 423. 714. 726. 734. 890.
Fließen. 376. 718. 759. 936
Flieſſend. 781
Flucht. 102. 946
Flüchtling. 244
Flügel. 163. 240
Fluß. 190. 211. 212. 881. 918. 1197
Flüſſen. 439
Folgen. 436. 845
Folglich. 795
Forſcher. 213
Fortfort! 860
Fortan. 795
Fortgehen. 617
Fragen. 436. 438. 446. 714. 722. 737. 759
Frau. 241
Frau des Bruders. 287
Frauenzimmer.
Frech. 300
Fremde. 797. 984. 1109. 1191
Frembdling. 257
Freß-Wanſt. 175
Freſſen. 175. 838. 1069
Freude. 1067
Freudig. 1181
Freveler. 11
Freuen ſich. 374. 449. 713. 720. 730 767
Freventlich. 788
Freund. 102. 977. 985
Freundin. 173
Freundlich. 169 315
Freundſchafft. 158. 245
Frey. 1083
Freyheit. 1024. 1095
Freylich. 793. 856
Freymüthig. 788
Freyſtehen. 708
Freywillig. 188. 361
Fretz-Bauch. 175
Friede. 1070
Friſch ſeyn 374. 377
Frölich machen. 443
Frolocken. 366
Fromme. 155 176. 309. 955
Frömmer. 308. 309.
Frömmigkeit. 176
Froſch. 956
Froſtig. 288
Frucht. 1105
Frucht, Gebuhrt. 181
Fruchtbar. 165. 296. 324

Frühe. 1088
Früher Purſche/ frühe auff. 1064
Frühling. 242. 255 874
Frühmorgens. 785. 985
Fuchs. 163. 239
Fühlen. 717. 724
an ſich. 712
durch und durch. 837
Führen. 724. 965. 970. 1181
Führer. 337
des Krieges-Heers. 895
Füllen/ junges Pferd. 905
Füllen/ erfüllen. 931
Fünffe. 18. 176
Fünffhundert mahl. 786
Fünffmahl. 785
Funfftzehnmahl. 785
Funfftzig 177
Funfftzig mahl. 785
Für. 808. 813. 819
die lange Weile. 1197
Fürbitte einlegen. 369
Furche. 163. 239. 921
Furcht. 1099. 1141. 1184
Furcht einjagen. 733
Furcht GOttes. 1057
Fürchten. 365. 738. 1050. 1060
Furchtſam. 142. 305. 925. 1050. 1076
machen. 733
Fürgeſetzt. 976
Fürnehmlich. 797
Fürniß. 902
Fürſte. 118
Fürſten-Stuhl. 329
Fürtrefflich. 797. 1080
Fürwahr. 793
Fuß. 163. 190. 250. 257
ohne Füße. 238. 250. 257

GAbe. 248. 255. 345. 1072
Galgen-Vogel. 848
Ganß. 169. 236
Gantz. 966
Gantz und gar. 789
Gantz und gar verkehren. 837
Gantz wieder machen. 182
Gäntzlich. 787. 789
Gar. 787. 1084
genau. 794
nicht. 793
Garn. 321. 1061
Garten-Kraut. 239
Garten-Kreße. 142
Gärtner. 914
Gaſſe. 1215
Gaſt. 958
Gaſthoff. 230
Gaſtiren. 436
Geachtet werden. 1062
Gebacken. 877

Ge-

Gebähnter Weg. 222. 969
Gebähren. 191. 396. 428. 445. 719. 763. 898. 971
zur Unzeit, ein unzeitiges Kind. 712. 726
Gebährerin GOttes. 115. 191. 903
Gebäude. 983
Gebeine. 224
Gebeißigt. 788
Geben. 374. 397. 407. 412. 413
Gehöre. 836
ein Gethöne, Schall. 68. 449. 716
her. 410
zu eßen. 1131
zu trincken. 757
zu verſtehen. 976
zum Weibe. 1116
Geber. 302. 904
Geberin. 302
Gebeth. 186. 212
Gebohren. 228. 255
werden. 417. 730
zu erſt. 191
Gebrauch. 288. 895. 896
im Gebrauch haben. 909
Gebrauchen. 1109
Gebühren. 1108
Geburth. 181. 1098
Gebuhrts-Feſt. 334
Gedächtniß. 181
Gedancken. 1052
Gedencken. 181. 471. 751. 967
Gedichte. 234. 286. 1151
Gedult haben. 1071
Geehrt. 313. 163
Gefahr. 213
in Gefahr ſeyn. 1100
Gefährlich. 841
Gefallen. 374. 712. 724. 726. 727. 800. 900. 1060
Gefällig ſeyn. 706
Gefangen führen. 367
Gefängniß (ins) werffen. 80
Gefäße. 222. 895
kleines. 212
Gegen. 808. 812. 1088
Gegen-Artzney. 330
Gegen einander halten, thun 842
Gegen über. 1086
Gegen-Gifft. 220. 330
Gegend. 221. 1215
Gegenwart. 188
Gehalten werden. 10. 620
Gehen. 618. 715. 762. 983. 1000
es gehe wie es will, wie es gehet. 1187
hindurch. 409. 837
hinweg. 381
hurtig fort. 396
im Schwange. 1059

zu Grunde. 377
Gehorchen. 845. 879. 971
Gehör geben. 836
Gehörend. 705
Gehorſam. 843
Gehüde! gehüte. 860
Geil. 315
ſeyn. 374
Geißel. 347
Geißeln. 1119
Geiſt ein böſer, unſauberer. 307
Gekrümmt. 975
Geitz 333
Gelangen. 954
Gelegenheit. 1041. 1047. 1198
Gelegen ſeyn 707
Gelegen ſeyn daran. 706
Geleſen werden. 930
Geliebt 304
Gelinde. 305. 788
Gelindigkeit. 788
Geloben. 444
Gemach, das 230
Gemach, gemachſam. 318. 790
Gemächte. 180
Gemahlt. 1044
Gemein ſeyn. 707
Gemeine Rede, Geſchrey. 900
Gemeine Volck. 117. 1162
Gemeiniglich. 788
Gemeinſchafft. 1021
Gemüthe. 161. 168. 190. 212. 223. 237. 250. 337. 881. 897
zu Gemüthe ziehen 838
Gen. 812
Genau. 1064. 1081
Geneigt ſeyn. 375
General. 895
Genicke. 236
Genieß 1055
Genieſſen. 318. 443. 1051. 1090
Genug. 787. 1087
Genug ſeyn. 706
Genügen. 706
Gerade. 965
machen. 463
Gerades Weges. 780
Geräuſche. 175
machen. 375
Gerecht. 66. 176. 923 1044. 1069
Gerechtigkeit. 176
Gereuen. 707. 1097
Gerichte. 142. 1069
Gerichtlich ausſagen. 1185
Geringe achten. 1093. 1151
machen. 957
Gerne thun. 1038
Gerſte. 187. 346
Gerſten-Bier. 331
Geruch. 952
empfinden. 754
geben. 419. 717. 751

Geruhen. 449
Geſagt haben. 710
Geſalbter. 66. 229
Geſang. 173. 180. 872
Geſäubert. 1076
Geſchätzet werden. 1062
Geſchehen. 708
Geſchencke. 248. 255. 345
vor alte Leute. 893
Geſchicht-Schreiber. 237
Geſchmückt. 1077. 1147
Geſchirr. 222 898
Geſchlecht. 188. 289 1215
Geſchmiert. 1044
Geſchenckt. 300
Geſchwinde. 235. 248. 289. 314. 315. 780. 785. 789. 801. 802. 879. 975. 976
Geſchwinde Interject. 860
Geſegnet. 229. 297
Geſell. 845. 977
Geſellſchafft in Schiffen. 212
Geſetze. 247. 1060
Geſetz-Geber. 198. 203
Geſetzt. 186. 229
Geſichte. 180. 252. 290. 905
Geſprochen haben. 710
Geſtalt. 1170
Geſtehen von ſich ſelbſt. 368
Geſtern. 779. 781. 784. 941. 954
Geſtrenger Herr. 1196
Geſund. 325
ſeyn. 375. 377.
Geſundmachung. 288
Gethätig. 1077
Gethöne von ſich geben 449
Getreyde. 333. 1074
Getroffen. 1110
Getroſt. 951
Geübt. 772
Gewaffnet. 1016
Gewalt. 186. 188. 288. 974. 1215
thun. 372
mit Gewalt. 788
Gewalthäthigkeit. 210
Gewaltig. 788
Gewärtig ſeyn. 1152
Gewäſſer. 851
Gewebe. 347
Gewehr. 1191
Gewendet werden. 897
Gewinn. 180. 322. 1112.
Gewinnen. 716. 745.
Gewinnſüchtiger. 322
Gewiſſen. 182. 1029
ſich machen. 443
Gewißlich. 793
Gewohnen. 436. 736
Gewohnheit. 289
Gewohnt. 967
ſeyn. 736. 909. 1038
Gewürtzt. 1050
Geziemen. 708. 709. 1108
Geziemend. 705. 924. 966
Gezwungen. 188

Gieb wieder. 115
Gieſſen. 412 439.768.966. 975
Glantz. 975
Glåntzend. 236.250.288.298
Glaß. 222.893.913
Glaube. 1183
Glåuben. 364.1021
Gleich. 313.780.851.903. 923
 als. 972
 alt. 106
 dem Vater. 981
 groß. 102
 jetzund. 785
 machen. 433.890
 machen dem Erdboden. 411.514
Gleich oder. 854
 ſeyn. 736
Gleichentheils. 1160
Gleicher geſtalt. 789
Gleiches Weſens. 1104
Gleichfórmig machen. 934
Gleichheit. 1048
Gleichſam. 972
Gleichwie. 789.927
Gleichwohl. 855
Glocke. 968
Glóckner. 946
Glorwürdiger. 322
Glorwürdigſt. 322.968.
Glück. 849
Glück zu mein Freund. 109
Glückſelig. 165.237.295. 307.314
Glückſeligkeit. 1087
Genade. 446.942. 1075
Genade mit dir mein Freund. 109
Gnaden-Stuhl. 742
Gnådig. 230.236.298
 ſeyn. 1070
 machen. 742
Gold. 102,166.332
Gold-reich. 166
Golden. 229.885
GOtt. 66.222.303.321 948
 åhnlich. 876
 von GOtt gebohren. 116. 191
Gottesdienſt. 1167
Gottsfürchtig. 245
Gottesfurcht. 1057
Gottes-Gebåhrerin. 115 191.903
Gottheit. 288
Góttin. 222.303.962
 des Krieges. 235.279. 317.321
 Diana. 897
Góttlich. 306.848.964
Góttlicher. 322
Gottloſigkeit. 1045
Gottſelig. 1057
Grab. 1086
Graben, das. 187
Graben, der 957
Graben. 143.396.414.415. 418.446.953

zugleich.

zugleich. 934
Grabmahl. 230
Gräntze. 77. 78. 966
Gratuliren. 1095
Grau. 1115
Gravitätiſch. 1198
Greiff. 164. 253
Greiffen. 716
Greifflich. 183
Greulich. 1049
Grieche. 236. 302. 1080
Griechen-Land. 1081
Griechen. 302
Griechiſch. 779
Grinſeln. 376
Grob. 1076
Groll. 958
Groß. 301. 319. 341
Groß-Bauch. 175
Groß-Maul. 175
Groſche. 1094
Größe. 277. 289. 897. 916. 1071
Größer. 237. 316
Großmüthig. 848. 1096. 1123
Grunde (zu) gehen. 377. 737
Grüne ſeyn. 377
Grünen. 377. 417. 713
Gruß. 338
Grüßen. 373
Grüßen laſſen. 1192
Guckguck. 163. 240
Gülden. 229. 299
Gunſt. 246. 1044
Günſtig. 297. 299. 314
Gurgel. 1086
Gürten. 970
Guß-weiſe. 781
Gut. 66. 69. 298. 304 317. 319. 779. 802. 803. 935
Güte. 169
Güter. 1012

HA, ha, hah! 860
Haar. 240. 287. 929. 1066
welcher ſchöne Haare hat. 910
Haben. 80. 436. 715. 738. 743. 763. 974.
das Anſehen. 396
wollen. 715
zu ſchaffen. 1109
Habhafft werden. 716
Hafen. 168. 1218
Hahn. 287
Halb. 282 1051
Hälffte. 1051
Halm. 850
Halß. 168. 328
Halßband. 910
Halten. 461. 743
davor. 397
in Verwahrung. 715
mit andern. 1109
zurücke. 738
Hamen, der. 1061
Hammer. 185

Hand.

Hand. 166. 190. 244. 254. 295. 909. 963. 977
anlegen. 443
ohne Hand. 165. 166
Hand-Arbeiter. 142. 362
Hand-Waſſer. 164. 252
Handſchrifft. 213
Handthieren. 1115
Hangen. 446. 716 780
Härmen ſich. 374
Harte begegnen. 1182
Haſe. 164. 223. 341.
ein kleiner. 174
Haß. 319
Haßen. 714. 727
Hauchen. 190
Hauen, das. 415
Hauffen. 168. 1059
Hauffen Krieges-Volck. 241
Hauffen-weiſe. 780. 788
Häuffig. 781. 945
Haupt. 329. 346
Hauptſächlich. 1087
Haupt-Schelm. 848
Hauptſtücke. 255
Haupt-Werck. 1198
Hauß. 436. 346. 722. 916. 983
halten. 437
nach Hauſe. 9 4
zu Hauſe hüten. 437
zu Hauſe ſeyn. 722
Hauß-Frau. 303
Hauß-Genoſſen. 155
Hauß-Herr. 303
Haut. 250. 918
Hebe-Baum. 328
Heben in die Höhe. 738 753
Heer-Führer. 1160. 1184
Heerd/der. 230. 898
Heerde, die. 235. 780
Heerde-weiſe. 788
Hefftig. 368. 780. 787. 843
begehren. 376
ſchreyen für Freuden. 366
ſehr. 846
Heilen. 183. 197
Heilig. 80. 165. 176. 298. 875. 959. 976
Heiligen. 80. 228
Heiligung. 67. 80. 216 218
Heimlich. 780. 797. 788
Heimtückiſcher Willen.
Heiß machen. 739
ſeyn. 851
Heiſcher ſchreyen. 746
Heißen, befehlen. 141. 714. 715. 727 744
Heißen, genennt werden. 1061. 1062
Held. 117. 248. 901
Heldenmüthig. 912
Helffen. 408. 717. 725. 878. 753. 1069
Helffer. 916
Helleparth. 340

Helm.

Helm. 239. 902
Hembde. 1184
Henne. 1054. 1106
Herab kommen, ſteigen. 837
Herabwärts. 837
Heran nahen. 841
Heraus kommen. 927
Heraus ſchreiten. 927
Heraus ſtoſſen. 737
Herberge. 230. 1101
Herbergen. 1181
Herbey. 917
bringen. 324
kommen, nahen. 841
Herein kommen. 1071
Herfür ſproſſen. 417. 439. 448. 729. 970
Hernach. 967
Hernieder kommen. 837
Heroiſch. 912
Herr. 304
Herrlich 797. 1050. 1068
Herrligkeit. 322. 1016
Herrſche du. 99
Herrſchen. 211
Herüber. 815
Herumb führen. 840
Herunter ſteigen. 837
Hertz. 161. 162. 242. 243. 255. 874. 984
zu Hertzen nehmen. 838
Hertzens-Kündiger. 213
Hertzog. 337
Herzu nahen. 841
Heucheln. 844
Heuchler. 1135
Heulen. 410. 366. 376. 746
Heuſchrecke. 163. 240
Heute. 784. 953. 956
Hey ſa ſa. 860
Heyl. 201
Heyland. 287. 302
Heyligung. 67. 80. 216. 228
Heyrathen. 713. 729
Hieher. 903. 917
Hieher wo ich bin. 783
Hinnein werffen. 836. 840
Hier. 793. 917
an dieſem Orte. 793
Hierauff. 781. 795. 796. 830. 856
Hier durch. 783
Himmel. 911. 1068
Himmliſch. 300. 1068
Hin und her geworffen. 967
Hinauff. 784. 895
Hinauffgang. 221
Hinauff gehen, das. 969
Hinauff ſteigen. 837
Hinaus führen. 1039
Hincken. 376
Hindurch. 827. 1095
gehen. 409. 837
Hinten nach. 325. 1100
Hinter. 1100
Hinter dem Berge halten. 1198
Hinter her. 799

Hinter-

Hinterliſt. 841
Hinterliſtigſte. 321
Hinterſte, 325
Hinunter. 784
Hinweggehen. 381
Hinwerffen. 414. 844
Hirße. 333
Hirte. 161. 168. 236 267
Hirten-Gott der Heyden. 255
Hirtenhafftig. 921
Hirten-Pfeiffe. 164
Hitzig ſeyn. 851
Hoch. 313. 786. 923
Höchſte. 325
Höckrichter Buckel, Rücken. 954
Hoff. 230
Hoffärtig. 11
Hoffnung. 246. 257. 1052
 machen. 737
Höhe. 188
Höher. 325
 droben. 781
Hohler Fuß. 924
Holdſelig. 165
Höle. 346
Hölle. 1135
Holtz. 17. 219
Holtz-Taube. 304
Höltzern. 229
Honig. 102. 141. 168. 234. 1137
mit Honig eingemacht. 238
Hören. 407. 412. 416. 422. 433. 436. 716. 879
 nicht wohl. 841
Hörens-würdig. 228
Horn. 161. 244. 280. 288 849. 962. 1215
Hübſch. 787
Hülffe. 1102
Hülſen-Früchte. 240
Hund. 169. 780
Hundert. 18. 177
Hundertfältig mehren. 367
Hündlein. 1094
Hunger. 32. 848. 1195
 haben. 366. 894
 leiden. 375. 1191
Hungern. 872. 874
Hungrig. 841
Hüpffen. 410. 376. 724. 911. 971
Hürde. 251
Hurer. 323
Hurerey. 211. 333. 1105
Hurtig. 780
Huſte. 163. 239
Hut. 1091
Hütte/die. 415. 1061. 1192
Hüter. 287. 337
Huy. 860
Hyſopen. 333
JA auch noch. 796
Ja gar. 796
Ja, ja grade. 860
Ja noch. 796
Ja vielmehr 796

Ja

Ja wohl auch. 796
Jahr. 189. 914
dieſes Jahr. 953
Jämmerlich. 1075
Jauchtzen. 410
Iben-Baum. 975
Ich. 348. 350
Jeder. 190. 244
Jeglicher. 1052. 1080
Jemand. 348
Jener. 301. 309. 375
dort. 348
JEſus. 9. 16. 226
Jetzig. 1162
Im Angeſicht. 798
Im Himmel. 782
Im geringſten nicht. 793. 795
Im maßen. 855
Immer. 1184
Im übrigen. 856
In. 808. 812. 813.
Abſicht. 829
den Himmel. 783
der Höhe. 782
der Nähe. 798. 800
die Ferne. 782
die Höhe ſehen. 837
die Höhe ſteigen. 837
die Höhe tragen. 837
die Nähe. 782
geſammten Hauffen. 788
ſo fern. 795
Wahrheit. 793
Ingber. 234
Ingleichen. 854
Inne haben. 845
halten. 845
Innen. 326
Innerer. 170. 325
1162
Innerhalb. 798. 799. 1086
Innerlicher. 325. 326
Innerlichſte. 325. 326
Innerſte. 170. 325
Insgeheim. 788
Insgemein. 1055
Insgeſammt. 788
Inſul. 216. 221
Inwendig. 170. 320. 325. 798
Inwendigſte. 325
Jo! jo! ju. 860
Joch. 328
Irgends einer. 348
Irgends jemand. 348
Irre machen. 718
Irren. 724. 1082
Irrig machen. 758
Iſop. 333
Jucken. 751
Jugend. 332
Jung. 296. 1080
Jungfer. 341
Jüngling. 198. 230
Jupiter. 190. 286. 339
Kadel im Ofen-Loche. 329
Kahlköpffícht. 954
Kahn. 212
Kalt Waſſer. 1159
Kälte. 323. 332
Kälter. 323
Kamm. 163. 249
Kämmlein. 948

Kampff.

Kampff. 237. 1119
Kämpffen. 380. 716. 749. 1100. 1119
Karg. 142. 1064
Karger Filtz. 142. 1064
Kaſten. 221
Kauffen. 1094
Kaum. 790. 949
Käumen hervor. 979
729
Kehle. 980
Kehren. 897
Keiner 236. 301
Keines weges. 793. 795
Kelch. 240. 338
Kennzeichen. 183. 1146
Keule. 1039
Keuſchheit. 333
Keymen. 979. 729
Kind. 249. 851. 1070
kleines. 318
Kind-Betterin. 235
Kind GOttes. 191
Kinder, wohlgerathene. 1095
Kinderhafftig, kindiſch. 976
Kinderſpiel. 1189
Kindiſch thun, kindiſchen. 411
Kirche. 893. 914
Klang geben. 375
Klar und wahr. 977
Klar machen. 877
Kleid. 161. 288. 876. 877. 954. 1103
Kleiden. 712. 970
ſich um und an. 839
Klein. 318. 319. 951. 975. 1000
Klingen. 716. 746. 968
Klingend. 848
Klöh-Kraut. 955
Klopffen. 397. 422. 850. 961
Klug. 804. 917
ſeyn. 409. 377
Klugheit. 1032. 1146
Klumpen. 947
Knabe. 162. 190. 249. 903. 924. 966. 1190
kleiner.. 174. 230
Knacken. 900
Knallen. 900
Knarren. 716. 900
Knartzen. 716
Knaſtern. 900
Knecht. 168. 235. 340. 898. 984
Knechtſchafft. 186. 1119
Knickerhafftig. 142
Knie. 168. 235. 340. 984. 1187
Knirſchen. 410. 376. 939
Knüpffen. 396. 939
Koch. 303
Kochen. 714. 718. 756
Köchin. 303
König. 73. 163. 166. 169. 174. 212. 239. 250. 277. 304. 321

ſeyn

ſeyn. 211
Königlich. 172
Königlicher. 321
Königlichſte. 321
Königs-Spiel. 1215
Können. 373. 714. 735. 913
Kohl-Gärtner. 914
Kommen. 375. 446. 714. 715. 737. 741. 969
an. 397
herab. 837
wieder zurücke. 1140
zu ſtatten. 725
zuvor. 68. 766
Kopff. 329
nehmen. 835
Köpffen. 835
Korn, Körnlein. 221
Korn-Aehre. 289
Koſt. 1077
Koſten. 719. 762. 970
Koth. 221. 985
des Menſchen. 243
Krafft. 69
Kräfftig. 325
Kräfftigen. 397. 718. 760
Kräfftiger. 325
Kräfftigſt. 322. 325
Krafftloß werden. 744
Kranck. 307. 901
ſeyn. 376. 1119. 1197
Kranckheit. 213. 221. 905. 966. 1059
unterworffen. 841
Kraut. 323
im Garten. 239
Krayß. 328
Kratzen. 142
Kriechen. 436. 968
Krieg. 971. 1181
Kriegen. 1129. 1145. 1181
Kriegen, bekommen. 1127
Krieger. 1195
Krieges-Gott. 317. 321. 922
Göttin. 235. 279
Heer. 895. 922. 974
Heer-Führer. 895
Kroſtenhafft. 877
Krum. 975
beugen. 948
Küche richtig ſeyn. 840
Kugel. 198
Kuhe. 163. 250
Küh-Miſt. 979
Kühn. 1080
Kümmel. 142
Kummer-ſtillend. 1213
Kundig. 1076
Künfftig. 326
Kunſt. 200
Künſtler. 213
Kupffer-Eydex. 252
Kürbis. 948
Kurtz. 314
Kürtzlich. 786
Küßen. 1158
Küſter. 946
L.
Lachen, das. 341
Lachen. 950. 964. 979. 1182

überlaut, mit hellem Halſe. 980
Lachend. 920
Lade. 175. 239
Lahm. 978. 1084
Lamm. 169. 251
Lampe. 161. 169. 244. 328
Land. 221
Landes-Fürſt. 118
Landes-Mann. 876
Landſchafft. 1215
Lang. 165. 166. 300. 313. 319. 786. 803
Lang-Händigt. 166
Lange. 165. 319
Langſam. 314. 315. 367. 790
Langſam-Fußigter. 257
Langſamkeit. 245. 288
Langwieriger Zorn. 958
Läpſehen. 396
Larve. 247. 1198
Laſſen. 436. 749
angelegen ſeyn. 716
im Stiche/zurücke. 324. 749
Laſt. 188
Laſt-Schiff. 1160
Läſterer. 181
Läſtern. 432. 1121
Latona. 279
Lau/ laulicht. 976
Läube. 1215
Lauff, der. 1014
Lauffen. 428. 714. 765. 899
herbey, herzu. 765
hurtig fort. 396
voran. 186. 765
Läugnen. 726
Lauß. 244
Laut reden. 940
ſchreyen. 746
Laute. 162. 247
Lautend. 288
Lauter. 315
Leben, das. 130. 198. 375. 712
Leben. 375. 712. 729
zugleich. 51. 55. 934
Lebens-Zeit. 1139
Leber. 161. 242
Lecken. 719. 970
Leer. 30. 313. 963. 1076
Lefftze. 289
Lehr. 186
annehmen. 749
Lehr-Art. 221
Lehr-begierig. 1076
Lehren. 616. 713. 734
Lehrmeiſter. 1139
Lehrreich. 1078
Leib. 168. 175. 234. 245. 345
Leib-Guarde, Wächter. 1191
Leichte. 298. 319. 804. 918
Leichtfertiger Weiſe. 788
Leichtfertigkeit. 908

Leicht-

Leichtligkeit zu flieſſen. 212
Leichtſinnigkeit. 1108
Leiden. 376. 444. 717. 719. 738. 755. 764
Leihen. 720. 746
Leinwand, köſtlicher. 221
Leiſe. 790
Leiten. 744
Lende. 289
Lentz. 242
Lernen. 713. 716. 749. 1038
von Grund aus. 143
Leſen. 730
Leuchte. 328
Leuchtend. 288
Leyter. 106
Letzlich. 796. 856
Letzter. 76. 324
Licht. 154. 162. 248
Liebe. 162. 169. 341. 1078
Lieben. 372. 397. 441. 851
Lieber. 318. 1044
Liebes-Mahl. 1062
Liebes-Geſpräche. 1072
Liebhaber der *Rhetoric.* 936
des Obſts. 323
Liebhaberin. 173
Liebkoſen. 141. 928. 930
Lieblich. 235. 248. 787
Liebreich. 288. 298
Lied. 180
Liegen. 618. 673. 715
Liegend auff den Rücken. 1064
Lilie. 187. 338
Lincke Hand. 1159
Lincks und rechts ſeyn. 845
Lippe. 289
Lob-Geſang. 161. 168. 287
Loben. 409. 443
Loch. 164. 346. 1052
ohne Grund. 241
Lohn. 1113
Looßen. 449
durchs Loß bekommen, erlangen, kriegen. 375. 447. 716. 748
Lorbeer-Baum. 247
Loß laßen. 773
Löſchen. 1105
Löſen. 773. 1093
Löwe. 238. 303. 1217
Löwen-Haut. 1160
Löwin. 303
Luchs. 241
Lüge. 947
Lügen. 1107
Lügner. 213. 1194
Lügnerey. 1090
Lufft. 243. 332. 922. 966. 1068. 1215
geſunde. 10
Lunge. 955
Luckenhafftig. 322
Luſt haben. 1068
Luſtig. 1049

Mahlen. 446
Machen. 397. 410 413. 418. 421. 759. 763
faul. 416. 429
gleich dem Erdboden. 411
rege. 397. 424.
voll. 396
vollkommen. 182
wieder gantz. 182
Machend. 66
Machine. 899
Mächtig. 318. 1041
Magd. 293. 303 1167
Mägdlein. 157. 173. 198. 212. 249. 1056
Mager. 69
Magnet. 345
Mahl, herrliches. 162. 249
Schatz. 961
Mahlen mit den Zähnen. 409
Mahn. 137. 69
Majeſtät. 1071
Mangel. 1184
Mann. 102. 243. 245. 936
alter. 238. 247
gemeiner. 213
halber. 246
Mannbar. 1194
ſeyn. 375
werden. 1185
Mann-Geld. 332
Männlein. 936. 951
Männlich. 236. 237
ſeyn. 375
werden. 739. 896
Manns-Bild. 951
Marckt. 198. 1135
Mars. 102. 317. 321. 340. 900
Marter. 220
Maße. 947
Mäßig 296. 787 917
Mäßigkeit. 212
Mauer. 162. 169. 247. 1051
Maul halten. 1158
Maulbeer-Baum. 222
Mauß. 66. 247. 961. 1218
Meel. 346. 983
Meer. 163. 202. 212. 251
angräntzend. 172
Meer-Schnecke. 906
Meer-Schwein. 161. 168. 237. 950. 1217
Meer-Träublein. 961
Mehr. 790. 802
Mehr und mehr. 1188
Mehren. 727
hundertfältig. 367
Mehrmahl. 786
Meiden. 412. 423
Mein. 348

Mei-

Meinen. 397. 411. 717. 752. 978
Meinung. 212
Menge. 1218
Mengen. 717. 744
durch einander. 774
zuſammen. 750
Menſch, das. 1182
Menſch. 77. 109. 159. 160. 162. 216
Menſchchen, Menſchlein. 173. 230. 318
Menſchlich. 141. 171. 229.
Menſchen-Koth. 243
Menſchen-Würger. 903
Mercken. 717. 1038
bey ſich. 712
Meſſen. 197
Metall. 1036
Meth. 750
Milch 142. 234. 333. 971
Milch-Freſſer. 976
Milch-Maul. 976
Militz 1036
Mindern. 376. 969
Miſchen. 716. 717. 744
Miſchen zuſammen. 750
Mißbrauchen. 1109
Mißfallen. 443
Miſſethäter. 876
Mißtrauligkeit. 1082
Miſt. 221. 985
Miſt-Hauffen. 287
Mit. 807. 811. 823
Mit-Arbeiter. 845
Mit einander. 335. 794. 903
Mit-Glied. 287
Mitläuffer. 55
Mitleben. 51
Mit nichten. 795. 1158
Mit reden. 367
Mit-Streiter. 303
Mittag. 967
halten. 376
Mittags-Mahl. 188
Mittags-Mahlzeit halten. 374
Mitten. 315
Mitten durch. 808. 827
Mittheilen. 1094
Mittler. 203. 213
Mohn. 137. 169
Monat. 236
Mond. 989
Mörder. 185. 323. 903. 920
Morgen-Gabe. 164. 241. 961
Morgenröthe. 80. 223. 248
Morgendes Tages. 781
Morgens 188. 1160
Mörſel-Stößel. 240
Moſes. 286
Moſt. 750
Mücke. 290
Muckſen. 376
Müde werden. 741
Mühe. 851
Mühſam. 1050
Mund. 102. 1186
Mund-Art, beſondere. 221

Munter. 788. 969
Murmeln, das. 181. 332
Murmeln. 181. 411. 374. 905
Murmler. 185
Murren. 374. 903
Murrender. 185
Müßen. 706. 708. 709
Müßiggang. 199
Muſter. 142
Muth, der. 1181
Muthig ſeyn. 956
Muthwillen. 908
Muthwillig. 787
Mutter. 158. 161. 243. 258. 287
Gottes. 191
Mutter-loſe. 243

Nach. 799. 808. 809. 812. 1098
Athen. 783
den Himmel zu. 783
Hauſe. 784
mir, oder dir. 110
proportion. 829
Verdienſte. 829
Vermögen. 927
und nach. 318. 790
Nachahmen. 1131
Nachdem. 785. 982. 1155. 1156
Nach dieſen. 795. 796 830
Nachforſchen. 464. 718. 759. 1038
Nachfragen. 718. 759
Nachgeben. 845
Nachgehends. 325. 781
Nachhören. 759. 1038
Nachjagen. 1151
Nachlaſſen. 449. 1048
Nachläßig. 790. 1076
Nachmahls. 781
Nachreue. 839
tragen. 839
Nachſpühren. 464
Nachſtellung. 840
Nachſuchen. 464
Nacht. 241. 287. 971
Nachtigal. 1167
Nacken. 168. 328. 954
Nagel an einen Finger. 241
Nagen. 416
Nahe. 315. 316. 326. 798. 800. 801
an. 800
bey. 808. 831
herbey. 1086
herum. 1100
Näher. 326
Näheſte. 155. 326
Nahmen. 849. 876. 903. 1197
Nahmen geben. 182
guten Nahmen haben. 1063
Nähren. 191. 897
Narr. 185. 174. 1036
Närriſch. 1199
Näſcher. 323

Naſe. 168. 237. 295. 950
Naß machen/ näßen. 461. 898
Neben. 808
Neben an bey. 782
Nehen. 439
zuſammen. 414
Nehmen. 712. 716. 727. 748
diebiſcher Weiſe. 899
ſich viel heraus. 188
vor die Hand. 1107
weg. 433
Neid. 1110
Neigen. 375
Nein fürwahr. 793
Nehmlich. 790. 856
Nennen 433. 903. 1052
Neßel. 947
Neſt. 182. 1056. 1055
Neu. 30. 305
Neukömmling. 257. 285 979
Neu-Mond. 874
Neulich. 785. 920
Neun. 176
Neunhundert mahl. 786
Neunmahl. 785
Neunzehn mahl. 785
Neuntzig. 177
Neuntzig mahl. 786
Neyd. 1027. 1110
Netze. 321. 1218
Nicht. 793
Nicht das geringſte. 109
Nicht doch. 795
Nicht im geringſten. 793
Nicht ſo viel. 793
Nicht wiſſen. 920
Nicht zu viel, nicht zu wenig. 787
Nichts. 957
Nichts deſtoweniger. 855
Nichts nütze. 1027
Nicolaus. 160
Nieder ſich laſſen. 741
ſincken. 741
ſitzen. 741
Niedrig flieſſend. 936
Niedriger. 325
Niedrigkeit. 1167
Niedrigſte. 325
Niemahls. 1115
Nieſen. 718. 759
Nim. 211
Nirgends. 1088
wodurch. 781
woher. 783
Niſten. 182
Noch. 854
dazu. 795
nicht. 785
zur Zeit nicht. 785
Nochmahls. 795
Noth. 365. 916. 1049
Nothdürfftig 901. 1076
Nöthig ſeyn. 709
Nöthigen. 365
Nothwendig. 914

Nothwendigkeit. 365. 916
Nüchtern. 145. 296. 917
  ſeyn. 142
Nun. 779. 784. 856. 936
Nun dannenhero. 794
Nunmehro. 785
Nun wohlan. 794
Nur. 794
  allein. 794
  nicht. 800
Nutzbarkeit. 289. 708
Nutzen. 322. 345. 1055
Nützlich ſeyn. 706. 708
Nutzung. 897

O daß. 1156
  O ho. 860
  wenn doch. 794
Ob auch. 791
  nicht. 791
  vielleicht. 781. 856
Oben. 325
  her. 799
  über. 799
  und unten. 781
Obern. 1084
Oberſte. 326
Obrigkeit. 1121
Obgleich. 854. 1155
Obſtfreſſer. 323
Obwohl. 854. 1155
Ochſe. 66. 163. 250. 851. 876. 918
Ochſen-Miſt. 979
Ode. 173
Oel. 332. 1074
Oel-Baum. 220. 1215
Oel-Baum, fruchtbarer. 221
Oel-Berg. 287
Oelung. 14
Ofen. 221
Offenbahr. 165. 780. 848. 1150
  machen. 877
Offenbahren. 397. 422. 462. 369. 372. 877. 1038. 1106
Offentlich. 788
Offte. 1184
Ohne. 617. 811. 851. 897. 1158
  Auffſchub. 785
  Füße. 238. 250. 217
  Hand. 165. 166
  Hörner. 849
  Nahmen. 849
  und über. 811
  und wieder. 811
  Zahn. 849
Ohngefähr. 796. 831
Ohr. 163. 248. 904. 1013
  ins Ohr blaſen. 979
Ohren-Bläſer. 162. 243. 337
  ſeyn. 377
Ohren-Klingen, das. 1196
Ohr-Feige ſchlagen. 373
Opffer. 334
Opffern. 719. 762. 929. 970

Ordnen. 935
Ordnen an. 182
Ordnung. 288
Orpheus. 924
Ort. 32
Otter. 202. 212. 303

P.

Packe dich zum Hencker, an den Galgen. 1135
Pantoffel. 246. 946
Papel. 895
Papel, weiſſe. 211
Papier. 213
Partiſan. 340
Paulus. 332
Peinigen. 1014
Peitſche. 163. 240. 347
Peleckan. 168
Perle. 213
Perſianer. 172
Peſt. 32
Pfahl. 290
Pfeffer. 234. 333
Peiſſe. 164.
Pfeiffen. 521. 411. 947
Peiffer. 907
Pfeil. 1110
Pferd. 848. 912. 953. 958
Pferde-Freund. 965
Pferdlein. 174
Pflegen. 709. 736. 966. 1038
Pflicht. 1096
Pforte. 912
Pfuy. 1088
Phönicier. 304
Piero. 287
Platoniſch. 171
Plaudern. 1147
Platzen. 900
Plötzlich. 314. 780
Pochen. 422. 376. 850
Poeſie. 1138
Poet. 183. 213. 293. 303. 1080
Pöſel. 117. 1039. 1162
Poley. 955
Policey. 1055. 1137
Poſaunen. 894
Poſſen. 1189
Poſſenreiſſer. 322
Poſſenreiſſerhafftig. 322
Präceptor. 1112
Prahler. 188. 321
Praſſen. 377. 712
Preiß. 968
Preiſen. 1095
Priamus. 922
Priami Sohn. 171
Tochter. 171
Prieſter. 304. 875. 917. 976. 1138
Prieſterin. 304
Probier-Stein. 220
Profit. 1187
haben. 745
Prophet. 197. 213
Prophetin. 303
Prüfen. 365

Prüfnng. 182
Pſalmen. 180
Purper rothe Farbe. 240
Pylander. 922
Pyreäus. 279

Qvaal. 220
Quelle. 239
Quellen hervor. 374

RAbe. 163. 175. 239. 1135
Rache, die. 1089
Rachen, der. 164. 242
Rächen. 719. 1187
Rächer. 877
Raſen. 749. 839
Raſend ſeyn. 749
Rath pflegen, ſchaffen. 1084. 1146
Rathen. 1084. 1146. 1158
Rathen übel. 842
Rathgeber. 1082
Rathſchlagen. 439
Raths-Herr. 185
Raths-Verwandter. 289
Raub-Vögel. 321
Rauben. 441. 616. 762 843. 899. 1094. 1126. 1167.
Räuber. 962
Räuberhafftigſte. 321
Räuberiſch. 165. 166. 295. 321
Rauch, der. 329
Rauffen. 305
Rauch. 936
Rauſch beybringen. 749
Rauſchen. 375
Raute. 333. 975
Rebhun. 163. 240
Rechenſchafft geben. 1147
Rechnung. 1052
thun. 1147
Recht, das. 971
Rechte Hand. 1159. 1183
Recht, richtig. 965. 1049 1064
Rechts und Lincks ſeyn. 845
Rechtſchaffen. 1044. 1049
Rede. 102. 117. 186
Reden. 396. 411. 367
frey heraus/gleiche durch, wie einem ums Hertze iſt. 934
ins Weſen hinnein. 848
Redlich. 1044
Redner. 79. 162. 243. 287. 961. 1041. 1080
Rege machen. 397. 437 761
Regenbogen. 903
Regenwurm. 163. 251
Regiren. 183. 444. 365. 1154
Regierung. 182
Regiment. 1036. 1137
Regiſter. 221
Reh-Böcklein. 163. 240
Reiben. 197. 410

Reich/

Reich, ſehr. 175. 773. 848. 1075
machen. 722
ſeyn. 722
Reichlich. 787. 945
Rein. 299. 1076
Reinigen. 439. 743
durch und durch. 837
Reinigkeit. 176
Reinligkeit. 176
Reiſe-Pfennig. 1186
Reiſen. 1086
Reiſſen. 760. 780
Rentmeiſter. 198
Reuen. 1097
Reuten. 397
Reuter. 1145
Reut-Rock. 247
Richten. 142. 413. 422. 463
Richter. 192. 213. 923
Richter-Stuhl. 234
Richtig. 169. 965
Richtigkeit. 169. 288
Riechen. 419. 717. 751 754
nach Wein. 437
Rieſe. 244
Rieſe in Sicilien. 164
Rind, das. 163. 250. 851
Rinde. 899
Ringen. 1195
Rings umher. 831
Riß. 164. 241
Rock. 338. 954. 1103. 1184
Römiſch. 172
Roſe. 175. 961. 1099
nichtige. 175
von Roſen gemacht. 238
Roſin. 961
Roſinfarben. 881
Roſt. 975
Roth machen. 737
Rücken, der. 328. 330. 1100
auffm Rücken liegend. 1064
Rückwärts. 897. 922. 978. 1100
Ruder. 328. 330
Ruder-Knecht. 898
Ruff. 212. 900
guten Ruff haben. 1063
Ruffen. 369. 409. 744. 897
ſtarck. 715
Ruhen. 416. 1038
Ruhig. 315. 788
machen. 890
Ruhm. 188. 322. 968. 975
Rühmen. 373. 964
von ſich. 374. 375
Rühmlich. 1191
Rühmlichſte. 322
Ruhmräthig. 11
Ruhmwürdiger. 312
Rühren ſanffte. 396
Rültzen. 737
Rund. 983
Ruß. 329
Ruſt. 917

Ruthe.

Ruthe. 221
mit Ruthen ſtreichen. 1184

Saame. 181
Saat. 212
Sache. 1024. 1048
Sachte. 790
Sack-Pfeiffe. 241
Säen. 397. 413. 428. 459
Sämann. 155
Sagen. 186. 191. 396. 407. 411. 412. 413. 417. 436. 439. 457. 618. 714. 718. 720. 737. 759. 765
Salben. 229. 428. 440. 446
Salpeter. 950
Saltz. 163. 244. 251. 280. 288. 1050.
Sammlen. 934
Sand. 220. 976
Sanfftmüthig. 305
Sänger. 213
Sarg. 222
Säßel. 906. 994.
Satt machen. 716
Sättigen. 396. 409. 716. 747
Sättigkeit. 175
Saturni Sohn. 171
Sau. 190. 1189
Sauber. 1076
Saubern. 717. 743. 751. 961
Sauer. 165
Sauertöpffiſch. 1158
Sauffen. 1195
Säuffer. 323
Saugen. 897
Säule. 329
Säumen (ſich.) 376
Saumſelig. 790
Säu-Treiber. 213
Scepter. 876. 970. 980
Scepter-Träger. 876
Schaaff. 163. 250. 277. 950
Schabe. 263
Schabe-Halß. 142
Schaben. 142
Schaden. 1111. 1136. 1189
Schädlich. 305
ſeyn. 1111
Schaffen. 396. 616
Schalck. 322. 324
Schalckhafftigſte. 822. 324
Schale. 899
Schall geben. 68. 449. 716. 746
Schallen. 375. 746. 968
Scham. 162. 248. 279. 289
Schämen ſich. 1038. 1062
Schamhafftigkeit. 186
Schamloßigkeit. 1025
Schande. 1060. 1088 1108
Schändlich. 803. 1087

Schänd-

Schändligkeit. 166. 319
Scharff. 800. 1041
Schärffen. 740
Schärffer. 323
Schatticht. 848
Schatz. 1044. 1101
Schau tragen. 142
Schauen. 380. 916. 929
Schauplatz. 185
Schauſpiel. 1215
Scheiden davon. 617
Schein. 1090
Scheinen. 396. 428. 707. 713. 734. 890
Schimmlicht. 845
Schelt-würdigſte. 322
Schemmel. 906. 994
Schencken. 380. 397. 713. 1197
Schencken aus Gnaden. 381
Scheu haben. 373. 616
Scheuſal. 1215
Schicken. 323. 408. 417. 715
Schickſal. 345
Schieben darzwiſchen. 73
Schier. 790
Schiff. 163. 190. 212. 249. 251. 284. 286. 894
Schiff mit drey Ruder-Bäucken. 245
Schiff mit zwey Ruder-Bäncken. 245
Schiffahrt. 881
Schiffen. 718. 909
Schimpffen. 142. 1121
Schinden. 889
Schlacht. 347
Schlachten, das. 182
Schlachten. 970
Schlaff. 1078
Schlaffen. 411. 433. 441. 373. 375. 713. 733
Schlaffen feſte / harte. 376
Schlaffen ein wenig nach Tiſche. 374
Schlaff-Kammer. 287
Schlaffloßigkeit. 186
Schläffrichter Menſch. 187
Schläge geben. 1184
Schlagen, das. 185. 187
Schlagen. 372. 376. 397. 422. 429. 440. 452. 462. 616. 850
Schläger. 185. 323
Schlange. 162. 246. 277. 917
Schleiffen. 514
Schlemmen. 377
Schlieſſen. 422. 909
Schlimm. 318
Schlummern nach dem Eſſen. 374
Schlund. 164. 242. 945. 980
Schlüßel. 163. 249. 340. 909
Schmach. 288. 319. 1119
Schmähen. 432. 1072. 1119. 1121

Schma-

Smarotzer. 1063
Schmauchen. 720
Schmauſen. 377
Schmeicheln. 142. 1037
Schmeichler. 142.175. 257.1135
Schmeiſſen. 1183
Schmertz. 168. 321. 903. 1102
  haben. 374
  leyden. 712
Schmertzen. 374. 751
Schmertzlicher. 321
Schmieden. 763
Schmieden aus Ertz, 438
Schmied. 188
Schnauben. 964
Schnecke. 906
Schnee. 983
Schneiden, das. 323
Schneiden. 142. 191. 408. 413. 428. 460. 763
  entzwey. 397. 719
  in Stücke. 763
Schneidend. 229
Schneidern. 439. 719
Schneidigter. 323
Schnell. 289. 801. 975
Schnitt. 323
Schnitzen. 896
Schon. 785
Schön. 102. 169. 298. 316. 319. 787. 802. 968.
  ſeyn. 375
Schönhärigt. 1023
Schönheit. 169
Schöpffen. 970. 971
Schrecken. 942
Schrecklich. 975
Schreiben. 396. 452. 616. 840
Schreiber. 250
Schreiten. 374. 728. 780
Schreyen. 410. 419. 596. 715. 889
  hefftig. 746. 837
  hefftig für Freuden. 366
  heiſcher. 746
  laut. 746
  wie ein Ochſe. 917
Schreyend. 848
Schreyen. 917
Schrifft. 212. 1024. 1041
Schritt. 285
Schritt vor Schritt. 781
Schuch. 1217
Schüchtern machen. 733
Schul-Geld. 183. 230
Schuld geben. 1198
Schuldig. 77. 1079
  halten. 1198
  ſeyn. 754
Schuldner. 230
  ſeyn. 717. 754
Schüler. 1183
Schütteln. 397. 410. 422. 449. 714
Schütten. 768

Schuttern machen. 410. 460
Schützen. 722. 760
Schutz-Herr, 916
Schwabe. 173
Swach. 1053
Schwachheit. 211
Swwalbe. 118. 169. 286. 850
Schwanger ſeyn. 616. 748
Schwarm-weiſe. 780
Schwartz. 235. 244. 298. 314. 965.
Schwärtzlich ausſehen, ſeyn. 366
Schwatzen. 375
Schweigen. 919. 1145. 1185
Schwein, wildes. 201. 950
Schweiß. 347. 983
Schwelgen. 377
Schwer. 188. 229. 780. 849. 851. 891. 975. 1050
 ſeyn. 849. 851
 zu ſteigen. 849
Schwerdt. 213. 243. 1110
 der mit dem Schwerdt tödtet. 115
Schweren. 717. 753
 arg oder falſch. 444. 1096
Schwerlich. 790
Schweſterchen. 174
Schwimmen. 751
Schwinden. 767
Schwindſucht. 767
Schwingen. 449
Schwitzen. 375
Schwur thun. 711
Schwülſtig. 900
 machen. 752
Sechs. 176
Sechshundert mahl. 786
Sechsmahl. 785
Sechswöchnerin. 235
Sechzehn mahl. 785
Sechtzig. 177
Sechtzig mahl. 785
Segenen. 368
Seele 102. 199. 1045
Selig. 165. 166. 242. 251. 1084
Seligmachung. 17
Sege. 238
Sehen. 182. 417. 435. 717. 734. 736. 753. 780. 894. 895
 drüber hin. 1093
 in die Höhe. 837
Sehnen. 375. 935
Sehr. 368. 779. 780. 787. 802. 803. 848. 851
Sein. 348
Seiner. 348
Selbſt. 301. 908
Selbſt erwehlt. 1167
Selbſthändig. 788
Selbſt-Herr. 361
Selbſt jener. 348

Selbſt

Selbſt vergnügt. 307 361
Selten. 786
Sencken unter. 397
Senden. 412. 413. 618. 665. 715. 939.
Senff. 161. 234. 235. 277
Seufftzen. 410. 940
Seufftzer. 180
Sey gegrüſt. 31
Seyl. 345
Seyn. 369. 618. 673. 713. 715. 719. 730. 756 765. 1060
Setze ab. 73
Setzen. 196. 397. 412. 413. 715. 741
neben einander. 715
nieder. 715
zuſammen. 715
Sicher. 1064
Sichtbarlich. 182
Sichtiglich. 845
Sieben. 176
Siebenhundert mahl. 786
Sieben mahl. 785
Siebenzehnmahl. 785
Siebentzig. 177
Siebenzig mahl. 786
Siech. 307. 901
Sieden. 377. 756. 851
Siedend machen. 739
Sieg. 174. 213. 901 916. 967. 1099.
Siegel. 1217
Sieges-Lied. 161
Sieges-Stadt. 160
Siehe. 1065
Siehe, ſiehe da. 793
Silber. 332
Silbern. 229. 299 855
Singen. 408. 412. 422. 521. 673. 872
Sinn. 161
Sinnlich. 183
Sinnreich. 913
Sintemahl. 855. 1156
Sitten. 117. 289
Sitz. 906. 947
Sitzen. 618. 673. 714. 715. 743. 947.
nieder. 741
So. 855
So anders. 855
So auch gleich. 1155
So fern. 855. 1155
So groß. 301. 787
So lange biß. 1157
So offte. 781. 785
So ſehr. 789
So viel. 301. 787
So viel als. 795
So viel an mir iſt. 795
So viel die Zeit leidet. 795
So vielmahl. 785
So und ſo lange. 1057
Sohn. 78. 171. 263. 1072
Gottes. 191
Priami. 171
Saturni. 171
Solcher geſtalt. 787

Solda-

Soldate. 1195
Sollen. 417. 708. 717. 754
Sommer-Hütte. 1215
Sonder. 794
Sonders. 794
Sonne. 15. 168. 235. 286. 894 959. 963. 1088
Sonſt woher. 783
Sorge. 198. 202. 212. 257. 922. 953. 1184
tragen. 461. 707. 716 749. 1093
Sorgen. 411 616. 707. 716. 749. 715
Sorgen-loß. 1064 1076
Sorgfältig. 1076
Spalte. 164. 241
Sparſam. 1064
Spartaner. 172. 303
Spät. 367. 785
Speiſe. 27. 141. 175. 181 1077
Speiſen. 713. 729
des Abends. 374
zur Veſper. 374
Sperling. 230. 1027
Spicanarden. 221
Spielen. 396
Spielen auff Saiten. 396
Spieß. 235
Spinnen. 318. 351
Spitze eines Spießes. 367
Spitzig. 165. 235. 248. 800
Splitter. 1130
Sporenſtreichs. 785
Spotten. 442
Spöttlich. 1100
Sprache. 221. 953
Sprachloſer, 186
Sprechen. 186. 396 364
vor Unrecht. 730
Springen. 971
für Freuden. 376
von einander. 716
Sproſſen. 417. 713
Spühren. 717
durch und durch. 837
Stab. 221. 1183
Stachel, damit die Ochſen geſtochen werden. 239
Stadt. 161. 163. 288. 330
kleine. 174 212
Städtiſch. 905
Stadt-üblich. 905
Staffel. 69
Stahl. 253. 333
Stählern. 968
Stahr. 158. 161. 242. 1217
Stall. 328
Stallen. 433
Stallmeiſter. 1101
Stamm-Regiſter führen. 367
Stämpel. 240
Starck. 318
machen. 718

Stärcke. 69.276.289.322. 341
Stärcken. 397. 718. 760
Stärcker. 321
Stärckſte. 321. 322
Statt finden, haben, 707
Stechen. 410. 440
Stecken, der. 221.1183
Stehen. 397.714.900. 909
Stehlen. 417. 899
Stehler. 322
Steigen herab. 837
herunter. 837
in die Höhe. 837
Stein. 169. 244. 255. 280.283. 1094
Steinchen. 174
Steinern. 171. 172. 229
Stein-Oel. 345
Stellen. 51.397.719.740. 743. 909. 1198.
Stellen ſich. 900
Stengel einer Hülſen-Frucht 984
Sterben. 375.715.719.722. 740. 838
Stern. 287. 1045.
Stieffel. 1217
Stieff-Mutter. 1110
Stiege. 253
Stille, die. 142
Stille Adv. 788
Stille ſeyn. 1185
Stille Interj. 860
Stimme. 164. 252. 1066. 1185
Stinckend. 1053
Stöhren. 444
Stoßen. 397.462.525. 616
Straffbarſte. 322
Straffe. 1024. 1078
Straffen. 719.939
Straff-würdigſt. 322
Strahl. 161.168.237.295. 1217
das ſchöne Strahlen hat. 165. 166. 295.
Strauch-Hahn. 323
Streben nach etwas. 1089
Strecken. 719
Streich. 1119
Streicheln. 930
Streicheln offte. 376
Streit. 347. 923
des Fleiſches der Welt und des Geiſtes. 142
Streit-Geſelle. 303
Streitbahrſte. 317.321
Streiten. 368. 446. 716. 749. 1147
mit Thieren. 368
Strempel. 240
Strohm-weiſe. 781
Strick. 230. 345
Strick, güldener. 253
Striem. 240
Strotzen. 376. 752
Stücke. 900. 947
Acker. 1155
Erde. 329

Menſch.

Menſch. 173
Studiren. 1095
Stuffe. 69
Stuffen-weiſe. 781
Stuhl. 906. 994. 1101
Stumm. 230
Stunde. 922
Sturm-Hut. 902
Stürtzen. 439. 936
Suchen. 438
Sünde. 66. 161. 234. 266. 286. 1120.
Sünder. 222
grober, groſſer. 187
Sünderin. 222
Sündigen. 181. 712. 726. 1039. 1120
Sündlich 300
Süppgen. 230
Süſſe. 165. 169. 283. 299. 306. 313. 314. 316. 900

Tadelhafftigſte. 322
Tadeln. 380
Täfflein. 173
Tag. 242. 329. 900
Tagelöhner. 302
Tamm. 161. 168
Tamm machen. 720
Tand. 1189
Tantzen. 971
Täntzer. 971
Tapffer. 317. 321. 912. 1087
Taub. 895
Taube. 137. 169. 1055
Tauchen unter. 397
Tauffen. 1166.
Tauſend, das. 179
Tauſend. 18
Tauſendmahl. 786
Teig. 162
Teller-Lecker. 175
Tempel. 893
Teuffel. 1188
Thamm. 137. 161. 168. 237
That. 288. 894
Thau. 80
Theil haben. 707
Theilen. 191. 396. 411. 717. 732. 751. 964
Theilen aus. 115. 408
Theilhafftig ſeyn. 707. 984. 1040
Theils das, theils das. 856
Thier. 1026
Thönen. 716. 968
Thor. 922
Thorheit. 1073. 1074
Thöricht ſeyn. 1199
Thormann. 922
Thränen. 338. 1196
ohne Thränen. 296
Thron. 1086
Thun, das. 894. 1096
Thun. 181. 397. 418. 759. 935

Kindiſch. 396. 411
Unrecht. 186
Thůre. 159. 1137
Thůr-Hůter. 158. 962
Thurm. 162
von Holtze. 237
Tieff. 289. 314. 315. 319. 786. 804
Tieffe die. 220. 945
ohne Grund. 164
Tieffflieſſend. 79. 936
Tiefſinnig. 308
Tiegel. 975
Tiſch. 197. 421
Toben. 964
Tochter. 158. 173. 243. 258. 287. 1056
Icari, Neſtoris / Priami. 171
Tod. 77. 242. 332. 1045. 1191
Todſchlag. 182. 366. 1120
Todſchläger. 903
Todt. 849
Tödten. 191. 410. 413. 416. 438. 747. 898. 909. 977
Tölpiſch. 1076
Topff. 222
Töpffer. 289. 1062
Trachten. 1026
Tragen. 191. 318. 324. 409. 411. 412. 714. 717. 720. 766
herbey. 324
Tranck. 246. 1119
der Heydniſchen Götter. 242
Träncken. 1119
Traube. 289. 780. 878
Trauben-weiſe. 780
Traum. 909. 924
Träumer. 187
Traum-GOtt. 924
Trauen. 793. 981
Trauren. 331. 274. 410
Traurig. 1107
Trefflich. 787. 793. 797. 1196
Treiben. 141. 397. 714. 769. 965
Trennen von einander. 366. 617. 837
Treppe. 252
Treten. 141. 617. 951
Treu. 1079
Trieff-äugicht. 961
Trieffen der Augen. 961
Trieffigkeit. 961
Trincken. 718. 756. 969. 1094
zu trincken geben. 757
Triumphs-Stuhl. 329
Triumphs-Lied. 161
Trocken machen. 80
Trockne, das. 10
Trocknen. 719. 723
Trojaner. 336
Troll dich. 860

Tropf-

Tropffen, Tröpfflein. 276. 410
Truncken machen. 749
— ſeyn. 376
Trunckenheit. 333. 1110
Tuch-Knappe. 948. 955.
Tugend. 161
Tugendhafft. 935. 1031. 1040. 1063
Tyranne. 1031

Vater. 66. 158. 161
— ohne Vater. 165. 243. 296
Vaterland. 257. 1077. 1160
Vaterlandes Liebhaber. 165. 296
Väterlich. 171. 907
Vater-Mörder. 191
Ubel. 803
Ubel tractiren, handeln. 1065
Ubelthäter. 876
Uben. 1119
Uber. 326. 799. 800. 808. 811. 813. 915
Uber und auſſer. 811
Uber und ohne. 811
Uberaus. 787
Uberaus ſehr. 846
Uber dieſes. 795. 1166.
Uberein kommen. 981. 1110
Uberfluß haben. 1090
Uberflüßig. 787
Uberflüſſen. 456
Ubergeben. 368. 842
Ubergülden. 565. 597. 876
Uberkommen. 376. 716. 719. 765
Uberkommen durchs Loß. 748
Uberlaſſen. 713
Uberlegen ſeyn. 900
Uberleſen. 842
Ubermenſchlich. 839
Ubermögen. 1196
Ubermorgen. 781. 784
Ubermüthig werden. 1141
Ubernehmen. 375. 970
Uberreden. 364. 428. 931
Uberſehen. 939. 1038
Uberſchreiten. 839. 842
Uberſchwencklich. 787
Uberſommern. 947
Ubertreffen. 1038. 1102
Ubertrefflich. 787.
Ubertünchen mit Golde. 925
Uberwinden. 364. 900. 1054
Uberwinder des Volckes. 978
Ubrig. 229
Ubrigens. 796
Ubung. 896. 1041
Verabſäumen. 1038. 1093

Verachten. 842.957.1038. 1093.
Verächter GOttes. 11. 1025
Verähnlichen. 34. 433. 934. 948
Veränderlich. 1139
Veränderung. 908. 1061. 1088
Verbergen. 439. 780. 937
Verbiethen. 80. 763
Verbleiben. 1038
Verborgen. 772.788. 797
ſeyn. 416.449.748.916. 1038
Verborgener weiſe. 780
Verbrennen. 417
Verbunden ſeyn. 717
Verdämmen. 769
Verdammen. 370. 730 1170
Verdammniß. 142. 1061
Verderben. 68. 186. 191. 377.717.714.752.761. 909. 921
Verderber. 302
Verderbniß. 186
Verdingen. 720
Verdolmetſchen. 212
Verdorren. 377
Verdorret. 877. 901
ſeyn. 762
Verehren. 1191
Verfehlen. 1141
Verfeulen. 377
Verfertigen. 396. 763
Verfluchen. 844. 1122
Verführen. 718. 758
Vergangenes. 785
Vergeben. 1037
Vergebens. 796
Vergeblich. 779. 1037
Vergehen. 1098
Vergelten. 1098
Vergeſſenheit. 1049
Vergeßlich. 1076
Vergleichen. 948
Vergnügen. 712. 937
Vergnügen ſich. 836
Vergnügt mit ſich ſelbſt. 360
Vergnügung. 1183
Vergunt ſeyn. 707
Verharren. 436. 717
Verhehlen. 937
Verheiſſen. 719. 765
Verhöhlen. 780
Verhören. 842. 844
Verhurteſte. 323
Verjagt. 234. 246
Verkauffen. 191. 197. 718. 757. 1027. 1155
Verkehren durch und durch. 837
Verklagen. 369. 838
Verkündigen. 365. 838. 1038
Verlachen. 1141
Verlangen. 673
Verlangen/ groſſes tragen. 376

Verlaſſen arm. 1076
Verlaſſen. 417. 1054. 1188.
Verläumden. 946. 1093
Verläumbder. 11. 1049
Verleiten. 718
Verlernen. 835
Verletzen. 415. 439. 712
Verliehren. 1046
Vermahnen. 744
Vermehren. 712. 725. 727
Vermengen. 774. 1109
zuſammen. 716
Vermiethen. 720. 746
Vermiſchen. 716. 717. 774. 933
Vermittelſt. 1101
Vermögen, das. 1094
Vermögend. 325. 1041. 1076
ſeyn. 1091
Verneinen. 726. 1065
Vernichten. 957
Vernünfftig. 171. 186
Verrathen. 368
Verrätherey-Geld. 183
Verreiſen. 1140
Verrichten. 971
Verringern. 376. 969
Verſagen. 726
Verſammlen. 446. 1054
Verſcheiden. 617. 715
Verſchlagenſte. 321
Verſchuldet. 1079
Verſchwenden. 712
Verſchwiegenheit. 1049
Verſchwinden. 767
Verſiegend. 1197
Verſincken. 851
Verſoffenſte. 323
Verſöhnen 742
Verſprechen, das. 1180
Verſprechen. 444. 719. 765. 1068
Verſpühren. 1038
Verſtand. 1068
Verſtändig. 142. 308
ſeyn. 377
Verſtändlich. 185
Verſtecken. 937. 439. 780
Verſteckt ſeyn. 429. 449. 748. 1038
Verſtehen. 618. 716. 719. 730. 950
lernen. 716
Verſtohlenſte. 322. 324
Verſtopffen. 769
Verſtopffung. 240
Verſtrichenes Jahr. 785
Verſtricken. 396
Verſtrickt. 1079
Verſuchen. 365
Vertämmen. 769
Vertauſchen. 441
Verthendigen. 722
Vertheilen. 964
Verthun. 712
Vertreiben. 244
Verunehren. 411
Verunruhigen. 444

Verurſachen. 1186
Verurtheilen. 370
Verwahren. 910
durch einen Damm. 769
Verwandeln. 839
Verwandt ſeyn. 1190
Verwandter des Raths. 287
Verwechſeln. 441
Verwegen. 1080. 1083
Verweiß. 322
geben. 940
Verwerffen. 730
Verweſung. 198
Verwickelt. 1079
Verwirren. 1109
Verworffener. 158
Vtrwunderlich. 908
Verwundern. 182. 433. 719. 723. 835. 1095
Verwüntſchen. 1121
Verwüſten. 410. 417. 984
Verzehren. 143 444. 718
Verzeihen. 1093
Verziehen. 1129
Veſtung. 169
Viel. 166. 289. 301. 320. 787. 1074. 1084
Vielfüßigt. 165. 978
Vielleicht. 791
Vielmahl. 786. 802
Vielmehr. 796
Vier. 176. 344 916
Vierhundertmahl. 786
Viermahl. 785
Vierzehn mahl. 785
Viertzig. 177
Viertzig Jahr. 914
Viertzig mahl. 785
Vierzügicht. 936
Umb. 809. 811. 831. 1099
Um den Halß fallen. 366
Umb des willen. 818
Umb und um gürten. 715
Umb und um ſchlieſſen. 715
Umbbringen. 909
Umbringer. 302
Umbdrehen. 395
Umfangen. 910
Umfaſſen. 442
Umgang. 221
im Umgange. 1086
Umgeben. 739. 918.
mit einen Tamm. 720
mit Kleidern. 726
Umgehen. 842. 1109
Umgürten. 715. 739
Umher. 808. 831. 1100
bellen. 442
fliegen. 442
gehen. 840
lauffen. 370
tendeln. 840
Umhüllen. 442
Umkehren. 395
Umkleiden. 712. 726
Umkommen. 714. 737

Um=

Umſchauen, das. 180
Umſchrenckt. 786
Umſchweiff. 221
Umſonſt. 796
Umweg. 221
Umwenden. 395
Umwickeln. 442
Umzäunen. 767
Umzüngelen. 739
Unablåßlich. 788
Unachtſam. 1076
Unangenehm. 949
Unanſtåndig. 1139
Unartig. 850
Unausſprechlich. 936
Unbarmhertzig. 849
Unbedingt. 878
Unbekant. 176. 1038. 1213
— ſeyn.
Unbeſchwert. 188. 891
Unbeſonnenheit. 1073
Unbeſorgt. 1076
Unbeſtåndig. 850
Unbeſtimmt. 787. 969
Unbeſtrickt. 969
Unbetheilt. 1076
Unbeweglich. 787
Unbewuſt. 1087
Und. 854
Und nicht. 795
Und was. 74
Undanck. 1108
Unedel. 188. 304
Unehre. 319. 1184
Uneingedenck. 1076
Uneinigkeit. 1196
Uneins machen. 366
Unerfahren. 1076
Unertråglich. 1083
Unflåtig in Reden. 322
Unfüßig. 238
Ungehorſam/ der. II. 843. 1082
Ungehorſam. 844
Ungekåmmt. 305
Ungelehrt. 1076
Ungeråumt. 1182
Ungerecht. 1083
Ungerechtigkeit. 333. 1119
Ungern. 188. 787
Ungeſcheut. 788
Ungeſchickt. 1076. 1147
Ungeſtalt. 315. 1016
Ungeſtrafft. 788
Ungewiß. 176. 878
Ungewißheit. 176
Ungezwungen. 361
Unglauben. 187
Ungleich. 851
Unglück. 851. 1047
Unglücklich, unglückſelig ſeyn. 443. 849 1199
Ungnådig. 230
Unheilig. 188. 305
Unhöfflich. 1139
Unklug ſeyn. 374. 1155
Unkoſten, ohne. 305
Unleidlich. 297. 930
Unmånnlich. 969

Unmöglich. 1931. 1060
Unordentlich. 229
Unordnung. 182
Unpaß. 901
Unrecht anthun. 897
thun. 186
Unrichtig ſich halten. 717
Unſäglich. 1082
Unſelig. 236. 244
Unſer. 348
Unſichtbar. 851
Unſinnig. 185. 881. 1053
Unſinnigkeit. 186. 1074
Unſterblich. 1049
Untadelhafft. 228
Untauglich machen. 767
Unten. 325
Unter. 799. 808. 813. 814. 832. 905. 1148
Untereinander. 335
Unter-Arbeiter. 845
Unterfangen ſich. 1038
Untergang. 952
Untergeben. 369
Untergehen. 851
Unterhaltung. 1077
Unterlaßen. 1038
Unternehmen. 1038
Unterer. 325
Unterrichten. 713
Unterſcheid. 199. 212
Unterſcheiden. 187
Unterſchieden ſeyn. 1054. 1077. 1110
Unterſencken. 397
Unterſte. 325
Unterſuchen. 773
Untertauchen. 397
Unterthan. 896. 1053
ſeyn. 1066
Untertreten. 951
Unterweiſen. 734
Unterweiſung. 1041. 1151
annehmen. 749
Unterwerffen. 369. 840. 845. 970
Unterwerts. 781
Unterworffen ſeyn. 1066
Untüchtig machen. 767
Unüberwindlich. 1087
Unveränderlich. 1040
Unverdroſſen. 969
Unvermögend. 1076
Unverſehens. 796
Unverſtändig. 1083
Unverzagt. 1181
Unverzüglich. 785. 788
Unumſchrenckt. 786. 969
Unvollkommen. 936. 980
Unvonnöthen ſeyn. 709
Unvorgeſchrieben. 878
Unwahrheit. 1047. 1110
Unwegſam. 850
Unwillig. 872
Unwiſſend. 1076. 1087
ſeyn. 1038
Unwiſſenheit. 212. 1112. 1074
Unzehlich. 849. 1119.

viel-

vielmahl. 786
Unzeitig. 788. 1047
Unzergliedert. 794
Unzertrennlich. 788
Unzertrennt. 794
Unzierlich. 1076. 1213.
Vogel. 162. 246. 255. 942. 1217
Vogt. 161
Volck. 102. 222. 223. 230. 893. 904. 913
Volcks-Ernehrer. 115
Volck-hardt. 160
Volck-Herr. 160
Voll. 320. 1075
machen. 396. 749
ſauffen. 1048
ſeyn. 456. 1023. 1090
vollbringen. 396. 408. 422
Vollenden. 422. 747 971
Vollführen. 457. 747. 763. 971. 1038
Völlig. 320
Vollkommen. 306
machen. 182
Von. 808. 809. 810. 815. 817. 830. 905. 1098
allen und ieden Orten her. 783
andern Orten her. 783
Anfange her. 783
Athen. 783
auſſen. 325. 797
auſſen her. 783
auſſen und innen. 781
beyden Seiten her. 783
daher, wo du biſt. 783
der Erden. 783
dort her, wo er iſt. 783
drauſſen herein. 783
drinnen heraus. 783
einander liegen, ſeyn. 837
einander ſpringen. 716
einander trennen. 366. 617. 837
einem aus beyden Orten her. 783
GOtt her. 783
Hauſe, von heim her. 785
hieher, da ich bin. 783
Himmel herab. 783
hinten zu. 922. 978
innen und auſſen. 781
keinem Orthe her. 783
morgen an. 1197
neuen. 795
nun an. 785. 796. 906
oben her. 781. 783. 905
ſich ſelbſt. 361
ſelbſt her. 779
viel Orten her. 783
ungefehr. 796
unten her. 783
unten herauff. 783
vornen zu. 325
welcher Zeit an. 785
wenig Orten her. 783
Vor. 798. 813. 846

Vorangehen. 442
Voranlauffen. 186
Vorbey gehen. 842
Vorbey-Lauff. 221
Vorbild. 185
Vor den Augen. 798
Vor der Thüre herein. 743
Vor dieſem. 785
Vor dreyen Tagen. 784
Vorfahren. 1182
Vorgebirge. 245
Vorgeſetzt haben. 710
Vorgeſtern. 781. 784. 846. 1159
Vor gut befunden haben. 710
Vorher. 326. 784. 808. 1099
wiſſen. 835
Vorhoff. 835
Vorig. 1162
Vorläuffer. 66. 186
Vormahls. 846
Vorrede machen. 443
Vorſichtigtigkeit. 333. 839
Vorſorge. 212. 1070
haben. 750
tragen. 716
Vorſtehen. 835
Vorſteher. 302
Vortheil. 1187
haben. 745
Vortrefflich. 797. 1080
Vorüber gehen. 842
Vorwand vorm Geſichte. 977
Vorwärts. 325. 1198
Vorwitz. 1082
Vor Zeiten. 785
Urmacher. 361
Urtheil. 1068
fällen. 396
Urtheilen. 186. 370

Wache. 186
Wachen. 186. 731
Wachſam. 142
ſeyn. 1070
Wachſen. 712. 1066
Wachsthum geben. 1165
Wächter. 337
Waffen. 1046. 1099
Waffnen. 334. 927
Wagen, der. 328. 329. 338. 936. 968
Wagen. 286
Wahr. 165. 176. 245. 296. 314
Wahrhafftig. 787. 793. 805
Wahrhafftig nicht.. 793
Wahrheit. 176. 916.
Wahrheit ſelbſt. 360
in Wahrheit. 793
Wahrſagen 377
Wall. 1086
Wältzen. 616. 725. 748
Wammſt. 239
Wandeln. 370. 951. 1000

Warlich. 793. 981
Warlich nein. 793
Warm. 1159
Warum. 792. 1075
Was. 792
Was da nur. 74. 903
Was für einer. 958
in die wäſche geben. 1184
Waſchen. 414. 719. 876. 981
Waſchhäfftig. 315
Waſſer. 78. 102. 243. 851. 961
Waſſer-Blaſe. 240
Waſſer-Grube. 874
Weber. 854
Weg. 141. 158. 162. 221. 329. 845
Weg, gebähnter. 222. 969
Wegen. 130. 798. 800. 808. 809. 810. 828. 1075
Weggehen. 717. 969
Wegnehmen. 411. 433. 441. 616. 762. 846
Wegreiſſen. 411
Wegſtoſſen. 769
Wegwerffen. 844. 1099
Wehe, wehe mir. 860
Wehe thun. 751
Wehen. 718. 758. 966.
Weib. 102. 158. 164. 210. 241. 339
Weib altes. 190. 251
Weiber Habit. 248
Weibiſch. 248. 969
Weiber-Schuh. 946
Weich. 80
Weichen. 617
Weiden. 308. 616. 869
Weil. 855
Wein. 79. 436. 750. 961
nach Wein riechen. 437
Wein-Gänger. 1190
Wein-Stock. 158. 220
Wein-Traube. 247. 289
Weinen. 410. 746. 966
Weiß. 313
Weiſe/verſtändig. 117. 780. 1045
ſeyn. 377
Weiſe zu lehren. 221
Weiſen. 733. 1038
Weiſſagen. 377. 444
Weiſſe Milch. 935
Weißheit. 198. 333. 894. 916
Weißlich. 779. 787. 801. 804
Weit. 786. 802. 1082
fort. 802
von hier. 782
Weiter. 326. 795
hinaus. 800. 812
hinten nach. 325
Weiteſte. 326
Weitläufftig. 786
Weitläufftigkeit. 319
Weitzen. 333
Weitzen-Teig. 162
Welcherley. 910. 951. 1040
Welcher geſtalt. 792
Welt. 109. 1083

Welt-

Welt=Weißheit. 1215
Weltzen. 616. 725. 748
Wenden. 413. 423. 897. 940
Wenig. 787. 790. 803. 969. 1079
Weniger. 790
Wenigmahl. 786
Wenn. 74. 785. 792. 951. 954. 1155
Wer. 254. 792
Werck. 370. 876. 896. 900
Werckmeiſterin. 303
Werden. 713. 730. 756. 963. 1041. 1060
Werffen. 441. 616. 713. 728
hin. 414
zu. 441
Werth. 1077
Weſen. 188
Weſentlich. 788
Weßhalben, wegen. 792. 855. 1075
Wetter, liebliches. 142
Wetterleuchten. 374
Weyden. 308. 616. 713. 869. 1186
Weyhen. 964
Weyher. 168
Weyland. 785
Wickeln. 616. 720. 725. 748
Widder. 1065
Wider=Chriſt. 834
Widerſacher Chriſti. 834
Widerſchall. 161. 168. 235. 279
geben, wieder ſchallen. 375. 716. 921
Widerſpenſtig. 229
Widerſprechen. 834
Widerſprecher. 834
Widerſtehen. 1147
Wie. 792. 1000
Wie beſchwerlich. 792
Wie groß. 301. 787
Wie gut. 792
Wie offte. 785. 792
Wie ſehr. 792
Wie viel. 793. 1084
Wie viel Jahre alt. 301
Wie viel mahl. 785
Wie wohl. 792
Wieder. 808. 832. 1099
Wieder einmahl. 786
Wieder gantz machen. 182
Wieder Erſtattung. 182
Wieder faſſen. 1185
Wiedergebähren. 836
Wiederkommen. 376. 836
Wieder lebendig werden. 836
Widerlegen. 940
Wiederum. 786. 795
Wieder zurücke kommen. 1140
Wiedmen. 964
Wiewohl. 854
Wild, das. 230
Wilde. 300
Willen. 800

drein

drein geben. 713
Willens ſeyn. 714. 1040
Willig. 787
Willkührliche Gerechtigkeit. 1167
Wincken. 751. 976
Wind von Africa her. 164
Wind-Wirbel. 164
Winden. 712
Wirbel-Wind. 164. 251
Wircken. 436. 1119
neben bey. 369
Wirckung. 182
Wirth. 951. 958
Wirths-Hauß. 230
Wiſchen. 717. 751
Wiſſen. 616. 673. 714. 719. 736. 900. 1182
Wittbe. 213
Wo. 782. 792. 855. 921. 970
Wo anders. 855
Wo anders her. 792
Wo ja. 855
Wo nur. 855
Wo vielleicht. 856
Wodurch. 792. 963
Woher. 779. 792
Wohin. 792. 1088
Wohl. 803. 1196
Wohlan. 766. 794. 974
Wohlan demnach. 794
Wohlan denn. 796
Wohl anſtehen. 707
Wohl auffführen. 375
Wohl auff ſeyn. 375. 377
Wohlbeliebt. 296
Wohl geartet. 874
Wohlgebohren. 963
Wohlgefallen/ das. 1100
zugleich haben. 836
Wohlgerathene Kinder. 1095
Wohlgeſtalt. 968
Wohlhabend. 1075
ſeyn. 1090
Wohlthat. 1049. 1123
Wohlthun. 368. 1121
Wohnen. 433. 464. 722. 751. 1100
Wolle, die. 346. 983
aus Wolle. 299
Wollen. 318. 324. 373. 375. 515. 713. 714. 729. 739. 912
Wolluſt. 345. 1061
Wollüſtig. 315
Wolte GOtt. 754. 1059. 1156
Wort. 182 911
Wucherer. 201
Wunde. 908. 922. 977
Wunder. 1152. 1160
Wunderbahr. 182. 908
Wünſchen. 432. 910. 915. 1090
Würde. 1136
Würdig. 1077
zuhören. 228
Wurff. 229
Wurff-Spieß. 340
Würffel. 1188
Würgen, 411

Wurm. 240. 1217
Wurſt-Maul. 175
Wurtzel. 110
Wüſte, Wüſteney. 221. 1086
Wütten. 749

Zähe, die. 241
Zahl eins. 288
Zahl tauſend. 288
Zahlen. 764
Zähmen. 732
Zahn. 250. 849. 923
ohne Zahn. 250. 849
Zähne. 923
Zancken. 446. 739. 1100. 1108. 1151
Zänckerey. 256. 842. 979
Zanckſucht. 256
Zahrt. 165. 236. 237. 296. 314
Zaum. 328. 955
Zehn. 18. 176
Zehn mahl. 785
Zehntauſend. 18
Zehntauſendmahl. 786
Zehlen. 377
Zehr-Pfennig. 1084
Zeichen. 162. 230. 243. 1072
geben. 708
Zeigen. 397. 713. 733. 1038
Zeit. 923. 1047
immerwehrende. 137. 162. 923
haben. 707
Zelt. 415
Zerberſten. 716
Zerbrechen. 446. 712. 955
Zerreiben. 410
Zerreiſſen 411. 718. 760 844. 901. 932
Zerren. 305
Zerſägen. 142
Zerſchneiden. 397. 719. 732
Zerſtoſſen. 948
Zerſtreuen. 761. 837
Zerſtücken. 703
Zertheilen. 73. 142. 713. 717. 732. 751
Zertheilt. 1087
Zertheilung. 229
Zertrennen. 713
Zerzerren. 411
Zeuge. 162. 243. 289. 953. 958
Zeugen. 228. 396. 455. 763
von ſich ſelbſt. 361
Zeugniß geben. 1029

Zeu-

Zeugung. 1215
Ziege. 164. 241. 287. 900
Ziegen-Bock. 241. 416
Ziegel. 328
Ziehen. 305. 366. 436. 616. 760. 970
Ziel. 1088
Zierrath. 878. 1073
Zierlich. 780. 787
 ſeyn. 708
Zimmer. 230
Zimmermann. 188. 1151
Zimmern. 423. 763. 1151
Ziſcheln. 979
Ziſchen. 521. 947
Zorn. 188. 952. 1100
Zotenreiſſer. 322
Zu dem. 795
Zu einen mahl. 846
Zu Gefallen. 1075
Zu gute halten. 1093
Zu langſam. 1086
Zu ſchaffen haben. 1109
Zu ſpät. 1086
Zubereiten. 446. 807. 808. 812. 813. 816
Zublaſen. 759
Zucht. 1082
Zuchtmeiſter. 1139
Zucker. 333
Zufall. 1198
Zufällig. 796
Zuflieſſen. 374
Zufrieden mit ſich ſelbſt. 360
 ſeyn. 1124
Zügel. 955
Zugegen ſeyn. 842
Zugehören. 1190
Zugleich. 780. 794. 903. 910
 eſſen. 934
 graben. 934
 leben. 51. 55. 934
Zuhören. 1015. 1057
Zukommen. 705
Zukömmling. 247. 257
Zukünfftig ſeyn. 376
Zu langſam. 785
Zulaſſen. 967
Zulauffen. 368
Zumachen die Augen. 968
Zum theil. 1081
 wenigſten. 790
 wenigſten doch. 790
Zunahmen. 1061
Zunder. 1072
Zunfft-Verwandter. 287
Zunge. 198. 202. 213. 953
Zu nichte machen. 909

Zurechnen. 934
Zu rechter Zeit. 785
Zurichten. 733. 744. 970
Zurücke. 784
 gehen, 1065
 halten. 738. 763
 kehren. 1065
 laſſen. 324. 428. 749. 890
 lernen. 835
 ruffen. 448
 treiben. 769
Zuſage. 1182
Zuſagen. 719. 765
Zuſammen. 780
 beſchlieſſen. 933
 blaſen, das. 212
 drehen in eine Kneuel. 934
 faſſen. 780
 flieſſen. 934
 gieſſen. 933
 halten. 842
 häuffen. 720
 häuffung. 142
 knüpffen. 939
 kommen. 1183
Zuſammenkunfft. 221
Zuſammen leſen. 934
 nehen. 414
 ſchnüren. 934
 verfaſt. 794
 winden. 934
 ziehen. 934
Zuſchreiben. 934
Zuſtand. 1074
Zu Stande bringen. 743
Zuſtehen. 705. 708
Zutragen. 707
Zuträglich. 318
 ſeyn. 708
Zu verſtehen geben. 976
Zuvorkommen. 68. 377. 720. 1038
 thun. 1038
Zu wege bringen. 967
Zuweilen. 1061
Zu welcher Zeit. 752
Zuwerffen. 441
Zuwider. 808. 832. 1100
 ſeyn. 368
Zuziehen. 840
Zwantzig. 177
Zwantzigmahl. 785
Zwantzig tauſend mahl. 785
Zwar. 854. 950
Zweck. 229. 1038
Zweiffelhafftig ſeyn. 443
Zweifflen. 411
Zweig. 1142

Zwey

Zwey. 176. 344. 915
Zwey und zwantzig mahl. 785
Zweyfach/ zweyfächtig. 905
Zweyfältig. 366. 788. 953
Zweyfüßig. 238. 250. 257. 905
Zweyheit. 179
Zweyhörnericht. 230
Zweyhundert. 177
Zwey hundert mahl. 786
Zwey mahl. 785
Zwey ruderícht. 276
Zwey tauſend mahl. 786
Zwillinge. 907
Zwinckern mit den Augen. 968
Zwingen. 739
Zwiſchen. 799
Zwiſtigkeit. 1196

SOLI DEO GLORIA.

Nachfolgende Druckfehler wolle der geneigte Leſer zu corrigiren belieben.

Es ſoll ſtehen:

PAg. 20. lin. 15. ם. für: ב. lin. 18. ת. für א. l. ult. ף. für: ב. Pag. 76. lin. 20. ἔσονται. p. 87. lin. 2. vortragen für: vorgetragen. Pag. 90. lin. 15. Iliadem, für: Iliadum. Pag. 116. lin. 26. ſollen die Worte: εἴθε, ὥςε &c. -- keine Properiſpomena eine beſondere Notam abgeben, die am unrechten Orte eingerücket worden iſt. Pag. 117. lin. 11. ſoll es heiſſen: Φόινιξ, κήρυξ, θώραξ haben die letzte nicht nur Poſitione, ſondern von Natur lang, welches der Genitivus in Penultima νι, ρυ, ρα ausweiſet: Darum haben ſie nur einen Acutum in Penultima. Pag. 118. lin. 8. Barytona für: *Paroxytona*. Pag. 123. lin. 21. wenn es folget auf ein) für: wenn drauff folget. Pag. 157. πέντε, für: πένθε. Pag. 158. lin. 9. θυγάτηρ für: θηγάτηρ. Pag. 161. lin. 21. χὴν die Ganß. Gen. commun. Daher kömmt: χηναγία Ein Gänſe-Feſt; de qua Epiſt. 362. ad Voſſ. Pag. 166. lin. 24. Schändlichkeit, für: Schädlichkeit. Pag. 195. fehlt §. 19. Wie macht man ſich das Decliniren leichte? Antw. Auff dreyerley Weiſe 1.) durch Schemata. 2.) durch Paradigmata. 3.) durch Beobachtung derer Caſuum die der Endung nach überein kommen, wie §. 34. geſagt wird. Pag. 197. iſt einzurücken num. 6.) die Adjectiva Fœminina Paroxy-

oxytona, ſo von Maſculin. in ȣ herkommen, werden im Nominat. und Voc. Plurali, was ihre Maſculina ſind. Beſiehe Cap. VI. §. 12. num. (3.) p. 308. Jngleichen iſt auch Pag. 197. noch vorher bey der 4.) num. einzurücken. Except. Etliche Paroxytona Subſtantiv. Jngleichen die Adjectiva Fœminina vom Maſculin. in ȣ bleiben Paroxytona im Genitivo Plurali. Beſiehe §. 27. num. 3.) Pag. 205. iſt im Worte: βεβαιοτάτη im Nomin. und Vocativo Plurali der Accent verſetzt und ſoll seyn: βεβαιότατα für: βεβαιοτάται. Pag. 207. lin. 2. ſoll ſeyn: Beſiehe Cap. VI. §. 12. n. 39.) Pag. 235. num. 5. entweder, für: weder. Pag. 635. lin. antepenult. (b. für: 6. Pag. 659. τεθήσεσθαι für: θεθήσεσθαι. Pag. 689. ἐσμὲν für: ἐμὲν. Pag. 728. lin. 17. Apocopen für: Syncopen.

pag. 776. l. 10. πεπαιδευμένȣ für: πεπεδευμένȣ.

pag. 784. l. 23. componiret für: compariret.

pag. 788. l. 27. Ῥωμαϊςὶ für: Ῥωμαάςὶ.

pag. 800. l. antepenult. πρεσδεομένη für: προσδομένη.

pag. 834. l. 20. ἀντιλοιδορέω fur: ἀντιλυδορέω.

pag. 838. l. 4. κατηγορεῖν für: πατηγορεῖν.

pag. 857. l. 19. Propoſition für: Præpoſition. l. 20. einzeler für: einzelre. p. 876. l. 22. σκῆπτρον für: σκῆπτχον,

p. 924. l. 6. Præſentis für: Paſſ.

p. 932. l. 14. verurſachet, für: verurſachen. pag. 938. l. 17. der ſui juris l. 20. differentiam für: differentium. pag. 976. l. 11. für: γαλακτοφάγοι.

p. 1070. ſteht zugegen für: gezogen. p. 1068. æther für: æthes.

p. 1071. ſoll heiſſen emo für: amo.

Nach p. 1099. ſind die Seiten biß auf 1105. falſch numeriret. p. 1161. l. 7. ſoll ſtehen Enallage für: Ennallage. p. 1205. l. 27. ſteht das Wörtlein: Die, überflüßig. p. 1208. l. 3. ließ: verneinet für: vermeinet. p. 1258. l. 7. ſoll es heiſſen: Oder wie Tacitus, für: oder Tacitus.

p. 1264. l. 14. ſoll ſtehn: paribus, das iſt, ſecunda, quarta, ſexta, für: imparibus, das iſt, prima, tertia, quinta, p. 1265. ſteht im metro Troachici Octonari impuri Syllaba remanens, welche ſowohl lang als kurtz ſeyn mag.

p. 1296. l. penult. ſind überflüßig die Worte: ut apud Heſiodum lib. II. &c. biß auff corripitur. p. 1308. l. 9. ſoll es heiſſen: Tempora, nicht: Temporas. pag. 1320. l. 14. Διατέλει für: διατέλει. p. 1336. im Append. l. 14. Ἐκπολεμῶσαι für: Ἐπολεμῶσαι p. 1340. l. 12. ἐναντίας für: ἐαντίας. p. 1359. l. 1. ſpreverunt, für: ſpereverunt.

Bericht

Bericht an den Buchbinder.

WEgen des andern Regiſters über die Griechiſchen Wörter iſt zu mercken/ daß im Bogen Tttt ein groſſer Fehler eingeſchlichen/ und faſt in der Mitten deſſelben ſo viel ausgelaſſen worden/ als auff 1¼ Bogen Raum hatte. Dieſem Fehler iſt alſo abgeholffen worden/ daß man das ausgelaſſene abſonderlich auff einen Bogen mit * Tttt und ein Quart-Blat mit ** Tttt bezeichnet/ hat drucken laſſen. Es wolle demnach der Buchbinder gedachten Bogen * Tttt und gedachtes Quart-Blat ** Tttt mitten in den Bogen Tttt nemlich zwiſchen deſſen 8te und 9te Seite hinnein hefften. Der geneigte Leſer aber beliebe was zwiſchen dem Worte ἔθνος und ἔθω ſtehet/ohnbeſchwert auszuſtreichen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gumprecht, Johann Paul

Blumen-Lese der Griechischen Grammatik, oder vollständige Anweisung zur Griechischen Sprache mit anmuthigen Anmerckungen aus eigner Erfindung untermenget, daß vornemlich das Griechische Testament bald verstanden werde

Leipzig 1707

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Spw 866
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11280562-0
VD18 14597675-004